STAATL. BIBLIOTHEK
REGENSBURG

Hist. pol. VII
1514

Ao 1831. Von der Gewich Niederlag
angekauft gebunden 3 f 40 x

SBR069026377758

Vollſtändiges Handbuch
der
Münzen, Maße
und
Gewichte
aller Länder der Erde.

Für

Kaufleute, Banquiers, Geldwechsler, Münzſammler, Handlungsſchulen, Staatsbeamte, Künſtler, Reiſende, Zeitungsleſer, und Alle, welche ſich mit Völker- und Länderkenntniß beſchäftigen oder die in den Werken des Auslandes befindlichen Vorſchriften auf Künſte und Wiſſenſchaften anwenden wollen.

In alphabetiſcher Ordnung.

Von

D. Friedr. Alb. Niemann.

Quedlinburg und Leipzig.

Verlag von Gottfr. Baſſe.

1830.

STAATL.BIBLIOTHEK
REGENSBURG

1963/1893

Durch die in den letzten Jahrzehenden gemachten Erfindungen und Erweiterungen des menſchlichen Wiſſens iſt eine große Umwälzung in der Lebensweiſe der Bewohner vieler Länder und Reiche bewirkt worden. Neue Thätigkeit iſt erweckt, das Geſchäftsleben möglichſt erleichtert und der Menſch dem Menſchen genähert. Was weite Meere, reißende Ströme, hohe Gebirgsmaſſen, unwirthbare Einöden und Sümpfe trennen, ſucht der menſchliche Verſtand zu vereinigen, und wechſelſeitige Verbindung durch niedergeriſſene Schranken zu befördern. Schnellſegler und Dampfböte durcheilen Meere und Ströme, ſcharf getrennte Ufer ſind durch kühn ausgeſpannte Brücken in Verbindung gebracht, hohe Felſenmaſſen durch bequeme Kunſtſtraßen, Sümpfe durch Steindämme, Sandwüſten durch Handelsſtraßen befahrbar geworden. Ueberall verbreitet ſich Leben und menſchliche Thätigkeit. Ohne großen Aufwand von Kräften kann jetzt Jeder gefahrlos ſchnell Länder, ſelbſt Erdtheile, wechſeln, und Reiſen, welche früher Wochen, Monden und Jahre dauerten, in eben ſo viel Tagen und Wochen zurücklegen. Zu den wichtigſten Geſchäftsreiſen bedarf es keiner größern Voranſtalten, wie ehemals zu kleinen Vergnügungsreiſen.

Ein ſolcher leichter Verkehr zwiſchen Reichen und Völkern veranlaßt eine größere Bekanntſchaft mit den Sprachen und Gebräuchen des Auslandes. Vorzüglich wird dadurch die Kenntniß der in den verſchiedenen Ländern gebräuchlichen Münzen, Maße und Gewichte ſehr nothwendig gemacht, nicht allein für den Reiſenden und den Leſer ſeiner Reiſebeſchreibung, ſondern auch für viele Künſtler und Gelehrte. Wer bei der Ausübung ſeiner Kunſt nach gedruckten Anweiſungen arbeitet, wird öfters auf Maße und Gewichte ſtoßen, welche von denen ſeines Landes abweichen, und die er genau kennen muß, wofern er nicht Fehler begehen und ſeinen Zweck verfehlen will. Auch Männer, welche ſich mit der Arzneiwiſſenſchaft, Scheidekunſt, Naturlehre oder mit dem Maſchinenweſen beſchäftigen, können eine ſolche genaue Kenntniß der Maße und Gewichte des Auslandes nicht entbehren, ſobald ſie dort erſchienene Werke gebrauchen und die darin befindlichen Vorſchriften anwenden wollen.

Noch öfter aber wünſcht ſich der eifrige Leſer öffentlicher Tagesblätter ein leicht zugängliches Hülfsmittel, um die in ſolchen Blättern oft vorkommenden fremden Münzen, Maße und Gewichte mit den vaterländiſchen vergleichen zu können. Nur ſelten beſitzen die Herausgeber dieſer Blätter die erforderlichen Kenntniſſe, darüber in kurzen Bemerkungen und Einſchaltungen den Unkundigen zu belehren oder aus den gebräuchlichen Hülfsmitteln das Richtige herauszufinden und es den Leſern mitzutheilen. Gewöhnlich bleiben entweder die fremden Münzen, Maße und Gewichte ohne alle Erklärung oder ſie werden aus Mangel an ausreichenden Hülfsmitteln nur oberflächlich mit dem Einheimiſchen verglichen.

Am beſten iſt noch für den Kaufmann geſorgt; er kann unter mehreren zum Theil ausgezeichnet guten und bewährt gefundenen Werken, z. B. »Nel-

kenbrecher's Taſchenbuch« (14te Auflage, 1828), »Kruſe's Comptoiriſt,« »Meldola's Comptoiriſt,« »Meyer's Comptoirbuch,« »Jäckel's Münz-, Maß- und Gewichtkunde,« »Kelly's Cambiste universel« u. a. m., eine Auswahl treffen. Doch ertheilen alle dieſe Lehrbücher nur über ſolche Münzen, Maße und Gewichte genügende Auskunft, welche an einzelnen nach der Buchſtabenreihe aufgeführten Handlungsörtern gebräuchlich ſind. Wer aber über eine Geldart, wie Gulden, oder über ein Maß, wie Tonne, oder ein Gewicht, wie Mark ſich im Allgemeinen belehren und die verſchiedenen Abweichungen in den einzelnen Ländern und Ortſchaften kennen lernen will, der kann ſich dieſe Kenntniß nicht aus den genannten Werken verſchaffen, wenn er ſie auch vom Anfange bis zu Ende durchblätterte. Hierin findet er auch keine Hülfe bei dem Kaufmann. Dieſer kann nur aus ſeinen Handbüchern berechnen, wie viel der Werth einer Lira, eines Peſo, einer Oncia an einem beſtimmten Orte beträgt, oder um wie viel z. B. zu Venedig Peſo groſſo (Schwer-Gewicht) von Peſo ſottile (leichtem Gewicht) verſchieden iſt. Wollte er ſich aber darauf einlaſſen, darüber Belehrung zu ertheilen, an welchen Orten beſtimmte Gewichte oder Maße gebraucht werden, ob ſie daſelbſt von einerlei Größe ſind, oder wenn nicht, um wie viel ſie von einander abweichen; ſo kann er dieſes nur nach langem Suchen und Vergleichen möglich machen.

In dieſem »vollſtändigen Handbuche der Münzen, Maße und Gewichte ꝛc.« findet man ſchnelle Belehrung über alle dieſe Gegenſtände. Die Münzen, Maße und Gewichte ſind hier nach der Reihefolge der Buchſtaben geordnet, folglich in jedem einzelnen Falle leicht aufzufinden. Bei jedem wird angegeben, in welchen Ländern oder Ortſchaften die Münze, Maß oder das Gewicht gebraucht wird, ob dieſes etwa ein Theil oder ein Vielfaches eines Andern dort gebrauchten ſey, und wie viel ſein Werth in Vergleich mit den in Deutſchland bekannten betragen. Dadurch iſt alles Nachſuchen und mühſame Berechnen ſeines Werthes erſpart, und man hat nur nöthig, ſein Vielfaches oder den verlangten Theil auszurechnen; was Geſchäftsmännern geringe Mühe und keinen Zeitaufwand verurſacht.

Alle Münzen, ſie mögen zu den Rechnungsmünzen oder zu den Gold-, Silber- oder Scheidemünzen gehören, ſind nach vierfacher Münzwährung, nämlich nach preußiſchem Gelde, Conventionsgelde, dem Zwanzig-Guldenfuße und dem Vierundzwanzig-Guldenfuße im Handbuche berechnet worden. Mit Recht konnte vorausgeſetzt werden, daß es wohl keinen etwas bedeutenden Ort in Deutſchland gebe, wo nicht wenigſtens ein Münzfuß unter dieſen vier angenommenen ſo bekannt ſey, daß Jeder daſelbſt den darin angegebenen Werth deutlich erkennen lernt.

Maße und Gewichte werden im Handbuche mit den in den öſterreichiſchen und preußiſchen Staaten entweder geſetzlich eingeführten oder doch allgemein gebräuchlichen verglichen. Beide Staaten umfaſſen den größern Theil Deutſchlands, und die darin gebräuchlichen Maße und Gewichte ſind den Bewohnern der andern deutſchen Länder durch gegenſeitigen Verkehr oder durch neuere Handelsverbindungen ſo bekannt, daß man ſie zum allgemeinen Maßſtabe auswählen konnte. Um indeſſen jeder möglichen Ungewißheit vorzubeugen, wurden außer den öſterreichiſchen und preußiſchen Gewichten noch einige andere zur Vergleichung aufgenommen, welche ſchon ſeit längerer Zeit zum Maßſtabe gebraucht ſind. Längenmaße werden mit den alten pariſer Linien und den Theilen des franzöſiſchen Metre verglichen; Raummaße für flüſſige und trockene Sachen mit den alten pariſer Kubikzollen und den jetzigen franzöſiſchen Litres; und Gewichte mit den ſehr bekannten holländiſchen Aſſen, mit den

franzöſiſchen Grammen und zum Theil auch mit dem in einem großen Theile Deutſchlands gebrauchten nürnberger Medicinal= und Apotheker=Gewicht.

Durch alles dieſes wird es jetzt jedem gebildeten Bewohner einer Stadt oder eines Landes, wo Deutſch geſprochen wird, ſehr leicht werden, die im Handbuche zum Maßſtabe gebrauchten Maße und Gewichte, in die an dem Wohnorte gebräuchlichen umzuwandeln, zumal wenn man ſich dabei Hülfstabellen entwirft. Dieſe Tabellen können klein ſeyn, wenn man bei der Berechnung Decimalbrüche gebraucht, bei denen bekanntlich die Zehner, Hunderte, Tauſende u. ſ. w., durch Weiterrücken des Theilungsſtriches um 1, 2 oder 3 Stellen ſogleich gefunden werden. Weitläufiger wird die Hülfstabelle, ſobald man bei ihrer Berechnung alle Unterabtheilungen eines Maßes oder Gewichts berückſichtigt. Einige Beiſpiele werden das hierbei zu beobachtende Verfahren deutlicher angeben.

1) Längenmaße. Sollte etwa das im Handbuche gebrauchte wiener Ellenmaß gegen leipziger Ellenmaß vertauſcht werden, ſo würde man aus der Angabe des Handbuchs, daß die Elle zu Leipzig $\frac{29}{40}$ oder $0,^{725}$ wiener Elle groß ſey, nachſtehende Tabelle zu berechnen haben.

Wiener Elle.	Leipziger Elle	Wien. Elle.	Leipziger Elle.	Wn. Elle.	Leipziger Elle.	Wien. Elle.	Leipziger Elle.
$0,^{01}$	$0,^{0138}$	$0,^{1}$	$0,^{138}$	1	$1,^{38}$	10	$13,^{8}$
$0,^{02}$	$0,^{0276}$	$0,^{2}$	$0,^{276}$	2	$2,^{76}$	20	$27,^{6}$
$0,^{03}$	$0,^{0414}$	$0,^{3}$	$0,^{414}$	3	$4,^{14}$		
$0,^{04}$	$0,^{0552}$	$0,^{4}$	$0,^{552}$	4	$5,^{52}$	u. ſ. w.	
$0,^{05}$	$0,^{0690}$	$0,^{5}$	$0,^{690}$	5	$6,^{90}$		
$0,^{06}$	$0,^{0828}$	$0,^{6}$	$0,^{828}$	6	$8,^{28}$		
$0,^{07}$	$0,^{0966}$	$0,^{7}$	$0,^{966}$	7	$9,^{66}$		
$0,^{08}$	$0,^{1104}$	$0,^{8}$	$0,^{104}$	8	$11,^{04}$		
$0,^{09}$	$0,^{1242}$	$0,^{9}$	$0,^{242}$	9	$12,^{42}$		

Den Gebrauch dieſer Tabelle lehrt folgendes Beiſpiel. Nach dem Handbuche iſt die britiſche Reichselle (Imperial=Standard=Yard) $1\frac{7}{40} = 1\frac{35}{200} = 1,^{173}$ wiener Elle groß. Wollte man dieſes Maß in leipziger Ellenmaß berechnen, ſo ſetzt man:

1	wiener	Elle	= $1,^{3800}$	leipziger	Elle
$0,^{1}$	=	=	= $0,^{1380}$	=	=
$0,^{07}$	=	=	= $0,^{0966}$	=	=
$0,^{003}$	=	=	= $0,^{0041}$	=	=

$1,^{173}$ wiener Elle = $1,^{6107}$ leipziger Elle = $1\frac{3}{5}$ Elle.

2) Hohlmaß. Um die im Handbuche befindlichen Getreidemaße auf das in Frankfurt a. M. gebräuchliche Maß zurückzuführen, kann man entweder die pariſer Kubikzolle, oder die jetzigen franzöſiſchen Litres, oder das preußiſche, oder das öſterreichiſche Maß zur Grundlage nehmen. Wählte man das preußiſche Getreidemaß, ſo würde die Hülfstabelle auf folgende Art berechnet werden. Nach dem Handbuche hat das frankfurter Malter oder Achtel von 4 Simmer, oder 8 Meſten, oder 16 Sechter, oder 64 Geſcheid, oder 256 Mäßchen, oder 1024 Schrott, denſelben körperlichen Raum wie 2 Scheffel $1\frac{2}{5}$ Metze ($33,^{4}$ Metze) preußiſches Getreidemaß, folglich iſt:

1 preußiſche Metze = $30,^{6587}$ frankfurter Schrott = 1 Mäßchen $14,^{6587}$ Schrott, und

1 preußiſcher Scheffel = $490,^{539}$ Schrott = 1 Malter, 1 Meſte, 1 Sechter, 2 Geſcheid, 2 Mäßchen, $2,^{539}$ Schrott.

Danach wird folgende Hülfstabelle berechnet.

Preußiſche Schffl.	Preußiſche Metzen.	Frankfurter Malter	Frankfurter Simmer	Frankfurter Meſte.	Frankfurter Sechter.	Frankfurter Geſcheid	Frankfurter Mäßchen.	Frankfurter Schrott.
	1/32	—	—	—	—	—	—	0,9581
	1/24	—	—	—	—	—	—	1,2774
	1/16	—	—	—	—	—	—	1,9162
	1/12	—	—	—	—	—	—	2,5549
	1/11	—	—	—	—	—	—	2,7871
	1/10	—	—	—	—	—	—	3,0658
	1/9	—	—	—	—	—	—	3,4065
	1/8	—	—	—	—	—	—	3,8323
	1/7	—	—	—	—	—	1	0,3798
	1/6	—	—	—	—	—	1	1,1098
	1/5	—	—	—	—	—	1	2,1317
	1/4	—	—	—	—	—	1	3,6647
	1/3	—	—	—	—	—	2	2,2196
	1/2	—	—	—	—	—	3	3,3293
	1	—	—	—	—	1	3	2,6587
	2	—	—	—	—	3	3	1,3174
	3	—	—	—	1	1	2	3,9761
	4	—	—	—	1	3	2	2,6348
	5	—	—	1	—	1	2	1,2935
	6	—	—	1	—	3	1	3,9522
	7	—	—	1	1	1	1	2,6109
	8	—	—	1	1	3	1	1,2696
	9	—	1	—	—	1	—	3,9283
	10	—	1	—	—	3	—	2,5870
	11	—	1	—	1	1	—	1,2457
	12	—	1	—	1	2	3	3,9044
	13	—	1	1	—	—	3	2,5631
	14	—	1	1	—	2	3	1,2218
	15	—	1	1	1	—	2	3,8805
1	—	—	1	1	1	2	2	2,539
2	—	—	3	1	1	1	1	1,078
3	—	1	1	1	—	3	3	3,617

u. ſ. w.

Anm. Die Tabelle kann man nach beiden Enden hin beliebig erweitern.

3) Gewichte. Wollte man die im Handbuche aufgeführten Gewichte in das Gewicht eines andern Orts, z. B. in das hamburger Handels-Gewicht umwandeln, ſo könnten wieder, entweder die holländiſchen Aſſe, oder die franzöſiſchen Litres, oder das preußiſche, oder das wiener Gewicht zur Grundlage genommen werden. Geſetzt, man wählte die Aſſe, ſo berechnet man aus der Angabe des Handbuches, daß 1 Pfund hamburger Handelsgewicht von 32 Loth oder 128 Quent = 10,081 holländ. Aß, folglich 1 Loth = 315 Aß und 1 Quent = 78,76 Aß ſey, nachſtehende Hülfstabelle.

Holl. Aß.	Hamburg. Quent.	Holländ. Aß.	Hamburger Pfund	Loth.	Quent.	Holländ. Aß.	Hamburger Pfund	Loth.	Quent.
1	0,012	100	—	—	1,279	10000	—	31	3,96
2	0,024	200	—	—	2,558	20000	1	31	3,92
3	0,036	300	—	—	3,838	30000	2	31	3,88
4	0,048	400	—	1	1,118	40000	3	31	3,84
5	0,060	500	—	1	2,398	5000	4	31	3,80
6	0,072	600	—	1	3,677	6000	5	31	3,76
7	0,084	700	—	2	0,957	7000	6	31	3,72
8	0,096	800	—	2	2,237	8000	7	31	3,68
9	0,108	900	—	2	3,517	9000	8	31	3,64
10	0,128	1000	—	3	0,796	10000	9	31	3,60
20	0,256	2000	—	6	1,592	u. ſ. w.			
30	0,384	3000	—	9	2,388				
40	0,512	4000	—	12	3,184				
50	0,640	5000	—	15	3,980				
60	0,768	6000	—	19	0,796				
70	0,896	7000	—	22	1,572				
80	1,024	8000	—	25	2,368				
90	1,152	9000	—	28	3,164				

Auch dieſe Hülfstabelle läßt ſich auf ähnliche Art wie die vorige, im Anfange und an dem Ende erweitern. Das Verfahren bei dem Gebrauche beider Tabellen, 2 und 3, iſt dem bei der erſten Tabelle angegebenen, völlig gleich. So wie hier, können zu allen im Handbuche aufgeführten Werthen der Münzen, Maße und Gewichte, Hülfstabellen für die an irgend einem Orte gebräuchlichen entworfen werden.

Die meiſten Brüche ſind in dieſem Handbuche auf die möglichſt kleinſte Zahl zurückgebracht worden, ungeachtet dadurch hin und wieder gegen die allerſchärfſte Genauigkeit um eine Kleinigkeit gefehlt iſt. Eine ſolche ſcharfe Beſtimmung iſt ja ebenfalls nicht in allen Fällen durch Decimalbrüche zu erlangen, ſondern kann nur annähernd ausgedrückt werden, z. B. $\frac{1}{3}$ wird mittelſt Decimalbrüchen durch 0,33333 .... $\frac{1}{6}$ durch 0,1666 .... $\frac{1}{7}$ durch 0,142857 .... u. a. m. bezeichnet. Nicht ſolche Reihen von 15 und mehr Decimalſtellen, welche in einigen neuern Lehrbüchern der Münz-, Maß- und Gewichtkunde hinter den ganzen Zahlen wie Kometenſchweife herziehen (z. B. ein däniſches Pfund iſt = 1,178,942,303,048,828) ſchwediſche Pfund, kann der Geſchäftsmann überſehen und gebrauchen, höchſtens haben ſie einen Werth für Gelehrte, die ſich mit ſcharfen Berechnungen beſchäftigen, allein dieſe können ſich mit Leichtigkeit für jeden einzelnen Fall ſo viele Decimalſtellen berechnen, als ſie nöthig haben. Im bürgerlichen Verkehr ſind nur leicht überſehbare kleine Brüche zu gebrauchen, und dieſe hat in den meiſten Fällen das Handbuch angegeben.

Maße, Gewichte und Münzen der alten Römer, Griechen, Juden, Aſſyrer, Perſer u. a. ausgeſtorbenen Völker, ſind im Handbuche weggelaſſen; ſie gehören in die Lehrbücher der Alterthumskunde, ſind überdies nicht immer genau bekannt, ſondern zum Theil ſehr ſtreitig. Dagegen iſt der Werth und Gehalt ſolcher Maße, Gewichte und Münzen angegeben, welche vor einigen Jahrhunderten oder Jahrzehenden gebraucht, jetzt aber durch neu eingeführte verdrängt wurden. Noch werden jene öfters im bürgerlichen Verkehr gebraucht, da ſich Volksthümliches und mit der Nation Verwachſenes nicht augenblicklich ſpurenlos durch Geſetze verwiſchen läßt, ſo daß Reiſende nicht ſelten die Namen abgeſchaffter Münzen,

Maße und Gewichte zu hören bekommen. Ueberdies findet ſie der Leſer frühe= rer Werke beſtändig gebraucht. Auch der Rechtsgelehrte muß ſie kennen, da ſie in alten Gerechtſamen, Vermächtniſſen und Abgaben=Rollen vorkommen. Wollte das Handbuch nicht einen großen Theil ſeiner Brauchbarkeit aufopfern, ſo durfte es nicht nach dem Beiſpiele einiger der neueſten Lehrbücher, ſich auf das jetzt ge= ſetzlich Eingeführte beſchränken, alles Aeltere aber als unbrauchbar weglaſſen.

Daß ſich vielleicht bei den vielen Zahlen und Berechnungen, aller Aufmerk= ſamkeit ungeachtet, hin und wieder, einzelne kleine Unrichtigkeiten eingeſchlichen haben, wird Keinen befremden, der ſich mit ſolchen Arbeiten jemals beſchäftigt hat. Sind doch unſere beſten kaufmänniſchen Hülfsbücher dieſer Art nach mehrmals wiederholten Auflagen nicht völlig fehlerfrei geworden, ſondern bedürfen noch immer kleiner Nachhülfen; wie ſollte ein Werk, das keine langen Sätze aus andern Büchern aufnehmen konnte, ſondern beinahe jede Zeile neu berechnen mußte, alle kleine Unrichtigkeiten vermeiden können? Deshalb ſchmeichelt ſich der Verfaſſer, daß ihm deshalb eine nachſichtige Beurtheilung zu Theil werde.

Abas, Perlen=Gewicht in Perſien, $3\frac{4}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{7}{40}$ Gramme = $\frac{7}{8}$ preuß. Karat = $\frac{3}{4}$ Wiener Karat (ſ. Retty).

Abaſſi, Abbas, Abas, perſiſche Silbermünze, 2 Mamudi oder 4 Zaegi oder 40 Kasbecki oder 100 Beſorches an Werth = 13 Slbgr. 2 pfenn. preuß. = 10 Groſchen Convent. = $37\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 45 kr. 1 pf. Rhein. Zu einem Toman gehören 50 Abaſſi. Außer dem einfachen Abaſſi ſind in Perſien auch Stücke von $2\frac{1}{2}$ und 5 Abaſſi vorhanden. Die alten, vom Schach Abas um das Jahr 1620 geprägten Abaſſi, von der Größe eines Viergroſchenſtücks, haben einen Werth von 11 ſgr. preuß. = 8 gr. 4 pf. Conv. = $31\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 37 kr. 3 pf. Rhein.

Abyſt, ſ. Abyß.

Abra, türkiſche Silbermünze von 30 Para oder $\frac{1}{2}$ Halleniſchlik, ſ. Izelotte. Ehemals rechnete man 4 Abras auf einen Aslani oder Löwenthaler (ſ. d.), jetzt aber gehören 6 zu demſelben.

Abucco, Abuchi, Gold= und Silbergewicht im Reiche Pegu in Hinterindien, enthält $12\frac{1}{2}$ Ticals oder 50 Mayons oder 200 Toques = 4088 holl. Aß = $196\frac{7}{16}$ Grammes = $242\frac{1}{20}$ preuß. Grän = 11 Loth 3 pf. $56\frac{7}{8}$ Pfennigrichttheile Wiener Gewicht. Zu einem Agito gehören 2 Abucci.

Abukesb, Abuquelb, ſ. Löwenthaler und Griscio.

Accumbre, ſ. Acumbre.

Achtehalber, alte oſtpreußiſche Scheidemünze, von der 4 Stück einen oſtpreußiſchen Gulden machten. Ein Achtehalber hat einen Werth von $7\frac{1}{2}$ altpreußiſchen gr. = $\frac{1}{12}$ preuß. thlr. oder $2\frac{1}{2}$ ſgr. = 1 gr. $10\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 7 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Achtel, im Allgemeinen der achte Theil eines Maßes oder Gewichts, z. B. Achtel=Elle, Achtel=Morgen ꝛc.

I. **Getreidemaß.** 1) In **Baiern** iſt das Achtel Getreide 4 Mäßl groß = $233\frac{1}{2}$ pariſer Kubikzoll = $4\frac{2}{3}$ Litres = $1\frac{7}{20}$ preuß. Metze = $9\frac{5}{7}$ wiener Becher. — 2) Zu **Büdingen** in Oberheſſen das Achtel Getreide = 6636 par. Kubikzoll = $131\frac{1}{2}$ Litre = 2 preuß. Scheffel $6\frac{1}{3}$ Metze = 2 wiener Metzen 18 Becher; das Achtel Hafer = 7117 par. Kubikzoll = 141 Litres = 2 preuß. Schffl. $9\frac{1}{9}$ Metze = 2 wiener Metzen $37\frac{8}{9}$ Becher. — 3) Zu **Frankfurt** a. M. und **Hanau** iſt das Achtel dem Malter gleich, ſ. d. — 4) Zu **Gelnhauſen** in Kurheſſen das Achtel Getreide = 6415 par. Kubikzoll = $127\frac{1}{8}$ Litre = 2 preuß. Schffl. $5\frac{1}{20}$ Metze = 2 wiener Metzen $8\frac{9}{10}$ Becher; das Achtel Hafer = 6878 par. Kubikz. = $136\frac{3}{10}$ Litre = 2 preuß. Schffl. $7\frac{3}{4}$ Metzen = 2 wiener Metzen $37\frac{8}{9}$ Becher. — 5) Im Kaiſerthum **Oeſterreich** machen 8 Achtel einen Metzen und ein Achtel von 16 Becher iſt $387\frac{1}{2}$ par. Kubikz. groß = $7\frac{2}{3}$ Litre = $2\frac{1}{4}$ preuß. Metze. — 6) Zu **Rotterdam** in den Niederlanden, ſ. Achtendeel. — 7) Im Canton **Solothurn** in der Schweiz, gehören 8 Achtel zu einem Mäß und 16 zu einem Doppelmäß. Das Achtel iſt $83\frac{1}{2}$ par. Kubikz. groß = $1\frac{2}{3}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $3\frac{4}{9}$ wiener Becher. — 8) Zu **Weilburg** in Naſſau, das Achtel = 5887 par. Kubikz. = $116\frac{2}{3}$ Litre = 2 preuß. Schffl. 2 Metz. = 1 wiener Metzen 115 Becher. — 9) Zu **Wetzlar** in Rhein=

preußen, das alte Achtel = 12654 par. Kubikz. = $250\frac{3}{4}$ Litre = 4 preuß. Schffl. $9\frac{1}{11}$ Metze = 4 wiener Metzen $10\frac{1}{2}$ Becher. — 10) Im Königreich Würtemberg gehen 2 Achtel auf einen Vierling, 8 auf einen Simri und 64 auf einen Scheffel. Das Achtel iſt $139\frac{1}{2}$ par. Kubikz. groß = $2\frac{7}{9}$ Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $5\frac{3}{4}$ wiener Becher. — 11) ſ. Ottava.

II. Weinmaß. Als ſolches wird die Benennung Achtel in Süddeutſchland dem achten Theile entweder einer Tonne oder eines Maßes oder eines Seidels gegeben. — Zu Augsburg in Baiern gehören 2 Achtel zu einem Quarteel, 4 zu einem Seidel, 8 zu einem Maß. Das Achtel iſt 9 par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{16}$ Litre = $\frac{3}{25}$ preuß. Quart = $\frac{1}{16}$ wiener Maß.

III. Brennholzmaß. In Preußen iſt das Achtel 9 Fuß lang, 8 Fuß hoch mit 3, 5 und 7 Fuß langen Scheithölzern, enthält alſo 216, 360 oder 504 rheinländ. Kubikfuß = $194\frac{4}{5}$, 324 oder $454\frac{1}{2}$ par. Kubikfuß = $7\frac{8}{9}$, $11\frac{1}{10}$ oder $15\frac{3}{5}$ Kubik-Metres = 2, $3\frac{1}{3}$ oder $4\frac{2}{3}$ preuß. Klafter.

Achtendeel, in Rotterdam gebräuchliches Getreidemaß = 1677 pariſ. Kbkzoll = $\frac{1}{2}$ wiener Metzen $5\frac{1}{4}$ Becher = $9\frac{5}{8}$ preuß. Mtz. — Zu einem Sack gehören 3 und zu einer Laſt 87 Achtendeelen.

Achter werden die Achtpfennigſtücke und halbe Batzen genannt.

Achterli, Getreidemaß im Schweizer-Canton Bern, von welchem 2 Achterli einen Immi, 4 ein Mäßli, 8 ein Mäß und 96 einen Mütt machen. — 1 Achterli wird in zwei Sechszehnerli getheilt, und iſt $88\frac{1}{4}$ par. Kbkz. groß = $1\frac{3}{4}$ Litre = $3\frac{5}{8}$ wiener Becher = $\frac{1}{2}$ preuß. Metze.

Achtling, Weinmaß in Süddeutſchland, von welchem 32 einen Eimer machen (ſ. Eimer).

Achtring, **Achter**, wiener Getränk-Gemäß von 4 Seiteln oder 1 öſterreichiſchen Maß = $71\frac{7}{25}$ par. Kbkzoll = $1\frac{2}{5}$ Litre = $1\frac{1}{4}$ berliner Quart.

Achtſtück, **Stück von achten**, eine auf den Bahama-Inſeln in Weſtindien gebräuchliche Rechnungsmünze von 6 Schillingen oder 8 Bits = 1 thlr. 3 ſgr. preuß. = 1 thlr. 1 gr. 2 pf. Conv. = 1 fl. 34 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 53 kr. $1\frac{3}{5}$ pf. Rhein.

Achttheil, ſ. Achtel.

Achtundvierzig Lirenſtück, genueſiſche Goldmünze, von welcher $18\frac{13}{25}$ Stück auf eine rauhe und $20\frac{1}{5}$ Stück auf eine feine Mk. Cöllniſch gehen, wiegt $262\frac{1}{2}$ holl. Aß und iſt $9\frac{3}{4}$ thlr. in Golde an Werth.

Achtzehner, 1) **Tympf**, **Tympfgulden**, ſ. d. 2) **Achtzehnkreuzer**, Silbermünze im Würtembergiſchen = 4 gr. C. M. = 5 ſgr. 3 pf. preuß. 3) **Achtzehnpfenniger**, **Viertelsort**, eine in Lübeck vorhandene Silbermünze 1 gr. 6 pf. Conv. = 1 ſgr. 11 pf. preuß. = 5 kr. 2 pf. Conv fl. = 6 kr. 2 pf. Rhein. an Werth.

Acino, Aß, ein im Königreich beider Sicilien gebräuchliches Gold- und Silbergewicht, von welchem 600 Acini eine neapolitaniſche Once (Unze) machen. 1 Acino iſt = $\frac{14}{15}$ holl. Aß = $\frac{1}{16}$ preuß. Gran = $10\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennigtheil.

Acker, dieſes an einigen Orten Deutſchlands gebräuchliche Feldmaß iſt von verſchiedener Größe. 1) In Bamberg hatte man vor Einführung des baieriſchen Maßſyſtems dreierlei Größen. Jeder Acker war 150 Gev.-Ruthen groß, aber eine ſolche Ruthe ward bei Wieſen zu 361, bei Getreidefeldern zu 400 und in Waldungen zu 441 Geviert-Fuß groß angenommen. 2) In Erfurt hat der Acker 168 Gev.-Ruthen = $1\frac{3}{100}$ preuß. Morgen = $731\frac{1}{4}$ wien. Klafter, wird aber jetzt nach der Einführung des preuß. Ackermaßes weniger gebraucht. 3) Bei Leipzig hält der Acker 300 Gev.-Ruthen, jede zu 256 Gev.-Fuß gerechnet, oder iſt $2\frac{4}{25}$ preuß. Morgen oder $1533\frac{1}{2}$ wien. Geviert-Klafter groß. 4) In der

Grafſchaft Ravensberg im preußiſchen Weſtphalen iſt der Acker 34$\frac{5}{9}$ rheinl. Geviertruthen groß = 496$\frac{1}{4}$ Gev.-Metres = $\frac{7}{36}$ preuß. Morgen = 136 wiener Gev.-Klafter.

Acre, Acker, in Großbritannien gebräuchliches Feldmaß. Es ſind dreierlei Arten deſſelben vorhanden. 1) Altſchottiſcher Acre (ancient Scotts-Acre) von welchem 3025 Acres = 3844 Acres nach dem jetzt geſetzlichen Reichsmaße ausmachen. Ein ſolcher Acre iſt = 2 Morgen 1 Gev.-Ruthe preuß. Maß = $\frac{7}{8}$ wiener Joch 35 Gev.-Klafter. 2) Neuſchottiſcher Acre (modern Scotts-Acre), 1089 derſelben ſind 1369 engliſche Reichsacres, oder 1 Acre iſt = 1 Morgen 178$\frac{1}{2}$ Gev.-Ruthen preuß. = $\frac{3}{4}$ wiener Joch 111 Gev.-Klafter. 3) Reichs-Acre, Imperial-Standart-Acre, enthält 4840 Geviert-Yards oder 4 Fardingdeal (Viertelacker) und iſt = 1 Morgen 105$\frac{1}{5}$ Gev.-Ruthen preuß. = $\frac{5}{8}$ wiener Joch 123$\frac{3}{4}$ Gev.-Klafter. — Ein Acre wird in 4 Fardingdeal (Viertheile) getheilt, und hält 4840 Gev.-Yards (Ellen).

Acumbre, ſpaniſches Weingemäß von dem 1) in Bilbao 8 eine Arroba mayor, 60 eine Carga und 68 einen Moyo ausmachen. 1 Acumbre iſt = 1$\frac{3}{4}$ Litre = 1$\frac{5}{16}$ preuß. Quart = 1 Maß 1$\frac{3}{8}$ Seitel wiener Gemäß, und wird in 4 Quartillos getheilt. 2) In Valencia bilden 4 Acumbres eine Arroba und 60 eine Carga. Dieſer Acumbre iſt 143$\frac{1}{4}$ par. Kbkzoll groß = 2$\frac{5}{6}$ Litre = 2$\frac{1}{2}$ preuß. Quart = 2 wiener Maß.

Adarme, in Spanien, vorzüglich in Valencia gebräuchliches Gold- und Silbergewicht, von welchem 16 Adarmes eine Onca (Unze) und 128 eine ſpaniſche Mark betragen. Die Adarme wird in 36 Granos getheilt und iſt = 38$\frac{11}{16}$ holländ. Aß = 522 cölniſche Richtpfennige = 1$\frac{3}{4}$ Grammes = $\frac{1}{2}$ Quentchen preuß. = $\frac{15}{32}$ wiener Quent. In Barcelona iſt der Arienzo oder Adarme = 44 holl. Aß = 3$\frac{1}{6}$ Grammes = $\frac{2}{3}$ preuß. Quentchen = $\frac{15}{16}$ wien. Quent.

Adler, ſ. Eagle.

Adowlie, Getreidegewicht in Bombay in Oſtindien, zum Abwägen des Reißes u. Getreides. 1) Nach dem leichten Gewicht machen 16 Adowlies einen Parah und 8 Parah oder 128 Adowlies einen Candy. Ein ſolcher Adowlie iſt = 1982 Kilogrammen = 4$\frac{1}{3}$ Pfund preuß. = 3 wiener Pfund 20 Loth und wird in 64 Seers oder 128 Tiprees eingetheilt. 2) Im ſchweren Gewicht machen 20 Adowlies einen Parah und 6$\frac{1}{4}$ Parah oder 125 Adowlies einen Candy. Dieſer Adowlie iſt = 2031 Kilogrammes = 4 preuß. Pfd. 11 Lth. = 3 wiener Pfd. 19 Lth. 3 Quent und wird in 150 Seers oder 300 Tiprees getheilt.

Aebyß, Abyſt, Rechnungsmünze in Arabien zu Mecca, Medina u. a. O., wo 3$\frac{1}{3}$ Abyſt zu einem Piaſter oder Dollar, 5$\frac{5}{9}$ zu einer Zechine und 50$\frac{7}{9}$ zu einem Tomond gehören. Den Abyſt berechnet man zu 1$\frac{3}{5}$ Larin oder 18 Comashee oder 24 Caveer oder 126 Carrets = 12 ſgr. 9$\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 9 gr. 7$\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 36 kr. Conv. fl. = 43 kr. $\frac{4}{5}$ pf. Rhein.

Ähmchen wird eine Viertel Ahm oder Ohm genannt (ſ. d.).

Agash, türkiſche Meile, von welcher 66$\frac{2}{3}$ auf einen Grad des Erdgleichers gehen, mithin iſt eine an $\frac{2}{5}$ geographiſche Meilen groß = 1666 Metres = 5310 preuß. Fuß = 5271 wiener Fuß.

Agaſtera, Wein-Gemäß auf der zum Sieben-Inſelſtaat gehörigen Inſel Cerigo, iſt 57$\frac{1}{4}$ par. Kbkzoll groß = 1$\frac{1}{4}$ Litre = 9 preuß. Quart = 8 wiener Maß. Zu einer Bozia gehören 2 und zu einem Barillo 60 Agaſtere.

Agito, Giro, Gold- und Silbergewicht im hinterindiſchen Reiche Pegu, enthält 2 Abucci oder 25 Ticals oder 1280 Moyons oder 5000 Toques = 8176 holländ. Aß = 392$\frac{7}{8}$ Grammes = 1 Mark 156$\frac{1}{10}$ Gran preuß. = 1 Mark 6 Loth 1 pf. 2 Richttheile wiener Gewicht.

Agnel, Viertel-Louisd'or, alte franzöſiſche Goldmünze aus dem 17ten Jahrhundert, an Werth = 1 thlr. 6 gr. $7\frac{5}{8}$ pf. Gold.

Ahm, Ohm, Weinmaß. 1) In Schweden, Dänemark und im nordweſtlichen Deutſchland erhält der ſechſte Theil eines Fuder Wein dieſen Namen, und wird in vier Anker oder 40 Stübchen getheilt. Eine ſolche Ahm iſt a) in **Altona, Hamburg, Lübeck** und **Roſtock** = $144\frac{4}{5}$ Litre = 2 Eimer $6\frac{2}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer $20\frac{1}{4}$ Kanne wiener Gemäß; b) in **Braunſchweig** = $147\frac{1}{25}$ Litre = 2 Eimer $8\frac{2}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer 24 Kannen wiener Gemäß; c) in **Bremen** wird die Ahm zu 4 Anker oder 20 Viertel, die Ahm Rheinwein zu 45 Stübchen oder 180 Quart, und die Ahm Franzwein zu 44 Stübchen oder 176 Quart gerechnet und iſt = $142\frac{3}{4}$ Litre = 2 Eimer $4\frac{4}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer $18\frac{1}{2}$ wiener Maß. d) In **Copenhagen** und **Dänemark** hat die Ahm 40 Stübchen oder $77\frac{1}{6}$ Kanne oder 155 Pott und iſt = $149\frac{3}{4}$ Litre = 2 Eimer $10\frac{4}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer $23\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß. — $7\frac{1}{2}$ Ahm gehen auf 1 Stückfaß und werden zu 30 Anker gerechnet. e) In **Hannover** iſt die Ahm oder Ohm = $155\frac{1}{2}$ Litre = 2 Eimer $15\frac{4}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer $25\frac{7}{8}$ Maß wiener Maß. f) In **Osnabrück** wird die Ahm in 28 Viertel oder 112 Kannen oder 448 Ort oder $1\frac{7}{92}$ Helfchen getheilt und iſt = $136\frac{3}{5}$ Litre = 1 Eimer $59\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 2 Eimer $14\frac{1}{4}$ Maß wien. Gem. g) In **Stockholm** und **Schweden** hält die Ahm 60 Kannen, iſt 157 Litres groß = 2 Eimer $17\frac{1}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer $28\frac{1}{3}$ wiener Quart, und wird in 60 Kannen oder 120 Stoop getheilt. 2) In **Leipzig** werden zwei Eimer oder 4 Anker oder 108 Viſirkannen oder 128 Schenkkannen eine Ahm oder Ohm genannt. Sie hält 126 leipziger Kannen oder 252 Nößel oder 1008 Quartier und iſt $151\frac{7}{10}$ Litre groß = 2 Eimer $12\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 2 Eimer $24\frac{2}{3}$ wiener Maß. 3) Auf der Südſpitze von Afrika in der **Capſtadt** bildet die Ahm den vierten Theil eines Legger und iſt 97 Kannen = $42\frac{1}{4}$ Litre = 37 preuß. Quart = $29\frac{1}{8}$ wiener Maß groß. 4) ſ. Ohm.

Aichmaß, ſ. Maß.

Aimer, würtembergiſches Flüſſigkeitsmaß von 16 Imi oder 160 Maß Hell-Eich u. 170 Maß Trüb-Eich. Ein Aimer Helleichmaß iſt = 294 Litres = 4 Eimer $16\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 5 wiener Eimer $2\frac{1}{4}$ Maß. 6 ſolche Aimer bilden ein Fuder (ſ. Eimer).

Akey, in Sudan im innern Afrika gebräuchliches Gold- und Silbergewicht, 27 holländ. Aß ſchwer = $1\frac{3}{10}$ Gramme = $1\frac{3}{5}$ preuß. Gran = 1 pf. 47 Richttheile wiener Gewicht.

Ako, ungariſcher Weineimer in Oedenburg u. a. O., enthält 34 ungariſche Halbe oder Icze und iſt 3529 pariſ. Kbkzoll groß = $69\frac{19}{20}$ Litre = 1 preuß. Eimer $1\frac{1}{8}$ Quart = 1 wiener Eimer $8\frac{3}{11}$ Maß.

Akre, ſ. Acre.

Aktſche, Weißpfennig, ſ. Asper.

Albertsgroſchen, in Riga u. Curland gebräuchliche Silbermünze, von welcher 90 Stück auf einen Albertsthaler gehen. Ein ſolcher Groſchen iſt = $5\frac{5}{6}$ pf. preuß. = $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{4}{7}$ Rhein. Jetzt wird ſelten nach Albertsgroſchen, ſondern mehr nach Kopeken und Rubel gerechnet.

Albertsgulden, die Hälfte eines curländiſchen Albertsthalers, hat 45 Albertsgroſchen = 21 ſgr. $10\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 16 gr. 8 Pf. Conv. = 1 fl. 2 kr. Conv. fl. = 1 fl. 15 kr. 1 pf. Rhein.

Albertsthaler, 1) in Curland gebräuchlicher Speciesthaler, wonach früherhin in Riga gerechnet wurde. Von dieſer Silbermünze gehen $9\frac{3}{5}$ Stück auf eine cölniſche feine Mark, u. 1 Albertsthaler = 1 thlr. 13 ſgr. 9 pf. preuß. = 1

thlr. 9 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. Conv. fl. = 2 fl. $30\frac{1}{2}$ kr. Rhein., wird in 90 Albertsgroſchen getheilt (ſ. d.). 2) Die braunſchweigiſchen, holſteiniſchen, preußiſchen und ungariſchen Albertsthaler ſind Speciesthaler 1 thlr. 12 ſgr. preuß. Geld = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 fl. Conv. = 2 fl. 24 kr. Rhein. an Werth. 3) Albertiner, Kreuzthaler mit dem burgundiſchen Kreuz, ſind alte brabanter Thaler, ſ. d.

Albus, Weißpfennig, 1) eine ältere am Rhein in Cöln, Trier u. a. O. gebräuchlich geweſene ſilberne Scheidemünze, $\frac{1}{2}$ Batzen = 8 pf. preuß. = $6\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 2 kr. Conv. = 2 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. an Werth, von der $1\frac{1}{2}$ Stück zu einem Fettmännchen, 10 zu einem Kopfſtück, 30 zu einem Conv. Gulden, 45 zu einem Conv. Thaler und 80 zu einem Speciesthaler gehörten. Den Namen Albus oder Weißpfennig hatte die Münze erhalten, um ſie von den daſelbſt gangbaren ſchwarzen Pfennigen zu unterſcheiden. In Mainz führte ſie von dem alten mainzer Wappen, einem Rade, den Namen Radderalbus, Räderalbus. Sie wurde hier in 4 Fettmännchen oder 32 Heller getheilt. 2) Von den in Kurheſſen noch jetzt vorhandenen Albus oder Neunern gehen 32 auf einen Thaler Conv. Ein ſolcher Albus iſt in 12 Heller getheilt, und an Werth = $11\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Außer den einfachen hat man auch doppelte Albusſtücke.

Ale, I. Rechnungsmünze auf der däniſchen Inſel Island, wird in 2 Fisk getheilt. In der Buchführung hat ſie einen Werth von 1 ſgr. $10\frac{17}{25}$ pf. preuß. = 1 gr. $5\frac{7}{25}$ pf. Conv. = 5 kr. $1\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 6 kr. 2 pf. Rhein.; im Handel aber werden nur die Hälfte dieſer Werthe angenommen und 1 Ale = $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $8\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 1 pf. Rhein. geſetzt. — II. Längenmaß. Auf derſelben Inſel führt auch die Elle den Namen Ale; ſie iſt 253 par. Zoll = $\frac{14}{25}$ Meter = $\frac{29}{32}$ berliner Ellen = $\frac{7}{10}$ wiener Elle groß.

Alexiusd'or, Anhalt-Bernburgiſche Goldmünze 5 Thaler Gold an Werth.

Alma, 1) türkiſches, namentlich in Conſtantinopel gebräuchliches Maß für Flüſſigkeiten, mit Ausſchluß des Oels, welches nach Oka's gewogen wird. Der Alma iſt 264 par. Kubikzoll groß = $5\frac{1}{4}$ Litre = $4\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $3\frac{3}{4}$ wiener Maß. 2) türkiſches Gewicht, ſ. Oka.

Almane, **Almene**, in Oſtindien gebräuchliches Gewicht zum Abwägen des Safrans, iſt vom Roik nicht verſchieden (ſ. d.).

Almiſchlek, ſ. Hallemiſchlik.

Almuda, I. Spaniſches Getreidemaß. 1) Auf den baleariſchen Inſeln, z. B. in Palma auf Mallorca und in Mahon auf Minorca wird der Quartera Getreide in 6 Barcellas und jeder Barcella in 6 Almudas getheilt. Ein ſolcher Almuda iſt 101 par. Kubikzoll groß = 2 Litres = $\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $4\frac{1}{10}$ wiener Becher. 2) An andern ſpaniſchen Handelsorten, wie in Cadix, Valencia, wird der Almuda auch Celemine genannt (ſ. d.). — II. Portugieſiſches Wein- und Oelgemäß. In Liſſabon hat die Tonnelada 52 Almudas, und die Bota oder Pipa 26. Eine Almuda oder Almonde enthält 2 Alqueiras (Potas), oder 12 Canhados, oder 48 Quartillos, und iſt 844 par. Kubikzoll groß = 17 Litres = $14\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $11\frac{13}{25}$ wiener Maß.

Aln, Elle in Dänemark = $278\frac{1}{4}$ par. Linie = $\frac{5}{8}$ Metre = 1 Fuß 11 Zoll preuß. = $\frac{4}{5}$ wiener Elle.

Alqueira, **Alqueire**, **Alquir**, I. Portugieſiſches Getreide-, Wein-, Oel- und Salz-Gemäß. 1) Bei dem Getreide bilden 4 Alqueiras einen Fanega und 60 einen Moyo. Der Alqueire oder Alquir hält 2 Moyos

oder 4 Quartos oder 8 Selimis oder 16 Mequias und iſt 681 pariſ. Kubikzoll groß = $13\frac{1}{2}$ Litres = $3\frac{15}{16}$ preuß. Metzen = $28\frac{3}{32}$ wiener Becher. In der Hafenſtadt Faro in Algarvien iſt der Alqueire 816 par. Kubikzoll groß = $16\frac{1}{3}$ Litre = $4\frac{23}{32}$ preuß. Metzen = $33\frac{11}{16}$ wiener Becher. In Porto hält er 830 par. Kubikzoll = $16\frac{4}{9}$ Litre = $4\frac{19}{24}$ preuß. Metzen = $34\frac{1}{32}$ wien. Becher. 2) Bei dem Salze iſt der Alqueire 675 par. Kubikzoll = 13 Litres = $3\frac{11}{12}$ preuß. Metzen = $26\frac{13}{20}$ wiener Becher. 3) Bei dem Wein und Oel bilden 2 Alqueiras od. Pota einen Almuda, 52 eine Pipa od. Bota u. 104 eine Tonnelada. Er wird in 6 Canhados oder 24 Quartilhos getheilt und iſt 422 pariſ. Kbkzoll groß = $8\frac{1}{2}$ Litre = $7\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $5\frac{14}{25}$ wiener Maß. 4) In Porto iſt der Wein=Alqueire 564 par. Kbkzoll groß = $11\frac{3}{8}$ Litre = $9\frac{13}{16}$ preuß. Quart = $7\frac{4}{5}$ wiener Maß. — II. Auf den meiſten azoriſchen Inſeln iſt der Alqueire Getreide, Salz u. a. trockene Waaren 604 par. Kbkzoll groß = $11\frac{1}{2}$ Litre = $3\frac{13}{32}$ preuß. Metzen = $23\frac{1}{2}$ wiener Becher; auf der Inſel San Miguel aber 612 par. Kbkzoll = 11 Litres = $3\frac{17}{32}$ preuß. Metzen = $25\frac{1}{4}$ wien. Becher. — III. Auf der Inſel Madera iſt der Alqueire ſolcher trockenen Waren 565 par. Kubikzoll groß = 11 Litres = $3\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $22\frac{11}{20}$ wiener Becher. — IV. Im ſüdamerikaniſchen Kaiſerreiche Braſilien, namentlich in Rio Janeiro iſt der Alqueire Getreide, Reiß u. a. $697\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $13\frac{21}{25}$ Litres = 4 preuß. Metzen = $28\frac{1}{5}$ wiener Becher. In Bahia aber ſoll der Alqueire einem winceſter Buſhel gleich kommen, er würde demnach = 1776 pariſ. Kubikzoll = $34\frac{1}{4}$ Litres = $10\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $70\frac{1}{2}$ wiener Becher ſeyn. Der Alqueira oder Pota Wein und Oel iſt von dem I. 3 aufgeführten portugieſiſchen nicht verſchieden.

Altin, 1) ruſſiſche Rechnungsmünze, von der $33\frac{1}{3}$ auf einen Rubel gehen; 1 Altin von 3 Kopeken iſt = $11\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $8\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 3 kr. 1 pf. Rhein. 2) Altün, Altumlerje, türkiſche Goldmünze, 3 Piaſter oder $\frac{1}{4}$ Dukaten an Werth. Man hat ganze und halbe, ſ. Mahbub Zerimahbub.

Amat, in Batavia gebräuchliches Gewicht, das 2 Peculs oder 200 Cattis enthält, und $123\frac{1}{2}$ Kilogramme = $264\frac{1}{5}$ preuß. Pfund = $220\frac{9}{14}$ wien. Pfd. ſchwer iſt.

Amphora, Weinmaß in Venedig, 319833 pariſ. Kubikzoll groß = 634 Litres = 9 Eimer $13\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 10 Eimer $39\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß, wird in 4 Viconzi oder 8 Conzi (Maſtelli) oder 48 Secchi od. 192 Bozze oder 512 Boccali oder 768 Quartuzzi getheilt.

Ana, ſ. Anna.

Anagros, **Anegras**, ſpaniſches Getreidemaß, ſ. Fanega.

Andal, ſ. Antal.

Andreasdukaten, **Doppelrubel**, ruſſiſche Goldmünze $85\frac{1}{10}$ holl. Aß ſchwer, von 18 Karat 9 Grän feinem Golde, iſt 2 thlr. 16 gr. $7\frac{4}{5}$ pf. Gold an Werth.

Andreasgroſchen ſind hannöveriſche Conventions=Groſchenſtücke mit dem Bildniſſe des heil. Andreas, der ein Kreuz im Arme trägt, an Werth 1 ſgr. $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 4 kr. $\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 5 kr. Rhein.

Andreasgulden, **feine Harzgulden**, hannöveriſche feine Silbergulden mit dem Bildniſſe des heil. Andreas = 23 ſgr. 4 pf. preuß. = 17 gr. 9 pf. Conv. = 1 fl. 6 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. = 1 fl. 20 kr. 1 pf. Rhein.

Andreas=Mariengroſchen ſind im Hannöveriſchen feine 1, 2, 3, 6 und 12 Mariengroſchenſtücke mit dem Bildniſſe des heil. Andreas. Ein ſolcher

Mariengroſchen oder 8 Pfennige fein Silber = $11\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. 3 pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Rhein.

Andreas-Thaler, hannöveriſche Speciesthaler mit dem Bilde des heil. Andreas, ein Stück an Werth = 1 thlr. 16 ſgr. 8 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 fl. Conv. = 2 fl. 24 kr. Rhein.

Angel, Engel, Angelot, engliſche Goldmünze, die Hälfte eines Souverains (21 Angels machen 10 Guineen), iſt 84 Aß ſchwer, von 22 karäthigem Golde. Ein Angel = 3 thlr. 4 gr. 9 pf. in Golde.

Angſter, kupferne Scheidemünze in der Schweiz. 1) In *Appenzell* und *Schaffhauſen* rechnet man 4 Angſter auf einen Kreuzer, 16 auf einen Batzen und 240 Stück auf einen Gulden. Ein ſolcher Angſter iſt = $\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. Gulden = 1 pf. Rhein. 2) In *Zug* gehören 6 Angſter zu einem Schilling oder wie vorhin 240 Angſter zu 1 fl., die cölniſche Mark zu $27\frac{3}{4}$ Gulden gerechnet. Dieſer Angſter iſt = $\frac{17}{30}$ pf. preuß. = $\frac{17}{37}$ pf. Conv. = $\frac{11}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. und wird in 2 Heller getheilt. 3) In *Zürich* hat der Batzen 15 Angſter und der Gulden 240 Angſter. Dieſer Angſter iſt am Werth = $\frac{19}{20}$ pf. preuß. = $\frac{19}{25}$ pf. Conv. = $\frac{19}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{19}{30}$ pf. Rhein. und wird in 2 Heller getheilt. In früheren Zeiten hatte man auch Angſter von feinem Silber, welche Bracteaten waren. Seit 1803 wird ſeltener nach Gulden, ſondern mehr nach Schweizer-Franken zu 10 Batzen = 100 Rappen gerechnet.

Anker, in Schweden, Dänemark, dem nördlichen Deutſchland und den Niederlanden gebräuchliches Weinmaß, das in Amſterdam, Copenhagen, Hamburg, Hannover, Roſtock und Stockholm $\frac{1}{4}$ Ahm, und an dieſen Orten mit Ausſchluß Amſterdams $\frac{1}{24}$ Fuder oder $\frac{1}{6}$ Oxhoft, in Copenhagen aber $\frac{1}{30}$ Stückfaß groß iſt. 1) In *Amſterdam* hält der Anker 10 Stübchen (Stoope) oder 20 Kannen oder 32 Mingel oder 64 Pinten oder 40 Quartier oder 80 Deßel oder 256 Müsjes und iſt $1926\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $38\frac{1}{5}$ Litre = 1 Anker $2\frac{4}{5}$ Quart preuß. = $26\frac{1}{3}$ wiener Maß. 2) In *Berlin* und überhaupt im *preußiſchen Staate* iſt der Anker $\frac{1}{2}$ Eimer oder $\frac{1}{4}$ Ohm oder $\frac{1}{6}$ Oxhoft groß, und hält 30 preuß. Quart = $1731\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $34\frac{1}{3}$ Litre = 24 wiener Maß. — 3) In *Copenhagen* und im *däniſchen Staate* iſt der Anker $\frac{1}{30}$ eines Stücks oder Faſſes oder $\frac{1}{4}$ Ahm, hält 10 Stübchen oder $19\frac{3}{8}$ Kannen oder $38\frac{3}{4}$ Krüge (Potts) oder 155 Päle und iſt 1887 par. Kubikzoll = $37\frac{2}{5}$ Litres = 1 Anker $2\frac{1}{7}$ Quart preuß. = $25\frac{4}{5}$ wiener Maß groß. — 4) In *Hamburg* gehören 4 Anker zu einem Ahm und 24 zu einem Fuder. Der Anker hält $1\frac{1}{4}$ Eimer oder 5 Viertel oder 10 Stübchen oder 40 Quartier oder 80 Deßel und iſt 1825 par. Kabikzoll = $36\frac{1}{5}$ Litre = 1 Anker $1\frac{1}{12}$ Quart preuß. = $24\frac{24}{25}$ wiener Maß groß. — 5) In *Hannover* werden $1\frac{1}{5}$ Anker auf einen Eimer, 4 Anker auf einen Ohm, 6 auf einen Oxhoft und 24 auf ein Fuder gerechnet. Der Anker wird wie in Hamburg in 10 Stübchen oder in 20 Kannen (Maß) oder 40 Quartier oder 80 Nößel getheilt und iſt 1960 par. Kubikzoll groß = $38\frac{21}{25}$ Litres = 1 Anker $1\frac{1}{5}$ Quart preuß. = $26\frac{4}{5}$ wiener Maß. — 6) In *Mecklenburg*, namentlich in *Roſtock*, gehören 4 Anker zu einem Ohm, 6 zu einem Oxhoft und 24 zu einem Fuder, der Anker ſelbſt aber wird in $1\frac{1}{4}$ Eimer oder 5 Viertel oder 10 Stübchen oder 20 Kannen oder 40 Pot (Quartier) getheilt und kommt geſetzmäßig in der Größe mit dem Hamburger und Lübecker überein. — 7) In *Oldenburg* machen 4 Anker einen Ohm und 6 Anker einen Oxhoft aus. Der Anker enthält 26 Kannen oder 40 Quartier oder 104 Orths und iſt 1924 par. Kubikzoll = $38\frac{1}{3}$ Litres = 1 Anker $2\frac{19}{25}$ Quart preuß. = $26\frac{1}{3}$ wiener Maß groß. — 8) In *Schweden*, z. B. in Gothenburg, Stock-

oder 4 Quartos oder 8 Selimis oder 16 Mequias und iſt 681 pariſ. Kubikzoll groß = $13\frac{1}{2}$ Litres = $3\frac{15}{16}$ preuß. Metzen = $28\frac{3}{32}$ wiener Becher. In der Hafenſtadt Faro in Algarvien iſt der Alqueire 816 par. Kubikzoll groß = $16\frac{1}{3}$ Litre = $4\frac{23}{32}$ preuß. Metzen = $33\frac{11}{16}$ wiener Becher. In Porto hält er 830 par. Kubikzoll = $16\frac{4}{9}$ Litre = $4\frac{19}{24}$ preuß. Metzen = $34\frac{1}{32}$ wien. Becher. 2) Bei dem Salze iſt der Alqueire 675 par. Kubikzoll = 13 Litres = $3\frac{11}{12}$ preuß. Metzen = $26\frac{13}{20}$ wiener Becher. 3) Bei dem Wein und Oel bilden 2 Alqueiras od. Pota einen Almuda, 52 eine Pipa od. Bota u. 104 eine Tonnelada. Er wird in 6 Canhados oder 24 Quartilhos getheilt und iſt 422 pariſ. Kbkzoll groß = $8\frac{1}{2}$ Litre = $7\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $5\frac{14}{25}$ wiener Maß. 4) In Porto iſt der Wein-Alqueire 564 par. Kbkzoll groß = $11\frac{3}{8}$ Litre = $9\frac{13}{16}$ preuß. Quart = $7\frac{4}{5}$ wiener Maß. — II. Auf den meiſten azoriſchen Inſeln iſt der Alqueire Getreide, Salz u. a. trockene Waaren 604 par. Kbkzoll groß = $11\frac{1}{2}$ Litre = $3\frac{13}{32}$ preuß. Metzen = $23\frac{1}{2}$ wiener Becher; auf der Inſel San Miguel aber 612 par. Kbkzoll = 11 Litres = $3\frac{17}{32}$ preuß. Metzen = $25\frac{1}{4}$ wien. Becher. — III. Auf der Inſel Madera iſt der Alqueire ſolcher trockenen Waren 565 par. Kubikzoll groß = 11 Litres = $3\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $22\frac{11}{20}$ wiener Becher. — IV. Im ſüdamerikaniſchen Kaiſerreiche Braſilien, namentlich in Rio Janeiro iſt der Alqueire Getreide, Reiß u. a. $697\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $13\frac{21}{25}$ Litres = 4 preuß. Metzen = $28\frac{1}{5}$ wiener Becher. In Bahia aber ſoll der Alqueire einem winceſter Buſhel gleich kommen, er würde demnach = 1776 pariſ. Kubikzoll = $34\frac{1}{4}$ Litres = $10\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $70\frac{1}{2}$ wiener Becher ſeyn. Der Alqueira oder Pota Wein und Oel iſt von dem I. 3 aufgeführten portugieſiſchen nicht verſchieden.

Altin, 1) ruſſiſche Rechnungsmünze, von der $33\frac{1}{3}$ auf einen Rubel gehen; 1 Altin von 3 Kopeken iſt = $11\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $8\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 3 kr. 1 pf. Rhein. 2) Altůn, Altumlerje, türkiſche Goldmünze, 3 Piaſter oder $\frac{1}{4}$ Dukaten an Werth. Man hat ganze und halbe, ſ. Mahbub Zerimahbub.

Amat, in Batavia gebräuchliches Gewicht, das 2 Peculs oder 200 Cattis enthält, und $123\frac{1}{2}$ Kilogramme = $264\frac{1}{5}$ preuß. Pfund = $220\frac{9}{14}$ wien. Pfd. ſchwer iſt.

Amphora, Weinmaß in Venedig, 319833 pariſ. Kubikzoll groß = 634 Litres = 9 Eimer $13\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 10 Eimer $39\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß, wird in 4 Biconzi oder 8 Conzi (Maſtelli) oder 48 Secchi od. 192 Bozze oder 512 Boccali oder 768 Quartuzzi getheilt.

Ana, ſ. Anna.

Anagros, Anegras, ſpaniſches Getreidemaß, ſ. Fanega.

Andal, ſ. Antal.

Andreasdukaten, Doppelrubel, ruſſiſche Goldmünze $85\frac{1}{10}$ holl. Aß ſchwer, von 18 Karat 9 Grän feinem Golde, iſt 2 thlr. 16 gr. $7\frac{4}{5}$ pf. Gold an Werth.

Andreasgroſchen ſind hannöveriſche Conventions-Groſchenſtücke mit dem Bilvniſſe des heil. Andreas, der ein Kreuz im Arme trägt, an Werth 1 ſgr. $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 4 kr. $\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 5 kr. Rhein.

Andreasgulden, feine Harzgulden, hannöveriſche feine Silbergulden mit dem Bildniſſe des heil. Andreas = 23 ſgr. 4 pf. preuß. = 17 gr. 9 pf. Conv. = 1 fl. 6 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. = 1 fl. 20 kr. 1 pf. Rhein.

Andreas-Mariengroſchen ſind im Hannöveriſchen feine 1, 2, 3, 6 und 12 Mariengroſchenſtücke mit dem Bildniſſe des heil. Andreas. Ein ſolcher

Mariengroſchen oder 8 Pfennige fein Silber = $11\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. 3 pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Rhein.

Andreas=Thaler, hannöveriſche Speciesthaler mit dem Bilde des heil. Andreas, ein Stück an Werth = 1 thlr. 16 ſgr. 8 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 fl. Conv. = 2 fl. 24 kr. Rhein.

Angel, Engel, Angelot, engliſche Goldmünze, die Hälfte eines Souverains (21 Angels machen 10 Guineen), iſt 84 Aß ſchwer, von 22 karäthigem Golde. Ein Angel = 3 thlr. 4 gr. 9 pf. in Golde.

Angſter, kupferne Scheidemünze in der Schweiz. 1) In Appenzell und Schaffhauſen rechnet man 4 Angſter auf einen Kreuzer, 16 auf einen Batzen und 240 Stück auf einen Gulden. Ein ſolcher Angſter iſt = $\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. Gulden = 1 pf. Rhein. 2) In Zug gehören 6 Angſter zu einem Schilling oder wie vorhin 240 Angſter zu 1 fl., die cölniſche Mark zu $27\frac{3}{4}$ Gulden gerechnet. Dieſer Angſter iſt = $\frac{17}{30}$ pf. preuß. = $\frac{17}{37}$ pf. Conv. = $\frac{11}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. und wird in 2 Heller getheilt. 3) In Zürich hat der Batzen 15 Angſter und der Gulden 240 Angſter. Dieſer Angſter iſt am Werth = $\frac{19}{20}$ pf. preuß. = $\frac{19}{25}$ pf. Conv. = $\frac{19}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{19}{30}$ pf. Rhein. und wird in 2 Heller getheilt. In früheren Zeiten hatte man auch Angſter von feinem Silber, welche Bracteaten waren. Seit 1803 wird ſeltener nach Gulden, ſondern mehr nach Schweizer=Franken zu 10 Batzen = 100 Rappen gerechnet.

Anker, in Schweden, Dänemark, dem nördlichen Deutſchland und den Niederlanden gebräuchliches Weinmaß, das in Amſterdam, Copenhagen, Hamburg, Hannover, Roſtock und Stockholm $\frac{1}{4}$ Ahm, und an dieſen Orten mit Ausſchluß Amſterdams $\frac{1}{24}$ Fuder oder $\frac{1}{6}$ Oxhoft, in Copenhagen aber $\frac{1}{30}$ Stückfaß groß iſt. 1) In Amſterdam hält der Anker 10 Stübchen (Stoope) oder 20 Kannen oder 32 Mingel oder 64 Pinten oder 40 Quartier oder 80 Oeßel oder 256 Müsjes und iſt $1926\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $38\frac{1}{5}$ Litre = 1 Anker $2\frac{4}{5}$ Quart preuß. = $26\frac{1}{3}$ wiener Maß. 2) In Berlin und überhaupt im preußiſchen Staate iſt der Anker $\frac{1}{2}$ Eimer oder $\frac{1}{4}$ Ohm oder $\frac{1}{6}$ Oxhoft groß, und hält 30 preuß. Quart = $1731\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $34\frac{1}{3}$ Litre = 24 wiener Maß. — 3) In Copenhagen und im däniſchen Staate iſt der Anker $\frac{1}{30}$ eines Stücks oder Faſſes oder $\frac{1}{4}$ Ahm, hält 10 Stübchen oder $19\frac{3}{8}$ Kannen oder $38\frac{3}{4}$ Krüge (Potts) oder 155 Päle und iſt 1887 par. Kubikzoll = $37\frac{2}{5}$ Litres = 1 Anker $2\frac{1}{7}$ Quart preuß. = $25\frac{4}{5}$ wiener Maß groß. — 4) In Hamburg gehören 4 Anker zu einem Ahm und 24 zu einem Fuder. Der Anker hält $1\frac{1}{4}$ Eimer oder 5 Viertel oder 10 Stübchen oder 40 Quartier oder 80 Oeßel und iſt 1825 par. Kabikzoll = $36\frac{1}{5}$ Litre = 1 Anker $1\frac{1}{12}$ Quart preuß. = $24\frac{24}{25}$ wiener Maß groß. — 5) In Hannover werden $1\frac{1}{5}$ Anker auf einen Eimer, 4 Anker auf einen Ohm, 6 auf einen Oxhoft und 24 auf ein Fuder gerechnet. Der Anker wird wie in Hamburg in 10 Stübchen oder in 20 Kannen (Maß) oder 40 Quartier oder 80 Nößel getheilt und iſt 1960 par. Kubikzoll groß = $38\frac{21}{25}$ Litres = 1 Anker $1\frac{1}{5}$ Quart preuß. = $26\frac{4}{5}$ wiener Maß. — 6) In Mecklenburg, namentlich in Roſtock, gehören 4 Anker zu einem Ohm, 6 zu einem Oxhoft und 24 zu einem Fuder, der Anker ſelbſt aber wird in $1\frac{1}{4}$ Eimer oder 5 Viertel oder 10 Stübchen oder 20 Kannen oder 40 Pot (Quartier) getheilt und kommt geſetzmäßig in der Größe mit dem Hamburger und Lübecker überein. — 7) In Oldenburg machen 4 Anker einen Ohm und 6 Anker einen Oxhoft aus. Der Anker enthält 26 Kannen oder 40 Quartier oder 104 Orths und iſt 1924 par. Kubikzoll = $38\frac{1}{8}$ Litres = 1 Anker $2\frac{19}{25}$ Quart preuß. = $26\frac{1}{3}$ wiener Maß groß. — 8) In Schweden, z. B. in Gothenburg, Stock=

holm u. a. rechnet man 2 Anker auf einen Eimer, 4 auf eine Ohm, 6 auf einen Oxhoft, 12 auf eine Pipe und 24 auf ein Fuder. Der Anker ſelbſt hat 15 Kannen oder 30 Stoop und iſt 1980 pariſ. Kubikzoll = $39\frac{1}{4}$ Litres = 1 Anker $3\frac{3}{4}$ Quart preuß. = $27\frac{1}{22}$ wiener Maß groß.

Anna, I. oſtindiſche Silbermünze, der ſechzehnte Theil einer Rupie. Da die letztere Münze einen verſchiedenen Geldwerth von $18\frac{1}{2}$ bis $20\frac{2}{3}$ ſgr. preuß. an den einzelnen Handelsörtern in Oſtindien hat, ſo weicht auch der Werth der Anna's von einander ab, und beträgt 1) in Furrukabad 1 ſgr. $1\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $3\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; 2) in Benares 1 ſgr. 2 pf. preuß. = $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. Rhein.; 3) in Bombay 1 ſgr. $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $10\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. Gulden = 4 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; 4) in Madras 1 ſgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $10\frac{14}{15}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein.; 5) in Calcutta und Bengalen 1 ſgr. $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $11\frac{7}{10}$ pf. Conv. = 3 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. In Bombay wird die Anna in $3\frac{3}{8}$ Fuddea oder $4\frac{1}{6}$ Dorea oder $6\frac{1}{4}$ Pice oder $12\frac{1}{2}$ Urdee oder 25 Reis; in Madras in 12 Pice, und zu Pondichery in 3 Sols oder 10 Dudus oder 30 Caſches getheilt. — II. Perlengewicht in Surate $\frac{3}{20}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{29}$ Gramme = $\frac{1}{7}$ preuß. Grän = $\frac{1}{17}$ wiener Grän. 22 Anna gehören zu einem Retty und 528 zu einem Tang.

Antal, Antalak, Andal, in Ungarn, namentlich in Preßburg und Tokay gebräuchliches Gemäß für den Tokayerwein, iſt $3697\frac{9}{14}$ par. Kbkzoll groß = $73\frac{1}{3}$ Litres = 1 Eimer 3 Quart preuß. = 1 Eimer $10\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß, wird in $1\frac{1}{2}$ preßburger Eimer, in 176 Icze oder ungariſche Halbe (Media) und in 352 Seitel getheilt.

Apotheker-Gewicht, ſ. Medicinal-Gewicht.

Aquiraque, halber Piſo, ſ. d.

Arázada, Arauzada, Ackermaß in Spanien, 400 Eſtadales ins Gevierte. Den Eſtado zu $751\frac{4}{5}$ par. Linien = $1\frac{7}{10}$ Meter = 5 Fuß 4 Zoll $9\frac{1}{4}$ Linie Rheinl. = 5 F. 4 Z. $2\frac{1}{2}$ L. wiener Maß angenommen, iſt die Arauzada = $1153\frac{3}{5}$ Quadrat-Metre = $81\frac{1}{3}$ rheinl. Quadrat-Ruthen = $320\frac{2}{3}$ wiener Quadrat-Klafter.

Aratel, Pfund, Gold- und Silbergewicht in Braſilien, wird in 2 Mark oder 16 Unzen oder 128 Octavas oder 384 Skrupel oder 9216 Grän getheilt und wiegt $9549\frac{3}{5}$ holländ. Aß = $454\frac{1}{4}$ Grammes = 31 Loth $\frac{1}{4}$ Quentchen preuß. = 28 Loth $3\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Archii, ſ. Arſchine.

Ardeb, Getreidemaß in Abyſſinien od. Habeſch und Syrien, enthält 1) zu Gondor 10 Magedas oder dem Gewicht nach 120 Cairo-Unzen (Bakeas) und iſt 222 pariſ. Kubikzoll groß = $4\frac{2}{5}$ Litre = $1\frac{7}{25}$ preuß. Metze = $9\frac{1}{6}$ wiener Becher. 2) Zu Maſſuah gehören 24 Magedas zum Ardeb, der 533 par. Kbkzoll groß iſt = $10\frac{8}{13}$ Litre = $3\frac{1}{12}$ preuß. Metze = 22 wiener Becher. 3) Zu Acre in Syrien beträgt der Ardeb Reiß dem Gewichte nach 5,343,000 holl. Aß = 256,768 Grammes = 4 Ctnr. $109\frac{1}{8}$ Pfd. preuß. = 4 Ctnr. $78\frac{7}{16}$ Pfd. wiener Gewicht. 4) In Aegypten, ſ. Rebebo.

Are, Quadratruthe (**Perche carrée**), franzöſiſches Flächenmaß von 100 Quadratmetres oder Centiaren = $947\frac{7}{10}$ pariſ. Quadratfuß = 7 Quadr.-Ruthen $7\frac{5}{8}$ Quadr.-Fuß rheinl. Maß = 28 wiener Quadratklafter oder $1008\frac{4}{5}$ wiener Quadratfuß. Eine Are enthält 10 Deciaren oder 1000 Milliaren oder 10,000 Decimetres oder 100 Millionen Millimetres. — Dagegen bilden 10

Aren eine Decare, 100 eine Hectare, 1000 eine Kiliare, 10,000 einen Quadrat-Kilometre oder Myriare und 100,000 einen Quadrat-Myriametre.

Areb, oſtindiſche Rechnungsmünze von 25 Lack Rupien (ſ. d.); 4 Arebs bilden einen Couron.

Argienſo, Arienzo, ſ. Adarme.

Arib, Arrib, wird in Oſtindien eine Summe von 1000 Millionen Rupien oder 666 Millionen preuß. thlr. oder 635 Mill. Conv. thlr. oder 951 Mill. Gulden nach dem 20 Guldenfuß oder $1141\frac{1}{2}$ Mill. rhein. Gulden genannt.

Arich, Ariſh, Elle in Perſien, 431 pariſ. Linien groß = $0,^{972}$ Metre = 3 Fuß 1 Zoll 2 Linien Rheinl. = $1\frac{1}{4}$ wiener Elle od. 3 wien. Fuß $10\frac{1}{5}$ Linie.

Arpent, 1) **Arpent royal**, Morgen, Juchart, altes franzöſiſches Flächenmaß von 100 Quadrat-Perches oder 32,400 par. Geviert-Fuß = $3418\frac{4}{5}$ Quadrat-Metre oder $34\frac{9}{50}$ Aren 1 Morgen $61\frac{1}{32}$ Quadrat-Ruthen rheinländ. Maß = $949\frac{7}{8}$ wiener Klafter. 2) Der jetzige franzöſiſche Arpent hält 10,000 Quadrat-Metres oder eine Hektare, ſ. d.

Arroba, in Spanien und Portugal bezeichnet man mit dieſem Worte ſowohl eine Gewichtsgröße als auch ein Flüſſigkeitsmaß. — I. Handelsgewicht. 1) Die caſtilianiſche Arroba in Madrid, Malaga u. a. O., hat 25 Libras (Pfunde) oder 50 Marcos = 239,797 holl. Aß = $11,^{522}$ Kilogrammen = 24 Pfd. 20 Loth $3\frac{1}{4}$ Quentchen preuß. = 20 Pfd. 18 Loth $1\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. 4 ſolcher Arrobas gehören zu einem gewöhnlichen Centner oder Quintal, 6 Arrobas aber zu einem Quintal macho oder ſchweren Centner. 2) In Alicante und Valencia wird die Arroba in 24 ſchwere (Libras majores), od. in 36 leichte Pfund (Libras menores), oder in 432 Unzen getheilt; 4 Arrobas gehören zu einem Quintal (Centner) und 10 Arrobas zu einem Cargo oder einer Laſt. Eine ſolche Arroba iſt = 258,994 holl. Aß = 3,489,597 cölniſche Richtpfennige = $12,^{452}$ Kilogrammen = 26 Pfd. 18 Loth 3 Qtchn. preuß. = 22 Pfd. 7 Loth $\frac{1}{2}$ Qnt. wiener Gewicht. Die Oel-Arroba hat 36 leichte Pfd. = $267,338\frac{1}{2}$ holl. Aß = 3,602,038 cölniſche Richtpfennige = 12,853 Kilogrammes = 28 Pfd. 23 Loth $\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 22 Pfd. 29 Loth 3 Qnt. wiener Gewicht. — 35 Arrobas gehören zu einer Pipe Oel. 3) In Portugal, namentlich in Liſſabon, gehören zu einer Arroba 32 Libras (Pfunde) oder 64 Marcas und 4 Arrobas bilden 1 Centner (Quintal). Eine ſolche Arroba iſt = 305,675 holl. Aß = 4,118,561 cölniſche Richtpfennige = $14,^{696}$ Kilogramme = 31 Pfd. 12 Loth 3 Qtchn. preuß. = 26 Pfd. 7 Loth 1 Quent wiener Gewicht. — II. Spaniſches Flüſſigkeitsmaß für Wein, Branntwein, Honig, Oel u. a. 1) In Bilbao, Madrid, Malaga und in Caſtilien hat man zweierlei Arrobas: a) die Arroba mayor oder der Cantaro für Wein, Honig und Branntwein hält 8 Acumbres oder 32 Quartillos und ihr Inhalt beträgt 794 par. Kubikzoll = $15\frac{3}{4}$ Litre = $13\frac{19}{25}$ preuß. Quart = 11 wiener Maß. Zu einem Both gehören 30, und zu einer Pipe 222 Arrobas; beim Pedro-Ximenes-Wein aber $53\frac{1}{2}$ Arrobas auf eine Pipe. b) Die Arroba menor für Oel iſt 620 par. Kubikzoll groß = $12\frac{1}{4}$ Litre = $10\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $8\frac{1}{2}$ wiener Maß. Nach dem Gewicht berechnet iſt dieſe leichte Arroba 25 caſtilianiſche Pfund ſchwer. 2) In Valencia hat man ebenfalls zweierlei Arrobas: a) die Arroba oder Cantaro für Wein u. a. Flüſſigkeiten, mit Ausſchluß des Oels, enthält 4 Acumbres (Quartos) oder 8 Medios und iſt groß 573 pariſ. Kubikzoll = $11\frac{9}{25}$ Litre = $9\frac{5}{6}$ preuß. Quart = $7\frac{3}{4}$ wiener Maß. Von dieſer Arroba gehören 15 zu einer Carga. b) Die Oel-Arroba oder Oel-Cantaro wird gewöhnlich nach dem Gewichte be-

ſtimmt, und iſt 36 leichte Pfund ſchwer, wie vorhin unter I. 2) angegeben iſt. 12 ſolche Arrobas machen eine Oel=Carga. 3) ſ. Cortane.

Arſchine, 1) **Arſchin, ruſſiſche Elle**, $315\frac{2}{5}$ par. Linien groß, $=$ $0,^{712}$ Metre $= 1\frac{1}{16}$ Elle preuß. $= \frac{9}{10}$ wiener Elle. 1500 Arſchin machen eine Werſt, und eine Arſchine enthält 16 Werſchoks. 2) **Schah=Archine, perſiſche Elle**, 355 par. Linien groß $= \frac{4}{5}$ Metre $= 1\frac{9}{32}$ preuß. Elle $=$ $1\frac{1}{32}$ wien. Elle. 3) **Halebi, türkiſche Elle**, ſ. Pik, große.

Artabad, 1) **in Aegypten** gebräuchliches Getreidemaß, 2880 par. Kubikzoll groß $=$ 57 Litres $=$ 1 preuß. Schffl. $\frac{7}{11}$ Metze $=$ 119 wien. Becher. 2) **perſiſches** Getreidemaß, 3286 par. Kubikzoll groß $= 65\frac{1}{10}$ Litres $=$ 1 Schffl. 3 Mtz. preuß. Gemäß $=$ 1 Metze $7\frac{7}{10}$ Becher wiener Maß.

Artilucco, Silbermünze in der öſterreich. Stadt Raguſa in Dalmatien. Man hat zweierlei Arten dieſer Münzſtücke: 1) der **Artilucco vecchio** (alter Artilucco) von 8 Groſſetti iſt $=$ 3 ſgr. $11\frac{1}{4}$ pf. preuß. $=$ 3 gr. Conv. $=$ 11 kr. 1 pf. Conv. fl. $=$ 13 kr. 2 pf. Rhein. 2) Der **Artilucco nuovo** von 3 Groſſetti iſt $=$ 1 ſgr. $5\frac{1}{5}$ pf. preuß. $=$ 1 gr. $1\frac{1}{8}$ pf. Conv. $=$ 4 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. $=$ 4 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Aß, Eßchen, kleiner Gewichttheil einer Mark oder eines Pfundes, verſchieden nach der Größe dieſes Pfundes. 1) Die **holländiſche Troymark** oder das halbe holländiſche Troypfund hat 5120 Aß, nach welchen gewöhnlich in Deutſchland alle übrige Gewichte beſtimmt werden. Ein ſolches Aß iſt $= \frac{3}{62}$ oder $0,^{048}$ Gramme $= 13\frac{12}{25}$ köln. Richtpfennige $= \frac{1}{77}$ preuß. Quentchen $=$ $\frac{1}{83}$ wiener Quent. Von dieſen Aſſen gehören 80 zu einem Quentchen, 320 zu einem Loth, 640 zu einer Unze, 5120 zu einer Mark und 10240 zu einem Pfunde. 2) Die **cölniſche Mark Silbergewicht** enthält 4864 Aß, von denen 1 Aß $= 13\frac{9}{19}$ Richtpfennige groß iſt. 76 Aß gehören zu einem Quentchen, 304 zu einem Loth, 608 zu einer Unze, 4864 zu einer Mark und 9728 zu einem Pfunde. 3) In **Leipzig** wird bei dem Gold= und Silbergewicht die Mark in 4422 **Ducaten=Aß** getheilt, von denen 70 das Gewicht eines Dukaten haben. Ein ſolches Aß iſt $= 1\frac{1}{10}$ holländ. Aß $= \frac{1}{18}$ Gramme $= 14\frac{4}{5}$ cöln. Richtpfennige. 4) In **Baiern** hat die Mark Silbergewicht 4352 Eßchen oder Aß und 1 Aß von $15\frac{1}{17}$ Richtpfennigen iſt $= 1\frac{1}{10}$ cöln. Aß. 5) In **Zürich** wird die dortige Mark Gold= oder Silbergewicht in 4352 Aß getheilt, von denen 17 zu einem Pfennig, 68 zu einem Quentli und 272 zu einem Loth gehören. Ein ſolches züricher Aß iſt $= 1\frac{11}{100}$ holländ. Aß $= 14\frac{1}{5}$ Richtpfennige $= 0,^{052}$ Gramme $= \frac{1}{70}$ preuß. Quentchen $= \frac{1}{77}$ wiener Quent. 6) An einigen Orten wird auch das Pfund Apothekergewicht $=$ 12 Unzen, ein Aß genannt.

Aſchani, Aslani werden in der Türkei die Löwenthaler und Albertsthaler genannt. Der Werth derſelben beträgt 115 bis 120 Asper.

Asper, Aktſche, Weißpfennig, türkiſche Rechnungsmünze, von welcher 3 Asper einen Para und 120 einen Piaſter machen; doch wird in Aleppo der Piaſter nur zu 80 Asper, in Algier zu 90 Asper oder 30 Medini gerechnet. Nach dem abweichenden Werth der türkiſchen Piaſter beſtimmt ſich auch der Werth der Asper, von denen man 1 Asperſtücke oder Akdsje und 3 Asperſtücke oder Paras in Silber ausgeprägt hat. a) In der **europäiſchen Türkei** und zu **Conſtantinopel** hatten die Piaſter vor 1760 einen Silberwerth von 16 gr. $2\frac{3}{17}$ pf. Conv. Geld. Seit der Zeit iſt der innere Gehalt nach und nach ſo verſchlechtert, daß ein Piaſter um das Jahr 1780, 12 gr. $4\frac{3}{4}$ pf. Conv. und im Jahr 1818 nur noch 6 gr. Conv. Geld und jetzt 2 gr. 10 pf. werth iſt. Darnach iſt auch der Werth der Asper von $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. $= 1\frac{5}{8}$ pf. Conv. $=$ 2 pf. Conv. Gulden $= 2\frac{3}{4}$ pf. Rhein. an auf $\frac{3}{4}$ pf. preuß. $= \frac{3}{5}$ pf. Conv. $= \frac{5}{7}$ pf.

Conv. Gulden = $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. hinabgegangen und beträgt jetzt $\frac{1}{3}$ preuß. Pfennig = $\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $\frac{5}{16}$ pf. Conv. Gulden = $\frac{8}{21}$ pf. Rhein. 2) In Aleppo und Syrien iſt aus gleicher Urſache der Werth eines Asper von $2\frac{7}{16}$ preuß. pf. = $1\frac{14}{15}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. Guld. = $3\frac{1}{7}$ pf. Rhein. auf $\frac{11}{20}$ preuß. pf. = $\frac{11}{25}$ pf. Conv. = $\frac{11}{21}$ pf. Conv. Guld. = $\frac{22}{35}$ pf. Rhein. gefallen. 3) In Algier, wo der Piaſter 696 Asper oder 900 leichte Asper hat, iſt der Asper gleich = $\frac{13}{28}$ preuß. pf. = $\frac{13}{35}$ pf. Conv. = $\frac{11}{29}$ pf. Conv. fl. = $\frac{26}{49}$ pf. Rhein. Ein ſolcher Asper iſt ein vierſeitiges Stück Silberblech, dem eine arabiſche Aufſchrift gegeben iſt. 4) Der ſchwere Asper in der Türkei, von der Größe eines Silberdreiers, iſt aus 8löthigem Silber geprägt, hat eine türkiſche Inſchrift und iſt = $6\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $4\frac{4}{5}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhn. Mit dieſen ſchweren Aspern wurde ehemals der Sold der Janitſcharen ausgezahlt, welche die leichten Asper nicht annehmen wollten.

Aſſis ſind im Canton Zug in der Schweiz die Silberkreuzer, von denen 4 Stück zu einem Batzen und 60 zu einem Gulden gehören. Da $27\frac{3}{4}$ Gulden eine feine cöln. Mark bilden, ſo iſt der Aſſi = $3\frac{3}{100}$ pf. preuß. = $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{4}{5}$ pf. in Kreuzern nach dem 20 Guldenfuß = $3\frac{1}{3}$ pf. in Rhein. Gulden.

Aſſaraſi, oſtindiſche Goldmünze, aus 23karätigem Golde, 3 Quentchen 1 Karat Gold oder 3 Dukaten an Gewicht, und $1\frac{6}{10}$ Rupia ſicca gleich. Der Werth eines Aſſaraſi iſt an 10 Thlr. Goldwerth, doch in den einzelnen Stücken wegen des ungleichen Gewichts verſchieden.

Aſtah, Ellenmaß in Oſtindien, namentlich auf Prince of Wales Island, einer britiſchen Mergui-Inſel, weſtlich von der Halbinſel Malacca. Der Aſtah iſt $202\frac{13}{25}$ par. Linien groß, = 456 Millimetres = 1 Fuß 5 Zoll $4\frac{1}{2}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{9}{16}$ wiener Elle.

Atche, kleine türkiſche Scheidemünze von $\frac{1}{4}$ Para (ſ. d.).

Atomo, in Parma gebräuchlicher Theil des Längenmaßes zum Ausmeſſen der Ländereien. Der Braccio di legno oder die Acker-Elle wird in 1728 Atomi getheilt, von denen 12 eine Punta (Linie), 144 eine Oncia (Zoll) bilden. Ein Atomo iſt = $\frac{7}{50}$ par. Linie = $\frac{3}{10}$ Millimeter = $\frac{3}{20}$ rheinl. Linie = $\frac{37}{250}$ wiener Linie.

Attine, polniſche Silbermünze, aus 8löthigem Silber, ($126\frac{3}{4}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark), $\frac{2}{3}$ polniſche Gulden oder 20 polniſche Groſchen an Werth = 3 ſgr. $3\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 9 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Auguſtd'or, königl. ſächſiſche Goldmünze, $138\frac{9}{10}$ holländ. Aß ſchwer = $1871\frac{1}{2}$ köln. Richtpfennige = $6\frac{67}{100}$ Grammes = $1\frac{33}{40}$ preuß. Quentch. = $1\frac{7}{10}$ wiener Quent, enthält 21 Karat 9 Grän fein Gold; (35 Stück gehen auf eine rauhe cöln. Mark und $38\frac{1}{2}$ auf eine Mark fein Gold.) Der Werth des Auguſtd'ors iſt 5 Thaler Gold, des doppelten 10 Thaler und des halben Auguſtd'ors $2\frac{1}{2}$ Thaler Gold. In Silbergeld wird ein Auguſtd'or im Durchſchnitt zu 5 thlr. 20 ſgr. 8 pf. preuß. Geld. = 5 thlr. 10 gr. Conv. = 8 Gulden $7\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 9 Gulden 45 kr. Rhein. berechnet, doch ſind dieſe Werthe nach dem Geldcourſe veränderlich.

Aune, Elle, Doppelelle, ganzer Stab, Längenmaß in der franzöſiſchen Schweiz und in Frankreich, um darnach die Größe der Schnittwaaren zu beſtimmen. 1) In Baſel unterſcheidet man die große Elle, Aune, von der kleinen, Braccio (ſ. d. Wort). Jene iſt $522\frac{3}{5}$ par. Linien groß = $1,^{178}$ Metre = $1\frac{7}{8}$ preuß. Elle = $1\frac{13}{25}$ wiener Elle. 2) Im Canton Freiburg iſt der Stab $474\frac{1}{6}$ par. Linien lang = $1,^{069}$ Metre = $1\frac{3}{5}$ preuß. Elle = $1\frac{3}{8}$ wiener Elle. 3) In Genf hat man zweierlei Ellenmaße: a) im Großhandel (auch zu

Brügge in den Niederlanden, zu Zopfingen und Winterthur in der Schweiz) gebraucht man die große Aune oder pariſer Aune (Stab) $= 526\frac{21}{25}$ par. Linien groß $= 1,^{188}$ Metre $= 1\frac{39}{50}$ preuß. Elle $= 1\frac{21}{40}$ wiener Elle; b) im Kleinhandel, vorzüglich im Leinwandhandel, die kleine Aune, 507 par. Linien groß $= 1,^{143}$ Metre $= 1\frac{18}{25}$ preuß. Elle $= 1\frac{13}{28}$ wiener Elle. 4) In Neufchatel iſt die Aune oder der Stab 500 par. Linien groß $= 1,^{124}$ Metre $= 1\frac{25}{32}$ preuß. Elle $= 1\frac{9}{20}$ wiener Elle. 5) In Paris und Frankreich hatte vor dem Jahre 1812 die Aune eine Länge von $325\frac{5}{6}$ Linien $= 0,^{735}$ Metres $=$ 2 Fuß 4 Zoll 1 Lin. rheinl. $= \frac{47}{50}$ wiener Elle. Seit 1812 aber von $531\frac{19}{20}$ par. Linien $= 1,^{196}$ Metre $= 1\frac{4}{5}$ preuß. Elle $=$ 3 Fuß 9 Zoll $10\frac{1}{2}$ Lin. rheinländ. Maß $= 1\frac{27}{50}$ wiener Elle. 6) In Rheinbaiern, ſ. Elle. 7) Im Canton Waadt hält die Aune oder der Stab 2 halbe Aunes oder Ellen und iſt 4 dortige Fuß lang $=$ 532 par. Linien $= 1\frac{1}{5}$ Metre $=$ 3 Fuß 9 Zoll $10\frac{7}{10}$ Linien rheinl. Maß $= 1\frac{11}{20}$ wiener Elle. 8) Im Canton Wallis zu Sitten iſt der Stab $= 541\frac{1}{2}$ par. Linie $= 1\frac{11}{50}$ Metre $=$ 3 F. 10 Z. 8 Lin. rheinl. $= 1\frac{19}{33}$ wiener Elle.

Babka, alte Scheidemünze von Kupfer in Ungarn, an Werth $\frac{1}{4}$ kr. Conv. $=$ 1 pf. preuß. $= \frac{4}{5}$ pf. Conv. Guld. $= 1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Baccile, 1) Ackermaß auf der joniſchen Inſel Zante, ſ. Miſura. 2) ſ. Bacile.

Bache, ſ. Batzen in Freiburg.

Bachel, Getreidemaß zu Patraſſo auf der griechiſchen Halbinſel Morea, iſt 1509 par. Kubikzoll groß $= 29,^{933}$ Litre $= 8\frac{3}{4}$ berliner Metzen $= 61\frac{1}{4}$ wiener Becher.

Bacile, 1) Getreidemaß auf einigen joniſchen Inſeln, welches aber jetzt anfängt, außer Gebrauch zu kommen und durch das engliſche Gemäß verdrängt zu werden. a) Auf der Inſel Cephalonia hat der Bacile ein Gewicht von 80 ſchweren Pfunden und iſt 2487 par. Kubikzoll groß $= 49\frac{1}{3}$ Litres $= 14\frac{1}{3}$ preuß. Metze $=$ 101 wiener Becher. b) Auf der Inſel Theaki oder Ithaca iſt der Bacile $1776\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß $= 35\frac{6}{25}$ Litres $= 10\frac{1}{5}$ preuß. Metzen $= 71\frac{3}{4}$ wiener Becher. Zu einem Moggio gehören 5 Bacile. c) In Zante hat der Bacile $2220\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll Inhalt $=$ 44 Litres $= 12\frac{13}{15}$ preuß. Metzen $= 90\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) ſ. Baccile.

Bacino, Getreidemaß auf der franzöſiſchen Inſel Corſica; 6 Bacini machen einen Mezzino und 12 einen Stajo. Der Bacino iſt $414\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß $= 8\frac{3}{16}$ Litre $= 2\frac{2}{5}$ preuß. Metze $= 17\frac{1}{9}$ wiener Becher.

Baddam, perſiſche bittere Mandeln, werden in einigen Gegenden Oſtindiens, wie die Cauris, ſtatt der Scheidemünze gebraucht, und haben einen veränderlichen Werth. Zu Camboja in der Provinz Guzurate rechnet man im Durchſchnitt 60 Baddam auf einen Pice und 2880 auf eine Ruppie. Darnach würde ein Baddam einen Werth von $\frac{1}{12}$ preuß. pf. haben $= \frac{1}{15}$ pf. Conv. $= \frac{3}{40}$ pf. Conv. fl. $= \frac{1}{8}$ pf. Rhein.

Bärengroſchen, anhalt-bernburgiſche ſilberne Scheidemünze mit dem Bilde eines auf einer Burgmauer ſtehenden Bären, iſt nach dem 21 Guldenfuß ausgeprägt und 24 Groſchen machen einen preuß. Thaler aus. Ein ſolcher Groſchen iſt $=$ 1 ſgr. 3 pf. preuß. $= 11\frac{1}{2}$ pf. Conv. $=$ 3 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. $=$ 4 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Bärengulden, anhalt-bernburgiſche Silbermünze mit dem Gepräge

eines Bären, an Werth 21 ſgr. preuß. = 16 gr. Conv. = 1 Gulden Conv. fl. = 1 fl. 12 kr. Rhein.

Bärenthaler, Bernthaler, Patacon, eine in den helvetiſchen Cantons Bern und St. Gallen gangbare Silbermünze von 30 Batzen oder 3 Schweizerfranken. Sie hat den Namen von dem aufgeprägten Bären und einen Werth von 1 thlr. 9 ſgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. Conv. = 1 fl. 52 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 15 kr. 2 pf. Rhein. Die ältern vor 1723 geſchlagenen Bärenthaler ſind etwas feiner im Korn und ihr Werth beträgt 1 thlr. 11 ſgr. $2\frac{5}{8}$ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 2 pf. Conv. = 2 fl. — kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. 3 pf. Rhein.

Bagattino, 1) Beſſino, alte venetianiſche Kupfermünze, $\frac{1}{2}$ Soldo oder 6 Denari oder $2\frac{1}{2}$ Centeſimi an Werth, = $2\frac{1}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $2\frac{4}{5}$ pf. Rhein. — 40 Bagattini machen eine Lire. 2) Bagatino, Piccolo, alte Scheidemünze von Kupfer in Raguſa, von der 5 Bagatini zu einem Soldo und 30 zu einem Groſſeto gehören. Ein ſolcher Bagatino iſt = $\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $\frac{1}{7}$ pf. Conv. = $\frac{4}{21}$ pf. nach dem 20 Guldenfuß = $\frac{4}{9}$ pf. Rhein.

Bahar, Båhar, Båzar, oſtindiſches Gewicht. 1) Auf der Molucken-Inſel Amboina iſt der Bahar Gewürznelken = 550 holländ. Troypfund = 5,632,000 holländ. Aß = 270,658 Grammes = 5 Ctr. 29 Pfund preuß. = 4 Ctr. $83\frac{1}{4}$ Pfund wien. Gew. 2) In Batavia hat man zweierlei Bahar: a) der kleine Bahar enthält 3 Peculs oder 300 Cattis und iſt 3,865,000 holl. Aß ſchwer = $185,^{223}$ Kilogrammes = 3 Centner 66 Pfund 9 Loth $\frac{1}{2}$ Quentchen preuß. Gewicht = 3 Ctr. 31 Pfund 19 Loth $2\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht. b) Der große Bahar von $4\frac{1}{2}$ Pecul oder 450 Catti iſt 5,797,500 holl. Aß ſchwer = $277,^{834}$ Kilogrammes = 5 Centner 45 Pfund 9 Loth $3\frac{5}{8}$ Quentchen preuß. Gewicht = 4 Centner 97 Pfund 13 Loth $\frac{5}{8}$ Quent wiener Gewicht. 3) Auf Prince of Wales Island hat der Bazar oder Baſer 3 Peculs oder 300 Cattis und iſt 3,775,110 holländ. Aß ſchwer = $181,^{420}$ Kilogrammes = 3 Centner 57 Pfund 26 Loth $2\frac{3}{4}$ Quentchen preuß. Gewicht = 3 Centner 23 Pfund 12 Loth 3 Quent wiener Gewicht. 4) Auf der Inſel Sumatra im Reiche Acheen gehören zum Bahar 200 Catti oder 4000 Buncal oder 20,000 Tåls oder 40,000 Pagaden oder 320,000 Mas oder 1,280,000 Copangs = 3,996,200 holländ. Aß = 192,026 Grammes = 3 Ctnr. $80\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 3 Ctnr. $42\frac{7}{8}$ Pfund wiener Gewicht.

Baieriſcher Thaler, ſ. Kronenthaler.

Baille, Gemäß für Steinkohlen in Rochelle. 80 Bailles machen einen Muid, und 1 Baille iſt $1160\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 23 Litres = $6\frac{1}{2}$ preuß. Metzen = 48 wiener Becher.

Bajocho, Bajocco, Scheidemünze von Kupfer und Silber im Kirchenſtaat, von welcher 5 Stück einen Groſſo, 10 Stück einen Paolo, 20 Stück einen Papetto und 100 Stück einen Scudo machen. Der Bajocho wird in 5 Quatrini getheilt, und hat einen Werth von $4\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein.

Ballen, 1) Handelsgewicht zu Brüſſel, Antwerpen u. a. O. der Niederlande, iſt $\frac{1}{2}$ Charge oder 2 Centner oder 200 Pfund ſchwer = 1,950,800 holländ. Aß = 93,732 Grammes = 1 preuß. Ctnr. $90\frac{1}{2}$ Pfund = 1 wiener Ctr. $77\frac{3}{8}$ Pfund. 2) Ein Ballen Papier hält in Deutſchland, England, der Schweiz u. a. O. 10 Rieß, jedes Rieß zu 20 Buch, und das Buch bei dem Schreibpapier zu 24, bei dem Druckpapier aber zu 25 Bogen gerechnet, daß alſo ein Ballen 200 Buch oder 4800 Bogen Schreibpapier oder 5000 Bogen Druck-

papier enthält. In **Liſſabon** und überhaupt in **Portugal** rechnet man auf den Ballen Papier 32 Rieß, auf ein Rieß 17 Buch und 5 Bogen und auf ein Buch 5 Cadernos oder 25 Bogen. Demnach hat der Ballen 550 Buch und 10 Bogen oder 2752 Cadernos oder 13,760 Bogen. 3) Ein Ballen **Tuch** werden in Breslau 10 Stück Tuch, an andern Orten aber 12 Stück Tuch, zu 32 Ellen, genannt. 4) Ein Ballen **Wollengarn** beſteht in England aus 60 Packen Garn, jeden von 4 Pfd., folglich enthält der Ballen 240 Pfd. Wollengarn.

Bamboo, Bämbuh, 1) **Punih**, Getreidemaß im Reiche Acheen auf der oſtindiſchen Inſel Sumatra. 8 Bambuhs gehören zu einem Nelli, 64 zu einem Gunſchah und 640 zu einem Coyan. Ein Bambuh Reiß hat ein Gewicht von 3 engl. Pfunden $10\frac{5}{6}$ Unzen = $1524\frac{3}{8}$ Grammes = 3 Pfund 28 Loth $3\frac{1}{2}$ Quentch. preuß. = 3 Pfund 8 Loth 1 Quent wiener Gewicht. — Im Salzhandel machen 25 Punihs oder Bambuhs einen Parah Salz. 2) **Längenmaß** in Ava und Pegu, ſ. Dain.

Band iſt 1) bei vielen Sachen, die gezählt werden, in Riga u. a. Orten der Name für 30 Stück oder einen halben Schock. 2) **Bucket Band, Großband, Kleinband** u. ſ. w., ſ. Tonne IV u. V.

Bankgeld, Banco-Mark, Bankthaler. Durch Bankgeld wird der Werth einer Silbermünze nach ihrem Gehalt an reinem Silber zu dem angenommenen Werth einer cölniſchen Mark 16löthigen oder des feinſten Silbers genau beſtimmt. Dieſer Werth des 16löthigen Silbers kann nun nach den üblichen Landesmünzen in Thalern, Gulden oder Mark feſtgeſetzt ſeyn, welches dann auf die Werthbeſtimmung geprägter Silbermünzen nach dem angenommenen Maßſtabe Einfluß hat. In **Hamburg** z. B. iſt bei der Girobank der Werth einer cöln. Mark fein Silber zu 27 Mark 12 Schilling, in Altona zu $18\frac{1}{2}$ Reichs-Bankthaler, in Berlin zu $13\frac{1}{2}$ Thaler (früher in Banco-Pfunden, von denen 16 Pfund = 21 Thaler preuß. Courant geſetzt wurden), in Wien zu 20 Gulden oder $13\frac{1}{3}$ Thaler u. ſ. w. angenommen. Mit dieſen Werthen, welche die Namen **Banco-Mark, Banco-Thaler** u. ſ. w. erhalten, werden die ausgeprägten Silbermünzen verglichen, indem man auszumitteln ſucht, wie viel Stücke zu einer cölniſchen Mark Feinſilber gehören, und der wievielſte Theil der Werth eines Stücks in Banco-Mark, Banco-Thaler u. ſ. w. anzuſetzen iſt. Dieſer Bancowerth des Silbers iſt demnach eine eingebildete, keine wirkliche Münze und wird allein in den Handlungsbüchern der Kaufleute und der Banken gebraucht. Kennt man einmal die richtigen Werthverhältniſſe der geprägten Silbermünzen zum Bankgelde, ſo laſſen ſie ſich leicht mit dieſem und unter einander vergleichen. Bei der Beſtimmung des Werthes der Goldmünzen aber findet eine ſtete Agioberechnung ſtatt, da der Werth des feinen 24karätigen Goldes zum feinen 16löthigen Silber veränderlich iſt.

Bar, ſ. Millier.

Barbaresco, Cantaro barbaresco, Zentnergewicht auf der ſpaniſchen Inſel Mallorca im mittelländiſchen Meere, namentlich in der Hauptſtadt Palma, iſt 100 Rotoli (oder Pfunde) groß. ſ. Cantaro.

Barbono, Groſſo, Silbermünze im Herzogthum Lucca in Italien, 12 Soldi an Werth, von denen 20 Soldi eine Lira machen. Der Barbono iſt = 3 ſgr. $6\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. $9\frac{4}{7}$ pf. Conv. = 10 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 12 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Man hat auch halbe und Viertel-Barboni von verhältnißmäßigem Werthe. — Aeltere Barboni enthielten nur 10 Soldi oder $\frac{1}{2}$ Lira.

Barcella, Barchilla, ſ. Barſella.

Barchet werden in Ulm 24 Ellen Tuch genannt.

Barile, Barillo, Barilo, Barill, Lägel, italieniſches Flüſſig-

keitsmaß, das vorzüglich zu Wein und Oel gebraucht wird und in den einzelnen Ländern von verſchiedenem Inhalt iſt. I. Wein=Barill. 1) In Genua machen zwei Barilli eine Mezzarola und 44 Barilli eine Laſt Wein; der Barillo hält 100 Pinte und iſt 3742 par. Kubikzoll groß = $74\frac{3}{20}$ Litres = 1 Eimer $3\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer $11\frac{1}{5}$ Maß wiener Gemäß. 2) In Neapel gehören 12 Barili zu einem Botta und 24 zu einem Carro. Der Barilo ſelbſt wird in der Stadt in 60 Caraffe, in den Provinzen aber in 66 Caraffe getheilt, und iſt 2199 par. Kubikzoll groß = $43\frac{3}{5}$ Litres = 38 preuß. Quart = 30 wiener Maß. 3) In Piſa im Großherzogthum Toskana iſt der Barile 2298 par. Kubikzoll groß = $45\frac{3}{5}$ Litres = $39\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $31\frac{2}{5}$ wiener Maß. 4) In Rom hält der Barilo $4\frac{1}{2}$ Rubbi oder 32 Bocali oder 128 Fogliette oder 512 Cartocci, und 16 Barilli gehören zu einem Botta oder Both. Ein Barilo iſt $2294\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = $45\frac{1}{2}$ Litres = $39\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $31\frac{1}{3}$ wiener Maß. 5) In Toskana, namentlich in Florenz, gehören zu einem Barillo 20 Fiaſchi oder 40 Boccali oder 80 Mezzette oder 160 Quartucci. Ein Barill iſt 2100 par. Kubikzoll groß = $41\frac{3}{5}$ Litres = $35\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $28\frac{3}{4}$ wiener Maß. 6) Im Sieben=Inſelſtaat oder auf den joniſchen Inſeln hat der Wein=Barill verſchiedene Größen, wird aber jetzt durch das engliſche Gemäß verdrängt. a) Auf Cephalonia hält der Barill 6 Secchi oder 72 Boccali oder 144 Quartucci und iſt $2561\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll groß = $50\frac{3}{4}$ Litres = $43\frac{2}{3}$ preuß. Quart = 35 wiener Maß. b) Auf Cerigo wird der Barill in 30 Bozie oder 60 Agaſtere getheilt und iſt von derſelben Größe wie auf Corfu. c) Auf Corfu und Paxos hält der Barill 4 Jars oder 128 Quartucci und iſt $3434\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = 68 Litres = $59\frac{1}{2}$ preuß. Quart = 1 Eimer 7 Maß wiener Gemäß. d) Auf der Inſel Santa Maura wird er in 6 Secchi getheilt und iſt von demſelben Inhalt wie auf Corfu. e) Auf Theaki oder Ithaka gehören zu einem Barill 64 Boccali oder 128 Quartucci; ſein körperlicher Inhalt iſt dem auf der Inſel Corfu gleich. f) Auf der Inſel Zante bilden 120 Quartucci den Barill von $3506\frac{1}{4}$ par. Zoll Größe = $69\frac{12}{25}$ Litres = $59\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 1 Eimer 8 Maß wiener Gemäß. 7) Auch in der italieniſchen Schweiz, im Canton Teſſin, wird das Barille oder die Lägel als Weinmaß gebraucht und enthält 30 Pinten = $2031\frac{7}{50}$ par. Kubikzoll = $40\frac{1}{4}$ Litres = $34\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $27\frac{3}{4}$ wiener Maß. Zwei Lägel rechnet man auf die Ladung eines Saumroſſes. — II. Oel=Barillo. 1) In Genua wird der Barill in 4 Quarti oder in 128 Quarteroni getheilt, iſt 3260 par. Kubikzoll groß = $64\frac{2}{3}$ Litres = $56\frac{23}{50}$ preuß. Quart = 1 Eimer $4\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß und 26 Barilli Oel werden auf 1 Laſt gerechnet. 2) In Maſſa, der Hauptſtadt vom Herzogthum Maſſa=Carrara, beträgt der körperliche Inhalt eines Barills 1786 par. Kubikzoll = $35\frac{1}{4}$ Litres = $30\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $24\frac{1}{3}$ wiener Maß. 3) In der ſardiniſchen Stadt Oneglia in Piemont iſt der Barille 3128 par. Kubikzoll groß = 62 Litres = $53\frac{3}{10}$ preuß. Quart = 1 Eimer $2\frac{4}{5}$ Maß wiener Gemäß. 4) Auf der Inſel Sardinien iſt der Barill $1693\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $33\frac{3}{5}$ Litres = $28\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $23\frac{7}{40}$ wiener Maß. 5) Im Großherzogthum Toskana, namentlich in Florenz, hat der Barillo 16 Fiaſchi oder 32 Boccali und iſt 1680 par. Kubikzoll groß = $33\frac{7}{25}$ Litres = $28\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 23 wiener Maß. 6) In Piſa aber iſt er $1685\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $33\frac{7}{17}$ Litres = $29\frac{1}{6}$ preuß. Quart = 23 wiener Maß. Ein ſolcher Barille de Olio hält 16 Fiaſchi oder 64 Mezette oder 128 Quartucci. 7) In Rom hat der Oel=Barillo 28 Bocali oder 112 Fogliette oder 448 Cartocci und iſt $2677\frac{3}{7}$ par. Kubikzoll groß = 53 Litres = $46\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $36\frac{3}{5}$ wien. Maß. 8) Auf den joniſchen Inſeln hat der Oel=Bariul auf Corfu, Paxos,

papier enthält. In Liſſabon und überhaupt in Portugal rechnet man auf den Ballen Papier 32 Rieß, auf ein Rieß 17 Buch und 5 Bogen und auf ein Buch 5 Cadernos oder 25 Bogen. Demnach hat der Ballen 550 Buch und 10 Bogen oder 2752 Cadernos oder 13,760 Bogen. 3) Ein Ballen Tuch werden in Breslau 10 Stück Tuch, an andern Orten aber 12 Stück Tuch, zu 32 Ellen, genannt. 4) Ein Ballen Wollengarn beſteht in England aus 60 Packen Garn, jeden von 4 Pfd., folglich enthält der Ballen 240 Pfd. Wollengarn.

Bamboo, Bämbuh, 1) Punih, Getreidemaß im Reiche Acheen auf der oſtindiſchen Inſel Sumatra. 8 Bambuhs gehören zu einem Nelli, 64 zu einem Gunſchah und 640 zu einem Coyan. Ein Bambuh Reiß hat ein Gewicht von 3 engl. Pfunden $10\frac{5}{6}$ Unzen = $1524\frac{3}{8}$ Grammes = 3 Pfund 28 Loth $3\frac{1}{2}$ Quentch. preuß. = 3 Pfund 8 Loth 1 Quent wiener Gewicht. — Im Salzhandel machen 25 Punihs oder Bambuhs einen Parah Salz. 2) Längenmaß in Ava und Pegu, ſ. Dain.

Band iſt 1) bei vielen Sachen, die gezählt werden, in Riga u. a. Orten der Name für 30 Stück oder einen halben Schock. 2) Bucket Band, Großband, Kleinband u. ſ. w., ſ. Tonne IV u. V.

Bankgeld, Banco-Mark, Bankthaler. Durch Bankgeld wird der Werth einer Silbermünze nach ihrem Gehalt an reinem Silber zu dem angenommenen Werth einer cölniſchen Mark 16löthigen oder des feinſten Silbers genau beſtimmt. Dieſer Werth des 16löthigen Silbers kann nun nach den üblichen Landesmünzen in Thalern, Gulden oder Mark feſtgeſetzt ſeyn, welches dann auf die Werthbeſtimmung geprägter Silbermünzen nach dem angenommenen Maßſtabe Einfluß hat. In Hamburg z. B. iſt bei der Girobank der Werth einer cöln. Mark fein Silber zu 27 Mark 12 Schilling, in Altona zu $18\frac{1}{2}$ Reichs-Bankthaler, in Berlin zu $13\frac{1}{2}$ Thaler (früher in Banco-Pfunden, von denen 16 Pfund = 21 Thaler preuß. Courant geſetzt wurden), in Wien zu 20 Gulden oder $13\frac{1}{3}$ Thaler u. ſ. w. angenommen. Mit dieſen Werthen, welche die Namen Banco-Mark, Banco-Thaler u. ſ. w. erhalten, werden die ausgeprägten Silbermünzen verglichen, indem man auszumitteln ſucht, wie viel Stücke zu einer cölniſchen Mark Feinſilber gehören, und der wievielſte Theil der Werth eines Stücks in Banco-Mark, Banco-Thaler u. ſ. w. anzuſetzen iſt. Dieſer Bancowerth des Silbers iſt demnach eine eingebildete, keine wirkliche Münze und wird allein in den Handlungsbüchern der Kaufleute und der Banken gebraucht. Kennt man einmal die richtigen Werthverhältniſſe der geprägten Silbermünzen zum Bankgelde, ſo laſſen ſie ſich leicht mit dieſem und unter einander vergleichen. Bei der Beſtimmung des Werthes der Goldmünzen aber findet eine ſtete Agioberechnung ſtatt, da der Werth des feinen 24karätigen Goldes zum feinen 16löthigen Silber veränderlich iſt.

Bar, ſ. Millier.

Barbaresco, Cantaro barbaresco, Zentnergewicht auf der ſpaniſchen Inſel Mallorca im mittelländiſchen Meere, namentlich in der Hauptſtadt Palma, iſt 100 Rotoli (oder Pfunde) groß. ſ. Cantaro.

Barbono, Groſſo, Silbermünze im Herzogthum Lucca in Italien, 12 Soldi an Werth, von denen 20 Soldi eine Lira machen. Der Barbono iſt = 3 ſgr. $6\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. $9\frac{4}{7}$ pf. Conv. = 10 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 12 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Man hat auch halbe und Viertel-Barboni von verhältnißmäßigem Werthe. — Aeltere Barboni enthielten nur 10 Soldi oder $\frac{1}{2}$ Lira.

Barcella, Barchilla, ſ. Barſella.

Barchet werden in Ulm 24 Ellen Tuch genannt.

Barile, Barillo, Barilo, Barill, Lägel, italieniſches Flüſſig-

keitsmaß, das vorzüglich zu Wein und Oel gebraucht wird und in den einzelnen Ländern von verſchiedenem Inhalt iſt. I. Wein-Barill. 1) In Genua machen zwei Barilli eine Mezzarola und 44 Barilli eine Laſt Wein; der Barillo hält 100 Pinte und iſt 3742 par. Kubikzoll groß = $74\frac{3}{20}$ Litres = 1 Eimer $3\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer $11\frac{1}{5}$ Maß wiener Gemäß. 2) In Neapel gehören 12 Barili zu einem Botta und 24 zu einem Carro. Der Barilo ſelbſt wird in der Stadt in 60 Caraffe, in den Provinzen aber in 66 Caraffe getheilt, und iſt 2199 par. Kubikzoll groß = $43\frac{3}{5}$ Litres = 38 preuß. Quart = 30 wiener Maß. 3) In Piſa im Großherzogthum Toskana iſt der Barile 2298 par. Kubikzoll groß = $45\frac{3}{5}$ Litres = $39\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $31\frac{2}{5}$ wiener Maß. 4) In Rom hält der Barilo $4\frac{1}{2}$ Rubbi oder 32 Bocali oder 128 Fogliette oder 512 Cartocci, und 16 Barilli gehören zu einem Botta oder Both. Ein Barilo iſt $2294\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = $45\frac{1}{2}$ Litres = $39\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $31\frac{1}{3}$ wiener Maß. 5) In Toskana, namentlich in Florenz, gehören zu einem Barillo 20 Fiaſchi oder 40 Boccali oder 80 Mezzette oder 160 Quartucci. Ein Barill iſt 2100 par. Kubikzoll groß = $41\frac{3}{5}$ Litres = $35\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $28\frac{3}{4}$ wiener Maß. 6) Im Sieben-Inſelſtaat oder auf den joniſchen Inſeln hat der Wein-Barill verſchiedene Größen, wird aber jetzt durch das engliſche Gemäß verdrängt. a) Auf Cephalonia hält der Barill 6 Secchi oder 72 Boccali oder 144 Quartucci und iſt $2561\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll groß = $50\frac{3}{4}$ Litres = $43\frac{2}{3}$ preuß. Quart = 35 wiener Maß. b) Auf Cerigo wird der Barill in 30 Bozie oder 60 Agaſtere getheilt und iſt von derſelben Größe wie auf Corfu. c) Auf Corfu und Paxos hält der Barill 4 Jars oder 128 Quartucci und iſt $3434\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = 68 Litres = $59\frac{1}{2}$ preuß. Quart = 1 Eimer 7 Maß wiener Gemäß. d) Auf der Inſel Santa Maura wird er in 6 Secchi getheilt und iſt von demſelben Inhalt wie auf Corfu. e) Auf Theaki oder Ithaka gehören zu einem Barill 64 Boccali oder 128 Quartucci; ſein körperlicher Inhalt iſt dem auf der Inſel Corfu gleich. f) Auf der Inſel Zante bilden 120 Quartucci den Barill von $3506\frac{1}{4}$ par. Zoll Größe = $69\frac{12}{25}$ Litres = $59\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 1 Eimer 8 Maß wiener Gemäß. 7) Auch in der italieniſchen Schweiz, im Canton Teſſin, wird das Barille oder die Lägel als Weinmaß gebraucht und enthält 30 Pinten = $2031\frac{7}{50}$ par. Kubikzoll = $40\frac{1}{4}$ Litres = $34\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $27\frac{3}{4}$ wiener Maß. Zwei Lägel rechnet man auf die Ladung eines Saumroſſes. — II. Oel-Barillo. 1) In Genua wird der Barill in 4 Quarti oder in 128 Quarteroni getheilt, iſt 3260 par. Kubikzoll groß = $64\frac{2}{3}$ Litres = $56\frac{23}{50}$ preuß. Quart = 1 Eimer $4\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß und 26 Barilli Oel werden auf 1 Laſt gerechnet. 2) In Maſſa, der Hauptſtadt vom Herzogthum Maſſa-Carrara, beträgt der körperliche Inhalt eines Barills 1786 par. Kubikzoll = $35\frac{1}{4}$ Litres = $30\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $24\frac{1}{3}$ wiener Maß. 3) In der ſardiniſchen Stadt Oneglia in Piemont iſt der Barille 3128 par. Kubikzoll groß = 62 Litres = $53\frac{3}{10}$ preuß. Quart = 1 Eimer $2\frac{4}{5}$ Maß wiener Gemäß. 4) Auf der Inſel Sardinien iſt der Barill $1693\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $33\frac{3}{5}$ Litres = $28\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $23\frac{7}{40}$ wiener Maß. 5) Im Großherzogthum Toskana, namentlich in Florenz, hat der Barillo 16 Fiaſchi oder 32 Boccali und iſt 1680 par. Kubikzoll groß = $33\frac{7}{25}$ Litres = $28\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 23 wiener Maß. 6) In Piſa aber iſt er $1685\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $33\frac{7}{17}$ Litres = $29\frac{1}{6}$ preuß. Quart = 23 wiener Maß. Ein ſolcher Barille de Olio hält 16 Fiaſchi oder 64 Mezette oder 128 Quartucci. 7) In Rom hat der Oel-Barillo 28 Bocali oder 112 Fogliette oder 448 Cartocci und iſt $2677\frac{3}{7}$ par. Kubikzoll groß = 53 Litres = $46\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $36\frac{3}{5}$ wien. Maß. 8) Auf den joniſchen Inſeln hat der Oel-Bariil auf Corfu, Paxos,

Cephalonia, Santa Mauro, Theaki und Zante dieſelbe Größe wie die dortigen Wein-Barille, wird aber auf Corfu und Paxos in 4 Jars oder 96 Miltre und 384 Quartucci; auf Cephalonia in 9 Pagliſſe; auf Santa Mauro in 21 Succali; auf Theaki in 6 Secchi und auf Zante in 5 Lire getheilt. — Auf der Inſel Cerigo hält der Barill 24 Bozie und iſt $2747\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß = $54\frac{11}{25}$ Litres = $46\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $37\frac{3}{5}$ wiener Maß.

Barocho, in Sicilien gebräuchliche Benennung eines Silber-Ducaten-Grans, ſ. Grano.

Barre. 1) In dem Münzweſen erhält jedes lange und dicke Stück gegoſſenes Gold oder Silber den Namen Barre. 2) Am Gambia und Senegalfluß in Weſtafrika iſt Barre eine Rechnungsmünze, welche 12 Stück Eiſen oder 7 Bernſteinſtücken gleich iſt und einen Werth von 1 thlr. 9 ſgr. 7 pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 Gulden 53 kr. Conv. fl. = 2 Guld. 15 kr. 3 pf. Rhein. hat.

Barrel, Flüſſigkeitsmaß in England. 1) Zu einem Barrel Wein gehören $31\frac{1}{2}$ Gallons oder 63 Pottles oder 126 Quarts oder 252 Pints; nach dem jetzigen Reichsmaß (Standard Gallons) iſt der Barrel $7212\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 143 Litres = 2 Eimer $4\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 2 Eimer $18\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß, nach dem alten Weinmaß aber $7052\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $139\frac{3}{4}$ Litres = 2 Eimer $\frac{1}{8}$ Quart preuß. = 2 Eimer $16\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß. Von dieſen Barrels gehen 2 auf einen Hogshead, 4 auf eine Pipe und 8 auf eine Tonne (Tun). 2) Zu einem Barrel Ale oder weißen ungehopften Bier gehören 32 Gallons oder 64 Pottles oder 128 Quarts oder 256 Pints. Er iſt nach dem jetzigen Reichsmaß 7327 par. Kubikzoll groß = $145\frac{1}{5}$ Litres = 2 Eimer $4\frac{4}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer $20\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß; nach dem alten Weißbiermaß aber $7164\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $142\frac{3}{20}$ Litres = 2 Eimer 2 Quart preuß. = 2 Eimer 18 Maß wiener Gemäß. Von dieſen Barrels machen $1\frac{1}{2}$ einen Hogshead aus. 3) Ein Barrel gehopftes Bier oder Braunbier oder Porter hält 36 Gallons oder 72 Pottles oder 144 Quarts oder 288 Pints und iſt nach dem Reichsmaß $8242\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $163\frac{1}{3}$ Litres = 2 Eimer $20\frac{2}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer $32\frac{3}{4}$ Maß wiener Gemäß; nach dem alten Biermaß aber $8059\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = $159\frac{7}{10}$ Litres = 2 Eim. $17\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 2 Eim. $30\frac{1}{5}$ Maß wiener Gemäß. Von ſolchen Barrels gehören $1\frac{1}{2}$ zu einem Hogshead, 3 zu einer Pipe (Butt) und 6 zu einer Tonne (Tun).

Barrique, Oxhoft, Wein- und Branntweinmaß in Bordeaux, der vierte Theil eines Tonneau, hält $1\frac{1}{2}$ Tierçons oder 32 Veltes (Viertel) oder 110 Pott und iſt 11,497 par. Kubikzoll groß = 228 Litres = 3 Eim. $19\frac{3}{20}$ Quart preuß. = 3 Eimer $37\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß.

Barſella, Barcella, Barchilla, ſpaniſches Getreidemaß. 1) In Alicante hat der Cahiz (Catiſſe, Caffiſe) Getreide 12 Barſellas, von denen 1 Barſella 1035 par. Kubikzoll = $20\frac{1}{2}$ Litre = 6 preuß. Metzen = $42\frac{3}{4}$ wiener Becher groß iſt. 2) In Mahon auf der Inſel Minorca, und in Palma auf der Inſel Mallorca gehören 6 Barcellas zu einem Quartera; 1 Barcella hält 6 Almudas und iſt $606\frac{1}{6}$ par. Kubikzoll groß = 12 Litres = $3\frac{1}{2}$ preuß. Metze = 25 wiener Becher. 3) In Valencia hat der Cahiz, wie in Alicante, 12 Barſellas oder Barchillas; 1 Barſella iſt = 4 Almudes (Celemines) oder 8 Medios oder 16 Quarterones, und hat einen körperlichen Inhalt von $839\frac{3}{4}$ par. Kubikzollen = $16\frac{13}{20}$ Litre = $4\frac{17}{20}$ preuß. Metzen = $31\frac{7}{10}$ wiener Becher.

Baſaruca, Bazaruca, Boſuruko, portugieſiſche Scheidemünze aus Zinn zu Goa in Oſtindien; 3 Stück machen 2 Rees, 15 einen Vintem

und 375 einen Pardao (Perda, Xeraſin). Der Bazaruca hat in Goa einen Werth von $\frac{2}{5}$ preuß. pf. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{16}{35}$ pf. Rhein.

Baſer, ſ. Bahar.

Baſſa, 1) altes mailändiſches Weinmaß von 6 Boccali und 238 par. Kubikzoll Inhalt = $4\frac{3}{4}$ Litre = $4\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $3\frac{2}{5}$ wiener Maß. Zu einer Brenta gehören 16 Baſſe. 2) Oelmaß in Venedig und Verona. $3\frac{1}{5}$ Baſſe machen einen Miro, und 129 einen Migliajo. In Venedig wird eine Baſſa zu $9\frac{1}{3}$ Pfund ſchwerem Gewicht = 4452 Grammes = 9 Pfund $16\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 7 Pfund 30 Loth wiener Gewicht, in Verona aber zu $13\frac{1}{2}$ Pfund leichtem Gewicht = $4083\frac{3}{4}$ Grammes = 6 Pfund $4\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 5 Pfund 4 Loth wiener Gewicht gerechnet. Dem körperlichen Inhalt nach iſt die Baſſa für Oel und Wein in Verona $228\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß = $4\frac{1}{2}$ Litre = $3\frac{19}{20}$ preuß. Quart = $3\frac{1}{8}$ wiener Maß.

Batman, türkiſches und perſiſches Gewicht von zweierlei Art. 1) Großes Batman. Von ihm gehören $7\frac{1}{3}$ zu einem Cantar oder Centner. Es enthält 4 kleine Batman oder 8 kleine Oka's oder 16 Rottel oder 32 Cheky und iſt 212,408 holl. Aß ſchwer = $10,^{205}$ Kilogrammes = 21 Pfund 27 Loth 1 Quentch. preuß. Gewicht = 17 Pfund 27 Loth $\frac{18}{25}$ Quent wiener Gewicht. 2) Kleines Batman iſt nur der vierte Theil des großen Batman, und $29\frac{1}{3}$ gehen auf einen Cantaro. Es enthält demnach 2 kleine Oka's, 4 Rottel und 8 Cheky. Dieſes kleine Batman iſt = 53,102 holländ. Aß = $2,^{551}$ Kilogrammes = 5 Pfund 14 Loth $2\frac{1}{4}$ Quentch. preuß. Gew. = 4 Pfund 14 Loth $3\frac{1}{5}$ Quent wiener Gewicht. 3) In Conſtantinopel wird die perſiſche Seide nach dem Batman von 6 Oken oder 12 Rottel oder 24 Cheky verkauft. Dieſes Batman iſt = 79,653 holländ. Aß = $3,^{827}$ Kilogrammes = 8 Pfund 4 Loth $3\frac{1}{3}$ Quentchen preuß. Gewicht = 6 Pfund 26 Loth $2\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 4) In Perſien bilden 100 Batmans einen Kalvar. Das Batman iſt im Gewicht verſchieden. a) Batman von Miranda enthält 640 Derhem oder 1280 Miskals oder 7680 Dungs = 123,648 holländ. Aß = 5942 Grammes = 12 Pfund $22\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 10 Pfund $19\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. b) Großes Batmann von Tauris von 500 Derhem oder 1000 Miskals oder 6000 Dungs = 96,600 holländ. Aß = 4642 Grammes = 9 Pfund $29\frac{1}{2}$ Loth preuß. Gewicht = 8 Pfund 9 Loth wiener Gewicht. c) Kleines Batman von Tauris von 470 Derhem oder 940 Miskals oder 5640 Dungs = 90,804 holländ. Aß = 4363 Grammes = 9 Pfund $10\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 7 Pfund 25 Loth wiener Gewicht.

Batzen, Bazen, Bache, ſilberne Scheidemünze in der Schweiz. Die erſten wurden um das Jahr 1500 in Bern geſchlagen und hatten das Berner Wappen, einen Bär (Bätz, Batz), zum Gepräge. Nachher ſchlugen auch die übrigen Schweizer-Cantons ähnliche Münzen unter gleichem Namen, aber jeder mit dem eigenen Wappen. Dieſe Batzen ſind in Hinſicht ihres Werths und Gehalts ſehr verſchieden. Man unterſcheidet gute oder ſchwere Batzen, leichte oder ſchlechte Batzen und kurze Batzen. Gegen das Ende des 15. Jahrhunderts verbreitete ſich der Name Batzen auch in Süddeutſchland. Am Rhein nannte man die Zwei-Albusſtücke Batzen und hier ſowohl, als in Schwaben und Franken, unterſchied man ſchwere Batzen oder fränkiſche Batzen = 4 Conventions-Kreuzerſtücke, von den leichten Batzen oder rheiniſchen Batzen = 4 rheiniſchen Kreuzerſtücken. Jetzt iſt dieſe Benennung und ihr Gebrauch bei der Buchführung und im Verkauf beinahe gänzlich durch die neu eingeführten Landesmünzen verdrängt worden. In der Schweiz aber haben ſich die Batzen bis jetzt erhalten, und erſchweren durch ihren verſchiedenen Gehalt und

abweichende Berechnung den Verkehr. Im Allgemeinen machen 10 Batzen einen Schweizerfranken, wie in Aarau, Baſel, Bern, Freiburg, Lauſanne, Lucern, Solothurn und Wallis; oder einen Schweizer-Livre, wie in Waadt; oder 15 Batzen bilden einen Schweizer-Gulden, wie in Appenzell, Bern, Graubünden, Lucern, Sanct Gallen, Schaffhauſen, Schwyz, Thurgau, Unterwalden, Zug und Zürich. — In Glarus gehen 24 gute Batzen zu 5 Kreuzer oder 30 ſchlechte Batzen zu 4 kr. auf eine Krone oder zwei Schweizergulden; und in Neufchatel 20 Batzen auf einen Ecu (Thaler) von 2 Livres tournois (Neufchateller Franken). Der Batzen ſelbſt wird gewöhnlich in 4 kr. (in Zürich nur in $3\frac{3}{4}$ kr.) oder 10 Rappen (wie in Aarau, Solothurn, Waadt, Zürich), in Zug aber in $10\frac{2}{3}$ Rappen, oder in 16 Angſter (in Appenzell, Freiburg, Thurgau), oder in 16 Pfennige (in Sanct Gallen), auch in 15 Angſter oder Pfennige (in Zürich), oder in 24 Deniers (in Neufchatel), oder in 28 Heller (in Graubünden), oder 30 Heller (in Zürich), oder 32 Heller (in Sanct Gallen, Schaffhauſen, Schwyz, Thurgau, Solothurn, Zug) getheilt. — Von der Rechnungsmünze unterſcheiden ſich wieder die ausgeprägten Münzen durch den meiſt geringern Gehalt. Darnach iſt I. Rechnungswerth des Batzen: 1) In Appenzell, Schaffhauſen und Aargau hat der Batzen 4 kr. oder 16 Angſter, und 1 Batzen iſt = 1 ſgr. $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Cv. fl. = 3 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) In Baſel, Bern, Freiburg, Solothurn, Waadt und Wallis (wo 30 Batzen à 4 kr. einen Thaler, 15 Batzen einen Schweizergulden und 10 Batzen einen Schweizerfranken machen) iſt 1 Batzen = 1 ſgr. $2\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $10\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. Rhein. 3) In Graubünden und überhaupt in Bünden hat der Batzen $1\frac{1}{6}$ Schilling oder 4 kr. oder $4\frac{2}{3}$ alte oder 6 neue Bluzger oder 28 Heller und iſt = $11\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $8\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Cv. fl. = 3 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 4) In Glarus wird die Krone zu 24 gute Batzen = 120 Kreuzer, oder zu 30 ſchlechte Batzen = 120 Kreuzer gerechnet. 1 guter Batzen zu 5 kr. iſt = 1 ſgr. 6 pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; ein ſchlechter Batzen aber zu 4 kr. iſt = 1 ſgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $11\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. 2 pf. Rhein. 5) In Lauſanne und Neufchatel hat der Livre 10 Batzen und 1 Batzen von 2 Sols oder 24 Deniers tournois oder 36 Deniers foibles iſt = 1 ſgr. $2\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $10\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. Rhein. 6) In Lucern iſt der Batzen von 4 kr. oder $2\frac{2}{3}$ Schilling = $10\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $8\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 7) In Sanct Gallen iſt der Batzen von 4 kr. oder 32 Heller = 1 ſgr. 2 pf. preuß. = $10\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. Rhein. 8) In Schwyz, Unterwalden, Uri und Zürich gehören zum Batzen ebenfalls 4 kr. oder 32 Heller; er iſt = 1 ſgr. $3\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. Conv. = 3 kr. 3 pf. Conv. fl. = 4 kr. 2 pf. Rhein. 9) In Zug iſt der Batzen von 4 kr. = 1 ſgr. preuß. = $9\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. — II. Geprägte Münzen. Nach der Beſtimmung der Tageſatzung vom 11. Auguſt 1803 ſollen aus einer franzöſ. feinen Mark Silber 37 Franken 1 Batzen und $1\frac{1}{2}$ Rappen geſchlagen, und demnach ganze Batzenſtücke zu einem Werth von 11 pf. preuß. = $8\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. und 3 kr. 1 pf. Rhein., und halbe Batzenſtücke zu $4\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. ausgeprägt werden. Indeſſen ſind noch die ältern Scheidemünzen der Cantons in Umlauf und werden nach den unter I. aufgeführten Werthen berechnet. So haben die Dreibatzner in Baſel einen Werth von 3 ſgr. $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 2 gr. $5\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 9 kr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; ein Einbatznerſtück in Wallis hat einen Werth von

$9\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $7\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 kr. 3 pf. Rhein.; in Neufchatel den unter I, 5 angegebenen Werth, in Solothurn den von 1 ſgr. $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $10\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 3 kr. 1 pf. Conv. fl. = 3 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhn.

Bau, ein im Herzogthum Oldenburg vorzüglich bei dem Deichbau gebräuchliches Feldmaß von 64,000 oldenburg. Geviertfußen oder $364\frac{1}{4}$ rheinländ. Geviertruthen = 5163 Geviertmetres = $51,^{63}$ Ares.

Bauſcht, Buſcht, Buſt werden auf Papiermühlen 181 Bogen genannt.

Bazar, ſ. Baher 3.

Bazaruca, ſ. Baſaruca.

Bazendingle, Getreidemaß im Schweizer Canton Solothurn, $41\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{4}{5}$ Litres = $\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $1\frac{3}{4}$ wiener Becher. Von dieſem Gemäß gehören 2 zu einem Achtelmäß, 4 zu einem Immeli, 8 zu einem halben Mäß, 16 zu einem Mäß, 32 zu einem Doppelmäß und 192 zu einem Mütt.

Becher, Getreidemaß an einigen Orten in der Schweiz und in Deutſchland, iſt mit dem Weinmaß, als: Becher oder Pokal, Bocale (ſ. d. Wort), nicht zu verwechſeln. I. In der Schweiz. 1) In Baſel gehören 2 Becher zum Küpfly, 8 zum Müdden oder Scheffel, 16 zu einem großen Seſter, 64 zu einem Sack und 128 zu einem Vienzel. Der Becher iſt $101\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = 2 Litres = $\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $4\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) In Lucern wird der Becher in 10 Primen getheilt, und $1\frac{3}{5}$ Becher gehen auf einen Immi, 16 auf ein Viertel, 64 auf ein Mütt und 256 auf ein Malter. Dieſer Becher iſt $109\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{4}{25}$ Litres = $\frac{7}{11}$ preuß. Metze = $4\frac{1}{2}$ wiener Becher. II. In Deutſchland wird der Becher entweder zum Maß für alle Getreidearten oder nur ausſchließlich für Hafer gebraucht. Letzteres geſchieht 1) im fürſtlich leiningenſchen Amte Biſchofsheim an der Tauber im badenſchen Main= und Tauberkreiſe, wo der Becher Hafer $737\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll = $14\frac{3}{5}$ Litres = $4\frac{1}{4}$ preuß. Metzen = $30\frac{9}{20}$ wiener Becher groß iſt. 2) In der fürſtlich leiningenſchen Stadt Lauden oder Lauda in demſelben Kreiſe hält der Becher Hafer nur $698\frac{3}{10}$ par. Kubikzoll = $13\frac{21}{25}$ Litres = 4 preuß. Metzen = $28\frac{7}{8}$ wiener Becher. 3) Auch in der niederländiſchen Stadt Gronsfeld in der Provinz Limburg wird das Getreide nach Metzen, der Hafer aber nach Bechern gemeſſen. Ein ſolcher Becher iſt $882\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll = $17\frac{3}{5}$ Litres = $5\frac{1}{10}$ preuß. Metze = $36\frac{11}{25}$ wiener Becher. — Zu allen Getreidearten wird der Becher gebraucht: 1) In Braunſchweig. Hier bilden 4 Becher oder Löchel ein Vierfaß, 16 einen Himpten, 160 einen Scheffel und 640 einen Wispel. Ein ſolcher Becher iſt $97\frac{4}{5}$ par. Kbkzoll. groß = $1\frac{19}{20}$ Litres = $\frac{14}{25}$ preuß. Metzen = 4 wiener Becher. 2) In Carlsruhe im Großherzogthum Baden gehören 10 Becher zu einem Mäßlen, 100 zu einem Seſter, 1000 zu einem Malter und 1500 zu einem Zuber. Dieſer Becher iſt $7\frac{14}{25}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{20}$ Litre = $\frac{1}{22}$ berliner Metzen = $\frac{3}{10}$ wiener Becher. 3) In Münſter wird jetzt, nach Einführung des preußiſchen Gemäßes, noch oft Getreide mit altem Gemäß gemeſſen, wobei 12 Becher zu einem münſterſchen Scheffel und 144 zu einem Malter gehören. Der Becher ſelbſt wird in 6 Mäßchen getheilt und iſt $97\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $1\frac{19}{20}$ Litres = $\frac{14}{25}$ preuß. Metz. = 4 wiener Becher groß. 4) In Osnabrück kommen 4 Becher auf ein Viertel und 16 auf einen Scheffel. Ein Becher iſt $97\frac{13}{25}$ par. Kubikzoll groß = 1^{93} Litres = $\frac{11}{20}$ preuß. Metze = 4 wiener Becher. 5) In Wien und im öſterreichiſchen Kaiſerſtaat gehören 2 Becher zu einem Futtermaßel (Viertelmaß), 4 zu einem Halbmaßel, 8 zu einem Maßel, 16 zu einem Achtel, 32 zu einem Viertel und 128 zu einem Metzen. Der Becher ſelbſt wird wieder in halbe, Viertel=, Achtel=, Sechzehntel=

und Zweiunddreißigſtel-Becher getheilt und iſt $24\frac{11}{50}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{12}{25}$ Litre = $\frac{7}{50}$ oder $\frac{1}{7}$ preuß. Metze.

Becherlein, **Verre**, Getränkmaß im Schweizer Canton Waadt, 5 dortige Kubikzoll groß = $6\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll = $\frac{1}{8}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $\frac{1}{12}$ wiener Maß. Zu einem Pot oder einer Maß gehören 10 Becherlein, zu einem Broc oder einer Gelte 100, zu einem Setier oder Eimer 300 und zu einem Char oder Fuder 4800 Becherlein.

Beck, ſ. Peck.

Beczka, **Beßka**, **Faß**, polniſches Getränkmaß. 1) In **Krakau** iſt ein Beczka von 34 Garniec (Kannen) oder 144 Kwarty, $6883\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $136\frac{1}{2}$ Litre = 1 Eimer $59\frac{11}{50}$ Quart preuß. Gemäß = 2 Eimer $14\frac{1}{8}$ Maß wiener Gemäß. Zu einem Stangiew gehören 2 Beczka. 2) In **Warſchau** und in **Polen** hat ein Beczka 25 Garniec oder 100 Kwarty u. iſt $5041\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = 100 Litres = 1 Eimer $27\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 1 Eimer $28\frac{19}{20}$ Maß wiener Gemäß.

Benda, Gewicht im Innern Afrika's, von 1334 holländ. Aß = 64 Grammes = 4 Loth $1\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 3 Loth $2\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht.

Bener, Milchmaß im Canton Graubünden in der Schweiz, 2 Maß oder 4 Quärtlein oder 8 große Löffel oder 16 kleine Löffel groß = 67 par. Kubikzoll = $1\frac{1}{3}$ Litre = $1\frac{1}{7}$ preuß. Quart = $\frac{18}{25}$ wiener Maß. Nach dem Gewicht iſt der Bener Milch 4 Krinnen oder 6 Graubünder leichte Pfund ſchwer = 2776 Grammes = 6 Pfd. 12 Loth $3\frac{9}{16}$ Qntch. preuß. Gewicht = 4 Pfd. 15 Lth. $3\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Berberesk, ſ. Mahbub.

Berkowitz, **Berkowetz**, **ruſſiſches Schiffspfund**, hält 10 Pud oder 400 Pfund oder 12,800 Loth oder 384,000 Solotnik, und iſt 3,404,924 holl. Aß ſchwer = 163,597 Grammes = 3 Centner 19 Pfund 25 Loth $\frac{4}{5}$ Quentchen preuß. Gewicht = 2 Centner 92 Pfund 4 Loth $\frac{9}{10}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Packen gehören 3 Berkowitz.

Bernthaler, ſ. Bärenthaler.

Berri, türkiſche Meile; $75\frac{3}{10}$ derſelben gehen auf einen Grad des Erdgleichers. Sie iſt demnach $\frac{1}{5}$ geogr. Meile = $1475\frac{1}{5}$ Metre = 4710 preuß. Fuß = 4667 wiener Fuß groß.

Beſchleck, **Beſchlick**, **Beslik** werden die türkiſchen Fünf-Paraſtücke genannt, deren Werth von dem Piaſter (ſ. d. Wort) abhängig iſt und jetzt 1 ſgr. 7 pf. preuß. = 1 gr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 4 kr. 2 pf. Conv. fl. = 5 kr. 2 pf. Rhein. beträgt. Die ältern Stücke haben einen doppelten bis dreifachen Werth.

Beſorch, perſiſche Scheidemünze aus Zinn oder einer Miſchung deſſelben mit andern Metallen. Auf der Inſel Ormus im perſiſchen Meerbuſen machen 10 Beſorchs einen Paye, 40 einen Scudo, 50 einen Mamudi, 100 einen Abaſſy und 5000 einen Tomann, und ein Beſorch hat einen Werth von $1\frac{3}{10}$ preuß. pf. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Beſſi, **Beſſino**, ſ. Bagattino.

Beſſono, **Piccolo**, in Venedig der halbe Soldo von Kupfer, ſ. Bagattino 1.

Beßka, ſ. Beczka.

Beutel, türkiſche Rechnungsmünze doppelter Art. 1) Der gewöhnliche Beutel, **Keſer**, **Beutel Silbergeld**, wird zu 500 Piaſter oder 250 Zechinen oder 2000 Para, in Alexandrien und ganz Aegypten aber zu 625 Piaſter oder 25,000 Medini berechnet. Da die Piaſter ſeit 50 Jahren ſehr im Gehalt verloren haben und jetzt nicht mehr die Hälfte des frühern Silbergehalts haben,

ſo iſt mit ihnen auch der Werth des Beutel Silbergeldes von 350 thlr. preuß. Geld = $333\frac{1}{3}$ thlr. Conv. = 500 Gulden Cv. fl. = 600 Gulden Rhein. jetzt auf 131 thlr. 11 ſgr. 8 pf. preuß. = 125 thlr. 3 gr. 1 pf. Conv. = 187 Gulden 42 kr. Conv. fl. = 225 Gulden 14 kr. Rhein. hinabgeſunken. — Noch mehr haben die ägyptiſchen Beutel am Werth verloren. Da der Piaſter jetzt nur noch einen innern Gehalt von 3 ſgr. preuß. oder 2 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. oder 8 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Cv. fl. oder 10 kr. 1 pf. Rhein. hat, ſo iſt der Beutel ägyptiſcher Piaſter = $62\frac{1}{2}$ thlr. preuß. = 59 thlr. 12 gr. 7 pf. Conv. = 89 fl. 17 kr. Cv. fl. = 107 fl. 8 kr. 2 pf. Rhein. 2) Der Beutel Gold, Kitze genannt, iſt = 30,000 Piaſter oder 15,000 Zechinen oder Fonduk, hat alſo einen Werth von 34,757 thlr. Gold. Da aber die Zechinen auch an innerm Werth verloren haben und 1 Fonduk jetzt zu 2 thlr. 10 ſgr. preuß. oder 2 thlr. 5 gr. 4 pf. Conv. oder 3 fl. 39 kr. Conv. fl. oder 4 fl. Rhein. angenommen wird, ſo iſt ein Beutel Gold = 35,000 thlr. preuß. = $33,333\frac{1}{3}$ thlr. Conv. = 50,000 Gulden in 20 Guldenfuß = 60,000 Gulden Rhein.

Bichet, 1) Getreidemaß im helvetiſchen Canton Freiburg, der achte Theil eines Sacks = $\frac{1}{24}$ Mütt, ſ. Mäß. 2) In Genf iſt der Bichet oder halbe Coupe 1990 par. Kbkz. groß = $39\frac{11}{25}$ Litre = $11\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $82\frac{1}{6}$ wiener Becher.

Biconzia, Bigonza, Weinmaß in Venedig, der vierte Theil einer Amphora, wird in 2 Conzi oder Maſtelli oder in 12 Secchy oder 48 Bozze oder 128 Boccali oder 192 Quartuzzi getheilt und iſt $7995\frac{21}{25}$ par. Kubikzoll groß = $158\frac{3}{5}$ Litre = 2 Eimer 18 Quart preuß. = 2 Eimer $29\frac{3}{10}$ Maß wien. Gemäß.

Bidet, ſ. Ecu.

Bierfaß, ſ. Faß.

Biergruſch, türkiſcher Piaſter, ſ. Piaſter.

Bierlaſt nennt man in Gotha 12 Tonnen oder 288 Stübchen oder 576 Kannen Bier. Eine ſolche Laſt iſt $49,248\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß = $975\frac{3}{25}$ Litre = 4 Oxhoft 2 Eimer $12\frac{1}{2}$ Quart preuß. Gemäß = 16 Eimer $32\frac{4}{5}$ Maß wiener Gemäß.

Biertonne, ſ. Tonne.

Bigga, oſtindiſches Flächenmaß von 20 Cottas oder 320 Chattaks, jeder Chattak zu 5 Covits Länge und 4 Breite. 40 Biggas bilden in Madras einen Cawney. Da ein Covit $202\frac{13}{20}$ par. Linien groß iſt, ſo beträgt der Flächeninhalt eines Bigga 1358 Geviertmetres = 94 Geviertruthen 28 Geviertfuß Rheinl. = $376\frac{4}{5}$ wiener Geviertklafter. Zu einem engliſchen Acre Land gehören $30\frac{1}{4}$ Biggas.

Billion, Summe von einer Million Millionen.

Billon, der Name ſolcher Scheidemünzen, welche nur wenig Silber, höchſtens 6 Loth in der Mark enthalten. Auch abgeſetzte und nicht mehr gangbare Münzen, welche nach dem Gewicht zum Einſchmelzen verkauft werden, erhalten dieſen Namen.

Biolca, Flächenmaß 1) in Bologna von 196 bologneſer Geviertruthen, den Fuß zu $168\frac{2}{10}$ par. Linien und die Ruthe zu 10 Fuß gerechnet = 2821 Geviertmetres = $198\frac{2}{3}$ rheinl. Geviertruthen. 2) Ackermaß in Parma von 6 Stari oder 288 Geviert-Perticche = 30,391 par. Gev. Fuß = 2997 Gev. Metres = $211\frac{1}{9}$ rheinl. Geviertruthen = $1\frac{1}{6}$ preuß. Morgen Land = 829 wiener Gev. Klafter.

Bis, Handelsgewicht 1) in der birmaniſchen Provinz Pegu in Hinterindien, 31,981 holländ. Aß ſchwer = $1536\frac{9}{10}$ Grammes = 3 Pfund 9 Loth $\frac{11}{20}$ Quentchen preuß. = 2 Pfund 21 Loth $1\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. 2) Auf

der Küſte Coromandel iſt der Bis 28,498 holländ. Aß ſchwer = $1369\frac{9}{16}$ Grammes = 2 Pfund 29 Loth 3 Quentchen preuß. = 2 Pfund 14 Loth 1 Quent wiener Gewicht.

Biſchofs=Vierding, ſ. Vierding.

Bismar=Pfund, Bißmerpfund ſind in Copenhagen und Däne=mark 12 däniſche Pfund = $124{,}708\frac{4}{5}$ holländ. Aß = 5993 Grammes = 12 Pfund 26 Loth preuß. = 10 Pfd. 22 Loth $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Wog gehören 3 Bismar=Pfunde.

Biſti, perſiſche Silbermünze, von welcher 4 Stück einen Casbeck, 40 ei=nen Zaege, 80 einen Mamudi, 160 einen Abaſſi und 800 einen Toman machen. Ihr Werth iſt $9\frac{22}{33}$ pf. preuß. = $7\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 kr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Rhein.

Bit, Münze auf der britiſchen großen Antillen=Inſel Jamaica, wird in 6 Pence's getheilt; 8 Bits machen 6 Schilling und 32 Bits machen 3 Piaſter. Ein Bit iſt = 4 ſgr. $2\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. 10 pf. Conv. = 12 kr. $\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Blaffert, Plappert, alte Scheidemünze zu Cöln am Rhein, von der 20 auf einen Thaler gehen. Ein Blaffert wird in 3 Stüver oder 48 Heller ge=theilt und iſt = 1 ſgr. 6 pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. Rhein. Die Blafferts ſind jetzt für ungültig erklärt und durch die Silbergroſchen erſetzt worden.

Blamüſer, Blaumöſer, Blaumäſer, alte weſtphäliſche Sil=bermünze in Münſter, Cleve und Lüttich, von $4\frac{1}{2}$ Mariengroſchen oder $3\frac{1}{2}$ Schil=ling, an Werth = 3 ſgr. $11\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. Conv. = 11 kr. 1 pf. Conv. fl. = 13 kr. 2 pf. Rhein. Dieſe Münze iſt jetzt durch das preußiſche und nieder=ländiſche Geld verdrängt worden.

Blanco, ſpaniſche Scheidemünze zu Malaga, 5 caſtilianiſche Dineros oder $\frac{1}{2}$ Maravedi de Vellon an Werth, daß demnach 128 Blanco's auf einen Real de plata antigua gehen. Der Blanco iſt = $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. (ſ. Cornado).

Blank, alte niederländiſche Münze, an Werth 6 Deut oder 12 holländ. pf. oder $\frac{3}{4}$ Stüver. Auf einen holl. Gulden gehen $26\frac{2}{3}$ Blank, und 1 Blank iſt = $7\frac{1}{8}$ pf. preuß. = $5\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Blankilje, Blanquille, Meſuna, Muſuna, Silbermünze im Staate Marokko im nordweſtlichen Afrika; 330 Stück oder Fulus machen eine rauhe cölniſche Mark und $386\frac{2}{3}$ eine feine Mark. 4 Blanquilles gehören zu einem Dirhem oder einer Okkia (Unze) und 40 zu einem Methcall (Piaſter) oder Matbu. Der Blanquille enthält 24 Fluz und iſt = 1 ſgr. $\frac{9}{10}$ pf. preuß. = $9\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Wegen des Handels mit Marokko hat man in Spanien z. B. im Jahre 1788 zu Madrid ebenfalls Blanquilles oder Muſuna's geprägt, die etwas mehr Silber enthalten und von denen das Stück 1 ſgr. $1\frac{1}{8}$ pf. preuß. = 10 pf. Conv. = 3 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 3 pf. Rhein. werth iſt.

Blozzero, Bluzger, kupferne Scheidemünze in der italieniſchen Schweiz. 1) In Teſſin hat der Bluzger einen Werth von 9 Denari oder $\frac{3}{4}$ Soldo = $2\frac{9}{25}$ pf. preuß. = $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein. 2) In Graubünden machen 6 neue Bluzger einen Batzen und 1 Bluzger iſt = 2 pf. preuß. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein. Der alte Bluzger aber iſt = $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $1\frac{4}{15}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Von dieſen alten Bluzgern machen a) zu Chiavenna im Mailändiſchen 3 eine Parpajola, 9 eine Lira moneta lunga und 21 eine Libbra;

b) zu Pregell 9 Bluzger eine Lira und 63 einen Gulden; c) im Veltlin 3 Bluzger eine Parpajola, 15 einen Scudo, 90 einen Talero und 156 eine Libra. Der letzte Bluzger wird zu $1\frac{1}{4}$ Soldo gerechnet.

Bocale, Boccale, Becher, Pokal, italieniſches Flüſſigkeitsmaß, vorzüglich für Wein, das ſich in der Größe und Eintheilung an den verſchiedenen Ortſchaften nicht gleich bleibt. 1) In Aleſſandria, Turin und andern ſardiniſchen Städten des Feſtlandes wird der Boccale in 2 Quartini getheilt und 2 Boccali gehören zu einer Pinte, 12 zu einem Rubbo, 72 zu einer Brenta und 720 zu einem Caro oder Carro. Der Boccale iſt $39\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{4}{5}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Quart = $\frac{9}{17}$ wiener Maß. — 2) In Ancona im Kirchenſtaate gehören 48 Boccali zu einer Soma und 1 Boccale = $70\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{19}{50}$ Litre = $1\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $\frac{24}{25}$ wiener Maß. — 3) In Bologna im Kirchenſtaate hält der Boccale 4 Fogliette (Schoppen) und 15 Boccali gehören zu einer Quarterola und 60 zu einer Corba (Korb). Der Boccale iſt 62 par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{5}$ Litre = $1\frac{1}{20}$ preuß. Quart = $\frac{17}{20}$ wiener Maß. — 4) Im öſterreichiſchen Gubernium Mailand iſt zwar geſetzlich das metriſche Syſtem der Soma, Pinte und Koppa eingeführt, doch werden neben denſelben die älteren Flüſſigkeitsmaße oft gebraucht: a) in Brescia hält die Pinte 2 Boccali, von denen jeder $34\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $\frac{7}{10}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $\frac{12}{25}$ wiener Maß groß iſt. b) In Mailand ſelbſt gehören 96 Boccali zu einer alten Brente. Ein ſolcher Boccale iſt $39\frac{11}{25}$ par. Kubikzoll groß, folglich von demjenigen in den ſardiniſchen Staaten Nro. 1. um eine unbedeutende Kleinigkeit verſchieden. — 5) In Rom hat man mehrere Arten Boccali: a) im Handel mit Wein, Branntwein u. a., gehören 32 Boccali zu einem Baril, 96 zu einer Brenta und 288 zu einer Botta; der Boccale aber wird in 4 Fogliette oder 16 Cartocci getheilt und ſein körperlicher Inhalt beträgt $71\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll = $1\frac{7}{16}$ Litres = $1\frac{11}{50}$ preuß. Quart = 1 wiener Maß. b) Bei dem Oelverkauf im Kleinhandel gehören 28 Boccali zu einem Baril, und der Boccale von 4 Fogliette oder 16 Cartocci iſt $95\frac{16}{25}$ pariſ. Kubikzoll groß = 2 Litres = $1\frac{13}{21}$ preuß. Quart = $1\frac{3}{10}$ wiener Maß; im Großhandel hält der Soma Oel 80 Boccali, jeden Boccale zu 103 par. Kubikzoll = $2\frac{1}{20}$ Litre = $1\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $1\frac{2}{5}$ wiener Maß. — 6) In Florenz und Toskana iſt wie in Rom ein doppeltes Gemäß für Wein und Oel: a) beim Weingemäß machen 2 Boccali einen Fiasco (Flaſche) und 40 Boccali einen Baril; der Boccale aber wird in 2 Mezzete oder 4 Quartucci getheilt und iſt $52\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{1}{25}$ Litre = $\frac{9}{10}$ preuß. Quart = $\frac{18}{25}$ wiener Maß. b) Beim Oelgemäß aber hält der Baril nur 16 Fiaschi oder 32 Boccali und ein Boccale iſt = 54 pariſ. Kubikzoll = $1\frac{1}{10}$ Litre = $\frac{12}{13}$ preuß. Quart = $\frac{3}{4}$ wiener Maß. — 7) In Trieſt hält die Wein-Orne 36 Boccali, und ein Boccale iſt $91\frac{19}{20}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{23}{25}$ Litre = $1\frac{14}{25}$ preuß. Quart = $1\frac{7}{25}$ wiener Maß. — 8) In Venedig hat die Biconzia 2 Conzi oder 128 Boccali. Ein ſolcher Boccale iſt $62\frac{9}{20}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{6}{25}$ Litre = $1\frac{1}{16}$ preuß. Quart = $\frac{13}{20}$ wiener Maß. — 9) Auch auf einigen joniſchen Inſeln wird der Boccale zum Weinmaß gebraucht. Auf Cephalonia hat der Wein-Baril 72 Boccali, jeder der letztern iſt in 2 Quartucci getheilt und ſein räumlicher Inhalt beträgt $35\frac{3}{5}$ pariſ. Kubikzoll = $\frac{7}{11}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $\frac{13}{25}$ wiener Maß; auf Theaki oder Ithaka aber hat der Wein-Baril 64 Boccali oder 128 Quartucci und der Boccale iſt $53\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{50}$ Litre = $\frac{23}{25}$ preuß. Quart = $\frac{8}{11}$ wiener Maß. — 10) In der italieniſchen Schweiz, im Canton Teſſin, gehören 33 Pinten zu einer Brente und 2 Pokale zu einer Pinte. Ein Pokal iſt $38\frac{17}{20}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{11}{14}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Quart = $\frac{1}{2}$ wiener Maß. — 11) ſ. Becher.

Bocoy, Bocoyo, Bocoya, Maß für Honig in Havanna auf der ſpaniſchen Antillen-Inſel Cuba, enthält 6 Barriles und hat ein Gewicht von 12 Arrobas oder 3 Quintals = 138¼ Kilogramme = 2 Ctnr. 75 Pfd. preuß. = 2 Ctnr. 46 Pfd. wiener Gewicht.

Böcke werden in Zürich die Achtbatzenſtücke genannt, von denen jedes = 10 ſgr. 2½ pf. preuß. = 8 gr. Conv. = 30 kr. Conv. fl. = 36 kr. Rhein. iſt.

Böhm, Böhme, 1) Beemſh, Weißgroſchen, Beemſch, Groſchen in Prag und Böhmen, 30 zu einem Conventionsthaler gehörig, an Werth 1 ſgr. ½ pf. preuß. = 9⅗ pf. Conv. = 3 kr. Conv. fl. = 3 kr. 2½ pf. Rhein. 2) Den Namen Böhm erhalten auch die Kaiſergroſchen oder öſterreichiſche Dreikreuzerſtücke und 3) die preußiſchen Silbergroſchen.

Bogen, ſ. Buch.

Boiſſeau, franzöſiſches Getreidemaß. 1) Der alte Boiſſeau iſt 655⅞ pariſ. Kubikzoll = 13 Litres = 3¾ preuß. Metzen = 27$\frac{1}{10}$ wiener Becher, und wird in 16 Litrons getheilt. 3 Boiſſeaux gehören zu einem Minot, 6 zu einer Mine, 12 zu einem Setier und 144 zu einem Muid oder Tonneau. Bei Hafer wird der Muid in 288 Boiſſeaux und jeder Boiſſeau wieder in 4 Picotins getheilt. 2) Der neue Boiſſeau iſt der achte Theil eines Hectoliters und iſt 630$\frac{3}{20}$ par. Kubikzoll = 12½ Litre = 3⅕ preuß. Metzen = 26 wiener Becher groß. Von dieſem Boiſſeau machen 80 einen Kilolitre aus.

Bokeli, Bokelle, ägyptiſcher Name der holländ. Löwenthaler.

Bolognino, italieniſche Scheidemünze von Silber oder Kupfer, im Kirchenſtaate und im Herzogthume Lucca gebräuchlich. Von ihr gehören 1) in Ancona u. Bologna 4 zu einem Soldo, 8 zu einem Paolo u. 80 zu einem Scudo. Der Bolognino wird in 3 Denari getheilt, und hat einen Werth von 6⅝ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. 2¼ pf. Conv. fl. = 1 kr. 3⁴⁄₇ pf. Rhein. 2) In Lucca u. Modena ſind nur Bolognini von Kupfer in Gebrauch, die in 2 Soldi oder 6 Quartini getheilt werden. 10 Bolognini gehen auf eine Lire, und 75 auf einen Scudo. Ein Bolognino iſt = 7⅐ pf. preuß. = 5⅗ pf. Conv. = 1 kr. 2⁶⁄₇ pf. Conv. fl. = 2 kr. ²⁄₇ pf. Rhein.

Bomaſchki, (Papiergeld), werden in Rußland die Bankaſſignationen von einem bis zehn Rubel genannt. Gegen kupferne Scheidemünzen behalten ſie gewöhnlich den Nominalwerth, gegen Silbergeld aber ſtehen ſie in dem Cours, welchen die ruſſiſchen Staatspapiere haben.

Borbo, ägyptiſche Rechnungsmünze, von welcher 8 Borbi zu einem Medino oder Meidin und 320 zu einem Piaſter gehören. Ein ſolcher Borbo iſt $\frac{1}{16}$ Pfennig an Werth (ſ. Burber).

Borjoke, Glaskoralle; in den afrikaniſchen Negerreichen werden Glaskorallen als Scheidemünze gebraucht, und ihnen nach der vorhandenen Anzahl ein höherer oder niederer Werth gegeben. Auf der Inſel Maſſowa an der Küſte Habeſch rechnet man 3 Barjokes auf einen Kibear, 30 auf einen Divino, 115½ auf einen Harf, 2760 auf eine Patakka (Speciesthaler) und 6210 auf eine venetianiſche Zechine. Die einzelne Borjoke oder Glaskoralle hat darnach einen Werth von ⅕ preuß. pf. = $\frac{2}{15}$ Conv. pf. = ⅙ pf. Conv. fl. = ⅕ pf. Rhein.

Boſſe, Stückle, Getränkmaß im helvetiſchen Fürſtenthume Neufchatel, 46,100 pariſ. Kubikzoll groß = 914 Litres = 13 Eimer 19$\frac{1}{10}$ Quart preuß. = 15 Eimer 30⅕ Maß wiener Gemäß. Eine ſolche Boſſe enthält 678 neufchateller Potts oder 60 Brochets oder 30 Septiers (Eimer).

Bota, Butte, ſ. Pipa.

Both, Maß im Hamburg, Riga, Malaga u. a. für ſpaniſche Weine. 1) In Danzig iſt das Both oder die Sectpipe ¼ Laſt oder ½ Faß oder 2 Or-

hoft oder 3 Ohm oder 12 Anker oder 360 berliner Quart groß = 20,780$\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll = 411$\frac{7}{9}$ Litre = 6 Eimer oder 2 Oxhoft preuß. = 284$\frac{1}{4}$ Maß oder 7 Eimer 4$\frac{1}{4}$ Maß wiener Gemäß. — 2) In **Hamburg** hält das **Both Sekt** 120 bis 130 Stübchen od. 3 bis 3$\frac{1}{4}$ Ahm = 21,900 bis 23,725 pariſ. Kubikzoll = 434 bis 470 Litres = 6 Eimer 13 bis 44 Quart preuß. = 7 Eimer 20 Maß bis 8 Eimer 4 Maß wiener Gemäß. — Ein **Both Malvaſir-Wein** iſt 140 Stübchen od. 3$\frac{1}{2}$ Ahm groß = 25,550 pariſ. Kubikzoll = 506$\frac{3}{10}$ Litre = 7 Eimer 15$\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 8 Eimer 29$\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß. — 3) In **Riga** wird das **Both ſpaniſcher Sekt** zu 12 Anker oder 60 Viertel oder 360 Stoff angenommen und iſt 21,960 pariſ. Kubikzoll groß = 435$\frac{1}{8}$ Litre = 6 Eimer 14 Quart preuß. = 300 Maß oder 7$\frac{1}{2}$ Eimer wiener Gemäß. — 4) In **Malaga** hält das Both (Bota) 30 Arrobas, iſt demnach 23,820 pariſ. Kubikzoll groß = 472 Litres = 6 Eimer 45$\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 8 Eimer 5$\frac{7}{8}$ Maß wiener Gemäß. — 5) ſ. Botta und Pipe.

Botſchka, Faß, ſ. Sarokowaja-Botſchka.

Botta, Faß, Weinmaß in Italien, hält 1) in **Rom** 3 Brente oder 9 Barili oder 40$\frac{1}{2}$ Rubbi oder 288 Boccali oder 1152 Foglietti und iſt 20,649$\frac{4}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = 409$\frac{3}{5}$ Litre = 5 Eimer 51$\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 7 Eimer 2$\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß. 2) Auf der Inſel **Sardinien** hat die Botta 100 Quartieras = 25,206 par. Kubikz. = 500$\frac{3}{4}$ Litre = 7 Eimer 9$\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 8 Eimer 25 wiener Maß. 3) In **Venedig** gehören zu einer Botta Wein 5 Bigonzi (ſ. Biconzia). Sie iſt 39,979 pariſ. Kubikzoll = 793 Litres = 11$\frac{1}{2}$ preuß. Eimer = 13 Eimer 26$\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß. Die Oel-Botta aber hält 2 Migliaja oder 80 Miri u. iſt 61,502 pariſ. Kubikzoll groß = 1218 Litres = 17 Eimer 44$\frac{9}{20}$ Quart preuß. Gemäß = 21 wiener Eimer, und iſt 17 Ctnr. 71 Pfd. preuß. oder 17 Ctnr. 98 Pfd. 23 Loth 2$\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht ſchwer. 4) In **Vicenza** enthält die Botta 8 Maſtelli od. 96 Secchie oder 960 Ingiſtare und iſt 72,053 par. Kubikzoll groß = 1388$\frac{1}{25}$ Litre = 19 Eimer 53$\frac{1}{4}$ Quart preuß. Maß = 23 Eimer 38$\frac{1}{3}$ Maß wiener Maß. In neuern Zeiten wird dieſes Maß wenig gebraucht und iſt durch die mailändiſche Some verdrängt worden. 5) In **Spanien** gehören 30 Cantaro's oder große Arroben zu einer Botta. Dieſe iſt demnach 23,820 pariſ. Kubikzoll groß = 472 Litres = 6 Eimer 45$\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 8 Eimer 5$\frac{17}{20}$ Maß wiener Gemäß. 6) ſ. Pipe.

Bozia, 1) Weinmaß auf der joniſchen Inſel Cerigo, 30 Bozia gehören zu einem Baril u. zu einer Bozia 2 Agaſtere. Sie iſt 114$\frac{2}{5}$ par. Kbkz. groß = 2$\frac{1}{4}$ Litre = 1$\frac{19}{20}$ preuß. Quart = 1$\frac{11}{20}$ wiener Maß. 2) Oelmaß auf derſelben Inſel: 24 Bozie bilden einen Oel-Baril und eine Bozia iſt ſo groß wie bei dem Weinmaße.

Bozza, Weinmaß in Venedig, 2$\frac{2}{3}$ Boccali oder 4 Quartuzzi an Inhalt und 166 pariſ. Kubikzoll groß = 3$\frac{3}{10}$ Litre = 2$\frac{4}{5}$ preuß. Quart = 2$\frac{1}{4}$ wien. Maß. 4 Bozze gehören zu einem Secchy, 24 zu einem Maſtello, 48 zu einer Biconzia und 192 zu einem Amphora.

Brabanter Thaler, 1) **Kreuzthaler**, **Burgunderthaler**, eine in den ehemaligen öſterreichiſchen Niederlanden, den jetzigen ſüdlichen Provinzen der Niederlande gebräuchliche Silbermünze mit dem großen burgundiſchen Andreaskreuze. Dieſe Thaler ſind 13 Loth 16 Grän ſchwer; 8$\frac{2}{3}$ Stück gehen auf die rauhe und 9$\frac{3}{5}$ Stück auf die feine cölniſche Mark Silber, und ein Thaler iſt = 1 thlr. 13 ſgr. 9 pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. Conv. fl. = 2 fl. 30$\frac{1}{2}$ kr. Rhein. an Werth (ſ. Albertsthaler). Man hat auch halbe und Viertel-Brabanterthaler, welche zuweilen, namentlich in der Schweiz,

mit den halben und Viertel=Kronenthalern verwechſelt werden. 2) **Brabanter Kronenthaler**, ſ. Kronenthaler.

Braça, Klafter, Längenmaß in Portugal und Braſilien, enthält 2 Varas oder $3\frac{1}{2}$ Cavados oder 10 Palmos oder 80 Zoll und iſt 969 pariſ. Linien groß = $2\frac{9}{50}$ Meter = 6 Fuß 11 Zoll $6\frac{9}{10}$ Linien Rheinl. = 6 Fuß 10 Zoll $10\frac{1}{5}$ Linie wiener Maß.

Bracce, Brazze, Fuß, Längenmaß; 1) zu **Botzen** in Tyrol iſt die Brazze $243\frac{7}{10}$ pariſ. Linien groß = $\frac{7}{11}$ Metre = 1 Fuß 9 Zoll Rheinl. = 1 Fuß 8 Zoll $10\frac{1}{2}$ L. wiener Maß. 2) Zu **Lodi** im Mailändiſchen iſt die alte Brazze kleiner, nur $202\frac{1}{5}$ pariſ. Linie groß = $\frac{9}{20}$ Meter = 1 Fuß 5 Zoll 5 L. Rheinl. = 1 Fuß 5 Zoll $3\frac{1}{4}$ L. wien. Maß und hier geſetzlich durch den mailändiſchen Metro außer Gebrauch geſetzt. 3) ſ. Braza.

Braccio, Arm, Elle, Schnittwaarenmaß in Italien, der italieniſchen Schweiz, und auf einigen joniſchen Inſeln, iſt an den einzelnen Orten verſchieden in der Größe, und in einigen Städten auch nach den Waaren, daß die Seidenwaaren mit der kurzen Elle oder dem Seidenbraccio, auch Braccio piccolo genannt, Wollen=, Baumwollen= und Leinenwaaren aber mit der großen Elle, Braccio lungo, gemeſſen werden. In Baſel in der Schweiz unterſcheidet man die große Elle (Aune) und die kleine Elle (Braccio). Die vorzüglichſten Größen des Braccio ſind folgende:

Braccio in:	Alte pariſ. Linien.	Franz. Metres.	Rheinländiſche Fuß.	Zoll.	Lin.	Wiener Elle.	Zoll.	Lin.
Ancona	$284\frac{4}{5}$	0,642	2	—	$5\frac{5}{9}$	$\frac{3}{4}$	1	$6\frac{1}{2}$
Baſel, kleine Elle	$241\frac{1}{5}$	0,544	1	8	$9\frac{1}{2}$	$\frac{5}{8}$	1	8
große Elle, ſ. Aune.								
Bologna	286	0,644	2	—	8	$\frac{3}{4}$	2	—
Brescia, für Seidenwaaren	$285\frac{3}{10}$	0.643	2	—	7	$\frac{3}{4}$	1	$6\frac{1}{2}$
für andere Schnittwaaren	$299\frac{3}{10}$	0,675	2	1	$9\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	2	$10\frac{1}{2}$
jetzt mehr der mailändiſche Metro.								
Caſale	$293\frac{1}{5}$	0,664	2	1	$3\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$	2	6
Crema	$296\frac{4}{5}$	0 669	2	1	6	$\frac{3}{4}$	2	9
Cremona	$309\frac{9}{10}$	0.698	2	2	$8\frac{19}{20}$	1	1	6
für Leinwand	$263\frac{2}{5}$	0,594	1	10	$7\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$	—	8
jetzt der mailändiſchen Metro.								
Fermo	291	0,657	2	1	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	2	8
Auch die römiſche Canna.								
Ferrara, zu Seidenzeug	$282\frac{4}{5}$	0,638	2	—	4	$\frac{3}{4}$	—	8
zu andern Zeugen	$299\frac{3}{10}$	0,675	2	1	$9\frac{1}{2}$	$\frac{7}{8}$	—	—
Florenz (4 Braccio zu 1 Canna)	$263\frac{2}{5}$	0,594	1	10	$7\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	—	8
Wollenzeug= u. Tuchbraccio, ſ. Piſa.								
Forli	$272\frac{7}{10}$	0.614	1	11	$6\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	2	5
Guaſtalla	$302\frac{1}{10}$	0,681	2	2	$\frac{3}{5}$	$\frac{7}{8}$	—	—
Lenzburg im Canton Aargau	$276\frac{4}{5}$	0.623	1	11	$10\frac{1}{4}$	$\frac{7}{8}$	1	8
Lodi	$202\frac{1}{5}$	0 454	1	5	$5\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	2	5
Lugano oder Lavis,								
lange Elle (Braccio lungo)	$300\frac{9}{10}$	0,678	2	1	$11\frac{1}{2}$	$\frac{7}{8}$	—	$\frac{1}{2}$
Seidenbraccio (Br. piccolo)	$233\frac{3}{10}$	0.526	1	8	$1\frac{19}{20}$	$\frac{5}{8}$	1	1
Lucca	$263\frac{4}{5}$	0.595	1	10	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	—	8
Luggaris oder Locarno	266	0,600	1	10	11	$\frac{3}{4}$	—	8
Seiden=Braccio	$212\frac{7}{10}$	0,480	1	6	$3\frac{9}{10}$	$\frac{1}{2}$	2	10
Mendrys im Canton Teſſin,								
großer Braccio	$294\frac{3}{5}$	0,666	2	1	$3\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	2	5
kleiner Seiden=Braccio	$228\frac{1}{10}$	0,514	1	7	$7\frac{3}{4}$	$\frac{5}{8}$	—	10
Modena, Braccio di Modena	$287\frac{3}{10}$	0,647	2	—	$8\frac{11}{25}$	$\frac{3}{4}$	2	1
Reggio=Braccio	$234\frac{7}{8}$	0,529	1	8	3	$\frac{5}{8}$	1	2
Novara, neuer Braccio	$266\frac{3}{10}$	0,602	1	10	$11\frac{1}{3}$	$\frac{3}{4}$	—	8
alter Braccio	$261\frac{4}{5}$	0,589	1	10	$6\frac{7}{11}$	$\frac{3}{4}$	—	2

Braccio in:	Alte pariſ. Linien	Franz. Metres	Rheinländiſche			Wiener		
			Fuß.	Zoll.	Lin.	Elle.	Zoll.	Lin.
Parma	$285\frac{2}{5}$	0,643	2	—	7	$\frac{3}{4}$	1	$6\frac{1}{2}$
Seiden=Braccio	$263\frac{1}{2}$	0,594	1	10	$7\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	—	8
Landmaß (Br. di legno) . . .	$240\frac{1}{3}$	0,541	1	8	$8\frac{1}{3}$	$\frac{5}{8}$	1	7
Pavia	208	0,559	1	5	$11\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	2	8
Auch der mailändiſche Metro.								
Piſa (Braccio die Panno oder Braſſe Tuch=Elle)	$258\frac{7}{10}$	0,566	1	10	$3\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	—	—
Pontremoli	306	0,690	2	2	$4\frac{7}{10}$	$\frac{7}{8}$	1	10
Ravenna	298	0,672	2	1	$8\frac{7}{33}$	$\frac{3}{4}$	2	9
Recanati	295	0,665	2	1	5	$\frac{3}{4}$	2	6
Rimini	$283\frac{4}{5}$	0,639	2	—	$5\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$	1	10
Siena, für Seidenzeuge	266	0.600	1	10	11	$\frac{3}{4}$	—	8
für Wollenzeuge	$267\frac{2}{5}$	0,603	1	11	$\frac{4}{5}$	$\frac{3}{4}$	—	$8\frac{1}{2}$
Auch Braccio di Panno in Piſa.								
Teſſin, ſ. Lugano.								
Trevigio	$297\frac{3}{10}$	0.671	2	1	8	$\frac{3}{4}$	—	9
Venedig, gewöhnlicher Braccio . . .	$301\frac{9}{10}$	0,679	2	2	—	$\frac{7}{8}$	—	$\frac{3}{4}$
Seiden=Braccio	283	0.637	2	—	$4\frac{5}{9}$	$\frac{3}{4}$	1	10
Vicenza	$303\frac{3}{5}$	0,684	2	2	$2\frac{3}{20}$	$\frac{7}{8}$	—	$1\frac{1}{2}$
Auch der mailändiſche Metro.								
Winterthur, kleine Elle (Braccio) . . (große Elle ſ. Aune)	$269\frac{3}{10}$	0,607	1	11	$2\frac{4}{11}$	$\frac{3}{4}$	—	10
Zante, gewöhnlicher Braccio	$306\frac{1}{10}$	0,690	2	2	$4\frac{7}{10}$	$\frac{7}{8}$	1	10
Seiden=Braccio	$285\frac{7}{10}$	0,643	2	—	7	$\frac{3}{4}$	1	$6\frac{5}{8}$
Zopfingen im Canton Aargau,								
gewöhnlicher Braccio . . .	$269\frac{3}{10}$	0,607	1	11	$2\frac{4}{11}$	$\frac{3}{4}$	—	10
Krämer=Elle . . . . . (große Elle ſ. Aune)	$276\frac{3}{5}$	0,623	1	11	10	$\frac{3}{4}$	1	8

Brache, kleine Elle zu Brügge in den Niederlanden, iſt $250\frac{1}{5}$ pariſ. Linien groß = $0,^{564}$ Metres = 1 Fuß 9 Zoll $1\frac{3}{14}$ Zoll rheinländ. Maß = $\frac{7}{8}$ wiener Elle. Außer dieſer Elle und der niederländiſchen Elle ſind auch noch die große Elle (ſ. Aune) und eine Leinwandselle (ſ. Elle) hier im Gebrauch.

Brande, Bücke, Getränkemaß im Fürſtenthume Neufchatel, 20 Pots oder 1920 pariſ. Kubikzoll groß = 38 Litres = $32\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $26\frac{1}{4}$ wiener Maß. Zu einem Stückle oder Boſſe gehören 24 dieſer Branden.

Brandenburger Thaler, alte, in der Kurmark nach dem Conventionsfuße geſchlagene Thaler.

Braſſe, Bracce, 1) ſ. Braccio di Panno, Tuchelle. 2) In Piſa wird beim Feldmeſſen die Perche oder Ruthe in 5 Bracci und jeder Bracce wieder in 12 Crazie oder 20 Soldi oder 60 Quatrini oder 240 Denari eingetheilt. Ein Bracce iſt ebenfalls $258\frac{3}{4}$ pariſ. Linien wie die Braccio di Panno.

Brau, Biermaß 1) in Hannover 43 Faß oder 172 Tonnen oder 4472 Stübchen enthaltend = 876,512 pariſ. Kbkz. = 173,849 Litres = 253 preuß. Eimer = $295\frac{4}{5}$ wiener Eimer. 2) ſ. Gebräude.

Braza, Eſtado, Toëſa, Faden, ſpaniſche Klafter, iſt $1\frac{1}{5}$ Paſſo's (Schritt) oder 2 Varas (Ellen) oder 4 Codos oder 6 Pies (Fuß) oder 8 große Palmos oder 24 kleine Palmos (Handbreit) oder 72 Pulgados (Daumenbreite) od. 96 Dedos (Zoll) od. 1152 ſpan. Linien groß = $751\frac{4}{5}$ pariſer Linien = $1,^{695}$ Metres = 5 Fuß 4 Zoll $10\frac{3}{10}$ Linien rheinländ. = 5 Fuß 4 Zoll $3\frac{1}{2}$ Linien wiener Maß. Zu einer Cuerda gehören 20 Brazas, und 200 Geviert=Brazas bilden 1 Fanegada, 1200 eine Cahizada und 7200 eine Yugada. Eine ſolche Geviert=Braza iſt = $4\frac{9}{33}$ Quadratmetres = $43\frac{1}{3}$ rheinländiſche Geviertfuß. — In **Valencia** iſt die Braza 814 pariſ. Linien groß = $1,^{828}$

Metre = 5 Fuß 10 Zoll $2\frac{1}{2}$ Linie Rheinländiſch = 5 Fuß 9 Zoll $7\frac{1}{6}$ Linie wiener Maß.

Brazzetto, Fuß, Werkfuß der Zimmerleute, Maurer, Tiſchler u. a. im Schweizer=Canton Teſſin, iſt 176 pariſ. Linien groß = 0,396 Metres = 1 Fuß 3 Zoll $2\frac{1}{7}$ Linie Rheinl. = 1 Fuß 2 Zoll $\frac{1}{2}$ Linie wiener Maß.

Breitengrad, ſ. Grad.

Brenta, Brente, Eimer, Getränkmaß, vorzüglich des Weines in einigen Gegenden Italiens und der Schweiz. A. In Italien: 1) in Crema im Mailändiſchen iſt die Brenta 2011 pariſ. Kubikzoll groß = $39\frac{17}{20}$ Litre = $34\frac{1}{4}$ preuß. Quart = $27\frac{1}{2}$ wiener Maß. 2) In Mailand enthält die Brenta 3 Stara oder 6 Mine oder 12 Quartari oder 48 Pinten oder 96 Bocali und iſt 3808 pariſ. Kubikzoll groß = $75\frac{1}{2}$ Litre = 1 Eimer $4\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer $12\frac{1}{10}$ wiener Maß. Statt der Brenta wird jetzt mehr die metriſche Some gebraucht. 3) In Rom gehören 3 Brenten zu einer Botta. Eine Brenta enthält 3 Barili oder 96 Boccali oder 384 Foglietti und iſt $6883\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $103\frac{1}{5}$ Litre = 1 Eimer $57\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 2 Eimer $14\frac{1}{7}$ Maß wiener Gemäß. 4) In Turin, Aleſſandria und andern Gegenden des Feſtlandes der ſardiniſchen Staaten hat der Carro 10 Brenten, und jede Brente 6 Rubbi oder 36 Pinten oder 72 Boccali oder 144 Quartini und iſt 2844 pariſ. Kubikzoll groß = $56\frac{1}{3}$ Litre = $48\frac{9}{20}$ preuß. Quart = $38\frac{9}{10}$ wien. Maß. 5) In Verona hält die Brenta 16 Baſſe und iſt 3650 pariſ. Kubikzoll groß = $72\frac{1}{3}$ Litre = 1 Eimer $2\frac{3}{16}$ Quart preuß. = 1 Eimer 2 Maß wien. Gemäß. Auch ſind hier die mailändiſchen Weinmaße im Gebrauch. — B. In der Schweiz: 1) in Bern gehören 4 Brenten zu einem Saum, 16 zu einem Faß und 24 zu einem Landfaß. Eine ſolche Brente hält 25 Maß (Pinten) oder 100 Vierteli und iſt $2020\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = 40 Litres = $34\frac{7}{16}$ preuß. Quart = $27\frac{7}{11}$ wiener Maß. 2) In Freiburg gehören zu einem Faſſe 16 Brenten, von denen jede in 25 Maß od. 100 Schoppen (Viertel) getheilt wird. Nach der Größe des Maßes an den verſchiedenen Ortſchaften in dieſem Canton muß auch der körperliche Inhalt der Brente beſtimmt werden. In Freiburg ſelbſt iſt die Brente $1968\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = 39 Litres = $33\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $26\frac{31}{33}$ wiener Maß; in Stäffis und Montenach $2047\frac{1}{4}$ par. Kbkz. = $40\frac{19}{33}$ Litre = $34\frac{29}{33}$ preuß. Quart = 28 wien. Maß; in Corbieres und Jaun $2808\frac{1}{3}$ par. Kbkz. = $55\frac{13}{20}$ Litre = $47\frac{21}{25}$ preuß. Quart = $38\frac{7}{16}$ wiener Maß; in Gruyers $3147\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $62\frac{1}{3}$ Litre = $53\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 1 Eim. 3 Maß wiener Gemäß; in Caſtels 3370 pariſ. Kubikz. = $66\frac{13}{16}$ Litre = $57\frac{2}{5}$ preuß. Quart = 1 Eimer $6\frac{1}{10}$ Maß wiener Gemäß, und in Boll $3452\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikz. = $68\frac{9}{20}$ Litre = $58\frac{4}{5}$ preuß. Quart = 1 Eimer $7\frac{1}{4}$ wiener Maß. — 3) In Solothurn hat der Saum 4 Brenten, jede von 5 Stützen oder 25 Maß. Die Brente iſt 2009 pariſ. Kubikzoll groß = $39\frac{4}{5}$ Litre = $34\frac{1}{5}$ preußiſche Quart = $27\frac{12}{25}$ wiener Maß. — 4) In Teſſin gehören zu einer Brente 33 Pinten oder 66 Pokale (Boccali). Sie iſt $2234\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikz. groß = $44\frac{3}{11}$ Litre = $38\frac{1}{20}$ preuß. Quart = $30\frac{4}{7}$ wiener Maß.

Broc, Gelte, Getränkmaß im Schweizer=Canton Waadt (Pays de Vaud); 3 Brocs gehören zu einem Setier und 48 zu einem Char oder Fuder. Der Broc enthält 10 Pots (Maß) oder 100 Verres (Becherleins) und iſt $680\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $13\frac{1}{2}$ Litre = $11\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $9\frac{3}{10}$ wiener Maß.

Brochet, Stütze, Getränkmaß im Fürſtenthum Neufchatel in der Schweiz; 2 Brochets bilden einen Setier (Eimer) und 24 einen Muid; die

Brochet ſelbſt beſteht aus 32 Pots (Maß) und iſt 768 pariſ. Kubikzoll groß = $15\frac{1}{5}$ Litre = 13 preuß. Quart = $10\frac{1}{2}$ wiener Maß.

Brummer, ſ. Puldrack.

Buch, im Papierhandel werden in Deutſchland, Frankreich, England u. a. 24 Bogen Schreibpapier und 25 Bogen Druckpapier zu einem Buche Papier genommen und 20 Buch machen ein Rieß und 10 Rieß oder 200 Buch einen Ballen. An einigen Orten, z. B. in Bremen, gehören zu einem Buche weißer oder grauer Makulatur und Löſchpapier 18 Bogen; bei dem Packpapier machen 2 Rieß hier einen Riemen. In Portugal, z. B. in Liſſabon, enthält ein Buch Papier 5 Caderno's oder wie in Deutſchland 25 Bogen, aber $17\frac{1}{5}$ Buch bilden ſchon ein Rieß und 32 Rieß oder $550\frac{2}{5}$ Buch einen Ballen.

Budgerock, Scheidemünze aus Eiſen und Kupfer: 1) zu Moskat im öſtlichen Arabien gehören 30 zu einem Mamuhdi und 3000 zu einem Toman. Ein Budgerock hat einen Werth von $1\frac{4}{5}$ preuß. pf. = $1\frac{11}{25}$ pf. Conv. = $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein. 2) In Oſtindien zu Carvar auf der Küſte Malabar machen 6 Budgerocks eine Pice, 36 eine Setta, 48 einen Faman und 1728 eine Pagode. Dieſer Budgerock iſt = $\frac{1}{2}$ preuß. pf. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Bürde iſt in Stettin ein Gewicht von 300 preuß. Pfunden einländiſchem Stahl oder 3 Ctnr. ausländiſchem Stahl.

Büſchel, auf den Blechhütten 60 zuſammengebundene Stück ſchadhafter Bleche.

Buncal, 1) Gold- und Silbergewicht in Hinterindien, namentlich zu Sincapore und auf Prince of Wales Island, iſt $706\frac{7}{12}$ engliſche Grän oder $951\frac{5}{8}$ holl. Aß ſchwer = $45\frac{3}{8}$ Grammes = $56\frac{1}{3}$ preuß. Grän = 2 Loth 2 Quent 1 pf. 64 Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht. Den Buncal theilt man in 16 Mians. 2) Handelsgewicht auf der Inſel Sumatra im Reiche Acheen, 20 Buncal machen einen Catti, 4000 einen Bahar; der Buncal enthält 5 Tals oder 10 Pagoden oder 80 Maß oder 320 Copang und iſt $999\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer = 48 Grammes = 3 Loth $1\frac{1}{7}$ Qntch. preuß. = 2 Loth 3 Quent wiener Gewicht.

Bund, einzelne durch ein Band vereinigte Sachen, wie Getreidehalme, Strohhalme, Schreibfedern, Stöcke u. ſ. w. 12 Bund machen ein Dutzend, 15 ein Mandel, 60 ein Schock aus. In London wiegt ein Bund Heu 60 Pfund, ein Bund Stroh 36 Pfund, und 36 Bund werden 1 Load oder Laſt genannt. — Bei dem Fenſterglaſe enthält das Bund 6 Tafeln, u. 20 Bund machen eine Kiſte.

Bunder, Bonnier, Are, 1) niederländiſches Feldmaß von 10 Geviertruthen (Deciaren) oder 100 Geviertellen (Centiaren), iſt eine Are groß = $947\frac{17}{25}$ pariſ. Geviertfuß = 7 Geviertruthen 7 □Fuß 8 Gev.-Zoll Rheinländ. = $27\frac{25}{32}$ wiener Geviertklaftern. 2) Der Bunder zu Antwerpen iſt 400 Geviertruthen groß zu 400 antwerper Geviertfuß = 123,594 pariſ. Geviertfuß = $13{,}041\frac{2}{3}$ Geviert-Metres = $911\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertruthe = $5\frac{1}{18}$ preuß. Morgen = $2\frac{11}{16}$ wiener Joch.

Burbas, kupferne Scheidemünze in den nordafrikaniſchen Staaten Algier und Tunis, von welcher 12 Stück zu einem Asper gehören. Ein Burbas hat einen Werth von $\frac{9}{25}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Burber, ägyptiſche Scheidemünze von Kupfer, 13 Stück zu einem Medino oder Para von 3 Asper gehörig, ſ. Borbo.

Buſch, Buſche, alte Kupfermünze in der ehemaligen freien Reichsſtadt, jetzt preußiſchen Stadt Aachen. 6 Buſche machen ein Petermännchen oder eine Mark, 216 einen rheiniſchen Gulden und 324 einen Reichsthaler. Ein

Buſche oder 4 Heller hat einen Werth von 1 pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $\frac{20}{21}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Die Münze wird nicht mehr in den Kaſſen und bei öffentlichen Zahlungen angenommen.

Buſcht, Buſt, ſ. Bauſch.

Buſhel, Scheffel, engliſches Maß für Getreide, Mehl, Salz u. a. trockne Sachen. 2 Buſhels gehören zu einem Strike, 4 zu einem Comb, 8 zu einem Quarter (Viertel), 40 zu einem Wey (Gewicht) oder Tun (Tonne, Faß) und 80 zu einem Load (Laſt). Der Buſhel enthält 4 Pecks (Viertel) oder 8 Gallons oder 16 Pottles (Flaſchen) oder 32 Quarts (Maß) oder 64 Pints (Nößel), und iſt von verſchiedener Größe. 1) Der Reichs-Buſhel (Imperial-Standard-Bushel) von 80 Pfund deſtillirtem Waſſer nach engliſchem Avoir du pois-Gewicht iſt $2218\frac{1}{5}$ engl. Kubikzoll groß = $1831\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll = $36\frac{1}{14}$ Litre = $10\frac{3}{5}$ preuß. Metzen = $75\frac{2}{3}$ wiener Becher. 2) Wincheſter Buſhel, $2200\frac{1}{3}$ engl. Kubikzoll groß = $1817\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll = 36 Litres = $10\frac{1}{2}$ preuß. Metzen = 75 wiener Becher. Nach Kelly iſt der Wincheſter Buſhel $2150\frac{7}{16}$ engl. oder $1775\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $35\frac{1}{5}$ Litre = $10\frac{1}{4}$ preuß. Metzen = $73\frac{1}{3}$ wiener Becher. 3) Der alte ſchottiſche Buſhel Weizenmaß iſt $\frac{1}{100}$ kleiner und Gerſtemaß $\frac{5}{11}$ größer wie der Reichs-Buſhel, daß alſo 2197 Reichs-Buſhel Weizen = 2218 alte ſchottiſche Buſhel und 8014 Reichs-Buſhel Gerſte = 5545 alte ſchottiſche Buſhel ſind. 4) Der gehäufte Buſhel iſt ein Cylinder, im Innern von $19\frac{1}{2}$ engl. Zoll im Durchmeſſer und ſeine kegelförmige Aufhäufung 6 engl. Zoll hoch.

Buſſard, Buſſe, altes franzöſiſches Flüſſigkeitsmaß, welches eine kurze dicke Tonne bildet, und 216 par. Pinten oder 10,141 par. Kubikzoll enthält = 201 Litres = 2 preuß. Eimer $55\frac{2}{3}$ Quart = 3 wiener Eimer $18\frac{3}{4}$ Maß.

Buſt, ſ. Bauſcht.

Butt, ſ. Pipe.

Butte, Kalkbütte, Kalkmaß im Großherzogthum Heſſen, iſt inwendig auf dem Boden 2 heſſiſche Fuß oder 500 Millimetres ($221\frac{3}{5}$ par. Linien) lang und breit, und 2 Fuß 1 Zoll hoch, und ihr körperlicher Inhalt beträgt 10 heſſiſche Kubikfuß = 625 Litres = 11 Schffl. $5\frac{1}{2}$ Mtz. preuß. Maß = 9 Mtz. $124\frac{3}{4}$ Becher wiener Gemäß.

Buttima, perſiſches Gewicht von 30 Ratel oder 238,920 holl. Aß = 11,482 Grammes = $24\frac{9}{16}$ preuß. Pfund = $20\frac{1}{2}$ wiener Pfund.

Cabaletto, Cabolletto, Reiterchen, alte Scheidemünze in Genua mit dem Bilde eines Reiters, von welcher drei Stück zu einer Lira gehören. Ihr Werth beträgt $6\frac{2}{3}$ alte Soldi oder 80 Denari oder nach dem jetzigen piemonteſiſchen Gelde $26\frac{2}{3}$ Centeſimi = 2 ſgr. $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 gr. $7\frac{7}{12}$ pf. Conv. = 6 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Cabes, Rechnungsmünze in Weſtafrika auf der Goldküſte und Sklavenküſte in Guinea. 1) In den Negerreichen Dahomeh, Fidah u. a. gehören 4000 Cauris zu einem Cabes, an Werth von 2 thlr. 1 ſgr. $4\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 22 gr. $5\frac{5}{7}$ pf. Conv. = 2 fl. 54 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 29 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) In den däniſchen Anſiedelungen auf dieſer Küſte bilden 3840 Cauris einen Cabes an Werth von 1 thlr. 28 ſgr. $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 20 gr. $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 48 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 22 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Rhein.

Cabir, Caveer, Scheidemünze in Arabien, in der Gegend von Beit el Faki und Mokka. 80 Cabir bilden einen Piaſter; 1 Cabir hat $5\frac{1}{4}$ Carrets oder

Carrattes und iſt = $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Cadé, Ellenmaß im nordafrikaniſchen Staate Marokko, 229 par. Linien lang = $0,^{514}$ Metres = 1 Fuß 7 Zoll 8 Linien rheinländ. = $\frac{5}{8}$ Elle 1 Zoll wiener Maß.

Caderno, in Portugal gebräuchliche Benennung für 5 Bogen Papier; 5 Caderno's gehören zu einem Buch Papier.

Cado, Getreidemaß auf der joniſchen Inſel Santa Maura, ſo groß wie $\frac{3}{4}$ Moggio auf der Inſel Corfu = $3074\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll = $60\frac{19}{20}$ Litre = 1 Schffl. $1\frac{3}{4}$ Metze preuß. Maß = 127 wiener Becher.

Caffis, Caffiſe, Catiſſe, Getreidemaß in Spanien, Algier, Tripoli und Tunis; 1) in Alicante im ſpaniſchen Königreich Valencia, ſ. Cahiz. 2) In Algier iſt der Caffiſe 16,112 par. Kubikzoll groß = $319\frac{1}{4}$ Litre = 5 Schffl. $13\frac{1}{16}$ Metze preuß. = 5 Metzen $25\frac{11}{40}$ Becher wiener Maß. 3) In Tripoli iſt ein Caffiſe von 20 Tiberi, 16,472 par. Kubikzoll groß = $326\frac{2}{5}$ Litres = 5 Schffl. $15\frac{1}{7}$ Metze preuß. = 5 Mtz. $40\frac{1}{7}$ Becher wiener Maß. 4) In Tunis iſt der Caffiſe oder Cafis 18,051 par. Kubikzoll groß = $357\frac{7}{10}$ Litre = 6 Schffl. $8\frac{1}{4}$ Metzen preuß. = 5 Mtz. $103\frac{1}{7}$ Becher wiener Maß.

Cafla, Gold- und Silbergewicht in Mokka in Arabien, wird in 16 Crats getheilt. Zu einem Wackega gehören 10 Caflas; 1 Cafla iſt = $65\frac{4}{5}$ holländ. Aß = $886\frac{1}{2}$ cöln. Richtpfennige = $3\frac{1}{6}$ Gramme = $48\frac{3}{5}$ nürnberger Gran = $52\frac{3}{4}$ preuß. Gran = $44\frac{17}{25}$ wiener Gran.

Cagliareſe, Scheidemünze von Kupfer auf der Inſel Sardinien. 6 Cagliareſi bilden einen Soldo, 30 einen Real, 120 eine Lire und 300 einen Scudo. Der Cagliareſe hat einen Werth von 2 Denaren = 1 ſgr. $4\frac{1}{6}$ pf. preuß. = 1 gr. $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Cahi, Cahiz, ſpaniſches Getreidemaß, wird in 12 Barſellas oder Fanegas, letztere wieder in 12 Almudes oder Celemines, und dieſe in 4 Quartillos getheilt. Sein körperlicher Inhalt iſt verſchieden. 1) In Alicante im Königreich Valencia iſt der Caffis, Catiſſe oder Cahiz, 12,420 par. Kubikzoll groß = $246\frac{1}{9}$ Litres = 4 Schffl. $7\frac{3}{4}$ Metzen preuß. = 4 Metz. $\frac{7}{8}$ Becher wiener Maß. 2) In der Hafenſtadt Benicarlo im Königreich Valencia und in Valencia ſelbſt iſt der Cahiz 10,077 par. Kubikzoll groß = $199\frac{2}{3}$ Litre = 3 Schffl. $10\frac{1}{5}$ Metz. preuß. = 3 Metz. 32 Becher wiener Maß. Zu einem Cahiz gehören 12 Barchilles oder 48 Almudes (Celemines) oder 96 Medios oder 192 Quarterones. 3) In Cadix und Madrid iſt der caſtilianiſche Cahiz von 12 Fanegas nur 2881 par. Kubikzoll groß = 57 Litres = 1 Schffl. $\frac{2}{3}$ Mtz. preuß. = 119 wiener Becher.

Cahizada, ſpaniſches Feldmaß, 1200 Gev.-Brazas, jede von 2 Varas oder Ellen ins Gevierte oder 6 Fanegadas oder 4800 Gev.-Varas (von $407\frac{1}{5}$ par. Linien ins Gevierte) groß = $40\frac{1}{2}$ Ares = $285\frac{1}{4}$ rheinländ. Geviertruthen = 1 Morgen $105\frac{1}{4}$ Geviertruthen preuß. = $1124\frac{1}{2}$ wiener Geviertklaftern.

Cair, Käs, Caßjes, japaniſche Scheidemünze, ſ. Cash.

Calderilla wird in Spanien die Scheidemünze aus Kupfer, wie Maravedi's, Quarto's, Ochavo's u. a. genannt.

Caliber, ſ. Kaliber.

Callo, ſ. Cavallo.

Calow, Zoll, Längenmaß und Flächenmaß in Polen und Cracau, der 12te Theil eines Stopa's (Fußes) oder 24ſte Theil einer Elle (Lokiec). Der Calow wird in 12 Linii oder in 24 Milimetrow, und der Geviert-Calow in 144 Ge-

viertlinien oder 576 Geviert-Milimetrow getheilt. 1) In **Polen**, namentlich zu Warſchau, iſt der Calow $10\frac{4}{5}$ par. Linien groß = $0,^{0243}$ Metre = $11\frac{3}{17}$ Linien rheinländ. = $11\frac{2}{25}$ wiener Linien. 2) Im Freiſtaat Cracau iſt der Calow = $12\frac{1}{6}$ par. Linien = $0,^{0273}$ Metre = $12\frac{3}{5}$ rheinländ. Linien = $12\frac{12}{25}$ wiener Linien.

Cam, Rechnungsmünze in Oſtindien; 4 Cam's machen in Calcutta eine Rupie; 1 Cam wird in 4 Anna oder 16 Ponnes oder 320 Gundas oder 640 Kauris (kleine Muſcheln) getheilt, und hat einen Werth von 5 ſgr. 2 pf. preuß. = 3 gr. $10\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 14 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Cambetta, Getreidemaß in Genua; 12 Cambetta gehören zu einem Quarto und 96 zu einer Mina. Die Cambetta iſt $61\frac{3}{10}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{7}{33}$ Litre = $\frac{5}{14}$ preuß. Metze = $2\frac{13}{25}$ wiener Becher.

Campo, Acker, ein in Padua, Verona u. a. Orten der öſterreichiſch-venetianiſchen Delegation gebräuchliches Feldmaß. 1) In Padua wird der Campo in 840 Tavole oder Geviert-Cavezzi getheilt und iſt $55,^{495}$ Ares groß = $5549\frac{1}{2}$ Geviertmetre = $391\frac{1}{4}$ rheinl. Geviertruthen = 2 Morgen $31\frac{1}{4}$ Ruthe preuß. = 1542 wiener Geviertklaftern = $\frac{15}{16}$ Joch 42 Klaftern wiener Maß. 2) In Venedig enthält der **Campo di Valvaſone** 640 Tavole oder Geviert-Perticche und iſt $26,402\frac{1}{2}$ par. Gev. Fuß = 2785 Gev. Metres = 28,250 rheinl. Gev. Fuß oder $196\frac{1}{6}$ Gev. Ruthen = $1\frac{1}{11}$ preuß. Morgen = 773 wiener Gev. Klaftern. 3) In Verona gehören zum Campo 24 Vaneza oder 720 Tavole; er iſt 3007 Gev. Metres groß = 212 rheinl. Geviertruthen = 1 Morgen 32 Rth. preuß. = $835\frac{1}{2}$ wiener Klafter oder $\frac{1}{2}$ Jochart $35\frac{1}{2}$ Geviertklaftern.

Canada, ſ. Canhada.

Canado, Weinmaß zu Corunna im ſpaniſchen Königreich Galicien, iſt der vierte Theil eines Moyo, enthält 4 Ollas oder 17 Acumbres oder 68 Quartillos oder 1360 Oncias und iſt $1687\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $33\frac{11}{25}$ Litre = $28\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $23\frac{1}{12}$ wiener Maß.

Candil, Candy, oſtindiſches Handelsgewicht, zu welchem 20 Maons oder 160 Vis oder 800 Seers oder 2000 Paloins oder 24,000 Pices gehören. Der Candy 1) in **Bombay** iſt 5,286,000 holl. Aß ſchwer = 254,029 Grammes = 5 Ctr. 24 Pf. 24 Loth $2\frac{1}{4}$ Qtch. preuß. Gewicht = 4 Ctr. 53 Pf. 27 Loth $\frac{3}{7}$ Quent wiener Gewicht. Bei dem Handel mit Getreide, vorzüglich des Reißes, welcher nach dem Gewicht verkauft wird, theilt man den Candy in 8 Parah's oder 128 Adowlies oder 512 Seers oder 1024 Tiprees. Ein ſolcher Candy iſt 3,383,040 holländ. Aß ſchwer = $210,635\frac{3}{4}$ Gramme = 4 Ctr. 10 Pfd. 9 Loth 1 Qtch. preuß. Gewicht = 2 Ctr. 90 Pfund 8 Loth $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht; 2) in **Calcutta** 4,548,000 holl. Aß = 218,563 Grammes = 4 Ctr. 27 Pfund 7 Loth 2 Qtch. preuß. Gewicht = 3 Ctr. 90 Pfund 6 Loth $2\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht; 3) in **Madras** 4,719,520 holl. Aß = 226,806 Grammes = 4 Ctr. 44 Pfd. 27 Loth 1 Qtch. preuß. Gewicht = 4 Ctr. 4 Pfund 29 Loth $2\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. 4) In **Surate** 7,039,200 holl. Aß = $338,282\frac{4}{5}$ Gramme = 6 Ctr. 94 Pfund 31 Loth preuß. Gewicht = 6 Ctr. 4 Pfd. 2 Lth. $\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. Bei dem Handel mit Baumwolle wird der Candy zu 21 Maons oder 840 Seers und der Seer zu 8819 holländ. Aß angenommen, iſt demnach 7,407,960 holländ. Aß ſchwer = 352,700 Grammes = 7 Ctr. 22 Pfund 27 Loth 1 Qtch. preuß. Gewicht = 6 Ctr. 35 Pfund 22 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht.

Cando, 1) große Elle auf der portugieſiſchen Inſel Goa in Oſtindien, iſt $528\frac{1}{5}$ par. Linien lang = $1,^{191}$ Metre = 3 Fuß 9 Zoll 7 Linien rheinländ. Maß = $1\frac{5}{8}$ wiener Elle. 2) Kleine Elle in Goa, ſ. Cobido.

Candy, ſ. Candil.

Canhada, Canada, Canhado, Flüſſigkeitsmaß in Portugal und Braſilien, enthält 4 Quartillos. In Portugal gehören 6 Canhados zu einer Alqueira oder Pota, 12 zu einer Almuda, 312 zu einer Pipa oder Bota, und 624 zu einer Tonnelada. Ein Canhado iſt 1) in Liſſabon $70\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß $= 1\frac{13}{33}$ Litre $= 1\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 1 wiener Maß. 2) In Porto iſt der Canhado $93\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß $= 1\frac{17}{20}$ Litre $= 1\frac{3}{5}$ preuß. Quart $= 1\frac{7}{25}$ wiener Maß. 3) In Rio Janeiro und überhaupt im Kaiſerthum Braſilien gehören 6 Canados zu einem Cantaro oder Pota, 312 zu einer Pipa und 624 zu einem Tonel. Der Canado wird, wie in Portugal, in 4 Quartillos getheilt, und iſt, wie in Liſſabon, $70\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß.

Canna, Canne, Klafter, große Elle, Längenmaß in Italien, Frankreich, Spanien, auf einigen zwiſchen dieſen Ländern liegenden Inſeln und auf den gegenüber befindlichen nordafrikaniſchen Küſten des Mittelmeers. A. Im ſüdlichen Frankreich machen 8 Pans eine Canne. 1) Zu Aubenas im Departement Ardeche iſt die Canne $881\frac{7}{10}$ par. Linien lang $= 1,^{985}$ Metre $= 3\frac{1}{6}$ preuß. Elle $= 2\frac{1}{2}$ wiener Elle 1 Zoll 3 Linien. 2) Zu Montauban, der Hauptſtadt des Departements Tarn und Garonne, iſt ſie $790\frac{1}{5}$ par. Linien lang $= 1,^{783}$ Metre = 5 Fuß 8 Zoll 3 Linien rheinländ. Maß $= 2\frac{1}{4}$ wiener Elle. 3) Zu Uzes, Bezirks-Hauptſtadt im Departement Gard, iſt ſie 878 par. Linien groß $= 1,^{98}$ Metre = 6 Fuß 3 Zoll $8\frac{3}{4}$ Linien rheinländ. Maß $= 2\frac{1}{2}$ Elle 1 Zoll 1 Lin. wiener Maß. — B. In Italien wird die Canna als Ellenmaß und an einigen Orten als Feldmaß gebraucht. 1) In Genua bezeichnet man mit dem Wort Canna eine Länge von gewöhnlich 10 Palmi; doch kommen auch Canne von 8, 9 oder 12 Palmen vor. Die Canna von 10 Palmen iſt $1107\frac{1}{2}$ par. Linien groß $= 2\frac{1}{2}$ Metre = 8 Fuß 6 Zoll $5\frac{3}{5}$ Linien rheinländ. Maß = 3 Ellen 6 Linien wiener Maß. 2) Zu Cagliari und auf der Inſel Sardinien iſt die Canna 10 Palmos lang $= 1043\frac{1}{8}$ par. Linien $= 2,^{322}$ Metres $= 7\frac{1}{2}$ rheinl. Fuß = 3 wiener Ellen. 3) In Rom hat man zweierlei Cannen. Zu den Schnittwaaren iſt ſie $887\frac{1}{4}$ pariſer Linien lang = 2 Metres = 6 Fuß 4 Zoll 6 Lin. rheinl. Maß $= 2\frac{1}{2}$ Elle $1\frac{3}{4}$ Zoll wiener Maß; die Bau-Canna aber iſt 990 par. Linien lang $= 2,^{234}$ Metres = 7 Fuß 1 Zoll $4\frac{3}{5}$ Lin. rheinländ. $= 2\frac{7}{8}$ wiener Ellen. 4) Im Großherzogthum Toskana, namentlich zu Florenz und Piſa, wird die Canna oder Percha (Ruthe) vorzüglich zu Bau- und Feldmeßſachen gebraucht. Sie enthält $2\frac{1}{2}$ Paſſeti (Schritt) oder 5 Bracci oder 60 Crazie oder 100 Soldi oder 300 Quatrini oder 1200 Denari, und iſt $1293\frac{3}{5}$ par. Linien lang $= 2,^{918}$ Metres = 9 Fuß 3 Zoll $6\frac{3}{4}$ Linien rheinländ. = 9 Fuß 2 Zoll $7\frac{1}{8}$ Lin. wiener Maß; ſ. Pertica. 5) In Neapel wird die Canna bei Schnittwaaren in 8 Palmi oder 96 Once; zu Feldmeß- und Bauſachen aber in 8 Paſſi (Schritte) oder 60 Palmi oder 720 Once oder 3600 Minuten getheilt (ſ. Percha). Sie iſt $935\frac{1}{14}$ par. Linien groß $= 2,^{109}$. Metres = 6 Fuß 8 Zoll $7\frac{7}{10}$ Lin. rheinl. $= 2\frac{5}{8}$ Elle 1 Zoll 11 Lin. wiener Maß. 6) Auf der Inſel Sicilien wird ebenfalls mit der Canna gemeſſen. Sie iſt in Meſſina 8 Palmi oder $936\frac{4}{5}$ par. Linien lang $= 2,^{113}$ Metres = 6 F. 8 Z. $9\frac{4}{5}$ Lin. rheinl. Maß $= 2\frac{5}{8}$ Elle 2 Zoll wiener Maß; in Palermo aber nur 861 par. Linien $= 1,^{942}$ Metres = 6 Fuß 2 Zoll $3\frac{1}{7}$ Lin. rheinländ. Maß $= 2\frac{1}{2}$ wiener Elle. — C. Auf der britiſchen Inſel Malta, namentlich zu La Valetta, enthält die Canna 8 Palmen und iſt $922\frac{1}{4}$ par. Linien lang $= 2,^{08}$ Metres = 6 Fuß 7 Zoll $5\frac{1}{7}$ Lin. rheinländ. $= 2\frac{5}{8}$ Ellen 1 Zoll 11 Lin. wiener Maß. = D. In Spanien. 1) Auf der Inſel Mallorca zu Palma hält die Canna 8 Palmos und iſt $760\frac{3}{10}$ par. Linien lang $= 1,^{714}$ Metres = 5

Fuß 5 Zoll $6\frac{3}{5}$ Lin. rheinl. = $2\frac{1}{8}$ Ellen 1 Zoll 9 Lin. wiener Maß. 2) Auf der Inſel Minorca iſt die Canne $709\frac{2}{5}$ par. Linien lang = $1,^{599}$ Metres = 5 Fuß 1 Zoll $1\frac{1}{7}$ Lin. rheinländ. = 2 Ellen 1 Zoll 4 Linien wiener Maß; in der Stadt Mahon aber wird die Canna in 8 Palmos getheilt und iſt $760\frac{2}{5}$ par. Linien lang, wie zu Palma auf der Inſel Mallorca. 3) In Barcelona, der Hauptſtadt des ſpaniſchen Königreichs Catalonien, iſt die Canna von 8 Palmos oder 32 Quartos, 701 par. Linien groß = $1,^{581}$ Metre = 5 Fuß — Zoll $5\frac{1}{2}$ Lin. rheinl. Maß = 2 Ellen $9\frac{1}{2}$ Linie wiener Maß. 4) In Saragoſſa beträgt die Länge der Canna $918\frac{2}{5}$ par. Lin. = $2,^{043}$ Metres = 6 Fuß 7 Zoll $2\frac{1}{7}$ Linie rheinl. = $2\frac{5}{8}$ Elle 10 Lin. wiener Maß; 5) zu Tortoſa aber $705\frac{3}{5}$ par. Linien = $1,^{7}$ Metre = 5 Fuß — Zoll $10\frac{1}{6}$ Linie rheinländ. = 2 Ellen 1 Zoll wiener Maß. — E. Im Reiche Marokko im nordweſtlichen Afrika iſt die Canna $760\frac{3}{10}$ par. Lin. lang, wie in Mallorca.

Cantaar, Quintal, Centner, ſ. Cantaro.

Cantarello, Kantar, Centner, Handelsgewicht auf der Inſel Sardinien, enthält 100 Liren oder 1200 Unzen und iſt 834,808 holl. Aß ſchwer = $40,117\frac{3}{4}$ Grammes = 85 Pfund 24 Loth $1\frac{1}{4}$ Quentchen preuß. Gewicht = 71 Pfund 20 Loth $\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht. Außer dieſem Cantarello iſt auch noch der Cantaro von Cagliari von 104 Lire oder 1248 Unzen in Gebrauch = 867,680 holl. Aß = $41,033\frac{3}{5}$ Grammes = 89 Pfund 23 Loth 2 Quentchen preuß. = 74 Pfund 4 Loth $1\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht.

Cantaro iſt in der Türkei und in Italien der Name eines Handelsgewichts, in Spanien aber der Name eines Weinmaßes. I. Als Handelsgewicht wird das Wort gewöhnlich durch Centner überſetzt, iſt aber nach ſeiner Schwere, ſelbſt an einem und demſelben Orte, wie in Meſſina und Rom, verſchieden. 1) In Aleppo oder Haleb in Syrien gibt es zweierlei Arten Cantaros von 100 Rottoli und von 175 Rottoli. a) Bei dem erſten Cantaro hat der Rottolo (das Pfund) nach den einzelnen Waaren ein Gewicht von 600, 680, 700 und 720 Drammen oder Drachmen, wonach auch der Cantaro beſtimmt wird. Kupfer, Meſſing, Draht, Balſam von Mecca, Kampher u. a. feine Sachen werden mit dem Rottolo von Damascus mit 600 Drachmen gewogen; folglich hat der Cantaro 60,000 Drachmen oder 3,953,400 holl. Aß = $189,988\frac{1}{4}$ Grammes = 3 Ctr. 76 Pfund 4 Loth $3\frac{1}{4}$ Qtch. preuß. = 3 Ctr. 39 Pfd. 6 Loth 1 Quent wiener Gewicht; perſiſche Seide mit dem Cantaro von 68,000 Drammen oder 4,480,500 holl. Aß = $215,319\frac{1}{2}$ Grammes = 4 Ctr. 20 Pf. 9 Loth $2\frac{1}{2}$ Quentch. preuß. = 3 Ctr. 84 Pfund 13 Loth $2\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht; ſyriſche Seide aber mit dem Cantaro von 700,000 Drammen oder 4,612,300 holl. Aß = $221,653\frac{1}{3}$ Grammes = 4 Ctr. 33 Pf. 14 Loth $3\frac{3}{4}$ Qtch. preuß. = 3 Ctr. 95 Pfd. 23 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht; Baumwolle, Galläpfel und überhaupt grobe Handelsſachen mit dem gewöhnlichen Cantaro von 72,000 Drammen oder 4,744,100 holl. Aß = 227,987 Grammes = 4 Ctr. 47 Pfd. 12 Loth 1 Qtch. preuß. = 4 Ctr. 7 Pfund 1 Loth $1\frac{1}{4}$ Qnt. wiener Gewicht. b) Der Cantaro von Tripoli hat 175 Rottoli, jeden Rottolo zu 720 Drammen gerechnet oder 126,000 Drammen = 8,302,175 holl. Aß = $398,971\frac{1}{4}$ Grammes = 7 Ctr. 82 Pfd. 29 Loth $1\frac{1}{5}$ Qtch. preuß. = 7 Ctr. 12 Pfd. 9 Loth $2\frac{2}{5}$ Quent wiener Gewicht. 2) Auch zu Alexandrien und Cairo hat man mehrere Arten Cantaro's, von denen einer gewöhnlich 100 Rottoli enthält. Nach der Verſchiedenheit dieſer Rottoli richtet ſich auch das Gewicht des Cantaro. a) Der gewöhnliche Cantaro von 100 Rottoli forforo iſt 882,170 holl. Aß ſchwer = $42,393\frac{3}{4}$ Grammes = 90 Pfd. 20 Loth preuß. = 75 Pfd. 22 Lth. $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. Abweichungen von dieſem Can=

taro bei einzelnen Waaren ſind unter dem Wort Rottel angegeben. b) Der Cantaro von 100 Rottoli Zaidini iſt 1,260,100 holl. Aß = 60,346 Grammes = 1 Ctr. 19 Pfd. 17 Loth 2 Qtch. preuß. = 1 Ctr. 8 Pfd. 3 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. c) Der Cantaro von 100 Rottoli Mina wiegt 1,575,300 holl. Aß = 75,690 Grammes = 1 Ctr. 51 Pfd. 29 Loth $3\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 1 Ctr. 35 Pfd. 4 Loth 3 Quent wiener Gewicht. d) Der Cantaro von 100 Rottoli Zaro hat 1,953,300 holl. Aß an Gewicht = 93,851 Grammes = 1 Ctr. 90 Pfd. 25 Loth 1 Qtch. preuß. = 1 Ctr. 67 Pfd. 18 Loth 2 Quent wiener Gewicht. 3) In Algier ſind mehrere Arten Cantari gebräuchlich: a) der Cantaro Kupfer, Meſſing, Wachs und Droguerien, hält 100 Rottoli = 1,125,000 holländ. Aß = 54,050 Grammes = $115\frac{5}{8}$ preuß. Pfund = $96\frac{1}{2}$ wien. Pfund. b) Cantaro Baumwolle und Mandeln von 110 Rottoli = 59,455 Grammes = $127\frac{3}{16}$ preuß. Pfund = $106\frac{1}{8}$ wiener Pfund. c) Cantaro Eiſen, Blei und Schafwolle von 150 Rottoli = 81,075 Grammes = $173\frac{3}{8}$ preuß. Pfund = $144\frac{3}{4}$ wiener Pfund. d) Cantaro Oel, Seife, Butter, Honig, Datteln u. a. Früchte, von 166 Rottoli = 89,723 Grammes = 192 preuß. Pfund = $162\frac{1}{2}$ wiener Pfund, und e) Cantaro Flachs von 200 Rottoli = 108,100 Grammes = $231\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = 193 wiener Pfund. 4) In Canea auf der Inſel Candia hält der Cantaro 44 Okas oder 100 Rottoli oder 17,600 Drammen = 1,168,640 holl. Aß = 56,161 Grammes = 1 Ctr. 10 Pfd. 1 Loth $3\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 1 Ctr. — Pfd. 8 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 5) In Conſtantinopel iſt der Cantaro entweder von gleicher Größe, von 44 Okas oder 176 Tſcheky (Cheky), wie der vorhergehende auf der Inſel Candia, oder er hält 45 Okas, oder 180 Tſchekys oder 180,000 Drammen = 1,195,200 holl. Aß = $57{,}437\frac{3}{4}$ Grammes = 1 Ctr. 13 Pfd. 8 Loth — Qtch. preuß. = 1 Ctr. 2 Pfd. 17 Loth 2 Quent wiener Gewicht. Der Cantar oder Quintal wird hier auch in $7\frac{1}{3}$ große Batman oder $29\frac{1}{3}$ kleine Batman oder $58\frac{1}{3}$ kleine Okas oder $117\frac{1}{2}$ Rottoli oder $234\frac{2}{3}$ Tſcheky von 100 Drammen getheilt. 5) Zu Genua im ſardiniſchen Staate machen 5 Cantari einen Peſo, und ein Cantaro enthält 6 Rubbi oder 100 Rotoli oder 150 Libbre oder 1800 Oncie = 1,089,000 holl. Aß = 52,325 Grammes = 111 Pfd. 30 Loth preuß. = 93 Pfund $13\frac{3}{4}$ Loth wiener Gewicht. 6) Auf der ſpaniſchen Inſel Mallorca, namentlich zu Palma, hat der Cantare oder Quintal 4 Arroben oder 104 Rotoli (Pfunde) = $865{,}716\frac{4}{5}$ holl. Aß = 41,603 Grammes = 88 Pfund 30 Loth preuß. = 74 Pfd. 9 Loth wiener Gewicht. Zu dem gewöhnlichen Abwägen gebraucht man auf dieſer Inſel den Cantaro barbaresco oder Quintal von 100 Rotoli oder 1200 Oncias = 874,600 holl. Aß = 42,030 Grammes = 89 Pfd. 27 Loth $1\frac{3}{5}$ Qtch. preuß. = 75 Pfd. 1 Loth $1\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Cargo (Laſt) gehören 3 Cantaro's oder Quintal von 312 Rotoli. 7) Auf der britiſchen Inſel Malta, ſ. Quintal. 8) Auf der ſpaniſchen Inſel Menorca zu Mahon hat man ebenfalls, wie in Mallorca, zweierlei Cantaro's, den Cantaro majorina von 104 Rotoli oder $32\frac{2}{3}$ großen oder 104 kleinen Pfunden oder 865,716 holl. Aß = 41,930 Grammes = 89 Pfund 20 Loth 2 Qtch. preuß. = 74 Pfd. 9 Lth. wiener Gewicht, und den Cantaro barbaresco von 100 Rottoli und demſelben Gewicht wie auf der Inſel Mallorca. 9) In Meſſina, Palermo und überhaupt auf der Inſel Sicilien ſind zweierlei Arten Cantaro's im Gebrauch; der ſchwere Cantaro (Cantaro groſſo) von 100 ſchweren oder 110 leichten Rotoli oder von 275 Libbras, und der leichte Cantaro (Cantaro ſotile) von 100 leichten Rotoli oder 250 Libbras. a) Jener, der Cantaro groſſo, iſt, wenn man ihn nach 100 ſchweren Rottoli, jeden Rottolo zu 33 Unzen berechnet, 1,817,669 holl. Aß ſchwer = 87,351 Grammes

= 1 Ctr. 76 Pfd. 23 Loth $2\frac{1}{3}$ Qtch. preuß. = 1 Ctr. 55 Pfd. 30 Loth $2\frac{1}{4}$ Qnt. wiener Gewicht; nach 110 leichten Rotoli oder 3300 Unzen berechnet, aber iſt er 1,817,709 holl. Aß ſchwer, oder um 40 Aß = $1\frac{9}{10}$ Grammes = $\frac{1}{2}$ Qtch. ſchwerer wie der vorige. b) Der Cantaro ſotile iſt 1,652,463 holl. Aß ſchwer = 79,412$\frac{1}{2}$ Grammes = 1 Ctr. 59 Pfd. 24 Lth. 2 Qtch. preuß. = 1 Ctr. 41 Pfd. 24 Lth. $3\frac{2}{3}$ Qnt. wiener Gewicht. 10) In Rom hat man mehrere Arten Cantaro's. Die gebräuchlichſten ſind der Cantaro groſſo von 10 Cantari ſotile oder 100 Decinen oder 1000 Liren oder 12,000 Unzen; und der Cantaro ſotile oder 10 Decinen oder 100 Liren. Seltener werden der Cantaro von 150 Liren und der Cantaro von 250 Liren gebraucht. Der Cantaro groſſo zu Rom iſt 7,060,263 holl. Aß ſchwer = 339,295 Grammes = 6 Ctr. 65 Pfd. 10 Lth. $2\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 6 Ctr. 6 Pfd. 2 Loth wiener Gewicht; der Cantaro ſotile aber 706,026 holl. Aß = 33,929$\frac{1}{2}$ Grammes = 72 Pfd. 17 Lth. preuß. = 60 Pfd. 18 Lth. $2\frac{1}{4}$ Qnt. wiener Gew. 11) Auf der Inſel Sardinien, ſ. Cantarello. 12) Zu Smyrna in der aſiatiſchen Türkei iſt außer dem Cantaro von Conſtantinopel und Candia mit 44 Okas auch ein Cantaro von $7\frac{1}{2}$ Batmanns oder 45 Okas oder 100 Rottoli oder 18,000 Drammen in Gebrauch = 1,203,120 holl. Aß = 57,818$\frac{1}{3}$ Grammes = 1 Ctr. 13 Pfd. 19 Lth. 1 Qtch. preuß. = 1 Ctr. 3 Pfd. 7 Lth. $\frac{2}{3}$ Qnt. wiener Gewicht. 13) In der Walachei zu Bukareſt u. a. O. der Kantar von 44 Occa oder 176 Littre oder 17,600 Drammen = 1,180,400 holl. Aß = 56,726$\frac{7}{16}$ Grammes = 1 Ctr. 11 Pfd. 8 Lth. preuß. = 1 Ctr. 1 Pfd. 9 Lth. wiener Gewicht. II. Spaniſches Weinmaß: 1) In Bilbao, Madrid u. a. O. führt der Cantaro auch den Namen Arroba major (ſ. d. Wort). 16 Cantaro's gehören zu einem Moya Wein, 27 zu einer Pipe und 30 zu einer Botta. 2) In Oviedo, der Hauptſtadt Aſturiens, iſt der Cantaro 926 par. Kubikzoll groß = $18\frac{7}{20}$ Litre = $15\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $12\frac{2}{3}$ wiener Maß. 3) In Rio Janeiro in Braſilien wird die Pota auch Cantaro genannt (ſ. Pote).

Cappellone, Hütchen, alte ſilberne Scheidemünze im Herzogthum Modena, hat den Namen Hütchen deshalb erhalten, weil das Bruſtbild des Herzogs mit einem Hut bedeckt darauf geprägt iſt. Ein Cappellone iſt an Werth $\frac{1}{2}$ Lire di Reggio oder $\frac{1}{3}$ Lire di Modena = $6\frac{2}{3}$ Soldi = 78 Denari. = 1 ſgr. 10 pf. preuß. = 1 gr. $4\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 5 kr. 1 pf. Conv. fl. = 6 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Caractere, ſpaniſches Medicinal=Gewicht, 4 Grano ſchwer. — 3 Caracteres machen einen Obole, 6 einen Escrupulo, 18 eine Drachma, 144 eine Onca und 1152 eine Marca. — Ein Caractere iſt $4\frac{1}{6}$ holländiſche Aß ſchwer = $\frac{1}{5}$ Gramme = $3\frac{1}{4}$ preuß. Gran = 3 nürnberger Gran = 2 wiener Gran.

Cara=Gruſch, vierfacher türkiſcher Piaſter, ſ. Piaſter.

Carate, Gold=, Silber= und Juwelengewicht in einigen italieniſchen Staaten. 1) In Bologna im Kirchenſtaate hält der Carate 4 Gran. a) Bei dem Gold=, Silber= und Probirgewicht gehören 10 Carati zu einem Ferlino, 160 zu einer Oncia und 1920 zu einer Libbra oder einem Pfunde. Ein ſolcher Carate iſt $3\frac{9}{10}$ holländ. Aß ſchwer = $52\frac{1}{2}$ cöln. Richtpfennige = $0,^{108}$ Gramme = $\frac{1}{20}$ preuß. Qtch. = $\frac{12}{25}$ wiener Qnt. b) Als Juwelengewicht iſt der Carate 4 holl. Aß ſchwer = $53\frac{9}{10}$ cöln. Richtpf. = $\frac{1}{20}$ preuß. Qntch. = $\frac{1}{21}$ wiener Quent. 2) In Ferrara im Kirchenſtaate gehen bei dem Handelsgewicht, wie in Bologna, 1920 Carati auf eine Lira (Pfund), ein ſolcher Carate iſt aber nur $3\frac{3}{5}$ holl. Aß ſchwer = $48\frac{1}{2}$ cöln. Richtpf. = $\frac{1}{21}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{23}$ wiener Quent. 3) Zu Florenz und überhaupt im Großherzogthum Toskana beträgt der Carate bei dem Probirgewicht des feinen Goldes $\frac{1}{24}$ des dortigen Pfundes. Der Carate wird wieder in 8 Ottave getheilt und iſt $294\frac{2}{5}$ holl.

Aß ſchwer = 3966$\frac{2}{3}$ cöln. Richtpf. = 14$\frac{13}{83}$ Grammes = 3$\frac{2}{3}$ preuß. Qtch. = 3$\frac{23}{40}$ wien. Qnt. (Der Carate des Edelſteingewichts ſ. Karat 8, Livorno.) 4) In Genua iſt das Probirgewicht des feinen Goldes, wie in Florenz, $\frac{1}{24}$ der Libbra, der Carate aber iſt 275 holl. Aß ſchwer = 3705$\frac{1}{4}$ cöln. Richtpf. = 13$\frac{2}{9}$ Grammes = 3$\frac{3}{5}$ preuß. Qtch. = 3$\frac{1}{3}$ wien. Qnt. Hier und in Florenz wird das Silber-Probirgewicht in 12 Oncie oder 288 Denaren getheilt. 5) In Mailand wird die Mark feines Gold in 24 Carati getheilt, von denen jeder 203$\frac{31}{40}$ holl. Aß = 2745$\frac{1}{4}$ cöln. Richtpf. = 9$\frac{4}{5}$ Grammes = 2$\frac{2}{3}$ preuß. Quentch. = 2$\frac{12}{25}$ wiener Quent. 6) In Turin und in Piemont gehören bei dem Gold-Probirgewicht 24 Carati zu einer Oncia fein Gold und ein Carate von 24 Gran iſt 213$\frac{1}{3}$ holl. Aß ſchwer = 2874$\frac{1}{3}$ cöln. Richtpfennig = 10$\frac{1}{4}$ Grammes = 2$\frac{4}{5}$ preuß. Qtch. = 2$\frac{3}{5}$ wiener Quent. 7) In Venedig hat bei dem Gold-, Silber- und Juwelengewicht die dortige Mark 1152 Carati, die Oncia 144, der Quarto 36, und der Denare 6 Carati, von denen jeder 4 Gran enthält und 4$\frac{3}{10}$ holl. Aß = = 59 cöln. Richtpfennige = $\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{1}{20}$ preuß. Qntch. = $\frac{3}{55}$ wiener Quent groß iſt.

Carbecki, ſ. Casbecki.

Carga, Wein-, Oel- und Getreidegemäß in einigen ſpaniſchen Landſchaften. I. Wein- und Oelgemäß. 1) In Barcelona und Catalonien hält a) die Carga Wein und Branntwein 12 Arrobas oder 16 Cortanes oder 24 Cortarines oder 32 Quarteras oder 72 Meitadellas oder 128 Quartos oder 512 Porrones und iſt 5505 par. Kubikzoll groß = 109$\frac{1}{5}$ Litre = 1 Eimer 33$\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer 35$\frac{1}{3}$ Maß wiener Gemäß. b) Die Carga Oel enthält 11 Arrobas oder 30 Cortanes oder 120 Quartos, iſt 6238$\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = 123$\frac{2}{3}$ Litre = 1 Eimer 46$\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 2 Eimer 5$\frac{1}{3}$ Maß wiener Gemäß, und hat 250$\frac{1}{4}$ caſtilianiſche Pfunde = 2 Ctr. 26 Pfd. 19 Lth. 1 Qtch. preuß. = 2 Ctr. 28 Pfd. 9 Lth. 1 Qnt. wiener Gewicht. 2) Auf der Inſel Mallorca, nmentlich zu Palma, gehören zu einer Carga Wein 26 Quarteras, und eine Carga iſt 5096 par. Kubikzoll groß = 101 Litres = 1 Eimer 26$\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 E. 29$\frac{7}{10}$ Maß wiener Gemäß. 3) Auf der Inſel Menorca zu Mahon machen 4 Cargas eine Botta Wein; die Carga aber wird in 4 Barillos oder 22 Quartillos oder 26 Quarteras getheilt und iſt wie in Mallorca 5096 par. Kubikzoll groß. 4) Im ſpaniſchen Königreich Valencia hat a) die Carga Wein 15 Arrobas oder 60 Accumbres oder Quartos oder 120 Medios, und iſt 8594$\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = 170$\frac{1}{3}$ Litres = 2 Eimer 26$\frac{2}{5}$ Quart preuß. = 2 Eimer 37$\frac{1}{2}$ Maß wiener Gemäß. b) Die Carga Oel aber hält 12 Arrobas oder Cantaros oder 432 leichte ſpaniſche Pfund = 3,208,062 holl. Aß = 154,170 Grammes = 3 preuß. Centner = 2$\frac{3}{4}$ Ctr. 8 Lth. wiener Gewicht. c) Handelsgewicht, ſ. Carica und Cargo. — II. Getreidemaß. 1) In Barcelona gehören 1$\frac{3}{5}$ Carga zu einer Salma; die Carga aber hat 2$\frac{1}{2}$ Quartera oder 30 Cortanes oder 120 Picolins und iſt 8567$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 169$\frac{4}{5}$ Litre = 3 Schffl. 1$\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 2 Metzen 97$\frac{9}{10}$ Becher wiener Maß. 2) Zu Canea auf der Inſel Candia iſt die Carga 7680 par. Kubikzoll groß = 152$\frac{1}{5}$ Litre = 2 Schffl. 12$\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen 61$\frac{1}{8}$ Becher wiener Maß.

Cargo, ſpaniſches Handelsgewicht. 1) Zu Alicante in der Provinz Valencia gehören zu einem Cargo 2$\frac{1}{2}$ Quintales oder 10 Arrobas oder 240 Libras majores (ſchwere Pfund) oder 360 Libras menores (leichte Pfund). Ein Cargo iſt 2,589,940 holl. Aß ſchwer = 2 Ctr. 46 Pfund 2 Loth 1$\frac{1}{4}$ Quent preuß. = 2 Ctr. 22 Pfd. 6 Lth. 3 Quent wiener Gewicht. 2) Auf den Inſeln Mallorca und Menorca hält der Cargo 3 Quintals oder 312 Rottoli und

iſt 2,728,749 holl. Aß ſchwer = 131,135 Grammes = 2 Ctr. 60 Pfd. 10 Lth. 3 Qntch. preuß. = 2 Ctr. 34 Pfd. 3 Lth. $3\frac{9}{20}$ Quent wiener Gewicht.

Cariolla, Salzmaß auf der joniſchen Inſel Santa Mauro, hat ein Gewicht von 99 ſchweren Pfunden (Peſo groſſo) = $985{,}994\frac{1}{2}$ holl. Aß = 47,383 Grammes = 101 Pfd. $9\frac{1}{2}$ Lth. preuß. = 84 Pfund $18\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht.

Carld'or, Karld'or, braunſchweigiſche Goldmünze, 5 Thaler Gold an Werth, und $138\frac{9}{10}$ holl. Aß = $6\frac{2}{3}$ Grammes = $1\frac{4}{5}$ preuß. Quentch. = $1\frac{7}{10}$ wiener Quent an Gewicht. Auf der rauhen cöln. Mark gehen 35 und auf der feinen cöln. Mark $38\frac{3}{5}$ Stück. Außer dieſen einfachen Carld'ors hat man auch doppelte und halbe.

Carlino, I. Goldmünze in den ſardiniſchen Staaten. 1) Auf der Inſel Sardinien, zu 25 Lire oder nach ſardiniſcher Währung zu 26 Lire 5 Soldi. Von dieſer Münze gehen $14\frac{11}{20}$ Stück auf die rauhe und $16\frac{1}{4}$ Stück auf die feine cöln. Mark. Ein Carlino wiegt $334\frac{1}{3}$ holl. Aß oder $16\frac{1}{2}$ Grammes und iſt 12 thlr. 3 gr. 4 pf. Gold an Werth. Außer den ganzen Carlini gibt es auch halbe zur Hälfte des Werths und fünftel (ſ. Doppietta). 2) Die ſeit 1755 eingeführten piemonteſiſchen und ſavoyiſchen ganzen Carlini von 192 Lire haben ein Gewicht von 1001 holl. Aß oder $48\frac{1}{10}$ Grammes und einen Werth von 35 thlr. 6 gr. 5 pf. Gold. Der halbe Carlino hat nur die Hälfte dieſes Werthes. II. Silbermünze in Rom, Neapel und Sicilien. 1) In Neapel hält der Carlino 10 Grani und 10 Carlini gehören zu einem Ducato di Regno. Es ſind hier Stücke von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10 und 12 Carlini vorhanden. Der ältere Carlino vor 1800, von welchem $129\frac{1}{4}$ Stück auf eine feine Mark cölniſch gehen, hat einen Werth von 3 ſgr. 3 pf. preuß. = 2 gr. $5\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 9 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Der neue Carlino ſeit 1804 hat einen Werth von 2 ſgr. $9\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. $1\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 8 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 9 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein.; in 10 Carliniſtücke vom Jahr 1818 aber 3 ſgr. $5\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. $7\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 9 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. 3 pf. Rhein. 2) In Rom iſt der Carlino ebenfalls eine ſilberne Scheidemünze von $7\frac{1}{2}$ Bajocchi = 2 ſgr. 8 pf. preuß. = 2 gr. $\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 7 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 9 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Auch doppelte Carolini ſind hier im Umlauf, ſ. Due-Carlini. 3) Auf der Inſel Sicilien gehören 2 Carlini zu einem Taro, 12 zu einem Fiorino, 24 zu einem Scudo und 60 zu einer Oncia. Der Carlino enthält 10 Grani oder 60 Piccioli und hat einen Werth von 1 ſgr. $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 4 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Caro, ſ. Carro.

Carolin, Carline, I. Goldmünze im ſüdlichen Deutſchland, wurde anfänglich zu 11 Reichsgulden oder 3 Goldgulden ausgeprägt, erhielt ſpäter einen durch den jedesmaligen Cours des Goldes beſtimmten Werth. Von ihr gehen 24 Stück auf die rauhe und $31\frac{9}{83}$ Stück auf die feine cölniſche Mark Gold. Ein Carolin hat $202\frac{2}{3}$ holl. Aß = $2721\frac{7}{10}$ cöln. Richtpfennige = $9\frac{7}{10}$ Grammes an Gewicht und einen Werth von 6 thlr. 8 gr. Gold. Man hat halbe und Viertel-Carolinen von verhältnißmäßigem Werth. II. Alte ſchwediſche Silbermünze oder Markſtücke von 20 Oer aus dem erſten Viertel des vorigen Jahrhunderts, von 12 ſgr. $11\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 9 gr. $10\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 37 kr. Conv. fl. = 44 kr. 2 pf. Rhein. an Werth; iſt jetzt außer Cours gekommen und durch die Speciesthaler und Schillinge verdrängt worden. Es gibt auch doppelte und vierfache Carolinen.

Carratte, Carrate, Carret, kleinſte arabiſche Rechnungs- und Scheidemünze, von welcher $5\frac{1}{4}$ zu einem Caveer oder Cabir, 7 zu einem Comaſſi, 80 zu einem Larin, 126 zu einem Abyſt, 420 zu einem Piaſter, 700 zu einer

Zechine und 6400 zu einem Tomond gerechnet werden. Der Werth des Carrets von 2 Meahs beträgt $1\frac{1}{5}$ preuß. pf. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{5}$ pf. Rhein.

Carro, Caro, I. Weinmaß in den ſardiniſchen Staaten. 1) Zu Aleſſandria, Turin u. a. O. gehören zu einem Carro Wein 10 Brente oder 60 Rubbi oder 360 Pintes oder 720 Bocali oder 1400 Quartini. Er iſt 28,440 par. Kubikzoll groß = $563\frac{3}{5}$ Litre = 8 Eimer $4\frac{3}{7}$ Quart preuß. = 9 Eimer 29 Maß wiener Maß. 2) In Neapel hat der Carro zu Wein und Branntwein 2 Botti oder 24 Barili oder 1440 Caraffe und iſt $52{,}777\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $1045\frac{7}{8}$ Litre = 14 Eimer 59 Quart preuß. = 18 Eimer 2 Maß wiener Maß. II. Getreidemaß im Königreich Neapel. 1) In Neapel gehören zu einem Carro 36 Tomoli oder 864 Maß. Ein Carro iſt $100{,}241\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1986\frac{2}{5}$ Litre = 1 Wspl. 12 Schffl. 3 Mtz. preuß. = 32 Metzen 123 Becher wiener Maß. 2) In Manfredonia iſt der Carro 94,730 par. Kubikzoll groß = $1877\frac{1}{4}$ Litre = 1 Wspl. 10 Schffl. preuß. = 30 Metzen $71\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. III. Ackermaß in der neapolitaniſchen Provinz Apulien, enthält 20 Verſure oder 120 Catane oder 1200 Geviert-Paſſi (Schritt) oder 8400 Palmi und iſt 5523 par. Geviertfuß groß = $582\frac{3}{4}$ Gev.-Metres = 5910 rheinländ. Geviertfuß oder 41 Geviertruthen = $161\frac{1}{2}$ wiener Geviertklafter.

Carroor, Croor, Kaur, nennt man in Oſtindien eine Summe von 1000 Courons oder von 100,000 Lack Rupien oder 10,000 Millionen Rupien = 6666 Millionen preuß. Thaler = 6349 Millionen Conventionsthaler = 9523 Millionen Conv. Gulden = 11,428 Millionen rheiniſche Gulden.

Cartocce, römiſches Wein- und Oelmaß. 1) Bei dem Weinmaß gehören 4 Cartocci zu einer Foglietta, 16 zu einem Bocale, und 512 zu einem Barilo. Ein Cartocce iſt $4\frac{12}{25}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{12}$ Litre = $\frac{1}{13}$ preuß. Quart = $\frac{1}{16}$ wiener Maß. 2) Als Oelmaß gehören ebenfalls 4 Cartocci zu einer Foglietta und 16 zu einem Bocale, aber nur 448 Cartocci zu einem Barile. Ein ſolcher Cartocce iſt $6\frac{12}{25}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{8}$ Quart preuß. = $\frac{1}{11}$ Quart wiener Maß.

Carube, Münze in Algier von $\frac{1}{2}$ Tomin oder $14\frac{1}{2}$ Asper = $6\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Rhein.

Casbeck, Casbechi, Kasbeki, perſiſche Scheidemünze aus Kupfer. Von ihr gehören 4 Stück zu einem Biſti, 10 zu einem Zaege oder Chayet, 20 zu einem Mammudi und 40 zu einem Abaſſi. Der Casbechi wird in 5 Pullo getheilt, und hat einen Werth von $3\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{4}$ pf. Rhein.

Caſche, oſtindiſche Scheidemünze von Silber. 1) In Batavia machen 4 Caſches einen Mas, 24 eine Pataka und 40 einen Tail. Ein Caſche hat einen Werth von 8 Deut oder 2 Stüver = 1 ſgr. $8\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 4 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) In Madras gehören 80 Caſches zu einem Fanon und 3360 zu einer Pagode. Ein ſolcher Caſche iſt $\frac{2}{5}$ pf. preuß. = $\frac{8}{21}$ pf. Conv. = $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. an Werth. 3) In Pondichery ſind 3 Caſches ein Dudu, 10 einen Sol, 30 eine Anna, 60 einen Fanon und 480 eine Rupie. Dieſer Caſche hat einen Werth von $4\frac{3}{4}$ preuß. pf. = $3\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{10}{21}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 4) In Trankebar hat eine Anna 40 Caſches, der Faum 80, die Rupie 640 und die Pagode 2080 Caſches, von $3\frac{9}{10}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. an Werth.

Caſh, Kas, 1) Scheidemünze von Kupfer und Blei in China, Tunkin,

auf der malabariſchen Küſte und auf der Inſel Java in Oſtindien. 10 Caſh gehören zu einem Condryn, 100 zu einem Mas oder Mace und 1000 zu einem Tole, Tail oder Leayg. Ein Caſh hat den Werth von $\frac{8}{11}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = $\frac{9}{11}$ pf. Rhein. 2) Im hinterindiſchen Reiche Aſſam und in Bantam auf der Inſel Java iſt der Caſh oder Caxas von Blei oder mit Blei verſetztem Zinn und 500 gehören zu einem Mas oder 1000 zu einem Peku, mithin iſt der Werth deſſelben nur der fünfte Theil des vorigen. 3) Caßjes, Piti, Rechnungsmünze in Japan, von welcher 10 einen Mas machen. Ein Caßjes wird zu 6 Seni gerechnet und hat einen Werth von $3\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $2\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 4) ſ. Kas und Caſche.

Caſſetto nennt man in Venedig die 2 Soldiſtücke, von denen 10 zu einer Lira gehören. Ein Caſſetto von 24 Denari iſt $1\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{7}{15}$ pf. Conv. = $1\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Caſſico, Oelgewicht zu Meſſina auf der Inſel Sicilien, hält $12\frac{1}{2}$ ſchwere Rottoli und iſt 227,208$\frac{2}{3}$ holl. Aß ſchwer = 10,196 Grammes = 23 Pfund 10 Lth. $3\frac{2}{3}$ Qtch. preuß. = $19\frac{2}{3}$ Pfund wiener Gewicht.

Caßjes, ſ. Caſh.

Catena, Kette, Ackermaß in Apulien im Königreich Neapel; 6 Catene machen eine Verſura, 120 einen Caro. Die Catena enthält 10 Geviert-Paſſi oder 70 Geviert-Palmi = $46\frac{1}{12}$ par. Geviertfuß = $4\frac{3}{4}$ Gev.-Metres = $49\frac{2}{9}$ rheinl. Geviertfuß = $1\frac{1}{3}$ wiener Geviertklafter.

Catiſſe, ſ. Cahiz.

Catti, Catty, Kätti, Handelsgewicht in Oſtindien, Hinterindien, China, Japan und auf den Philippinen. 1) Im Reiche Atſchin (Acheen) auf der oſtindiſchen Inſel Sumatra iſt das Catty von 20 Buncal oder 100 Tals oder 200 Pagoden oder 1600 Mas oder 6400 Copangs, 19,981 holländ. Aß ſchwer = $960\frac{1}{4}$ Grammes = 2 Pfd. 1 Lth. $2\frac{3}{4}$ Quentchen preuß. = 1 Pfd. 22 Lth. $2\frac{4}{9}$ Quent wiener Gewicht. 2) Auf der Gewürzinſel Amboina gehören 100 Catti zu einem Pecul und 2500 zu einem Coyang Reiß; im Gold- und Silbergewicht aber enthält das Catti 20 Tål oder 320 Mas oder 1280 Copangs. Dieſes Catti iſt 12,288 holl. Aß am Gewicht = $590\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 8 Loth $1\frac{3}{4}$ Quentchen preuß. = 1 Pfund 1 Loth 3 Quent wiener Gewicht. 3) In Batavia auf der Inſel Java wird das Catty in 16 Tail getheilt; 100 Catty's gehören zu einem Pecul, 300 zu einem kleinen Bahar und 450 zu dem großen Bahar. Ein Catty iſt 12,850 holl. Aß ſchwer = $617\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfd. 10 Lth. 1 Qtch. preuß. = 1 Pfd. 3 Lth. 1 Qnt. wiener Gewicht. An andern Orten auf Java und auf der hinterindiſchen Halbinſel Malacca iſt das Catty nur 12,800 holl. Aß ſchwer = 615 Grammes = 1 Pfd. 10 Lth. $\frac{1}{3}$ Qtch. preuß. = 1 Pfd. 3 Lth. $\frac{9}{16}$ Qnt. wiener Gewicht. 4) Zu Canton in China bilden 100 Catty einen Pecul oder Pic; ein Catty aber iſt in 16 Lyangs oder 160 Tſchen oder 1600 Swin oder 16,000 Lis getheilt und 12,584 holl. Aß ſchwer = $604\frac{7}{8}$ Gramme = 1 Pfd. 9 Lth. $1\frac{1}{2}$ Quentch. preuß. = 1 Pfd. 2 Lth. $2\frac{1}{5}$ Quent wiener Gewicht. Auch wird hier mit dem vorhin bei Java bemerkten Catti von 12,800 holl. Aß gewogen, das in 16 Tails getheilt wird. 5) In dem Inſelreiche Japan iſt das Catti 12,353 holl. Aß ſchwer = 594 Grammes = 1 Pfd. 8 Lth. $2\frac{4}{9}$ Quentch. preuß. = 1 Pfd. 1 Lth. $3\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. 6) In Manila, der Hauptſtadt der ſpaniſchen Philippinen-Inſeln, werden 22 Unzen oder Piaſter ein Catti genannt, das ein Gewicht von 12,368 holl. Aß hat = $594\frac{3}{8}$ Gramme = 1 Pfund 8 Loth $2\frac{7}{9}$ Quentchen preuß. = 1 Pfd. 1 Lth. $3\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht. 7) Auf Prince of Wales Islands

und zu *Sincapore* wird das zu Canton in China gebräuchliche Catti von 12,584 holländ. Aß zum Handelsgewicht genommen, und in 16 Tails oder Tales getheilt. 100 Catti's bilden den kleinen Pecul, 300 den Bazar oder Baſar und 4000 den Coyan. Doch wird auch nach dem auf Java und Malacca gebräuchlichen Catti von 12,850 holl. Aß verkauft, von welchem 100 den großen Pecul (Centner) bilden. 8) In dem von Siam abhängigen Reiche *Queda* in Hinterindien iſt das Catti 15,299 holl. Aß ſchwer = $735\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 18 Loth $1\frac{1}{6}$ Quentchen preuß. = 1 Pfund 10 Loth wiener Gewicht; 9) in *Siam* ſelbſt aber nur 12,768 holl. Aß = $613\frac{3}{5}$ Gramme = 1 Pfund 10 Loth preuß. = 1 Pfund 3 Loth $\frac{1}{5}$ Quent wiener Gewicht.

Cattos, Catty, Rechnungsmünze im Reiche Bantam auf der oſtindiſchen Inſel Java und auf andern oſtindiſchen Inſeln. 10 machen einen Uta und 300 haben das Gewicht eines Bahar. Zu einem Cattos gehören 100,000 Caxas (Caſh) von Blei, oder 20 Tails (Tole). Ein Cattos hat einen Werth von 44 thlr. 13 ſgr. $4\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 42 thlr. 7 gr. 10 pf. Conv. = 63 fl. 29 kr. 3 pf. Conv. fl. = 76 fl. $11\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Cauri, Cowri, Kauri, kleine Porzellanmuſcheln (Tigermuſcheln, Cypraea Tigris), von den maldiviſchen Inſeln, werden in Oſtindien und Afrika bei dem Kleinhandel als Scheidemünze gebraucht. 1) In *Calcutta* und auf den *oſtindiſchen Inſeln* machen 2 Cauris eine Gunda, 40 eine Ponni, 160 eine Anna, 640 einen Cam und 2560 eine Rupie, wonach 10 Cauris den Werth von etwa 1 pf. haben. 2) In *Siam* rechnet man 400 auf die Sompaye und 800 auf den Foang. 3) Auf der Weſtküſte von *Afrika* in Guinea gehören in den däniſchen Anſiedelungen 3840 und in den Negerreichen Fidah, Dahomeh u. a. 4000 Cauris zu einem Cabes, mithin haben 5 bis $5\frac{1}{2}$ Cauris den Werth von einem Pfennig; im Reiche Afnu oder Kaſchna in der afrikaniſchen Landſchaft Nigritien ſind 25 Cauris = 1 preuß. Slbgr. = 9 pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{3}{4}$ pf. Rhein. an Werth.

Cavada, ſ. Canhado.

Cavalato, Cavelato werden in Toscana die ſilbernen Zweipaoliſtücke genannt, welche einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Lire oder 30 Soldi oder 360 Denari haben = 8 ſgr. 6 pf. preuß. = 6 gr. 6 pf. Cv. = 24 kr. 1 pf. Cv. fl. = 29 kr. Rhn.

Cavallo (Pferd), **Callo, Cavalluccio** (Pferdchen), kupferne Scheidemünze im Königreich Neapel. 10 Cavalli machen einen Grano, 100 einen Carlino und 1000 einen Ducato di Regno. Ein Cavallo hat einen Werth von $\frac{2}{5}$ Pfennigen, wird aber nicht einzeln geprägt, ſondern in 6, 9, 12 und 18 Calliſtücke, oder in 5 und 10 Calliſtücke, oder halbe und ganze Grani (ſ. d.); die letztern beiden werden jetzt allein geſchlagen.

Caveer, ſ. Cabir.

Cavezzo, Klafter, altes italieniſches Feldmaß in den öſterreichiſchen Gubernien Mailand und Venedig, von 6 Fuß; ſtatt deſſelben wird jetzt mehr der Metro und der venetianiſche Fuß gebraucht. Nach der verſchiedenen Größe des Fußes weicht auch der Cavezzo in der Größe von einander ab. 1) In *Mantua* iſt er 6 Bracci (Ellen) groß = $1712\frac{2}{5}$ par. Linien = 4,^{11} Metres = 13 Fuß 1 Zoll 2 Lin. rheinländ. = 12 Fuß 11 Zoll $9\frac{4}{5}$ Linien wiener Maß. 2) In *Padua* hat er 6 Fuß Länge = $1139\frac{2}{5}$ par. Linien = 2,^{571} Metres = 8 Fuß 2 Zoll 4 Lin. rheinländ. = 8 Fuß 1 Zoll $5\frac{1}{2}$ Lin. wiener Maß. Von dieſem Geviert-Cavezzi oder Tavole machen 840 einen Campo (ſ. d. Wort). 3) In *Piacenza*, zum Herzogthum Parma gehörig, iſt der Cavezzo von 6 dortigen Fußen, $1249\frac{4}{5}$ par. Linien groß = 2,^{82} Metres = 8 Fuß 11 Zoll $9\frac{3}{4}$ Lin. rheinländ. = 8 Fuß 10 Zoll $10\frac{1}{2}$ Lin. wiener Maß. 4) In *Verona* iſt der

Cavezzo 6 Fuß groß = 924 pariſ. Linien = 2,^{083} Metres = 6 Fuß 7 Zoll $8\frac{1}{3}$ Lin. Rheinländ. = 6 Fuß 7 Zoll wien. Maß. — 5) In Toscana, namentlich zu Florenz, gehören zu einem Cavezzo Bau- oder Ackermaße 2 Paſſi (Schritte), oder 3 Bracci (Ellen). Ein Cavezzo iſt $790\frac{1}{5}$ pariſ. Lin. groß = 1,^{783} Metres = 5 Fuß 8 Zoll $1\frac{2}{3}$ Lin. Rheinländ. = 5 Fuß 7 Zoll $6\frac{1}{2}$ Lin. wiener Maß.

Cavillo, ſ. Denajo und Cavallo.

Cavot, Getreidemaß zu Cortryk (Courtray) in der niederländiſchen Provinz Weſtflandern; 4 Cavots bilden eine Razière (Mudde, Scheffel) und ein Cavat iſt $1173\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $22\frac{1}{4}$ Litre = $6\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $48\frac{7}{16}$ wiener Becher.

Cawney, oſtindiſches Flächenmaß zu Madras, von 40 Biggas (ſ. d.) = 54,320 Geviert-Metres = 20 Morgen 168 Gev.-Ruthen Rheinländ. = 9 Jochart 692 Geviertklafter wiener Maß.

Caxa, Scheidemünze aus Blei auf der oſtindiſchen Inſel Java, ſ. Caſh.

Ceiti, Rechnungsmünze in Braſilien und Portugal, wo 6 Ceitis zu einem Rees, 120 zu einem Vintem, 240 zu einem Reale, 600 zu einem Teſtone, 2400 zu einem alten Cruſado, 2880 zu einem neuen Cruſado und 6000 zu einem Milerees gerechnet werden. In Braſilien hat der Ceiti einen Werth von $\frac{1}{13}$ preuß. oder $\frac{1}{17}$ Conv. pf.; in Portugal aber wird er zu $\frac{1}{10}$ preuß. pf. oder $\frac{1}{13}$ Conv. pf. berechnet.

Celemine, Almuda, ſpaniſches Getreidemaß, der zwölfte Theil einer Fanega's oder eines Barchillos, 1) in Bilbao in der Provinz Biscaya iſt er $252\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = 5 Litres = $1\frac{9}{20}$ preuß. Metze — $10\frac{7}{16}$ wien. Becher. 2) Der caſtilianiſche Celemine zu Cadix, Madrid u. a. von 4 Quartillos iſt $\frac{1}{12}$ Fanega und $\frac{1}{144}$ Cahiz oder 20 pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $\frac{4}{5}$ wiener Becher. 3) In Valencia hat der Celemine 2 Medios oder 4 Quarterones und 12 Celemines bilden eine Barſella oder Barchilla und 48 einen Cahiz. Ein Celemine oder Almuda iſt $209\frac{47}{50}$ pariſ. Kubikzoll groß = $4\frac{1}{6}$ Litre = $1\frac{7}{33}$ preuß. Metze = $8\frac{13}{20}$ wiener Becher.

Cent, Hundert, auch der hundertſte Theil einer zählbaren Sache. Ausſchließlich erhalten dieſen Namen Scheidemünzen in den Niederlanden und vereinigten Staaten Nordamerika's. 1) In den Niederlanden wird der Gulden in 100 Cents getheilt; man hat hier ganze und halbe Centſtücke von Kupfer, und 5, 10 und 25 Centſtücke von Silber. 1 Cent iſt an Werth = 2 pf. preuß. = $1\frac{8}{15}$ pf. Conv. = $1\frac{19}{21}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. — 2) In den nordamerikaniſchen Freiſtaaten iſt Cent der Name des hundertſten Theils eines Dollars; 5 Cent machen $\frac{1}{2}$ Disme und 10 Cent eine ganze Disme. Dieſe beiden Arten der Scheidemünze ſind von Silber, die einzelnen halben Cents (Halfcents) Viertelcents und Zehntelcents (Milles) aber von Kupfer. Ein Cent iſt an Werth = $5\frac{3}{25}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{12}$ pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein. 3) Auf der Inſel Haity rechnet man $12\frac{1}{2}$ Cent auf einen Escalin und 25 Cent auf einen Gourdin. 4) Auch an der Küſte Sierra Leona im weſtlichen Afrika wird nach Dollar und Cents gerechnet, von demſelben Werthe wie in den nordamerikaniſchen Freiſtaaten. 5) Auf der joniſchen Inſel Zante gehören 100 Cents oder Oboli zu einem ſpaniſchen Piaſter von mexikaniſcher Währung. Ein Cent hat einen Werth von $5\frac{1}{5}$ preuß. pf. = $4\frac{1}{11}$ pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein. 6) ſ. Rei.

Centeſimo, Centiſimo, Centime, Scheidemünze in Mailand und dem öſterreichiſchen Gubernium Milano oder Mailand, iſt der hundertſte Theil

der Lira auſtriaca, oder der fünfte Theil eines Soldo. Von dieſer Münze gibt es Ein- und Dreicenteſimiſtücke aus Kupfer geprägt. Ein Centeſimo hat den Werth von $\frac{7}{8}$ preuß. pf. = $\frac{16}{25}$ pf. Conv. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. fl. = $\frac{24}{25}$ pf. Rhein.

Centiare wird in Frankreich der Gevierte-Metre genannt; er iſt $9\frac{1}{3}$ pariſ. Geviertfuß groß = 10 rheinländ. Geviertfuß = $9\frac{8}{9}$ wiener Geviertfuß ($\frac{1}{4}$ Geviertklafter $\frac{4}{5}$ Geviertfuß). — 10 Centiares bilden eine Deciare, 100 eine Are, 1000 eine Hectare, 10,000 eine Kiliare, 100,000 eine Myriare (Geviert-Kilometre) und 10,000,000 einen Geviert-Myriametre.

Centigrad, hunderttheiliger Grad, ſ. Grad.

Centigramme, Gewichtmaß in Frankreich, der hundertſte Theil eines Gramme oder $\frac{1}{1000}$ Dekagramme oder $\frac{1}{10000}$ Hectogramme oder $\frac{1}{100000}$ Kilogramme oder $\frac{1}{1000000}$ Myriogramme. Der Centigramme enthält 10 Milligrammes und iſt $\frac{1}{5}$ holländ. Aß an Gewicht = $2\frac{7}{10}$ cöln. Richtpfennige = $\frac{4}{25}$ preuß. Gran = $\frac{1}{3}$ wiener Gran.

Centilitre, franzöſiſches Maß zu trocknen und flüſſigen Sachen, beträgt den hundertſten Theil eines Litre oder $\frac{1}{1000}$ Dekalitre oder $\frac{1}{10000}$ Hectolitre oder $\frac{1}{100000}$ Kilolitre oder $\frac{1}{1000000}$ Myriolitre. Zu einem Centilitre gehören 10 Millilitres u. ſein räumlicher Inhalt beträgt $\frac{1}{2}$ par. Kubkz., od. 1) als Maß zu trocknen Sachen $\frac{3}{1000}$ preuß. Metze = $\frac{1}{500}$ wiener Becher; 2) als Flüſſigkeitsmaß aber $\frac{1}{125}$ preuß. Quart = $\frac{1}{143}$ wiener Maß.

Centime, Scheidemünze aus Kupfer in Frankreich, wo 1, 2, 5, 10 und 20 Centimesſtücken ſeit 1793 geprägt werden. Von den Centimen gehören 100 zu einem Franc und eine Centime hat einen Werth von $\frac{97}{100}$ preuß. pf. = $\frac{18}{25}$ Conv. pf. = $\frac{9}{10}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{25}$ pf. Rhein.

Centimetre, franzöſiſches Längenmaß, der zehnte Theil eines Decimetre oder $\frac{1}{100}$ Metre oder $\frac{1}{1000}$ Dekametre oder $\frac{1}{10000}$ Hectometre oder $\frac{1}{100000}$ Kilometre oder $\frac{1}{1000000}$ Myriametre. Der Centimetre enthält 10 Millimetres und iſt $4\frac{43}{100}$ pariſ. Linien groß = $4\frac{5}{9}$ rheinländ. Linie = $4\frac{1}{2}$ wien. Linie.

Centinajo, mailändiſcher Centner, Quintal, von 10 Rubbi oder 100 Libbre (Pfunde) oder 1000 Once (Unzen) oder 10,000 Groſſi oder 100,000 Denari oder 1,000,000 Grani iſt 2,081;280 holländiſche Aß ſchwer = 100,000 Grammes = 1 Ctnr. 93 Pfd. 26 Loth preuß. = 1 Ctnr. 78 Pfd. 18 Loth $\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. An andern Orten in Italien werden 100 Libbre (Pfunde) Centinajo genannt.

Centiſtere, franzöſiſches Körpermaß, der hundertſte Theil eines Stere oder Kilolitre, wird in 10 Milliſteres getheilt und iſt $\frac{3}{5}$ pariſ. Kubikfuß = $\frac{1}{3}$ rheinländ. Kubikfuß groß. Der Name Centiſtere kommt ſelten vor, gebräuchlicher iſt die Benennung 10 Litres.

Centner, Centinajo, Cantarello, Cantaro, Quintal (ſ. d. Wört.), Handelsgewicht in der Schweiz, Deutſchland, Dänemark, Schweden u. a., wird in 100 bis 120 Pfund getheilt, u. nach der Verſchiedenheit der Pfunde hinſichtlich ſeines Gewichts beſtimmt.

Centner:	Holländiſche Aß.	Grammes.	Preußiſches Gewicht.				Wiener Gewicht.			
			Ctr.	Pfd.	Lth.	Q.	Ct.	Pf.	Lt.	Q.
a. Von 100 Pfund.										
Schweizer-Canton Aarau . . .	991523	47649	—	101	27	3	—	85	1	3
Großherzogthum Baden	$1040644\frac{1}{2}$	50000	—	106	28	$3\frac{1}{2}$	—	89	8	$2\frac{1}{2}$
Schweizer-Canton Bünden										
a) leicht Gewicht 100 Pfd. .	964784	46364	—	99	3	3	—	82	24	$1\frac{1}{2}$
b) ſchwer „ $112\frac{1}{2}$ „ .	$1085382\frac{2}{9}$	52160	1	1	16	$1\frac{1}{3}$	—	93	3	$3\frac{1}{2}$
Copenhagen und Dänemark . .	1039240	49932	—	106	24	$2\frac{1}{2}$	—	89	6	1

Centner	Holländiſche Aß.	Grammes.	Preußiſches Gewicht. Ctr.	Pfd.	Lth.	Q.	Wiener Gewicht. Ct.	Pf.	Lt.	Q.
Darmſtadt und Großherzogthum Heſſen	1040644½	50000	—	106	28	2½	—	98	30	½
Frankfurt a. M.	1051693⅔	50531	—	108	1	2	—	90	6	3¾
Fulda	1062160$\frac{4}{9}$	51010	—	109	3	3	—	91	3	3½
(im Wollhandel 110 Pfund od. 5 Glied [ſ. d. Wort]).										
Lauſanne	1058000	50810	—	108	22	1	—	90	24	2
Lucern	1039100	49926	—	106	23	3⅓	—	89	4	3⅖
München und Baiern	1165516⅘	55976	1	9	23	1¾	-	99	31	3½
Oldenburg	1008093	48435	—	103	18	1	—	86	15	1⅛
Schweizer-Canton Solothurn . .	1080066⅔	51904	1	1	—	3⅓	1	—	23	1
Warſchau und Polen,										
zu 4 Stein	843967	40558	—	86	22	2$\frac{1}{7}$	—	72	16	2¾
zu 5 Stein oder 160 Pfund .	1129995	54270	1	6	2	2½	—	96	30	1½
Wien und Oeſterreich	1165542	55978	1	9	13	2	1	—	—	—
b. Von 104 Pfund.										
Mexico (104 engl. Pfund) . . .	981531⅕	47169	—	100	26	3¾	—	84	6	1½
Stuttgard und Würtemberg,										
ſchwer Gewicht von 104 Pfund	1012375½	48641	—	104	—	1⅓	—	86	27	⅕
leicht Gewicht von 100 Pfund	973438	46780	—	100	—	1⅓	—	83	16	⅔
c. Von 106 Pfund.										
Herzogthum Naſſau	1038407⅘	49892	—	106	21	3⅜	—	89	2	2
d. Von 108 Pfund.										
Caſſel	1088030	52253	1	1	24	2½	—	93	11	½
Hanau,										
Handelsgewicht von 108 Pfund	1050624	50479⅗	—	107	29	3$\frac{9}{10}$	—	90	4	¼
Stadtwagegewicht 109$\frac{3}{16}$ =	1062176	51010¾	—	109	3	3¾	—	91	4	—
Buttergewicht 110 =	1070080	51390½	—	109	29	3¾	—	91	25	2¾
Wollgewicht 112½ =	1085400	52097¾	1	1	14	—	—	93	22	1¼
Speckgewicht 118¾ =	1155200	55480¾	1	8	21	2	—	99	3	2¼
Lemgo und Fürſtenthum Lippe .	1050624	50479⅗	—	107	29	3$\frac{9}{10}$	—	90	4	¼
Osnabrück	1110283	53322	1	4	1	3½	—	95	8	1⅛
e. Von 110 Pfund.										
Berlin und Preußen	1070781$\frac{9}{10}$	51424	1	—	—	—	—	91	27	3⅓
Hildesheim	1068760	51327	—	109	25	2	—	91	22	⅓
Leipzig	1070184½	51395	—	109	30	—	—	91	26	¾
Bei dem Verkaufe des Fleiſches wird dieſer Centner in 102, der Bergſachen in 114 und des Stahls in 118 Pfd. getheilt.										
Weimar, wie Berlin.										
f. Von 112 Pfund.										
Hamburg	1129064	54224½	1	5	31	3	—	96	27	3⅜
Hannover	1141280	54812	1	7	8	3½	—	97	29	1½
Roſtock	1184451⅔	56786¾	1	11	11	2⅔	1	1	19	3⅔
g. Von 114 Pfund.										
Braunſchweig	1108814⅞	53251¾	1	3	29	—	—	95	4	1
h. Von 116 Pfund.										
Bremen	1203520	57803	1	13	10	1¼	1	3	8	1
i. Von 120 Pfund.										
Böhmen	1284600	61734	1	22	1	3	1	10	6	2⅔
Stockholm und Schweden . . .	1057800	50800	—	108	13	—	—	90	16	2½

Ceramabub, Zermabub, ſ. Mahbub.

Chaez, ſ. Chayet.

Chain, Kette, Feldmaße in Großbritannien. 1) **Engliſche Kette** (English Chain) aus 100 Gliedern od. Links (zu $7,^{92}$ Zoll) iſt 22 Yards od. 66 engliſche Fuß lang = 8917½ pariſ. Linien = 20$\frac{1}{10}$ Metre = 64 Fuß ½ Zoll Rheinländ. = 63 Fuß 5 Zoll 10 Linien wiener Maß. 2) **Alt-ſchottiſche**

Kette (ancient Scotts Chain) aus 100 Gliedern (zu 8,^{928} Zoll) iſt $74\frac{2}{5}$ engliſche Fuß lang = $10052\frac{1}{2}$ pariſ. Linien = $22\frac{2}{3}$ Metre = $72\frac{1}{4}$ rheinländ. Fuß = 71 Fuß $7\frac{1}{2}$ Zoll wiener Maß. 3) **Neu-ſchottiſche Kette** (Modern-Scotts Chain) aus 100 Gliedern (zu 8,^{88} Zoll) iſt 74 engliſche Fuß lang = $9998\frac{2}{5}$ pariſ. Linien = $22\frac{13}{25}$ Metre = 71 Fuß 10 Zoll $4\frac{1}{3}$ Linie Rheinländ. = 71 Fuß 2 Zoll $10\frac{1}{3}$ Linie wien. Maß.

Chalder, ſchwediſches Steinkohlenmaß von 20 Tonnen, ſ. Chalter.

Chaldron, engliſches Hohlmaß für Steinkohlen, Kartoffeln, Kalk, Fiſche u. a., wird mit dem gehäuften Buſhel gemeſſen. Ein Chaldron enthält 12 Sack oder 36 Buſhel oder 144 Pecks oder 288 Gallon und iſt $65{,}944\frac{19}{20}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1306\frac{3}{4}$ Litre = 23 Schffl. $12\frac{9}{10}$ Metzen preuß. Gemäß = 21 Mtzn. 35 Becher wiener Gemäß. — In Newcaſtle machen 8 Chaldrons Steinkohlen einen Keel.

Chalter, Steinkohlenmaß zu Stettin in Pommern, 18 Tonnen oder 54 alte Scheffel groß = 135,590 pariſ. Kubikzoll = $2686\frac{17}{20}$ Litre = 1 Wspl. 23 Schffl. $11\frac{1}{6}$ Mtze. preuß. = 44 Mtzn. $126\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. Nach Einführung des jetzigen preuß. Maßſyſtems wird der Chalter zu 12 oder $13\frac{1}{2}$ preuß. Tonnen von 4 Schffl. angenommen und iſt dann 149,620 pariſ. Kubikzoll groß = $2964\frac{8}{9}$ Litre = 2 Wisp. 6 Schffl. preuß. = 48 Mtzn. 34 Becher wiener Maß. — (ſ. Chalder).

Chaqui, Cheky, 1) Gold- und Silbergewicht zu Baſora oder Basra in der aſiatiſchen Türkei, enthält 100 Miscal's oder Drammen oder 1600 Kara oder 6400 Grän und iſt 9700 holländ. Aß ſchwer = 466 Grammes = 31 Loth $3\frac{1}{2}$ Quentch. preuß. Gewicht = 26 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) **Cheky**, Handelsgewicht in der Türkei, ſ. Cheky.

Char, Fuder, Weinmaß in den Schweizer-Cantons Genf und Lauſanne. 1) Zu **Genf** enthält der Char 12 Setiers, oder 288 Quarterons oder 576 Pots und iſt $32{,}667\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikz. groß = $647\frac{1}{3}$ Litre = 9 Eimer $16\frac{9}{20}$ Quart preuß. = 11 Eim. $6\frac{8}{9}$ Maß wiener Maß. Auch kommen Chars vor, welche zu 27,648 pariſ. Kubikzoll (den Quarteron nämlich zu 96 Kbkzoll) berechnet werden, und deshalb nur 548 Litres = 7 Eimer 59 Quart preuß. = 9 Eim. 18 Maß wiener Maß groß ſind. 2) Zu **Lauſanne** wird der Char in 18 Setiers oder 432 Quarterons oder 864 Pots getheilt und iſt 43,401 pariſ. Kubikzoll groß = 860 Litres = 12 Eimer $19\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 14 Eimer $33\frac{2}{3}$ Maß wiener Maß. Ein Char aber, der nur 400 Pots enthält, iſt 23,444 pariſ. Kubikzoll groß = 465 Litres = 6 Eimer 46 Quart preuß. = 8 Eimer wiener Maß groß.

Charge, 1) Brennölgewicht zu **Genf** in der Schweiz, enthält 230 genfer Pfund, und iſt 2,636,361 holl. Aß ſchwer = $126{,}695\frac{3}{5}$ Grammes = 2 Ctnr. 50 Pfd. 27 Loth preuß. = 2 Ctnr. 26 Pfd. 6 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 2) Handelsgewicht in **Frankreich** von 3 Quintaux oder 300 Livres = 146,852 Grammes = 2 Ctnr. 94 Pfund preuß. = 2 Ctnr. 62 Pfd. 6 Loth wiener Gewicht. 3) In den **Niederlanden**, zu Brüſſel, Antwerpen u. a. enthält die Charge 2 Ballen oder 4 Ctnr. oder 400 Pfund = 3,901,600 holländ. Aß = 187,464 Grammes = 3 preuß. Centner 71 Pfund = 3 wien. Ctnr. $44\frac{3}{4}$ Pfund.

Chariot, Wag, Wog, niederländiſches Wollgewicht, in welchem 2 Chariots einen Sack und 6 einen Seltier machen. Der Chariot enthält $27\frac{1}{2}$ Nagel oder 165 Pfund = 77,343 Grammes = 1 Ctnr. $55\frac{7}{16}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. $38\frac{1}{16}$ Pfund wiener Gewicht.

Chasna, Hasne wird in der Türkei eine Summe von 10,000 Beu-

teln Piaſter genannt: 1) ehemals, wie noch der Beutel Silbergeld einen höhern Werth hatte, war der Chasna gleich $3\frac{1}{2}$ Million preuß. thlr. = $3\frac{1}{3}$ Million thlr. Conv. = 5 Millionen Conv. fl. = 6 Mill. fl. Rhein. Jetzt aber, nachdem der Werth der Piaſter ſehr geſunken iſt, berechnet man den Chasna in Conſtantinopel zu $1\frac{1}{3}$ Mill. preuß. thlr. = $1\frac{1}{4}$ Mill. thlr. Conv. = $1\frac{8}{9}$ Mill. Conv. fl. = $2\frac{1}{4}$ Mill. fl. Rhein.; und in Aegypten beträgt ſein Werth $\frac{2}{3}$ Mill. preuß. thlr. = $\frac{3}{5}$ Mill. thlr. Conv. = $\frac{9}{10}$ Mill. Conv. fl. $1\frac{1}{12}$ Mill. fl. Rhein. 2) Auf gleiche Art iſt der Chasna von 10,000 Beuteln Gold in Zechinen oder Piaſtern von $34\frac{3}{4}$ Mill. thlr. Gold auf 33 Mill. geſunken.

Chattak, Gewicht, nach welchem in Oſtindien, z. B. in Calcutta, Flüſſigkeiten und Getreide verkauft werden. 1) Im Getreidehandel machen 5 Chattaks einen Kunke, 20 einen Roik, 80 einen Pallie, 1600 einen Soalli und 15,600 einen Kahun aus. Ein ſolcher Chattak iſt 882 holländ. Aß ſchwer = $42\frac{2}{5}$ Gramme = 2 Loth $3\frac{3}{5}$ Quentch. preuß. = 2 Loth $1\frac{17}{25}$ Quent wiener Gewicht. 2) Zu dem Abwägen der Flüſſigkeiten bilden 4 Chattak einen Puah, 16 einen Seer und 640 einen Maon, und ein Chattak iſt $907\frac{1}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $43\frac{3}{5}$ Grammes = 3 Loth preuß. = 2 Loth 2 Quent wiener Gewicht. 3) Flächenmaß in Bengalen, 5 Covits lang, 4 breit = $39\frac{3}{5}$ pariſ. Geviertfuß = $4\frac{1}{4}$ Centiare = $42\frac{1}{25}$ rheinländ. Geviertfuß = $42\frac{2}{5}$ wiener Geviertfuß.

Chauri, ſ. Cauri.

Chayet, Chaez, Zaegi, Schahi, perſiſche Silbermünze, 10 Casbecken an Werth. Zu einem Mamudi gehören 2, u. zu einem Abaſſi 4 Chayets. Ein Chayet iſt gleich 3 ſgr. $3\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 9 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. 1 pf. Rhein.

Cheda, Scheidemünze aus Zinn in Hinterindien, namentlich auf der Halbinſel Malacca, im Reiche Pera u. a. Man hat zweierlei Münzen dieſer Art, eine größere achteckige = 1 ſgr. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. an Werth und eine kleinere runde, deren Werth 2 pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{19}{21}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. beträgt.

Chedik, ſ. Mangar.

Cheky, Chequi, Tſcheki, türkiſches Gewicht. 1) Im Handel bilden 2 Yusdrom-Chekys einen Rottolo, 4 eine Oka, 8 ein kleines Batman, 32 ein großes Batman und 234 einen Cantaar oder Quintal. Der Cheky iſt $6637\frac{3}{4}$ holländ. Aß ſchwer = $318\frac{2}{3}$ Grammes = 21 Loth $3\frac{1}{5}$ Qtch. preuß. = 18 Loth $\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht. 2) Als Gold- und Silbergewicht theilt man den Cheky von demſelben Gewicht in 100 Drammen oder 1600 Kara oder 6400 Grän. In Smyrna iſt der Cheque 6684 holländ. Aß ſchwer = $320\frac{7}{8}$ Grammes = 21 Loth $3\frac{4}{5}$ Qtch. preuß. = 18 Loth $1\frac{8}{25}$ Quent wiener Gewicht.

Cherif, ſ. Scherefi.

Chevalierd'or, franzöſiſche Louisd'or mit dem Malteſerkreuz, ſ. Louisd'or.

Chilo, ſ. Bacile.

Chitſe, ſ. Kitze.

Chopine, Schoppen, altfranzöſiſches Flüſſigkeitsmaß, vorzüglich in dem Weinhandel, iſt = $11\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $0,^{232}$ Litre = $\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $\frac{4}{25}$ wiener Maß. Zu einer Chopine gehören 2 Poiſſons oder 8 Roquilles und 4 Chopines machen eine Pinte und 8 einen Pot.

Chouw, Perlengewicht in der oſtindiſchen Stadt Surate; $13\frac{3}{4}$ Chouw gehören zu einem Retty und 330 zu einem Tang. Der Chouw enthält $1\frac{3}{5}$ Anna und iſt $\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{83}$ Grammes = $\frac{7}{128}$ Karat.

Chriſtiand'or, däniſche Goldmünze, 5 Thlr. Gold an Werth, ward

ſeit 1775 geprägt, iſt $138\frac{9}{10}$ holländ. Aß ſchwer und enthält 21 Karat 8 Gran feines Gold. Auf eine rauhe cölniſche Mark gehen 35 Stück und auf die feine Mark $38\frac{3}{4}$ Stück. An ihre Stelle ſind jetzt die Fredriksd'or gekommen.

Chuſtac, ſ. Szoſtak.

Cinea reale, Viertel=Piaſter, Peſeta mexicana, ſpaniſche Silbermünze, 2 Reales de Plata $10\frac{1}{2}$ Quartos oder 5 Reales de Vellon oder 1700 Dineros an Werth = 10 ſgr. $10\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 8 gr. 3 pf. Conv. = 31 kr. Conv. fl. = 37 kr. 1 pf. Rhein.

Cinquino iſt in Neapel ein Fünf=Cavallo oder halbes Granſtück.

Clove, Nail, Nagel, Wollgewicht: 1) in England; 2 Cloves gehören zu einem Stone, 4 zu einem Tod, 26 zu einem Wey, 52 zu einem Sack und 624 zu einer Laſt Wolle. Ein Clove enthält $8\frac{1}{2}$ Reichs Troy Pfund = 7 Pfund Avoir dů pois=Gewicht = $65{,}064\frac{3}{5}$ holländ. Aß = $3126\frac{4}{5}$ Grammes = 6 Pfd. 21 Loth $3\frac{3}{5}$ Qtch. preuß. = 5 Pfd. 18 Loth $2\frac{9}{16}$ Quent wiener Gewicht. 2) In den Niederlanden, ſ. Nail.

Cob, Plate, werden in Gibraltar die ſpaniſchen Piaſter oder Peſo's genannt, und in 12 Realen oder 192 Quartos getheilt. Ein Cob iſt = 1 thlr. 13 ſgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 9 pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. Rhein.

Cobido, Covado, Covid, Elle in Arabien, Oſtindien, Hinterindien und China, hat in den einzelnen Landſchaften verſchiedene Längen.

	Pariſer Linien.	Metres.	Rheinländ. F.	Z.	Lin.	Wiener Elle.
Zu Bantam auf der Inſel Java	223	$0,^{5028}$	1	7	$2\frac{4}{5}$	$\frac{9}{14}$
In Bengalen der Bazar Cobido	$178\frac{4}{5}$	$0,^{4036}$	1	3	$5\frac{9}{10}$	$\frac{13}{25}$
Auf der Inſel Ceylon und auf der Küſte Coromandel und Malacca	$208\frac{7}{10}$	$0,^{4704}$	1	6	—	$\frac{3}{5}$
In China	158	$0,^{356}$	1	1	$7\frac{3}{4}$	$\frac{8}{17}$
Zu Coſſimbazar in Bengalen	$125\frac{1}{5}$	$0,^{282}$	—	10	$9\frac{3}{5}$	$\frac{9}{25}$
Zu Daudnagapur in Bengalen	$185\frac{1}{2}$	$0,^{419}$	1	4	$\frac{3}{4}$	$\frac{18}{33}$
Zu Goa in Oſtindien	$304\frac{1}{10}$	$0,^{681}$	2	2	$2\frac{2}{3}$	$\frac{8}{9}$
Zu Gomron oder Bender=Abaſſy in Perſien .	$425\frac{4}{5}$	$0,^{96}$	3	—	$8\frac{4}{5}$	$1\frac{1}{4}$
Auf Java, ſ. Bantam.						
Auf der Halbinſel Malacca, ſ. Ceylon.						
Zu Mecca in Arabien, wie Goa.						
Zu Mocha oder Mokka in Arabien	$262\frac{1}{10}$	$0,^{5907}$	1	10	$7\frac{1}{7}$	$\frac{19}{25}$
Zu Pecking, ſ. China.						
Zu Pondichery in Oſtindien, Queda und in Siam in Hinterindien	$202\frac{7}{10}$	$0,^{457}$	1	5	$5\frac{4}{5}$	$\frac{7}{12}$

Cobra, ſ. Covit.

Coccio, Gold- und Silbergewicht auf der Inſel Sicilien; 485 Cocci gehören zu einer Oncie und 5820 zu einer Libbra. Ein Coccio iſt $1\frac{1}{7}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{11}{20}$ Grammes = $\frac{6}{91}$ Grän oder $\frac{3}{25}$ Heller preuß. = $12\frac{4}{5}$ wiener Richtpfennige.

Cockim, ſ. Koſjekin.

Codda, ſ. Cotta.

Codo, ſpaniſches Längenmaß, der vierte Theil einer Eſtado oder Braza und die Hälfte einer Vara groß, enthält $1\frac{1}{2}$ Pies oder 2 große Palmos oder 6 kleine Palmos oder 18 Pulgados oder 24 Dedos oder 288 Lineas und iſt 188 pariſer Linien groß = $0,^{4075}$ Metre = 1 Fuß 4 Zoll $2\frac{1}{2}$ Linie rheinländ. = 1 Fuß 4 Zoll $\frac{8}{9}$ Linie wiener Maß.

Coffino, Getreidemaß auf der Inſel Cypern, 996 pariſer Kubikzoll groß = $19\frac{3}{4}$ Grammes = $5\frac{3}{4}$ preuß. Metzen = $41\frac{1}{8}$ wiener Becher.

Cojang, ſ. Coyan.

Cola, Gewicht zu Aleppo oder Haleb in Syrien, von 7 Vesnos oder 35 Rottoli, wird zu Metallwaaren, Kampher, Balſam u. a. feinen Handelswaaren gebraucht, und iſt 25,200 Drammen groß oder 1,383,690 holl. Aß = 66,496 Grammes = 1 Ctr. 32 Pfd. 3 Lth. $3\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 1 Ctr. 18 Pfd. 23 L. wiener Gewicht.

Columnaria, $\frac{1}{4}$ ſpaniſcher Piaſter. ſ. Cinea.

Comashee, Komaſſi, arabiſche Rechnungsmünze, von welcher $11\frac{3}{7}$ Stück auf einen Larin, 18 auf einen Abyſt, 60 auf einen Piaſter, 100 auf eine Zechine und $914\frac{2}{7}$ auf einen Tomond kommen. Der Komaſſi wird zu $1\frac{1}{3}$ Caveer oder 7 Carrets berechnet und hat einen Werth von $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $6\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Comb, Cornock, engliſches Getreidemaß, die Hälfte eines Quarters und der zehnte Theil einer Tonne (Tun), enthält 2 Strikes oder 4 Buſhels oder 16 Pecks oder 32 Gallons oder 64 Pottles oder 128 Quarts oder 256 Pinten, und iſt 7327 par. Kubikzoll groß = $145\frac{1}{5}$ Litre = 2 Schffl. $10\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $46\frac{9}{16}$ Becher wiener Maß.

Commerzlaſt nennt man in Hamburg $1\frac{1}{4}$ Schifflaſt oder $2\frac{1}{2}$ Tonne oder 5000 hamburger Pfund = 50,404,647 holl. Aß = 2,422,296 Grammes = $47\frac{1}{14}$ preuß. Centner = $43\frac{9}{33}$ wiener Centner.

Compan, Silbermünze in Oſtindien, vorzüglich um Patna in Bengalen, iſt der vierte Theil einer Rupie = 5 ſgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 gr. $10\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 14 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Condoryn, Condryn, 1) chineſiſche Rechnungsmünze, von welcher 10 eine Mace, 72 einen Piaſter und 100 einen Tail oder Tole bilden. Zu einem Condoryn gehören 10 Caſh und 1 Condoryn iſt gleich = $7\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $5\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 2) Gold- und Silbergewicht auf der Sundainſel Timor und zu Canton in China = $7\frac{17}{32}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{3}{8}$ Grammes = $\frac{4}{5}$ Heller oder $\frac{4}{9}$ Grän preuß. = $84\frac{1}{5}$ wiener Richtpfenn. Auch hier gehören, wie vorhin in der Geldrechnung, 10 Condoryn zu einer Mace und 100 zu einem Tail. ſ. Swin.

Conge, Stiege, iſt in Oſtindien zu Bombay u. a. O. der Name für 20 Stück Sachen, welche ſtückweiſe verkauft werden. ſ. Corge.

Conodis, Scheidemünze im hinterindiſchen Reiche Cochin, hat denſelben Werth, wie der chineſiſche Condoryn.

Conventionsfuß, Conventionsgeld wird das ſeit 1763 in Deutſchland geprägte Geld genannt, von welchem 13 thlr. 8 gr. oder 20 Gulden auf eine Mark Silber gehen. Wegen der letzten Münzart und in Gegenſatz der ſeit 1766 in Baiern, Schwaben, Franken und am Rhein eingeführten leichtern rheiniſchen Gulden von 16 thlr. oder 24 Gulden aus einer Mark, wird es auch der Zwanzig-Guldenfuß oder Conventions-Guldenfuß genannt. Nach demſelben iſt der Conventions-Gulden = 21 ſgr. preuß. = 16 gr. Conv. = 1 fl. 12 kr. Rhein.; der Conventionsthaler aber = 1 thlr. 12 ſgr. preuß. = 32 gr. Conv. = 2 Conv. Gulden = 2 fl. 24 kr. Rhein.

Conzo, Maſtello, Weinmaß in Venedig, die Hälfte einer Biconzia oder $\frac{1}{8}$ Amphora, enthält 6 Secchie oder 24 Bozze oder 64 Boccali oder 96 Quartuzzi, und iſt 3998 par. Kubikzoll groß = $79\frac{2}{9}$ Litre = 1 Eimer $8\frac{1}{10}$ Quart preuß. = 1 Eimer $14\frac{4}{9}$ Maß wiener Maß.

Copang (ſ. Kobang), I. Scheidemünze auf Prince of Wales Island, enthält 10 Pices oder $2\frac{1}{3}$ Cent und hat einen Werth von 1 ſgr. preuß. = $9\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. II. Handels-

gewicht 1) im Reiche Acheen auf der Inſel Sumatra; 4 Copangs machen einen Mas, 32 eine Pagade, 64 einen Tal, 320 einen Bunkal, 6400 einen Catti und 1,280,000 einen Bahar. Der Copang iſt $3\frac{1}{8}$ holl. Aß am Gewicht = $\frac{3}{20}$ Gramme = $\frac{1}{25}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{33}$ wiener Quent. III. Gold- und Silbergewicht auf der Inſel Amboina, wo 4 Copangs einen Mas, 64 einen Tal und 1280 einen Catti bilden. Der Copang iſt = $7\frac{11}{18}$ holl. Aß = $\frac{3}{8}$ Gramme = $\frac{5}{11}$ preuß. Grän = 85 wiener Richtpfennigtheile.

Copeik, ſ. Kopeke.

Copello, Getreidemaß in Aleſſandria, Turin u. a. ſardiniſchen Städten. 8 Copelli gehören zu einer Mina, 16 zu einer Staja und 48 zu einem Sacco. Der Copello iſt $120\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{7}{10}$ preuß. Metzen = 5 wiener Becher.

Copet, Getreidemaß in den helvetiſchen Cantons Neufchatel und Waadt. 1) In Neufchatel gehören 24 Copets zu einem Emine oder Seſter, 192 zu einem Sac und 576 zu einem Muid. Der Copet iſt 32 par. Kubikzoll groß, = $\frac{7}{11}$ Litre = $\frac{3}{16}$ preuß. Metze = $1\frac{1}{3}$ wiener Becher. 2) Im Waadtlande gehören 10 Copets oder Fünftelein zu einem Emine (Maßlein), 100 zu einem Quarteron (Gelte), 1000 zu einem Sack und 10,000 zu einem Muid (Malter). Ein ſolcher Copet iſt 5 waadtländiſche Kubikzoll oder $6\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{23}{200}$ Litre = $\frac{1}{25}$ preuß. Metze = $\frac{7}{25}$ wiener Becher.

Coppa, Cupo, Getreidemaß zu Ancona im Kirchenſtaate. Ein Rubbio enthält 8 Coppa, die Coppa aber 4 Provende; ſie iſt $1720\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 34 Litres = 10 preuß. Metzen = 71 wiener Becher.

Coppo, 1) Oelmaß im Herzogthum Lucca von doppelter Größe; entweder iſt er 5034 par. Kubikzoll groß = $99\frac{3}{4}$ Litre = 1 Eimer $25\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 Eim. $28\frac{5}{6}$ Maß wiener Maß; oder der Coppo iſt 6170 par. Kubikzoll groß = $122\frac{1}{4}$ Litre = 1 Eimer 45 Quart preuß. = 2 Eim. $4\frac{2}{5}$ Maß wiener Maß. Wird aber Oel nach dem Gewicht verkauft, ſo gehören zu einem Coppo 264 Pfund Handelsgewicht oder 24 Peſo groſſo = 2,044,944 holl. Aß = $98{,}273\frac{7}{8}$ Gramme = 1 Ctr. 100 Pfd. 2 Lth. 3 Qtch. preuß. = 1 Ctr. 75 Pfd. 14 Lth. $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) Metriſches Flüſſigkeits- und Getreidemaß in Mailand. ſ. Koppo.

Corba, Getreide- und Flüſſigkeitsmaß zu Bologna im Kirchenſtaat. 1) Erſteres enthält 2 Stari oder 8 Quarteroni (Quartiroli) oder 32 Quarticeni (Cupi) und iſt 3720 par. Kubikzoll groß = $73\frac{3}{4}$ Litre = 1 Schffl. $5\frac{12}{25}$ Metze preuß. = 1 Metze $25\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 2) Als Getränkemaß für Wein und Branntwein wird die Corba in 2 halbe Corben (mezze Corbe) oder 4 Quarterole oder 60 Boccali (Becher) oder 240 Foglietti (Gläschen) getheilt und iſt ebenfalls 3720 Kubikzoll groß = $73\frac{3}{4}$ Litre = 1 Eimer $4\frac{4}{9}$ Quart preuß. = 1 Eim. $10\frac{27}{32}$ Maß wiener Maß.

Corbula, Getreidemaß auf der Inſel Sardinien; 2 Corbule gehören zu einem Starello von Cagliari und 6 zu einem Reſtiere. Die Corbula enthält 8 Imbuti und iſt $1235\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $24\frac{1}{2}$ Litre = $7\frac{1}{8}$ preuß. Metze = 51 wiener Becher.

Corde, Faden, Klafter, franzöſiſches Maß bei dem Holzverkauf. Eine Corde iſt 8 par. Fuß lang, 4 Fuß hoch und hat $3\frac{1}{2}$ Fuß zur Kloben- oder Scheitholzlänge, enthält demnach 112 par. Kubikfuß = $3{,}837$ Steres (Kubikmetres) = $124\frac{1}{6}$ rheiniſche Kubikfuß = $1\frac{4}{27}$ preuß. Klafter.

Corge, Cortſch, Courge, auf den oſtindiſchen Inſeln gebräuchliche Benennung für 20 Stück Schnupftücher und andere gewebte Sachen. ſ. Conge.

Coriche, ſ. Sonu.

Cornada, Cornado, Hörnchen, 1) Scheidemünze von Kupfer in der ſpaniſchen Provinz Navarra, von demſelben Werth, wie der Blanco in Malaga, nämlich $\frac{1}{2}$ Maravedi di Vellon = 9 Dineros = $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Von dieſer Münze gehören 4 zu einer Ochava, 12 zu einem Groſo, 16 zu einem Tarja, 72 zu einem Reale, 120 zu einer Libra und 784 zu einem Ducado von Navarra. 2) Der caſtilianiſche Cornado iſt geringer an Werth, und nur $2\frac{1}{2}$ Dineros gleich, oder $\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $\frac{3}{10}$ pf. Conv. = $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Von dieſer Münze gehören 4 Stück zu einem Maravedi, 16 zu einem Quarto und 136 zu einem Kupferreal oder Real de Vellon.

Cornock, ſ. Comb.

Coronilla, Goldpiaſter, ſpaniſche Goldmünze von 6800 caſtilianiſchen Dineros, an Werth $1\frac{1}{4}$ thlr. Gold. Die ältern vor dem Schluß des vorigen Jahrhunderts ſind beſſer, und haben einen Werth von 1 thlr. 7 gr. Gold und die vor dem Jahr 1786 geſchlagenen einen Werth von 1 thlr. $8\frac{1}{2}$ gr. Gold. Von den jetzigen Coronillas gehen $133\frac{5}{8}$ auf eine rauhe cölniſche Mark, enthalten 22 Karat feines Gold und haben ein Gewicht von $139\frac{3}{10}$ holl. Aß.

Corta, Oelmaß auf den ſpan. Inſeln Minorca u. Mallorca. ſ. Quartano.

Cortane, Getreide=, Wein= und Oelmaß zu Barcelona in der ſpaniſchen Provinz Catalonien. 1) Bei dem Getreidehandel gehören 12 Cortanes zu einer Quartera und 48 zu einer Salma. Der Cortane von 4 Picolin iſt $285\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = $5\frac{2}{3}$ Litre = $1\frac{13}{20}$ preuß. Metze = $11\frac{4}{5}$ wiener Becher. 2) Im Wein= u. Branntweinverkauf gehören 16 Cortanes oder 12 Arrobas zu einer Carga; zu einem Cortane aber 2 Cortarines oder Quarteros oder 6 Meitadellas oder 8 Quartos oder 32 Porrones. 1 Cortane iſt $344\frac{1}{16}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{7}{8}$ Litre = $5\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $4\frac{7}{10}$ wiener Maß. 3) Als Oelmaß gehören 3 Cortanes zu einer Arroba und 30 zu einer Carga. Dieſer Cortane enthält 4 Quartos und iſt $183\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $3\frac{7}{10}$ Litre = $3\frac{1}{8}$ preuß. Quart = $7\frac{1}{2}$ wiener Maß. Nach dem Gewicht aber iſt der Oel-Cortane = $8\frac{1}{3}$ caſtilianiſche Pfund = 70,936 holl. Aß = $3408\frac{31}{33}$ Gramme = 7 Pfund 9 Loth 1 Qntch. preuß. = 6 Pfund 2 Loth 3 Qnt. wien. Gewicht.

Cortarine, ſpaniſches Weinmaß, die Hälfte eines Cortane, enthält 3 Meitadellas oder 4 Quartos, und iſt 672 par. Kubikzoll groß = $3\frac{7}{16}$ Litre = $2\frac{15}{16}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{3}$ wiener Maß.

Cortſch, ſ. Corge.

Cos, Coß, 1) oſtindiſche Meile zu Calcutta in Bengalen, von 4000 Covits, iſt $1828\frac{1}{3}$ Metre lang = 5825 rheinl. Fuß = 5785 wiener Fuß. Von dieſer Meile gehen $61\frac{23}{26}$ auf einen Grad des Erdgleichers. In andern Gegenden iſt dieſe Meile beinahe um die Hälfte länger, ſo daß ſchon 42 derſelben einen ſolchen Grad des Erdgleichers bilden. 2) ſ. Gos.

Cotta, 1) oſtindiſches Flächenmaß um Calcutta in Bengalen, der 20ſte Theil einer Bigga, hält 16 Chattaks und iſt $67\frac{9}{10}$ Centiaren groß = $4\frac{7}{10}$ rheinländ. Geviertruthen = $18\frac{7}{8}$ wiener Geviertklaftern. 2) Codda, auf den Maldiveninſel und auf den afrikaniſchen Küſten gebräuchliches Maß, um 12,000 Cauris oder kleine Tigermuſcheln abzumeſſen, und dadurch eine Geldrechnung abzumachen. ſ. Cauri.

Coupang, 1) Coupant, Gold= und Silbergewicht auf der oſtindiſchen Inſel Sumatra im Reiche Aſchem, iſt der vierte Theil eines Tails und $199\frac{4}{5}$ holl. Aß ſchwer = $9\frac{7}{10}$ Gramme = $11\frac{7}{8}$ Grän oder $21\frac{1}{33}$ Heller preuß. = 2 Quentchen $194\frac{7}{16}$ Richtpfenn. wiener Gewicht. 2) Goldmünze in Japan, ſ. Kobang. 3) ſ. Cupan und Copang.

Coupe, Kopf, Sack, Getreidemaß in den helvetiſchen Cantons Freiburg, Genf und in Savoyen. 1) In Freiburg gehören zu einem Coupe oder Kopf 2 Bichets oder Mäß, und 4 Coupes bilden einen Sack und 12 einen Mütt. Der Coupe iſt $201\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = 4 Litres = $3\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $8\frac{3}{10}$ wiener Becher. Auch wird der Sack an mehreren Orten dieſes Cantons in 16 Quarterons oder 96 Immi (Emines) getheilt, nach welcher Eintheilung der Coupe ſo groß als 4 Quarterons oder 24 Immi iſt. 2) Im Canton Genf enthält der Coupe oder Sack 2 Bichets oder 4 große oder 16 kleine Quarts und iſt 3980 par. Kubikzoll groß = $78\frac{8}{9}$ Litre = 1 Schffl. $7\frac{8}{9}$ Mtz. preuß. = 1 Mtz. $36\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. Noch hat man hier einen Coupe von 3915 par. Kubikzoll = $77\frac{9}{16}$ Litre = 1 Schffl. $6\frac{3}{5}$ Mtz. preuß. = 1 Mtz. $33\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. 3) In Savoyen und Turin bilden 4 Coupes einen Quartieri, 8 einen Emine und 40 einen Sacco. Dieſer Coupe iſt $144\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{7}{8}$ Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Metze = 6 wiener Becher. 4) ſ. Cupo u. Coppa.

Coupon, Kupo, 1) Rechnungsmünze auf den Sunda-Inſeln u. den Inſeln an der Küſte der hinterindiſchen Halbinſel Malacca. 8 Coupons gehören zu einem Piaſter von $2\frac{2}{3}$ Rupien, wonach ein Coupon den Werth von 5 ſgr. 5 pf. preuß. = 4 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 15 kr. 2 pf. Conv. fl. = 18 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. hat. 2) Zinsſchein zu Staatspapieren.

Couque, Getreidemaß in Nieder-Navarra, einer Landſchaft im franzöſiſchen Departement Unter-Pyrenäen. Der körperliche Inhalt beträgt 1920 par. Kubikzoll = 38 Litres = 11 preuß. Schffl. = $79\frac{7}{25}$ wiener Becher.

Courant, Name des gröbern Silbergeldes, in Gegenſatz der Goldmünzen und der kleinern Scheidemünze unter zwei Groſchen, zwei Albusſtücken, zwei Schilling, halbe Kopfſtücke u. a.

Courge, ſ. Corge.

Couron werden in Oſtindien 4 Arebs oder 100 Lack oder 10 Millionen Rupien genannt = 6,666,000 preuß. thlr. = 6,349,000 Conv. thlr. = 9,523,000 Gulden Conv. fl. = 11,428,000 Gulden Rhein. Zu einem Carroor oder Kaur gehören 1000 Courons.

Covado, kurze Elle in Portugal, Braſilien und Marocco. 1) In Braſilien, namentlich zu Rio Janeiro, wird Tuch nach dem Covado, andere Schnittwaaren aber nach der Vara, Aune oder Yard verkauft. Zu einer Vara (halben Elle) gehören $1\frac{2}{3}$ und zu einer Braca (ganzen Elle) $3\frac{1}{3}$ Covado's, von denen jeder $289\frac{1}{10}$ par. Linien lang iſt = $\frac{13}{20}$ Metre = 2 Fuß 1 Zoll rheinl. Maß = $\frac{7}{8}$ wiener Elle. 2) In Liſſabon und ganz Portugal iſt der Covado 3 Palmos oder $24\frac{1}{2}$ portugieſiſche Zoll lang = $300\frac{3}{5}$ par. Linien = $\frac{17}{25}$ Metre = 2 Fuß 1 Zoll $10\frac{2}{3}$ Lin. rheinl. = $\frac{9}{10}$ wiener Elle. 3) In Marocco hat der Covado eine Länge von 229 par. Linien = $\frac{1}{2}$ Metre = 1 Fuß 7 Zoll 9 Lin. rheinl. = $\frac{13}{20}$ wiener Elle. 4) ſ. Covid.

Covid, Cobido, Covit, in Oſtindien und zu Canton in China gebräuchliche Elle. 1) Auf der Inſel Amboina iſt der Covid = $205\frac{3}{4}$ pariſ. Linie = $0,^{464}$ Metre = 1 Fuß 5 Zoll $10\frac{1}{2}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{3}{5}$ wien. Elle. 2) In Bombay, Calcutta und Madras iſt der Covit $202\frac{13}{20}$ par. Linien lang = $0,^{456}$ Metre = 1 Fuß $5\frac{1}{2}$ Zoll rheinl. Maß = $\frac{16}{25}$ wien. Elle. Zu einem Coß gehören 4000 Covits und zu einem Chattak 20 Geviert-Covits, jeder $1\frac{49}{50}$ par. Geviertfuß = $0,^{212}$ Centiare = $2\frac{1}{8}$ rheinl. Geviertfuß = $2\frac{1}{11}$ wiener Geviertfuß groß. 3) Zu Camboja iſt der Covid = $279\frac{7}{10}$ par. Linien = $0,^{63}$ Metre = 2 Fuß $1\frac{1}{5}$ Linie rheinländ. = $\frac{4}{5}$ wiener Elle. 4) Cobre, Covid, zu Canton in China theilt man den Covid in 10 Punt oder Pont; er iſt $164\frac{16}{25}$ par. Linie groß = $0,^{37}$ Metre = 1 Fuß 2 Zoll $2\frac{7}{16}$ Lin.

preuß. = $\frac{12}{25}$ wiener Elle. 5) Zu Surate in Oſtindien wird der Covid oder die kleine Elle von der großen Elle oder Guz unterſchieden; jene iſt $208\frac{3}{10}$ pariſ. Linien lang = $0,^{469}$ Metre = $\frac{3}{4}$ preuß. Elle = $\frac{41}{50}$ wiener Elle. 6) ſ. Cobido.

Cowpan, Rechnungsmünze auf der Inſel Sumatra, ſ. Cupan.

Cowri, ſ. Cauri.

Coyan, **Cojäng**, I. Getreidemaß 1) im Reiche Acheen auf der Inſel Sumatra. Der Coyan enthält 10 Gundſchah oder 80 Nelli oder 840 Bamboos (Bämbuhs) oder 2560 Tſchopäs und hat im Handel mit Reiß ein Gewicht von 2353 engl. Pfunden = 1,167,590 Grammes = 22 Ctr. $77\frac{1}{2}$ Pf. preuß. = 20 Ctr. $84\frac{1}{2}$ Pfd. wiener Gewicht. 2) Auf der hinterindiſchen Inſel Prince of Wales Island an der Straße von Malacca. Bei dem Verkauf des Reißes wird der Reiß mit Gantons gemeſſen, von denen 800 zu einem Coyan von 80 Maunds oder 40 Säcken gehören. Dieſer Coyan iſt 228,960 par. Kubikzoll groß = 4537 Litres = 3 Wspl. 10 Schffl. $12\frac{2}{5}$ Metze preuß. = 73 Metz. $110\frac{47}{50}$ Becher wiener Maß, und hat ein Gewicht von 3,253,760 Grammes = 63 Ctr. 32 Pfund preuß. = 58 Ctr. $10\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. — II. Als Handelsgewicht: 1) Auf der Inſel Amboina iſt der Coyang Reiß = 25 Pekuls = 2500 Catti = 3000 holländ. Troypfund = 270,658 Grammes = 3157 preuß. Ctr. = 2639 wiener Ctr. 2) Auf der Inſel Prince of Wales hält der Coyan 40 Peculs (Centner) oder 4000 chineſiſche Catti's = 2,418,939 Grammes = 47 preuß. Ctr. $1\frac{1}{2}$ Pfd. = 43 Ctr. $18\frac{1}{2}$ Pfd. wien. Gew.

Cracia, **Crazia**, 1) ſilberne Scheidemünze im Großherzogthum Toscana; 8 Crazie machen einen Paolo, 12 eine Lira und 84 einen Teſtone oder Scudo. Die Crazia wird in 5 Quatrini oder 20 Denari getheilt, und hat einen Werth von $6\frac{2}{3}$ preuß. pf. = 5 pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Man hat doppelte, einfache und halbe Crazieſtücke. 2) Längenmaß in demſelben Großherzogthum; 12 Crazie bilden einen Braccio (Elle), 24 einen Paſſeto (Schritt) und 60 eine Canna oder Perche (Ruthe) Bau- und Feldmaße. Eine Crazia iſt $21\frac{1}{2}$ par. Linie lang = $0,^{473}$ Metre = 1 Zoll $11\frac{1}{4}$ Lin. preuß. = 1 Zoll $11\frac{1}{10}$ Lin. wiener Maß.

Crat, Gold- und Silbergewicht zu Mokka in Arabien; 16 Crats bilden eine Caſla und 160 eine Wackega. Ein Crat iſt $4\frac{1}{10}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{5}$ Gramme = $3\frac{1}{55}$ nürnberger Gran = $3\frac{3}{10}$ preuß. Gran = $2\frac{39}{50}$ wiener Gran.

Creutzer, ſ. Kreutzer.

Creutzthaler, ſ. Brabanterthaler.

Croaſade, **Croaſſat**, Name der halben genueſiſchen Doppia.

Croce, portugieſiſche Münze zu Goa in Oſtindien, von $1\frac{1}{2}$ Tangas oder $7\frac{1}{2}$ Vintins oder 90 Rees = 3 ſgr. $6\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 2 gr. $8\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 10 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 12 kr. 1 pf. Rhein. Zu einem Xeraſin oder Perda gehören $3\frac{1}{3}$ Croce.

Croche, Silbermünze im helvetiſchen Canton Baſel von 3 Kreutzer oder $\frac{3}{4}$ Batzen = $10\frac{1}{2}$ preuß. pf. = 8 pf. Conv. = 2 kr. 2 pf. Conv. fl. = 3 kr. Rh.

Croizat, **Croiſat**, **Genovine**, **Scudo di Genova**, alte genueſiſche Silbermünze aus 15löthigem Silber, 7 Stück auf die feine cöln. Mark, 7 Lire 50 Centeſimi an Werth = 2 thlr. preuß. = 1 thlr. 21 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 51 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 25 kr. $2\frac{1}{5}$ pf. Rhein. Es gibt auch halbe, Viertel-, Achtel- und Sechzehntel-Genovinen.

Croon, **Krone**, 1) alte holländiſche Zweiguldenſtücke, an Werth 1 thlr. 4 ſgr. $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 2 gr. 3 pf. Conv. = 1 fl. 38 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 58 kr. Rhein. 2) ſ. Crown und Krone.

Croor, **Cror**, **Crur**, **Rupie**, oſtindiſcher Name für 10 Millionen

oder 100 Lac. Gewöhnlich verſteht man unter Cror ſo viel Silber-Rupien; ſoll aber eine andere Münzart, z. B. Pagoden, bezeichnet werden, ſo werden dieſe ausdrücklich genannt, z. B. Cror Pagoden.

Crown, Krone, engliſche Silbermünze von 5 Shilling. Von dieſer Münze gehören $1\frac{1}{4}$ Stück zu einem Noble, 2 zu einem Angel, $2\frac{2}{3}$ zu einer Mark, 4 zu einem Souverain oder Pfund Sterling. Ein Crown hat einen Werth von 60 Pences = 1 thlr. 19 ſgr. $4\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $7\frac{6}{7}$ pf. Conv. = 2 fl. 21 kr. Conv. fl. = 2 fl. 49 kr. 1 pf. Rhein. Auch halbe Kronen, zur Hälfte dieſer Werthe, ſind im Umlauf. Die ſeit 1818 geprägten neuen Crowns ſind etwas leichter und um 9 pf. preuß. = 7 pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. geringer an Werth. Vor dem Jahre 1816 wurden nämlich aus einem Troypfund 14 Loth $14\frac{2}{5}$ Grän feinem Silber $12\frac{2}{5}$ Kronen oder $24\frac{1}{5}$ halbe Kronen oder 62 Shillings oder 124 Sixpence geprägt, ſeit jenem Jahre aber $13\frac{1}{5}$ Kronen oder $26\frac{2}{5}$ halbe Kronen oder 66 Shilling oder 132 Sixpence.

Cruſado, portugieſiſche Gold- und Silbermünze und von beiden alte und neue. 1) **Goldmünze**, $\frac{1}{500}$ Dobraon oder $\frac{1}{32}$ Dobra. Der alte Cruſade, **Cruſado velho**, enthält 400 Rees und iſt nach den ſeit 1722 geſchlagenen neuen, **Cruſado nuovo**, auf 480 Rees erhöhet worden. Der alte Cruſado von 480 Rees oder $\frac{1}{32}$ Dobra hat einen Werth von 23 gr. $1\frac{13}{33}$ pf. Gold, ein Gewicht von $18\frac{2}{3}$ holl. Aß und einen Fein-Gehalt von 22 Karat. Auf eine cölniſche rauhe Mark gehen $260\frac{3}{4}$ und auf die feine Mark $284\frac{4}{9}$ Stück. Der neue Cruſado von 480 Rees oder $\frac{1}{40}$ Dobrao, aus 22karätigem Golde, iſt $22\frac{3}{10}$ holl. Aß ſchwer und 16 gr. $7\frac{3}{5}$ pf. Gold an Werth. $217\frac{1}{4}$ Stück gehen auf die rauhe und $237\frac{3}{83}$ Stück auf die feine cöln. Mark. 2) **Silbermünze**; wie bei dem Golde enthält der alte Cruſado 400 und der neue 480 Rees, doch wird erſterer nur als Rechnungsmünze und bei der Wechſelrechnung gebraucht; ſein Werth beträgt 19 ſgr. $9\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 15 gr. $1\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 56 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 7 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Der neue Silber-Cruſade (Cruſado nuovo) enthält $4\frac{4}{5}$ Teſtones oder 12 Reales oder 24 Vintems oder 480 Rees, und hat als Rechnungsmünze einen Werth von 23 ſgr. $9\frac{7}{25}$ pf. preuß. = 18 gr. $1\frac{7}{20}$ pf. Conv. = 1 fl. 8 kr. Conv. fl. = 1 fl. 21 kr. 2 pf. Rhein. Die ausgeprägten ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Cruſaden erreichen im Silbergehalt nicht völlig dieſen Rechnungswerth, ſondern verlieren nach den Jahren 1800 bis 1809 von 4 bis 8 pf. preuß. oder 3 bis 6 pf. Conv. oder 1 bis 2 kr. in Conv. fl. oder $1\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{3}$ kr. Rhein.

Cſeber, Czeber, Tſeber, Tſcheber, Eimer, Weinmaß zu Temeswar und Debreczin in Ungarn. 1) **Der große Cſeber, Nagy Cſeber**, von 100 Halben oder Iczen, iſt $4201\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $83\frac{1}{3}$ Litre = 1 Eimer $12\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer $17\frac{4}{9}$ Maß wiener Maß. 2) **Der kleine Cſeber, Kis Cſeber**, von 50 Halben oder Icze, iſt $2100\frac{9}{10}$ pariſ. Kubikzoll groß = $41\frac{9}{13}$ Litre = 36 preuß. Quart = $28\frac{3}{4}$ wiener Maß.

Cubikfuß, ſ. Kubikfuß.

Cubit, alte engliſche Elle, $1\frac{1}{2}$ Fuß groß = $202\frac{2}{3}$ par. Linien = $\frac{5}{11}$ Metre = 1 Fuß 5 Zoll 4 Lin. rheinl. Maß = $\frac{3}{5}$ wiener Elle.

Cuerda, Längenmaß im ſpaniſchen Königreich Valencia, enthält 20 Brazas oder 45 Varas oder 180 Palmos oder 720 Quartos und iſt 18,324 par. Linien lang = $41,^{329}$ Metres = 10 Ruthen 11 Fuß 8 Zoll $5\frac{1}{3}$ Lin. preuß. = 21 Klafter 4 Fuß 6 Z. $8\frac{7}{16}$ Linie wiener Maß.

Cugnatella wird in Rom ein 4 Boccali großes Oelmaß genannt, von

$382\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll Inhalt = $7\frac{4}{7}$ Litre = $6\frac{17}{33}$ preuß. Quart = $5\frac{1}{4}$ wiener Maß. Zu der Soma Oel gehören 20 Cugnatelle.

Culah, Getreidemaß im oſtindiſchen Reiche Atſchin oder Acheen auf der Inſel Sumatra, von 225 par. Kubikzoll Inhalt = $3\frac{9}{20}$ Litre = $1\frac{3}{10}$ preuß. Metze = $9\frac{3}{10}$ wiener Becher.

Cupan, Rechnungsmünze im Reiche Atſchin (Acheen) auf der Inſel Sumatra in Oſtindien; 4 Cupan machen einen Mas, 16 einen Pårdaw und 64 einen Tail oder Tåhl. Der Werth von 1 Cupan beträgt 2 ſgr. $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 gr. Conv. = 7 kr. 2 pf. Conv. fl. = 9 kr. Rhein.

Cupo, Coppa, Quarticeno, Getreidemaß zu Bologna im Kirchenſtaate; 4 Cupo gehören zu einer Quartirole, 16 zu einem Staro und 32 zu einer Corba. Ein Cupo iſt $116\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{17}{25}$ preuß. Metzen = $4\frac{4}{5}$ wiener Becher.

Cwiercec, Cwierz, Viertel, Getreidemaß im Freiſtaate Cracau und im Königreich Polen, enthält 8 Garcy (Garnitzen) oder 32 Kvarty (Quart). Zu einem Korcec (Scheffel) gehören 4 Cwierci und zu einer Laſt 120. Ein Cwiercec iſt 1) in Cracau $1513\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = 30 Litres = $8\frac{3}{4}$ preuß. Metzen = $62\frac{9}{20}$ wien. Becher; 2) in Polen $1613\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = 32 Litres = $9\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $66\frac{3}{5}$ wiener Becher.

Czarke, ruſſiſches Flüſſigkeitsmaß, ſ. Tſchetwerka.

Czeber, ſ. Ceber.

Czetwer, ruſſiſches Getreidemaß, ſ. Tſchetwert.

Czetwerik, ſ. Tſchetwerik.

Daalder, Ryckſdaalder, Thaler, werden 1) in den Niederlanden die alten $1\frac{1}{2}$ Guldenſtücke von 50 Stüver genannt, von denen $9\frac{3}{4}$ Stück auf die cölniſche Mark feines Silber gehen. Sie haben einen Werth von 1 thlr. 13 ſgr. 1 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 10 pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. Conv. fl. = 2 fl. 27 kr. 3 pf. Rhein. 2) In der Capſtadt in Südafrika rechnet man nach Ryckſdaaldern zu 8 Schillingen oder 48 Stübern = $3\frac{1}{3}$ engl. Shilling = 1 thlr. 2 ſgr. $11\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 34 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 53 kr. Rhein.

Daezajie, Dajajie, perſiſche Silbermünze von $\frac{1}{2}$ Haſar-Denari oder 2 Paenzajie oder 5 Mamudi oder 10 Zaegi = 1 thlr. 2 ſgr. $8\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. — $11\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 33 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Cv. fl. = 1 fl. 52 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rh.

Dain, Meile in Ava und Pegu in Hinterindien, iſt 100 Dha (Bambu) oder 700 Sadang groß = $2\frac{3}{8}$ engl. Meilen = $\frac{15}{31}$ geogr. Meile; oder auf einen Grad des Erdgleichers gehen 31 Dain.

Daler, ſchwediſcher Reichsthaler (ſ. Reichsdaler). 2) Kupferdaler, ſchwediſche Kupfermünze von $2\frac{2}{3}$ Skilling oder $10\frac{2}{3}$ Slantar oder 32 Rundſtycke = 2 ſgr. $6\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 7 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhein. Zu einem Silberdaler gehören 3 und zu einem Ricksdaler 18 Kupferdaler. 3) Silberdaler, ſchwediſche Silbermünze von 3 Kupferdaler oder 8 Skilling oder 32 Slantar oder 96 Rundſtücke = 7 ſgr. $8\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 5 gr. $10\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 22 kr. Conv. fl. = 26 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Zu einem Ricksdaler gehören 6 Silberdaler.

Dan, Getreidemaß in China, 12,070 par. Kubikzoll groß = $239\frac{4}{25}$ Litre = 4 Schffl. $5\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 3 Metzen $114\frac{2}{5}$ Becher wiener Maß.

Danec, Danig, Dank, perſiſche Rechnungsmünze, von welcher 10 einen Mamudi und 1000 einen Toman bilden. Der Danig enthält 10 Flouches,

und hat einen Werth von $5\frac{4}{5}$ preuß. pf. = $4\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Danich, Gewicht in Arabien; 10 Danich machen einen Darchini und ein Danich iſt am Gewicht = $8\frac{3}{10}$ holländ. Aß = $\frac{2}{5}$ Gramme = $\frac{1}{9}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{11}$ wiener Quent.

Danime, Rechnungsmünze zu Basra oder Baſſora in der aſiatiſchen Türkei, 15 Danime's machen einen Piaſter und 25 einen Zechin. Die Danime enthält 4 Comaſſi und hat einen Werth von 2 ſgr. 10 pf. preuß. = 2 gr. $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 8 kr. Conv. fl. = 9 kr. 3 pf. Rhein.

Darchini, arabiſches Gewicht von 10 Danich = 83 holländ. Aß = 4 Grammes = $1\frac{1}{9}$ preuß. Quentchen = $\frac{9}{11}$ wiener Quent.

Daum, ſ. Duim.

Decade, Zeitabſchnitt oder Woche von 10 Tagen.

Decagramme, **Gros**, franzöſiſches Gewicht von 10 Grammes oder Deniers = $188\frac{1}{4}$ Grains = $208\frac{1}{8}$ holländ. Aß; 1) Handelsgewicht = $2\frac{3}{4}$ preuß. Qtch. = $2\frac{7}{25}$ wiener Quent; 2) Medicinalgewicht = 1 Drachme 3 Skrupel $14\frac{1}{4}$ Gran preuß. = 1 Drachme 3 Skrupel $10\frac{2}{5}$ Gran nürnberger Gewicht = 1 Drachme 2 Skrupel $17\frac{1}{18}$ Gran wiener Gewicht; 3) Gold- und Silbergewicht = 2 Quentch. 2 Pfenn. $1\frac{9}{10}$ Heller preuß. = $12\frac{8}{25}$ preuß. Grän = 2 Qnt. 1 Pfenn. $30\frac{9}{20}$ Richtpf. Wiener Gewicht; 4) Juwelengewicht = $48\frac{13}{20}$ Karat preuß. = $48\frac{17}{33}$ Karat wiener Gewicht.

Decalitre, franzöſiſches Hohlmaß für trockne und flüſſige Sachen, 10 Litres oder 10 Würfel-Decimetres oder $504\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß. 1) Maß für flüſſige Sachen = 10 Pinten oder 1 Velte = $8\frac{29}{50}$ preuß. Quart = $6\frac{9}{10}$ wiener Maß. 2) Maß für trockne Sachen, Boiſſeau, Scheffel = $2\frac{8}{9}$ preuß. Metzen = $20\frac{13}{25}$ wiener Becher.

Decametre, **Perche**, **Ruthe**, franzöſiſches Längenmaß von 10 Metres oder $\frac{1}{10}$ Hektometre oder $\frac{1}{100}$ Kilometre oder $\frac{1}{1000}$ Myriametre, iſt $4432\frac{24}{25}$ par. Linien lang = 31 Fuß 10 Zoll $4\frac{3}{20}$ Lin. rheinl. = 31 Fuß 7 Zoll $\frac{1}{4}$ Lin. wiener Maß = $12\frac{7}{8}$ wiener Elle.

Decare, franzöſiſches Flächenmaß von 10 Aren oder $\frac{1}{10}$ Hectare oder $\frac{1}{100}$ Kiliare oder $\frac{1}{1000}$ Kilometre oder $\frac{1}{10000}$ Myriametre, iſt $9476\frac{4}{5}$ par. Geviertfuß groß = 70 Geviertruthen $71\frac{1}{4}$ Geviertfuß rheinländ. = $277\frac{8}{9}$ wiener Geviertklaftern.

Decaſtere, franzöſiſches Körpermaß zu Holz, Kohlen u. a., enthält 10 Steren oder Kilolitres, und iſt $291\frac{3}{4}$ par. Kubikfuß groß = $324\frac{3}{4}$ rheinländ. Kubikfuß = 3 preuß. Holzklafter.

Decher, **Dächer**, **Dicker** werden bei dem Handel mit ſtückweiſe verkauften Waaren 10 Stück genannt, z. B. 10 Häute, 10 Paar Handſchuh u. ſ. w. In Fulda machen 5 Decher oder Dechent einen Polſt Leder.

Deciare, franzöſiſches Flächenmaß, der zehnte Theil einer Are = $94\frac{7}{10}$ par. Geviertfuß = $101\frac{1}{2}$ rheinl. Geviertfuß = $2\frac{7}{9}$ wiener Geviertklaftern oder $100\frac{4}{5}$ wiener Geviertfuß.

Decigramme, franzöſiſches Gewicht von 10 Centigrammes oder 1000 Milligrammes. Zu einem Gramme gehören 10, zu einem Decagramme 100, zu einem Hectogramme 1000, zu einem Kilogramme 10,000 und zu einem Myriogramme 100,000 Decigrammen. Ein Decigramme iſt $1\frac{4}{5}$ franz. Grain oder $2\frac{1}{12}$ holl. Aß ſchwer. Dieſes beträgt 1) im Handelsgewicht $\frac{1}{40}$ preuß. Qtch. = $\frac{2}{91}$ wiener Quent, 2) im Medicinalgewicht $1\frac{1}{2}$ nürnberger Gran = $1\frac{16}{25}$ preuß. Gran = $1\frac{9}{25}$ wiener Gran, 3) im Gold- und Silbergewicht

= $\frac{1}{8}$ preuß. Grän = 33$\frac{2}{5}$ wiener Richtpfennige, 4) im Juwelenhandel = $\frac{1}{2}$ Karat.

Decilitre, franzöſiſches Maß für trockne und flüſſige Waaren, der zehnte Theil eines Litre, enthält 10 Centilitres oder 100 Millilitres und iſt 5 franzöſ. Kubikzoll groß, welche a) bei trocknen Waaren $\frac{1}{33}$ preuß. Metze = $\frac{1}{5}$ wiener Becher, b) bei flüſſigen Sachen aber $\frac{1}{12}$ preuß. Quart = $\frac{1}{15}$ wiener Maß betragen.

Decimalrechnung nennt man diejenige Rechnung, bei welcher die Einheit in 10, 100, 1000 Theile u. ſ. w. getheilt, oder 10fach, 100fach, 1000fach u. ſ. w. genommen wird. So entſteht z. B. ein Decimalbruch, wenn das Ganze in 10, 100 und 1000 Theile, ein Decimalfuß, wenn die Ruthe in 10 Fuß, ein Decimalgrad (ſ. Grad), wenn der Viertelkreisbogen (Quadrant) ſtatt in 90 Grade der ältern Eintheilung, in 100 Grade, oder die Thermometerröhre zwiſchen dem Eispunkt und Siedepunkt in 100 Theile getheilt wird u. ſ. w. Eine Decimalſtunde iſt der 10te Theil von 24 Stunden, oder 2 Stunden 24 Minuten, eine Decimalminute = 1 Minute 26$\frac{2}{5}$ Secunden der alten Zeiteintheilung. In der Decimalrechnung wird das Decimalmaß zur Grundlage genommen, und alle Rechnungen ſind darauf zurückgeführt.

Decime, franzöſiſche kupferne Scheidemünze von 10 Centimen = 2 Sols = 9$\frac{3}{4}$ preuß. pf. = 7$\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. 1$\frac{7}{25}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 3$\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Zu einem Franc gehören 10 Decimen.

Decimetre, franzöſiſches Längenmaß, der zehnte Theil eines Metre, iſt 44$\frac{1}{3}$ par. Linie lang = 3 Zoll 9$\frac{8}{9}$ Linie rheinländ. = 3 Zoll 9$\frac{1}{2}$ Lin. wiener Fußmaß.

Decina, Getreidemaß und Handelsgewicht in Rom. 1) Im Getreidehandel gehören zwei Decinen zu einem Staro, 8 zu einem Quartarello, 16 zu einer Quarte, 32 zu einem Rubbiatello und 64 zu einem Rubbio. Die Decine iſt 210$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 4$\frac{1}{6}$ Litre = 1$\frac{8}{37}$ preuß. Metze = 8$\frac{7}{10}$ wiener Becher. 2) Als Handelsgewicht machen 10 Decinen einen leichten und 100 einen ſchweren Cantaro. Die Decine von 10 Liren iſt 70,602$\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer = 3393 Grammes = 7$\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = 6 Pfund 1 Loth 3$\frac{3}{10}$ Quent wiener Gewicht.

Deciſtere, franzöſiſches Körpermaß zu Kohlen, Holz, Torf u. a., iſt der zehnte Theil eines Stere oder Kilolitre (Kubikmetre), wird in 10 Centiſteres oder 100 Milliſteres getheilt und iſt 2$\frac{9}{10}$ par. Kubikfuß = 100 Litres = 3$\frac{3}{14}$ rheinländ. Kubikfuß groß.

Dedo, Zoll, ſpaniſches Längenmaß von 12 Lineen. Zu einem kleinen Palmo gehören 4 Dedo's, zu einem großen Palmo 12, zu einem Pies 16, zu einem Codo 24, zu einer Vara 48 und zu einer Toeſa oder Braza 96 Dedo's. Ein ſolcher Dedo iſt 7$\frac{7}{8}$ par. Linie lang = 0,⁰¹⁸ Metre = 8$\frac{7}{25}$ preuß. Linie = 8$\frac{1}{5}$ wiener Linie.

Degrè, Grad, die Grundmaße der franzöſiſchen Längenmaße, auch der übrigen Maße, iſt der hundertſte Theil vom Quadranten des nördlichen Erdmeridians, wie er durch unmittelbare Meſſungen gefunden wird. Er beträgt $\frac{9}{10}$ Grad, nach der ältern Eintheilung des Erdquadranten in 90 Grade, und iſt 100,000 Metres = 51,307$\frac{2}{5}$ par. Toiſen = 307,844$\frac{4}{5}$ par. Fuß = 3,186,200 rheinl. Fuß = 3,163,532 wiener Fuß groß. Der Degrè wird in 10 Myriametres oder 100 Kilometres oder 1000 Hectometres oder 10,000 Decametres oder 100,000 Metres getheilt.

Dekagramme, Dekare, u. ſ. w., ſ. Decagramme, Decare u. a.

Dekker, ſ. Decher.

Demat, Dimat, ſ. Diemt.

Demerli, ſ. Dimerli.

Demi=France, Halbfrankenſtück, franzöſiſche Silbermünze von 50 Centimen, hat ein Gewicht von $2\frac{1}{2}$ Gramme, enthält $2\frac{1}{4}$ Gramme fein Silber und iſt nach deutſchem Gelde = 4 ſgr. $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. $1\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $3\frac{7}{10}$ pf. Rhein.

Demi=Liard, alte franzöſiſche Kupfermünze von $1\frac{1}{2}$ Deniers = $\frac{1}{16}$ Centime = $\frac{1}{16}$ preuß. pf. = $\frac{1}{20}$ Conv. pf. = $\frac{1}{17}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{15}$ pf. Rhn.

Denajo, kupferne Scheidemünze in Neapel, der zehnte Theil eines Grano, wird im Königreich Neapel Cavallo und auf der Inſel Sicilien Picciolo genannt. ſ. Cavallo.

Denar, Pfennig, 1) kupferne Scheidemünze in Ungarn und öſterreichiſch Schleſien, von welcher 3 Stück einen Gröſchel, 4 einen Kreuzer, 6 einen Polturake, 12 einen Kaiſergroſchen, 240 einen Reichsgulden und 360 einen Reichsthaler ausmachen. Ein Denar hat einen Werth von $1\frac{1}{21}$ pf. preuß. = $\frac{19}{24}$ pf. Conv. = 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{5}$ pf. Rhein. 2) Gewicht daſelbſt von $\frac{1}{4}$ Quent.

Denaro, Denier, italieniſche Scheidemünze und Rechnungsmünze; auch an verſchiedenen Orten der Name eines Gewichts. I. Handelsgewicht. An den meiſten Orten, Mailand, Venedig u. a. ausgenommen, gehören 24 Denari zu einer Oncia und 288 zu einer Lira (Pfund). Der Denaro aber wird in 24 Grani getheilt. 1) In Aleſſandria, Turin u. a. Orten des ſardiniſchen Staates iſt ein Denaro $26\frac{2}{3}$ holl. Aß ſchwer = $1\frac{7}{25}$ Gramme = $\frac{7}{20}$ preuß. Quentchen = $\frac{29}{100}$ wiener Quent; 2) in Florenz, Livorno, Piſa und andern Orten in Toscana = $24\frac{9}{16}$ holl. Aß = $1\frac{3}{4}$ Gramme = $\frac{8}{25}$ Qntch. preuß. = $\frac{3}{50}$ Quent wiener Gewicht; 3) im Herzogthum Lucca = 27 holl. Aß = $1\frac{3}{10}$ Gramme = $\frac{7}{20}$ Quentch. preuß. = $\frac{3}{10}$ Quent wiener Gewicht; 4) im Herzogthum Parma = $23\frac{3}{5}$ holl. Aß = $1\frac{3}{22}$ Gramme = $\frac{31}{100}$ Qtch. preuß. = $\frac{4}{15}$ Quent wiener Gewicht; 5) im Herzogthum Piacenza = 23 holl. Aß = $1\frac{1}{8}$ Gramme = $\frac{3}{10}$ Qtch. preuß. = $\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht; 6) in Rom = $24\frac{1}{2}$ holl. Aß = $1\frac{1}{6}$ Gramme = $\frac{8}{25}$ Quentch. preuß. = $\frac{13}{50}$ Quent wiener Gewicht. 7) In Venedig und Mailand wird die Libbra in 10 Once oder 100 Groſſi oder 1000 Denari oder 10,000 Grani getheilt, und ein Denaro iſt = $20\frac{4}{5}$ holl. Aß = $\frac{90}{91}$ Gramme = $\frac{9}{33}$ Quentchen preuß. = $\frac{11}{50}$ Quent wiener Gewicht. — II. Medicinal= oder Apothekergewicht. Bei dieſem Gewicht bilden im Großherzogthum Toscana 3 Denare des Handelsgewichts eine Drachme des Arzneigewichtes, wonach 1 Denaro $\frac{1}{3}$ Drachme oder $1\frac{1}{3}$ Scrupel bildet, und gleich iſt $19\frac{7}{20}$ preuß. Gran = $17\frac{7}{10}$ nürnberger Gran = $16\frac{1}{7}$ wiener Gran. — III. Gold= und Silbergewicht. In demſelben gehören an ſolchen Orten, wo es von dem Handelsgewicht unterſchieden wird, 24 Denari zu einer Oncie und 192 zu einer Marca. Der Denar aber wird in 24 Grani oder in 576 Granottini getheilt, und iſt 1) zu Aleſſandria, Turin u. a. Orten im ſardiniſchen Staate $26\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $2\frac{7}{25}$ preuß. Grän = $299\frac{7}{25}$ wiener Richtpfennig; 2) in Genua = $22\frac{23}{25}$ holl. Aß = $1\frac{1}{9}$ Gramme = 2 preuß. Grän = $246\frac{7}{8}$ wiener Richtpf.; 3) in Lucca = 27 holl. Aß = $1\frac{3}{10}$ Gramme = $2\frac{3}{10}$ preuß. Grän = 303 wiener Richtpfenn.; 4) in Mailand = $20\frac{4}{5}$ holl. Aß = $\frac{90}{91}$ Gramme = $1\frac{93}{100}$ preuß. Grän = $233\frac{4}{9}$ wiener Richtpfenn.; 5) in Rom = $24\frac{1}{2}$ holl. Aß = $1\frac{1}{6}$ Gramme = $2\frac{3}{20}$ preuß. Grän = 275 wiener Richtpfenn.; 6) in Venedig = $25\frac{9}{10}$ holländ. Aß = $1\frac{1}{4}$ Gramme = $2\frac{1}{4}$ preuß. Grän = $290\frac{2}{3}$ wiener Richtpf. — IV. Probirgewicht. 1) In Bologna wird die Oncia fein Gold in 24 Denari getheilt; ein

ſolcher Denaro iſt $26\frac{1}{6}$ holl. Aß ſchwer = $1\frac{1}{4}$ Gramme = 1 Grån $124\frac{1}{2}$ Richtpfenn. preuß. = $293\frac{2}{3}$ wiener Richtpfenn. 2) In Florenz theilt man das Goldgewicht in Karat, die Oncia fein Silber aber in 24 Denari, von denen jeder wie bei dem Handelsgewicht $24\frac{9}{16}$ holländ. Aß ſchwer iſt = $1\frac{3}{4}$ Gramme = 1 Grån $103\frac{1}{3}$ Richtpf. preuß. = $275\frac{2}{3}$ wiener Richtpf. 3) In Genua wird ebenfalls nur beim Silber die Oncie in 24 Denari getheilt; von demſelben Gewicht, wie vorhin in III. 2. 4) In Mailand wird außer dem Decimal-Denaro auch noch die Mark fein Silber in 12 Denari, und jeder Denaro in 24 Grani getheilt; ein ſolcher Denar iſt $407\frac{1}{2}$ holl. Aß ſchwer = $19\frac{19}{50}$ Gramme = 1 Lth. 6 Grån $28\frac{3}{4}$ Richtpf. preuß. Probirgewicht = 1 Lth. 2 Pfenn. $63\frac{4}{5}$ Richtpfenn. wiener Gewicht. 5) In Turin enthält die Unze fein Silber 12 Denari und ein Denaro zu 24 Grani iſt $426\frac{2}{3}$ holl. Aß ſchwer = $20\frac{4}{5}$ Gramme = 1 Loth 7 Grån $59\frac{21}{40}$ Richtpfenn. preuß. = 1 Loth 2 Pfenn. $179\frac{1}{2}$ Richtpfennig wiener Probirgewicht. — V. Geldrechnung und Münzweſen. Hier machen an den meiſten Orten 12 Denari einen Soldo, und nur da, wo die Decimal-Eintheilung im Münzweſen ſtattfindet, ſind $2\frac{2}{5}$ Denari einem Centeſimo gleich. Der Werth eines Denaro's im deutſchen Gelde iſt verſchieden.

	Preuß. Geld. Pfenn	Conv. Geld. Pfenn	Conv. Guld. Pfenn.	Rhein. Guld. Pfenn.
1) Im Kirchenſtaat zu Ancona gehören $2\frac{2}{5}$ Denari zu 1 Bajoccho, 12 zu 1 Soldo, 24 zu 1 Paolo und 240 zu 1 Scudo; 1 Denaro iſt	$2\frac{1}{5}$	$1\frac{2}{3}$	$2\frac{1}{7}$	$2\frac{4}{7}$
Zu Bologna gehören $2\frac{2}{5}$ Denari zu 1 Quatrino, 12 zu 1 Soldo, 120 zu 1 Paolo, 240 zu einer Lira und 1200 zu 1 Scudo. 1 Denaro	$\frac{17}{40}$	$\frac{17}{50}$	$\frac{17}{42}$	$\frac{17}{35}$
2) Im Herzogthum Lucca hat man zweierlei Denari, a) Denari d'oro, von denen 240 auf einen Scudo d'oro gehen, und b) Denari di Lira $\frac{1}{240}$ einer Lira.				
1 Denaro d'oro	$2\frac{3}{5}$	$1\frac{17}{25}$	$2\frac{10}{21}$	3
1 Denaro di Lira	$\frac{3}{10}$	$\frac{6}{25}$	$\frac{2}{7}$	$\frac{1}{3}$
3) Im Mailändiſchen.				
In Mailand nach der alten Rechnung der Denaro von $\frac{1}{240}$ Lira	$\frac{1}{3}$	$\frac{4}{15}$	$\frac{5}{16}$	$\frac{8}{21}$
In Bergamo von $\frac{1}{240}$ Lira	$\frac{1}{5}$	$\frac{4}{25}$	$\frac{4}{21}$	$\frac{2}{9}$
4) Im Herzogthum Parma von $\frac{1}{240}$ Lira	$\frac{1}{10}$	$\frac{2}{25}$	$\frac{2}{21}$	$\frac{1}{9}$
5) Im Sardiniſchen Staate				
a) zu Cagliari auf der Inſel Sardinien und zu Nizza, der Denaro di Sardegna von $\frac{1}{240}$ Lira oder $\frac{1}{2}$ Caglia-reſe oder $\frac{1}{600}$ Scudo	$\frac{4}{5}$	$\frac{13}{25}$	$\frac{5}{7}$	$\frac{6}{7}$
b) zu Genua ein Denaro di Genova; der Denaro von $\frac{1}{400}$ Centeſimo oder $\frac{1}{240}$ Lira.	$\frac{1}{3}$	$\frac{4}{15}$	$\frac{5}{16}$	$\frac{8}{21}$
c) zu Turin, Aleſſandria u. a. 1 Denaro piemonteſe von $\frac{1}{240}$ Lira oder $\frac{1}{1440}$ Scudo	$\frac{19}{40}$	$\frac{19}{25}$	$\frac{19}{42}$	$\frac{19}{35}$
6) Im Schweizer Canton Teſſin zu Lugano, der Denaro von $\frac{1}{3}$ Quatrino oder $\frac{1}{240}$ Lira	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{5}{21}$	$\frac{2}{7}$
7) Im Großherzogthum Toscana,				
der Denaro di Ducato von $\frac{1}{240}$ Ducato	$\frac{1}{3}$	$\frac{4}{15}$	$\frac{5}{16}$	$\frac{8}{21}$
der Denaro von $\frac{1}{240}$ Livornina oder $\frac{1}{4}$ Quattrino .	$\frac{13}{40}$	$\frac{13}{50}$	$\frac{13}{42}$	$\frac{13}{35}$
8) Zu Trieſt in Oeſterreich $\frac{1}{240}$ Lira; Valuta corrente	$\frac{1}{5}$	$\frac{4}{25}$	$\frac{4}{21}$	$\frac{2}{9}$
Valuta di Piazza	$\frac{1}{6}$	$\frac{2}{15}$	$\frac{1}{7}$	$\frac{4}{21}$
9) Zu Venedig; Denaro piccolo von $\frac{1}{240}$ Lira . . .	$\frac{5}{24}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{5}{21}$
Denaro di Ducato oder Groſſetto von $\frac{1}{240}$ Ducato	$1\frac{1}{4}$	1	$1\frac{1}{5}$	$1\frac{3}{7}$

Denary, polniſche Rechnungsmünze von $1\frac{4}{5}$ pf. Zu einem Groſchen gehören 10 Denary und zu einem Zlot oder Gulden 300 Denary. Ein Denary hat einen Werth von $\frac{1}{30}$ pf.

Dene, Gewicht eines Seidenfadens von 1 Aß. ſ. Denier II., 1.

Denger, Denniger, ſ. Denuſchka.

Denheiro, portugieſiſches Probirgewicht. Die Marco wird bei dem feinen Golde in 24 Quilates, bei dem feinen Silber aber in 12 Denheiros, und ein ſolcher Denheiro wieder in 24 Granos getheilt. Er hat ein Gewicht von 398 holl. Aß = $19\frac{1}{8}$ Gramme = 1 Karat 11 Grän $128\frac{2}{5}$ Richtpfenn. preuß. = 1 Loth 1 Pfenn. $114\frac{8}{9}$ Richtpfenn. wiener Probirgewicht.

Denier, Denaro, Rechnungsmünze und Gewicht in der Schweiz und Frankreich. I. Rechnungsmünze und Scheidemünze. A. In der Schweiz wird in einigen Cantons außer der Buchführung nach Franken und Gulden auch nach Livres zu 20 Sols oder 240 Deniers gerechnet, z. B. Baſel und Bern. In den Cantons Genf, Waadt und Neufchatel aber iſt dieſe Rechnungsart vorherrſchend. 1) In Genf hat man zweierlei Deniers, den Denier courant, 12 auf einen Sol, 240 auf einen Livre und 720 auf einen Eců oder Thaler gerechnet, und den Genfer kleinen Denier (**petite monnoie de Geneve**), von welcher $2\frac{1}{10}$ Stück einen Denier courant, 3 ein genfer Quart, 12 einen genfer Sol, 144 einen Florin, 504 einen Livre und 1512 einen Eců bilden. Ein Denier courant hat einen Werth von $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{19}{21}$ pf. Rhein.; ein genfer kleiner Denier aber = $\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $\frac{5}{16}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{8}$ pf. Rhein. 2) In Lauſanne im Waadtlande wird der Schweizer Franken in 10 Batzen = 100 Rappen oder in 20 Sols = 240 Deniers getheilt. Dieſer Denier hat einen Werth von $\frac{7}{12}$ pf. preuß. = $\frac{9}{20}$ pf. Conv. = $\frac{9}{16}$ pf. Conv. fl. = $\frac{27}{40}$ pf. Rhein. 3) In Neufchatel wird nach zweierlei Deniers gerechnet; der Deniers tournois, von welchem 12 zu einem Sol tournois und 240 zu einem Livre tournois gehören, hat denſelben Werth wie der Denier zu Lauſanne. Von dem Denier foible aber gehen $1\frac{1}{2}$ auf einen Denier tournois, 12 auf einen Gros, 18 auf einen Sol tournois, 144 auf einen Livre foible, 360 auf einen Livre tournois und 720 auf einen Eců. Ein ſolcher Denier iſt = $\frac{7}{18}$ pf. preuß. = $\frac{3}{10}$ pf. Conv. = $\frac{3}{8}$ pf. Conv. fl. = $\frac{9}{20}$ pf. Rhein. B. In Frankreich wird gewöhnlich nach Franken und Centimen, ſelten nach Livres, Sols und Deniers gerechnet. Im letztern Fall hat der Denier denſelben Werth wie in Lauſanne, und wird in 2 Mailles getheilt. C. In den ſüdlichen Provinzen der Niederlande, z. B. in Flandern, Brabant, rechnete man ehemals 3 Deniers auf einen Ort oder Liard, 6 auf einen Groot vlämiſch (Denier de Gros), 12 auf einen Stüver oder Sol, 72 auf einen Schilling (Escalin), 240 auf einen Gulden (Livre), 576 auf einen Patagon oder Thaler und 1440 auf ein Pfund vlämiſch oder Livre de Gros. Den Denier theilte man wieder in $1\frac{1}{2}$ brabantiſche Pfenn. oder 4 Mythen, und gab ihm einen Rechnungswerth von $\frac{5}{6}$ preuß. pf. = $\frac{2}{3}$ Conv. pfenn. = $\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{20}{21}$ pf. Rhein. — II. Gewichte. 1) In Frankreich wird ſelten nach Deniers des Markgewichts, ſondern jetzt gewöhnlich nach Grammes gerechnet. Findet Erſteres ſtatt, ſo gehören 3 Deniers zu einem Gros, 24 zu einer Unze, 192 zu einer Troy-Mark und 384 zu einem Pfund Troy-Gewicht. Der Denier von 2 Felins oder 24 Grains iſt dann $26\frac{17}{32}$ holl. Aß ſchwer = $1\frac{3}{11}$ Grammes = $\frac{7}{20}$ preuß. Quentch. = $\frac{9}{31}$ wiener Quent, oder nach dem Gold- und Silbergewicht = $1\frac{19}{33}$ preuß. Grän = $297\frac{12}{25}$ wiener Richtpfennige. Bei der Beſtimmung der Feinheit eines ſeidenen Fadens theilt man zu Lyon und im ſüdlichen Frankreich das Pfund von Montpellier in 9216 Denes oder Deniers. Ein ſolcher Denier hat ein Gewicht von $\frac{15}{16}$ holl. Aß = 45 Milligrammes = $\frac{3}{4}$ preuß. Apothekergran = $\frac{3}{5}$ wiener Gran (ſ. Faden). Der feinſte Faden Seide von 400 Aunes Länge ($475\frac{1}{5}$ Metre = $1523\frac{1}{2}$ rheinländiſche Fuß) hat ein Gewicht von 10 Deniers, welches Gewicht von 5 zu 5 bis auf 60 Deniers bei den gröbern Garnarten

ſteigt. 2) In Lauſanne im Schweizer Canton Waadt gehören 4 Deniers zu einem Quart oder Gros (Quentchen), 16 zu einem Loth, 32 zu einer Unze und 512 zu einem Livre oder Pfund. Der Denier wird wieder in 18 Grains getheilt und iſt $20\frac{2}{3}$ holl. Aß ſchwer = 1 Gramme = $\frac{3}{11}$ preuß. Quentchen = $\frac{9}{40}$ wiener Quent. 3) In Neufchatel gehören 3 Deniers zu einem Gros, 24 zu einer Once (Unze) und 384 zu einem Pfund. Der Denier enthält 72 Grains und iſt dem Gewicht nach in den beiden hier üblichen Pfundarten verſchieden; im groben Pfunde (Poid de fer) = $28\frac{1}{6}$ holländ. Aß = $1\frac{7}{20}$ Gramme = $\frac{9}{25}$ preuß. Quentchen = $\frac{3}{10}$ wiener Quent; im leichten Pfunde (Poid de marc) aber = $26\frac{17}{32}$ holländ. Aß, wie der Denier in Frankreich.

Denuſchke, ruſſiſche Rechnungsmünze von 2 Polusken oder $\frac{1}{2}$ Kopeke. Zu einem Rubel gehören 200 Denuſchken, von denen eine nach dem Silberrubel einen Werth von $1\frac{23}{25}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein., nach dem Rubel Kupfergeld aber berechnet, $\frac{22}{25}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{15}{16}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{8}$ pf. Rhein. hat.

Deral, Elle, Längenmaß zu Calcutta in Oſtindien, iſt 246 par. Linien lang = 554 Millimetres = 1 Fuß 9 Zoll $2\frac{1}{4}$ Linie rheinländ. Maß = $0,^{714}$ wiener Elle.

Derhem, 1) Gold- und Silbergewicht in Perſien; ein Derhem iſt 2 Miscal oder 12 Dungs groß und $193\frac{1}{5}$ holl. Aß ſchwer = $9\frac{9}{25}$ Gramme = $11\frac{2}{5}$ preuß. Grän = 2 Quentchen 118 Richtpfenn. wiener Gewicht. 2) Derham, ſ. Dirhem.

Derime, Silbermünze im oſtafrikaniſchen Reiche Habeſch. ſ. Dirhem.

Deſätine, Deſetin, Deſſätine, Deszjatine, ruſſiſches Ackermaß, 3200 Geviert-Saſchen (ruſſiſche Klafter) groß = $61,387\frac{1}{4}$ par. Geviertfuß = $6457\frac{3}{4}$ Geviertmetres = $456\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertruthen = 2 Morgen $96\frac{2}{3}$ Geviertruthen preuß. = $1\frac{1}{8}$ Jochart wiener Ackermaß.

Desjat-Kopejek, ruſſiſche kupferne Scheidemünze von 10 Kopeken an Werth = $\frac{1}{10}$ Kupferrubel = 1 gr. $7\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 4 kr. 3 pf. Conv. fl. = 5 kr. $2\frac{4}{5}$ pf. Rhein.

Deusquin, holländiſches Troy-Mark-Gewicht, von welchem 2 zu einem Troisquin, 16 zu einem Engel, 320 zu einer Unze und 2560 zu einer Troy-Mark gehören. Der Deusquin iſt 2 holländ. Aß ſchwer = $\frac{97}{1000}$ Gramme = $\frac{1}{5}$ Heller oder $\frac{118}{1000}$ Grän preuß. Gold- und Silbergewicht = $22\frac{4}{9}$ wiener Richtpf.

Deut, Doit, Duyt, 1) alte holländiſche Scheidemünze aus Kupfer, 2 holländ. Pfennig an Werth. 4 Deut gehören zu einem Groot flämiſch, 8 zu einem Stüver, 160 zu einem Gulden und 400 zu einem alten holländiſchen Thaler. Nach der jetzigen Geldrechnung von 100 Cent auf einen Gulden iſt der Deut = $\frac{5}{8}$ Cent = $1\frac{9}{32}$ preuß. pf. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Auf der Gewürzinſel Amboina machen 4 Doit einen Stüver, 16 ein Dubbeltje, 24 einen Schilling und 192 einen Thaler, und ein Deut iſt im Werthe = $2\frac{1}{4}$ preuß. pf. = $1\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) In Batavia haben die ganzen, halben und Viertel-Deutſtücke aus Kupfer den doppelten Werth des holländiſchen und gelten 4 und 2 holländiſche Pfennige. 4) ſ. Düttgen.

Dicke, 1) Im Canton Zug in der Schweiz und an einigen andern Orten gibt man dieſen Namen den Zwanzig-Schillingſtücken oder halben Gulden, am Werth = 7 ſgr. $6\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 5 gr. $9\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 22 kr. 1 pf. Conv. fl. = 26 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Dick-Thaler, dicke Tonne, ſ. Ducaton.

Diemt, Diemat, oſtfriesländiſches Ackermaß, 53,770 par. Geviertfuß groß = $5673\frac{4}{5}$ Geviertmetres = 400 rheinländ. Geviertruthen = 2 Morgen

40 Ruthen preuß. = $1576\frac{1}{2}$ wiener Geviertklafter. In andern Marſchländern iſt der Diemt nur 180 bis 200 Geviertruthen groß.

Diethäuftlein, altes Getreidemaß zu Nürnberg in Baiern; 2 Diethäuftlein machen eine Metze und 32 ein Malter. Ein Diethäuftlein enthält 4 Maß und iſt $263\frac{5}{8}$ par. Kubikzoll groß = $5\frac{1}{4}$ Litre = $1\frac{13}{25}$ preuß. Metze = $10\frac{8}{9}$ wiener Becher.

Diez-Reales, ſ. Piaſter, halber.

Dime, Disme, Zehntel, Silbermünze in den vereinigten Staaten von Nordamerika, enthält 10 Cents, und 10 Stück gehören zu einem Dollar. Man hat ganze und halbe Dismesſtücke aus 14 Loth 5 Grän feinem Silber. Von den ganzen oder 10 Centſtücken gehen $86\frac{2}{3}$ Stück auf eine rauhe cölniſche Mark und $97\frac{1}{5}$ Stück auf die feine Mark. Sie haben die Größe eines Zweigroſchenſtücks und nach deutſchem Gelde einen Werth von 4 ſgr. $4\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. 4 pf. Conv. = 12 kr. 2 pf. Conv. fl. = 15 kr. Rhein.

Dimerli, Demerli, Getreidemaß in der Wallachei, 16 Occa groß. Zu einer Mirze gehören 8 und zu einer Kile 16 Dimerli; eine Dimerli iſt $1240\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß = $24\frac{4}{5}$ Litre = $7\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $51\frac{1}{5}$ wiener Becher.

Dimpf, ſ. Tympf.

Dinar, 1) arabiſche Goldmünze, die ſich auch nach Aegypten, Oſtindien, Perſien u. a. verbreitet und einen nach dieſen Ländern verſchiedenen Werth von $2\frac{1}{2}$ bis 3 thlr. Gold hat. 2) perſiſche Rechnungsmünze, von welcher 10 zu einem Dinarsbiſto, 100 zu einem Mamudi, 200 zu einem Abaſſi und 10,000 zu einem Toman gehören. Ein Dinar iſt = $\frac{4}{5}$ preuß. pf. = $\frac{2}{3}$ Conv. pf. = $\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{8}{9}$ pf. Rhein. 3) arabiſches Gewicht, ſ. Dramme.

Dinarsbiſto, perſiſche Rechnungsmünze; 10 gehören zu einem Mamudi, 20 zu einem Abaſſi, 100 zu einem Haſaer-Denary und 1000 zu einem Toman. Ein Dinarsbiſto hat einen Werth von $7\frac{9}{10}$ preuß. pf. = $6\frac{1}{15}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 1 pf. Rhein.

Dinero, ſpaniſche Rechnungsmünze, auch kupferne Scheidemünze und Silbergewicht. I. Geldrechnung. Es gibt verſchiedene Arten Dineros, von denen 1) die caſtilianiſche Währung in Madrid, Malaga, Cadix u. a. die gebräuchlichſte iſt und zum Maßſtab für die andern gebraucht wird. Nach derſelben gehören 10 Dineros zu einem Maravedi di Vellon, $18\frac{7}{8}$ zu einem Maravedi de plata antigua, 340 zu einem Reale de Vellon (Kupfer-Real) und 640 zu einem Reale de plata antigua (alten Silber-Real) = $\frac{1}{13}$ pf. 2) In Aragonien machen 16 Dineros einen Sueldo, 32 einen Reale und 320 eine Libra jaqueſa. Dieſer Dinero iſt = 20 caſtilianiſche Dineros = $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 3) Zu Barcelona und andern Orten von Catalonien gehen 12 Dineros catalonos oder Dineros de Artides auf einen Sueldo, 24 auf einen Real de Ardites, 36 auf einen Silberreal (Reale de plata catalana) und 240 auf eine Libra catalana (Pfund). Der Dinero de Artides enthält 2 Mallas catalanas, und iſt = $15\frac{1}{5}$ caſtilianiſche Dineros = $1\frac{1}{6}$ preuß. pf. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 4) Auf den Inſeln Mallorca, Menorca und den übrigen baleariſchen Inſeln gehören 2 Dineros mallorcanos zu einem Doblero, 6 zu einer Treſeta, 12 zu einem Sueldo, 24 zu einem Reale mallorcana und 240 zu einer Libra. Der Dinero enthält 2 Mallas und iſt = $18\frac{8}{9}$ caſtilianiſche Dineros = $1\frac{13}{33}$ preuß. pf. = $1\frac{1}{15}$ Conv. pf. = $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 5) Im Königreich Valencia machen 12 Dineros einen Sueldo, 18 einen Real de plata Valenzia und 240 einen Peſo oder eine Libra. Ein Dinero di Valenzia iſt = $21\frac{1}{3}$ caſtilianiſche Dineros = $1\frac{4}{7}$ pf. preuß. =

$1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{3}$ pf. Rhein. II. **Probir-Gewicht.** Eine ſpaniſche Mark fein Silber wird in 12 Dineros und der Dinero in 16 Gran getheilt. 1 Dinero iſt $399\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $19\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Loth 5 Grän $150\frac{7}{8}$ Richtpf. preuß. = 1 Loth 1 pf. $133\frac{3}{5}$ Richtpf. wiener Probir-Gewicht.

Dinheiro, ſ. Denheiro.

Dirhem, Derham, Silbermünze in Arabien, Aegypten und Nordafrika, von der Größe eines Zweigroſchenſtücks. 1) In **Arabien** gehören 10 Dirhem zu einem Piaſter. Ein Dirhem enthält 8 Cabirs oder 42 Carrets und hat einen Werth von 4 ſgr. $3\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 3 gr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 12 kr. 1 pf. Conv. fl. = 14 kr. 3 pf. Rhein. 2) Im nordafrikaniſchen Reiche **Marokko** gehören 4 Muſuna oder Blankiljen oder 96 Fluz zu einem Dirhem oder einer Okkia, und 10 Dirhems zu einem Miskal, Methcall oder Piaſter. Die ältern Dirhems vor dem Jahre 1788 haben einen Werth von 4 ſgr. $3\frac{2}{3}$ pf. preuß., wie vorhin die arabiſchen; die neuern ſeit 1788 aber ſind = 4 ſgr. 6 pf. preuß. = 3 gr. 4 pf. Conv. = 12 kr. 2 pf. Conv. fl. = 15 kr. Rhein. 3) ſ. Dramme.

Disme, ſ. Dime.

Divino, Rechnungsmünze zu Maſſuah in Abyſſinien; 4 Divini machen einen Harf, 92 eine Patakka u. 207 eine Zechine. Der Divino hat einen Werth von 10 Kibear oder 30 Borjokes (Glaskorallen) = $5\frac{1}{4}$ preuß. pf. = 4 Conv. pf. = $1\frac{1}{4}$ Conv. kr. = $1\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Doblas, portugieſiſche Goldmünze aus 22 karatigem Golde, $111\frac{9}{10}$ holländ. Aß an Gewicht ($47\frac{2}{5}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark), hat einen Werth von 2400 Rees oder 2 Quartinos = 4 thlr. 3 gr. $9\frac{4}{5}$ pf. Gold.

Doblero, ſpaniſche Rechnungsmünze auf den baleariſchen Inſeln **Mallorca, Menorca** ꝛc.; 3 Dobleros gehören zu einer Treſeta, 6 zu einem Sueldo, 12 zu einem Reale mallorcano und 120 zu einer Libra. Der Doblero iſt 2 Dineros mallorcanos oder 4 Mallas oder $37\frac{7}{9}$ caſtilianiſche Dineros an Werth = $2\frac{13}{16}$ preuß. pf. = $2\frac{2}{15}$ pf. Conv. = $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein.

Doblon, Dublone, Piſtole, ſpaniſche Goldmünze von verſchiedenem Werth. 1) **Doblon de a ocho, Onca de oro, Medalla, Quadrupel**, Goldmünze von 16 Piaſtern oder 8 Escudos de oro (Goldpiaſter), aus den Jahren 1722 bis 1786, enthält 170 Reales de Plata oder 320 Reales de Vellon oder 108,800 caſtilianiſche Dineros, hat ein Gewicht von $563\frac{3}{5}$ holländ. Aß, einen Gehalt von 3 Mark 14 Karat feinem Golde und einen Werth von $20\frac{12}{25}$ thlr. Gold. Seit 1786 iſt der Feingehalt um $\frac{1}{40}$ geringer geworden und der Werth auf $20\frac{7}{33}$ thlr. Gold geſunken. 2) **Doblon de a quarto, Doppia, Doppelpiſtole, medio Medalla**, Goldmünze von 8 Piaſtern oder 4 Escudos od. 54,400 caſtilianiſchen Dineros, iſt $281\frac{4}{5}$ holländ. Aß ſchwer; Stücke vor 1786 enthalten 1 Mark 19 Karat fein Gold, nach 1786 aber nur 1 Mark $11\frac{3}{8}$ Grän und haben einen Werth von $10\frac{6}{25}$ thlr. und 10 thlr. Gold. 3) **Doblon deoro, Doppie, Piſtole**, Goldmünze von 4 Piaſter oder 2 Escudos oder 27,200 caſtilianiſchen Dineros, iſt $140\frac{9}{10}$ holländ. Aß ſchwer; ältere Stücke vor 1801 enthalten 21 Karat 9 Grän fein Gold, die neuern aber nur 20 Karat 9 Grän; jene ſind $5\frac{6}{33}$ thlr. Gold, dieſe $4\frac{31}{33}$ thlr. Gold an Werth. Von dieſen Doblons hat man auch halbe Doblon oder Escudo's von 2 Piaſtern, ſ. Escudo. 4) **Doblon de plata antigua, alte Wechſel-Piſtole**, ſpaniſche Rechnungsmünze von $60\frac{4}{17}$ Reales de Vellon od. 32 Reales de plata antigua oder 20,480 caſtilianiſchen Dineros, wird zu 4 thlr. 10 ſgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 4 thlr. 3 gr. $7\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 6 fl. 14 kr. $2\frac{5}{7}$ Conv. fl. = 7 fl. 28 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. berechnet. 5) **Doblon de plata nueva, Neue Rechnungs-**

Piſtole, ſpaniſche Rechuungsmünze von 60 Reales de Vellon oder 20,400 caſtilianiſchen Dineros = 4 thlr. 10 ſgr. $2\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 4 thlr. 3 gr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 6 fl. 13 kr. Conv. fl. = 7 fl. 26 kr. 2 pf. Rhein. 6) Auf der britiſchen Inſel Jamaica gilt der Doblon von 16 Piaſtern, 5 Liverſterling = $23\frac{1}{2}$ thlr. preuß. = 22 thlr. 9 gr. Conv. = 33 fl. 34 kr. 1 pf. Conv. fl. = 40 fl. 37 kr. Rhein.

Dobra, Doppia di Portogallo, portugieſiſche Goldmünze von 12,800 Rees, aus 22 karäthigem Golde, 597 holländ. Aß ſchwer, hat einen Werth von $22\frac{13}{72}$ thlr. Gold. Außer den ganzen Dobras ſind auch halbe (ſ. Johannes), Viertel-, Achtel- (ſ. Escudo), Sechzehntel- und Zweiunddreißigſtel-Dobras vorhanden. Die letzten von 400 Rees werden auch alte Cruſaden genannt, und haben einen Werth von $23\frac{1}{12}$ gr. Gold.

Dobraon, alte vor 1722 geſchlagene portugieſiſche Goldmünze, anfänglich 20,000 Rees, jetzt aber 24,000 Rees an Werth = $41\frac{7}{12}$ thlr. Gold, hat ein Gewicht von $1119\frac{2}{5}$ holländ. Aß und ein Gehalt von 22 Karat Gold. Es gibt halbe Dobraons oder Portugaleſen, Fünftel-Dobraons oder Lisboninen, Zehntel-Dobraons oder Mödor, Zwanzigſtel-Dobraons oder Millerees; die letzten ehemals 1000 jetzt 1200 Rees oder $2\frac{19}{24}$ thlr. Gold an Werth.

Dogganey, oſtindiſche Scheidemünze, ſ. Pice.

Doit, ſ. Deut.

Dollar, Unit, Piaſter, nordamerikaniſche Silbermünze von 10 Dimes oder 100 Cents iſt aus 14 Loth 5 Grän feinem Silber geprägt, und hat ein Gewicht von $560\frac{3}{4}$ holländ. Aß, und einen Werth von 1 thlr. 13 ſgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 11 pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Außer den ganzen Dollars ſind auch halbe und Viertel-Dollar vorhanden. In Mexico und auf der Inſel Haiti ſteht der Dollar mit dem Piaſter von 8 Realen in gleichem Werthe, und auf der Inſel Haiti rechnet man ihn zu 4 Gourdins. Auch an der Sierra Leone-Küſte in Weſtafrika wird der Dollar als gangbare Münze gebraucht.

Dooſa-Seni, Scheidemünze aus Gußeiſen in Japan, hat die Größe eines Pfennigs, mit einem runden Loch in der Mitte; 6 Stück gehören zu einem Caßjes, 60 zu einem Mas und 600 zu einem Tail. Ein Seni = $\frac{14}{25}$ preuß. pf. = $\frac{12}{25}$ Conv. pf. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{16}{25}$ pf. Rhein.

Doplon, ſ. Doblon.

Doppelmäß, Getreidemaß im Canton Solothurn, enthält 2 Mäß od. 4 halbe Mäß oder 8 Immeli oder 16 Achtelmäß oder 32 Batzendingli und iſt $1335\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = $26\frac{1}{2}$ Litre = $7\frac{7}{10}$ preuß. Metzen = 55 wiener Becher.

Doppelt wird Alles genannt, was zweifach genommen wird, vorzüglich bei einigen Münzſtücken, z. B. **Doppel-Carld'or**, **Doppel-Friedrichsd'or**, **Doppel-Georgsd'or** u. a., welche Benennungen von Goldſtücken gebraucht werden, die 10 thlr. Gold an Werth ſind, im Gegenſatz der einfachen Carlsd'or, Friedrichsd'or, Wilhelmsd'or u. a. von 5 thlr. Gold an Werth. Auch bei Silbermünzen gebraucht man dieſe Benennung, z. B. **Doppelfranken** oder Zweifrankenſtücke, **Doppelpence** oder Stücke von 2 Pence u. a. — **Doppelelle, ganzer Stab**, ſ. Aune.

Doppeltchen, ſ. Dubbeltje.

Doppia, Piſtole, italieniſche Goldmünze von verſchiedenem Werthe und Gehalt. 1) Zu **Bologna** im Kirchenſtaate; alte vor dem Jahre 1775 geſchlagene bologner Doppien aus 21 Karat 4 Grän feinem Golde haben ein Gewicht von $137\frac{3}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von 4 thlr. $22\frac{3}{4}$ gr. Gold; die

neuen Doppien aber ſind den römiſchen völlig gleich, ſ. Nr. 9. 2) In **Genua** hat man ebenfalls alte und neue Doppien; jene ſind 140 holländ. Aß ſchwer, aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde und haben einen Werth von 5 thlr. $4\frac{1}{2}$ gr. Gold; die neuen Doppien oder **Genovinen** aus 21 Karat $10\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde haben ein Gewicht von $586\frac{3}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von $21\frac{2}{3}$ thlr. Gold. Von dieſen ſind auch Halbe-, Viertel- und Achtel-Genovinen und von jenen ältern 5-, 4- und 2fache, auch Halbe-, Viertel- und Achtel-Doppien vorhanden. Liguriſche Doppia, ſ. Sechs und neunzig Lire-Stücke. 3) In **Lucca** ſind die Doppien aus 22 karätigem Golde und haben ein Gewicht von $114\frac{9}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von 22 Liren = 4 thlr. $6\frac{1}{2}$ gr. Gold. 4) In **Mailand** und **Mantua** ſind die alten Doppien aus 21 Karat 10 Grän, die neuen aber aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde geprägt; jene ſind 138 holländ. Aß ſchwer und 5 thlr. $2\frac{1}{6}$ gr. Gold werth; die neuen aber $130\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer und $4\frac{4}{5}$ thlr. Gold an Werth. Von beiden hat man doppelte und halbe Doppien. 5) Auf der Inſel **Malta** haben die einfachen Doppien oder neue Piſtolen einen Fein-Gehalt von 20 Karat 6 Grän Gold, ein Gewicht von 171 holländ. Aß und einen Werth von 10 Scudi = $5\frac{11}{12}$ thlr. Gold. Nach demſelben Verhältniß ſind auch die Doppel-Doppien und die halben Doppien (ſ. Zechine) ausgeprägt. 6) In **Modena** beträgt der Gehalt der einfachen Doppien 21 Karat 9 Grän fein Gold, das Gewicht $137\frac{4}{5}$ holländ. Aß und der Werth 51 Lire di Modena = $4\frac{1}{24}$ thlr. Gold. Außer dieſen einfachen ſind auch Doppel- und vierfache Doppien oder Quadrupel vorhanden. 7) In **Parma** ſind verſchiedene Doppien vorhanden; die ältern vor dem Jahre 1784 ſind aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, von $135\frac{9}{10}$ holländ. Aß ſchwerem Gewicht geprägt, und $72\frac{3}{5}$ Lire an Werth = 4 thlr. $23\frac{5}{6}$ gr. Gold; die aus den Jahren 1784—1786 haben einen Feingehalt von 22 Karat 10 Grän Gold, ein Gewicht von $156\frac{1}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von $93\frac{1}{2}$ Lire = 6 thlr. $\frac{1}{2}$ gr. Gold; die von 1786—1818 haben denſelben Feingehalt von 22 Karat 10 Grän behalten, ſind aber nur $148\frac{5}{8}$ holländ. Aß ſchwer und deshalb = 5 thlr. $17\frac{7}{12}$ gr. Gold; die neueſten endlich nach dem Jahre 1818, aus 21 Karat $6\frac{3}{4}$ Grän feinem Golde geprägten Doppien ſind $134\frac{1}{10}$ holländ. Aß ſchwer und 90 Liren an Werth = 4 thlr. $21\frac{1}{6}$ gr. Gold. Von den ältern Doppien hat man auch halbe, 2-, 3-, 4- und 8fache. 8) Auch in **Piemont** und **Savoyen** gibt es verſchiedene Doppien, die ältern, auch **Madonninen** genannt, vor 1755, ſind entweder aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, $139\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer und = $16\frac{3}{8}$ Liren = 5 thlr. $1\frac{1}{3}$ gr. Gold; oder aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, $149\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer und an Werth = 18 Liren = $5\frac{1}{2}$ thlr. Gold; in den Jahren 1755—1786 wurden die Doppien aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, $200\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer, geprägt, und haben einen Werth von 7 thlr. $8\frac{1}{2}$ gr. Gold; die ſeit dem Jahre 1786 geprägten haben denſelben Feingehalt behalten, ihr Gewicht beträgt aber nur $189\frac{4}{5}$ holländ. Aß, und ihr Werth 24 Liren = 6 thlr. $23\frac{1}{4}$ gr. Gold. Außer dieſen einfachen Doppien ſind auch noch $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ und 5fache Doppien vorhanden. 9) In **Rom** ſind die alten vor 1775 aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde geprägten, 137 holländ. Aß ſchwer, und haben einen Werth von 5 thlr. $\frac{3}{4}$ gr. Gold; die neuern ſeit 1775 aber ſind nur $113\frac{4}{5}$ holländ. Aß ſchwer, aus 22 karätigem Golde, mit einem Werthe von 3 Scudi 15 Bajocchi = $15\frac{3}{4}$ Lire = 4 thlr. $5\frac{1}{2}$ gr. Gold. Außer dieſen einfachen ſind auch $\frac{1}{2}$, 2- und 4fache Doppien im Umlauf. 10) Die **ſpaniſchen** Doppelpiſtolen, Doblon de a quarto werden auch Doppien genannt, ſ. Doblon. 11) In **Venedig** waren die alten Doppien aus 21 Karat 5 Grän feinem Golde

geprägt mit einem Gewichte von $140\frac{4}{5}$ holländ. Aß und einem Werthe von 38 Liren = 5 thlr. $2\frac{1}{4}$ gr. Gold, ſind aber jetzt ſelten geworden.

Doppietta, Scudo d'oro, Fünftel=Carlino, Goldmünze auf der Inſel **Sardinien**, iſt aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, $66\frac{4}{5}$ holländ. Aß ſchwer, geprägt und hat einen Werth von $5\frac{1}{4}$ ſardiniſche Lire = 2 thlr. $10\frac{1}{4}$ gr. Gold. — Fünf Doppietten machen einen Carlino d'oro (ſ. d.).

Dorea, kupferne Scheidemünze zu Bombay in Oſtindien; $16\frac{2}{3}$ machen einen Anna, $66\frac{2}{3}$ eine Silber=Rupie und 1000 eine Gold=Rupie. Ein Dorea hat einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Piece oder 3 Urdee oder 6 Reis = $3\frac{4}{7}$ pf. preuß. = $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein.

Double Louis, Doublon, Doppel=Louisd'or, ſ. Louisd'or.

Doudou, ſ. Dudu.

Douzain, alte franzöſ. Scheidemünze von 12 Deniers = 7 pf. preuß. = $5\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein.

Draa=Stambulin, kleine Pik, kleine Elle, in Conſtantinopel, Acre u. a. O. des türkiſchen Reichs, ſ. Pik.

Drachm, Drachme, polniſches Handelsgewicht von $\frac{1}{4}$ Lutow (Loth) oder $\frac{1}{8}$ Uncye (Unze) oder $\frac{1}{128}$ Funt (Pfund) enthält 3 Skrupulow oder 24 Granow oder 132 Granikow und iſt $65\frac{37}{40}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{3}{20}$ Grammes = $\frac{29}{33}$ preuß. Qtchn. = $\frac{18}{25}$ wiener Quent.

Drachma, ſpaniſches Medicinalgewicht, der achte Theil einer Onca oder $\frac{1}{64}$ Mark. Die Drachma enthält 3 Escrupulos oder 6 Oboles oder 18 Caracteres oder 72 Granos, und iſt $74\frac{19}{20}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{17}{25}$ Grammes = 3 preuß. Scrupel = 2 Scrupel $14\frac{9}{10}$ Gran nürnberger = 2 Scrupel 2 Gran wiener Medicinal=Gewicht.

Drachme, Medicinal= oder Apothekergewicht von 3 Scrupeln oder 60 Gran. Zu einer Unze gehören 8 und zu einem Pfunde 96 Drachmen. 1) Im Canton **Bern** iſt die Drachme $63\frac{3}{4}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{1}{10}$ Gramme = 2 Scrupel $6\frac{1}{10}$ Grän nürnberger = 2 Scrupel $10\frac{1}{3}$ Grän preuß. = 2 Scrupel 2 Grän wiener Gewicht. 2) In **Deutſchland** iſt die gebräuchlichſte die **gemeine** oder **nürnberger** Drachme von 83 holländ. Aß = 4 Grammes = 1 Drachme $5\frac{1}{2}$ Grän preuß. = 2 Scrupel $14\frac{7}{10}$ Grän wiener Medicinal=Gewicht. 3) In **Florenz** und **Toscana** iſt die Drachme = 3 Denari oder Scrupel = 72 Grän = $73\frac{3}{5}$ holländ. Aß = $3\frac{19}{33}$ Gramme = 2 Scrupel $18\frac{1}{10}$ Grän preuß. = 2 Scrup. $13\frac{1}{5}$ Grän nürnberger = 2 Scrup. $8\frac{1}{2}$ Grän wiener Medicinal=Gewicht. 4) In **Hamburg** iſt die Drachme $77\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{7}{9}$ Gramme = 1 Drachme $1\frac{8}{25}$ Grän preuß. = 2 Scrupel $16\frac{3}{20}$ Grän nürnberger = 2 Scrupel $11\frac{11}{62}$ Grän wiener Gewicht. 5) In **London** und **England** iſt die Drachme $\frac{1}{96}$ des Reichs=Troy=Pfundes = $80\frac{9}{10}$ holländ. Aß = $3\frac{31}{33}$ Gramme = 1 Drachme $3\frac{29}{33}$ Grän preuß. = 2 Scrupel $18\frac{1}{2}$ Grän nürnberger = 2 Scrupel $13\frac{3}{10}$ Grän wiener Gewicht. 6) Im Königreich der **Niederlande** iſt das Medicinal=Gewicht im Großen und das eigentliche Apotheker=Gewicht verſchieden. Bei dem erſtern gehören 8 Drachmen zu einer Once (Unze) und 128 zu einem Medicinal=Pond; die Drachme wird wie in Deutſchland in 3 Scrupel oder 60 Grän getheilt. In dem eigentlichen Apothekergewicht gehören auch 8 Drachmen zu einer Unze, aber nur 96 Drachmen zu einem Pond. Die Drachme ſelbſt iſt in beiden Gewichtsarten gleich, nämlich 80 holländ. Aß ſchwer = $3\frac{8}{9}$ Wigtjes oder Gramme = 1 Drachme $3\frac{3}{20}$ Grän preuß. = 2 Scrupel $17\frac{7}{8}$ Grän nürnberg. = 2 Scrupel $12\frac{3}{4}$ Grän wiener Gewicht. 7) Im Königreich **Preußen** iſt die Drachme = 76 holländ. Aß = $3\frac{23}{33}$ Gramme = 2 Scrupel $14\frac{19}{20}$ Grän nürnberg. = 2

Scrupel 10 Grän wiener Gewicht. 8) In Rom iſt die Drachme von $73\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $3\frac{19}{33}$ Gramme = $53\frac{1}{7}$ nürnberg. Grän = 58 preuß. Grän = $48\frac{7}{16}$ wiener Grän. 9) In Venedig wird die Drachme von $\frac{1}{12}$ Unze oder $\frac{1}{96}$ Pfund in 288 Scrupel getheilt und iſt $65\frac{3}{10}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{1}{6}$ Gramme = 2 Scrupel $11\frac{5}{9}$ Grän preuß. = 2 Scrup. $7\frac{1}{5}$ Grän nürnberg. = 2 Scrup. 3 Grän wiener Gewicht. 10) In Wien iſt die Drachme $91\frac{1}{20}$ holländ. Aß ſchwer = $4\frac{17}{25}$ Gramme = 1 Drachme $11\frac{8}{9}$ Grän preuß. = 1 Drachme $5\frac{7}{8}$ Grän nürnb. Gewicht. Dieſes Medicinal-Gewicht iſt im ganzen öſterreichiſchen Kaiſerſtaate geſetzmäßig eingeführt. 11) ſ. Drachm, Drachma und Dramme.

Draden, in Danzig gebräuchliche Benennung für Garn aus dem Ermländiſchen. 40 Draden oder Faden von $3\frac{1}{2}$ berliner Elle Haspellänge machen ein Gebünd, 800 ein Stück und 4800 ein Schock ermländiſches Garn.

Dram, Drame, Dramme, türkiſches Handelsgewicht. 1) Drame. In Basra oder Baſora im Paſchalik Bagdad in Aſien iſt die Drame $66\frac{2}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{17}{20}$ preuß. Qtchn. = $\frac{13}{25}$ wiener Quent. 2) Dramme, Drachme, Dirhem; in Conſtantinopel bilden bei dem Handelsgewicht 100 Drammen einen Cheky, 176 einen Rottel, 400 eine Oka, 800 einen kleinen Batman, 3200 einen großen Batman und 17,600 einen Cantaro; eine Dramme iſt $66\frac{3}{4}$ holl. Aß ſchwer = $3\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{8}{9}$ preuß. Qtchn. = $\frac{3}{4}$ wiener Quent. Im Gold- und Silbergewicht hat der Cheky 100 Drammen und eine Dramme 16 Kara oder 64 Grän = $66\frac{19}{33}$ holländ. Aß = $3\frac{1}{10}$ Gramme = $3\frac{19}{20}$ preuß. Grän = 2 pf. $235\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Goldgewicht. 3) In Smyrna gehören in dem Handelsgewicht 180 Drams zu einem Rottol, 810 zu einer Oka und 18,000 zu einem Cantaro und ein Dram iſt $66\frac{7}{8}$ holländ. Aß = $3\frac{7}{33}$ Gramme = $\frac{37}{40}$ preuß. Qtchn. = $\frac{13}{18}$ Quent wiener Gewicht; im Gold- und Silberhandel aber wird die Oka in 400 Dramms getheilt, von denen jeder ebenfalls $66\frac{7}{8}$ holländ. Aß oder $3\frac{7}{33}$ Gramme ſchwer iſt = $3\frac{24}{25}$ preuß. Grän = 2 pf. $238\frac{5}{9}$ Richttheil wiener Silbergewicht. 4) In der Walachei machen 100 Dram einen Littre, 400 eine Occa und 17,600 einen Kantar. Der Dram iſt $67\frac{1}{16}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{2}{9}$ Gramme = $\frac{8}{9}$ preuß. Qtchn. = $\frac{3}{4}$ wiener Quent.

Dreibätzner werden in der Schweiz und Süddeutſchland die Dreibatzenſtücke oder die nach dem 20 Guldenfuß geprägten 10 Kreuzerſtücke genannt; ſ. Batzen II.

Dreier nennt man in Braunſchweig, Preußen u. a. die Dreipfennigſtücke, deren Werth man nach dem Werthe der einzelnen Pfennige beſtimmt. In Dänemark ſind Dreier eine ſilberne Scheidemünze von $5\frac{1}{3}$ Schilling, daß alſo 3 Dreier auf eine Mark oder 18 auf einen Reichsthaler gehen. Ein ſolcher Dreier iſt gleich 2 ſgr. $6\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 gr. 11 pf. Conv. = 7 kr. 1 pf. Conv. fl. = 8 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Die ſchleſiſchen Dreier haben einen Werth von 3 Heller = $2\frac{1}{10}$ pf. preuß. = $1\frac{7}{12}$ pf. Conv. = 2 pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{5}$ pf. Rheiniſch.

Dreifacher Gulden-Groſchen, Drei-Guldenſtück, niederländiſche Silbermünze aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber, $8\frac{1}{12}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Silber, 1 thlr. 21 ſgr. $11\frac{2}{5}$ pf. preuß. an Werth = 1 thlr. 15 gr. 7 pf. Conv. = 2 fl. 28 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 58 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Dreifuderiger Stamm iſt ein Stück Holz 110 Fuß lang und 3 bis 5 Fuß dick.

Drei-Gerte, ein Ackerſtück, das 3 Ruthen breit iſt.

Dreiling, I. ſilberne oder kupferne Scheidemünze in Hamburg, Lauenburg, Lübeck, Roſtock u. a., von welcher 2 einen Seßling, 4 einen Schilling, 64 eine Mark und 192 einen Reichsthaler machen. Ein Dreiling oder Dreihellerſtück iſt an Werth = $2\frac{1}{3}$ preuß. pf. = $1\frac{19}{25}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. II. Weinmaß in Wien von 30 Eimern oder 1200 Maß = 87,741 pariſ. Kubikzoll = $1738\frac{4}{5}$ Litre = 1520 Quart oder 2 Fuder $1\frac{1}{3}$ Eimer preuß. = 1200 Maß wiener Gemäß.

Dreiſpänner, im thüringer Walde ein Stück Tannen-Bauholz, 70 bis 72 Fuß lang, unten 10 bis 11 Zoll, oben 4 Zoll dick.

Dreißiger, 1) Getreidemaß im Königreich Baiern, 2 Dreißiger machen ein halbes Maßel, 4 ein Maßel, 8 ein halbes Viertel, 16 ein Viertel, 32 einen Metzen und 192 einen Scheffel. Ein Dreißiger iſt $80\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{9}{20}$ preuß. Metze = $3\frac{13}{40}$ wiener Becher. 2) Bauholzſtück auf dem Harzgebirge, 45 Fuß lang, unten 9 Zoll, oben 3 Zoll dick. 3) Tannen Bauholz im Thüringer Walde, 20 Fuß lang, unten 4 bis 5 Zoll, oben 3 Zoll dick.

Dreißig-Kreuzerſtücke werden die halben Guldenſtücke genannt, deren Werth ſich nach den Gulden beſtimmt.

Drittelſtücke nennt man an einigen Orten die $\frac{1}{3}$ Thalerſtücke od. halben Gulden, und doppelte Drittelſtücke ſind dann die Gulden od. 16 Groſchen-ſtücke. In Bremen haben die einfachen Drittelſtücke einen Werth von 24 Grot = 10 ſgr. 6 pf. preuß. = 8 gr. Conv. = 30 kr. Conv. fl. = 36 kr. Rhein. und die doppelten Drittelſtücke einen Werth von 48 Grot oder das Doppelte jener Geldſummen (ſ. Eindrittelſtücke).

Dritthalber, Scheidemünze an mehreren Orten Deutſchlands. 1) In Baiern werden $2\frac{1}{2}$ Kreuzerſtücke = $8\frac{3}{4}$ preuß. pf. = $6\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 2 pf. Rhein., ſo genannt. 2) In Braunſchweig die $2\frac{1}{2}$ Pfennigſtücke aus Kupfer = $3\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{4}$ pf. Rhein. 3) In Bremen die halben Grote oder Dritthalbſchwaren = $2\frac{5}{8}$ pf. preuß. = 2 pf. Conv. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein. 4) In Holſtein und Schleswig die Dritthalb-Schillingsſtücke = 1 ſgr. $10\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. $5\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 5 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. 2 pf. Rhein. 5) In den Niederlanden die Drittehalb-Stüverſtücke, von denen 20 einen Thaler machen. Ein Stück iſt im Werthe = 2 ſgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $7\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. Conv. fl. = 7 kr. 1 pf. Rhein.

Drömt, Getreidemaß in Mecklenburg, Lübeck und Stralſund, der achte Theil einer Laſt. 1) In Lübeck enthält der Drömt 3 Tonnen oder 12 Schffl. oder 48 Faß und iſt als Hafergemäß 23,976 pariſ. Kubikzoll groß = $475\frac{1}{10}$ Litre = 8 Schffl. $10\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 7 Metzen 94 Becher wiener Maß; bei dem übrigen Getreide aber nur 20,208 pariſ. Kubikzoll groß = 400 Litres = 7 Schffl. $4\frac{3}{4}$ Mtz. preuß. = 6 Metzen $66\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 2) In Roſtock und Mecklenburg gehören zu einem Drömt 12 Schffl. oder 48 Viertel (Faß) oder 192 Spint (Metzen). Ein Drömt iſt $23{,}526\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $466\frac{1}{5}$ Litre = 8 Schffl. $7\frac{7}{8}$ Mtz. preuß. = 7 Metzen $75\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. Ehemals hatte man in Roſtock noch einen eigenen, nun geſetzlich außer Gebrauch geſetzten Haferſcheffel, welcher jetzt ſelten gebraucht wird. Nach demſelben iſt der Drömt 26,508 pariſ. Kubikzoll groß = $525\frac{7}{25}$ Litre = 9 Schffl. $9\frac{1}{9}$ Mtz. preuß. = 8 Mtzn. $70\frac{7}{11}$ Becher wiener Maß. 3) In Stralſund und Neu-Vorpommern wird außer dem preußiſchen Getreidemaß auch noch der alte Drömt oder $\frac{1}{8}$ Laſt von 4 Tonnen oder 12 Schffl. oder 48 Vehrt (Viertel) oder 192 Metzen gebraucht. Er iſt 23,568 pariſ. Kubikzoll

groß = 467 Litre = 8 Schffl. $8\frac{1}{7}$ Mtz. preuß. = 7 Metzen $77\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß.

Drohn, Ackermaß in Hanover, $\frac{3}{4}$ dortige Morgen oder 90 Geviertruthen groß = 18,490 pariſ. Geviertfuß = 1951 Centiares = 137 Gev.=Ruthen $57\frac{7}{20}$ Geviertfuß Rheinländ. = $\frac{15}{16}$ Morgen 2 Ruthen $57\frac{7}{20}$ Fuß preuß. = $542\frac{1}{8}$ wiener Geviert=Klafter.

Dubbeltje, Doppeltchen, Doppeltſtüver, 1) alte niederländiſche Scheidemünze aus 9löthigem Silber, von welcher 145 Stück auf die rauhe und $254\frac{7}{10}$ auf die feine cölniſche Mark Silber gehen. 10 Dubbeltjes gehören zu einem Gulden und 25 zu einem Thaler. Ein Dubbeltje enthält 32 pf. und iſt = 10 Cents = 1 ſgr. $7\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. 3 pf. Conv. = 4 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 2) Auf Amboina, einer Molukkeninſel in Oſtindien, rechnet man $1\frac{1}{2}$ Dubbeltje auf einen Schilling und 12 auf einen thlr. Ein Dubbeltje von 4 Stüber oder 16 Deuts hat einen Werth von 3 preuß. ſgr. = 2 gr. $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $8\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 10 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Rhein. 3) Zu Batavia in Oſtindien wird das Dubbeltje 8 holländ. oder 10 indiſchen Deuts oder $1\frac{1}{4}$ Caſche gleich geſetzt.

Dubla, Saima, 1) Silbermünze in den nordafrikaniſchen Staaten Algier und Tunis, 24 Asper an Werth. $37\frac{1}{2}$ Dublas gehören zu einem Piaſter, $9\frac{2}{3}$ zu einer Pataca chica und 29 zu einer Pataca gourda. Die Dubla hat einen Werth von $11\frac{6}{7}$ pf. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Rechnungsmünze in Algier zu 50 Asper = 1 ſgr. $11\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $5\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 5 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Dublone, 1) ſ. Doblon und Doppia. 2) Louisd'or, Goldmünze im Schweizer=Canton Solothurn, iſt dem franzöſiſchen Louisd'or gleich und wird zu 16 Schweizerfranken oder $5\frac{4}{5}$ thlr. Gold berechnet.

Ducado, Ducat, ſpaniſche Rechnungsmünze von verſchiedenem Werth. 1) Ducado d'Alicante im Königr. Valenzia, 11 neue Silberreale od. 5632 caſtilian. Dineros an Werth = 1 thlr. 5 ſgr. $11\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 3 gr. $4\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 42 kr. $2\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 58 kr. 3 pf. Rhn. 2) Ducado de Cambio, Wechſelducat von 375 Maravedi de plata antigua od. $20\frac{17}{25}$ Reales de Vellon oder 7050 caſtilianiſchen Dineros = $1\frac{1}{2}$ thlr. preuß. = 1 thlr. 10 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. 8 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 34 kr. 2 pf. Rhein. 3) Ducado de Navarra von $6\frac{8}{15}$ Libras oder $10\frac{8}{9}$ Reales oder 392 Maravedis oder 6969 caſtilianiſche Dineros = 1 thlr. 14 ſgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 11 pf. Conv. = 2 fl. 8 kr. Conv. fl. = 2 fl. 34 kr. Rhein. 4) Ducado de oro, Goldducaten zu $45\frac{3}{4}$ Reales de Vellon oder 15,555 caſtilianiſche Dineros = 3 thlr. 9 ſgr. $3\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 3 thlr. 3 gr. $7\frac{8}{9}$ pf. Conv. = 4 fl. 43 kr. 3 pf. Conv. fl. = 5 fl. 40 kr. 2 pf. Rhein. 5) Ducado de Plata doble, Silberducat in Malaga zu 11 Reales de plata antigua oder $703\frac{1}{8}$ Maravedis de Vellon od. $7031\frac{1}{4}$ caſtilianiſchen Dineros = 1 thlr. 14 ſgr. $11\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 2 fl. 7 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 33 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Der Ducado de plata, Silberducat zu 11 Real de plata antigua oder 374 alten Silber=Maravedis = 7040 caſtilian. Dineros iſt nur $8\frac{3}{4}$ Dineros oder $\frac{3}{4}$ pf. mehr an Werth als erſterer. 6) Ducado de plata nueva von $16\frac{1}{2}$ Reales de Vellon (Kupferrealen) oder 5610 caſtilian. Dineros = 1 thlr. 2 ſgr. $6\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. $9\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 32 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 51 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 7) Ducado de Vellon, Kupferducat, zu 11 Kupfer=Realen oder 3740 caſtilian. Dineros = 23 ſgr. 10 pf. preuß. = 18 gr. $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 8 kr. Conv. fl. = 1 fl. 21 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 8) Ducado del Norte, D. del Rey in Malaga, Kupfer=

Ducat zu $11\frac{1}{34}$ Kupferrealen oder 3750 caſtilianiſchen Dineros = 23 ſgr. $10\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 18 gr. $2\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 8 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 21 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 9) Der Fracht=Ducado in Cadix und Malaga wird nur bei Berechnung der Fracht von Hamburg nach Spanien gebraucht. Er iſt 12 alte Silber=Realen (Reales de Plata doble) oder $22\frac{1}{2}$ Kupferrealen (Reales de Vellon) oder 7650 caſtilian. Dineros an Werth = 1 thlr. 18 ſgr. 10 pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. 19 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 46 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Ducamus, Dogganey, Münze von Kupfer oder Zinn in Bombay, ſ. Pice.

Ducatello, ägyptiſche Silbermünze zu $\frac{1}{4}$ Piaſter oder 10 Medini oder 30 Asper oder 60 Paras = 3 ſgr. 8 pf. preuß. = 2 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 10 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 12 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Dieſer Rechnungswerth iſt aber jetzt bei der Verringerung des innern Gehalts der Piaſter bis auf 2 ſgr. preuß. = $1\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 7 kr. Rhein. hinabgeſunken.

Ducaten, Schildfranken, eine Goldmünze, welche zuerſt um das Jahr 1140 in Italien im Königreich Neapel geprägt wurde, und ſich von hier über ganz Europa verbreitete. Im Allgemeinen werden ſie mit 2 Speciesthalern oder 2 thlr. 16 gr. Conv. Geld verglichen, doch ſind ſie nicht überall von gleichem innern Gehalt ausgeprägt, wonach ſich auch ihr Werth abändert; ſ. Ducado, Ducatello und Ducato. Man hat Halbe=, Viertel=, Achtel=, Zwölftel=, Sechszehntel= und Zweiunddreißigſtel=Ducaten. Die letzten werden Regensburger **Linſenducaten** genannt. Auch giebt es **Doppelducaten**, 4=, 5=, 6=, 8= und 10fache Ducaten. Folgende Arten Ducaten haben den dabei bemerkten Werth. I. **Andräas=Ducaten, doppelter Rubel**, ruſſiſche Goldmünze, $85\frac{1}{10}$ holländiſche Aß ſchwer, enthält 18 Karat 9 Grän fein Gold, und hat einen Werth von 2 thlr. $16\frac{2}{3}$ gr. Gold. Auf eine cölniſche Mark gehen $73\frac{1}{7}$ Stück. — II. **Courant=Ducaten**, däniſche ſeit 1757 geprägte Goldmünze zu 12 Mark dän. oder 2 thlr. Courant, $64\frac{4}{5}$ holländ. Aß ſchwer, aus 21 karäthigem Golde und an Werth = 2 thlr. 7 gr. $2\frac{1}{3}$ pf. Gold. Auf eine cölniſche Mark gehen $85\frac{3}{4}$ Stück, ſ. Silberducaten und Species=Ducaten. — III. **Doppel=Ducaten** von zweifachem Werth der einfachen Ducaten, kommen vorzüglich in Hamburg, Polen und der Schweiz vor. — IV. **Einfache Ducaten**, ſ. Ducado, Ducato und Zecchino.

	Innerer Gehalt in feinem Golde. Kar.	Grän	Gewicht eines Stücks in holl Aß	Werth eines Stücks in Golde. thlr.	gr.	pf.	Auf eine cöln. Mark fein Gold gehen Stück.
1. Brabantiſche	23	8	72	2	21	—	$68\frac{1}{2}$
2. Curländiſche von 1780 zu 2 Albertsthaler	23	7	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{2}{3}$	$68\frac{1}{5}$
3. Däniſche, ſ. Species= und Courant=Ducaten.							
4. Deutſche, 67 Stück auf eine rauhe cölniſche Mark.							
Aus feinem Golde . . .	24	—	$72\frac{3}{5}$	2	22	$7\frac{1}{2}$	67
Nach dem Reichsfuße . .	23	8	$72\frac{3}{5}$	2	21	$7\frac{3}{4}$	$67\frac{19}{20}$
Nach dem Paſſirfuß . . .	23	6	$72\frac{3}{5}$	2	21	$1\frac{4}{5}$	$68\frac{7}{16}$
a. In Baden, Rheingoldducaten zu $5\frac{1}{2}$ rheiniſchen fl.	23	6	$72\frac{3}{5}$	2	21	$1\frac{4}{5}$	$68\frac{7}{16}$
b. In Frankfurt a. M. nach dem Reichsfuß.							
c. In Hamburg, doppelte und einfache Ducaten nach dem Reichsfuß							

	Innerer Gehalt in feinem Golde. Kar.	Grän.	Gewicht eines Stücks in holl. Aß.	Werth eines Stücks in Golde. thlr.	gr.	pf.	Auf eine cöln. Mark fein Gold gehen Stück.
d. In Hannover zu $2\frac{5}{6}$ thlr. nach dem Reichsfuß, oder 2 thlr. 23 gr. 1 pf. Conv., od. 2 thlr. 16 gr. Caſſengeld.							
e. In Leipzig u. Sachſen zu $2\frac{3}{4}$ thlr.	23	7	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$
f. In München, pfälziſche Ducaten zu $5\frac{2}{3}$ fl. Rhein. nach dem Rchsfß.	23	6	$72\frac{3}{5}$	2	21	$1\frac{4}{5}$	$68\frac{7}{10}$
Die übrigen Dukaten zu $5\frac{3}{10}$ fl.							
g. In Nürnberg zu $4\frac{1}{2}$ fl. Conv. oder $5\frac{2}{5}$ fl. Rhein. nach dem Rchsfß.							
h. Oeſterreich zu $4\frac{1}{2}$ fl. Conv. desgl.							
i. Würtemberg zu 5 fl. desgl.							
k. Ungariſche, Kremnitzer zu $4\frac{3}{4}$ fl.	23	9	$72\frac{3}{5}$	2	21	$10\frac{1}{5}$	$67\frac{7}{10}$
Königliche zu $4\frac{1}{4}$ fl.	23	6	$72\frac{3}{5}$	2	21	$1\frac{4}{5}$	$68\frac{7}{16}$
5. Niederländiſche oder holländiſche zu $5\frac{1}{2}$ fl. a) alte	23	7	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$
b) neue	23	$6\frac{1}{2}$	$72\frac{3}{5}$	2	21	2	$68\frac{7}{25}$
6. Polniſche u. Cracauiſche, einfache zu 25, doppelte zu 50 polniſchen fl.							
a) alte vor 1767	23	4	$72\frac{3}{5}$	2	20	8	$68\frac{9}{10}$
b) neue	23	7	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$
7. Ruſſiſche, a) alte vor 1797 zu $2\frac{1}{2}$ Rubel alte Silbermünze . . .	23	8	$63\frac{1}{5}$	2	12	$7\frac{4}{5}$	78
doppelte zu 5 Rubeln (ſ. Species=Ducaten)							
b) neue zu 2 Rubel $79\frac{1}{2}$ Kopeken alte Silbermünze	23	8	$67\frac{1}{7}$	2	21	6	$68\frac{1}{10}$
8. Schwediſche zu 94 Schilling=Species oder $11\frac{3}{4}$ Daler Silbermünze	23	5	$72\frac{1}{2}$	2	20	$9\frac{1}{3}$	$68\frac{4}{5}$
9. In der Schweiz.							
a. In Aargau zu 7 Franks $8\frac{1}{2}$ Batz.	23	7	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$
b. In Baſel u. St. Gallen zu $7\frac{2}{3}$ Franks oder 5 fl.	23	8	$72\frac{3}{5}$	2	21	$7\frac{3}{4}$	$67\frac{19}{20}$
c. In Bern zu 7 Franks	23	6	$72\frac{3}{5}$	2	21	$1\frac{7}{8}$	$68\frac{5}{12}$
d. In Zürich zu $4\frac{3}{4}$ fl. jetzt zu 8 Frnks.	23	8	$72\frac{3}{5}$	2	21	$4\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$

V. Silber=Ducaten, ſ. Kreuzthaler. In den Niederlanden erhalten $2\frac{1}{2}$ fl. dieſen Namen. Ein ſolcher Silber=Ducaten hat einen Werth von 1 thlr. 13 ſgr. $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $10\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. Rhein. — VI. Species=Ducaten, 1) alte däniſche Ducaten zu 15 Mark oder $2\frac{1}{2}$ Reichsthlr. däniſch. Dieſer Ducaten iſt $72\frac{3}{5}$ holl. Aß ſchwer, aus 23 Karat 6 Grän feinem Golde und hat einen Werth von 2 thlr. 21 gr. $1\frac{4}{5}$ pf. Gold. Auf die cölniſche Mark fein Gold gehen $68\frac{7}{16}$ Stück. 2) alter ruſſiſcher Ducaten, $72\frac{1}{8}$ holländ. Aß ſchwer, aus 23 Karat 3 Grän feinem Golde ($69\frac{2}{3}$ Stück auf die cölniſche Mark), an Werth = 2 thlr. 20 gr. Gold. — VII. Weiße Ducaten nennt man die in Rußland nach dem Ukas vom 24. April 1828 aus Platina geprägten Ducaten, $215\frac{1}{5}$ holländ. Aß ſchwer, an Werth 3 Silberrubel = 3 thlr. 7 ſgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 thlr. 2 gr. Conv. = 4 fl. $37\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 5 fl. 33 kr. Rhein.

Ducaten=Grane werden in Oeſterreich als Goldgewicht gebraucht. Man theilt nämlich das Gewicht eines Ducatens in 60 Theile, welche den Namen Grane erhalten. Die wiener Mark, $5841\frac{1}{5}$ holländ. Aß ſchwer, enthält das Gewicht von $80\frac{2}{5}$ Ducaten oder 4824 Ducaten=Grane, folglich iſt ein Ducaten=Gran $1\frac{7}{33}$ holländ. Aß oder $\frac{5}{3}$ cölniſche Aß ſchwer = 0,0587 Gramme

$= 16\frac{1}{6}$ preuß. Richtpfennige $= 13\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennigtheile. Auch in Neapel gibt es Ducaten-Grane, ſ. Ducato II. 1).

Ducato, Gold- und Silbermünze in Italien. I. Goldmünze, Ducato d'oro, Gigliato Zecchino, ſ. Ducado und Ducaten. 1) Im Kirchenſtaate haben die bologneſer und römiſchen Zechinen oder Ducati zu $10\frac{3}{4}$ Lire oder 13 öſterreichiſchen Lire 20 Centeſimi, aus 23 Karat 8 Grän feinem Golde, ein Gewicht von $71\frac{3}{10}$ holländ. Aß und einen Werth von 2 thlr. 20 gr. $4\frac{4}{5}$ pf. Gold. Von ihnen gehen $69\frac{3}{16}$ Stück auf die cölniſche Mark fein Gold. Die ältern bologneſer Ducati ſind um $\frac{3}{10}$ Aß ſchwerer, aber ihr Gold iſt auch 4 Gran weniger fein, wodurch ſich ihr Werth um 3 pf. Gold erhöhet. Auch gehören $68\frac{29}{31}$ Stück zu einer Mark fein Gold. 2) In Mailand erhalten die alten Zechinen den Namen Ducaten. Sie ſind aus 23 Karat $10\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde geprägt, und $72\frac{1}{5}$ holländ. Aß ſchwer; $67\frac{37}{50}$ Stück gehen auf die cölniſche Mark fein Gold. Ein Ducato hat einen Werth von 13 öſterreich. Lire 60 Centeſimi oder 2 thlr. 21 gr. $10\frac{1}{3}$ pf. Gold. 3) Im Königreich Neapel gibt es einfache, doppelte, 4- und 6fache Ducati aus 21 Karat feinem Golde. Der ältere einfache Ducato von 10 neapolitaniſchen Carlini hat ein Gewicht von $30\frac{2}{5}$ holländ. Aß und einen Werth von 1 thlr. 1 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. Gold. Seit 1818 iſt das Gewicht auf $26\frac{1}{6}$ holländ. Aß und der Feingehalt auf 20 Karat $1\frac{1}{2}$ Grän hinabgegangen, wonach der Werth deſſelben jetzt 21 gr. $4\frac{1}{7}$ pf. Gold beträgt. 4) Im Großherzogthum Toscana iſt der Ducato oder Zecchino Gigliato oder Ruspo 71 florentiniſche Gran oder $72\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer, aus 23 Karat $11\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde und hat einen Werth von 13 Lire 60 Centeſ. od. 4 fl. 32 kr. Conv. fl. od. 2 thlr. 22 gr. $5\frac{2}{5}$ pf. Gold. Auf eine cöln. Mark feines Gold gehen $67\frac{1}{6}$ Stück, u. 3 Stck. machen einen Ruspono (ſ. d.). — II. Silbermünze. 1) In Lucca hat der Scudo d'argento (Silber-Scudo) den Namen Ducato della Seta od. Seidenducaten. 2) In Neapel rechnete man früher nach Ducati di Regno von 10 Carlini od. 100 Grani, jetzt aber nach Ducati von 100 Grani od. 1000 Cavilli. Ein ſolcher Ducato aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, hat einen Werth von 1 thlr. 4 ſgr. $\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $11\frac{5}{12}$ pf. Conv. = 1 fl. 37 kr. Conv. fl. = 1 fl. 56 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Dieſer Ducato wird zugleich als Probir-Gewicht gebraucht, und in 100 Theile getheilt, welche im Reiche Neapel Grani, auf der Inſel Sicilien aber Barocchi genannt werden, ſ. Grano. 3) In Parma gehören zu einem Ducato 21 parmeſaniſche Lire oder 5 öſterreichiſche Lire 77 Centeſimi = 1 thlr. 10 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $10\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 55 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 21 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Es ſind hier auch halbe und Siebentel Ducatoſtücke vorhanden, von verhältnißmäßigem Werthe. 4) In Raguſa wird der Ducato in 40 Groſſeti oder 240 Soldi getheilt und $1\frac{1}{2}$ Ducati bilden einen Vislino oder Thaler. Dieſer Ducato iſt an Werth = 19 ſgr. $3\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 14 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 55 kr. Conv. fl. = 1 fl. 6 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Rhein. 5) In Toscana, z. B. in Florenz und Livorno, wird außer den Liren auch nach Ducati gerechnet. Zu einem Ducato, Scudo corrente, Scudo moneta, gehören 7 Liren oder 140 Soldis oder 1680 Denari di Due; er iſt = 1 thlr. 17 ſgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 15 kr. $1\frac{7}{8}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 42 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein. 6) In Venedig, der Ducato corrente, Kreuzthaler, venetianiſcher Silber-Ducato, zu 8 Liren oder 7 öſterreichiſchen Liren 65 Centeſimi, aus 13 Loth 4 Grän feinem Silber, iſt 474 holländ. Aß ſchwer und an Werth = 1 thlr. 3 ſgr. 10 pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $9\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 36 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 56 kr. Rhein. Außer dieſem Silber-Ducaten wird auch ein Ducato von 24 Groſſi oder 288 Groſſeti als Rechnungsmünze auf doppelte Art

gebraucht. Den **Ducato di Banco** rechnet man zu 1 thlr. 10 ſgr. $7\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 56 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 19 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein., und den **Ducato di piccola currente** (leichten Münz-Ducaten) zu 26 ſgr. 3 pf. preuß. = 20 gr. Conv. = $1\frac{1}{4}$ fl. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ fl. Rhein.

Ducaton, Silbermünze in Italien, den Niederlanden und Batavia. I. In **Italien** hat man halbe, einfache und doppelte Ducatons. 1) In **Mailand** iſt der Ducaton 8 mailändiſche Liren 12 Soldi an Werth = 1 thlr. 24 ſgr. $2\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 17 gr. $3\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 35 kr. Conv. fl. = 3 fl. 5 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Zu **Mantua** hat der alte Ducaton einen Werth von 8 Lire 9 Soldi oder 1 thlr. 23 ſgr. $7\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 16 gr. $10\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. 33 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 3 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rh. 3) In **Modena** hat der Ducaton von $17\frac{2}{3}$ modeneſiſchen oder $26\frac{1}{2}$ Reggio-Liren denſelben Werth wie der zu Mantua. 4) Der alte **toskaniſche** Ducaten kommt jetzt noch ſehr ſelten zum Vorſchein und dann gewöhnlich in halben Ducatons. Er hat einen Werth von 1 thlr. 22 ſgr. $10\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 16 gr. $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 31 kr. Conv. fl. = 3 fl. 1 kr. 1 pf. Rhein. II. **Bajoire, dicke Tonne, Dick-Thaler, Königs-Thaler, Philipps-Thaler, Prinzenthaler** wurden zuerſt im Jahre 1598 in den ſpaniſchen Niederlanden geſchlagen, und verbreiteten ſich ſpäter nach Holland, wo ſie einen Werth von 3 fl. 3 Stüver erhielten = 1 thlr. 25 ſgr. preuß. = 1 thlr. 17 gr. 10 pf. Conv. = 2 fl. 37 kr. Conv. fl. = 3 fl. 8 kr. 1 pf. Rhein. In **Lüttich** hat der Ducaton einen Werth von $8\frac{1}{4}$ Escalin oder Schilling. — III. Zu **Batavia** auf der oſtindiſchen Inſel Java machen 3 fl. 6 Stüver einen Ducaton = 1 thlr. 29 ſgr. $5\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 21 gr. Conv. = 2 fl. 48 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 22 kr. 1 pf. Rhein.

Ducatone, ſ. Giuſtino.

Dudu, Doudou, Scheidemünze aus Kupfer zu Pondichery und auf der Küſte Coromandel in Oſtindien; 10 Dudus machen eine Anna, 20 einen Fanon und 160 eine Rupie. Der Dudu iſt 3 Caſches an Werth = $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{3}{28}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Due Bajocchi, Doppel-Bajacco, Scheidemünze aus Kupfer oder Silber im Kirchenſtaate, 10 Quatrini an Werth = $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. Rhein.

Due Carlini, Zwei-Carlinoſtück, Silbermünze im Kirchenſtaate, 2 Carlini oder 15 Bajocchi an Werth = 5 ſgr. 4 pf. preuß. = 4 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Duella, Duelle, altes franzöſiſches Apothekergewicht von $\frac{1}{3}$ Unze od. 8 Scrupel oder 192 Grains = $212\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $10\frac{1}{5}$ Gramme = 2 Drachmen 1 Scrupel $13\frac{9}{20}$ Gran nürnberger = 2 Drachmen 2 Scrupel $7\frac{5}{9}$ Gran preuß. = 2 Drachmen $19\frac{7}{8}$ Gran wiener Apotheker-Gewicht.

Dueto, Duetto, italieniſche Scheidemünze aus Kupfer. 1) In **Lucca** machen $1\frac{1}{2}$ Duetti einen Soldo, 3 einen Bolognino, 30 eine Lira. Der Duetto iſt 2 Quatrini oder 8 Denari an Werth = $2\frac{9}{20}$ pf. preuß. = $2\frac{7}{20}$ pf. Conv. = $2\frac{2}{9}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) In **Toscana** iſt der Duetto ebenfalls $\frac{1}{30}$ Lira = 2 Quatrini = 8 Denari, hat aber einen Werth von $2\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $2\frac{12}{25}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein.

Duim, Daum, Centimetre, Zoll, Längenmaß in den Niederlanden, $\frac{1}{10}$ eines Palms oder $\frac{1}{100}$ einer Elle, iſt 10 Streep oder Linien groß = $4\frac{3}{7}$ pariſer Linien = 0,01 Metre = $4\frac{19}{25}$ rheinl. Linie = $4\frac{18}{25}$ wiener Linie.

Düttchen, Düttge, 1) In **Bremen** gehören 16 Düttgen zu

einem Reichsthlr. und ein Dűttgen iſt = 3 Schilling = $4\frac{1}{2}$ Grot = $22\frac{1}{2}$ Schwar = 1 ſgr. $11\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 gr. 6 pf. Conv. = 5 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. 3 pf. Rhein. In **Lűbeck** werden die Dűttchen Achtzehnpfenniger oder Viertelsort genannt. 2) **Dreigröſcher**, alte Scheideműnze von Silber in **Polen**, **Litthauen** und **Preußen** von 3 poln. Groſchen = 6 pf. preuß. = $4\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein., ſ. Trojack.

Dumplachter, böhmiſches Långenmaß von 4 prager Ellen = 1053 pariſ. Linien = 2376 Millimetres = 7 Fuß 6 Zoll $9\frac{7}{8}$ Lin. rheinlånd. Maß = $3\frac{1}{18}$ wiener Elle.

Dung, Gold- und Silbergewicht in Perſien, $16\frac{1}{15}$ hollånd. Aß ſchwer = $\frac{7}{9}$ Gramme = $\frac{19}{20}$ preuß. Grån = $180\frac{7}{16}$ wiener Richttheile. Zu einem Miscal gehören 6 und zu einem Derhem 12 Dungs.

Duodecimal-Rechnung iſt die Eintheilung der Einheit in 12, 144, 1728 u. ſ. w. Theile, oder wenn von derſelben das Zwölffache ein Mal oder mehrere Male genommen wird. Vorzűglich wird der Ausdruck bei der Eintheilung der Långenmaße gebraucht, wenn nåmlich die Ruthe in 12 Fuß, der Fuß in 12 Zoll, der Zoll in 12 Linien u. ſ. w. getheilt od. bei dem Flåchenmaße 12 Mal 12 Linien = 144 Geviertlinien einen Geviertzoll, 144 Geviertzoll einen Geviertfuß, und 144 Geviertfuß eine Geviertruthe bilden. Dieſe Art zu meſſen nennt man das **Duodecimalmaß**, im Gegenſatz des Decimalmaßes mit dem Zehnfachen und Zehntheiligen.

Duplone, ſ. Doblon.

Durillo, Goldpiaſter, Goldműnze, 10 Silberreal und 10 Quartos od. 20 Kupferrealen oder 6800 caſtilianiſche Dineros an Werth, ſ. Coronilla.

Dutzend, **Dozena** werden bei Sachen, die ſtűckweiſe verkauft werden, 12 Stűck genannt. — 12 Dutzend machen ein Groß.

Duyt, ſ. Deut.

Dwa-Griwenniki, **Doppel-Griwen**, Zwanzigkopekenſtűcke, ruſſiſche Silberműnze von $\frac{1}{5}$ Silberrubel, ſ. Griwen.

Eagle, **Adler**, Goldműnze in den nordamerikaniſchen Freiſtaaten, aus 22 karåtigem Golde, 364 hollånd. Aß ſchwer, 10 Dollar an Werth = 13 thlr. 12 gr. 7 pf. Gold. Auf eine cöln. Mark fein Gold gehen $14\frac{19}{33}$ Stűck. Außer den ganzen Eagles gibt es auch Half-Eagles oder halbe und Quarter-Eagles oder Viertel-Adler.

Ebråer, *Justus Judex*, alte dåniſche $\frac{1}{2}$, 1 und 2 Markſtűcke aus den Jahren 1643 bis 1645, aus $9\frac{1}{2}$ löthigem Silber ($141\frac{1}{2}$, $70\frac{3}{4}$ und $35\frac{3}{8}$ Stűck aus der feinen kölniſchen Mark) ſind auf den Werth von 7, 14 und 28 Schilling herabgeſetzt worden, und eine einfache Mark iſt = 5 ſgr. $11\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 4 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 17 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $20\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Ecklein, ſ. Eklein.

Ecű, franzöſiſcher Thaler, Silberműnze, welche in Frankreich geprågt und in beiden Schweizer-Cantons Freiburg und Genf als Rechnungsműnze gebraucht wird. 1) In **Frankreich** war der alte **Ecű blanc**, **Ecű d'argent**, **Louis d'argent** oder Thaler aus $14\frac{1}{2}$ löthigem Silber, 488 holl. Aß ſchwer und hatte einen Werth von 1 thlr 8 ſgr. 2 pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $1\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 49 kr. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Die alten Ecűs oder Kronenthaler und Louisblanc waren ſchwerer und aus etwas feinerem Silber, wogen $540\frac{1}{2}$ hollånd. Aß, und hatten einen Werth von 1 thlr. 12 ſgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 1 kr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv.

fl. = 2 fl. 25 kr. 3 pf. Rhein; die alten Navarrer und Laubthaler aus 14 Loth 6 Grän feinem Silber, ſind 614 holl. Aß ſchwer und an Werth = 1 thlr. 17 ſgr. 8 pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 16 kr. Conv. fl. = 2 fl. 43 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Von dieſen Thalern gibt es halbe, Fünftel-, Zehntel- und Zwanzigſtel-Laubthaler. Statt dieſer Thaler ſind in neuern Zeiten die Ecůs a cinq francs oder Fünffrankenſtücke (ſ. d. Wort) eingeführt worden. 2) Im Canton Freiburg in der Schweiz hat man viererlei Arten Ecůs: a) den Eců blanc, weißen Thaler, von 30 Batzen oder 2 Frank 8 Batzen $5\frac{5}{7}$ Rappen = 1 thlr. 5 ſgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 3 gr. $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 41 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 fl. 1 kr. 2 pf. Rhein.; b) den Eců bon, guten Thaler, von 25 Batzen oder 2 Frank 3 Batzen $8\frac{1}{10}$ Rappen = 29 ſgr. $6\frac{19}{20}$ pf. preuß. = 22 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 24 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 40 kr. Rhein.; c) den Eců neuf, Neuthaler von 42 Batzen oder 4 Franken = 1 thlr. 18 ſgr. $6\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. Conv. = 2 fl. 18 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 46 kr. 2 pf. Rhein. und d) den Eců petit, kleinen Thaler, von 20 Batzen oder 1 Frank 9 Batzen $\frac{1}{2}$ Rappen = 20 ſgr. $7\frac{19}{20}$ pf. preuß. = 15 gr. 9 pf. Conv. = 59 kr. Conv. fl. = 1 fl. 10 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 3) Im Canton Genf in der Schweiz gehören zu einem Eců oder Thaler 3 Livres Courant oder $10\frac{1}{2}$ Gulden oder 60 Courant Sols oder 126 genfer Sols oder 504 Quarts oder 720 Deniers Courants oder 1512 genfer Deniers = 1 thlr. 9 ſgr. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $8\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 48 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. 1 pf. Rhein. Von dieſen Ecůs Patagons ſind die nach 1793 geprägten neuen Ecůs (Ecus neufs) verſchieden, welche den vorhin bei Frankreich bemerkten Werth der Laubthaler von 1 thlr. 17 ſgr. 8 pf. preuß. u. ſ. w. haben. 4) In Neufchatel, ſ. Thaler. 5) Eců d'or, franzöſiſcher Louisd'or, ſ. d.

Eimer, Flüſſigkeitsmaß in Deutſchland, der Schweiz, Schweden und Ungarn, wird vorzüglich im Weinhandel, ſeltener, wie zu Augsburg, München, Regensburg, bei dem Bierverkauf gebraucht. In der Größe und in den Unterabtheilungen iſt der Eimer an den einzelnen Orten ſehr verſchieden.

Eimer:	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Maß. E.	Preuß. Maß. Qrt.	Wiener Maß. E.	Wiener Maß. Qrt.
1) Im Königreich Baiern.						
Ansbach im Rezatkreiſe von 66 Maß. Viſirmaß	$4244\frac{2}{3}$	$84\frac{1}{9}$	1	$13\frac{3}{10}$	1	$17\frac{3}{5}$
Schenkmaß	$4512\frac{3}{4}$	$89\frac{7}{16}$	1	$18\frac{2}{9}$	1	$22\frac{7}{10}$
Augsburg, Biereimer von 72 Schenkmaß oder 64 Viſirmaß	2991	$59\frac{3}{11}$	—	$51\frac{17}{20}$	—	$40\frac{9}{10}$
Bamberg im Obermainkreiſe von 72 Schenkmaß oder 64 Aichmaß	$4950\frac{1}{4}$	98	1	$25\frac{3}{4}$	1	$27\frac{3}{4}$
12 Eimer Wein machen ein Fuder.						
Frickenhauſen, Ochſenfurt und Segnitz im Untermainkreiſe, zu 64 Maß	3475	$68\frac{17}{20}$	1	$\frac{1}{5}$	1	$3\frac{9}{16}$
Haidingsfeld oder Hetzfeld darin, zu 64 Maß	3668	$72\frac{2}{3}$	1	$3\frac{2}{3}$	1	10
Kitzingen und Mainbernheim darin, zu 64 Maß	3877	$76\frac{21}{25}$	1	$7\frac{1}{6}$	1	13
Mainſtockheim und Wieſenbronn darin, zu 64 Maß	3861	$76\frac{1}{2}$	1	$6\frac{8}{9}$	1	$12\frac{4}{5}$
Markſtefft darin, zu 64 Maß	3989	79	1	$9\frac{1}{10}$	1	$14\frac{9}{16}$
München, a) Weineimer von 60 Schenkmaß	$3233\frac{1}{2}$	$64\frac{1}{7}$	—	56	1	$4\frac{1}{4}$
b) Biereimer, Viſireimer von 64 Schenkmaß	3449	$67\frac{3}{4}$	—	$59\frac{3}{4}$	1	$6\frac{7}{9}$
Neuſtadt an der Aiſch im Rezatkreiſe von 60 Schenkmaß	$3914\frac{3}{4}$	$77\frac{3}{5}$	1	$7\frac{2}{3}$	1	$13\frac{5}{6}$
Nördlingen im Rezatkreiſe von 60 Schenkmaß	3797	$75\frac{1}{4}$	1	$5\frac{2}{3}$	1	$11\frac{19}{20}$

Eimer:	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Maß. E.	Preuß. Maß. Qrt.	Wiener Maß. E.	Wiener Maß. Qrt.
Nordheim, Randsacker, Sommerach und **Sickershauſen** im Untermainkreiſe, von 64 Schenkmaß	3603	$71\frac{2}{5}$	1	$2\frac{3}{8}$	1	$9\frac{3}{10}$
Nürnberg im Rezatkreiſe von 64 Viſirmaß oder 128 Seidel oder 256 Schoppen . . .	$3438\frac{3}{4}$	$68\frac{3}{20}$	—	$59\frac{6}{11}$	1	7
von 68 Schenkmaß oder 136 Seidel oder 272 Schoppen	$3697\frac{1}{4}$	$73\frac{1}{4}$	1	4	1	$10\frac{5}{9}$
Zu einem Fuder gehören 12 Eimer.						
Obernbreit im Rezatkreiſe, von 56 Maß . .	3507	$69\frac{1}{2}$	1	$\frac{3}{4}$	1	$8\frac{7}{8}$
Regensburg im Regenkreiſe, großer Eimer von 32 Viertel oder 88 Köpfel oder 176 Seidel .	5720	$113\frac{7}{20}$	1	39	1	$38\frac{1}{4}$
Bergeimer von 68 Köpfel oder 136 Seidel .	4420	$87\frac{29}{50}$	1	$16\frac{1}{2}$	1	$20\frac{1}{2}$
Biereimer von 64 Köpfel oder 128 Seidel .	4160	$82\frac{7}{16}$	1	12	1	$16\frac{9}{10}$
Schwabach im Rezatkreiſe, von 60 Maß . .	3510	$69\frac{5}{9}$	1	$\frac{4}{5}$	1	$8\frac{8}{9}$
Sommershauſen im Untermainkreiſe, von 48 Maß	3397	$67\frac{7}{22}$	—	$58\frac{17}{20}$	1	$6\frac{4}{9}$
Würzburg im Untermainkreiſe von 64 Trübaichsmaß oder 72 Schenkmaß oder 144 Seidlein oder 288 Biermäßchen	3783	75	1	$5\frac{6}{11}$	1	$11\frac{3}{4}$
12 Eimer gehören zu einem Fuder.						
2) Im Königreich **Dänemark.**						
Altona, wie Hamburg; Weinmaß, der Eimer von 4 Viertel oder 8 Stübchen oder 16 Kannen oder 32 Quartier oder 64 Oeßel . . .	1460	$28\frac{31}{33}$	—	$25\frac{3}{5}$	—	$19\frac{24}{25}$
$1\frac{1}{4}$ Eimer machen einen Anker, 5 einen Ahm und 30 ein Fuder.						
3) In **Hamburg**, wie Altona.						
4) Im Königreich **Hannover.**						
Eimer von $1\frac{3}{5}$ Anker oder 16 Stübchen oder 32 Kannen oder 64 Quartier oder 128 Nößel .	3136	$62\frac{1}{7}$	—	$54\frac{2}{3}$	1	$2\frac{9}{10}$
$2\frac{1}{2}$ Eimer gehen auf eine Ohm, $3\frac{3}{4}$ auf einen Oxhoft und 15 auf ein Fuder.						
5) Im Kurfürſtenthum **Heſſen.**						
In **Fulda**, der Eimer von 40 Maß oder 160 Schoppen	$3641\frac{1}{2}$	$73\frac{19}{20}$	1	$3\frac{}{9}$	1	11
2 Eimer gehören zur Ohm.						
In **Hanau** der Eimer von $1\frac{3}{5}$ Anker oder 16 Stübchen oder 32 Kannen oder Maß oder 64 Quartier oder 128 Nößel	3136	$62\frac{1}{7}$	—	$54\frac{2}{3}$	1	$2\frac{9}{10}$
Zu einem Ahm gehören $2\frac{1}{2}$, zu einem Oxhoft $3\frac{3}{4}$ und zu einem Fuder 24 Eimer.						
6) Im Herzogthum **Mecklenburg-Schwerin.**						
In **Roſtock**, der Eimer von 4 Viertel oder 8 Stübchen oder 16 Kannen oder 32 Pot oder Quartier oder 64 Planken oder Oeßel oder 128 Pegel oder Orte	1460	$28\frac{31}{33}$	—	$25\frac{3}{5}$	—	$19\frac{24}{25}$
$1\frac{1}{4}$ Eimer gehören zum Anker, 5 zum Ohm, $7\frac{1}{2}$ zum Oxhoft und 30 zum Fuder.						
An einigen Orten in Mecklenburg . . .	1328	$26\frac{3}{5}$	—	23	—	$18\frac{1}{6}$
7) Im Kaiſerthum **Oeſterreich.**						
In **Prag** und **Böhmen**, alter böhmiſcher Eimer von 32 Pinten oder 128 Seidel . . .	3080	61	—	$53\frac{3}{8}$	—	$42\frac{3}{28}$
In **Preßburg** und **Ungarn.**						
Niederungarn	2868	$56\frac{7}{8}$	—	$48\frac{19}{20}$	—	$39\frac{1}{4}$
Oberungarn	3824	$75\frac{7}{9}$	1	$6\frac{1}{4}$	1	$12\frac{3}{10}$
Oedenburg ſ. Ako.						
Preßburg, der Eimer von 64 Halben . .	$2689\frac{1}{5}$	$53\frac{3}{10}$	—	$46\frac{2}{5}$	—	$36\frac{4}{5}$
In **Siebenbürgen** ſ. Ur.						
In **Wien**, Weineimer zu 40 Maß	$2853\frac{1}{3}$	$56\frac{9}{16}$	—	$49\frac{2}{5}$	—	39
zu 41 Maß Reichseimer .	$2924\frac{7}{10}$	$57\frac{19}{25}$	—	$50\frac{2}{5}$	1	—

Eimer:	Pariſer Kubikzoll.	Litres	Preuß. Maß. E	Qrt	Wiener Maß. E	Qrt.
10 Weineimer bilden 1 Faß, 30 einen Dreiling und 32 ein Fuder. Bei dem Bierverkauf gehören in Oeſterreich 2 Eimer, in Mähren, Schleſien, Böhmen und Ungarn aber 4 Eimer zu einem Faß Bier.						
8) Im Königreich **Preußen.**						
Berlin, Eimer von 2 Anker oder 60 Quart . 2 Eimer gehen auf eine Ohm, 8 auf ein Oxhoft und 12 auf ein Fuder.	$3463\frac{1}{4}$	$68\frac{3}{5}$	1	—	1	$7\frac{3}{8}$
Erfurt, alter Weineimer von 84 Maß oder 168 Nößel	$3575\frac{8}{9}$	$70\frac{7}{8}$	1	$1\frac{19}{20}$	1	$8\frac{23}{25}$
Biereimer von 72 Maß oder 144 Nößel . .	$3712\frac{9}{10}$	$73\frac{19}{33}$	1	$4\frac{3}{8}$	1	$10\frac{4}{5}$
Mühlhauſen, alter Weineimer von 18 Kannen oder 36 Maß oder 72 Nößel	$1878\frac{4}{9}$	$37\frac{1}{8}$	—	$32\frac{9}{20}$	—	$25\frac{2}{3}$
alter Biereimer von 20 Kannen oder 40 Maß oder 80 Nößel	$1762\frac{4}{5}$	$34\frac{31}{33}$	—	$30\frac{6}{11}$	—	$24\frac{1}{8}$
Thüringen, der Eimer von 2 Anker oder 36 Kannen . . . . 1½ Eimer gehen auf die Ohm und 3 auf ein Oxhoft.	$3396\frac{1}{8}$	$67\frac{3}{10}$	—	$58\frac{7}{8}$	1	$6\frac{9}{20}$
9) In **Sachſen.**						
Im Königreich Sachſen. Der Eimer von 63 Kannen oder 126 Nößel oder 504 Quartier.						
In Dresden, Eimer von 72 Kannen Stadtmaß oder 74 Kannen Schloßmaß	$2973\frac{3}{5}$	$58\frac{18}{25}$	—	$51\frac{1}{2}$	1	$\frac{17}{25}$
In Leipzig, Eimer von 54 Viſirkannen oder 64 Schenkkannen . . . . 12 Eimer machen 1 Faß; 5 Eimer ein Stückfaß; 8 dresdner Eimer einen Oxhoft Franzwein, 3 leipziger Eimer einen Oxhoft Franzbranntwein, 2 dresdner Eimer einen Ohm und ½ dresdner Eimer einen Anker.	$3824\frac{1}{10}$	$75\frac{7}{9}$	1	$6\frac{1}{4}$	1	$12\frac{3}{10}$
In den **ſächſiſchen Fürſtenthümern.**						
Eimer von 40 Kannen oder 80 Maß oder 160 Nößel						
in **Altenburg** und **Gotha**	3420	$67\frac{7}{9}$	—	$59\frac{1}{4}$	1	$6\frac{3}{4}$
in **Weimar** . . . . 12 Eimer machen 1 Fuder Wein.	$3695\frac{1}{4}$	$73\frac{2}{9}$	1	4	1	$10\frac{27}{50}$
10) In **Schweden** zu **Gothenburg** und **Stockholm.**						
Der Eimer von 2 Anker oder 30 Kannen oder 60 Stoop . . . . Zu einer Ohm gehören 2 Eimer, zu einem Oxhoft 3, zu einer Pipe 6 und zu einer Fuhre 12 Eimer.	3960	$78\frac{12}{25}$	1	$8\frac{3}{5}$	1	$14\frac{1}{6}$
11) In der **Schweiz.**						
Canton **Appenzell,** Eimer von 32 Maß . .	2112	$41\frac{17}{25}$	—	$36\frac{3}{5}$	—	$28\frac{9}{10}$
— **Bern,** Eimer oder Brenta von 25 Maß, ſ. Brenta	$2020\frac{1}{2}$	40	—	35	—	$27\frac{7}{11}$
Canton **Glarus,** Eimer von 4 Viertel oder 30 Kopf oder 60 Maß oder 240 Schoppen oder Stozen	5382	$106\frac{13}{20}$	1	$33\frac{3}{14}$	1	$33\frac{3}{5}$
Canton **Neufchatel,** Eimer oder Septier von 2 Brochets (Stützen) oder 16 Pots . . . 1¼ Eimer gehören zur Brande, 2⅗ zur Gerle, 12 zum Muid, 30 zur Boſſe oder Stückfaß.	1536	$30\frac{13}{28}$	—	$26\frac{3}{5}$	—	21
Canton **St. Gallen,** Eimer von 4 Viertel oder 32 lautere Maß oder 36 trübe Maß oder 128 Schoppen oder 144 Moſtſchoppen	2576	41	—	$44\frac{5}{8}$	—	$35\frac{6}{25}$

Eimer:	Pariser Kubikzoll	Litres	Preuß. Maß E.	Qrt	Wiener Maß E.	Qrt.
4 Eimer machen einen Saum, 30 ein Fuder.						
Canton Schaffhauſen, Eimer lauter Maß von 4 Viertel oder 32 Maß						
zu Schaffhauſen	2120$\frac{8}{9}$	42	—	36$\frac{3}{4}$	—	29
— Stein	2000$\frac{1}{3}$	39$\frac{7}{33}$	—	34$\frac{13}{20}$	—	27$\frac{1}{3}$
Eimer trübes Maß oder Moſt von 4 Viertel oder 34 Maß	2253$\frac{1}{6}$	44$\frac{2}{3}$	—	39	—	30$\frac{4}{5}$
4 Eimer bilden einen Saum.						
Canton Thurgau, Eimer von 32 Maß . .	2576	41	—	44$\frac{5}{8}$	—	35$\frac{6}{25}$
Canton Uri, Eimer von 4 Viertel						
Lauter Maß von 60 Maß oder 120 Quartli .	5490	108$\frac{4}{5}$	1	35	1	35
Trübes Maß = 64 = = 128 = .	5856	116	1	41$\frac{4}{9}$	2	$\frac{1}{9}$
Canton Waadt, Setier oder Waadteimer von 3 Broc's oder 30 Pots (Maß) oder 300 Verres (Becherlein)	2041$\frac{7}{10}$	40$\frac{9}{20}$	—	35$\frac{1}{3}$	—	27$\frac{31}{33}$
16 Eimer gehen auf ein Fuder (Char).						
Canton Zürich, a) in Zürich						
Eimer Lautermaß von 4 Viertel oder 30 Kopf oder 60 Maß oder 120 Quártli oder 240 Stozen	5520	109$\frac{11}{29}$	1	35$\frac{11}{21}$	1	35$\frac{1}{2}$
Trübes Maß von 32 Kopf oder 64 Maß oder 128 Quártli oder 256 Stozen . . .	5888	116$\frac{2}{3}$	1	42	2	$\frac{3}{5}$
1$\frac{1}{2}$ Eimer gehören zu einem Saum.						
b) In Winterthur, Eimer von $\frac{1}{4}$ Saum oder 30 Maß	1986	39$\frac{3}{8}$	—	34$\frac{2}{5}$	—	27$\frac{1}{6}$
c) In Egliſau, Eimer von $\frac{1}{4}$ Saum oder 4 Viertel oder 16 Kopf oder 32 Maß (wie Apenzell)	2112	41$\frac{17}{25}$	—	26$\frac{3}{5}$	—	28$\frac{9}{10}$
12) Im Königreich Würtemberg.						
Eimer oder Ohm von 16 Imi oder 160 Maß oder 640 Schoppen oder Quart.						
Hell-Eich, lautere Eich oder Weingemäß .	14817$\frac{3}{5}$	293$\frac{5}{8}$	4	16$\frac{7}{10}$	5	2$\frac{7}{10}$
Trüb-Eich oder Moſtgemäß . . .	15465$\frac{8}{9}$	306$\frac{1}{2}$	4	27$\frac{31}{33}$	5	11$\frac{3}{5}$
6 Eimer oder Ohm gehen auf ein Fuder.						

Außerdem gibt es noch Schank-Eimer, Viſir-Eimer (ſ. dieſe Worte und Aimer, Ur, Setier, Wedro).

Eindrittelſtücke werden die Achtgroſchenſtücke genannt, von denen 3 einen Thaler machen, vorzüglich gebraucht man dieſe Benennung, um damit das Silbergeld in Gegenſatz der Neuen-Zweidrittelſtücken zu bezeichnen, z. B. in Oldenburg, wo das Eindrittelſtück zu 24 Groot oder 16 Schilling berechnet wird = 11 ſgr. 10 pf. preuß. = 9 gr. Conv. = 33 kr. 3 pf. Conv. fl. = 40 kr. 2 pf. Rhein. (ſ. Drittelſtücke).

Einſpänner, im Thüringerwalde ein Stück Tannen-Bauholz, 40 Fuß lang, unten 7 bis 8 Zoll, oben 2 bis 3 Zoll dick.

Eklein, würtembergiſches Getreidemaß, von welchem 2 auf ein Mäßlein, 4 auf ein Achtel, 8 auf einen Vierling, 32 auf ein Simri und 256 auf einen Scheffel gehen. Das Eklein wird wieder in 4 Viertelein getheilt und iſt 34$\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{7}$ Litre = $\frac{1}{5}$ preuß. Metze = 1$\frac{4}{9}$ wiener Becher.

Elle (ſ. Aln, Arſchine, Aune, Braccio, Canne, Endrezeh, Lokiec, Pick, Vara, Yard). I. Längenmaß in Deutſchland, der Schweiz, den Niederlanden, Dänemark, Schweden u. a. Sehr oft iſt die Elle das Doppelte der Fußlänge, oft aber auch davon unterſchieden. Die Elle wird in halbe, Viertel-, Achtel-, Sechzehntel-Ellen u. ſ. w., ſeltener in Zoll und Linien eingetheilt; im letztern Fall hat

ſie 24 Zoll oder 288 Linien, bei geometriſchen Meſſungen aber 20 Zoll oder 200 Linien. In der Länge iſt die Elle an den einzelnen Ortſchaften ſehr verſchieden, wie folgende Ueberſicht der vorzüglichſten Ellenmaße zeigt.

Elle:	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Z.	L.	Wiener Elle.
Aachen in Preußen	295^{76}	666	2	1	5	0,858
Aarau im Schweizer Canton Aargau	263^{261}	594	1	10	8	0,764
Aichſtädt, Eichſtädt in Baiern	342^{6}	773	2	5	6	0,994
Altenburg im Fürſtenthum Sachſen-Altenburg	250^{6}	565	1	9	7	0,725
Amberg in Baiern	370	834	2	7	11	1,073
Amſterdam in den Niederlanden;						
Amſterdammer Elle	305^{39}	689	2	2	4	0,886
Vlämiſche Elle	315	710	2	3	1	0,914
Anhalt, Fürſtenthümer,	281^{9}	653	2	—	3	0,818
Ansbach in Baiern	276^{78}	624	1	11	11	0,803
Antwerpen in den Niederlanden;						
zu Seidenwaaren	307^{8}	694	2	2	7	0,893
zu Wollenwaaren	303^{4}	684	2	2	2	0,880
Appenzell in der Schweiz; zu Leinenwaaren	355^{4}	801	1	10	—	0,944
„ Wollenwaaren	273^{1}	616	1	11	6	0,792
Aſchaffenburg in Baiern	254^{67}	573	1	9	11	0,739
Augsburg in Baiern;						
große Elle, Krämer-Elle	270^{2}	609	1	11	3	0,783
kleine Elle zu Leinwand und Barchent	262^{6}	592	1	10	7	0,762
Aurich, ſ. Emden.						
Baden, Großherzogthum, ſ. Carlsruhe.						
Baden im Schweizer Canton Aargau	266^{55}	600	1	11	—	0,773
Baiern, ſ. München.						
Baireuth in Baiern	291^{7}	658	2	1	1	0,846
Baſel, Schweizer Canton;						
große Elle ſ. Aune.						
kleine Elle ſ. Braccio.						
Bautzen im Königreich Sachſen	255^{3}	575	1	10	—	0,741
Berlin, preußiſche Elle von $25\frac{1}{2}$ preuß. Zoll	295^{65}	666	2	1	5	0,858
alte berliner Elle	296	667	2	1	6	0,859
Bern, Schweizer Canton,	240^{14}	542	1	8	8	0,696
Bielefeld in Preußen, alte Elle	259^{3}	504	1	10	4	0,753
Botzen in Tyrol in Oeſtreich, botzner Elle	350^{3}	790	2	6	2	1,016
botzner Bracce	243^{7}	550	1	9	—	0,707
Brabanter Elle, iſt nicht an allen Orten gleich groß;						
in Brüſſel	307^{4}	693	2	2	6	0,891
in Frankfurt am M. u. a. Orten Deutſchlands	309^{95}	699	2	2	9	0,899
in Hamburg	306^{5}	691	2	2	5	0,888
in Hanau	307^{95}	694	2	2	7	0,894
in Leipzig	303^{9}	685	2	2	2	0,882
in den Niederlanden, ſ. Antwerpen.						
Braunau in Oeſterreich	344^{5}	775	2	5	9	0,999
Braunſchweig, Herzogthum,	253	570	1	9	8	0,734
Bremen, freie Hanſeſtadt,	256^{4}	578	1	10	1	0,744
Bremgarten im Schweizer Canton Aargau	266^{27}	600	1	10	11	0,774
Breslau in Preußen, alte ſchleſiſche Elle	255^{3}	575	1	10	—	0,741
Brüſſel, ſ. Antwerpen.						
Brugg im Schweizer Canton Aargau	267^{55}	604	1	11	1	0,777
Bukareſt, walachiſche große Elle, Halibin, zu Seiden- und Tuchzeug	310^{87}	701	2	2	10	0,901
kleine Elle, Endeſt, zu Leinwand	293^{6}	662	2	1	3	0,852
Calcutta, ſ. Covid und Deral.						
Calenberg in Hannover	259^{8}	505	1	10	4	0,754
Carlsbad in Oeſterreich, große Elle	300^{2}	677	2	1	11	0,871
kleine Elle	262^{3}	591	1	10	7	0,761

Elle:	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. L.	Wiener Elle.
Carlsruhe im Großherzogthum Baden, Reichselle	266	599	1	10	11	0,772
Caſchau in Oeſterreich	267^{5}	603	1	11	—	0,775
Caſſel im Kurfürſtenthum Heſſen	252^{85}	569	1	9	9	0,732
Chriſtiania in Norwegen	278^{3}	625	2	—	—	0,807
Chur im Schweizer Canton Bünden	294	663	2	1	4	0,853
Clauſenburg, ſiebenbürgiſche Elle	276^{33}	622	1	11	9½	0,802
Cleve in Preußen	255^{1}	575	1	10	—	0,740
Coblenz daſelbſt	254^{1}	573	1	9	11	0,737
Coburg in Sachſen-Coburg-Saalfeld	259^{9}	585	1	10	4	0,754
Cöln am Rhein in Preußen, große Elle	308	695	2	2	7	0,894
kleine Elle	254^{8}	574	1	9	11	0,739
Cöthen	281^{9}	653	2	—	3	0,818
Conſtanz, Coſtnitz in Baden, große Elle	329^{5}	743	2	4	6	0,956
kleine Elle	306^{3}	691	2	2	5	0,889
Copenhagen und Dänemark, ſ. Aln.						
Cottbus in Preußen, alte Elle	291^{4}	657	2	1	1	0,845
Courtray, Cortryk in den Niederlanden	329^{2}	742	2	4	5	0,955
Cracau, Freiſtaat; Elle, Lokiec	273^{5}	616	1	11	7	0,793
Crems in Oeſterreich	331^{6}	748	2	4	7	0,962
Culm in Preußen, alte Elle	255^{4}	576	1	10	—	0,741
Culmbach in Baiern	271^{5}	612	1	11	5	0,787
Danzig in Preußen, alte Danziger Elle	254^{35}	574	1	9	11	0,738
Darmſtadt und Großherzogthum Heſſen	265^{97}	599	1	11	9	0,772
Delft in den Niederlanden	306	690	2	2	5	0,888
Doornick, Tournay, in den Niederlanden	292^{7}	660	2	1	3	0,847
Dortrecht in den Niederlanden	302^{9}	682	2	2	2	0,879
Dresden im Königreich Sachſen	251^{13}	566	1	9	8	0,728
Duderſtadt in Hannover	257	579	1	10	2	0,746
Duisburg in Preußen, alte Elle	295^{6}	666	2	1	5	0,856
Düſſeldorf in Preußen, alte Elle	255^{66}	576	1	10	—	0,742
Elbing in Preußen, alte Elle	250^{5}	565	1	9	7	0,726
Emden in Hannover	297^{2}	670	2	1	7	0,863
England, ſ. Yard.						
Erfurt in Preußen, alte große Elle	243^{7}	549	1	9	—	0,707
kleine Elle	179	403	1	3	8	0,519
Erlangen in Baiern	292^{4}	659	2	1	2	0,848
Flensburg in Dänemark	254	572	1	9	11	0,737
Frankfurt am Main, freie Stadt	242^{61}	547	1	8	10	0,705
Freyberg im Königreich Sachſen	251^{2}	566	1	9	7	0,728
Friedberg in der Wetterau, im Großherzogth. Heſſen	248^{6}	560	1	9	5	0,721
Fulda im Kurfürſtenthum Heſſen	250^{8}	565	1	9	7	0,727
Genf, Canton in der Schweiz;						
große Elle, ſ. Aune.						
kleine Elle, halber Stab	250^{7}	565	1	9	7	0,727
Gent in den Niederlanden, alte Elle	307^{8}	693	2	2	7	0,893
zu Leinenwaaren	321^{4}	725	2	3	9	0,932
Gera im Fürſtenthume Reuß	247^{6}	557	1	9	4	0,719
Gerolzhofen in Baiern	274^{6}	596	2	—	7	0,768
Gießen im Großherzogthum Heſſen, alte Elle	254^{1}	572	1	9	11	0,737
neuere Elle	243^{58}	549	1	9	—	0,707
ſ. Darmſtadt.						
Glarus, Canton in der Schweiz	266	599	1	10	11	0,772
Glaz in Preußen, alte Elle	259^{8}	585	1	10	4	0,754
Görlitz in Preußen, alte Elle	250	564	1	9	6	0,725
Gotha, in Sachſen-Coburg-Gotha	250^{58}	565	1	9	7	0,727
Gräz in Oeſterreich	380^{8}	858	2	8	10	1,103
Guben in Preußen, alte Elle	296^{3}	667	2	1	6	0,860
Gundelfingen in Würtemberg	260^{1}	586	1	10	5	0,754
Haag, ſ. Niederlande.						
Halle in Preußen, alte kleine Elle	253^{2}	570	1	9	9	0,734

Elle:	Pariſer Linien.	Millimetres	Rheinländ. F.	Z.	L.	Wiener Elle.
Hamburg, freie Hanſeſtadt, ...	254	573	1	9	10	0,737
Hanau im Kurfürſtenthum Heſſen	241^{06}	543	1	8	9	0,699
Hannover im gleichnamigen Königreich . . .	258^{88}	583	1	10	3	0,751
Harlem in den Niederlanden, alte Elle . . .	303	681	2	2	2	0,879
zu Leinwand . .	329^{2}	742	2	4	5	0,955
Haßfurth in Baiern	300	676	2	1	10	0 870
Heidelberg in Baden	247^{65}	580	1	9	4	0,719
Heilbronn in Würtemberg	264	595	1	10		0,766
Hildesheim in Hannover	248^{4}	560	1	9	r	0,721
Hirſchberg in preuß. Schleſien, alte Elle . .	255^{3}	575	1	10	—	0,741
Hof in Baiern	288^{4}	650	2	—	10	0,837
Holſtein, Herzogthum in Dänemark	254	572	1	9	11	0,737
Jägerndorf im öſterreich. Schleſien . . .	252	568	1	9	8	0,731
Ingolſtadt in Baiern	353	796	3	6	5	1,024
Innsbruck in Oeſterreich	348^{5}	769	2	6	—	1,010
Iphofen in Baiern	265	597	1	10	11	0,769
Kaiſerſtuhl im Schweizer Canton Aargau . .	266^{31}	601	1	10	11	0,773
Kaufbeuern in Baiern	261^{5}	589	1	10	6	0,758
Kempten in Baiern	301^{2}	679	2	2	—	0,873
Kiel in Dänemark	255	575	1	10	—	0,740
Kirchenlamitz in Baiern	290	654	2	1	—	0,846
Kitzingen in Baiern	264^{3}	595	1	10	9	0,767
Klingenau im Schweizer Canton Aargau . .	267^{13}	603	1	11	—	0,775
Königsberg in Preußen, alte Elle	254^{8}	574	1	9	11	0,739
Kulm im Schweizer Canton Aargau	268^{03}	605	1	11	1	0,778
Langenſalze in Preußen, alte Elle	256^{2}	577	1	10	1	0,743
Langenthal im Canton Bern, Tuchelle . . .	276^{25}	623	1	11	10	0,802
Lauban in Preußen, alte Elle	249^{9}	563	1	9	6	0,725
Lauffenburg im Canton Aargau	264^{88}	597	1	10	9	0,768
Lauſanne im Canton Wadt	477	1062	3	5	2	1,383
Lavis, Lugano im Canton Teſſin	294^{6}	664	2	1	4	0,855
zu Seidenwaaren	228^{1}	498	1	7	8	0,661
(ſ. Braccio.)						
Leipzig im Königreich Sachſen	250^{58}	565	1	9	7	0,725
Lemberg in Oeſterreich	263^{28}	593	1	10	8	0,764
Lemgo im Fürſtenthum Lippe	254^{98}	597	1	9	11	0,740
Lenzburg im Schweizer Canton Aargau . . .	268	604	1	11	1	0,778
Leutkirch in Würtemberg	311^{5}	702	2	2	10	0,903
Leyden in den Niederlanden	302^{8}	682	2	2	1	0,878
Lindau in Baiern	307	692	2	2	6	0,891
Lippſtadt im Fürſtenthum Lippe	254^{8}	573	1	9	11	0,739
Litthauer Elle	288	640	2	—	10	0,836
Löbau im Königreich Sachſen	250^{6}	565	1	9	7	0,727
Löwen in den Niederlanden, große Elle . . .	307^{8}	693	2	2	6	0,893
kleine Elle . . .	303^{4}	684	2	2	2	0,880
Lucern, Canton in der Schweiz	278^{26}	626	1	11	11	0,807
auch	277^{81}	625	1	11	11	0,806
Luggaris im Canton Teſſin	266	599	1	10	11	0.772
zu Seidenwaaren	212^{7}	479	1	6	4	0,617
Lübeck, freie Hanſeſtadt, ...	255^{8}	577	1	10	—	0,742
Lüttich in den Niederlanden	244^{5}	552	1	8	9	0,709
Mailand in Oeſterreich, alte Elle zu Seidenwaaren .	237^{8}	535	1	8	6	0,689
— — — Wollenwaaren .	299^{4}	675	2	1	10	0,869
(ſ. Metro.)						
Mainz in Frankreich, alte Elle	244^{33}	551	1	8	9	0,709
Mannheim in Baden	247^{4}	557	1	9	4	0,718
Marktbreit in Baiern	259^{9}	586	1	10	4	0,754
Maſtricht in den Niederlanden, alte Elle . .	303	683	2	2	2	0,879
Mecheln in den Niederlanden	303^{4}	684	2	2	2	0,880
Mendrys im Canton Teſſin, wie Lavis.						

Elle:	Pariser Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. L.	Wiener Elle.
Meenden, Menin in den Niederlanden,						
Elle zu Leinwand und Spitzen . . .	316^{1}	713	2	3	3	0,917
zu Drell für Tiſchzeug	307^{3}	693	2	2	6	0,892
Memmingen in Baiern	311	701	2	2	10	0,902
Mindelheim in Baiern	280	631	2	—	1	0,812
Minden in Preußen, alte Elle	258^{6}	582	1	10	3	0,752
Mons, Bergen in den Niederlanden . . .	307^{3}	692	2	2	6	0,892
Morges im Schweizer Canton Waadt . . .	497	1121	3	6	10	1,441
Mühlhauſen in Preußen, alte Elle . . .	248^{3}	559	1	9	5	0,721
Münchberg in Baiern	291^{4}	656	2	1	1	0,845
München, baieriſche Elle	369^{27}	833	2	7	10	1,071
Münſter in Preußen, alte Elle	258^{5}	583	1	10	3	0,750
Muri im Schweizer Canton Aargau . . .	266^{27}	600	1	10	11	0,773
Namur in den Niederlanden	294	663	2	1	4	0,853
Naſſau, ſ. Wiesbaden.						
Neufchatel, Canton in der Schweiz,						
ganzer Stab, Doppelelle, ſ. Aune.						
halber Stab, Elle	246^{27}	555	1	9	3	0,715
Neuhof in Baiern	292^{4}	659	2	1	2	0,848
Neuſtadt an der Aiſch in Baiern	299^{9}	676	2	1	10	0,870
Niederlande, Königreich; Elle oder Metre von 10						
Palmen oder 100 Duim oder 1000 Streep .	443^{29}	1000	3	2	8	1,286
Nienburg in Hannover	258	581	1	10	8	0,749
Nimwegen in den Niederlanden	294	663	2	1	4	0,853
Nördlingen in Baiern	270^{7}	610	1	11	4	0,785
Nordhauſen in Preußen, alte Elle	246	554	1	9	2	0,714
Nürnberg in Baiern	291^{08}	657	2	1	1	0,844
Oeſterreich, Kaiſerſtaat, ſ. Wien.						
Ochſenfurth in Baiern	257^{6}	580	1	10	2	0,748
Oldenburg, Herzogthum	257^{5}	581	1	10	2	0,747
Olmütz in Oeſterreich, mähriſche Elle . . .	350^{5}	791	2	6	8	1,016
Osnabrück in Hannover,						
große Elle zu Leinwand	266^{7}	602	1	10	11	0,775
kleine Elle wie Hannover . . .	258^{88}	583	1	10	8	0,743
Oſtende in den Niederlanden	310	699	2	2	9	0,899
Oſterode in Hannover	258	581	1	10	8	0,749
Oudenarde in den Niederlanden	296	667	2	1	6	0,859
Paderborn in Preußen, alte Elle	239^{2}	540	1	8	7	0,694
Pegnitz in Baiern	292^{4}	659	2	1	2	0,848
Pernau in Rußland	243^{2}	549	1	8	11	0,705
Petrikau in Polen, alte Elle	263^{5}	594	1	10	8	0,764
Polen, Königreich, ſ. Warſchau.						
alte Elle	263^{3}	593	1	10	8	0,764
Poſen in Preußen, alte Elle	263^{5}	594	1	10	8	0,764
Prag in Oeſterreich, böhmiſche oder prager Elle .	263^{3}	593	1	10	8	0,764
Preßburg in Oeſterreich, ungariſche Elle, ſ. Wien.						
Preußiſche Elle, ſ. Berlin.						
Raguſa in öſterreich. Dalmatien	227^{5}	513	1	7	—	0,640
Ratzeburg in Mecklenburg-Strelitz	258	581	1	10	8	0,749
Redwitz in Baiern	293^{6}	661	2	1	8	0,852
Regensburg in Baiern	359^{08}	810	2	7	—	1,043
Reval in Rußland	235^{8}	531	1	8	4	0,683
Rheinbaiern, Elle (Aune) von 12 Decimeter . .	531^{95}	1200	3	9	11	1,543
Rheinfelden im Schweizer Canton Aargau . .	242^{94}	548	1	8	10	0,705
Riga in Rußland, liefländiſche Elle . . .	243	548	1	8	11	0,705
Roſtock in Mecklenburg, wie Hamburg.						
Roth in Baiern	351^{25}	792	2	6	4	1,019
Rothenburg an der Tauber in Baiern . . .	259^{9}	586	1	10	4	0,754
Roveredo in Oeſterreich; Elle zu Seidenwaaren .	330^{2}	74[illegible]	2	4	6	0,957
für Leinen- und Wollenzeuge	281^{5}	634	2	—	2	0,817

Elle:	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. L.	Wiener Elle.
Rüremonde in den Niederlanden	304^{1}	686	2	2	8	0,882
Sagan in preuß. Schleſien, alte Elle	257^{46}	580	1	10	2	0,747
Salzburg in Oeſterreich; zu Leinenwaaren	445^{8}	1001	3	2	5	1,293
zu Seidenwaaren	355^{9}	803	2	6	8	1,032
Sanct Gallen, Canton in der Schweiz (ſ. Stab),						
zu Leinenwaaren	325^{82}	735	2	4	1	0,945
zu Wollenwaaren	271	611	1	11	4	0,786
Sargans in demſelben Canton	295	665	2	1	5	0,856
Schaffhauſen, Canton in der Schweiz	264^{07}	596	1	10	9	0,766
Schleiz im Fürſtenthum Reuß	250	564	1	9	6	0,725
Schleſien, ſ. Breslau.						
Schmiedeberg in preuß. Schleſien	247^{3}	557	1	9	3	0,718
Schottland, alte ſchottiſche Elle, von 37½ engl. Zoll	418^{8}	944	3	—	1	1,214
neue ſchottiſche Elle von 37 engliſche Zoll	416^{6}	934	2	11	11	1,208
Schwabach in Baiern	335^{12}	755	2	4	10	0,972
Schweden, ſ. Stockholm.						
Schweinefurt in Baiern	258^{6}	582	1	10	3	0,750
Selb in Baiern	290	674	2	1	9	0,868
Siebenbürgen, ſ. Clauſenburg.						
Sitten im Schweizer Canton Wallis, Elle oder halber Stab	270^{76}	609	1	11	4	0,785
Solothurn, Canton in der Schweiz	242	546	1	8	10	0,702
Speier in Rheinbaiern	244	550	1	9	—	0,708
Stade in Hannover	258	581	1	10	3	0,749
Stettin in Preußen, alte pommerſche Elle	288^{5}	642	2	—	10	0,837
Stockholm in Schweden, ſchwediſche Elle	263^{2}	594	1	10	8	0,763
Stralſund in Preußen, alte Elle	258	581	1	10	3	0,749
Straubing in Baiern	358^{5}	808	2	6	11	1,039
Stuttgart, würtembergiſche Elle	272^{28}	614	1	11	5	0,790
Thorn in Preußen, alte Elle	255^{4}	576	1	10	—	0,741
Thurgau, Canton in der Schweiz,						
für Leinenwaaren	355^{4}	800	2	6	8	1,051
für Wollenzeuge	273^{1}	615	1	11	6	0,792
Trient in Oeſterreich, Elle für Wollenzeuge	300	677	2	1	10	0,870
für Seidenzeuge	271^{3}	611	1	11	5	0,787
Trier in Preußen, alte Elle	250^{5}	565	1	9	7	0,726
Trieſt in Oeſterreich, für Wollenwaaren	299^{6}	676	2	1	10	0,870
für Seidenwaaren	284^{6}	642	2	—	6	0,826
Troppau in öſterreich. Schleſien	252	568	1	9	8	0,731
Ulm in Würtemberg	252	568	1	9	8	0,731
Unterwalden, Canton in der Schweiz	252^{87}	570	1	9	9	0,734
Uznach im Schweizer Canton St. Gallen	273	615	1	11	6	0,792
Verden in Hannover	258	559	1	10	3	0,749
Waadtland (Pays de Vaud), Canton in der Schweiz,						
halber Stab, Elle	265^{97}	599	1	10	11	0,772
ganzer Stab, Doppelelle, ſ. Aune.						
Warſchau, polniſche Elle (Lokiec)	255^{33}	576	1	10	—	0,741
Weimar, Großherzogthum,	250	564	1	9	6	0,725
Werdenberg im Schweizer Canton St. Gallen	290	654	2	1	—	0,841
Wetzlar in Preußen, alte Elle	248^{11}	559	1	9	4	0,720
Wien, Kaiſerthum Oeſterreich, Reichselle	345^{41}	779	2	5	9	1
Wiesbaden, naſſauiſche Elle	246^{25}	555	1	9	2	0,714
Windsheim in Baiern	292^{4}	659	2	1	2	0,848
Wittenberg in Preußen, alte Elle	298^{5}	672	2	1	8	0,867
Worbis in Preußen, alte Elle	254	550	1	9	10	0,757
Würtemberg, ſ. Stuttgart.						
Würzburg in Baiern	259^{9}	586	1	10	4	0,754
Ypern in den Niederlanden	310	699	2	2	9	0,899
Zittau im Königreich Sachſen	252^{6}	547	1	9	9	0,733

Elle:	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Z.	L.	Wiener Elle.
Zofingen im Schweizer Canton Aargau . . .	264^{81}	597	1	10	9	$0,^{768}$
Zug und Zürich, Cantone in der Schweiz, . .	266	600	1	10	11	$0,^{772}$
Zurzach im Schweizer Canton Aargau . . .	267^{16}	603	1	11	—	$0,^{775}$

II. Im Garnhandel erhalten 1) in Halberſtadt 12 Schock Leinengarn oder 7200 Faden von $3\frac{1}{2}$ berliner Elle Haspellänge und 2) in Quedlinburg 10 Schock Garn oder 6000 Faden von $3\frac{1}{2}$ calenberger Elle Haspellänge den Namen Elle Leinengarn.

Emine, Hemine, Immi, Siſter, Mäßlein, Getreidemaß in Frankreich, Piemont und in der Schweiz. 1) In Frankreich berechnet man die Hemine in Auxonne zu $2\frac{1}{3}$, in der Provinz Languedoc zu 2, in Caſtres zu $\frac{1}{2}$ pariſer Septier, in Marſeille zu 75 Pfund Weizen, in Montpellier zu $\frac{1}{2}$ Septier und in St. Jean de Losne zu 3 Septier. Die Hemine von $\frac{1}{2}$ Septier iſt 3935 par. Kubikzoll groß = 78 Litres = 1 Schffl. $6\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 1 wiener Metzen $34\frac{1}{2}$ Becher. Aus der Größe dieſer Hemine laſſen ſich die übrigen leicht berechnen. 2) In Neufchatel bildet die Emine oder der Seſter den achten Theil eines Sacks oder $\frac{1}{24}$ Muid und iſt im Haferhandel (**Emine d'avoine**, Haberſeſter) = 800 par. Kubikzoll = $15\frac{7}{8}$ Litre = $4\frac{3}{5}$ preuß. Metzen = 33 wiener Becher, im übrigen Getreidehandel aber 768 par. Kubikzoll groß = $15\frac{2}{9}$ Litre = $4\frac{4}{9}$ preuß. Metzen = $31\frac{3}{4}$ wiener Becher. 3) Zu Turin im ſardiniſchen Staate iſt die Emine $\frac{1}{5}$ Sacho oder 2 Quartieri oder 8 Coupes groß = 1159 par. Kubikzoll = 23 Litres = $6\frac{7}{10}$ preuß. Metzen = $47\frac{7}{8}$ wiener Becher. 4) Im Waadtlande (**Pays de Vaud**) in der Schweiz hält die Emine oder das Mäßlein 10 Copets oder Fünfteleins und iſt 50 waadtländiſche oder 68 pariſer Kubikzoll = $1\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{4}{5}$ wiener Becher groß. 10 Emines gehören zu einem Quarteron, 100 zu einem Sack und 1000 zu einem Muid oder Malter. 5) ſ. Immi.

Enckele, Enckelt, Einfach, werden in Schweden die einfachen Oere oder Rundſtücke (enkeltes Rundſtück), auch in Bremen bisweilen die einzelnen Schware genannt.

Endeſé, kleine walachiſche Elle, ſ. Elle, Bukareſt.

Endrezeh, Endeſe, kleiner Pik, im türkiſchen Reiche, namentlich zu Conſtantinopel bei dem Verkauf von Wollen- und Seidenwaaren gebräuchliche Elle von $284\frac{1}{2}$ par. Linie Größe = $0,^{641}$ Metre = 2 Fuß 6 Zoll rheinländ. = $\frac{13}{16}$ wiener Elle. Bei dem Abmeſſen der Seiden- und Leinenwaaren wird der Halebi oder große Pik gebraucht.

Engel, 1) Engelot, Goldmünze in England, ſ. Angel. 2) Holländiſches Troy-Gewicht. Das Pfund Troy-Gewicht wird nämlich in 2 Mark oder 16 Unzen oder 32 Loth oder 320 Engels getheilt. Ein ſolcher Engel enthält wieder 8 Troiquins oder 16 Deusquins oder 32 Aß, welche gewöhnlich zur Vergleichung anderer Gewichte gebraucht werden, und iſt = $26\frac{7}{16}$ cöln. Aß = $1\frac{9}{16}$ Gramme = $\frac{7}{16}$ Quentchen preuß. = $\frac{7}{20}$ Quent wiener Gewicht; oder im Medicinalgewicht = $15\frac{9}{10}$ Gran nürnberger = $17\frac{3}{8}$ Gran preuß. = $14\frac{1}{2}$ Gran wiener Medicinalgewicht.

Enkele, ſ. Enckele.

Epida, Lepta, Kupfermünze in Griechenland, von welcher 600 zu einer Minerva oder Taleri und 100 zu einem Phönix gehören. Die Epida iſt demnach = $\frac{5}{6}$ preuß. pf. = $\frac{2}{3}$ Conv. pf. = $\frac{25}{31}$ pf. Conv. fl. = $\frac{20}{21}$ pf. Rhein.

Es, ſ. Aß.

Escalin, Schilling, Skalin, 1) alte brabantiſche Silbermünze, 6 brabantiſche Stüver (Patars) zu 7 pf. an Werth = 5 ſgr. $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. 11 pf. Conv. = 14 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Es ſind auch doppelte und halbe Escalins vorhanden, von denen die letztern den Namen Plaquetten führen. Die ältern Escalins hatten einen Werth von 8 Stüver oder $\frac{2}{5}$ Gulden = 5 ſgr. 8 pf. preuß. = 4 gr. $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 16 kr. Conv. fl. = 19 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) Auf der ſchwediſchen Antilleninſel **St. Barthelemy** in Amerika gehören 11 Escalins zu einem Piaſter. Der Escalin iſt 4 Schilling oder 6 Noir an Werth = 3 ſgr. $10\frac{1}{8}$ pf. preuß. = 2 gr. $11\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 11 kr. Conv. fl. = 13 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 3) Zu **Domingo** auf der Inſel Hayti iſt der Escalin von $\frac{1}{2}$ Gourdin oder $2\frac{1}{12}$ Sous oder $12\frac{1}{2}$ Cents aus Silber und Zinn geprägt und am Werth = 2 ſgr. 2 pf. preuß. = 1 gr. $7\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Escandeau, Oelmaß zu **Marſeille** in Frankreich, $752\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $14\frac{9}{10}$ Litre = 13 preuß. Quart = $10\frac{7}{25}$ wiener Maß. Zu einer Millerole Oel gehören 4 Escandeaux.

Escrupulo, Skrupel, 1) **Gold- und Silbergewicht** in Braſilien und Portugal. 3 Escrupulos gehören zu einer Octava, 24 zu einer Onca, 192 zu einer Marco und 384 zu einem Pfunde (Aratel, Libra). Der Escrupulo wird in 24 Granos getheilt und iſt $24\frac{2}{3}\frac{2}{3}$ holl. Aß ſchwer = $1\frac{1}{5}$ Gramme = $2\frac{3}{16}$ preuß. Grän = $280\frac{3}{5}$ wiener Richttheile. 2) **Medicinalgewicht** in Spanien; 3 Escrupulos bilden eine Drachma, 24 eine Onca und 192 eine caſtilianiſche Marca; der Escrupulo wird in 2 Oboles oder 6 Caracteres oder 24 Granos getheilt, und iſt 25 holländ. Aß ſchwer = $1\frac{1}{5}$ Gramme = $19\frac{3}{4}$ Gran preuß. = 18 Gran nürnberger = $16\frac{1}{2}$ Gran wiener Medicinalgewicht.

Escudillo de oro, kleiner Goldpiaſter, Vinteno, ſpaniſche Goldmünze, die vor dem Jahre 1786 aus 21 Karat 8 Gran feinem Golde, $36\frac{4}{5}$ holl. Aß ſchwer, nachher aus 20 Karat 9 Gran feinem Golde mit gleichem Gewicht und ſeit 1801 aus 20 Karat $4\frac{1}{2}$ Gran feinem Golde, $36\frac{2}{5}$ holländ. Aß an Gewicht, geprägt wurde. Darnach war der frühere Werth von 1 thlr. $8\frac{1}{3}$ gr. Gold nachher auf 1 thlr. 7 gr. hinabgegangen, und iſt jetzt 1 thlr. 6 gr. Gold. Zwei Escudillos zu 6800 caſtilianiſchen Dineros oder 20 Kupferrealen (Reales de Vellon) oder $10\frac{5}{8}$ Silberrealen (Reales de Plata) machen einen Escudo de oro, 4 einen einfachen Doblon, 8 einen doppelten und 16 einen vierfachen Doblon.

Escudo al Sol, ſpaniſche Silbermünze von 32 Kupferrealen (Reales de Vellon) oder 1088 Maravedi's de Vellon oder 10,880 caſtilianiſchen Dineros = 2 thlr. 9 ſgr. 5 pf. preuß. = 2 thlr. 4 gr. 9 pf. Conv. = 3 fl. 17 kr. Conv. fl. = 3 fl. 58 kr. 1 pf. Rhein.

Escudo de oro, Scudo de oro, Gold-Scudo, 1) **portugieſiſche** Goldmünze aus 22 Karat feinem Golde, $74\frac{3}{5}$ holl. Aß an Gewicht, $71\frac{1}{9}$ Stück gehen auf eine cölniſche Mark fein Gold und $65\frac{1}{6}$ auf die rauhe Mark. Ein Escudo gilt 1600 Rees = 2 thlr. $18\frac{1}{2}$ gr. Gold, und 4 Escudo's machen 1 Johannes und 8 einen Dobra. Außer den ganzen Escudo's ſind auch halbe zu 800 Rees oder 1 thlr. $9\frac{1}{4}$ gr. Gold im Umlauf. 2) **ſpaniſche** Goldmünze, von der 2 eine Piſtola, 4 eine Doppia, 8 einen Doblon oder Quadrupel machen. Der Escudo enthält 2 Escudillos oder 40 Reales de Vellon oder 13,600 caſtilianiſche Dineros, war früher aus 22karätigem, nach 1772 aber aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, $140\frac{9}{10}$ holl. Aß ſchwer, geprägt. Jener hat einen Werth von 2 thlr. 14 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. Gold, der jetzige aber von 2 thlr. 13 gr. 9 pf. Gold.

Escudo de Plata, Silber-Scudo, ſpaniſche Rechnungsmünze von $1\frac{1}{2}$ Escudo de Vellon, ſ. d.

Escudo de Vellon, **Kupfer-Scudo**, ſpaniſche Silbermünze von 10 Kupferrealen oder 340 Maravedi's de Vellon, oder 3400 caſtilianiſchen Dineros = 21 ſgr. $8\frac{9}{20}$ pf. preuß. = 15 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 2 kr. Conv. fl. = 1 fl. 14 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Eſtadale, ſpaniſches Ackermaß, einen Eſtado oder ſpaniſchen Faden ins Gevierte, $27\frac{1}{4}$ par. Geviertfuß groß = $2,^{876}$ Geviertmetres = $28\frac{1}{6}$ rheinländ. Geviertfuß = $\frac{3}{16}$ wiener Geviertklafter. Zu einer Aranzada gehören 400 und zu einer Fanega 500 Eſtadales.

Eſtado, Faden, ſpaniſche Klafter, ſ. Braza.

Eſtelin, altes franzöſiſches Gold- und Silbergewicht. 20 Eſtelins bilden eine Unze und 160 eine Troy-Mark. Der Eſtelin iſt 2 Mailles ſchwer = 4 Felins = $28\frac{4}{5}$ Grains = $31\frac{3}{4}$ holländ. Aß = 2 Grammes = $1\frac{7}{25}$ Grän preuß. = 1 Pfennig 100 Richttheile wiener Markgewicht.

Etto, oſtindiſche Elle auf der Inſel Sumatra, $210\frac{3}{4}$ par. Linien lang = 481 Millimetres = 1 Fuß 6 Zoll $2\frac{1}{9}$ Lin. rheinl. Maß = $0,^{611}$ wien. Elle.

Eymer, ſ. Eimer.

Faden. Mit dieſem Worte bezeichnet man verſchiedene Maße. I. **Längenmaße**, **Klafter**, von 6 Fuß, die in den einzelnen Ländern verſchiedene Größe haben. 1) Der Faden in **Dänemark** von 6 däniſchen Fuß oder 3 Ellen iſt $834\frac{3}{4}$ par. Linien lang = $1,^{881}$ Metre = 5 Fuß 11 Zoll $11\frac{8}{9}$ Lin. rheinl. = 5 Fuß 11 Zoll $2\frac{7}{20}$ Lin. wiener Fußmaß. 2) In **England**, ſ. Fathom. 3) In **Liefland** iſt er 6 Fuß oder 3 Ellen oder $729\frac{3}{5}$ pariſ. Linien lang = $1\frac{13}{20}$ Metre = 5 Fuß 2 Zoll $11\frac{1}{3}$ Linie rheinl. = 5 Fuß 2 Zoll $4\frac{7}{9}$ Lin. wiener Maß. 4) In **Preußen** werden in dem Seeweſen 6 preuß. oder rheinländ. Fuß = $1,^{884}$ Metre = 5 Fuß 11 Zoll $4\frac{1}{2}$ Lin. wiener Maß ein Faden genannt. 5) In **Rußland**, ſ. Saſche. 6) In der **Schifffahrt** unterſcheiden die Niederländer den **Buiſen-Faden** oder **kleinen Faden** von 5 Fuß, den **Koopwardens-Faden** von $5\frac{1}{2}$ Fuß und den gewöhnl. Faden von 6 Fuß. II. **Holzmaße**, wird als Maße des in Kloben oder Scheiten gehauenen Brennholzes gebraucht (ſ. Klafter). 1) In **Bremen** iſt der Faden Holz 6 Fuß lang und hoch und hat 2 bis $2\frac{1}{6}$ Fuß Scheitholzlänge, wonach der kubiſche Inhalt 72 bis 78 dortige Kubikfuß beträgt = $50\frac{4}{5}$ par. Kubikfuß = $1,^{741}$ Kilolitre = $56\frac{8}{25}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{14}{27}$ preuß. Klafter Holz. 2) Der Faden Brennholz in **Dänemark**, namentlich in **Kopenhagen**, iſt 6 Fuß lang, breit und hoch, oder enthält 216 dortige Kubikfuß = $194\frac{4}{5}$ par. Kubikfuß = $6,^{777}$ Kilolitre = $215\frac{24}{25}$ rheinländ. Kubikfuß = 2 preuß. Holzklafter. 3) In **Danzig** und **Königsberg** iſt der Faden Brennholz 6 alte danziger Fuß lang und hoch mit einer Scheitholzlänge von 2 bis 3 alten preußiſchen Fuß. Bei 2 Fuß Länge beträgt der kubiſche Inhalt 72 Kubikfuß = $49\frac{1}{2}$ par. Kubikfuß = $1,^{697}$ Kilolitre = $54\frac{9}{10}$ rheinl. Kubikfuß = $\frac{1}{2}$ preuß. Klafter; bei 3 Fuß Scheitholzlänge aber $74\frac{6}{25}$ par. Kubikfuß = $2,^{544}$ Kilolitre = $82\frac{3}{10}$ rheinl. Kubikfuß = $\frac{41}{54}$ preuß. Klafter Brennholz. 4) In **Hamburg** wird das Brennholz nach dem Geviertfuß bei einem Zoll Dicke verkauft. Der Faden Holz iſt entweder der **Hamburger Faden** von $6\frac{2}{3}$ bis 7 hamburger Fuß Höhe und Länge und $44\frac{4}{9}$ bis $46\frac{2}{3}$ hamburger Geviertfuß Fläche; oder der **Miſtberger Faden**, $6\frac{2}{3}$ Fuß lang und 8 Fuß hoch = $53\frac{1}{3}$ hamburger Geviertfuß Fläche. Von dieſem Faden beträgt erſterer den $\frac{5}{6}$ bis $\frac{7}{8}$ Theil. So viel Zoll nun das Scheitholz lang iſt, ſo viel dieſer beiden Arten Faden wird das aufgeſetzte Brennholz gerechnet. 5) **Königsberg** in Preußen, ſ. Danzig. 6) In **Lübeck** wird der Faden Brenn-

holz wie in Hamburg berechnet, nur iſt der Faden 6 Fuß $9\frac{1}{2}$ Zoll lang und hoch, oder hat eine Fläche von $46\frac{1}{9}$ Geviertfuß, daß demnach 14 hieſige Faden ſo groß ſind, als 15 hamburger kleine Faden von $44\frac{4}{9}$ Geviertfuß Fläche. 7) Der mecklenburgiſche Faden Brennholz zu Roſtock u. a. O. iſt 7, zuweilen 8 lübeckiſche Fuß lang und hoch, mit einer Scheitholz- oder Klobenlänge von 2 bis 5 Fuß. Bei 49 Geviertfuß und 2 Fuß Holzlänge beträgt der Inhalt des Fadens 98 Kubikfuß = $70\frac{9}{20}$ par. Kubikfuß = $2,^{414}$ Kilolitre = $78\frac{1}{10}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{13}{18}$ preußiſche Klafter Brennholz; bei 49 Geviertfuß aber und 5 Fuß Holzlänge beträgt der körperliche Inhalt des Fadens 245 Kubikfuß = $176\frac{1}{8}$ par. Kubikfuß = $6,^{037}$ Kilolitre = $195\frac{1}{4}$ rheinl. Kubikfuß = $1\frac{11}{18}$ preuß. Klafter. 8) In Stettin der Faden, $6\frac{1}{2}$ Fuß lang, 7 Fuß hoch, mit 3 und $3\frac{1}{2}$ Fuß Klobenlänge, enthält $136\frac{1}{2}$ oder $159\frac{1}{4}$ Kubikfuß = $123\frac{1}{3}$ oder $143\frac{3}{4}$ par. Kubikfuß = $4,^{227}$ oder $4,^{927}$ Kilolitre = $1\frac{2}{9}$ oder $1\frac{13}{27}$ preuß. Klafter. — III. Garn-Handel. Im Garnhandel wird die Länge eines Fadens durch die Weifung oder Haspellänge oder durch ſeine Länge beſtimmt, wenn er einmal um die Arme eines Haspels gewunden iſt. Dieſe Weifung iſt in den einzelnen Ländern von abweichender Größe, nicht nur bei dem einfachen Faden, ſondern auch bei dem gezwirnten oder mehrfachen Faden, der durch das Zwirnen an ſeiner Länge verloren hat. 1) In Ansbach in Baiern gehören zum Schneller Garn 720 und zum Gebinde 60 Faden. Der einzelne Faden hat 2 baireuther Ellen Haspellänge = $583\frac{2}{5}$ par. Linien = $1,^{316}$ Metre = 4 Fuß 2 Zoll 2 Lin. rheinl. Maß = $1\frac{23}{33}$ wiener Elle. 2) In Berlin und überhaupt geſetzmäßig im preußiſchen Staate beträgt die Haspellänge $3\frac{1}{2}$ berliner Elle = $1032\frac{1}{2}$ par. Linie = $2,^{331}$ Metre = 7 Fuß 5 Zoll rheinl. = 3 wiener Ellen. Bei dem Leinengarn machen 40 Faden ein Gebinde oder eine Fitze, und 800 Faden oder 20 Gebinde ein Stück Garn. 3) In Böhmen, Mähren und Schleſien iſt die Haspellänge feines Leinengarn 3 böhmiſche Ellen = 790 par. Linien = $1,^{682}$ Metre = 5 Fuß $8\frac{1}{2}$ Zoll rheinl. = $2\frac{7}{25}$ wiener Elle; grobes Leinengarn aber 4 böhmiſche Ellen = 1053 par. Linien = $2,^{376}$ Metres = 7 Fuß $7\frac{1}{3}$ Zoll rheinländ. = 3 wiener Ellen. Von beiden Garnarten machen 20 Faden ein Gebinde, 400 einen Zaspel, 1200 einen Strehn, 4800 ein Stück, 7200 ein Mandel und 28,800 ein Schock Garn; an einigen Orten in Böhmen machen 20 Fäden von 3 Ellen Länge ein Gebinde, 1200 einen Strehn und 7200 ein Stück Garn; und an andern Orten gehören 19 Fäden zu einem Gebinde und 59 Gebinde oder 1121 Fäden zu einem Strehn. Bei dem böhmiſchen Zwirn iſt die Haspellänge 2 Fuß 4 Zoll bis 5 Fuß 2 Zoll groß, und 20 Fäden zweidrähtiger oder 12 Fäden dreidrähtiger oder 9 Fäden vierfacher Zwirn machen ein Gebinde. 60 ſolcher Gebinde gehören zu einem Strehn groben Landzwirn und 120 zu dem feinen oder Fürſtenzwirn. 4) In Braunſchweig beträgt die Haspellänge Leinengarn $3\frac{3}{4}$ braunſchweiger Elle = $948\frac{3}{4}$ par. Linien = $2,^{137}$ Metre = 6 Fuß $9\frac{1}{4}$ Zoll. rheinl. = $2\frac{3}{4}$ wien. Elle. Zu einem Kauflop gehören 900 Faden oder 15 Schock, und zu einem Werklop 1000 Faden oder $16\frac{2}{3}$ Schock. 5) In Bremen iſt der Haspelfaden von gleicher Länge wie der in Braunſchweig, nur bilden 90 Faden ein Gebind und 900 einen Lop. 6) In Breslau und preuß. Schleſien beträgt die Haspellänge des Leinengarns $3\frac{9}{20}$ preuß. Ellen = $1021\frac{3}{5}$ par. Linien = $2,^{304}$ Metre = 7 Fuß 4 Zoll $1\frac{1}{2}$ Linie rheinländ. = $2\frac{24}{25}$ wiener Elle. 20 Fäden bilden ein Gebind, 400 einen Zaspel, 1200 ein Gebinde, 4800 ein Stück und 288,000 ein Schock Garn. 7) In Danzig iſt die Haspellänge, wie in Berlin, $3\frac{1}{2}$ berliner Elle groß. Zu einem Gebinde Leinengarn oder ermeländiſchen Garn gehören 40 Fäden oder Draden und zu einem Stück Garn 2400 Draden. Bei dem Hanf- und Hee-

dengarn aber gehören zu einem Schock, 4 Stück oder 240 Gebinde oder 9600 Draden. 8) In England iſt bei dem Baumwollengarn die Haspellänge $1\frac{1}{2}$ Yard groß = 608 par. Linien = $1{,}^{371}$ Metre = 4 Fuß 4 Zoll 5 Lin. rheinländ. = $1\frac{19}{25}$ wiener Elle; 80 Faden machen ein Gebinde (Lea) und 560 einen Schneller (Hank); bei dem Wollengarn beträgt die Weifung gewöhnlich nur eine Yard = $405\frac{7}{20}$ par. Linien = $0{,}^{914}$ Metre = 2 Fuß 10 Zoll 7 Lin. rheinländ. = $1\frac{1}{6}$ wiener Elle; und bei dem Leinengarn $2\frac{1}{2}$ Yard = $1013\frac{7}{20}$ par. Lin. = $2{,}^{285}$ Metre = 7 Fuß 3 Zoll $4\frac{4}{5}$ Lin. rheinl. = $2\frac{47}{50}$ wiener Elle; 120 Fäden machen ein Gebinde (Cut oder Lea), 1440 einen Strehn (Hank, Lespe) und 5760 eine Spindel. 9) In Frankreich iſt a) bei dem Wollengarn der Faden $4\frac{3}{4}$ par. Fuß oder 684 par. Linien lang = $1{,}^{542}$ Metre = 4 Fuß 11 Zoll rheinländ. = $1\frac{49}{50}$ wiener Elle lang; 44 Fäden gehören zu einem Gebinde und 968 zu einem Strehn, mithin iſt der Faden eines Strehns 4598 Fuß lang = 1491 Metres = 4761 rheinländiſche Fuß = 1917 wiener Ellen. b) Bei dem Baumwollengarn wird die Nummer deſſelben nach der Länge des Fadens von $\frac{1}{2}$ Kilogramm oder 500 Grammes Gewicht (= 1 Pfund 2 Loth $1\frac{3}{4}$ Quentchen preuß. = 28 Loth $2\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht), beſtimmt, den derſelbe von 1000 Metres = 3186 rheinl. Fuß = $1283\frac{9}{25}$ wien. Ellen einnimmt. So nennt man Nr. 20 ein Garn, deſſen Faden 20,000 Metres oder 20 Kilometres lang iſt, und ein Gewicht von $\frac{1}{2}$ Kilogramm hat. Vor dem Jahre 1819 hatte der Faden eines Strehns Baumwollengarn eine Länge von 650 par. Aunes = 777 Metres = 2479 rheinländ. Fuß = 1003 wiener Ellen. Die Nummer des Garns wurde durch den Theil des Pfundes Markgewicht beſtimmt, welchen ein Faden von dieſer Länge wog. c) Bei dem Leinengarn iſt der Faden 16 Aunes lang = 18 Metres = 61 Fuß 2 Zoll rheinl. Maß = $24\frac{2}{3}$ wiener Ellen. Von dieſen Fäden machen 16 eine Portée (Gebinde) und 200 ein Viertel, deſſen ganze Fadenlänge 3200 Aunes beträgt = $3757\frac{3}{5}$ Metre = 11,500 rheinländ. Fuß = 4900 wiener Ellen. d) Seidenfaden, ſ. Italien. 10) In Fulda beträgt die Haspellänge oder Weife $5\frac{1}{4}$ fuldaiſche Elle = $1065\frac{4}{5}$ par. Linie = $2\frac{2}{5}$ Metre = 7 Fuß 7 Zoll $8\frac{3}{4}$ Linie rheinländ. Maß = 3 wiener Ellen. Von dieſen Fäden bilden 26 ein Gebind und 500 einen Zaspel oder Strang Leinengarn. 11) In Halberſtadt machen 60 Faden Leinengarn ein Schock und 7200 Faden eine Elle Garn; jeder Faden hat eine Länge von $3\frac{1}{2}$ berliner Elle, wie in Berlin. 12) In Hannover machen 90 Faden Leinengarn von $3\frac{3}{4}$ Ellen = $970\frac{4}{5}$ par. Linie = $2{,}^{186}$ Metre = 6 Fuß 3 Zoll rheinländ. Maß = $2\frac{4}{5}$ wiener Ellen Haspellänge ein Gebind und 900 Fäden ein Stück Leinengarn. 13) In Italien und Frankreich wird ein Seidenfaden von 400 par. Aunes = 212,780 par. Linien = $478\frac{2}{5}$ Metre = 1529 rheinl. Fuß = 616 wiener Ellen zum Grundmaß genommen, und die Feinheit der Seide darnach beſtimmt, wie viel Gran oder, in Lyon, wie viel Deniers dieſer Faden wiegt (ſ. Nr. 15, Lyon). 14) In Leipzig und Dresden beträgt die Haspellänge 4 Ellen = 1002 par. Linien = $2\frac{1}{4}$ Metre = 7 Fuß 2 Zoll 4 Linien rheinländ. Maß = $2\frac{9}{10}$ wiener Elle. Bei Leinen-, Wollen- und Baumwollengarn bilden 20 Faden ein Gebind, 400 einen Zaspel (Zahl), 800 einen Strehn und 4800 ein Stück. 15) In Lyon, Turin u. a. theilt man das Pfund von Montpellier von 8550 holl. Aß = $414\frac{3}{5}$ Gramme = 28 preuß. Loth = 23 Loth $1\frac{7}{9}$ Quent wiener Gewicht, in 9216 Deniers oder Grane, jeden zu $\frac{38}{41}$ holländ. Aß = $0{,}^{044}$ Gramme = $\frac{2}{3}$ Gran nürnberger = $\frac{3}{4}$ Gran preuß. = $\frac{3}{5}$ Gran wiener Medicinalgewicht, und beſtimmt die Feinheit der Seide nach dieſen Deniers, welche ein Faden von 400 pariſer Aunes oder $478\frac{2}{5}$ Metre = $719\frac{7}{10}$ berliner = 616 wiener Ellen an Ge-

wicht hat. Die feinſte Tüllſeide wiegt 10 Deniers, die feinſte Orgaſinſeide 16 bis 21 D. und die feinſte Tramſeide 24 bis 26 D., die gröbſte Tramſeide aber 60 bis 80 D. 16) In Oeſterreich hat bei dem Wollen- und Baumwollengarn der Faden eine Länge von $2\frac{1}{4}$ wiener Elle = 776 par. Linien = $1,^{753}$ Metre = 5 Fuß 7 Zoll rheinländ. Maß; 50 Faden machen ein Gebind und 350 Faden einen Strehn; bei dem Leinengarn machen 240 Faden ein Gebinde (Wiedel) und der Faden iſt entweder $2\frac{1}{2}$ oder $1\frac{1}{4}$ wiener Elle lang; im erſten Fall gehören 5 und im zweiten 10 Wiedel oder Gebinde zu einem Strehn, in welchem der ganze Faden 3000 wiener Ellen lang iſt. Der Strehn von 5 Wiedel wird auch Schnalz oder Schneller genannt. 17) In Quedlinburg iſt der Faden Leinengarn $3\frac{1}{2}$ calenberger Elle lang = 909 par. Linien = $1,^{767}$ Metre = 5 Fuß 7 Zoll 2 Lin. rheinländ. Maß = $1\frac{2}{3}$ wiener Elle. Zu einem Schock gehören 60 Faden und zu einer Elle Leinengarn 10 Schock oder 600 Faden. 18) In Stettin machen wie in Berlin 30 bis 40 Faden Leinengarn von 3 oder 4 pommerſchen Ellen Länge (ſ. Elle, Stettin) eine Fitze und 800 Faden ein Stück Garn. 19) In Würtemberg bilden geſetzmäßig 1000 Faden von 2 Ellen Haspellänge einen ganzen Schneller oder 700 Faden von $1\frac{1}{2}$ Ellen Haspellänge einen halben Schneller. Darnach ſind 1000 Faden = 2000 Ellen und 1400 Faden zu $1\frac{1}{2}$ Ellen = 2100 würtemberger Ellen lang, oder die beiden halben Schneller von kleiner Haspellänge um 100 Ellen größer, als der Schneller mit langer Haspellänge.

Fäßchen, kleines Faß. 1) In Frankfurt am Main werden 300 oder auch 450 Stück Weißblech (verzinnte Blechtafeln) ein Fäßchen genannt. 2) Ein Fäßchen Malagaer Roſinen hat 2 Arrobas und das Doppelfäßchen 4 Arrobas an Gewicht; erſteres iſt 23 Kilogrammes = 49 Pfund 19 Loth $2\frac{1}{2}$ Quentchen preuß. = 41 Pfund 4 Loth $2\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht, letzteres aber das Doppelte dieſer Gewichte oder einen Quintal (ſpaniſchen Centner) ſchwer, ſ. Arroba. 3) Fäßchen, Bleche, ſ. Faß.

Fael, Faol, ſ. Leam.

Fahrt, Weinmaß im Canton Freiburg in der Schweiz. Die Fahrt Moſt iſt $2\frac{1}{2}$ Saum oder 400 trübe Maß groß. ſ. Faß VI, 2.

Fall, ſchottiſche Landmaße. 1) Alter ſchottiſcher Fall (**ancient Scotts-Fall**), $18\frac{3}{5}$ engl. Fuß lang = $2513\frac{1}{8}$ par. Linien = $5\frac{2}{3}$ Metre = 18 Fuß — Zoll $8\frac{2}{3}$ Lin. rheinländ. = 17 Fuß 11 Zoll $9\frac{9}{16}$ Linie wiener Maß. 2) Jetziger ſchottiſcher Fall (**modern Scotts-Fall**) iſt $18\frac{1}{2}$ engl. Fuß lang = $2499\frac{3}{5}$ par. Linie = $5\frac{3}{5}$ Metre = 17 Fuß 11 Zoll 7 Lin. rheinländ. = 17 Fuß 9 Zoll $8\frac{1}{2}$ Lin. wiener Maß.

Faman, Fanon, Rechnungsmünze zu Carvar u. a. O. in der oſtindiſchen Landſchaft Canara; 36 Famans machen eine Pagode und ein Faman wird zu $1\frac{1}{3}$ Settles oder 8 Pices oder 48 Budgerooks gerechnet = 1 ſgr. $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 gr. $5\frac{7}{9}$ pf. Conv. = 5 kr. $2\frac{2}{9}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Rhein. (ſ. Fanon).

Fame, Faden von 6 ſchwediſchen Fuß.

Fanega, Getreidemaß in Braſilien, Portugal, Spanien und den ſüdamerikaniſchen Freiſtaaten. I. In Braſilien zu Rio Janeiro, Pernambuco u. a. und in Portugal gehören 15 Fanegas zu einem Moyo; der Fanega aber enthält 4 Alqueiras oder 8 Meyos oder 16 Quartos oder 32 Selemis oder 64 Mequias und iſt 1) auf den Azoren 2416 par. Kubikzoll groß = $47\frac{8}{9}$ Litre = $13\frac{24}{25}$ preuß. Metzen = $99\frac{3}{4}$ wiener Becher. 2) In Braſilien iſt der Fanega 2790 par. Kubikzoll groß = $55\frac{9}{31}$ Litre = 1 Schffl. $\frac{1}{8}$ Metze preuß. = $115\frac{1}{8}$ wiener Becher. 3) Auf der Inſel Madera hat der Fanega 2260

par. Kubikzoll Inhalt = $44\frac{3}{4}$ Litre = 13 preuß. Metze = $93\frac{1}{3}$ wiener Becher. 4) In Portugal zu Liſſabon iſt der Fanega oder Fanga 2724 par. Kubikzoll groß = 54 Litres = $15\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $112\frac{1}{2}$ wiener Becher; zu Faro in Algarvien aber 3264 par. Kubikzoll = $64\frac{17}{25}$ Litre = 1 Scheffel $2\frac{7}{8}$ Metzen preuß. = 1 Metze $6\frac{17}{25}$ Becher wiener Maß und in Porto 3320 par. Kubikzoll = $65\frac{4}{5}$ Litre = 1 Scheffel $3\frac{3}{16}$ Metze preuß. = 1 Metzen 9 Becher wiener Maß. — II. In Spanien bezeichnet das Wort Fanega nicht nur ein Getreidemaß, ſondern auch die Größe eines Stück Ackers. A. Land- und Feldmaß. Es gibt zweierlei Arten Fanega's, einen großen von 4900 Geviert-Vara's = 33,390 par. Geviertfuß = $3523,^{313}$ Centiares = 248 Geviertruthen $18\frac{2}{3}$ Geviertfuß rheinl. = $1\frac{17}{45}$ preuß. Morgen = 979 wiener Geviertklaftern, und einen kleinen Fanega von 500 Eſtadales oder 13,625 par. Geviertfuß = $1437,^{71}$ Centiares = $101\frac{1}{4}$ Geviertruthen rheinländ. Maß = $\frac{5}{9}$ Morgen preuß. = $399\frac{1}{2}$ wiener Klafter (ſ. Fanegada). B. Getreidemaß. Als ſolches gehören 12 Fanegas zu einem Cahiz (ſ. Barſella). Der Fanega enthält 12 Almudes (ſ. Celemine) oder 48 Quartillos und iſt 1) in Bilbao in der Provinz Biscaya 3033 par. Kubikzoll groß = 60 Litres = 1 Schffl. $1\frac{1}{2}$ Metze preuß. = $125\frac{1}{4}$ wiener Becher. 2) Zu Corunna in Galicien iſt der Fanega von 4 Ferrados 3204 par. Kubikzoll groß = $63\frac{1}{2}$ Litre = 1 Schffl. $2\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 1 Metzen $4\frac{3}{10}$ Becher wiener Maß. 3) Zu Ferrol in Galicien 3588 par. Kubikzoll = 71 Litres = 1 Schffl. $4\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $8\frac{7}{40}$ Becher wiener Maß. 4) In Madrid der caſtilianiſche Fanega = $240\frac{1}{12}$ par. Kubikzoll = $4\frac{3}{4}$ Litre = $1\frac{4}{11}$ preuß. Metze = $9\frac{23}{25}$ wiener Becher. 5) In Malaga 3036 par. Kubikzoll = $60\frac{14}{25}$ Litre = 1 Schffl. $1\frac{13}{20}$ Metze preuß. = $126\frac{1}{5}$ wiener Becher. 6) In Oviedo, der Hauptſtadt von Aſturien, 3841 par. Kubikzoll = $76\frac{1}{9}$ Litre = 1 Schffl. $6\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 1 Metzen $35\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 7) In Sant Ander in der Provinz Burgos 2776 par. Kubikzoll = 55 Litres = 1 preuß. Schffl. = $114\frac{3}{5}$ wien. Becher.

Fanegada, Fanega, Ackermaß in der ſpaniſchen Provinz Valencia, enthält 200 Geviert-Brazas oder 800 Geviert-Varas. 6 Fanegadas bilden eine Cahizada und 36 eine Yugada. Da eine Braza $814\frac{1}{5}$ par. Linie lang iſt, ſo iſt die Fanegada $6393\frac{23}{25}$ par. Geviertfuß groß = $674,^{69}$ Centiares = $47\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertruthe = 187 wiener Geviertklafter (ſ. Fanega II, A).

Fanoe, Fanon, 1) oſtindiſches Gold- und Silbergewicht. In Calcutta gehen $11\frac{1}{2}$ Fanoes auf einen Miscal, und die Fanoe wird zu $7\frac{4}{5}$ holländ. Aß gerechnet = $0,^{378}$ Gramme = $\frac{9}{20}$ preuß. Grän = $87\frac{9}{16}$ wiener Richttheile. 2) Edelſteingewicht von 2 Karat, wird vorzüglich zu Rubinen gebraucht.

Fanon, Fanum, Salom, Solom, oſtindiſche Gold- und Silbermünze. I. Goldmünzen, von denen in Madras 12 Stück eine Rupie und 42 eine Stern-Pagode machen. 1) Auf der Küſte Coromandel iſt der Fanum aus 7 Karat 11 Grän feinem Golde $7\frac{7}{8}$ holländ. Aß ſchwer und hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$ Groſchen Gold. Zur rauhen cölniſchen Mark gehören $618\frac{1}{2}$ und zur feinen 1875 Stück. Zu Tutocorin auf dieſer Küſte iſt der Fanum aus 10 Karat 6 Grän feinem Golde mit einem Gewicht von $7\frac{1}{8}$ holl. Aß ausgeprägt, und hat einen Werth von 3 Groſchen Gold. $682\frac{1}{2}$ Stück gehen auf die rauhe und 1560 auf die feine cölniſche Mark. 2) In der Landſchaft Calicut auf der malabariſchen Küſte in der britiſchen Präſidentſchaft Madras gehen von dieſer Münze, $7\frac{7}{8}$ holländ. Aß ſchwer, aus 12karätigem Golde und $3\frac{5}{6}$ Groſchen Gold an Werth, 618 Stück auf die rauhe und 1236 auf die feine cöln. Mark; 3) in der Landſchaft Cananor auf derſelben Küſte aber $642\frac{1}{2}$ und $1504\frac{1}{2}$ Stück; dieſe ſind nur aus 10 Karat 3 Grän feinem Golde, $7\frac{3}{5}$ Aß an Gewicht und mit

einem Werth von 3 gr. $1\frac{2}{3}$ pf. Gold geprägt. 4) ſ. Pannehea. II. Silbermünzen. 1) Auf der Küſte Coromandel machen 36 Fanums eine Pagode und ein Stück hat einen Werth von 2 ſgr. 4 pf. preuß. = 1 gr. $9\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 6 kr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. Rhein. 2) In der britiſchen Präſidentſchaft Madras, z. B. in Madras ſelbſt und zu Kundapur, gehören 80 Cash zu einem Fanum von 16 Tare, deſſen Werth 1 ſgr. $7\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $2\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 4 kr. 3 pf. Conv. fl. = 5 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. beträgt. 3) In Pondichery auf der Küſte Coromandel hat der Fanon 2 Annas oder 6 Sols oder 20 Dudu oder 60 Caſhes und einen Werth von 2 ſgr. $5\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $10\frac{5}{9}$ pf. Conv. = 7 kr. Conv. fl. = 8 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 8 Fanon's bilden hier eine Rupie und 24 eine Pagode. 4) In der däniſchen Stadt Trankebar auf der Küſte Coromandel in der Provinz Carnatik hat die Rupie 8, der Thaler 12 und die Pagode 26 Fanum, zu 2 Annas oder 80 Caſhes und zu einem Werth von 2 ſgr. $3\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $8\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. 3 pf. Rhein. 5) ſ. Faman.

Fardell, Fardello nennt man 1) in Holland ein Pack Zimmt, 2) zu Ulm 45 Barchet Tuch, jedes Barchet zu 24 Ellen.

Farding, ſ. Farthing.

Fardingdeal, Fardingdale, Viertel, iſt in England der vierte Theil eines Acre (ſ. d. Wort). Von dem Reichsacre (Imperial=Standard=Acre) beträgt das Fardingland oder Farundalesland oder Rood 1210 Geviert=Yards = $9584\frac{1}{2}$ par. Geviertfuß = 1012,[31] Geviertmetre = $71\frac{3}{10}$ rheinländ. Geviertruthen = 280 wiener Geviertklafter.

Fardos, 1) Silbermünze im Reiche Bantam auf der oſtindiſchen Inſel Java, ſ. Pärdaw. 2) Fardo, im Reißhandel zu Goa ein Maß, welches an 32 Pfund Reiß enthält.

Fargot, ſ. Frangot.

Farſang, 1) armeniſche Meile, 25 auf einen Grad des Erdgleichers. 2) Paraſange, perſiſche Meile, $22\frac{1}{2}$ auf einen Grad des Erdgleichers.

Farthing, Farding, engliſche kupferne Scheidemünze, von welcher 2 einen Halfpenny, 4 einen Pence, 16 einen Groat, 48 einen Shilling und 960 ein Pfund Sterling ausmachen. Der Werth derſelben beträgt $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{8}{9}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Faß, Hohlmaß für verſchiedene Sachen, vorzüglich für Flüſſigkeiten. I. Faß Bier. 1) In Braunſchweig hält das Faß gewöhnliches Bier 4 Tonnen oder 108 Stübchen oder 432 Quartier oder 864 Nößel = $5003\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $99\frac{3}{20}$ Litre = $86\frac{17}{25}$ Quart oder 1 Eimer $26\frac{2}{3}$ Quart preuß. = 1 Eimer $28\frac{9}{20}$ Maß wiener Maß; das Faß Mumme aber hat nur 100 Stübchen oder 400 Quartier oder 800 Nößel = 4633 par. Kubikzoll = $91\frac{4}{5}$ Litre = 1 Eimer $11\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 1 Eimer $23\frac{2}{5}$ Maß wiener Maß. 2) In Dresden gehören zu einem Gebräude 24 Faß und zu einer Kufe 2 Faß, jedes Faß zu 2 Viertel oder 4 Tonnen oder 7 Schock Kannen oder 280 Viſirkannen oder 420 dresdner Kannen = 19,824 par. Kubikzoll = $392\frac{4}{5}$ Litre = $343\frac{2}{5}$ Quart oder 3 Tonnen $43\frac{2}{5}$ Quart preuß. = 271 Maß oder 6 Eimer 31 Maß wiener Maß. 3) In Leipzig rechnet man zum Gebräude 16 Faß, jedes zu 2 Viertel oder 4 Tonnen oder 300 leipziger Kannen = 18,210 par. Kubikzoll = $360\frac{4}{5}$ Litre = $315\frac{11}{25}$ Quart oder 3 Tonnen $15\frac{11}{25}$ Quart preuß. = $249\frac{1}{9}$ Maß oder 6 Eimer $9\frac{1}{9}$ Maß wiener Maß. 4) In Lübeck hält das Faß Bier 42 Stübchen oder 84 Kannen oder 168 Quartier = 7675 par. Kbz. = 152 Litres = 132 Quart oder 1 Tonne 32 Quart preuß. = 2 Eimer 25 Maß wiener Maß. 5) In Magdeburg hat man kurze und lange Faß. Ein Langfaß iſt =

2 Kurzfaß = 4 Tonnen = 16 Achtel = 400 Quart = 23,089 par. Kubikzoll = 458 Litres = $323\frac{2}{3}$ wiener Maß. 6) In **München** iſt das Faß 25 Eimer oder 1600 Maß groß = $86,227\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $1708\frac{4}{5}$ Litre = 14 Tonnen $93\frac{2}{3}$ Quart preuß. = 294 Eimer $3\frac{3}{5}$ Maß wiener Maß. 7) In den **Niederlanden**, ſ. Vat. — II. **Faß Branntwein.** 1) In **Berlin** das Faß von 200 Quart iſt 11,545 par. Kubikzoll groß = 229 Litres = $161\frac{7}{8}$ wiener Maß. 2) In **Lübeck** gehen auf das Faß 30 Viertel oder 60 Stübchen oder 120 Kannen oder 240 Quartier = 10,950 par. Kubikzoll = 217 Litres = 3 Eimer $9\frac{7}{10}$ Quart preuß. = 3 Eimer $29\frac{4}{5}$ Maß wiener Maß. 3) In **Quedlinburg** hält das Faß 60 Stübchen oder 240 Maß oder 480 Rößel und iſt $10,389\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $205\frac{4}{5}$ Litre = 3 Eimer oder 180 Quart preuß. = 3 Eimer $22\frac{1}{8}$ Maß wiener Maß. Jetzt wird mehr nach preußiſchem Quart und Eimer verkauft. — III. **Faß Getreide.** 1) Zu **Aachen** in Preußen gehörten vor Einführung des jetzigen preußiſchen Maßes, nach altem Getreidemaße, das noch öfters gebraucht wird, zu einem Malter Getreide 6 Faß und zu einem Faß 4 Kop. Das Faß = $1245\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $24\frac{2}{3}$ Litre = $7\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $51\frac{3}{7}$ wiener Becher. 2) Zu **Cöln am Rhein** in Rheinpreußen gehören zu einem Malter 4 Faß, jedes von 2 Sömmer oder 8 Viertel = 1809 par. Kubikzoll = $10\frac{9}{20}$ preuß. Metze = $74\frac{7}{10}$ wiener Becher. 3) Zu **Düſſeldorf** in Rheinpreußen iſt das Faß $340\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{3}{4}$ Litre = 2 preuß. Metzen = 14 wiener Becher. 4) In **Hamburg** gehören zum Faß 2 Himpten = 8 Spint = 32 große Maß = 64 kleine Maß = 2656 par. Kubikzoll = $6\frac{5}{8}$ Litre = $15\frac{7}{40}$ preuß. Metze = $109\frac{2}{3}$ wiener Becher. Im Handel mit Weizen, Roggen und Erbſen machen 2 Faß einen Scheffel, 20 einen Winſpel und 60 eine Laſt; im Gerſtenhandel 3 Faß einen Scheffel, 30 einen Winſpel, 60 eine Laſt und 90 einen Stock, und im Haferhandel 3 Faß einen Scheffel, 30 einen Winſpel und 60 eine Laſt. 5) In **Lübeck** machen 4 Faß einen Scheffel, 16 eine Tonne, 48 einen Drömt und 384 eine Laſt. Ein Faß Weizen und Roggen iſt 421 par. Kubikzoll groß = $8\frac{1}{3}$ Litre = $2\frac{7}{16}$ preuß. Metzen = $17\frac{2}{5}$ wiener Becher; ein Faß Hafer aber $499\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $9\frac{9}{10}$ Litre = $2\frac{8}{9}$ preuß. Metze = $20\frac{1}{8}$ wiener Becher. 6) In **Quedlinburg** ein Faß oder Tubben Mehl 1385 par. Kubikzoll = $27\frac{4}{9}$ Litre = 8 preuß. Metzen = $57\frac{1}{5}$ wiener Becher. 7) In **Roſtock** und überhaupt in **Mecklenburg** gehören 4 Faß oder Viertel zu einem Scheffel, 48 zu einem Drömt und 384 zu einer Laſt; das Faß zu 4 Metzen oder Spint iſt im Handel mit Hafer $552\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $10\frac{19}{20}$ Litre = $3\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $22\frac{4}{5}$ wiener Becher; bei dem übrigen Getreide aber 490 par. Kubikzoll = $9\frac{3}{4}$ Litre = $2\frac{7}{8}$ preuß. Metzen = $20\frac{1}{4}$ wiener Becher. — IV. **Faß Bleche, Fäßchen Bleche**, enthält 450 Blatt ſchwarze oder weiße Bleche (in Hamburg nur 300 Blatt Weißblech). — V. **Faß Golſchen** nennt man zu Ulm in Würtemberg 30 Stück Golſchen Tuch, jeden zu 72 Ellen gerechnet. — VI. **Faß Kohlen** iſt zu **Trier** in Rheinpreußen ein Kohlenmaß von $7\frac{33}{40}$ par. Kubikfuß = $0,^{268}$ Kubikmetre = $7\frac{27}{40}$ rheinl. Kubikfuß. — VII. **Faß Wein** (ſ. Antalack, Beczka). 1) In **Dänemark**, namentlich zu Copenhagen, hält das Faß Wein 2 Pipen oder 4 Oxhoft oder 6 Tierzen oder 24 Anker oder 930 Pott (Krüge). Es iſt 45,291 par. Kubikzoll groß = $897\frac{1}{2}$ Litre = $784\frac{3}{5}$ Quart oder 1 Fuder 1 Eimer und $4\frac{3}{5}$ Quart preuß. = $619\frac{9}{16}$ Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß $19\frac{9}{16}$ Maß wiener Maß. 2) In **Danzig**, ſ. Fuder. 3) Im Canton **Freiburg** in der Schweiz enthält das Faß 16 Brenten oder 400 Maß oder 1600 Schoppen und iſt 31,496 par. Kubikzoll groß = 624 Litres = 3 Oxhoft $5\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 1 Faß $30\frac{7}{8}$ wiener Maß (ſ. Brenta). 4) In **Hamburg** werden 4 Oxhoft oder 6 Tierzen Bordeaux-

Wein ein Faß genannt, deſſen körperlicher Inhalt $45,988\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll beträgt = $911\frac{3}{10}$ Litre = 4 Oxhoft 1 Eimer $16\frac{7}{10}$ Quart preuß. = $1\frac{1}{2}$ Faß 29 Maß wiener Maß. 5) In Leipzig machen $2\frac{2}{5}$ Faß ein Fuder; das Faß aber enthält 5 Eimer oder 10 Ahm oder 315 leipziger Kannen oder 630 Nößel oder 2520 Quartier und iſt $19,120\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $378\frac{9}{10}$ Litre = 5 Eimer $31\frac{1}{8}$ Quart preuß. = 6 Eimer $21\frac{2}{5}$ Maß wiener Maß. 6) In Prag hält das alte böhmiſche Faß 4 Eimer oder 128 Pinten oder 512 Seidel und iſt 12,320 pariſ. Kubikzoll groß = $244\frac{3}{23}$ Litre = 3 Eimer $33\frac{4}{9}$ Quart preuß. = 4 Eimer $8\frac{9}{16}$ Maß wiener Maß. 7) In Rußland, ſ. Sarokowaja. 8) In Ungarn, iſt das Tokayer-Weinfaß $2\frac{3}{4}$ preßburger Eimer oder 176 Icze (ungariſche halbe Flaſchen) groß = $7395\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $146\frac{9}{16}$ Litre = 2 Eimer $8\frac{1}{16}$ Quart preuß. = 2 Eimer $21\frac{1}{6}$ Maß wiener Maß. 9) In Warſchau, ſ. Beczka. 10) In Wien machen 10 Eimer oder 400 Maß ein Faß von 29,247 pariſ. Kubikzoll = 580 Litres = 8 Eimer $24\frac{5}{9}$ Quart preuß. = 10 Eimer wiener Maß.

Fathom, engliſcher Faden, Toiſe von 2 Yard's oder 6 Fuß Länge = $810,^{6}$ pariſ. Linien = $1,^{827}$ Metre = 5 Fuß 9 Zoll 11 Lin. rheinländiſch = 5 Fuß 9 Zoll $3\frac{7}{9}$ Lin. wiener Maß.

Fehrt, Fehrd, Viert, der vierte Theil eines Scheffels, ſ. Vierfaß und Viertel.

Fél meßely, ſ. Rimpel.

Felin, alt-franzöſiſches Troy-Mark-Gewicht $7\frac{1}{5}$ Grains ſchwer; 2 Felins machen eine Maille, $3\frac{1}{3}$ Felins einen Denier, 4 einen Eſtelin, 10 einen Gros, 80 eine Once und 640 eine Troy-Mark. Der Felin hat $7\frac{125}{128}$ holländ. Aß an Gewicht = $\frac{19}{50}$ Grammes = $\frac{23}{50}$ preuß. Grän = $89\frac{3}{4}$ wien. Richttheile.

Felle, däniſche Münze auf den Färöer-Inſeln; 4 Felle machen eine Mark und 20 einen Gulden; der Felle von 4 Schilling hat einen Werth von 1 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Fen, ſ. Fuen.

Ferding, Ferth, Ferdo, alte kleine Silbermünze in der ruſſiſchen Provinz Liefland, namentlich zu Riga, wo 2 Ferdinge einen Markferding, 60 einen Reichsthaler und 80 einen Albertsthaler ausmachen. Der Ferding iſt an Werth = $6\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $5\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $3\frac{5}{8}$ pf. Rhein. = $1\frac{2}{3}$ Kopeken in Silberrubel = $3\frac{1}{8}$ Kopeken in Kupfergeld.

Ferlino, italieniſches Gewicht, von welchem 16 Ferlini eine Oncia und 192 eine Lira bilden. Der Ferlino hat 10 Karat oder 40 Gran und iſt 1) zu Bologna im Kirchenſtaate $39\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer = $1\frac{3}{5}$ Gramme = $\frac{13}{25}$ preuß. Quentchen = $\frac{4}{9}$ wiener Quent; 2) in Ferrara daſelbſt $36\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $1,^{73}$ Gramme = $\frac{12}{25}$ preuß. Qtchn. = $\frac{13}{33}$ wiener Quent, und 3) im Herzogthum Modena $36\frac{29}{33}$ holländ. Aß = $1\frac{7}{9}$ Gramme = $\frac{1}{2}$ preuß. Qtchn. = $\frac{2}{5}$ wiener Quent.

Ferrado, Getreidemaß in der ſpaniſchen Provinz Galicien, von $\frac{1}{4}$ Fanega = 801 pariſ. Kubikzoll = $15\frac{29}{33}$ Litre = $4\frac{31}{33}$ preuß. Metze = $33\frac{4}{9}$ wiener Becher.

Ferth, Ferton, Ferto, ſ. Ferding.

Fettmänchen, Fettmängel, alte kleine Scheidemünze aus Kupfer oder Silber in Cleve, Cöln, Düſſeldorf u. a. Oertern am Niederrhein, hat einen Werth von 8 Hellern oder $\frac{1}{2}$ Stüver = $3\frac{1}{8}$ pf. preuß. = $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{5}$ pf. Rhein. Von dieſer Münze machen 78 Stück einen rheiniſchen Gulden, 117 einen Reichsthlr. und 120 einen Conventionsthlr.

Feuillette, altes franzöſiſches Weinmaß von $\frac{1}{2}$ Muid, wird noch öfters

von Weinhändlern in der Schweiz und in Deutſchland gebraucht. Die Feuillette enthält $1\frac{1}{2}$ Tierçons oder 2 Quartants oder 18 Veltes oder 144 Pintes, und iſt $6760\frac{4}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = 134 Litres = 1 Eimer $56\frac{2}{9}$ Quart preuß. = 2 Eimer $12\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß.

Fiasco, Fiaſcho, Flaſche, Wein- und Oelmaß im Großherzogthum Toscana. 1) Im Weinhandel machen 20 Fiaſchi einen Baril aus, und der Fiaſcho enthält 2 Boccali oder 4 Mezzete oder 8 Quartucci; zu Florenz iſt er 105 pariſ. Kubikzoll = $1\frac{1}{125}$ Litre = $1\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $1\frac{4}{9}$ wiener Maß; zu Piſa aber $114\frac{9}{10}$ pariſ. Kubikzoll groß = $2\frac{7}{25}$ Litre = 2 preuß. Quart = $1\frac{19}{33}$ wiener Maß. 2) Beim Oelverkauf gehen 16 Fiaſchi auf einen Baril, und ein Fiasco von 4 Mezzete oder 8 Quartucci iſt $105\frac{8}{25}$ pariſ. Kubikzoll groß = $2\frac{8}{91}$ Litre = $1\frac{41}{50}$ preuß. Quart = $1\frac{4}{9}$ wiener Maß, oder dem Gewicht nach $3\frac{7}{8}$ preuß. Pfund = 3 Pfd. $\frac{1}{2}$ Quent wien. Gewicht.

Fichelin, Getreidemaß im Schweizer-Canton Wallis, beträgt $\frac{1}{12}$ eines Muid und iſt zu Sion oder Sitten 1689 pariſ. Kubikzoll groß = $33\frac{7}{11}$ Litre = $9\frac{3}{4}$ preuß. Mtz. = $69\frac{13}{16}$ wiener Becher. Zu Visp in demſelben Canton iſt der Fichelin nur halb und an einigen andern Oertern $\frac{3}{4}$ ſo groß als der Fichelin zu Sion.

Fierdigkar, Viertel, däniſches Getreidemaß von 2 Achtel oder 4 Sechzehntel. Auf den Scheffel gehen 4, auf die Tonne 32 und auf die Laſt 704 Fierdigkar, von denen jeder $219\frac{1}{7}$ pariſ. Kubikzoll groß iſt = $4\frac{1}{3}$ Litre = $1\frac{6}{13}$ preuß. Metze = $8\frac{9}{16}$ wiener Becher.

Fierding, Firdung, ſ. Vierling und Ferding.

Filippo, alte mailändiſche Silbermünze, aus 15 Loth 3 Grän feinem Silber, $579\frac{7}{10}$ holländ. Aß ſchwer, $7\frac{1}{2}$ italieniſche Lire oder 8 öſterreichiſche Lire 62 Centeſimi an Werth = 1 thlr. 17 ſgr. $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 2 fl. 16 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 42 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Filo, ſ. Fluz.

Fimm, Fiemen werden in Stettin 100 Bund oder Schock Stroh zum Dachdecken, jedes Bund einen Fuß dick, genannt.

Firk, Firken, Fyrk, däniſche und ſchwediſche Scheidemünze von Kupfer. 1) In Dänemark hat ſie einen Werth von $\frac{1}{2}$ Schilling = $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = $1\frac{9}{15}$ pf. Conv. = 2 pf. Conv. fl. = $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein., oder 32 Firken machen eine däniſche Mark und 192 einen Reichsthlr. 2) In Schweden und dem ehemaligen ſchwediſchen Vorpommern iſt der Firk $\frac{1}{2}$ Oer oder Rundſtück an Werth, ſo daß 2 Firk einen ſilbernen Witt und 24 einen Schilling machen. Dieſer Firk hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{9}{10}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Firkin, engliſches Biermaß. 1) Bei dem Weizenbiere (Weißbiere, Ale) machen 2 Firkins einen Kilderkin, 4 einen Barrel, 6 einen Hog'shead und 48 eine Laſt aus. Der Firkin wird in 8 Gallons oder 16 Pottles (Flaſchen) oder 32 Quarts oder 64 Pinten getheilt und iſt $1831\frac{4}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $36\frac{3}{10}$ Litre = $31\frac{2}{3}$ preuß. Quart = 25 wiener Maß. 2) Bei dem Gerſtenbiere (Braunbiere, Porter) machen 2 Firkins einen Kilderkin, 4 einen Barrel, 6 einen Hog'shead, 12 eine Pipe (Butt) und 24 eine Tonne (Tun). Der Firkin enthält 9 Gallons oder 18 Pottles oder 36 Quarts oder 72 Pinten und iſt $2060\frac{19}{25}$ par. Kubikzoll groß = $40\frac{21}{25}$ Litre = $35\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $28\frac{1}{5}$ wiener Maß.

Firlot, 1) ſchottiſches Biermaß, $2641\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $52\frac{1}{3}$ Litre = $45\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $36\frac{1}{8}$ wiener Maß. 2) Von den alt ſchottiſchen Weizen-Firlots machen 111 Firlots jetzt 110 neue engliſche Buſhels und

209 altſchottiſche Gerſte=Firlots betragen 297 Buſhels, oder 1 engliſcher Reichs=Buſhel iſt gleich $1\frac{1}{110}$ Weizen=Firlot und $\frac{11}{16}$ Gerſten=Firlot (ſ. Buſhel). Das **Firlot Weizen** iſt 1817 pariſ. Kubkz. groß = 36 Litres = $10\frac{1}{2}$ preuß. Metzen = 75 wiener Becher, und das **Firlot Gerſte** = 2651 pariſ. Kubikzoll = $52\frac{1}{2}$ Litre = $15\frac{3}{10}$ preuß. Metzen = $109\frac{1}{2}$ wiener Becher.

Fisk, Scheidemünze auf der däniſchen Inſel Island, die Hälfte einer Ale, und $5\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. an Werth. — In der Buchführung wird der Fisk zu $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $8\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 1 pf. berechnet.

Fitze wird in der Mark Brandenburg und in Pommern ein Gebind Garn von 40 Faden zu 3 bis 4 Ellen Haspellänge genannt (ſ. Faden III. 1.). — 20 Fitzen machen ein Stück Garn.

Five Shilling, engliſche Silbermünze, ſ. Crown. Auch der Dollar und Piaſter erhalten dieſen Namen.

Flabbe, alte niederländiſche in der Provinz Gröningen geprägte Silbermünze, $\frac{1}{5}$ Gulden oder 4 Stüver an Werth = 3 ſgr. $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. 7 pf. Conv. = 9 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Flämiſches Pfund von 20 Schilling, ſ. Pfund I., 7 Pfund vlämiſch.

Fledermaus werden die alten böhmiſchen und ſchleſiſchen Gröſchel, mit dem Gepräge eines Adlers, genannt, von denen 4 Stück einen Kaiſergroſchen und 120 einen Reichsthlr. machen (ſ. Gröſchel). Auch andere deutſche kleine Scheidemünzen mit dem Reichsadler erhielten ehemals dieſen Namen.

Flinder, Flinderke, Flindert, alte ſilberne Scheidemünze in der hannöveriſchen Provinz Oſtfriesland, hat einen Werth von $\frac{1}{2}$ oſtfrieſiſchen Schilling oder $1\frac{1}{2}$ Stüver = $\frac{3}{4}$ Schaap = 15 Witten = 10 pf. preuß. = $7\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Flindrich, Flinrich, ſilberne Scheidemünze in der freien Hanſeſtadt Bremen, von 4 Groote oder 20 Schwaren = 1 ſgr. 9 pf. preuß. = 1 gr. 4 pf. Conv. = 5 kr. Conv. fl. = 6 kr. Rhein. Von dieſer Münze machen 3 ein Kopfſtück, 8 eine bremiſche Mark und 18 einen Reichsthlr.

Florèn, Florin, Florind'or, anfänglich eine zu Florenz um das Jahr 1250 geprägte Goldmünze von Größe und Werth eines Ducaten, führt jetzt die Namen Gigliato und Zechino gigliato (Lilienducaten, Liliengulden wegen der aufgeprägten Lilie mit der Umſchrift Florentia). Nachher wurde ſie auch am Rhein nachgeprägt und erhielt hier den Namen Goldgulden (ſ. d.). Später wurden alle Gulden Florèns genannt. 1) In **Genf** wird der Florin (Gulden) zu 12 Sols oder 144 Deniers geringer Münze gerechnet = 3 ſgr. $8\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 2 gr. 10 pf. Conv. = 10 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $12\frac{3}{4}$ kr. Rhein. 2) Zu **Freiburg** in der Schweiz hat man zweierlei Florins, einen **Florin bon** von 5 Bachen oder 4 Schweizer=Batzen $7\frac{13}{21}$ Rappen = 5 ſgr. 11 pf. preuß. = 4 gr. $5\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 16 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein., und einen **Florin petit** von 4 Bachen oder 3 Batzen $8\frac{2}{21}$ Rappen = 4 ſgr. $8\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. $6\frac{2}{3}$ Conv. = $13\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $16\frac{1}{2}$ kr. Rhein., 3) In **Lüttich** rechnet man den Florind'or zu 5 dortige Gulden (ſ. d.).

Flouche, Fluſche, Fluz, arabiſche Scheidemünze, von welcher 10 einen Danime, 100 einen Mamudi und 10,000 einen Toman machen. Der Werth derſelben beträgt $\frac{5}{9}$ pf. preuß. = $\frac{11}{25}$ pf. Conv. = $\frac{11}{20}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{18}$ pf. Rhein.

Fluz, Fluſche, Fulu, Filo, Scheidemünze in Marokko; 24 derſelben bilden einen Blanquille oder Muſuna und 96 einen Dirhem. Der Fluz

enthält 4 Zelagh und iſt $\frac{9}{17}$ preuß. pf. = $\frac{5}{12}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{8}$ pf. Rhein. an Werth.

Foang, ſ. Fouang und Fuen.

Föring, Handelsgewicht auf der däniſchen Inſel Island von 10 Pfunden = 103,924 holländ. Aß = 4994 Grammes = 10 Pfund 22 Loth preuß. = 8 Pfund 29 Loth wiener Gewicht.

Foglietta, Weinmaß im Kirchenſtaate. 1) Zu Bologna gehören 4 Fogliette zu einem Boccale, 60 zu einer Quartarole und 240 zu einer Corba. Die Foglietta iſt $15\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{9}{33}$ preuß. Quart = $\frac{16}{25}$ wiener Becher. 2) Zu Rom gehen 4 Fogliette auf einen Boccale, und 128 auf einen Barillo. Die Foglietta iſt 4 Cartocci groß = 18 pariſ. Kubikzoll = $\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $\frac{1}{4}$ wiener Maß.

Folli, ſ. Forlo.

Fonduk, Fondukli, türkiſche Zecchine, türkiſche Goldmünze aus 19 Karat 3 Grän feinem Golde und $71\frac{1}{4}$ holländ. Aß an Gewicht, hat einen Werth von 2 thlr. $7\frac{2}{3}$ gr. Gold oder 3 fl. 39 kr. in Conv. fl. 15,000 Fonduks machen einen Kitze (Beutel Gold).

Foot, engliſcher Fuß, der dritte Theil einer Yard (Elle) enthält $1\frac{1}{3}$ Spans oder 3 Hands oder 4 Palms oder 12 Inches (Zoll) oder 96 Parts (Theile) od. 120 Linien = $135,^{114}$ pariſ. Linien = $0,^{304}$ Metre = 11 Zoll $7\frac{7}{8}$ Lin. Rheinländ. = 11 Zoll $6\frac{3}{5}$ Lin. wiener Maß.

Forforo, ſ. Rottolo.

Forlo, Forle, Folli, Mangour, ägyptiſche Kupfermünze; 6 Forli machen einen Medino und 240 einen ägyptiſchen Piaſter. Der Forlo hat einen Werth von $\frac{4}{7}$ preuß. pf. = $\frac{3}{7}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $\frac{2}{3}$ pf. Rhein.

Fortyn, Fortün, türkiſches Getreidemaß zu Conſtantinopel, enthält 4 Kisloz und iſt 7080 pariſ. Kubikzoll groß — $140\frac{3}{10}$ Litre = 2 Schffl. $8\frac{9}{10}$ Mtz. preuß. = 2 Metzen $36\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß.

Fou, ſ. Fuen.

Fouang, Foang, 1) Rechnungsmünze in Siam in Hinterindien, 2 Fouangs machen einen Mas, 8 einen Tical und 32 einen Tael. Der Fouang hat einen Werth von 2 ſgr. $7\frac{1}{6}$ pf. preuß. = 1 gr. $11\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 4 kr. 2 pf. Conv. fl. = 5 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) Gold- und Silbergewicht daſelbſt von $\frac{1}{8}$ Tical oder $\frac{1}{32}$ Tael = 38 holländ. Aß = $1\frac{7}{8}$ Gramme = $2\frac{1}{4}$ preuß. Grän = 1 wiener pf. $140\frac{1}{2}$ Richttheile. 3) ſ. Fuen.

Franc, Franken, Rechnungsmünze. I. In Frankreich, wo die Franc's ſeit 1795 die Stelle der alten Livres eingenommen haben. Beide Münzarten weichen im Werthe nicht ſehr von einander ab, denn 80 alte Livres ſind den jetzigen 81 Francs gleich. Der Frank wird gewöhnlich in 100 Centimen, ſeltener in 10 Decimen getheilt. Man hat einfache, doppelte und fünffache, auch halbe und Viertel-Franken, ſämmtlich aus 14 Loth $7\frac{1}{5}$ Grän feinem Silber geprägt. 1) Der einfache Frank iſt $104\frac{1}{16}$ holländ. Aß ſchwer und hat einen Werth von 8 ſgr. 1 pf. preuß. = 6 gr. $1\frac{47}{50}$ pf. Conv. = 23 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. Rhein. Von den einfachen Franken gehen $51\frac{59}{62}$ Stück auf die cölniſche Mark fein Silber. 2) Die 40- und 20Frankenſtücke ſind aus 21 Karat $7\frac{1}{5}$ Grän feinem Golde mit einem Gewicht von $266\frac{2}{5}$ und $133\frac{1}{5}$ holländ. Aß geprägt und haben einen Werth von 9 thlr. 17 gr. $7\frac{2}{5}$ pf. und 4 thlr. 20 gr. $9\frac{4}{5}$ pf. Gold. Von ihnen gehen $18\frac{1}{4}$ und $36\frac{1}{2}$ Stück auf die rauhe cölniſche Mark und $20\frac{23}{80}$ und $40\frac{23}{40}$ Stück auf die cölniſche Mark fein Gold. — II. Schweizer-Franken, Zehnbätzner, eine in der Schweiz im Jahre 1799 und durch die Tageſatzung im Jahre 1803 eingeführte Silbermünze von 10

Batzen oder 100 Rappen. Dieſe Münzart wird auch in den Cantons Aargau, Baſel, Bern, Lauſanne, Lucern und Solothurn zur Buchführung gebraucht. Der Schweizer-Franken ſoll nach der im Jahre 1815 auf 20 Jahre abgeſchloſſenen Uebereinkunft der Cantons Aargau, Baſel, Bern, Freiburg, Lucern, Solothurn und Waadt, $125\frac{154}{300}$ franzöſiſche Gran fein Silber (= $138\frac{29}{40}$ holländ. Aß) enthalten, ſo daß aus einer franzöſ. Mark feinem Silber (10,186 holländ. Aß) 37 Franken 1 Batzen $1\frac{1}{3}$ Rappen geprägt werden (oder $35\frac{29}{40}$ Stück Franken aus einer cölniſchen Mark feinem Silber). Darnach hat der Schweizer-Franken einen Werth von 12 ſgr. $1\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 9 gr. $2\frac{8}{9}$ pf. Conv. = 34 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 41 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Die ausgeprägten ganzen, halben und Viertel-Franken oder 10, 5 und $2\frac{1}{2}$ Bätzner aber weichen von dieſen Werthen etwas ab. 1) In Baſel iſt der Franken aus 12löthigem Silber 180 holländ. Aß ſchwer und an Werth = 11 ſgr. 8 pf. preuß. = 8 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 33 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 40 kr. Rhein.; 2) in Bern aus 13 Loth 6 Gran feinem Silber, $168\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer und an Werth = 12 ſgr. $1\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 9 gr. $2\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 34 kr. 2 pf. Conv. fl. = $41\frac{1}{2}$ kr. Rhein.; 3) in Luzern und Solothurn iſt der Gehalt der Zehnbatzner an Silber eben ſo fein wie in Bern, das Gewicht aber beträgt nur $169\frac{2}{3}$ und 160 holländ. Aß und darnach der Werth 12 ſgr. $2\frac{1}{2}$ pf. und $11\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 9 gr. $2\frac{1}{2}$ pf. und 8 gr. $10\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 34 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. und 32 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. = 41 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. und 39 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Franceſcone, Franceſcono-Thaler, Piſis-Thaler, Leopoldino, Silbermünze im Großherzogthum Toscana aus 14 Loth 4 Gran feinem Silber, $574\frac{1}{3}$ holländ. Aß ſchwer, an Werth 10 Paoli oder $6\frac{2}{3}$ Lire = 6 öſterreich. Lire 30 Centeſimi = 1 thlr. 14 ſgr. 1 pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 7 pf. Conv. = 2 fl. 6 kr. Conv. fl. = 2 fl. 31 kr. Rhein. Es gibt auch halbe unter den Namen Franceſcini, Fränzchen, welche die Hälfte dieſer Werthe haben.

Frangot, Fargot iſt in der Gegend von Lille ein Ballen von 150 bis 160 Pfund Waaren.

Frauenthaler, Bologneſiſcher Scudo, Silbermünze zu Bologna im Kirchenſtaate, aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber, 557 holländ. Aß ſchwer und an Werth 10 Paoli oder 5 Lire oder 6 öſterreich. Liren 17 Centem. = 1 thlr. 14 ſgr. $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. $7\frac{2}{7}$ pf. Conv. = 2 fl. 6 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 31 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. (ſ. Scudo).

Fredriksd'or, ſ. Chriſtiand'or.

Friedrichsd'or, Gold-Friedrich, Friedrich-Wilhelmsd'or, preußiſche Goldmünze, $138\frac{9}{10}$ holländ. Aß ſchwer, aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde und 5 thlr. Gold an Werth. In Süddeutſchland wird ſie zu 9 fl. 45 kr. Rhein. und in der Schweiz zu $14\frac{4}{10}$ Schweizerfranken gerechnet. Von dieſer Münze gehen 35 Stück auf die rauhe und $38\frac{23}{37}$ Stück auf die cölniſche Mark fein Gold. Außer den einfachen Friedrichsd'or ſind auch doppelte und halbe vorhanden. Diejenigen aus den Jahren 1755 bis 1758, welche in der Umſchrift **Fridericus Borussorum Rex** ſtatt **V** die Buchſtaben **U** haben, werden Mittelfriedrichsd'or genannt und haben einen Werth von $3\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{4}$ thlr. Gold.

Fuchs, Orts, alte kupferne Scheidemünze in Cleve, Cöln, Düſſeldorf, Geldern, Mark und Meurs, $\frac{1}{4}$ Stüver oder $\frac{1}{2}$ Fettmänchen oder 4 Heller an Werth = $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{4}{5}$ pf. Rhein. 240 Füchſe machen einen Reichsthlr.

Fuddea, Doppel-Pice, Scheidemünze zu Bombai in Oſtindien;

$3\frac{1}{8}$ Fuddeas machen einen Anna, $12\frac{1}{2}$ einen Quarter (Quarto), 50 eine Rupie, 250 einen Pannehea und 750 eine Gold-Rupie. Ein Fuddea hat einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Dorea oder 2 Pice oder 4 Urdes oder 8 Rees = $4\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Fudder, engliſches Bleigewicht, ſ. Tun. 6.

Fuder, Fuhre, Fahrt (ſ. Fudder, Char und Tun). I. Flüſſigkeitsmaß, wird vorzüglich in dem Weinhandel gebraucht. 1) Im Großherzogthum Baden gehören zu einem Fuder 10 Ohm oder 100 Stützen od. 1000 Maß. Ein Fuder iſt 75,618$\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1408\frac{9}{20}$ Litre = 1310 Quart oder $1\frac{3}{4}$ Fuder 50 Quart preuß. = $1034\frac{9}{20}$ Maß oder $2\frac{1}{2}$ Faß $34\frac{9}{20}$ Maß wiener Maß. 2) Im Herzogthum Braunſchweig iſt das Fuder Wein 4 Oxhoft oder 6 Ahm oder 240 Stübchen oder 960 Quartier od. 1920 Nößel groß = 44,478 pariſ. Kubikzoll = $881\frac{3}{8}$ Litre = $770\frac{1}{2}$ Quart oder 1 Fuder $50\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 608 Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß 8 Maß wiener Maß. 3) Im Schweizer-Canton Bünden hält das Fuder Getränke 8 Zuber oder 80 Viertel oder 640 Maß oder 2560 Quärtlein und iſt 42,880 pariſ. Kubikzoll groß = 850 Litres = $742\frac{3}{4}$ Maß oder 1 Fuder $22\frac{3}{4}$ Quart preuß. = $586\frac{3}{5}$ wiener Quart oder 1 Faß 4 Eimer $26\frac{3}{5}$ Maß wiener Maß. 4) In Caſſel, Mainz und Worms, das Fuder von 6 Ohm = 955 Litres = 1 Fuder 1 Eimer 54 Quart preuß. = 16 wiener Eimer 19 Maß. 5) In Dänemark, zu Copenhagen u. a., hält das Fuder Wein 6 Ahm oder 24 Anker oder 240 Stübchen oder 456 Kannen oder 930 Pott oder 3720 Päle = 45,291 pariſ. Kubikzoll = $897\frac{1}{2}$ Litre = $784\frac{3}{10}$ Quart oder 1 Fuder 1 Eimer $4\frac{3}{10}$ Quart preuß. = $619\frac{1}{2}$ Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß $19\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß. 6) In Danzig iſt das Faß oder Fuder Wein $\frac{1}{2}$ Laſt oder 2 Both oder 4 Oxhoft oder 6 Ohm oder 24 Anker oder 720 berliner Quart groß = 41,560$\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $823\frac{5}{9}$ Litre = 12 Eimer oder 1 Fuder preuß. = $568\frac{1}{2}$ Maß oder 1 Faß 4 Eimer $8\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß. 7) In Erfurt gehören zu einem Fuder Wein 6 Ohm oder 12 Eimer oder 1008 Maß oder 2016 Nößel = 42,910 pariſ. Kubikzoll = $850\frac{3}{10}$ Litre = $743\frac{1}{3}$ Quart oder 1 Fuder $23\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 587 Maß oder 1 Faß 4 Eimer 27 Maß wiener Maß. 8) In Frankfurt a. M., das Fuder von 6 Ohm oder 120 Viertel oder 480 alte Maß (Aichmaß) oder 540 neue Maß (Jungmaß, Schenkmaß) = 43,380 par. Kubikz. = $859\frac{3}{5}$ Litre = $751\frac{1}{2}$ Quart oder 1 Fuder $31\frac{1}{2}$ Quart preuß. = $593\frac{4}{9}$ Maß oder 1 Faß 4 Eimer $33\frac{4}{5}$ Maß wiener Maß. 9) In Freiburg, ſ. Fahrt. 10) In Gotha, das Fuder zu 12 Eimer oder 480 Kannen oder 960 Maß oder 1920 Nößel = 40,040 pariſ. Kubikz. = $793\frac{4}{9}$ Litre = $693\frac{5}{9}$ Quart oder 11 Eimer $33\frac{5}{9}$ Quart preuß. = $547\frac{3}{4}$ Maß oder 1 Faß 3 Eimer $27\frac{3}{4}$ Maß wiener Maß. 11) In Hamburg, das Fuder zu 6 Ohm oder 24 Anker oder 30 Eimer oder 120 Viertel oder 240 Stübchen oder 480 Kannen = 43,800 pariſ. Kubikzoll = $867\frac{19}{20}$ Litre = $758\frac{4}{5}$ Quart oder 1 Fuder $38\frac{4}{5}$ Quart preuß. = 600 Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß wiener Maß. 12) In Hanover und Hildesheim, das Fuder zu 4 Oxhoft oder 6 Ohm oder 15 Eimer oder 24 Anker oder 240 Stübchen oder 480 Kannen = 47,040 par. Kbkz. = $932\frac{1}{7}$ Litre = $814\frac{23}{25}$ Quart oder 1 Fuder 1 Eimer $34\frac{23}{25}$ Quart preuß. = $643\frac{1}{2}$ Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß 1 Eimer $3\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß. 13) In Leipzig, das Fuder Wein zu $2\frac{2}{5}$ Faß oder 12 Eimer oder 24 Ohm oder 756 Kannen = 45,900 pariſ. Kubikzoll = $909\frac{1}{2}$ Litre = 795 Quart oder 1 Fuder $1\frac{1}{4}$ Eimer preuß. = $627\frac{4}{5}$ Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß $27\frac{4}{5}$ Maß wiener Gemäß. 14) In Lübeck, das Fuder zu 6 Ohm od. 120 Viertel oder 240 Stübchen od. 480 Kannen od. 960 Quartier = 43,800 pariſ. Kubikz. (ſ. Hamburg). 15) In Mecklenburg zu Roſtock u. a., das

Fuder zu 4 Oxhoft oder 6 Ohm oder 24 Anker oder 30 Eimer oder 120 Viertel oder 240 Stübchen oder 480 Kannen = 43,800 pariſ. Kubikz. (ſ. Hamburg). 16) In Nürnberg, das fränkiſche oder nürnberger Fuder von 12 Eimern oder 768 Maß = 820 Litres = 11 preuß. Eimer $54\frac{1}{2}$ Quart = 14 wiener Eimer 4 Maß. 17) In Osnabrück, das Fuder zu 6 Ohm oder 168 Viertel oder 672 Kannen = $41,326\frac{4}{5}$ pariſ. Kubikzoll = 819 Litres = 716 Quart oder $3\frac{2}{3}$ Oxhoft 56 Quart preuß. = $565\frac{1}{3}$ Maß oder 1 Faß 4 Eimer $5\frac{1}{3}$ Maß wiener Maß. 18) In Preußen, zu Berlin u. a., das Fuder zu 4 Oxhoft oder 6 Ohm oder 12 Eimer oder 24 Anker oder 720 Quart = 41,561 pariſ. Kubikz. = $823\frac{9}{16}$ Litre = 1 Fuder preuß. = $568\frac{5}{9}$ Maß oder 1 Faß 4 Eimer $8\frac{5}{9}$ Maß wiener Maß. 19) Im Schweizer-Canton St. Gallen, das Fuder Wein zu $7\frac{1}{2}$ Saum oder 30 Eimer oder 120 Viertel oder 960 Maß od. 3840 Schoppen = 77,280 pariſ. Kubikz. = $1531\frac{2}{5}$ Litre = $1338\frac{4}{5}$ Quart oder $1\frac{5}{6}$ Fuder $18\frac{4}{5}$ Quart preuß. = $1057\frac{4}{5}$ Maß oder $1\frac{1}{2}$ Faß 1 Eimer $17\frac{4}{5}$ Maß wiener Maß. 20) In Schweden, die Fuhre Wein von 2 Pipen oder 4 Oxhoft oder 6 Ohm oder 12 Eimer oder 24 Anker oder 360 Kannen oder 720 Stoop = 47,520 pariſ. Kubikz. = $941\frac{2}{3}$ Litre = $823\frac{1}{4}$ Quart oder 1 Fuder 1 Eimer $43\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 650 Maß oder $1\frac{4}{5}$ Faß 10 Maß wiener Maß. 21) In Wien, das Fuder von 32 Eimer oder 1280 Maß = 93,590 pariſ. Kubikzoll = $1854\frac{2}{3}$ Litre = 1621 Quart oder 2 Fuder 1 Oxhoft 1 Quart preuß. = 1 Fuder wiener Maß. 22) In Würtemberg, das Fuder zu 6 Eimer (Ohm) oder 96 Imi oder 960 Maß oder 3840 Schoppen = 88,905 pariſ. Kubikzoll = $1761\frac{8}{9}$ Litre = 1540 Quart oder 2 Fuder $1\frac{2}{3}$ Eimer preuß. = 1216 Maß oder 1 Dreiling 16 Maß wiener Maß. — II. Getreidemaße. 1) In Hannover, das Fuder von 12 Malter oder 72 Himten = 112,896 pariſ. Kubikz. = 2240 Litres = 1 preuß. Wspl. $16\frac{3}{4}$ Schffl. = 36 wiener Metzen $5\frac{2}{3}$ Becher. 2) In der hannöveriſchen Provinz Hildesheim, das Fuder von $13\frac{1}{3}$ Malter oder 40 Schffl. oder 80 Himten, iſt 104,560 pariſ. Kubikzoll groß = 2072 Litres = 1 Wspl. $13\frac{3}{4}$ Schffl. preuß. = 33 Metzen $93\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 3) In Osnabrück; das Fuder von 6 Malter oder 72 Schffl. oder 288 Viertel oder 1152 Becher = 104,184 pariſ. Kubikz. = 2067 Litres = 1 preuß. Wspl. $13\frac{1}{2}$ Schffl. = 33 wien. Mtzn. 42 Becher.

Fülleimer, enthält im Salzwerk zu Halle 12 Maß.

Fuen, Fen, Fou, Swin, chineſiſches Gold- und Silbergewicht. 1) Bei dem Goldgewicht machen 10 Fu einen See (Si), 100 einen Hoa, 1000 einen Li und 10,000 einen Fuen. Der Fu wird in 10 Tſchin oder 100 Jai od. 1000 Miao oder 10,000 Mo oder 100,000 Tſiun oder 1,000,000 Sun getheilt. 2) Bei dem Silbergewicht machen 10 Fen, Swin oder Fuen, jeder von 10 Li, einen Tſien oder Tſchen, 100 einen Leang oder Lyang, 1600 einen Catti und 160,000 einen Pic oder Pecul. Da der Catti zu 12,586 holländ. Aß angenommen wird, ſo iſt der Fuen $7\frac{4}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $0,^{378}$ Grammes = $\frac{23}{50}$ preuß. Grän = $87\frac{9}{16}$ wiener Richttheile; der Fou im Goldgewicht iſt der 10,000ſte Theil dieſer Gewichte.

Fünfbatzner, Silbermünze in den Schweizer-Cantons Baſel, Bern, Lucern, St. Gallen, Zürich u. a., von 5 Batzen oder 20 Kreutzern oder 10 Sous. Nach dem Werth der Batzen in den einzelnen Cantons wird auch der Werth dieſer Münze beſtimmt (ſ. Batzen). Ehemals wurden auch in Deutſchland die Zwanzigkreuzerſtücke nach dem 24 Guldenfuß mit dem Reichsadler und der Zahl 20 auf der Bruſt deſſelben Fünfbätzner genannt.

Fünfer, dieſen Namen erhalten 1) die Fünfkreuzerſtücke nach dem 20 Guldenfuße mit der Zahl V. od. 5; 2) in Pommern und Liefland die ſchwe-

diſchen Fünf-Örſtücke und 3) in Riga die Zweigroſchenſtücke, weil ſie dort 5 Ferdings gelten. 4) In den Tannenwäldern des Harzgebirges ein Stück Tannenholz, 20 Fuß lang, unten 4 Zoll oben 3 Zoll ſtark.

Fünferling, alte Scheidemünze 5 pf. an Werth, von Silber in Nürnberg, von Kupfer in Osnabrück.

Fünffrankenthaler, Name der franzöſ. Fünffrankenſtücke (ſ. Franc), die in Aarau in der Schweiz einen Werth von 3 Schweizerfranken 3 Batzen $7\frac{1}{2}$ Rappen und im Großherzogthum Baden von 2 fl. 20 kr. Rhein. haben.

Fünfſpänner, im Thüringerwalde ein Stück Tannen-Bauholz, 90 bis 95 Fuß lang, unten 14 Zoll, oben 4 bis 5 Zoll dick.

Fünftelein, ſ. Copet.

Fulu, ſ. Fluz.

Funda, Funta, ruſſiſches Pfund, 1) Handelsgewicht, ſ. Pfund, St. Petersburg. 2) Gold- und Silbergewicht von 96 Solotnik hat wie das Handelsgewicht $8512\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $409\frac{1}{6}$ Gramme = 1 preuß. Mark 216 Grän = 1 wiener Mark 7 Loth 1 Quent 1 pf. 50 Richttheil.

Funduc, ſ. Fonduc.

Fundullo, ägyptiſche Zechine von 146 Medini oder 633 Aſper oder 1900 Burber = 2 thlr. 14 ſgr. $9\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 2 thlr. 9 gr. Conv. = 3 fl. 33 kr. 3 pf. Conv. fl. = 4 fl. 16 kr. 2 pf. Rhein.

Funfzehner, 1) Funfzehner Balken, tannenes oder fichtenes Bauholzſtück in den Nadelholzwäldern des Harzgebirges, iſt 30 bis 32 Fuß lang, unten 8 bis 10 Zoll und oben 5 bis 8 Zoll dick. 2) Langer Funfzehner, ſ. Funfziger.

Funfzehnkreuzer, Ortsgulden, werden in Oeſterreich, Baiern u. a. die Silbermünzen von 15 Kreuzern nach dem 20 Guldenfuß mit der Zahl XV. genannt. Auch erhält eine zur Zeit der Kriegsdrangſale ſeit 1805 in Oeſterreich ausgeprägte Kupfermünze von 15 Kreuzern dieſen Namen, deren Werth jetzt geſetzlich auf 3 Kreuzer herabgeſetzt iſt.

Funfziger, Bauholzſtücke von Tannen- und Fichtenbäumen. 1) Auf dem Harzgebirge iſt der Funfziger Balken, halbe Stamm, Funfziger mit der Spitze, 70 bis 72 Fuß lang, unten 12 Zoll, oben 4 Zoll dick; und der Funfziger Sparren oder langer Funfzehner 45 Fuß lang, unten 9, oben 3 Zoll dick. 2) Im Thüringer Walde iſt der Funfziger 32 Fuß lang, unten 5, oben 4 Zoll dick.

Funt, Pfund, Gewicht im Königreich Polen, wird in 16 Uncyi (Unzen) oder 32 Lutow (Loth) oder 128 Drachm oder 384 Skrupulow oder 9216 Granow getheilt und iſt $8439\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $404\frac{3}{5}$ Gramme = 27 Loth 3 Quentchen preuß. = 23 Loth $\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Kamienec (Stein) gehören 25 und zu einem Centner 100 Funt.

Furlong, Achtel-Meile, engliſches Längenmaß, von 40 Poles (Ruthen) oder 220 Yard (Ellen) oder dem achten Theile einer engliſchen Mile, iſt nach dem Reichsmaße (imperial Standard-Yard) 89,175 par. Linien lang = 201 Metres = 53 Ruthen 5 Fuß rheinl. = 105 Klafter 5 Fuß $4\frac{1}{2}$ Zoll wien. Maß.

Fuß, Schuh, Piè, Piede, Pied, Längenmaß von der Größe eines großen männlichen Fußes, iſt hinſichtlich ſeiner Länge ſehr verſchieden (ſ. Foot, Paſſeto, Pe, Pies, Stopa). Der Decimalfuß, geometriſche Fuß, mathematiſche Fuß, wird in 10 Zoll oder 100 Linien getheilt und 10 ſolcher Fuß bilden eine Ruthe von der Größe der gewöhnlichen Ruthe, daß alſo der Decimalfuß $1\frac{2}{5}$ Duodecimalfuß lang iſt. Dieſer Duodecimal- oder gemeine Werkfuß iſt der zwölfte oder ſechzehnte Theil der Ruthe oder der ſechſte Theil

der Klafter und wird in 12 Zoll oder 144 Linien getheilt. Der Geviertfuß, Quadratfuß iſt im Decimalmaße 100 Gev.=Zoll oder 10,000 Gev.=Linien u. im Duodecimalmaße 144 Gev.=Zoll oder 20,736 Gev.=Linien groß und auf die Geviertruthe, Quadratruthe gehen 100 Decimal= und 144 Duodecimal=, oder, wo die Ruthe in 16 Fuß getheilt wird, 256 Duodecimal=Geviertfuß. Der Riemenfuß iſt einen Fuß lang und einen Zoll breit, der Balkenfuß einen Fuß lang, einen Zoll breit und dick, der Schachtfuß einen Fuß lang und breit und einen Zoll dick, und der Kubikfuß oder Würfelfuß einen Fuß lang, breit und dick. Die Größe dieſer verſchiedenen Fußarten wird durch die an jedem Orte gebräuchliche Fußlänge beſtimmt, wie ſie in folgendem Verzeichniſſe der vorzüglichſten Fußmaße angegeben iſt.

Fuß:	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Z.	L.	Wiener F.	Z.	L.
Aachen in Preußen.								
Baufuß (6 Fuß auf die Klafter) . . .	127^{9}	288	—	11	—	—	10	11
Feldmaßfuß (16 Fuß auf die Ruthe) . .	125	282	–	10	9	—	10	8
Aargau, Canton in der Schweiz . . .	133	300	—	11	6	—	11	4
Aichſtädt in Baiern, alter Fuß	134^{78}	307	—	11	7	—	11	6
Aleſſandria, Hauptſtadt des ſardiniſchen Herzogthums Montferrat.								
Gewöhnlicher Fuß von 8 Zoll . . .	151^{8}	341	1	1	1	1	—	11
Limprandiſcher Fuß von 12 Zoll . .	227^{7}	513	1	7	8	1	7	6
Altona im däniſchen Herzogthum Holſtein . .	127	286	—	10	11	—	10	10
Amſterdam in den Niederlanden	125^{5}	260	—	10	10	—	10	9
(6 Fuß auf den Faden, 13 auf die Ruthe).								
Antiochia in Syrien	189^{2}	426	1	4	4	1	4	2
Anſpach in Baiern, Werkfuß	132^{92}	299	—	11	6	—	11	4
Antwerpen in den Niederlanden	126^{6}	286	—	10	11	—	10	10
Appenzell, Canton in der Schweiz . . .	139^{13}	313	1	—	—	—	11	11
Aſchaffenburg in Baiern	127^{45}	288	—	11	—	—	10	11
Augsburg in Baiern, Werkſchuh . . .	131^{29}	296	—	11	4	—	11	3
Baden. Reichsfuß von 10 Zoll oder 100 Linien oder 1000 Punkten	133	300	—	11	6	—	11	4
(10 Fuß eine Ruthe).								
Baiern, Reichsfuß (6 Fuß eine Klafter) . .	129^{38}	292	—	11	2	—	11	1
Baireuth in Baiern	132	298	—	11	5	—	11	3
Bamberg in Baiern	134^{7}	303	—	11	7	—	11	6
Baſel, Canton in der Schweiz, Stadtſchuh .	135	304	—	11	8	—	11	7
(16 Fuß eine Ruthe).								
Batavia auf der Inſel Java in Oſtindien . .	139^{13}	313	1	—	—	—	11	11
Bergamo in Oeſterreich	193^{3}	435	1	4	8	1	4	6
(6 Fuß machen einen Cavezzo).								
Berlin, preußiſcher Reichsfuß	139^{13}	313	1	—	—	—	11	11
Bern, Canton in der Schweiz.								
Gewöhnlicher Fuß von 12 Zoll	130	293	—	11	3	—	11	1
(2½ Fuß machen einen Schritt, 8 Fuß eine Klafter, 10 Fuß eine Ruthe).								
Steinbrecherfuß von 13 Zoll . . .	140^{83}	317	1	—	2	1	—	1
Böhmen	131^{4}	296	—	11	4	—	11	3
Bologna im Kirchenſtaat (10 Fuß eine Ruthe) .	168^{18}	379	1	2	6	1	2	5
Botzen in Oeſterreich, Tyroler=Fuß . . .	148^{11}	334	1	—	9	1	–	8
Brabanter Fuß	126^{6}	285	—	10	11	–	10	10
Braunſchweig, Herzogthum (16 Fuß eine Ruthe)	126^{5}	285	—	10	11	—	10	10
Bremen, freie Hanſeſtadt (16 Fuß eine Ruthe) .	128^{2}	289	—	11	1	—	11	—
Breslau in Preußen, alter ſchleſiſcher Fuß . .	127^{65}	283	—	11	—	–	10	11
(16 Fuß eine Ruthe).								
Briel in den Niederlanden	148^{6}	334	1	—	10	1	–	8
Brüſſel in den Niederlanden (20 Fuß eine Ruthe)	129	291	—	11	2	—	11	—
Bünden, Canton in der Schweiz, churiſcher Fuß .	133	322	—	11	6	—	11	4

Fuß:	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. L.	Wiener F.	Wiener Z.	Wiener L.
Cadix in Spanien, Fuß oder Pies	125^{3}	283	—	10	10	—	10	9
Calenberg in Hanover (16 Fuß eine Ruthe) . .	129^{6}	292	—	11	2	—	11	1
Canton in China, gewöhnlicher Fuß	150	338	1	—	11	1		10
mathematiſcher Fuß	147^{7}	333	1	—	9	1	—	8
Feldmeſſer-Fuß	141^{7}	319	1	—	8	1	—	1
Carlsruhe, wie Baden und Durlach.								
Caſſel im Kurfürſtenthum Heſſen	127^{53}	287	—	11	—	—	10	11
(14 Fuß eine Ruthe).								
Cleve in Preußen, alter Fuß	131	295	—	11	4	—	11	2
Cöln am Rhein in Preußen, alter Fuß . .	127^{49}	287	—	11	—	—	10	11
Cracau, Freiſtaat, der Fuß oder Stopa . . .	158	356	1	1	8	1	1	6
Cremona in Oeſterreich, alter Fuß	212^{9}	480	1	6	4	1	6	2
Dänemark, Reichsfuß	139^{125}	314	1	—	—	—	11	11
(2 F. eine Elle, 6 F. einen Faden, 10 F. eine Ruthe).								
Danzig in Preußen, alter Fuß oder ½ Elle . .	127^{175}	287	—	11	—	—	10	11
Darmſtadt, heſſiſcher Reichsfuß zu 10 Zoll . .	110^{82}	250	—	9	7	—	9	6
alter Darmſtädter Fuß zu 12 Zoll . .	127^{6}	288	—	11	—	—	10	11
Dortrecht in den Niederlanden	160	361	1	1	10	1	1	8
Dresden im Königreich Sachſen	125^{5}	260	—	10	10	—	10	9
Duderſtadt in Hanover	128^{5}	290	—	11	1	—	11	—
Durlach, wie Baden. — Alter Fuß	129	291	—	11	2	—	11	—
Emden in Hanover	131^{3}	296	—	11	4	—	11	3
England, ſ Foot.								
Erfurt in Preußen, alter Fuß	125^{5}	283	—	10	10	—	10	9
(14 Fuß machen eine Feldruthe, 16 eine Bauruthe).								
Ferrara im Kirchenſtaate	177^{9}	401	1	3	4	1	3	3
Frankfurt am Main, Werkfuß	126^{16}	285	—	10	11	—	10	9
Freiburg, Canton in der Schweiz, Werkfuß von 12 Zoll	130	293	—	11	3	—	11	1
(10 Fuß machen eine Werkklafter).								
Friedberg in der Wetterau in Oberheſſen . .	129^{22}	291	—	11	2	—	11	1
Friedrichsſtadt, Fredriksſtadt in Dänemark .	131^{2}	296	—	11	4	—	11	4
Fulda in Kurheſſen, Werkfuß oder ½ Elle . .	125^{4}	283	—	10	10	—	10	9
Genf, Canton in der Schweiz	144	325	1	—	5	1	—	4
(8 Fuß eine Ruthe).								
Gibraltar auf der Südſpitze von Spanien . .	125^{3}	282	—	10	10	—	10	9
Gießen in Oberheſſen	132	298	—	11	5	—	11	3
Glarus, Canton in der Schweiz	133	300	—	11	6	—	11	4
Glatz in Preußen, Werkfuß	127^{6}	287	—	11	-	—	10	11
Goes in den Niederlanden	132^{9}	299	—	11	6	—	11	4
Göttingen in Hanover	129	291	—	11	2	-	11	—
Gotha im Fürſtenthum Sachſen-Coburg-Gotha .	127^{5}	287	—	11	—	—	10	11
Gröningen in den Niederlanden	130	293	—	11	3	—	11	1
Haag in den Niederlanden	144	325	1	—	5	1	—	4
Halle an der Saale, in Preußen, Werkfuß . .	127^{95}	288	—	11	—	—	10	11
Feldfuß . .	191^{92}	433	1	4	7	1	4	5
Hamburg, freie Hanſeſtadt	127	286	—	10	11	—	10	10
(6 Fuß machen eine Klafter, 14 eine Marſchruthe, 16 eine Geeſtruthe).								
Hanau im Kurfürſtenthum Heſſen	126^{43}	285	—	10	11	—	10	9
(12½ Fuß eine Ruthe).								
Hanover, Hauptſtadt des Königreichs . . .	129^{43}	292	—	11	2	—	11	1
(2 Fuß eine Elle, 16 eine Ruthe).								
Harlem in den Niederlanden	126^{7}	286	—	10	11	—	10	10
Heidelberg in Baden	123^{5}	278	—	10	8	—	10	7
Heilbronn in Würtemberg	123^{45}	278	—	10	8	—	10	7
Heiligenſtadt in Preußen, alter Fuß . . .	125^{5}	283	—	10	10	—	10	9
Herford, Hervorden in Preußen, alter Fuß .	131	295	—	11	4	-	11	2
Hildesheim in Hanover	124^{2}	280	—	10	9	—	10	8
(16 Fuß eine Ruthe).								
Holſtein, däniſches Herzogthum	132^{3}	296	—	11	5	—	11	4

Fuß:	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. L.	Wiener F.	Wiener Z.	Wiener L.
Innsbruck in Oeſterreich, Tyroler-Fuß . . .	140^{8}	317	1	—	1	1	—	—
Kalenberg, wie Calenberg.								
Königsberg in Preußen, alter Fuß	136^{4}	307	—	11	9	—	11	8
(15 Fuß eine Ruthe).								
Kopenhagen, wie Dänemark								
Lauſanne im Schweizer-Canton Waadt . .	130	293	—	11	3	—	11	1
Leipzig im Königreich Sachſen, gewöhnlicher Fuß	125^{1}	282	—	10	9	—	10	8
Baufuß . .	125^{3}	283	—	10	10	—	10	9
(2 Fuß eine Elle, 6 Fuß eine Klafter, 16 eine Ruthe)								
Lemberg in Oeſterreich, galiziſcher Fuß . .	131^{64}	297	—	11	4	—	11	3
Lemgo im Fürſtenthum Lippe	127^{49}	287	—	11	—	—	10	11
Leyden in den Niederlanden	139^{18}	314	1	—	—	—	11	11
Lindau in Baiern	136^{4}	307	—	11	9	—	11	8
Feldmeß- und Bauſchuh	128	289	—	11	—	—	10	11
Linz in Oeſterreich. (6 Fuß eine Klafter) . .	134^{28}	203	—	11	7	—	11	5
Litthauen in Rußland	144	325	1	—	5	1	—	4
Liſſabon in Portugal, Fuß von $1\frac{1}{2}$ Palmo . .	145^{7}	328	1	—	7	1	—	5
Löwen in den Niederlanden	126^{6}	285	—	10	11	—	10	9
London, ſ. Foot.								
Lucca, Herzogthum in Italien	261^{5}	590	1	10	6	1	10	4
Lucern, Canton in der Schweiz	139^{5}	314	1	—	—	—	11	11
Holz- und Heumaß	139^{13}	314	1	—	—	—	11	11
Zimmerwerkſchuh	134^{7}	304	—	11	7	—	11	6
Bau- und Feldmeßſchuh	126	284	—	10	10	—	10	9
Lübeck, freie Hanſeſtadt	129	291	—	11	2	—	11	—
Lüttich in den Niederlanden, alter Fuß . .	127^{5}	287	—	11	—	—	10	11
Mailand in Oeſterreich, alter Fuß . . .	176	398	1	3	2	1	3	1
Malta, britiſche Inſel bei Italien . .	125^{7}	283	—	10	10	—	10	9
Mannheim in Baden	128^{65}	290	—	11	1	—	11	—
Maſtricht in den Niederlanden	124^{5}	281	—	10	9	—	10	8
Mainz im Großherzogthum Heſſen, Werkfuß .	139^{22}	314	1	—	—	—	11	11
Kameralfuß für Brennholz . .	127^{44}	287	—	11	—	—	10	11
Mecklenburg (2 Fuß eine Elle, 16 eine Ruthe) .	129	291	—	11	2	—	11	—
Meſſina, ſiciliſcher Fuß	107^{3}	242	—	9	3	—	9	2
Metz in Frankreich, alter Fuß	181	406	1	3	7	1	3	6
Middelburg in den Niederlanden, ſeeländiſcher Fuß	133	300	—	11	6	—	11	4
Modena, Herzogthum. — Modeneſiſcher Fuß .	281^{2}	634	2	—	2	2	—	—
Reggio-Fuß . .	229^{5}	517	1	7	10	1	7	8
Mons, Bergen, in den Niederlanden . .	129^{5}	292	—	11	2	—	11	1
Mühlhauſen in Preußen, Werkfuß . . .	124^{5}	281	—	10	9	—	10	8
(16 Fuß eine Ruthe).								
Namur in den Niederlanden, wie Mons								
Neufchatel, Fürſtenthum in der Schweiz, Werkfuß	130	293	—	11	3	—	11	1
Feldmeßfuß	141	318	1	—	2	1	—	1
Nizza im Königreich Sardinien. — Palmo . .	117^{47}	265	—	10	1	-	10	—
Nordhauſen in Preußen, alter Fuß . . .	129^{75}	292	—	11	2	—	11	1
Nürnberg in Baiern. — Stadtfuß . . .	134^{67}	304	—	11	7	—	11	6
Artilleriefuß . . .	129^{95}	292	—	11	3	—	11	1
(16 Fuß eine Ruthe).								
Oldenburg, Herzogthum	131^{4}	296	—	11	4	—	11	3
(20 Fuß eine Ruthe).								
Oſnabrück in Hannover	123^{8}	279	—	10	8	—	10	7
Padua in Oeſterreich (6 Fuß einen Cavezzo) .	189^{9}	428	1	4	5	1	4	3
Paris in Frankreich, alter Fuß (Pied du roi) .	144	325	1	—	5	1	—	4
(6 Fuß eine Toiſe oder Klafter, 18 eine Feldruthe, 22 eine Holzruthe).								
Petersburg, wie Rußland.								
Prag in Oeſterreich, böhmiſcher Fuß . . .	131^{39}	296	—	11	4	—	11	3
mähriſcher Fuß . . .	131^{2}	296	—	11	4	—	11	3
Preßburg in Oeſterreich, wie Wien.								
Preußen, Reichsfuß	139^{13}	313	1	—	—	—	11	11

Fuß:	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Rheinländ. Z.	Rheinländ. L.	Wiener F.	Wiener Z.	Wiener L.
Regensburg in Baiern	139	313	1	—	—	—	11	11
Reval in Rußland	118^{7}	267	—	10	3	—	10	2
(2 Fuß eine Elle, 6 ein Faden).								
Ratzeburg in Mecklenburg-Schwerin	129	291	—	11	2	—	11	—
Rheinbaiern, Fuß von 12 Zoll (3 Fuß = 1 Metre)	147^{76}	333	1	—	9	1	—	8
Rheinländiſcher Fuß	139^{13}	313	1	—	—	—	11	11
Riga in Rußland	121^{5}	273	—	10	6	—	10	5
(6 Fuß ein Faden, 7 ein Außerfaden).								
Rom, ſ. Palmo. Alter Fuß	130^{66}	294	—	11	3	—	11	2
Roſtock in Mecklenburg-Schwerin	128^{2}	289	—	11	1	—	11	—
(2 Fuß eine Elle, 16 Fuß eine Ruthe).								
Rotterdam in den Niederlanden	138^{5}	312	—	11	11	—	11	10
Rußland (7 Fuß eine Saſche oder Klafter)	135	304	—	11	8	—	11	7
Sanct Gallen, Canton in der Schweiz	139^{13}	313	1	—	—	—	11	11
Schaffhauſen, Canton in der Schweiz	132^{04}	298	—	11	5	—	11	3
Schleſien; in Oeſterreich	128^{3}	289	—	11	1	—	11	—
in Preußen, wie Breslau und Berlin.								
Schweden	131^{58}	296	—	11	4	—	11	3
(2 Fuß eine Elle, 6 ein Faden, 16 eine Ruthe).								
Sicilien	107^{3}	242	—	9	3	—	9	2
Solothurn, Canton in der Schweiz	130	293	—	11	3	—	11	1
Spanien, Pies	125^{3}	282	—	10	10	—	10	9
Stade in Hanover	129	291	—	11	2	—	11	—
Stettin in Preußen, alter pommerſcher Fuß	126^{37}	285	—	10	11	—	10	10
Stockholm, wie Schweden.								
Stralſund in Preußen, alter Fuß	129	291	—	11	2	—	11	—
Straßburg in Frankreich	128^{3}	289	—	11	1	—	11	—
Stuttgart, würtembergiſcher Reichsfuß von 10 Zoll	127	286	—	10	11	—	10	10
(2 Fuß machen eine Elle, 10 eine Ruthe).								
Teſſin, Canton in der Schweiz	176	397	1	3	2	1	3	1
Thorn in Preußen, alter Fuß	131^{8}	297	—	11	4	—	11	3
Triente in Oeſterreich	162^{2}	366	1	2	—	1	2	10
Trier in Preußen, Land- und Werkfuß	130^{22}	294	—	11	3	—	11	2
Waldfuß	137^{4}	310	—	11	10	—	11	9
Zimmermannsfuß	135^{25}	305	—	11	8	—	11	7
Turin im Königreich Sardinien	143^{2}	323	1	—	4	1	—	3
Pide di Liprando	227^{7}	513	1	7	8	1	7	6
Tyrol in Oeſterreich	148^{11}	334	1	—	9	1	—	8
Udine in Oeſterreich	145^{9}	329	1	—	7	1	—	6
Ulm in Würtemberg	128^{1}	289	—	11	4	—	10	11
Utrecht in den Niederlanden	121	273	—	10	5	—	10	4
Venedig in Oeſterreich (5 Fuß machen einen Paſſo).	154^{15}	348	1	1	4	1	1	3
Verden in Hanover	129	291	—	11	2	—	11	—
Verona in Oeſterreich (6 Fuß einen Cavezzo).	154	347	1	1	3	1	1	2
Waadtland (Pays de Vaud), Canton in d. Schweiz	132^{99}	300	—	11	6	—	11	4
(10 Zoll machen einen Fuß, 10 Fuß eine Ruthe).								
Wallis, Canton in der Schweiz	144	325	1	—	5	1	—	4
Warſchau, polniſcher Fuß (Stopa) von ½ Elle	127^{67}	288	—	11	—	—	10	11
alter Fuß	132	298	—	11	5	—	11	3
Weimar, Großherzogthum	125	282	—	10	9	—	10	8
Weſel in Preußen, alter Fuß	104^{2}	236	—	9	—	—	8	11
Wetzlar in Preußen, alter Fuß	121^{77}	274	—	10	6	—	10	5
Wien in Oeſterreich (6 Fuß eine Klafter)	140^{12}	316	1	—	1	1	—	—
Wiesbaden im Herzogthum Naſſau	127^{6}	288	—	11	—	—	10	11
Wilna in Rußland	144	325	1	—	5	1	—	4
Wismar in Mecklenburg-Schwerin	129^{43}	292	—	11	2	—	11	1
Wittenberg in Preußen, alter Fuß	125^{5}	283	—	10	10	—	10	9
Worbis in Preußen, alter Fuß	127	286	—	10	11	—	10	10
Würtemberg, wie Stuttgart.								
Würzburg in Baiern, ½ Elle	130^{5}	294	—	11	3	—	11	2
Zante im Sieben-Inſelſtaat	154^{8}	349	1	1	4	1	1	2

Fuß:	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinländ. F.	Z.	L.	Wiener F.	Z.	L.
Zeeland, wie Middelburg.								
Zug, Canton in der Schweiz	133^{39}	301	—	11	6	—	11	5
Steinfuß	119^{125}	268	—	10	3	—	10	2
Zürich, Canton in der Schweiz	133^{39}	301	—	11	6	—	11	5
(6 Fuß eine Klafter, 10 Fuß eine Ruthe).								

Futtermaßel, Getreidemaß in **Wien**. 2 Futtermaßel machen ein Halbmaßel, 4 ein Maßel, 8 ein Achtel, 16 ein Viertel, 32 einen halben Metzen und 64 einen Metzen. Ein Futtermaßel iſt 2 Becher oder 4 halbe Becher oder 8 Viertelbecher oder 16 Achtelbecher (Getreideprobmetzen) oder 32 Sechzehntel-becher oder 64 Zweiunddreißigſtel-Becher groß = $48\frac{4}{9}$ pariſ. Kubikzoll = $\frac{24}{25}$ Litre = $\frac{7}{25}$ preuß. Metze = 2 wiener Becher.

Fyrk, **Fyrken**, ſ. Firk.

Galenock, ruſſiſches Weinmaß, ſ. Oſmuſchka.

Galline, Rechnungsmünze im weſtlichen Afrika, namentlich auf der Küſte Guinea und in Nigritien, an Werth 5 Cauris oder 1 bis 2 pf. 8 Gallinen machen eine Tocke und 800 einen Cabes.

Gallo, Silbermünze im hinterindiſchen Reiche Anam, in der Provinz Kambodja, hat einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Mace oder 15 Condoryn oder 150 Caſh = 9 ſgr. $2\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 7 gr. $\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 26 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 31 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Zu einem Tål oder Tole gehören $6\frac{2}{3}$ Gallo.

Gallon, Hohlmaß in **England** für trockne u. flüſſige Sachen, $277\frac{11}{40}$ engliſche Kubikzoll groß und 10 Pfund Reichs-Gewicht deſtillirtes Waſſer an Gewicht, bei einem Thermometerſtande von 62 Grad Fahrenheit und 30 engliſche Zoll Barometerhöhe, iſt 228^{97} pariſ. Kubikzoll groß = $4\frac{9}{16}$ Litre. 1) Im Handel mit **Getreide**, **Mehl** und **Salz** gehören 2 Gallons zu einem Peck, 8 zu einem Buſhel, 16 zu einem Strike, 32 zu einem Comb, 64 zu einem Quarter, 320 zu einem Tun (Tonne) und 640 zu einer Load (Laſt). Das Gallon wird in 2 Pottles oder 4 Quarts od. 8 Pints getheilt und iſt $1\frac{13}{40}$ preuß. Metze oder $9\frac{1}{2}$ wiener Becher groß. Ein altes engliſches oder jetziges nordamerikaniſches Gallon iſt etwas kleiner und nur 222 pariſer Kubikzoll groß = $4\frac{2}{5}$ Litre = $1\frac{7}{25}$ preuß. Metze = $8\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) Bei dem Verkaufe der **Steinkohlen**, des **Kalks** und der **Fiſche**, machen 2 Gallons von der vorhergehenden Größe einen Peck, 8 ein Buſhel, 24 einen Sack und 288 ein Chaldron. 3) Als **Wein**- und **Branntweinmaß** enthält die Tonne 252 Gallons, die Pipe 126, das Puncheon 84, das Hog'shead 63, die Tierce 42, das Barrel $31\frac{1}{2}$ und das Rundlet 18 Gallons, von denen jedes 2 Pottles oder 4 Quarts oder 8 Pinten groß iſt = $3\frac{19}{20}$ preuß. Quart = $3\frac{1}{8}$ wiener Maß. 4) Bei dem Verkaufe des **weißen** ungehopften **Bieres** (Ale) machen 8 Gallons ein Firkin, 16 ein Kilderkin, 32 ein Barrel, 48 ein Hog'shead und 384 eine Laſt. Bei dem **gehopften Bier** (Porter) aber gehen 9 Gallons auf ein Firkin, 18 auf ein Kilderkin, 36 auf ein Barrel, 54 auf ein Hog'shead, 108 auf eine Pipe und 216 auf ein Tun (Tonne). Das Gallon iſt von derſelben Größe und wird eben ſo getheilt wie das Wein-Gallon, doch iſt auch hier, wie bei dem Getreide, das alte engliſche und das jetzige nordamerikaniſche Gallon verſchieden von jenem engliſchen geſetzlichen Reichs-Gallon (Imperial Standard-Gallon), und das alte **Wein-Gallon** nur $222\frac{19}{20}$ pariſ. Kubikzoll = $4\frac{7}{16}$ Litre = $3\frac{6}{7}$ preuß. Quart = 3 wiener Maß; das alte **Bier-Gallon** aber iſt größer

und enthält $232\frac{9}{10}$ pariſer Kubikzoll = $4\frac{3}{5}$ Litre = 4 preuß. Quart = $3\frac{8}{9}$ wiener Maß.

Gam, perſiſches Längenmaß von 3 Schritten.

Gantan, Ganton, 1) Flüſſigkeitsmaß zu Sincapore und auf der Prinz-Wales-Inſel an der Straße von Malacca in Indien, iſt $1\frac{1}{4}$ engliſche Gallon oder $286\frac{1}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $5\frac{2}{3}$ Litre = $4\frac{19}{20}$ preuß. Quart = $3\frac{31}{32}$ wiener Maß. 2) Gewicht auf der Inſel Java = 3 holländ. Pfund = 1482 Grammes = 3 Pfd. 5 Loth 3 Qtchn. preuß. = 2 Pfund 20 Loth 3 Quent wiener Gewicht. 3) ſ. Gauting.

Gantas, Handelsgewicht im Reiche Queda auf der Halbinſel Malacca, der 16te Theil eines Hali, hat ein Gewicht von $1\frac{15}{16}$ Pfund Mark-Gewicht.

Ganzer Stamm, ſ. Sechziger.

Ganza, Scheidemünze im Reiche Pegu in Hinterindien, wird aus einem Gemiſch von Kupfer und Zinn geprägt und hat einen Werth von $10\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $8\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Auch halbe und Viertel-Ganzas ſind im Umlauf. — 2 Ganzas machen eine Toque und 32 einen Tical.

Gara, Garas, ungariſcher Name der öſterreichiſchen Kaiſergroſchen oder Dreikreuzerſtücke aus Silber, von denen 20 zu einem Conventions-Gulden gehören, und an Werth = 1 ſgr. $\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $9\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 3 kr. Conv. fl. = 3 kr. $2\frac{2}{5}$ pf. Rhein.

Garave, Getreidemaß in Syrien in der aſiatiſchen Türkei, 73,088 franzöſiſche Kubikzoll groß = $1448\frac{1}{3}$ Litre = 1 Wspl. 2 Schffl. 6 Mtz. preuß. = 23 Mtz. $73\frac{9}{10}$ Becher wiener Maß.

Garcy, Garnitze, polniſches Getreidemaß, $\frac{1}{8}$ Cwierzec (Viertel) oder $\frac{1}{32}$ Korzec (Scheffel), enthält 4 Kwarty (Quart) oder 16 Kwaterki und iſt 1) in Cracau $188\frac{5}{9}$ pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{2}{3}$ Litre = $1\frac{1}{11}$ preuß. Metze = $7\frac{7}{9}$ wiener Becher; 2) in Polen aber $201\frac{13}{20}$ pariſ. Kubikzoll = 4 Litres = $1\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $8\frac{9}{25}$ wiener Becher, ſ. Garnitze.

Gari, Rechnungsmünze zu Delhi in Oſtindien von 4000 Rupien.

Garme, Kermet, Gewicht in Arabien von 3 Unzen.

Garnez, Garmiz, ruſſiſches Getreidemaß, 64 machen einen Tſchetwert, 32 einen Osmin, 16 einen Pajock und 8 einen Tſchetwerick. Ein Garnez iſt $153\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = 3 Litres = $\frac{8}{9}$ preuß. Metze = $6\frac{1}{3}$ wiener Becher und enthält 2 Pojack.

Garniec, polniſches Getränkmaß. 1) Im Freiſtaate Cracau machen 36 Garniec einen Beczka (Faß). Ein Garniec iſt 4 Kwarty groß = $202\frac{9}{20}$ pariſ. Kubikzoll = $4\frac{1}{80}$ Litre = $3\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $2\frac{7}{9}$ wiener Maß. 2) Im Königreich Polen gehören 25 Garniec zu einem Beczka (Faß) und 60 zu einem Oxhoft; ein Garniec von 4 Kwarty (Quart) iſt $201\frac{13}{20}$ pariſ. Kubikzoll groß = 4 Litres = $3\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $2\frac{3}{4}$ wiener Maß. 3) In Lemberg, der Hauptſtadt von Galizien, iſt der Garnitz oder Garniec $193\frac{7}{9}$ pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{7}{8}$ Litre = $3\frac{7}{20}$ preuß. Quart = $2\frac{13}{20}$ wiener Maß.

Garnitze, 1) ſ. Garcy. 2) In Lemberg im Königreich Galizien hat der Garnitz (Garcy) einen Inhalt von $193\frac{7}{9}$ pariſ. Kubikzoll = $3\frac{7}{8}$ Litre = $1\frac{1}{8}$ preuß. Metze = 8 wiener Becher.

Garſe, Garſa, Gewicht in Oſtindien zum Abmeſſen des Getreides und Reißes, von 24 franzöſiſchen Charges oder 72 Quintaux = $68\frac{1}{2}$ preuß. Centner = $62\frac{23}{25}$ wiener Centner.

Gaſſa, Gaſſal, Rechnungsmünze zu Gomron oder Bender Abaſſi am perſiſchen Meerbuſen, wo 20 Gaſſas zu einem Mammudi gerechnet werden.

Ein Gaſſa iſt im Werthe = 4 preuß. pf. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Gau, ſ. Gos.

Gaute, Getreidemaß in Nordafrika, iſt 115 Litres oder $3\frac{7}{8}$ preuß. Schffl. oder $3\frac{1}{2}$ wiener Metze groß.

Gauting, auf der Inſel Java bei dem Reißverkauf gebräuchliches Gewicht von 14 holländiſchen Pfunden = 6916 Grammes = 14 preuß. Pfund 18 Loth = 12 wiener Pfund 11 Loth.

Gazava, **Gazamz**, **Caſava**, Name der von dem ehemaligen Groß-Mogul in Oſtindien geprägten Sicca Rupien, ſ. Rupie III. Delhi.

Gazetta, dieſen Namen führen in Rom die 7 Quatriniſtücke aus Silber, von denen 5 Stück zu 7 Bajocchi und 7 Gazetti nebſt einem Quatrino zu einem Paolo gehören. Eine Gazetta hat deshalb einen Werth von 6 pf. preuß. = $4\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Im 16ten Jahrhundert hatte man auch zu Venedig dieſe Münze, und bezahlte mit einem Stück derſelben die hier erſchienenen gelehrten Nachrichten, welches Veranlaſſung gab, alle Zeitungen überhaupt Gazetten zu nennen.

Gebind. I. Im **Wein- und Branntweinhandel** wird im Allgemeinen jedes große hölzerne Gefäß, angefüllt mit dieſen Flüſſigkeiten, ſo genannt, z. B. 3 Ohm Wein von Bordeaux oder 6 Anker Franzbranntwein von Rochelle. — II. Im **Garnhandel** erhält eine Anzahl zuſammengebundener Garnfaden dieſen Namen, deren Länge wieder durch die Weifung oder Haspellänge beſtimmt wird (ſ. Faden). In **Ansbach** machen 60 Faden ein Gebind und 12 Gebinde einen Schneller; in **Berlin** und **Preußen** 40 Faden ein Gebind und 20 Gebinde ein Stück Garn; in **Böhmen**, **Mähren** und **Schleſien** 20 Fäden ein Gebind, 20 Gebinde einen Haspel, 60 einen Strehn, 240 ein Stück Garn; an andern Orten in dieſen Ländern machen 19 oder 20 Faden ein Gebind, 50 oder 40 Gebinde einen Strehn und 300 oder 240 Gebinde ein Stück Garn; in **Bremen** 90 Faden ein Gebind und 10 Gebinde ein Lop oder Stück; in **Breslau** und **preußiſch Schleſien** 20 Faden ein Gebind, 20 Gebinde einen Haspel, 60 eine Strehne und 240 ein Stück Garn; in **Copenhagen** u. **Dänemark** 40 Faden ein Gebind, 10 Gebinde einen Toll, 20 ein Stück u. 40 einen Spuhl; in **Danzig** 40 Faden ein Gebind, 20 Gebinde ein Stück, 120 Gebinde Leinengarn u. 240 Gebinde Hanfgarn ein Schock; in **England** 120 Faden Leinengarn oder 80 Faden Wollen- und Baumwollengarn ein Gebind oder Ley, 12 Gebinde eine Strehne (Hank) und 48 eine Spindel; in **Frankreich** 44 Faden Wollen- und Baumwollengarn oder 16 Faden Leinengarn ein Gebind; $12\frac{1}{2}$ Gebinde machen eine Portee (Viertel) und 22 eine Strehne; in **Fulda** 26 Faden ein Gebind, und 20 Gebinde einen Zaspel oder Strang; in **Hannover** 90 Faden ein Gebind, 10 Gebinde ein Stück Garn; in **Königsberg** in Preußen wie in Copenhagen; in **Leipzig** 20 Faden ein Gebind, 12 Gebinde einen Zaspel oder Zahl, 40 einen Strehn und 240 Gebinde ein Stück Garn; in **Stettin** 30 bis 40 Faden ein Gebind (Fitze), 20 Gebinde ein Stück Garn; in **Wien** und **Oeſterreich** 50 Faden Wollen- und Baumwollengarn ein Gebind und 7 Gebinde einen Strehn, bei dem Leinengarn aber 240 Faden einen Wiedel oder Gebind, und 5 Gebinde langen Haspel oder 10 Gebinde kurzen Haspel einen Schneller oder Schnalz.

Gebräu, **Gebräude** nennt man 1) in **Dresden** 12 Kufen oder 24 Faß Bier oder 48 Viertel oder 96 Tonnen oder 140 Eimer oder 6720 Viſirkannen oder 10,080 dresdner Kannen = 475,776 pariſ. Kubikzoll = 9428 Litres = 137 Eimer 22 Quart preuß. = 162 Eimer 28 Maß wiener Maß; 2) in

Leipzig 16 Faß Bier oder 32 Viertel oder 64 Tonnen oder 4800 Kannen leipziger Schenkmaß = 291,360 pariſ. Kubikzoll = $5773\frac{2}{3}$ Litre = 84 Eimer $7\frac{3}{8}$ Quart preuß. = 97 Eimer $5\frac{3}{4}$ Maß wiener Maß.

Gedang, auf den Gewürzinſeln gebräuchliches Maß im Pfefferhandel, enthält 4 holländiſche Pfund Pfeffer = 1976 Grammes = 4 preuß. Pfund $7\frac{1}{4}$ Loth = $3\frac{9}{16}$ wiener Pfund.

Gemind, Gemünd, Längenmaß in der öſterreichiſchen Grafſchaft Tyrol, von 4 botzner Ellen = $1401\frac{3}{5}$ pariſ. Linien = $3\frac{1}{6}$ Metre = 10 Fuß $10\frac{2}{3}$ Linien rheinländ. Maß = $4\frac{1}{18}$ wiener Elle.

Gelte, Gilte, ſ. Broc und Quarteron.

Genovina, Genueſe, Genuine, 1) Scudo d'argento, Silbermünze in Genua, ſ. Croizat. 2) Goldmünze, ſ. Doppia.

Gentil, portugieſiſche Münze, ſ. Cruſado.

Georgino, ſ. Giorgino.

Georgsd'or, Goldmünze in Hanover, aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, in Doppel-, einfachen und halben Georgsd'or. Die einfachen ſind $138\frac{9}{10}$ holländ. Aß ſchwer, und von ihnen gehen 35 bis $35\frac{2}{3}$ auf die rauhe und $38\frac{31}{50}$ bis $39\frac{2}{5}$ Stück auf die feine cölniſche Mark. Der Werth derſelben beträgt 5 thlr. Gold oder 4 thlr. 16 gr. Caſſengeld in neuen Zweidrittelſtücken.

Gerle, Karrenbütte, Weinmaße im Fürſtenthume Neufchatel in der Schweiz, der fünfte Theil eines Muid und der $2\frac{1}{2}$te Theil einer Boſſe (Stückle), enthält $2\frac{2}{5}$ Setiers (Eimer) oder $38\frac{2}{5}$ Pots (Maß) und iſt im Weinverkauf $3686\frac{2}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = 73 Litres = 1 Eimer $3\frac{17}{20}$ Quart preuß. = 1 Eimer $10\frac{7}{16}$ Maß wiener Maß; bei dem Treſtermoſt aber 4992 pariſ. Kubikzoll = 99 Litres = 1 Eimer $26\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 1 Eimer $28\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß.

Ges, Elle, Längenmaß 1) in **Arabien** zu **Mocha** in der Provinz Jemen, $262\frac{1}{10}$ pariſ. Linien lang = 591 Millimetres = 1 Fuß 10 Zoll 7 Linien rheinländ. Maß = $\frac{7}{9}$ wiener Elle. 2) In der oſtindiſchen Präſidentſchaft **Bengalen** iſt der Ges (Cos) zu **Madras** $375\frac{1}{2}$ pariſ. Lin. = 845 Millimetres; zu **Dugly** oder **Hugly** $394\frac{1}{5}$ par. Lin. groß = 888 Millimetres = 2 Fuß 10 Zoll rheinl. Maß = $1\frac{1}{7}$ wien. Elle, und zu **Patna** $469\frac{1}{2}$ par. Linie = $1\frac{1}{16}$ Metre = 3 Fuß 4 Zoll 5 Linien rheinländ. Maß = $1\frac{3}{8}$ wiener Elle.

Geſcheid, Maß, Getreidemaß. 1) In **Darmſtadt** und im ganzen Großherzogthum **Heſſen** machen geſetzlich 4 Geſcheid einen Kumpf, 16 ein Simmer und 64 ein Malter; das Geſcheid wird in 4 Mäßchen getheilt und iſt $100\frac{33}{40}$ pariſ. Kubikzoll groß = 2 Litres = $\frac{7}{12}$ preuß. Metze = $1\frac{3}{8}$ wiener Becher. 2) In **Frankfurt** a. M. gehören 4 Geſcheid zu einem Sechter, 8 zu einer Meſte (Metze), 16 zu einem Simmer und 64 zu einem Achtel oder Malter; das Geſcheid von 4 Mäßchen (Viertel) oder 16 Schrott iſt $90\frac{3}{8}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{31}{40}$ Litre = $\frac{13}{25}$ preuß. Metze = $1\frac{3}{4}$ wiener Becher. 3) In **Hanau** bilden 4 Geſcheid einen Sechter, 8 einen Metzen, 16 ein Simmer und 64 einen Malter; das Geſcheid iſt $96\frac{3}{11}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{9}{10}$ Litre = $\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $3\frac{9}{10}$ wiener Becher. 4) In der Bundesfeſtung **Mainz** gehören wie in Darmſtadt 4 Geſcheid zum Kumpf, 16 zum Viernſel und 64 zum Malter; das Geſcheid enthält 4 Mäßchen oder 16 Schoot und iſt $86\frac{1}{6}$ pariſer Kubikzoll groß, wie in Naſſau. 5) Im Herzogthum **Naſſau** hat das Malter 64, das Viernſel 16, und der Kumpf 4 Geſcheid, jedes von $86\frac{1}{6}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{7}{10}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $3\frac{5}{9}$ wiener Becher.

Getreideprob=Metzen wird in Wien und Oeſterreich der Achtel-Becher genannt, der $3\frac{1}{33}$ par. Kbkz. = $\frac{1}{16}$ Litre = $\frac{1}{65}$ preuß. Metze groß iſt.

Geviertfuß, Geviertruthe u. ſ. w., ſ. Quadratfuß, Quadratruthe u. ſ. w.

Gjedukv, türkiſche Scheidemünze von Kupfer, ſ. Mangir.

Gigliato, Ducato-Gigliato, Zecchino-Gigliato, Lilien-Goldgulden, Lilien-Ducaten, Goldmünze im Großherzogthum Toscana, ſ. Ducato I. 4.

Gingerlo, Zerimahbub, türkiſche Goldmünze, ſ. Mahbub.

Giorgino, Silbermünze mit dem Bilde des heil. Georg, 1) in **Genua** aus 13 Loth 14 Grän feinem Silber. Von den einfachen gehen $40\frac{3}{4}$ Stück auf die rauhe und $47\frac{1}{3}$ Stück auf die feine cölniſche Mark Silber. Außer dieſen ſind auch halbe und Viertel-Giorginen vorhanden. Der Werth eines Giorgino beträgt 1 Lira 6 Soldi fuori di Banco (geringes Silber) oder 1 Lira nuova di Piemonte, 4 Centeſimi = 8 ſgr. $10\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 6 gr. 9 pf. Conv. = 25 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 30 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) In **Modena** gehört der Giorgino zur alten Scheidemünze und hat einen Werth von 5 modeneſiſchen Soldi oder $7\frac{1}{2}$ Soldi in Reggio-Liren = 9 pf. preuß. = $6\frac{9}{10}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Giornata, Tagewerk, Acker- und Feldmaß in **Turin** und überhaupt in den ſardiniſchen Provinzen Piemont und Savoyen, enthält 100 Tavole oder 400 Geviert-Trabucci = 36,012 par. Geviertfuß = 3800 Geviertmetres = 38,536 rheinländ. Geviertfuß oder $267\frac{11}{18}$ Geviertruthen = 1 Morgen 87 Geviertruthen 88 Geviertfuß preuß. = 1055 wiener Geviertklafter.

Girib, Längenmaß in Perſien von 1066 Gueſes oder 3110 par. Fuß = 1010 Metres = 268 rheinländ. Ruthen = 1300 wiener Ellen.

Giro, ſ. Agito.

Giulio, Julier, italieniſche Silbermünze; 1) im **Kirchenſtaat**, ſ. Paolo. 2) Im Großherzogthum **Toscana**, 8 Crazie oder 1 Paolo oder 13 Soldi 4 Denari an Werth = 4 ſgr. $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. $4\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 12 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 15 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Giuſtino, Ducatone, Droni, alte Silbermünze in **Venedig**, aus 14 Loth 14 Grän feinem Silber, $581\frac{2}{3}$ holl. Aß ſchwer. Von ihr gehen $8\frac{1}{3}$ Stück auf die rauhe und $9\frac{1}{20}$ auf die feine cölniſche Mark. Der Giuſtino hat einen Werth von 124 Soldi oder 11 alten venetianiſchen Liren oder 6 öſterreichiſchen Liren 73 Centeſimi = 1 thlr. 16 ſgr. $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. 12 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 fl. 39 kr. Rhein.

Glas, Flüſſigkeitsmaß im Großherzogthum **Baden**, vorzüglich in dem Weinverkauf; 10 Gläſer machen ein Maß, 100 eine Stütze und 1000 einen Ohm aus. Ein Glas iſt $7\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{20}$ Litre = $\frac{1}{6}$ preuß. Quart = $\frac{1}{10}$ wiener Maß.

Glaskoralle, ſ. Borjoke.

Glied, Stein, Wollgewicht in der kurheſſiſchen Provinz **Fulda**, von 21 fuldaiſchen Pfunden oder $\frac{1}{5}$ Wollcentner = $223{,}053\frac{3}{5}$ holl. Aß = $10{,}719\frac{1}{4}$ Gramme = 22 Pfund 2 Loth 1 Qtch. preuß. = 19 Pfund 4 Loth $1\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht.

Globen ſind im Handel mit rohem Flachs zu Fulda 15 Kanten oder 80 Handvoll Flachs.

Görtling, alte Scheidemünze in Münſter, Minden u. a., der dritte Theil eines Mariengroſchens an Werth = $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein.

Goesgen, Goesken, Name der Sechspfennigſtücke an einigen Orten

in Hannover. Ein Göske hat einen Werth von $7\frac{7}{8}$ preuß. pf. = 6 pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 1 pf. Rhein.

Goldgulden, Floren, Goldſchilling, I. altdeutſche **Goldmünze,** welche ſeit dem 14. Jahrhundert geprägt und eine Nachahmung der toscaniſchen Floren ſind (ſ. d. Wort). Schon um die Mitte des 16. Jahrhunderts wurden ſie, wie jetzt noch, aus 18 Karat 6 Grän feinem Golde (die rheiniſchen aus Rheingold) geprägt. Von ihnen gehen 72 Stück auf die rauhe und $93\frac{2}{5}$ Stück auf die feine cölniſche Mark Gold. Anfänglich hatten ſie einen Werth von 16 Groſchen oder 60 kr., ſpäter von 21 Groſchen oder 72 kr., dann von 1 thlr. oder $1\frac{1}{2}$ Gulden, dann von $1\frac{1}{3}$ thlr. oder 2 Gulden, und zuletzt von 2 thlr. oder 3 Gulden. 1) Jetzt machen in Baiern 2 Goldgulden einen Mard'or und 3 einen Carolin, und ein Goldgulden, $67\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer, aus 18 Karat 6 Grän feinem Golde, hat einen Werth von 2 thlr. 2 gr. $7\frac{17}{25}$ pf. in Golde. 2) **Hannöveriſche Goldgulden** ſind von demſelben Gewicht aus 18 Karat 10 Grän feinem Golde geprägt. Von ihnen gehen $91\frac{3}{4}$ Stück auf die cölniſche Mark fein Gold. Ein Stück hat einen Werth von 2 thlr. 3 gr. $6\frac{8}{9}$ pf. Gold. 3) **Rheiniſche Goldgulden** wie die baieriſchen. Es ſind auch Doppel-, Halbe- und Viertelgulden vorhanden. II. **Rechnungsmünze** und **Silbermünze** in den **Niederlanden.** 448 holländ. Pfennige oder 56 Groot Vlämiſch oder 28 Stüver oder $4\frac{2}{5}$ Schilling Vlämiſch oder $1\frac{2}{5}$ holländ. Gulden machen einen Goldgulden. Die im Anfange des 17. Jahrhunderts aus 13löthigem Silber, 394 holl. Aß an Gewicht, geſchlagenen, von denen $15\frac{1}{5}$ auf die feine cölniſche Mark Silber gingen, hatten einen Werth von 27 ſgr. $7\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 21 gr. $\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 18 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 34 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein., die ſpätern aber, auch **Kampner Thaler** genannt, aus 11löthigem Silber mit einem Gewicht von 407 holl. Aß, von denen $17\frac{2}{5}$ eine feine cölniſche Mark Silber enthalten, ſind nur 24 ſgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. werth = 18 gr. 5 pf. Conv. = 1 fl. 9 kr. in Conv. fl. = 1 fl. 22 kr. 3 pf. Rhein. Von dieſen Goldgulden ſind halbe und Viertel-Gulden vorhanden.

Goldpiaſter, ſ. Escudillo de oro.

Gold-Rupie, ſ. Mohur.

Golſch wird in der würtembergiſchen Stadt Ulm ein Stück Tuch von 72 Ellen Länge genannt und 30 ſolcher Stücke machen 1 Faß Golſchen.

Gombette, ſ. Cambette.

Gonedi, kleine Silbermünze im nordafrikaniſchen Freiſtaate Tripoli, 1 Asper an Werth = $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $1\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 2 pf. Conv. fl. = $2\frac{3}{4}$ pf. Rhein.

Gori, oſtindiſche Rechnungsmünze zu Calcutta u. a. O. in Bengalen, 20 Cauris oder $\frac{1}{2}$ Penni an Werth = 1 preuß. pf. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{13}{14}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Gos, Gau, 1) Meile auf der Küſte Coromandel in Oſtindien. Auf einen Grad des Erdgleichers gehen 11 Gos, folglich iſt ein Gos $1\frac{4}{11}$ geographiſche Meilen lang = 32,600 rheinländ. Fuß = 10,100 Metres = $1\frac{7}{15}$ preuß. Meile. 2) ſ. Cos.

Gourdin, Rechnungsmünze zu Domingo auf der Inſel Hayti, wird zu 2 Escalins oder 12 Sous oder 25 Cents und 4 Gourdins auf einen Dollar oder ſpaniſchen Piaſter gerechnet, hat alſo einen Rechnungswerth von 10 ſgr. $9\frac{5}{8}$ pf. preuß. = 8 gr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 29 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 37 kr. Rhein. Nach dieſem Werthe ſind auch die alten Gourdins, Escalins und Sous aus Silber geprägt worden; nachher aber hat das Silber allmählig ſo viel Zuſatz an Zinn erhalten, daß man jetzt 10 Gourdins auf einen Dollar oder Piaſter rechnet, wonach

alſo der Werth des Gourdins auf 4 ſgr. $3\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. $3\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 12 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhein. geſunken iſt. Im Handel mit Kaffee rechnet man den Gourdin zu 2 Livre $1\frac{1}{4}$ Sol.

Grabe, Feldmaß zu Botzen in der öſterreichiſchen Grafſchaft Tyrol, $1\frac{1}{4}$ Grabe machen ein Staarland, 5 einen Tagmat, $7\frac{1}{2}$ einen Jauchart und 10 einen Stochiacah. Ein Grabe iſt 300 wiener Geviertklafter oder 80 Geviertruthen Rheinländ. groß; doch gibt es auch welche, die nur 130 bis 150 Klafter enthalten.

Grace, Graaß, ſ. Crazie.

Grad iſt entweder ein Theil einer Kreislinie oder bei verſchiedenen phyſikaliſchen Inſtrumenten ein Theil einer geraden Linie. I. In der Kreismeſſung wird die ganze Kreislinie in 400 oder 360 Theile getheilt, von denen erſterer ein Decimalgrad oder Centigrad, letzterer ein Sexageſimalgrad genannt wird. Der Decimalgrad wird in 100 Minuten oder 10,000 Secunden oder 1,000,000 Terzien, der Sexageſimalgrad aber in 60 Minuten oder 3600 Secunden oder 216,000 Terzien u. ſ. w. getheilt. Danach iſt

1 Decimalgrad = 54 Sexageſimal-Minuten;
1 Decimalminute = $32\frac{2}{5}$ Sexageſimal-Secunden;
1 Decimalſecunde = $\frac{324}{1000}$ oder $\frac{81}{250}$ Sexageſimal-Secunden;
1 Sexag. Grad = 1 Decim. Grad 11 Min. $11,^{11}$ Secunden;
1 Sexag. Minute = 1 Decim. Minute $85,^{19}$ Decim. Secunden;
1 Sexageſ. Secunde = 3 Decim. Secund. 9 Decim. Terzien.

Die Größe jedes Grades hängt von der Größe des Kreiſes ab, ob er mit einem großen oder kleinen Halbmeſſer beſchrieben iſt. An allen Kreiſen von verſchiedenen Halbmeſſern iſt bei gleichen Graden auch der am Mittelpunkt des Kreiſes von zwei Halbmeſſern eingeſchloſſene Winkel gleich. Auf der Erdoberfläche iſt ein Sexageſimalgrad in dem größten Kreiſe des Erdgleichers 15, ein Decimalgrad aber nur $13\frac{1}{2}$ geographiſche Meilen groß. Von dieſem Erdgleicher werden die Grade auf einem ſenkrecht aufſtehenden größten Kreiſe oder Meridian nach den beiden Erdpolen zu gezählt und Breitengrade genannt. Es gibt deshalb Grade der Norder- und der Süderbreite. Wird auf dem Erdgleicher ein feſter Punkt angenommen, und von dieſem aus die Grade nach Oſten und Weſten gezählt, ſo erhält man Längengrade, welche deshalb öſtliche und weſtliche ſeyn können. Statt des feſten Punktes auf dem Erdgleicher ſelbſt nimmt man gewöhnlich einen darauf ſenkrecht ſtehenden Meridian, der durch einen bekannten Ort geht, z. B. die Inſel Ferro, die Städte London, Paris, Berlin, Wien u. a., und zählt nun von hier aus die Grade der weſtlichen oder öſtlichen Länge. II. Die Gradtheilung einer geraden Linie oder Scala, Gradleiter, erfordert zwei feſte Punkte, welche die Linie begrenzen, z. B. an dem Thermometer den Eispunkt und Siedepunkt, an dem Hygrometer die beiden Punkte im höchſten Grad der Feuchtigkeit und dem höchſten Grad der Trockenheit. Dieſe begrenzte Linie wird in eine beſtimmte Anzahl Theile zerſchnitten, welche man Grade nennt, z. B. Aräometergrade, Hygrometergrade, Thermometer- oder Wärmegrade. Bei den Thermometern oder Wärmemeſſern hat man 4 vorzüglichſte Scalen oder Grade. 1) Scale des Celſius, ſchwediſches Thermometer, 100theiliges Thermometer, deſſen Grade vom Eispunkt = 0 nach dem Siedepunkt = 100 gezählt werden. 2) Fahrenheitſches Thermometer, nimmt einen aus einer Miſchung von Waſſer, Eis, Salmiak und Kochſalz erlangten künſtlichen Eispunkt zum Punkt 0 an und zählt bis zum Siedepunkt 212 Grad. An dieſem Thermometer liegt der natürliche Eispunkt oder der Nullpunkt der andern Thermometer ſchon 32 Grad hoch. 3) Am Thermometer des De Lisle wird der Siedepunkt

Null genannt, und bis zum Eispunkt 150 Theile gezählt. 4) Am Reaumur'ſchen Thermometer iſt der Eispunkt = 0 und der Siedepunkt = 80 Grad. An allen dieſen Thermometern werden die Kältegrade unter 0 von derſelben Größe wie die Wärmegrade über 0 aufgetragen. Es iſt alſo

1 Grad Celſius oder 1 Centeſimalgrad = $1\frac{4}{5}$ Grad Fahrenh. = $1\frac{1}{2}$ Grad De Lisle = $\frac{4}{5}$ Grad Reaumur;

1 Grad Fahrenheit = $\frac{5}{9}$ Centeſim. Grad = $\frac{5}{6}$ Grad De Lisle = $\frac{4}{9}$ Grad Reaumur;

1 Grad De Lisle = $\frac{2}{3}$ Centeſim. Grad = $1\frac{1}{5}$ Grad Fahrenheit = $\frac{8}{15}$ Grad Reaumur;

1 Grad Reaumur = $1\frac{1}{4}$ Centeſimalgrad = $2\frac{1}{4}$ Grad Fahrenheit = $1\frac{7}{8}$ Grad De Lisle.

Grän. I. Medicinalgewicht, ſ. Gran. II. Gold- und Silbergewicht. 1) Das in Deutſchland gebräuchlichſte Gewicht iſt das cölniſche Markgewicht, mit welchem öfters die andern Gold- und Silbergewichte verglichen werden. Dieſe Mark wird bei dem Gold-Probirgewicht in 24 Karat und 1 Karat in 12 Grän fein Gold und bei dem Silber-Probirgewicht in 16 Loth und 1 Loth in 18 Grän fein Silber oder die Mark bei beiden Metallarten in 288 Grän getheilt. Ein ſolches Grän iſt $16\frac{9}{16}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{41}{50}$ Grammes = 1 preuß. Grän = $189\frac{2}{3}$ wiener Richttheile. 2) In Alexandrien in Aegypten machen 4 Grän ein Quirat und 64 eine Drachme. Ein Grän iſt $1\frac{3}{80}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{16}$ preuß. Grän = $11\frac{1}{4}$ wiener Richtpfennige. 3) Zu Antwerpen in den Niederlanden gehören bei dem Goldprobegewicht 12 Grän zu einem Karat, 288 zu einer Troymark und bei dem Silberprobegewicht 24 Grän zu einem Pfennig und 288 zu einer Mark. Ein Grän iſt $17\frac{7}{9}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{43}{50}$ Gramme = $1\frac{1}{4}$ preuß. Grän = $199\frac{1}{2}$ wiener Richttheil. 4) Zu Augsburg in Baiern 1 Grän = 17 holländ. Aß = $\frac{41}{50}$ Gramme = $1\frac{1}{5}$ preuß. Grän = $190\frac{4}{5}$ wiener Richttheile. 5) In Berlin wird geſetzlich das halbe preuß. Pfund zur Mark angenommen und in 288 Grän getheilt. 1 Grän iſt dem cölniſchen gleich. 6) Im Canton Bern in der Schweiz machen bei dem Golde 32 Grän einen Karat und 768 eine Mark, bei dem Silber aber 18 Grän ein Loth, 24 Grän einen Denier und 288 eine Mark. Ein Goldgrän iſt = $6\frac{5}{8}$ holländ. Aß = $\frac{8}{25}$ Gramme = $\frac{2}{5}$ preuß. Grän = $67\frac{1}{2}$ wiener Richttheil, ein Silbergrän aber = $17\frac{11}{16}$ holl. Aß = $\frac{71}{83}$ Gramme = $1\frac{1}{22}$ preuß. Grän = $198\frac{11}{20}$ wiener Richttheile. 7) In Breslau machen bei dem Gold-Probirgewicht 3 Grän einen Gran, 12 ein Karat und 288 eine berliner Mark. 8) In Copenhagen und Dänemark gehören im Probirgewicht für Gold 12 Grän zu einem Karat und 288 zu einer Mark, für Silber 18 Grän zu einem Loth und 288 zu einer Mark. Ein Grän iſt = 17 holländ. Aß = $\frac{33}{40}$ Grammes = 1 preuß. Grän = $190\frac{4}{5}$ wiener Richttheile. 9) In München und Baiern ein Grän $16\frac{29}{32}$ holländ. Aß ſchwer, wie das cölniſche Markgewicht. 10) In Nürnberg ein Grän = $17\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $\frac{9}{10}$ Gramme = $1\frac{1}{50}$ preuß. Grän = $193\frac{3}{5}$ wiener Richttheile. 11) In Riga, der Hauptſtadt des ruſſiſchen Gouvernements Liefland, ein Grän 15 holländ. Aß ſchwer = $\frac{18}{25}$ Gramme = $\frac{8}{9}$ preuß. Grän = $168\frac{1}{3}$ wiener Richttheile. 12) In Stockholm und Schweden ein Grän = $15\frac{2}{3}$ holl. Aß = $\frac{19}{25}$ Gramme = $\frac{34}{37}$ preuß. Grän = $175\frac{7}{8}$ wiener Richtpfenn. 13) In Wien enthält ein Mändel Gewichtsgrän $13\frac{3}{5}$ Richtpfennigtheile und $18\frac{15}{16}$ Mändel machen einen Pfennig, 60 einen Ducaten, $75\frac{3}{8}$ ein Quent, $301\frac{1}{2}$ ein Loth und 4824 Mändel eine Mark. Ein Mändel Gewichtsgrän iſt $1\frac{7}{33}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{59}{100}$ Gramme = $\frac{3}{41}$ preuß. Grän = $13\frac{3}{5}$ wiener Richttheile. — III. Juwelen-

und Perlengewicht; 4 Grän machen ein Karat. 1) In Berlin iſt 1 Grän $1\frac{1}{16}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Karat = $\frac{6}{25}$ wiener Karat. 2) In Frankfurt a. M. ein Grän = $1\frac{5}{71}$ holl. Aß. 3) In Livorno = $1\frac{1}{48}$ Aß. 4) In London = $1\frac{9}{112}$ Aß. 5) In Oſtindien zu Bendſchar oder Banjermaſſing auf der Inſel Borneo und zu Batavia $1\frac{3}{125}$ Aß; auf der Küſte Coromandel $1\frac{6}{25}$ Aß und in Delhi $1\frac{1}{9}$ Aß. 6) In Wien $1\frac{9}{125}$ Aß.

Gräpel, Spanne, im Bergbau der achte Theil eines Lachters (ſ. d.).

Grain, Gran, Gewicht des Troypfundes. 1) In England gehören 24 Grains zu einem Penny-weight (Pfenniggewicht), 480 zu einer Ounce (Unze) und 5760 zu dem Troypfund; ein ſolches Grain iſt $1\frac{6}{17}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{13}{20}$ Gramme = $\frac{2}{25}$ preuß. Grän = $15\frac{9}{50}$ wien. Richttheile; bei dem Reichs-Avoir dû pois-Pfund aber machen $437\frac{1}{2}$ Grains eine Unze und 7000 Grains ein Pfund, und zu dem altſchottiſchen Troypfund gehören 7620 dieſer Grains. 2) In Frankreich hat die alte Troymark 4608, die Once 576, das Gros 72, der Denier 24, die Maille $14\frac{2}{5}$ und der Felin $7\frac{1}{5}$ Grains, von denen jeder $1\frac{7}{67}$ holländ. Aß = $\frac{53}{100}$ Gramme = $\frac{13}{200}$ preuß. Grän = $12\frac{2}{5}$ wiener Richttheile ſchwer iſt.

Gramme, franzöſiſche Gewichtseinheit, nach welcher alle Gewichte beſtimmt werden, es beträgt das Gewicht eines auf jeder Seite einen Centimeter großen Würfels reinen Waſſers bei einer Barometerhöhe von 76 Centimetre und einer Luftwärme von 4 Decimalgraden oder $3\frac{3}{5}$ Grad Reaumur. Ein ſolcher Würfel Waſſer hat ein Gewicht von $20\frac{4}{5}$ holl. Aß = $16\frac{5}{9}$ cöln. Aß = $\frac{1}{11}$ preuß. Quentchen oder $16\frac{7}{16}$ preuß. Gran = $\frac{9}{40}$ wiener Quentchen oder $13\frac{7}{10}$ wiener Gran = 15 Gran gewöhnliches Apothekergewicht. Ein Gramme wird in 10 Decigramme oder 100 Centigrammen oder 1000 Milligrammen getheilt und 10 Grammen machen ein Decagramme, 100 ein Hektogramme, 1000 ein Kilogramme und 10,000 ein Myriagramme.

Gran, Grän, Grano. I. Medicinal- und Apothekergewicht in Dänemark, Deutſchland, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz. 20 Gran bilden einen Scrupel, 60 eine Drachme, 480 eine Unze und 5760 ein Medicinal-Pfund, welches gewöhnlich $\frac{3}{4}$ Pfund oder 24 Loth des Handelsgewichts gleichkommt. Das Gewicht dieſes Medicinalpfundes und mit ihm des Granes iſt in den einzelnen Ländern verſchieden; in Deutſchland iſt das unter Nürnberg aufgeführte gemeine deutſche Medicinalpfund und Gran das gebräuchlichſte. 1) In Amſterdam, Haag u. a. Orten in den Niederlanden iſt ein Gran $1\frac{1}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{15}$ Gramme = $\frac{19}{20}$ Gran nürnberger Gewicht = $1\frac{1}{20}$ preuß. Gran = $\frac{8}{9}$ wiener Gran. 2) In Berlin nach dem preußiſchen Landesgewicht ein Gran = $1\frac{4}{15}$ holl. Aß = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{41}{50}$ nürnberger Gran = $\frac{1}{60}$ preuß. Quentchen = $\frac{27}{31}$ wiener Gran. 3) Im Schweizer Canton Bern ein Gran = $1\frac{1}{16}$ holländ. Aß = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{16}{21}$ nürnberger Gran = $\frac{21}{25}$ preuß. Gran = $\frac{7}{10}$ wiener Gran. 4) In Copenhagen und Dänemark das nürnberger Gewicht. 5) In Hamburg ein Gran = $1\frac{8}{25}$ Aß = $\frac{8}{125}$ Gramme = $\frac{19}{20}$ nürnberger Gran = $1\frac{1}{25}$ preuß. Gran = $\frac{29}{33}$ wiener Gran. 6) In München nach dem baieriſchen Medicinalgewicht, ein Gran = $1\frac{3}{10}$ holländ. Aß = $\frac{1}{16}$ Gramme = $\frac{49}{50}$ nürnberger Gran = $1\frac{3}{20}$ preuß. Gran = $\frac{17}{20}$ wiener Gran. 7) In Nürnberg ein Gran = $1\frac{7}{18}$ Aß = $\frac{2}{3}$ Gramme = $1\frac{2}{25}$ preuß. Gran = $\frac{61}{66}$ wiener Gran. 8) In Schweden ein Gran = $1\frac{23}{80}$ Aß = $\frac{7}{11}$ Gramme = $\frac{31}{33}$ nürnberger Gran = $1\frac{1}{62}$ preuß. Gran = $\frac{31}{37}$ wiener Gran. 9) In Wien und dem öſterreichiſchen Kaiſerſtaat ein Gran = $1\frac{13}{25}$ holl. Aß = $\frac{41}{55}$ Gramme = $1\frac{1}{10}$ nürnberger Gran = $1\frac{1}{5}$ preuß. Gran. — II. Gold- und Silbergewicht. In Wien gehören 60 Gran oder Mändel

Gewichtsgrän zu einem Ducaten, 4020 zu einer cölniſchen Mark und 4824 zu einer wiener Mark. Ein Ducatengran iſt gleich $1\frac{14}{67}$ holländ. Aß. ſ. Grän. — III. Medicinal- und Juwelengewicht, ſ. Grän und Grain.

Granikow, polniſches Gewicht, $5\frac{1}{2}$ gehören zu dem Granow, 132 zu einem Skrupulow, 396 zu einem Drachm, 1584 zu einem Lutow (Loth), 3168 zu einer Uncye und 50,688 zu einem Funt (Pfund). Ein Granikow iſt $\frac{1}{6}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{1}{125}$ Gramme = $\frac{1}{462}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{545}$ wiener Quent.

Grano, Grain, Gran. I. Geldrechnung in Italien. 1) Auf der britiſchen Inſel Maltha machen 20 Grani einen Taro, 240 einen Scudo und 600 eine Onzia. Der Grano enthält 2 Pietate oder 6 Piccioli, iſt in einfachen, $2\frac{1}{2}$, 5 und 10 Graniſtücken von Kupfer ausgeprägt, und hat einen Werth von $8\frac{8}{9}$ preuß. pf. = $6\frac{7}{9}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{3}{8}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{1}{6}$ pf. Rhein. 2) kupferne Scheidemünze im Königreich Neapel; 10 Grani gehören zu einem Carlino und 100 zu einem Ducato di Regno. Der Grano, welcher auf der Inſel Sicilien Baroccho genannt wird, enthält 10 Cavalli (ſ. Cavallo), und hat einen Werth von 4 preuß. pf. = $3\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 1 kr. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. — II. Gewicht in Braſilien, Italien, Portugal und Spanien. A. In Braſilien. 1) Handelsgewicht; 72 Granos gehören zu einer Octava, 576 zu einer Onça und 6912 zu einer Libra (Pfund). Der Grano iſt = $1\frac{19}{50}$ holländ. Aß = $\frac{1}{15}$ Gramme = $\frac{1}{51}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{66}$ wiener Quent. 2) Im Gold- und Silbergewicht kommen 24 Granos auf einen Escrupulo, 192 auf eine Ottava, 1536 auf eine Onça, 3072 auf einen Marco und 6144 auf einen Aratel (Pfund). Dieſer Grano iſt $1\frac{5}{9}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{19}$ Gramme = $\frac{1}{11}$ preuß. Grän = $17\frac{9}{20}$ wiener Richtpfennige. 3) Im Edelſtein- und Perlengewicht hat der Quilate 4, ein Escrupelo 12, die Ottava 36 und die Onça 288 Granos, jeden Grano zu $2\frac{1}{14}$ holländ. Aß gerechnet = $0,^{104}$ Gramme = $2\frac{1}{16}$ preuß. Grän = 2 wiener Grän. B. In Italien. 1) Im öſterreichiſchen lombardiſchen Königreich im Gubernium Mailand iſt im Jahr 1803 das metriſche Syſtem für alle Arten Gewichte eingeführt. Nach demſelben machen 10 Grani einen Denar, 100 einen Groſſo, 1000 eine Onca und 10,000 eine Libbra metrica, Libbra italiana (metriſches Pfund). Ein ſolcher Grano iſt $1\frac{1}{12}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{72}$ Quentchen oder $\frac{1}{15}$ Grän preuß. = $\frac{1}{83}$ Quent oder $12\frac{4}{25}$ Richtpfennige wiener Gewicht. Nach dem alten Mailänder Gold- und Silbergewicht, das noch oft gebraucht wird, hat der Denar 24, die Unze 576 und die Mark 4608 Grani von demſelben Gewicht wie bei dem metriſchen Pfunde. Im Probirgewicht des Silbers wird der Denar in 24 und die Mark in 288 Grani getheilt. Ein ſolcher Grano iſt 17 holländ. Aß ſchwer = $\frac{33}{40}$ Gramme = $1\frac{1}{5}$ preuß. Grän = $190\frac{4}{5}$ wiener Richtpfennige. 2) Auf der Inſel Malta gehören 18 Grani zu einem Trapaſo, 826 zu einer Unze und 6912 zu einer Lira (Pfund) Handels-, Gold- und Silbergewicht. Dieſer Grano iſt $\frac{61}{64}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{21}$ Gramme = $\frac{1}{17}$ preuß. Grän = $10\frac{7}{10}$ wiener Richtpfennige. 3) Im Herzogthum Parma bilden 24 Grani einen Denar, 576 eine Unze und 6912 eine Lira. Der Grano iſt im Gewicht = $\frac{283}{288}$ holl. Aß, mithin ſehr wenig ſchwerer, wie der Grano auf der Inſel Malta. 4) In Rom und dem Kirchenſtaat wird die Lira zu allen Gewichtarten eben ſo eingetheilt wie in Parma, der Grano aber iſt $1\frac{1}{46}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{2}{33}$ preuß. Grän = $11\frac{13}{24}$ wiener Richtpfennige. Bei dem Medicinalgewicht machen 24 dieſer Grani einen Scrupolo, 192 eine Drachme und 576 eine Unze. Mit deutſchen Medicinalgewichten verglichen, iſt dieſer Grano = $\frac{37}{50}$ nürnberger Gran = $\frac{4}{5}$ preuß. Gran = $\frac{7}{9}$ wiener Gran. 5) In den ſardiniſchen Staaten zu Genua enthält eine Libbra peſo ſottile

(leichtes Pfund) zum Gold- und Silbergewicht 6912, die Oncia 576 und der Denar 24 Grani zu $\frac{27}{28}$ holl. Aß = $\frac{1}{21}$ Gramme = $\frac{1}{17}$ preuß. Grän = $10\frac{6}{7}$ wiener Richtpfenn.; zu Turin und Aleſſandria aber gehören zu einem Denar 24, zu einer Oncia 576 und zu einer Marca Gold- und Silbergewicht 4608 Grani, von denen jeder in 24 Granottini getheilt wird und $1\frac{1}{9}$ holländ. Aß ſchwer iſt = $\frac{1}{18}$ Gramme = $\frac{1}{15}$ preuß. Grän = $12\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennig; im Silberprobirgewicht iſt der Grano zu $\frac{1}{24}$ Denare oder $\frac{1}{288}$ Oncia = $2\frac{2}{9}$ holländ. Aß = $\frac{1}{9}$ Gramme = $\frac{13}{100}$ preuß. Grän = $24\frac{19}{20}$ wiener Richtpfennigtheile. Bei dem Handelsgewicht hat der Denar 24, die Ottava 72, die Oncia 576 und die Lira 6912 Grani, von demſelben Gewicht wie im Gold- und Silbergewicht. Im Medicinalgewicht endlich gehören zu einem Scrupel 20, zu einer Drachme 60, zu einer Unze 480 und zu einem Pfunde 5760 Grani, jeder von $1\frac{1}{9}$ holländ. Aß Schwere = $\frac{4}{5}$ Gran nürnberger = $\frac{7}{8}$ Gran preuß. = $\frac{3}{4}$ Gran wiener Medicinalgewicht. 6) Im Großherzogthum Toscana wie in Rom. 7) In Venedig wird außer dem metriſchen Pfunde (**libbra nuova italiana**), ſ. Mailand, zu dem Gold-, Silber- und Juwelengewicht die venetianiſche Mark gebraucht, in welcher 4 Grani einen Karat, 24 einen Denar, 144 einen Quarto, 576 eine Onca und 4608 die Marca bilden. Der Grano iſt $1\frac{1}{13}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{13}{25}$ Gramme = $\frac{1}{15}$ preuß. Grän = $12\frac{1}{12}$ wiener Richttheile. Im Probirgewicht für Gold- und Silber wird die Mark ebenfalls in 4608 Grani getheilt, von denen 4 einen Karat ausmachen. **C.** In Portugal hat bei dem Gold- und Silbergewicht die Marco 4608, die Onca 576, die Outava 192 und der Escrupulo 24 Granos; der Grano iſt $1\frac{1}{21}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{16}$ preuß. Grän = $11\frac{3}{4}$ wiener Richtpfennige. Im Probirgewicht machen bei dem Golde 4 Granos einen Quilat (Karat) und 96 eine Marco, bei dem Silber 24 Granos einen Denheiro und 288 eine Marco. Der Silber-Grano von $16\frac{7}{12}$ holl. Aß = $\frac{4}{5}$ Gramme = $1\frac{10}{31}$ preuß. Grän = $186\frac{1}{4}$ wiener Richtpfennigtheil, der Gold-Grano aber das Dreifache dieſer Summen. Im Juwelengewicht wird der Quilat zu 4 Granos gerechnet und der Grano zu $1\frac{7}{25}$ holl. Aß = $\frac{1}{16}$ Gramme = $\frac{3}{10}$ Karat preuß. = $\frac{10}{33}$ Karat wiener Juwelengewicht. **D.** In Spanien. 1) In dem cataloniſchen Gold- und Silbergewicht zu Barcelona u. a. O. hat der Argienſo oder Adarme 36 Granos, der Quarto 144, die Onca (Unze) 576, und die Marca 4608 Granos, von denen jeder $1\frac{7}{30}$ holländ. Aß ſchwer iſt = $\frac{3}{50}$ Gramme = $\frac{1}{14}$ preuß. Grän = $13\frac{7}{8}$ wiener Richttheile. 2) Zu Madrid gehören zur caſtilianiſchen Mark Gold- und Silbergewicht 4608 Granos, zur Onca 576, zum Ochavo 72, zum Adarme 36 und zum Tomine 12 Granos. Ein Grano = $1\frac{1}{24}$ holländ. Aß = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{16}$ preuß. Grän = $11\frac{13}{20}$ wiener Richttheile. Bei dem Probirgewicht machen 4 Gran fein Gold einen Karat, und 96 eine Marca; bei dem Silber aber 24 Gran einen Dinero und 288 eine Marca, folglich ſind 16 Gran Silbergewicht und 48 Gran Goldgewicht ſo groß als ein Gran Probirgewicht. Im Medicinalgewicht bilden 4 Granos eine Caractere, 12 eine Obole, 24 einen Escrupelo, 72 eine Drachma, 576 eine Onca und 4608 eine Marca. Der Grano iſt wie im Gold- und Silbergewicht $1\frac{1}{24}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{3}{4}$ nürnberger Gran = $\frac{41}{50}$ preuß. Gran = $\frac{9}{11}$ wiener Gran. Bei dem Juwelen- und Perlengewicht hat die Onca 560 und der Quilat (Karat) 4 Granos zu $1\frac{1}{14}$ holländ. Aß = $\frac{1}{20}$ Gramme = 1 preuß. und wiener Grän. 3) In Valencia wird im Handelsgewicht das kleine Pfund (Libra menor) in 6912 Granos getheilt, von denen 576 auf eine Unze, 144 auf einen Quarto und 36 auf einen Adarme kommen. Ein ſolcher Grano iſt $1\frac{1}{7}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{66}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{77}$ wiener Quent.

Im Gold= und Silbergewicht machen, wie im Handelsgewicht, 36 Granos einen Adarme, 144 einen Quarto und 576 eine Unze. Die Mark aber enthält nur 4608 Granos, jeden $1\frac{1}{13}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{18}$ Gramme = $\frac{1}{16}$ preuß. Grän = $12\frac{1}{12}$ wiener Richtpfennige.

Granottino, kleinſtes Gold= und Silbergewicht zu Turin, Aleſſandria u. a. Orten im ſardiniſchen Herzogthum Piemont. 24 Granottini gehören zu einem Grano, 576 zu einem Denar, 13,824 zu einer Oncia und 110,592 zu einer Marca. Der Granottino iſt $\frac{1}{22}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{500}$ Gramme = $\frac{1}{200}$ Grain = $\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennigtheil.

Granow, polniſches Gewicht von $5\frac{1}{2}$ Granikow. Zu einem Skrupulow gehören 24, zu einem Drachm 72, zu einem Lutow (Loth) 288, zu einer Uncy 576 und zu einem Funt 9216 Granow, jeder $\frac{21}{23}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{1}{23}$ Gramme = $\frac{1}{83}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{100}$ wiener Quent.

Graß, kleiner Morgen, Ackermaße in der oldenburgiſchen Herrſchaft Jever von 200 jeverſchen Geviertruthen zu 14 rheinländ. Fußen = 36,633 par. Geviertfuß = 3454 Geviertmetres = $272\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertruthen = 1 Morgen $92\frac{1}{2}$ Ruthe preuß. = 995 wiener Geviertklaftern. Großer Morgen, ſ. Matt.

Griew, Griwe, Griwna, Griwennik, ruſſiſche Silbermünze von 10 Kopeken oder $\frac{1}{10}$ Silberrubel, aus 12löthigem Silber, $49\frac{1}{5}$ holländ. Aß an Gewicht; $98\frac{1}{2}$ Stück gehen auf die rauhe und $131\frac{1}{2}$ Stück auf die feine Mark. Der Griwen iſt 20 Denuſchken oder 40 Polusken an Werth = 3 ſgr. $2\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. 5 pf. Conv. = 9 kr. Conv. fl. = 11 kr. Rhein. Die während der Regierung Paul I. geprägten Griwen ſind aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber, $60\frac{4}{5}$ holl. Aß ſchwer. Von ihnen gehen 80 Stück auf die rauhe und $92\frac{1}{6}$ Stück auf die feine cölniſche Mark. Ein ſolcher Griwe hat einen Werth von 4 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 gr. $5\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 13 kr. in Conv. fl. = 15 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Außer den einfachen Griwen ſind auch Doppel=Griwen und Kupfer=Griwen (ſ. Desjat=Kopejeck) im Umlauf.

Grimelin, kleine Silbermünze in den nordafrikaniſchen Staaten Tripoli, Tunis und Marokko; haben den Werth der türkiſchen Beſchleck (ſ. d. Wort).

Griscio, Abuquelp, Abukeps, ägyptiſche Silbermünze von 30 Medini (Paras) oder $\frac{3}{4}$ Piaſter, enthält 90 Asper und iſt mit dem Piaſter ſeit 1826 im Werth ſehr geſunken. Dieſer beträgt jetzt 9 pf. preuß. = 7 pf. Conv. = 2 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. In frühern Zeiten betrug ihr Werth 11 ſgr. = 8 gr. 4 pf. Conv. = 31 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 37 kr. $2\frac{3}{4}$ pf. Rhein.

Griſta, ruſſiſches Heugewicht, von 20 ruſſiſchen Pfunden = 8183 Grammes = 17 preuß. Pfund $15\frac{1}{2}$ Loth = 14 wiener Pfund $19\frac{1}{2}$ Loth.

Grive, Griwe, ſ. Griew.

Groat, engliſche 4 Penceſtücke aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber. 3 Groats machen 1 Schilling und 60 ein Pfund Sterling. Der Groat hat einen Werth von 3 ſgr. $3\frac{9}{20}$ pf. preuß. = 2 gr. $5\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 9 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Groch nennt man in der Türkei die ſpaniſchen Realen.

Gröſchel, Fledermäuſe, böhmiſche und ſchleſiſche Scheidemünze aus Kupfer von $2\frac{1}{4}$ Weißpfennigen oder 3 Pfennigen. $1\frac{1}{3}$ Gröſchel macht einen Kreuzer, 2 einen Weißgroſchen (Polturaken), 4 einen Böhmen, 80 einen Gulden und 120 einen Thaler. Ein einfacher Gröſchel hat einen Werth von $2\frac{7}{8}$ preuß. pf. = $2\frac{2}{5}$ Conv. pf. = 3 pf. Conv. fl. = $3\frac{2}{5}$ pf. Rhein. Außer den einfachen ſind auch Doppelgröſchel vorhanden.

Gröthen, ſ. Groß.

Groot, Grot, Grotjen, Liards, ſilberne Scheidemünze in den Niederlanden und im weſtlichen Deutſchland. 1) In Bremen hat der Groot 5 Schwar, und $1\frac{1}{2}$ Groot machen einen Schilling, 4 einen Flindrich, $4\frac{1}{2}$ ein Dütgen, 12 ein Kopfſtück, 32 eine Mark und 72 einen Reichsthaler. Der Groot hat einen Werth von $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein. Außer den ganzen Groots gibt es auch halbe von Silber oder Kupfer. Von demſelben Werth iſt auch der Groot in Jever. 2) In Hamburg gehören 2 Groot Vlämiſch zu einem Schilling Lübiſch oder Schilling Banco, 12 zu einem Schilling Vlämiſch, 32 zu einer Mark Lübiſch, 48 zu einem Wechſelthaler und 96 zu einem Reichsthaler. 888 Groot Vlämiſch ſind 444 Schilling Banco oder $27\frac{3}{4}$ Mark Banco oder eine cölniſche Mark fein Silber. Ein Groot von 3 Dreilingen oder 6 pf. Lübiſch hat einen Werth in Bancogelde von $5\frac{9}{13}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Nach dem Courant-Thaler aber berechnet iſt der Groot = $4\frac{16}{25}$ preuß. pf. = $3\frac{11}{21}$ Conv. pf. = 1 kr. $\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 3) In den Niederlanden wurde vor der jetzigen Eintheilung des Gulden in 100 Cents, der holländiſche Gulden in 40 Groot Vlämiſch zu 8 pf. getheilt, wonach 2 Groot zu einem Stüver, 12 zu einem Schilling, 96 zu einem Patagon, 100 zu einem Thaler und 240 zu einem Pfunde Vlämiſch gehören. Ein ſolcher Groot wurde wieder in 2 Otts oder 6 Deniers oder 8 brabanter Pfennige oder 24 Myten abgetheilt und hat in Holland einen Werth von $5\frac{3}{22}$ pf. preuß. = $3\frac{47}{50}$ pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; in Flandern, ſ. Liard. 4) In der hannöveriſchen Provinz Oſtfriesland iſt der Groot 3 Oertchen oder $1\frac{1}{2}$ Syfert oder $\frac{3}{4}$ Stüver an Werth = $5\frac{1}{7}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein. Von dieſen Groots gehören $26\frac{2}{3}$ zu einem oſtfrieſiſchen Gulden und 72 zu einem Thaler. 5) Im Herzogthum Oldenburg machen 72 Groot ebenfalls einen Reichsthaler. Der Groot hat einen Werth von 5 Schwaar oder 4 Pfennigen oder $\frac{2}{3}$ Schilling oder $\frac{1}{2}$ Mariengroſchen. In den 12 und 6 Grootſtücken nach dem Conventionsfuße von $13\frac{1}{3}$ thlr. aus einer Mark fein Silber iſt der Groot = $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein.; in den Scheidemünzen von 4, 3, 2, $1\frac{1}{2}$, 1 und $\frac{1}{2}$ Grootſtücken aber iſt ein Groot = $4\frac{4}{5}$ preuß. pf. = $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{2}{3}$ pf. Rhein. 6) ſ. Groſſo.

Gros. I. Geldrechnung. Im Schweizer Canton Neufchatel wird in der Buchführung der Ecü zu 2 Livre tournois oder 5 Livres foibles (leichte Livres) berechnet und letzterer in 12 Gros und ein Gros wieder in 12 Deniers foibles getheilt. Es gehören alſo $1\frac{1}{2}$ Gros zu einem Sol tournois, 12 zu einem Livre foible, 30 zu einem Livre tournois und 60 zu einem Ecü. Der Gros hat einen Werth von $4\frac{3}{4}$ preuß. pf. = $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. II. Handelsgewicht. 1) Altes franzöſiſches Markgewicht, in welchem 8 Gros eine Once, 64 eine Troy-Mark und 128 ein Troypfund machen. Der Gros wird in 3 Deniers oder 72 Grains getheilt und iſt $79\frac{5}{9}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{9}{10}$ Gramme = $4\frac{18}{25}$ preuß. Grän oder $1\frac{1}{20}$ preuß. Quentchen = 3 Pfennig $125\frac{2}{3}$ Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht (ſ. Groſſo). 2) Gros, Quart, Quent. Im Canton Waadt in der Schweiz zu Lauſanne u. a. O. machen 8 Gros eine Unze und 128 ein Livre oder Pfund. Das Gros von 4 Deniers oder 72 Grains = $80\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $3\frac{9}{10}$ Gramme = $1\frac{1}{16}$ preuß. Quentchen = $\frac{9}{10}$ wiener Quent.

Groſch, Name der ruſſiſchen Zweikopekenſtücke aus Kupfer, von denen

50 einen Kupferrubel machen. Sie haben einen Werth von $3\frac{31}{33}$ preuß. pf. = $3\frac{1}{16}$ Conv. pf. = $3\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Groſchen, Scheidemünze von Silber = $\frac{1}{24}$ Thaler in mehreren Ländern Deutſchlands, oder von $\frac{1}{30}$ thlr. im preußiſchen Staate (ſ. Silbergroſchen), oder von $\frac{1}{36}$ thlr. in Hannover und Braunſchweig (ſ. Mariengroſchen), oder von Kupfer = $\frac{1}{30}$ Gulden in Cracau und Polen. Man unterſcheidet ſchwere und leichte Groſchen. Von den ſchweren machen 24 einen Conventionsthaler und 32 einen Speciesthaler; von den leichten aber in den ſächſiſchen Herzogthümern und früher in der Mark Brandenburg machen $25\frac{1}{5}$ Groſchen einen Conventionsthaler und 34 einen Speciesthaler. Der Groſchen Silbergeld wird gewöhnlich in 2 Sechſer oder 3 Vierlinge oder 4 Dreier oder 12 Pfennige getheilt, die polniſchen Kupfergroſchen aber in 10 Denary und die cracauſchen in 18 Pfennige. Von den polniſchen Groſchen gehören 30 zu einem polniſchen Gulden, 120 zu einem Conventionsgulden und 180 zu einem Reichsthaler. Es iſt alſo

	Preuß. Geld.		Conv. Geld.		Conv. Gulden.		Rhein. Gulden.	
	ſg	pf.	gr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
1 ſchwerer Groſchen Caſſengeld in Mecklenburg zu 2 Schilling	1	$6\frac{1}{2}$	1	$2\frac{1}{9}$	4	$1\frac{3}{5}$	5	$1\frac{1}{6}$
1 guter Groſchen zu $\frac{1}{32}$ Speciesthaler	1	$8\frac{3}{4}$	1	—	8	8	4	2
1 leichter Groſchen zu $\frac{1}{34}$ Speciesthaler	1	$1\frac{1}{17}$	—	$11\frac{5}{17}$	8	$2\frac{1}{17}$	4	1
1 Silbergroſchen zu $\frac{1}{30}$ thlr. preuß. Current	1	—	—	$9\frac{1}{8}$	2	$8\frac{3}{7}$	8	$1\frac{4}{7}$
1 Mariengroſchen zu $\frac{1}{36}$ thlr. Convent.	—	$10\frac{1}{2}$	—	8	2	2	3	—
1 polniſcher Kupfergroſchen zu $\frac{1}{30}$ polniſcher Gulden	—	2	—	$1\frac{1}{2}$	—	$1\frac{19}{21}$	—	$2\frac{2}{7}$

Anmerk. Die ſeit dem Jahre 1822 erſchienenen kurheſſiſchen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Gulden (8 und 4 Groſchenſtücke) ſind nicht nach dem preußiſchen 21 Guldenfuß, ſondern nach dem 22 Guldenfuß ausgeprägt, und das Achtgroſchenſtück hat einen Werth von 9 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. oder 7 gr. 8 pf. Conv. oder $27\frac{1}{4}$ Conv. kr. oder 32 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhn. und das Viergroſchenſtück die Hälfte dieſes Werths.

Groſſeto, Groſſetto, 1) alte ſilberne Scheidemünze in Raguſa, der Hauptſtadt von öſterreichiſch Dalmatien. 36 Groſſetti machen einen Scudo, 40 einen Ducato und 60 einen Viſlino oder raguſaniſchen Talaro. Der Groſſeto wird in 6 Soldi getheilt und hat einen Werth von $5\frac{2}{3}$ preuß. pf. = $4\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Die 12 und 6 Groſſettiſtücke enthalten 9löthiges Silber und haben ein Gewicht von $115\frac{4}{5}$ und 58 holländ. Aß. 2) alte Rechnungsmünze zu Venedig, wo man 12 Groſſetti auf einen Groſſo und 288 auf einen Ducato rechnete. ſ. Denaro V, 9.

Groſſo, I. Silbermünze, Groſchen. 1) Im Herzogthum Lucca, ſ. Barbono. 2) In Rom machen 2 Groſſi einen Paolo, 4 einen Papetto und 20 einen Scudo. Der Groſſo enthält 5 Bajocchi oder 25 Quatrini und iſt an Werth = 2 ſgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $8\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 6 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Auch halbe Groſſoſtücke von $2\frac{1}{2}$ Bajocchi ſind im Umlauf. 3) Groſo, Grueſo; in der ſpaniſchen Provinz Navarra machen $1\frac{1}{3}$ Groſos einen Tarja, 6 einen Real, 10 eine Libra und $65\frac{1}{3}$ einen Ducado de Navarra. Ein Groſſo enthält 3 Ochavos oder 6 Maravedis oder 12 Cornados und iſt am Werth gleich $106\frac{2}{3}$ caſtilianiſche Dineros = $8\frac{1}{6}$ preuß. pf. = $6\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. II. Gewicht, Gros, Grot. Im öſterreichiſchen lombardiſch-venetianiſchen Königreich wird geſetzlich die Libbra metrica (metriſches Pfund) oder Libra italiana im Handels-, Gold- und Silbergewicht in 100 Groſſi, und die Oncia in 10 Groſſi getheilt. Ein Groſſo von 10 Denari oder 100 Grani iſt $208\frac{1}{8}$ holländ. Aß ſchwer = 10 Grammes

$= 2\frac{3}{4}$ Quentchen oder $12\frac{1}{3}$ Grän preuß. $= 2\frac{1}{40}$ Quent oder 2 Quent 1 Pfenn. $31\frac{17}{20}$ Richttheile wiener Gewicht.

Groß werden in Waaren, die gezählt werden, 12 Dutzend (in Copenhagen 12 Tylt) oder 144 Stück genannt. In Spanien nennt man das Groß Grueſſa, in den Niederlanden Gröthen.

Groß=Hundert ſind in Hamburg, Braunſchweig, Copenhagen u. a. O. 120, und ein Groß=Tauſend 1200 Stück (ſ. Hundert und Tauſend).

Grot, ſ. Groot.

Grotjien, Grotchen, alte niederländiſche Scheidemünze von 4 Myten. ſ. Denier.

Grueſſa, ſ. Groß.

Gruſche, Gruche, Groſche, Biergruſch, Tarolo, ſ. Piaſter, türkiſcher.

Guattrino, ſ. Quatrino.

Gueſe, Gueza, Gueze, Guerz, große perſiſche Elle, iſt 1) in Bender=Abaſſi oder Gomron 436 par. Linien lang $= 0,^{983}$ Metre $=$ 3 Fuß 1 Zoll $7\frac{1}{5}$ Linie rheinländ. $= 1\frac{11}{42}$ wiener Elle; 2) in Ispahan und Tauris $421\frac{1}{2}$ par. Linie $= 0,^{95}$ Metre $=$ 3 Fuß — Z. $4\frac{1}{14}$ Linie rheinländ. $= 1\frac{3}{14}$ wiener Elle; die königliche Gueze oder Guers iſt $419\frac{4}{5}$ par. Linien $= 0,^{946}$ Metre $=$ 3 Fuß 2 Lin. rheinländ. $= 1\frac{3}{4}$ wiener Elle, und die gewöhnliche Gueze im Kleinhandel $279\frac{9}{10}$ par. Linie $= 0,^{63}$ Metre $=$ 2 Fuß — 1 Lin. rheinl. $= \frac{37}{40}$ wiener Elle. Letztere, der gemeine Querz, iſt $\frac{2}{3}$ des königlichen Querz.

Gülde, alte kleine Silbermünze in Trier, Aachen u. a. von 6 Petermännchen (aachener Mark). 9 Gülden nach dem 20 Guldenfuß machen einen Reichsthaler, 12 oder 15 nach dem 24 Guldenfuß einen Speciesthaler. Ein Gülde hat einen Werth von 10 Kreuzer, die entweder 3 ſgr. 6 pf. preuß. $=$ 2 gr. 8 pf. Conv. $=$ 12 kr. Rhein., oder im 24 Guldenfuß $=$ 2 ſgr. 11 pf. preuß. $=$ 2 gr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. $=$ 8 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. ſind.

Gülden, ſ. Goldgulden und Gulden.

Guilders, holländiſcher Gulden auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, enthält 20 Stüver. ſ. Gulden II.

Guinea, Guinee, Guiney, Ginney, engliſche, ſeit 1662 zuerſt aus Gold von der Küſte Guinea geprägte Münzen, von denen man Viertel=, Drittel=, halbe, einfache, zweifache und fünffache Guineen hat. Sie ſind aus 22karätigem Golde geſchlagen; die einfachen mit einem Gewicht von $170\frac{1}{3}$ holl. Aß. Von ihnen gehen $28\frac{1}{3}$ auf die rauhe und $31\frac{1}{11}$ Stück auf die feine cölniſche Mark. Bis zum Jahr 1718 hatte die Guinee einen Werth von 20 Shilling, ſeit der Zeit aber von 21 Shilling oder 1 Pfund 1 Shilling oder $1\frac{1}{20}$ Souverain $= 6\frac{1}{3}$ thlr. Gold. Die neuen Drittelguineen von 7 Shilling $=$ 2 thlr. 3 gr. 10 pf. Gold haben ein Gewicht von $58\frac{1}{6}$ holl. Aß.

Gulden, Floren, Guldener, Silbermünze und Rechnungsmünze in Deutſchland, Polen, den Niederlanden und der Schweiz. I. In Deutſchland wird der Gulden gewöhnlich in 60 Kreuzer oder 240 Pfennige getheilt, deren Werth wieder durch den größern oder geringern Feingehalt des in Silber ausgeprägten Guldens beſtimmt wird. Wie viel Gulden zu einer cölniſchen Mark fein Silber gehören, gibt der Guldenfuß oder der durch Gulden beſtimmte Münzfuß an. Die in Deutſchland gebräuchlichſten Münzfüße ſind folgende:

a) 12 Guldenfuß oder 8 thlr. (alter Reichsfuß von 1559). 1 Gulden $=$ 35 ſgr. $=$ 1 thlr. $2\frac{2}{3}$ gr. Conv. $= 1\frac{2}{3}$ Conv. fl. $=$ 2 rhein. Gulden.

b) $15\frac{3}{4}$ Guldenfuß oder $10\frac{1}{2}$ thlr. (Zinniſcher Fuß von 1667), altes hannöveriſches ſchweres Caſſengeld; in Augsburg Wechſelgeld. 1 Gulden

= 26 ſgr. $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 20 gr. $3\frac{17}{20}$ pf. Conv. = 1 fl. 16 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 31 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

c) 17 Guldenfuß oder $11\frac{1}{3}$ thlr. (Lübiſcher Fuß) in Hamburg, Holſtein, Lübeck, Roſtock. 1 Gulden = $24\frac{2}{3}$ ſgr. preuß. = 18 gr. 10 pf. Conv. = 1 fl. 10 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 24 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

d) 18 Guldenfuß oder 12 thlr. (Leipziger Fuß von 1690) in Ein- und Zweidrittelſtücken, in Hamburg, Lüneburg; feine ſächſiſche Gulden. 1 Gulden = $23\frac{1}{3}$ ſgr. preuß. = 17 gr. 9 pf. Conv. = 1 fl. 6 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 19 kr. 1 pf. Rhein.

e) 20 Guldenfuß oder $13\frac{1}{3}$ thlr. (Conventionsfuß) in Frankfurt a. M. (Caſſengeld) *), Oberheſſen, Oeſterreich **), Oldenburg (Grob-Courant), Osnabrück, Königreich Sachſen. 1 Conventions- oder Kaiſer- oder Reichs-Gulden = 21 ſgr. preuß. = 16 gr. Conv. = 24 Mariengroſchen = 1 fl. Conv. = 1 fl. 12 kr. Rhein.

f) 21 Guldenfuß oder 14 thlr. (Preußiſcher Fuß, Graumannſcher Fuß von 1750) in Preußen und Polen (Talera). 1 Gulden = 20 ſgr. preuß. = 15 gr. $2\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 57 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 8 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

g) 22 Guldenfuß oder $14\frac{2}{3}$ thlr. im Voigtlande, in Kurheſſen die ſeit 1822 erſchienenen halben und Viertelgulden oder 8 und 4 Groſchenſtücke. 1 Gulden = 19 ſgr. 1 pf. preuß. = 14 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $54\frac{1}{2}$ Conv. kr. = 1 fl. 5 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

h) 24 Guldenfuß oder 16 thlr. (Neuer Reichsfuß, Rheiniſcher Fuß), Rechnungsmünze in Baden, Baiern, Fulda, Frankfurt a. M. (Waarenhandel), Naſſau, Niederheſſen, Sachſen-Meiningen-Hildburghauſen, Würtemberg ***). 1 Gulden = $17\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = $13\frac{1}{3}$ gr. Conv. = 50 kr. Cv. fl.

Außer dieſen Berechnungsarten wird noch im Fürſtenthum Reuß im Voigtlande der meißniſche Gulden auf doppelte Art gebraucht; entweder machen $15\frac{1}{4}$ oder $16\frac{3}{4}$ Stück eine cölniſche Mark. Erſterer iſt deshalb = 27 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 21 gr. Conv. = 1 fl. 18 kr. 3 pf. Conv. fl. = 1 fl. 34 kr. 2 pf. Rhein.; letzterer aber nach dem 22 Guldenfuß = 25 ſgr. preuß. = 19 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 11 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 25 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Der fränkiſche Gulden wird zu $1\frac{1}{4}$ rheiniſchen Gulden = 21 ſgr. $10\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 16 gr. 8 pf. Conv. = 1 fl. $2\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. berechnet. In Oſtfriesland der holländiſche Gulden von 30 Stüver = $16\frac{2}{3}$ ſgr. preuß. = 12 gr. $8\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 47 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 57 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhn., und der oſtfrieſiſche Gulden von 20 Stüver = 11 ſgr. $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 8 gr. $5\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 31 kr. 3 pf. Conv. fl. = 38 kr. Rhein. — II. In den Niederlanden wird der Gulden jetzt geſetzlich in 100 Cents, früher in 20 Stüver oder 40 Groot Vlämiſch oder 320 Pfennige getheilt. Zu einem Goldgulden gehören $1\frac{2}{5}$, zu einer Krone 2, zu einem holländiſchen Thaler $2\frac{1}{2}$, zu einem Staatengulden 3 und zu einem Pfunde Vlämiſch 6 holländiſche Gulden, jeder = 17 ſgr. $2\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 13 gr. $1\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 49 kr. 1 pf. Conv. fl. = 59

---

*) Der Gulden wird hier zu 3 Kopfſtücken oder 15 Batzen oder 20 Kaiſergroſchen oder 30 Albus oder 60 Kreuzern oder 240 Pfennigen gerechnet; $1\frac{1}{2}$ Gulden iſt 1 Reichsthaler, 2 Gulden iſt 1 Speciesthaler.

**) In Wien beſteht 1 Gulden aus 8 Schilling oder 20 Kaiſergroſchen oder 60 Kreuzer oder 80 Gröſchel oder 240 Pfennige oder 480 Heller, und $1\frac{1}{2}$ Gulden machen 1 Reichsthaler, und 2 einen Speciesthaler.

***) Der Gulden wird auch zu $1\frac{2}{5}$ Pfund oder 15 Batzen oder 20 Kaiſergroſchen oder 28 Schilling gerechnet, und $1\frac{1}{2}$ Gulden ſind 1 thlr. Courant.

kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. An einigen Orten iſt der Werth des Guldens etwas verſchieden. In Antwerpen beträgt der Gulden Wechſelgeld 16 ſgr. 10 pf. preuß. = 12 gr. 10 pf. Conv. = 48 kr. Conv. fl. = 57 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; der Gulden Courant aber 14 ſgr. 5 pf. preuß. = 10 gr. $11\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 41 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 49 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. In Lüttich iſt er = $10\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 8 gr. Conv. = $\frac{1}{2}$ Conv. fl. = 36 kr. Rhein.; in Luxemburg = 13 ſgr. $1\frac{7}{16}$ pf. preuß. = 10 gr. Conv. = 37 kr. 2 pf. Conv. fl. = 45 kr. Rhein.; und in der Provinz Zeeland 16 ſgr. $10\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 12 gr. $10\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 48 kr. 1 pf. Conv. fl. = 57 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. In der niederländiſchen Anſiedelung Surinam in Südamerika iſt der Gulden = $14\frac{1}{3}$ ſgr. preuß. = 10 gr. 11 pf. Conv. = 41 kr. Conv. fl. = 49 kr. Rhein. — III. Im Königreich Polen hat der Gulden (Zlots) nach dem 80 Guldenfuß 5 Szoſtak oder 30 Groſchen oder 90 Schilling oder 300 Denary. Zu einem Thaler (Talera), nach dem 21 Guldenfuß geprägt, gehören 6 Gulden und zu einem Ducat 18 Gulden. Ein aus 8löthigem Silber ($84\frac{1}{2}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) geſchlagener Gulden hat einen Werth von 4 ſgr. $11\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 3 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 14 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. Rhein. In dem Freiſtaat Cracau hat der Gulden 30 gr. oder 540 pf., und 25 Gulden machen einen einfachen, 50 einen doppelten Ducaten. Der Gulden hat einen Werth von 5 ſgr. 3 pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein. Der alte Danziger Gulden war = $7\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 5 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 41 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 25 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. — IV. In der Schweiz wird in verſchiedenen Cantons außer der Rechnung nach Schweizerfranken auch nach Gulden gerechnet. Gewöhnlich wird dann der Gulden in 15 Batzen oder 60 Kreuzer oder 240 Pfennige oder Angſter oder 480 Heller getheilt. Der Werth eines Guldens beträgt 1) in den Cantons Aargau, Baſel, Bern, Solothurn, Waadt und Wallis $\frac{1}{2}$ Schweizerthaler = 17 ſgr. 9 pf. preuß. = 13 gr. 6 pf. Conv. = 50 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 2) In Appenzell, Schaffhauſen und Thurgau gehören zu einem Gulden oder $\frac{1}{4}$ Mark, $1\frac{1}{2}$ Pfund Heller oder 15 Batzen oder 50 Schillinge oder 60 Kreuzer oder 240 Angſter = 17 ſgr. $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 13 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 49 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 59 kr. Rhein. Zu einem Louisd'or gehören 11 Gulden 11 kr. oder 11 rhein. Gulden. 3) In Bünden wird der Gulden zu 15 Batzen oder $17\frac{1}{2}$ Schilling oder 60 Kreuzer oder 70 alte Blutzger oder 420 Heller berechnet = 14 ſgr. preuß. = 10 gr. 8 pf. Conv. = 40 kr. Conv. fl. = 48 kr. Rhein. 4) In Genf rechnet man 12 Sols oder 48 Quart oder 144 Deniers auf einen Gulden oder Florin; $3\frac{1}{2}$ Florin macht 1 Livre und $10\frac{1}{2}$ einen Ecû (ſ. Florin). 5) In Glarus wird der Gulden entweder zu 40 Schilling = 480 Heller, oder zu 15 Batzen = 60 Kreuzer gerechnet; $23\frac{1}{2}$ Gulden machen einen Louisd'or. Ein Gulden iſt = 18 ſgr. preuß. = 13 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 51 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 1 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 6) In Luzern iſt der Gulden = $\frac{1}{2}$ Krone oder 15 Batzen oder 40 Schilling oder 60 Kreuzer oder 160 Rappen oder 240 Angſter oder 480 Heller = 14 ſgr. $6\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 11 gr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 41 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 50 kr. Rhein. 7) In Sct. Gallen iſt der Gulden von 10 Schilling oder 15 Batzen oder 60 Kreuzern oder 240 Pfennigen oder 480 Hellern = 17 ſgr. 6 pf. preuß. = 13 gr. 4 pf. Conv. = 50 kr. Conv. fl. = 1 fl. Rhein. 8) In Schwyz, Unterwalden, Uri und Zürich machen 16 Batzen oder 40 Schilling oder 60 Kreuzer oder 160 Rappen oder 240 Angſter oder 480 Heller einen Gulden = 19 ſgr. 1 pf. preuß. = 14 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 54 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 5 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 9) In Zug hat der Gulden 15 Batzen oder wie in Zürich 40 Schilling oder 60 Kreu-

zer oder 240 Angſter oder 480 Heller = 15 ſgr. $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 11 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 43 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 51 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Zu einem Louisd'or gehören 12 Gulden. — V. Auf den däniſchen Färöer-Inſeln rechnet man den Gulden zu $\frac{5}{6}$ Reichsthalern oder 5 däniſchen Mark oder 20 Fellen oder 80 Schillingen = 1 thlr. — $3\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 23 gr. Conv. = 1 fl. 26 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 fl. 43 kr. 2 pf. Rhein.

Gunſchah, Gundſchåh, Getreidemaß im Reiche Achem auf der Inſel Sumatra; 10 Gunſchahs machen einen Coyan, und 1 Gunſchah enthält 8 Nellis oder 64 Bambus oder 256 Tſchopahs, und hat im Reißhandel ein Gewicht von 235 engliſchen Pfund $5\frac{1}{3}$ Unze = 116,759 Grammes = 2 Ctr. $29\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 2 Ctr. 8 Pfund $13\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht.

Guppas, ſ. Gantas.

Guz, oſtindiſche Elle zu Bombai u. a. O. in der britiſchen Präſidentſchaft Bengalen; iſt von doppelter Art: das lange Guz iſt $317\frac{1}{2}$ par. Linien lang = $28\frac{1}{5}$ engliſche Zoll = 716 Millimetres = 2 Fuß 3 Zoll $4\frac{8}{13}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{23}{25}$ wiener Elle; das kurze Guz, Guz bozar, iſt nur $315\frac{1}{5}$ par. Linie oder 28 engliſche Zoll lang = 711 Millimetres = 2 Fuß 3 Zoll $2\frac{7}{30}$ Lin. rheinl. Maß = $\frac{9}{10}$ wiener Elle.

H

Hägerhufe, altes pommerſches Ackermaß von 60 Morgen oder 18,000 pommerſchen Geviertruthen = $3930\frac{1}{2}$ Ares = 27,710 rheinländ. Geviertruthen = $153\frac{17}{18}$ Morgen oder 5 Hufen $3\frac{17}{18}$ Morgen preuß. Ackermaß = 68 Joch $423\frac{1}{4}$ Geviertklafter wiener Maß. Zu einer Hägerhufe gehören $1\frac{1}{2}$ Tripelhufe oder 2 Landhufen oder 3 Prieſterhufen oder 4 Haken.

Hälfchen, ſ. Helfchen.

Häller, ſ. Heller.

Hafne, türkiſche Rechnungsſumme von 10,000 Beuteln (ſ. d.).

Haken, 1) Haakenhufe, Wendiſche Hufe, Ackermaß in Vorpommern und Mecklenburg, 4500 Geviertruthen oder 15 pommerſche Morgen groß = $982\frac{5}{8}$ Ares = $6927\frac{1}{2}$ rheinländiſche Geviertruthen = $38\frac{1}{2}$ Morgen oder 1 Hufe $8\frac{1}{2}$ Morgen preuß. = 17 Joch $105\frac{13}{16}$ Geviertklafter wiener Maß. ſ. Hufe. 2) polniſcher Haken, Ackerfläche von 20 altculmiſchen Morgen oder 6000 culmiſchen Geviertruthen = 7976 rheinländ. Geviertruthen = 1 Hufe $14\frac{14}{45}$ Morgen preuß. Maß = $17\frac{57}{89}$ wiener Jochart.

Halbe, Media, Icze. I. Getreidemaß in Ungarn. Die geſetzlich ungariſche Halbe iſt $42\frac{1}{55}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{21}{25}$ Litre = $\frac{6}{25}$ preuß. Metzen = $1\frac{3}{4}$ wiener Becher. Zu einem preßburger oder ungariſchen Metzen gehören 64 Halbe, zu einem peſther Metzen aber 96. II. Weinmaß in Ungarn, $42\frac{1}{55}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{21}{25}$ Litre = $\frac{29}{40}$ preuß. Quart = $\frac{23}{40}$ wiener Maß. In Oedenburg machen 84 Halbe einen Ako, in Preßburg 64 einen Eimer, in Debreczin 50 einen kleinen Czeber und 100 einen großen Czeber und in Tokai 64 einen Eimer und 176 ein Faß Wein.

Halber Stamm, ſ. Funfziger.

Halb-Machmud, ſ. Miſſeir.

Halebi, 1) Arſchin, türkiſche Elle, ſ. Pik, große. 2) tatariſche Elle, krimmſche Elle, in der ehemaligen Krimm, dem jetzigen tauriſchen Cherſones, iſt 324 par. Linien lang = 731 Millimetres = 2 Fuß 3 Zoll $11\frac{1}{3}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{47}{50}$ wiener Elle. 3) walachiſche Elle, ſ. Elle, Bukareſt.

Half-Cent, nordamerikaniſche Scheidemünze aus Kupfer, 200 zu einem

Dollar gehörig und an Werth = $2\frac{5}{8}$ preuß. pf. = $2\frac{1}{24}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein.

Half-Crown, halbe Krone, engliſche Silbermünze von 30 Pences oder $2\frac{1}{2}$ Shilling = 24 ſgr. $8\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 17 gr. 10 pf. Conv. = 1 fl. 10 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 24 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. (ſ. Crown).

Half-Dollar, nordamerikaniſche Silbermünze, 5 Dimes oder 50 Cents an Werth = 21 ſgr. $7\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 16 gr. $5\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 1 kr. $2\frac{7}{8}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 14 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Rhein. (ſ. Dollar).

Half-Eagle, Halber Adler, nordamerikaniſche Goldmünze, 6 thlr. 18 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Gold an Werth, hat die Hälfte des Gewichts eines Eagle (ſ. d. Wort).

Halfpenny, Hapeny, engliſche Scheidemünze aus Kupfer, $\frac{1}{2}$ Pence-Sterling oder $\frac{1}{24}$ Shilling an Werth = $4\frac{31}{33}$ preuß. pf. = $3\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Halfquarterdollar, Achtelkrone, alte engliſche Scheidemünze aus Silber, $7\frac{1}{2}$ Pence Sterling oder $\frac{5}{8}$ Shilling an Werth = 6 ſgr. 2 pf. preuß. = 4 gr. 8 pf. Conv. = $17\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Hali, Nali, Handelsgewicht im Reiche Queda auf der Halbinſel Malacca, enthält 16 Gantas und hat ein Gewicht von 16 Pfund Markgewicht.

Halibin, walachiſche Elle. ſ. Elle, Bukareſt.

Halleniſchlik, Almiſchlek, Doppel-Zolota, türkiſche Silbermünze von $1\frac{1}{2}$ Piaſter oder 60 Para; waren anfänglich aus $7\frac{3}{4}$löthigem Silber, $25\frac{3}{4}$ Stück aus der feinen cöln. Mark Silber, geſchlagen, jetzt aber aus 7löthigem; auch hat ſich ihr Gewicht von $396\frac{1}{2}$ bis auf 304, und durch beides der Werth von 16 ſgr. $4\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $12\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 46 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. = 56 kr. 1 pf. Rhein. bis auf 11 ſgr. 9 pf. preuß. = 8 gr. $11\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 33 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 40 kr. 1 pf. Rhein. vermindert und in den neueſten Zeiten noch mehr abgenommen.

Halſter, niederländiſches Getreidemaß, von welchem 8 eine Müdde bilden. 1) Zu Gent machen 56 Halſter Weizen und 38 Halſter Hafer eine Laſt; ein Halſter Hafer iſt 2625 par. Kubikzoll groß = 52 Litres = $15\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $108\frac{2}{5}$ wiener Becher, und ein Halſter Weizen = 2608 par. Kubikzoll = $51\frac{3}{5}$ Litre = 14 preuß. Metzen = $107\frac{7}{10}$ wiener Becher. 2) Zu Löwen iſt der Halſter 2616 par. Kubikzoll groß = $51\frac{7}{8}$ Litre = $14\frac{1}{9}$ preuß. Metze = 108 wiener Becher.

Hand, Handbreite, Längenmaß in England, der dritte Theil des Fußes (Foot), oder $\frac{2}{3}$ Span oder $\frac{3}{4}$ Palm, enthält 4 Zoll (Inches) oder 32 Theile (Parts) oder 40 Linien und iſt 45 par. Linien groß = $\frac{1}{10}$ Metre = 3 Zoll $10\frac{2}{3}$ Lin. rheinl. = 3 Zoll $10\frac{1}{5}$ Lin. wiener Maß.

Hank, Lespe, Schneller, Strehne, im Garnhandel in England machen 7 Gebinde oder 560 Faden Baumwollengarn und 12 Gebinde oder 1440 Faden Leinengarn einen Hank oder Lespe. 4 Hanks bilden einen Spindel (ſ. Faden).

Hapeny, ſ. Halfpenny.

Harf, Rechnungsmünze zu Maſſuah in Habeſch oder Abyſſinien, 24 Harf machen einen Patacca oder Speciesthaler, $53\frac{3}{4}$ eine venetianiſche Zechine. Zu einem Harf rechnet man 4 Divini oder 40 Kibear oder 116 bis 120 Borjokes (Glaskorallen) = 1 ſgr. 9 pf. preuß. = 1 gr. 4 pf. Conv. = 5 kr. Conv. fl. = 6 kr. Rhein.

Harſela, Handelsgewicht in Aegypten von 400 Drammen, iſt 26,560

holl. Aß ſchwer = $1276\frac{8}{21}$ Gramme = 2 Pfund $23\frac{1}{4}$ Loth preuß. = 2 Pfd. 9 Loth wiener Gewicht.

Haſaer Denary (Hundert Dinar), perſiſche Silbermünze von $\frac{1}{10}$ Toman oder 5 Abaſſi oder 10 Mamudi oder 100 Dinarsbiſti = 2 thlr. 5 ſgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 thlr. 2 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 fl. 8 kr. Conv. fl. = 3 fl. $46\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Hasne, ſ. Chasna.

Haufen, Maße des in **Berlin** zum Verkauf aufgeſetzten Brennholzes von 3 rheinl. Fuß Klobenlänge. Der Haufen iſt 18 Fuß lang und 9 Fuß hoch, enthält demnach 486 Kubikfuß = $438\frac{5}{8}$ par. Kubikfuß = 15 Kubikmetres = $4\frac{1}{2}$ preuß. Klafter. Der Torf wird in Berlin ebenfalls in Haufen verkauft und zu einem Haufen 60 große oder 240 kleine Körbe gerechnet.

Heart-Penny, **Heerd-Pfennig**, ſ. Petersgroſchen.

Heitſcheff, Getreidemaß im däniſchen Herzogthum Schleswig, $2\frac{1}{2}$ schleswigſche Scheffel groß = 5548 par. Kubikzoll = $109\frac{31}{33}$ Litre = 2 preuß. Scheffel = 1 Metze 101 Becher wiener Maß. Im Weizenhandel iſt der Heitſcheff etwas größer und 5670 par. Kubikzoll groß = $112\frac{1}{3}$ Litre = 2 Schffl. $\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen 106 Becher wiener Maß.

Hektare, **Geviert-Hektometre**, franzöſiſches Flächenmaß von 100 Ares oder 94,768 par. Geviertfuß = $704\frac{9}{10}$ rheinländ. Geviertruthen = $3\frac{11}{12}$ preuß. Morgen = $1\frac{11}{16}$ Jochart 60 Geviertklafter wiener Maß. 10 Hektaren bilden eine Kiliare, 100 eine Myriare oder einen Geviertkilometre und 1000 einen Geviertmyriametre.

Hektogramme, Unze, $\frac{1}{10}$ Pfund, franzöſiſches Gewicht von 100 Grammen oder 10 Decagrammen oder $\frac{1}{10}$ Kilogramme oder $\frac{1}{100}$ Myriagramme = $1882\frac{3}{4}$ par. Gramme = $2081\frac{1}{4}$ holländ. Aß, beträgt als **Handelsgewicht** 6 Loth $3\frac{1}{3}$ Quentchen preuß. = 5 Loth $2\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht; als **Medicinalgewicht** = 3 Unzen 1 Drachme $4\frac{3}{4}$ Gran nürnberger = 3 Unzen 3 Drachm. 1 Scrupel $3\frac{1}{12}$ Gran preuß. = 2 Unzen 6 Drachm. 2 Scrup. $11\frac{3}{8}$ Gran wiener Medicinalgewicht; und als **Gold- und Silbergewicht** = $123\frac{1}{4}$ preuß. Gran = 5 Loth 2 Quent 3 Pfenn. $62\frac{1}{2}$ Richtpfennigtheil wiener Gewicht.

Hektolitre, 1) franzöſiſches Hohlmaß für flüſſige und trockne Sachen, 100 Würfel-Metres oder Litres oder 10 Dekalitres groß; 10 Hektolitres bilden einen Kilolitre und 100 einen Myrialitre. Ein Hektolitre iſt dem körperlichen Inhalt nach = $5041\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll oder als Gemäß für **flüſſige** Sachen = 1 Eim. $27\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 1 Eimer 29 Maß wiener Maß; für **trockne** Sachen aber = 1 Schffl. 13 Mtz. preuß. = 1 Mtz. $80\frac{1}{6}$ Becher wiener Maß. 2) In **Rheinbaiern** enthält der Hektolitre Getreide 4 Viernſel oder 8 Simmer oder 32 Viernling, und hat dieſelbe Größe wie der franzöſiſche.

Hektometre, franzöſiſches Längenmaß von 10 Dekametres oder 100 Metres oder $\frac{1}{10}$ Kilometre oder $\frac{1}{100}$ Myriametre = $44{,}329\frac{3}{5}$ par. Linien = 318 Fuß 7 Z. $5\frac{1}{2}$ Lin. rheinl. Maß = $128\frac{5}{9}$ wiener Ellen.

Helfchen, Weinmaß in der hannöveriſchen Provinz **Osnabrück**. Zu einem Ort gehören 4, zu einer Kanne 16, zu einem Viertel 64, zu einem Ohm 1792 und zu einem Fuder 10,752 Helfchen, jedes $3\frac{9}{11}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{40}$ Litre = $\frac{1}{15}$ preuß. Quart = $\frac{1}{19}$ wiener Maß.

Hellaichmaß, 1) Flüſſigkeitsmaß im Königreich Würtemberg; 160 Maß bilden einen Eimer oder Ohm, und 960 ein Fuder. Ein Maß iſt $92\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{21}{25}$ Litre = $1\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $1\frac{3}{11}$ wiener Maß. 2) Kalkmaß daſelbſt, 40 Hellaichmaß von derſelben Größe machen 1 Scheffel oder

Zuber und 4 Scheffel einen Eimer. Ein ſolches Hellaichmaß iſt = $\frac{7}{13}$ preuß. Metze = $3\frac{17}{20}$ wiener Becher.

Heller, Häller, Händelpfennige, Scheidemünze in Deutſchland und der Schweiz, wurde aus Silber zuerſt um das Jahr 1224 zu Hall in Würtemberg geſchlagen und hatte auf der einen Seite das Gepräge einer rechten Hand, daher die Namen Häller und Händelpfennige. Als ſpäter kupferne Heller geſchlagen wurden, nannte man dieſe rothe und die ſilbernen weiße Heller. Von den erſten haben 7 Pfund Heller den Werth von 4 Gulden. Jetzt ſind nur noch kupferne Heller gebräuchlich und haben gewöhnlich I. in Deutſchland den Werth von $\frac{1}{2}$ Pfennig. 1) Zu Caſſel im Kurfürſtenthum Heſſen machen 12 Heller einen Albus, 16 einen Groſchen, 256 einen Conventionsgulden, 384 einen Reichsthaler und 512 einen Speciesthaler. Ein ſolcher Heller iſt = 1 preuß. pf. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{15}{16}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) In München und im Königreich Baiern gehören 2 Heller zu einem Pfennig, 8 zu einem Kreuzer, 24 zu einem Groſchen, 480 zu einem Gulden des 24 Guldenfußes, 1152 zu einem Speciesthaler und 1296 zu einem Kronenthaler. Dieſer Heller hat einen Werth von $\frac{7}{16}$ preuß. pf. = $\frac{1}{3}$ Conv. pf. = $\frac{5}{12}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 3) In Oeſterreich hat der Pfennig 2 Heller, der Gröſchel 6, der Kreuzer 8, der Kaiſergroſchen 24, der Schilling 60, der Conventionsgulden 480, der Reichsthaler 720 und der Speciesthaler 960 Heller, von denen jeder = $\frac{21}{40}$ preuß. pf. = $\frac{2}{5}$ Conv. pf. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{5}$ Heller oder $\frac{3}{5}$ pf. Rhein. iſt. — II. In der Schweiz. 1) Im Canton Baſel rechnet man den Kreuzer zu 8 Heller, den Rappen zu $3\frac{1}{5}$, den Batzen zu 32, den Franken zu 320 und den Gulden zu 480 Heller. Ein Heller iſt = $\frac{7}{16}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Im Canton Bünden gehören 6 Heller zu einem Blutzger, 7 zu einem Kreuzer, 24 zu einem Schilling, 28 zu einem Batzen, 420 zu einem Gulden und 672 zu einer Krone. Der Heller hat einen Werth von $\frac{14}{35}$ pf. preuß. = $\frac{11}{35}$ pf. Conv. = $\frac{8}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{16}{35}$ pf. Rhein. 3) Im Canton Glarus hält der Kreuzer 8 Heller, der Schilling 12, der Batzen 32, und der Gulden 480 Heller, am Werth den Heller = $\frac{9}{20}$ pf. preuß. = $\frac{11}{32}$ pf. Conv. = $\frac{24}{49}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{5}$ pf. Rhein. 4) Im Canton Luzern hat der Angſter 2 Heller, der Rappe 3, der Kreuzer 8, der Schilling 12, der Batzen 32, der Gulden 480 und die Krone 960 Heller. Ein Heller = $\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $\frac{9}{31}$ pf. Conv. = $\frac{19}{37}$ pf. Rhein. 5) Im Canton St. Gallen machen 2 Heller einen Pfennig, 8 einen Kreuzer, 32 einen Batzen, 48 einen Schilling und 480 einen Gulden. Der Heller iſt = $\frac{7}{16}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{5}{12}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 6) Im Canton Schaffhauſen gehören $1\frac{1}{2}$ Pfund Heller zu einem Gulden und 4 Heller oder Angſter zu einem Kreuzer, 16 zu einem Batzen, 160 zu einem Pfund Heller, 240 zu einem Gulden und 960 zu einer Mark. Der Heller hat einen Werth von $\frac{9}{10}$ pf. preuß. = $\frac{21}{32}$ pf. Conv. = $\frac{6}{7}$ pf. Cv. fl. = $1\frac{1}{35}$ pf. Rh. Das Pfund Heller aber iſt = 11 ſgr. $5\frac{5}{9}$ pf. preuß. = 8 gr. $8\frac{5}{6}$ pf. Cv. = 32 kr. 3 pf. Cv. fl. = 39 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Rh. 7) Im Canton Schwyz hat der Rappen $3\frac{1}{5}$ Heller, der Kreuzer 8, der Schilling 12, der Batzen 32 und der Gulden 480 Heller. Der Werth eines Hellers iſt dem in Zürich gleich. 8) Im Canton Solothurn berechnet man den Rappen zu $3\frac{1}{5}$ Heller, den Kreuzer zu 8, den Schilling zu 12, den Batzen zu 32, den Franken zu 320, den Gulden zu 480 und die Krone zu 800 Heller. Ein Heller hat einen Werth von $\frac{7}{16}$ preuß. pf. = $\frac{1}{3}$ Conv. pf. = $\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 9) Im Canton Zug gehören 2 Heller zu einem Angſter, 8 zu einem Kreuzer, 12 zu einem Schilling, 32 zu einem Batzen und 480 zu einem Gulden. Ein Heller iſt = $\frac{3}{8}$ preuß. pf. = $\frac{3}{10}$ Conv. pf. = $\frac{5}{14}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{7}$ pf.

Rhein. 10) Im Canton Zürich hat der Angſter oder Pfennig 2 Heller, der Rappen 3, der Kreuzer 8, der Schilling 12, der Batzen 30, ein Pfund Heller 240, der Franke oder Livre 300, der Gulden 480 und der Thaler 720 Heller. Ein Heller iſt = $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $\frac{2}{5}$ pf. Conv. = $\frac{10}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{7}$ pf. Rh.

Heller=Gewicht. Im Gold= und Silbergewicht rechnet man den Pfennig zu 2, das Quent zu 8, das Loth zu 32, die Unze zu 64 und die Mark zu 512 Heller, und einen Heller zu $9\frac{1}{2}$ holl. Aß = $\frac{5}{11}$ Gramme = $\frac{5}{9}$ preuß. Grän = $107\frac{1}{8}$ wiener Richtpfennigtheile.

Hemine, ſ. Emine.

Henkemann, Getreide=, Milch= und Biermaß im Herzogthum Oldenburg, der vierte Theil einer Tonne, 28 Kannen bei dem Biergemäß und $1\frac{3}{4}$ Schffl. bei dem Getreidemaße groß = 1930 pariſ. Kubikzoll = $38\frac{1}{4}$ Litre = $33\frac{4}{9}$ preuß. Quart = $26\frac{2}{5}$ wiener Maß, oder = $11\frac{1}{7}$ preuß. Metze = $79\frac{2}{3}$ wiener Becher.

Herrengulden, alte cölniſche Silbermünze von 10 Blaffert oder 30 Stüver = 15 ſgr. oder $\frac{1}{2}$ thlr. preuß. = 11 gr. $5\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 42 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 51 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Hieronymusd'or, ſ. Jeromed'or.

Himt, Himten, Himpten, Getreidemaß in Niederdeutſchland. 1) Im Herzogthum Braunſchweig machen 10 Himten einen Schffl. und 40 einen Winspel; der Himten enthält 4 Vierfaß oder 16 Löchel und iſt 1565 par. Kubikzoll groß = 31 Litres = $9\frac{1}{10}$ preuß. Metze = $64\frac{13}{21}$ wiener Becher. 2) Zu Bückeburg im Fürſtenthume Schaumburg=Lippe beträgt die Größe des Himten 1600 pariſ. Kubikzoll = $31\frac{7}{10}$ Litre = $9\frac{1}{4}$ preuß. Metze = 66 wiener Becher; zu Schaumburg ſelbſt aber $1630\frac{4}{5}$ pariſ. Kubikzoll = $32\frac{7}{22}$ Litre = $9\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $67\frac{1}{3}$ wiener Becher. 3) Im Königreich Hanover iſt die Größe des Himten verſchieden; zu Gifhorn im Fürſtenthum Lüneburg beträgt ſie 1769 pariſ. Kubikzoll = $45\frac{1}{22}$ Litre = $10\frac{7}{33}$ preuß. Metze = 73 wiener Becher; zu Goslar im Fürſtenthum Hildesheim 1853 pariſ. Kubikzoll = $36\frac{3}{4}$ Litre = $10\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $81\frac{1}{2}$ wien. Becher; zu Hanover ſelbſt machen 6 Himten ein Malter, 48 einen Winspel und 96 eine Laſt; der Himten von 4 Vierfaß iſt wenig größer als der braunſchweigiſche, nämlich 1568 pariſer Kubikzoll groß = $31\frac{1}{14}$ Litre = $9\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $64\frac{3}{4}$ wiener Becher; zu Hildesheim gehören 2 Himten oder 8 Vierfaß zu einem Schffl., 6 Himten zu einem Malter und 80 zu einem Fuder; der Himten iſt 1807 pariſ. Kubikzoll groß = $35\frac{2}{5}$ Litre = $10\frac{4}{9}$ preuß. Metze = $79\frac{3}{5}$ wiener Becher; zu Lüneburg hält der Himten von derſelben Größe, wie der in Hanover, 4 Spint, und 2 Himten gehören zum Scheffel und 40 zum Winspel. 4) Zu Quedlinburg im preuß. Regierungsbezirk Magdeburg hält der Himten 4 Vierfaß = 8 große Metzen = 16 kleine Metzen, und 2 Himten machen 1 preuß. Schffl., 48 einen Winspel. Ein Himten iſt $1385\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = $27\frac{9}{20}$ Litre = 8 preuß. Metzen = $57\frac{1}{5}$ wiener Becher.

Hoa, chineſiſches Goldgewicht von $\frac{1}{10}$ Li, iſt 10 See oder 100 Fou oder 1000 Tſchin oder 10,000 Jai oder 100,000 Miao oder 1 Million Mo oder 10 Millionen Tſiun oder 100 Millionen Sun groß = $0,^{0772}$ holländ. Aß.

Hoedt, 1) altes niederländiſches Getreidemaß von $10\frac{2}{3}$ Sack oder $\frac{1}{3}$ Laſt, iſt in Delft und Rotterdam 53,653 pariſ. Kubikzoll groß = $1063\frac{1}{6}$ Litres = 19 Schffl. 6 Mtzn. preuß. = 17 Mtzn. $39\frac{9}{20}$ Becher wiener Maß, in Dortrecht aber nur 49,040 pariſ. Kubikzoll = $971\frac{3}{4}$ Litre = 17 Schffl. $11\frac{1}{4}$ Mtz. preuß. = 15 Metzen 104 Becher wiener Maß. 2) Niederländiſches Steinkohlenmaß von 38 Maaten = 117,648 par. Kubikzoll = 2331 Litres = 1 Wspl. $18\frac{1}{2}$ Schffl. preuß. = 35 Mtzn. $121\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß.

Hog'shead, Orhoft, 1) engliſches **Weinmaß** von $\frac{1}{2}$ Pipe oder $1\frac{1}{2}$ Tierce oder 2 Barrels od. $3\frac{1}{2}$ Rundlets od. 63 Gallons od. 126 Pottles od. 252 Quarts od. 504 Pints = $14{,}425\frac{1}{3}$ par. Kbkz. = $285\frac{17}{20}$ Litre = 250 Quart oder $4\frac{1}{6}$ Eimer preuß. = 4 Eimer $37\frac{1}{3}$ Maß wien. Maß. 2) Engliſches **Biermaß**. Das Hog'shead **Ale** oder Weißbier enthält $\frac{1}{8}$ Laſt oder $1\frac{1}{2}$ Barrels oder 3 Kilderkins oder 6 Firkins oder 48 Gallons oder 96 Pottles oder 192 Quarts oder 384 Pints = $10{,}990\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = 218 Litres = 190 Quart oder $3\frac{1}{6}$ Eimer preuß. = $3\frac{3}{4}$ Eimer wiener Maß; bei dem **Porter** oder gehopftem Braunbiere aber macht das Hog'shead $\frac{1}{4}$ Tonne oder $\frac{1}{2}$ Pipe aus und iſt $1\frac{1}{2}$ Barrel oder 3 Kilderkins oder 6 Firkins oder 54 Gallons oder 108 Pottles oder 216 Quarts oder 432 Pints groß = $12{,}364\frac{3}{5}$ pariſ. Kubikzoll = 245 Litres = 214 Quart oder 3 Eimer 34 Quart preuß. = 4 Eimer $9\frac{1}{6}$ Maß wiener Maß.

Holzſtoß, in Breslau, der Hauptſtadt von preußiſch Schleſien, gebräuchliches Maß für Klafterholz, 10 breslauer Ellen oder $18\frac{1}{3}$ rheinländ. Fuß lang, 5 Ellen oder $9\frac{1}{6}$ rheinländ. Fuß hoch mit 3 Fuß Klobenlänge, enthält 504 rheinländiſche Kubikfuß = $454\frac{5}{9}$ pariſ. Kubikfuß = $155,^{786}$ Kubikmetres = $4\frac{2}{3}$ preuß. Holzklafter.

Hondert, Hundert, niederländiſches Maß für Seeſalz, 404 Maaten groß = 1,250,784 pariſ. Kubikzoll = 24,785 Litres = 18 Wspl. $19\frac{1}{2}$ Schffl. preuß. = 403 Metzen 62 Becher wiener Maß.

Honigtonne, ſ. Tonne.

Hoſe, Höschen, kleines Fäßchen Butter im Königreich Sachſen. Man hat ganze und halbe Hoſen; erſtere enthalten 12 Kannen oder 48 Näpfchen (Stücken) Butter; die halben 6 Kannen oder 24 Näpfchen. Gewöhnlich rechnet man das Stück Butter zu 16 Loth, doch kommen auch viele vor, welche nur 14 Loth und andere die 18 bis 22 Loth ſchwer ſind. Nimmt man das Stück zu $\frac{1}{2}$ Pfund an, ſo enthält die ganze Hoſe 24 Pfund und die halbe Hoſe 12 Pfd. Butter leipziger Handelsgewicht. Bei dem Verkaufe wird aber das Holz des Fäßchens mit gewogen und darnach der Preis beſtimmt.

Hund, däniſches Zweiſchillingſtück, ſ. Schilling.

Hütten-Centner, in vielen Bergwerken gebraucht man einen etwas ſchwerern Centner als im gewöhnlichen Handelsgewicht. Hat dieſer z. B. 110 Pfund, ſo enthält der Hütten-Centner 114, 115 bis 118 Pfund, z. B. in Sachſen, ſ. Pfund.

Hütten-Hundert, auf Glashütten 25 Stück Glasſachen.

Hütten-Tauſend, auf Glashütten 10 Hüttenhundert od. 250 Stück.

Hufe, Ackermaß im nördlichen Deutſchland. 1) **Mecklenburgiſche** Hufe von 400 Acker (Morgen) oder von 40,000 Geviertruthen zu 16 Fuß = 8,217,600 pariſ. Quadratfuß = 611,338 rheinländ. Geviertruthen = 11 Hufen $9\frac{3}{5}$ Morgen preuß. = $150\frac{4}{7}$ Jochart wiener Ackermaß. 2) **Preußiſche** Landeshufe von 30 Morgen = 5400 rheinländ. Geviertruthen = $13\frac{24}{50}$ wiener Joch. Außer dieſem geſetzlichen Ackermaße kommen noch folgende Hufen vor. 3) Pommerſche **Hägerhufe, flämiſche Hufen** von 60 pommerſchen Morgen = $1\frac{1}{2}$ Tripelhufen = 2 Landhufen = 3 Prieſterhufen = 4 wendiſche Hufen oder Haken = 18,000 pommerſchen Geviertruthen = 27,710 rheinländ. Ruthen = 5 Hufen $3\frac{17}{18}$ Morgen preuß. = $68\frac{11}{40}$ wiener Joch. 4) **Pommerſche Landhufe** von $\frac{1}{2}$ Hägerhufe oder $\frac{2}{3}$ Tripelhufe od. $1\frac{1}{2}$ Prieſterhufe oder 2 Haken iſt 30 pommerſche Morgen groß = 9000 pommerſche Geviertruthen = 13,855 rheinländ. Geviertruthen = 2 Hufen $16\frac{35}{36}$

Morgen preuß. = $34\frac{7}{53}$ wiener Joch. 5) Pommerſche Prieſterhufe von $\frac{1}{3}$ Hägerhufe oder $\frac{4}{9}$ Tripelhufe oder $\frac{2}{3}$ Landhufe, oder $1\frac{1}{3}$ Haken = 20 pommerſche Morgen = 6000 pommerſche Geviertruthen = $9236\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertruth. = 1 Hufe $21\frac{4}{13}$ preuß. Morgen = $22\frac{3}{4}$ wiener Joch. 6) Pommerſche Tripelhufe von $\frac{3}{4}$ Hägerhufe oder $1\frac{1}{2}$ Landhufe oder $1\frac{3}{4}$ Prieſterhufe oder 3 Haken = 45 pommerſche Morgen = 13,500 pomm. Gev.=Ruth. = 20,782 rheinländ. Gev.=Ruthen = 3 Hufen $25\frac{4}{5}$ preuß. Hufen = $51\frac{7}{20}$ wiener Joch. 7) Pommerſche wendiſche Hufe, Hakenhufe von $1\frac{1}{3}$ Prieſterhufe oder 2 Landhufen oder 3 Tripelhufen oder 4 Hägerhufen iſt 15 pommerſche Morgen groß = 4500 pommerſche Geviertruthen = $6927\frac{2}{5}$ rheinländ. Gev.=Ruthen = 1 Hufe $8\frac{7}{15}$ Morgen preuß. = $17\frac{1}{19}$ wiener Joch. 8) Im Königreich Preußen hat die neu=culmiſche Hufe, oſtpreußiſche Hufe in Königsberg $1\frac{1}{2}$ polniſche Haken oder 30 Morgen oder 9000 oſtpreußiſche Geviertruthen = $12{,}223\frac{4}{5}$ rheinländ. Ruthen = 2 Hufen $7\frac{4}{45}$ Morgen preuß. = $30\frac{5}{9}$ wiener Joch und die altculmiſche oder weſtpreußiſche Hufe 30 Morgen oder 9000 weſtpreußiſche Geviertruthen = 11,851 rheinländ. Geviertruthen = 2 Hufen $5\frac{5}{6}$ Morgen preuß. = $29\frac{1}{5}$ wiener Joch. 9) Polniſche Hufe, ſ. Wloka.

Hund, 1) oldenburgiſches Ackermaß, $\frac{1}{6}$ Morgen oder $59\frac{1}{2}$ Juck altes Maß zu 400 oldenburger Geviertfuß groß = $19{,}813\frac{1}{2}$ pariſ. Geviertfuß = $2090\frac{2}{3}$ Gev.=Metres = 148 rheinländ. Gev.=Ruthen = $\frac{37}{45}$ preuß. Morgen = $583\frac{1}{2}$ wiener Gev.=Klafter. 2) Torfmaß von 60 bis 70 großen Körben.

Hundert werden im Allgemeinen 100 Stück genannt. An verſchiedenen Handelsörtern, z. B. zu Frankfurt a. M., Hamburg, Copenhagen unterſcheidet man Großhundert und Kleinhundert. Erſteres enthält 120 und letzteres 100 Stück, und 10 Großhundert oder 12 kleine Hundert machen ein Großtauſend. — In London gehören 10 Großhundert oder 1200 Stück Häringe zu einer Laſt, auch werden daſelbſt 124 Stück Stockfiſch, Klippfiſch u. a., ebenfalls ein Hundert genannt. In Riga gehören zu einem Großhundert 24 kleine Hundert oder 48 Schock oder 2880 Stück.

Hundred, Centner, engliſches Handelsgewicht von $\frac{1}{20}$ Tun oder 4 Quarters oder 112 Pound Avoir dů poids oder 1792 Duncies oder 28,672 Drams (Quentchen) oder 784,000 Gran = 1,057,033 holländ. Aß = 50,797 Grammes = 108 Pfund 19 Loth preuß. Gewicht = $89\frac{3}{4}$ wiener Pfund. Zu Hull und Cheſter wird das Hundred zu 120 Pfund gerechnet. Im Handel mit Blei machen zu Hull und London $19\frac{1}{2}$ Hundred einen Tun oder Fudder, bei Rollblei daſelbſt und zu Cheſter 20 Hundred, zu Newcaſtle 21, zu Bantry $21\frac{1}{2}$, zu Stockton 22 und zu Derby $22\frac{1}{2}$ Hundred.

Jai, chineſiſches Goldgewicht, 10 Miao oder 100 Mo oder 1000 Tſiun oder 10,000 Sun groß. 10 Jai bilden ein Tſchin, 100 ein Fou, 1000 ein See, 10,000 ein Hoa und 100,000 ein Li. Das Jai iſt 13 Theile von 100 Millionen Theilen eines holländ. Aß.

Jaktan, Längenmaß auf der Küſte Guinea im weſtlichen Afrika, 1622 pariſ. Linien lang = $3\frac{2}{3}$ Metre = 11 Fuß 6 Zoll $10\frac{7}{9}$ Lin. rheinländ. Maß = $4\frac{7}{10}$ wiener Ellen.

Jale, Mulde, altfranzöſiſches Maß zum Abmeſſen des Mehls, der Weintrauben und Flüſſigkeiten, iſt 4 pariſ. Pinten groß = $3\frac{3}{4}$ Litres = $3\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $2\frac{2}{3}$ wiener Maß.

Jalois, altes franzöſiſches Getreidemaß, 2580 pariſ. Kubikzoll groß = $51\frac{1}{8}$ Litre = $14\frac{9}{10}$ preuß. Metze = $106\frac{6}{11}$ wiener Becher.

Japaneſer, geſtempelte Goldſtücke in Japan, 2 Unzen Gold an Gewicht und 35 bis 36 thlr. Gold an Werth.

Jar, Jarre, Flüſſigkeitsmaß auf den joniſchen Inſeln Corfu und Paxos, der vierte Theil eines Barile. Im Weinhandel enthält der Jar 32 Quartucci, bei dem Oelverkauf aber 24 Miltre od. 96 Quartucci, und iſt $858\frac{13}{20}$ pariſ. Kubikzoll groß = 17 Litres = $14\frac{8}{9}$ preuß. Quart = $11\frac{3}{4}$ wiener Maß.

Jarimlik (Halber), **Ighirmiſchlik** (Zwanziger), **Ighermilk**, türkiſche Silbermünze aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, an Werth $\frac{1}{2}$ Piaſter oder 20 Para oder 60 Kreuzer = 10 ſgr. preuß. = 7 gr. $7\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 28 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 34 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Mit der ſpätern Verringerung des innern Gehalts der Piaſter, iſt auch der Werth des jetzigen Jarimliks bis auf 2 ſgr. preuß. = 1 gr. $6\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 5 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. hinabgeſunken.

Jaſimke, Poltrin, ruſſiſcher Name des Conventions-Thalers (ſ. Thaler).

Jauch, Jauchart, Juchart, Joch, Morgen, Tagewerk, Acker- und Feldmaß im ſüdlichen Deutſchland und in der Schweiz. 1) Im Königreich Baiern iſt geſetzlich ſeit 1809 der Juchart oder Morgen auf 400 baieriſche Gev.-Ruthen oder 40,000 Gev.-Fuß geſetzt = 32,292 par. Gev.-Fuß = $34\frac{3}{40}$ Ares = $240\frac{1}{4}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{1}{3}$ preuß. Morgen = 947 wiener Gev.-Klaftern. Verſchieden davon iſt der alte Jauchart zu Augsburg, der 16,000 Augsburger Gev.-Fuß groß iſt = 13,300 pariſ. Gev.-Fuß = $1403\frac{1}{2}$ Gev.-Metres oder $14\frac{1}{3}$ Ares = $98\frac{19}{20}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $\frac{11}{20}$ preuß. Morgen = $393\frac{1}{2}$ wiener Gev.-Klafter. 2) Im Schweizer-Canton Baſel enthält der Jauchart 140 dortige Gev.-Ruthen zu 256 Gev.-Fuß = 30,206 pariſ. Gev.-Fuß = 3187 Gev.-Metres oder $31\frac{29}{33}$ Ares = $224\frac{14}{19}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{1}{4}$ preuß. Morgen = 885 wiener Gev.-Klafter. 3) Im Canton Bern ſind ſehr in der Größe verſchiedene Jaucharts vorhanden. Der Jauchart Waldboden iſt 45,000 Gev.-Fuß oder 450 Gev.-Ruthen groß = 36,675 pariſ. Gev.-Fuß = 3870 Gev.-Metres oder $38\frac{7}{10}$ Ares = $272\frac{1}{11}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{23}{40}$ preuß. Morgen = 1072 wiener Gev.-Klafter; der Jauchart Wieſenboden iſt 35,000 oder 32,000 und der kleinſte 31,250 berner Gev.-Fuß groß = 350, 320 und $312\frac{1}{2}$ Gev.-Ruthe = 28,525, 26,080 und 25,469 pariſ. Gev.-Fuß = 3010, 2752 und 2687 Gev.-Metres = $211\frac{2}{3}$, $193\frac{1}{2}$ und 189 rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{14}$ u. $1\frac{1}{20}$ preuß. Morgen = 833, 761 u. 744 wien. Gev.-Klaftern; der Juchart Ackerboden iſt 40,000 berner Gev.-Fuß oder 400 Gev.-Ruthen groß = 32,600 pariſ. Gev.-Fuß = 3400 Gev.-Metres = $241\frac{8}{9}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{1}{3}$ preuß. Morgen = 952 wiener Gev.-Klaftern; und ein Juchart Gartenland = 36,000 berner Gev.-Fuß oder 360 Morgen = 29,340 pariſ. Gev.-Fuß = 3096 Gev.-Metres = $217\frac{7}{10}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{1}{5}$ preuß. Morgen = 857 wiener Gev.-Klaftern. 4) Im Canton Lucern enthält der große Juchart 45,000 und der kleine Juchart 31,250 rheinländ. Gev.-Fuß = 33,606 und 23,345 pariſ. Gev.-Fuß = 3546 und $2463\frac{1}{4}$ Gev.-Metres = 250 und $173\frac{2}{3}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $1\frac{7}{18}$ und $\frac{29}{30}$ preuß. Morgen = 985 und 684 wiener Gev.-Klaftern. 5) Im Canton Solothurn iſt die Größe des Jucharts im Jahre 1810 zu 40,000 berner Gev.-Fuß geſetzlich angenommen, mithin dem berner Juchart Ackerland völlig gleich. 6) In der öſterreichiſchen Grafſchaft Tyrol zu Botzen hat der Jauchart od. Jauch einen

Flächeninhalt von 1000 wiener Gev.-Klaftern = 34,107 pariſ. Gev.-Fuß = $3599\frac{1}{4}$ Gev.-Metre = $253\frac{3}{4}$ rheinländ. Gev.-Ruthe = $1\frac{2}{5}$ preuß. Morgen = $\frac{5}{8}$ wiener Joch. 7) In dem Schweizer-Canton **Waadt** (Pays de Vaud) iſt der Juchart 40,000 Waadter-Gev.-Fuß groß = 32,600 pariſ. Gev.-Fuß = $3439\frac{3}{4}$ Gev.-Metre = $242\frac{1}{2}$ rheinländ. Gev.-Ruthe = $1\frac{7}{20}$ preuß. Morgen = $955\frac{3}{4}$ wiener Gev.-Klafter. 8) Im Canton **Zürich** werden wie in Bern mehrere Arten Iucharts beim Vermeſſen gebraucht:

	Züricher Gev.-Fuß.	Pariſer Gev.-Fuß.	Gev.-Metres.	Rheinl. Gev.-Ruthen	Preuß. Morgen.	Wiener Gev.-Klafter.
Acker-Juchart . . .	40000	34320	$3621\frac{3}{4}$	$255\frac{1}{2}$	$1\frac{5}{12}$	1007
Gartenlands-Juchart	36000	30888	$3259\frac{1}{2}$	230	$1\frac{5}{18}$	901
Wieſen-Juchart oder Mannwerk, auch Weinbergs- oder Reben-Juchart	32000	27456	$2897\frac{1}{4}$	$204\frac{5}{12}$	$1\frac{2}{15}$	$806\frac{1}{2}$

9) ſ. Joch und Juck.

Ichebo, ſ. Itjibu.

Ichien, Ichin, ſ. Ikje.

Icze, ſ. Halbe.

Jeromed'or, Goldmünzen aus der kurzen Zeit der Dauer des weſtphäliſchen Königreichs, nämlich **Fünfthalerſtücke** aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, $138\frac{9}{10}$ holländ. Aß an Gewicht, **Zehnthalerſtücke** das Doppelte dieſes Gewichts und **Vierzigfrankenſtücke** aus 21 Karat $7\frac{1}{5}$ Grän feinem Golde, von $266\frac{2}{5}$ holländ. Aß an Gewicht und 9 thlr. 17 gr. $2\frac{3}{4}$ pf. Gold an Werth. Die Zwanzigfrankenſtücke haben die Hälfte des Gewichts und Werthes der letztern Goldmünze, ſ. Napoleonsd'or.

Jerum-Crochen, halber Fonduc, türkiſche Goldmünze, ſ. Fonduc.

Jez, Jetz, Weinmaß zu Augsburg im baieriſchen Ober-Donaukreiſe, enthält 2 Muid oder 96 Maß oder 192 Seidel oder 384 Quartel oder 768 Achtel und iſt 6912 pariſ. Kubikzoll groß = 137 Litres = 2 preuß. Eimer = 2 wiener Eimer $14\frac{5}{9}$ Maß. Zu einem Fuder Wein gehören 8 Jez.

Ighermilk, Ighirmiſchlik, ſ. Jarimlik.

Ikje, Ichien, japaniſches Längenmaß, 939 par. Linien lang = $2{,}928$ Metres = $6\frac{3}{4}$ rheinländ. Fuß = $2\frac{3}{4}$ wiener Elle.

Ikigruſch, Ikilik, Doppel-Piaſter, türkiſche Silbermünze, früher aus 7 Loth 12 Grän feinem Silber, von der $19\frac{1}{5}$ Stück zu einer cölniſchen Mark feinem Silber gehören, hatte einen Werth von 2 Piaſtern oder 80 Para = 21 ſgr. $10\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 16 gr. $7\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. $2\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $1\frac{1}{4}$ fl. Rhein. Den Namen Ikilik erhält auch zuweilen der Doppel-Asper, von welchem 60 Stück zu einem Piaſter gehören; er hat alſo nach dem jetzigen Gehalte der Piaſter einen Werth von $1\frac{1}{2}$ preuß. pf. = $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Imbuto (Trichter), Getreidemaß auf der Inſel Sardinien, 4 Imbuti machen eine Corbula, 12 einen Starello zu Saſſari, 16 einen Starello zu Cagliari und 48 eine Reſtiera. Das Imbuto iſt $154\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{17}$ Litre = $\frac{9}{10}$ preuß. Metze = $6\frac{3}{8}$ wiener Becher. In einigen Gegenden der Inſel beträgt der Inhalt des Imbuto $171\frac{7}{9}$ pariſ. Kubikzoll = $3\frac{1}{2}$ Litre = $1\frac{1}{36}$ preuß. Metze = $7\frac{1}{3}$ wiener Becher.

Imi, Flüſſigkeitsmaß im Königreich Würtemberg, enthält 10 Maß oder 40 Schoppen (Quart). Auf einen Aimer oder Ohm gehen 16 Imi und auf ein

Fuder 96. Das Imi iſt im Hell-Eichmaß (Weinmaß) $926\frac{1}{10}$ pariſ. Kubikzoll groß = $18\frac{7}{20}$ Litre = 16 preuß. Quart = $12\frac{2}{3}$ wiener Maß; im Trüb-Eichmaß (Moſtmaß) aber = $966\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = $19\frac{3}{20}$ Litre = $16\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $13\frac{2}{9}$ wiener Maß.

Immel, Immeli, Immi, Viertelmäß, Getreidemaß. 1) In **Heidelberg**, 2 Immel machen einen Kumpf, 4 ein Simmer, 8 ein Viernſel und ein Immel iſt $175\frac{3}{8}$ pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{6}{13}$ Littre = 1 preuß. Metze = $7\frac{1}{4}$ wiener Becher. 2) Im Schweizer-Canton **Solothurn** von 4 Batzendingli. Zu einer Mäß gehören 4 Immeli, zu einem Viertel 32 und zu einem Mütt 48 Immeli. Dieſes Immeli iſt $166\frac{9}{10}$ pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{32}{33}$ preuß. Metze = $6\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Immi, Getreidemaß in einigen Schweizer-Cantons. 1) Zu **Bern** gehören 4 Immi zu einer Mäß und 48 zu einem Mütt. Ein Immi enthält 2 Achterli oder 4 Sechzehnerli und iſt $176\frac{3}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{2}$ Litre = $1\frac{1}{50}$ preuß. Metze = $7\frac{1}{3}$ wiener Becher. 2) In den Cantons **Luzern** und **Unterwalden** bilden 5 Immi ein halbes Viertel, 10 ein ganzes Viertel, 40 ein Mütt und 160 ein Malter. Das Immi wird in 16 Primen getheilt, von denen 10 zu einem Becher gehören. Es iſt $175\frac{1}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{12}{25}$ Litre = 1 preuß. Metze = $7\frac{6}{25}$ wiener Becher. 3) In **Glarus**, **Schwyz**, **Ury** und **Zürich** gehören $2\frac{1}{4}$ Immi zu einem Mäßli, 9 zu einem Vierling, 36 zu einem Viertel und 144 zu einem Mütt. Ein Immi iſt $28\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{19}{33}$ Litre = $\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $1\frac{1}{11}$ wiener Becher. Im Haferhandel iſt der Immi etwas größer, nämlich $29\frac{1}{6}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{29}{50}$ Litre = $\frac{7}{41}$ preuß. Metze = $1\frac{1}{5}$ wiener Becher. Hier gehören $2\frac{1}{4}$ Immi zu einem Mäßli, 9 zu einem Vierling, 36 zu einem Viertel und 576 zu einem Malter. 4) ſ. Emine und Quarteron.

Imperial, 1) ruſſiſche Goldmünze zu 10, und halbe zu 5 Rubel, aus 22karätigem Golde. Von den ältern $344\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchweren Imperialen aus den Jahren 1745 bis 1789, gehen $14\frac{3}{25}$ Stück auf die rauhe und $15\frac{2}{5}$ Stück auf die feine cölniſche Mark, von den neuern aber, $270\frac{1}{5}$ holländ. Aß an Gewicht, gehören 18 zu einer rauhen cölniſchen Mark und $19\frac{7}{11}$ Stück zu der feinen Mark. Die ältern haben einen Werth von 12 thlr. $19\frac{1}{3}$ gr. Gold, die neuern aber von 10 thlr. Gold. 2) In den ehemaligen öſterreichiſchen Niederlanden waren in früheren Zeiten Imperialen vorhanden von 4 thlr. Gold an Werth.

Inch, Inche, engliſcher Zoll, der zwölfte Theil eines Fußes, wird in 8 Parts oder 10 Linien oder 100 Theilchen getheilt und iſt $11\frac{1}{4}$ pariſ. Linie groß = $\frac{1}{50}$ Metre = $11\frac{2}{3}$ rheinländ. Linie = $11\frac{9}{16}$ wiener Linie.

Ingiſtara, altes Flüſſigkeitsmaß zu Vicenza in dem öſterreichiſchen Gubernium Venedig; 10 Ingiſtare gehören zu einer Secchia, 120 zu einem Maſtello und 960 zu einer Botta. Eine Ingiſtara enthält $75\frac{3}{8}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{1}{2}$ Litre = $1\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{33}$ wiener Maß.

Ink, Juck, Tatamy, Längenmaß in Japan $842\frac{1}{2}$ pariſ. Linien lang = $1\frac{9}{10}$ Metre = 6 Fuß — 3. 8 Lin. rheinländ. Maß = $2\frac{4}{9}$ wiener Elle.

Joachimsthaler, Schlickenthaler, alte böhmiſche im 16. Jahrhundert zu Joachimsthal geprägte Silbermünze, 2 Loth an Gewicht, mit einem Werth von 1 thlr. 19 ſgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. 6 pf. Conv. = 2 fl. 20 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 49 kr. Rhein.

Joch, Jochart, 1) Acker- und Feldmaß in Böhmen und Oeſterreich, enthält 1600 Geviert-Klaftern oder 3 wiener Metzen oder 2 böhmiſche Strich Ausſaat und iſt 51,571 pariſ. Geviertfuß groß = 5758 Centiares oder Geviert-

Metres = $405\frac{1}{2}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = $2\frac{1}{4}$ preuß. Morgen. 2) ſ. Jauch und Juck.

Jod, 1) Längenmaß im Reiche Siam, von 464 pariſ. Fuß = 150 Metres = 485 rheinländ. Fuß = 194 wiener Elle. Zu einem Roe-ning oder einer ſiameſiſchen Meile gehören 25 Jods. 2) ſ. Tod.

Johannes, halbe Dobras, portugieſiſche Goldmünze von 6400 Rees, aus 22 karatigem Golde, haben ein Gewicht von $298\frac{1}{2}$ holl. Aß ($17\frac{7}{9}$ Stück aus der cöln. Mark feinem Golde) und einen Werth von 11 thlr $2\frac{1}{6}$ gr. Gold.

Iſelote, ſ. Izelotte.

Itaganne, Tigo-gin, japaniſche Silbermünze, 3208 holländ. Aß an Gewicht aus 7 Loth 7 Grän feinem Silber ($1\frac{1}{2}$ Stück auf die rauhe, $3\frac{1}{4}$ auf die feine cölniſche Mark) 62 Mas oder 620 Condryn an Werth = 4 thlr. 7 ſgr. 11 pf. preuß. = 4 thlr. 1 gr. $5\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 6 fl. 6 kr. 2 pf. Conv. fl. = 7 fl. 18 kr. 2 pf. Rhein.

Itjibn, Itſybn, Itzebo, Ichebo, japaniſche Goldmünze, 63 holländiſche Aß ſchwer, aus 15 Karat 9 Grän feinem Golde, $71\frac{7}{11}$ Stück auf die rauhe, 109 Stück auf die feine cölniſche Mark, hat einen Werth von 15 Mars oder 1 thlr. $19\frac{1}{2}$ gr. Gold. In frühern Zeiten war dieſe Münze ſchwerer, 92 Aß an Gewicht und 16 Mars oder 2 thlr. 3 gr. Gold an Werth.

Juchart, ſ. Jauch.

Juck, Jück, Geviertruthe, Feldmaß im Herzogthum Oldenburg. Ein Juck **altes** Maß iſt 400 oldenburger Geviertfuß und ein Juck **neues** Maß 324 Gev.-Fuß groß. Vom erſtern machen 356 Juck oder Ruthen einen Morgen, $59\frac{1}{3}$ einen Hund, 40 einen Bau und $19\frac{7}{9}$ Juck einen Scheffel Hafer-Ausſaat; und ein Juck iſt = 333 par. Gev.-Fuß = $35\frac{1}{8}$ Gev.-Metres = $356\frac{1}{3}$ rheinl. Gev.-Fuß oder $2\frac{17}{36}$ Gev.-Ruthen = $9\frac{3}{4}$ wien. Klafter. Ein Juck neues Maß aber iſt = $269\frac{7}{9}$ par. Gev.-Fuß = $28\frac{1}{2}$ Gev.-Metres = $288\frac{9}{10}$ rheinl. Gev.-Fuß oder 2 Gev.-Ruthen = $7\frac{7}{8}$ wiener Gev.-Klafter. — An einigen Orten wird der Juck zu 160 Gev.-Fuß calenberger Maß gerechnet.

Juik, Juk, ſ. Jux und Juk.

Jumba, Feldmaß in Hinterindien an der Straße Malacca, zu Sincapore, auf der Inſel Prince of Wales u. a. Der Jumba, von welchem 20 einen Orlong machen, iſt $2554\frac{1}{3}$ pariſ. Gev.-Fuß groß = $269\frac{1}{2}$ Gev.-Metre = 19 rheinländ. Gev.-Ruthen = $75\frac{1}{4}$ wiener Gev.-Klafter.

Jungfer, Flüſſigkeits-, Mehl- und Fiſchmaß in Schweden. Zu einem Quartier gehören 4, zu einem Stoop 16, zu einer Kanne 32 und zu einer Tonne 1536 Jungfern, von denen jedes $4\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß iſt = $\frac{1}{12}$ Litre = $\frac{3}{40}$ preuß. Quart = $\frac{1}{16}$ wiener Maß.

Juspara, Juzlic, türkiſche Silbermünze aus $7\frac{5}{8}$löthigem Silber, 661 holl. Aß ſchwer, von welcher $15\frac{9}{25}$ Stück auf eine cöln. Mark fein Silber gehen, hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$ Piaſter oder 100 Para = 27 ſgr. 4 pf. preuß. = 20 gr. 10 pf. Conv. = 1 fl. 18 kr. Conv. fl. = 1 fl. 33 kr. 3 pf. Rhein.

Juſtine, 1) ſ. Giuſtino, 2) alte deutſche Silbermünze, $12\frac{1}{2}$ Kreuzer an Werth.

Juſtus, 1) alte portugieſiſche Goldmünze aus 22 Karat feinem Golde, $1\frac{1}{2}$ alte Cruſados oder 15 Reales oder 600 Rees an Werth = 1 thlr. $10\frac{2}{3}$ gr. Gold. 2) Justus Judex, ſ. Ebräer.

Jux, Juk, Juik, Jücky, werden in der Türkei Geldſummen von 2 Beutel Silbergeld oder 1000 Piaſtern oder 40,000 Paras oder 100,000 Aſper genannt. Der Werth des Jux wird durch den Beutel Silbergeld beſtimmt, ſ. Beutel.

Juzlic, ſ. Juspara.

Izelotte, Solota, Zlota, Zolota, türkiſche Silbermünze, $\frac{1}{2}$ Haleniſchlik oder $\frac{3}{4}$ Piaſter oder 30 Paras oder 90 Asper an Werth = 8 ſgr. 4 pf. preuß. = 6 gr. 4 pf. Conv. = 23 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Durch die Verſchlechterung der Piaſter in den neueſten Zeiten hat ſich auch der Werth der Solotas bis auf Zwei-Drittheile verringert.

Kabel, Kabellänge, in der Schifffahrt die Länge des Kabeltaues von 120 Klaftern, wird als Längenmaß gebraucht.

Kärre, ſ. Carret.

Käſch, ſ. Cash und Kas.

Kätti, ſ. Catti.

Kaffis, Kaffiſe, ſ. Caffis.

Kahun, oſtindiſches Gewicht im Getreidehandel, wird entweder in 40 Maons = 2 Candils, oder in 16 Soalli = 320 Pallies = 1280 Roiks = 5120 Kunkes = 25,600 Chattaks getheilt. Er iſt $2906\frac{2}{3}$ engliſche Pfund ſchwer = 131,817 Grammes = $2818\frac{3}{5}$ Pfund oder 25 Ctnr. $68\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 2354 Pfund oder 23 Ctnr. 54 Pfd. wiener Gewicht. Bengaliſcher Kahun, ſ. Maon.

Kaiſergroſchen, Landgroſchen, Reichsgroſchen, Dreikreuzerſtück, Böhm, Schilling, Benennung der Dreikreuzerſtücke im 20 Guldenfuße. In Nürnberg gehören $1\frac{1}{3}$ Kaiſergroſchen zu einem Batzen, $6\frac{2}{3}$ zu einem Kopfſtück, 20 zu einem Gulden, 30 zu einem Reichsthlr. u. 40 zu einem Speciesthaler. In Wien rechnet man eben ſo, zählt aber 4 Gröſchel oder 12 Pfennige oder 24 Heller zu einem Kaiſergroſchen und $2\frac{1}{2}$ Kaiſergroſchen machen hier einen Schilling, welche beide Benennungen in Nürnberg gleichbedeutend ſind. Ein Kaiſergroſchen hat einen Werth von 1 ſgr. $\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $9\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 3 kr. Conv. fl. = 3 kr. $2\frac{2}{5}$ pf. Rhein.

Kaiſergulden, Name der nach dem 20 Guldenfuß ausgeprägten Gulden (ſ. d. Wort).

Kaiſerthaler werden in Oeſterreich die Speciesthaler genannt.

Kakrave, kupferne Scheidemünze auf der Küſte Guinea in Weſtafrika, 3 pf. an Werth.

Kaliber, in der Geſchützkunde gibt man dieſen Namen dem Durchmeſſer der innern Weite in der Mündung des Feuerrohrs an Kanonen, Flinten, Piſtolen u. a. und dem wenig kleinern Durchmeſſer der daraus geſchoſſenen Kugel. Erſterer Durchmeſſer wird gewöhnlich nach Zollen, letzterer nach dem Gewicht der Kugel beſtimmt, z. B. drei-, ſechs-, zwanzig-, vierzig- und ſechzigpfündige Kugel, welcher öfters auch der Kaliberſtab der Kanonen iſt, und ihnen die Namen Dreipfünder, Sechspfünder u. ſ. w. ertheilt. Auch wird die Länge des Kanonenrohrs danach abgemeſſen, z. B. eine Kanone von 12 Kalibern hat ein Rohr, deſſen Länge 12 Durchmeſſer der aus ihr geſchoſſenen Kugel beträgt. Die Kaliber der Kugeln und der Geſchützmündungen werden durch den Kaliberzirkel oder durch den Kaliberſtab gefunden.

Kalkmüthel, öſterreichiſches Kalkmaß, $2\frac{1}{2}$ wiener Metzen groß = $7750\frac{4}{5}$ pariſ. Kubikzoll = $153\frac{3}{5}$ Litre = 2 Schffl. $12\frac{3}{4}$ Mtze. preuß. Maß.

Kalvar, perſiſches Gewicht von 100 Batmans, wird nach dem Gewicht des Batman beſtimmt (ſ. d.). 1) **Kalvar von Miranda** von 594,200 Grammes = 11 Ctnr. 60 Pfd. preuß. = 10 Centner 61 Pfd. wiener Gewicht. 2) **Großes Kalvar von Tauris** = 464,200 Grammes = 9

Etnr. 2 Pfd. preuß. = 8 Etnr. 29 Pfd. wien. Gewicht. 3) Kleines Kalvar von Tauris = 436,300 Grammes = 8 Etnr. 52 Pfd. preuß. = 7 Etnr. 78 Pfd. wiener Gewicht.

Kam, ſ. Cam.

Kamieni, ſ. Stein.

Kampner Thaler, ſ. Goldgulden II.

Kanan, Getränkemaß in Hinterindien, im Reiche Siam u. a., iſt 120 pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{2}{5}$ Litre = $2\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $1\frac{2}{3}$ wiener Maß.

Kandi, Kando, Kondi, ſ. Cando.

Kandil, Kandile, ſ. Candil.

Kanne. I. Getreidemaß, 1) alte cleviſche Kanne; 12 Kannen machen ein Viertel, 48 einen Scheffel, 192 ein Malter und 2880 eine Laſt. Die Kanne iſt $56\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{8}$ Litre = $\frac{13}{40}$ preuß. Metze = $2\frac{13}{40}$ wiener Becher. 2) Im Herzogthum Oldenburg wird die Bierkanne auch zum Abmeſſen des Getreides gebraucht; ſie iſt in Delmenhorſt $55\frac{1}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{10}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $2\frac{7}{25}$ wiener Becher und in Oldenburg 69 pariſ. Kubikzoll = $1\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{17}{25}$ wiener Becher. 3) In Schweden machen $1\frac{2}{3}$ Kanne einen Kappor, 7 ein Viertel, 14 ein Halbſpann, 28 ein Spann und 56 eine Tonne Getreide. Die Kanne ſelbſt enthält 2 Stoop oder 8 Quartier oder 32 Ort und iſt ihrem körperlichen Inhalte nach 132 pariſ. Kubikzoll groß = $2\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{17}{22}$ preuß. Metze = $5\frac{9}{25}$ wiener Becher; bei gehäuftem Meſſen des Getreides aber $145\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $2\frac{8}{9}$ Litre = $\frac{17}{20}$ preuß. Metze = 6 wiener Becher; bei dem Salz- und Kalkverkauf $140\frac{1}{7}$ pariſ. Kubikzoll = $2\frac{7}{9}$ Litre = $\frac{9}{11}$ preuß. Metze = $5\frac{13}{16}$ wiener Becher und bei dem Malzhandel $156\frac{7}{11}$ pariſ. Kubikzoll = $3\frac{1}{10}$ Litre = $\frac{9}{10}$ preuß. Metze = $6\frac{9}{20}$ wiener Becher.

II. Flüſſigkeitsmaß:	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Quart.	Wiener Maß.
In Aachen, außer dem preuß. Quart:				
eine Kanne Wein	$53\frac{3}{4}$	$1\frac{1}{16}$	$\frac{31}{33}$	$\frac{3}{4}$
" " Branntwein	54	$1\frac{1}{15}$	$\frac{31}{33}$	$\frac{3}{4}$
" " Bier (104 auf die Tonne) . .	$57\frac{1}{8}$	$1\frac{1}{8}$	1	$\frac{4}{5}$
" Altona, wie Hamburg.				
" Baiern, ſ. Maßkanne.				
" Cleve (30 Kannen ein Anker, 120 einen Ohm).				
eine Kanne Wein	$59\frac{19}{20}$	$1\frac{19}{100}$	$1\frac{1}{25}$	$\frac{9}{11}$
" " Oel	$90\frac{1}{2}$	$1\frac{8}{9}$	$1\frac{4}{7}$	$1\frac{6}{25}$
" Copenhagen und Dänemark. Die Kanne Wein iſt gleich 2 Pott oder 8 Påle . . . . . . (19 Kannen machen 1 Anker, 56 eine Tierze, 76 einen Ohm, 114 ein Orhoft, 228 eine Pipe, 456 ein Faß).	$96\frac{2}{5}$	$1\frac{9}{10}$	$1\frac{2}{3}$	$1\frac{8}{25}$
" Dresden. Kanne von 2 Nößel oder 2 Seidel oder 8 Quartier . . . . (72 Kannen Wein machen 1 Eimer, 126 einen Ohm, 315 ein Faß, 756 ein Fuder. — 3 Kannen Bier machen 2 Viſirkannen, 60 ein Schock Kannen, 105 eine Tonne, 210 ein Viertel, 420 ein Faß, 840 eine Kufe, 10,080 ein Gebräude).	$47\frac{1}{5}$	$\frac{13}{14}$	$\frac{17}{21}$	$\frac{13}{20}$
" Hamburg. Die Kanne von 2 Quartier oder 4 Nößel (2 Kannen ein Stübchen, 4 ein Viertel, 16 ein Eimer, 20 ein Anker, 80 ein Ahm, 120 ein Orhoft, 480 ein Fuder).	$91\frac{1}{4}$	$1\frac{4}{5}$	$1\frac{3}{5}$	$1\frac{1}{4}$
" Hanover. Die Kanne oder das Maß von 2 Quartier oder 4 Nößel . . . . . . (2 Kannen ein Stübchen, 20 ein Anker, 32	98	$1\frac{24}{25}$	$1\frac{7}{10}$	$1\frac{7}{20}$

II. Flüſſigkeitsmaß:	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Quart.	Wiener Maß.
ein Eimer, 80 ein Ohm, 120 ein Oxhoft, 480 ein Fuder).				
In Leipzig. Die Kanne von 2 Nößel oder 8 Quartier	$60\frac{7}{10}$	$1\frac{1}{5}$	$1\frac{1}{20}$	$\frac{21}{25}$
(63 leipziger oder 72 dresdner Kannen Wein ein Eimer, 315 ein Faß, 756 ein Faß Wein, 72 Kannen Bier ein Eimer, 75 eine Tonne, 150 ein Viertel, 300 ein Faß, 600 eine Kufe, 48,000 ein Gebräude).				
= Lemgo, im Fürſtenthum Lippe. Kanne Wein . .	$72\frac{7}{10}$	$1\frac{4}{9}$	$1\frac{1}{4}$	1
Kanne Bier . .	$78\frac{1}{2}$	$1\frac{5}{9}$	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{1}{13}$
(100 Kannen Bier und 108 Kannen Wein und Oel machen ein Ohm).				
= Lübeck. Die Kanne von 2 Quartier oder 4 Planken oder 8 Ort	$81\frac{1}{4}$	$1\frac{4}{5}$	$1\frac{3}{5}$	$1\frac{1}{4}$
(2 Kannen ein Stübchen, 4 ein Viertel, 80 ein Ohm Wein, 84 ein Faß Bier, 120 ein Faß Branntwein, 480 ein Fuder Wein).				
= Herzogthum Oldenburg. Die Kanne von $1\frac{3}{5}$ Quartier oder 4 Orths in Delmenhorſt . . .	$55\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{10}$	$\frac{24}{25}$	$\frac{3}{4}$
Bierkanne in Oldenburg	69	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{1}{5}$	$\frac{19}{20}$
(28 Kannen ein Henkemann, 112 bis 116 eine Tonne Bier).				
Weinkanne in Oldenburg	74	$1\frac{10}{21}$	$1\frac{7}{25}$	$1\frac{1}{77}$
(26 Kannen ein Anker, 104 einen Ohm, 156 ein Oxhoft Wein, Eſſig und Branntwein).				
= Osnabrück. Kanne von 4 Ort oder 16 Helfchen .	$61\frac{1}{2}$	$1\frac{2}{9}$	$1\frac{1}{15}$	$\frac{7}{8}$
(4 Kannen ein Viertel, 108 eine Tonne Bier, 112 ein Ohm Wein, 672 ein Fuder).				
= Roſtock und Mecklenburg. Kanne von 2 Quartier oder 4 Oeßel (Planken) oder 4 Ort (Pegels),				
geſetzliches Landesmaß	$45\frac{5}{8}$	$\frac{9}{10}$	$\frac{4}{5}$	$\frac{5}{8}$
älteres Maß	$41\frac{1}{2}$	$\frac{33}{40}$	$\frac{8}{11}$	$\frac{10}{33}$
(2 Kannen ein Stübchen, 4 ein Viertel, 16 ein Eimer, 20 ein Anker Wein, 64 eine Tonne Bier, 80 ein Ohm, 120 ein Oxhoft, 480 ein Fuder).				
= Sachſen-Altenburg, Sachſen-Coburg-Gotha und Sachſen-Meiningen. Kanne von 2 Maß oder 4 Nößel	$85\frac{1}{2}$	$1\frac{7}{10}$	$1\frac{12}{25}$	$1\frac{1}{6}$
(2 Kannen ein Stübchen, 4 ein Eimer, 48 eine Tonne Bier, 480 ein Fuder Wein, 576 eine Bierlaſt).				
= Schweden. Kanne Wein von 2 Stoop . . .	122	$2\frac{2}{5}$	$2\frac{1}{9}$	$1\frac{2}{3}$
(15 Kannen ein Anker, 30 ein Eimer, 60 eine Ohm, 90 ein Oxhoft, 180 eine Pipe, 360 ein Fuder)				
Kanne Oel, Mehl, Bier, Fiſche von 2 Stoop oder 4 Quartier oder 16 Jungfern . . .	132	$2\frac{3}{5}$	$2\frac{5}{21}$	$1\frac{4}{5}$
(48 Kannen eine Tonne).				
= Stralſund. Kanne von 2 Pott oder 8 Pegel .	98	$1\frac{24}{25}$	$1\frac{7}{10}$	$1\frac{7}{20}$
(18 Kannen ein Anker, 72 eine Ohm, 96 eine Tonne Bier, 108 ein Oxhoft Wein).				

Kantar, wallachiſcher Centner, ſ. Cantaro und Cantarello.

Kante ſind zu Fulda im Flachshandel 6 Hände voll Flachs, und 15 Kanten roher Flachs iſt ein Globen.

Kappar, Kappor, Getreidemaß in Schweden von $1\frac{3}{4}$ Kannen oder $3\frac{1}{2}$ Stoop oder 14 Quartier oder 56 Ort. Zu einem Viertelſpann gehören 4, zu einem Halbſpann 8, zu einem Spann 16 und zu einer Tonne 32 Kappar,

von denen jeder $230\frac{13}{16}$ pariſ. Kubikz. = $4\frac{5}{9}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $9\frac{13}{25}$ wiener Becher groß iſt.

Kara, Karat, Taim, türkiſches Gold- u. Silbergewicht von 4 Grän oder $4\frac{1}{8}$ holländ. Aß = $\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{1}{3}$ preuß. Grän = $46\frac{6}{25}$ wiener Richtpfennige. Zu einer Dramme gehören 16 und zu dem Cheky 1600 Kara. Bei dem Probirgewicht wird das Kara in 4 Grän getheilt, und 24 Kara Gold oder 100 Kara Silber machen einen Cheky Probirgewicht.

Karantano wird in Italien ein deutſches Kreuzerſtück genannt.

Kara-Gruſch, ſ. Piaſter.

Karat, Carate, Quilat, Kara (ſ. d. Wörter). I. Im **Probirgewicht** nimmt man einen Theil eines Gewichts in Deutſchland, gewöhnlich einen Theil der cölniſchen Mark, nämlich einen Pfennig oder 128 Richtpfennigtheile bei dem Golde, und 2 pf. oder 256 Richtpf. bei dem Silber, zur Einheit an, nennt ſie Mark und theilt ſie beim Golde in 24 Karat und ein Karat in 12 Grän, beim Silber in 16 Loth und ein Loth in 18 Grän ein. Die Probirmark Gold iſt demnach = $\frac{1}{512}$ und die Probirmark Silber = $\frac{1}{256}$ Mark cölniſch. Eben ſo werden nun im wirklichen **Gold- und Silbergewicht** auch die Mark Gold oder Silber eingetheilt. Nach dem Gewicht der Mark muß dann auch das Gewicht des Karats von 12 Grän beſtimmt werden. 1) In **Berlin** und im **preußiſchen Staate** überhaupt, wird zur Mark das halbe preußiſche Pfund oder die cölniſche Mark genommen, folglich iſt ein preuß. Karat = $202\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $10\frac{31}{50}$ Gramme = 1 Karat cölniſch = $167\frac{11}{20}$ wiener Ducaten-Gran. 2) Im Schweizer-Canton **Bern** iſt ein Karat $212\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $10\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Karat $\frac{19}{33}$ Grän preuß. = $183\frac{17}{25}$ wiener Ducaten-Gran. 3) In **Cöln** am Rhein, ſ. Berlin. Dieſes Markgewicht iſt in vielen Städten gebräuchlich. 4) In **Leipzig**, wo es ebenfalls gebraucht wird, theilt man die Mark auch in 4422 Ducaten-Aß, folglich hat ein Karat Gold ein Gewicht von $184\frac{1}{4}$ Ducaten-Aß = $202\frac{2}{5}$ holländ. Aß. — II. **Edelſtein- und Perlengewicht.** Wie in dem Probirgewicht, wird auch in dem Edelſtein-Gewicht ein Theil der Mark zur Grund-Einheit angenommen, Karat genannt und gewöhnlich in 4 Grän und das Grän wieder in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ u. ſ. w. getheilt. Die Schwere des Karats beſtimmt ſich durch den dafür angenommenen Gewichtstheil. 1) In **Amſterdam** bilden 1200 Karat eine Troy-mark, und ein Karat iſt = $4\frac{4}{15}$ holländ. Aß = $0,^{207}$ Gramme = 1 preuß. Karat = $0,^{995}$ wiener Karat $3\frac{97}{100}$ Grän. 2) In **Batavia Bendſchar** (Banjermaſſing) und andern Orten des niederländiſchen Oſtindiens iſt das Karat $4\frac{19}{200}$ holländ. Aß ſchwer = $0,^{198}$ Gramme = $0,^{959}$ Karat oder $3\frac{49}{64}$ Grän preuß. = $0,^{956}$ Karat oder $3\frac{15}{64}$ Grän wiener Gewicht. 3) In **Berlin** und dem **preußiſchen Staate** machen $17\frac{7}{9}$ Karat ein preuß. Quentchen von 76 holländ. Aß, folglich iſt ein Karat = $4\frac{11}{40}$ holländ. Aß = $0,^{206}$ Gramme = 4 Grän preuß. = $3\frac{31}{32}$ Grän wiener Gewicht. 4) Auf der Küſte **Coromandel** in Oſtindien machen $1\frac{3}{8}$ Karat einen Mangal und ein Karat iſt $4\frac{1}{10}$ holl. Aß ſchwer = $0,^{199}$ Gramme = $3\frac{7}{8}$ preuß. Grän = $3\frac{25}{32}$ wiener Grän. 5) In **Frankfurt a. M.** ſind 71 Karat ein Loth ſchwer und 1136 Karat machen eine cölner Mark, folglich 1 Karat = $4\frac{7}{25}$ holländ. Aß = $0,^{208}$ Gramme = 1 Karat $\frac{1}{6}$ Grän preuß. = 1 Karat $\frac{1}{7}$ Grän wiener Gewicht. 6) In **Hamburg**, wie in Berlin. 7) In **London** und **England** iſt ein Karat $4\frac{5}{16}$ holl. Aß ſchwer = $0,^{209}$ Gramme = 1 Karat $\frac{1}{23}$ Grän preuß. = 1 Karat $\frac{1}{43}$ Grän wiener Gewicht. 8) In **Toscana** zu Livorno iſt der Karat (Carate) $4\frac{1}{12}$ holländ. Aß ſchwer = $0,^{198}$ Gramme = $3\frac{55}{64}$ preuß. = $3\frac{53}{64}$ wiener Grän. 9) In **Wien** und im öſter-

reichiſchen Kaiſerſtaate iſt der Karat = $4\frac{19}{67}$ holländ. Aß = 0,²⁰⁸ Gramme = 1 Karat $\frac{1}{100}$ Grän preuß. = 4 Grän wiener Gewicht.

Kargo, Chargo, Kariko, ſ. Carga und Cargo.

Kas, Käſch, 1) Scheidemünze in der hinterindiſchen Provinz Süd-Anam oder Cochinchina; 60 Kas bilden einen Tean oder Mas, 600 einen Quan und 3000 einen Tros. Der Kas hat einen Werth von $\frac{4}{5}$ preuß. pf. = $\frac{2}{3}$ Conv. pf. = $\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{32}{35}$ pf. Rhein. 2) ſ. Caſche, Caſh und Senni.

Kasbeki, ſ. Casbeck.

Kaſche, Kaſch, Kaxa, ſ. Cash.

Kaſſabeh, Ruthe, ägyptiſches Längenmaß von 1618 pariſ. Linien = 3,⁶⁵ Metre = 11 Fuß 7 Zoll $6\frac{2}{3}$ Linie rheinländ. = $4\frac{7}{10}$ wiener Elle.

Kati, Katti, ſ. Catti.

Katos, Kattos, ſ. Cattos.

Kaub, ſ. Cobido.

Kaufmannsthaler, zu Hamburg im Viehhandel gebräuchliche Rechnungsmünze, um mit ihr 33 Schilling oder 2 Mark 1 Schilling zu bezeichnen. Nach Banco-Geld beträgt der Kaufmannsthaler 1 thlr. 1 ſgr. $4\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 23 gr. $9\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 29 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 47 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.; in Courantgeld aber, welches gewöhnlich darunter verſtanden wird, 25 ſgr. $6\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 19 gr. 5 pf. Conv. = 1 fl. 29 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 47 kr. 2 pf. Rhein.

Kaury, Tigermuſchel, Porzellanmuſchel, ſ. Caury.

Kaxon, in den ſüdamerikaniſchen Bergwerken gebräuchliches Gewicht von 50 Centnern.

Keel, Steinkohlenmaß zu Newcaſtle in England, 8 Chaldrons oder 96 Sack oder 288 Buſhel groß = 527,555 pariſ. Kubikzoll = 10,454 Litres = 7 Wspl. $22\frac{1}{2}$ Schffl. preuß. = 170 wiener Metzen. In Hamburg wird der Keel zu 10 Laſt oder 120 Tonnen berechnet.

Ken, Elle im hinterindiſchen Reiche Siam, enthält 12 Niuh und iſt 426 pariſ. Linien lang = $\frac{24}{25}$ Metre = 3 Fuß 9 Linien rheinländ. Maß = $1\frac{6}{25}$ wiener Elle.

Kepath, arabiſches Gewicht von $\frac{1}{2}$ Gran; 4 Kepaths bilden einen Keſtuf und 8 einen Kirath.

Kepping, kupferne Scheidemünze auf der Inſel Sumatra in Oſtindien, 100 Stück machen einen ſpaniſchen Piaſter, mithin hat ein Stück einen Werth von $5\frac{1}{4}$ preuß. pf. = 4 Conv. pf. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Kermet, ſ. Garme.

Keſer, Beutel Silbergeld von 500 Piaſtern, ſ. Beutel.

Kiat, ſ. Tical.

Kibear, Rechnungsmünze zu Maſſuah in Habeſch, wo 10 Kibear zu einem Divino, 40 zu einem Harf, 920 zu einem Patacca (Speciesthaler) und 2070 zu einer venetianiſchen Zechine gehören, der Kibear ſelbſt aber zu 3 Borjokes oder Glaskorallen gerechnet werden = $\frac{1}{2}$ preuß. pf. = $\frac{2}{5}$ Conv. pf. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{5}$ pf. Rhein.

Kiepe, 1) ſ. Korb. 2) In Lübeck werden im Seefiſchhandel 30 Stiege oder 600 Stück Schollen eine Kiepe Schollen genannt. An andern Orten iſt die Kiepe = 3 Stiege = 60 Stück.

Kila, Kile, Kiloz, 1) Getreidemaß im öſterreichiſchen Königreiche Slavonien, $3\frac{1}{2}$ presburger Metze oder 224 ungariſche Halbe groß = $9412\frac{1}{7}$ pariſ. Kubikzoll = $186\frac{1}{2}$ Litre = 3 Schffl. $6\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 3 Metzen $4\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 2) Kile, Getreidemaß in der Walachei, enthält 2

Mirze oder 16 Demerli oder 256 Occa und iſt 19,842 pariſ. Kubikzoll groß = $393\frac{1}{5}$ Litre = 7 Schffl. $2\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 6 Metzen $51\frac{3}{11}$ Becher wiener Maß. 3) Getreidemaß in Ungarn, ſ. Metzen, Preßburg.

Kilderkin, 1) ſ. Rundlett. 2) Zu Rotterdam machen 21 Kilderkins Steinkohlen ein Hoedt (ſ. d.).

Kile, ſ. Kila.

Kiliare, franzöſiſches Flächenmaß, 10 Hektaren oder 100 Dekaren oder 1000 Aren groß. Zu einer Myriare oder einem Geviert-Kilometre gehören 10 und zu einem Myriametre 100 Kiliaren. Eine Kiliare iſt 947,680 pariſ. Geviertfuß groß = 7042 rheinländ. Ruthen = $39\frac{43}{60}$ Morgen oder 1 Hufe 9 Morgen 122 Ruthen preuß. = $17\frac{1}{4}$ Jochart wiener Ackermaß.

Killow, Kilo, Getreidemaß zu Smyrna in der aſiatiſchen Türkei, hat einen körperlichen Inhalt von 2586 pariſ. Kubikzoll = $51\frac{1}{4}$ Litre = $14\frac{19}{20}$ preuß. Metze = $106\frac{4}{5}$ wiener Becher.

Kilogramme, metriſches Pfund, franzöſiſches Gewicht von $\frac{1}{10}$ Myriagramme oder 10 Hektogrammes oder 100 Dekagrammes oder 1000 Grammes = $20,812\frac{1}{2}$ holländ. Aß = 2 Pfd. 4 Loth $1\frac{2}{3}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfd. 25 Lth. $\frac{1}{2}$ Quent wien. *Handels-Gewicht*. In Frankreich und Rheinbaiern rechnet man 100 Kilogrammes auf einen Quintal Handelsgewicht. Im *Medicinal-Gewicht* beträgt der Kilogramme 15,047 Gran oder 2 Pfund 7 Unzen 2 Drachmen 2 Scrupel 7 Gran nürnberg. = 16,430 Gran oder 2 Pfund 10 Unzen 1 Drachme $2\frac{1}{2}$ Scrupel preuß. = 13,713 Gran oder 2 Pfd. 4 Unzen 6 Drachmen 13 Gran wiener Medicinal-Gewicht, und im *Gold- und Silbergewicht* $1232\frac{1}{4}$ Grän oder 4 Mark $80\frac{1}{4}$ Grän preuß. = 3 Mark 9 Loth 107 Richtpfennigtheile wiener Gold- und Silbergewicht.

Kilolitre, Stére, Kubikmetre, Muid (ſ. d.), franzöſiſches Hohlmaß für flüſſige und trockene Sachen, iſt $\frac{1}{10}$ Myrialitre oder 10 Hektolitres oder 100 Dekalitres oder 1000 Litres groß = $50,412\frac{2}{5}$ pariſ. Kubikzoll; *in flüſſigen Sachen* = 14 Eimer $33\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 17 Eimer 26 Maß wiener Maß; *in trocknen Sachen* aber = 18 Schffl. 3 Metzen preuß. = 16 Metzen $33\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß.

Kilometre, franzöſiſches Längenmaß von $\frac{1}{10}$ Myriametre oder 10 Hektometres oder 100 Dekametres oder 1000 Metres = 443,296 pariſ. Linien = $3186\frac{1}{5}$ rheinländ. Fuß oder 265 Ruthen 6 Fuß $2\frac{1}{4}$ Zoll rheinländ. Maß = $1283\frac{7}{16}$ wiener Ellen. Auf einen Centeſimalgrad des Erdgleichers gehen 100 Kilometres.

Kilo, Kiloz, Kisloz, Quillot, türkiſches Getreidemaß, von welchem 4 zu einem Fortyn gehören. Der Kiloz wird zu 22 Okas angenommen und iſt 1) zu *Alexandrien* in Aegypten $8662\frac{3}{5}$ pariſ. Kbkz. groß = $171\frac{2}{3}$ Litre = 3 Schffl. 2 Metzen preuß. = 2 Metzen $101\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; 2) in *Conſtantinopel* 1770 pariſ. Kubikzoll = $35\frac{1}{13}$ Litre = $10\frac{2}{9}$ preuß. Metzen = 73 wiener Becher; 3) zu *Egribos* oder Negroponte auf der Inſel Euböa 1529 pariſ. Kubikzoll = $30\frac{3}{10}$ Litre = $8\frac{4}{5}$ preuß. Metze = $63\frac{1}{7}$ wien. Becher; 4) zu *Salonik* oder Theſſalonich 6752 pariſ. Kubikzoll = $133\frac{4}{5}$ Litre = 2 Schffl. 7 Metzen preuß. = 2 Metzen $22\frac{4}{5}$ Becher wiener Maß.

Kirath, arabiſches Gewicht von 2 Keſtufs oder 8 Kepath = 4 Gran.

Kiſte wird im Handel, bei gezählten Stücken gebraucht, die in einem Bretterverſchlag verſendet werden. So machen zu *Amſterdam*, *Genua*, *Livorno* 20 Kiſten Citronen eine Laſt; zu *Frankfurt* a. M. enthält eine Kiſte Blech 240 Blatt Weißblech oder 450 Blatt Schwarzblech. *Kandiskiſten* ſind entweder große von 20 bis 21 Zoll Länge, 12 Zoll Breite und 10

Zoll Höhe, oder kleine 17 Zoll lang, 10 Zoll breit und 8$\frac{1}{2}$ Zoll hoch. Eine Kiſte Fenſterglas enthält 20 Bund oder 120 Tafeln Glas.

Kitze, Kize, Chitſe, Beutel Gold von 30,000 Piaſtern, ſ. Beutel.

Klafter. I. Orgya, Längenmaß von 6 Fuß in Aachen, Baden, Baiern, Böhmen, Hamburg, Leipzig, Polen, Trier, Wien und Zürich; von 8 Fuß aber im Canton Bern. Im Canton Freiburg bilden 10 Fuß eine Werkklafter. Die Länge jeder dieſer Klaftern iſt aus der Fußmaße leicht zu finden (ſ. Fuß und Saſchen). II. Ackermaße. 1) In Oeſterreich wird der Flächen-Inhalt eines Feldſtücks nach Klaftern von 36 wien. Geviertfuß = 34$\frac{1}{12}$ par. Gev.-Fuß = $\frac{1}{4}$ rheinländ. Gev.-Ruthe beſtimmt und 1600 ſolcher Klaftern bilden einen Jochart oder Joch. 2) In Zürich iſt die Klafter 36 züricher Gev.-Fuß groß = 30$\frac{9}{10}$ pariſ. Gev.-Fuß = 38$\frac{1}{4}$ rheinländ. Gev.-Fuß = $\frac{31}{34}$ wiener Klafter. 3) ſ. Lachter. — III. Brennholzmaße. Gewöhnlich iſt eine ſolche Klafter 6 Fuß lang und 6 Fuß hoch, der kubiſche Inhalt derſelben wird durch die Größe des landüblichen Fußes und durch die Länge des Kloben- oder Scheitholzes beſtimmt. 1) Im Schweizer-Canton Aargau iſt die Klafter 6 Fuß lang und 6 Fuß hoch, und die Scheitholzlänge beträgt 3$\frac{1}{2}$ oder 4 Fuß. Die Klafter enthält alſo 126 oder 144 Kubikfuß = 99$\frac{1}{3}$ und 113$\frac{16}{35}$ pariſ. Kubikfuß = $3,^{584}$ und $4,^{548}$ Kubik-Metre = 110 und 125$\frac{4}{5}$ rheinländ. Kubikfuß = 1$\frac{1}{50}$ und 1$\frac{1}{13}$ preuß. Klafter. 2) Im Großherzogthum Baden die Holzklafter 6 Fuß lang und hoch mit 4 Fuß Klobenlänge = 144 badenſche Kubikfuß = 113$\frac{8}{17}$ pariſ. Kubikfuß = 3$\frac{8}{9}$ Kubik-Metre = 125$\frac{7}{8}$ rheinländ. Kubikfuß = 1$\frac{1}{6}$ preuß. Holzklafter. 3) In Baiern, die Holzklafter 6 Fuß lang, 6 Fuß hoch, mit 3$\frac{1}{2}$ Fuß langem Scheitholze, oder 126 baieriſche Kubikfuß groß = 91$\frac{7}{18}$ par. Kubikfuß = $3,^{232}$ Kubik-Metre = 101$\frac{3}{10}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{15}{16}$ preuß. Klafter. — In Rheinbaiern iſt die Klafter 144 baieriſche Kubikfuß oder 1$\frac{1}{7}$ baieriſche Holzklafter groß. 4) In Coblenz in Rheinpreußen, die Klafter von 192 Kubikfuß = 137$\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikfuß = 4$\frac{18}{25}$ Kubik-Metre = 152$\frac{4}{9}$ rheinländ. Kubikfuß = 1$\frac{9}{20}$ preuß. Klafter. 5) Zu Danzig in Weſtpreußen, die Klafter 6 Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 2 bis 3 Fuß Kloben- oder Scheitholzlänge = 72 bis 108 weſtpreußiſche Kubikfuß = 49$\frac{23}{25}$ bis 74$\frac{9}{10}$ pariſ. Kubikfuß = $1,^{71}$ bis $2,^{566}$ Kubik-Metre = 55$\frac{1}{3}$ bis 83 rheinländ. Kubikfuß = $\frac{14}{27}$ bis $\frac{7}{9}$ preuß. Klafter. 6) Zu Erfurt in preuß. Sachſen, die Klafter = 144 erfurter = 95$\frac{8}{25}$ pariſ. = 105$\frac{23}{33}$ rheinländ. Kubikfuß = 3$\frac{1}{5}$ Kubik-Metre = $\frac{53}{54}$ preuß. Klafter. 7) Zu Fulda in Kurheſſen, die Klafter 6 Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 4 Fuß Scheitholzlänge = 144 fuldaiſche Kubikfuß = 95$\frac{1}{9}$ pariſ. Kubikfuß = 3$\frac{1}{3}$ Kubik-Metre = 105$\frac{5}{9}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{35}{36}$ preuß. Klafter. 8) Zu Halle in preuß. Sachſen, die Klafter 5$\frac{1}{2}$ Fuß lang 5$\frac{1}{2}$ Fuß hoch, mit 3$\frac{2}{3}$ Fuß Klobenlänge = 110$\frac{1}{2}$ Kubikfuß = 99$\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikfuß = 3$\frac{2}{5}$ Kubikmetre = 1$\frac{1}{43}$ preuß. Klafter. 9) Zu Leipzig in Sachſen, ſ. Schragen. 10) Zu Magdeburg in preuß. Sachſen, die Klafter 6 Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 4 Fuß Klobenlänge = 144 Kubikfuß = 129$\frac{8}{9}$ par. Kubikfuß = 4$\frac{9}{20}$ Kubikmetre = 1$\frac{1}{3}$ preuß. Klafter. 11) In Preußen, die Klafter 6 rheinl. Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 3 Fuß Klobenlänge = 108 rheinländ. Kubikfuß = 97$\frac{2}{5}$ pariſ. Kubikfuß = 3$\frac{4}{9}$ Kubikmetre. 12) Im Canton Solothurn iſt die Holz-Klafter 6 Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 4 Fuß Scheitlänge = 144 Kubikfuß = 124$\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikfuß = 4$\frac{11}{40}$ Metre = 138$\frac{7}{33}$ rheinländ. Kubikfuß = 1$\frac{5}{18}$ preuß. Klafter; die Bergklafter aber 10 Fuß lang 5 Fuß hoch, mit 4 Fuß Scheitlänge = 200 Kubikfuß = 173$\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikfuß = 5$\frac{19}{20}$ Kubikmetre = 192$\frac{1}{6}$ rheinländ. Kubikfuß = 1$\frac{7}{9}$ preuß. Klafter. 13) Torfklafter, ſ. d. 14) Zu Trier in Rheinpreußen, Waldklafter, ſ. d. 15) In Würtemberg wird der Meßklafter oder

Scheiterholzklafter in Viertel, Achtel und Ecklein ($\frac{1}{16}$ Klafter) getheilt und iſt 6 Fuß lang 6 Fuß hoch, mit 4 Fuß Kloben= oder Scheitlänge = 144 Kubikfuß = $98\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $3\frac{19}{33}$ Kubikmetre = $109\frac{1}{2}$ rheinländ. Kubikfuß = $1\frac{1}{72}$ preuß. Klafter.

Kleud, Kleuder, Stein, Wollgewicht in der kurheſſiſchen Provinz Hanau, von 18 Pfund Wollgewicht oder $22\frac{1}{2}$ Pfund Silbergewicht (cölner Markgewicht) = 218,880 holl. Aß = $1051\frac{13}{20}$ Gramme = $22\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 18 Pfund 25 Loth wiener Gewicht. Zu einem Centner Wolle gehören 5 Kleud oder Kleuder.

Kloda, Maka, altes polniſches Getreidemaß von 2 Korzec oder Scheffel = 235 Litres = $4\frac{1}{3}$ preuß. Schffl. = $3\frac{3}{4}$ wiener Metzen.

Klupper werden in Nürnberg 4 Stück gezählte Sachen genannt.

Kobang, Kopang, Coupang (ſ. Copang), 1) Goldmünze in Japan von 100 Mas in ganzen und halben Stücken; die ältern Kobangs, auch Keytiokin oder Kokin genannt, jener aus 19 Karat 11 Grän feinem Golde, 196 holl. Aß ſchwer, dieſer aus $13\frac{1}{3}$karätigem Golde, 371 holl. Aß ſchwer, haben einen Werth von 6 thlr. 14 gr. und 8 thlr. $13\frac{1}{2}$ gr. Gold. Von den neuern ganzen Kobangs aus 15 Karat 5 Grän feinem Golde gehen $17\frac{8}{9}$ auf die rauhe und $27\frac{7}{8}$ Stück auf die feine cöln. Mark. Sie haben ein Gewicht von 272 holl. Aß und einen Werth von 7 thlr. $1\frac{5}{6}$ gr. Gold. 2) Rechnungsmünze im Reiche Acheen auf der Inſel Sumatra; 4 Kopangs machen einen Mas, 16 einen Parder und 64 einen Tael. Ein Kopang iſt im Werth = 2 ſgr. $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $7\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 9 kr. Rhein.

Kodama, japaniſche Silbermünze, 368 holl. Aß ſchwer, aus 7löthigem Silber. $13\frac{1}{5}$ Stück gehen auf die rauhe und $30\frac{1}{11}$ Stück auf die feine cölniſche Mark. Der Werth der Kodama beträgt 7 Mas = 14 ſgr. preuß. = 10 gr. 8 pf. Conv. = 40 kr. Conv. fl. = 48 kr. Rhein. Bei großen Zahlungen wird die Münze nach dem Gewicht berechnet.

Köpfchen, 1) Getreidemaß im kurheſſiſchen Fürſtenthum Fulda, $70\frac{5}{16}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{13}{33}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{23}{25}$ wiener Becher. Zu einer fuldaiſchen Metze gehören 4, zu einem Maß 16 und zu einem Malter 128 Köpfchen. 2) In Schleſien werden die Kreuzer Köpfchen oder Kopfchen genannt. 3) ſ. Koppe.

Kop, Koppe, 1) niederländiſches Getreidemaß; nach dem jetzigen Reichsmaß iſt der Kop oder Litre die Grundlage des Getreidemaßes und wird in halbe Kop (Demi=Litre) oder 10 Maatje (Mäßchen, Decilitre) oder 20 halbe Maatje getheilt. 10 Kop machen einen niederländiſchen Scheffel (Decalitre), 20 einen Doppelſcheffel, 100 einen Mudden und 3000 eine Laſt. Ein ſolcher Kop iſt $50\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{29}{100}$ preuß. Metzen = $2\frac{1}{15}$ wiener Becher. Der alte Kop aber, welcher noch zuweilen in Amſterdam gebraucht wird, iſt $42\frac{13}{24}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{21}{25}$ Litre = $\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $1\frac{3}{4}$ wiener Becher. Von dieſen letztern Koppen bilden 8 ein Vierdevat (Vierfaß), 32 einen Scheepel (Scheffel), 96 einen Sack, 128 einen Mudden und 3456 eine Laſt. 2) Zu Aachen in Rheinpreußen bediente man ſich vor Einführung des preußiſchen Getreidemaßes auch des Kops, von welchem 4 ein Faß und 24 ein Malter bilden. Dieſer Kop iſt $311\frac{4}{9}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{4}{25}$ Litre = $1\frac{4}{5}$ preuß. Metze = $13\frac{7}{8}$ wiener Becher. 3) ſ. Koppo.

Kopang, ſ. Coupang und Kobang.

Kopeke, Copeik, ruſſiſche Scheidemünze aus Kupfer, von welcher 3 einen Altin, 10 einen Griwen und 100 einen Rubel machen. Zu einem Kopeken gehören 2 Denuſchken oder 4 Poluſken. Es gibt einfache, doppelte, 5 und

10fache Kopeken. Der Werth eines Kopeken iſt verſchieden, nachdem der Rubel in Silbergeld oder nach Kupfergeld und Papiergeld angenommen wird. Als Rechnungsmünze nach dem Silberrubel beträgt der Werth eines Kopeken $3\frac{4}{5}$ preuß. pf. = 3 pf. Conv. = $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Rhein.; in Kupfergeld oder Papierrubel aber $1\frac{19}{20}$ preuß. pf. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Die in Sibirien geprägten und zur Bezahlung der dahin Verwieſenen gebrauchten Kopeken ſind um den dritten Theil leichter an Gewicht und verlieren auch ſo viel an Werth.

Kopf, Wein= und Getränkemaß in den beiden Schweizer Cantons: 1) Glarus, wo $7\frac{1}{2}$ Kopf ein Viertel und 30 einen Eimer bilden. Ein Kopf enthält 2 Maß oder 8 Schoppen (Stotzen) und iſt $179\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = $3\frac{5}{9}$ Litre = $3\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $2\frac{9}{20}$ wiener Maß. 2) Im Canton Zürich wird trübes Maß (Moſt) und lauteres Maß (Wein) unterſchieden. In beiden gehören zu einem Kopf 2 Maß oder 4 Quärtli oder 8 Stotzen; bei dem trüben Maß machen 8 Kopf ein Viertel, 32 einen Eimer und 48 einen Saum, und bei dem lautern Maß $7\frac{1}{2}$ Kopf ein Viertel, 30 einen Eimer und 45 einen Saum. Ein Kopf iſt in Zürich ſelbſt 184 par. Kubikzoll groß = $3\frac{2}{3}$ Litre = $3\frac{9}{50}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{2}$ wiener Maß. Zu Egliſau in demſelben Canton iſt er 132 par. Kubikzoll groß = $2\frac{5}{8}$ Litre = $2\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $1\frac{4}{5}$ wiener Maß, und 4 Kopf machen ein Viertel, 16 einen Eimer und 64 einen Saum; und zu Winterthur bilden 15 Kopf einen Eimer und 60 einen Saum. Ein Kopf iſt hier $132\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß, mithin ſehr wenig größer als der vorige in Egliſau.

Kopfſtück wird im Allgemeinen jede Münze mit einem Bruſtbilde genannt; doch erhalten an verſchiedenen Orten einige Silbermünzen, z. B. die Zwanzigkreuzerſtücke, vorzugsweiſe dieſen Namen. 1) In Baiern und Heſſen=Darmſtadt hat man ganze, halbe und Viertel=Kopfſtücke zu 24, 12 und 6 kr. Rhein. aus $9\frac{1}{3}$löthigem Silber. Das ganze Kopfſtück hat einen Werth von 7 preuß. ſgr. = 5 gr. 4 pf. Conv. = 20 kr. Conv. fl. = 24 kr. Rhein. 2) In Bremen führen die Zwölfgrootſtücke dieſen Namen; 2 machen ein einfaches, 4 ein doppeltes Drittelſtück, 6 einen Reichsthaler; ein Kopfſtück enthält 3 Flinrich oder 8 Schilling oder 12 Groot oder 60 Schwar, und hat einen Werth von 5 ſgr. 3 pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein. 3) In Dänemark iſt ein Kopfſtück aus 9löthigem Silber = 20 Schilling oder 24 alte Schilling = 7 ſgr. $10\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 6 gr. Conv. = $22\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 27 kr. Rhein. 4) In Frankfurt a. M., Oberheſſen u. a. O. gehören 3 Kopfſtücke zu einem Conventions=Gulden, und ein Kopfſtück hat einen Werth von 5 Batzen oder 10 Albus oder 20 Kreuzer = 7 preuß. ſgr. = 5 gr. 4 pf. Conv. = 20 kr. Conv. fl. = 24 kr. Rhein. Wie in Baiern ſind auch hier halbe und Viertel=Kopfſtücke in Umlauf.

Koppo, Kop, Koppe, 1) Getreide= und Flüſſigkeitsmaß in Mailand, 10 Koppi machen eine Pinte, 100 eine Mine und 1000 eine metriſche Some. Ein Koppo iſt $5\frac{1}{25}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{10}$ Litre, als Getreidemaß = $\frac{1}{33}$ preuß. Metze = $\frac{1}{5}$ wiener Becher, und als Flüſſigkeitsmaß = $\frac{1}{23}$ preuß. Quart = $\frac{1}{15}$ wiener Maß. 2) Oelmaß im Herzogthum Lucca, ſ. Coppo.

Korb, bei dem Verkauf und Abmeſſen verſchiedener trockner Sachen, z. B. Obſt, Späne, Heu, Gartenfrüchte u. a., gebräuchliches Maß, meiſt von nicht genauer Größe. In Osnabrück wird ein Korb oder Ringel Kohlen einem dortigen halben Scheffel gleich geſchätzt, iſt alſo $723\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $14\frac{1}{3}$ Litre = $4\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $29\frac{8}{9}$ wiener Becher. In Malaga hat eine Cargo 2 Körbe Roſinen oder 7 Arrobas, wonach ein Korb von $3\frac{1}{5}$ Topf oder $1\frac{1}{19}$ Fäßchen Roſinen, $3\frac{1}{2}$ Arroba an Gewicht hält = $40\frac{1}{3}$ Kilogramme = $86\frac{1}{3}$ preuß.

Pfund = 72 wiener Pfund. Bei dem Champagner-Wein machen 50 Flaſchen einen Korb.

Korcec, Korſchetz, ſ. Korzec.

Koris, Kowris, ſ. Cauri.

Kornſtar, 1) botzner Star, Getreidemaß in der öſterreichiſchen Grafſchaft Tirol, $1541\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $30\frac{5}{9}$ Litre = $8\frac{9}{10}$ preuß. Metzen = $63\frac{2}{3}$ wiener Becher. 2) ſ. Står.

Korrel, Decigramme, kleinſter niederländiſcher Gewichttheil; 10 Korrels machen ein niederländiſches Wigtje, 100 ein Load (Loth), 1000 eine Once und 10,000 ein Pond (Pfund). Ein Korrel iſt $2\frac{1}{12}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{10}$ Gramme = $\frac{1}{37}$ Quentchen oder $1\frac{6}{25}$ Gran oder $\frac{1}{8}$ Grån preuß. Handels- Medicinal- und Silbergewicht = $\frac{1}{43}$ Quent oder $1\frac{3}{8}$ Gran oder $23\frac{2}{5}$ Richtpfennige wiener Gewicht.

Korzec, Korcec, Korſchetz, Koretz, Scheffel, polniſches Getreidemaß von 2 Polkorcow oder 4 Cwierci (Viertel) oder 32 Garcy oder 128 Kwarty oder 512 Kwaterki. 1) In Cracau machen 30 Korcy eine Laſt und ein Korzec = $6054\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = 120 Litres = 2 Schffl. $2\frac{24}{25}$ Metzen preuß. = 1 Metzen $121\frac{17}{25}$ Becher wiener Maß. 2) Zu Czernowitz in der Bukowina und zu Lemberg in Galizien iſt der Korzec 6200 par. Kubikzoll groß = 122 Litres = 2 Schffl. $3\frac{3}{4}$ Metzen preuß. = 2 wiener Metzen. 3) In Polen der Korzec = $6452\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll = 128 Litres = 2 Schffl. $5\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $10\frac{3}{8}$ Becher wiener Maß.

Kosjukin, Kokim, japaniſche Goldmünze, 77 holl. Aß an Gewicht, aus 20 Karat $4\frac{1}{2}$ Grån feinem Golde, an Werth 2 thlr. $15\frac{1}{2}$ gr. Gold. Von ihr gehen $63\frac{1}{6}$ Stück auf die rauhe und $74\frac{1}{3}$ Stück auf die feine cölniſche Mark.

Koyang, Laſt, Getreide- und Reißgewicht zu Batavia auf der oſtindiſchen Inſel Java, 27 Pecul oder 9 kleine Bahars oder 6 große Bahars ſchwer = 1667 Kilogrammes = $32\frac{1}{2}$ preuß. Centner = 29 Centner $84\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht.

Kralovsky, ſ. Ungerlein.

Kraur, ſ. Carroor.

Kravele, in Hamburg gebräuchliche Benennung für eichene Bohlen, von denen 60 ein Schock ausmachen. Iſt die Bohle $2\frac{1}{2}$ Zoll dick, ſo gehören 24 Fuß, von der 3zölligen 15 Fuß, von der $3\frac{1}{2}$zölligen 12 Fuß, von der 4zölligen 10 Fuß, von der $4\frac{1}{2}$zölligen 9 Fuß und von den 5zölligen $8\frac{1}{3}$ Fuß zu einer Kravele.

Kreuzer, Scheidemünze in Deutſchland und in der Schweiz, der ſechzigſte Theil eines Guldens. I. In Deutſchland werden die beiden Arten Gulden, welche nach dem 20 und 24 Guldenfuß geprägt ſind, in 60 Kreuzer getheilt, und durch die Benennungen ſchwere und leichte Kreuzer unterſchieden. a) Der ſchwere Kreuzer des 20 Guldenfußes in Oeſterreich, Oberheſſen u. a. hat einen Werth von $4\frac{1}{5}$ preuß. pf. = $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{4}{5}$ pf. Rhein., und wird in 4 Pfennig oder 8 Heller getheilt. In Oeſterreich gehören 3 Kreuzer zu einem Kaiſergroſchen, $7\frac{1}{2}$ zu einem Schilling, 60 zu einem Gulden, 90 zu einem Reichsthaler und 120 zu einem Speciesthaler. b) Der leichte Kreuzer, rheiniſche Kreuzer oder $\frac{1}{60}$ des nach dem 24 Guldenfuß geprägten Gulden, in Baden, Baiern, Würtemberg u. a., enthält ebenfalls 4 Pfennige oder 8 Heller, hat aber nur einen Werth von $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. (bei Zollabgaben 3 preuß pf.) = $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. Von dieſen Kreuzern gehören 3 zu einem Groſchen, 24 zu einem Kopfſtück, 60 zu einem rheiniſchen Gulden, 72 zu einem Conventionsgulden, 103 zu einem preußiſchen Thaler, 108 zu einem Reichsthaler und 144 zu einem Speciesthaler. II. In der Schweiz hat in den meiſten Cantons,

wo man nach Gulden rechnet, der Kreuzer 4 Pfennige, Angſter, oder 8 Heller, und 4 Kreuzer bilden einen Batzen. Der Werth dieſer Kreuzer wird dann durch den Gulden beſtimmt. 1) In Aargau, Baſel, Bern, Waadt und Wallis iſt der Kreuzer von 4 Pfennigen oder 8 Hellern = $3\frac{11}{20}$ preuß. pf. = $2\frac{7}{10}$ Conv. pf. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein. 2) In Appenzell, Schaffhauſen und Thurgau machen $1\frac{1}{5}$ Kreuzer einen Schilling, 4 Kreuzer einen Batzen, 10 ein Pfund Heller, 40 ein Pfund Schilling und 60 einen Gulden. Der Kreuzer von 4 Angſter iſt von dem vorigen im Werth nicht ſehr verſchieden und = $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $\frac{5}{6}$ kr. Conv. fl. = 1 kr. Rhein. 3) In Bünden gehören 4 Kreuzer zu einem Batzen, 8 zu einem Schilling und 60 zu einem Gulden. Ein Kreuzer iſt an Werth = $1\frac{1}{6}$ alte Bluzger = 7 Heller = $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{8}$ pf. Conv. = $\frac{2}{3}$ kr. Conv. fl. = $\frac{4}{5}$ kr. Rhein. 4) In Glarus gehören 120 Kreuzer zu einer Krone, 60 zu einem Gulden, 15 zu einem Pfunde, 5 zu einem guten Batzen, 4 zu einem ſchlechten Batzen, $1\frac{1}{2}$ zu einem Schilling, $1\frac{1}{5}$ zu einem Sou. Der Kreuzer hat einen Werth von 8 Heller = $3\frac{3}{5}$ preuß. pf. = $2\frac{11}{15}$ Conv. pf. = $3\frac{5}{12}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{10}$ pf. Rhein. 5) In Luzern kommen auf einen Schilling $1\frac{1}{2}$ Kreuzer, auf einen Batzen 4, auf eine Krone 30 und auf einen Gulden 60 Kreuzer. Dieſer enthält $2\frac{2}{3}$ Rappen oder 4 Angſter oder 8 Heller und iſt = $2\frac{13}{25}$ preuß. pf. = $2\frac{1}{5}$ Conv. pf. = $2\frac{11}{15}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{6}$ pf. Rhein. 6) In St. Gallen bilden 4 Kreuzer einen Batzen, 6 einen Schilling und 60 einen Gulden; der Kreuzer von 4 Pfennigen oder 8 Hellern iſt = $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. wie Nr. 2, Appenzell. 7) In Schwyz, Unterwalden, Uri und Zürich gehören $1\frac{1}{2}$ Kreuzer zu einem Schilling, $3\frac{3}{4}$ zu einem Batzen und 60 zu einem Gulden. Der Kreuzer von $2\frac{2}{3}$ Rappen oder 4 Angſter oder 8 Heller hat einen Werth von $3\frac{5}{6}$ preuß. pf. = $2\frac{9}{10}$ Conv. pf. = $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{35}$ pf. Rhein. 8) In Zug enthalten der Gulden, Batzen und Schilling eine gleiche Anzahl Kreuzer, wie vorhin in Zürich, auch wird der Kreuzer eben ſo eingetheilt, nur iſt er am Werth = $3\frac{1}{30}$ preuß. pf. = $2\frac{3}{10}$ Conv. pf. = $2\frac{9}{10}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{9}{20}$ pf. Rhein.

Kreuzſcheffel, altes Getreidemaß in der preußiſch-weſtphäliſchen Stadt Paderborn, 2115 par. Kubikzoll groß = $41\frac{9}{10}$ Litre = $12\frac{7}{33}$ preuß. Metzen = $87\frac{1}{3}$ wiener Becher. Statt dieſes Scheffels wird jetzt geſetzlich der preußiſche Scheffel gebraucht.

Kreuzthaler, ſ. Ducato (5, venetianiſcher Silber-Ducato) und Brabanter Thaler.

Krinne, Gewicht im Schweizer Canton Bünden, iſt von doppelter Art: 1) Große Krinne, 48 Loth oder $1\frac{1}{2}$ leichte Pfund oder $1\frac{1}{3}$ kleine Krinne ſchwer = 14,437 holländ. Aß = $693\frac{4}{5}$ Gramme = 1 Pfund 15 Loth $1\frac{21}{25}$ Quentchen preuß. = 1 Pfund 7 Loth $2\frac{9}{16}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Rupp gehören $12\frac{1}{2}$ große Krinnen und zu einem Centner ſchweres Gewicht 75. 2) Kleine Krinne, ſchweres Pfund, von $1\frac{1}{8}$ leichten Pfunden oder 36 Lothen, iſt 10,828 holl. Aß ſchwer = $520\frac{3}{8}$ Gramme = 1 Pfund 3 Loth $2\frac{1}{3}$ Quentchen preuß. = 29 Loth $2\frac{9}{10}$ Quent wiener Gewicht. Von dieſem Gewicht bilden $1\frac{2}{3}$ eine große Krinne, $88\frac{8}{9}$ einen leichten Centner und 100 einen ſchweren Centner. 3) Im Milchverkauf wird das Viertel der großen Krinne oder 12 Loth ein kleiner Löffel, die halbe Krinne oder 24 Loth ein großer Löffel und die ganze Krinne ein Quärtlein genannt. Zwei Krinnen machen ein Maß und 4 Krinnen ein Bener Milch.

Krippe, Kribbe, Kaſten, werden im Stockfiſchhandel 180 Stück genannt.

Krone, Croon, Crown. I. Rechnungsmünze in einigen Schweizer-Cantons. 1) In Bünden rechnet man die Krone zu $1\frac{2}{3}$ Pfund Pfennigen

= 1$\frac{3}{7}$ Gulden = 24 Batzen = 28 Schilling = 96 kr. = 112 Blutzger = 672 Heller = 22 ſgr. 5 pf. preuß. = 17 gr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 4 kr. Conv. fl. = 1 fl. 16 kr. 3$\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) In Glarus wird die Krone zu 2 Gulden oder 4 Pfund oder 24 gute Batzen oder 30 leichte Batzen oder 80 Schilling oder 100 Sols oder 120 Kreuzer berechnet = 1 thlr. 6 ſgr. preuß. = 1 thlr. 3 gr. 5 pf. Conv. = 1 fl. 42 kr. 3$\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 3 kr. 2$\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 3) In Luzern iſt die Krone 2 Gulden oder 30 Batzen oder 80 Schilling oder 120 Kreuzer oder 320 Rappen oder 480 Angſter oder 960 Heller groß = 29 ſgr. $\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 22 gr. 2$\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 23 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 fl. 40 kr. Rhein. 4) In Solothurn rechnet man die Krone zu 1$\frac{2}{3}$ Gulden oder 2$\frac{1}{2}$ Schweizer Franken = 3$\frac{1}{3}$ Solothurner Pfund = 1$\frac{1}{3}$ Städler Pfund = 25 Batzen = 100 Kreuzer = 250 Rappen = 800 Heller = 1 thlr. 4$\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 23 gr. 1$\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 26 kr. 2$\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 44 kr. Rhein. II. Alte Silbermünze in Dänemark mit einer Krone und der Umſchrift Corona Danica (däniſche Krone) auf der einen Seite; die feinen Kronen bis zum Jahr 1726 ſind aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber (15$\frac{4}{5}$ Stück auf die feine Mark cölniſch), haben ein Gewicht von 374$\frac{1}{5}$ holländ. Aß und einen Werth von 26 ſgr. 11 pf. preuß. = 20 gr. 6$\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 1 fl. 16 kr. 3$\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 32 kr. 1 pf. Rhein. Die groben Kronen bis 1771 ſind 463$\frac{1}{5}$ holl. Aß ſchwer, aus 10 Loth 13$\frac{1}{2}$ Grän feinem Silber (15$\frac{5}{8}$ Stück auf die feine cölniſche Mark) und an Werth = 26 ſgr. 10$\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 20 gr. 6 pf. Conv. = 1 fl. 16 kr. 3 pf. Conv. fl. = 1 fl. 32 kr. Rhein. Auch halbe Kronen ſind vorhanden. III. Silbermünze in Deutſchland (ſ. Kronenthaler), in England von 5 Shilling (ſ. Crown) und in den Niederlanden von 2 Gulden (ſ. Croon). IV. Gewicht, nach welchem an einigen Orten Bruchgold abgewogen wird. Die Krone iſt 70 holl. Aß ſchwer = 3$\frac{3}{8}$ Gramme = 4$\frac{1}{7}$ preuß. Grän, und 69$\frac{1}{2}$ Kronen machen eine cölniſche Mark.

Kronenthaler, Krone, Silberkrone, Ecu de Flandre, Silbermünze in Baden, Baiern, Großherzogthum Heſſen, den Niederlanden, Oeſterreich, Würtemberg, wurde zuerſt im Jahr 1755 aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber in Brabant geſchlagen, und vertrat hier die Stelle der Albertsthaler. Auf die cölniſche feine Mark gehen 9$\frac{3}{16}$ Stück, jedes 610$\frac{1}{2}$ holländ. Aß an Gewicht. Außer den ganzen Kronenthalern ſind auch halbe, Viertel= und Achtel=Kronenthaler im Umlauf. 1) Die ganzen brabanter Kronenthaler haben einen Werth von 1 thlr. 15 ſgr. 9 pf. preuß (in Rheinpreußen aber ſeit 1828 geſetzlich 1 thlr. 15 ſgr. 2 pf.) = 1 thlr. 10 gr. 10$\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 2 fl. 10 kr. 2$\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 37 kr. Rhein. In Mailand und überhaupt im öſterreichiſchen Kaiſerreiche iſt der Werth dieſer Kronenthaler auf 2 Gulden 12 kr. nach dem 20 Guldenfuß geſetzt worden, = 1 thlr. 16 ſgr. 2$\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. 2$\frac{2}{5}$ pfenn. Conv. = 2 fl. 38 kr. 1$\frac{3}{5}$ pfenn. Rhein. 2) In Baiern werden ſeit 1826 ganze, halbe und Viertel=Kronenthaler oder Schwertthaler ebenfalls aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber geſchlagen. Von den ganzen Kronenthalern gehen 7$\frac{97}{100}$ Stück auf die feine cölniſche Mark. Im Umlauf gelten ſie und die badenſchen und würtembergiſchen Kronenthaler 2 Gulden 42 kr. Rhein. = 1 thlr. 17 ſgr. 3 pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. Conv. = 2 fl. 15 kr. Conv. fl. 3) Von den alten franzöſiſchen Kronenthalern aus 14 Loth 9 Grän feinem Silber mit einem Gewicht von 631$\frac{3}{5}$ holl. Aß gehen 8$\frac{7}{16}$ Stück auf die feine cölniſche Mark. Ein Stück iſt am Werth = 1 thlr. 19 ſgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. 7$\frac{8}{9}$ pf. Conv. = 2 fl. 21 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 49 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 4) ſ. Croon, Crown und Kroone.

Kron=Piſtole, ſ. Louisd'or=Noaille.

Kroon, ſ. Croon.

Krüppel, Kohlenmaß in den Bergwerken des öſterreichiſchen Herzogthums Kärnthen, enthält 3 Säcke, jeden 3 Ellen lang und 3 Ellen im Umfange weit.

Krues, Kruß, Becher, Getreidemaß zu Emden in der hannöveriſchen Provinz Oſtfriesland. Zu einem Scheffel gehören 18, zu einem Verps 36, zu einem Sack 72, zu einer Tonne 144 und zu einer Laſt 2160 Krues, von denen jeder $66\frac{11}{12}$ par. Kubikzoll groß iſt = $1\frac{13}{40}$ Litre = $\frac{7}{18}$ preuß. Metze = $2\frac{3}{4}$ wiener Becher.

Krug, Weinmaß in Dänemark von 2 Pälen. ſ. Pott.

Krumſtert nennt man in Oſtfriesland die halben Stüver= oder 5 Wittenſtücke, an Werth = $3\frac{1}{3}$ preuß. pf. = $2\frac{5}{8}$ Conv. pf. = 3 pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein.

Kruſchka, Kruska, ſ. Osmuſchka.

Kuba, Flüſſigkeitsmaß in Abyſſinien, $51\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{6}$ Litre = $\frac{8}{9}$ preuß. Quart = $\frac{7}{10}$ wiener Maß.

Kubik, Kubus, Würfel, iſt ein rechtwinklicher Körper von gleicher Länge, Breite und Höhe, oder in der Rechenkunſt eine Zahl, welche zwei Mal mit ſich ſelbſt multiplicirt iſt, z. B. von 2 mal 2 mal 2 iſt 8, von 5 mal 5 mal 5 iſt 25 die Kubikzahl oder Würfelzahl. Eben ſo wird ein Körper, der eine Linie oder einen Zoll, Fuß, eine Elle, Klafter, Ruthe u. ſ. w. lang, breit und hoch iſt, eine Kubiklinie, ein Kubikzoll, Kubikfuß u. ſ. w. genannt. Die Größe dieſer Körper beſtimmt ſich deshalb durch die Länge der Linie, des Zolls, Fußes u. ſ. w.

Kubik=Centimetre, franzöſiſches Körpermaß von einem leeren Raume, welchen genau eine Gramme reines Waſſer ausfüllt. Er iſt $\frac{1}{100}$ Metre oder $4\frac{5}{9}$ rheinländ. Linien oder $4\frac{1}{2}$ wiener Linie lang, breit und hoch, und ſein Körperraum beträgt $87\frac{1}{9}$ par. Kubiklinien oder $\frac{3}{10000}$ par. Kubikfuß.

Kubikfuß, ein Körper von 1 Fuß Länge, Dicke und Höhe, wird nach den verſchiedenen Fußlängen (ſ. Fuß) unter ſich verglichen. 1) Der franzöſiſche Kubikfuß iſt 1728 Kubikzoll oder 2,985,984 Kubiklinien groß = $0,^{3427}$ Kubikmetre = $1\frac{1}{10}$ rheinl. Kubikfuß. 2) Der rheinländiſche oder preußiſche Kubikfuß von 1728 Kubikzoll iſt $\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll = $0,^{309}$ Kubikmetre groß.

Kubiklinie, eine Linie lang, breit und hoch; 1728 Kubiklinien gehören zu einem Kubikzoll und 2,985,984 zu einem Kubikfuß. 1) Die pariſer Kubiklinie iſt $11,^{479}$ Kubikmillimetres groß = $0,^{0114}$ Kubik=Centimeter = $\frac{1}{100000}$ Kubikmetre.

Kubikmetre, Stère, ſ. Kilolitre.

Kubikruthe, ſ. Ruthe.

Kubiktoiſe, altes franzöſiſches Körpermaß von 216 par. Kubikfuß = $7\frac{2}{5}$ Kubikmetres = $239\frac{13}{27}$ rheinländ. Kubikfuß.

Kubikzoll, einen Zoll lang, breit und hoch, enthält, in 12 Linien getheilt, 1728 Kubiklinien, und 1728 Kubikzoll bilden einen Kubikfuß. 1) Der pariſer Kubikzoll iſt $19,^{836}$ Kubik=Centimetre groß = $\frac{1}{5000}$ Kubikmetre = $1\frac{1}{10}$ rheinländ. Kubikzoll. 2) Rheinländiſcher Kubikzoll = $\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll = $\frac{1}{5600}$ Kubikmetre.

Kubit, ſ. Cubit.

Kufe, 1) **Kupe**, Biermaß in Berlin von 4 Tonnen = $457\frac{1}{2}$ Litre = 400 Quart = $7\frac{9}{10}$ wiener Eimer. 2) **Leipziger Biermaß** von 2 Faß oder 4 Viertel oder 8 Tonnen oder 600 Kannen Schenkmaß = 36,420 par. Kubikzoll = $721\frac{3}{5}$ Litre = 631 preuß. Quart oder $3\frac{1}{2}$ preuß. Tonne = $498\frac{2}{9}$ wiener Maß oder 12 Eimer $18\frac{2}{9}$ Maß wiener Maß. 3) **Würtembergiſches Kalk= und Kohlenmaß**, ſ. Zuber III.

Kuhl, Sack, ruſſiſches Getreidemaß von 10 Tſchetwerik oder 80 Garnez. ſ. Sack A, V.

Kübel, 1) Getreidemaß im öſterreichiſchen Großfürſtenthum Siebenbürgen, enthält 4 Viertel und iſt $4960\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $98\frac{3}{10}$ Litre = 1 Scheffel $12\frac{13}{20}$ Mtz. preuß. = 1 Metzen $76\frac{17}{20}$ Becher wiener Maß. Zu einer Mirze gehören 2 Kübel. 2) Bergwerksmaß, enthält 3 Centner Erz, z. B. im Erzgebirge 3 Ctr. Zinnſtein. 3) Kohlenmaß. In den ſächſiſchen Bergwerken iſt der Kübel 3 dresdner Scheffel groß = 322 Litres = $5\frac{7}{8}$ preuß. Scheffel = $5\frac{1}{4}$ wiener Metzen. 4) ſ. Star.

Küchenmaß wird in Leipzig im Mehlhandel, vorzüglich zu dem Verkauf des feinen Weizenmehls gebraucht. Es iſt $\frac{1}{2}$ leipziger Metze nach altem Maße groß = $128\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $2\frac{9}{11}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $5\frac{3}{10}$ wiener Becher. Zu einem alten leipziger Scheffel gehören 32 Maß.

Küpfli, Getreidemaß im Schweizer-Canton Baſel, 2 Becher groß = $203\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = 4 Litres = $1\frac{7}{40}$ preuß. Metze = $8\frac{2}{5}$ wiener Becher. Zu einem Sack gehören 32 Küpfli und zu einem Müdden oder Scheffel 4 Küpfli.

Kulack, Gewicht, nach welchem zu Batavia auf der oſtindiſchen Inſel Java Getreide und Reiß verkauft wird. Ein Kulack iſt $7\frac{1}{4}$ Cattis oder 116 Tails ſchwer = 89,560 holländ. Aß = $4303\frac{23}{25}$ Gramme = 9 Pfund 6 Loth $1\frac{3}{4}$ Quentch. preuß. = 7 Pfund 21 Loth $3\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht.

Kulmet, Küllmit, liefländiſches und eſthländiſches Getreidemaß in Rußland. 1) Zu Reval in Eſthland gehören 3 Kulmet zu einem Lof, 9 zu einer Tonne und 216 zu einer Laſt. Ein Kulmet hält 12 Stoof und iſt $662\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $13\frac{1}{8}$ Litre = $3\frac{11}{13}$ preuß. Metzen = $27\frac{3}{8}$ wiener Becher. 2) Zu Riga in Liefland machen 6 Kulmet ein Lof, 12 eine Tonne, 18 einen Czetwer, 270 eine Laſt Roggen, 288 eine Laſt Weizen oder Gerſte, und 360 Kulmet eine Laſt Hafer, Erbſen oder Malz. Ein Kulmet hält $2\frac{1}{2}$ gehäufte oder $3\frac{1}{3}$ geſtrichene Stoof und iſt $547\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $10\frac{17}{20}$ Litre = $3\frac{1}{6}$ preuß. Metzen = $22\frac{2}{3}$ wiener Becher.

Kumpf, Getreidemaß. 1) Zu Heidelberg in Baden gehen 2 Kümpfe auf einen Simmer und 4 auf ein Viernſel; ein Kumpf von 2 Immel iſt 351 par. Kubikzoll groß = $6\frac{12}{20}$ Litre = $2\frac{1}{40}$ preuß. Metze = $14\frac{1}{2}$ wiener Becher. 2) Im Großherzogthum Heſſen iſt der Kumpf $\frac{1}{4}$ Simmer oder $\frac{1}{16}$ Malter oder 4 Geſcheid oder 16 Mäßchen groß = $403\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll (in Mainz nur $344\frac{13}{17}$ Kubikzoll, wie in Naſſau) = 8 Litres = $2\frac{1}{3}$ preuß. Metze (auf den Zollämtern $2\frac{1}{4}$ preuß. Metze) = $16\frac{2}{3}$ wiener Becher. 3) Im Herzogthum Naſſau gehören 4 Kümpfe zu einem Viernſel und 16 zu einem Malter. Der Kumpf von 4 Geſcheid iſt $344\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{7}{8}$ Litre = 2 preuß. Metzen = $14\frac{16}{17}$ wiener Becher.

Kunke, oſtindiſches Getreidegewicht zu Calcutta in Bengalen. Zu einem Roik gehören 4 Kunkes, zu einem Pallie 16, zu einem Soalli 320 und zu einem Kahun 5120 Kunkes. Der Kunke enthält 5 Chattak und iſt im Gewicht = 4410 holl. Aß = $211\frac{23}{25}$ Gramme = $14\frac{3}{4}$ preuß. Loth = $12\frac{1}{28}$ wien. Loth.

Kupe, ſ. Kufe.

Kupferdaler, ſ. Daler.

Kux. In Bergwerksrechnungen machen 4 Kuxe einen Stamm oder Theil, 32 eine Schicht und 128 eine Zeche, oder Ertrag einer Schmelzhütte, eines Hochofens u. a.

Kwart, Kwarta, Quart, polniſches Getreide- und Flüſſigkeitsmaß. 1) Im Freiſtaat Cracau hat a) im Getreidehandel ein Garcy 4 Kwarty, ein Cwiercek (Viertel) 32, ein Korcek (Scheffel) 128 und eine Laſt 3840 Kwarty,

von denen jedes Kwart $47\frac{3}{10}$ par. Kubikzoll groß iſt = $\frac{19}{20}$ Litre = $\frac{11}{40}$ preuß. Metzen = $1\frac{31}{33}$ wiener Becher. b) Im Getränkehandel machen 144 Quart eine Beczka und ein Quart iſt $47\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{19}{20}$ Litre = $\frac{33}{40}$ preuß. Quart = $\frac{13}{20}$ wien. Maß. 2) Im Königreich Polen bilden a) im Getreideverkauf wie vorhin 4 Kwarty einen Garcy, 32 einen Cwiercek, 64 einen Polkorkow und 128 einen Korzec. Das Kwarta von 4 Kwaterki iſt $50\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{10}$ wiener Becher. b) Bei dem Verkauf von Getränken machen 4 Kwarty einen Garniec (Kanne), 100 ein Beczka (Faß) und 200 ein Stangiew (Tonne); ein Kwart iſt $50\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $\frac{23}{33}$ wiener Maß. 3) In Galizien, ſ. Quart.

Kwaterck (Mäßchen), polniſches Getreidemaß, von welchem 4 Quaterki ein Kwarta, 16 einen Garcy, 128 ein Cwiercek und 512 einen Korzec bilden. Der Kwaterck iſt $12\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{4}$ Litre = $\frac{3}{40}$ preuß. Metze = $\frac{21}{40}$ wiener Becher.

Lachter, Berglachter, Klafter, Längenmaß der Bergleute, wird vorzüglich in der Markſcheidekunſt gebraucht. Gewöhnlich theilt man es in 8 Achtel oder 80 Lachterzolle oder 800 Primen oder Peinen (Linien, Scrupel) oder 8000 Sekunden. In neuern Zeiten hat man geſucht, ſtatt des achttheiligen Maßes das Decimalmaß einzuführen und das Lachter in 10 Fuß oder 100 Zoll oder 1000 Linien zu theilen. Die Größe des Lachters iſt verſchieden und beträgt in

	Pariſer			Metre.	Rheinländ.			Wiener		
	F.	Z.	Lin.		F.	Z.	Lin.	F.	Z.	Lin.
Clausthal auf dem Oberharz . .	5	11	$\frac{3}{4}$	1,923	6	1	$6\frac{3}{5}$	6	—	$10\frac{9}{10}$
Dänemark	6	2	$3\frac{2}{3}$	2,011	6	4	$10\frac{7}{8}$	6	4	$2\frac{6}{7}$
Eisleben und Mansfeld . . .	6	2	$3\frac{1}{2}$	2,010	6	4	$10\frac{3}{4}$	6	4	$2\frac{17}{25}$
Freiberg	5	11	9	1,942	6	2	$3\frac{1}{7}$	6	1	$7\frac{1}{3}$
Idria	6	—	$3\frac{3}{4}$	1,957	6	2	$10\frac{1}{6}$	6	2	$2\frac{1}{5}$
Joachimsthal in Böhmen . . .	5	10	$10\frac{9}{20}$	1,918	6	1	$4\frac{1}{5}$	6	—	$8\frac{5}{9}$
Preußen, geſetzlich 80 preußiſche Zoll, .	6	5	$3\frac{1}{2}$	2,092	6	8	—	6	7	$3\frac{3}{5}$
Am Rhein in Baiern, Baden ꝛc. . .	6	6	$6\frac{18}{25}$	2,126	6	9	$3\frac{3}{4}$	6	8	$7\frac{1}{4}$
Königreich Sachſen, $3\frac{1}{2}$ leipziger Elle, .	6	1	$3\frac{7}{13}$	1,983	6	3	$10\frac{1}{6}$	6	3	$2\frac{1}{5}$
Schemnitz in Ungarn	6	2	$9\frac{5}{9}$	2,024	6	5	5	6	4	$8\frac{9}{10}$
Schweden	5	5	$9\frac{5}{9}$	1,781	5	8	$1\frac{1}{5}$	5	7	6

Lack, Lecke, Lacre, oſtindiſcher Name für die Zahl 100,000, deshalb Lack Rupien 100,000 Silber-Rupien, deren genauer Werth durch den Gehalt der Rupien (ſ. d. Wort) beſtimmt wird. Im Allgemeinen kann man dafür 65,000 thlr. preuß. oder 62,000 Conv. thlr. oder 93,000 Convent. Gulden oder 145,000 rheiniſche Gulden annehmen. Sollen Gold-Rupien verſtanden werden, ſo wird dieſes ausdrücklich bemerkt. Ein Lack Gold-Rupien hat im Durchſchnitt einen Werth von 900,000 thlr. Gold; in Batavia aber von 282,000 thlr. Gold.

Lädi, Getreidemaß im Schweizer Canton Bünden, enthält 8 Mütt oder 44 Viertel oder 176 Quartane oder 704 Mäßlein und iſt 66,528 par. Kubikzoll groß = $1318\frac{1}{3}$ Litre = $23\frac{1}{2}$ preuß. Scheffel = 21 Metzen 59 Becher wiener Maß.

Lägel, 1) Gewicht, nach welchem in Oeſterreich, vorzüglich in Steiermark, der Stahl verkauft wird. Ein Lägel oder ein halber Saum iſt 125 wiener Pfund ſchwer = 1,456,926 holländ. Aß = 70,015 Grammes = 1 Ctr. 39 Pfund $21\frac{1}{2}$ Loth preuß. = $1\frac{1}{4}$ Ctr. wiener Gewicht. 2) In Stettin wird

der Lägel ſteiermärkiſcher Stahl zu 140 preuß. Pfund und der Lägel preußiſcher Stahl zu 100 Pfund gerechnet. 3) Legel, ſ. Barile 8).

Laen, ſ. Leang.

Längengrad, ſ. Grad.

Laib wird im Schweizer Canton Appenzell ein Käſe genannt; ein Laib fetter Käſe hat ein Gewicht von 50 dortigen Pfunden = 608,200 holl. Aß = 29,222 Grammes = 62 Pfund $15\frac{1}{4}$ Loth preuß. = 52 Pfund $5\frac{3}{4}$ Loth wiener Gewicht; ein Laib magerer Käſe aber iſt 32 dortige Pfund ſchwer = 389,248 holländ. Aß = 18,702 Grammes = 40 preuß. Pfund = 33 Pfund $12\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht.

Laken, im Tuchhandel und Drellhandel 24 Ellen Tuch oder Drell.

Lana, ruſſiſches Gewicht von $\frac{1}{12}$ Pfund oder 8 Solotnik = $709\frac{1}{3}$ holl. Aß = 34 Grammes = 2 Loth $1\frac{1}{3}$ Quentchen preuß. = 1 Loth $3\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht.

Landfaß, Flüſſigkeitsmaß im Canton Bern in der Schweiz, iſt $1\frac{1}{2}$ Faß oder 6 Saum oder 24 Brenten (Eimer) oder 600 Maß oder 2400 Vierteli groß = 50,550 par. Kubikzoll = $999\frac{7}{10}$ Litre = 14 Eimer $35\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 17 Eimer $11\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß.

Landmünze iſt die in einem Lande geprägte geringe Scheidemünze, welche außerhalb des Reichs nicht angenommen wird und öfters mit L. M. (Landmünze) bezeichnet iſt; z. B. die baieriſchen Achtelkopfſtücke zu $2\frac{1}{2}$ Kreuzer Landmünze, welche nur einen Werth von 8 preuß. pf. oder 6 pf. Conv. oder 2 kr. Conv. fl. oder $2\frac{1}{4}$ kr. Rhein. haben. In frühern Zeiten wurden ſehr oft die geringen kupfernen Heller-, Pfennig- und Dreierſtücke vorzüglich in den geiſtlichen Staaten und in den Reichsſtädten mit den Buchſtaben L. M. bezeichnet.

Larin, aus Silberdraht angefertigte Münze 1) in Arabien, Perſien, Indien und auf der Inſel Ceylon. Zu den ganzen Larins wird ein 4 Zoll, zu den halben ein 2 Zoll langer Draht aus 14 Loth 9 Grän feinem Silber in der Mitte gabelförmig zuſammengebogen, und hier mit einem Stempel breit geſchlagen, welcher den Namen des Landesherrn angibt. Von den ganzen Larins gehen $48\frac{3}{5}$ Stück auf die rauhe und $53\frac{2}{3}$ auf die feine cölniſche Mark. Ein Larin hat danach einen Werth von 7 ſgr. 10 pf. preuß. = 5 gr. $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 22 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 26 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Außer dieſen ſchweren Larins hat man auch leichte, von welchen $76\frac{9}{10}$ Stück auf die rauhe und $84\frac{1}{2}$ Stück auf die feine cölniſche Mark gehen. Dieſe haben einen Werth von 5 ſgr. preuß. = 3 gr. $9\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 14 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. In Arabien ſind die Europäer gezwungen, das europäiſche Geld abzuliefern und dafür Larins gegen hohes Aufgeld zu nehmen, wobei der ſpaniſche Piaſter von $1\frac{1}{3}$ thlr. Conv. nur zu 5 Larins, der Ueberſchuß aber als Abgabe oder Zoll gerechnet wird. 2) Zu Goa in Oſtindien gehören 3 Larins zu einem Xeraſin oder Perda und ein Larin wird zu 100 portugieſiſchen Rees oder 125 Bazarucas angenommen, welche nach dortigem Zahlwerth = 11 ſgr. $10\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 9 gr. $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 33 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 40 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein., nach portugieſiſchem Zahlwerth aber = 14 ſgr. $10\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 11 gr. $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 42 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 51 kr. Rhein. ſind. 3) In Perſien machen 8 Larins einen Or oder Scherefi und 80 einen Toman; der Larin von $1\frac{1}{4}$ Mamuhdi oder $12\frac{1}{2}$ Dinarbiſti iſt an Werth = 8 ſgr. $2\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 6 gr. 3 pf. Conv. = 23 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Laſt. I. Ackermaß in Lübeck, wo man die Größe der Ackerflächen nach Laſten von 96 Scheffel Ausſaat beſtimmt. Da guter oder ſchlechter Acker mehr oder weniger Getreide-Ausſaat verlangt, auch von einer Getreideart mehr als

von andern auf gleich großen Flächen ausgeſäet wird, ſo iſt die Angabe der Größe nach Laſten-Ausſaat ſehr unſicher und ſchwankt zwiſchen 6000 bis 8000 rheinl. Geviertruthen. — II. **Getreidemaß** in den Niederlanden, Norddeutſchland, Dänemark, Schweden, Rußland, Preußen und Polen; iſt von ſehr verſchiedener Größe.

	Pariſer Kubzoll.	Litres.	Preuß. W.	S.	Metz.	Wiener M.	Bech.
In **Amſterdam** (ſ. Niederlande), die Laſt zu $21\frac{3}{5}$ Tonne oder 27 Mudden oder 36 Säcke oder 108 Scheepels	147,132	$2915\frac{5}{9}$	2	5	$1\frac{4}{5}$	47	$58\frac{4}{5}$
„ **Antwerpen** (ſ. Niederlande), die Laſt von $37\frac{1}{2}$ Viertel oder 150 Mucken . .	145,026	$2873\frac{4}{5}$	2	4	$5\frac{2}{3}$	46	100
„ **Arensberg**, Hauptſtadt der preuß. Provinz Weſtphalen, die Laſt	154,928	3070	2	7	$14\frac{4}{5}$	49	116
„ **Berlin**, ſ. Preußiſcher Staat.							
„ **Bremen**, die Laſt von 4 Quart oder 40 Scheffel oder 160 Viertel oder 640 Spint	143,425	2842	2	3	$12\frac{2}{5}$	46	34
„ **Cleve** in Rheinpreußen, die Laſt zu 15 Malter oder 60 alte Scheffel oder 240 Metzen oder 2880 Kannen . . .	162,132	$3212\frac{4}{5}$	2	10	$8\frac{2}{5}$	52	$38\frac{5}{9}$
„ Freiſtaat **Cracau**, die Laſt zu 30 Scheffel (Korcy) oder 120 Viertel (Cwiercy) oder 960 Garnitzen oder 3840 Quart (Kwarty)	181,635	$3599\frac{1}{4}$	2	17	9	57	76
„ **Dänemark**, die Laſt von 22 Tonnen oder 176 Scheffel	154,286	$3057\frac{1}{3}$	2	7	11	49	$89\frac{2}{3}$
„ **Danzig** und **Weſtpreußen**,							
Getreidelaſt von 60 alten Scheffeln oder $56\frac{1}{2}$ berliner Schffl.	155,844	$3088\frac{1}{5}$	2	8	$4\frac{1}{6}$	50	26
Malzlaſt, große Laſt, von 90 alten Scheffeln	233,766	4632	3	12	$6\frac{1}{3}$	75	$52\frac{4}{9}$
Sacklaſt, Bäckerlaſt von 5 Malter oder 80 alten Scheffeln	207,792	$4117\frac{2}{5}$	3	3	—	67	4
„ **Düſſeldorf** in Rheinpreußen, die Laſt von 20 Malter oder 960 Faß . . .	163,440	$3238\frac{7}{10}$	2	11	—	52	$92\frac{2}{3}$
„ **Emden** in Oſtfriesland, die Laſt von 15 Tonnen oder 30 Sack oder 60 Verps oder 120 Scheffel oder 2160 Krues . .	144,540	$2864\frac{1}{4}$	2	4	$2\frac{7}{8}$	46	80
„ **England**, ſ. Load.							
„ **Hamburg**,							
die Laſt Weizen, Roggen und Erbſen zu 3 Wſpl. oder 30 Schffl. oder 60 Faß oder 120 Himpten . . . die Laſt Gerſte und Hafer zu 2 Wſpl. oder 20 Schffl. oder 60 Faß oder 120 Himten	159,360	$3157\frac{7}{8}$	2	9	$8\frac{4}{9}$	51	53
„ **Hannover**, die Laſt von 2 Wſpl. oder 16 Malter oder 96 Himten . . .	150,528	$3082\frac{7}{8}$	2	6	$5\frac{4}{9}$	48	$62\frac{4}{9}$
„ **Königsberg** und **Oſtpreußen**, die Laſt von 24 Tonnen oder 60 alten Scheffeln oder $56\frac{1}{2}$ berliner Scheffel oder 240 alten Vierteln oder 960 Metzen . .	150,840	2989	2	6	$7\frac{1}{4}$	48	$75\frac{1}{3}$
„ **Lübeck** die Laſt zu 8 Drömt oder 24 Tonnen oder 96 Scheffeln oder 384 Fäſſern; .	161,664	$3203\frac{1}{2}$	2	10	$5\frac{7}{9}$	52	$19\frac{1}{4}$
in dem Handel mit Hafer aber . .	191,808	$3800\frac{8}{9}$	2	21	$3\frac{8}{9}$	60	117
„ **Narwa** in Rußland, die Laſt von 24 Tonnen oder 96 Viertel oder 768 Kapp .	196,128	$3886\frac{2}{5}$	2	22	$12\frac{3}{4}$	62	$34\frac{1}{5}$
„ Königreich der **Niederlande**, die Laſt von 30 Mudden (Sack) oder 300 Schffl. oder 3000 Kop oder 3000 Maatjen . .	151,237	2997	2	6	$9\frac{1}{2}$	48	$91\frac{3}{5}$
(ſ. Amſterdam, Antwerpen u. Rotterdam.)							
„ Herzogthum **Oldenburg** die Laſt von 12							

	Pariſer Kubzoll.	Litres.	Preuß. W.	S.	Metz.	Wiener M.	Bech.
Molt oder 18 Tonnen oder 144 Scheffel oder 4000 Pfund	161,730	$3204\frac{4}{5}$	2	10	6	52	22
In Osnabrück in Hannover, die Laſt zu $8\frac{1}{3}$ Malter oder 100 Schffl. oder 400 Viertel oder 1600 Becher	144,699	$2867\frac{1}{3}$	2	4	$3\frac{1}{2}$	46	$86\frac{1}{4}$
„ Pernau in der ruſſiſchen Provinz Liefland, die Laſt von 24 Tonnen oder 48 Lof .	153,216	$3032\frac{1}{2}$	2	7	$8\frac{9}{10}$	49	38
„ Polen, die Laſt zu 30 Korzec (Scheffel) oder 240 Cwierzi (Viertel) oder 1920 Garcy oder 7680 Kwart . . .	193,584	3836	2	21	$14\frac{3}{10}$	61	$57\frac{1}{2}$
„ Preußiſchem Staat, die Laſt							
Weizen und Roggen zu 3 Winspel . .	199,493	$3953\frac{1}{7}$	3	—	—	63	$45\frac{1}{4}$
Gerſte und Hafer zu 2 Winspel . .	132,995	$2635\frac{2}{5}$	2	—	—	42	$115\frac{1}{2}$
„ Reval, Hauptſtadt der ruſſiſchen Provinz Eſthland, die Laſt zu 24 Tonnen oder 72 Lof oder 216 Kulmet oder 2592 Stof .	143,136	$2836\frac{1}{3}$	2	8	$10\frac{3}{5}$	46	$22\frac{1}{5}$
„ Riga, Hauptſtadt der ruſſiſchen Provinz Liefland,							
die Laſt Roggen von $22\frac{1}{2}$ Tonnen oder 45 Lof	147,825	$2929\frac{3}{10}$	2	5	$5\frac{3}{5}$	47	$87\frac{3}{4}$
Weizen und Gerſte von 24 Tonnen oder 48 Lof oder 12 Tſchetwerts . .	157,680	$3124\frac{1}{2}$	2	8	$14\frac{3}{4}$	50	$101\frac{7}{9}$
Hafer von 30 Tonnen oder 60 Lof .	197,100	$3905\frac{3}{4}$	2	23	$2\frac{2}{5}$	62	$74\frac{4}{9}$
„ Roſtock und Mecklenburg, die Laſt von 8 Drömt oder 96 Schffl. oder 384 Faß oder 1536 Spint	188,212	$3729\frac{3}{10}$	2	19	15	59	$91\frac{4}{9}$
„ Rotterdam in den Niederlanden, die Laſt von 29 Sack oder 87 Achtendeelen . . (ſ. Niederlande.)	145,870	$2890\frac{5}{9}$	2	4	$10\frac{1}{3}$	47	7
„ Stettin in der preußiſchen Provinz Pommern, die Laſt von 3 Wspl. oder 72 preuß. Scheffeln . . . . (ſ. Preußiſcher Staat.)	199,493	$3951\frac{1}{2}$	2	23	$14\frac{3}{4}$	61	$41\frac{8}{9}$
„ Wismar in Mecklenburg-Schwerin . (ſ. Roſtock.)	185,280	$3671\frac{1}{2}$	2	18	14	58	$98\frac{2}{5}$

— III. Handelsgewicht vorzüglich in Schiffsladungen, ebenfalls ſehr verſchieden in der Größe. Im Allgemeinen nimmt man die Laſt zu 36 oder 40 Centner oder zu 4000 Pfund oder zu 2 Tonnen; im Salzhandel zu 12 Tonnen oder zu $2\frac{1}{2}$ Wspl. oder 3200 bis 4000 Pfund an. Bei wirklich in Tonnen verpackten Waaren, wie Butter, Theer, Thran, Kalk, Steinkohlen, Hering u. ſ. w. werden 12 Tonnen auf die Laſt gerechnet. 1) In Amſterdam iſt eine Laſt Seeſalz 58 Maaten groß = 179,568 par. Kubikzoll = 3558 Litres = 2 Wspl. 16 Schffl. 13 Mtz. preuß. = 57 Metzen 118 Becher wiener Maß. 2) In Bremen iſt die Laſt Salz = 4000 Pfund = 199,492 Grammes = 38 Centner 88 Pfund preuß. = 35 Centner 62 Pfund wiener Gewicht; und die Laſt Bruchſteine oder Bauſteine 40 Kubikfuß groß, von demſelben Gewicht. 3) In Copenhagen wird die Laſt Oel, Butter, Fettwaaren, Hering u. a. zu 12 Biertonnen oder zu 192 Liespfund Brutto oder zu 168 Liespfund Netto angenommen; erſteres beträgt 3072 däniſche Pfund = 1534 Grammes = 29 Cntr. $91\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 27 Ctr. 39 Pfund wiener Gewicht; das Netto-Gewicht aber 2688 däniſche Pfund = 1342 Grammes = 26 Ctr. $11\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 22 Ctr. $96\frac{2}{5}$ Pfund wiener Gewicht. Bei andern Waaren wird die Laſt zu $16\frac{1}{4}$ Schiffpfund oder 325 Liespfund oder 52 Ctnr. = 2596 Grammes = $55\frac{1}{2}$ preuß. Centner = 46 Ctr. $36\frac{1}{4}$ Pfund wiener Gewicht angenommen. 4) In Danzig, die Laſt Wein zu 2 Fuder oder 4 Both oder 8 Orhoft oder 12 Ohm oder 48 Anker oder 1440 preuß. Quart

= 83,121 par. Kubikzoll = 1647 Litres = 24 Eimer preuß. = 2 Faß 8 Eimer 17 Maß wiener Maß; die Laſt Branntwein zu 6 Faß oder 12 Tonnen oder 1200 preuß. Quart = 69,267 $\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = 1372$\frac{2}{3}$ Litre = 20 preuß. Eimer = 2 Faß 3 Eimer 27$\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß. Im Handel mit Honig, Theer, Pech, Heringen, Lüneburger Salz u. a. wird die Laſt auch zu 12 Tonnen, mit ſpaniſchem, franzöſiſchem und engliſchem Seeſalz in Tonnen gepackt zu 16 Tonnen, und im Schiffsraum aufgeſchüttet zu 18 Tonnen gerechnet. 5) In Frankfurt a. M. iſt die Laſt Schiffsgut = 2 Tonnen = 40 Centner = 4000 dortige Pfund = 2,021,244 Grammes = 4324 preuß. Pfund oder 39$\frac{1}{3}$ Centner = 3609 wiener Pfund oder 36 Ctnr. 9 Pfund; zu der Laſt Hering, Thran, Pech u. a. gehören 12 Tonnen und zu der Laſt Seeſalz 18 Tonnen, die Tonne zu 20 Centner oder 2000 Pfund. 6) In Hamburg rechnet man auf die Schifflaſt 2 Tonnen oder 4000 hamburger Pfund = 1,937,448 Grammes = 4142 preuß. Pfund (37 Centner 72 Pfund) = 3459$\frac{2}{3}$ wiener Pfund (34$\frac{3}{5}$ Centner); auf die Commerzlaſt 1$\frac{1}{4}$ Schiffslaſt oder 5000 Pfund = 2,421,810 Grammes = 5178 preuß. Pfund (47 Centner 8 Pfund) = 4324$\frac{1}{2}$ wiener Pfund (43$\frac{1}{4}$ Centner); auf die Laſt lüneburger Salz 16 Tonnen oder an 4000 Pfund, und auf die Laſt Seeſalz 18 Tonnen oder etwa 4800 Pfund. Bei dem franzöſiſchen Seeſalze werden 11$\frac{1}{2}$ Laſt ein Hundert Salz genannt. 7) In Hannover bilden 12 Schiffspfund oder 240 Liespfund oder 3360 hannöveriſche Pfund eine Laſt = 1,645,056 Grammes = 3517 preuß. Pfund (31 Ctr. 107 Pfund) = 2937 wiener Pfund (29 Ctr. 37 Pfund). 8) In Hildesheim, die Laſt Kaufmannsgut 12 Tonnen, Seeſalz 18 Tonnen, und Bücklinge 20 Stroh. 9) In Königsberg in Preußen hält die Laſt Bier 6 Faß oder 12 Tonnen oder 1200 preuß. Quart = 1374 Litres = 971 wiener Maß; die Laſt Flachs und Hanf 6 Schiffpfund = 120 Liespfund = 1980 preuß. Pfund = 9,254,718 Grammes = 18 preuß. Centner = 1652 wiener Pfund (16 Ctnr. 52 Pfund); die Laſt Seeſalz 60 Centner oder 6000 Pfund; die Laſt grüne Seife 3 Tonnen, und die Laſt Heringe, Honig, Aſche, Pech, Theer u. a. 12 Tonnen. 10) In Liſſabon wird die Laſt zu 4 Kiſten Zucker, zu 4 Pipen Oel und zu 4000 Pfund Tabak gerechnet. 11) In Livorno gehen auf die Laſt 20 Kiſten Früchte oder 25 Baril Oel oder 44 Baril Wein oder 5600 Pfund Alaun oder 3500 Pfund Sumach. 12) In London die Laſt Wolle zu 12 Sack oder 24 Weys oder 156 Tods oder 312 Stones (Stein) oder 624 Cloves oder 4368 Pfund Avoir dů pois = Gewicht = 1,980,888 Grammes = 4836$\frac{2}{3}$ preuß. Pfund (43 Ctr. 106$\frac{2}{3}$ Pfund) = 3537$\frac{1}{2}$ wiener Pfund (35 Ctnr. 37$\frac{1}{2}$ Pfund). Die Laſt Heu enthält 36 Bund oder 2160 Pfund, die Laſt Stroh 36 Bund oder 1296 Pfund, die Laſt Pulver 24 Tonnen oder 2400 Pfund. 13) In Lübeck gehen 16 Tonnen Salz auf die Laſt. 14) In Magdeburg die Laſt zu 12 Schiffpfund oder 12 Tonnen oder 240 Liespfund oder 36 preuß. Centner = 33 Centner 7 Pfund wiener Gewicht. 15) Auf der ſpaniſchen Inſel Mallorca machen 4 Pipen Oel eine Laſt; 16) in Malaga 4 Both Oel oder Sect von 5000 Pfund Gewicht, oder 5 Pipen Oel oder Pedro Ximenes = Wein, oder 10 Fäſſer Mandeln von 3800 Pfund Gewicht, oder 20 Kiſten Citronen, oder 22 Fäßchen Roſinen oder Mandeln zu 8 Arrobas, oder 32 Fäßchen zu 6 Arrobas, oder 44 Fäßchen zu 4 Arrobas, oder 88 Fäßchen zu 2 Arrobas (176 Arrobas ſind gleich 4338 preuß. Pfund = 3629 wiener Pfund), oder 50 Körbe, oder 160 Pott Roſinen. Ueberhaupt unterſcheidet man zu Malaga die große Laſt von 8800 Pfund Netto = Gewicht und die kleine Laſt von 6200 Pfund Netto = Gewicht, oder bei Wein in Bothen von 5000 Pfund. 17) In Marſeille rechnet man 28 Milleroles Wein und

Oel und bei andern Waaren 5000 Pfund auf eine Laſt. 18) In **Montpellier** und **Cette** machen 4 Faß Branntwein zu 70 Verges oder 7 Faß Rhone-Wein oder 8 Oxhoft Muskat-Wein eine Laſt. 19) In **Narwa** 18 Tonnen ſpaniſches oder franzöſiſches Seeſalz (die Tonne zu 34 Kappar = 2 Schffl. 13 Metzen preuß. = 2 Metzen 49 Becher wiener Maß oder 18 Tonnen zu $50\frac{1}{2}$ preuß. Scheffel = $42\frac{13}{16}$ wiener Metzen). 20) In dem liefländiſchen Hafen **Pernau** in Rußland machen 12 Tonnen oder 21 Lof Leinſamen (= 67,032 par. Kubikzoll = 1328 Litres = 1 Wspl. 3 Metzen preuß. = $21\frac{5}{8}$ wiener Metzen), und vom Salze 18 Tonnen (= 16 lübeckiſche Tonnen) eine Laſt. 21) In **Reval** in der ruſſiſchen Provinz Eſthland die Laſt Leinſamen oder Kalk 12 Tonnen zu 3 Lof; (36 Lof ſind = 1418 Litres = 1 Wspl. 1 Schffl. 13 Metz. preuß. = 23 Metz. 11 Becher wiener Maß); die Laſt Heringe 12 Tonnen oder 48 Viertel; die Laſt lüneburger Salz 12 Tonnen oder 24 Centner und die Laſt Seeſalz 18 Tonnen oder 396 Liespfund (= 7920 revalſche Pfund = $7294\frac{1}{2}$ preuß. Pfund oder $33\frac{1}{3}$ Centner = 6088 wiener Pfund oder $60\frac{22}{25}$ Centner). 22) In **Riga** in der ruſſiſchen Provinz Liefland iſt die Laſt 12 Schiffspfund oder 48 Lof oder 240 Liespfund oder 4800 Pfund Handelsgewicht groß = 2,006,688 Grammes = 4293 Pfund oder 39 Ctr. 3 Pfund preuß. = 3583 Pfund oder 35 Ctr. 83 Pfund wiener Gewicht. Zu einer Laſt lüneburgiſchem Salz, Leinſaat, Pottaſche, Theer, Bier oder Heringe gehören 12 Tonnen und zu einer Laſt Seeſalz 18 Tonnen, wie in Nr. 20, Pernau. 23) In **Rußland** gehören zu einer Laſt Brutto 60 Pud Hauſenblaſe, Flachs, Hanf, Garn oder Pferdehaare (1 Pud = 35 preuß. Pfund = $29\frac{7}{33}$ wiener Pfund), 70 Pud Häute, 80 Pud Anis oder Kümmel, 88 Pud Juchten, 100 Pud Seife, Colophonium oder Wachs; 120 Pud Caviar, Eiſen, Hanföl, Leinöl, Talg, Schweinsborſten, Pottaſche; 60 Rollen Juchten; 120 getrocknete Häute, 6 Pack oder Tonnen Pelzwaaren; 400 Stück Bockfelle oder große Matten; 600 kleine Matten oder Sackmatten, 6 Pack oder 500 Arſchinen (533 preußiſche oder $456\frac{1}{2}$ wiener Elle) Wollenzeug; 16 Tſchetwert ($56\frac{3}{5}$ preuß. Scheffel = $50\frac{3}{5}$ wiener Metzen) Leinſamen oder Getreide. 24) In **Schweden** hält die Laſt Flachs, Hanf, Hopfen, Talg 6 Schiffpfund = 120 Liespfund = 2400 ſchwediſche Schaalpfund = $2182\frac{3}{4}$ preuß. Pfund (oder 19 Centner 92 Pfund) = $1821\frac{4}{5}$ wiener Pfund (oder 18 Ctnr. $21\frac{4}{5}$ Pfund); die Laſt Fiſche 12 Tonnen = 12,000 Stück Heringe oder 144,000 Stück Bücklinge; die Laſt Pech, Pottaſche und lüneburger Salz 12 Tonnen; die Laſt Seeſalz 18 Tonnen; die Laſt Theer und Thran 13 Tonnen. 25) In **Stettin** in der preuß. Provinz Pommern rechnet man entweder nach ſtettinſchen Laſten oder gewöhnlicher nach holländiſchen Laſten, von denen $1\frac{1}{4}$ Laſt der ſtettinſchen Laſt gleich kommt. Eine holländiſche Laſt hat für Eiſen und andere ſchwere Waaren 4000 Pfund, für Hanf, Flachs u. a. leichte Sachen 2000 Pfund an Gewicht. Zu einer Laſt gehören 13 Tonnen Heringe, 8 Oxhoft Wein, 350 Stück große Kandiskiſten, 400 Stück kleine Kandiskiſten, 65 Kubikfuß Eichenholz, 70 Kubikfuß Kiefernholz, 5 Schock Pipenſtäbe, 7 Schock Oxhoftſtäbe u. ſ. w. Doch werden die Stäbe gewöhnlich nach Großtauſenden verladen. 26) ſ. Commerzlaſt, Load, Roggenlaſt und Schiffslaſt.

Laubthaler, **Grand écu**, **Sechslivresthaler**, alte franzöſiſche Silbermünze ſeit dem Jahre 1726, hat den Namen von den belaubten Zweigen auf dem Gepräge, und iſt 614 holl. Aß ſchwer aus $14\frac{1}{3}$löthigem Silber geſchlagen. $7\frac{37}{40}$ Stück gehen auf die rauhe und $8\frac{3}{4}$ Stück auf die feine cölniſche Mark. Außer den ganzen Laubthalern von 6 Livres oder 5 Francs 92 Centimen ſind auch halbe Laubthaler, **petits écus**, **écus blancs**, **Louis blancs** von 3 Livres

oder 2 Francs 96 Centimen vorhanden. Der ganze Laubthaler hat einen Werth von 1 thlr. 17 ſgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. 15 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 42 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Im Canton St. Gallen in der Schweiz haben die Laubthaler einen Werth von $2\frac{3}{4}$ Gulden, im Canton Luzern von 3 Gulden, in Schwyz von $2\frac{1}{2}$ Gulden, in Glarus von 2 Gulden 15 Schilling, in den Niederlanden von 2 Gulden 70 Cents und in Preußen von $1\frac{1}{2}$ thlr.

Lauteres Maß, Lautere Eich wird in der Schweiz, Würtemberg und in einigen Gegenden Süddeutſchlands das Weinmaß genannt, im Gegenſatz des trüben Maßes, Trüb-Eiches, mit welchem der Moſt und noch nicht geklärter Wein gemeſſen wird. Dieſes letztere iſt größer als das lautere Maß. In Würtemberg z. B. ſind 160 Maß Trüb-Eich ſo viel als 167 Maß Hell-Eich (ſ. Hellaichmaß). Im Schweizer-Canton Aargau iſt der Saum lautern Maß nur 100 Maß, der Saum trüben Maßes aber 108 Maß groß.

Lawek, Längenmaß im Königreich Polen, wird bei dem Feldmeſſen gebraucht. 10 Lawek machen einen Precik (kleine Feldmeſſer-Ruthe), $13\frac{1}{3}$ eine Lokieck (Elle), 100 einen Pret (große Ruthe) und 1000 eine Sznur. Ein Lawek iſt $1\frac{4}{5}$ Calow (Zoll) oder $21\frac{3}{5}$ Linien groß = $19\frac{3}{20}$ par. Linien = $43\frac{1}{5}$ Millimetres = 1 Zoll $8\frac{5}{9}$ Linien rheinländ. = 1 Zoll $8\frac{7}{20}$ Linien wiener Maß.

Laxan, Rechnungsmünze im Reiche Bantam auf der oſtindiſchen Inſel Java, wird zu 10 Peku oder 20 Mas oder 10,000 Caxas aus Blei berechnet und hat einen Werth von 4 thlr. 13 ſgr. $4\frac{1}{6}$ pf. preuß. = 4 thlr. $5\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 6 fl. 21 kr. Conv. fl. = 7 fl. 37 kr. Rhein. Zu einem Catti gehören 10 und zu einem Uta 100 Laxan.

League, Stunde, Lieue, Meilenlänge in England, $19\frac{12}{20}$ auf einen Grad des Erdgleichers, $3\frac{1}{2}$ gewöhnliche engliſche Meile oder 3 Seemeilen groß = $\frac{3}{5}$ geographiſche Meile = 4400 Metres = 17,750 rheinl. Fuß = 17,150 par. Fuß.

Leam, Leang, Lyang, Tail, Fael, 1) chineſiſche **Rechnungsmünze**, zu welcher ein Lyang (Unze) Silber genommen wird. Sie enthält 10 Mas oder 100 Condoryns oder 1000 Li = 2 thlr. 1 ſgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 22 gr. 11 pf. Conv. = 2 fl. 55 kr. 3 pf. Conv. fl. = 3 fl. 30 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein., und war in frühern Zeiten eine wirkliche Silbermünze, von der ganze und halbe Leangs vorhanden waren. 2) **Ling, Lyang**, Unze, **Handelsgewicht** in China; 16 Leangs machen einen Catti, 1600 einen Pecul oder Pic, und ein Leang iſt 10 Tſien oder Tſchen groß = $786\frac{5}{8}$ holl. Aß = $37\frac{7}{9}$ Gramme = 2 Loth $2\frac{1}{3}$ Quentchen preuß. = 2 Loth $\frac{5}{5}$ Quent wiener Gewicht. 3) Im **Gold- und Silbergewicht** wird der Leang in 10 Tſien oder 100 Fuen (Swin) oder 1000 Li getheilt. Im Goldgewicht geht die Theilung noch weiter, und der Leang enthält 10,000 Hoa = 100,000 Se = 1 Million Fou = 10 Millionen Tchin = 100 Millionen Jai = 1000 Millionen Miao = 10,000 Millionen Mo = 100,000 Millionen Tſiun = eine Billion Sun.

Leche nennt man in Mexiko einen zur Erhaltung des Glanzes mit einem Firniß aus Weinhefen überzogenen Peſos oder mexikaniſchen Piaſter.

Lee, in der Wallachei gebräuchliche Benennung des türkiſchen Piaſters (ſ. d.).

Lehn, Lehen, in der Markſcheidekunſt eine Fläche, welche 7 Lachter lang und 7 Lachter breit iſt oder 49 Geviertlachter enthält. Die Größe derſelben wird durch die Länge des Lachters beſtimmt (ſ. d. Wort). Zu einem Wehr gehören 2 Lehn und zu einer Maße 4 Lehn.

Legel, Lägel, Weinmaß im Schweizer-Canton Teſſin. ſ. Barile 8).

Legger, Weinmaß in der Capſtadt in Südafrika, von 4 Ahm oder 388

Kannen, $168\frac{19}{20}$ Litre groß = 2 Eimer $27\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 2 Eimer $36\frac{1}{2}$ Maß wiener Weinmaß.

Legoa, Meile in Braſilien und Portugal von $2842\frac{4}{5}$ Braces = 6180 Metres = $1640\frac{4}{5}$ rheinländ. Ruthe = $\frac{10}{13}$ geogr. Meile = $\frac{41}{50}$ preuß. Meile. Auf einen Grad des Erdgleichers gehen 18 Legoas.

Lehen, ſ. Lehn.

Leonina, Goldmünze im Kirchenſtaat, unter dem Papſt Leo XII. ſeit dem Jahre 1825 geprägt, 440 Bajocchi an Werth = 5 thlr. $21\frac{2}{3}$ gr. Gold.

Leopoldino, ſ. Francescone.

Lepta, griechiſche Kupfermünze, von der 100 einen Phönix machen, und eine den Werth eines Centimen hat. ſ. Epida.

Ley, Gebind von 120 Faden Leinengarn oder 80 Faden Wollengarn in England. ſ. Gebind.

Li, 1) Tong-Tſien, Lochpfennig, chineſiſche kupferne Scheidemünze, in der Mitte mit einem vierſeitigen Loch. Von ihr machen 10 einen Conderin, 100 einen Mas und 1000 einen Leang. ſ. Cash. 2) chineſiſche Meile, Längenmaß in China, von 1800 chineſiſche Fuß = $1771\frac{1}{5}$ par. Fuß = $575\frac{1}{4}$ Metre = 1833 rheinländ. Fuß oder 152 Ruthen = $1817\frac{1}{3}$ wiener Fuß oder 303 wiener Klafter. $193\frac{2}{5}$ Lis gehen auf einen Grad des Erdgleichers und $12\frac{9}{10}$ Lis machen eine geographiſche Meile. 3) chineſiſches Handelsgewicht; 10 Li machen einen Fuen oder Swin, 100 einen Tſien oder Tſchen, 1000 einen Leang, 16,000 einen Catti und 1,600,000 einen Pic oder Pecul. Der Li iſt $\frac{7}{9}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{20}$ Gramme = $\frac{1}{100}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{125}$ wiener Quent. 4) Im Gold- und Silbergewicht findet dieſelbe Gewichtstheilung ſtatt, und der Li iſt dann = $\frac{1}{22}$ preuß. Grän = $8\frac{3}{4}$ wiener Richtpfennig. Bei dem Goldgewicht wird dieſer Li wieder in 10 Hoa = 100 See = 1000 Fou = 10,000 Tchin = 100,000 Jai = einer Million Miao = 10 Millionen Mo = 100 Millionen Tſinn = 1000 Millionen Sun vertheilt.

Liano, ſ. Siano.

Liard, 1) alte franzöſiſche kupferne Scheidemünze von 3 Deniers oder $\frac{1}{4}$ Sol. Zu einem Livre gehören 80 Liards. Man hat einfache, doppelte und 6 Liardsſtücke; der einfache hat einen Werth von $1\frac{1}{5}$ preuß. pf. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 2) Ort, alte flandriſche und brabantiſche Scheidemünze von 3 Deniers oder 4 brabanter Pfennigen oder 12 Mythen. Zu einem Groot vlämiſch (Denier de Gros) gehören 2, zu einem Patar 4, zu einem Schilling vläm. (Escalin) 24, zu einem Gulden (Livre) 80, zu einem Patagon 192 und zu einem Pfund vlämiſch (Livre de Gros) 480 Orts oder Liards. Ein Liard iſt in Scheidemünze = $2\frac{1}{6}$ preuß. pf. = $1\frac{3}{5}$ Conv. pf. = 2 pf. Conv. fl. = $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; als Rechnungsmünze aber = $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 3) In Lüttich ſind der Liard und der Pfennig gleich (ſ. Pfennig I, D, 5).

Libbra, Lira, italieniſches Pfund; 1) zu Bologna. Die Libbra, von der 25 zu einem Peſo gehören, enthält 12 Oncien oder 192 Ferlini oder 1920 Carati oder 7680 Grani, und iſt 7537 holländ. Aß ſchwer = $362{,}^{134}$ Grammes = 24 Loth 3 Quentchen preuß. = 20 Loth 3 Quent wiener Handelsgewicht; oder im Gold- und Silbergewicht = 1 Mark $158\frac{9}{20}$ Grän preuß. = 1 Mark 4 Loth 2 Quent 2 Pfenn. $109\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht. Die Medicinal-Libbra iſt nur $11\frac{1}{4}$ Oncie des Handelsgewichtes groß = 7066 holl. Aß = $342\frac{7}{10}$ Gramme = 10 Unzen 5 Drachmen $8\frac{7}{10}$ Gran nürnberger = 11 Unzen 1 Drachme 1 Scrupel $18\frac{1}{3}$ Gran preuß. = 9 Unzen 5 Drachmen 1

Scrupel 16 Gran wiener Medicinalgewicht. Dieſe Medicinallibbra wird in 12 Oncie oder 96 Drammen oder 288 Scrupoli oder 6912 Grani getheilt. 2) Zu Brescia in der öſterreichiſchen Lombardei werden außer dem metriſchen Pfunde auch eine Libbra Schwer-Gewicht (peso grosso) von 6810 holländ. Aß = $327\frac{1}{4}$ Gramme = 22 Loth $1\frac{5}{9}$ Quentchen preuß. = 18 Loth $2\frac{3}{4}$ Quent wiener Gew., und eine Libbra Leicht-Gewicht (peso sottile) von 6059 holländ. Aß = $291\frac{1}{6}$ Gramme = 19 Loth $3\frac{2}{3}$ Quentchen preuß. = 16 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht gebraucht. 3) Zu Crema in der Lombardei hält das ſchwere Pfund 12,986 holl. Aß = $580\frac{4}{5}$ Gramme = 1 Pfund 7 Loth 3 Quentchen preuß. = 1 Pfund 1 Loth $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht; das leichte Pfund ſ. Libretta. 4) Zu Genua im ſardiniſchen Staate die ſchwere Libbra von 12 Oncien = 7260 holl. Aß = $348\frac{4}{7}$ Gramme = 23 Loth $3\frac{3}{7}$ Quentchen preuß. = 20 Loth $\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht; die Libbra Seidengewicht = 7140 holl. Aß = $343\frac{1}{8}$ Gramme = 23 Loth $1\frac{9}{10}$ Quentchen preuß. = 19 Loth $2\frac{2}{5}$ Quent wiener Gewicht; und die leichte Libbra zum Gold- und Silbergewicht von 12 Oncien oder 288 Denari oder 6912 Grani = 6600 holländ. Aß = $317\frac{1}{8}$ Gramme = 1 Mark $102\frac{3}{4}$ Grän preuß. = 1 Mark 2 Loth 1 Pfennig $89\frac{3}{4}$ Richttheil wiener Gewicht. Bei dem Probirgewicht des Goldes wird die Libbra in 24 Carati oder 192 Ottavi und im Silber-Probirgewicht in 12 Oncie oder 288 Denari getheilt. 5) Zu Mailand ſind Libbre verſchiedener Art vorhanden. Die Libbra italiana, Libbra metrica iſt das ſeit 1803 geſetzlich im Königreich Italien eingeführte Gewicht, 10 Once oder 100 Groſſe oder 1000 Denari oder 10,000 Grani groß = $20{,}812\frac{4}{5}$ holl. Aß = 1000 Grammes = 2 Pfund 4 Loth 1 Quentchen preuß. = 1 Pfund 25 Loth $\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Rubbo (Stein) gehören 10 Libbre und zu einem Centinajo oder Quintal (Centner) 100 Libbre. Die Libbra peſo groſſo (ſchweres Gewicht) von 4 Quart oder 28 Oncie iſt 15,676 holl. Aß ſchwer = $753\frac{7}{13}$ Gramme = 1 Pfund $19\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 1 Pfund 11 Loth wiener Gewicht; die Libbra peſo ſottile (Leicht-Gewicht) von 12 Oncie = $6701\frac{7}{8}$ holl. Aß = 322 Grammes = 22 preuß. Loth = 18 Loth $1\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht; und die Libbra peſo medicinale (Apothekergewicht) von 12 Oncie oder 96 Drachmen oder 288 Scrupel oder 5760 Gran iſt das im Kaiſerthum Oeſterreich ſeit 1761 geſetzlich eingeführte Medicinalgewicht von $8741\frac{5}{9}$ holländ. Aß = 424 Grammes = 1 Pfund 1 Unze 1 Drachme und 1 Scrupel nürnberg. = 1 Pfund 2 Unzen 3 Drachmen 1 Gran preuß. = 1 Pfund wiener Medicinalgewicht. 6) Zu Meſſina und Palermo auf der Inſel Sicilien machen 250 Libbre einen Cantaro ſottile (leichten Centner) und 275 einen Cantaro groſſo (ſchweren Centner). Die Libbra iſt 12 Unzen oder 360 Trapeſi ſchwer = 6610 holl. Aß = $317\frac{3}{5}$ Gramme = 21 Loth $2\frac{2}{3}$ Quentch. preuß. = 18 Loth $\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 7) In Modena gehören 100 Libbre oder Lire zu einem Quintal oder Centner und die Libbra von 12 Oncie oder 192 Ferlini iſt $7079\frac{1}{4}$ holl. Aß ſchwer = $340\frac{1}{5}$ Gramme = $23\frac{1}{4}$ preuß. Loth = 19 Loth $1\frac{7}{10}$ Quent wiener Gewicht. 8) In Monaco, die Libbra oder Lira zu 6894 holl. Aß = $331\frac{7}{10}$ Gramme = 22 Loth $2\frac{2}{3}$ Quentchen preuß. = 19 Loth $\frac{7}{10}$ Quent wiener Gewicht. 9) Im Königreich Neapel wird die Libbra nur als Seiden-, Gold-, Silber- und Münz-Gewicht, zu den übrigen Waaren aber der Rotolo von 3 Libbre gebraucht. Die Libbra iſt 12 Oncie od. 360 Trapeſi oder 7200 Acini ſchwer = $6680\frac{9}{10}$ holländ. Aß = 321 Grammes = 1 Mark $107\frac{9}{16}$ Grän preuß. = 1 Mark 2 Loth 1 Quent $229\frac{3}{4}$ Richtpfennigtheil wiener Gold- und Silbergewicht. 10) In Rom iſt die Libbra oder Lira im Handelsgewicht, Apotheker-, Gold- und Silbergewicht gleich. Sie wird in

12 Oncie oder 288 Denari oder 6912 Grani getheilt = $7060\frac{1}{4}$ holl. Aß = $339\frac{2}{9}$ Gramme = 23 Loth $\frac{4}{5}$ Quentchen preuß. = 19 Loth $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Handelsgewicht; oder = 11 Unzen 3 Drachmen 2 Scrupel $4\frac{5}{9}$ Gran preuß. = 9 Unzen 5 Drachmen 1 Scrupel $12\frac{1}{7}$ Gran wiener Medicinalgewicht; oder = 1 Mark $12\frac{1}{7}$ Grän preuß. = 1 Mark 3 Loth 1 Quent 1 Pfenn. 135 Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht. Zu einer Decine gehören 10, zu einem leichten Cantaro 100 und zu einem ſchwern Cantaro 1000 Libbre oder Lire. 11) Zu Syrakus auf der Inſel Sicilien iſt die Libbra 6800 holländ. Aß ſchwer = $326\frac{3}{4}$ Gramme = 22 Loth $1\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 18 Loth $2\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. 12) Im Canton Teſſin in der Schweiz hat man eine Libbra groſſa (ſchweres Pfund) und ein leichtes Pfund, ſ. Liretta. Erſtere hat zu Luggaris 32 Unzen, zu Bellenz, Lavis oder Lugano und Mendris aber nur 30 Unzen. Die Libbra zu Luggaris iſt 18,331 holländ. Aß ſchwer = 881 Grammes = 1 Pfund 28 Loth 1 Qtchn. preuß. = 1 Pfund 18 Loth $1\frac{1}{4}$ Qt. wiener Gewicht; zu Bellenz 16,213 holländ. Aß = 779 Grammes = 1 Pfund 21 Loth 1 Qtchn. preuß. = 1 Pfund 12 Loth 2 Quent wiener Gewicht; zu Lugano = $17{,}066\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $820\frac{1}{3}$ Gramme = 1 Pfund 24 Loth preuß. = 1 Pfund 14 Loth $3\frac{7}{16}$ Quent wiener Gewicht; und zu Mendris = 16,954 holländ. Aß = $814\frac{3}{4}$ Gramme = 1 Pfund 23 Loth 3 Qtchn. preuß. = 1 Pfund 14 Loth 2 Quent wiener Gewicht. 13) Im Großherzogthum Toscana enthält die Libbra uniforme toscana (toscaniſches Reichspfund) 12 Unzen oder 288 Denari (Scrupel im Medicinalgewicht) oder 6912 Grani und iſt $7066\frac{4}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $339\frac{5}{9}$ Gramme = 23 Loth $\frac{23}{25}$ Qtchn. preuß. = 19 Loth $1\frac{5}{9}$ Quent wiener Handelsgewicht; oder 10 Unzen 5 Drachmen $9\frac{4}{9}$ Gran nürnberger = 11 Unzen 4 Drachmen 2 Scrupel $19\frac{1}{5}$ Gran preuß. = 9 Unzen 5 Drachmen 1 Scrupel $16\frac{5}{9}$ Gran wien. Medicinalgewicht; oder 1 Mark $130\frac{2}{5}$ Grän preuß. = 1 Mark 3 Loth 1 Quent 1 Pfenn. $208\frac{4}{5}$ Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht. Zu Piſtoja iſt die alte Libbra nur 6554 holl. Aß ſchwer = 315 Grammes = $22\frac{1}{2}$ preuß. Loth = 18 wiener Loth. 14) Zu Venedig ſind außer dem metriſchen Pfunde (Libbra italiana), ſ. Mailand, auch das ſchwere Pfund (Libbra groſſa di Venezia), das leichte Pfund (Libbra ſottile di Venezia) und das Medicinalpfund (Peſo medicinale) im Gebrauch. Schweres und leichtes Pfund werden in 12 Oncie oder 72 Sazi getheilt; das ſchwere Pfund hat 2304 Carati oder 9216 Grani, das leichte aber nur 1728 Carati oder 6912 Grani, und a) ein ſchweres Pfund von 2 Mark Gold- und Silbergewicht iſt = $9927\frac{2}{3}$ holländ. Aß = 477 Grammes = 1 Pfund $2\frac{3}{7}$ Qtchn. preuß. = 27 Loth 1 Quent wiener Gewicht. b) das leichte Pfund von $6269\frac{4}{9}$ holländ. Aß iſt = $301\frac{23}{100}$ Gramme = 20 Loth $2\frac{2}{5}$ Qtchn. preuß. = 20 Loth $\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht. c) das Medicinalpfund von 12 Unzen oder 96 Drachmen oder 288 Scrupel, iſt = $6269\frac{4}{9}$ holländ. Aß = $30\frac{23}{100}$ Gramme = 9 Unzen 3 Drachmen 1 Scrupel 13 Gran nürnberger = 10 Unzen 2 Drachmen 1 Scrupel 10 Gran preuß. = 8 Unzen 4 Drachm. 2 Scrup. $11\frac{1}{3}$ Gran wien. Medicinalgewicht. 15) ſ. Lira.

Libra, Pfund in Braſilien, Portugal und Spanien, wird auch an einigen ſpaniſchen Orten in der Geldrechnung gebraucht. I. Rechnungsmünze. 1) Auf den baleariſchen Inſeln, namentlich auf Mallorca, bilden 10 mallorcaniſche Realen oder 20 Sueldos oder 40 Treſetas oder 120 Dobleros oder 240 Dineros oder 480 Mallas eine Libra von $4533\frac{1}{3}$ caſtilianiſchen Dineros an Werth = 28 ſgr. $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 22 gr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 22 kr. $2\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 39 kr. 1 pf. Rhein. Gewöhnlich rechnet man $1\frac{1}{2}$ Libra für einen Piaſter und 6 Libras für eine Piſtole, mit einem Aufgelde von ei-

nigen Dineros. 2) In Catalonien zu Barcelona enthält die Libra catalana $6\frac{2}{3}$ cataloniſche Silber-Realen oder 10 Reales de Artides oder 20 Sueldos oder 240 cataloniſche Dineros oder 480 Mallas = $3657\frac{1}{7}$ caſtilianiſche Dineros = 23 ſgr. 4 pf. preuß. = 17 gr. $9\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 6 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 20 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 3) In der Provinz Navarra hat die Libra $1\frac{2}{3}$ Reales oder $7\frac{1}{2}$ Tarjas oder 10 Groſos oder 30 Ochavos oder 60 Maravedis oder 120 Cornados = $1066\frac{2}{3}$ caſtilianiſche Dineros = 6 ſgr. $9\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 5 gr. $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 19 kr. 2 pf. Conv. fl. = 23 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 4) Im Königreich Valencia gehören 8 alte oder 10 neue oder $13\frac{1}{3}$ valenciſche Realen oder 20 Sueldos oder 240 valenciſche Dineros zu einer Libra, die gewöhnlich zu 5120 caſtilianiſchen Diſteros = 1 Thlr. 2 ſgr. $8\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. $10\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 33 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 52 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein; in Statskaſſen und bei Zöllen nur zu 5100 caſtilianiſchen Dineros = 1 thlr. 2 ſgr. $5\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 10 pf. Conv. = 1 fl. 33 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 51 kr. 3 pf. Rhein. angenommen wird. — II. Gewichte. A. In Braſilien machen 32 Libras eine Arroba und 128 einen Quintal (Centner). Die Libra von 16 Oncas oder 128 Octavas oder 9216 Granos, iſt $9549\frac{3}{5}$ holländiſche Aß ſchwer = $458\frac{23}{25}$ Gramme = 31 Loth $1\frac{5}{9}$ Quentchen preuß. = 26 Loth $\frac{17}{20}$ Quent wiener Gewicht. — B. In Portugal enthält ebenfalls die Arrobe 32 und der Quintal 128 Libras; dieſe wird in 2 Marcos oder 16 Oncas oder 128 Octavas oder 384 Escrupelos oder 9216 Granos getheilt und iſt $9552\frac{9}{25}$ holländ. Aß ſchwer = 459 Grammes = 31 Loth $1\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 26 Loth $\frac{8}{9}$ Quent wiener Gewicht. — Auf der Inſel Madera hat die Libra ein Gewicht von 9066 holländ. Aß = $435\frac{2}{3}$ Gramme = 29 Loth $3\frac{7}{33}$ Quentchen preuß. = 24 Loth $3\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht. — C. In Spanien. 1) Aragoniſche Libra von 12 Oncas = $7280\frac{1}{5}$ holländ. Aß = $349\frac{7}{8}$ Gramme = 23 Loth $3\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 20 Loth wiener Gewicht. Zu einer Arrobe gehören 36 und zu einem Quintal 144 Libras. 2) In Aſturien zu Oviedo u. a. iſt die Libra major (großes Pfund) = 14,388 holländ. Aß = $691\frac{1}{3}$ Gramme = 1 Pfund 15 Loth $1\frac{9}{50}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 7 Loth 2 Quent wiener Gewicht. Das kleine Pfund iſt ſo ſchwer als das Pfd. in Caſtilien. 3) Caſtiliſche Libra zu Cadix, Madrid, Malaga u. a. 25 Libras machen eine Arroba, 100 einen Quintal und 150 einen Quintal macho (ſchweren Centner). Die Libra von 2 Marcos iſt = $9591\frac{9}{10}$ holl. Aß = $460\frac{7}{8}$ Gramme = 31 Loth 2 Qtchn. preuß. = 26 Loth $1\frac{1}{5}$ Quent wiener Gewicht. 4) Von der cataloniſchen Libra zu Barcelona machen 26 Libras eine Arroba und 104 einen Quintal; die Libra von 12 Oncas iſt = $8512\frac{1}{3}$ holländ. Aß = 409 Kilogrammes = 28 preuß. Loth = 23 Loth $1\frac{4}{9}$ Quent wiener Gewicht. 5) In Galicien zu Corunna hat man zwei Arten Libras: die Libra grueſſa (ſchweres Pfund), Libra Gallega, von 20 Oncas = $11{,}958\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $574\frac{5}{9}$ Gramme = 1 Pfund 7 Loth $1\frac{1}{6}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund $3\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht und die Libra ſutil (leichtes Pfund) Libra caſtillana von 16 Oncas = 9567 holländ. Aß = $459\frac{2}{3}$ Gramme = 31 Loth $1\frac{7}{10}$ Qtchn. preuß. = 26 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 6) Valenciſche Libra zu 7426 holländ. Aß = $356\frac{4}{5}$ Gramme = 24 Loth $1\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. Gewicht = 20 Loth $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. Außer dieſem Pfunde ſind noch zu Alicante und Valencia die Libra grueſſa oder Libra major (großes Pfund) von 18 Oncas = 10,791 holländ. Aß = $518\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 3 Loth $1\frac{9}{10}$ Quentchen preuß. = 29 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht, und die Libra menor oder Libra ſutil (kleines Pfund) von 12 Oncas im Gebrauch = $7194\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $345\frac{2}{3}$ Gramme = 23 Loth

$2\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 19 Loth 3 Quent wiener Gewicht. Zu einer Arroba gehören 24 große oder 36 kleine Pfund; zu einem Quintal 96 große oder 144 kleine und zu einer Carga oder Carica 288 große oder 432 kleine Pfund.

Libretta, Liretta, leichtes Pfund, wird zu Crema in der öſterreichiſchen Lombardei bei dem Kleinhandel gebraucht, und iſt 5565 holländ. Aß ſchwer = $267\frac{4}{9}$ Gramme = 18 Loth $1\frac{1}{6}$ Qtchn. preuß. = 15 Loth $\frac{7}{10}$ Quent wien. Gewicht. Zu einem ſchweren Pfunde (Libbra groſſa) gehören $2\frac{1}{3}$ Liretten. ſ. Liretta.

Liespfund, Lispfund, Handelsgewicht in Norddeutſchland zu 14, oder wie zu Lübeck, Lüneburg, Roſtock, auch bei der Landfracht, zu 16, in Dänemark zu 16, in Schweden und den ruſſiſchen Oſtſeehäfen Reval und Riga zu 20 Handelspfund. Zu einem Schiffspfunde gehören 20 Liespfund, in Oldenburg allein 29 Liespfund. Das Gewicht des Liespfundes wird durch das landesübliche Pfundgewicht beſtimmt. I. In Dänemark. 1) Zu Altona in Holſtein machen, wie in Norddeutſchland, 14 Pfund ein Liespfund von demſelben Gewicht wie in Hamburg; 8 Liespfund bilden einen Centner von 112 Pfund und 20 ein Schiffspfund. 2) Zu Kiel, Kopenhagen u. a. Seeſtädten in Dänemark gehören 16 däniſche Pfunde zu einem Liespfunde, 20 Liespfunde zu einem Schiffspfunde und 325 Liespfund oder 52 Centner zu einer Laſt. Das Liespfund hat ein Gewicht von 166,278 holländ. Aß = 7989 Grammes = 17 Pfund 2 Loth $2\frac{4}{9}$ Quentchen preuß. = 14 Pfund 8 Loth 2 Quent wiener Gewicht. — II. In Norddeutſchland. 1) In Hamburg rechnet man 14 Pfund auf ein Liespfund Seefracht, 16 Pfund auf ein Liespfund Landfracht, und 20 Liespfund auf ein Schiffspfund; das Liespfund Schifflaſt iſt $141,132\frac{3}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $4010\frac{7}{8}$ Gramme = 14 Pfund 15 Loth 2 Qtchn. preuß. = 12 Pfund 3 Loth $1\frac{9}{10}$ Quent wiener Gewicht; das Liespfund Landfracht aber iſt 161,294 holländ. Aß ſchwer = $4583\frac{7}{8}$ Gramme = 16 Pfund 18 Loth 1 Qtchn. preuß. = 13 Pfund 26 Loth $3\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. 2) In Hannover machen 20 Liespfund ein Schiffpfund, 24 Liespfund oder 3 Centner ein Pfund ſchwer, und 240 Liespfund eine Laſt. Das Liespfund hat 14 Pfund an Gewicht = 142,660 holländ. Aß = $6854\frac{2}{5}$ Gramme = 14 Pfund 20 Loth $3\frac{7}{8}$ Quentchen preuß. = 12 Pfund 7 Loth $2\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht. 3) In Hildesheim, das Liespfund von 14 Pfunden = 136,024 holländ. Aß = $6535\frac{3}{5}$ Gramme = 13 Pfund 31 Loth preuß. = 11 Pfund 21 Loth $1\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht. 4) In Lübeck rechnet man gewöhnlich 14 Pfund auf ein Liespfund = 140,831 holländ. Aß = $6766\frac{1}{2}$ Gramme = 14 Pfund 15 Loth preuß. = 12 Pfd. 2 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht; doch wird auch bei der Landfracht das Liespfund zu 16 Pfund angenommen, iſt alſo dann = 160,950 holländ. Aß = 7735 Grammes = 16 Pfund 17 Loth $1\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 13 Pfund 25 Loth $3\frac{7}{15}$ Quent wiener Gewicht. 5) In Lüneburg, das Liespfund von 16 Pfund = 162,886 holländ. Aß = $7826\frac{1}{4}$ Gramme = 16 Pfund 23 Loth $1\frac{4}{5}$ Qtchn. preuß. = 13 Pfund 31 Loth $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 6) In Magdeburg machen 20 Liespfund ein Schiffpfund und 240 eine Laſt. Das Liespfund iſt = 160,512 holländ. Aß = 7714 Gramme = $16\frac{1}{2}$ preuß. Pfund = 13 Pfund $24\frac{3}{4}$ Loth wiener Gewicht. 7) In Oldenburg hat das Liespfund 10 Pfund an Gewicht, aber dafür gehören auch 29 Liespfund zu einem Schiffpfunde. Das Liespfund iſt = 100,809 holländ. Aß = $4843\frac{3}{5}$ Gramme = 10 Pfund 11 Loth $1\frac{1}{2}$ Quentch. preuß. = 8 Pfund 20 Loth 3 Quent wiener Gewicht. 8) In Roſtock und in Mecklenburg gehören 8 Liespfund zu einem Centner und 20 zu einem Schiffpfunde. Das Liespfund von 14 Pfund Stadtwagegewicht iſt = 148,181

holländ. Aß = 7119$\frac{3}{4}$ Gramme = 15 Pfund 7 Loth preuß. = 12 Pfund 22 Loth 3$\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 9) In Stralſund in der preußiſchen Provinz Pommern iſt das Liespfund von 14 Pfunden von demſelben Gewicht wie das 14pfündige zu Lübeck. — III. In den ruſſiſchen Oſtſeehäfen wird gewöhnlich nach Pud gerechnet, bisweilen aber auch nach Schiffpfund. 1) Zu Reval in Eſthland machen 20 Pfund ein Liespfund und 20 Liespfund ein Schiffpfund. Jenes iſt 179,200 holländ. Aß ſchwer = 8610 Grammes = 18 Pfund 13 Loth 1$\frac{8}{9}$ Qtchn. preuß. = 12$\frac{3}{8}$ Pfund wiener Gewicht. 2) Zu Riga in Liefland kommen auf das Schiffpfund 20 und auf die Laſt 240 Liespfund. Dieſes iſt 20 Pfund an Gewicht = 174,020 holländ. Aß = 8361 Grammes = 17 Pfund 28 Loth 1 Qtchn. preuß. = 14 Pfund 29 Loth 3 Quent wiener Gewicht. — IV. In Schweden enthält das Liespfund 20 Pfund Schaalgewicht, und 20 Liespfund machen ein Schiffpfund. Das Liespfund iſt = 176,300 holländ. Aß = 8470$\frac{3}{5}$ Gramme = 18 Pfund 3 Loth 2$\frac{1}{8}$ Qtchn. preuß. = 15 Pfund 4 Loth wiener Gewicht.

Lieue, Stunden-Meile, Stunde Weges, Meilenlänge in Frankreich. 1) Alte Lieue von 2284$\frac{2}{5}$ Toiſen oder 13,687 pariſer Fuß = 4445 Metres = 14,166 rheinländ. Fuß oder 1180$\frac{1}{2}$ Ruthe = 14,043 wiener Fuß oder 2340 wiener Klafter. Auf einen Grad des Erdgleichers gehen 25 Lieues und 1 Lieue iſt = $\frac{3}{5}$ geographiſche Meile = $\frac{59}{100}$ preuß. Meile = $\frac{33}{40}$ wiener Meile. 2) Neue Lieue von 10 Kilometres oder 10,000 Metres = 31,862 rheinländ. Fuß oder 2655 Ruthen = 31,635 wiener Fuß oder 5272$\frac{1}{2}$ Klafter. Von dieſen gehen 10 auf einen Centeſimalgrad oder beinahe 13 auf einen gewöhnlichen Grad des Erdgleichers, und eine Lieue iſt = 1$\frac{11}{31}$ geographiſche = 1$\frac{5}{16}$ wiener Meile. 3) In der niederländiſchen Provinz Brabant gebraucht man außer der alten Lieue von 25 auf einen Grad, auch eine größere, von welcher 19$\frac{1}{2}$ Lieues auf einen Grad des Erdgleichers gehen. Dieſe iſt $\frac{30}{39}$ oder etwas über $\frac{3}{4}$ geographiſche Meile groß. 4) Von der im franzöſiſchen Guiana in Südamerika gebräuchlichen Lieue gehen 18$\frac{21}{25}$ auf einen Grad des Erdgleichers; ſie iſt deshalb $\frac{11}{19}$ geographiſche Meile lang. 5) ſ. League.

Linie, Linea, Liniow, Längenmaß, entweder der zehnte oder der zwölfte Theil eines Zolles. Erſtere, die Decimallinie, wird gewöhnlich in mathematiſchen Berechnungen z. B. in der Feldmeßkunſt und überhaupt da, wo man den Fuß in 10 Zoll und den Zoll in 10 Linien theilt, gebraucht. Von den Duodecimallinien gehen 12 auf einen Zoll und 144 auf einen Fuß. Die Größe einer Linie wird durch die Länge des Fußes beſtimmt (ſ. d.). So iſt die pariſer Linie, welche ſehr oft zur Bezeichnung der Länge eines Fußes gebraucht wird = $0,^{00225}$ Metre = 1$\frac{1}{29}$ rheinländ. = 1$\frac{1}{38}$ wiener Linie; die rheinländiſche Linie = $0,^{00224}$ Metre = $\frac{35}{36}$ pariſ. Linie = $\frac{143}{144}$ wien. Linie; die wiener Linie = $0,^{00224}$ Metre = $\frac{49}{50}$ pariſ. Linie = 1$\frac{1}{144}$ rheinländ. Linie; die ſpaniſche Linie (Linea) = $0,^{0019}$ Metre = $\frac{13}{20}$ pariſer, = $\frac{11}{12}$ rheinländiſche, = $\frac{43}{48}$ wiener Linie; die polniſche Linie (Liniow) von 2 Millimetrow = $0,^{002}$ Metre = $\frac{8}{9}$ pariſer, = $\frac{11}{12}$ rheinländiſche, = $\frac{35}{36}$ wiener Linie u. ſ. w.; die niederländiſche, ſ. Streep.

Lira, Lire, Münze und Gewicht in Italien. I. Rechnungsgeld zu 20 Soldi oder 240 Denari, und Silbermünze. 1) Zu Bologna und Ferrara im Kirchenſtaate rechnet man nach Liren, und 5 Liren auf einen Scudo. Die Lira von 2 Paoli oder 20 Soldi (Bolognini, Bajocchi) oder 100 Quatrini oder 240 Denari, hat im bologneſiſchen Zahlwerthe einen Werth von 8 ſgr. 10 pf. preuß. = 6 gr. 8$\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 25 kr. 1 pf. Conv. fl. = 30 kr. 1$\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; in ferrariſchem Zahlwerth aber = 7 ſgr. $\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 5 gr. 4$\frac{3}{8}$

pf. Conv. = 20 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 24 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) Zu Genua im ſardiniſchen Staate hatte man früher zwei Arten Liren, die Lira in Banco-Gelde (Valuta di Banco) = 8 ſgr. $4\frac{5}{9}$ pf. preuß. = 6 gr. $4\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 23 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. 2 pf. Rhein. und die meiſt im Handel gebrauchte Lira in gutem Gelde (Fuori Banco, Moneta buona) = 6 ſgr. $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 5 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 19 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 23 kr. Rhein. Seit 1827 muß geſetzlich nach der piemonteſiſchen Lira zu 100 Centeſimi gerechnet werden (ſ. 9. Piemont). 3) Im Herzogthum Lucca machen $7\frac{1}{2}$ Lire einen Scudo d'oro. Die Lira iſt = 6 ſgr. $1\frac{9}{10}$ pf. preuß. = 4 gr. $8\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 4) In Mailand in der öſterreichiſchen Lombardei iſt die Lira auſtriaca die allgemein eingeführte Landesmünze. Sie enthält 20 Soldi oder 100 Centeſimi und hat einen Werth von 7 ſgr. preuß. = 5 gr. 4 pf. Conv. = 20 kr. Conv. fl. = 24 kr. Rhein. Die alte Lira zu 20 Soldi od. 240 Denari iſt = 6 ſgr. $2\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 4 gr. $8\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. 3 pf. Conv. fl. = 21 kr. 1 pf. Rhein. 5) In Mantua in der öſterreichiſchen Lombardei hat man außer der vorhin bemerkten Lira auſtriaca auch noch eine alte Lira, von welcher 6 Stück zu einem Scudo gehören. Dieſe Lira iſt = 2 ſgr. $1\frac{8}{9}$ pf. preuß. = 1 gr. $7\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 6 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. 1 pf. Rhein. 6) Im Herzogthum Modena rechnet man entweder nach der alten Landesmünze, Lira di Modena, von 20 Soldi = 240 Denari od. nach der Lira italiana von 100 Centeſimi, welche dem franzöſiſchen Franc völlig gleicht oder einen Werth von 8 ſgr. 1 pf. preuß. = 6 gr. $1\frac{24}{25}$ pf. Conv. = 23 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. Rhein. hat. Die alte modeneſiſche Lira iſt nach modeneſiſcher Währung (Valuta di Modena) = 3 ſgr. preuß. = 2 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 8 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein., nach Valuta di Reggio aber = 2 ſgr. preuß. = 1 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 6 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 7) Zu Novara im ſardiniſchen Mailand die Lira = 6 ſgr. $4\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 4 gr. 10 pf. Conv. = 18 kr. Conv. fl. = 21 kr. 1 pf. Rhn. 8) Im Herzogthum Parma ſind 81 Lire = 20 franzöſiſchen Franken; 24 Liren in Parma = 25 Liren in Guaſtalla oder 20 Liren in Piacenza. Die parmeſaniſche Lira hat einen Werth von 2 ſgr. preuß. = 1 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 6 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; die Lira in Piacenza aber = 2 ſgr. $4\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 gr. 10 pf. Conv. = 6 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. 1 pf. Rhein. 9) In der ſardiniſchen Provinz Piemont, zu Turin, zu Aleſſandria, in Montferat, zu Nizza u. a., wird die Lira piemonteſa in 100 Centeſimi getheilt; von dieſen Liren gehen 51 Stück auf die cölniſche Mark fein Silber, und eine Lira hat den Werth eines franzöſiſchen Franks, wie in Nr. 5 Modena. Von den alten Liren zu 20 Soldi oder 240 piemonteſiſchen Denari kommen 44 Stück auf die feine Mark Silber und ein Stück iſt an Werth = 9 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 7 gr. 3 pf. Conv. = 27 kr. 1 pf. Conv. fl. = 32 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 10) Auf der Inſel Sardinien machen 4 alte Liren oder 5 neue einen Scudo; die alte Lira von 20 Soldi oder 240 Denari de Sardegna wird zu 15 ſgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 11 gr. 7 pf. Conv. = 43 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 52 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. berechnet; die neue Lira ſeit dem Jahre 1816 von 100 Centeſemi iſt einem franzöſiſchen Frank gleich (ſ. Modena). 11) Im Schweizer-Canton Teſſin zu Lugano oder Lavis rechnet man nach Liren, von denen $79\frac{1}{2}$ auf die cölniſche Mark fein Silber gehen. Die Lira von 20 Soldi oder 240 Denari iſt an Werth = 5 ſgr. $3\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein. 12) In Toscana zu Florenz, Livorno, Piſa u. a., wird gewöhnlich jetzt nach der Lira auſtriaca von 100 Centeſimi (ſ. 4. Mailand), doch auch nach alten Liren von 20 Soldi oder 240 Denari ge-

rechnet. Die letzte Lira hat in gutem Gelde (moneta buona) einen Werth von 6 ſgr. $9\frac{2}{7}$ pf. preuß. = 5 gr $1\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 19 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 23 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; in leichtem Gelde (moneta lunga) aber = 6 ſgr. $5\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 4 gr. 11 pf. Conv. = 18 kr. 2 pf. Conv. fl. = 22 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 13) Zu Trieſt im öſterreichiſchen Königreich Illyrien wird entweder nach dem 20 Guldenfuß oder nach Liren zu 240 Denari gerechnet. Die Lira hat in Curantgelde (Valuta corrente) einen Werth von 3 ſgr. $11\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 gr. Conv. = 11 kr. 1 pf. Conv. fl. = 13 kr. 2 pf. Rhein.; in Scheidemünze (Valuta di piazza) aber von 3 ſgr. $10\frac{2}{3}$ pf. = 2 gr. $11\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 11 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 14) Zu Venedig und Verona im öſterreichiſchen lombardo-venetianiſchen Königreich rechnet man entweder wie in Mailand nach der Lira auſtriaca zu 100 Centeſimi, oder nach alten Liren zu 240 Denari ſchlechtes Geld (Moneta abusiva) = 4 ſgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 12 kr. Conv. fl. = 14 kr. 2 pf. Rhein. — II. Handelsgewicht, italieniſches Pfund. 1) Im Kirchenſtaate; zu Ancona, Lira von 12 Oncie = $6884\frac{1}{4}$ holländ. Aß = $330\frac{7}{9}$ Gramme = 22 Loth $2\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 18 Loth $3\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht; zu Bologna (ſ. Libbra); zu Ferrara gehören zur Lira 12 Oncie oder 192 Ferlini oder 1920 Carati = 7060 holländ. Aß = $339\frac{7}{33}$ Gramme = 23 Loth 2 Qtchn. preuß. = 19 Loth $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht; zu Rom, ſ. Libbra. 2) Im öſterreichiſchen lombardo-venetianiſchen Königreiche; zu Mailand und Venedig, ſ. Libbra; zu Verona hat man zwei Arten Liren, die Lira ſchweres Gewicht (peſo groſſo) zu groben Waaren iſt = 9988 holländ. Aß = $479\frac{9}{10}$ Gramme = 1 Pfund $3\frac{1}{3}$ Qtchn. preuß. = 27 Loth $1\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht; die Lira leichtes Gewicht (peſo ſottile) = 6296 holländ. Aß = $302\frac{1}{2}$ Gramme = 20 Loth $2\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 17 Loth $1\frac{1}{8}$ Quent wiener Gewicht. 3) Im Herzogthum Lucca iſt die Lira oder Libbra von 12 Oncie oder 288 Denari oder 6912 Grani = 7746 holländ. Aß = $372\frac{1}{6}$ Gramme = 25 Loth $1\frac{3}{4}$ Qtch. preuß. = 21 Loth 1 Quent wiener Gewicht. Im Handel mit Seide und Seidenwaaren gebraucht man einen Lira von 6943 holl. Aß = $333\frac{3}{5}$ Gramme = 22 Loth $3\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 19 Loth $\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht. 4) Auf der britiſchen Inſel Malta machen $2\frac{1}{2}$ Lire einen leichten Rottolo, $2\frac{3}{4}$ Lire einen ſchweren Rottolo, 250 Lire einen leichten Quintal, und 305 Lire einen ſchweren Quintal. Die Lira enthält 12 Oncie oder 192 Sechzehntheile oder 384 Trapeſi oder 6912 Grani und hat ein Gewicht von 6590 holländ. Aß = $316\frac{2}{3}$ Gramme = 21 Loth $2\frac{2}{3}$ Qtchn. preuß. = 20 Loth $\frac{3}{8}$ Quent wiener Gewicht. 5) Im Herzogthum Modena, ſ. Libbra. 6) Im Herzogthum Parma machen 25 Lire einen Rubbo; die Lira von 12 Oncie oder 288 Denari oder 6912 Grani hat ein Gewicht von $6793\frac{23}{25}$ holländ. Aß = $326\frac{7}{16}$ Gramme = 22 Loth $1\frac{1}{3}$ Qtchn. preuß. = 18 Loth $2\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht. 7) Im ſardiniſchen Staate zu Aleſſandria und Turin gehören 25 Lire oder Libbre zu einem Rubbo; die Lira iſt 12 Oncie oder 96 Ottavas oder 288 Denari oder 6912 Grani ſchwer = 7680 holländ. Aß = 369 Grammes = 25 Loth 1 Qtchn. preuß. = 21 Loth $\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht; zu Cagliari auf der Inſel Sardinien bilden 100 Lire einen Cantarello und 104 einen Cantaro (Centner); die Lira von 12 Oncie iſt 8343 holländ. Aß ſchwer = $400\frac{7}{8}$ Gramme = 27 Loth $1\frac{7}{10}$ Qtchn. preuß. = 22 Loth $3\frac{7}{11}$ Quent wiener Gewicht; zu Genua, ſ. Libbra; und zu Nizza die Lira oder Libbra = $6452\frac{23}{25}$ holländ. Aß = 310 Grammes = 21 Loth $\frac{7}{8}$ Qtchn. preuß. = 17 Loth $2\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Lirazza, Mutzinger, Doppel-Marcell, alte ſilberne Scheide-

münze in Venedig, Mantua, Verona u. a., von $1\frac{1}{2}$ Lire oder 30 Soldi oder 360 Denari = 6 ſgr. $3\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 4 gr. $9\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 18 kr. Conv. fl. = 21 kr. 3 pf. Rhein. Auch halbe Lirazze von 15 Soldi, Drittel = von 10 Soldi und Sechſtel Lirazza von 5 Soldi ſind vorhanden.

Liretta, **Lireta**, 1) leichtes Pfund, ein zu Luggaris u. a. O. im Canton Teſſin in der Schweiz gebräuchliches Handelsgewicht von 12 Unzen oder $\frac{3}{8}$ ſchwerem Pfunde (Libbra groſſa, ſ. Libbra) hat ein Gewicht von $6874\frac{1}{5}$ holl. Aß = $330\frac{7}{20}$ Gramme = 22 Loth $2\frac{2}{5}$ Qtchn. preuß. = 18 Loth $3\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) ſ. Libretta. 3) An verſchiedenen Orten in Italien nennt man die Silbermünze von $\frac{1}{2}$ Lire oder 10 Soldi oder 120 Denari, Lireta oder Liretta. Ihr Werth wird durch den der Lira beſtimmt, ſ. Lira.

Lis, ſ. Li.

Lisbonie, **Lisbonine**, **Moda douro lisbonnina**, alte Goldmünze in Portugal von $\frac{1}{5}$ Dobrao, wurde aus 22karäthigem Golde zu 4000 Rees ausgeprägt, hat aber jetzt einen Werth von 4800 Rees = 8 thlr. 7 gr. $7\frac{4}{9}$ pf. Gold, und ein Gewicht von $223\frac{4}{5}$ holländ. Aß; $71\frac{18}{25}$ Stück gehen auf die rauhe cölniſche Mark und $23\frac{7}{10}$ auf die feine Mark. Die halbe Lisbonnine wird Meia Moda und die Viertel-Lisbonnine Quartino genannt.

Lispfund, ſ. Liespfund.

Litre, 1) **Milliſtere**, **Pinte**, franzöſiſches Maß für Flüſſigkeiten und trockene Sachen, wird in 10 Decilitres oder 100 Centilitres oder 1000 Millilitres getheilt. 10 Litres machen einen Dekalitre, 100 einen Hektolitre, 1000 einen Kilolitre und 10,000 einen Myrialitre. Der Litre iſt der Würfel eines Decimetre oder $87{,}112\frac{2}{3}$ pariſ. Kubiklinien oder $50{,}^{412}$ pariſ. Kubikzoll oder $0{,}^{0291}$ pariſ. Kubikfuß groß = $1\frac{3}{40}$ alte pariſ. Wein-Pinte und a) als Getreidemaß = $\frac{8}{25}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{20}$ wiener Becher; b) als Flüſſigkeitsmaß = $\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $\frac{23}{33}$ wiener Maß. 2) ſ. Littre.

Litron, **Metze**, altes franzöſiſches Getreidemaß, von welchem 16 einen Boiſſeau (Scheffel, im Salzverkauf eine Meſure), 48 einen Minot, 96 eine Mine, 192 einen Setier und 2304 einen Muid oder Tonneau bilden. Der Litron iſt 41 pariſer Kubikzoll groß = $\frac{4}{5}$ Litre = $\frac{6}{25}$ preuß. Metze = $1\frac{2}{3}$ wien. Becher.

Littre, **Litre**, Handelsgewicht in der Walachei, enthält 100 Dram; 4 Littre bilden eine Occa und 176 einen Kantar oder Centner. Ein Littre iſt im Gewicht = $6706\frac{4}{5}$ holländ. Aß = $322\frac{3}{10}$ Gramme = 22 preuß. Loth = 18 Loth $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht.

Livoneſe, alte ruſſiſche, ſeit 1757 für Liefland und Eſthland geſchlagene Silbermünze aus 12löthigem Silber, 96 Kopeken an Werth = 1 thlr. 1 ſgr. preuß. = 23 gr. $7\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 28 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 46 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Auch halbe und Viertel-Livoneſen von 48 und 24 Kopeken ſind vorhanden.

Livornino, **Roſenpiaſter**, **Pezza della roſa**, 1) Rechnungsmünze zu Livorno im Großherzogthum Toskana zu $5\frac{3}{4}$ Liren gut Geld = 1 thlr. 8 ſgr. $11\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. 8 pf. Conv. = 1 fl. 51 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 fl. 13 kr. 2 pf. Rhein. 2) **Tallaro**, **Livornino della Roſa**, alte toscaniſche Silbermünze aus 14 Loth 10 Grän feinem Silber. Diejenigen, mit einem Strauß Roſen auf dem Gepräge, haben einen Werth von 1 thlr. 12 ſgr. $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; die noch ältern aber, mit den beiden Thorthürmen, **Livornino della Torre** (Thurmlivorner), oder mit dem Leuchtthurm am Livorner Hafen, **Lanternino** (Laternenthaler) = 1 thlr. 14 ſgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß.

= 1 thlr. 9 gr. 8 pf. Conv. = 2 fl. 6 kr. 1$\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 31 kr. 2 pf. Rhein. 3) ſ. Franceſcone.

Livre, Lira, Pfund, Rechnungsmünze, Silbermünze und Gewicht in Frankreich und in einigen Cantons der Schweiz. I. **Geldrechnung**. A. In **Frankreich** rechnete man vor der Revolution nach Livres zu 20 Sols oder 240 Deniers tournois (in gerichtlichen Verhandlungen auch nach Livres pariſis = 240 Deniers pariſis oder 300 Deniers tournois), ſeit der Zeit aber nach Francs und Centimen. Gewöhnlich nimmt man an, daß 80 Francs mit 81 Livres gleich ſind, genauer aber iſt das Verhältniß von 51,^{934} Francs zu 52,^{884} Livres. Zu einem Ecu gehören 3 Livres tournois, und zum Laubthaler 6 Livres. Der Livre tournois hat einen Werth von 7 ſgr. 11 pf. preuß. = 6 gr. Conv. = 22½ kr. Conv. fl. = 27 kr. Rhein.; der Livre pariſien von 9 ſgr. 11 pf. preuß. = 7 gr. 6 pf. Conv. = 28 kr. Conv. fl. = 33 kr. 3 pf. Rhein., und der auf den franzöſiſchen Inſeln in Amerika gebräuchliche Livre von 5 ſgr. 3 pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein. B. **In der Schweiz**. 1) In den Cantons **Baſel, Bern** und zu **Lauſanne**, im Canton **Waadt** wird gewöhnlich nach Gulden und Schweizer-Franken, doch auch nach Schweizer-Livres zu 20 Sols oder 240 Deniers gerechnet. Der Schweizer-Livre iſt dem Schweizer-Franken gleich (ſ. Franc) und der Louisd'or wird zu 16 Livres gerechnet. 2) Im Canton **Genf** rechnet man nach Florins (ſ. Gulden) oder gewöhnlicher nach Livres zu 20 Sols = 240 Deniers Courant oder zu 3½ Florin = 42 Genfer-Sols (**petits Sols de Geneve**) = 168 Quarts = 504 leichte Deniers (**Deniers petite monnoie**). Zu einem Ecu gehören 3 Livres und zu einem Louisd'or 14 Livres 10½ Sols Cour. Bei Wechſelzahlungen werden 12 franzöſiſche Livres zu 7 Livres 5 Sols 3 Deniers, im Waarenhandel aber zu 7 Livres 6 Sols Courant angenommen. Dieſer Genfer Livre hat einen Werth von 13 ſgr. ¼ pf. preuß. = 9 gr. 11 pf. Conv. = 37 kr. 1 pf. Conv. fl. = 44 kr. 2$\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Im Umlauf ſind nur halbe und Viertel-Livres aus 12löthigem Silber zu 10 und 5 Sols Courant. 3) Im Fürſtenthum **Neufchatel** wird gewöhnlich nach Livres tournois de Neufchatel, im Kleinhandel aber nach leichten Livres (Livres foibles) oder Lauſannois gerechnet. Der Livre tournois enthält 20 Sols od. 240 Deniers, der Livre foible aber 20 Sols foibles od. 12 Gros = 144 Deniers foibles. Der **Livre tournois** iſt = 2½ Livre foibles = 10 Batzen = 20 Sols tournois = 50 Sols foibles oder 30 Gros = 240 Deniers tournois = 360 Deniers foibles = 11 ſgr. 10 pf. preuß. = 9 gr. Conv. = 33 kr. 3 pf. Conv. fl. = 40 kr. 2 pf. Rhein. Zu einem Ecu gehören 2, zu einem Laubthaler 4, und zu einem Louisd'or 16 Livres tournois. Der **Livre foible** aber iſt = 8 Sols tournois = 20 Sols foibles oder 12 Gros = 96 Deniers tournois = 144 Deniers foibles = 4 ſgr. 8$\frac{8}{9}$ pf. preuß. = 3 gr. 7¼ pf. Conv. = 13 kr. 2$\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 16 kr. 1 pf. Rhein. Auf den Ecu werden 5, auf den Laubthaler 10 und auf den Louisd'or 40 Livres foibles gerechnet, und 10 franzöſiſche Livres tournois ſind = 7 Neufchateller Livres tournois = 17½ Livres foibles. C. In den ſüdlichen Provinzen der **Niederlande**, in **Brabant, Flandern** u. a. rechnet man zu einem Livre oder Gulden 3⅓ Escalins (Schilling) oder 20 Stüver (Patars) oder 40 Deniers de Gros (Groot) oder 80 Liards (Orts) oder 240 Deniers oder 320 brabantiſche Pfennige oder 960 Mythen. Zu einem Patagon (Thaler) gehören 2$\frac{2}{5}$ Livres und zu einem Livre vlämiſch (Livre de Gros) gehören 6 Livres, von denen jeder in Münze einen Werth von 14 ſgr. 5 pf. preuß. = 10 gr. 11$\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 41 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 49 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Rhein. hat, in Wechſeln und als Rechnungsgeld aber von 16 ſgr. 10 pf. preuß. = 12 gr. 10 pf. Conv. = 48 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 57 kr.

$3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. **D.** Auf den britiſchen Inſeln unter dem Winde in Amerika, z. B. Barbados, St. Kitts, Dominique, St. Vincent u. a., wird, außer der Rechnung nach Pfund Sterling, auch noch öfters die frühere Rechnung nach Livres beibehalten. Dieſer Livre von 20 Sols hat einen Werth von 5 ſgr. 11 pf. preuß. = 4 gr. 6 pf. Conv. = 16 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. 1 pf. Rhein. — II. Handelsgewicht. 1) In Frankreich wird jetzt das metriſche Pfund der Kilogramme (ſ. d.) öfters Livre oder Pfund genannt. Das ältere Pfund oder Livre Markgewicht (Poid de Marc) von 16 Unzen oder 128 Gros oder 384 Deniers oder 9216 Grains = 10,188 holländ. Aß = $489\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 1 Loth $1\frac{19}{20}$ Qtchn. preuß. = 27 Loth $3\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht, wird auch noch oft gebraucht. Im Seidenhandel enthält das Pfund nur 15 Unzen Markgewicht oder iſt $9551\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer = 459 Grammes = 31 Loth $1\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 26 wiener Loth. Von beiden Arten Livres machen 100 Livres einen Quintal, 300 eine Charge (Laſt) und 1000 ein Millier (Schiffstonne). 2) Livre Sterling, ſ. Pfund Sterling.

Load, Laſt, engliſches Maß für verſchiedene Waaren. 1) Load Bretter und Bohlen enthält, wenn die Bretter einen Zoll dick ſind, 600 engliſche Geviertfuß = 528 pariſ. Geviertfuß = $55\frac{7}{10}$ Geviert-Metre = 565 rheinländ. Gev.-Fuß; von $1\frac{1}{2}$zölligen Brettern aber 400 engl. Gev.-Fuß = 352 pariſ. Gev.-Fuß = $37\frac{1}{10}$ Gev.-Metre = $396\frac{2}{3}$ rheinländ. Gev.-Fuß; von 2zölligen Brettern 300 engl. Gev.-Fuß = 264 pariſ. Gev.-Fuß = $27\frac{17}{20}$ Gev.-Metre = $282\frac{1}{2}$ rheinländ. Gev.-Fuß; von $2\frac{1}{2}$zölligen Brettern 240 engl. Gev.-Fuß = 211 pariſ. Gev.-Fuß = $24\frac{3}{10}$ Gev.-Metre = 226 rheinländ. Gev.-Fuß; von 3zölligen Brettern 200 engl. Gev.-Fuß = 176 pariſ. Gev.-Fuß = $18\frac{5}{9}$ Gev.-Metre = 188 rheinländ. Gev.Fuß; von $3\frac{1}{2}$zölligen Brettern 170 engliſche Gev.-Fuß = $140\frac{4}{5}$ pariſ. Gev.-Fuß = $16\frac{13}{16}$ Gev.-Metre = 160 rheinländ. Gev.-Fuß; von 4zölligen Brettern 150 engl. Gev.-Fuß = 132 par. Gev.-Fuß = $13\frac{37}{40}$ Gev.-Metre = $141\frac{1}{4}$ rheinländ. Gev.-Fuß u. ſ. w. 2) Load Getreide, Mehl und Salz enthält 2 Tuns oder Weys = 10 Quarters = 20 Combs = 40 Strikes = 80 Buſhels = 320 Pecks = 640 Gallons = 1280 Pottles = 2560 Quarts = 5120 Pints, und iſt nach dem Reichs-Quarter 146,542 pariſ. Kubikzoll groß = 2906 Litre = 2 Wspl. 5 Schffl. preuß. = 47 Metzen 33 Becher wiener Maß; nach dem wincheſter Quarter 142,060 pariſer Kubikzoll = 2816 Litres = 2 Wspl. $3\frac{1}{4}$ Schffl. preuß. = 45 Metzen 110 Becher wiener Maß und nach dem ſchottländiſchen Quarter 144,080 pariſ. Kubikzoll = 2855 Litres = 2 Wspl. 4 Schffl. preuß. = $46\frac{1}{7}$ wiener Metze. 3) Load Heu von 36 Bund oder 2160 Pfund = 979,473 Grammes = $2995\frac{5}{9}$ preuß. Pfund oder $19\frac{1}{22}$ Centner = 1749 wiener Pfund oder $17\frac{1}{2}$ Centner. 4) Load Schiffs-Krumholz iſt 50 engliſche Kubikfuß groß = $41\frac{13}{48}$ pariſ. Kubikfuß = $1\frac{2}{5}$ Kubikmetre = $45\frac{3}{4}$ rheinländ. Kubikfuß. 5) Load Stroh enthält 36 Bund oder 1296 Pfund = 587,684 Grammes = $1257\frac{1}{3}$ preuß. Pfund oder $11\frac{3}{7}$ Ctnr. = $1049\frac{1}{3}$ wiener Pfund oder $10\frac{1}{2}$ Centner. 6) Load Wolle beträgt 12 Sack oder 24 Weys oder 156 Tods oder 312 Stones (Stein) oder 624 Cloves oder Nails oder 4368 Pfund Avoir dů Pois Gewicht = 1,980,713 Grammes = 4237 preuß. Pfund oder $38\frac{1}{2}$ Centner = $3536\frac{7}{9}$ wiener Pfund oder $35\frac{3}{8}$ Centner.

Löwe, 1) alte brabantiſche Goldmünze aus 22karäthigem Golde, $127\frac{1}{5}$ holländiſche Aß ſchwer, 14 Gulden oder 6 thlr. 9 gr. $7\frac{1}{6}$ pf. Gold an Werth. 2) alte belgiſche Silbermünze aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber ($8\frac{1}{4}$ Stück auf die cölniſche Mark fein Silber), $3\frac{1}{2}$ belgiſche Gulden an Werth

= 1 thlr. 20 ſgr. $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 14 Gr. $9\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 25 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 54 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Löwenthaler, alte niederländiſche Silbermünze aus 11 Loth $16\frac{1}{2}$ Grän feinem Silber ($11\frac{9}{20}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Silber), 2 niederländiſche Gulden oder 42 Stüver an Werth = 1 thlr. 6 ſgr. 8 pf. preuß. = 1 thlr. 3 gr. $11\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 44 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 5 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Die halben Löwenthaler haben einen verhältnißmäßigen Werth. In Polen werden die Löwenthaler dem dortigen Speciesthaler von 1 thlr. 6 gr. Conv. gleich geſetzt. In der Türkei haben ſie die Namen Aslani, Aſchani oder Abuguelb erhalten, und es wird ihnen ein Werth von 115 bis 120 Asper gegeben. Ehemals rechnete man zwei Halleniſchlick auf einen Löwenthaler, jetzt aber gehören mehr als drei zu demſelben.

Lof, I. Getreidemaß in den ruſſiſchen Oſtſeeprovinzen Liefland und Eſthland. 3 Lof machen eine Tonne Getreide. 1) In Eſthland zu Reval gehören 72 Lof Getreide zu einer Laſt, und der Lof von 3 Kulmet oder 36 Stof iſt 1988 pariſ. Kubikzoll groß = $39\frac{2}{5}$ Litre = $11\frac{1}{2}$ preuß. Metze = 82 wiener Becher. Im Salzhandel rechnet man 3 abgeſtrichene und einen gehäuften Lof, zuſammen 4 Lof, zu einer Tonne Salz, im Handel mit Leinſamen und Kalk aber, wie bei dem Getreide, 3 Lof zu einer Tonne. 2) In Liefland iſt a) zu Pernau der Lof Getreide 3 gehäufte oder 4 geſtrichene Kulmet groß = 3192 pariſ. Kubikzoll = $63\frac{1}{4}$ Litre = 1 Schffl. $2\frac{4}{9}$ Metze preuß. = 1 Metzen $3\frac{4}{5}$ Becher wiener Maß. Zu einer Tonne Getreide gehören 2 Lof und zur Laſt 48 Lof; zu einer Tonne Leinſamen $1\frac{3}{4}$ und zur Laſt 21 Lof. b) Zu Riga iſt der Lof von 6 Kulmet 3285 par. Kbkz. groß = 65 Litres = 1 Schffl. 3 Metzen preuß. = 1 Metzen $7\frac{13}{20}$ Becher wien. Maß. 2 Lof Getreide gehören zur Tonne, 3 Lof zu einem Czetwert, 45 zu einer Laſt Roggen, 48 zu einer Laſt Weizen und Gerſte und 60 Lof zu einer Laſt Hafer, Erbſen und Malz. II. Handelsgewicht zu Riga, wo 4 Lof ein Schiffpfund, 48 eine Laſt machen, und ein Lof von 5 Lispfund oder 100 Pfund = 41,814 Grammes = 89 Pfund 14 Loth $\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 74 Pfund 20 Loth 3 Quent wiener Gewicht iſt.

Lokiec, polniſche Elle, wird in 4 Cwierci (Viertel) oder 24 Coli (Zoll) oder 288 Linii oder 576 Millimetrow getheilt. Im Freiſtaate Cracau iſt ſie $273\frac{1}{2}$ pariſ. Linie groß = 616 Millimetres = 1 Fuß 11 Zoll 7 Linien rheinl. Maß = $\frac{4}{5}$ wiener Elle; im Königreich Polen aber $255\frac{1}{3}$ pariſ. Linie = 576 Millimetres = 1 Fuß 9 Zoll $11\frac{9}{10}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{37}{50}$ wiener Elle.

Lood, Loode, Loth, niederländiſches Handelsgewicht; 10 Loode machen eine Once, 100 ein Pond; das Lood von 10 Wigtje oder 100 Korrel, iſt $208\frac{1}{8}$ holländ. Aß ſchwer = 10 Grammes = $2\frac{3}{4}$ preuß. Quentchen = $2\frac{2}{7}$ wiener Quent. Nach dem alten niederländiſchen Troy-Gewicht gehören 2 Loode zu einer Once, 16 zu einer Mark und 32 zu einem Pond. Dieſes Lood wird in 16 Engel oder 320 Aß getheilt und iſt = $15\frac{2}{5}$ Gramme = $4\frac{1}{5}$ preuß. Qtch. = $3\frac{2}{3}$ wiener Quent.

Lop, Lopf, in Bremen ein Stück Leinengarn von 10 Gebinden oder 900 Faden, mit einer Haspellänge von $3\frac{3}{4}$ Elle (ſ. Faden). In Braunſchweig hat das Kauflop 900 Faden und das Werklop 1000 Faden (ſ. Faden).

Loth, 1) Handelsgewicht in Deutſchland, der Schweiz, Dänemark, Schweden u. a., gewöhnlich der 32ſte Theil eines Handelspfundes, und darnach beſtimmt (ſ. Pfund); doch hat man an einigen Orten, z. B. zu Glarus und Zürich, ſchwere Pfunde von 36 Loth. Zu einer Unze gehören zwei Loth, und zu einer Mark 16 Loth. Das Loth ſelbſt wird in 4 Quentchen oder Quent getheilt

(ſ. Quent). 2) Im Gold=, Silber= und Münzgewicht machen 16 Loth eine Mark und das Loth theilt man in 4 Quentchen oder 16 Pfennige oder 32 Heller oder 4096 Richtpfennigtheil. 3) Im Probirgewicht des Silbers machen 16 Loth eine Mark, und das Loth enthält 18 Grän Silber oder an andern Orten, wie im Gold= und Silbergewicht, 4 Quent oder 16 Pfennige oder 4096 Richtpfennigtheile. 4) ſ. Lood und Lutow.

Louis blanc, Louis d'argent, 1) franzöſiſcher Species=thaler, die ältern aus 14 Loth 11 Grän, die ſpätern aus 14 Loth 10 Grän feinem Silber. Von jenen gehen $9\frac{17}{20}$, von dieſen $9\frac{9}{10}$ Stück auf die feine cölniſche Mark, wonach auch ihr Werth auf 1 thlr. 12 ſgr. $7\frac{1}{3}$ oder $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 7 gr. $5\frac{1}{2}$ oder 4 pf. Conv. = 2 fl. 1 kr. 3 pf. oder $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 26 kr. $\frac{3}{7}$ pf. oder 2 fl. 25 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. beſtimmt wird. Auch halbe und Viertel=Louis blanc ſind vorhanden. 2) Die halben Ecûs und halben Laubthaler erhalten gleichfalls dieſen Namen.

Louisd'or, Goldmünze in Frankreich und der Schweiz. 1) In Frankreich wurde dieſe Münze zuerſt unter Ludwig XIII. um das Jahr 1640 und von der Zeit an bis zur franzöſiſchen Revolution geprägt, in welcher ſie durch die 40= und 20=Frankenſtücke verdrängt wurde. Im Laufe dieſer langen Zeit erlitten die Louisd'or mehrmals Abänderungen im Gewicht, in der Feinheit des Goldes und im Gepräge, wodurch ſie verſchiedene Namen erhielten: a) alte Louisd'or, von 1640 bis 1709, aus 21 Karat 9 Grän feinem Golde, $138\frac{9}{10}$ holl. Aß ſchwer, $38\frac{31}{50}$ Stück auf die cölniſche Mark feines Gold, an Werth = 5 thlr. 2 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Gold. b) Sonnen=Louisd'or, von 1709 bis 1716, aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, $169\frac{1}{6}$ holländ. Aß ſchwer, $32\frac{1}{10}$ Stück auf die cöln. Mark fein Gold, an Werth = 6 thlr. 3 gr. $5\frac{1}{3}$ pf. Gold. c) Noailles, Kron=Piſtole, mit 4 Wappen, von 1716 bis 1718, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, $254\frac{3}{10}$ holländ. Aß ſchwer, $21\frac{3}{16}$ Stück auf die cölniſche Mark, an Werth = 9 thlr. 7 gr. $4\frac{2}{5}$ pf. Gold. d) LL Louisd'or, Maltheſerkreuz, Chevalierd'or, von 1718 bis 1723, aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, 200 holländ. Aß ſchwer, $28\frac{1}{2}$ Stück auf die cöln. Mark fein Gold, an Werth = 6 thlr. 22 gr. 1 pf. Gold. e) Mirliton, von 1723 bis 1726, aus 21 Karat $6\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde, $135\frac{1}{10}$ holländ. Aß ſchwer, $40\frac{1}{10}$ Stück auf die cöln. Mark fein Gold, an Werth = 4 thlr. 21 gr. $11\frac{2}{3}$ pf. Gold. f) Schild=Louisd'or mit zwei Schildern, von 1726 bis 1785, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, $169\frac{1}{10}$ holländ. Aß ſchwer, $31\frac{7}{8}$ Stück auf die cöln. Mark fein Gold, an Werth = 6 thlr. 4 gr. 7 pf. Gold. g) Neue Louisd'or (**Louis neufs**), zu 24 Livres, von 1785 bis in die Revolution, ſind aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, $158\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer, $33\frac{97}{100}$ Stück auf die cöln. Mark fein Gold, an Werth = 5 thlr. 19 gr. $3\frac{5}{9}$ pf. Gold. — Im Oeſterreichiſchen iſt der Werth der neuen Louisd'or zu $26\frac{3}{4}$ Liren oder 8 fl. 55 kr. in Conv. Gulden, in Baden zu 11 fl. 8 kr. Rhein., und in der Schweiz zu 16 Franken oder $10\frac{2}{3}$ Gulden, angenommen. — Von allen dieſen Arten Louisd'or hat man halbe, einfache, doppelte (**Double-Louis, Doublons**), vierfache (**Quadrouples Louis**) und 10fache (**Pièces de dix Louis**), doch wurden die 4= und 10fachen mehr als Medaillen, und ſelten als gangbare Münze gebraucht. 2) In der Schweiz haben einige Cantons Goldmünzen geprägt, welche den franzöſiſchen Louisd'or ſehr ähnlich ſind, Schweizer=Louisd'or genannt werden, und im Allgemeinen einen Werth von 16 Schweizerfranken oder 10, 11 bis 14 Gulden haben. Sie ſind aus 21 Karat $7\frac{1}{8}$ Grän feinem Golde, $160\frac{1}{5}$ holländ. Aß an Gewicht, geprägt, und haben einen Werth von 5 thlr. 20 gr. $1\frac{2}{3}$ pf. Gold. Von ihnen weichen die Goldmünzen einiger Cantons ab: a) in den Cantons

Baſel und Bern ſind ſeit 1795 neue Louisd'or zu 16 Schweizer=Franken oder $10\frac{1}{2}$ Gulden, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde geprägt, $158\frac{3}{5}$ holländ. Aß ſchwer ($33\frac{97}{100}$ Stück gehören zur cölniſchen Mark fein Gold), an Werth = 5 thlr. 19 gr. $3\frac{5}{9}$ pf. Gold. b) In den Cantons Genf und Neufchatel, ſ. Piſtolen. 3) In Baden, ſ. Ludwigsd'or.

Ludwigsd'or, 1) Goldmünze im Großherzogthum Baden, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, $136\frac{3}{5}$ holländ. Aß, 34 Stück auf die rauhe cölniſche Mark; die einfachen haben einen Werth von 10 Gulden oder 5 thlr. Gold, und die halben Ludwigsd'or von 5 Gulden oder $2\frac{1}{2}$ thlr. Gold. 2) ſ. Louisd'or.

Lutow, Loth, polniſches Handelsgewicht von $\frac{1}{2}$ Unze oder $\frac{1}{32}$ Pfund, enthält 4 Drachma oder 12 Skrupulow oder 288 Granow oder 1584 Granikow oder 12,672 Miligramow und iſt $263\frac{3}{4}$ holl. Aß ſchwer = $12\frac{2}{3}$ Gramme $3\frac{9}{20}$ preuß. Quentchen = $2\frac{9}{10}$ wiener Quent.

Luzerbatzen, Luzerſchilling ſind die im Canton Lucern in der Schweiz geſchlagenen Batzen und Schillinge (ſ. d.).

Ly, ſ. Li.

Lyang, Leang, Lean, ſ. Leam.

Maas, ſ. Mas.

Maate, Mate, 1) niederdeutſcher Name für Metze, ſ. d. 2) Maß, Maaden, altes holländiſches Salzmaß, vorzüglich in den Seeſtädten Amſterdam, Rotterdam u. a., 404 Maaten machen ein Hondert Seeſalz oder 7 Laſt, die Maate iſt 3096 pariſ. Kubikzoll groß = $61\frac{1}{3}$ Litre = 1 Schffl. $1\frac{5}{9}$ preuß. Metze = 1 wiener Metzen. 3) ſ. Maatje.

Maatje, Glas, Mäßchen, niederländiſches Getreide= und Getränkmaß. Nach dem Geſetz vom 18. December 1819 iſt das Maatje einem Decilitre gleich, 10 Maatje bilden einen Kop, 100 einen Schepel oder Scheffel und 1000 einen Mudde oder Sack. Ein Maatje iſt $5\frac{1}{25}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{10}$ Litre: 1) im Getreidehandel = $\frac{1}{33}$ preuß. Metze = $\frac{7}{33}$ wien. Becher; 2) bei dem Verkauf von Flüſſigkeiten aber = $\frac{1}{11}$ preuß. Quart = $\frac{1}{14}$ wiener Maß. Als Flüſſigkeitsmaß gehören zu einem Maatje oder Glas 10 Vingerhood (Centilitre), 10 Maatjes aber zu einem Kan (Litron, Litre) und 1000 zu einem Vat (Faß, Tonne, Baril, Hectolitre). 3) ſ. Maate, Mäßchen und Meßle.

Mabub, Mabuf, Mabul, ſ. Mahbub.

Mace, Mas, Maſe, chineſiſche und japaniſche Rechnungsmünze von 10 Condorin oder 100 Cash = 6 ſgr. $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 4 gr. $8\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 10 Mace bilden einen Tail oder Tole, und $7\frac{1}{2}$ einen japaniſchen Nandjogin. Dieſer japaniſche Mas hat einen geringern Werth und iſt = 2 ſgr. $9\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 2 gr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 8 kr. Conv. fl. = 9 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Macque, Gebind Wollengarn, zu Sedan in Frankreich, wo 22 Macques eine Strehne machen, und eine Macque 44 Faden enthält, jeden zu $4\frac{3}{4}$ pariſ. Fuß oder $1\frac{3}{10}$ Aune-Länge = 1543 Millimetres = 5 rheinländ. Fuß = 2 wiener Ellen. Die Nummer des Garns wird durch die Anzahl der Strehnen beſtimmt, welche aus einem alten pariſ. Pfunde Markgewicht von $489\frac{1}{2}$ Gramme geſponnen ſind.

Madega, ſ. Mageda.

Madonnina, 1) piemonteſiſche Doppie mit der Madonna, oder Goldmünze aus 21 Karat 6 Grän feinem Golde, $125\frac{1}{3}$ Grani oder $139\frac{1}{4}$ holl.

Aß ſchwer (39 Stück auf die cölniſche Mark fein Gold) und an Werth = $16\frac{3}{8}$ Lire = 5 thlr. $1\frac{1}{3}$ gr. Gold. 2) Silbermünze im ſardiniſchen Herzogthume **Genua**, aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, $30\frac{8}{9}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Silber, hat den Namen von dem auf der Rückſeite befindlichen Marienbilde mit einem Sternenkranze und auf einem Sichelmonde betend. Der Werth derſelben beträgt 2 Lire in gutem Gelde (Fuori Banco) = 13 ſgr. $7\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 10 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 38 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 46 kr. Rhein. Außer der einfachen ſind auch doppelte, halbe und Viertel-Madonninen im Umlauf. 3) Silbermünze in **Bologna**, mit dem Madonnenbilde, an Werth 15 Denari = 5 Bolognini = $1\frac{1}{4}$ Soldo = $\frac{5}{8}$ Paolo = 2 ſgr. 9 pf. preuß. = 2 gr. 1 pf. Conv. = 7 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 9 kr. 2 pf. Rhein. 4) **Madonnina piſana**, Silbermünze zu **Piſa** im Großherzogthum Toscana mit dem verſchleierten Marienbilde auf der Vorderſeite, $\frac{1}{2}$ Paolo an Werth = 2 ſgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. 8 pf. Conv. = 6 kr. 1 pf. Conv. fl. = $7\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Maës, **Meß**, ſ. Mas 5).

Mäß, **Maß**, Getreidemaß in einigen Cantons der Schweiz. 1) Im Canton **Bern** gehören 12 Mäß zu einem Mütt; das Mäß enthält 2 Mäßli oder 4 Immi oder 8 Achterli oder 16 Sechzehnerli und iſt $706\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = 14 Litres = $4\frac{2}{25}$ preuß. Metze = $29\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) Im Canton **Freiburg** hat der Sack 8 Mäß oder Bichets und der Mütt 24 Mäß; das Mäß oder $\frac{1}{2}$ Kopf enthält 2 Quarterons oder 12 Immi und iſt in **Freiburg** ſelbſt $402\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $7\frac{39}{40}$ Litre = $2\frac{13}{40}$ preuß. Metze = $16\frac{2}{3}$ wiener Becher. An andern Orten dieſes Cantons machen nur 5 Mäß oder 10 Quarterons einen Sack, das Mäß aber iſt größer; nämlich zu **Boll** 1374 pariſ. Kubikzoll = $27\frac{9}{40}$ Litre = $7\frac{31}{33}$ preuß. Metze = $56\frac{3}{4}$ wiener Becher; zu **Caſtels** 1768 pariſ. Kubikzoll = 35 Litres = $10\frac{1}{5}$ preuß. Metze = 73 wiener Becher; zu **Corbieres** 988 pariſ. Kubikzoll = $19\frac{23}{40}$ Litre = $5\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $40\frac{4}{5}$ wiener Becher; zu **Gruyers** 1360 pariſ. Kubikzoll = $26\frac{19}{20}$ Litre = $7\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $56\frac{1}{9}$ wiener Becher; zu **Murten** 1284 pariſer Kubikzoll = $25\frac{4}{9}$ Litre = $7\frac{7}{17}$ preuß. Metze = 53 wiener Becher; zu **Stäffis** 1104 pariſ. Kubikzoll = $21\frac{7}{8}$ Litre = $6\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $45\frac{5}{9}$ wiener Becher. 3) Im Canton **Solothurn** hat der Mütt 12 und das Viertel 8 Mäß, ein Mäß enthält 2 halbe Mäß oder 4 Immi oder 8 Achtelmäß oder 16 Batzendingli und iſt $667\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = $13\frac{1}{2}$ Litre = $3\frac{17}{20}$ preuß. Metze = $27\frac{5}{9}$ wiener Becher. Außer dieſen Mäß gibt es hier noch ein Rittermäß von 915 pariſ. Kubikzoll = $18\frac{1}{6}$ Litre = $5\frac{11}{40}$ preuß. Metze = $37\frac{7}{9}$ wien. Becher. 4) Auch zu **Mergentheim** in **Würtemberg** wird Getreide mit einem Mäß gemeſſen, das 1141 pariſer Kubikzoll groß iſt = $22\frac{4}{5}$ Litre = $6\frac{9}{14}$ preuß. Metze = 47 wiener Becher.

Mäßchen, Getreidemaß in einigen Gegenden Deutſchlands. 1) Im Kurfürſtenthum **Heſſen** zu **Caſſel**, **Homberg**, **Hersfeld** u. a., gehören 4 Mäßchen zu einem Metzen, 16 zu einem Himten und 64 zu einem Viertel. Da die Viertel in dieſem Lande verſchiedene Größen haben (ſ. Viertel), ſo ſind auch die Mäßchen ungleich groß. Zu **Caſſel** iſt ein Mäßchen = $126\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll = $2\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $5\frac{11}{50}$ wiener Becher; zu **Fritzlar** = $134\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $2\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $5\frac{9}{16}$ wien. Becher; zu **Homberg** 158 pariſ. Kubikzoll = $3\frac{3}{25}$ Litre = $\frac{61}{67}$ preuß. Metze = $6\frac{7}{13}$ wiener Becher; zu **Hersfeld** 148 pariſ. Kubikzoll = $2\frac{23}{25}$ Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $6\frac{1}{10}$ wiener Becher; zu **Wetter** = $325\frac{5}{7}$ pariſ. Kubikzoll = $6\frac{9}{20}$ Litre = $1\frac{8}{9}$ preuß. Metze = $13\frac{3}{8}$ wiener Becher. 2) Im Großherzogthum **Heſſen** zu **Darmſtadt** u. a. O., bilden geſetzmäßig 4 Mäßchen en Geſcheid

oder Maß, 16 einen Kumpf, 64 ein Simmer und 256 ein Malter. Das Mäßchen iſt $25\frac{1}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{1}{7}$ preuß. Metze = $1\frac{1}{70}$ wien. Becher. 3) Zu Frankfurt a. M. machen 4 Mäßchen ein Geſcheid, 16 einen Sechter, 32 eine Meſte, 64 ein Simmer und 256 ein Malter; ein Mäßchen von 4 Schoott iſt $22\frac{19}{32}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{4}{9}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $\frac{31}{33}$ wiener Becher. 4) In Mainz im Großherzogthum Heſſen und im Großherzogthum Naſſau gehören 4 Mäßchen zu einem Geſcheid, 16 zu einem Kumpf, 64 zu einem Viernſel und 256 zu einem Malter. Das Mäßchen von 4 Schoott iſt $21\frac{5}{9}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{17}{40}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $\frac{9}{10}$ wiener Becher. 5) Im preußiſchen Staate, namentlich zu Berlin, hat die Metze 4, das Viertel 16, der Scheffel 64 und der Wiſpel 1536 Mäßchen oder Mäßel, jedes $43\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $8\frac{5}{9}$ Litre = $\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $1\frac{3}{4}$ wiener Becher; zu Erfurt wie Weimar. 6) Im Königreich Sachſen bilden 4 Mäßchen eine Metze, 16 ein Viertel und 64 einen Scheffel. Das Mäßchen iſt = $84\frac{5}{8}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{2}{3}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{2}$ wiener Becher. 7) In den ſächſiſchen Fürſtenthümern hat das Malter 64, der Scheffel 32, das Viertel 16, die Metze 4 Mäßchen, jedes von 6 Nößel. In der Größe ſind die Mäßchen ſehr verſchieden; zu Altenburg iſt es $110\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = $2\frac{1}{5}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $4\frac{5}{9}$ wiener Becher; zu Arnſtädt $109\frac{3}{16}$ pariſ. Kubikzoll, dem vorigen beinahe gleich; zu Eiſenach 120 pariſ. Kubikzoll = $2\frac{3}{8}$ Litre = $\frac{23}{33}$ preuß. Metze = $4\frac{19}{20}$ wiener Becher; zu Gotha 69 pariſ. Kubikzoll = $1\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{17}{20}$ wiener Becher; zu Jena $126\frac{1}{8}$ pariſ. Kubikzoll = $2\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $5\frac{1}{5}$ wiener Becher; zu Weimar das Mäßchen $90\frac{9}{16}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{4}{5}$ Litre = $\frac{21}{40}$ preuß. Metze = $3\frac{3}{4}$ wiener Becher. 8) ſ. Mees.

Mäßel, Mäßl, Mäschen, Getreidemaß, 1) in Baiern, ſ. Maßel; 2) in Berlin, ſ. Mäßchen.

Mäßlein, ſ. Maßel, Meßle, Eklein und Emine.

Mäßli, Getreidemaß in der Schweiz. 1) Im Canton Aargau hält das Viertel 4 und der Vierling 16 Mäßli, von denen ein Mäßli in Aarau 71 pariſ. Kubikzoll groß iſt = $1\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{10}{11}$ wiener Becher; in Laufenburg = $69\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{13}{33}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{8}{9}$ wiener Becher; in Rheinfelden = $77\frac{3}{5}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{9}{16}$ Litre = $\frac{9}{20}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{6}$ wiener Becher; in Zofingen 82 pariſ. Kubikzoll = $1\frac{5}{8}$ Litre = $\frac{19}{40}$ preuß. Metze = $3\frac{5}{14}$ wiener Becher. An andern Orten des Cantons wird das Hafer-Mäßli von dem Mäßli für das übrige Getreide unterſchieden. So iſt in Bremgarten das Getreide-Mäßli $70\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{13}{33}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $2\frac{9}{10}$ wiener Becher, das Hafer-Mäßli aber $74\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{16}{33}$ Litre = $\frac{4}{9}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{16}$ wiener Becher; in Lenzburg das Getreide-Mäßli $71\frac{3}{8}$ pariſ. Kubikzoll, wenig größer wie in Aarau, das Hafer-Mäßli aber $76\frac{21}{25}$ pariſ. Kubikz. = $1\frac{21}{40}$ Litre = $\frac{9}{20}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{6}$ wiener Becher u. ſ. w. 2) Im Canton Bern gehören 2 Mäßli zu einem Mäß, und 24 zu einem Mütt. Das Mäßli hält 2 Immi oder 4 Achterli oder 8 Sechzehnleri und iſt $353\frac{1}{8}$ pariſ. Kubikzoll groß = 7 Litres = $2\frac{1}{25}$ preuß. Metze = $14\frac{5}{9}$ wiener Becher. 3) In den Cantons Glarus, Schwyz, Ury und Zürich bilden a) bei glatten Früchten oder Getreide 4 Mäßli einen Vierling, 16 ein Viertel und 64 ein Mütt, und das Mäßli von $2\frac{1}{4}$ Immi iſt in Zürich $64\frac{11}{16}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{7}{25}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Metze = $2\frac{2}{3}$ wiener Becher; in Egliſau 72 pariſ. Kubikzoll = $1\frac{17}{40}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = 3 wiener Becher und in Winterthur $76\frac{1}{5}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{4}{9}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{7}$ wiener Becher. b) Bei Hülſenfrüchten oder rauhen Früch-

ten machen 4 Mäßli einen Vierling, 16 ein Viertel und 256 ein Malter. Ein Mäßli iſt $65\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{9}{25}$ preuß. Metze = $2\frac{9}{13}$ wiener Becher. 4) Im Canton Zug gehören wie vorhin bei dem Getreide 4 Mäßli zu einem Vierling, 16 zu einem Viertel, 64 zu einem Mütt Getreide und 256 zu einem Malter Hafer, nur iſt ein Mäßli in Zug ſelbſt $70\frac{3}{4}$ und in Muri $71\frac{1}{32}$ pariſ. Kubikzoll, bei dem Hafer aber in Zug $71\frac{1}{66}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{7}{16}$ preuß. Metze = $2\frac{31}{33}$ wiener Becher.

Mageda, Getreidemaß im oſtafrikaniſchen Reiche Habeſch (Abyſſinien). 1) Zu Gondor machen 10 Magedas einen Ardeb, und ein Mageda iſt $22\frac{1}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{4}{9}$ Litre = $\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $\frac{9}{10}$ wiener Becher. 2) Zu Maſſuah gehören 24 Magedas zu einem Ardeb; der Mageda aber iſt von derſelben Größe wie der vorige.

Mahbub, Mabub, Mabuf, Mabul, türkiſche Goldmünze. 1) Zu Conſtantinopel hat man dreifache, einfache, halbe und Drittel=Mahbub; der einfache Mahbub, Zerimahbub, Ceramahbub, Sequin=Mahbub hat ein Gewicht von $55\frac{3}{10}$ holländ. Aß, und einen Werth von 3 Piaſter, der vor dem Jahre 1764 bei den Mahbubs aus 23karätigem Golde = 2 thlr. $3\frac{1}{2}$ gr. Gold war; von 1764 bis 1781 für die Mahbubs aus 22 Karat $1\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde auf 2 thlr. $1\frac{1}{2}$ gr. Gold, nach 1781 aber für Mahbubs oder Zindsjirli (Sendſchirli, Genſerli) aus 19 Karat 3 Grän feinem Golde auf 1 thlr. 19 gr. Gold ſank, und jetzt, da der Feingehalt der Münze ſich noch mehr verſchlechtert hat, in Silbergelde folgende Werthe hat: der dreifache Sequin=Mahbub iſt = 2 thlr. 16 ſgr. 8 pf. preuß. = 2 thlr. 10 gr. 5 pf. Conv. = 3 fl. 39 kr. Conv. fl. = 4 fl. 23 kr. Rhein.; der einfache Sequin=Mahbub = 1 thlr. 21 ſgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 15 gr. Conv. = 2 fl. 26 kr. Conv. fl. = 2 fl. $55\frac{1}{4}$ kr. Rhein., und der halbe Mahbub oder Miſſeir = $21\frac{1}{3}$ ſgr. preuß. = $16\frac{1}{4}$ gr. Conv. = 1 fl. 1 kr. Conv. fl. = 1 fl. $13\frac{1}{4}$ kr. Rhein. 2) Die in den afrikaniſchen Staaten Algier, Tripolis und Tunis aus 21karätigem Golde geprägten Mahbubs, in Conſtantinopel Berberesk genannt, haben in dieſen Staaten ebenfalls einen Werth von 120 Para, Paras oder 3 Piaſtern, und in Aegypten von 60 Paras oder 100 Meidin (Medini) oder 1300 Burber, und ſind den türkiſchen Mahbubs aus den Jahren nach 1781 am Werthe gleich. 3) ſ. Altün, Myßra und Zerihmabub.

Maille, 1) alte franzöſiſche Rechnungsmünze von $\frac{1}{2}$ Denier (ſ. d.). 2) Altes franzöſiſches Gold= und Silbergewicht von 2 Felins oder $14\frac{2}{5}$ Grains = $15\frac{9}{10}$ holländ. Aß = $\frac{7}{9}$ Gramme = $\frac{19}{20}$ preuß. Grän = $178\frac{1}{4}$ wiener Richtpfennig. Zu einem Gros gehören 5, zu einer Unze 40 und zu einer Troy=Mark 320 Mailles.

Maka, ſ. Kloda.

Malla, kleine ſpaniſche Rechnungsmünze in Catalonien und Mallorca. 1) Malla catalana zu Barcelona von $7\frac{2}{3}$ caſtilianiſchen Dineros = $\frac{7}{12}$ pf. preuß. = $\frac{7}{15}$ pf. Conv. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{2}{3}$ pf. Rhein. Zu einem Dinero catalano gehören 2, zu einem Sueldo 24, zu einem Real de Ardites 48, zu einem Silberreal 72 und zu einer Libra 480 Mallas. 2) Malla de Mallorca, 2 dieſer Mallas machen einen Dinero mallorcano, 4 einen Doblero, 12 eine Treſeta, 24 einen Sueldo, 48 einen Real und 480 eine Libra de Mallorca. Der Malla wird zu $9\frac{4}{9}$ caſtilianiſche Dineros berechnet = $\frac{29}{40}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Malter. I. Getreidemaß in Deutſchland und in der Schweiz, von ſehr verſchiedener Größe.

Malter:	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Schfl	Preuß. Metze.	Wiener Mtzn.	Wiener Becher.
Aachen in der preuß. Rheinprovinz. (Malter von 6 Faß oder 24 Kop) . .	$7474\frac{2}{5}$	148	2	$11\frac{1}{6}$	2	$52\frac{2}{3}$
Allendorf in Kurheſſen. (Malter von 16 Metzen)	8590	$170\frac{1}{5}$	3	$1\frac{3}{5}$	2	$98\frac{7}{10}$
Altenburg, ſächſiſches Fürſtenthum. (Malter von 2 Schffl.)	14178	$280\frac{19}{20}$	5	$1\frac{9}{10}$	4	$73\frac{1}{3}$
Altenſtein, kurheſſiſches Amt. (Malter von 16 Metzen)	7580	$150\frac{1}{5}$	2	$11\frac{3}{4}$	2	57
Arnſtadt in Schwarzburg-Sondershauſen.	13976	277	5	$\frac{3}{4}$	4	65
Berka im Fürſtenthum Eiſenach. (Malter von 16 Metzen) . . .	8180	$162\frac{1}{10}$	2	$15\frac{1}{4}$	2	$81\frac{3}{4}$
Berlin. (12 preuß. Scheffel) . .	33249	$658\frac{17}{20}$	12	—	10	$92\frac{9}{10}$
Bingen in Rheinheſſen	6976	$138\frac{1}{4}$	2	$8\frac{7}{24}$	2	32
Carlsruhe in Baden. (Von 10 Seſter oder 100 Meßle oder 1000 Becher; 10 Malter gleich ein Zuber) . .	7562	150	2	$11\frac{2}{3}$	2	$56\frac{1}{4}$
Cöln in der preuß. Rheinprovinz. (Malter von 4 Faß oder 8 Sömmer oder 32 Viertel)	7236	$143\frac{1}{3}$	2	$9\frac{4}{5}$	2	$42\frac{3}{4}$
Darmſtadt und **Großherzogthum Heſſen**. (Malter von 4 Simmer oder 16 Kumpf oder 64 Geſcheid oder Maß oder 256 Mäßchen) . .	6453	128	2	$5\frac{1}{4}$*)	2	$10\frac{3}{7}$
Dresden, ſ. Leipzig.						
Düſſeldorf in Rheinpreußen. (20 Malter gleich 1 Laſt; ein Malter oder 24 Faß)	8172	162	2	$15\frac{1}{5}$	2	$81\frac{4}{9}$
Eiſenach im Großherzogthum Weimar. (Malter von 2 Schffl. oder 4 Viertel oder 16 Metzen oder 64 Mäßchen oder 256 Nößel)	14800	$293\frac{1}{4}$	5	$5\frac{1}{2}$	4	99
Frankenberg in Kurheſſen. (Malter oder 16 Meſten). Getreidemaß . .	18907	$374\frac{2}{3}$	6	$18\frac{1}{5}$	6	$12\frac{2}{3}$
Hafermaß . . .	23055	$456\frac{7}{8}$	8	$5\frac{1}{7}$	7	56
Frankfurt a. M. (Das Malter oder Achtel von 4 Simmer oder 8 Meſten oder 16 Sechter oder 64 Geſcheid oder 256 Viertel oder Mäßchen oder 1024 Schrott)	5784	$114\frac{3}{5}$	2	$1\frac{2}{5}$	1	$110\frac{7}{8}$
Fulda in Kurheſſen. (Malter von 8 Maß oder 32 Metzen oder 128 Köpfchen).	$9000\frac{2}{5}$	$178\frac{7}{20}$	3	4	2	$115\frac{2}{3}$
Glarus, wie in Zürich.						
Gotha in Sachſen-Coburg-Gotha. (Malter von 2 Scheffel)	8834	175	3	3	2	$108\frac{7}{9}$
Grünſtadt in Rheinbaiern . . .	5263	$104\frac{3}{10}$	1	$14\frac{2}{5}$	1	$89\frac{1}{3}$
Gundelsheim in Würtemberg . .	6234	$123\frac{1}{2}$	2	4	2	$1\frac{2}{5}$
Hammelburg im baieriſchen Untermainkreiſe	8648	$171\frac{9}{25}$	3	$1\frac{19}{20}$	2	101
Hanau in Kurheſſen. (Malter oder Achtel von 4 Simmer oder 8 Metzen oder 16 Sechter oder 64 Geſcheid) .	$6161\frac{1}{2}$	$122\frac{1}{10}$	2	$3\frac{3}{5}$	1	$126\frac{2}{5}$
Hannover. (8 Malter einen Winspel, 12 ein Fuder, 16 eine Laſt. Das Malter von 6 Himten)	9408	$186\frac{17}{40}$	3	$6\frac{7}{20}$	3	$4\frac{9}{20}$
Heidelberg in Baden. Malter Getreide von 4 Viernſel oder 8 Simmer oder 16 Kumpfe oder 32 Immel . .	$5612\frac{2}{3}$	$111\frac{1}{5}$	2	$\frac{3}{7}$	1	$103\frac{3}{4}$
Malter Hafer und Spelt von						

*) Bei den Waarenzöllen 2 Schffl. $5\frac{1}{2}$ Metze preuß.

Malter:	Pariser Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Schffl	Preuß. Metze.	Wiener Mtzn.	Wiener Becher.
$4\frac{1}{2}$ Viernſel oder 10 Simmer oder 20 Kumpfe oder 32 Immel . .	$6314\frac{1}{4}$	$125\frac{1}{5}$	2	$4\frac{1}{2}$	2	$4\frac{2}{3}$
Heilsbrunn im baieriſchen Rezatkreiſe .	15222	$301\frac{2}{3}$	5	$7\frac{23}{25}$	4	$116\frac{1}{2}$
Hildesheim im Königreich Hannover. ($13\frac{1}{3}$ Malter gleich ein Fuder; das Malter von 3 Scheffel oder 6 Himten) .	7842	$155\frac{2}{5}$	2	$13\frac{3}{10}$	2	$67\frac{4}{5}$
Hirſchhorn im Großherzogthum Heſſen .	5571	$110\frac{2}{5}$	2	$\frac{1}{6}$	1	$102\frac{4}{9}$
Hohenſolms, preuß. Standesherrſchaft in Coblenz	11804	$233\frac{9}{10}$	4	$4\frac{1}{6}$	3	$103\frac{2}{5}$
Itter im Großherzogthum Heſſen. (Malter von 16 Metzen) . . .	9727	$192\frac{3}{4}$	3	$8\frac{7}{40}$	3	$17\frac{5}{8}$
Kaiſerslautern in Rheinbaiern . .	6084	$120\frac{5}{9}$	2	$3\frac{1}{7}$	1	$123\frac{2}{5}$
Ladenburg und **Neckar-Gemünd** im Großherzogthum Baden . . .	5192	$102\frac{8}{9}$	1	14	1	$86\frac{2}{5}$
Lauterecken in Rheinbaiern . . .	6684	$132\frac{3}{7}$	2	$3\frac{3}{5}$	2	20
Leipzig und **Königreich Sachſen.** (Malter von $\frac{1}{2}$ Winspel oder 12 Schffl. oder 48 Viertel oder 192 Metzen od. 768 Mäſchen)	64992	$1287\frac{8}{9}$	23	$7\frac{2}{5}$	20	$123\frac{5}{9}$
Lemgo und **Fürſtenthum Lippe.** (Malter von 24 Schffl. oder 96 Spint oder 384 Becher)	43864	$869\frac{1}{5}$	15	$13\frac{3}{8}$	14	$17\frac{1}{5}$
Lindau im baieriſchen Oberdonaukreiſe. (Malter von 8 Viertel) . . .	8632	$171\frac{1}{5}$	3	$1\frac{9}{10}$	2	$100\frac{3}{4}$
Lucern, Canton in der Schweiz. (Malter von 4 Mütt oder 16 Viertel od. 32 halben Viertel od. 160 Immi od. 256 Becher oder 2560 Primen .	28032	$555\frac{1}{2}$	10	$1\frac{10}{11}$	9	$5\frac{5}{11}$
Mainz im Großherzogthum Heſſen. (Malter von 4 Simmer oder Viernſel od. 16 Kümpfen oder 64 Geſcheid oder 256 Mäßchen oder 1024 Schrott) .	5514	$109\frac{1}{4}$	1	$15\frac{17}{20}$	1	$99\frac{2}{3}$
Marburg in Kurheſſen. (Malter von 16 Meſten)	20217	$400\frac{1}{5}$	7	$4\frac{7}{9}$	6	$66\frac{3}{4}$
Mergentheim im würtembergiſchen Jaxtkreiſe	9721	$192\frac{2}{3}$	3	$8\frac{1}{7}$	3	$17\frac{2}{5}$
Meurs in der preuß. Provinz Niederrhein; mörſiſcher Malter . .	9276	$183\frac{4}{5}$	3	$5\frac{5}{9}$	2	127
Mosbach im Fürſtenthume Leiningen in Baden	6234	$123\frac{1}{2}$	2	4	2	$1\frac{2}{5}$
Mühlhauſen im preuß. Regierungs-Bezirk Erfurt. (Malter von 4 Scheffeln oder 16 Metzen) . . .	8192	$162\frac{1}{3}$	2	$15\frac{1}{3}$	2	$82\frac{1}{4}$
Münden in Hannover. (Malter von 6 Scheffeln)	8780	174	3	$2\frac{7}{10}$	2	$106\frac{5}{9}$
Nordhauſen im preuß. Regierungs-Bezirk Erfurt. (Malter von 4 Scheffeln) .	9164	$199\frac{2}{5}$	3	$10\frac{1}{9}$	3	$31\frac{5}{9}$
Nürnberg; altes Malter von 16 Metzen oder 32 Diethäuftlein oder 128 Maß (2 Malter Getreide und Erbſen gleich 1 Simra; 4 Malter Gerſte und Hafer gleich 1 Simra).	8436	$167\frac{1}{10}$	3	$\frac{3}{4}$	2	$92\frac{1}{3}$
Osnabrück; Malter von 12 Schffl. oder 48 Viertel oder 192 Becher . . (6 Malter gleich 1 Fuder oder $8\frac{1}{3}$ Malter gleich 1 Laſt).	17364	$344\frac{1}{2}$	6	4	5	71
Rheinfels und **St. Goar** in Rheinpreußen. (Malter von 8 Simmer od. 24 Dreyling)	9445	$187\frac{1}{6}$	3	$6\frac{5}{9}$	3	6

Malter:	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Schfl	Preuß. Metze.	Wiener Mtzn.	Wiener Becher.
Rinteln in der kurheſſiſchen Grafſchaft Schauenburg. (Malter von 6 Himten)	9473	$187\frac{7}{10}$	3	$6\frac{7}{10}$	3	$7\frac{3}{20}$
Roſenthal und Wetter in Kurheſſen. (Malter von 16 Meſten) . . .	18551	367	6	$11\frac{1}{7}$	5	126
Sanct Gallen, Canton in der Schweiz. (Malter von 2 Mütt oder 8 Viertel oder 32 Vierling oder 128 Mäßlein. $1\frac{1}{4}$ Malter bilden einen Sack).						
Zu Rorſchach	8280	164	2	$15\frac{11}{13}$	2	$85\frac{9}{10}$
„ St. Gallen	7794	$154\frac{4}{9}$	2	13	2	$65\frac{7}{8}$
„ Sargans	14230	282	5	$2\frac{1}{5}$	4	$75\frac{1}{2}$
„ Werdenberg . . .	12356	$244\frac{7}{8}$	4	$7\frac{3}{8}$	3	12[illegible]$\frac{1}{5}$
„ Rapperswyl,						
Malter Getreide . . .	8373	$165\frac{9}{10}$	3	$\frac{3}{8}$	2	$89\frac{3}{4}$
Hafer und Hülſenfrüchte . .	8950	$177\frac{7}{20}$	3	$3\frac{7}{10}$	2	$113\frac{5}{9}$
„ Wyl, Malter glatte Frucht .	10350	$205\frac{1}{10}$	3	$11\frac{3}{4}$	3	$43\frac{3}{8}$
„ rauhe Frucht .	12420	$246\frac{1}{9}$	4	$7\frac{3}{4}$	4	$\frac{7}{8}$
Schaffhauſen, Canton in der Schweiz. Malter glatte Frucht, (von 2 Mütt oder 8 Viertel oder 32 Vierling oder 128 Mäßlein) . . .	9116	$198\frac{19}{40}$	3	$9\frac{17}{20}$	3	$29\frac{5}{9}$
Malter rauhe Frucht, (von 4 Mütt oder 16 Viertel oder 64 Vierling oder 256 Mäßlein)	20547	$407\frac{1}{6}$	7	$6\frac{2}{3}$	6	$80\frac{2}{5}$
Schleuſingen im preuß. Regierungs-Bezirk Erfurt	11047	$218\frac{9}{10}$	3	$15\frac{4}{5}$	3	$72\frac{1}{7}$
Schmalkalden in Kurheſſen. (Malter von 8 Maß oder 16 Metzen) . .	9153	$199\frac{1}{5}$	3	10	3	$31\frac{1}{10}$
Schotten und Ullrichſtein im Großherzogthum Heſſen	14053	$273\frac{1}{2}$	5	$1\frac{1}{6}$	4	$68\frac{1}{6}$
Stein am Rhein im Canton Schaffhauſen. Malter glatte Frucht .	6569	$130\frac{1}{6}$	2	$5\frac{23}{25}$	2	$15\frac{1}{4}$
„ rauhe Frucht .	15150	300	5	$7\frac{1}{2}$	4	$113\frac{5}{9}$
(Eintheilung des Malters wie in Schaffhauſen).						
Treffurt im preuß. Regierungs-Bezirk Erfurt. (Malter von 16 Metzen) .	11622	$230\frac{3}{10}$	4	$3\frac{1}{8}$	3	$95\frac{8}{9}$
Umſtadt im Großherzogthum Heſſen .	5523	$109\frac{4}{9}$	1	$15\frac{9}{10}$	1	100
Vach im weimarſchen Fürſtenthum Eiſenach. (Malter von 16 Metzen) .	9158	$199\frac{3}{10}$	3	$10\frac{1}{10}$	3	$31\frac{3}{10}$
Wiesbaden im Herzogthum Naſſau. (Malter von 4 Viernſel oder 16 Kumpfen oder 64 Geſcheid)	5514	$109\frac{1}{4}$	1	$15\frac{17}{20}$	1	$99\frac{2}{3}$
Witgenſtein, Standesherrſchaft im preuß. Weſtphalen	10946	$216\frac{9}{10}$	3	$15\frac{9}{40}$	3	68
Zug, Canton in der Schweiz. (Malter Hafer von 4 Mütt oder 16 Viertel oder 64 Vierling oder 256 Mäßli) .	18193	$360\frac{1}{2}$	6	9	5	$111\frac{1}{5}$
Zürich, Canton in der Schweiz. (Malter Hafer und rauhe Früchte, wie im Canton Zug eingetheilt) . .	16793	$330\frac{7}{9}$	6	1	5	$53\frac{2}{5}$
Zwingenberg im Großherzogthum Heſſen	6234	$123\frac{1}{2}$	2	4	2	$1\frac{2}{5}$

II. Brennholzmaße. Im braunſchweigiſchen Fürſtenthume Blankenburg am Unterharze iſt ein Malter oder $\frac{1}{2}$ Klafter Brennholz $3\frac{1}{6}$ Fuß calenberger Maß lang, 4 Fuß hoch und hat $4\frac{3}{4}$ Fuß Scheitholzlänge, enthält alſo $60\frac{1}{6}$ Kubikfuß = $43\frac{1}{8}$ pariſ. Kubikfuß = $1\frac{1}{2}$ Kubikmetre = $47\frac{4}{5}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{4}{5}$ preuß. Klafter.

Mamoudi, Mahmudi, Mamudi, Silbermünze in Perſien und

Arabien, 2 Mamudi machen einen Abaſſi und 100 einen Toman; $40\frac{7}{8}$ gehen in Perſien auf eine rauhe und $63\frac{1}{2}$ auf eine feine cölniſche Mark Silber; die arabiſchen ſind leichter. Ein Mamudi aus 12 Loth 9 Grän feinem Silber hat einen Werth von 2 Chayels oder 10 Danimes, Dinarbiſti oder 100 Flouches oder nach deutſchem Gelde: 1) in Arabien, wo 30 Budgerock einen Mamudi machen, namentlich zu Baſſora, 4 ſgr. 7 pf. preuß. = 3 gr. $5\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 12 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 15 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 2) In Perſien = 6 ſgr. $6\frac{19}{20}$ pf. preuß. = 5 gr. Conv. = 18 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 22 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. (ſ. Uſalton). Alte abgenutzte Stücke haben nur den in Arabien üblichen Werth, und werden in Indien, namentlich zu Surate, gar nicht angenomen.

Man, Mand, ſ. Maon.

Mandel, nennt man bei gezählten Waaren, z. B. Strohbunde, Korngarben, Eier, Obſt u. ſ. w., 15 Stück, und 4 Mandel machen ein Schock. An einigen Orten unterſcheidet man von dieſem Mandel das Groß=Mandel oder großes Mandel von 16 Stück, von dem gewöhnlichen Mandel zu 15 Stück.

Mangal, Mangalis, Mangelin, Perlen= und Edelgeſtein=Gewicht auf der oſtindiſchen Küſte Coromandel, hat ein Gewicht von $5\frac{2}{3}$ holländ. Aß = $\frac{1}{4}$ Gramme = $1\frac{1}{3}$ preuß. Karat = $1\frac{9}{28}$ wiener Karat.

Mangar, Mangir, Mankir, Gieduki, Chedik, 1) türkiſche Scheidemünze, in frühern Zeiten aus Silber, jetzt aus Kupfer, 4 Pul. an Werth = $\frac{1}{4}$ Asper = $\frac{1}{12}$ Para = $\frac{1}{480}$ Piaſter = $\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $\frac{3}{10}$ pf. Conv. = $\frac{5}{14}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Dieſer Rechnungswerth iſt jetzt bei der Verſchlechterung der türkiſchen Münzen bis auf $\frac{1}{12}$ pf. preuß. = $\frac{1}{16}$ pf. Conv. = $\frac{1}{15}$ pf. Conv. fl. = $\frac{2}{21}$ pf. Rhein. hinabgegangen. 2) ſ. Forlo.

Maon, Handelsgewicht in Oſtindien und einigen arabiſchen Seehäfen. 1) Pucca, Maon von Bengalen zu Calcutta u. a., wird im Handelsgewicht in 40 Seers oder 100 Paloins getheilt und 20 Maons machen einen Candil. Dieſer Maon iſt 227,400 holländ. Aß ſchwer = 10,923 Grammes = 23 Pfund $8\frac{3}{4}$ Loth preuß. = 19 Pfund $13\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. Im Getreidehandel gehören 40 bengaliſche Maons zu einem Kahun Getreide oder 8 Ctnr. 50 Pfund preuß. oder 7 Ctnr. $76\frac{5}{7}$ Pfund wiener Gewicht. 2) Der Maon von Bombai wird wie der vorige eingetheilt, iſt aber 264,300 holl. Aß ſchwer = 12,700 Grammes = 27 Pfund 25 Loth preuß. = 22 Pfund 19 Loth wiener Gewicht. Der Candy hat 20, im Handel mit Pfeffer oder Sandelholz 21 Maons, und der Sack Reiß ein Gewicht von 6 Maons. 3) Coromandelſcher Maon, Maon von Madras wird in 8 Vis oder 40 Seer getheilt und iſt 235,976 holländ. Aß ſchwer = $11,340\frac{3}{10}$ Gramme = $24\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = $20\frac{1}{4}$ wiener Pfund. 4) Manſurats, Maon von Surate und Gamron von 40 Seers. Zu einem Candy gehören 20 und im Handel mit Baumwolle 21 Maons. Ein Maon iſt 352,760 holländ. Aß ſchwer = $16,952\frac{1}{2}$ Gramme = 36 Pfund 7 Loth $2\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 30 Pfund $8\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. 5) Zu Mocca in Arabien hat der Maon ein Gewicht von 275,450 holländ. Aß = 13,237 Grammes = 28 Pfund $9\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 23 Pfund 20 Loth wiener Gewicht.

Maravedi, Marravadi, Mohrenbeute, ſpaniſche Scheidemünze, welche zuerſt um das Jahr 1212 aus dem erbeuteten mauriſchen Silber geſchlagen wurde, jetzt aber nur in Kupfer geprägt wird. 1) Der Silber=Maravedi, Maravedi de Plata, wird noch als Rechnungsmünze gebraucht und der alte Silber=Maravedi, oder Maravedi de Plata antigua, von dem neuen Silber=Maravedi, Provinzial=Silber=Maravedi, Maravedi de Plata nueva, unterſchieden. Von beiden Arten gehören zum Quarto 2

Maravedi, zum alten Silberreal (Real de plata antigua) 16 Quartos oder 32 Maravedi de plata antigua, und zum neuen Silberreal (Real de plata nueva) 17 Quartos oder 34 Maravedi de Plata nueva. 2) Der Kupfer-Maravedi, *Maravedi de Vellon*, nach *caſtilianiſcher Währung*, wird zur Hälfte des Werths eines neuen Silber-Maravedi angenommen und hat den Werth von 2 Blancas oder 4 Cornados oder 10 caſtilianiſchen Dineros = $\frac{13}{17}$ preuß. pf. = $\frac{10}{17}$ Conv. pf. = $\frac{11}{24}$ pf. Conv. fl. = $\frac{7}{8}$ pf. Rhein. Der *Maravedi de plata nueva* von 20 caſtilianiſchen Dineros iſt = $1\frac{9}{17}$ pf. preuß. = $1\frac{4}{17}$ pf. Conv. = $1\frac{17}{36}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{4}$ pf. Rhein. 3) Nach *aragoniſcher Währung* iſt der *Maravedi de plata* oder Dinero oder Ochavo ebenfalls 20 caſtilianiſchen Dineros gleich; 4) nach *mexicaniſcher Währung* aber = 25 caſtilianiſche Dineros = $1\frac{15}{17}$ pf. preuß. = $1\frac{9}{17}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{5}$ pf. Rhein. 5) Nach *navarriſcher Währung* iſt der Maravedi von 2 Cornados = $17\frac{7}{9}$ caſtilianiſchen Dineros = $1\frac{5}{14}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{11}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{3}$ pf. Rhein.

Marca, Mark, Gold- und Silbergewicht in Spanien und einigen Ländern Italiens. A. *Spaniſche Marca.* 1) *Aragoniſche Marca* von 8 Oncas oder 32 Quartos oder 128 Arienzos (Adarmes) oder 4096 Granos, hat ein Gewicht von 4786 holländ. Aß = 230 Grammes = $283\frac{3}{8}$ preuß. Grän = 13 Loth 1 Pfennig $210\frac{7}{9}$ Pfennig-Richttheile wiener Gewicht. 2) *Caſtilianiſche Marca* zu Madrid u. a. Im Gold- und Silbergewicht wird dieſe Marca in 8 Oncas oder 64 Ochavos oder 128 Adarmes oder 384 Tomines oder 4608 Granos, als Probirgewicht in 24 Karat oder 96 Gran Gold oder 12 Dineros oder 288 Gran Silber, und als Medicinalgewicht in 8 Oncas oder 64 Drachmas oder Escrupelos oder 364 Oboles oder 1152 Caracteres oder 4608 Granos getheilt. Sie iſt 4796 holländ. Aß ſchwer = $230\frac{9}{20}$ Gramme = 284 preuß. Grän = 13 Loth 2 Pfennige 67 Richttheile wiener Gewicht. 3) *Catoloniſche Marca* zu Barcelona von 8 Oncas oder 32 Quartos oder 192 Argienſos oder 6912 Granos = $5674\frac{1}{7}$ holländ. Aß = $272\frac{2}{3}$ Gramme = $1\frac{1}{6}$ preuß. Mark = 15 Loth 2 Quent 193 Richttheile wiener Gewicht. 4) *Valenciſche Marca* von 8 Oncas oder 32 Quartos oder 128 Adarmes oder 4608 Granos = 4951 holländ. Aß = $237\frac{9}{10}$ Gramme = 1 Mark $5\frac{1}{6}$ Grän preuß. = 13 Loth 2 Quent 1 Pfenn. 15 Richttheile wiener Gewicht. — **B.** *Marca in Italien.* 1) *Mailändiſche Marca*, altes Gold- und Silbergewicht zu Mailand, Ferrara und Bergamo, wird in 8 Oncie oder 192 Denari oder 4608 Grani getheilt und iſt $4890\frac{3}{5}$ holl. Aß ſchwer = 235 Grammes = $285\frac{2}{3}$ preuß. Grän = 13 Loth 1 Quent 2 Pfenn. $104\frac{2}{3}$ Richttheile wiener Gewicht. Statt dieſer Marca iſt jetzt die Libbra italiana (ſ. d.) geſetzlich eingeführt worden. 2) *Piemonteſiſche Marca*, Gold- und Silbergewicht zu Turin, Aleſſandria, Nizza, wird in 8 Oncie oder 192 Denari oder 4608 Grani oder 110,592 Granottini getheilt und iſt = 5120 holl. Aß = 246 Grammes = 1 Mark $45\frac{1}{6}$ Grän preuß. = 14 Loth $119\frac{3}{10}$ Richttheile wiener Gewicht. 3) *Venetianer Marca*, altes Gold- und Silbergewicht zu Venedig, enthält 8 Oncie oder 32 Quarti oder 192 Denari oder 1152 Carati oder 4608 Grani und iſt $4963\frac{7}{8}$ holländ. Aß ſchwer = $238\frac{7}{16}$ Gramme = 1 Mark $5\frac{19}{20}$ Grän preuß. = 13 Loth 2 Quent 1 Pfenn. 137 Richttheile wiener Gewicht.

Marcel, halbe Lirazze, ſ. d.

Marco, Mark, Gold-, Silber- und Münzgewicht in Braſilien und Portugal, enthält 8 Oncas oder 64 Octavas oder 192 Escrupelos oder 4608 Granos = 4776 holländ. Aß = $229\frac{1}{7}$ Gramme = $282\frac{7}{9}$ preuß. Grän = 13 Loth 1 Pfenn. $98\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht. Zu einem Aratel (Pfunde) ge-

hören 2 Marcos, welche auch als Probirgewicht gebraucht, und dann jede in 24 Quilates oder 96 Granos feines Gold und in 12 Denheiros oder 288 Granos feines Silber getheilt werden.

Marck, ſ. Mark.

Marengo, Name der franzöſiſchen Zwanzigfrankenſtücke in Gold vom Jahre 1797 (ſ. Franc).

Mares, ſ. Pontes.

Marienfloren, ſ. Mariengulden.

Mariengroſchen, Margengroſch, 1) Silbermünze in Hannover und Braunſchweig, wurde zuerſt zu Goslar im Jahr 1505 aus 8löthigem Silber mit dem Bilde der Maria geſchlagen, von welchem die Münze den Namen bis jetzt behalten hat, ungeachtet ſeit dem Anfange des 18. Jahrhunderts dieſes Bildniß weggelaſſen iſt. Es gibt feine und grobe Mariengroſchen, erſtere aus feinem Silber 10 Gran ſchwer, letztere aus 7löthigem Silber $23\frac{1}{6}$ holländ. Aß ſchwer. Von beiden gehen 36 Stück auf einen Conventionsthaler und 20 auf einen Mariengulden. Außer den einfachen Mariengroſchen ſind auch doppelte, 3=, 4= und 6fache und halbe oder Mattiere vorhanden. Die einfachen haben einen Werth von $10\frac{1}{2}$ preuß. pf. = 8 pf. Conv. = $2\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 3 kr. Rhein. 2) In Osnabrück hält der alte Mariengroſchen 7 pf. und $1\frac{5}{7}$ Mariengroſchen machen 1 Schilling, 36 einen Thaler. Der Werth dieſes Mariengroſchens iſt von dem vorigen nicht verſchieden.

Mariengulden, Marienfloren, Rechnungsmünze in Braunſchweig und einigen andern Gegenden des nordweſtlichen Deutſchlands, hat einen Werth von 20 Mariengroſchen oder 40 Mattier oder 160 Pfennigen = 17 ſgr. 6 pf. preuß. = 13 gr. 4 pf. Conv. = 50 kr. Conv. fl. = 1 fl. Rhein. Zu einem Thaler Conv. gehören $1\frac{4}{5}$ Mariengulden.

Mark, Marck, Marca, Marco, uraltes deutſches Gold= und Silbergewicht, das man zugleich als Zahlungsmünze brauchte und deshalb die Metallſtücke mit einem Stempel oder einer Marke verſah. Anfänglich wurde reines 16löthiges Gold und Silber genommen, ſpäter aber erhielten dieſe Metalle einen Zuſatz von Kupfer. Beides unterſchied man durch die feine Mark und rauhe Mark und beſtimmte, wie viel an Gewicht von der mit Zuſatz verſehenen Mark oder rauhen Mark zu einer Mark feinen Silber oder Gold gehöre. Auch fing man an, nicht mehr ſtets das Silber und Gold zuzuwägen, ſondern ſo viel geprägte Geldſtücke zu geben, bis das verlangte Silber= und Goldgewicht erreicht ward. Die Zahlung durch gezähltes Geld nennt man die Markwährung, die nach dem Metallgewicht aber das Markgewicht. Um die Markwährung leichter zu berechnen, mußte der in frühern Zeiten ſehr ſchwankende Feingehalt der gangbaren Münzen ſo lange jedesmal ausgemittelt werden, bis mehrere Staaten übereinkamen, ihren Münzen einen unveränderlichen Feingehalt zu geben, wodurch der verſchiedenartige Guldenfuß (ſ. Gulden) oder die verſchiedenen Markmünzen entſtanden. Bei den ehemaligen deutſchen Reichsgerichten rechnete man die Mark löthiges Gold (feines Gold) zu 96 Conv. thlr. = $100\frac{4}{5}$ thlr. preuß. = 144 Conv. fl. = $172\frac{4}{5}$ fl. Rhein., und die Mark löthiges Silber (feines Silber) zu 8 Conv. thlr. = $8\frac{1}{5}$ thlr. preuß. = 12 Conv. fl. = $14\frac{2}{5}$ fl. Rhein. I. Geldrechnung. 1) Aachenſche Mark, alte Rechnungsmünze in der ehemaligen Reichsſtadt Aachen; 36 Mark oder Petermännchen machten einen Reichsgulden, 54 Stück einen Reichsthaler, 72 Stück nach dem 20 Guldenfuß oder 90 Stück nach dem 25 Guldenfuß einen Speciesthaler. Die Marck von 6 Buſchen oder 24 Hellern war deshalb gleich 7 preuß. pf. = $5\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein. Dieſe Münze

iſt jetzt außer Cours geſetzt. 2) Bremiſche Mark, ſ. lübiſche Mark a). 3) Däniſche Mark in Copenhagen u. a., Rechnungsmünze zu 16 Schilling däniſch. Man unterſcheidet, ob dieſe Schillinge in Scheidemünze oder in grobem Courant gezahlt werden. Im erſtern Fall iſt die Mark = 4 ſgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. Rhein.; in kleinem Courant = 6 ſgr. $1\frac{8}{9}$ pf. preuß. = 4 gr. $8\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein., und in Speciesthalern oder grobem Courant = 7 ſgr. $6\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 5 gr. $9\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 21 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 25 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Der Werth der alten Markſtücke aus den Jahren 1730 bis 1787 von 10löthigem Silber (72 Stück aus der cölniſchen Mark feinem Silber) iſt auf 15 Schilling geſetzt worden und jetzt = 5 ſgr. 10 pf. preuß. = 4 gr. $5\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 16 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. Rhein. Noch ältere aus den Jahren 1643 bis 1645, ſ. Ebräer. Zu einem Reichsthaler gehören 6 Mark. Außerdem hat der Reichsbancothaler auch 6 Mark und die Mark 16 Schilling, eine ſolche Bancomark hat einen Werth von 4 ſgr. 11 pf. preuß. = 3 gr. $4\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 10 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 12 kr. $3\frac{2}{3}$ pf. Rhein. 2 Reichsbancothaler machen einen Species-Reichsthaler. Bei dem Sundzoll zu Helſingör und Oereſund berechnet man die Mark in ſundiſcher Species-Währung zu 7 ſgr. $4\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 5 gr. $7\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 21 kr. Conv. fl. = 25 kr. $\frac{4}{5}$ pf. Rhn. 4) Engliſche Mark. Sie hat als Rechnungsgeld den Werth, daß 63 Marks ſo viel als 40 Guineen ſind; oder eine Mark iſt = $\frac{1}{2}$ Souverain = $1\frac{1}{3}$ Angel = 2 Nobles = $2\frac{2}{3}$ Crowns (Kronen) = $13\frac{1}{3}$ Schilling. Dieſe Mark iſt auch in Gold ausgeprägt worden, kommt aber ſelten vor und hat einen Werth von 4 thlr. $6\frac{1}{3}$ gr. Gold. 5) Lübiſche Mark, Lübeckſche Mark, in den Hanſeſtädten Hamburg, Lübeck und Bremen. a) In Bremen hält die Bremermark 8 Flindrich oder 32 Groot oder 160 Schwar; $2\frac{1}{4}$ Mark machen einen Reichsthaler, und eine Mark iſt an Werth = 14 ſgr. preuß. = 10 gr. 8 pf. Conv. = 40 kr. Conv fl. = 48 kr. Rhein. b) In Hamburg gehören 3 Mark zu einem Thaler, und eine Mark hält 16 Schilling oder 192 Pfennige; man unterſcheidet aber Courant-Mark und Banco-Mark. Eine Mark Courant oder lübiſch iſt = $2\frac{2}{3}$ Schilling vlämiſch = 16 Schilling lübiſch = 32 Pfenn. vlämiſch = 192 Pfenn. lübiſch = 12 ſgr. $4\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 9 gr. $4\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 35 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 41 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Zu einem Reichsthaler gehören 3 Mark und zu einem Pfunde Vlämiſch $7\frac{1}{2}$ Mark. Bei dem Bancogelde wird nur der Werth des reinſten Silbers ohne allen Zuſatz berechnet, weshalb es zur Vergleichung aller Münzen zu gebrauchen iſt. Eine Mark Banco iſt = 15 ſgr. $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 11 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 43 kr. 1 pf. Conv. fl. = 51 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Geprägte Münzen in Silber ſind 2 und 1 Markſtücke aus 12löthigem Silber, $381\frac{1}{2}$ und $190\frac{3}{4}$ holländ. Aß ſchwer. Von ihnen gehen $12\frac{3}{4}$ und $25\frac{1}{2}$ auf die rauhe und 17 und 34 auf die feine cölniſche Mark. c) In Lübeck wird ebenfalls nach der lübiſchen Mark zu 16 Schillingen oder 192 Pfennigen und der Reichsthaler zu 3 Mark gerechnet, wie in Hamburg. Die hieſigen Markſtücke ſind aus 12 Loth 4 Grän feinem Silber, $190\frac{3}{4}$ holländ. Aß ſchwer und 34 Stück gehen auf die feine cölniſche Mark Silber (ſ. Hamburg). Außer dieſen einfachen Markſtücken hat man auch 2 und 3 Markſtücke. 6) Norwegiſche Mark, ſ. Ort. 7) Roſtocker Mark zu Schwerin und Roſtock von 16 Schilling oder 192 Pfennige; und 3 Mark oder 48 Schilling oder 24 gute Groſchen bilden einen Reichsthaler, mithin macht eine Mark 8 gr. nach dem lübiſchen Courantfuß. Die neuen Zweidrittelſtücke aus 12löthigem Silber werden für 2 Mark beinahe in allen Zahlungen angenommen, ob ſie gleich geringer an Werth ſind. Da nämlich 18 Stück derſelben auf eine feine cölniſche

Mark gehen, ſo haben ſie einen Werth von 17 gr. $9\frac{1}{8}$ pf. Conv.; 2 Mark Lübiſch aber ſind = 18 gr. $9\frac{3}{4}$ pf. Conv., folglich iſt die Mark in Roſtock 6 pf. Conv. geringer als die Mark Lübiſch in Lübeck und Hamburg. 8) Schleswig-Holſteiniſche Mark zu Altona. Auch hier hat man, wie in Hamburg, zweierlei Arten Mark: die Mark Species Banco, von welcher $2\frac{2}{5}$ einen Thaler Courant und 3 einen Thaler Species bilden, und die Schleswig-Holſteiniſche Mark Courant, von welcher $1\frac{1}{4}$ eine Species-Mark, 3 einen Thaler Courant und $3\frac{3}{4}$ einen Thaler Species bilden. Die Mark Species Banco wird in 16 Schilling Species = 20 Schilling Courant, oder in 192 Pfennige Species getheilt = 240 pf. Courant = 15 ſgr. $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 11 gr. $6\frac{1}{3}$ pf. Conv., wie Mark Banco in Hamburg; die Mark Courant oder Holſteiner Mark aber enthält 16 Schilling Courant = $12\frac{4}{5}$ Schill. Species, oder 192 pf. Cour. = $153\frac{2}{5}$ pf. Species = 12 ſgr. $1\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 9 gr. $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 34 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 41 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 9) Im Canton Schaffhauſen in der Schweiz gehören zur Mark 4 Gulden oder 6 Pfund Heller oder 60 leichte Batzen oder 240 leichte Kreuzer = 2 thlr. 8 ſgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 thlr. 4 gr. 5 pf. Conv. = 3 fl. 16 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 56 kr. Rhein. 10) Im Canton Zürich rechnet man die Mark zu $1\frac{7}{18}$ Thaler oder $2\frac{1}{2}$ Gulden oder 5 Pfund Heller oder 40 Batzen oder 100 Schilling oder 150 Kreuzer oder 400 Rappen oder 600 Angſter oder 1200 Heller = 1 thlr. 17 ſgr. $8\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. $10\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 2 fl. 10 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 35 kr. 3 pf. Rhein. — II. Handelsgewicht. 2 Mark machen ein Pfund. 1) In Dänemark zu Copenhagen u. a. O. iſt die Mark von 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Ort, $5196\frac{1}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $249\frac{2}{3}$ Gramme = 17 Loth $\frac{1}{3}$ Quentchen preuß. = 14 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 2) In Hannover iſt die Mark von 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Oertchen = 5095 holländ. Aß = $244\frac{7}{9}$ Gramme = 16 Loth 3 Quentchen preuß. = 13 Loth $3\frac{19}{20}$ Quent wiener Gewicht. 3) Zu Lauſanne im Schweizer-Canton Waadt gebraucht man außer dem ſchweren Gewicht (**Poids de fer**) zum Abwägen feiner Waaren und zum Gold- und Silbergewicht das Markgewicht (**Poids de marc**). Dieſe Mark wird in 8 Onces oder 16 Lots oder 256 Deniers oder 4608 Grains getheilt und iſt 5094 holländ. Aß ſchwer, folglich um ein einziges Aß leichter als das hannöveriſche. 4) Zu Riga in der ruſſiſchen Provinz Liefland wird die Mark von 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent ebenfalls als halbes Pfund des Handelsgewichts und als Gold- und Silbergewicht gebraucht. Sie iſt 4351 holl. Aß ſchwer = $309\frac{1}{10}$ Gramme = 14 Loth $1\frac{17}{33}$ Quentchen preuß. = 11 Loth $3\frac{7}{9}$ Quent wiener Gewicht. 5) In Schweden zu Stockholm u. a. O. wird das Schiffpfund Ausſchiffungs-, Eiſen- und Stapelſtädter Gewicht in 400 Mark getheilt, welche im Gewicht 320 Pfund Victualgewicht gleichkommen. Die Mark dieſes Stapelſtädter Gewichts iſt 7078 holländ. Aß ſchwer = $340\frac{3}{20}$ Gramme = 23 Loth 1 Quentchen preuß. = 19 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. Außer dieſen Gewichten ſind in Schweden noch die Mark Bergwerksgewicht von 7822 holl. Aß = 376 Grammes = 25 Loth $2\frac{7}{8}$ Qtch. preuß. = 21 Loth $1\frac{9}{10}$ Quent wiener Gewicht und die Mark Landſtädter Gewicht von 7450 holländ Aß = 358 Grammes = 24 Loth 2 Qtch. preuß. = 20 Loth $1\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht, als Handelsgewichte im Gebrauch. 6) Aus dem alten Markgewicht der Stadt Troyes in Frankreich ſind die jetzigen franzöſiſchen, engliſchen und niederländiſchen Troy-Mark-Gewichte entſtanden (ſ. Troy-Mark). 7) Zu Zürich in der Schweiz theilt man das im Seidenhandel gebräuchliche leichte Pfund oder Antorfer Pfund in 2 Mark und die Mark wie gewöhnlich in 16 Loth oder 64

Quentli. Sie iſt 4876 holländ. Aß ſchwer = $234\frac{3}{7}$ Gramme = 16 Loth $\frac{1}{8}$ Quentchen preuß. = 13 Loth $1\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht. — III. Gold= und Silbergewicht. 1) In Deutſchland iſt die cölniſche Mark das gebräuchlichſte Gold=, Silber= und Münzgewicht. Sie wird in 8 Unzen = 16 Loth = 64 Quent = 256 Pfennige = 912 Heller = 4020 Aß = 4352 Aeßchen = 65,536 Richtpfennigtheile getheilt. Mit andern Gewichten verglichen herrſcht in den Annahmen Verſchiedenheit, die richtigſte von ihnen iſt, daß die cölniſche Mark 4864 holländ. Aß ſchwer ſey = $233\frac{3}{4}$ Gramme = 1 preuß. Mark = 13 Loth 1 Quent 1 Pfenn. 62 Richtpfennigtheile wiener Gold= und Silbergewicht. Die in einigen Ortſchaften Deutſchlands ſtattfindenden Abweichungen ſind in den hier folgenden Angaben bemerkt. Im Münzgewicht wird die cölniſche Mark feines Gold in 24 Karat oder 288 Grän und die Mark feines Silber in 16 Loth oder 288 Grän getheilt. 2) In Amſterdam, Antwerpen u. a. O. wird außer dem niederländiſchen Reichspond auch noch die alte Troymark zum Gold=, Silber= und Münzgewicht gebraucht, und in 8 Unzen oder 160 Engel oder 640 Vierling oder 1280 Troyken oder 2560 Deursken oder 5120 Aß getheilt. Sie iſt = 246 Grammes = 1 Mark $15\frac{1}{4}$ Grän preuß. = 14 Loth $19\frac{1}{4}$ Pfennig Richttheile wiener Gewicht. 3) In Augsburg theilt man die Mark in 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Pfenn. Sie iſt 4912 holl. Aß ſchwer = 236 Grammes = 1 Mark $2\frac{7}{8}$ Grän preuß. = 13 Loth 1 Quent 3 Pfenn. $88\frac{7}{8}$ Richtpfennigtheile wiener Gew. 4) In Berlin wird vorſchriftsmäßig die preußiſche Mark oder das halbe preußiſche Pfund in 288 Grän getheilt; doch iſt die ältere Eintheilung in 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quentchen oder 256 Pfennige oder 512 Heller noch nicht gänzlich außer Gebrauch gekommen. Die Schwere dieſer Mark kommt mit der cölniſchen Nr. 1. überein. 5) Im Canton Bern in der Schweiz wird die alte pariſer Mark zum Gewicht für Gold, Silber, Salz und Seide gebraucht und in 16 Loth oder 64 Qnt. oder 256 Pfenn. getheilt. Sie iſt 5094 holl. Aß ſchwer = $244\frac{7}{9}$ Gramme = 1 Mark $13\frac{5}{8}$ Grän preuß. = 13 Loth 3 Quent 3 Pf. $83\frac{1}{2}$ Pfennigrichttheil wiener Gewicht. 6) In Copenhagen die däniſche Mark, Copenhagener Mark von 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Pfennigen (Ort) oder 4096 Eß oder 40,768 Gran = 4885 holl. Aß = $234\frac{29}{40}$ Gramme = 1 Mark $1\frac{1}{4}$ Grän preuß. = 13 Loth 1 Quent 2 Pfenn. $41\frac{4}{5}$ Richtth. wiener Gewicht. 7) Im Freiſtaat Cracau wird die Mark wie die cölniſche getheilt, iſt aber nur 4138 holl. Aß ſchwer = $198\frac{7}{8}$ Gramme = 245 preuß. Grän = 11 Loth 1 Quent 1 Pfenn. 106 Richttheile wiener Gewicht. 8) In Frankfurt a. M. gebraucht man das halbe leichte Pfund oder halbe Silberpfund zur Mark des Gold= und Silbergewichts. Dieſe frankfurter Mark ſoll zwar die cölniſche ſeyn, iſt aber nur 4860 holländ. Aß ſchwer, folglich um einige Aß leichter. 9) Im Canton Genf in der Schweiz hat die genfer Mark 5095 holländ. Aß an Gewicht = $244\frac{9}{11}$ Gramme = 1 Mark $13\frac{9}{13}$ Grän preuß. = 13 Loth 3 Quent 3 Pfenn. $94\frac{3}{4}$ Richttheile wiener Gewicht. 10) Die Lauſanner Mark im Schweizer=Canton Waadt iſt 5094 holl. Aß ſchwer, wie die in Bern. 11) In Leipzig wird die Mark wie die cölniſche, aber außerdem auch in 4422 Ducaten=Aß (= 4020 wiener Ducaten=Grän) getheilt. Sie hat ein Gewicht von $4859\frac{3}{4}$ holl. Aß = $233\frac{2}{5}$ Gramme = $287\frac{3}{4}$ preuß. Grän = 13 Loth 1 Quent 1 Pfenn. $14\frac{4}{9}$ Richtpfenn. wiener Gewicht. 12) Die baieriſche Mark in München ſoll die cölniſche ſeyn, iſt aber 4869 holländ. Aß ſchwer = $233\frac{24}{25}$ Gramme = 1 Mark $\frac{8}{25}$ Grän preuß. = 13 Loth 1 Quent 1 Pfenn. $118\frac{1}{4}$ Richttheile wiener Gewicht. 13) Zu Nürnberg wird die Mark Gold=, Silber= und Münzgewicht in 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent oder 256

Pfennige oder 4110 Ducaten=Aß; im Probirgewicht des Goldes aber in 24 Karat oder 288 Grän und im Probirgewicht des Silbers in 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Pfennige getheilt. Sie iſt $4965\frac{1}{5}$ holl. Aß ſchwer = $238\frac{23}{40}$ Gramme = 1 Mark $6\frac{1}{30}$ Grän preuß. = 13 Loth 2 Quent 1 Pfenn. $172\frac{19}{20}$ Richttheile wiener Gewicht, oder im Probir=Gewicht = $4003\frac{1}{2}$ wiener Ducaten=Aß. 14) Die alte Pariſer Gold=, Silber= und Münz=Mark iſt das halbe Pfund Troy=Gewicht oder 5093 holl. Aß = $244\frac{29}{40}$ Gramme = 1 Mark $13\frac{5}{9}$ Grän preuß. = 13 Loth 3 Quent 3 Pfenn. $72\frac{1}{4}$ Richtpfennigtheile wiener Gewicht. 15) In Regensburg die Mark von 16 Loth oder 64 Quent oder 256 Pfenn. = 5120 holländ. Aß = $246\frac{1}{10}$ Gramme = 1 Mark $15\frac{1}{7}$ Grän preuß. = 14 Loth $119\frac{3}{10}$ Richtpfennigtheile wiener Gewicht. 16) Zu Riga in der ruſſiſchen Provinz Liefland, die Mark von $\frac{1}{2}$ Pfunde oder 8 Unzen oder 16 Loth oder 64 Quent = $4350\frac{1}{2}$ holl. Aß = $209\frac{1}{20}$ Gramme = $257\frac{3}{5}$ preuß. Grän = 11 Loth 3 Quent 2 Pfenn. 187 Richtpfennigtheile wiener Gewicht. 17) In Stockholm die ſchwediſche Mark von 16 Loth oder 64 Quentin oder 4384 ſchwediſchen oder holländiſchen Aß = $210\frac{1}{2}$ Gramme = $259\frac{2}{5}$ preuß. Grän = 12 Loth $17\frac{1}{4}$ Richttheile wiener Gew. 18) Zu Wien die Mark von 16 Loth oder 64 Quent oder $80\frac{2}{5}$ Ducaten oder 256 Pfennigen, oder 4020 Ducatengran oder 4824 Mändel Gewichtsgrän oder 65,536 Richtpfennigtheilen, iſt $5841\frac{1}{5}$ holl. Aß ſchwer = $281\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Mark $57\frac{3}{4}$ Grän preuß. 19) Im Canton Zürich in der Schweiz wird die auch in mehrern Cantons gebräuchliche züricher Mark oder das halbe leichte Antorfer Pfund in 16 Loth oder 64 Quentli oder 256 Pfennige oder 4352 Aß getheilt = 4876 holländ. Aß = $234\frac{1}{4}$ Gramme = 1 Mark $\frac{7}{10}$ Grän preuß. = 13 Loth 1 Quent 1 Pfenn. $196\frac{3}{4}$ Richttheile wiener Gewicht. 20) ſ. Marca und Marco. IV. Probirgewicht. Bei dieſem wird ein Theil des Gold= und Silbergewichts, bei dem Golde 128 Richtpfennige und bei dem Silber 256 Richtpfennige genommen, dieſer Theil Mark genannt, und dann wieder in 24 Karat Gold oder in 16 Loth oder 288 Grän Silber getheilt wird. Eine Probirmark Gold iſt = $\frac{1}{512}$ Mark cölniſch, und eine Probirmark Silber = $\frac{1}{256}$ Mark cölniſch.

Markferding, alte liefländiſche Silbermünze, in Riga u. a. O. in Rußland, von 2 Ferdings oder $2\frac{1}{3}$ Kopeken in Silberrubeln und $6\frac{1}{4}$ Kopeken in Kupferrubeln = 1 ſgr. $1\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $10\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 3 kr. $\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein. Zu einem Reichsthaler gehören 30 und zu einem Albertsthaler 40 Markferdings.

Marravadi, ſ. Maravedi.

Marſillie werden in der Türkei die ſpaniſchen Piaſter genannt.

Mas, Mehs, Maas, Pferd, Rechnungsmünze auf den oſtindiſchen Inſeln, in Hinterindien, China und Japan. 1) In China und Japan, ſ. Mayon. 2) In Cochinchina oder Süd=Anam in Hinterindien gehören 10 Mas oder Tean zu einem Quan und 50 zu einem Tros. Ein Mas wird zu 60 Kas berechnet = 4 preuß. ſgr. = 3 gr. $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 11 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 3) Auf der oſtindiſchen Inſel Java zu Batavia u. a. bilden $3\frac{3}{4}$ Mas eine Rupie, 6 Mas eine Pataka und 10 einen Tael oder Tål. Ein Mas enthält 4 Caſches oder 32 Deut oder 8 Stüver = 6 ſgr. $9\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 5 gr. $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 19 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 23 kr. 1 pf. Rhein. 4) Im Reiche Siam in Hinterindien bilden 4 Mas oder Seling einen Tical und 16 einen Tael. Ein Mas oder Mayon iſt 2 Fouangs an Werth = 5 ſgr. $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 3 gr. $11\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 9 kr. Conv. fl. = 10 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 5) Maës, Meß. Auf der Inſel Sumatra im Reiche Acheen machen 4 Mas einen Pårdaw und 16 einen Tål. Das Mas

von 4 Cupan iſt = 10 ſgr. 6 pf. preuß. = 8 gr. Conv. = 30 kr. Conv. fl. = 36 kr. Rhein. Das Meß iſt auch hier eine Münze, beſteht aus einem dünnen Goldblättchen, auf beiden Seiten mit malayiſcher Schrift, und hat einen Werth von 1600 Caſh aus Blei = $7\frac{1}{2}$ Groſchen Gold.

Maſſa, Mas, Mähs, 1) oſtindiſches Gold- und Silbergewicht, von 8 Ruttee (Retty) oder 32 Rely. Zu einer Tola in Surate gehören 12 Maſſas, zu einer Tola in Bombay 15 und zu einem Seer 120 Maſſas. Ein Maſſa iſt in Bengalen $23\frac{5}{6}$ holländ. Aß ſchwer = $1\frac{1}{7}$ Gramme = $1\frac{2}{5}$ preuß. Grän = 1 Pfenn. 11 Richtpfennigtheile wiener Gewicht. Auf der Inſel Amboina gehören 16 Mas zu einem Tail und 320 zu einem Catti; das Maſſa von 4 Copangs iſt im Gewicht = $38\frac{2}{5}$ holländ. Aß = $1\frac{7}{8}$ Gramme = $2\frac{1}{4}$ preuß. Grän = 1 Pfennig 170 Richttheile wiener Gewicht. 2) Edelgeſtein-Gewicht zu Surate in Oſtindien; 20 Maſſas gehören zu einem Ruttee und 480 zu einem Tang Perlen. Ein Maſſa hat ein Gewicht von $\frac{7}{40}$ holländ. Aß = $\frac{9}{22}$ Gramme = $\frac{1}{6}$ preuß. Grän = $\frac{7}{43}$ wiener Grän. 3) Handelsgewicht auf der Inſel Sumatra im Reiche Acheen, von 4 Copangs. Zu einer Pagade gehören 8, zu einem Tael 16, zu einem Bunkal 80, zu einem Catti 1600 und zu einem Bahar 320,000 Mas. Ein Mas oder Maſſiah iſt am Gewicht = $12\frac{1}{2}$ holl. Aß = $\frac{3}{5}$ Gramme = $\frac{3}{20}$ preuß. Quentchen oder $\frac{3}{4}$ Grän = $\frac{1}{8}$ wiener Quent oder 140 Richtpfennigtheile.

Maſtello, Maſtillo, Weinmaß, 1) zu Ferrara im Kirchenſtaate, 8 Secchie groß = 4128 par. Kubikzoll = $80\frac{4}{5}$ Litre = 1 Eimer $11\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 1 Eimer $16\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß. 2) Zu Venedig machen 2 Maſtelli oder Conzi eine Biconzia und 8 eine Amphora. ſ. Conzo.

Maß, Maaß iſt A. im Allgemeinen die genaue Angabe der Größe einer Sache, als Einheit (das Grundmaß) oder als Vielfaches oder Theil dieſer Einheit genommen. Nach den dreifachen Ausdehnungen ſind alle Maße entweder Längenmaße, wie Fuß, Elle, Klafter, Ruthe, Meile u. ſ. w.; oder Flächenmaße, wie Geviertfuß, Geviertruthe, Morgen Acker, Juchart, Scheffel Ausſaat; oder Körpermaße, wie Schachtruthe, Kubikfuß, Kubikmeile, Wiſpel, Scheffel, Faß, Eimer u. a. B. Im beſchränktern Sinn gibt man den zum Ausmeſſen anderer Körper gebrauchten Grundmaßen den Namen Maß, z. B. baieriſches, franzöſiſches, öſterreichiſches, preußiſches, ruſſiſches Maß. C. Im beſchränkteſten Sinn verſteht man darunter den beſtimmten kubiſchen Inhalt eines Gefäßes für trockne oder flüſſige Sachen, wie Getreidemaß, Weinmaß. I. Getreidemaß in einigen Ortſchaften Deutſchlands. 1) Zu Altenburg im Herzogthum Sachſen-Altenburg machen 4 Maß eine Metze, 16 ein Viertel, 32 einen Scheffel und 64 ein Malter. Das Maß von 6 Nößel iſt $110\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß. ſ. Mäßchen. 2) Zu Arnſtadt in Schwarzburg-Sondershauſen hat das Maß 4 Viertel und iſt entweder 9052 par. Kubikzoll = $179\frac{1}{3}$ Litre = 3 Schffl. $4\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $117\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß, oder 8991 par. Kubikzoll groß = $178\frac{1}{6}$ Litre = 3 Schffl. $3\frac{9}{20}$ Metze preuß. = 2 Metzen $115\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 3) Zu Aſchaffenburg im baieriſchen Untermainkreiſe iſt das Maß Getreide $881\frac{9}{10}$ par. Kubikz. = $17\frac{19}{40}$ Litre = $5\frac{1}{10}$ preuß. Metze = $36\frac{7}{17}$ wiener Becher, das Maß Hafer aber $1102\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $21\frac{7}{8}$ Litre = 7 preuß. Metzen = $45\frac{1}{2}$ wiener Becher. 4) In Baiern machen $2\frac{1}{6}$ Maß, Schenkmaß, Kanne ein Maßel, $34\frac{2}{3}$ einen Metzen und 208 einen Scheffel; es iſt $53\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{14}$ Litre = $\frac{8}{25}$ preuß. Metze = $2\frac{2}{9}$ wiener Becher (ſ. Maßkanne). 5) Zu Fulda in Kurheſſen iſt das Maß $\frac{1}{8}$ Malter oder 4 Metzen oder 16 Köpfchen groß = 1125 par. Kubikzoll = $22\frac{11}{40}$ Litre = $6\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $47\frac{1}{2}$ wiener Becher.

6) Zu Leipzig, ſ. Küchenmaß. 7) Zu Mellrichſtadt im baieriſchen Untermainkreiſe, das Maß Getreide $772\frac{9}{10}$ par. Kubikz. = $15\frac{1}{3}$ Litre = $4\frac{5}{11}$ preuß. Metze = 32 wiener Becher; das Maß Hafer aber $1104\frac{1}{10}$ par. Kubikzoll groß = $21\frac{8}{9}$ Litre = 7 preuß. Metzen = $45\frac{3}{5}$ wiener Becher. 8) Zu Neuſtadt daſelbſt, das Maß Getreide $810\frac{1}{6}$ par. Kubikzoll = 16 Litre = $4\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $33\frac{3}{7}$ wiener Becher; das Maß Hafer $1199\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll = $23\frac{7}{9}$ Litre = $6\frac{23}{25}$ preuß. Metze = $49\frac{2}{5}$ wiener Becher. 9) Zu Nürnberg gehen 4 Maß auf ein Diethäuftlein, 8 auf einen Metzen und 128 auf ein Malter. Ein Maß iſt 66 par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Metze = $2\frac{3}{4}$ wiener Becher. 10) Zu Tann im baieriſchen Untermainkreiſe, das Maß = $1335\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $26\frac{3}{7}$ Litre = $7\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $55\frac{1}{7}$ wiener Becher. 11) ſ. Mäß, Mäßchen, Mäßli und Maatje. II. Weinmaß. An verſchiedenen Orten in Deutſchland und der Schweiz werden Aichmaß, bei dem Handel im Großen große und kleine Maß, lautere oder Wein= und trübe oder Moſtmaß, Schenk= oder Zapfmaß (bei dem Handel im Kleinen) unterſchieden, welche in der Größe von einander ſehr abweichen. (ſ. auch Maßel und Maßkanne.) Am meiſten gebräuchlich ſind folgende Maße.

	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Prß Qrt	Wiener Mß
Aarau im Canton Aargau; lauteres Maß	72,62	1,44	$1\frac{1}{4}$	1
(100 Maß ein Saum lauteren Maßes, 108 ein Saum trüben Maßes.)				
Altenburg in Sachſen=Altenburg; Maß von 2 Nößel . .	42,75	0,85	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{5}$
(2 Maß eine Kanne, 80 ein Eimer, 960 ein Fuder.)				
Ansbach im baieriſchen Rezatkreiſe; Maß von 2 Seidel oder 4 Schoppen	68,33	1,35	$1\frac{1}{6}$	$\frac{37}{40}$
(66 Maß ein Eimer, 792 ein Fuder.)				
Appenzell, Canton in der Schweiz, ...	66	1,31	$1\frac{1}{7}$	$\frac{9}{10}$
(32 Maß ein Eimer.)				
Aſchaffenburg im baieriſchen Untermainkreiſe;				
Aichmaß	100,02	1,98	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{5}$
Zapfmaß	91,93	1,82	$1\frac{3}{5}$	$1\frac{1}{4}$
Augsburg im baieriſchen Oberdonaukreiſe;				
Weinmaß von 2 Seidel oder 4 Quartel oder 8 Achtel .	72	1,43	$1\frac{1}{4}$	1
(48 Maß ein Muid, 96 ein Sez, 768 ein Fuder.)				
Biermaß; Viſirmaß	46,74	0,93	$\frac{9}{11}$	$\frac{2}{3}$
(64 Viſirmaß ein Eimer.)				
Schenkmaß, Zapfmaß	41,54	0,82	$\frac{3}{4}$	$\frac{11}{20}$
(72 Schenkmaß ein Eimer.)				
Baden, Großherzogthum; Reichsmaß von 10 Gläſern . .	75,62	1,50	$1\frac{3}{10}$	$1\frac{1}{28}$
(10 Maß ein Stützen, 100 einen Ohm.)				
Baiern, ſ. Maßkanne.				
Baireuth im baieriſchen Obermainkreiſe; Maß von 2 Seidel oder 4 Schoppen	59,8	1,23	$1\frac{1}{13}$	$\frac{17}{20}$
Bamberg im baieriſchen Obermainkreiſe;				
Aichmaß	77,34	1,53	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{15}$
Schenkmaß	68,47	1,36	$1\frac{9}{50}$	$\frac{47}{50}$
(64 Aichmaß oder 72 Schenkmaß ein Eimer.)				
Baſel, Canton in der Schweiz;				
alte Maß, Aichmaß, von 4 Schoppen	77,23	1,53	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{15}$
neue Maß, Schenkmaß, von 4 Schoppen	51,78	1,03	$\frac{9}{10}$	$\frac{7}{10}$
(4 Maß ein Viertel, 96 alte und 120 neue Maß ein Saum oder 3 Ohm.)				
Bern, ſ. Pinte.				
Birkenfeld, oldenburgiſches Fürſtenthum am Hundsrück;				
Kloſter=Schenkmaß . . .	53,5	1,06	$\frac{37}{40}$	$\frac{29}{40}$
Byll im Canton Freiburg; Maß von 4 Schoppen . . .	138,11	2,74	$2\frac{4}{5}$	$1\frac{9}{10}$
(25 Maß eine Brente, 400 ein Faß.)				

	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Prß Qrt	Wiener Mß
Bremgarten im Canton Aargau; Lautermaß für Wein	$81,^{26}$	$1,^{61}$	$1\frac{2}{5}$	$1\frac{1}{9}$
Trübmaß für Moſt	$86,^{09}$	$1,^{71}$	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{7}{40}$
Brugg daſelbſt; Lautermaß	$77,^{77}$	$1,^{54}$	$1\frac{3}{11}$	$1\frac{1}{16}$
Trübmaß	$82,^{16}$	$1,^{63}$	$1\frac{7}{16}$	$1\frac{1}{8}$
Bünden, Canton in der Schweiz; Maß von 4 Quärtlein	67	$1,^{33}$	$1\frac{1}{6}$	$\frac{10}{11}$
(8 Maß ein Viertel, 80 ein Zuber, 90 ein Saum und 640 ein Fuder.)				
Carlsruhe, wie Baden; altes Schenkmaß	$116,^{2}$	$2,^{30}$	2	$1\frac{5}{9}$
Caſſel im Kurfürſtenthum Heſſen; Maß von 4 Schoppen				
große Maß zu Bier	$108,^{6}$	$2,^{15}$	$1\frac{8}{9}$	$1\frac{1}{2}$
kleine Maß zu Wein	$98,^{52}$	$1,^{95}$	$1\frac{7}{10}$	$1\frac{1}{3}$
(4 Maß ein Quärtlein oder Viertel, 80 eine Ohm, 480 ein Fuder.)				
Caſtels im Canton Aargau (100 Maß eine Ohm),	$134,^{8}$	$2,^{67}$	$2\frac{1}{3}$	$1\frac{7}{8}$
Coblenz in Rheinpreußen; altes Maß von 4 Schoppen,				
Wein- und Biermaß	$71,^{03}$	$1,^{41}$	$1\frac{9}{40}$	$\frac{37}{40}$
Oelmaß	$64,^{3}$	$1,^{27}$	$1\frac{1}{9}$	$\frac{8}{9}$
(4 Maß ein Viertel, 108 eine Ohm.)				
Cöln in Rheinpreußen; Wein- oder Zapfmaß	$67,^{04}$	$1,^{33}$	$1\frac{1}{6}$	$\frac{23}{25}$
(112 Maß eine Ohm.)				
Coſtnitz (Conſtanz) im Großherzogthum Baden; Weinmaß	$60,^{7}$	$1,^{20}$	$1\frac{1}{20}$	$\frac{13}{15}$
(32 Maß ein Eimer, 960 ein Fuder.)				
Darmſtadt, großherzoglich heſſiſches Reichsmaß von 4 Schoppen	$100,^{82}$	2	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{2}{5}$
(4 Maß ein Viertel, 80 eine Ohm);				
altes Weinmaß	$87,^{38}$	$1,^{73}$	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{2}{11}$
altes Branntwein- und Biermaß	$99,^{06}$	$1,^{96}$	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{1}{3}$
Duderſtadt in Hannover; Biermaß	56	$1,^{11}$	$\frac{24}{25}$	$\frac{17}{22}$
Weinmaß	47	$0,^{93}$	$\frac{4}{5}$	$\frac{2}{3}$
Düſſeldorf in Rheinpreußen; altes Weinmaß zu 4 Pinten	$75,^{5}$	$1,^{49}$	$1\frac{3}{10}$	$1\frac{1}{30}$
(4 Maß ein Viertel, 104 eine Ohm, 640 eine Tonne.)				
Durlach in Baden; Aichmaß	$79,^{88}$	$1,^{58}$	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{3}{25}$
Schenkmaß	$73,^{76}$	$1,^{46}$	$1\frac{11}{40}$	1
Egliſau im Canton Zürich; Maß	$66,^{2}$	$1,^{31}$	$1\frac{3}{20}$	$\frac{9}{10}$
(2 Maß ein Kopf, 8 ein Viertel, 32 ein Eimer, 128 ein Saum.)				
Erfurt in preußiſch Sachſen; Weinmaß von 2 Nößel	$42,^{57}$	$0,^{84}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{11}{20}$
(168 Maß ein Eimer.)				
Biermaß	$51,^{57}$	1	$\frac{22}{25}$	$\frac{7}{10}$
(144 Maß ein Eimer.)				
Frankfurt a. M.; Maß von 4 Schoppen.				
Altmaß, Aichmaß	$90,^{38}$	$1,^{79}$	$1\frac{5}{9}$	$1\frac{1}{4}$
Jungmaß Neumaß, Zapfmaß	$80,^{33}$	$1,^{59}$	$1\frac{4}{11}$	$1\frac{1}{10}$
(80 Aichmaß oder 90 Zapfmaß ein Ohm oder 20 Viertel.)				
Freiburg im Breisgau, im badenſchen Treiſamkreiſe	$83,^{25}$	$1,^{65}$	$1\frac{4}{9}$	$1\frac{1}{7}$
Freiburg, Canton in der Schweiz; Maß von 4 Schoppen oder Viertelein	$78,^{74}$	$1,^{45}$	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{12}$
(25 Maß eine Brente, 400 ein Faß.)				
Friedberg in der Wetterau im Großherzogth. Heſſen; Zapfmaß	$84,^{92}$	$1,^{68}$	$1\frac{16}{33}$	$1\frac{1}{6}$
Fulda in Kurheſſen; Maß von 4 Schoppen	$91,^{04}$	$1,^{8}$	$1\frac{23}{40}$	$1\frac{1}{4}$
(40 Maß ein Eimer, 80 ein Ohm.)				
Gießen im Großherzogthum Heſſen (ſ. Darmſtadt), wie Frankfurt.				
Glarus, Canton in der Schweiz; Maß von 4 Schoppen (Stotzen)	$89,^{7}$	$1,^{78}$	$1\frac{5}{9}$	$1\frac{5}{17}$
(2 Maß ein Kopf, 15 ein Viertel, 60 ein Eimer.)				
Gotha, in Sachſen-Coburg-Gotha; Maß von 2 Nößel	$42,^{75}$	$0,^{85}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{5}$
(2 Maß eine Kanne, 80 ein Eimer, 960 ein Fuder.)				
Gruyers im Canton Freiburg; Maß von 4 Viertelein	$125,^{89}$	$2,^{5}$	$2\frac{7}{40}$	$1\frac{18}{25}$

	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Prß Qrt	Wiener Mß
(25 Maß eine Brente, 400 ein Faß.)				
Hanau in Kurheſſen; Maß von 4 Schoppen,				
Altmaß, große Maß	94,03	1,86	$1\frac{5}{8}$	$1\frac{5}{12}$
Jungmaß, Neumaß, Zapfmaß .	81,1	1,61	$1\frac{2}{5}$	$1\frac{1}{9}$
(4 Maß ein Viertel, 80 Maß ein Ohm.)				
Hannover, ſ. Kanne.				
Heidelberg im badenſchen Neckarkreiſe; Maß von 4 Schoppen,				
Aichmaß	99,67	1,97	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{8}$
Zapfmaß	88,09	1,74	$1\frac{7}{13}$	$1\frac{1}{5}$
(4 Maß ein Viertel, 48 eine kleine Ohm, 80 eine große Ohm.)				
Heiligenberg im badenſchen Seekreiſe	60,05	1,19	$1\frac{1}{25}$	$\frac{31}{40}$
Homburg vor der Höhe in Heſſen-Homburg; große Maß .	90,37	1,79	$1\frac{14}{25}$	$1\frac{6}{25}$
kleine Maß .	84,92	1,68	$1\frac{16}{33}$	$1\frac{1}{6}$
Laubenheim, wie Mainz.				
Lauffenburg im Canton Aargau; Stadtmaß	67,28	1,33	$1\frac{1}{6}$	$\frac{23}{25}$
Landmaß	86,66	1,72	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{5}$
Lenzburg daſelbſt; Stadtmaß	79,12	1,58	$1\frac{7}{18}$	$1\frac{3}{16}$
Landmaß	80,33	1,59	$1\frac{4}{11}$	$1\frac{1}{10}$
Lindau im baieriſchen Oberdonaukreiſe	58,33	1,15	1	$\frac{4}{5}$
Lucern, Canton in der Schweiz; Maß von 4 Schoppen oder 40 Primen	87,12	1,73	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{5}$
(30 Maß eine Ohm, 100 ein Saum.)				
Mainz im Großherzogthum Heſſen; Maß von 4 Schoppen,				
große Maß, zu Bier und Oel . .	95,06	1,88	$1\frac{5}{8}$	$1\frac{3}{10}$
kleine Maß, zu Wein, Branntwein ꝛc.	85,43	1,69	$1\frac{12}{25}$	$1\frac{3}{16}$
(4 kleine Maß ein Viertel, 80 eine Ohm.)				
Mannheim im badenſchen Neckarkreiſe, wie Heidelberg; nur iſt das Zapfmaß	85,40	1,69	$1\frac{12}{25}$	$1\frac{3}{16}$
Mühlheim im Breisgau, im badenſchen Treiſamkreiſe . .	91	1,78	$1\frac{5}{9}$	$1\frac{6}{25}$
Muri im Canton Aargau; Lautermaß	81,26	1,61	$1\frac{2}{5}$	$1\frac{1}{9}$
Trübmaß	86,09	1,71	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{7}{40}$
Murten im Canton Freiburg	101,1	2	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{2}{5}$
Nordhauſen im preußiſchen Regier. Bezirk Erfurt; altes Maß	110,2	2,18	$1\frac{9}{10}$	$1\frac{1}{2}$
Nordheim in Hannover	56,3	1,12	$\frac{39}{40}$	$\frac{7}{9}$
(64 Maß ein Eimer.)				
Nürnberg im baieriſchen Rezatkreiſe; Maß von 2 Seidel oder 4 Schoppen.				
Schenkmaß	54,37	1,08	$\frac{19}{20}$	$\frac{3}{4}$
Viſirmaß	57,73	1,15	1	$\frac{4}{5}$
(64 Viſirmaß oder 68 Schenkmaß ein Eimer, 668 Viſirmaß ein Fuder, 920 bis 950 ein Stückfaß Rheinwein, 99 Maß oder 3 Centner eine Tonne Honig.)				
Oppenheim in der heſſiſchen Rheinprovinz	98,88	1,96	$1\frac{7}{10}$	$1\frac{1}{8}$
Quedlinburg im preuß. Regierungsbezirk Magdeburg; Maß von 2 Nößeln	43,29	0,86	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{5}$
(4 Maß ein Stübchen, 240 ein Faß.)				
Raſtadt im badenſchen Murg- und Pfinzkreiſe . . .	136,2	2,70	$2\frac{7}{20}$	$1\frac{17}{20}$
Rheinfelden im Canton Aargau; Stadtmaß	63,66	1,26	$\frac{1}{10}$	$\frac{19}{20}$
Landmaß	72,82	1,44	$1\frac{1}{4}$	1
Sct. Gallen, Canton in der Schweiz; Maß von 4 Schoppen,				
Lautermaß	80,5	1,6	$1\frac{5}{11}$	$1\frac{1}{10}$
Schenkmaß	71,55	1,42	$1\frac{6}{25}$	$\frac{49}{50}$
Landmaß	65,6	1,30	$1\frac{3}{22}$	$\frac{9}{10}$
(8 Lautermaß oder 9 Trübmaß ein Viertel, 32 oder 36 ein Eimer, 128 oder 144 ein Saum.)				
Schaffhauſen, Canton in der Schweiz	66,27	1,31	$1\frac{1}{7}$	$\frac{9}{10}$
(Wie St. Gallen.)				
Solothurn, Canton in der Schweiz	80,36	1,6	$1\frac{5}{11}$	$1\frac{1}{10}$

	Pariſer Kubikzoll	Litres.	Prß Qrt	Wiener Mß
(5 Maß eine Stütze, 25 eine Brente, 100 ein Saum.)				
Speier im baieriſchen Rheinkreiſe	113,74	2,25	2	$1\frac{5}{9}$
Stäffis im Canton Freiburg	81,88	1,62	$1\frac{21}{25}$	$1\frac{1}{8}$
Stein am Rhein im Canton Schaffhauſen . . . . (Wie St. Gallen.)	62,51	1,24	$1\frac{1}{12}$	$\frac{17}{20}$
Stockach im badenſchen See- und Donaukreiſe . . .	63,75	1,26	$1\frac{1}{10}$	$\frac{19}{20}$
Stuttgart, würtemberg. Reichsmaß von 4 Quart (Schoppen),				
Hellaichmaß von $78\frac{1}{3}$ würtemberg. Kubikzoll	92,61	1,83	$1\frac{3}{5}$	$1\frac{3}{11}$
Trübaichmaß	96,66	1,92	$1\frac{2}{3}$	$1\frac{8}{25}$
Schenkmaß	84,19	1,67	$1\frac{9}{20}$	$1\frac{1}{7}$
(10 Hellaichmaß und Trübaichmaß ein Imi, 160 ein Eimer oder Ohm und 960 ein Fuder.)				
Thierſtein im Canton Solothurn; Maß	71,68	1,42	$1\frac{6}{25}$	$1\frac{1}{33}$
(32 Maß ein Ohm, 96 ein Saum.)				
Thurgau, Canton in der Schweiz, ...	80,5	1,6	$1\frac{5}{11}$	$1\frac{1}{10}$
(32 Maß ein Eimer.)				
Trier in Rheinpreußen; Maß von 4 Schoppen . . .	65,25	1,29	$1\frac{1}{8}$	$\frac{13}{14}$
(4 Maß ein Seſter, 120 eine Ohm, 780 ein Fuder.)				
Weimar, Schenkmaß	46,19	0,91	$\frac{4}{5}$	$\frac{7}{11}$
(80 Maß ein Eimer.)				
Weinheim im badenſchen Neckarkreiſe	116,6	2,31	$2\frac{1}{50}$	$1\frac{3}{5}$
Wetzlar in Rheinpreußen; Maß	78,28	1,55	$1\frac{7}{20}$	$1\frac{1}{12}$
Wien, öſterreichiſche Landesmaß von 2 Kannen . . .	71,33	1,41	$1\frac{6}{25}$	$\frac{40}{41}$
gewöhnliche Maß . . .	73,11	1,45	$1\frac{7}{50}$	1
(41 Reichsmaße, 40 gewöhnliche Maß ein Eimer, 120 Maß ein Dreiling, 1280 Maß ein Fuder.)				
Wiesbaden, naſſauiſches Landesmaß, kleine Maß . . .	85,43	1,69	$1\frac{12}{25}$	$1\frac{3}{16}$
(4 Maß ein Viertel, 80 Maß eine Ohm.)				
Winterthur im Canton Zürich	66,2	1,31	$1\frac{3}{20}$	$\frac{9}{10}$
(30 Maß ein Eimer, 120 ein Saum.)				
Worms im Großherzogthum Heſſen; groß Maß . . .	99,92	1,98	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{8}$
klein Maß . . .	84,02	1,66	$1\frac{9}{20}$	$1\frac{1}{7}$
Würzburg im baieriſchen Untermainkreiſe; Maß von 2 Seidlein oder 4 Viermäßchen.				
Hellaichmaß, Schenkmaß . .	52,54	1,04	$\frac{9}{10}$	$\frac{18}{25}$
Trübaichmaß	59,11	1,18	$1\frac{1}{40}$	$\frac{4}{5}$
(8 Trübaichmaß oder 9 Hellaichmaß ein Achtel, 64 oder 72 ein Eimer, 768 oder 828 ein Fuder.)				
Zofingen im Canton Aargau; Landmaß	77,67	1,54	$1\frac{3}{11}$	$1\frac{1}{16}$
Stadtmaß, Schenkmaß . .	74,44	1,47	$1\frac{11}{40}$	$1\frac{1}{56}$
Zürich, Canton in der Schweiz; Maß von 2 Quärtli oder 4 Stotzen.				
Lautermaß	92	1,82	$1\frac{29}{50}$	$1\frac{13}{50}$
Schenkmaß, Stadtmaß . .	82,8	1,64	$1\frac{7}{16}$	$1\frac{3}{22}$
(2 Maß ein Kopf, 15 ein trübes Viertel, 16 ein lauteres Viertel, 60 ein Eimer, 90 ein Saum.)				
Zurzach im Canton Aargau; Lautermaß	77,24	1,53	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{18}$

III. **Kohlenmaß** oder Maß, welches zum Ausmeſſen der Holzkohlen (Meilerkohlen), Steinkohlen und Braunkohlen genommen wird. Sehr oft gebraucht man das landesübliche Getreidemaß (ſ. Chaldron, Ringel, Scheffel, Stübich, Tonne u. a.), nicht ſelten auch eigends dafür beſtimmte Maße. Auf dem **Harze** werden 8 Himten ein Maß Kohlen genannt und 10 Maß machen eine Karre, 45 ein Fuder. In **Norwegen** zu Kongsberg u. a. iſt das Maß Kohlen der vierte Theil einer Laſt, in **Ungarn** das Roß oder Maß Kohlen ein Fuder u. ſ. w. IV. **Bergwerksmaße**, eine Fläche, welche vom Ende der Fundgrube an ſich auf eine beſtimmte Länge und Breite ausdehnt, und in 2 Wehr und 4 Lehen

getheilt wird. Die Maße iſt nicht überall gleich groß. Zu Freiberg im Königreich Sachſen iſt ſie 40 Lachter lang, an andern Orten des Erzgebirges 28 Lachter lang und 7 Lachter breit oder 196 Geviertlachter groß. Auf eine Fundgrube rechnet man $1\frac{1}{2}$ Maße.

Maßel, Mäßel, Mäßlein, Mäßchen, Getreidemaß in Deutſchland. 1) In Baiern machen geſetzmäßig 16 Maßel einen Metzen und 96 einen Scheffel. Das Maßel wird in zwei halbe Maßel oder Dreißiger getheilt, und iſt $2\frac{1}{6}$ Maß oder Maßkannen groß = $116\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $2\frac{7}{22}$ Litre = $\frac{9}{13}$ preuß. Metze = $5\frac{4}{5}$ wiener Becher. 2) In Böhmen kommen 4 Maßel auf ein Viertel und 16 auf einen Strich. Das Maßel von 12 Seidel iſt 295 par. Kubikzoll groß = $5\frac{7}{9}$ Litre = $1\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $12\frac{1}{6}$ wiener Becher. 3) In Wien bilden 2 Maßel ein Achtel, 4 ein Viertel, 8 einen halben Metzen, 16 einen Metzen und 480 eine Muth. Das Maßel wird in 2 Halbmaßel oder 4 Futtermaßel oder 8 Becher oder 16 halbe Becher oder 32 Viertelbecher oder 64 Getreidprobmetzen oder 128 Sechzehntel-Becher oder 256 Zweiunddreißigſtel-Becher getheilt und iſt $193\frac{7}{9}$ par. Kubikzoll groß = $3\frac{7}{8}$ Litre = $1\frac{1}{8}$ preuß. Metze = 8 wiener Becher. 4) ſ. Meßle und Eklein.

Maßkanne, Schenkmaß, baieriſches Getränkemaß, geſetzmäßig zu 43 baieriſche Decimal-Kubikzoll beſtimmt = $53\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll = $\frac{37}{40}$ preuß. Quart = $\frac{8}{11}$ wiener Maß. Zu einem baieriſchen Schenk-Eimer gehören 60 Maßkannen und zu einem Bier-Eimer oder Viſir-Eimer 64 Maßkannen, von denen jede in 4 Quartel getheilt wird.

Mataro, Flüſſigkeitsmaß in den nordafrikaniſchen Raubſtaaten. 1) Zu Tripoli iſt der Mataro Oel 1137 par. Kubikzoll groß = $22\frac{1}{2}$ Litre = $19\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $15\frac{5}{9}$ wiener Eimer. 2) In Tunis iſt der Mataro Oel 956 par. Kubikzoll groß = $18\frac{21}{22}$ Litre = $16\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $13\frac{3}{13}$ wiener Maß; der Mataro Wein aber nur halb ſo groß oder 478 par. Kubikzoll = $9\frac{9}{20}$ Litre = $8\frac{4}{13}$ preuß. Quart = $6\frac{9}{16}$ wiener Maß.

Matbu, Metbua, Metbo, 1) Goldmünze in den nordafrikaniſchen Reichen Fez und Marokko, aus 18 Karat 8 Grän feinem Golde, wurde auch um das Jahr 1788 zu Madrid in Spanien nachgeſchlagen und erhielt hier den Werth eines Matte oder Säulenthalers. Es gibt drei Arten Matbus: leichte, 15 Dirhem oder 3 Nysf-Miskal oder einen Goldgulden an Werth = 1 thlr. 22 gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Gold; ſchwere von 16 Dirhem = 2 thlr. 1 gr. 3 pf. Gold, und ſpaniſche von 2 Nysf-Miskal oder 10 Okkias = 1 thlr. 6 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Gold, $40\frac{7}{10}$ holl. Aß ſchwer; $119\frac{1}{2}$ Stück gehen auf die rauhe cölniſche Mark und $153\frac{2}{3}$ auf die feine. Von dieſer letzten Art ſind auch zehnfache Matbu Elkebir geprägt worden, an Werth = 12 thlr. 20 gr. Gold. 2) Silbermünze in denſelben nordafrikaniſchen Reichen, ſ. Methcall.

Math, Rechnungsmünze in Ava und Pegu, enthält 2 Mu oder 4 Tubbi, und 4 Math machen einen Takal. Ein Math iſt = 6 ſgr. 2 pf. preuß. = 4 gr. 8 pf. Conv. = 17 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Matt, großer Morgen, Ackermaß in der oldenburgiſchen Herrſchaft Jever, iſt 300 jeverſche Geviertruthen zu 14 rheinländ. Fuß groß = 54,950 par. Geviertfuß = 5181 Geviertmetres = $408\frac{3}{4}$ rheinl. Gev. Ruthen = $2\frac{4}{15}$ preuß. Morgen = $1492\frac{1}{2}$ wiener Gev. Klafter. (Kleiner Morgen ſ. Graß.)

Matte, 1) Pilare, Säulenthaler, ſpaniſcher Thaler, Piaſter, ſ. Peſo. 2) Niederdeutſche Metze, ſ. d.

Matthier, Mattier, halber Mariengroſchen, Scheidemünze in Braunſchweig, Lippe und Hannover, aus 7löthigem Silber, an Werth = $5\frac{1}{4}$ preuß. pf. = 4 pf. Conv. = $1\frac{1}{7}$ kr. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Matto, Matzen, ein Packen italieniſcher Seide von 4 Gebinde (Knu=pen, Knuppen) oder 24 Strähne Organſin= oder 16 Strähne Trame=Seide.

Matuca, portugieſiſche Scheidemünze aus Silber oder Kupfer in den portugieſiſchen Niederlaſſungen Angola und Benguela in Südafrika und Nieder=Guinea. Ein Matuca hat einen Werth von 50 Rees = 2 ſgr. $5\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. $10\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 7 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $8\frac{1}{2}$ kr. Rhein. In Silber ſind Stücke von 1, 2, 4, 6, 8, 10 und 12 Matucas, in Kupfer aber von $\frac{1}{2}$, 1 und 2 Matucas vorhanden.

Maund, Handelsgewicht 1) auf den Inſeln Prince of Wales und Singapore bei der Halbinſel Malacca in Hinterindien, wird vorzüglich im Reiß=handel gebraucht und iſt 82 engliſche Pfund ſchwer = 30,602 Grammes = $65\frac{2}{5}$ preuß. Pfund = $54\frac{7}{11}$ wiener Pfund. Zwei Maunds machen einen Sack Reiß. 2) Auf der Inſel Sumatra im Reiche Acheen hat der Maunds Reiß von 20 Bomboos ein Gewicht von 75 engliſchen Pfunden = 37,200 Grammes = $79\frac{3}{8}$ preuß. Pfund = $66\frac{3}{8}$ wiener Pfund.

Mard'or, baieriſche Goldmünze aus 18 Karat 6 Grän feinem Golde, 36 Stück auf die rauhe cölniſche Mark und $46\frac{7}{10}$ auf die feine Mark, wurde zuerſt um das Jahr 1730 vom Kurfürſten Maximilian Emanuel geſchlagen und hatte einen Werth von 6 Conventionsgulden oder 2 Goldgulden, jetzt aber = $7\frac{1}{3}$ rheinländ. Gulden oder 4 thlr. 5 gr. $3\frac{3}{4}$ pf. Gold. Außer den einfachen gibt es auch doppelte zu 4 Goldgulden (8 thlr. 10 gr. $7\frac{1}{2}$ pf. Gold) und halbe Mard'or zu 1 Goldgulden (2 thlr. 2 gr. 8 pf. Gold oder $3\frac{2}{3}$ rhein. Gulden).

Mayo, ſ. Moyo.

Mayon. I. Silbermünze 1) im hinterindiſchen Reiche Siam, ſ. Mas. 2) In China und Japan machen 10 Mayon oder Mas einen Tail, und der Mayon von 10 Condryn iſt = 6 ſgr. 2 pf. preuß. = 4 gr. $8\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 21 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. II. Gewicht auf der Inſel Sumatra, enthält 5 Maſſiahs (Mas) oder 20 Copangs und iſt $62\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer = 3 Grammes = $\frac{7}{8}$ preuß. Quentchen = $\frac{2}{3}$ wiener Quent. Zu einem Bunkal gehören 16, zu einem Catti 320 und zu einem Bahar 64,000 Mayons.

Mazo, Mazze. 1) In den mexikaniſchen Freiſtaaten in Nord=amerika wird Mazo ein Paket von 50 Stück Vanillen=Schoten genannt. 20 Pakete machen einen Millar oder Tauſend. 2) Auch in Conſtantinopel gibt man bei Sachen, welche ſtückweiſe verkauft werden, 50 Stück den Namen Mazze.

Meah, arabiſche Scheidemünze von $\frac{1}{2}$ Carret = $\frac{5}{8}$ preuß. pf. = $\frac{1}{2}$ Conv. pf. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Medalla, Quadrupel, ſpaniſche Goldmünze von 8 Goldpiaſter. ſ. Doblon de a ocho.

Medamno, ſ. Medimno.

Mediatabla, Viertel=Piſo. ſ. d.

Medicinal=Gewicht, Apotheker=Gewicht iſt dasjenige Gewicht, nach welchem Aerzte und Apotheker die Quantitäten der Arzneimittel beſtimmen. Nur an wenigen Orten werden beide Arten der Gewichte unterſchieden und Medicinalgewicht bei dem Einkauf der Arzneiwaaren im Großen von dem Apotheker=gewicht bei der Anfertigung und dem Einzel=Verkauf in den Apotheken getrennt. In dieſem Fall iſt das Medicinalgewicht dem gewöhnlichen Landesgewicht beinahe oder völlig gleich und das Pfund wird dann in 16 Unzen getheilt. Bei dem eigentlichen Apothekergewicht aber nimmt man nur einen Theil des Landesgewichts und theilt dieſes Pfund in 12 Unzen oder 96 Drachmen oder 288 Scrupel

bayerisch Medizin ℔ = 360 Gramme.

oder 5760 Gran oder 7452 Aß. Wo das metriſche oder 10theilige Gewicht eingeführt iſt, z. B. in Frankreich, den Niederlanden, einigen Staaten Italiens u. a., iſt das Apothekergewicht vom Handelsgewicht in der Eintheilung und im Gewicht nicht verſchieden. 1) In Deutſchland iſt a) das nürnberger Apothekergewicht in den meiſten Staaten eingeführt. Es beträgt $\frac{3}{4}$ Pfund des ~~kölniſchen Handelsgewichts~~ und iſt ~~7965 $\frac{9}{10}$~~ holl. Aß ſchwer = ~~$382\frac{3}{4}$~~ Gramme = 1 Pfund 1 Unze 2 Scrupel $8\frac{8}{9}$ preuß. Gran Medicinalgewicht = 10 Unzen 7 Drachmen 1 Scrupel $9\frac{1}{5}$ Grän wiener Medicinalgewicht. b) Das hannöveriſche Pfund iſt $7935\frac{1}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $381\frac{1}{4}$ Gramme = 11 Unzen 7 Drachmen 1 Scrupel $17\frac{1}{4}$ Gran nürnberger = 1 Pfund 1 Unze 1 Drachme 1 Scrupel $4\frac{7}{10}$ Gran preuß. = 10 Unzen 7 Drachmen $8\frac{3}{4}$ Gran wiener Medicinalgewicht. c) Das öſterreichiſche oder wiener Pfund iſt $8741\frac{5}{9}$ holl. Aß ſchwer = 420 Grammes = 1 Pfund 1 Unze 1 Drachme 1 Scrupel nürnberger = 1 Pfund 2 Unzen 3 Drachmen $1\frac{1}{7}$ Gran preuß. Pfund. d) Das preußiſche oder berliner Medicinal-Pfund iſt 24 preuß. Loth Handelsgewicht oder 7296 holl. Aß ſchwer = $350\frac{23}{40}$ Gramme = 10 Unzen 7 Drachmen 2 Scrupel 15 Gran nürnberger = 10 Unzen $7\frac{1}{2}$ Gran wiener Medicinalgewicht. 2) In Dänemark iſt das Apothekergewicht dem nürnberger, das Medicinalgewicht aber dem däniſchen Handelsgewicht gleich. 3) In England wird das Troy-Pfund von 7766 holländ. Aß zum Apotheker-Pfunde genommen und wie das deutſche in 12 Unzen oder 96 Drachmen oder 288 Scrupel oder 5760 Grains vertheilt (ſ. Pound). 4) In Italien theilt man das Medicinal-Pfund, die Lira oder Libbra, in 12 Oncie = 288 Scrupel oder Denari = 6912 Grani (ſ. Libbra). 5) In den Niederlanden enthält das Reichs-Medicinal-Pond 375 Wigtjes oder Grammes und iſt, wie das deutſche, in 12 Oncen oder 96 Drachmen oder 288 Scrupel oder 5760 Grains getheilt = $7804\frac{1}{2}$ alte holl. Aß = 375 Grammes = 11 Unzen 6 Drachmen $12\frac{1}{4}$ Gran nürnberger = 1 Pfund 6 Drachmen 2 Scrupel 1 Gran preuß. = 10 Unzen 5 Drachmen 2 Scrupel 2 Gran wiener Medicinalgewicht. Das alte Medicinal-Pfund zu Amſterdam, Rotterdam u. a. iſt das Troys-Pfund von 16 Unzen und das alte Apothekerpfund $\frac{3}{4}$ Troys-Pfund oder 12 Unzen oder 7680 holl. Aß ſchwer, folglich um $124\frac{1}{2}$ holl. Aß = 6 Grammes = 90 Gran ($1\frac{1}{2}$ Drachme) nürnberg. = $98\frac{1}{3}$ Gran (1 Drachme 1 Scrupel $18\frac{1}{3}$ Gran) preuß. = 82 Gran (1 Drachme 1 Scrupel 2 Gran) wiener Medicinalpfund leichter als das jetzige Reichs-Medicinalpfund. 6) In Polen iſt das Pfund Arzneigewicht $7461\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer = $358\frac{1}{2}$ Gramme = 11 Unzen 1 Drachme 2 Scrupel $14\frac{2}{3}$ Gran nürnberg. = 1 Pfund 2 Drachm. $10\frac{2}{3}$ Gran preuß. = 10 Unzen 1 Drachme 2 Scrupel $16\frac{1}{2}$ Gran wiener Gewicht. 7) In Schweden wird das Medicinalgewicht wie das deutſche eingetheilt, iſt aber nur 7416 holl. Aß ſchwer = $356\frac{1}{3}$ Gramme = 11 Unzen 1 Drachme 1 Scrupel $1\frac{4}{5}$ Gran nürnberg. = 1 Pfund 1 Drachme 1 Scrupel $14\frac{7}{10}$ Gran preuß. = 10 Unzen 1 Drachme 1 Scrupel $6\frac{5}{9}$ wiener Medicinalgewicht. 8) In der Schweiz hat das Pfund des Apothekergewichts dieſelbe Eintheilung wie in Deutſchland. Es iſt in Baſel 6792 holl. Aß ſchwer = $326\frac{1}{3}$ Gramme = 10 Unzen 1 Drachme 2 Scrupel $10\frac{3}{5}$ Gran nürnberger = 11 Unzen 1 Drachme 1 Scrupel 2 Gran preuß. = 9 Unzen 2 Drachmen 1 Scrupel $15\frac{1}{3}$ Gran wiener Gewicht; in Bern = 6123 holländ. Aß = $294\frac{1}{5}$ Gramme = 9 Unzen 1 Drachme 1 Scrupel $19\frac{7}{10}$ Gran nürnberger = 10 Unzen 1 Scrupel 6 Gran preuß. = 8 Unzen 3 Drachmen 8 Gran wiener Medicin. Gew. In einigen Cantons wird das leichte Pfund zum Medicinalgewicht genommen und dieſes in Unzen, Drachmen u. ſ. w. eingetheilt. 9) In Spanien nimmt man die caſtilianiſche Mark (ſ. Marca) und in Bra-

ſilien und Portugal die dortige Mark (ſ. Marco) zum Medicinalgewicht, und theilt ſie in 8 Onças oder 64 Drachmas oder 192 Escrupulos oder 384 Oboles oder 1152 Caracteres oder 4608 Granos. Die caſtilianiſche Marca iſt 4796 holländ. Aß ſchwer = $230\frac{9}{20}$ Gramme = 7 Unzen 1 Drachme 2 Scrupel $7\frac{1}{2}$ Gran nürnberger = 7 Unzen 7 Scrupel $6\frac{3}{10}$ Gran preuß. = 6 Unzen 4 Drachmen 2 Scrupel wiener Medicinalgewicht.

Medimno, Medamno, Getreidemaß 1) auf der Inſel Cypern im mittelländiſchen Meere, 3678 par. Kubikzoll groß = $72\frac{8}{9}$ Litre = 1 Scheffel $5\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $23\frac{8}{9}$ Becher wiener Maß. 2) In Livadien und Achaja, der Medinmo von 1974 par. Kubikzoll = $39\frac{1}{8}$ Litre = $11\frac{2}{5}$ preuß. Metzen = $81\frac{1}{2}$ wiener Becher.

Medino, Meidin, Silbermünze auf der nordafrikaniſchen Küſte. 1) In Aegypten beſteht die Münze aus Eiſen, welches mit Silber plattirt iſt. 120 Medini machen einen Zumabol und 146 einen Fundullo (Zechine). Die Münze hat einen Werth von 13 Burber oder $4\frac{1}{3}$ Asper oder einem Para = $4\frac{2}{5}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) In Algier iſt der Medino aus 7löthigem Silber, und 30 Medini machen einen Piaſter. Der Medino hat einen Werth von 30 Asper = 13 ſgr. $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 10 gr. $5\frac{3}{10}$ pf. Conv. = 39 kr. $\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 47 kr. Rhein. 3) ſ. Para.

Medio, halb. 1) Medio Celemine, Getreidemaß in der ſpaniſchen Provinz Valencia. Zu einiem Celemine oder Almudo gehören 2, zu einem Barſella oder Barchillo 8 und zu einem Cahiz 96 Medios, jeder 2 Quarterones groß = 105 par. Kubikzoll = $2\frac{1}{12}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $4\frac{1}{3}$ wiener Becher. 2) Medio Medalla, halber Quadrupel, Doppelpiſtole, ſpaniſche Goldmünze von 4 Goldpiaſter. ſ. Doblon de a quarta.

Meeß, Mäß, Getreidemaß zu Regensburg im Königreich Baiern, von 4 Vierling oder 8 Metzen. Zu einem Schaff gehören 4 Meeß. Ein ſolches Meeß iſt $13{,}230\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $262\frac{1}{5}$ Litre = 4 Schffl. $12\frac{7}{16}$ Metzen preuß. = 4 Metzen $34\frac{3}{10}$ Becher wiener Maß.

Mehs, ſ. Mas.

Meile, Längenmaß, das vorzüglich zur Beſtimmung der Länge eines Weges gebraucht wird. Die Länge der Meilen iſt ſehr verſchieden. Am leichteſten laſſen ſich Meilen unter einander vergleichen, wenn man weiß, wie viel von ihnen auf einen Grad des Erdgleichers gehen.

	Auf einen Grad des Erdgleichers gehen:
In Aegypten, Schönus von 18,098 pariſer Fuß	$79\frac{1}{3}$
„ Arabien, Meile von $6053\frac{1}{2}$ par. Fuß	$56\frac{1}{2}$
„ Armenien, Farſang von $13{,}690\frac{1}{2}$ par. Fuß	25
„ Baden, Meile von 29,630 badenſche Fuß	$12\frac{1}{2}$
„ Baiern, kleine Meile von 25,000 Fuß oder 24,154 par. Fuß	$14\frac{1}{6}$
große Meile von 40,800 Fuß oder 39,420 par. Fuß	$8\frac{4}{7}$
Chauſſeemeile von $22{,}826\frac{2}{3}$ par. Fuß	$14\frac{49}{50}$
„ Batavia in Oſtindien	$16\frac{1}{11}$
„ Böhmen, böhmiſche Meile von 21,270 par. Fuß	16
große böhmiſche Meile von 2 Stunden Länge	12
„ der Mark Brandenburg in Preußen, alte Meile von 200 Ruthen	$14\frac{4}{5}$
„ Bologna im Kirchenſtaat	$58\frac{1}{2}$
„ Brabant in den Niederlanden, brabantiſche Meile	20
Stunden-Meile ſ. Lieue.	
„ Braſilien	17
„ Canada in Nordamerika	$28\frac{9}{16}$
„ China ſ. Li.	

Meile:

	Auf einen Grad des Erdgleichers gehen:
In Dänemark, Meile von 200 Ruthen oder 23,197 par. Fuß	$14\frac{3}{4}$
= Deutſchland,	
geographiſche oder geometriſche Meile von $22,803\frac{1}{3}$ par. Fuß oder 23,600 rheinländ. Fuß oder $7405\frac{1}{2}$ Metre	15
große Meile	12
kleine Meile	$17\frac{3}{4}$
= England, großbritanniſche Reichsmeile oder Mile von 8 Furlongs oder 1760 Yards oder $4963\frac{1}{4}$ par. Fuß	$68\frac{10}{11}$
gewöhnliche Londner Meile von $1666\frac{2}{3}$ Yards	73
Seemeile von $5717\frac{1}{5}$ par Fuß	$59\frac{33}{40}$
Stunde (ſ. League) von 3 Seemeilen	$19\frac{19}{20}$
= Ferrara im Kirchenſtaat	$83\frac{7}{8}$
= Flandern in den Niederlanden	$14\frac{3}{4}$
= Frankreich, alte Stunden=Meile (ſ. Lieue)	25
Neue Lieue von 10 Kilometres oder 31,862 rheinl. Fuß	13
Seemeile von 17,102 par. Fuß	20
= Guiana im franzöſiſchen Südamerika, Lieue	$26\frac{7}{8}$
= Hamburg, Meile von 24,000 rheinländ. Fuß	$14\frac{7}{8}$
= Hannover, alte Polizeimeile von 33,737 rheinländ. Fuß	$10\frac{1}{2}$
neue Poſtmeile ſeit 1818, von 25,400 calenberger Fuß	15
= Heſſen, Meile von 31,440 rheinländ. Fuß	$11\frac{7}{13}$
= Holland, Meile von 18,055 par. Fuß	$18\frac{19}{20}$
= Indien, große Meile	30
kleine Meile, Cos oder Coru	$42\frac{3}{4}$
Malabariſche und Suratiſche Meile, Gau, Gos	10
Siamiſche Meile, Roe=ning	$28\frac{19}{20}$
= Irland, gewöhnliche Meile	$54\frac{3}{10}$
große Meile	40
= Island, Seemeile	$8\frac{7}{8}$
Tingmannaleid	$2\frac{19}{20}$
= Italien, Miglio von $5717\frac{1}{5}$ par. Fuß	$59\frac{21}{25}$
Lega, ſ. Lieue.	
= Litthauen	$12\frac{1}{2}$
= Mecklenburg, Meile von 2000 rheinländ. Ruthen oder 23,195 par. Fuß	$14\frac{7}{9}$
= Morea, griechiſche Halbinſel	$90\frac{1}{8}$
= den Niederlanden, Stunde Weg, Lieue	$19\frac{2}{3}$
Holländiſche Meile, ſ. Holland.	
Seemeile	20
= Norwegen,	10
= Oeſterreich, Meile von 4000 Klafter oder 24,000 wiener Fuß oder $23,354\frac{1}{3}$ par. Fuß oder $7587\frac{3}{4}$ Metre	$14\frac{5}{8}$
= Oldenburg	$11\frac{1}{4}$
= Perſien, Paraſange, Farſange von $15,202\frac{1}{5}$ par. Fuß	$22\frac{1}{2}$
Guirib von 3110 par. Fuß	110
= Piemont im ſardiniſchen Staate, große Meile	48
kleine Meile	50
= Polen, Meile von $148,146\frac{1}{2}$ Elle oder $23,354\frac{1}{3}$ par. Fuß	$14\frac{3}{5}$
kleine Meile von $17,102\frac{1}{2}$ par. Fuß	20
= Portugal, Meile von $19,057\frac{4}{5}$ par. Fuß	$17\frac{19}{20}$
ſ. Legoa.	
= Preußen, geſetzliche Poſtmeile von 2000 preuß. Ruthen oder 24,000 preuß. Fuß oder $7532\frac{1}{2}$ Metre	$14\frac{3}{4}$
= Rom, neue römiſche Miglio von 764 Toiſen	$74\frac{7}{10}$
alte römiſche Meile (Miliarium) von 8 olympiſchen Stadien oder $4529\frac{3}{5}$ par. Fuß	$75\frac{1}{2}$
= Rußland, ſ. Werſt.	
= Sachſen, Polizeimeile von 16,000 Ellen oder 32,000 ſächſiſchen Fuß oder 27,912 par. Fuß	$12\frac{1}{4}$
Poſtmeile von 12,000 Ellen oder 24,000 Fuß oder 20,934 par. Fuß	$16\frac{1}{3}$
= Schleſien, alte ſchleſiſche Meile	$17\frac{1}{6}$
= Schottland, ſchottiſche Meile	50

Meile:	Auf einen Grad des Erdgleichers gehen:
In Schweden, Meile von 18,000 Ellen oder 2250 Ruthen oder 32,953$\frac{1}{2}$ par. Fuß	10$\frac{19}{50}$
= der Schweiz, Meile von 25,795$\frac{1}{4}$ par. Fuß	13$\frac{1}{4}$
= den Shetländiſchen Inſeln	12$\frac{5}{9}$
= Siam, ſ. Roe=ning.	
= Spanien, geſetzliche Reiſemeile von 3000 Paſſos oder 12,882 par. Fuß	26$\frac{5}{9}$
gewöhnliche Meile von 4000 Paſſos oder 10,306 par. Fuß	20
Seemeile	17$\frac{1}{2}$
= der Türkei, Agash von 5145 par. Fuß oder 1666$\frac{1}{4}$ Metre	66$\frac{2}{3}$
Berri, ſ. d. Wort.	
Seemeile, von 4039$\frac{1}{5}$ par. Fuß	84$\frac{2}{3}$
= der Ukraine	12
= Ungarn, Meile von 25,734$\frac{1}{3}$ par. Fuß	13$\frac{3}{10}$
= Venedig, Meile von 941$\frac{1}{2}$ Toiſe	60$\frac{2}{3}$
= Weſtphalen, Meile von 36,300 rheinländ. Fuß	10
= Würtemberg, ſchwäbiſche Meile von 28,587 par. Fuß	11$\frac{19}{20}$

Mejo, ſ. Meyo.

Meitadella, Weinmaß zu Barcellona in der ſpaniſchen Provinz Catalonien. 3 Meitadellas machen eine Cortarine, 6 eine Arroba oder Cortane und 72 eine Carga. Eine Meitadella iſt 76$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 1$\frac{1}{2}$ Litre = 1$\frac{1}{4}$ preuß. Quart = 1$\frac{1}{50}$ wiener Maß.

Membrure, altfranzöſiſche Brennholzmaße, 4 par. Fuß lang und hoch.

Memecda, **Memceda**, Hohlmaß in der arabiſchen Hafenſtadt Mocca, iſt 72 par. Kubikzoll groß = 1$\frac{2}{5}$ Litre, oder 1) als **Getreidemaß** = $\frac{4}{5}$ preuß. Metze = 3 wiener Becher, und 2) als **Flüſſigkeitsmaß** = 1$\frac{1}{4}$ preuß. Quart = $\frac{19}{20}$ wiener Maß. An andern Orten iſt der Memecda größer und ſteigt bis zu dem Doppelten dieſer Größen.

Mencault, altes flandriſches Getreidemaß von 3290 par. Kubikzoll = 65$\frac{1}{5}$ Litre = 1 preuß. Schffl. 3 Metzen = 1 wiener Metzen 7$\frac{7}{8}$ Becher.

Mengel, ſ. Mingel.

Menſinalo, Getreidemaß in der ſardiniſchen Grafſchaft Nizza; 16 Menſinali gehören zu einem Stajo oder Staro und 48 zu einem Sacco. Ein Menſinalo iſt 121$\frac{3}{8}$ par. Kubikzoll groß = 2$\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{7}{10}$ preuß. Metze = 5 wiener Becher.

Mequia, Getreide= und Salzmaß in Braſilien und Portugal. 2 Mequias bilden einen Selemin, 4 einen Quarto, 8 einen Meyo, 16 einen Alqueira, 64 eine Fanega und 960 einen Moyo. Eine Mequia iſt 42$\frac{9}{16}$ par. Kubikzoll = $\frac{17}{20}$ Litre = $\frac{1}{4}$ preuß. Metze = 1$\frac{3}{4}$ wiener Becher.

Merigal, Goldmünze zu Sofala auf der Oſtküſte von Afrika, hat einen Werth von 2 Zechinen oder 5$\frac{1}{8}$ thlr. Gold.

Meſſon, **Meſſone**, Scheidemünze im nordafrikaniſchen Reiche Algier, von 29 Asper = 1$\frac{7}{20}$ preuß. pf. = 1$\frac{1}{3}$ Conv. pf. = 1$\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1$\frac{3}{5}$ pf. Rhein. 8 Meſſonen gehören zu einem Pataque chique und 24 zu einem Pataque gurde oder Piaſter.

Mesr, ſ. Myßra.

Meſte, **Metze**, Getreidemaß in Heſſen und Frankfurt. 1) Zu **Alsfeld** im Großherzogthum Heſſen iſt die Meſte 997 pariſer Kubikzoll groß = 19$\frac{3}{4}$ Litre = 5$\frac{3}{4}$ preuß. Metzen = 41$\frac{1}{6}$ wiener Becher. 2) In **Frankfurt** a. M. hält die Meſte 2 Sechter oder 8 Geſcheid oder 32 Mäßchen oder 128 Schrott; zu einem Simmer gehören 2 und zu einem Malter oder Achtel 8 Meſten. Die Meſte iſt 723 par. Kubikzoll groß = 14$\frac{7}{20}$ Litre = 4$\frac{7}{40}$ preuß.

Metze = $29\frac{7}{8}$ wiener Becher. 3) In Friedberg in der Wetterau im Großherzogthum Heſſen und in Homburg vor der Höhe hat die Meſte eine zweifache Größe; bei dem Getreide iſt ſie, wie zu Gießen, $817\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $16\frac{1}{10}$ Litre = $4\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $33\frac{3}{4}$ wiener Becher, bei dem Hafer aber $881\frac{1}{10}$ par. Kubikzoll groß = $17\frac{9}{20}$ Litre = $5\frac{1}{11}$ preuß. Metze = $36\frac{3}{8}$ wiener Becher. 4) Zu Grünberg im Großherzogthum Heſſen, die Meſte $1120\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll = $22\frac{1}{5}$ Litre = $6\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $46\frac{1}{4}$ wiener Becher. 5) Zu Marburg in Kurheſſen machen 16 Meſten ein Malter Getreide, und eine Meſte iſt $1263\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = 25 Litre = $7\frac{3}{10}$ preuß. Metze = $52\frac{1}{6}$ wiener Becher. 6) Zu Nidda im Großherzogthum Heſſen, die Meſte $1003\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $19\frac{8}{9}$ Litre = $5\frac{4}{5}$ preuß. Metze = $41\frac{7}{16}$ wiener Becher. 7) Zu Wetter und Roſenthal in Kurheſſen, 16 Meſten ein Malter und eine Meſte = $1400\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $27\frac{3}{4}$ Litre = $8\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $57\frac{4}{5}$ wiener Becher. 8) Zu Wetzlar in Rheinpreußen, die Meſte Getreide $843\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll = $16\frac{7}{10}$ Litre = $4\frac{18}{25}$ preuß. Metze = $34\frac{7}{8}$ wiener Becher, die Meſte Hafer aber 949 par. Kubikzoll = $18\frac{4}{5}$ Litre = $5\frac{12}{25}$ preuß. Metze = $39\frac{1}{9}$ wiener Becher.

Meſuna, Muſuno, ſ. Blankilje.

Meſure, altes franzöſiſches Salzmaß, von welchem ſechs zu einem Boiſſeau gehörten. Es war $109\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{1}{6}$ Litre = $\frac{7}{11}$ preuß. preuß. Metze = $4\frac{1}{2}$ wiener Becher.

Meß, 1) Maës, Goldmünze im Reiche Achem, ſ. Mas. 2) Meßklafter, würtembergiſches Brennholzmaß, ſ. Klafter.

Meßely, ungariſches Hohlmaß. ſ. Seitel.

Meßle, Maßel, Meßlein, Getreidemaß im Großherzogthum Baden. Zu einem Seſter gehören 10, zu einem Malter 100 und zu einem Zuber 1000 Meßlen, jedes von 10 Bechern. Es iſt $75\frac{7}{11}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{7}{16}$ preuß. Metze = 3 wiener Becher.

Meßlein, Mäßlein, halbes Achtel, würtembergiſches Getreidemaß. ſ. Eklein.

Metadella, Nößel, Metze, Getreidemaß im Großherzogthum Toscana; 2 Metadelle bilden einen Quarto, 4 eine Mina, 8 eine Staja und 24 einen Sacco. Die Metadella iſt 2 Mezzete oder 4 Quartucci groß = $153\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $3\frac{1}{25}$ Litre = $\frac{8}{9}$ preuß. Metze = $6\frac{1}{3}$ wiener Becher.

Metalli, Oelmaß zu Algier, enthält $37\frac{1}{8}$ engliſche Pfund Oel = 18,419 Grammes = $39\frac{3}{8}$ preuß. Pfund = $32\frac{7}{8}$ wiener Pfund.

Metbo, Metbua, ſ. Matbu.

Metekal, Metecal, Mitigal, Mitikal, Gold- und Silbergewicht in den türkiſch-aſiatiſchen und nordafrikaniſchen Staaten. 1) In Algier wird es auch als Handelsgewicht und Perlengewicht gebraucht und ein Metekal iſt 97 holländ. Aß oder $4\frac{2}{3}$ Gramme ſchwer oder im Handelsgewicht = $1\frac{3}{8}$ preuß. Qntch. = $1\frac{1}{15}$ Qnt. wiener Gewicht; im Gold- und Silbergewicht aber $5\frac{3}{4}$ preuß. Grän = 1 Quent $64\frac{2}{3}$ Richtpfennigtheile wiener Gewicht und als Perlen- und Edelſteingewicht $22\frac{7}{10}$ preuß. Karat = $22\frac{5}{8}$ wiener Karat. 2) Zu Aleppo in Syrien und zu Tripoli in Afrika iſt der Metekal $99\frac{2}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $4\frac{7}{9}$ Gramme = $5\frac{8}{9}$ preuß. Grän = 1 Quent $91\frac{3}{5}$ Richtpfenn. wiener Gold- und Silbergewicht; als Perlen- und Ambragewicht aber = $23\frac{1}{4}$ preuß. Karat = $23\frac{1}{16}$ wiener Karat. 3) ſ. Miskal und Mitigal.

Methkal, ſ. Miskal und Metekal.

Metre, Metro, Meter, Längenmaß in Frankreich, Baiern und Italien. 1) In Frankreich und Baiern iſt der Metre die Grundeinheit aller

Maße, und zu ihm der zehnmillionſte Theil des nördlichen elliptiſchen Meridian-Quadranten der Erde genommen worden. Dieſer Theil iſt nach alter pariſer Maße $443,^{2959}$ Linien groß = 3 Fuß 2 Zoll $2\frac{4}{5}$ Linien rheinländ. = 3 Fuß 1 Zoll $10\frac{4}{5}$ Linien wiener Maß. Der Metre wird in 10 Decimetres, 100 Centimetres und 1000 Millimetres getheilt und 10 Metres bilden einen Dekametre, 100 einen Hektometre, 1000 einen Kilometre, 10,000 einen Myriametre und 100,000 einen Decimalgrad des nördlichen Mittagkreiſes. Der Geviert-Metre hat den Namen Centiare, und der Kubik-Metre den Namen Stere oder Kilolitre erhalten (ſ. d. Wörter). 2) In Italien iſt in der Lombardei und einigen andern Ländern ebenfalls der franzöſiſche Metre unter dem Namen Metro zum geſetzlichen Längenmaß angenommen worden.

Metricol, Metricoli, oſtindiſches Gewicht zu Goa, ſ. Mitikal.

Metze, Meſte. Die Metze wird von dem Metzen unterſchieden. Beide ſind Kornmaße, nur iſt der Metzen in Süddeutſchland und Ungarn größer; die Metze in Mittel- und Norddeutſchland aber der 8te oder 16te Theil eines Scheffels, Himten, Malters oder Simra. Auch unterſcheidet man in einigen Gegenden, wo der Scheffel zwei Himten enthält, z. B. in Quedlinburg, große und kleine Metze. Die große Metze iſt der 16te Theil eines Scheffels, 4 Metzen machen ein Vierfaß von einem Scheffel oder $\frac{1}{2}$ Himten; die kleine Metze aber iſt der vierte Theil eines Himten, und 4 kleine Metzen bilden das Vierfaß eines Himten; folglich ſind 2 kleine Metzen ſo viel als eine große Metze. Außer dieſem Unterſchiede ſind auch die Metzen in der Größe eben ſo verſchieden, wie es der Scheffel, das Viertel, Simra und Malter ſind. Aus der Größe dieſer größern Getreidemaße läßt ſich die Größe der Metze leicht finden, deshalb hier nur folgende:

	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Prß. Metz	Wiener Bech.
Im Fürſtenthum Altenburg, 4 Metzen ein Viertel, 8 einen Scheffel, 16 ein Malter. Die Metze von 4 Mäßchen	443	$8\frac{7}{9}$	$2\frac{5}{9}$	$18\frac{1}{3}$
In Altenſtein in Kurheſſen; die Metze von 4 Mäßchen .	$871\frac{1}{2}$	$7\frac{3}{8}$	$2\frac{1}{7}$	$15\frac{1}{3}$
(16 Metzen ein Malter.)				
= Ansbach in Baiern; die Metze von 4 Maß. Getreide	$1065\frac{1}{5}$	$21\frac{1}{9}$	$6\frac{1}{7}$	44
Hafer .	$1966\frac{1}{2}$	39	$11\frac{1}{3}$	$81\frac{1}{5}$
(16 Metzen ein Simra.)				
= Berlin und ganz Preußen; die Metze von 4 Mäßchen iſt $\frac{1}{9}$ preuß. Kubikfuß groß	$173\frac{1}{6}$	$3\frac{3}{7}$	1	$7\frac{1}{7}$
(16 Metzen ein Scheffel, 384 ein Wispel.)				
= Caſſel in Kurheſſen; die Metze von 4 Mäßchen . .	$505\frac{1}{5}$	10	$2\frac{11}{12}$	$20\frac{1}{2}$
(8 Metzen ein Scheffel, 16 ein Viertel.)				
= Coburg in Sachſen-Coburg-Gotha;				
die Metze Getreide . .	$276\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{5}$	$11\frac{2}{5}$
die Metze Hafer . . .	$345\frac{5}{8}$	$6\frac{7}{8}$	2	$14\frac{1}{4}$
(4 Metzen ein Viertel, 16 ein Simra.)				
= Danzig, ſ. Berlin.				
alte Metze	166	$3\frac{29}{100}$	$\frac{24}{25}$	$6\frac{9}{11}$
= Dresden, die Metze ſächſiſches Reichsmaß von 4 Mäßchen	$338\frac{1}{2}$	$6\frac{7}{10}$	$1\frac{10}{20}$	14
(4 Metzen ein Viertel, 16 ein Scheffel, 192 ein Malter, 384 ein Wispel.)				
= Eiſenach in Sachſen-Weimar; die Metze von 4 Mäßchen oder 24 Nößel	480	$9\frac{1}{2}$	$2\frac{7}{9}$	$19\frac{4}{5}$
(4 Metzen ein Viertel, 16 ein Scheffel, 32 ein Malter.)				
= Erfurt, ſ. Berlin. Alte Metze von 4 Mäßchen .	$751\frac{1}{4}$	$14\frac{8}{9}$	$4\frac{1}{3}$	31
(4 Metzen ein Scheffel, 12 ein Viertel, 48 ein Malter.)				
= Fulda in Kurheſſen; Metze von 4 Köpfchen . .	$281\frac{1}{2}$	$5\frac{5}{9}$	$1\frac{9}{17}$	$11\frac{3}{5}$

	Pariſer Kubikzoll	Litres.	Prß Metz.	Wiener Bech.
(4 Metzen ein Maß, 32 ein Malter.)				
In Gotha in Sachſen-Coburg; die Metze von 4 Mäßchen oder 24 Nößel	276	$5\frac{9}{20}$	$1\frac{3}{5}$	$11\frac{2}{5}$
(4 Metzen ein Viertel, 16 ein Scheffel, 32 ein Malter.)				
„ Gudensberg in Kurheſſen; die Metze	$524\frac{3}{4}$	$10\frac{2}{5}$	3	$21\frac{2}{8}$
(16 Metzen ein Viertel.)				
„ Hanau in Kurheſſen; die Metze von 2 Sechter oder 4 Geſcheid	$770\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{4}$	$4\frac{3}{7}$	$31\frac{4}{5}$
(2 Metzen ein Simmer, 8 ein Malter.)				
„ Hersfeld in Kurheſſen; die Metze	$535\frac{1}{2}$	$10\frac{3}{4}$	$3\frac{1}{11}$	$22\frac{1}{9}$
(16 Metzen ein Viertel.)				
„ Hof im baieriſchen Obermainkreiſe; die Metze . .	$722\frac{4}{5}$	$14\frac{3}{10}$	$4\frac{7}{4}$	$29\frac{7}{8}$
„ Homberg in Kurheſſen; die Metze	$562\frac{1}{4}$	$11\frac{1}{7}$	$3\frac{1}{4}$	$23\frac{7}{30}$
(16 Metzen ein Viertel.)				
„ Königsberg in Preußen, ſ. Berlin.				
oſtpreußiſche Metze	167	$3\frac{3}{10}$	$\frac{27}{28}$	$6\frac{9}{10}$
alte preußiſche Metze	$157\frac{1}{8}$	$3\frac{1}{10}$	$\frac{9}{10}$	$6\frac{19}{40}$
„ Mühlhauſen, ſ. Berlin.				
alte Metze	512	$10\frac{1}{7}$	$2\frac{19}{20}$	$21\frac{1}{7}$
(4 Metzen ein Scheffel, 16 ein Malter.)				
„ Nördlingen in Baiern; die Metze	$154\frac{1}{6}$	$3\frac{1}{20}$	$\frac{8}{9}$	$6\frac{7}{20}$
(4 Metzen ein Viertel, 32 ein Scheffel Getreide, 52 ein Scheffel Gerſte, 78 ein Scheffel Dinkel und Hafer.)				
„ Nürnberg in Baiern; Metze Getreide	1017	$20\frac{1}{7}$	$5\frac{7}{8}$	42
(8 Metzen ein Malter, 16 ein Simmer.)				
Metze Gerſte, Hafer und Dinkel	$949\frac{1}{3}$	$18\frac{4}{5}$	$5\frac{12}{25}$	$39\frac{1}{5}$
(8 Metzen ein Malter, 32 ein Simmer.)				
„ Roſtock; mecklenburgiſche Metze oder Spint Getreide	$122\frac{1}{2}$	$2\frac{17}{40}$	$\frac{7}{10}$	$5\frac{1}{10}$
Hafer .	138	$2\frac{3}{4}$	$\frac{31}{40}$	$5\frac{7}{10}$
(4 Metzen ein Faß, 16 ein Scheffel, 192 ein Drömt.)				
„ Schmalkalden in Kurheſſen; die Metze . . .	$456\frac{3}{4}$	$9\frac{1}{20}$	$2\frac{2}{3}$	$18\frac{7}{8}$
(2 Metzen ein Maß, 16 ein Viertel.)				
„ Treffurt, ſ. Berlin. Alte Metze	331	$5\frac{5}{9}$	$1\frac{9}{10}$	$13\frac{6}{9}$
(16 Metzen ein Viertel.)				
„ Ulm in Würtemberg; Metze von 4 Viertel . .	$482\frac{2}{3}$	$9\frac{5}{9}$	$2\frac{4}{5}$	$19\frac{31}{32}$
(6 Metzen ein Mittle, 24 ein Imi.)				
„ Vacha in Sachſen-Weimar; die Metze	$509\frac{1}{2}$	$10\frac{1}{10}$	$2\frac{19}{20}$	$21\frac{1}{25}$
(16 Metzen ein Malter.)				
„ Weimar; die Metze von 4 Maß	$242\frac{1}{2}$	$4\frac{4}{5}$	$1\frac{2}{5}$	10
(4 Metzen ein Viertel, 16 ein Scheffel, 32 ein Malter.)				
„ Würzburg in Baiern; die Metze zu 4 Viertel oder 16 Mäßel Getreide	$1094\frac{1}{2}$	$21\frac{3}{5}$	$6\frac{3}{10}$	$45\frac{1}{32}$
Hafer	$1690\frac{1}{6}$	$33\frac{1}{2}$	$9\frac{3}{4}$	$69\frac{4}{5}$
(8 Metzen ein Achtel, 16 ein Malter.)				
„ Ziegenhayn in Kurheſſen; die Metze von 4 Mäßchen	$420\frac{3}{4}$	$8\frac{3}{8}$	$2\frac{4}{9}$	$17\frac{1}{3}$
(16 Metzen ein Möth.)				

Metzen, Getreidemaß in Baiern, Mähren, Oeſterreich und Ungarn, wird auch in Niederöſterreich und Böhmen als Ackermaß gebraucht. I. **Feldmaß.** **Metzen Ausſaat**, der dritte Theil eines wiener Jochs und $533\frac{1}{3}$ wiener Geviertklafter groß = $18{,}190\frac{1}{3}$ par. Geviertfuß = $1919\frac{4}{9}$ Geviertmetres = $19{,}465\frac{3}{7}$ rheinländ. Geviertfuß = $135\frac{1}{6}$ Geviertruthen = $\frac{3}{4}$ preuß. Morgen. II. **Getreidemaß.** Als ſolches hat der Metzen an den verſchiedenen Ortſchaften ſehr von einander abweichende Größen.

	Pariſer Kubzoll	Litres.	Preuß. Sch.	Preuß. Metz	Wiener Mtz.	Wiener Bech.
Zu Arnſtein im baieriſchen Untermainkreiſe, der						
Metzen Getreide	$1084\frac{1}{2}$	$21\frac{2}{5}$	—	$6\frac{1}{4}$	—	$44\frac{3}{5}$
„ Hafer	$1456\frac{1}{3}$	$28\frac{17}{20}$	—	$9\frac{2}{5}$	—	$60\frac{1}{7}$

	Pariſer Kubzoll	Litres.	Preuß. Sch.	Metz.	Wiener Mtz.	Bech.
Zu Aub im baieriſchen Untermainkreiſe;						
Metzen Getreide .	1068 7/8	21 7/40	—	6 3/16	—	44 1/7
= Hafer .	1603 1/3	31 7/9	—	9 1/4	—	66 1/5
= Baiern; Reichs-Metzen von 2 Viertel oder 4 halben Viertel oder 8 Maßel oder 16 halbe Maßel oder 32 Dreißiger oder 34 2/3 baieriſche Maßkannen	1868 1/4	37	—	10 4/5	—	77 1/8
(6 Metzen ein baieriſcher Scheffel.)						
= Biſchofsheim vor der Rhön im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide . .	1330 1/2	26 9/25	—	7 7/11		53 19/20
= Hafer . . .	1774 2/5	35 1/6	—	10 1/4	—	73 3/11
= Biſchofsheim an der Tauber im baieriſchen Tauber- und Mainkreiſe, Metzen Getreide *)	921 3/5	18 1/4	—	5 3/10	—	38 1/22
= Carlſtadt im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1010 1/2	20	—	5 7/8	—	41 3/4
= Hafer	1515 5/6	30 1/22	—	8 3/4	—	62 3/5
= Dettelbach im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1271 2/5	25 1/5	—	7 1/3	—	52 1/2
= Hafer	1899 7/10	37 2/3	—	11	—	78 2/5
= Ens im Traunviertel in Oeſterreich, der Metzen	3160	62 3/5	1	2 1/4	1	2 1/2
= Gerolzhofen im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1254 1/2	24 17/20	—	7 1/4	—	51 4/5
= Hafer	1766 9/10	35	—	10 1/5	—	73
= Grünsfeld im badenſchen Main- und Tauberkreiſe, Metzen Getreide	1086 2/5	21 7/13	—	6 11/40	—	44 6/7
(Hafer ſ. Becher.)						
= Haßfurth im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1403 1/6	27 4/5	—	8 1/10	—	57 19/20
= Hafer	2067 7/10	41	—	11 19/20	—	85 1/3
= Iphofen im baier. Rezatkreiſe, und / = Kitzingen im Untermainkreiſe . . . } Metzen Getreide	1152 1/6	22 7/8	—	6 2/3	—	45 5/9
= Hafer .	1757 4/5	34 17/20	—	10 1/7	—	72 3/5
= Königsberg in Franken in Sachſen-Hildburghauſen, Metzen Getreide	1728 7/8	34 1/4	—	10	—	71 2/5
= Hafer	2361 9/10	46 4/5	—	13 2/3	—	97 1/2
= Lauda im badenſchen Main- und Tauberkreiſe, Metzen Getreide	953 4/5	18 9/10	—	5 1/2	—	39 3/8
= Marktbreit im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1177 7/10	23 1/3	—	6 4/5	—	48 3/5
= Hafer	1766 1/2	35	—	10 1/5	—	73
= München, wie Baiern.						
= Münnerſtadt im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1516 3/4	30 1/15	—	8 19/25	—	62 7/11
= Hafer	2112 1/2	41 17/20	—	12 1/5	—	87 1/4
= Neuburg im baieriſchen Oberdonaukreiſe, .	2345	46 5/11	—	13 5/9	—	96 4/5
= Ochſenfurt im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1119	22 1/6	—	6 3/7	—	46 1/5
= Hafer	1718	34 1/16	—	9 7/8	—	70 16/17
= Ollmütz in Mähren, wie Wien; alter mähriſcher Metzen	3559	70 7/13	1	4 5/9	1	19
= Peſth in Ungarn, der Metzen von 96 ungariſchen Halben	4033 3/4	80	1	7 3/10	1	38 5/9
= Preßburg in Ungarn, der Metzen oder Kila von 64 ungariſchen Halben (Icze) oder 128 Sectel (Meßzely) oder 256 Rimpel . .	2689 1/6	53 3/10	—	15 1/2	—	111
= Röttingen im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1076 1/6	21 1/3	—	6 1/5	—	44 4/9
= Hafer	1614 1/5	32	—	9 9/10	—	66 2/3

*) Hafer ſ. Becher.

	Pariſer Kubzoll	Litres.	Preuß. Sch.	Mez.	Wiener Mtz.	Bech.
Zu Rothenburg an der Tauber im baieriſchen Rezatkreiſe, Metzen Getreide . . .	1217¾	24⅐	—	7 1/30	—	50 3/10
= Hafer	1954	38¾	—	11¼	—	80⅔
= Rothenfels im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1131½	22 7/16	—	6 9/16	—	46 7/10
= Hafer	1502⅗	29 7/9	—	8⅔	-	62 1/18
= Schweinfurt im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1249¾	24¾	—	7⅕	—	51⅗
= Hafer	1874⅗	37⅐	—	10 1/13	—	77⅜
= Stadtſchwarzach im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1259	24 24/25	—	7¼	—	52
= Hafer	1788½	35 3/7	—	10⅓	—	73⅞
= Temeswar in Ungarn, Metzen von 40 Oka oder ½ Schinek	2689⅙	53 3/10	—	15½	—	111
Metzen von 60 Oka	4033¾	80	1	7 3/10	1	38 5/9
= Volkach im baieriſchen Untermainkreiſe, Metzen Getreide	1270¼	25⅙	—	7⅓	—	52 3/7
= Hafer	1905⅖	37¾	—	11	—	78⅔
= Wien, der Metzen von 2 Halben oder 4 Viertel oder 16 Maßel oder 32 Halbmaßel oder 64 Futtermaßel oder 128 Becher oder 1024 Getreideprobmetzen oder 4096 Zweiunddreißigſtel=Becher	3100⅓	61½	1	1 9/10	1	—
= Windsheim im baieriſchen Rezatkreiſe, Metzen Getreide	1243	24⅔	—	7⅙	—	51⅓
= Hafer	1866	36 37/40	—	10 7/9	—	77 1/22

Meyo, Mejo, Getreidemaß in Braſilien und Portugal, von 2 Quartos = 4 Selemis = 8 Mequias. Zu einer Alqueira gehören 2, zu einer Fanega 8 und zu einem Moyo 120 Meyos, jeder $22\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $\frac{19}{20}$ wiener Becher.

Mezza Corba, Halbcorbe, Flüſſigkeitsmaß zu Bologna im Kirchenſtaat, von 2 Quarterolen oder 30 Becher (Boccali) oder 120 Gläschen (Foglietti), 1860 par. Kubikzoll groß = $36\frac{17}{20}$ Litre = 32 preuß. Quart = $25\frac{4}{5}$ wiener Maß.

Mezzarola, Weinmaß zu Genua im ſardiniſchen Staate, 2 Barilli oder 200 Pinten groß = 7484 par. Kubikzoll = $147\frac{7}{10}$ Litre = 2 Eimer $9\frac{3}{8}$ Quart preuß. = 2 Eimer 22 Maß wiener Maß.

Mezzetta, Mezetta, Getreide=, Oel= und Weinmaß im Großherzogthum Toscana. 1) Getreidemaß. 2 Mezzette machen einen Metadello, 4 einen Quarto, 8 eine Mina, 16 einen Stajo, 48 einen Sacco; die Getreide=Mezzetta iſt 2 Quartucci groß = $76\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $1\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{6}$ wiener Becher. 2) Oelmaß. 4 Mezzette gehören zu einem Fiasco (Flaſche), 64 zu einem Barile da Olio (Oel=Baril). Die Oel=Mezzetta von 2 Quartucci iſt $26\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{7}{13}$ Litre = $\frac{4}{9}$ preuß. Quart = $\frac{3}{8}$ wiener Maß. 3) Weinmaß. Hier bilden 2 Mezzette einen Fiasco und 40 einen Barile da Vino (Weinbaril); und die Wein=Mezzetta von 2 Quartucci iſt $57\frac{9}{20}$ par. Kubz. groß = $1\frac{1}{8}$ Litre = 1 preuß. Quart = $\frac{13}{16}$ wien. Maß.

Mezzino, Getreidemaß auf der franzöſiſchen Inſel Corſica, von $\frac{1}{2}$ Stajo oder 6 Bacini = $2486\frac{1}{2}$ par. Kubzoll. = $49\frac{3}{11}$ Litre = $14\frac{4}{11}$ preuß. Metze = $102\frac{2}{3}$ wiener Becher.

Mezzo, halb, wird bei den italieniſchen Münzen gebraucht, z. B. Mezzo=Bajocco, M. Bolognino, M. Scudo u. ſ. w., um damit einen halben Bajocco, Bolognino, Scudo u. a. (ſ. d. Wörter) zu bezeichnen.

Mian, Gold= und Silbergewicht auf der Halbinſel Malacca, zu Sinca=

pore u. a. 16 Mians machen einen Buncal, und ein Mian iſt = 59$\frac{1}{2}$ holl. Aß = 2$\frac{2}{3}$ Gramme = 3$\frac{1}{2}$ preuß. Grän = 2 Pfennig 155$\frac{3}{4}$ Richttheile wiener Gewicht.

Miao, Goldgewicht in China von 10 Mo oder 100 Tſiun oder 1000 Sun = $\frac{1}{1288000}$ holländ. Aß. Zu einem Jai gehören 10, zum Tchin 100, zum Fu 1000, zum Se 10,000, zum Hoa 100,000 und zum Li 1,000,000 Miao.

Migliajo, Oelmaß in Venedig und Verona, wird an beiden Orten entweder nach dem körperlichen Inhalt des Gefäßes oder nach dem Gewicht des darin befindlichen Oels berechnet. 1) Zu **Venedig** hält die Botta (Faß) Oel 2 Migliaji und der Migliajo von 40 Miri oder 129 Baſſe iſt 30,751$\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = 609$\frac{2}{5}$ Litre = 2 Oxhoft 2 Eimer 1 Anker 22 Quart preuß. = 1 Faß $\frac{1}{2}$ Eimer wiener Maß; oder dem Gewicht nach = 1210 ſchwere Pfund (peſo groſſo) = 577,170 Grammes = 11 Centner 24 Pfund preuß. = 10 Centner 30$\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht. 2) Zu **Verona** enthält der Migliajo ebenfalls 40 Miri oder 129 Baſſe, iſt aber nur 29,428 par. Kubikzoll groß = 583 Litres = 2 Oxhoft 2 Eimer 28 Quart preuß. = 1 Faß 1$\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß, u. dem Gewicht nach 1738 leichte Pfunde (Lira peſo ſottile) ſchwer = 525,745 Grammes = 10 Centner 25 Pfund preuß. = 9 Ctr. 38$\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gew.

Mile, engliſche Meile, ſ. Meile.

Mijle, ſ. Myle.

Millar, ſ. Tauſend.

Mille Rees, Millereis, Tauſend Rees, 1) **Rechnungsmünze** in Braſilien und Portugal, von 2$\frac{1}{12}$ neuen oder 2$\frac{1}{2}$ alten Cruſaden oder 10 Teſtones oder 25 Reales oder 50 Vintems oder 6000 Ceitis. Da der Rees einen ſehr geringen Werth hat, ſo rechnet man, zur Abkürzung der großen Zahlen, bei irgend bedeutenden Summen nach Tauſenden von Rees oder Millerees, und bezeichnet mit dem Ausdruck Million 1000 Millerees und mit Conto de Rees 1000 Millionen Rees. In **Portugal** hat ein Millereis einen Rechnungswerth von 1 thlr. 19 ſgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. 8$\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 21 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 49 kr. 2$\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; in **Braſilien** aber nur von 1 thlr. 6 ſgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 3 gr. 9$\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 44 kr. 1$\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 5 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) **Alte portugieſiſche Münze** vor dem Jahre 1722, aus 22karätigem Golde, 55$\frac{9}{10}$ holländ. Aß am Gewicht. Von ihr gehen 86$\frac{9}{10}$ Stück auf die rauhe und 94$\frac{9}{11}$ Stück auf die feine cölniſche Mark Gold. Sie war zu 1000 Rees an Werth ausgeprägt, doch iſt derſelbe ſpäter auf 1200 Rees oder $\frac{1}{20}$ Dobraon = 2 thlr. 19 gr. Gold erhöhet worden.

Millerole, Wein- und Oelmaß von 4 Escandeau zu Marſeille in Frankreich; 28 Millerolles machen eine Laſt. Man hat zweierlei Art Millerolles; die gebräuchlichſte iſt 3010 par. Kubikzoll groß = 59$\frac{2}{3}$ Litre = 52$\frac{1}{7}$ preuß. Quart = 41$\frac{7}{40}$ wiener Maß. Zu dem Fabriköl aber iſt die Millerole 3226$\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = 63$\frac{19}{20}$ Litre = 55$\frac{2}{3}$ preuß. Quart = 50$\frac{1}{5}$ wiener Maß.

Milliarde, eine Rechnungszahl von 1000 Millionen.

Milliare, franzöſiſches Flächenmaß, $\frac{1}{10}$ Centiare (Geviert-Metre) oder $\frac{1}{100}$ Deciare oder $\frac{1}{1000}$ Are groß = 136$\frac{1}{3}$ par. Geviertzoll = 1 Geviertfuß 2$\frac{7}{40}$ Geviertzoll rheinländ. = 1 Geviertfuß 1$\frac{1}{4}$ Geviertzoll wiener Maß.

Milliaſſe nennt man 100 Milliarden oder 100,000 Millionen.

Millier, Bar, altfranzöſiſches Handelsgewicht von 3$\frac{1}{3}$ Charges oder 10 Quintaux oder 1000 Pfund Markgewicht = 10,186,000 holl. Aß = 489,508$\frac{1}{2}$ Gramme = 9 Centner 56$\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 8 Ctr. 74 Pfund wiener Ge-

wicht. Seit der Einführung der neuen franzöſiſchen Gewichte werden bei Schiffsladungen 1000 Kilogrammes (= 19 Ctr. 48 Pfund preuß. = 17 Ctr. 85 Pfund wiener Gewicht) ein Millier genannt.

Milligramme, franzöſiſches Gewicht, von $\frac{1}{10}$ Centigramme oder $\frac{1}{100}$ Decigramme oder $\frac{1}{1000}$ Gramme = $\frac{1}{50}$ holl. Aß = $\frac{1}{62}$ preuß. Grän = $\frac{1}{30}$ wiener Gran.

Millilitre, franzöſiſches Maß für trockne und flüſſige Sachen, der 10te Theil eines Centilitre oder $\frac{1}{100}$ Decilitre oder $\frac{1}{1000}$ Litre = $\frac{1}{20}$ par. Kubikzoll oder $86\frac{2}{5}$ par. Kubiklinien, und für trockne Sachen = $\frac{3}{10000}$ preuß. Metze = $\frac{1}{5000}$ wiener Becher, für Flüſſigkeiten aber = $\frac{1}{1250}$ preuß. Quart = $\frac{1}{1430}$ wiener Maß.

Millimetre, Strich, Linie, franzöſiſches Längenmaß, $\frac{1}{10}$ Centimetre oder $\frac{1}{100}$ Decimetre oder $\frac{1}{1000}$ Metre groß = $\frac{11}{25}$ par Linie = $\frac{9}{20}$ rheinl. Linie.

Millimetrow, Längenmaß in Polen, von der Größe des franzöſiſchen Millimetre. 2 Millimetrow machen eine Linie, 24 einen Zoll (Calow), 288 einen Fuß (Stopa) und 576 eine Elle (Lokiec).

Million, 1000 mal 1000 Stück. Als Rechnungsmünze in Deutſchland = 10 Tonnen Gold; in Frankreich eine Milliond'or = 3 Millionen Livres.

Milliſtere, franzöſiſches Körpermaß, von welchem 10 einen Centiſtere, 100 einen Deciſtere und 1000 einen Stere oder Kilolitre bilden; folglich hat der Milliſtere dieſelbe Größe, wie der Litre (ſ. d.).

Mina. I. Getreidemaß in einigen Gegenden Ober- und Mittel-Italiens. 1) Im ſardiniſchen Staate a) zu Aleſſandria im Herzogthum Montferrat wie zu Turin; b) zu Genua enthält die Mina 8 Quarti oder 96 Cambette und iſt 5897 par. Kubikzoll groß = $116\frac{17}{20}$ Litre = 2 Schffl. 2 Metzen preuß. = 1 Metzen $115\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; c) zu Turin im Fürſtenthum Piemont bilden 2 Mine eine Staja und 6 einen Sacco. Die Mina von 8 Copelli iſt $965\frac{5}{6}$ par. Kubikzoll groß = $19\frac{1}{7}$ Litre = $5\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $39\frac{3}{5}$ wiener Becher. 2) In der Lombardei zu Mailand wird die Mina nach dem neuen metriſchen Syſtem zu allen Hohlmaßen gebraucht. Sie iſt der 10te Theil einer Soma (oder eines Hectolitre) und enthält 10 Pinten oder 100 Coppi = $504\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll = 10 Litres, oder im Getreidehandel = $5\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $39\frac{3}{5}$ wiener Becher; als Flüſſigkeitsmaß aber = $8\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 7 wiener Maß. Nach dem alten mailändiſchen Weinmaß enthält die Brenta 6 und die Stara 3 Mine, jede Mina aber von 2 Quartari oder 8 Pinten oder 16 Boccali iſt $634\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $12\frac{3}{5}$ Litre = 11 preuß. Quart = $8\frac{9}{13}$ wiener Maß. 3) Zu Piſa im Großherzogthum Toscana iſt die Mina ein Getreidemaß und einen halben Stajo oder 2 Quarti oder 8 Mezzette oder 16 Quartucci groß = $614\frac{1}{11}$ par. Kubikzoll = $12\frac{1}{6}$ Litre = $3\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $25\frac{1}{3}$ wiener Becher. II. Handelsgewicht 1) zu Alexandria in Aegypten, 15,724 holländ. Aß ſchwer = $755\frac{2}{3}$ Gramme = 1 Pfd. 19 Loth 3 Quentchen preuß. = 1 Pfund 11 Loth $\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht; 2) zu Cairo in Aegypten, 12,406 holl. Aß ſchwer = $596\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Pfund 9 Loth preuß. = 1 Pfd. 2 Loth wiener Gewicht; 3) in Syrien, 12,262 holländ. Aß = $589\frac{1}{3}$ Gramme = 1 Pfund 8 Loth $1\frac{1}{3}$ Quent. preuß. = 1 Pfund 1 Loth $2\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht.

Minaltun, perſiſche Rechnungsmünze von $\frac{1}{10}$ Toman oder 5 Abaſſi oder 10 Yonſaltun (Mamudi) = 2 thlr. 5 ſgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 thlr. 2 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 fl. 8 kr. Conv. fl. = 3 fl. $46\frac{1}{2}$ kr. Rhein. (ſ. Haſaer Denary).

Mine, 1) altes Frucht- und Salzmaß in Frankreich, enthält 2 Minots oder 6 Boiſſeaux oder 96 Litrons und iſt $3934\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = 78 Litres

$= 1$ Schffl. $6\frac{3}{4}$ Metze preuß. $= 1$ Metzen $34\frac{1}{2}\frac{2}{5}$ Becher wiener Maß. 2 Mines machen einen Setier und 24 einen Muid oder Tonneau. 2) ſ. Mina.

Minello, Getreidemaß zu Verona im öſterreichiſch-venetianiſchen Gubernium, 1859 par. Kubikzoll groß $= 36\frac{7}{8}$ Litre $= 10\frac{3}{4}$ preuß. Metze $= 76\frac{3}{4}$ wiener Becher.

Minerva, griechiſche Silbermünze, 600 Epida's (Lepta's) oder 6 Phönix oder 1 Piaſter (Taleri) an Werth $= 1$ thlr. 12 ſgr. 3 pf. preuß. $= 1$ thlr. 8 gr. $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. $= 2$ fl. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. $= 2$ fl. 24 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Mingel, Mengelen, Flüſſigkeitsmaß 1) in Amſterdam, wo 2 Mingel einen Stoop, $6\frac{2}{9}$ ein Viertel, 16 eine Stekanne, 32 einen Anker, 96 eine Schmaltonne Thran, 120 eine Ohm Oel oder Tierze Franzwein, 128 eine Ohm Wein, Branntwein oder eine Tonne Bier, 180 einen Oxhoft Franzwein, 192 ein Faß Thran, 340 eine Pipe ſpaniſchen oder portugieſiſchen Wein und 717 ein Faß Baumöl bilden. Die Mingel oder Pipe wird bei Branntwein, Rhein- und Moſelweinen in 2 Pinten oder 8 Musjés getheilt und iſt $61\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß $= 1\frac{1}{5}$ Litre $= 1\frac{1}{20}$ preuß. Quart $= \frac{29}{32}$ wiener Maß. Die Bier-Mingel iſt etwas größer und $61\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll oder $1\frac{9}{40}$ Litre groß. 2) In Bremen gehören 4 Mingel zu einem Quart, 16 zu einem Stübchen oder Stehkanne, 35 zu einem Viertel Franzwein, 36 zu einem Viertel Rheinwein, 96 zu einer Tonne Thran, 176 zu einem Anker Wein, 720 zu einem Ahm oder Tierze Wein und einer Tonne Bier und 1080 zu einem Oxhoft Wein oder Faß Franzbranntwein. Die Mingel iſt 10 par. Kubikzoll groß $= \frac{1}{5}$ Litre $= \frac{7}{40}$ preuß. Quart $= \frac{1}{7}$ wiener Maß.

Minot, altes franzöſiſches Getreidemaß von 3 Boiſſeaux oder 48 Litrons. Zu einer Mine gehören 2, zu einem Setier 4 und zu einem Muid 48 Minots. Ein Minot iſt $1967\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß $= 39$ Litres $= 11\frac{1}{3}$ preuß. Metze $= 81\frac{1}{4}$ wiener Becher.

Minute, Theil eines Kreisbogengrades und einer Zeitſtunde, verſchieden in der Größe nach der ſechzig- oder zehntheiligen Eintheilung des Grades oder der Stunde. 1) Wird der Grad in 60 Minuten getheilt, ſo hält dieſe Minute (Sexageſimalkreisminute) 60 Secunden und iſt eine Decimal-Minute $85\frac{19}{100}$ Decimalſecunden groß. Bei der Eintheilung des Viertelkreisbogens in 100 Decimalgrade, und des Grades in 100 Minuten wird dieſe Decimalkreisminute wieder in 100 Secunden getheilt und iſt dann $32\frac{2}{5}$ Secunden des 60theiligen Grades groß. 2) Eben ſo wird der Tag gewöhnlich in 24 oder in der Aſtronomie in 10 Stunden, jede Stunde wieder in 60 oder 100 Minuten und die Minute in 60 oder 100 Secunden u. ſ. w. getheilt. Die Minute nach der 60theiligen Eintheilung (Sexageſimalzeitminute) iſt dann 1 Decimalminute $9\frac{2}{5}$ Secunden groß; die Zeitminute aus der 10theiligen Eintheilung (Decimal-Zeitminute) aber iſt 1 Sexageſimal-Zeitminute $26\frac{2}{5}$ Secunden groß.

Mirliton, ſ. Louisd'or.

Miro, Oelmaß zu Venedig und Verona, wird entweder nach dem kubiſchen Inhalt des Gefäßes oder nach dem Gewicht des Oels beſtimmt. Auf erſtere Art gehören 1) zu Venedig 40 Miri zu einem Migliajo und 80 zu einer Botte; ein Miro iſt $768\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß $= 15\frac{6}{25}$ Litre $= 13\frac{7}{22}$ preuß. Quart $= 10\frac{7}{22}$ wiener Maß groß. Nach dem Gewicht aber rechnet man den Miro zu $30\frac{1}{4}$ Pfund ſchweres Gewicht $= 300{,}312$ holl. Aß $= 14{,}432$ Grammes $= 27$ Pfund 30 Loth preuß. $= 25$ Pfund 24 Loth 2 Quent wiener Gewicht. 2) Zu Verona hält der Miro $3\frac{1}{4}$ Baſſe und 40 Miri machen einen Migliajo. Ein Miro hat einen körperlichen Inhalt von $741\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll

= $14\frac{7}{8}$ Litre = $12\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $10\frac{1}{7}$ wiener Maß, und ein Gewicht von $43\frac{3}{7}$ leichte Pfund = 272,280 holl. Aß = 13,075 Grammes = 27 Pfund 31 Loth preuß. = 23 Pfund 11 Loth wiener Gewicht.

Mirze, Getreidemaß in der Walachei, $\frac{1}{2}$ Kile oder 8 Demerli oder 128 Occa groß = 9921 par. Kubikzoll = $196\frac{3}{10}$ Litre = 3 Schffl. $9\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 3 Metzen $25\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß.

Misjes, Mußjes, Wein= und Branntweinmaß in den Niederlanden; 4 Misjes machen eine Pinte, 8 eine Mingel, 16 einen Stov, 128 eine Stekanne, 512 einen Anker und 1024 eine Ohm. Ein Misjes iſt $7\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{20}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Quart = $\frac{1}{10}$ wiener Maß.

Miskal, Münze im nordafrikaniſchen Staate Marocco. 1) Mitkal, Rechnungsmünze im Reiche Fezzan in der Wüſte Sahara von 20 Xarob oder 80 Gran = 3 thlr. 10 ſgr. preuß. = 3 thlr. 4 gr. $2\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 4 fl. 45 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 fl. 42 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 2) Miskal Deheb, Goldmiskal von 10 Dirhem oder Okkias, ſ. Matbu. 3) Methkal, Metakal, Meſakil, Meticallo, Piaſter, Ducato, Silbermünze, $589\frac{3}{5}$ holländ. Aß ſchwer, aus 13 Loth 12 Grän feinem Silber; $9\frac{2}{3}$ Stück auf die feine cölniſche Mark. Zu einem Miskal gehören 2 Nysf Miskal (halbe Miskal) oder 10 Dirhem (Okkia) oder 40 Muſuna (ſ. Blanquil) oder 960 Fluz, an Werth = 1 thlr. 13 ſgr. $5\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 1 pf. Conv. = 2 fl. 5 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 4) ſ. Mitikal.

Miſſeir, ſ. Mahbub.

Miſtato, Oelmaß zu Canea auf der türkiſchen Inſel Candia; 8 Miſtati bilden eine Tonne Oel, und ein Miſtato, $8\frac{1}{2}$ Oka an Gewicht, iſt 563 par. Kubikzoll groß = $11\frac{3}{20}$ Litre = $9\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $7\frac{7}{10}$ wiener Maß, oder dem Gewicht nach = 10,294 Grammes = 21 Pfund $27\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 18 Pfd. 10 Loth wiener Gewicht.

Miſura, 1) Baccile, Tagewerk, Feldmaß auf der joniſchen Inſel Zante; 8 Miſura machen einen Moggio, und ein Miſura iſt 2400 dortige Geviertellen groß = 10,844 par. Geviertfuß = $1144\frac{1}{3}$ Geviertmetres = 11,605 rheinländ. Geviertfuß ($80\frac{7}{12}$ Geviertruthen) = $317\frac{3}{8}$ wiener Geviertklafter. In den Weinbergen kommen 3 Zappada auf einen Miſura. 2) Getreidemaß auf der Inſel Corfu, $132\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{5}{8}$ Litre = $\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $5\frac{9}{20}$ wiener Becher. Zu einem Moggio gehören 8 Miſure.

Miſurella, Oelmaß in Neapel, 6 Miſurelle machen einen Quarto und 1536 eine Salma. Die Miſurella iſt $5\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{10}$ Litre = $\frac{1}{11}$ preuß. Quart = $\frac{1}{19}$ wiener Maß.

Mite, Heller, 1) engliſches Münz= und Medicinalgewicht, von welchem 20 einen Grain, 480 ein Penny=Weight (Pfennig=Gewicht), 9600 eine Unze (Unze) und 115,200 ein Imperial=Standard=Troy=Pound (Reichs=Troy=Pfund) machen. Eine Mite iſt $\frac{2}{3}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{1}{66}$ Gramme = $\frac{1}{25}$ preuß. Gold= und Silber=Grän = $7\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennigtheile oder im Medicinalgewicht = $\frac{21}{40}$ preuß. Gran = $\frac{5}{11}$ wiener Gran. 2) ſ. Myte.

Mitigal, Mitikal, Metecal, Miscal, Miskal, 1) Perlen=, Edelſtein= und Ambra=Gewicht in Syrien. Zu Aleppo iſt der Mitigal $1\frac{1}{2}$ Dramme oder 99 holländ. Aß ſchwer = $4\frac{3}{4}$ Gramme = $23\frac{3}{20}$ preuß. Karat = $23\frac{1}{11}$ wiener Karat. 2) Gold= und Silber=Gewicht. Zu Calcutta in Oſtindien iſt der Mitikal oder Miscal $11\frac{1}{2}$ Fanoes oder $85\frac{4}{5}$ holl. Aß ſchwer = $4\frac{1}{8}$ Gramme = $5\frac{1}{12}$ preuß. Grän = 3 Pfennige 195 Richttheile wiener Gewicht. 3) ſ. Metekal und Miskal. 4) Handelsgewicht in Perſien. Der Miskal zu Tauris hält 6 Dungs; 940 Miskals machen einen kleinen und

1000 einen großen Batmann. Dieſer Miskal iſt $96\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $4\frac{2}{3}$ Gramme = $1\frac{1}{4}$ preuß. Quentchen = $1\frac{1}{16}$ wiener Quent.

Mittle, Mittlein, ſ. Müttle.

Mocdo, ſ. Moyo.

Mocd'or, Móda douro, ſ. Lisbonnine.

Modillo, Getreidemaß auf der Inſel Sicilien. Zu einem Tomolo gehören 6 Modilli und zu einer Salma 96. Ein Modillo iſt $145\frac{7}{20}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{8}{9}$ Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Metze = 6 wiener Becher.

Móda douro lisbonnina, ſ. Lisbonnine.

Möth, Mütt, Viertel, Getreidemaß in der kurheſſiſchen Grafſchaft Ziegenhayn, enthält 16 Metzen und iſt 6733 par. Kubikzoll groß = $133\frac{2}{5}$ Litre = 2 Schffl. $6\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 2 Metzen 22 Becher wiener Maß.

Moggia, Feld- und Ackermaß im Königreich Neapel, enthält 900 Geviert-Paſſi oder 6750 Geviert-Palmi = $4445\frac{7}{8}$ par. Geviertfuß = $469\frac{1}{7}$ Geviert-Metre = $4751\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertfuß oder 33 rheinländ. Geviertruthen = $332\frac{3}{4}$ wiener Geviertklafter.

Moggio, Moggo, Getreidemaß in Mittel-Italien und auf dem Sieben-Inſelſtaat. 1) Auf den Inſeln Corfu und Paxos enthält der Moggio 8 Miſure und iſt $1060\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll groß = $21\frac{1}{40}$ Litre = $6\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $43\frac{4}{5}$ wiener Becher. 2) Zu Ferrara im Kirchenſtaat bilden 20 Stari oder Staghe einen Moggio, 30,480 par. Kubikzoll groß = 604 Litres = 11 preuß. Scheffel = 9 Metzen $104\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 3) In Mailand enthält nach dem alten Getreidemaß der Moggio oder Sacco 8 Stari oder 16 Starelli oder 32 Quartar und iſt 7372 par. Kubikzoll groß = $146\frac{1}{12}$ Litre = 2 Schffl. $10\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen $41\frac{4}{5}$ Becher wiener Maß. Zu einem Rubbo gehören 2 und zu einer Mina 28 Moggi. 4) In Mantua iſt der Getreide-Moggio von 8 Stari 14,048 par. Kubikzoll groß = $278\frac{3}{8}$ Litre = 5 Schffl. $1\frac{1}{7}$ Metze preuß. = 4 Metzen 68 Becher wiener Maß; der Oel-Moggio aber von 5614 par. Kubikzoll = $111\frac{1}{4}$ Litre = 1 Eimer $35\frac{4}{5}$ Quart preuß. = 1 wiener Eimer $36\frac{4}{5}$ Maß, iſt 320 dortige Pfund ſchwer = 2,106,760 holländ. Aß = 101,244 Grammes = 1 Centner $106\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 1 Centner $80\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. 5) Zu Siena in der Maremma in Toscana hat der Moggio eine Größe von 26,857 par. Kubikzoll = $532\frac{1}{5}$ Litre = 9 Schffl. $11\frac{1}{8}$ Metze preuß. = 8 Metzen 85 Becher wiener Maß. 6) Auf der Inſel Theaki oder Ithaka enthält der Moggio 5 Bacile und iſt 8882 par. Kubikzoll groß = 176 Litres = 3 Schffl. $3\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $110\frac{4}{5}$ Becher wiener Maß.

Mohur, Mohar, Gold-Rupie, Goldmünze in Oſtindien und Perſien, von abweichender Feinheit, verſchiedenem Gewicht und Werth. 1) Zu Batavia hat der Mohar einen Feingehalt von 19 Karat (vor dem Jahre 1782 von 20 Karat), ein Gewicht von 88 holl. Aß und einen Werth von 5 Gulden holl. = 2 thlr. $19\frac{3}{4}$ Groſchen Gold. Von dieſem Mohar gehen $69\frac{4}{5}$ Stück auf die cölniſche Mark fein Gold. Außer den einfachen Mohars ſind auch doppelte und vierfache vorhanden. 2) Zu Bombay und Surate iſt der Mohur 230 holl. Aß ſchwer, aus 23 Karat 7 Grän feinem Golde ($21\frac{1}{2}$ Stück auf die feine cölniſche Mark), und hat einen Werth von 15 Silber-Rupien = 9 thlr. $3\frac{5}{6}$ gr. Gold. 3) In Calcutta der Mohur von 16 Sicca-Rupien, 231 holländ. Aß ſchwer, aus 23 Karat 9 Grän feinem Golde ($21\frac{7}{25}$ Stück auf die feine Mark) und an Werth = 9 thlr. $6\frac{1}{3}$ gr. Gold. 4) In Madras iſt der Mahur aus 22karätigem Golde $242\frac{3}{5}$ holländ. Aß ſchwer (22 Stück auf die feine Mark) und an Werth = 8 thlr. $23\frac{1}{6}$ gr. Gold. 5) Der perſiſche Mahur, von dem man

auch halbe, Viertel-, Achtel- und Sechzehntel Mahurs hat, iſt 227½ holländ. Aß ſchwer aus 23 Karat 3½ Grän feinem Golde (22 Stück auf die feine Mark) und an Werth = 8 thlr. 22¾ gr. Gold.

Mojo, ſ. Moya.

Mokuk, Getreidemaß zu Haleb oder Aleppo in Syrien, wird entweder nach dem Gewicht von 250 Rottoli zu 720 Drachmen = 569,850 Grammes = 11 Ctnr. 9 Pfund preuß. Gewicht = $10\frac{2}{11}$ wiener Ctnr., oder nach dem körperlichen Raume von 80 Pfd. auf einen preuß. Scheffel, zu 42,200 pariſer Kubikfuß beſtimmt = 836¼ Litre = 15¼ preuß. Schffl. = 12¾ wien. Metzen.

Mollen nennt man zu Stettin in der preuß. Provinz Pommern 30 Bund Stroh.

Molt, Getreidemaß im Großherzogthum Oldenburg, iſt 1½ Tonne oder 12 Scheffel groß = 13,477½ pariſ. Kubikzoll = $267\frac{1}{14}$ Litre = 4 Schffl. 13¾ Metzen preuß. = 4 Metzen 44½ Becher wiener Maß.

Mon, 1) ſ. Maon; 2) Mon-Bazar, ſ. Bahar; 3) Mon-Ratele, ſ. Rotel in Syrien.

Mondino, Salzmaß zu Genua von 8 Mine oder 64 Quarti oder 768 Cambette = 47,077⅕ pariſ. Kubikzoll = 932⅑ Litre = 17 preuß. Scheffel = 15 wiener Metzen $23\frac{23}{25}$ Becher.

Mooſe, Muſa, Getreidemaß auf der türkiſchen Inſel Cypern, 10,747 pariſ. Kubikzoll groß = 213 Litres = 3 Schffl. 14 Metzen preuß. = 3 Mtzn. 59¾ Becher wiener Maß.

Morah, oſtindiſches Gewicht, nach welchem zu Bombay u. a. O. Reiß und Getreide verkauft wird. Der Morah enthält 4 Candy oder 25 Parah oder 500 Adowlies oder 3750 Seers oder 7500 Tiprees = 24,777,000 holländ. Aß = 23 Ctnr. 15½ Pfund preuß. = 21¼ Ctnr. wiener Gewicht.

Morgen, Morgen Acker, Morgen Landes. In Deutſchland, den Niederlanden und Polen gebräuchliches Ackermaß, gewöhnlich nach Geviertruthen oder Geviertfuß berechnet, und von ſehr verſchiedener Größe (ſ. Bunder, Graß, Juchart, Matt).

	Pariſer Geviertfuß.	Gev.-Metres	Rheinl. Gev.-Ruthen	Prß. Morgen.	Wiener Klafter.
Aachen in Rheinpreußen; Morgen von 150 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß . . .	28935⅕	3053$\frac{4}{9}$	215$\frac{1}{48}$	1$\frac{7}{36}$	848¼
Amſterdam; Morgen von 600 Gev.-Ruthen zu 13 Fuß	77019¼	8127	572⅓	3$\frac{8}{45}$	2255½
Ansbach und Baireuth in Baiern; Morgen von 360 Gev.-Ruthen zu 12 Fuß .	44156	4659⅓	328½	1$\frac{33}{40}$	1302
Baden, ſ. Carlsruhe.					
Berlin; preußiſcher oder magdeburger Morgen von 180 Gev.-Ruthen zu 12 Fuß .	24196$\frac{9}{20}$	2553⅛	180	1	709½
(30 Morgen machen eine Hufe.)					
Alter berliner Morgen von 400 Gev.-Ruthen	53775	5674⅓	400	2$\frac{2}{9}$	1676½
Bern, ſ. Jauch.					
Braunſchweig; Morgen von 120 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	23706	2359½	176⅓	$\frac{35}{36}$	695
Bremen; Morgen von 120 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	24348½	2569¼	181	1	714
Breslau; ſchleſiſcher Morgen von 300 ſchleſiſchen Gev.-Ruthen	53044½	5597¼	394⅗	2⅕	1555¼
(30 Morgen machen eine Hufe.)					
Calenberg in Hannover; calenberger Morgen von 120 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß .	24383	2625⅔	184$\frac{11}{12}$	1$\frac{1}{16}$	729¼

	Pariſer Geviert-fuß.	Gev.-Metres	Rheinl. Gev.-Ruthen.	Prß. Morgen.	Wiener Klafter.
Carlsruhe; badenſcher Landes-Morgen von 4 Viertel oder 400 Gev.-Ruthen zu 10 Fuß	$34116\frac{9}{16}$	3600	$253\frac{1}{9}$	$1\frac{2}{5}$	$997\frac{5}{6}$
Cleve in Rheinpreußen; holländiſch. Morgen	$84015\frac{3}{7}$	$8865\frac{1}{4}$	625	$3\frac{17}{36}$	$2463\frac{3}{4}$
Coblenz in Rheinpreußen; Morgen von 160 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß . . .	$32784\frac{7}{25}$	$3459\frac{2}{5}$	$243\frac{5}{8}$	$1\frac{7}{20}$	960
Crefeld und Mörs in Rheinpreußen; crefelder Morgen	$30079\frac{3}{7}$	3174	$223\frac{5}{9}$	$1\frac{6}{25}$	881
Cüſtrin in der Mark Brandenburg;					
cüſtrinſcher alter Kammermorgen . .	51691	$5454\frac{3}{7}$	$484\frac{1}{2}$	$2\frac{2}{15}$	1516
Neumärkſcher großer Landmorgen . .	$71720\frac{1}{2}$	7567	$533\frac{1}{2}$	$2\frac{29}{30}$	$2102\frac{5}{8}$
Soldiniſcher Morgen	55550	$5861\frac{2}{5}$	$413\frac{1}{5}$	$2\frac{3}{10}$	1629
Culm; alter culmiſcher Morgen in Oſtpreußen	$54783\frac{1}{2}$	$5780\frac{1}{4}$	$407\frac{9}{20}$	$2\frac{4}{15}$	$1606\frac{1}{4}$
neuer culmiſcher Morgen in Weſtpreußen	$53116\frac{1}{4}$	$5604\frac{1}{3}$	$395\frac{1}{10}$	$2\frac{1}{5}$	1558
Darmſtadt; heſſiſcher Landesmorgen von 4 Viertel oder 400 Gev.-Klafter . .	23693	2500	$176\frac{1}{14}$	$\frac{44}{45}$	$693\frac{3}{4}$
Erfurt, ſ. Acker.					
Genf in der Schweiz, ...	48960	$5166\frac{1}{4}$	$363\frac{5}{6}$	$2\frac{1}{50}$	$1438\frac{7}{8}$
Hamburg; Morgen Land von 600 Marſch-Ruthen zu 14 Fuß	91472	$9652\frac{1}{8}$	$679\frac{3}{4}$	$3\frac{7}{9}$	2680
Hannover; Morgen von 2 Vorling oder $1\frac{1}{3}$ Drohn oder 120 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	24653	2601	$183\frac{1}{7}$	$1\frac{1}{40}$	$721\frac{3}{7}$
Hildesheim in Hannover; Morgen von 120 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß . . .	22840	2411	$169\frac{3}{4}$	$\frac{19}{20}$	669
Holland; alter holländiſcher Morgen .	89315	$9423\frac{3}{4}$	$664\frac{1}{3}$	$3\frac{2}{3}$	2619
Litthauen; Morgen von 300 litthauiſchen Gev.-Ruthen	67507	$7122\frac{4}{5}$	$502\frac{1}{7}$	$2\frac{7}{9}$	1980
Magdeburg, wie Berlin.					
Mecklenburg; Morgen von 300 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	61633	$6503\frac{1}{2}$	458	$2\frac{5}{9}$	1806
Nürnberg in Baiern; Morgen oder Tagewerk von 200 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß	44802	4727	$333\frac{1}{3}$	$1\frac{17}{20}$	1314
Ober-Eichsfeld in Preußen, zu Heiligenſtadt	25207	$2659\frac{7}{8}$	$187\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{24}$	$739\frac{1}{4}$
Oldenburg; Morgen von 6 Hunde oder 18 Scheffel Hafer-Ausſaat oder 356 Ruthen zu 20 Fuß	118571	$12511\frac{3}{5}$	$881\frac{1}{8}$	$4\frac{8}{9}$	3474
Oleczkow; oleczkoiſcher Morgen in Oſtpreußen	$19439\frac{1}{2}$	$5216\frac{4}{9}$	$367\frac{3}{4}$	$2\frac{1}{22}$	1450
Polen; der Morgen (Morgow) von 300 Gev.-Ruthen (Pretow) zu 100 Laweck oder 2160 Linien (15 Fuß)	53660	$5662\frac{1}{5}$	$398\frac{2}{3}$	$2\frac{1}{5}$	$1571\frac{2}{3}$
(30 Morgen eine Hufe [Wloka].)					
Rheinländiſcher Feldmorgen von 2 Juchart	$16132\frac{1}{2}$	$1702\frac{1}{4}$	120	$\frac{2}{3}$	$472\frac{1}{2}$
Waldmorgen . . .	21510	$2269\frac{2}{3}$	160	$\frac{8}{9}$	$630\frac{3}{4}$
Sachſen; Morgen von 300 ſächſiſchen Gev.-Ruthen	$57969\frac{2}{3}$	$6116\frac{1}{2}$	$431\frac{1}{5}$	$2\frac{2}{5}$	1700
Stralſund in Pommern; Morgen von 300 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß; wie Mecklenburg.					
Trier in Rheinpreußen; Morgen von 160 Gev.-Ruthen zu 16 Fuß . . .	$33495\frac{4}{5}$	3534	$247\frac{1}{6}$	$1\frac{2}{5}$	$974\frac{1}{2}$
Würtemberg; Morgen von 384 Gev.-Ruthen zu 10 Fuß	$29868\frac{1}{2}$	3152	$222\frac{1}{8}$	$1\frac{2}{15}$	$875\frac{5}{8}$
Würzburg in Baiern; Waldmorgen von 180 Gev.-Ruthen zu 12 Fuß . . .	22680	$2393\frac{1}{5}$	$168\frac{1}{2}$	$\frac{14}{15}$	$664\frac{1}{4}$
Feldmorgen von 160 Gev.-Ruthen .	20160	$2127\frac{1}{4}$	$149\frac{6}{7}$	$\frac{5}{6}$	$985\frac{1}{2}$

Moródje, perſiſche Silbermünze von 9 Dinarsbiſti oder 90 Dinar = 5 ſgr. $11\frac{1}{7}$ pf. preuß. = 4 gr. $6\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. Conv. fl. = 20 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Gewöhnlich rechnet man den holländiſchen Löwenthaler zu 7 Morødjes.

Mortikal, Silbermünze von 4 Okkia oder 16 Blanquil oder 384 Fluz

im nordafrikaniſchen Reiche Marokko, hat einen Werth von 17 ſgr. $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 13 gr. 2 pf. Conv. = 49 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 59 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Moskofske, Moſſofecke, ruſſiſche Scheidemünze aus Kupfer, iſt ein halbes Kopekenſtück und an Werth = $\frac{19}{20}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{13}{14}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{14}$ pf. Rhein.

Mouwer, Muwer, Mudde, altes niederländiſches Getreidemaß. 1) Zu Arnheim und Duisburg iſt es 6680 pariſ. Kubikzoll groß = $132\frac{3}{8}$ Litre = 2 Schffl. $6\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $19\frac{7}{8}$ Becher wiener Maß. 2) In Herzogenbuſch 7170 pariſ. Kubikzoll = 142 Litres = 2 preuß. Schffl. $9\frac{2}{5}$ Metze = 2 wiener Metzen 40 Becher. 3) In Nimwegen 6758 pariſ. Kubikzoll = $133\frac{9}{10}$ Litre = 2 Schffl. 7 Metzen preuß. = 2 Metzen $23\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 4) In Venloo 6805 pariſ. Kubikzoll = $134\frac{9}{10}$ Litre = 2 preuß. Schffl. $7\frac{1}{3}$ Metze = 2 wiener Metzen 25 Becher.

Moya, ſpaniſches Weinmaß. 1) Zu Corunna in der Provinz Galicien hat der Moya 4 Canados oder 16 Ollas oder 68 Acumbres oder 272 Quartillos oder 5440 Oncias = 6749 pariſ. Kubikzoll = $133\frac{3}{4}$ Litre = 1 Eimer $56\frac{9}{10}$ Quart preuß. = 2 Eimer $12\frac{1}{3}$ Maß wiener Weinmaß. 2) Zu Madrid, Malaga u. a. enthält der Moya Wein 16 Cantaro's (große Arroba) oder 128 Acumbres oder 512 Quartillos und iſt 7704 pariſ. Kubikzoll groß = $152\frac{2}{3}$ Litre = 2 Eimer $13\frac{3}{7}$ Quart preuß. = 2 Eimer $25\frac{2}{5}$ Maß wien. Weinmaß.

Moyo, Mojo, Getreide= und Salzmaß in Braſilien und Portugal, enthält 15 Fanegas oder 60 Alqueires oder 120 Meyos oder 240 Quartas oder 480 Ottavas odet 960 Selanim. 1) Zu Liſſabon in Portugal iſt der Moyo Getreide 40,860 pariſ. Kubikzöll groß = $809\frac{2}{3}$ Litre = $14\frac{3}{4}$ preuß. Schffl. = 13 Metzen $23\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß; der Moyo Salz aber von 18 Razas oder 48 Alqueires, iſt 40,500 pariſ. Kubikzoll groß = $802\frac{5}{9}$ Litre = 14 Schffl. 10 Metzen preuß. = 13 Metzen $8\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 2) Zu Rio=Janeiro u. a. O. in Braſilien iſt der Moyo Getreide, Reiß, Kaffee u. a., 41,850 pariſ. Kubikzoll groß = $829\frac{1}{3}$ Litre = 15 Schffl. $1\frac{7}{10}$ Metze preuß. = $13\frac{1}{2}$ Metzen wiener Maß. 3) Zu Setubal in Portugal, der Moyo = 44,796 pariſ. Kubikzoll = $887\frac{3}{4}$ Litre = 16 preuß. Schffl. $2\frac{3}{4}$ Metze = 14 wiener Metzen $57\frac{7}{10}$ Becher.

Mozetta, Salzgewicht auf den joniſchen Inſeln Corfu und Paro; 2 Mozetten gehören zu einem Sacco und 60 zu einem Centinajo oder 100 venetianiſchen Libre ſchweres Gewicht. Die Mozetta iſt 16,546 holländ. Aß ſchwer = $995\frac{1}{7}$ Gramme = 1 Pfund 22 Loth $1\frac{5}{9}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 11 Loth $1\frac{7}{10}$ Quent wiener Gewicht.

Mu, Rechnungsmünze in den hinterindiſchen Reichen Ava und Pegu; 2 Mu machen einen Math, 8 einen Takal und 800 einen Viß. Der Mu enthält 2 Tubbi und hat einen Werth von 3 ſgr. 1 pf. preuß. = 2 gr. 4 pf. Conv. = 8 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Mucke, Mudde, Getreidemaß zu Antwerpen in den Niederlanden, wo 4 Mucken ein Viertel und 150 eine Laſt machen. Die Mucke iſt $966\frac{7}{8}$ pariſ. Kubikzoll groß = $19\frac{1}{6}$ Litre = $5\frac{23}{40}$ preuß. Metze = $39\frac{23}{25}$ wiener Becher.

Mudd, Mudde, niederländiſches Getreidemaß. Nach den ſeit 1819 eingeführten Reichsmaßen wird die Mudde oder der Zack (Hectolitre) in 10 Schäpel (Scheffel, Decalitres) oder 100 Kop (Litres) oder 1000 Maatjes (Decilitres) getheilt, und iſt $5041\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = 100 Litres = 1 Schffl. $13\frac{1}{8}$ Metze preuß. = 1 Metzen $80\frac{1}{6}$ Becher wiener Maß. Zu einer Laſt gehören 30 Mudden. Von dieſer Mudde weichen die ältern Mudden (Raſièren) an verſchiedenen Orten mehr oder weniger ab. Folgende ſind die vorzüglichſten.

	Par. Kbk.-zoll.	Litres.	Preuß. Sch.	Preuß. Mtz.	Wiener Mtz.	Wiener Becher.
In Aire, die Raſière	5070	$100\frac{1}{2}$	1	$13\frac{3}{10}$	1	$79\frac{2}{5}$
„ Amſterdam, die Mudde von $1\frac{1}{4}$ Sack oder 4 Schäpel oder 16 Vierdevats oder 128 Kops	5109	$101\frac{1}{4}$	1	$13\frac{1}{2}$	1	83
(27 Mudden machen eine Laſt.)						
„ Amersfort	9186	182	3	5	2	$123\frac{1}{3}$
„ Bommel	8175	162	2	$15\frac{2}{9}$	2	$81\frac{5}{9}$
„ Büren	6999	$138\frac{8}{11}$	2	$8\frac{2}{5}$	2	33
„ Campen	5902	117	2	$2\frac{1}{11}$	1	$115\frac{3}{5}$
„ Condé	5070	$100\frac{1}{2}$	1	$13\frac{3}{10}$	1	$79\frac{2}{5}$
„ Deventer	4083	$80\frac{9}{10}$	1	$7\frac{3}{5}$	1	$40\frac{3}{5}$
„ Douay	4327	$85\frac{7}{10}$	1	9	1	$50\frac{2}{3}$
„ Dünkirchen.						
Landmaß	7146	$141\frac{3}{5}$	2	$9\frac{1}{4}$	2	39
auch	7258	$143\frac{4}{5}$	2	$9\frac{9}{10}$	2	$43\frac{4}{5}$
und	8386	$166\frac{1}{6}$	3	$\frac{4}{9}$	2	$90\frac{1}{4}$
Schiffmaß	8766	$173\frac{7}{10}$	3	$2\frac{3}{5}$	2	106
„ Edam und Purmerend	5449	108	1	$15\frac{3}{7}$	1	97
„ Enkhuizen, Muiden und Närden	6687	$132\frac{1}{2}$	2	$6\frac{5}{8}$	2	$20\frac{1}{8}$
„ Gorkum, Heusden und Leerdam	852[illegible]	$168\frac{7}{9}$	3	$1\frac{2}{9}$	2	$95\frac{7}{8}$
„ Gravelines oder Grevelingen	6585	$130\frac{1}{2}$	2	6	2	16
auch	6681	$132\frac{2}{5}$	2	$6\frac{3}{5}$	2	$19\frac{7}{8}$
„ Gröningen, Harlingen und Leuwarden	4454	$88\frac{1}{4}$	1	$9\frac{3}{4}$	1	$55\frac{2}{23}$
„ Harderwyck	4923	$97\frac{5}{9}$	1	$12\frac{3}{7}$	1	$75\frac{1}{4}$
„ Iſſelſtein und Rheenen	7349	$145\frac{5}{8}$	2	$10\frac{4}{9}$	2	$37\frac{1}{6}$
„ Löwen, Mudde von 8 Halſter	20832	$412\frac{4}{5}$	7	$8\frac{3}{10}$	6	$92\frac{1}{5}$
„ Nieuport	8391	$66\frac{3}{11}$	3	$\frac{1}{2}$	2	$90\frac{1}{2}$
auch	8278	64	2	$15\frac{4}{5}$	2	$85\frac{3}{4}$
„ Oſtende	8853	$175\frac{4}{9}$	3	$3\frac{1}{6}$	2	$114\frac{5}{9}$
auch	8560	$169\frac{2}{3}$	3	$1\frac{4}{9}$	2	$97\frac{5}{11}$
„ Oudewater und Schoonhoven	7000	$138\frac{7}{10}$	2	$8\frac{29}{40}$	2	$33\frac{1}{25}$
„ Sct. Omer	65[illegible]2	$129\frac{1}{2}$	2	$5\frac{3}{4}$	2	$13\frac{3}{4}$
„ Thiel	7005	$138\frac{4}{5}$	2	$8\frac{4}{9}$	2	$33\frac{1}{12}$
„ Tongern	9799	$194\frac{1}{6}$	3	$8\frac{3}{5}$	3	$20\frac{3}{5}$
„ Tournay	6038	$119\frac{2}{3}$	2	$2\frac{8}{9}$	1	$121\frac{3}{10}$
„ Utrecht	5879	$116\frac{1}{2}$	2	$1\frac{19}{20}$	1	$114\frac{3}{4}$
„ Valenciennes	251[illegible]	$49\frac{8}{9}$	—	$14\frac{6}{11}$	—	104
„ Ypern	6004	119	2	$2\frac{2}{3}$	1	120

Muid, Mûdde, Malter. I. Getreidemaß in Frankreich und in den Cantons Waadt und Neufchatel in der Schweiz. 1) In Frankreich war vor Einführung des zehntheiligen Maßes der Muid oder Tonneau das allgemeine große Maß für Getreide, Salz, Kohlen, Kalk u. a., wird auch jetzt noch öfters gebraucht. Doch gibt man dem Kilolitre (ſ. d.) ebenfalls den Namen Muid. Der ältere Muid a) zu Paris wird entweder im Allgemeinen in 12 Setiers (Hectolitres) = 24 Mines = 48 Minots getheilt, oder im Handel mit Getreide, Hülſenfrüchten und Kalk in 144 Boiſſeaux (Scheffel, Decalitres) oder 2304 Litrons = 94,464 pariſ. Kubikzoll = 1872 Litres = 1 Wſpl. 10 Schffl. $1\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 30 Metzen $60\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; im Handel mit Hafer iſt er doppelt ſo groß oder hat 288 Boiſſeaux oder 1152 Picotins; als Salzmaß enthält er 192 Boiſſeaux oder 1092 Meſures oder 3012 Litrons = 125,952 pariſ. Kubikzoll = 2496 Litres = 1 Wſpl. 21 Schffl. $7\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 40 Metzen 80 Becher wiener Maß; im Kohlenverkauf und zwar der Steinkohlen, iſt er 90 Boiſſeaux = 59,040 pariſ. Kubikzoll = 1170 Litres = 21 Schffl. 5 Metzen preuß. = 19 Viertel $5\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; der Holzkohlen aber 80 Boiſſeaux groß = 52,480 pariſ. Kubikzoll = 1040 Litres =

18 Schffl. $15\frac{1}{8}$ Metze preuß. = 16 Viertel 119 Becher wiener Maß; als Maß für den Gypskalk endlich enthält er 72 Boiſſeaux = 47,232 pariſ. Kubikzoll = 936 Litres = 17 Schffl. $\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 15 Metzen $30\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. Dieſes Maß iſt beinahe überall in ganz Frankreich im Gebrauch; nur in einigen Seeſtädten weicht man davon ab. So machen b) zu Rochelle 28 Muids Salz ein Hondert. Dieſer Muid wird in 24 Boiſſeaux getheilt, und iſt 15,744 pariſ. Kubikzoll groß = 312 Litres = 5 Schffl. 11 Metzen preuß. = 5 Metzen $10\frac{1}{12}$ Becher wiener Maß. Der Muid Steinkohlen aber iſt 80 Bailles groß (ſ. Baille). 2) Im Canton Neufchatel in der Schweiz wird der Muid als Hohlmaß für trockene und flüſſige Sachen gebraucht; als Getreidemaß iſt er 3 Sack oder 24 Emines (Seſter) oder 256 Copets groß = 18,432 pariſ. Kubikzoll = $365\frac{2}{3}$ Litre = 6 Schffl. $10\frac{4}{9}$ Metze preuß. = 5 Metzen 121 Becher wiener Maß. 3) Im Canton Waadt in der Schweiz, zu Lauſanne u. a., gehören zum Muid (Malter) Getreide 10 Sack oder 100 Quarterons (Gelten) oder 1000 Emines (Mäßlein) oder 10,000 Copets (Fünftelein). Der Muid iſt 50,000 waadtländiſche Kubikzoll groß = $68,056\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $1348\frac{2}{3}$ Litres = 1 Wspl. 9 Metzen preuß. = 21 Metzen 122 Becher wiener Maß. II. Getränkemaß. 1) In Frankreich enthält der Muid 2 Feuillettes oder 36 Veltes oder 288 Pinten und iſt 13,532 pariſ. Kubikzoll groß = 268 Litres = 3 preuß. Eimer $52\frac{3}{4}$ Quart = $4\frac{5}{8}$ wiener Eimer. 2) Im Schweizer-Canton Neufchatel. Der Muid (Führling) von 12 Septiers (Eimern) od. 24 Brochets (Stützen) oder 192 Pots (Maß) iſt 18,432 pariſ. Kubikzoll groß — $365\frac{2}{3}$ Litres = 5 Eimer $17\frac{19}{40}$ Quart preuß. = 6 Eimer $12\frac{1}{6}$ Maß wiener Weinmaß.

Müdde, Muid, kleiner Seſter, Getreidemaß 1) im Canton Baſel in der Schweiz. Zu einem großen Seſter gehören 2, zu einem Sack 8 und zu einem Vienzel 16 Müdden oder kleine Seſter; eine Müdde enthält 4 Küpfli oder 8 Becher und iſt $861\frac{1}{7}$ pariſ. Kubikzoll groß = 17 Litres = 5 preuß. Metzen = $35\frac{5}{9}$ wiener Becher. 2) Zu Egliſau und Zürich, ſ. Mütt.

Münzfuß, ſ. Gulden.

Müßjes, ſ. Misjes.

Müthel, ſ. Kalkmüthel.

Mütt, Muid, Müdde, Getreidemaß in der Schweiz, wird gewöhnlich in 4 Viertel getheilt.

Im Canton:	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Schfl	Preuß. Mtze.	Wiener Mtzn	Wiener Bech.
Appenzell; Mütt von 4 Viertel . . .	4006	$91\frac{11}{40}$	1	$10\frac{3}{5}$	1	$62\frac{1}{5}$
Bern; Mütt von 12 Mäß oder 48 Immi oder 96 Achterli oder 192 Sechzehnerli	$8465\frac{7}{8}$	$167\frac{3}{4}$	3	$\frac{9}{10}$	2	$93\frac{5}{9}$
Bünden; Mütt von $\frac{1}{4}$ Lädi oder $5\frac{1}{2}$ Viertel oder 22 Quartane oder 88 Mäßlein .	8316	$164\frac{4}{5}$	3	—	2	$87\frac{3}{8}$
Freiburg; Mütt von 3 Sack oder 12 Kopf (Coupe) oder 24 Maß oder Bichets .						
In Boll der Mütt von 30 Quarterons	20610	$408\frac{2}{5}$	7	7	6	83
„ Caſtells — — —	21216	$420\frac{2}{5}$	7	$10\frac{1}{2}$	6	108
„ Corbieres — — —	17784	$352\frac{2}{5}$	6	$6\frac{7}{10}$	5	$94\frac{3}{10}$
„ Freiburg — von 3 Sack . .	9048	$191\frac{1}{5}$	3	$7\frac{3}{4}$	3	$14\frac{3}{8}$
„ Gruyers — von 30 Quarterons	20400	$404\frac{1}{4}$	7	$5\frac{7}{8}$	6	$74\frac{1}{3}$
„ Murten — — —	19260	$381\frac{2}{3}$	6	$15\frac{1}{4}$	6	$27\frac{1}{4}$
„ Stäfis — — —	19872	$393\frac{7}{8}$	7	$2\frac{7}{8}$	6	$52\frac{5}{9}$
Luzern; Mütt von $\frac{1}{4}$ Malter oder 4 Viertel oder 40 Immi oder 640 Primen.						
Zu Luzern	7008	$138\frac{8}{9}$	2	$8\frac{4}{9}$	2	$33\frac{1}{3}$

Im Canton:	Pariſer Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Schfl	Preuß. Mtze.	Wiener Mtzn	Wiener Bech.
Zu Münſter	4528	$89\frac{1}{10}$	1	$10\frac{1}{6}$	1	59
„ Surſee	4540	$89\frac{24}{25}$	1	$10\frac{2}{9}$	1	$59\frac{1}{2}$
„ Williſau	5408	$107\frac{1}{6}$	1	$15\frac{2}{7}$	1	$95\frac{1}{3}$
Schaffhauſen; Mütt Getreide von $\frac{1}{2}$ Malter oder 4 Viertel oder 16 Vierling oder 64 Mäßli	4558	$90\frac{1}{3}$	1	$10\frac{1}{3}$	1	$60\frac{1}{5}$
Mütt Hafer und Spelz von $\frac{1}{4}$ Malter oder 4 Viertel oder 16 Vierling oder 64 Mäßli	5137	$101\frac{4}{5}$	1	$13\frac{5}{7}$	1	$84\frac{1}{9}$
Solothurn; Mütt von $1\frac{1}{2}$ Viertel oder 12 Mäß oder 48 Immi oder 192 Batzen-dingli	8012	$158\frac{3}{4}$	2	$14\frac{9}{10}$	2	$34\frac{4}{5}$
Zug; Mütt von 4 Viertel oder 16 Vierling od. 64 Mäßli. 1 Mütt Getreide in Muri	4546	$90\frac{1}{25}$	1	$10\frac{1}{4}$	1	$59\frac{7}{10}$
1 „ Getreide in Zug .	4526	$89\frac{9}{14}$	1	$10\frac{1}{7}$	1	$58\frac{9}{10}$
1 „ Hafer in Zug .	4548	$90\frac{1}{8}$	1	$10\frac{1}{40}$	1	$59\frac{4}{5}$
Zürich, Glarus, Schwyz und Ury; Mütt zu 4 Viertel oder 16 Vierling oder 64 Mäßli, in Egliſau	4606	$91\frac{11}{40}$	1	$10\frac{3}{5}$	1	$62\frac{1}{5}$
in Winterthur	4878	$96\frac{2}{3}$	1	$12\frac{1}{6}$	1	$76\frac{7}{16}$
in Zürich	4140	82	1	8	1	43

Müttle, Mittle, Mittlein, Getreidemaß in der würtembergiſchen Stadt Ulm, enthält 6 Metzen oder 24 Viertheile; zu einem Imi gehören 4 Müttle, von denen der große 2896 pariſ. Kubikzoll = $57\frac{4}{5}$ Litre = 1 Schffl. $\frac{3}{4}$ Metze preuß. = $119\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß groß iſt. Der kleine Müttle iſt = 1459 pariſ. Kubikzoll = $28\frac{9}{10}$ Litre = $8\frac{7}{16}$ preuß. Metze = $60\frac{1}{4}$ wiener Becher.

Muken, ſ. Mucken.

Murajola, italieniſche Silbermünze. 1) Zu Bologna und Ferrara im Kirchenſtaate hat die einfache Murajola einen Werth von 2 Soldi oder 4 Bajocchi oder 12 Denari = 1 ſgr. $9\frac{1}{12}$ pf. preuß. = 1 gr. $4\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 4 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. Rhein. Außer den einfachen ſind auch doppelte vorhanden. 2) In Modena hat die Murajola einen Werth von 2 modeneſiſchen Soldi oder 3 Reggio-Soldi = $6\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Muſtaphur, Turalo, türkiſche Goldmünze von 105 Paras oder $2\frac{5}{8}$ Piaſter = 1 thlr. 15 gr. Gold.

Muſuna, Meſuna, ſ. Blankilje.

Mutzinger, Doppel-Marcell, venetianiſche Münze, ſ. Lirazza.

Myle, Mijle, Tauſend, Kilometre, Längenmaß in den Niederlanden, iſt 10 niederländiſche Ruthen oder 100 Ellen lang = 443,296 pariſ. Linien = 100 Metres = $3186\frac{1}{5}$ rheinländ. Fuß = $3159\frac{1}{6}$ wiener Fuß.

Myriade, Zahl von 10,000 auch im Allgemeinen eine ſehr große Anzahl.

Myriagramme, franzöſiſches Gewicht von 10 Kilogrammen oder 100 Hektogrammen oder 1000 Dekagrammen oder 10,000 Grammen = $208,125\frac{3}{5}$ holländ. Aß, iſt 1) im Handelsgewicht = 21 Pfund 12 Loth preuß. = 17 Pfund 27 Loth $1\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht; 2) im Medicinalgewicht = 26 Pfund 4 Unzen 3 Drachmen 18 Gran nürnberger = 28 Pfund 9 Unzen 3 Drachm. 2 Scrup. preuß. = 24 Pfund 3 Drachm. 13 Gran wien. Gewicht.

Myrialitre, franzöſiſches Hohlmaß für trockne und flüſſige Sachen, 10 Kilolitres oder 100 Hektolitres oder 1000 Dekalitres oder 10,000 Litres groß = 504,124 pariſ. Kubikzoll. 1) Für Flüſſigkeiten = 145 Eimer $33\frac{1}{3}$

Quart preuß. = $176\frac{3}{5}$ wiener Eimer. 2) Für trockne Sachen = 7 Wspl. $13\frac{7}{8}$ Schffl. preuß. = 162 Metzen 81 Becher wiener Maß.

Myriametre, franzöſiſches Längenmaß, der 10te Theil eines 100theiligen Grades des Erdmeridians = 10 Kilometres = 100 Hektometres = 1000 Dekametres = 10,000 Metres = 4,432,959 pariſer Linien = 31,862 rheinländ. Fuß = $2655\frac{1}{5}$ rheinländ. Ruthe = $31,635\frac{1}{3}$ wien. Fuß = $5272\frac{1}{2}$ wiener Klafter = $2\frac{1}{4}$ alte Lieue = $1\frac{7}{20}$ geographiſche Meile.

Myriare, franzöſiſches Flächenmaß, einen Kilometre ins Gevierte groß, = 10 Kiliaren = 100 Hektaren = 1000 Dekaren = 10,000 Aren = 9,476,820 pariſ. Geviertfuß groß = $70,424\frac{2}{3}$ rheinländiſche Geviertruthen = $391\frac{1}{4}$ preuß. Morgen oder 13 Hufen $1\frac{1}{4}$ Morgen = $173\frac{2}{3}$ wiener Jouchart.

Myßra, Miſſeir, Meßr, ägyptiſche von den Mammelucken-Beys geprägte Goldmünze, ſollte den Werth eines Zerimahbub haben, iſt aber dem Gehalte nach um $\frac{1}{2}$ Piaſter ſchlechter, und nur gleich 100 Para = 1 thlr. 14 ſgr. $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. Conv. = 2 fl. $7\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 2 fl. 33 kr. Rhein. (ſ. Mahbub).

Myte, Myt, Heller, 1) alte Rechnungsmünze in Brabant, Flandern u. a. ſüdlichen Provinzen der Niederlande. 3 Myten machen einen brabanter Pfennig, 4 einen Denier oder Grootjien, 12 einen Liard, 24 einen Groot, 48 einen Patar, 288 einen Schilling, 960 einen Gulden, und 2304 einen Patagon. Dieſer Myte wird als Rechnungsgeld zu $\frac{5}{24}$ pf. preuß. = $\frac{1}{6}$ pf. Conv. = $\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. berechnet; 2) alte Scheidemünze in denſelben Provinzen, wo der Werth nur $\frac{3}{16}$ pf. preuß. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $\frac{1}{6}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{5}$ pf. Rhein. beträgt. 3) ſ. Mite.

Nail, Näl, Nagel, Wollgewicht, 1) in England, ſ. Clove; 2) zu Brüſſel, Antwerpen u. a. Orten in den Niederlanden, wo $27\frac{1}{2}$ Näl einen Chariot, 55 einen Sack und 330 einen Seltier machen. Der Nail von 6 Pfunden iſt 58,524 holländ. Aß ſchwer = $2812\frac{1}{2}$ Gramme = 6 Pfund $2\frac{1}{3}$ Quentchen preuß. = 4 Pfund 22 Loth $2\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Nali, ſ. Hali.

Nandjogin, Münze aus Nandjo, länglicht vierſeitige Silbermünze in Japan, aus 15 Loth $12\frac{1}{2}$ Grän feinem Silber, der Rand mit erhöheten Sternen beſetzt, und 211 holländ. Aß an Gewicht. Auf die cölniſche feine Mark gehen $23\frac{1}{2}$ Stück, und ein Stück hat einen Werth von 7 Mas 5 Condoryn = 750 Cash = 17 ſgr. $10\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 13 gr. $7\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 51 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 1 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Nanque, Nanqui, Gold- und Edelſteingewicht auf der Inſel Madagaskar, iſt $8\frac{1}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{2}{5}$ Gramme = $\frac{1}{2}$ preuß. Grän = 94 wiener Richtpfennigtheile oder $1\frac{5}{6}$ Karat.

Napoleonsd'or, Zwanzig-Frankenſtück, Goldmünze aus den Zeiten des franzöſiſchen Kaiſerreichs von 1808 bis 1814, hat ein Gewicht von $133\frac{1}{5}$ holländ. Aß oder $6\frac{9}{20}$ Gramme und einen Gehalt von $21\frac{1}{3}$ Karat feinem Golde ($40\frac{23}{40}$ Stück gehen auf die feine cölniſche Mark). Man hat doppelte, einfache, halbe und Viertel-Napoleonsd'or oder 40-, 20-, 10- und 5-Frankenſtücke. Die einfachen haben einen Werth von 4 thlr. 20 gr. $7\frac{9}{20}$ pf. Gold. In der Schweiz werden ſie zu 135 Batzen und in Deutſchland zu $9\frac{1}{3}$ rheiniſchen Gulden oder 7 fl. 55 kr. Conv. fl. = 5 thlr. 6 gr. 8 pf. Conv. Geld angenommen. Von demſelben Gehalt waren auch die weſtphäliſchen Zwanzig-Frankenſtücke oder Hieronymusd'or, ſ. Jeromedo'r.

Navarra=Thaler, Navarrer, ſ. Ecu.

Nelli, Getreidemaß im Reiche Acheen auf der Inſel Sumatra; 8 Nellis gehen auf einen Gunſchah, 80 auf einen Coyan. Ein Nelli enthält 8 Bambus oder 32 Tſchopas und iſt dem Gewichte bei dem Reißverkauf nach = 29 engliſche Pfund $6\frac{2}{3}$ Unzen = 14,595 Grammes = 31 Pfund 7 Loth preuß. = 26 Pfund $1\frac{3}{4}$ Loth wiener Gewicht.

Nespiah Zerimahbub, halber Mahbub, Miſſeir, türkiſche Goldmünze, $1\frac{1}{2}$ Piaſter oder 60 Para an Werth, ſ. Mahbub und Niſſie Zermahbud.

Neue Zweidrittelſtücke, nach dem leipziger Münzfuß oder 18 Guldenfuß ausgeprägte feine Gulden von $\frac{2}{3}$ Thaler (ſ. Gulden). Die halben Gulden haben den Namen Eindrittelſtücke.

Neues Schock, ſächſiſche Rechnungsmünze, ſ. Schock.

Neuner, dieſen Namen erhalten 1) die kurheſſiſchen Albus oder Neunpfennigſtücke (ſ. Albus); 2) die alten pfälziſchen Neunbatzenſtücke oder 36 rheiniſche Kreuzerſtücke = $10\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 8 gr. Conv. = 30 kr. Conv. fl.; 3) die alten ſchleſiſchen Neunkreuzerſtücke; 4) die alten kupfernen Neunpfennigſtücke der Stadt Osnabrück, von 9 leichten Kupferpfennigen; 5) die vormaligen Neuntelthaler der Reichsſtadt Nürnberg; ſie tragen auf dem Bruſtſchilde des Reichsadlers die Zahl 9 und haben den Werth von 12 rheiniſchen Kreuzern (von denen 9 Mal 12 oder 108 Kreuzer einen Conventionsthaler machen) = $3\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = $2\frac{2}{3}$ gr. Conv. = 10 kr. Conv. fl.

Neuthaler, Silbermünze in Frankreich und in der Schweiz, aus $14\frac{1}{2}$=löthigem Silber. 1) Franzöſiſcher Neuthaler, hat einen Werth von 3 Schweizerfranken 9 Batzen 5 Rappen = 1 thlr. 18 ſgr. $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 12 gr. $9\frac{3}{7}$ pf. Conv. = 2 fl. 18 kr. Conv. fl. = 2 fl. 45 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) Schweizer Neuthaler von 4 Schweizerfranken = 1 thlr. 18 ſgr. $6\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. Conv. = 2 fl. 18 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. $46\frac{1}{2}$ kr. Rhein. In Luzern gilt der Neuthaler 3 fl. 10 Schilling, in Neufchatel 4 Livres und in Teſſin 9 Lire $7\frac{1}{2}$ Soldi, ſ. Thaler. Außer dieſen ganzen Schweizer=Neuthalern gibt es auch halbe von 2 Franken an Werth.

Nevel, ſilberne Scheidemünze auf der Küſte Coromandel in Oſtindien; 8 Nevels machen einen Fanon oder Fanam, und ein Nevel hat einen Werth von 10 Caſyes = $3\frac{1}{2}$ preuß. pf. = $2\frac{7}{10}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein. Doch iſt dieſer Werth nicht immer gleich, ſondern ſteigt und fällt mit dem Mangel und Ueberfluß der Caſhes.

Nil, mit dieſem Worte bezeichnet man in Oſtindien eine Summe von 100,000 Padan Rupien oder 10,000 Millionen Croor (Kraur) oder 1000 Billionen Lak=Rupien. Nach deutſchem Gelde beträgt dieſe Summe für Silber=Rupien 62 bis 65 Trillionen Thaler und für Gold=Rupien 900 Trillionen Thaler.

Niou, Niuh, Längenmaß in Siam, iſt der zwölfte Theil eines Kaub oder Cobido und 16,^{9} pariſ. Linien lang = 0,^{038} Metre = 1 Zoll $5\frac{3}{5}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{1}{22}$ wiener Elle.

Niſſie Zermahbud, halber Mahbub, türkiſche Goldmünze aus der Regierungszeit des Sultan Abdul Hamed, um das Jahr 1774, aus 22 Karat $1\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde, $27\frac{2}{3}$ holl. Aß ſchwer, geprägt ($190\frac{17}{20}$ Stück aus der cöln. Mark feinem Golde), und an Werth = 1 thlr. $9\frac{1}{2}$ pf. Gold. (ſ. Mahbub.)

Noaille, Maltheſerkreuz, franzöſiſche Goldmünze aus den Jahren 1718 bis 1723. ſ. Louisd'or c.

Noble, Roſenoble, alte engliſche Goldmünze von $6\frac{2}{3}$ Schilling oder $1\frac{1}{3}$ Crown oder $\frac{2}{3}$ Angel. Zu einem Souverain gehören 3 und zu einer Guinee

$3\frac{3}{20}$ Nobles. Der Noble iſt aus 22karatigem Golde, 54 holl. Aß ſchwer, geprägt und hat einen Werth von 2 thlr. Gold.

Nößel, Oeßel, I. Getreidemaß in den ſächſiſchen Fürſtenthümern; 6 Nößel bilden ein Mäßchen, 24 eine Metze, 96 ein Viertel. 1) In Altenburg iſt das Nößel $18\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß $= \frac{9}{25}$ Litre $= \frac{1}{9}$ preuß. Metze $= \frac{7}{9}$ wiener Becher; 2) in Eiſenach 20 pariſ. Kubikzoll $= \frac{2}{5}$ Litre $= \frac{3}{25}$ preuß. Metze $= \frac{11}{13}$ wiener Becher; 3) in Gotha $11\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll $= \frac{1}{4}$ Litre $= \frac{1}{15}$ preuß. Metze $= \frac{19}{40}$ wiener Becher; 4) in Jena 21 pariſ. Kubikz. $= \frac{7}{16}$ Litre $= \frac{1}{8}$ preuß. Metze $= \frac{7}{8}$ wiener Becher und 5) in Weimar $15\frac{1}{11}$ pariſ. Kubikzoll $= \frac{3}{10}$ Litre $= \frac{2}{21}$ preuß. Metze $= \frac{3}{5}$ wiener Becher. — II. Getränkemaß. 1) Im Herzogthum Braunſchweig machen 2 Nößel ein Quartier, 8 ein Stübchen, 320 einen Ahm, 480 einen Orhoft Wein, 196 eine Tonne Bier, 800 ein Faß Mumme, und 864 ein Faß Bier. Ein Nößel iſt $23\frac{1}{6}$ pariſ. Kubikzoll groß $= \frac{5}{11}$ Litre $= \frac{2}{5}$ preuß. Quart $= \frac{1}{3}$ wiener Maß. 2) In Hannover bilden 2 Nößel ein Quartier, 4 eine Kanne oder ein Maß, 8 ein Stübchen, 80 einen Anker, 180 einen Eimer, 320 eine Ohm, 480 ein Orhoft und 1920 ein Fuder Wein; im Bierverkauf aber 208 eine Tonne und 832 ein Faß Bier. Das Nößel iſt $24\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß $= \frac{1}{2}$ Litre $= \frac{5}{16}$ preuß. Quart $= \frac{1}{3}$ wiener Maß. 3) Im Königreich Sachſen gehören 2 Nößel zu einer Kanne, 126 zu einem Eimer und 1512 zu einem Fuder Wein. Das Nößel enthält 4 Quartier und iſt zu Dresden $23\frac{3}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß $= \frac{3}{7}$ Litre $= \frac{2}{5}$ preuß. Quart $= \frac{1}{3}$ wiener Maß und zu Leipzig $30\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll $= \frac{3}{5}$ Litre $= \frac{21}{40}$ preuß. Quart $= \frac{7}{17}$ wiener Becher. 4) In den ſächſiſchen Fürſtenthümern machen 2 Nößel ein Maß, 4 eine Kanne, 160 einen Eimer Wein und 48 einen Tonne Bier. Dieſes Nößel iſt $21\frac{3}{8}$ par. Kbkz. groß $= \frac{13}{31}$ Litre $= \frac{3}{8}$ preuß. Quart $= \frac{3}{10}$ wiener Maß. 5) ſ. Oeßel.

Noi, Nois, Scheidemünze auf der ſchwediſchen Antillen-Inſel Sanct Barthelemi in Amerika; $1\frac{1}{2}$ Nois machen einen Schilling, 6 einen Escalin und 66 einen Piaſter. Ein Noi hat einen Werth von $7\frac{8}{11}$ pf. preuß. $=$ 6 pf. Conv. $=$ 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. $=$ 2 kr. 1 pf. Rhein.

Nysf-Miskal, halber Miskal, Silbermünze im nordafrikaniſchen Reiche Marocco, enthält 5 Dirhem oder 20 Muſuna (Blankil) oder 480 Fluz $=$ 21 ſgr. $8\frac{3}{5}$ pf. preuß. $=$ 16 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. $=$ 1 fl. 2 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. $=$ 1 fl. 14 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Oban, Obang, größte japaniſche Goldmünze, eine vierſeitige, 6 Zoll lange und über 3 Zoll breite Platte aus 22 Karat feinem Golde, 12 Loth 1 Qtchn. an Gewicht, auf der Vorderſeite an jedem Rande mit dem Stempel des Dairi und auf der Rückſeite mit dem mittelſt ſchwarzen Tuſch geſchriebenen Namen des Regenten, welcher Name von Zeit zu Zeit wieder erneuert wird. Dieſe Goldmünze wird mehr als Ehrenzeichen zur Belohnung gebraucht, und kommt ſelten in gemeinen Verkehr, in welchem ſie dann mit 17 bis 20 alten Kobangs bezahlt wird. Ihr wahrer Werth ſind 16 alte Kobangs oder 137 thlr. Gold.

Obolo, Scheidemünze auf der joniſchen Inſel Zante, ſ. Cent.

Occa, Ocka, Oka, Gewicht und Hohlmaß in der Walachei. 1) Als Handelsgewicht machen 44 Occa einen Kantar (Centner); die Occa enthält 4 Littre oder 400 Dram und iſt $26,827\frac{1}{4}$ holl. Aß ſchwer $=$ 1289 Grammes $=$ 2 Pfund 24 Loth preuß. $=$ 2 Pfund 9 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) Im Getreidemaß machen 16 Occa eine Dimerli, 128 eine Mirza und 256 eine Kile; die Occa iſt $77\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß $= 1\frac{9}{16}$ Litre $= \frac{3}{7}$ preuß.

Metze = $3\frac{1}{5}$ wiener Becher. 3) Im Getränkemaß machen 10 Occa einen Viadra (Eimer) und eine Occa iſt $71\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{2}{5}$ Litre = $1\frac{6}{25}$ preuß. Quart = $\frac{32}{40}$ wiener Maß. ſ. Oka.

Ochavo, Octavo, 1) Calderilla, Scheidemünze aus Kupfer in Spanien. Nach caſtilianiſcher Währung machen 2 Ochavos einen Quarto, 17 einen Kupfer-Real (R. de Vellon) und 32 einen alten Silberreal (R. de plata antigua) und ein Ochavo iſt $1\frac{1}{16}$ Silber-Maravedi oder 2 Kupfer-Maravedis oder 20 Dineros an Werth = $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{2}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; in Navarra aber gehören 3 Ochavos zu einem Groſſo oder Gruesco, 4 zu einem Tarja, 18 zu einem navarriſchen Real, 30 zu einer navarriſchen Libra (Pfund) und 196 zu einem navarriſchen Ducado. Dieſer Ochavo hat einen Werth von 2 navarriſchen Maravedis oder 4 Cornados oder $35\frac{1}{2}$ caſtilianiſche Dineros = $2\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{10}$ pf. Conv. = $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) Gold- und Silbergewicht in Spanien; die caſtilianiſche Mark enthält 64 und die Onca (Unze) 8 Ochavos. Ein Ochavo iſt 2 Adarmes oder 6 Tomines oder 72 Granos ſchwer = 75 holländ. Aß = $3\frac{3}{5}$ Gramme = $4\frac{4}{9}$ preuß. Grän = 3 Pfenn. $73\frac{3}{4}$ Richttheil wiener Gewicht.

Ocka, ſ. Occa und Oka.

Octava, ſ. Ottavo.

Oer, ſchwediſche Scheidemünze; Oere aus Silber werden Witte oder Stüver und Oere aus Kupfer Rundſtyck, Rundſtücke genannt. In frühern Zeiten machten 24 Pfennig ein Oer, $1\frac{1}{13}$ Oer einen Skilling und 52 Oere einen Reichsthaler aus; ſeit dem Jahre 1777 aber rechnet man 12 Oere oder Rundſtycks auf einen Skilling, 32 auf einen Daler Kupfermünze, 96 auf einen Daler Silbermünze, 576 Rundſtycks auf einen Ryks-Daler (Species-Reichsthaler). Von den alten Witten hat man 1-, 2-, 4-, 5- und 10Oerſtücke, von denen das einfache $4\frac{15}{16}$ pf. preuß. = $3\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein., das Zehnörſtück aber 5 ſgr. $7\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 4 gr. $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 16 kr. Conv. fl. = 19 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. werth iſt. Die jetzigen Rundſtücke oder Oere haben einen Werth von 4 Oerlein = $1\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Oerlein, Viertelör, ſ. Oer.

Oertchen, 1) halbe Reichsort, ſ. Ort. 2) Handelsgewicht in Hannover, 4 Oertchen machen 1 Quent, 16 ein Loth, 32 eine Unze, 256 eine Mark und 512 ein Pfund. Ein ſolches Oertchen iſt $19\frac{1}{8}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{10}{11}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Qtchn. = $\frac{7}{33}$ wiener Quent.

Oertli, Ortsgulden, Vierbätzler werden in Zürich die 4 Batzenſtücke von 15 Kreuzern oder 10 Schilling genannt, an Werth = 5 ſgr. 3 pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein.

Oeßel, Nößel, Getränkmaß in Holſtein, Hamburg und Mecklenburg. 1) In Altona, Hamburg und Lübeck gehören 2 Oeßel zu einem Quartier, 4 zu einer Kanne, 8 zu einem Stübchen, 16 zu einem Viertel, 64 zu einem Eimer, 80 zu einem Anker, 320 zu einem Ohm Wein, 384 zu einer Tonne Bier in Hamburg und 192 zu einer Tonne Bier in Altona. Das Oeßel lübiſches Maß iſt $22\frac{13}{16}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{9}{28}$ wiener Maß. 2) Zu Roſtock in Mecklenburg hält das Oeßel oder die Plancke 2 Ort oder Pegel, und 2 Oeßel bilden einen Pot (Quartier), 4 eine Kanne, 8 ein Stübchen, 16 ein Viertel, 64 einen Eimer, 80 einen Anker, 320 eine Ahm, 480 ein Oxhoft und 1920 ein Fuder Wein. Ein ſolches Oeßel iſt nach dem allgemein angenommenen lübiſchen Maß $22\frac{13}{16}$ pariſ. Kubikzoll groß, wie vorhin in

Hamburg, doch iſt an mehreren Orten Mecklenburgs das Oeßel nur $20\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{9}{25}$ preuß. Quart = $\frac{3}{11}$ wiener Maß.

Ohm, Ahm, Getränkemaß in Dänemark, Deutſchland, Eſthland, Liefland, den Niederlanden, Schweden und in der Schweiz, iſt ſehr verſchieden in der Größe.

Ohm in:	Pariſ. Kubikzoll.	Litres.	Preuß.		Wiener	
			Eim.	Qrt.	Eim.	Maß.
Aachen in Rheinpreußen, Ohm Wein zu 130 Kannen	6986	$138\frac{9}{20}$	2	1	2	$15\frac{23}{40}$
Altona, ſ. Ahm, Ohm von 4 Anker . .	7300	$144\frac{13}{20}$	2	$6\frac{9}{20}$	2	$19\frac{6}{7}$
Amſterdam in den Niederlanden; Ohm Wein und Branntwein von 4 Anker, gleich 8 Stekannen oder 24 Viertel oder 64 Stoop oder 128 Mingel oder 256 Pinten .	7705	$152\frac{2}{3}$	2	$13\frac{1}{2}$	2	$25\frac{1}{3}$
Antwerpen in den Niederlanden; Ahm von 50 Stoop	6925	$137\frac{2}{9}$	1	$59\frac{24}{25}$	2	$14\frac{18}{25}$
Großherzogthum **Baden**, zu Carlsruhe u. a. Ohm von 10 Stützen gleich 100 Maß oder 1000 Glas	$7561\frac{7}{8}$	150	2	11	2	$23\frac{3}{7}$
Baſel, Canton in der Schweiz; Ohm von 32 alten oder 40 neuen Maß . . .	2294	$45\frac{3}{7}$	—	$39\frac{3}{4}$	—	$31\frac{3}{8}$
(3 Ohm machen einen Saum.)						
Berlin, wie Preußen.						
Braunſchweig, ſ. Ahm	7413	$146\frac{9}{10}$	2	$8\frac{2}{9}$	2	$21\frac{2}{5}$
Bremen, ſ. Ahm; Ohm von 45 Stübchen .	$7198\frac{1}{7}$	$142\frac{2}{3}$	2	$4\frac{7}{10}$	2	$18\frac{6}{13}$
Ohm von 44 Stübchen .	7039	$139\frac{1}{2}$	2	$1\frac{19}{20}$	2	$16\frac{3}{10}$
Caſſel in Kurheſſen; Ohm von 20 Quärtlein oder Viertel oder 80 Maß oder 320 Schoppen	$8033\frac{3}{5}$	$159\frac{1}{5}$	2	$19\frac{1}{6}$	2	$29\frac{9}{10}$
(6 Ohm gleich 1 Fuder Wein.)						
Cleve in Rheinpreußen; Ohm von 4 Ankern gleich 120 Kannen	7194	$142\frac{5}{9}$	2	$4\frac{5}{8}$	2	$18\frac{2}{5}$
Coblenz in Rheinpreußen; Ohm von 27 Vierteln oder 108 Maß oder 432 Schoppen	$7771\frac{1}{4}$	154	2	$14\frac{5}{8}$	2	$26\frac{1}{3}$
Cöln in Rheinpreußen; Ohm von 112 Zapfmaß	$7508\frac{1}{3}$	$148\frac{7}{9}$	2	$10\frac{1}{14}$	2	$22\frac{7}{10}$
Dänemark, ſ. Ahm; Ohm von 4 Anker	7548	$149\frac{1}{2}$	2	$10\frac{3}{4}$	2	$23\frac{1}{4}$
Darmſtadt im Großherzogthum Heſſen; Ohm von 20 Viertel oder 80 Maß oder 320 Schoppen	8066	160	2	$19\frac{3}{4}$	2	$30\frac{1}{3}$
Duderſtadt in Hannover; Ohm von 80 Weinmaß oder 66 Biermaß	3760	$74\frac{1}{2}$	1	$5\frac{1}{7}$	1	$11\frac{2}{5}$
Düſſeldorf in Rheinpreußen; Ohm von 26 Viertel oder 104 Maß oder 416 Pinten	7852	$155\frac{3}{5}$	2	16	2	$27\frac{2}{5}$
Erfurt in preußiſch Sachſen; Ohm von 2 Eimern oder 168 Maß oder 336 Nößel Wein	$7151\frac{3}{4}$	$141\frac{3}{4}$	2	$3\frac{9}{10}$	2	$17\frac{4}{5}$
Im Bierverkauf von 144 Maß gleich 288 Nößel Bier	$7425\frac{3}{4}$	$147\frac{1}{7}$	2	$8\frac{2}{3}$	2	$21\frac{5}{9}$
(6 Ohm machen 1 Fuder.)						
Frankfurt a. M.; Ohm von 20 Viertel oder 80 alten Maß oder 90 Jungmaß (Zapfmaß) gleich 320 oder 360 Schoppen .	7230	$143\frac{3}{11}$	2	$5\frac{1}{4}$	2	$18\frac{9}{10}$
(6 Ohm ein Fuder, 8 Ohm ein Stück Wein.)						
Fulda in Kurheſſen; Ohm von 2 Eimern oder 80 Maß oder 320 Schoppen . .	7283	$144\frac{1}{3}$	2	$6\frac{1}{6}$	2	$19\frac{5}{8}$
Hamburg, ſ. Ahm; Ohm von 4 Anker oder 80 Kannen oder 160 Quartier oder 320 Oeßel	7300	$144\frac{2}{3}$	2	$6\frac{3}{7}$	2	$19\frac{6}{7}$
Hanau in Kurheſſen; Ohm von 20 Viertel oder 80 Maß oder 320 Schoppen.						
Ohm große Maß (alte Maß) . .	$7522\frac{1}{3}$	$149\frac{1}{16}$	2	$10\frac{1}{3}$	2	$22\frac{9}{10}$
„ kleine Zapfmaß (junge Maß) .	6488	$128\frac{5}{9}$	1	$52\frac{2}{5}$	2	$8\frac{3}{4}$

Ohm in:	Pariſ. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Hannover; Ohm von $2\frac{1}{2}$ Eimer oder 4 Anker oder 40 Stübchen oder 80 Kannen oder 160 Quartier oder 320 Nößel . .	7840	$155\frac{3}{8}$	2	$15\frac{4}{5}$	2	$27\frac{1}{4}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen ein Oxhoft, 6 ein Fuder.)						
Heidelberg in Baden;						
große Ohm von 20 Viertel oder 80 Aichmaß oder 320 Schoppen oder 360 Schoppen Zapfmaß .	7974	158	2	$18\frac{1}{7}$	2	29
kleine Ohm von 12 Viertel oder 48 Aichmaß oder 192 Schoppen oder 216 Schoppen Zapfmaß .	$4784\frac{1}{2}$	$94\frac{8}{9}$	1	$22\frac{8}{9}$	1	$25\frac{4}{9}$
Hildesheim, wie Hannover.						
Königsberg, wie Preußen.						
Lemgo im Fürſtenthum Lippe:						
Ohm Wein von 108 Kannen .	$7851\frac{2}{3}$	$155\frac{3}{5}$	2	$16\frac{1}{40}$	2	$27\frac{2}{5}$
Ohm Bier von 100 Kannen . .	7850	$155\frac{5}{9}$	2	16	2	$27\frac{3}{8}$
Leipzig, ſ. Ahm; Ohm von 2 Eimern oder 126 Kannen oder 252 Nößel oder 1008 Quartier	7648	$151\frac{5}{9}$	2	$12\frac{1}{2}$	2	$24\frac{5}{8}$
Lucern in der Schweiz; Ohm von 30 Maß oder 120 Schoppen oder 1200 Primen .	$2613\frac{3}{5}$	$51\frac{4}{5}$	—	$45\frac{1}{4}$	—	$35\frac{3}{4}$
($3\frac{1}{3}$ Ohm machen einen Saum.)						
Lübeck, ſ. Ahm; Ohm von 20 Viertel oder 40 Stübchen	7300	$144\frac{2}{3}$	2	$6\frac{3}{7}$	2	$19\frac{6}{7}$
Mannheim in Baden, wie Heidelberg;						
große Ohm von 360 Schoppen Zapfmaß	$7686\frac{1}{2}$	$152\frac{3}{10}$	2	$13\frac{1}{6}$	2	$25\frac{1}{7}$
kleine = = 216 = =	4612	$91\frac{2}{5}$	1	$19\frac{9}{10}$	1	$23\frac{1}{11}$
Mainz im Großherzogthum Heſſen; Ohm von 20 Viertel oder 80 Maß oder 320 Schoppen.						
Ohm Wein von 80 kleinen Maß .	$6834\frac{2}{3}$	$135\frac{4}{9}$	1	$58\frac{2}{5}$	2	$13\frac{1}{2}$
Ohm Oel und Bier von 80 großen Maß	7605	$150\frac{7}{10}$	2	$11\frac{3}{4}$	2	24
Narwa in Rußland; Ohm von 4 Ankern oder 120 Stoff oder 480 Quartier . .	7800	$154\frac{5}{9}$	2	$15\frac{1}{8}$	2	$26\frac{7}{10}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Oxhoft.)						
Oldenburg; Ohm von 4 Anker oder 104 Kannen oder 160 Quartier gleich 416 Orth .	7696	$152\frac{1}{2}$	2	$13\frac{3}{10}$	2	$25\frac{4}{9}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Oxhoft.)						
Osnabrück, ſ. Ahm	6888	$135\frac{1}{2}$	1	$59\frac{13}{20}$	2	$14\frac{1}{4}$
(6 Ohm machen ein Fuder.)						
Preußen, zu Berlin, Königsberg, Stettin u. a.; Ohm von 2 Eimern oder 4 Ankern oder 120 Quart	$6926\frac{3}{4}$	$131\frac{1}{4}$	2	—	2	$14\frac{3}{4}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Oxhoft, 6 ein Fuder.)						
Rheinländiſche Ohm, von welcher $7\frac{1}{8}$ zu einem Stückfaß gehören	7436	$147\frac{1}{3}$	2	$8\frac{4}{5}$	2	$21\frac{3}{4}$
Riga in der ruſſiſchen Provinz Liefland; Ohm von 4 Ankern oder 12 Weddra oder 20 Viertel oder 120 Stoff	7320	$145\frac{1}{20}$	2	$6\frac{4}{5}$	2	$20\frac{1}{8}$
(6 Ohm machen ein Fuder.)						
Roſtock und Mecklenburg; Ohm von 4 Ankern oder 5 Eimern oder 20 Vierteln oder 40 Stübchen oder 80 Kannen oder 160 Pots oder 320 Deßel oder 640 Orth .	7200	$142\frac{9}{13}$	2	$4\frac{3}{4}$	2	$18\frac{1}{2}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Oxhoft, 6 ein Fuder.)						
Schweden; Ohm von 2 Eimern oder 4 Ankern oder 60 Kannen oder 120 Stoop .	7920	$156\frac{19}{20}$	2	$17\frac{1}{5}$	2	$28\frac{1}{3}$
($1\frac{1}{2}$ Ohm machen einen Oxhoft, 3 eine Pipe, 6 ein Fuder.)						
Stralſund in Vorpommern; Ohm von 4 An=						

Ohm in:	Parif. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
kern oder 72 Kannen oder 144 Pott oder 576 Pegel	7056	$139\frac{4}{5}$	2	$2\frac{9}{13}$	2	$16\frac{1}{2}$
Thüringen; Ohm von 2 Eimern oder 4 Ankern oder 72 Kannen oder 144 Maß oder 288 Nößel . . . . (1½ Ohm machen einen Oxhoft.)	$6792\frac{1}{4}$	$134\frac{3}{5}$	1	$57\frac{2}{3}$	1	$12\frac{9}{1,10}$
Trier in Rheinpreußen; Ohm von 30 Seſter gleich 120 Maß gleich 480 Schoppen . (6½ Ohm machen ein Fuder.)	$7830\frac{1}{4}$	$155\frac{1}{6}$	2	$15\frac{13}{20}$	2	$27\frac{1}{9}$
Wiesbaden im Herzogthum Naſſau; Ohm von 20 Viertel gleich 80 kleine Maß . .	$6834\frac{2}{3}$	$135\frac{5}{9}$	1	$58\frac{2}{5}$	2	$13\frac{1}{2}$
Würtemberg, ſ. Eimer.						

Oka, Occa, Ocka, Unze, türkiſches Handelsgewicht. 1) In Conſtantinopel gehen 44 große Okas oder $58\frac{1}{3}$ kleine Okas auf einen Cantaro, 8 kleine auf einen großen Batmann und 2 kleine auf einen kleinen Batmann. Die kleine Oka iſt 2 Rottel oder 4 Cheky oder 400 Dirhem groß = 26,550 holländ. Aß = $1249\frac{1}{2}$ Gramme = 2 Pfund 23 Loth $1\frac{1}{8}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfund 8 Loth $3\frac{1}{2}$ Quent wien. Gewicht. Die große Oka von 4 Cheky oder 400 Dirhem (Dramme) hat ein Gewicht von 26,696 holl. Aß = 1283 Grammes = 2 Pfund 23 Loth 3 Qtchn. preuß. = 2 Pfund 9 Loth $1\frac{1}{6}$ Quent wiener Gewicht. 2) Auf der Inſel Candia zu Canea, auf der Inſel Cypern u. a., die Oka von $2\frac{3}{11}$ Rottol oder 400 Dirhem (Drachmen) = 26,560 holländ. Aß = $1278\frac{2}{5}$ Gramme = 2 Pfund 23 Loth $1\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfd. 8 Loth $3\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. 3) Auf der Halbinſel Morea in Griechenland zu Patroſſo u. a., rechnet man 44 Okas auf einen Quintal von 132 Pfund, und eine Ocka von 3 Pfund oder 36 Ounces oder 400 Drammen iſt 24,948 holl. Aß ſchwer = 1199 Grammes = 2 Pfund 18 Loth preuß. = 2 Pfund 4 Loth 2 Quent wiener Gewicht. 4) In dem Sieben-Inſelſtaate iſt die Oka 25,482 holländ. Aß ſchwer = $1224\frac{3}{5}$ Gramme = 2 Pfund 19 Loth $3\frac{2}{5}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfund 5 Loth $3\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht. 5) Zu Smyrna in Aſien gehören 6 Okas zu einem Batmann und 45 zu einem Cantaro; die Oka iſt $2\frac{2}{9}$ Rottoli oder 4 Cheky's oder 400 Drammes ſchwer = 26,736 holländ. Aß = $1284\frac{9}{10}$ Gramme = 2 Pfund 23 Loth $3\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfund 9 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht; als Gold- und Silbergewicht aber iſt ſie gleich 5 Mark 143 Grän preuß. = 4 Mark 9 Loth 1 Quent 34 Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht. 6) Die alte tatariſche Oka in der südruſſiſchen Provinz Taurien, iſt 31,838 holländ. Aß ſchwer = 1530 Grammes = 3 Pfd. 8 Loth $2\frac{2}{3}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfund 23 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 7) Zu Tripoli in Syrien die Oka = 25,200 holländ. Aß = 1211 Grammes = 2 Pfund 18 Loth $1\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 2 Pfund 5 Loth $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 8) ſ. Occa.

Okkia, Unze, Silbermünze von 4 Blankiljen oder 96 Fluz im nordafrikaniſchen Reiche Marokko; ſ. Dirhem.

Olik, ſ. Onlik.

Oll, ſ. Wall.

Olla, Stübchen, Weinmaß in der ſpaniſchen Provinz Galicien; 4 Ollas bilden einen Canado und 16 einen Moyo. Eine Olla iſt $4\frac{1}{4}$ Acumbres oder 17 Quartillos oder 340 Oncias groß = $421\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $8\frac{1}{3}$ Litre = $7\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $5\frac{7}{9}$ wiener Maß.

Onbeslik, Onbeſchlik (Funfzehner), türkiſche Silbermünze von 15

Para oder einer halben Zolota, oder $\frac{3}{8}$ Piaſter. Der ältere Onbeslik iſt aus 7 Loth 12 Grän feinem Silber, $24\frac{3}{8}$ Stück aus der rauhen und $54\frac{7}{8}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark geprägt und hat einen Werth von 4 ſgr. 1 pf. preuß. = 3 gr. $1\frac{3}{10}$ pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. Rhein. Wie die Piaſter, iſt auch der Onbeslik in Gehalt und Werth geſunken. ſ. Piaſter.

Onca, Onça, Unze, ſpaniſches, portugieſiſches und braſilianiſches Gewicht. A. *Handelsgewicht*. 1) Zu Rio Janeiro in *Braſilien* gehören 16 Onças zu einer Libra (Pfund), 512 zu einer Arroba (Stein) und 2048 zu einem Quintal (Centner). Die Onça von 8 Octavas oder 576 Granos iſt $596\frac{4}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $28\frac{2}{3}$ Gramme = 1 Loth $3\frac{4}{5}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) In *Portugal* iſt die Onça, von welcher 8 auf die Libra und 16 auf die Marca gehen, 597 holländ. Aß ſchwer, mithin der vorigen gleich. 3) In *Spanien* iſt die *aragoniſche Onça* oder Onza $606\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $29\frac{1}{7}$ Gramme = 2 Loth preuß. = 1 Loth $2\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. Zu einer Libra gehören 12 und zu einer Arroba 432 Unzen; — die *caſtilianiſche Onça* zu Madrid, Malaga u. a., von welcher 8 eine Mark und 16 ein Pfund bilden, iſt $599\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $28\frac{4}{5}$ Gramme = 1 Loth $3\frac{8}{9}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth $2\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht; die *cataloniſche Onça* zu Barcelona iſt = $709\frac{3}{8}$ holländ. Aß = $34\frac{1}{10}$ Gramme = 2 Loth $1\frac{1}{3}$ Qtchn. preuß. = 2 Loth wiener Gewicht; von ihr machen 12 ein Pfund und 312 eine Arroba; die *mallorcaniſche Onca* iſt der 12te Theil eines Rotolo und $728\frac{5}{6}$ holländ. Aß ſchwer = 35 Grammes = 2 Loth $1\frac{5}{9}$ Qtchn. preuß. = 2 Loth wiener Gewicht; die *valenciſche Onça* zu Alicante, Valencia u. a. iſt $599\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer (ſ. caſtilianiſche Onca). Von ihr gehen 12 auf ein leichtes Pfund, 18 auf ein ſchweres, 432 auf eine Arroba und 1728 auf einen Quintal. B. *Gold- und Silbergewicht*. 1) In *Braſilien* und *Portugal* wird die Onça oder $\frac{1}{8}$ Marco in 8 Octavas oder 24 Escrupulos oder 576 Granos getheilt und iſt $597\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer = $28\frac{7}{10}$ Gramme = $35\frac{4}{9}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 2 Pfenn. $77\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht. 2) In *Spanien* gehören 8 Onças zu einer Mark Gold oder Silber; die *aragoniſche Onça* wird in 4 Quartos oder 16 Arienzos (Adarmes) oder 512 Granos getheilt und iſt $598\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer = $28\frac{3}{4}$ Gramme = $35\frac{2}{5}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 2 Pfenn. $58\frac{1}{3}$ Richttheil wiener Gewicht; die *caſtilianiſche Onça* von 8 Ochavos oder 16 Adarmes oder 64 Tomines oder 576 Granos = $599\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $28\frac{4}{5}$ Gramme = $35\frac{1}{2}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 2 Pfenn. $72\frac{1}{3}$ Richttheil wiener Gewicht; die *cataloniſche Onça* von 4 Quartos oder 24 Argienzos (Adarmes) oder 864 Granos = 709 holl. Aß = 34 Grammes = 42 preuß. Grän = 1 Loth 3 Quent 3 Pfenn. $21\frac{2}{5}$ Richttheil wiener Gewicht; die *valenciſche Onça* von 4 Quartos oder 16 Adarmes oder 576 Granos, iſt 619 holländ. Aß ſchwer = $29\frac{3}{4}$ Gramme = $36\frac{2}{3}$ preuß. Grän. = 1 Loth 2 Quent 3 Pfenn. $35\frac{2}{9}$ Richttheil wiener Gewicht. C. *Medicinal-Gewicht*, in welchem ebenfalls 8 Oncas eine Mark bilden. Die Onca theilt man in Spanien in 8 Drachmas, 24 Escrupulos, 48 Oboles, 144 Karacteres oder 576 Granos und iſt $599\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer = $28\frac{4}{5}$ Gramme = $433\frac{4}{9}$ nürnberger Gran = $473\frac{2}{7}$ preuß. Gran = 395 wiener Gran.

Once, Unze, Gewicht 1) in Frankreich. Nach dem ältern Troy-Mark-Gewicht machen 8 Onces eine Mark oder ein halbes Troy-Pfund. Eine ſolche Once wird im Handels-, Gold-, Silber- und Münzgewicht in 8 Gros oder 20 Eſtelins oder 24 Deniers oder 40 Mailles oder 80 Felins oder 576 Grains; im Medicinal- und Apothekergewicht aber in 8 Drachmen oder 24 Scrupel oder

576 Grains getheilt, und iſt = $636\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $30\frac{3}{5}$ Gramme; oder im Handelsgewicht = 2 Loth $\frac{3}{8}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth 3 Quent wiener Gewicht; im Gold- und Silbergewicht = $37\frac{7}{10}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 3 Pfenn. $234\frac{3}{7}$ Richttheil wiener Gewicht und im Medicinal- und Apothekergewicht = $7\frac{1}{2}$ Drachme nürnberger = 1 Unze 2 Scrupel $2\frac{7}{10}$ Gran preuß. = 6 Drachmen 2 Scrupel $10\frac{5}{9}$ Gran wiener Medicinalgewicht. — Nach der Einführung des metriſchen Maßſyſtems wurde im Jahre 1800 geſetzlich beſtimmt, daß die Once den 10ten Theil eines Pfundes (Livre) oder Kilogrammes groß, folglich dem Hektogramme völlig gleich ſeyn und 10 Gros (Decagrammes) oder 100 Deniers (Grammes) oder 1000 Grains (Decigrammes) enthalten ſollte (ſ. Hektogramme). Da aber dadurch der Gebrauch des alten Markgewichts im Kleinhandel ſich nicht verdrängen ließ, ſo wurde im Jahre 1812 die Einrichtung getroffen, daß das Gewicht des Pfundes 500 Grammes oder eines halben Kilogrammes und dasjenige der Mark oder des halben Pfundes, 250 Grammes, im Kleinhandel betrage. Auch ward nachgelaſſen, daß die Once nicht $\frac{1}{10}$ Pfund oder $\frac{1}{5}$ Mark, ſondern $\frac{1}{16}$ Pfund oder $\frac{1}{8}$ Mark an Gewicht halte, folglich = $31\frac{1}{4}$ Gramme ſeyn ſolle. Dieſe Beſtimmung iſt auch im Jahre 1825 geſetzlich geworden. Die Once hat demnach ein Gewicht von $650\frac{1}{4}$ holländ. Aß = 2 Loth $\frac{5}{9}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth $3\frac{1}{7}$ Quent wiener Handelsgewicht; oder = $38\frac{1}{2}$ Grän preuß. = 1 Loth 3 Quent $132\frac{3}{4}$ Pfennig Richttheil wiener Gold- und Silbergewicht; oder = 7 Drachmen $2\frac{1}{2}$ Scrupel nürnberger = 1 Unze 1 Scrupel $13\frac{1}{2}$ Gran preuß. = 7 Drachmen $8\frac{5}{8}$ Gran wiener Medicinalgewicht. 2) In den Niederlanden enthält die Once (Onze, Unze) des alten Troy-Mark-Gewichts, 20 Engels oder 160 Troiquins oder 320 Deusquins oder 640 Aß = $30\frac{3}{4}$ Gramme = 2 Loth $\frac{2}{5}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth 3 Quent wiener Handelsgewicht; oder = 7 Drachmen 2 Scrupel $2\frac{3}{4}$ Gran nürnberger = 1 Unze 1 Scrupel $5\frac{1}{4}$ Gran preuß. = 7 Drachmen $1\frac{7}{10}$ Gran wiener Medicinalgewicht. — Nach Einführung des metriſchen Syſtems wurde im Jahre 1819 geſetzlich feſtgeſetzt, daß $\frac{1}{10}$ Pond oder die Once Handelsgewicht 10 Looden oder 100 Wigtjes (Grammes) oder 1000 Korrels enthalten und dem Hektogramme völlig gleichen ſolle (ſ. d.). Im Medicinalgewicht wird der 12te Theil eines Pondes von 375 Wigtjes eine Once genannt, und dieſe in 8 Drachmen oder 24 Scrupel oder 480 Gran getheilt. Dieſe Once iſt alſo $31\frac{1}{4}$ Gramme = $650\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer, wie vorhin die neuere franzöſiſche. 3) In der Schweiz, a) im Canton Genf machen 15 Onces oder Unzen ein leichtes Pfund, 16 ein Mittelpfund und 18 Onces ein ſchweres Pfund. Die Once wird in 24 Deniers oder 576 Grains getheilt und iſt $636\frac{7}{9}$ holländ. Aß ſchwer, wie vorhin die Once des franzöſiſchen Troy-Mark-Gewichts. b) Zu Lauſanne im Canton Waadt wird geſetzmäßig ſeit dem Jahre 1822 die franzöſiſche Once von $\frac{1}{16}$ Pfund oder $\frac{1}{32}$ Kilogramme gebraucht und in 8 Gros (Quentlein) oder 576 Grains getheilt. Sie iſt alſo, wie vorhin die franzöſiſche, $650\frac{1}{4}$ holländ. Aß oder $31\frac{1}{4}$ Gramme ſchwer. Die ältere Once aber von 2 Loth oder 8 Quarts (Quentleins) oder 32 Deniers oder 576 Grains iſt die franzöſiſche Troy-Mark-Once von $636\frac{3}{4}$ holl. Aß und wird jetzt noch im Handel mit feinen Waaren gebraucht.

Oncetta, Oncia, 1) kleine ſeit 1818 geprägte Goldmünze in Neapel, $78\frac{4}{5}$ holländ. Aß an Gewicht aus 20 Karat $1\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde ($73\frac{9}{10}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Golde) und 85 Acini oder 3 Ducati an Werth = $2\frac{2}{3}$ thlr. Gold. Außer der einfachen Oncette ſind auch doppelte, 5- und 10fache Stücke im Umlauf. 2) Goldmünze auf der Inſel Sicilien, $92\frac{7}{10}$ holländ. Aß ſchwer aus 20 Karat 9 Grän feinem Golde ($60\frac{27}{40}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Golde) und 3 Ducati oder $2\frac{1}{2}$ Scudi oder 30 Tari oder

100 Acini an Werth = $3\frac{1}{2}$ thlr. Gold. Außer den einfachen Oncien hat man auch doppelte und halbe.

Oncia, Unze. I. **Goldmünze** in Neapel, ſ. Oncetta. II. **Silbermünze** auf den Inſeln Sicilien und Malta, ſ. Onzia. III. **Handelsgewicht** in Italien.

Oncia zu:	Holl. Aß.	Grammes.	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Aleſſandria im ſardiniſchen Herzogthume Montferrat; Oncia von 8 Ottava oder 24 Denari oder 576 Grani . . . . . . (12 Oncie machen eine Lira.)	640	$30\frac{3}{4}$	2	$\frac{2}{5}$	1	3
Ancona und **Sinigaglia** im Kirchenſtaate; Oncia von $\frac{1}{12}$ Libbra	$573\frac{3}{4}$	$27\frac{19}{33}$	1	$3\frac{9}{16}$	1	$2\frac{1}{3}$
Bergamo in Mailand; Oncia von 24 Denari gleich 576 Grani . . . . . (12 Oncie eine Liretta, 30 eine Lira.)	$565\frac{2}{5}$	$27\frac{1}{6}$	1	$3\frac{4}{9}$	1	$2\frac{1}{5}$
Bologna im Kirchenſtaat; Oncia von 16 Ferlini oder 160 Carati oder 640 Grani . . (12 Oncie eine Libbra.)	$565\frac{2}{5}$	$27\frac{1}{6}$	1	$3\frac{4}{9}$	1	$2\frac{1}{5}$
Cagliari, ſ. Sardinien.						
Ferrara im Kirchenſtaat; Oncia wie in Bologna eingetheilt . . . . (12 Oncie eine Lira.)	$588\frac{1}{3}$	$28\frac{3}{11}$	1	$3\frac{8}{11}$	1	$2\frac{9}{20}$
Florenz, Livorno und **Piſa** in Toscana; Oncia von 24 Denari gleich 576 Grani . . . . (12 Oncie eine toscaniſche Libbra.)	$588\frac{4}{5}$	$28\frac{3}{10}$	1	$3\frac{5}{7}$	1	$2\frac{8}{17}$
Genua im ſardiniſchen Staate; Oncia von 24 Denari u. ſ. w. . . . . (12 Oncie eine Libbra ſcarſa zu feinen Waaren.)	550	$26\frac{4}{9}$	1	$3\frac{2}{9}$	1	$2\frac{1}{29}$
Lucca; Oncia von 24 Denari u. ſ. w.	$645\frac{1}{2}$	31	2	$\frac{1}{2}$	1	$3\frac{1}{12}$
bei ſeidenen Waaren (12 Oncie eine Libbra.)	578[illegible]	$27\frac{4}{5}$	1	$3\frac{3}{5}$	1	$2\frac{1}{3}$
Mailand, a) metriſche Oncia ſeit 1803 von 10 Groſſi oder 100 Denari oder 1000 Grani . . . . . . (10 Oncie eine Libra italiana, 100 einen Rubbo.)	$2081\frac{1}{4}$	100	6	$3\frac{3}{8}$	5	$2\frac{17}{20}$
b) alte Oncie ſchwer Gewicht . . (7 Oncie einen Quarto, 28 eine Libbra.)	$653\frac{1}{6}$	$31\frac{12}{25}$	2	$\frac{3}{5}$	1	$3\frac{1}{6}$
c) alte Oncie leicht Gewicht . . (12 Oncie eine Libbra peſo ſottile.)	$558\frac{1}{2}$	$26\frac{17}{20}$	1	$3\frac{7}{20}$	1	$2\frac{1}{8}$
Malta; Oncia von 16 Sediceſimi oder 32 Trapaſi oder 576 Grani . . . . (12 Oncie eine Lira.)	$549\frac{1}{6}$	$26\frac{2}{5}$	1	$3\frac{2}{9}$	1	2
Mantua in Mailand; Oncia von 12 Denari gleich 288 Grani . . . . (12 Oncie eine Lira, 300 einen Rubbo.)	$571\frac{1}{6}$	$27\frac{4}{9}$	1	$3\frac{1}{2}$	1	$2\frac{1}{4}$
Meſſina und **Palermo** auf der Inſel Sicilien . (12 Oncie eine Libbra, 30 einen Rotolo ſotile, 33 einen Rotolo groſſo.)	$550\frac{4}{5}$	$26\frac{13}{28}$	1	$3\frac{1}{4}$	1	$2\frac{1}{25}$
Modena; Oncia von 16 Ferlini . . . . . (12 Oncie eine Lira, 1200 einen Quintal.)	590	$28\frac{7}{20}$	1	$3\frac{3}{4}$	1	$2\frac{1}{2}$
Neapel; Oncia Handelsgewicht wird in halbe, Viertel, Achtel u. ſ. w., die Oncia Seiden-, Gold- und Silbergewicht aber in 30 Trapeſi oder 600 Acini oder 9600 Sediceſimi getheilt . (12 Oncie machen eine Libbra und im Handelsgewicht $33\frac{1}{3}$ einen Rotolo.)	$556\frac{2}{3}$	$26\frac{3}{4}$	1	$3\frac{8}{25}$	1	$2\frac{1}{9}$
Padua im Venetianiſchen; Oncia leichtes Gewicht (Peso sottile)	$532\frac{1}{8}$	$25\frac{2}{3}$	1	3	1	$1\frac{4}{5}$

Oncia zu:	Holl. Aß.	Grammes.	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Oncia ſchwer Gewicht (Peso grosso)	$749\frac{1}{3}$	36	2	$1\frac{4}{5}$	2	$\frac{2}{9}$
(12 Oncie eine Libbra.)						
Parma; Oncia von 24 Denari gleich 576 Grani	$566\frac{1}{5}$	$27\frac{1}{5}$	1	$3\frac{4}{9}$	1	$2\frac{4}{17}$
(12 Oncie eine Lira, 300 einen Rubbo.)						
Piacenza; Oncia (wie Parma)	$551\frac{1}{3}$	$26\frac{1}{2}$	1	$3\frac{1}{4}$	1	$2\frac{1}{20}$
Piſa, ſ. Florenz.						
Raguſa im öſterreichiſchen Dalmatien . . .	630	$30\frac{11}{40}$	2	$\frac{1}{4}$	1	$2\frac{9}{10}$
(12 Oncie eine Lira.)						
Rom im Kirchenſtaate; Oncie von 24 Denari gleich 576 Grani	$588\frac{1}{3}$	$28\frac{3}{11}$	1	$3\frac{8}{11}$	1	$2\frac{9}{20}$
(12 Oncie eine Lira Handels-, Gold-, Silber- und Medicinalgewicht.)						
Sardinien; ſardiniſche Unze	705	$33\frac{8}{9}$	2	$1\frac{3}{11}$	1	$3\frac{3}{4}$
Oncia zu Cagliari	$695\frac{1}{4}$	$33\frac{2}{5}$	2	$1\frac{1}{7}$	1	$3\frac{5}{8}$
(12 Oncie eine Lira.)						
Sicilien, ſ. Meſſina.						
Sinigaglia, ſ. Ancona.						
Teſſin, Canton in der Schweiz; Oncia						
zu Bellenz (30 Oncie eine Libbra.) .	489	$23\frac{1}{2}$	1	$2\frac{4}{9}$	1	$1\frac{3}{8}$
" Lugano od. Lavis (30 Oncie eine Libbra.)	575	$27\frac{7}{11}$	1	$3\frac{5}{9}$	1	$2\frac{3}{10}$
" Luggaris (12 Oncie eine leichte, 32 eine ſchwere Libbra.) .	572	$27\frac{1}{2}$	1	$3\frac{1}{2}$	1	$2\frac{11}{40}$
" Mendris (30 Oncie eine Libbra.) .	559	$26\frac{7}{8}$	1	$3\frac{7}{20}$	1	$2\frac{1}{8}$
Turin, wie Aleſſandria.						
Venedig; Oncia der Libbra italiana, ſ. Mailand.						
Oncia leichtes Gewicht von 6 Sazi oder 144 Carati oder 576 Grani .	$522\frac{3}{7}$	$25\frac{1}{8}$	1	$2\frac{15}{17}$	1	$1\frac{3}{4}$
Oncia ſchweres Gewicht von 6 Sazi oder 192 Carati oder 768 Grani .	$827\frac{1}{4}$	$39\frac{3}{4}$	2	$2\frac{8}{9}$	2	$1\frac{1}{13}$
(12 Oncie eine Libbra.)						
Verona in der Delegation Venedig;						
Oncia leichtes Gewicht	$524\frac{2}{3}$	$25\frac{1}{5}$	1	$2\frac{9}{10}$	1	$1\frac{19}{25}$
Oncia ſchweres Gewicht	$832\frac{1}{3}$	40	2	$2\frac{19}{20}$	2	$1\frac{1}{7}$

IV. Gold- und Silbergewicht. Gewöhnlich wird dazu die Oncia des leichten Gewichts (Peſo ſottile) mit ihren Unter-Abtheilungen genommen. Doch finden dabei folgende Abweichungen ſtatt. 1) Zu Bologna wird die Oncia in 8 Ottavas 16 Ferlini oder 160 Carati oder 640 Grani getheilt; ſie iſt $565\frac{2}{5}$ holländ. Aß ſchwer = 27 Grammes = $33\frac{1}{2}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent $201\frac{2}{3}$ Richttheil wiener Gewicht. 2) Zu Florenz, die Oncia = $588\frac{4}{5}$ holl. Aß = $28\frac{3}{10}$ Gramme = $34\frac{17}{20}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 1 Pfenn. $208\frac{1}{4}$ Richttheil wiener Gewicht. Im Silber-Probir-Gewicht wird hier die Oncia oder $\frac{1}{12}$ Libra in 24 Denari oder 576 Grani getheilt und iſt = 2 Loth $10\frac{17}{20}$ Grän preuß. 3) Zu Genua machen 12 Oncie eine Libbra ſcarſa und eine Oncia von 24 Denari oder 576 Grani iſt 550 holländ. Aß ſchwer = $26\frac{4}{9}$ Gramme = $32\frac{5}{9}$ Grän preuß. Gold- und Silbergewicht oder 1 Loth $14\frac{23}{40}$ Grän preuß. Silber-Probir-Gewicht = 1 Loth 2 Quent $28\frac{4}{5}$ Richttheil wiener Gewicht. 4) Zu Mailand und Parma machen nach dem alten Gold- und Silbergewicht 8 Oncie eine Libbra und eine Oncia von 24 Denari oder 576 Grani iſt $611\frac{13}{40}$ holländ. Aß ſchwer = $29\frac{3}{8}$ Gramme = $36\frac{1}{5}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 2 Pfenn. $204\frac{1}{4}$ Richttheil wiener Gewicht. 5) Zu Neapel und auf der Inſel Sicilien wird die Oncia in 30 Trapeſi oder 600 Acini oder 9600 Sediceſimi getheilt; ſie iſt $556\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $26\frac{3}{4}$ Gramme = $32\frac{24}{25}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent $103\frac{3}{5}$ Richttheil wiener Gewicht. 6) Zu Rom und im Kirchenſtaate wie in Florenz. 7) Zu Siena im Großherzogthum Toscana, die Oncia = $581\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $27\frac{19}{20}$ Gramme

= $24\frac{7}{16}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 1 Pfenn. $126\frac{1}{3}$ Richtpfennigtheil wiener Gewicht. 8) Zu Turin, der Hauptſtadt des ſardiniſchen Staates, machen 8 Oncie eine Marca und eine Oncia von 24 Denari oder 576 Grani iſt 640 holländ. Aß ſchwer = $30\frac{3}{4}$ Gramme = $37\frac{17}{20}$ Grän preuß. = 1 Loth 3 Quent $14\frac{4}{5}$ Richttheil wiener Gewicht. Im Probirgewicht des Silbers wird die Oncia in 12 Denari oder 288 Grani getheilt und iſt dann = 2 Loth $1\frac{9}{10}$ Grän preuß. = 1 Loth 3 Quent $14\frac{4}{5}$ Richttheile wiener Probirgewicht. 9) In Venedig iſt die Oncia von $\frac{1}{8}$ Marca oder 4 Quarti oder 24 Denari oder 144 Carati oder 576 Grani, an Gewicht = $620\frac{9}{20}$ holl. Aß = $29\frac{4}{5}$ Gramme = $36\frac{3}{4}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 3 Pfenn. $51\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht. — V. Medicinal-Gewicht. In den meiſten Staaten wird dazu die Oncia des Handelsgewichts genommen. 1) In Florenz theilt man ſie in 8 Dramme oder 24 Scrupoli oder 576 Grami. Sie hat $588\frac{4}{5}$ holländ. Aß an Gewicht = $28\frac{3}{10}$ Gramme = 7 Drachmen $5\frac{7}{10}$ Gran nürnberger = 7 Drachmen 2 Scrupel $4\frac{17}{20}$ Gran preuß. = 5 Drachmen 1 Scrupel 8 Gran wiener Medicinalgewicht. 2) In Mailand machen 12 Oncie eine Libbra peſo medicinale, dem wiener Medicinalpfunde gleich; die Oncia von 8 Drammen oder 24 Scrupoli oder 480 Gran iſt $728\frac{3}{7}$ holländ. Aß ſchwer = 35 Grammes = 1 Unze 2 Scrupeli $6\frac{2}{3}$ Gran nürnberger = 1 Unze $1\frac{1}{2}$ Drachme 5 Gran preuß. = 1 Unze wiener Medicinalgewicht. 3) In Rom enthält die Oncia des Gold- und Silbergewichts 8 Dramme oder 24 Scrupoli oder 576 Grani und hat daſſelbe Gewicht wie die toskaniſche Oncia zu Florenz. 4) Die Oncia zu Turin iſt = $533\frac{1}{3}$ holländ. Aß = $25\frac{5}{8}$ Gramme = 6 Drachme 1 Scrupel $5\frac{3}{5}$ Gran nürnberger = 7 Drachme $1\frac{1}{20}$ Gran preuß. = 5 Drachme 2 Scrup. $11\frac{4}{5}$ Gran wiener Gewicht. 5) Zu Venedig iſt die Oncia $\frac{1}{12}$ Libbra oder 8 Drachme 24 Scrupel ſchwer = $522\frac{3}{7}$ holländ. Aß = 25 Grammes = 6 Drachm. $17\frac{3}{4}$ Gran nürnberg. = 6 Drachm. 2 Scrup. $12\frac{4}{9}$ Gran preuß. = 5 Drachm. 2 Scrup. $4\frac{1}{4}$ Gran wiener Medicinalgewicht. — VI. Weinmaß zu Corunna in Spanien; 20 Oncias (Gläschen, Schnapſe) machen einen Quartillo, 80 eine Acumbre, 340 eine Olla, 1360 einen Canado, 5440 einen Moyo. Eine Oncia iſt $1\frac{1}{6}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{43}$ Litre = $\frac{1}{50}$ preuß. Quart = $\frac{1}{62}$ wien. Maß.

Ongaro, werden in Italien und in der italieniſchen Schweiz die Dukaten genannt. Man unterſcheidet die Ongari imperiali (kaiſerliche Dukaten) und Ongaro Kremnitz (Kremnitzer Dukaten) von den Ongari de Principi (deutſchen und holländiſchen Dukaten).

Ongul, Silbermünze in der Bucharei, Tatarei u. a. Gegenden des innern Aſiens. 6 Ongul machen einen Spinak und 60 einen Tolerdak (Speciesthaler). Der Ongul enthält 5 Saki und hat einen Werth von $9\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $7\frac{7}{10}$ pf. Conv. = 2 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Onlik (Zehner), **Olik**, **Onpara** (Zehn Para), **Rubb**, Viertel, Viertelpiaſter, türkiſche Silbermünze, 10 Para oder einen Viertelpiaſter oder 30 Asper an Werth. Die ältern Stücke aus 7 Loth 12 Grän feinem Silber ($153\frac{3}{5}$ Stück auf die feine cölniſche Mark Silber) ſind = 2 ſgr. $8\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. 1 pf. Conv. = 7 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 9 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; die neuern aber aus geringerm Silber haben nur noch $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ dieſes Werthes, ſ. Piaſter.

Onza, **Onzia**, 1) Goldmünze in Neapel und Sicilien, ſ. Oncetta. 2) Silbermünze auf den Inſeln Maltha und Sicilien, an Werth $2\frac{1}{2}$ Scudi oder 3 Ducati di Regno = 5 Fiorini = 30 Tari = 60 Carlini = 300 Bajocchi = 450 Ponti = 600 Grani = 3600 Piccioli. a) Auf der Inſel Maltha enthält die Onzia 13 Loth 6 Grän feines Silber ($9\frac{5}{11}$ Stück auf die

feine cölniſche Mark), und hat einen Werth von 1 thlr. 14 ſgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 10 pf. Conv. = 2 fl. 7 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 32 kr. 1$\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Außer den einfachen ſind auch halbe Onzien vorhanden. b) Die ſicilianiſche Onzia hat denſelben Feingehalt an Silber, von ihr gehen aber nur 4$\frac{1}{10}$ Stück auf die feine cölniſche Mark; ihr Werth beträgt demnach 3 thlr. 12 ſgr. 2$\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 3 thlr. 5 gr. 10$\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 4 fl. 52 kr. Conv. fl. = 5 fl. 50 kr. 1$\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Or, perſiſche Rechnungsmünze von 5 Abaſſi oder 8 Larin oder 10 Mamuhdi oder 100 Diarbiſti. Zu einem Toman gehören 10 Or; ein Or hat einen Werth von 2 thlr. 5 ſgr. 9$\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 thlr. 2 gr. 1$\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 3 fl. 7 kr. 3$\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 45 kr. 2$\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Orgya, Klafter, Längenmaß von 6 Fuß im Kaiſerthum Oeſterreich, ſ. Klafter und Fuß.

Orlong, hinterindiſches Flächenmaß von 20 Jumbas, iſt 51,086$\frac{2}{3}$ pariſ. Geviertfuß groß = 54$\frac{19}{20}$ Ares = 5494$\frac{1}{5}$ Geviert-Metres = 379$\frac{11}{17}$ rheinländ. Gev.-Ruthen = 2$\frac{1}{9}$ preuß. Morgen = 1497$\frac{1}{2}$ wien. Gev.-Klafter.

Orna, Orne, Urna, Flüſſigkeitsmaß im öſterreichiſchen Königreich Jllyrien an der Küſte des adriatiſchen Meeres. Die Orne Wein 1) zu Fiume iſt 2713$\frac{1}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = 53$\frac{7}{9}$ Litre = 47 preuß. Quart = 37$\frac{1}{8}$ wiener Maß; 2) zu Trieſt aber enthält die Orne 36 Boccali und iſt 3310 par. Kubikzoll groß = 65$\frac{3}{5}$ Litre = 57$\frac{1}{3}$ preuß. Quart = 1 Eimer 5$\frac{7}{25}$ Maß wiener Gemäß. Die Oel-Orne hat zu Trieſt gleiche Größe wie das Weinmaß und ein Gewicht von 106$\frac{1}{2}$ wiener Pfund.

Ort, Orth. I. Der vierte Theil einer Silbermünze, 1) Mark, zu Bergen, Chriſtiania u. a. O. in Norwegen; 5 Ort machen einen Speciesthaler und eine Ort von 24 Schilling aus 11löthigem Silber (46$\frac{1}{4}$ Stück auf die feine cölniſche Mark), hat einen Werth von 9 ſgr. 1 pf. preuß. = 6 gr. 11 pf. Conv. = 26 kr. Conv. fl. = 31 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Außer den ganzen Ortſtücken ſind auch Drittelorts oder funfzehntel Speciesthaler aus 8löthigem Silber vorhanden. 2) Ort, Reichsort werden in Deutſchland die Sechsgroſchenſtücke in Conventionsgeld, halbe Reichsort oder Oertchen die Dreigroſchenſtücke und Viertelorte die Achtzehnpfennig- und doppelte Albusſtücke genannt (ſ. Ortsthaler). 3) Scheidemünze im Großherzogthum Oldenburg (ſ. Ortje) und Schweden (ſ. Oer). 4) Liard, alte Scheidemünze in den niederländiſchen Provinzen Flandern, Brabant u. a., ſ. Liard. 5) Jn Lüttich rechnet man 4 Liards oder Pfennige auf einen Ort, und 4 Orts auf einen Sol oder Stüber, 40 Orts auf einen Escalin oder Schilling, 80 Orts auf einen Franc oder Gulden und 320 Orts auf einen Patagon oder Speciesthaler. Dieſer Ort hat einen Rechnungswerth von 1$\frac{4}{7}$ pf. preuß. = 1$\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1$\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1$\frac{4}{5}$ pf. Rhein. 6) Danziger Ort, ſ. Tympf.

II. Gewicht in Dänemark; 4 Ort des Handelsgewichts machen ein Quent, 16 ein Loth, 32 eine Unze, 256 eine Mark und 512 ein Pfund. Ein Ort oder Pfennig iſt 20$\frac{4}{13}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{39}{40}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Qtchn. = $\frac{2}{9}$ wiener Quent. Jm Gold- und Silbergewicht wird dieſe Ort noch in 16 Aß (Eß) oder 128 Gran getheilt und iſt 19$\frac{1}{10}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{61}{66}$ Gramme = 1$\frac{1}{8}$ preuß. Grän = 214$\frac{1}{3}$ wiener Richtpfennigtheil.

III. Flüſſigkeitsmaß, vorzüglich im Weinverkauf. 1) Zu Oldenburg ſind 4 Orth eine Kanne, 104 ein Anker und 624 ein Oxhoft. Das Orth iſt 18$\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{3}{8}$ Litre = $\frac{7}{22}$ preuß. Quart = $\frac{1}{4}$ wien. Maß. 2) Zu Osnabrück im Königreich Hannover; 4 Ort bilden hier eine Kanne, 16 ein Viertel, 448 eine Ohm und 2688 ein Fuder. Dieſes Ort ent-

hält 4 Helfchen und iſt $2\frac{5}{9}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{20}$ Litre = $\frac{1}{22}$ preuß. Quart = $\frac{1}{28}$ wiener Maß. 3) Zu **Roſtock** u. a. O. in **Mecklenburg** machen 2 **Ort** oder **Pegel** ein Oeßel, 4 einen Pot, 8 eine Kanne, 16 ein Stübchen, 32 ein Viertel, 128 einen Eimer und 640 eine Ohm; und ein Ort iſt $5\frac{7}{10}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{9}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $\frac{1}{13}$ wien. Maß.

Ortje, Ortgen, Oertchen, Oertl, alte kupferne Scheidemünze im nordweſtlichen Deutſchland und in den Niederlanden, beträgt den vierten Theil eines Stüvers. 1) In **Aachen, Cleve, Cöln, Düſſeldorf** u. a., machten 2 Ortgen ein Fettmänchen, 4 einen Stüver und ein Ortgen hatte einen Werth von $1\frac{9}{16}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{5}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{4}{5}$ pf. Rhein. 2) Zu **Emden** und in **Oſtfriesland** gehören 2 Ortjen zu einem Syfert, 4 zu einem Stüver und 80 zu einem oſtfrieſiſchen Gulden; und ein Ortje iſt = $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein. 3) In den **Niederlanden** zu Amſterdam u. a., machten 2 Ortjes einen Deut, 4 einen Stüver und 80 einen holländiſchen Gulden; und ein Ortje von 2 Pfennigen iſt = $2\frac{5}{9}$ pf. preuß. = 2 pf. Conv. = $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein. 4) In dem Großherzogthum **Oldenburg** ſind 4 Ortjes ein Stüver und 216 ein Reichsthaler; und ein Ortje hat einen Werth von $1\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Ortsgulden werden die Viergroſchenſtücke, die Viertelgulden oder Funfzehnkreuzerſtücke und die Vierbatzler (ſ. Oertli) genannt. In den ehemaligen geiſtlichen Staaten Mainz, Trier und Cöln waren Ortsgulden Stücke von 3 großen oder 9 kleinen Petermänchen und $32\frac{1}{8}$ Stück gingen auf die feine cölniſche Mark. Ein ſolcher Ortsgulden hat einen Werth von 13 ſgr. preuß. = 9 gr. $10\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 37 kr. Conv. fl. = $44\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Ortskronen, Name der Viertelkronenthaler oder Viertel-Brabanterthaler, ſ. Kronenthaler.

Ortsthaler, wurden ehemals die alten Sechsgroſchenſtücke oder die nach dem 20Guldenfuß geſchlagenen Viertel-Speciesthaler genannt, an Werth $10\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 8 gr. Conv. = $\frac{1}{2}$ Conv. fl. = 36 kr. Rhein. Später erhielten alle Sechsgroſchenſtücke den Namen Ortsthaler, und die an einigen Orten, z. B. im Kurfürſtenthum Heſſen, gebräuchlichen Dreigroſchenſtücke oder Oertchen den Namen halbe Ortsthaler.

Oſella, ehemalige venetianiſche Gold- und Silbermünze. 1) Die aus 24karäthigem Golde geprägte **Oſella d'oro** hat ein Gewicht von $281\frac{1}{5}$ holl. Aß und einen Werth von 11 thlr. 13 gr. $7\frac{1}{4}$ pf. Gold. 2) Von der Silbermünze **Oſella** aus 14 Loth 16 Grän feinem Silber gehen $25\frac{6}{11}$ Stück auf die feine cölniſche Mark, und eine Oſella hat einen Werth von 3 Lire 18 Soldi = 16 ſgr. $5\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 12 gr. $6\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 47 kr. Conv. fl. = $56\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Osmin, ruſſiſches Getreidemaß von $\frac{1}{2}$ Tſchetwert oder 2 Pajock oder 4 Tſchetwerik oder 32 Garnetz = 4904 pariſ. Kubikzoll = $97\frac{7}{40}$ Litre = 1 Schffl. $12\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $74\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß.

Osmuſchka, Kruſchka, Galenock, ruſſiſches Flüſſigkeitsmaß; 2 Osmuſchki bilden einen Tſchetwerta, 8 einen Wedro (Eimer) und 320 einen Sarckowaja Votſchka (Faß). Der Osmuſchka iſt 80 pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{13}{22}$ Litre = $1\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{10}$ wiener Maß.

Ottava, Octava, Outava, Achtel. I. **Getreidemaß** in Braſilien; 2 Octavas machen eine Quarta, 4 einen Mejo, 8 einen Alqueire, 32 einen Fanega und 480 einen Mojo. Die Octava von 2 Selamin iſt $348\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $6\frac{9}{10}$ Litre = 2 preuß. Metzen = $14\frac{2}{5}$ wiener Becher. — II.

Handelsgewicht 1) in Braſilien, 8 Ottavas gehören zu einer Onça, 128 zu einer Libra und 4096 zu einer Arroba. Die Ottava wird in 72 Granos getheilt und hat ein Gewicht von $74\frac{3}{5}$ holländ. Aß = $3\frac{3}{5}$ Gramme = 1 preuß. Qtchn. = $\frac{9}{11}$ wiener Quent. 2) Im ſardiniſchen Staate zu Aleſſandria und Turin hat die Oncia 8, die Lira 96 und der Rubo 2400 Ottavas; die Ottava wird in 3 Denari oder 72 Grani getheilt und iſt 80 holländ. Aß ſchwer = $3\frac{7}{8}$ Gramme = $1\frac{1}{20}$ preuß. Qtchn. = $\frac{7}{8}$ wiener Quent. — III. Gold- und Silbergewicht. In Braſilien und Portugal bilden 8 Ottavas eine Onça, 64 einen Marco und 128 einen Aratel (Pfund); die Ottava wird in 3 Escrupulos oder 72 Granos getheilt und iſt wie im Handelsgewicht $74\frac{3}{5}$ holl. Aß ſchwer = $4\frac{9}{25}$ preuß. Grän = 3 Pfennige $62\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht. — IV. Probir-Gewicht des Goldes in einigen Gegenden Italiens. 1) Zu Genua im ſardiniſchen Staate bilden 8 Ottavas einen Carato und 192 eine Libbra ſcarſa. Dieſe Ottava iſt im Gewicht = $34\frac{3}{8}$ holländ. Aß = $1\frac{13}{20}$ Gramme = $2\frac{1}{33}$ preuß. Grän = $28\frac{2}{5}$ wiener Ducaten-Gran. 2) Bei der toscaniſchen Ottava zu Florenz von $36\frac{4}{5}$ holl. Aß = $1\frac{7}{9}$ Gramme = $2\frac{7}{40}$ preuß. Grän = $30\frac{2}{5}$ wiener Ducaten-Gran gehen wie in Genua 8 Ottaven auf ein Carat und 192 auf die Libbra. — V. Edelſtein-Gewicht. In Braſilien und Portugal gehören 8 Octavas zu einer Onça. Eine Octava enthält 3 Escrupelos oder 9 Quilates oder 36 Granos und iſt $74\frac{3}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{3}{5}$ Gramme = 17 Karat $1\frac{4}{5}$ Grän preuß. = 17 Karat $1\frac{3}{5}$ Grän wiener Gewicht.

Ounce, Unze. 1) In England hat man mehrerlei Unzen, von denen die beiden Arten des Imperial-Standard-Troy- oder Münzgewichts und des Avoir-du-Poids- oder Handelsgewichts die gebräuchlichſten ſind. a) Bei dem letztern gehen 16 Ounces auf ein Pound (Pfund), 448 auf ein Quarter und 1792 auf ein Hundred. Eine Ounce enthält 16 Drams (Drachmen) oder $437\frac{1}{2}$ Gran des Troy-Gewichts und iſt $566\frac{3}{8}$ holl. Aß ſchwer = $27\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Loth $3\frac{4}{9}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth $2\frac{1}{5}$ Quent wiener Handels-Gewicht. Von dieſer Ounce bilden $17\frac{1}{2}$ ein Comox-Dutches Pound, 22 ein Edinburgher Tron-Pfund, $22\frac{1}{2}$ ein Glasgower Tron-Pfund, 23 ein Country Tron-Pfund, $23\frac{1}{2}$ ein Tron-Pfund und 24 ein Air-Tron-Pfund. b) Bei dem Imperial-Standard-Troy-Gewicht machen 12 Ounces ein Pound (Pfund). Eine Ounce enthält 20 Penny weights (Pfennig-Gewicht) oder 480 Grans oder 9600 Mites (Heller) und iſt $646\frac{2}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $31\frac{2}{25}$ Gramme = $38\frac{11}{40}$ preuß. Grän = 1 Loth 3 Quent $86\frac{3}{4}$ Pfennig Richttheile wiener Gold- und Silbergewicht oder = 7 Drachmen 2 Scrupel $7\frac{7}{20}$ Gran nürnberger = 1 Unze 1 Scrupel $3\frac{3}{10}$ Gran preuß. = 7 Drachmen 6 Gran wiener Medicinalgewicht. 2) Zu Patraſſo auf der griechiſchen Halbinſel Morea machen 12 Ounces ein Pfund Handelsgewicht, 15 ein Pfund Seidengewicht, 36 eine Oka und 1584 einen Quintal. Die Ounce von $11\frac{1}{9}$ Drams iſt 693 holländ. Aß ſchwer = $33\frac{3}{10}$ Gramme = 2 Loth $1\frac{1}{8}$ Qtchn. preuß. = 1 Loth $3\frac{23}{40}$ Quent wiener Handels-Gewicht.

Orhoft, Orhoofd, Barrique, Flüſſigkeitsmaß in dem weſtlichen Frankreich, den Niederlanden, Norddeutſchland, Schweden und einigen ruſſiſchen Oſtſeeprovinzen, wird vorzüglich im Weinhandel gebraucht, und iſt in der Größe verſchieden. Die gebräuchlichſten Maße dieſer Art ſind folgende:

Orhoft in:	Pariſ. Kbkzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Amſterdam; Orhoft Franzwein von 180 Mingel	13000	$257\frac{3}{5}$	3	$45\frac{1}{5}$	4	$17\frac{7}{8}$
Berlin und im preußiſchen Staate; Orhoft						

Oxhoft in:	Pariſ. Kbkzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
von $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 3 Eimer oder 6 Anker oder 180 Quart	10390	206	3	—	3	$22\frac{1}{7}$
(4 Oxhoft machen ein Fuder.)						
Bordeaux, ſ. Barrique.						
Braunſchweig; Oxhoft von $1\frac{1}{2}$ Ahm oder 60 Stübchen oder 240 Quartier oder 480 Nößel	11119	$220\frac{1}{3}$	3	$12\frac{5}{8}$	3	32
(4 Oxhoft machen ein Fuder.)						
Bremen; Oxhoft von $1\frac{1}{2}$ Tierzen oder Ahm oder 6 Anker oder 30 Viertel oder 66 Stübchen oder 264 Quart oder Maß Franzwein oder $67\frac{1}{2}$ Stübchen oder 270 Quart Rheinwein	10797	214	3	7	3	$27\frac{7}{10}$
Danzig, wie Berlin. Nur machen hier 2 Oxhoft ein Both oder Sectpipe, 4 ein Faß und 8 eine Laſt						
Dresden; Oxhoft Franzwein von 3 Eimern oder 189 Kannen oder 378 Nößel oder 1512 Quartier	8921	$176\frac{3}{4}$	2	34	3	2
Oxhoft Franzbranntwein von $3\frac{3}{8}$ Eimer oder $212\frac{1}{2}$ Kanne oder 425 Nößel oder 1600 Quartier	10036	$198\frac{7}{8}$	2	$53\frac{7}{8}$	3	$17\frac{3}{10}$
Erfurt, wie Thüringen.						
Hamburg; Oxhoft Franzbranntwein von $1\frac{1}{2}$ Tierzen oder 63 Stübchen . . .	11497	$227\frac{11}{13}$	3	$19\frac{1}{6}$	3	$37\frac{1}{4}$
Oxhoft Franzbranntwein von 30 Vierteln oder 60 Stübchen	10950	217	3	$9\frac{7}{10}$	3	$29\frac{4}{5}$
Hannover; Oxhoft von $1\frac{1}{2}$ Ahm oder $3\frac{3}{4}$ Eimer oder 6 Anker oder 60 Stübchen oder 120 Kannen oder 240 Quartier oder 480 Nößel	11760	333	3	$23\frac{3}{4}$	4	$\frac{8}{9}$
(4 Oxhoft machen ein Fuder.)						
Hildesheim; Oxhoft Wein, wie Hannover.						
Oxhoft Thran von 12 Tonnen oder 72 Stekannen oder 1152 Mingel . .	11520	$228\frac{1}{4}$	3	$19\frac{4}{7}$	3	$37\frac{3}{5}$
Königsberg, wie Berlin.						
($1\frac{1}{2}$ Oxhoft machen eine Pipe, 2 Oxhoft ein Both.)						
Leipzig; Oxhoft Franzwein von $2\frac{2}{3}$ Eimer oder 168 Kannen oder 336 Nößel oder 1344 Quartier	10197	$202\frac{1}{16}$	2	$56\frac{2}{3}$	3	$19\frac{1}{2}$
Oxhoft Franzbranntwein von 3 Eimer oder 189 Kannen oder 378 Nößel oder 1512 Quartier	11472	$227\frac{1}{3}$	3	$18\frac{3}{4}$	3	$36\frac{12}{13}$
Narva; Oxhoft von $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 6 Anker oder 180 Stoof oder 720 Quartier .	11700	$231\frac{7}{8}$	3	$22\frac{7}{10}$	4	—
Oldenburg; Oxhoft von $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 6 Anker oder 156 Kannen oder 240 Quartier oder 624 Ort	11544	$228\frac{3}{4}$	3	20	3	$37\frac{9}{10}$
Riga; Oxhoft Franzwein von $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 6 Ankern oder 180 Stoof . . .	12950	$256\frac{3}{5}$	3	$44\frac{1}{3}$	4	$17\frac{1}{6}$
Roſtock und Mecklenburg-Schwerin; Oxhoft von $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 6 Ankern oder $7\frac{1}{2}$ Eimer oder 30 Viertel oder 60 Stübchen oder 120 Kannen oder 240 Pot oder 480 Oeßel oder Planken . . .	10950	217	3	$9\frac{7}{10}$	3	$29\frac{4}{5}$
(4 Oxhoft machen ein Fuder.)						
Stettin, wie Berlin.						
Oxhoft Cahors und Bergerac von 165 Quart	9524	$188\frac{3}{4}$	2	45	3	$10\frac{3}{10}$
Stockholm und in Schweden; Oxhoft von $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 3 Eimern oder 6 Ankern oder 90 Kannen oder 180 Stoop . .	11880	$235\frac{2}{5}$	3	$25\frac{4}{5}$	4	$2\frac{1}{2}$

Orhoft in:	Pariſ. Kbkzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim	Wiener Maß.
(2 Orhoft machen eine Pipe und 4 ein Fuder.)						
Stralſund, wie Berlin.						
Altes Orhoft von $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 6 Ankern oder 108 Kannen oder 216 Pott oder 864 Pegel	10584	$209\frac{3}{4}$	3	$3\frac{1}{3}$	3	$24\frac{4}{5}$
Thüringen; Orhoft von $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 3 Eimern oder 6 Ankern oder 108 Kannen oder $176\frac{1}{2}$ preuß. Quart . . .	10188	$291\frac{8}{9}$	2	$56\frac{1}{2}$	3	$19\frac{3}{5}$
Warſchau und Polen; Orhoft von 60 Garniec oder 240 Kwarty	12099	$238\frac{3}{4}$	3	$29\frac{3}{5}$	4	$5\frac{1}{2}$

Pacco, Pacche, Pache, Getreidemaß zu Caſale im ſardiniſchen Herzogthume Montferat, iſt 12,285 pariſ. Kubikzoll groß = $243\frac{4}{9}$ Litre = 4 Schffl. 7 Metzen preuß. = 3 Metzen $120\frac{2}{10}$ Becher wiener Maß.

Pack, 1) Ballen engliſches Handelsgewicht von 240 Pfund Wolle oder Wollengarn. Bei dem Garn beſteht der Ballen aus 60 Packen Garn, von denen jedes 4 engliſche Pfund Handelsgewicht = 37,758 holländ. Aß = $1814\frac{1}{2}$ Gramme = 3 Pfund 28 Loth preuß. = 3 Pfund $7\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht ſchwer iſt. Das ganze Pack von 240 Pfund hat demnach ein Gewicht von 108,872 Grammes = 2 Ctnr. $12\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. $96\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. 2) Pack Tuch im Tuchhandel 10 Stück zu 22 Tuch, jedes von 32 Ellen. 3) Ein Pack Spielkarten enthält 10 Spiele oder 12 Stoß oder 300 Blätter. 4) Ein Pack Papier beſteht aus 15 Rieß.

Packen, ruſſiſches Gewicht von 3 Berkowitz oder 30 Pud oder 1200 Pfund = 490,790 Grammes = 9 Ctnr. $57\frac{1}{8}$ Pfund preuß. = 8 Ctnr. $76\frac{7}{16}$ Pfund wiener Gewicht.

Padage, Pagode, arabiſche Goldmünze, 15 Tangas oder 9 Larins oder 2 thlr. 3 gr. Gold an Werth. ſ. Pagode.

Padan, iſt in Oſtindien eine Zahl von 1000 Millionen.

Påle, ſ. Pal.

Paenzajie, Paenszaſie, perſiſche Silbermünze aus $12\frac{1}{2}$löthigem Silber ($25\frac{5}{9}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark), hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$ Mamudi oder 5 Zaegi = 16 ſgr. $4\frac{3}{8}$ pf. preuß. = 12 gr. $5\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 46 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 56 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Ein Daezajie enthält 2 und ein Haſar-Denari 4 Paenzajies.

Pårdaw, Fardos, Pardao, oſtindiſche Silbermünze in den Reichen Bantam auf der Inſel Java und Achem auf Sumatra; 4 Pårdaws gehören zu einem Tail und ein Pårdaw hat einen Werth von 16 Mas oder 64 Cupan = 1 thlr. 12 ſgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 fl. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein. ſ. Perda und Pagode.

Pårdon-Xeraphin, ſ. Perda.

Pagode. I. Rechnungsmünze in Oſtindien. 1) Auf der Küſte Coromandel gehören zur Pagode 2 Pårdaw oder 36 Fanon und ihr Werth beträgt nach deutſchem Gelde 2 thlr. 24 ſgr. preuß. = 2 thlr. 16 gr. Conv. = 4 fl. Conv. fl. = 4 fl. 48 kr. Rhein. 2) Zu Madras auf derſelben Küſte rechnet man entweder nach den vorigen Pagoden zu 4 Rupien oder 64 Annas oder 768 Pices = 2 thlr. 24 ſgr. preuß. u. ſ. w. wie vorhin, oder nach Stern-Pagoden zu 4 Rupien von 42 Fanum oder 3360 Caſh. 3) Auf der Küſte Malabar zu Carvao u. a. O. werden 4 Pagoden einer Gold-Rupie gleich geſetzt, die Pagode aber zu $3\frac{1}{2}$ Rechnungsrupie berechnet = 36 Famans = 48

Settas = 288 Pices = 1728 Budgerooks = 2 thlr. 10 ſgr. preuß. = 2 thlr. 5 gr. 4 pf. Conv. = 3 fl. 20 kr. Conv. fl. = 4 fl. Rhein. 4) Zu Pondichery rechnet man die Pagode zu 3 Rupien oder 24 Fanon oder 48 Annas oder 144 Sols oder 480 Dudu oder 1440 Cashes = 1 thlr. 29 ſgr. $9\frac{4}{9}$ pf. preuß. = 1 thlr. 21 gr. $7\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 2 fl. 50 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 25 kr. Rhein. 5) Zu Tranquebar gibt man der Pagode einen Werth von $2\frac{1}{6}$ thlr. oder $3\frac{1}{4}$ Rupie oder 26 Fanum oder 52 Annas oder 2080 Cashes = 2 thlr. 7 ſgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 thlr. 3 gr. 7 pf. Conv. = 3 fl. 13 kr. 3 pf. Conv. fl. = 3 fl. 52 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. — II. Goldmünze in Oſtindien. 1) In Carnatik zu Tutocoin iſt die Pagode aus 18 Karat $5\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde, $70\frac{7}{8}$ holländ. Aß ſchwer, und $89\frac{1}{4}$ Stück gehen auf die feine cölniſche Mark. Der Werth einer ſolchen Pagode beträgt 2 thlr. 5 gr. Gold. 2) Zu Madras und Negapatnam, alte Pagode mit einem oder 3 Götzenbildern auf der einen Seite, iſt aus 20 Karat $8\frac{2}{5}$ Grän feinem Golde, $71\frac{7}{10}$ holländiſche Aß ſchwer ($79\frac{1}{30}$ Stück auf die cölniſche Mark) geprägt, und hat einen Werth von 2 thlr. 11 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. Gold. 3) Die neue Stern-Pagode daſelbſt von $3\frac{1}{2}$ Rupie = 42 Fanums = 3360 Cash mit dem Bilde eines Sterns, die Mond-Pagode mit dem Bilde des Halbmondes zu Pondichery, die portugieſiſche Thomas-Pagode mit dem Bilde des Apoſtels Thomas zu Goa und die alte Pagode von Porto novo in Carnatik, ſind aus 19 Karat $2\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde, $71\frac{1}{9}$ holländ. Aß ſchwer ($85\frac{2}{3}$ Stück auf die feine cölniſche Mark) geprägt, und haben einen Werth von 2 thlr. $7\frac{1}{4}$ gr. Gold. 4) Die neue Pagode zu Porto novo iſt zwar auch $71\frac{1}{9}$ holländ. Aß ſchwer, ihr Feingehalt beträgt aber nur 17 Karat 9 Grän ($92\frac{7}{11}$ Stück gehen auf die feine cölniſche Mark) und ihr Werth iſt deshalb $2\frac{1}{8}$ thlr. Gold. — III. Oſtindiſche Silbermünze zu Narſinga und Bisnagar in der bengaliſchen Provinz Oriſſa. Die Silber-Pagode (Piaſter) von 2 Sicca-Rupien oder $4\frac{1}{2}$ Larin oder $7\frac{1}{2}$ Tangas = 1 thlr. 10 ſgr. 4 pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $9\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 55 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 fl. 18 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein., iſt aus 15 Loth 12 Grän feinem Silber, 485 holländ. Aß ſchwer, geſchlagen ($10\frac{1}{4}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) und hat auf der einen Seite das Gepräge eines Götzenbildes, auf der andern Seite das Bild eines Fürſten, der auf einem von Elephanten gezogenen Wagen fährt. — IV. Handelsgewicht auf der Inſel Sumatra im Reiche Acheen. Zu einem Tal gehören 2, zu einem Bunkal 10, zu einem Catti 200 und zu einem Bahar 40,000 Pagoden. Die Pagode hat ein Gewicht von 8 Mas oder 32 Copangs = 100 holländ. Aß = $4\frac{4}{5}$ Gramme = $1\frac{8}{25}$ preuß. Qtchn. = $1\frac{1}{11}$ wiener Quent. — V. Oſtindiſches Gold- und Silbergewicht auf den Küſten Coromandel und Malabar, zu Pondichery u. a. iſt $71\frac{1}{9}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{4}{17}$ Gramme = $4\frac{3}{14}$ preuß. Grän = 3 Pfenn. 30 Richttheile wiener Gewicht. — VI. Diamanten-Gewicht in Oſtindien von 71 holländ. Aß = $16\frac{7}{11}$ Karat.

Pajock, ruſſiſches Getreidemaß von 2 Tſchetwerik oder 16 Garnetz. Zu einem Osmin gehören 2, zu einem Kuhl (Sack) 5 und zu einem Tſchetwert 4 Pajock. Ein Pajock iſt 2452 pariſ. Kubikzoll groß = $48\frac{3}{5}$ Litre = $14\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $101\frac{1}{4}$ wiener Becher.

Pakka-Retty, ſ. Retty.

Pal, Påle, däniſches Weinmaß, von welchem 4 einen Pott, 8 eine Kanne, $15\frac{1}{2}$ ein Stübchen, 155 einen Anker, 620 eine Ohm und 3720 ein Fuder bilden. Ein Pal iſt $12\frac{1}{6}$ pariſer Kubikzoll groß = $\frac{6}{25}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $\frac{1}{6}$ wiener Maß.

Palgat, Längenmaß in den hinterindiſchen Reichen Ava und Pegu; 18

Palgat machen einen Taim, und 1 Palgat hat die Länge eines engliſchen Zolls oder $11\frac{1}{4}$ par. Linie = $\frac{1}{40}$ Metre = $11\frac{2}{3}$ rheinländ. Linie = $11\frac{6}{11}$ wien. Linie.

Palie, Pallie, oſtindiſches Gewicht für trockne Sachen, namentlich für Getreide. 1) Zu Calcutta in Bengalen machen 8 Pallies einen Mahon, 20 einen Soalli, 160 einen Candil und 320 einen Kahun. Der Pallie enthält 4 Roiks oder 16 Kunkes oder 80 Chataks. 2) Zu Surate in der Präſidentſchaft Bombai bilden 20 Palies eine Pherra; eine Palie iſt $35,398\frac{1}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $1701\frac{1}{8}$ Gramme = 3 Pfund 20 Loth $1\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 3 Pfund 1 Loth $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Palm, Palme, engliſches und niederländiſches Längenmaß. 1) In England machen $1\frac{1}{3}$ Palm einen Handbreit (Hand), 3 eine Spanne, 4 einen Fuß (Foot) und 12 eine Elle (Yard). Der Palm iſt 3 Zoll oder 24 Parts oder 30 Linien oder 300 Theile groß = $33,^{778}$ pariſ. Linie = $\frac{3}{40}$ Metre = 2 Zoll $10\frac{1}{20}$ Linie rheinländ. = 2 Zoll $9\frac{2}{3}$ Linie wiener Maß. 2) Der niederländiſche Palm iſt der 10te Theil einer niederländiſchen Reichselle und 10 Duim (Daum, Zoll) oder 100 Streep (Linien) groß = $44\frac{13}{40}$ pariſ. Linie = $\frac{1}{10}$ Metre = 3 Zoll $9\frac{4}{5}$ Linie rheinländ. = 3 Zoll $9\frac{2}{5}$ Linie wiener Maß. Der Geviert-Palm iſt $\frac{1}{100}$ Geviertelle oder 100 Geviert-Duim oder 10,000 Geviert-Streep groß = $13\frac{2}{3}$ pariſ. Geviertzoll = $\frac{1}{100}$ Geviert-Metre = $14\frac{5}{8}$ rheinländ. Geviertzoll, und der Kubikpalm enthält 1000 Kubik-Duim = $29\frac{3}{16}$ pariſ. = $32\frac{1}{3}$ rheinländ. Kubikzoll. 3) ſ. Palme.

Palma, Palm, Längenmaß, 1) auf der britiſchen Inſel Malta, iſt $115,^{28}$ pariſ. Linie lang = $\frac{1}{4}$ Metre = 9 Zoll $11\frac{3}{11}$ Linie rheinländ. = 9 Zoll $10\frac{1}{4}$ Linie wiener Maß. Zu einer Canna (Elle) gehören 8 Palme; 2) auf den ſpaniſchen baleariſchen Inſeln Minorca und Mallorca machen ebenfalls 8 Palmas eine Canna, die Palma aber iſt nur $95\frac{1}{13}$ pariſ. Linie lang = $\frac{1}{5}$ Metre = 8 Zoll $2\frac{5}{14}$ Linie rheinländ. = 8 Zoll $1\frac{12}{25}$ Linie wiener Maß. 3) ſ. Palmo.

Palme, Palm, Spanne, Längenmaß, nach welchem die Dicke in der Rundung der Schiffsmaſten und anderer Rundhölzer in einigen Ländern beſtimmt wird. 1) In Hamburg machen 3 Palmen einen hamburger Fuß und eine Palme iſt $42\frac{1}{3}$ pariſ. Linie lang = $\frac{1}{10}$ Metre = 3 Zoll $7\frac{4}{5}$ Linie rheinländ. = 3 Zoll $7\frac{4}{9}$ wiener Maß. 2) In den Niederlanden iſt der alte Palm beinahe 42 pariſ. Linien lang oder um $\frac{1}{3}$ Linie kürzer als der hamburger, der neue Reichspalm aber $44\frac{13}{40}$ Linie lang, ſ. Palm. 3) In Norwegen iſt die Palme $39\frac{3}{5}$ pariſ. Linien lang = $\frac{1}{11}$ Metre = 3 Zoll 5 Linien rheinländ. = 3 Zoll $4\frac{7}{11}$ Linien wiener Maß.

Palmo, Spanne, braſilianiſches, italieniſches, portugieſiſches und ſpaniſches Längenmaß. A. In Braſilien und Portugal machen 3 Palmos einen Covado (kleine Elle), 5 eine Vara (halbe Elle) und 10 eine Braça; ein Palmo iſt $96,^{37}$ pariſ. Linien lang = 218 Millimetres = 8 Zoll 4 Linien rheinländ. Maß = $\frac{7}{25}$ wiener Elle. Der portugieſiſche Palmo craveira von 8 Zoll oder 96 Linien oder 960 Theilen iſt $97,^{27}$ pariſ. Linien lang = 220 Millimetres = 8 Zoll $4\frac{2}{3}$ Linie Rheinländ. B. In Italien gehören gewöhnlich 8 Palmi zu einer Canna oder Perche (Ruthe). 1) Zu Carrara iſt der Palmo 108 pariſ. Linien lang = 245 Millimetres = 9 Zoll $3\frac{8}{9}$ Linie rheinl. = 9 Zoll $2\frac{8}{9}$ Linie wiener Maß. 2) Auf der Inſel Corſica iſt der Palmo $110,^{9}$ pariſ. Linie lang = $\frac{1}{4}$ Metre = 9 Zoll $6\frac{7}{9}$ Linie rheinländ. = 9 Zoll $5\frac{2}{3}$ Linie wiener Maß. 3) Zu Genua im ſardiniſchen Staate rechnet man gewöhnlich 10 Palmi zu einer Canna, ſeltener 8 oder 12. Ein Palmo iſt $110\frac{3}{4}$ pariſ. Linie lang = $\frac{1}{4}$ Metre = 9 Zoll $6\frac{3}{5}$ Linie rheinländ. = 9 Zoll $5\frac{3}{5}$ Linie

wiener Maß. 4) In Neapel gehören gewöhnlich 8 Palmi zu einer Canna oder Percha, doch werden zu Cava, Cagiano, Nocera, Rocca und Salerno $7\frac{2}{3}$, in Calabrien, Cavignolo, Eboli, Foggia und Lucera 7, in Capua $7\frac{1}{5}$ und in Fiano $7\frac{1}{2}$ neapolitaniſche Palmi auf eine Percha gerechnet. Beim Feldmeſſen machen $7\frac{1}{2}$ Palmi einen Paſſo und 60 Palmi eine Canna oder Percha. Den Palmo theilt man wieder in 12 Once oder 60 Minuti. Er iſt 116,^{866} pariſ. Linien groß = 263 Millimetres = 10 Zoll 1 Linie rheinländ. = 9 Zoll $11\frac{9}{10}$ Lin. wiener Maß. Der Geviert-Palmo als Acker- und Feldmaß iſt $94\frac{7}{9}$ pariſ. Geviertzoll oder $\frac{2}{3}$ Geviertfuß = $101\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertzoll oder $\frac{17}{24}$ rheinländ. Geviertfuß = $97\frac{1}{12}$ wiener Geviertzoll oder $\frac{5}{7}$ wiener Geviertfuß groß. Von dieſen Geviert-Palmi bilden in Apulien 7 Palmi einen Geviert-Paſſo, 70 eine Catana, 420 eine Verſura und 8400 einen Caro; in Neapel ſelbſt aber $7\frac{1}{2}$ Palmi einen Geviert-Paſſo und 6750 eine Moggia. 5) Zu Nizza im ſardiniſchen Staate iſt der Palmo 117,^{3} pariſ. Linien lang = 264 Millimetres = 10 Zoll $1\frac{2}{5}$ Linie rheinländ. = 10 Zoll $\frac{1}{3}$ Linie wiener Maß. 6) Zu Piſa im Großherzogthum Toscana 132,^{3} pariſ. Linie = 298 Millimetres = 11 Zoll $4\frac{9}{10}$ Linie rheinländ. = 11 Zoll $3\frac{3}{4}$ Linie wiener Maß. 8) Zu Rom wird der Palmo in Bauſachen in 12 Once oder 60 Minuti oder 120 Decimi getheilt und iſt 99 pariſ. Linien lang = 223 Millimetres = 8 Zoll $6\frac{4}{9}$ Linie rheinländ. = 8 Zoll $5\frac{5}{9}$ Linie wiener Maß. Von dieſem Palmo bilden 10 eine Bau-Canna. Die gewöhnliche Canna oder Elle enthält nur 8 Palmi und ein ſolcher Palmo iſt $110\frac{1}{4}$ pariſ. Linie lang = 249 Millimetres = 9 Zoll $6\frac{1}{9}$ Linie rheinländiſch Maß = $\frac{8}{25}$ wiener Elle. 9) Auf der Inſel Sardinien iſt der Palmo $110\frac{1}{10}$ pariſ. Linien lang, unterſcheidet ſich deshalb von dem römiſchen Handels-Palmo nur um eine Kleinigkeit. 10) Auf der Inſel Sicilien gehören 8 Palmi zu einer Canna (Elle) und ein Palmo iſt a) in Meſſina 117 pariſer Linien lang = 263 Millimetres = 10 Zoll $1\frac{1}{10}$ Linie rheinländ. = 10 Zoll wiener Maß; b) in Palermo aber $107\frac{5}{8}$ pariſ. Linie = 243 Millimetres = 9 Zoll $3\frac{2}{5}$ Linie rheinländ. = 9 Zoll $2\frac{2}{3}$ Linie wiener Maß. — C. In Spanien gebraucht man vorzüglich zweierlei Palmos, einen großen und einen kleinen, von letzterm machen 3 einen großen Palmo. a) Auf einen Pies (Fuß) gehen $1\frac{1}{3}$, auf einen Codo 2, auf eine Vara 4, auf einen Paſſo $6\frac{2}{3}$ und auf einen Eſtado 8 große Palmos, ein ſolcher Palmo wird in 9 Pulgados oder 12 Dedos oder 144 Lineas getheilt und iſt 93,^{97} pariſ. Linie lang = 212 Millimetres = 8 Zoll $1\frac{1}{4}$ Linie rheinländ. = 8 Zoll $\frac{2}{5}$ Linie wiener Maß. b) Von dem kleinen Palmo machen 4 einen Pies, 6 einen Codo, 12 eine Vara, 20 einen Paſſo und 24 einen Eſtado. Dieſer kleine Palmo iſt $31\frac{1}{3}$ pariſ. Linie groß = 68 Millimetres = 2 Zoll $8\frac{4}{5}$ Linie rheinländ. = 2 Zoll $8\frac{1}{7}$ Linie wiener Maß. Von dieſen beiden caſtilianiſchen Palmos unterſcheiden ſich c) der cataloniſche Palmo zu Barcelona, von welchem 8 eine Canna bilden. Er wird in 4 Quartos getheilt und iſt $87\frac{5}{6}$ pariſ. Linien lang = 182 Millimetres = 7 Zoll 7 Linien rheinländ. = 7 Zoll $6\frac{1}{4}$ Linie wiener Maß; d) der valenciſche Palmo; von ihm gehören 4 zu einer Vara, 180 zu einer Braza und 360 zu einer Cuerda. Er iſt 16 Quartos oder $101\frac{4}{5}$ pariſ. Linie lang = $229\frac{1}{2}$ Millimetre = 8 Zoll $9\frac{3}{8}$ Linie rheinländ. = 8 Zoll $8\frac{4}{9}$ Linie wiener Maß; e) der mallorcaniſche Palmo auf den baleariſchen Inſeln, ſ. Palma.

Paloin werden in Oſtindien 10 Pagoden genannt.

Pan, Längenmaß im ſüdlichen Frankreich, iſt der achte Theil einer Canne und $110\frac{1}{5}$ pariſ. Linien lang = 248 Millimetres = 9 Zoll 6 Linien rheinl. = 9 Zoll 5 Linien wiener Maß.

Pannehea, Fanum, oſtindiſche Goldmünze zu Bombay u. a. O., von $\frac{1}{3}$ Gold-Rupie oder 5 Silber-Rupien oder 20 Quartos oder 80 Annas oder

250 Fuddeas oder 333⅓ Doreas oder 500 Pices oder 1000 Urdees oder 2000 Rees, iſt aus 23 Karat 7 Grän feinem Golde, 76⅔ holländ. Aß ſchwer geprägt, und hat einen Werth von 3 thlr. 1 gr. 2¼ pf. Gold. (ſ. Fanum.)

Panoro, Acker- und Feldmaß im Großherzogthum Toscana, iſt $\frac{1}{12}$ Stioro oder 4 Geviert-Cannen groß = 214$\frac{4}{13}$ pariſ. Geviertfuß = 22$\frac{3}{5}$ Geviertmetres = 229⅝ rheinländ. Geviertfuß = 1$\frac{7}{12}$ rheinländ. Geviertruthen = 6⅓ wiener Geviertklafter.

Paolo, Pauliner, Giulio, Julier, Silbermünze in Mittel-Italien. 1) Im Kirchenſtaate zu Bologna gehören 2 Paoli zu einer Lira (Papetto), 3 zu einem Teſtono und 10 zu einem Scudo. Der Paolo hat einen Werth von 5 Murajolle, oder 10 Bolognini (Soldi) oder 50 Quatrini oder 120 Denari. In Rom rechnet man ebenfalls 2 Paoli auf einen Papetto, 3 auf einen Teſtono und 10 auf einen Scudo, und einen Paolo zu 2 Groſſi oder 10 Bajocchi oder 50 Quatrini. Der Paolo iſt aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber, 55⅔ holländ. Aß ſchwer (95⅕ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Silber), geprägt und hat einen Werth von 4 ſgr. 4⅘ pf. preuß. = 3 gr. 4⅓ pf. Conv. = 12 kr. 2⅐ pf. Conv. fl. = 15 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Außer den ganzen Paolis ſind auch halbe und Viertelſtücke vorhanden. 2) Im Großherzogthum Toscana gehören 1⅔ Paoli zu einer Lira, 3 zu einem Teſtono, 9 zu einem Tallero, 10 zu einem Leopoldino, 20 zu einem Zecchino und 60 zu einem Ruspone. Ein Paolo wird zu 8 Crazie oder 13⅓ Soldi oder 40 Quattrini oder 160 Denari gerechnet. Ehemals unterſchied man gute Münze (moneta buona) und Curant-Geld (moneta lunga), jetzt aber wird gewöhnlich nach der Lira auſtriaca gerechnet (ſ. Lira). Von den wirklich vorhandenen doppelten, einfachen, halben und Viertel-Paolis ſind die einfachen 57⅓ holländ. Aß ſchwer aus 14 Loth 4 Grän feinem Silber (95$\frac{1}{5}\frac{3}{8}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) geſchlagen, und an Werth = 4 ſgr. 4⅘ pf. preuß. wie der vorhergehende Paolo im Kirchenſtaat.

Papeto, Papetto, Lira, Silbermünze im Kirchenſtaat, von 2 Paoli oder 4 Groſſi oder 20 Bajocchi oder 100 Quatrini. Zu einem Teſtono gehören 1½ Papetti und zu einem Scudo 5. Der Papetto enthält 14⅝löthiges Silber, iſt 111⅓ holländ. Aß ſchwer (43$\frac{1}{2}\frac{3}{0}$ Stück auf die rauhe, 47⅗ Stück auf die feine cölniſche Mark), und hat einen Werth von 8 ſgr. 9⅗ pf. preuß. = 6 gr. 8⅔ pf. Conv. = 25 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 30 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Papiergeld, nennt man die in Umlauf geſetzten Staatspapiere im Gegenſatz des gemünzten Geldes.

Para, Paraſi, Medino, türkiſche Rechnungsmünze und ſilberne Scheidemünze. Auf einen Piaſter rechnet man 40 Paras und auf einen Para 2½ gute oder 3 Current Asper. Nach dem Werthe des verringerten Gehalts der Piaſter iſt auch der Werth des Paras von dem ehemaligen Rechnungswerthe von 4⅖ pf. preuß. = 3½ pf. Conv. = 1 kr. ⅐ pf. Conv. fl. = 1 kr. 1 pf. Rhein. unter die Hälfte deſſelben von 2 pf. preuß. = 1⅗ pf. Conv. = 1$\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2$\frac{2}{7}$ pf. Rhein. hinabgeſunken. Daſſelbe Schickſal haben auch die ägyptiſchen Paras (ſ. Medino) erlitten, die jetzt nach dem Gehalt der Piaſter kaum den Werth von 1 pf. preuß. oder ⅘ pf. Conv. haben. Die ältern aus 9 Loth 11 Grän feinem Silber geprägten Paras haben einen Werth von 6¼ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. 2¼ pf. Conv. fl. = 1 kr. 3$\frac{2}{7}$ pf. Rhein. In den Jahren 1772 und 1773 wurden von den Ruſſen für die Moldau und Walachei Paras aus den eroberten türkiſchen Kanonen geſchlagen und der doppelte Werth der ſilbernen, nämlich 1 ſgr. 1 pf. preuß. = 10 pf. Conv. = 3 kr. ½ pf. Conv. fl. = 3¾ kr. Rhein. ihnen ertheilt. Außer den einfachen Silber-

Paras hat man in der Türkei 5 Paraſtücke (Beſchliks, Beſchleks), 10 Paraſtücke (Rubbs, Onliks, Onparas), 15 Paraſtücke (Onliks), 20 Paraſtücke (Ighirmiſchliks) und 30 Paraſtücke (Solota's, Zlotas, Izelottes).

Parah, I. oſtindiſches Gewicht für Getreide und Reiß, zu Bombay u. a. O. Man hat zweierlei Arten Parahs, entweder iſt er der achte Theil eines Candy und enthält 16 Adowlies oder 64 Seers oder 128 Tiprees; oder 25 Parahs bilden einen Candy und 100 einen Morah. Dieſer letztere Parah enthält 20 Adowlies oder 150 Seers oder 300 Tiprees, und iſt 991,050 holl. Aß ſchwer = 47,620$\frac{5}{9}$ Gramme = 101 Pfund 26 Loth preuß. Gewicht = 85 wiener Pfund. Der erſte Parah von $\frac{1}{8}$ Candy iſt nur 422,880 holländ. Aß ſchwer = 20,322 Grammes = 43 Pfund 14 Loth preuß. = 36 Pfund 9 Loth wiener Gewicht. II. Salzgewicht im Reiche Acheen auf der Inſel Sumatra, enthält 26 Punihs = 47,435 Grammes = 101 Pfund 14$\frac{3}{4}$ Loth preuß. = 84 Pfund 21$\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Paralle, wird in der Walachei der türkiſche Para genannt, von welchem 40 einen Lee oder türkiſchen Piaſter bilden. (ſ. Para.)

Paraſange, ſ. Farſang.

Paraſi, ſ. Para.

Parbajola, mailändiſche Silbermünze, ſ. Parpajola.

Pardao, oſtindiſcher Name der Zechine.

Pardao-Reales, oſtindiſcher Name der ſpaniſchen Realen.

Pardao-Xeraſin, ſ. Perda.

Parpajola, Parpaglione, Parpayolle, Lichtmotte, 1) alte ſilberne Scheidemünze in Genua und Mailand, 2$\frac{1}{2}$ Soldi in Mailand und Teſſin, oder in Genua nach dem jetzt angenommenen Werthe 5 Centeſimi an Werth = 2$\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 1 gr. 10$\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 7 kr. Conv. fl. = 8 kr. 2$\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Außer den einfachen Parpajolas ſind auch doppelte im Umlauf. Die Münze hat den Namen Motte oder Mücke erhalten, weil auf derſelben die Strahlen um das Haupt der Mutter Maria mit dem Jeſuskinde einem Mückenſchwarme ähneln. 2) Zu Chiavenna im Mailändiſchen rechnet man 3 Bluzger oder 4 Soldi auf eine Parpajola, 3 Parpajole aber auf eine Lira Scheidemünze und 8 auf eine Libbra; im Veltlin rechnet man 5 Parpajola auf einen Scudo, 30 auf einen Talaro und 32 auf eine Libbra.

Part, Theilſtrich, Theil der engliſchen Fußmaße; 8 Parts machen einen Inch (Zoll), 24 einen Palm, 32 eine Hand, 72 einen Span und 96 einen Foot (Fuß). Der Part iſt 1$\frac{1}{4}$ Linie oder 12$\frac{1}{2}$ Theil groß = 1$\frac{2}{5}$ pariſ. Linie = 3 Millimetres = 1$\frac{4}{9}$ rheinländ. Linie = 1$\frac{1}{25}$ wiener Linie.

Paſſet, Paſſeto, Schrittchen, Längenmaß zu Piſa im Großherzogthum Toskana $\frac{2}{5}$ Canna oder 2 Bracci oder 24 Crazie groß = 517$\frac{1}{25}$ pariſ. Linie = 1$\frac{1}{6}$ Metre = 3 Fuß 8 Zoll 6$\frac{3}{5}$ Zoll rheinländ. Maß = 1$\frac{1}{2}$ wiener Elle. ſ. Paſſo.

Paſſirgewicht, iſt im Münzgewicht an den Goldſtücken der geringe Unterſchied des Gewichts eines Stücks gegen das feſt beſtimmte Gewicht dieſer Goldmünze. So iſt ein Paſſirdukaten zwar nicht völlig vollwichtig, aber es fehlt daran ſo wenig, daß er noch für vollwichtig angenommen wird.

Paſſo, Schritt, 1) ſpaniſches, bei dem Feldmeſſen gebräuchliches Längenmaß, der $\frac{5}{6}$ Theil einer Toeſa oder Braza, enthält 1$\frac{2}{3}$ Varas oder 3$\frac{1}{3}$ Codos oder 5 Pies oder 6$\frac{2}{3}$ große Palmos oder 20 kleine Palmos oder 60 Pulgados oder 80 Dedos oder 960 Linnas = 626$\frac{1}{2}$ pariſer Linie = $1,^{413}$ Metre = 4$\frac{1}{2}$ rheinländ. Fuß = 1$\frac{9}{11}$ wiener Elle. 2) Der Paſſo in Venedig iſt wie der ſpaniſche, 5 Fuß lang aber = 770 pariſer Linien = $1,^{737}$ Metre = 5 Fuß

6 Zoll 5 Linien rheinländ. Maß = $2\frac{2}{9}$ wiener Ellen. 3) ſ. Paſſeto. 4) In Neapel machen bei dem Feldmeſſen $7\frac{1}{2}$ Palmi einen Paſſo oder eine Percha von $873\frac{7}{10}$ par. Linien = 1,^{971} Metre = 6 Fuß 4 Zoll $2\frac{7}{11}$ Linie rheinländ. Maß = $2\frac{7}{12}$ wiener Elle.

Patac, alte Scheidemünze zu Avignon u. a. O. im ſüdlichen Frankreich, hat einen Werth von 2 Deniers = $1\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $\frac{9}{10}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{3}$ pf. Rhein.

Pataca, 1) braſiliſche Silbermünze, aus $14\frac{1}{3}$löthigem Silber, $13\frac{3}{4}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Silber, hat einen Werth von 640 Rees (in Portugal nur von 600 Rees) = 1 thlr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 23 gr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 27 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 fl. 44 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Außer den ganzen Patacas hat man auch halbe von 320, Viertel von 160 und Achtel von 80 Rees. 2) ſ. Pataka.

Patacon, Patagon, 1) ſ. Bärenthaler. 2) In den Schweizer-Cantons Bern und Genf erhalten dieſen Namen die alten Thaler oder 3 Livresſtücke aus $13\frac{1}{3}$löthigem Silber, 562 holl. Aß ſchwer ($10\frac{1}{3}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark), an Werth = 1 thlr. 10 ſgr. $5\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $9\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 55 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 18 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) Zu Lüttich in den Niederlanden wird der Speciesthaler oder Reichsthaler von 4 lütticher Gulden, Patagon genannt. Er hat einen Werth von 1 thlr. 12 ſgr. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein. 4) In Brabant, Flandern und Luxemburg machen $2\frac{1}{2}$ Patagons ein Pfund vlämiſch aus; der Patagon enthält $2\frac{2}{5}$ Gulden (Livres) oder 8 Schilling oder 48 Patars (Sols) oder 96 Groot vläm. oder 192 Liards (Ort) oder 576 Deniers oder 768 brabantiſche Pfennige oder 2304 Mythen, und hat in Courantmünze einen Werth von 1 thlr. 4 ſgr. $7\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $4\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 39 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.; in Wechſeln oder als Rechnungsmünze aber von 1 thlr. 16 ſgr. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 11 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 37 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. iſt. 5) Zuweilen nennt man die alten neapolitaniſchen Ducati zu 100 Grani und die alten ſpaniſchen Thaler oder Piaſter ebenfalls Patagons (ſ. Peſo).

Pataka, Pataque, Patakka, Patacca, 1) ägyptiſche Rechnungsmünze von $2\frac{1}{4}$ Piaſter oder 90 Medini oder 270 Asper = 1 thlr. 2 ſgr. $11\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 34 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 fl. 53 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Gewöhnlich bezeichnet man mit dieſem Namen die kaiſerlich öſterreichiſchen Conventionsthaler. 2) In Abyſſinien erhalten die deutſchen Conventionsthaler (ſ. d.) den Namen Patakkas und man rechnet zu Maſſuah auf eine venetianiſche Zechine $2\frac{1}{4}$ Patakka, die Patakka aber zu 24 Harf oder 92 Divini oder 920 Kibear (Kibir) oder 2760 Borjokes (Glaskorallen). Zu Adowa machen 10 Patakkas einen Wakea oder eine Unze Gold. 3) In Algier gibt man dieſen Namen den Piaſtern und unterſcheidet den Patacca gourda und den Patacca chica. a) Zu dem Patacca gourda gehören 3 Patacca chicas oder 24 Meſſon oder 696 Asper = 27 ſgr. $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 20 gr. $8\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 17 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 33 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein. b) Der Patacca chica enthält 8 Meſſon (Tomin) oder 232 Asper = 9 ſgr. $\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 6 gr. $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 25 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 31 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Rh. 4) Zu Batavia und auf der oſtindiſchen Inſel Java hat die Patakke einen Werth von 6 Mas oder 24 Caſh oder 192 Deut = 48 indiſche Stüver = $1\frac{3}{5}$ Gulden = 27 ſgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 20 gr. $9\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 17 kr. 3 pf. Conv. fl. = 1 fl. 33 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Patar, Stüver, Sols, alte ſilberne Scheidemünze zu Antwerpen, in

den ſüdlichen Provinzen der Niederlande und im angrenzenden Frankreich. Zu einem Escalin oder Schilling gehören 6, zum Gulden oder Livre 20, und zum Patagon oder Thaler 48 Patar. Der Patar enthält 2 Groot oder 4 Orts (Liards) oder 12 Deniers oder 16 brabantiſche Pfennige, und hat einen doppelten Werth. Als Rechnungsmünze berechnet man ihn zu 11 pf. preuß. = $8\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; als Scheidemünze aber gilt er nur $8\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $6\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = $2\frac{1}{2}$ kr. Rh.

Patenoter werden auf den oſtindiſchen Inſeln die portugieſiſchen Bazaruca genannt. ſ. Baſaruca.

Paye, 1) Scheidemünze auf der Inſel Ormus im perſiſchen Meerbuſen, $\frac{1}{4}$ Sudi oder 10 Beſorch an Werth = 1 ſgr. $1\frac{1}{8}$ pf. preuß. = 10 pf. Conv. = 3 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 3 pf. Rhein. 2) Rechnungsmünze im Reiche Siam, von 2 Clam oder 200 Cauris = 8 pf. preuß. = $6\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 3) Als Gewicht in dieſem Reiche berechnet man den Paye oder Payn zu 24 Reißkörnern.

Pe, Fuß, Längenmaß in Braſilien und Portugal, von $1\frac{1}{2}$ Palmo oder 12 Zoll oder 144 Linien, iſt im erſtern Reiche $134\frac{7}{10}$ par. Linien lang = 303 Millimetres = 11 Zoll $7\frac{2}{5}$ Lin. rheinländ. = 11 Zoll $6\frac{1}{5}$ Lin. wiener Maß, und in Portugal $145\frac{7}{10}$ par. Linie = 328 Millimetres = 1 Fuß $6\frac{1}{4}$ Linie rheinl. = 1 Fuß $5\frac{1}{2}$ Linie wiener Maß.

Pearch, ſ. Perch.

Pecha, ſ. Peſcha.

Pechy, Elle, Längenmaß zu Damask in Syrien, von $280\frac{1}{5}$ par. Linie Länge = 604 Millimetres = 2 Fuß 2 Linien rheinländ. = $\frac{9}{11}$ wiener Elle.

Peck, Pitany, Viertel, Metze, engliſches Hohlmaß für trockne Sachen, wie Getreide, Mehl, Salz, Steinkohlen, Fiſche u. a. Zu einem Buſhel gehören 4 Pecks, zu einem Strike 8, zu einem Comb 16, zu einem Quarter 32, zu einer Tun (Tonne) 160 und zu einem Load (Laſt) 320 Pecks. Das Peck wird in 2 Gallons oder 4 Pottles oder 8 Quarts oder 16 Pintes getheilt, und iſt $450\frac{1}{4}$ par. Kubikz. groß = $8\frac{37}{40}$ Litre = $2\frac{3}{5}$ preuß. Metzen = $18\frac{3}{5}$ wien. Becher.

Pecul, Pekul, Pic, Pikul, Centner, oſtindiſches Gewicht von 100 Catti oder 1600 Tails (Tåls, Leangs). Zu einem Amat Getreide gehören 2, zu einem kleinen Bahar Handelsgewicht 3, zu einem großen Bahar $4\frac{1}{2}$ und zu einem Timbang Reiß und Getreide 5 Pekuls. 1) Auf der Gewürzinſel Amboina machen 25 Pecul einen Coyan, und ein Pecul von 100 Catti iſt im Gewicht = 1,228,800 holl. Aß = 59,052 Grammes = 1 Ctr. 16 Pfund $10\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 1 Ctr. $5\frac{1}{2}$ Pfd. wiener Gewicht. Der Pekul 2) in Batavia iſt 1,229,200 holl. Aß ſchwer = 59,072 Grammes = $126\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = $104\frac{1}{2}$ wiener Pfund. 3) Zu Canton in China, in Hinterindien und zu Sincapore der Pecul von 1,258,600 holl. Aß = 60,478 Grammes = $129\frac{1}{3}$ preuß. Pfund = 108 wiener Pfund.

Pegel, ſ. Ort.

Peine, Prime, Lachterlinie iſt $\frac{1}{10}$ Lachterzoll groß. ſ. Lachter.

Peis, ſ. Peſcha.

Peku, Rechnungsmünze im Reiche Bantam auf der Inſel Java in Oſtindien, wird zu 5 Santas oder 2 Mas oder 1000 Caxas aus Blei berechnet = 13 ſgr. $4\frac{1}{6}$ pf. preuß. = 10 gr. 2 pf. Conv. = 38 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 45 kr. 3 pf. Rhein. Zu einem Laxan gehören 10 Peku's.

Pekul, ſ. Pecul.

Penny, Pfennig, Pence-Sterling, Pfennige, Rechnungsmünze und ehemalige Silbermünze, jetzt kupferne Scheidemünze in Groß-

britannien. Von derſelben gehören 12 Pence zu einem Shilling und 240 zu einem Pfund Sterling. 1) In England und Schottland hat ein Penny Sterling den Werth von 2 Halfpence oder 4 Farthings = $9\frac{9}{10}$ pf. preuß. = $7\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Rhein. Die ältern geprägten Pence ſind aus $14\frac{2}{3}$löthigem Silber und von ihnen gehen $510\frac{2}{5}$ Stück auf die cöln. Mark feines Silber. 2) In Irland, der Penny Iriſh, irländiſcher Pfennig = $9\frac{1}{9}$ pf. preuß. = $7\frac{1}{3}$ pf. Cv. = 2 kr. 1 pf. Cv. fl. = 2 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rh. 3) Auf den weſtindiſchen Inſeln a) auf der Inſel Antigua iſt der Penny = $5\frac{7}{9}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Rhein.; b) auf den Bahama=Inſeln der Penny = $5\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Hier machen 6 Pences einen Bit und 12 Pences einen Shilling; c) auf der Inſel Jamaica der Penny = $7\frac{1}{20}$ pf. preuß. = $5\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 4 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein. 4) ſ. Petersgroſchen.

Penny=Weight, Pfennig=Gewicht, engliſches Troy= und Münzgewicht von 24 Grains oder 480 Mites. Zu einer Ounce gehören 20 und zu einem Reichs=Troypfund 240 Penny=Weights. Das Penny=Weight iſt $323\frac{5}{8}$ holl. Aß ſchwer = $15\frac{5}{9}$ Gramme = 1 Loth $\frac{1}{4}$ Quentchen preuß. = $3\frac{5}{9}$ Quent wiener Handelsgewicht; oder im Gold= und Silbergewicht = $19\frac{1}{6}$ preuß. Grän = 3 Quent 2 Pfenn. $48\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht.

Pepero, ſ. Perpera.

Perch, Pearch, Pole, Rod, Meßruthe, Meßſtange, engliſches Feldmaß von verſchiedener Größe. 1) Das geſetzliche Reichs=Pearch iſt $5\frac{1}{2}$ Yards oder $16\frac{1}{2}$ engl. Fuß lang = $2229\frac{3}{8}$ par. Lin. = 5 Metres = 16 Fuß $3\frac{2}{3}$ Linie rheinl. Maß = $6\frac{9}{20}$ wien. Elle. Von dieſem Maß machen 40 Perche oder Poles einen Furlong und 320 Perche eine engliſche Mile (Meile). 2) Die Foreſt=Pole, Waldruthe iſt 7 Yard oder 21 Fuß lang = $2837\frac{1}{3}$ par. Linie = $6\frac{2}{5}$ Metre = 20 Fuß 4 Zoll $8\frac{2}{3}$ Linie rheinl. Maß = $8\frac{2}{9}$ wien Elle. 3) Die Woodland=Pole, Holzlandruthe iſt 6 Yard oder 18 Fuß lang = 2432 par. Lin. = $5\frac{1}{2}$ Metre = 17 Fuß 5 Zoll 9 Lin. rheinl. Maß = 7 wiener Ellen.

Percha, Längenmaß im Königreich Neapel von verſchiedener Größe. 1) In Apulien, Calabrien, Eboli, Foggia, Lucera iſt die Percha 7 Palmi groß = $815\frac{1}{2}$ par. Linie = $1{,}^{838}$ Metre = 7 Zoll 1 Lin. rheinländ. Maß = $2\frac{1}{3}$ wiener Elle. 2) In Capua die Percha von $7\frac{1}{5}$ Palmi = $838\frac{4}{5}$ par. Linie = $1{,}^{892}$ Metre = 6 Fuß $4\frac{1}{6}$ Lin. rheinländ. Maß = $2\frac{3}{7}$ wiener Elle. 3) In Fiano und Neapel $7\frac{1}{2}$ Palmi oder $873\frac{7}{10}$ par. Linie = $1{,}^{971}$ Metre = 6 Fuß 4 Zoll $2\frac{7}{11}$ Linie rheinländ. Maß = $2\frac{7}{12}$ wiener Elle. 4) In Cagiano, Cava, Nocera, Rocce, Salerno u. a. $7\frac{2}{3}$ Palmi oder $893\frac{1}{8}$ par. Linie = $2{,}^{014}$ Metre = 6 Fuß 5 Zoll rheinländ. Maß = $2\frac{3}{5}$ wiener Elle. 5) ſ. Pertica und Canna.

Perche, Ruthe, franzöſiſches Längenmaß. Ehemals hatte man zweierlei Arten Perches; diejenige, welche zum Ausmeſſen der Aecker gebraucht wurde, war 3 Toiſen lang = 18 Fuß = 216 Zoll = 2592 par. Linien = $5{,}^{847}$ Metre = 18 Fuß 7 Zoll $6\frac{3}{4}$ Lin. rheinländ. Maß = $7\frac{1}{2}$ wiener Elle; zum Ausmeſſen der Waldungen aber nahm man eine Ruthe von $3\frac{2}{3}$ Toiſen oder 22 Fuß oder 264 Zoll oder 3168 Linien Länge = $7{,}^{145}$ Metre = 22 Fuß 9 Zoll $2\frac{8}{9}$ Lin. rheinländ. Maß = $6\frac{3}{11}$ wiener Elle. Jetzt wird der Decametre ſtatt der ältern Perchen gebraucht. ſ. Decametre.

Perda, Perdu, Pårdah, Xeraſin, Silbermünze 1) auf der oſtindiſchen Küſte Coromandel zu Goa u. a. O., wird zu 3 Larins oder 5 Tangas oder 25 Vintins oder 375 Bazarucas berechnet. Auch in Portugal hat mar

für Goa dieſe Münze zu 300 Rees an Werth geſchlagen. Nach Liſſabonſcher Währung wird ſie zu 14 ſgr. $10\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 11 gr. 4 pf. Conv. = $42\frac{1}{2}$ kr. Conv. = 51 kr. rhein. berechnet, nach Goaſcher Währung aber zu 11 ſgr. $10\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 9 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 33 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 40 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Nur vollwichtige Stücke (ſ. Xeraſin) haben dieſen Werth, andere aber gelten nur 4 Tangas oder nach Goaſcher Währung $9\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 7 gr. $2\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 27 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 32 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) Auf der Inſel Sumatra im Reiche Acheen oder Atſchin rechnet man 4 Pardahs auf einen Tähl; den Pardah aber zu 4 Mehs (Mas) oder 16 Kopangs = 1 thlr. 12 ſgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein.

Perkowitz, ſ. Bercowitz.

Perma, ruſſiſches Heugewicht von 240 Pud oder 900 ruſſiſchen Pfunden = 3,926,400 Grammes = 76 Ctr. 40 Pfund preuß. = 60 Ctr. 20 Pfund wiener Gewicht.

Permißgeld nannte man ehemals in Brabant die Kreuzthaler und Albertsthaler, mit denen es erlaubt war, alle Wechſelzahlungen zu machen. In Ermangelung derſelben war es verſtattet, für 6 Stück Permiß-Schillinge 7 Schilling Courant zu zahlen.

Perpera, Pepero, alte raguſaniſche Silbermünze im öſterreichiſchen Dalmatien, von $\frac{1}{3}$ Scudo oder 12 Groſſeti oder 72 Soldi, aus 9 Loth 8 Grän feinem Silber ($70\frac{1}{6}$ Stück auf die feine und 42 Stück auf die rauhe cölniſche Mark), an Werth = 5 ſgr. $10\frac{5}{6}$ pf. preuß. = 4 gr. 6 pf. Conv. = 16 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. 1 pf. Rhein.

Pertica, Percha, italieniſches Längen- und Ackermaß. I. Längenmaß. Die Pertica iſt 1) in Parma 6 Bracci di legno oder 72 Once oder 864 Punti oder 10,368 Atomi lang = 1442 par. Linien = $3\frac{1}{4}$ Metre = 10 Fuß 4 Zoll $10\frac{2}{3}$ Lin. rheinl. Maß = $4\frac{1}{5}$ wiener Elle; 2) in Venedig 6 Fuß = $924\frac{9}{10}$ par. Lin. = $2,^{084}$ Metre = 6 Fuß 7 Zoll $8\frac{1}{3}$ Lin. rheinl. Maß = $2\frac{2}{3}$ wiener Elle. 3) ſ. Canna. — II. Flächenmaß. 1) Zu Florenz und überhaupt im Großherzogth. Toscana bilden 66 Geviert-Perticche einen Stajolo und 660 einen Saccato. Die Geviert-Pertica oder Geviert-Canna iſt $80\frac{7}{10}$ par. Geviertfuß groß = $8\frac{1}{2}$ Geviertmetre = $85\frac{3}{5}$ rheinländ. Geviertfuß = $2\frac{7}{16}$ wiener Geviertklafter. 2) Im Herzogthum Parma machen 4 Geviert-Perticche eine Tavola, 48 einen Staro und 288 eine Biolca. Die Pertica iſt 100 par. Gev. Fuß groß = $10,^{552}$ Gev. Metres = 107 rheinländ. Gev. Fuß = 3 wiener Gev. Klafter. 3) In Piacenza gehören zur Pertica 24 Tavole oder 96 Geviert-Cavezzi; ſie iſt $75\frac{1}{3}$ par. Gev. Fuß groß = $7,^{949}$ Gev. Metres = $80\frac{3}{5}$ rheinländ. Gev. Fuß = $2\frac{2}{5}$ wiener Gev. Klafter. 4) Zu Venedig machen 640 Tavole oder Geviert-Perticche von 36 Gev. Fuß ein Campo di Valvaſone, und eine Pertica oder Tavola iſt $41\frac{1}{4}$ par. Gev. Fuß = $4,^{853}$ Gev. Metre = $44\frac{1}{7}$ rheinländ. Geviertfuß = $1\frac{1}{3}$ wiener Gev. Klafter. 5) Zu Verona ſ. Tavola.

Peſau, Peſchau, altes franzöſiſches Maß im Handel mit Kaſtanien, enthält 125 bis 130 Pfund dieſer Frucht.

Peſcha, Pesce, Peſſa, Peyſes, Peza, kupferne Scheidemünze zu Surate u. a. O. in Oſtindien, 3 Quentchen ſchwer und am Rande bauchig. Gewöhnlich rechnet man 48 auf eine Rupie, doch werden in der Nähe der Kupferbergwerke 50, 54 bis 56 Stück und in Surate 64 Stück bleierne (ſ. Pice) für eine Rupie gegeben. Es gibt einfache und doppelte; die erſtern haben einen Werth a) zu Delhy von $4\frac{4}{9}$ pf. preuß. = $3\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; b) im Lande der Maratten zu Cambaja u. a.

$4\frac{3}{4}$ preuß. pf. = $3\frac{3}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; c) ſ. Pice.

Peſeta, Pezeta, kleiner Peſo, ſpaniſche Scheidemünze aus $13\frac{1}{3}$-löthigem Silber von $\frac{1}{4}$ Peſo oder Piaſter. Nach der Provinzial-Scheidemünze hat der Peſeta einen Werth von 2 Real de Plata (Silber-Real) 2 Quartos oder 4 Real de Vellon (Kupfer-Real) oder 136 Maravedi oder 7 Sueldos 6 Dineros oder 1360 caſtilianiſche Dineros = 9 ſgr. $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 7 gr. Conv. = 26 kr. 1 pf. Conv. fl. = $31\frac{1}{2}$ kr. Rhein.; nach mexikaniſcher Währung aber enthält der Peſeta mexicana 2 Silberreal $10\frac{1}{2}$ Quartos oder 5 Kupferreal oder 9 Sueldos $4\frac{1}{2}$ Dineros oder 1700 caſtilianiſche Dineros = 11 ſgr. $5\frac{7}{8}$ pf. preuß. = 8 gr. $8\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 32 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 39 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rh.

Peſo (Pfund). I. Spaniſche Münze. 1) Peſo duro, Peſo fuerte, Petto, Pezzo de otto (Stück von Achten), Piaſtra, Piaſter (Platte, Pflaſter), Patacon, Matte (Großmünze), Real (Königsmünze), ſpaniſche Silbermünze, war im 16ten Jahrhundert viereckig und unregelmäßig und erhielt erſt im 17ten Jahrhundert die Rundung. Der Peſo hat einen Werth von 8 Reales de Plata (Silberrealen) oder 15 Reales de Vellon (Kupferreal); doch ſtehen die aus altem Silber (Plata antigua) etwas höher im Preiſe. Nach den verſchiedenen ſpaniſchen Münzwährungen wird auch der Werth des Peſo auf verſchiedene Art berechnet. a) Nach aragoniſcher Währung iſt der Peſo = 8 Reales = 16 Sueldos = 256 Silber-Dineros = 5120 caſtilian. Dineros; b) nach canariſcher Währung der Peſo corriente = 8 Silberreal oder 10 Courant real = 80 Courant Quartos = 5120 caſtil. Dineros; c) nach caſtilianiſcher Währung unterſcheidet man den Peſo de plata antigua, alten Silberpiaſter oder Wechſelpiaſter, von dem Peſo de plata nueva, neuem Silberpiaſter, Provinzialpiaſter. Der erſte iſt = $15\frac{1}{17}$ Reales de Vellon (Kupfer-Real) = 128 Quartos = 256 Ochavos = 512 Maravedis de Vellon = 5120 Dineros; letzterer aber = 15 Kupfer-Reale = $127\frac{1}{2}$ Quartos = 255 Ochavos = 510 Maravedis = 5110 Dineros. Die alten Silberpiaſter ſind aus 14 Loth 8 Grän feinem Silber ($9\frac{5}{8}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Silber) und haben einen Werth von 1 thlr. 13 ſgr. 7 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $10\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 29 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Die neuen Piaſter ſeit dem Jahre 1772 ſind aus $14\frac{1}{3}$löthigem Silber ($9\frac{5}{14}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Silber) und haben einen Werth von 1 thlr. 13 ſgr. $4\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $8\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. Conv. fl. = 2 fl. 28 kr. 3 pf. Rhein. Von beiden werden die Wechſelpiaſter, Wechſel-Peſos, in Rechnungsmünze zu 8 alten Silberrealen unterſchieden und zu 1 thlr. 2 ſgr. $8\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. $10\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 33 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 52 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. berechnet. d) Nach cataloniſcher Währung iſt der Peſo oder Piaſter = $1\frac{7}{8}$ Libra catalona = $12\frac{1}{2}$ cataloniſche Silberreale = $18\frac{3}{4}$ Reales de Ardites = $37\frac{1}{2}$ Sueldos = 450 cataloniſche Dineros = 900 Mallas = $6857\frac{1}{7}$ caſtilianiſche Dineros = 1 thlr. 13 ſgr. 9 pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. Conv. = 2 fl. 5 kr. Conv. fl. = $2\frac{1}{2}$ fl. rhein. e) Nach mexikaniſcher Währung der Peſo de Plata (Silberpiaſter) zu 8 Silber-Reales oder 128 Quartos oder 272 Silber-Maravedis oder 6800 caſtilian. Dineros; hat als Rechnungsmünze einen Werth von 1 thlr. 13 ſgr. 7 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $10\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 29 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Von den wirklich in Mexico geprägten Peſos ſind die alten eckigen aus 14 Loth 10 Grän feinem Silber etwas leichter, als die neuen Peſos mit 2 gekrönten Halbkugeln zwiſchen den Herkulesſäulen, aus 14 Loth 8 Grän feinem Silber. Von jenen kommen $9\frac{7}{10}$ Stück, von den neuen aber $9\frac{23}{40}$

Stück auf die feine cölniſche Mark. Gegen den angegebenen Rechnungswerth ſind die alten mexicaniſchen Peſos um 2 Pfennige ſchlechter, die neuen aber um 3 Pfennige beſſer. In Amerika wird dieſer mexicaniſche Peſo zu 1 thlr. 14 ſgr. $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. $6\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 fl. $8\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = 2 fl. 34 kr. Rhein., der ſpaniſche Piaſter oder caſtilianiſche Peſo aber zu 1 thlr. $13\frac{3}{4}$ ſgr. preuß. = 1 thlr. $9\frac{1}{3}$ gr. Conv. = 2 fl. 5 kr. Conv. fl. = $2\frac{1}{2}$ fl. Rhein. berechnet. f) Nach *valenciſcher* Währung hält der Peſo oder Piaſter $13\frac{1}{3}$ valenciſche Silberrealen, welche mit 8 alten oder 10 neuen Silberrealen einen gleichen Werth haben (ſ. Caſtilianiſche Währung), aber nur in 20 Sueldos oder 240 valenciſche Dineros getheilt werden. 2) *Peſo duro de oro*, *Gold=Piaſter*, *halbe Piſtole*, *Viertel=Dublone*, ſpaniſche Goldmünze. ſ. Escudillo de oro.

II. *Italieniſches Gewicht.* In Italien unterſcheidet man im Allgemeinen *Gran=Peſo* oder *Peſo groſſo*, Schwer=Gewicht, und *Peſo ſcarſo* oder *Peſo ſottile*, Leicht=Gewicht, und beſtimmt danach die Libbra, Lira u. a. Gewichte. In einigen Gegenden aber iſt Peſo der Name eines Gewichtes. 1) Zu *Bologna* im Kirchenſtaat enthält der Peſo 25 Libbre Handelsgewicht, iſt mithin $9053\frac{1}{3}$ Gramme ſchwer = 19 Pfund 11 Loth $1\frac{2}{3}$ Qtch. preuß. = 16 Pfund 5 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 2) Zu *Genua* im ſardiniſchen Staate hat der *Peſo groſſo* 5 Cantari oder 30 Rubbi oder 500 Rotoli oder 750 Libbre Handelsgewicht = 26,162 Grammes = 5 Ctr. $9\frac{1}{3}$ Pfund preuß. = 4 Ctr. $67\frac{1}{3}$ Pfund wiener Gewicht. 3) Zu *Venedig* hat der Peſo 12 Oncie oder 72 Sazi, der Peſo groſſo 2304 Carati oder 9216 Grani und der Peſo ſottile 1728 Carati oder 6912 Grani. Erſterer von $1\frac{7}{12}$ Peſo ſottile hat ein Gewicht von 9927 holl. Aß = 477 Grammes = 1 Pfund $2\frac{3}{5}$ Quentchen preuß. = 27 Loth 1 Quent wiener Gewicht. Der Peſo ſottile iſt = $\frac{12}{19}$ Peſo groſſo = $6269\frac{2}{5}$ holländ. Aß = $301\frac{1}{4}$ Gramme = 20 Loth $2\frac{1}{2}$ Quentchen preuß. = 17 Loth $\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht.

Peſſa, ſ. Peſcha.

Pe=tchuen, **Petum**, **Petong**, alte chineſiſche Scheidemünze aus Weißkupfer oder $\frac{2}{3}$ Kupfer und $\frac{1}{3}$ Blei, mit einem viereckigen Loch in der Mitte. ſ. Caſh.

Petermännchen, alte Scheidemünze zu Aachen, Trier u. a. O. in Rheinpreußen. 6 Buſche machen ein Petermännchen oder eine Mark, 54 Petermännchen einen Reichsthaler. Man hat zweierlei Arten dieſer Scheidemünze, nachdem ſie entweder nach dem 20 oder nach dem 25 Guldenfuß ausgeprägt iſt. Von den erſtern ſchweren Petermännchen gehören 72 Stück, von den leichten aber 90 Stück zu einem Speciesthaler. Ein ſchweres Petermännchen hat einen Werth von $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $5\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{5}{8}$ pf. Rhein.; und das leichte von 7 pf. preuß. = $5\frac{4}{15}$ pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein.

Petersgroſchen, **Peterspfennig** (*Peter=Penny*), **Römer=Pfennig** (*Rome=Penny*), **Heerd=Pfennig** (*Heart=Penny*), alte engliſche Münze aus feinem Silber, 3 jetzige Pence an Werth = 2 ſgr. $5\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 7 kr. Conv. fl. = $8\frac{1}{2}$ kr. Rhein. Dieſe Münze wurde ehemals von jeder Familie als Steuer nach Rom geſchickt. Eine ähnliche Münze zu demſelben Zweck hatte man auch ehemals in Polen.

Peza, ſ. Peſcha.

Pezetta, ſ. Peſeta.

Pezza, 1) *Pezza da otto reali*, *Pezza delle roſa*, Rechnungs=

münze in Toscana, von $5\frac{3}{4}$ Lire oder 20 Soldi oder 240 Denari. ſ. Livornino. 2) **Pezza de otto**, ſ. Peſo.

Pfanne. 1) **Pfanne Holz**, Holzmaß auf den öſterreichiſchen Salzwerken zu Iſchl, Hallſtadt u. a., $127\frac{3}{4}$ wiener Fuß (21 Klafter $1\frac{3}{4}$ Fuß) lang, $14\frac{2}{3}$ Fuß hoch, mit 6 Fuß Klobenlänge, iſt 11,208 wiener Kubikfuß oder 103 preußiſche Klafter groß. 2) **Pfanne Salz**, auf dem Salzwerk zu Halle in preußiſch Sachſen ein Maß für die Salzſohle, enthält 5 Zober oder 40 Eimer oder 480 preuß. Quart. Zu einem Quart Salz gehören 12 Pfannen und zu einem Stuhl 48 Pfannen.

Pfeilerthaler, ſ. Pilar.

Pfennig, Pennig. I. Rechnungsmünze und Scheidemünze. Alte deutſche, aus den Bracteaten entſtandene Münze. Vor dem 12. Jahrhundert wurden aus der Mark feinem Silber 320 Stück geſchlagen, daß alſo ein Pfennig beinahe den Werth von 2 Groſchen Conv. hatte. Nachher wurde der innere Gehalt der Münze verringert. Um die Mitte des 13ten Jahrh. gehörten 660, um das Jahr 1350 ſchon 960 und zu Anfange des 15. Jahrhunderts 1200 bis 1400 Pfennige auf die Mark Silber. Durch den vielen Zuſatz des Kupfers erhielt die Münze eine ſchwarze Farbe, und man machte nun einen Unterſchied zwiſchen den **weißen** Pfennigen (Wißpennig, Albus, **Silberpfennig**) und **ſchwarzen** Pfennigen (**Kupferpfennig**). Später unterſchied man **ſchwere Pfennige**, 12 auf einen Groſchen, oder $\frac{1}{288}$ Reichsthaler, von den **leichten Pfennigen**, 4 auf einen Kreuzer oder 432 auf einen Conventionsthaler. In den neueſten Zeiten iſt im preußiſchen Staat noch eine Zwiſchenart Pfennige entſtanden, bei welcher 12 Stück einen Silbergroſchen und 360 Stück einen preußiſchen Thaler ausmachen. Jetzt hat man folgende Arten Pfennige. **A. Theil des Groſchen.** 1) **12 Pfennige machen einen Conventionsgroſchen**, 288 einen Thaler, 384 einen Speciesthaler und ein Pfennig iſt = $1\frac{5}{16}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Dieſer Pfennig wird in den Königreichen Hannover und Sachſen, in den ſächſiſchen Herzogthümern, in den Fürſtenthümern Lippe und Reuß gebraucht. In einigen Gegenden Thüringens, in Altenburg, Eiſenach, Gotha, Weimar und in den reußiſchen Ländern rechnet man den Speciesthaler zu 34 Groſchen oder 308 Pfennigen. Dieſer Pfennig hat dann einen Werth von $1\frac{4}{17}$ pf. preuß. = $\frac{16}{17}$ pf. Cv. = $\frac{9}{17}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{17}$ pf. Rhein. Im Handel wird auch zuweilen der Species zu 36 gr. oder 432 pf. berechnet, z. B. in den reußiſchen Ländern. 2) **12 Pfennige machen einen Silbergroſchen.** Seit dem Jahre 1825 wird im preußiſchen Staate der preußiſche Thaler in 30 Silbergroſchen oder 360 Pfennige getheilt und ein Pfennig iſt = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $\frac{20}{21}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Vor jenem Jahre, auch jetzt noch zuweilen theilt man den Thaler preuß. Cour. in 24 Courant-Groſchen oder 288 Pfennige. Dieſer Pfennig iſt = $1\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $\frac{137}{144}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{7}{8}$ pf. Rhein. 3) **18 Pfennige machen einen Groſchen.** Im Königreich Polen, im Freiſtaat Cracau und ehemals zu Königsberg machen $1\frac{4}{5}$ Pfennig einen Denary, 6 einen Schilling, 18 einen Groſchen, 540 einen Szoſtack oder Gulden und 3240 einen Thaler. Der Pfennig iſt = $\frac{1}{9}$ pf. preuß. = $\frac{1}{11}$ pf. Conv. = $\frac{2}{19}$ pf. Cv. fl. = $\frac{1}{8}$ pf. Rh. 4) **7 Pfennige machen einen Mariengroſchen.** Zu Osnabrück im Königreich Hannover rechnete man früher 7 Pfennig auf einen Mariengroſchen, 12 auf einen Schilling und 352 auf einen Conventionsthaler. Dieſer Pfennig iſt = $1\frac{1}{14}$ pf. preuß. = $\frac{48}{59}$ pf. Cv. = $\frac{47}{49}$ pf. Cv. fl. = $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 5) **8 Pfennige machen einen Mariengroſchen.** In Braunſchweig, Hannover, Hildesheim, Lippe und Minden bilden 8 Pfennige ei-

nen Mariengroſchen, 160 einen Mariengulden und 288 einen Reichsthaler. Dieſer Pfennig iſt mit dem Pfennig des Conventionsgroſchen völlig gleich. In Hannover hat man noch feine Mariengroſchen Caſſengeld, deren Pfennig einen Werth von $1\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{19}{21}$ pf. Rh. hat. — B. Theil des Kreuzers. Zu einem Kreuzer gehören 4 und zu einem Gulden 240 Pfennige, von denen öfters ein Stück wieder zu 2 Heller gerechnet wird. Der Werth des Kreuzers wird beſtimmt, ob er nach dem 20 oder 24 Guldenfuß berechnet wird. 1) Nach dem 20 Guldenfuße iſt der Pfennig = $1\frac{1}{20}$ pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{5}$ pf. Rhein. In Frankfurt am Main, Nürnberg u. a. rechnet man 4 Pfennige auf einen Kreuzer, 8 auf einen Albus, 12 auf einen Kaiſergroſchen, 16 auf einen Batzen, 80 auf ein Kopfſtück, 240 auf einen Gulden, 360 auf einen Thaler und 480 auf einen Speciesthaler. In Wien theilt man den Pfennig in 2 Heller und rechnet 3 Pfennige auf einen Gröſchel, 4 auf einen Kreuzer, 12 auf einen Kaiſergroſchen, 30 auf einen Schilling und 240 auf einen Gulden. In Prag rechnet man wie in Wien, außerdem aber noch $1\frac{1}{4}$ Pfennig auf einen Weißpfennig, $9\frac{1}{3}$ Pfennig auf einen Weißgroſchen, 12 auf einen Böhmen und 280 auf ein Schock. 2) Nach dem 24 Guldenfuße hat der Pfennig einen Werth von $\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $\frac{2}{3}$ pf. Cv. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. fl. Nach ihm rechnet man in Baden, Baiern, Frankfurt, Fulda, Hanau, Großherzogthum Heſſen, Naſſau, Sanct Gallen und Würtemberg. In Regensburg machen 4 Pfennige einen Kreuzer, 8 einen Albus, 10 einen Groſchen Landmünze, 12 einen Kaiſergroſchen, 16 einen Batzen und 240 einen Gulden. In St. Gallen in der Schweiz gehören 2 Heller zu einem Pfennig, 4 Pfennige zu einem Kreuzer, 16 zu einem Batzen, 24 zu einem Schilling und 240 zu einem Gulden. — C. Theil des Schillings. 12 Pfennige kommen auf einen Schilling; nur in Warſchau machen 6 Pfennige und in Frankfurt 30 Pfennige einen Schilling (ſ. A. 3 und B. 2). 1) Zu Altona in Dänemark hat man zweierlei Berechnungsarten des Geldes, nach Species oder nach Courant. Von Courantpfennigen gehören $1\frac{1}{4}$ zu einem Species-Pfennig, 12 zu einem Schilling Courant, 15 zu einem Schilling Species, 192 zu einer Mark Courant, 240 zu einer Mark Species, 576 zu einem Courant-Thaler, 720 zu einem Species-Thaler. Dieſer Pfennig iſt an Werth = $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Von den Pfennigen Species kommen $9\frac{3}{5}$ Stück auf einen Schilling Courant, 12 auf einen Schilling Species, $153\frac{3}{5}$ auf eine Courant-Mark, 192 auf eine Species-Mark, $460\frac{4}{5}$ auf einen Thaler Courant und 576 auf einen Species-Thaler. Dieſer Pfennig Species wird zu $\frac{15}{16}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{25}{28}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{14}$ pf. Rh. berechnet. 2) In Hamburg rechnet man nach drei Arten Pfennigen, von denen 12 Stück einen Schilling, 192 eine Mark und 576 einen Reichsthaler machen. Der Pfennig Banco hat denſelben Werth wie vorhin in Altona der Pfennig Species; der Pfennig Lübiſch oder Pfennig Courant iſt = $\frac{37}{48}$ pf. preuß. = $\frac{37}{60}$ pf. Conv. = $\frac{31}{40}$ pf. Conv. fl. = $\frac{37}{42}$ pf. Rhein.; der Pfennig Vlämiſch oder Groot vlämiſch iſt = 6 pf. lübiſch (ſ. Groot). 3) In Lübeck rechnet man nach dem lübiſchen Pfennig, ſ. Hamburg. 4) In Osnabrück rechnet man entweder wie Hannover nach Conventionsthalern, Groſchen oder Mariengroſchen und Pfennigen, oder nach Schillingen, von denen ein Schilling 12, ein Mariengroſchen 7 und ein Thaler 252 Pfennige enthält. Der Werth dieſer Pfennige iſt vorhin unter A, 4 angegeben. 5) In Roſtock und Mecklenburg-Schwerin wie Lübeck. 6) In Schweden, ſ. Oer. 7) In Stralſund rechnete man vor der neuen preußiſchen Münzrechnung 12 Pfennige auf 1 Schilling, 288 auf einen Gulden ($18\frac{2}{3}$ Gulden auf eine feine Mark) und 576 auf

einen Reichsthaler (Species). Ein ſolcher Pfennig hat einen Werth von $\frac{15}{16}$ preuß. pf. = $\frac{3}{4}$ Conv. pf. = $\frac{21}{28}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{14}$ pf. Rhein. — D. Theil des Stüvers. In den Niederlanden und angrenzenden Provinzen enthielt der Stüver 16, ſelten 12 Pfennige und der Gulden 320 Pfennige. Nach der ſeit dem Jahre 1816 in den Niederlanden eingeführten Eintheilung des Guldens in 100 Cent gehören $3\frac{1}{5}$ ältere Pfennige zu einem Cent. Vorher rechnete man namentlich 1) zu Amſterdam 8 Pfennige auf einen Groot Vlämiſch, 16 auf einen Stüver, 96 auf einen Schilling, 320 auf einen Gulden, 448 auf einen Goldgulden, 800 auf einen Thaler und 1920 auf ein Pfund Vlämiſch. Ein Pfennig iſt = $\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $\frac{8}{15}$ pf. Conv. = $\frac{5}{8}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{5}$ pf. Rhein. Von dieſen holländiſchen Pfennigen machten 8 Stück einen Pfennig Vlämiſch oder Groot Vlämiſch, ſ. Groot. 2) In Antwerpen hält der Pfennig 3 Myten und $3\frac{1}{5}$ Pfennig machen einen jetzigen Cent, 4 einen Liard, 8 einen Groot, 16 einen Stüver, 96 einen Schilling, 320 einen Gulden, 768 einen Patagon und 1920 einen Livre Vlämiſch. Ein Pfennig in Wechſelgeld iſt = $\frac{5}{8}$ pf. preuß. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.; in Brabanter Courant = $\frac{5}{9}$ pf. preuß. = $\frac{4}{9}$ pf. Conv. = $\frac{10}{19}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{8}$ pf. Rhein., und in Luxemburger Courant = $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $\frac{2}{5}$ pf. Conv. = $\frac{10}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) In Cleve und Iſerlohn in Rheinpreußen und Weſtphalen hat der Stüver 12 und der Thaler 720 Pfennige. Ein Pfennig iſt = $\frac{5}{12}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{8}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{10}{21}$ pf. Rhein. 4) In Düſſeldorf in der preuß. Rheinprovinz machen 16 alte bergiſche Pfennige einen Stüver und 960 einen Thaler. Ein Pfennig iſt = $\frac{15}{16}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{14}$ pf. Rhein. 5) Zu Lüttich in den Niederlanden machen 4 alte Pfennige (Liards) einen Ort, 16 ein Stüver oder Sol, 160 einen Schilling, 320 einen Gulden und 1280 einen Patagon. Ein Pfennig oder Liard = $\frac{7}{18}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{10}{27}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{9}$ pf. Rhein. — E. Theil des Weißpfennigs oder Albus. In Kurheſſen hat der Albus 9 Pfennige oder 12 Heller und der Thaler 288 Pfennige, und ein Pfennig in Niederheſſen iſt = $1\frac{1}{10}$ pf. preuß. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{4}$ pf. Rhein., in Oberheſſen aber = $1\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

II. Handelsgewicht. Hier machen 4 Pfennige ein Quent, 16 ein Loth, 512 ein Pfund. Ein Pfennig iſt 1) im Schweizer-Canton Bern $21\frac{1}{7}$ holl. Aß ſchwer = 1 Gramme = $\frac{11}{40}$ preuß. Quentchen = $\frac{9}{40}$ wiener Quent. 2) In Delmenhorſt und Oldenburg enthält der Pfennig 16 Aß. In Delmenhorſt iſt der Pfennig = $20\frac{9}{32}$ holl. Aß = $\frac{19}{20}$ Gramme = $\frac{3}{22}$ preuß. Quentchen = $\frac{1}{9}$ wiener Quent; und in Oldenburg = $19\frac{11}{16}$ holländ. Aß = $\frac{37}{40}$ Gramme = $\frac{9}{34}$ preuß. Quentchen = $\frac{8}{37}$ wiener Quent. 3) Zu Osnabrück im Königreich Hannover = $20\frac{1}{13}$ holl. Aß = $\frac{12}{25}$ Gramme = $\frac{1}{7}$ preuß. Qtch. = $\frac{1}{9}$ wiener Quent. 4) ſ. Penny-Gewicht und Richtpfennig.

III. Gold- und Silber-Gewicht. Bei dieſem machen 4 Pfennige oder Richtpfennige ein Quent, 16 ein Loth, 32 eine Unze und 256 eine Mark. Gewöhnlich wird der Pfennig in 2 Heller, bei dem Probirgewicht aber in 256 Richtpfennigtheile getheilt. 1) In Berlin iſt der alte Pfennig = $1\frac{1}{8}$ jetzige Grän = 19 holländ. Aß = $\frac{9}{10}$ Gramme = $213\frac{1}{4}$ wiener Richttheile. 2) In Bern in der Schweiz der Pfennig = $19\frac{7}{8}$ holländ. Aß = $\frac{19}{20}$ Gramme = $1\frac{3}{17}$ preuß. Grän = 223 wiener Richttheile. 3) In der in Deutſchland gebräuchlichen cölniſchen Mark theilt man den Pfennig in 2 Heller oder $15\frac{45}{64}$ Aß oder 17 Aeßchen oder 256 Richtpfennigtheile. Er iſt 19 holländ. Aß ſchwer, wie in Berlin. 4) Zu Mainz im Großherzogthum Heſſen iſt

der Pfennig $19\frac{1}{9}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{24}{25}$ Gramme = $1\frac{3}{25}$ preuß. Grän = $214\frac{1}{2}$ wiener Richttheile. 5) In Nürnberg der Pfennig von $16\frac{1}{18}$ Ducaten-Aß iſt = $19\frac{2}{5}$ holländ. Aß = $\frac{23}{25}$ Gramme = $1\frac{8}{63}$ preuß. Grän = $217\frac{3}{4}$ wiener Richttheile. 6) Zu Regensburg in Baiern der Pfennig = 20 holländ. Aß = $\frac{24}{25}$ Gramme = $1\frac{9}{50}$ preuß Grän = $224\frac{3}{7}$ wiener Richttheile. 7) In St. Gallen und Zürich in der Schweiz = $19\frac{1}{21}$ holl. Aß = $\frac{4}{5}$ Gramme = $1\frac{3}{25}$ preuß. Grän = $213\frac{7}{9}$ wiener Richttheile. 8) In Wien machen $3\frac{2}{11}$ Pfennig einen Ducaten und ein Pfennig enthält $18\frac{27}{32}$ Mändel Gewichtsgrän oder 256 Richtpfennigtheile; er iſt $22\frac{4}{5}$ holl. Aß ſchwer = $1\frac{1}{10}$ Gramme = $1\frac{7}{20}$ preuß. Grän = 256 wiener Richttheile.

Pfiff, halbes Seidel in Wien, ſ. Seidel.

Pflug, Ackermaß im däniſchen Herzogthum Schleswig, enthält 2 Tonnen Saatkorn oder 8 Tonnen Hartkorn Ausſaat, und iſt 1,682,240 par. Geviertfuß groß = 167,926 Geviertmetres = 12,501 rheinländ. Geviertruthen = $69\frac{4}{9}$ preuß. Morgen Land oder $2\frac{1}{3}$ Hufe Land = $30\frac{3}{4}$ wiener Juchart.

Pfund, Aratel, Carga, Funt, Libbra, Libra, Lira, Livre, Rottel, Pond, Pud (ſ. dieſe Wörter).

I. Geldrechnung. Im Münzweſen hat das Wort Pfund mehrerlei Bedeutungen und wird entweder allein gebraucht oder erhält durch zugeſetzte Wörter, wie Banco, Heller, Pfennige, eine beſchränktere Bedeutung. 1) Pfund, Rechnungsmünze in der Schweiz. a) Im Canton Bünden, ſ. Pfund Pfennig. b) Im Canton Bern machen $7\frac{1}{2}$ Batzen ein Pfund und 2 Pfunde einen Gulden, $3\frac{1}{3}$ eine Krone und 4 einen Thaler. Das Pfund hat einen Werth von 8 ſgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 6 gr. 9 pf. Conv. = 25 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 30 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. c) Im Canton Glarus wird zuweilen, namentlich bei gerichtlichen Verhandlungen, nach Pfunden von $\frac{1}{2}$ Gulden oder $7\frac{1}{2}$ Batzen oder 20 Luzerſchillingen oder 30 Kreuzer gerechnet = 9 ſgr. preuß. = 6 gr. $10\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 25 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. = 30 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. d) Im Canton Solothurn rechnet man zum Solothurner Pfunde $7\frac{1}{2}$ Batzen = $\frac{1}{2}$ Gulden = 15 Sols = 20 Schilling = 8 ſgr. $10\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 6 gr. 9 pf. Conv. = 25 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 30 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein., und zum Stäbler Pfunde 13 Batzen $3\frac{1}{3}$ Rappen = $\frac{2}{3}$ Krone = 20 ſgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 15 gr. $4\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 57 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 9 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. e) ſ. Livre und Sterling. 2) Pfund Banco. a) In Berlin rechnete die Bank vor dem Jahre 18;9 nach Pfunden und ein Pfund zu 24 Bankogroſchen oder 288 Bankopfennigen = $1\frac{5}{16}$ thlr. preuß. Cour. = 1 thlr. 9 ſgr. $4\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. Conv. = 1 fl. 52 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 15 kr. Rhein. Jetzt rechnet die Bank nach Thaler und Silbergroſchen. b) In Hamburg iſt das Pfund Banco dem Pfunde reinem Silber und deſſen Werthe gleich und enthält 2 Mark, jede von 16 Loth reinem Silber = 55 Mark 4 Schilling Banco-Geld. 3) Pfund Flämiſch, ſ. Pfund Vlams. 4) Pfund Heller, Rechnungsmünze jetzt in der Schweiz, ehemals auch in Süddeutſchland, wo man dieſes Pfund um das Jahr 1200 = 3 fl. Rhein., um 1300 = $2\frac{4}{5}$ fl., um 1350 = $1\frac{5}{12}$ fl., um 1375 = $1\frac{1}{3}$ fl., um 1400 = $1\frac{1}{5}$ fl. und um 1450 = 1 fl. annahm. a) Im Canton Schaffhauſen machen $1\frac{1}{2}$ Pfund Heller einen Gulden und 6 eine Mark. Das Pfund Heller enthält 10 Batzen oder 40 Kreuzer = 11 ſgr. $5\frac{7}{12}$ pf. preuß. = 8 gr. $8\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 32 kr. 3 pf. Conv. fl. = 39 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. b) Im Canton Zürich gehören 5 Pfund Heller zu einer Mark und 2 Pfund zu einem Gulden. Das Pfund hat 8 Batzen oder 20 Schilling oder 30 Kreuzer oder 80 Rappen oder 120 Angſter oder 240 Heller = 9 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 7 gr. $3\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 27 kr. 1 pf. Conv. fl. = 32 kr.

$3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 5) Pfund Permiß; in den ſüdlichen Provinzen der Niederlande wird es zu $2\frac{1}{4}$ rheiniſchen Gulden berechnet = 1 thlr. 9 ſgr. $4\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. Conv. = 1 fl. $52\frac{2}{5}$ kr. Conv. fl. = 2 fl. 15 kr. Rhein. 6) Pfund Pfennige, Rechnungsmünze im Schweizer-Canton Bünden von $1\frac{1}{7}$ Gulden oder $17\frac{1}{7}$ Batzen oder 20 Schillingen oder $68\frac{4}{7}$ Kreuzern oder 80 Blutzgern oder 480 Hellern = 16 ſgr. preuß. = 12 gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 45 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 54 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Zu einer Krone gehören $1\frac{2}{5}$ Pfund Pfennige. 7) Pfund ſchwarze Münze werden in Baiern und in der Schweiz jedes Pfund Kupfermünze genannt. ſ. Pfund Heller und Pfund Pfennige. 8) Pfund Sterling, engliſche Rechnungsmünze. ſ. Sterling. 9) Pfund Vlams, Pfund Vlämiſch, Rechnungsmünze in den Niederlanden und Hamburg. a) Zu Amſterdam rechnete man, vor Einführung der jetzigen Gulden und Cents im Jahre 1816, auf ein Pfund Vlämiſch $2\frac{2}{7}$ holländ. Thaler oder $4\frac{2}{7}$ Goldgulden oder 6 holl. Gulden oder 20 Schilling Vlämiſch oder 120 holl. Stüver oder 240 Groot vlämiſch oder 1920 holl. Pfennige = 3 thlr. 13 ſgr. $4\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 thlr. 6 gr. $9\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 4 fl. 55 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 fl. 54 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. b) In Antwerpen das Pfund Courant, ſ. Livre de Gros. c) In Hamburg wird ein Pfund Vlämiſch zu 20 Schilling vlämiſch oder 240 Pfennigen vlämiſch (Groot) oder zu $2\frac{1}{2}$ Thaler oder $7\frac{1}{2}$ Mark Lübiſch gerechnet oder in Banco-Geld = 3 thlr. 23 gr. 6 pf. preuß. = 3 thlr. 14 gr. $5\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 5 fl. 24 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 fl. 29 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rh., in Courant aber = 3 thlr. 2 ſgr. $7\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 2 thlr. 22 gr. $7\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 4 fl. 24 kr. 3 pf. Conv. fl. = 5 fl. 17 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

II. Handelsgewicht. Gewöhnlich wird das Pfund in Deutſchland in 16 Unzen oder 32 Loth oder 128 Quent, das metriſche Pfund aber in 100 Theile getheilt, doch kommen auch in Deutſchland und in der Schweiz Pfunde von 36 bis 40 Loth vor. An einigen Orten, z. B. in Frankfurt a. M., Zürich u. a. hat man Pfunde von größerm und geringerm Gewicht und unterſcheidet dann ſchweres und leichtes Pfund. Zu dem erſtern gehört an mehrern Orten das Fleiſcher-Gewicht, das gegen das Handels- oder Krämer-Gewicht um 2 bis 4 Loth ſchwerer iſt. 20 bis 25 Pfund bilden einen Stein, 100 bis 120 Pfund einen Centner (ſ. d.) und 300 Pfund ein Pfund ſchwer. Außer dieſen hat man noch Schiffspfunde und Liespfunde (ſ. d.). Hinſichtlich des eigenen Gewichts ſind die Pfunde in den einzelnen Oertern und Ländern ſehr von einander abweichend. Folgende ſind die gebräuchlichſten (ſ. Aretal, Funt, Libbra, Libra, Livre, Lira, Pond, Pound, Pud, Rottel).

	Holländ. Aß.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch.	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Aachen in Rheinpreußen, Pfund von 2 Mark oder 32 Loth oder 128 Quentchen oder 512 Pfenn. . . . (100 Pfund ſind 1 Centner.)	$9718\frac{1}{2}$	$466,^{99}$	—	31	$3\frac{7}{8}$	26	$2\frac{7}{10}$
Aarau in der Schweiz, Pfund von 32 Loth . . . . . . (100 Pfd. ſind 1 Ctnr.)	9915	$476,^{48}$	1	—	$2\frac{3}{7}$	27	$\frac{8}{9}$
Aichſtädt, ſ. Eichſtädt.							
Altenburg in Sachſen-Altenburg, Pfund von 32 Loth . . . . (110 Pfd. ſind 1 Ctr.)	9709	$466,^{59}$	—	31	$3\frac{3}{4}$	26	$2\frac{5}{8}$
Altona in Dänemark, Pfund von 32 Loth . . . . (14 Pfd. ſind 1 Liespfund, 112 Pfd. ſind 1 Ctr., 280 Pfd. ſind 1 Schiffspfund.)	$10080\frac{9}{10}$	$484,^{46}$	1	1	$\frac{2}{3}$	27	$2\frac{7}{10}$

	Holländ. Aß.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch.	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Amberg in Baiern	12480	599,75	1	9	$\frac{1}{5}$	34	1
Amſterdam in den Niederlanden, Pfund Handelsgewicht von 32 Loth . .	10280	494,02	1	1	$3\frac{1}{4}$	28	$\frac{9}{10}$
(15 Pfd. ſind 1 Liespfund, 100 Pfd. ſind 1 Ctr., 300 Pfd. ſind 1 Schiffspfund.)							
Pfund Troy-Gewicht . . .	10240	492,10	1	1	$2\frac{3}{4}$	28	$\frac{1}{2}$
ſ. Pond.							
Ansbach in Baiern, Pfund von 32 Lth.	10600	509,40	1	2	$3\frac{6}{13}$	29	$\frac{2}{5}$
Antwerpen in den Niederlanden, brabanter Pfund von 32 Loth . .	9790	470,47	1	—	$\frac{4}{5}$	26	$3\frac{1}{2}$
auch . .	9754	468,66	1	—	$\frac{4}{9}$	26	$3\frac{1}{8}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Appenzell, Canton in der Schweiz,							
Pfund ſchweres Gewicht von 40 Lth.	12193	585,95	1	8	$\frac{1}{3}$	33	$1\frac{8}{9}$
= leichtes Gewicht von 32 Lth.	9674	464,91	—	31	$3\frac{1}{5}$	26	$2\frac{2}{9}$
Augsburg in Baiern,							
Pfund Frohngewicht oder Großgewicht	10220	491,14	1	1	$2\frac{1}{2}$	28	$\frac{1}{4}$
Pfund Kramergewicht oder Kleingewicht	9836	472,69	1	—	$1\frac{2}{5}$	27	—
Aurich, wie in Emden.							
Baden, Großherzogthum, wie in Carlsruhe.							
Baden in Aarau, Pfund von 36 Loth .	10995	528,52	1	4	$\frac{1}{2}$	30	$\frac{3}{4}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Baiern, wie in München.							
Bamberg in Baiern, Pfund von 32 Loth	10103	485,52	1	1	$\frac{13}{14}$	27	$2\frac{19}{20}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Baſel, Canton in der Schweiz; Pfund von 32 Loth.							
Handelsgewicht, Eiſengewicht. .	10188	489,46	1	1	2	27	$3\frac{8}{9}$
Kleines Eiſengewicht	10114	486,05	1	1	1	27	3
Specereigewicht, Safrangewicht .	9991	480,13	1	—	$3\frac{1}{3}$	27	$1\frac{3}{4}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Bautzen in der ſächſiſchen Lauſitz . .	9020	433,47	—	29	$2\frac{2}{3}$	24	$3\frac{1}{17}$
Bergen op Zoom in den Niederlanden	9900	475,76	1	—	$2\frac{1}{4}$	27	$\frac{5}{7}$
Berlin, Pfund von 32 Loth.							
Preußiſches Reichspfund . .	9728	467,72	1	—	—	26	$2\frac{11}{13}$
Altes Berliner Handelsgewicht .	9747	468,53	1	—	$\frac{1}{4}$	26	3
(110 Pfd. ſind 1 Ctr., 330 Pfd ſind 1 Schiffspfund, 4000 Pfd. ſind 1 Schifflaſt.)							
Bern in der Schweiz, Pfund von 32 Loth oder 128 Quintlein oder 512 Pfennigen	10825	520,20	1	3	$2\frac{2}{5}$	29	$2\frac{7}{8}$
Boitzenburg in Mecklenburg-Schwerin, wie Mecklenburg.							
Bonn in Rheinpreußen; altes Pfund .	$9730\frac{1}{2}$	467,62	1	—	$\frac{1}{33}$	26	$2\frac{3}{7}$
Botzen in Oeſterreich, Botzener Pfund .	10426	501,04	1	2	$1\frac{1}{5}$	28	$2\frac{1}{2}$
= Tyroler Pfund .	$11715\frac{5}{9}$	563	1	6	$2\frac{1}{7}$	32	$\frac{2}{3}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr., 400 Pfd. ſind 1 Saum.)							
Braunſchweig, Pfund von 32 Loth .	9726	467,43	—	31	$3\frac{32}{33}$	26	$2\frac{4}{5}$
(114 Pfd. ſind 1 Ctr., 14 Pfd. ſind 1 Liespfund, 280 Pfd. ſind 1 Schiffspfund.)							
Bremen, Pfund Handelsgewicht v. 32 Lth.	10375	498,59	1	2	$\frac{1}{6}$	28	$1\frac{9}{16}$
= Krämergewicht = = =	9788	470,38	1	—	$\frac{13}{17}$	26	$3\frac{1}{2}$
(14 Pfd. ſind 1 Liespfund, 116 Pfd.							

	Holländ. Aß.	Grammes	Preuß. Pfd	Lth.	Qtch.	Wiener Lth.	Qnt.
ſind 1 Centner, 120 Pfd. ſind 1 Wage Eiſen, 300 Pfd. ſind 1 Frachtpfund.)							
Bremgarten und **Brugg** im Schweizer Canton Aarau, Pfund von 36 Loth	11002	$528,^{76}$	1	4	$\frac{2}{8}$	27	$\frac{3}{4}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Breslau in preußiſch Schleſien, altes ſchleſiſches Pfund von 32 Loth .	$8430\frac{1}{2}$	$405,^{23}$	—	27	$2\frac{4}{5}$	23	$\frac{1}{2}$
(132 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Brüſſel in den Niederlanden,							
leichtes Pfund	9701	$466,^{29}$	—	31	$3\frac{1}{2}$	26	$2\frac{1}{2}$
ſchweres Pfund	10236	$491,^{96}$	1	1	$2\frac{3}{5}$	28	—
Bünden, Schweizer Canton;							
große Krinne, Fleiſchpfund, von 48 Loth	$14438\frac{1}{2}$	$693,^{87}$	1	15	$1\frac{3}{4}$	39	$2\frac{5}{9}$
kleine Krinne, ſchweres Pfund von 36 Loth	$10828\frac{8}{9}$	$520,^{40}$	1	8	$2\frac{1}{3}$	29	$2\frac{9}{10}$
leichtes Pfund, Gewürzpfund von 32 Loth	$9625\frac{2}{3}$	$462,^{58}$	—	31	$2\frac{1}{2}$	26	$1\frac{2}{3}$
(18 leichte Pfund machen 1 Rupp, 100 Pfund einen leichten Centner, $112\frac{1}{2}$ Pfund einen ſchweren Centner.)							
Calenberg in Hannover . . .	10127	$486,^{67}$	1	1	$1\frac{1}{4}$	27	$3\frac{1}{5}$
Camenz in der ſächſiſchen Lauſitz . .	9687	$465,^{52}$	—	31	$3\frac{3}{7}$	26	$2\frac{3}{8}$
Carlsruhe, badenſches Pfund, metriſches Pfund von 32 Loth .	$10406\frac{1}{4}$	500	1	2	$\frac{11}{12}$	28	$2\frac{1}{4}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Caſſel in Kurheſſen, Pfund von 32 Loth.							
leichtes Pfund, Krämer-Pfund, ſ. Cöln.							
ſchweres Pfund, Handelsgewicht .	$10074\frac{1}{3}$	$484,^{14}$	1	1	$\frac{5}{9}$	27	$2\frac{2}{3}$
(108 Pfund ſind 1 Ctnr.)							
Cleve in Rheinpreußen, Pfund von 32 Loth.							
Handelsgewicht	$9718\frac{1}{2}$	$467,^{04}$	—	31	$3\frac{17}{20}$	26	$2\frac{3}{4}$
Fleiſchergewicht	$10933\frac{1}{3}$	$525,^{40}$	1	8	$3\frac{6}{7}$	30	—
(110 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Coblenz in Rheinpreußen, Pfund von 32 Loth	9704	$466,^{34}$	—	31	$3\frac{3}{11}$	26	$2\frac{5}{8}$
Coburg in Sachſen-Coburg-Gotha, Pfund von 32 Loth	10608	$509,^{79}$	1	2	$3\frac{7}{13}$	29	$\frac{1}{2}$
(110 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Cöln in Rheinpreußen, Münz- und Handelspfund von 2 Mark oder 32 Lth.	9728	$467,^{72}$	1	—	—	26	$2\frac{4}{13}$
(106 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Copenhagen, däniſches Pfund von 2 Mark oder 32 Loth oder 128 Qtch. oder 512 Ort	$10392\frac{2}{5}$	$499,^{43}$	1	2	$\frac{3}{4}$	28	$2\frac{1}{8}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr., 16 Pfd. ſind 1 Liespfund, 36 Pfd. ſind 1 Wog, 320 Pfd. ſind 1 Schiffpfund, 5200 Pfd. ſind 1 Laſt.)							
Cracau, das Funt oder Pfund von 32 Loth	8446	$405,^{88}$	—	27	$3\frac{1}{8}$	23	$\frac{3}{4}$
(32 Pfd. machen 1 Stein, 160 Pfd. machen 1 Ctr.)							
Crems, ſ. Krems.							
Cronach, ſ. Goldcronach.							
Dänemark, ſ. Copenhagen.							
Danzig in Weſtpreußen, altes Pfund von 32 Loth	9062	$435,^{49}$	—	29	$3\frac{2}{9}$	24	$3\frac{1}{2}$

	Holländ. Aß.	Grammes.	Preuß. Pfd	Lth.	Qtch.	Wiener Lth.	Qnt.
(120 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Darmſtadt, heſſiſches Reichspfund oder metriſches Pfund von 32 Loth oder 128 Quentchen oder 512 Richtpfennigen	$10406\frac{2}{5}$	500	1	2	$\frac{11}{12}$	28	$2\frac{1}{4}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Delft in den Niederlanden, wie in Amſterdam.							
Delmenhorſt in Oldenburg, wie in Bremen.							
Deventer in den Niederlanden . .	9787	470,33	1	—	$\frac{7}{9}$	26	$3\frac{1}{2}$
Dieppe in Frankreich, altes Pfund wie in Delft.							
Dinkelsbühl in Baiern . . .	10200	490,18	1	1	$2\frac{1}{5}$	28	—
Dixmuyden in den Niederlanden .	8951	430,16	—	29	$1\frac{7}{9}$	24	$2\frac{3}{10}$
Dordrecht in den Niederlanden wie Delft.							
Dresden, wie in Leipzig.							
Düſſeldorf und **Elberfelde** in Rheinpreußen	$10516\frac{4}{5}$	505,40	1	2	$2\frac{3}{8}$	28	$3\frac{1}{2}$
(110 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Eger in Böhmen	12839	617	1	10	$\frac{9}{10}$	35	1
Eichſtädt in Baiern, altes Pfund .	$10612\frac{3}{4}$	510,11	1	2	$3\frac{5}{9}$	29	$\frac{1}{2}$
Emden in der hannöveriſchen Provinz Oſtfriesland.							
Pfund Hausgewicht von 32 Loth .	10343	497,05	1	2	—	28	$1\frac{3}{5}$
„ Waggewicht „ „ „ .	10951	526,19	1	4	$\frac{1}{11}$	30	$\frac{1}{4}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr., 300 Pfd. ſind 1 Schiffpfund.)							
England, ſ. Pound.							
Erlangen in Baiern, wie in Coburg.							
Flensburg in Dänemark . . .	10059	483,41	1	1	$\frac{3}{8}$	27	$2\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M., Pfund von 32 Loth.							
Handelsgewicht, Schwergewicht .	$10516\frac{3}{4}$	505,40	1	2	$2\frac{3}{8}$	28	$3\frac{1}{2}$
Silberpfund, Krämerpfund . .	$9737\frac{3}{4}$	467,98	1	—	$\frac{1}{8}$	26	3
(100 ſchwere und 108 leichte Pfund machen 1 Centner.)							
Freiburg in der Schweiz,							
Pfund Handelsgewicht . . .	11002	528,63	1	4	$\frac{3}{4}$	30	$\frac{4}{5}$
„ Gold- und Silbergewicht .	5094	244,79	—	16	3	14	—
Fulda in Kurheſſen, wie Nürnberg. (100 Pfund machen 1 Ctr., 110 Pfd. machen 1 Ctr. Wolle.)							
Geldern in Rheinpreußen, altes Pfund von 32 Loth	9679	465,15	—	31	$3\frac{1}{3}$	26	$2\frac{3}{10}$
Genf, Schweizer Canton; Pfund Handelsgewicht (gros poids) von 18 Unzen oder 432 Deniers . .	11462	550,74	1	5	$2\frac{4}{5}$	31	$1\frac{7}{8}$
Kleines Pfund von 16 Unzen .	10188	489,58	1	1	$2\frac{1}{13}$	27	$3\frac{7}{8}$
Leichtes Pfund (petit poids) von 15 Unzen	9552	458,05	—	31	$1\frac{2}{3}$	26	$\frac{9}{10}$
Gent und **Leyden** in den Niederlanden	9754	468,74	1	—	$\frac{1}{3}$	26	$3\frac{1}{9}$
Gibraltar auf der ſpaniſchen Südſpitze	9729	467,76	1	—	—	26	$2\frac{7}{8}$
Glarus, Schweizer Canton, wie Zürich.							
Görlitz in Preußen, altes Pfund wie Bautzen.							
Goldcronach, **Cronach** in Baiern .	10797	518,87	1	3	$2\frac{1}{16}$	29	$2\frac{5}{9}$
Gröningen in den Niederlanden . .	10182	489,17	1	1	2	27	$3\frac{4}{5}$
Haag und **Harlem** in den Niederlanden (ſ. Pond)	10288	494,40	1	1	$3\frac{3}{8}$	28	$\frac{9}{10}$

	Holländ. Aß.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch.	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Hamburg, Pfund von 32 Loth; Handelsgewicht	10081	484,46	1	1	$\frac{2}{3}$	27	$2\frac{7}{10}$
(112 Pfd. ſind 1 Ctr., 14 Pfd. ſind 1 Liespfund zur See, 16 Pfd. ſind 1 Liespfund Landfracht, 280 Pfd. ſind 1 Schiffpfund, 320 Pfd. ſind 1 Schiffpfund Landfracht.)							
Krämer-Pfund, wie Cöln.							
Hanau in Kurheſſen, Pfund Handelsgewicht von 32 Loth . . .	9728	467,52	1	—	—	26	$2\frac{11}{13}$
(108 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Hannover, Pfund von 2 Mark oder 32 Loth	10190	489,56	1	1	$2\frac{1}{13}$	27	$3\frac{9}{10}$
(112 Pfd. ſind 1 Ctr., 14 Pfd. ſind 1 Liespfund, 280 Pfd. ſind 1 Schiffpfund, 336 Pfd. ſind 1 Pfund ſchwer, 3360 Pfd. ſind 1 Laſt.)							
Harburg in Hannover, wie in Calenberg.							
Heidelberg in Baden, Pfund von 32 Loth.							
Leichtgewicht	$9719\frac{1}{2}$	469,09	—	31	$3\frac{8}{9}$	26	$2\frac{3}{4}$
Schwergewicht	10497	504,45	1	2	$2\frac{1}{9}$	28	$3\frac{1}{4}$
(108 leichte und 100 ſchwere Pfund machen 1 Ctr.)							
Herzogenbuſch in den Niederlanden .	9702	466,25	—	31	$3\frac{3}{11}$	26	$2\frac{5}{9}$
Hildesheim in Hannover, Pfund von 32 Loth	9716	466,92	—	31	$3\frac{7}{8}$	26	$2\frac{7}{10}$
(110 Pfd. ſind 1 Ctr., 14 Pfd. ſind 1 Liespfund, 120 Pfd. ſind 1 Wage Eiſen, 280 Pfd. ſind 1 Schiffpfund, 300 Pfd. ſind 1 Pfund ſchwer.)							
Hof in Baiern, großes Pfund . .	13260	637,13	1	11	$2\frac{3}{7}$	36	$1\frac{5}{8}$
kleines Pfund . .	11934	573,51	1	7	1	32	3
Krämer-Pfund . .	10608	509,79	1	2	$3\frac{7}{13}$	29	$\frac{1}{2}$
Holſtein, Provinz in Dänemark; Pfund von 32 Loth	10059	483,41	1	1	$\frac{3}{8}$	27	$2\frac{1}{2}$
(Wie in Altona und Lübeck.)							
Jever in Oldenburg	7904	379,84	—	26	—	21	$2\frac{4}{5}$
Kiel in der däniſchen Provinz Holſtein .	9916	476,53	1	—	$2\frac{1}{2}$	27	$\frac{9}{10}$
Kitzingen in Baiern, wie Krämerpfund in Hof.							
Königsberg in Preußen, wie in Berlin.							
Altes Pfund von 32 Loth . .	7932	381,19	—	26	$\frac{1}{3}$	21	$3\frac{1}{10}$
($16\frac{1}{2}$ berliner Pfd. ſind 1 Liespfund; 330 Pfd. ſind 1 Schiffpfund.)							
Krems und **Linz** in Oeſterreich . .	11787	566,44	1	6	3	32	$1\frac{4}{9}$
Lauban in Preußen, altes Pfund . .	8719	419,01	—	28	$2\frac{8}{11}$	23	$3\frac{3}{4}$
Laufenburg im Canton Aarau, Pfund von 32 Loth	9840	413,31	1	—	$1\frac{1}{3}$	27	—
Lauſanne im Canton Waadt, metriſches Pfund von 16 Unzen oder 32 Loth oder 128 Gros oder 312 Deniers oder 9216 Grains	$10406\frac{1}{4}$	500	1	2	$\frac{11}{12}$	28	$2\frac{1}{4}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Leipzig im Königreich Sachſen, Pfund von 32 Loth.							
Berggewicht (114 Pfund ſind 1 Ctr.)	$9387\frac{1}{2}$	451,13	—	30	$3\frac{1}{2}$	25	3
Fleiſchgewicht (102 Pfund ſind 1 Ctr.)	10492	504,21	1	2	$2\frac{1}{20}$	28	$3\frac{2}{9}$

	Holländ. Aß.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth.	Preuß. Qtch	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Handelsgewicht (22 Pfund ſind 1 Stein, 110 Pfd. ſind 1 Ctr.) .	9729	467,⁵⁴	1	–	$\frac{1}{33}$	26	$2\frac{7}{8}$
Stahlgewicht (118 Pfund ſind 1 Ctr.)	$9069\frac{1}{3}$	435,⁸⁴	—	29	$8\frac{4}{13}$	24	$2\frac{3}{5}$
Lemberg in dem öſterreichiſchen Königreich Galizien . . . . (100 Pfd. ſind 1 Ctr.)	$8741\frac{1}{2}$	419,⁰⁹	—	28	3	24	—
Lenzburg im Canton Aarau, Pfund von 36 Loth	$10990\frac{3}{4}$	528,¹⁹	1	4	$\frac{1}{2}$	30	$\frac{2}{8}$
Leyden, wie in Gent.							
Liebau in der ruſſiſchen Provinz Curland, Pfund von 32 Loth . . (20 Pfd. ſind 1 Liespfund, 400 Pfd. ſind 1 Schiffpfund.)	8593	412,⁹⁵	—	28	1	23	$2\frac{3}{8}$
Lindau in Baiern, leichtes Pfund .	9608	461,⁷³	—	31	$2\frac{2}{5}$	26	$1\frac{1}{2}$
ſchweres Pfund .	12010	577,⁰⁶	1	7	2	33	—
Linz in Oeſterreich, wie in Krems.							
Lippſtadt und Fürſtenthum Lippe, wie Hanau.							
Litthauen, ruſſiſche Provinz . .	7798	374,⁷⁵	—	25	$2\frac{3}{5}$	21	$1\frac{2}{3}$
Löwen in den Niederlanden, wie in Gent.							
London, ſ. Pound.							
Lublin in Polen (ſ. Funt) . . .	8288	398,²⁹	—	27	1	22	3
Lucern, Canton in der Schweiz; Pfund von 36 Loth . . . . . (100 Pfd. ſind 1 Ctr.)	10391	499,³⁶	1	2	$\frac{3}{4}$	28	$2\frac{1}{8}$
Lübeck, Pfund von 32 Loth . . (112 Pfd. ſind 1 Ctr., 14 Pfd. ſind 1 Liespfund zur See, 16 Pfd. ſind 1 Liespfund zur Fracht, 280 Pfd. ſind 1 Schiffpfund, 320 Pfd. ſind 1 Schiffpfund zur Fracht.)	10059	483,⁴⁰	1	1	$\frac{3}{8}$	27	$2\frac{1}{2}$
Lüneburg in Hannover, Pfund von 32 Loth . . . . (16 Pfd. ſind 1 Liespfund, 320 Pfd. ſind 1 Schiffpfund.)	$10180\frac{1}{3}$	489,²²	1	1	2	27	$3\frac{4}{5}$
Lüttich in den Niederlanden . .	9884	474,⁹⁹	1	—	$2\frac{1}{20}$	27	$\frac{5}{9}$
Mannheim in Baden, wie Heidelberg.							
Mainz im Großherzogthum Heſſen, Pfd. von 32 Loth	9796	470,⁷⁶	1	—	$\frac{9}{10}$	26	$3\frac{3}{5}$
Mecheln in den Niederlanden, wie Gent.							
Mecklenburg (wie in Roſtock) . .	10056	488,²⁶	1	1	$\frac{3}{10}$	27	$2\frac{1}{2}$
Meißen im Königreich Sachſen, altes Pfund	9822	472,⁰¹	1	—	$1\frac{7}{30}$	26	$3\frac{7}{8}$
Memel in Preußen, altes Pfund (ſ. Berlin)	8594	413,[illegible]	—	28	$1\frac{1}{13}$	23	$2\frac{3}{8}$
Memmingen in Baiern . . .	10655	512,⁰⁴	1	8	$\frac{1}{5}$	29	1
Mühlhauſen in Preußen, wie das Leipziger Handelsgewicht.							
Münchberg in Baiern . . .	10770	517,⁵⁷	1	8	$1\frac{7}{10}$	29	$2\frac{11}{40}$
München, baieriſches Pfund von 32 Lth. (20 Pfd. ſind 1 Stein, 100 Pfd. ſind 1 Ctr.)	11655	560	1	6	$1\frac{1}{3}$	32	—
Münſter in preußiſch Weſtphalen . .	9916	476,⁵³	1	—	$2\frac{1}{2}$	27	$\frac{9}{10}$
Murten im Canton Freiburg . .	11109	533,⁸⁷	1	4	2	30	2
Namur in den Niederlanden, wie Gent.							
Narwa in Rußland, Pfund von 32 Loth oder 66 Solotnik . . . . . (20 Pfd. ſind 1 Liespfund, 40 Pfd. ſind 1 Pud, 400 Pfd. ſind 1 Schiffspfund.)	9738	467,⁹⁷	1	—	$\frac{1}{8}$	26	$2\frac{12}{20}$

[illegible]

	Holländ. As.	Grammes.	Preuß. Pfd	Preuß. Lth	Preuß. Qtch.	Wiener Lth	Wiener Qnt.
Niederlande, Reichspfund, ſ. Pond.							
Neuſtadt an der Aiſch in Baiern, wie Coburg.							
Nimwegen in den Niederlanden . .	10299	494,94	1	1	$3\frac{1}{2}$	28	$1\frac{1}{10}$
Nordhauſen in preußiſch Sachſen .	9716	466,92	—	31	$3\frac{7}{8}$	26	$2\frac{7}{10}$
Nürnberg in Baiern, Pfund Handelsgewicht von 2 Mark oder 32 Loth	10621	510,41	1	2	$3\frac{3}{4}$	29	$\frac{5}{8}$
(100 Pfd. ſind 1 Ctr., 300 Pfd. ſind 1 Schiffpfund.)							
Pfund Münzgewicht . . .	9944	477,87	1	—	$2\frac{7}{8}$	27	$1\frac{1}{5}$
Ochſenfurt in Baiern, wie Coburg.							
Ofen in Ungarn, Pfund von 16 Unzen oder 32 Loth	10228	491,52	1	1	$2\frac{5}{8}$	28	$\frac{3}{8}$
Oldenburg, wie Hamburg.							
(10 Pfd. ſind 1 Liespfund, 100 Pfd. ſind 1 Ctr., 290 Pfd. ſind 1 Schiffpfund, 300 Pfd. ein Pfund ſchwer.)							
Osnabrück in Hannover, Pfund von 32 Loth oder 128 Quentchen oder 512 Pfennigen	10280	494,02	1	1	$3\frac{1}{4}$	28	$\frac{9}{10}$
(108 Pfd. ſind 1 Ctr., 120 Pfd. ſind 1 Wag Eiſen, 300 Pfd. ſind 1 Pfund ſchwer.)							
Paderborn in preußiſch Weſtphalen, wie Münſter.							
Paris, metriſches Pfund wie in Carlsruhe;							
Pfund Markgewicht, ſ. Livre.							
Paſſau in Baiern	9996	480,38	1	—	$3\frac{7}{13}$	27	$1\frac{7}{9}$
Patraſſo in Griechenland,							
Pfund Handelsgewicht von 12 Ounces oder $133\frac{1}{3}$ Drammes . .	8316	399,24	—	27	$1\frac{3}{5}$	22	$3\frac{4}{11}$
(3 Pfd. ſind 1 Oka, 132 Pfd. ſind 1 Quintal.)							
Pfund Seidengewicht von 15 Ounces oder $166\frac{2}{3}$ Drammes . .	10395	499,55	1	2	$\frac{7}{9}$	28	$2\frac{1}{6}$
Petersburg, ſ. St. Petersburg.							
Petrikau in Polen, Funt von 32 Loth	8429	404,11	—	27	$2\frac{2}{3}$	23	$\frac{1}{2}$
Poſen in Preußen (wie Berlin).							
Pfund Leichtgewicht, wie Lublin.							
„ Schwergewicht . . .	8693	417,76	—	28	$2\frac{3}{8}$	26	$3\frac{3}{7}$
Prag in Böhmen (wie Wien);							
böhmiſches Pfund, prager Pfund von 32 Loth oder 128 Quent oder 512 Sechzehntel . . .	10705	514,45	1	3	$\frac{6}{7}$	29	$1\frac{5}{9}$
(20 Pfd. ſind 1 Stein, 120 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Preßburg in Ungarn (wie Wien) .	11616	558,13	1	6	$1\frac{1}{13}$	31	$3\frac{5}{9}$
Raguſa in öſterreichiſch Dalmatien .	7660	368,11	—	25	$\frac{3}{4}$	21	$\frac{1}{8}$
Reval in der ruſſiſchen Prov. Eſthland (wie St Petersburg) . . .	8960	430,59	—	29	$1\frac{9}{10}$	24	$1\frac{2}{5}$
(20 Pfd. ſind 1 Liespfund, 120 Pfd. ſind 1 Ctr., 240 Pfd. ſind 1 Tonne, 400 Pfd. ſind 1 Schiffpfund.)							
Rheinfelden im Schweizer Canton Aarau, Pfund von 32 Loth . .	10497	504,46	1	2	$2\frac{1}{9}$	28	$3\frac{1}{4}$
Riga in der ruſſiſchen Provinz Liefland (wie St. Petersburg) . . .	8701	418,14	—	28	$2\frac{1}{2}$	23	$3\frac{5}{9}$
(20 Pfd. ſind 1 Liespfund, 100 Pfd. ſind 1 Lof, 400 Pfd. ſind 1 Schiffpfund, 4800 Pfd. ſind 1 Laſt.)							

	Holländ. Aß.	Grammes	Preuß. Pfd	Preuß. Lth	Preuß. Qtch.	Wiener Lth.	Wiener Qnt.
Roſtock in Mecklenburg-Schwerin.							
Pfund Kramergewicht . . .	10080	484,41	1	1	$\frac{3}{5}$	27	$2\frac{7}{10}$
" Stadtgewicht, Wagegewicht .	10584	508,55	1	2	$3\frac{1}{4}$	29	$\frac{6}{25}$
(14 Pfd. ſind ein Liespfund, 16 Pfd. ſind 1 Liespfund Landfracht, 112 Pfd. ſind 1 Ctr., 280 Pfd. ſind 1 Schiffpfund, 320 Pfd. ſind 1 Schiffpfund zur Fracht.)							
Rothenburg an der Tauber in Baiern, wie Coburg.							
Rotterdam in den Niederlanden (ſ. Pond)							
leichtes Pfund, Krämer-Pfund .	9754	468,74	1	—	$\frac{1}{3}$	26	$3\frac{1}{9}$
ſchweres Pfund, wie Amſterdam.							
Salzburg in Oeſterreich, wie Wien.							
Sanct Gallen, Canton in der Schweiz.							
Leichtes Pfund von 32 Loth oder 16 Unzen	$9678\frac{1}{3}$	465,09	—	31	$3\frac{1}{3}$	26	$2\frac{1}{4}$
Schweres Pfund von 40 Loth oder 20 Unzen	12164	584,48	1	8	—	33	$\frac{5}{9}$
(100 leichte Pfund ſind 1 Ctr.)							
St. Petersburg, ruſſiſches Pfund (Funda, Funta) von 32 Loth oder 96 Solotnik	$8512\frac{1}{2}$	409,17	—	27	$3\frac{9}{10}$	23	$1\frac{1}{2}$
(40 Pfd. ſind 1 Pud, 400 Pfd. ſind 1 Berkowitz oder Schiffpfund.)							
Schaffhauſen, Canton in der Schweiz,							
leichtes Pfund von 32 Loth . .	$9573\frac{3}{5}$	460,06	—	31	2	26	$1\frac{1}{7}$
ſchweres Pfund von 40 Loth .	$11966\frac{4}{5}$	574,97	1	7	$1\frac{3}{7}$	32	$3\frac{7}{16}$
Schweinefurth in Baiern, wie Coburg.							
Schwyz, wie Zürich.							
Solothurn, Canton in der Schweiz;							
Pfund von 32 Loth . . .	10800	518,92	1	8	$2\frac{1}{10}$	29	$2\frac{3}{5}$
(10 Pfd. ſind 1 Stein, 100 Pfd. ſind 1 Ctr.)							
Speier in Baiern, wie Coburg.							
Stade in Hannover	9886	475,09	1	—	$2\frac{3}{40}$	27	$\frac{5}{9}$
Stockholm, ſchwediſches Pfund Schaalgewicht oder Victualgewicht von 32 Loth oder 128 Qtch. oder 9048 Aß	8815	423,62	—	29	—	24	$\frac{4}{5}$
Stapelſtädter- od. Eiſengewicht, Markpfund von 20 Mark . . .	141568	6803,36	14	17	$2\frac{3}{4}$	388	$2\frac{3}{4}$
(20 Pfd. ſind 1 Liespfund, 120 Pfd. ſind 1 Ctr., 400 Pfd. ſind 1 Schiffpfund.)							
Stralſund in Preußen, wie Lübeck.							
Stuttgart, Pfund würtembergiſches kleines Gewicht, Handelsgewicht von 32 Loth, wie Cöln.							
(100 Pfd. ſind 1 Ctr., 104 Pfd. ſind 1 Ctr. ſchweres Gewicht.)							
Teſſin in der Schweiz, ſ. Libbra.							
Thorn in Preußen (wie Berlin) . .	8766	421,26	—	28	$3\frac{1}{3}$	24	$\frac{1}{4}$
Thun im Schweizer Canton Bern .	11191	537,70	1	4	$3\frac{1}{4}$	30	$2\frac{9}{10}$
Thurgau, Canton in der Schweiz,							
leichtes Pfund von 32 Loth . .	$9678\frac{2}{3}$	465,10	—	31	$\frac{1}{3}$	26	$2\frac{1}{4}$
ſchweres Pfund von 40 Loth .	12195	586,05	1	8	$\frac{1}{3}$	33	$1\frac{9}{10}$
Trier in Rheinpreußen . .	9732	467,69	1	—	$\frac{1}{24}$	26	3
Troppau in öſterreichiſch Schleſien .	11019	529,44	1	4	1	30	1
Tyrol, wie Botzen.							

	Holländ. As.	Grammes.	Preuß. Pfd	Lth.	Qtch.	Wiener Lth.	Qnt.
Unterwalden, Canton in der Schweiz, wie Lucern.							
Uri, Schweizer Canton, wie Zürich.							
Vließingen in den Niederlanden . .	9692	465,^{76}	—	31	$8\frac{1}{2}$	26	$2\frac{4}{9}$
Wallis, Canton in der Schweiz . .	$10104\frac{3}{4}$	485,^{60}	1	1	$\frac{7}{8}$	27	3
Warſchau, ſ. Funt.							
Wien, öſterreichiſches Pfund Handelsgewicht von 32 Loth oder 128 Quent oder 131,072 Richtpfennigtheile .	11655	560	1	6	$1\frac{1}{3}$	32	—
(100 Pfd. ſind 1 Ctr., 275 Pfd. ſind 1 Saum, 400 Pfd. ſind 1 Saum.)							
Münzgewicht	11674	560,^{91}	1	6	$1\frac{5}{9}$	32	$\frac{1}{5}$
Winterthur im Canton Zürich . .	10907	524,^{15}	1	3	$3\frac{1}{2}$	29	$3\frac{7}{9}$
Wismar in Mecklenburg-Schwerin .	10072	484,^{03}	1	1	$\frac{1}{2}$	27	$2\frac{3}{8}$
Wittenberg in preuß. Sachſen, wie Nordhauſen.							
Würtemberg, wie Stuttgart.							
Würzburg in Baiern,							
Pfund leichtes Gewicht . . .	$9930\frac{2}{3}$	477,^{24}	1	—	$2\frac{2}{3}$	27	$1\frac{1}{16}$
Pfund ſchweres Gewicht . .	$10588\frac{5}{9}$	508,^{83}	1	2	$3\frac{3}{10}$	29	$\frac{1}{4}$
(100 Pfd. Schwer-Gewicht und $106\frac{5}{8}$ Pfd. Leicht-Gewicht ſind 1 Ctr.)							
Wunſiedel in Baiern	14759	709,^{17}	1	16	$2\frac{1}{6}$	40	2
Ypern in den Niederlanden . .	8960	430,^{59}	—	29	$1\frac{9}{10}$	24	$2\frac{2}{3}$
Yverdün im Schweizer Canton Waadt	11232						
Zierikzee in der niederländiſchen Provinz Zeeland	9081	436,^{40}	—	29	$3\frac{1}{2}$	24	$3\frac{3}{4}$
An andern Orten in Zeeland . .	9738	467,^{97}	1	—	$\frac{1}{8}$	26	$3\frac{1}{25}$
Zittau in der ſächſiſchen Lauſitz . .	9375	450,^{53}	—	30	$3\frac{3}{8}$	25	3
Zofingen im Canton Aarau . .	10019	481,^{55}	1	—	$3\frac{3}{4}$	27	2
Zug, Canton in der Schweiz, wie Zürich.							
Zürich, Canton in der Schweiz; Krämer-Pfund von 18 Unzen oder 36 Loth	$10998\frac{3}{4}$	528,^{44}	1	4	$\frac{7}{10}$	30	$\frac{7}{8}$
leichtes Pfund, Antorfer Pfund von 2 Mark oder 16 Unzen oder 32 Loth	9753	468,^{69}	1	—	$\frac{3}{16}$	26	$3\frac{1}{5}$
(106 leichte Pfund ſind 1 Centner.)							
Zütphen in den Niederlanden . .	9787	470,^{33}	1	—	$\frac{7}{9}$	26	$3\frac{1}{2}$
Zurzach im Canton Aarau, Pfund von 36 Loth	$10994\frac{3}{8}$	528,^{46}	1	4	$\frac{1}{2}$	29	$3\frac{3}{4}$
Zwolle in den Niederlanden, Pfund von 32 Loth	10029	481,^{96}	1	1	—	27	$2\frac{1}{7}$

III. Gold- und Silbergewicht. In dieſem wird das Pfund in 2 Mark oder 16 Unzen getheilt (ſ. Mark).

IV. Apotheker-Gewicht, ſ. Medicinal-Gewicht.

V. Bei gezählten Sachen bezeichnet das Wort Pfund an einigen Orten die Zahlen 8 oder 240; z. B. in Nürnberg, wo 240 Stück ein Pfund genannt werden. In Regensburg iſt ein Pfund Salz = 8 Schilling oder 240 Scheiben.

Pfund ſchwer, Frachtpfund, Handelsgewicht von 300 Pfund an einigen Orten im nordweſtlichen Deutſchland. 1) In Bremen machen 300 dortige Pfund = 149,577 Grammes = 2 Ctr. 99 Pfund $29\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 2 Ctr. 63 Pfund $26\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht ein Pfund ſchwer. 2) In Hannover 336 Pfund oder 3 Centner = 174,436 Grammes = 3 Ctr. 21 Pfund $26\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 2 Ctr. $93\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. 3) In Hildesheim 300 Pfund = 140,076 Grammes = 2 Ctr. $91\frac{3}{8}$ Pfund preuß. = $2\frac{1}{2}$

Ctr. wiener Gewicht. 4) In Oldenburg 300 Pfund = 145,338 Grammes = 2 Ctr. 91 Pfund preuß. = 2 Ctr. $59\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht. 5) In Osnabrück 300 Pfund = 148,182 Grammes = 2 Ctr. 97 Pfund preuß. = 2 Ctr. $65\frac{5}{16}$ Pfund wiener Gewicht.

Pherra, oſtindiſches Gewicht für Reiß und andere trockne Sachen, welche nach dem Gewicht verkauft werden, iſt 20 Palies ſchwer = 707,964 holl. Aß = 34,015 Grammes = $72\frac{3}{4}$ preuß. Pfund = 60 Pfund 29 Loth wiener Gewicht.

Philipps-Thaler, ſ. Ducaton II.

Phönix, Silbermünze in Griechenland, enthält $\frac{9}{10}$ feines Silber und $\frac{1}{10}$ Kupfer, und wird in 100 Lepten getheilt; 6 Stück machen einen ſpaniſchen Piaſter oder eine Minerva. Ein Phönix hat den Werth eines franzöſiſchen Franken (ſ. d.) oder 7 ſgr. 3 pf. preuß. = 5 gr. 6 pf. Conv. = 20 kr. 3 pf. Conv. fl. = 24 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Piaſter, Pflaſter, Platte, Piaſtra. A. Rechnungsmünze und Silbermünze in Indien, Spanien, Südamerika und in dem türkiſchen Reich. Im Allgemeinen bilden die Piaſter zwei Klaſſen, die ſpaniſchen und die türkiſchen, von denen jede wieder mehrere Arten enthält. 1) In Aegypten rechnet man 40 Medini (Paras) oder 120 Asper oder 240 Forli oder 320 Borbi auf einen Piaſter; $2\frac{1}{4}$ Piaſter machen eine Pataka und 625 Piaſter einen Beutel. Dieſer Rechnungs-Piaſter hat einen Werth von 14 ſgr. $7\frac{4}{7}$ pf. preuß. = 11 gr. 2 pf. Conv. = 41 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 50 kr. 1 pf. Rhein. Die hier ſeit dem Jahre 1826 geſchlagenen Piaſter ſind von ſo wenigem Silbergehalt, daß ſie nur einen Werth von 2 ſgr. $11\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 2 gr. 4 pf. Conv. = $8\frac{3}{4}$ kr. Conv. fl. = 10 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. haben. 2) Im nordafrikaniſchen Reiche Algier, ſ. Pataka. 3) In Arabien rechnet man 80 Caveers (Cabirs) oder 420 Carrets auf einen Piaſter, der in Mockha und in der Umgegend zu 1 thlr. 12 ſgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein., an andern Orten aber zu 1 thlr. 13 ſgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 9 pf. Conv. = 2 fl. 2 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 27 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. berechnet wird. $1\frac{1}{3}$ Piaſter oder Dollar macht eine Zechine und $15\frac{5}{21}$ einen Tomond. 4) In Gibraltar werden 12 Reales oder 20 Kupferrealen oder 192 Quartos auf einen ſpaniſchen Piaſter, Cob oder Plate genannt, gerechnet, welcher hier einen Werth von 52 Pence Sterling oder $4\frac{1}{3}$ Shilling hat = 1 thlr. 12 ſgr. 9 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 2 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 26 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 5) Auf den joniſchen Inſeln, Corfu, Zante u. a. rechnet man entweder nach ſpaniſchen Piaſtern mexikaniſcher Währung (ſ. Peſo) zu 100 Cent = 1 thlr. 13 ſgr. $7\frac{2}{7}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 3 pf. Conv. = 2 fl. 3 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 29 kr. 2 pf. Rhein., oder nach türkiſchen Piaſtern zu 40 Para oder 120 Asper = 6 ſgr. $5\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 4 gr. 11 pf. Conv. = 18 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 22 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Von den türkiſchen Piaſtern werden $6\frac{3}{4}$ Stück einem ſpaniſchen Piaſter gleich geſchätzt. 6) In Italien rechnete man ehemals in Genua auch nach Piaſter zu 20 Soldi oder 240 Denari (ſ. Scudo), jetzt aber nach Liren. 7) Im nordafrikaniſchen Reiche Marokko hat der Piaſter mit dem Mitkal gleichen Werth, ſ. Miskal. 8) In Oſtindien wird auf der Inſel Sumatra im Reiche Bencolen der Piaſter zu 2 Rupien = 1 thlr. 8 ſgr. $2\frac{1}{10}$ pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 49 kr. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; auf der Sundainſel Timor zu $2\frac{2}{3}$ Rupien oder 8 Coupons = 1 thlr. 13 ſgr. $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. 1 pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 29 kr. Rhein., und zu Sincapore in Hinterindien zu 100 Rei oder Cent (wie auf den joniſchen Inſeln) oder zu 4

Suku gerechnet. 9) Auf den Philippinen zu Manila der Piaſter zu 8 Silberrealen (Real de Plata) oder 272 Maravedis = 1 thlr. 13 ſgr. $7\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 4 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 29 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 10) In Spanien hat man mehrerlei Arten Piaſter, ſ. Peſo und Escudillo. 11) In den ſüdamerikaniſchen Freiſtaaten, Buenos Ayres und Mexico gehören zum Piaſter 8 Silberrealen oder 128 Quartos oder 272 Maravedis, wie auf den Philippinen; in Columbien zu Caraccas und La Guaira aber 9 Silberreale, doch behält der Piaſter den bei den Philippinen bemerkten Werth. An andern Orten in Columbien, z. B. zu Carthagena, Bogota, und in Guatimala in Central-Amerika, theilt man ihn wie gewöhnlich in 8 Silberrealen. 12) In der Türkei zu Conſtantinopel, Smyrna u. a. rechnet man den Piaſter zu 40 Paras oder 120 Asper (in Aleppo in Syrien zu 24 Siani oder 80 Asper) und gibt ihm als Rechnungsmünze einen Werth von 14 ſgr. $7\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 11 gr. $1\frac{9}{10}$ pf. Conv. = 41 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 50 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Von dieſem Rechnungswerth weicht der Werth der ausgeprägten Silber-Piaſter ſehr ab. Die um das Jahr 1760 aus 10 Loth $7\frac{1}{5}$ Grän feinem Silber geſchlagenen ($18\frac{5}{8}$ Stück auf die feine cölniſche Mark) haben einen Werth von 22 ſgr. $6\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 17 gr. 2 pf. Conv. = 1 fl. 4 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 17 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Um das Jahr 1780 enthielten die Piaſter 8löthiges Silber ($25\frac{4}{5}$ Stück auf die cölniſche Mark) und hatten einen Werth von 16 ſgr. 3 pf. preuß. = 12 gr. $4\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 46 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 55 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Gegen Ausgang des vorigen Jahrhunderts waren die 1-, $1\frac{1}{2}$-, 2- und $2\frac{1}{2}$-Piaſterſtücke aus $7\frac{2}{3}$löthigem Silber. Von den einfachen gingen $38\frac{2}{5}$ Stück auf die cölniſche Mark, mit einem Werth von 10 ſgr. $11\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 8 gr. 4 pf. Conv. = 31 kr. 1 pf. Conv. fl. = 37 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rh. Im Jahr 1820 nahm man dazu $7\frac{1}{4}$löthiges Silber ($53\frac{1}{4}$ Stück auf die cölniſche Mark) und gab ihnen einen Werth von 7 ſgr. 10 pf. preuß. = 5 gr. $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 22 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 26 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Jetzt iſt der innere Werth des Piaſters ſo verringert, daß er nur noch 3 ſgr. 8 pf. preuß. = 2 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 10 kr. 2 pf. Conv. fl. = 12 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. geblieben iſt. Die einfachen Piaſter führen den Namen Gruſche oder Tarolo; Stücke von $1\frac{1}{2}$ Piaſter nennt man Almiſchlek, Halleniſchlik oder Doppel-Solota, Stücke von 2 Piaſter Ikilik oder Ikigruſch, Stücke von $2\frac{1}{2}$ Piaſter Juspara oder Juzlik und Stücke von 4 Piaſter Kara-Gruſch. Außerdem hat man auch Gold-Piaſter, ſ. Fonduc. 13) In Weſtindien rechnet man nach ſpaniſchen Piaſtern. a) Auf den britiſchen Bahama-Inſeln hat der Piaſter einen Werth von 6 Shilling oder 36 Bits oder 72 Pences = 1 thlr. 3 ſgr. $\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 24 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 53 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. b) Auf der däniſchen Inſel St. Croix rechnet man den Piaſter zu 8 Real oder 48 Stüver oder 96 däniſche Schilling = 28 ſgr. $6\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 21 gr. 9 pf. Conv. = 1 fl. 21 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 37 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. c) Auf der Neger-Inſel Haiti oder Domingo haben der Piaſter von 8 Realen und der Dollar von 100 Cent gleichen Werth (ſ. Dollar). Man rechnet ihn zu 4 Gourden oder 100 Cent oder 6 Escalins oder 24 Sous. d) Auf den niederländiſchen Inſeln St. Euſtaz, Curaſſao u. a. rechnet man den Piaſter von 8 Realen zu $2\frac{2}{5}$ Gulden oder 48 Stüver = 1 thlr. 4 ſgr. $8\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 2 gr. $5\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 39 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 59 kr. [illegible] pf. Rhein. e) Auf der ſchwediſchen Inſel St. Barthelemi, der Piaſter von 11 niederländiſchen Schillingen (Escalins) oder 44 ſchwediſchen Schillingen oder 66 Nois = 1 thlr. 12 ſgr. 4 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. 3 pf. Conv. = 2 fl. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 25 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. f) Auf der ſpani

ſchen Inſel Cuba zu Havanna u. a. hat der Piaſter von 8 Silber-Realen oder 272 Maravedis, auch in 100 Cents getheilt, denſelben Werth wie auf den Philippinen (Nr. 9). — B. Handelsgewicht. Auf den ſpaniſchen Philippinen-Inſeln wird der Piaſter als Gewicht gebraucht und zu einer Unze angenommen; 8 Piaſter bilden eine Mark Silber, 10 eine Tole Gold, 11 eine Tole Seide, 16 eine Libra (Pfund) und 22 einen Catty. Das Piaſter-Gewicht iſt $562\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer = 27 Grammes = 1 Loth $3\frac{3}{5}$ Quentch. preuß. = 1 Loth $1\frac{1}{6}$ Quent wiener Gewicht.

Piaſtrino, Viertel-Roſenpiaſter, Silbermünze in Toscana, $\frac{1}{4}$ Livornino oder $1\frac{7}{16}$ Lira oder 28 Soldi 9 Denari an Werth = 9 ſgr. $8\frac{13}{16}$ pf. preuß. = 7 gr. $4\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 27 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 33 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rh.

Pjatak, Pjatkopejek, Pientak werden in Rußland die ſilbernen oder kupfernen Fünfkopekenſtücke genannt, von denen 20 Stück zu einem Rubel gehören. Ein Pjatak oder halber Griewe aus 12löthigem Silber iſt 25 holländ. Aß, die ältern aus Kupfer $3\frac{1}{2}$ Loth ſchwer, die neuern aber, vorzüglich die ſibiriſchen Pjataks, geringer im Gewicht, etwa die Hälfte der ältern, denen man deshalb den doppelten Werth der neuen Pjataks, oder 10 Kopeken (Desjatkopejek) gibt. Nach deutſchem Gelde iſt der Pjatak = 1 ſgr. $7\frac{1}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $4\frac{1}{2}$ kr. Conv. = $5\frac{1}{2}$ kr. rhein.

Pjataltinik, ruſſiſche Münze aus 12löthigem Silber, $74\frac{1}{3}$ holl. Aß an Gewicht ($87\frac{2}{3}$ Stück gehen auf eine cölniſche Mark feines Silber) und an Werth 5 Altinen oder 15 Kopeken oder $\frac{3}{20}$ Rubel = 4 ſgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 gr. $9\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 13 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 16 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Pjatkopeke iſt der dritte Theil des Pjataltinik.

Pic, ſ. Pecul und Pik.

Picciolo, kupferne Scheidemünze in Sicilien. ſ. Denajo und Cavallo.

Piccolo, alte venetianiſche Scheidemünze aus Kupfer. ſ. Bagattino.

Pice, Peza, Peſcha. A. Indiſche Rechnungs- und Scheidemünze. 1) Zu Bombay hat man einfache Pice oder Dogganey und Doppelpice oder Fuddea. Von den einfachen kommen $1\frac{1}{2}$ auf einen Dorea, 2 auf einen Fuddea, $6\frac{1}{4}$ auf einen Anna, 25 auf einen Quarter, 100 auf eine Rupie, 500 auf einen Pannehea und 1500 auf eine Gold-Rupie. Die Pice wird zu 2 Urbee oder 4 Reas gerechnet = $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{7}{9}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{3}{5}$ pf. Rhein. 2) Zu Camboja in der Provinz Guzurate machen 48 Pice eine Rupie, und eine Pice wird zu 60 Baddam (perſiſche bittere Mandeln) berechnet = $4\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) Zu Karwar in der Landſchaft Canara machen 6 Pice eine Setta, 8 einen Faman und 288 eine Pagode; die Pice enthält 6 Budgerooks und hat einen Werth von 3 pf. preuß. = $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{1}{5}$ pf. Rhein. 4) Zu Madras auf der Küſte Coromandel rechnet man 12 Pice auf eine Anna und 192 auf eine Rupie (zu Surate 64 Stück); die Pice iſt = $1\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. rhein. 5) ſ. Peſcha. 6) In Hinterindien zu Sincapore und auf der Halbinſel Malacca iſt die Pice aus Zinn geprägt, $786\frac{1}{2}$ holl. Aß oder $2\frac{1}{2}$ Loth ſchwer. 10 Pices gehören zu einem Copang und eine Pice hat denſelben Werth wie die vorige in Madras. B. Puah, indiſches Handelsgewicht für flüſſige Sachen zu Calcutta u. a. O.; 4 Puah oder Pice bilden einen Seer und 160 einen Maon. Die Pice enthält 4 Chattak, und iſt am Gewicht = $1421\frac{1}{4}$ holl. Aß = $68\frac{3}{10}$ Gramme = 4 Loth $2\frac{7}{10}$ Quentchen preuß. = 3 Loth $3\frac{3}{8}$ Quent wiener Gewicht.

Pick, Pic, ſ. Pik.

Picotin, Picolin, 1) altes franzöſiſches Hafermaß von $\frac{1}{4}$ Boiſſeau

= 164 par. Kubikzoll = $2\frac{1}{4}$ Litre = $\frac{19}{20}$ preuß. Metze = $6\frac{7}{9}$ wiener Becher. 2) Getreidemaß zu Barcelona in Spanien; 4 machen einen Cortane, 48 einen Quartera und 192 eine Salma. Ein Picotin iſt $71\frac{5}{6}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{17}{40}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Metze = 3 wiener Becher.

Pié, Piede, Fuß, Längenmaß in Italien; ſ. Fuß, woſelbſt die vorzüglichſten Ortſchaften dieſes Landes und die Länge des daſelbſt gebräuchlichen Fußmaßes aufgeführt ſind.

Piecette, Scheidemünze im Canton Freiburg in der Schweiz, an Werth = 1 Bache (Batzen) 3 Kreuzer oder 1 Livre $6\frac{2}{3}$ Rappen = 12 ſgr. $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 9 gr. $10\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 36 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 44 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rh.

Pied, Fuß, altes Längenmaß in Frankreich vor Einführung des Metre (ſ. Fuß, Paris).

Pies, Fuß, Längenmaß in Spanien, von welcher $1\frac{1}{2}$ einen Codo, 3 eine Vara, 5 einen Paſſo und 6 einen Eſtado oder eine Braza (Toeſa) bilden. Der Pies enthält $1\frac{1}{3}$ großen Palmo oder 4 kleine Palmos oder 12 Pulgados oder 16 Dedos oder 192 Lineas und iſt $125\frac{3}{10}$ par. Linien lang = 282 Millimetres = 10 Zoll $9\frac{2}{3}$ Linie rheinländ. = 10 Zoll $8\frac{1}{2}$ Lin. wiener Maß (ſ. Pe).

Pietat, Scheidemünze auf der Inſel Malta von $\frac{1}{2}$ Grano oder 3 Piccioli = $4\frac{4}{9}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{3}{16}$ pf. Cv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{12}$ pf. Rh.

Pignata, Pignatella, Pignatolo, Oelmaß in Neapel, 32 machen eine Staja und 320 eine Salma. Eine Pignata iſt 1) in Apulien $24\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{12}{25}$ Litre = $\frac{6}{17}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß. 2) in Bari $26\frac{1}{16}$ par. Kubikzoll = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{9}{20}$ preuß. Quart = $\frac{7}{20}$ wiener Maß. 3) In Calabrien 48 par. Kubikzoll = $1\frac{1}{7}$ Litre = $\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß. Nach dem Gewicht berechnet iſt die Pignata in Neapel 11,371 holl. Aß ſchwer = $544\frac{3}{7}$ Gramme = 1 Pfund 5 Loth $1\frac{5}{8}$ Quentchen preuß. = 31 Loth $\frac{8}{9}$ Quent wiener Gewicht.

Pik, Pico, türkiſche Elle, von verſchiedener Länge.

	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinl. F.	Rheinl. Z.	Rheinl. L.	Wiener Elle.
In Abeſſinien oder Habeſch	303,9	683	2	2	$1\frac{1}{2}$	0,88
= Akre in Syrien und Cairo in Aegypten;						
die Draa Stambulin	287,2	647	2	—	9	0,83
= Draa Masre	246	554	1	9	2	0,71
= Aleppo oder Haleb in Syrien	299,8	676	2	1	10	0,87
= Alexandrette in Syrien	289,7	653	2	—	11	0,84
= Alexandria und Cairo in Aegypten . . .	301,7	680	2	2	1	0,87
= Algier, großer Pik, türkiſcher Pik	276	622	1	11	9	0,80
kleiner Pik, mauriſcher Pik . . .	207	467	1	5	10	0,60
Auf der Inſel Candia zu Canea u. a. . . .	282,5	637	2	—	4	0,82
In Conſtantinopel, großer Pik, Halebi, Arſchin zu Leinen= und Seidenwaaren	296,6	668	2	1	$6\frac{1}{2}$	0,86
kleiner Pik, Draa=Stambulin . . .	287,2	647	2	—	9	0,83
Kanevas Pik, zu Baumwollenwaaren . .	367	827	2	7	8	1,06
Endrezeh	284,5	645	2	—	6	0,83
Auf den joniſchen Inſeln Corfu, Zante u. a. . .	254,4	573	1	9	10	0,74
= der Inſel Cypern	297,7	670	2	1	7	0,86
Zu Damask in Syrien, großer Pik, Pechy . . .	280,2	632	2	—	2	0,81
kleiner Pik	258	581	1	10	3	0,75
= Gomron oder Bender Abaſſy in Perſien . . .	270,3	609	1	11	1	0,78
= Jeruſalem in Syrien, wie Scios.						
In Marocco, Pik=Morisca	293	660	2	1	3	0,85
Auf der Inſel Negroponte oder Egribos . . .	273,2	616	1	11	6	0,79
Zu Oran im Staate Algier	304,1	686	2	2	3	0,88

	Pariſer Linien.	Millimetres.	Rheinl. F.	Rheinl. Z.	Rheinl. L.	Wiener Elle.
Zu Patraſſo in Griechenland, Wollen-Pik . . .	303,9	685	2	2	2	0,88
Seiden-Pik . . .	281,6	634	2	—	3	0,81
Auf der Inſel Rhodis	335,1	755	2	4	11	0,97
: : : Scios oder Chio, großer Pik . .	304,1	686	2	2	3	0,88
kleiner Pik . .	292,7	659	2	1	2	0,85
Zu Sidon oder Said in Syrien	300	676	2	1	10	0,87
: Smyrna oder Jsmir in Anadoli	303,9	685	2	2	2	0,88
: Taraqblûs oder Tripoli in Syrien, wie Damask.						
: Tripolis in Afrika	244,9	552	1	9	1	0,71
: Tunis in Afrika, Leinen-Pik	209,7	473	1	6	1	0,84
Seiden-Pik	279,6	630	2	—	1	0,81
Wollen-Pik	298,3	672	2	1	8	0,86

Pikul, ſ. Pecul.

Pilar, Pilardaler, niederländiſche Benennung der ſpaniſchen Piaſter mexikaniſcher Währung mit den Herkulesſäulen und den beiden gekrönten Halbkugeln. ſ. Peſo.

Pint, Pinte, Nößel, Hohlmaß in England und Nordamerika; 2 Pints machen ein Quart, 4 eine Pottle, 8 ein Gallon. 1) Als Getreidemaß gehören 64 Pints zu einem Buſhel und ein Pint des engliſchen Reichs-Buſhel iſt $28\frac{5}{8}$ par. Kubikzoll (von dem Wincheſter Buſhel aber $28\frac{3}{8}$ par. Kubikzoll) groß = $\frac{23}{40}$ Litre = $\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $1\frac{7}{40}$ wiener Becher. 2) Die Pint Flüſſigkeitsmaß enthält geſetzlich im Reichsmaß (Imperial Standard Gallon) 1 Pfund 4 Unzen deſtillirtes Waſſer oder iſt $28\frac{13}{25}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{7}{12}$ Litre = $\frac{12}{25}$ preuß. Quart = $\frac{8}{21}$ wiener Maß; die engliſche alte Bier-Pint und die nordamerikaniſche Pint aber iſt $29\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{23}{40}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $\frac{2}{5}$ wiener Maß.

Pintchen, Flüſſigkeitsmaß zu Cöln in Rheinpreußen, von $\frac{1}{4}$ Zapfmaß, $16\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{7}{25}$ preuß. Quart = $\frac{2}{9}$ wiener Maß.

Pinta, Pinte, Nößel. A. Getreidemaß in der öſterreichiſchen Lombardei; 10 Pinte gehören zu einer Mina und 100 zu einer Soma; die Pinta enthält 10 Coppi (Krüge) und iſt $50\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{8}{25}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{20}$ wiener Becher. B. Flüſſigkeitsmaß in Frankreich, Helvetien, Italien und in den Niederlanden. 1) Zu Amſterdam hat die Pinte 4 Misjes, und 2 Pinten machen eine Mingel, 4 einen Stoov, 32 eine Steekanne, 64 einen Anker und 256 eine Ahm. Die Pinte iſt 30 par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $\frac{2}{5}$ wiener Maß. 2) Zu Bern in der Schweiz machen 25 Pinten oder Maß eine Brenta (Eimer), 100 ein Saum und 600 ein Landfaß. Die Pinte von 4 Vierteli iſt $84\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{2}{3}$ Litre = $1\frac{8}{17}$ preuß. Quart = $1\frac{3}{16}$ wiener Maß. 3) Zu Brescia in der öſterreichiſchen Lombardei bilden 4 alte Pinten einen Quartaro, und 48 eine Brenta; die Pinta von 2 Boccali iſt $69\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{8}$ Litre = $1\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $\frac{19}{20}$ wiener Maß (ſ. Mailand). 4) Zu Genua im ſardiniſchen Staate enthält der Barillo Wein 100 Pinte, jede $37\frac{7}{16}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{4}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Quart = $\frac{1}{2}$ wiener Maß. 5) Zu Mailand in der öſterreichiſchen Lombardei machen, wie vorhin bei dem Getreidemaße, 10 Pinte eine Mina und 100 eine Sana; die Pinta von 10 Coppi iſt $50\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $\frac{8}{25}$ wiener Maß. Nach dem alten Weinmaß gehören 4 Pinten zu einem Quartaro (Quart), 8 zu einer Mina, 16 zu einer Stara und 48 zu einer Brenta, und eine Pinta enthält 2 Boccali = $79\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll = $1\frac{23}{40}$ Litre = $1\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{12}$ wiener Maß. 6)

In Paris und ganz Frankreich iſt die neue Pinte dem Litre gleich (ſ. d.), die alte Pinte aber enthält 2 Setiers oder 4 Chopines oder 8 Poiſſons oder 32 Roquilles = $46\frac{19}{20}$ par. Kubikzoll = $\frac{31}{33}$ Litre = $\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß. Zu einem Quart oder Pot gehören 2, zu einer Velte 8, zu einem Quartant 72, zu einem Tiercon 96, zu einer Feuillette 144, zu einem Buſſard 216 und zu einem Muid 288 Pinten. 7) Im Schweizer-Canton Teſſin gehören 2 Boccale zu einer Pinte, 30 Pinten zu einem Barile oder Lägel, 33 zu einer Brenta und 60 zu der Ladung eines Saumroſſes. Die Pinte iſt $67\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{3}$ Litre = $1\frac{1}{6}$ preuß. Maß = $\frac{37}{40}$ wiener Maß. 8) In Turin, Aleſſandria u. a. Städten des ſardiniſchen Staates bilden 6 Pinten einen Rubbo, 36 eine Brenta und 360 einen Carro Wein. Die Pinte enthält 2 Boccali oder 4 Quartini und iſt 79 par. Kubikzoll groß = $1\frac{5}{9}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{12}$ wiener Maß.

Pipa, Pipe, deutſches, engliſches, portugieſiſches und ſpaniſches Wein- und Oelmaß. 1) In Braſilien iſt die Pipa $\frac{1}{2}$ Tonnel oder 52 Cantaros (Potas) oder 312 Canhados oder 1248 Quartillos groß = 21,944 par. Kubikzoll. ſ. Portugal. 2) Auf den canariſchen Inſeln iſt die Pipa Wein 22,156 par. Kubikzoll groß = 439 Litres = 9 Eimer $23\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 7 Eim. $23\frac{1}{10}$ Maß wiener Weinmaß. 3) In Danzig, Königsberg u. a. preußiſchen Oſtſeehäfen rechnet man eine Pipe oder Both ſpaniſchen Sect zu 6 preuß. Eimer oder 360 Quart = 20,180 par. Kubikzoll = 410 Litres = $7\frac{1}{10}$ wiener Eimer, und eine Pipe andern ſpaniſchen Wein zu 5 preuß. Eimer = 300 Quart = 17,316 par. Kubikzoll = 343 Litres = 5 Eimer 37 Maß wiener Maß. Auf eine Laſt kommen 4 Sectpipen oder $4\frac{4}{5}$ ſpaniſche Weinpipen. 4) In Hamburg wird eine Pipe ſpaniſcher Pedro-Ximenes-Wein zu 96 bis 100 Stübchen oder zu 192 bis 200 Kanneh = 17,495 bis 18,225 par. Kubikzoll = 345 bis 362 Litre = 5 bis $5\frac{1}{4}$ preuß. Eimer = 6 bis $6\frac{1}{5}$ wiener Eimer; die Pipe Oel aber wie in Lübeck gerechnet. 5) In London und England iſt die Pipe oder halbe Tun Wein- und Branntwein $1\frac{1}{2}$ Punchion oder 2 Hogsheads oder 3 Tierces oder 4 Barrels oder 7 Kilderkins oder 126 Gallons oder 252 Pottles oder 504 Quarts oder 1008 Pints groß = 28,850 par. Kubikzoll = $571\frac{1}{2}$ Litre = 500 preuß. Quart oder $8\frac{1}{3}$ preuß. Eimer = $9\frac{7}{8}$ wiener Eimer; die Pipe Porter oder gehopftes Bier iſt 2 Hogsheads oder 3 Barrels oder 6 Kilderkins oder 12 Firkins oder 108 Gallons oder 216 Pottles oder 432 Quarts oder 864 Pints groß = 24,729 par. Kubikzoll = $490\frac{1}{2}$ Litre = 7 Eimer 8 Quart preuß. = 8 Eimer 18 Maß wiener Maß. 6) In Lübeck enthält die Pipe Oel 820 Pfund Oel = 396,385 Grammes = 849 preuß. Pfund oder 7 Ctr. 79 Pfund = 708 wiener Pfund oder 7 Ctr. 8 Pfund wiener Gewicht. 7) In den Niederlanden, ſ. Mingel. 8) In Portugal enthält die Pipa (Bota) Wein und Oel oder halbe Tonnelada 26 Almudas oder 52 Alqueiras (Potas) oder 312 Canhados oder 1248 Quartillos; ſie iſt 21,944 par. Kubikz. groß = 435 Litres = $6\frac{1}{3}$ preuß. Eimer = $7\frac{1}{2}$ wiener Eimer. Zu einer Laſt werden 4 Pipen gerechnet. 9) In Spanien hält a) die caſtilianiſche Pipa oder Bota zu Cadix, Malaga, Madrid u. a. 27 Cantaro (große Arrobas) oder 216 Acumbres oder 664 Quartillos und die Pipa Wein iſt 21,438 par. Kubikzoll groß = 425 Litres = 6 Eimer $11\frac{1}{3}$ Quart preuß. = 7 Eimer $13\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß; die Pipa Pedro-Ximenes-Wein aber nur $22\frac{1}{2}$ Arroba = 17,864 par. Kubikzoll = 357 Litres = 5 Eimer $9\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 6 Eimer $4\frac{1}{3}$ Maß wiener Maß. Die Pipa Oel hält 35 kleine Arrobas (Arroba menor) oder 21,700 par. Kubikzoll = 430 Litres = 6 Eimer 16 Quart preuß. = 7 Eimer 17 Maß wiener Maß, und das darin befindliche Oel hat ein Gewicht von

875 caſtilianiſchen Pfunden = 403,270 Grammes = $862\frac{3}{4}$ preuß. Pfund (7 Ctnr. $92\frac{3}{4}$ Pfund) = 720 wiener Pfund ($7\frac{1}{5}$ Centner). Auf eine Laſt gehen 5 Pipen. b) Die cataloniſche Pipa Wein und Branntwein zu Barcelona iſt 4 Cargas oder 48 Cortanes (Arrobas) oder 96 Cortarines oder 288 Meitadellas = 24,955 par. Kubikzoll = $494\frac{1}{2}$ Litre = 7 Eimer 12 Quart preuß. = 8 Eimer 21 Maß wiener Maß. Die Pipa Oel zu Barcelona und auf der Inſel Majorka iſt 107 Quartanos oder Cortas oder 448 Quartos groß und hat ein Gewicht von 963 Rotoli (Pfunden) = 8,016,200 holl. Aß = 385,236 Grammes = 7 Ctr. 46 Pfund preuß. = 6 Ctr. $87\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht.

Pipot, zu Bordeaux der ſechſte Theil eines Tonneau Honig. ſ. Tierçon.

Piſo, Gewicht im innern Afrika von $\frac{2}{3}$ Seron oder $1\frac{1}{3}$ Quintas oder 2 Aquiraques oder 4 Mediatablas = $166\frac{2}{3}$ holländ. Aß = 8 Grammes = $2\frac{1}{6}$ preuß. Quentchen = $1\frac{7}{8}$ wiener Quent.

Piſoth, ſiebenbürgiſches Gewicht von 1 wiener Quent, ſ. d.

Piſtole, Piaſtola, Plättchen, urſprünglich ſpaniſche im 16. Jahrhundert aus doppelten Goldkronen entſtandene Goldmünze, von 21 Karat 9 Grän bis 22 Karat feinem Golde, $140\frac{9}{10}$ holl. Aß ſchwer ($34\frac{1}{2}$ Stück auf die rauhe und $38\frac{1}{10}$ bis $38\frac{7}{11}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark Gold) und an Werth = 5 thlr. $4\frac{1}{4}$ gr. bis 5 thlr. 5 gr. $8\frac{1}{2}$ pf. Gold. In neuern Zeiten hat man dieſe Piſtolen wenig abgeändert. Doch hat man halbe, einfache, Doppel- und vierfache Piſtolen, auch Rechnungs-Piſtolen, ſ. Doblon und Escudo. Später wurden ſie in Italien und der Schweiz nachgeſchlagen, in Frankreich als Louisd'or, und in Deutſchland und Dänemark als Carld'or, Georgsd'or, Friedrichsd'or, Wilhelmsd'or u. a. nachgeahmt. Dieſe Goldmünzen werden noch jetzt Piſtolen genannt und ſind aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, $138\frac{9}{10}$ holländ. Aß ſchwer, geſchlagen. Von ihnen gehen 35 Stück auf die rauhe und $38\frac{3}{5}$ Stück auf die feine cölniſche Mark; ihr Werth beträgt 5 thlr. Gold oder 5 thlr. $4\frac{1}{3}$ gr. Conv. Geld oder 4 thlr. 16 gr. hannöveriſches Caſſengeld, wonach andere Goldmünzen beſtimmt werden, ſ. Auguſtd'or, Carld'or, Friedrichsd'or u. ſ. w. Außer den ſpaniſchen und deutſchen Piſtolen und franzöſiſchen Louisd'or ſind noch folgende Piſtolen vorhanden. 1) In Baſel rechnet man die Piſtole zu 160 baſeler Batzen oder $10\frac{2}{3}$ baſeler Gulden = 6 thlr. 9 ſgr. preuß. = 6 thlr. Conv. = 9 Conv. fl. = $10\frac{4}{5}$ fl. Rhein. 2) In Bern die Piſtole aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde, $158\frac{3}{5}$ holländ. Aß ſchwer (34 Stück auf die feine cölniſche Mark Gold), an Werth = 5 thlr. $19\frac{2}{5}$ gr. Gold = $160\frac{1}{3}$ ſchweizer Batzen. 3) In Genf die Piſtole aus 22karätigem Golde, $117\frac{1}{5}$ holl. Aß ſchwer ($45\frac{1}{3}$ Stück auf die feine cölniſche Mark) und an Werth = 4 thlr. $8\frac{1}{2}$ gr. Gold = 120 ſchweizer Batzen oder 12 Gulden. 4) In Neufchatel Piſtolen aus 21 Karat $10\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde, $138\frac{1}{6}$ holl. Aß ſchwer, $38\frac{3}{5}$ Stück auf die cölniſche feine Mark, und an Werth = 5 thlr. 2 gr. 5 pf. Gold = 16 Livres. 5) Römiſche, ſardiniſche, venetianiſche u. a. italieniſche Piſtolen, ſ. Doppia.

Piti, japaniſche Rechnungsmünze. ſ. Caſh.

Pito, alte franzöſiſche Rechnungsmünze von $\frac{1}{2}$ Maille oder $\frac{1}{4}$ Denier = $\frac{1}{7}$ pf. preuß. = $\frac{1}{9}$ pf. Conv. = $\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{6}$ pf. Rhein.

Planke, Getränkmaß in Altona, Hamburg, Lübeck und Roſtock. ſ. Oeßel.

Plappart, Plappert, Schilling werden 1) in den Schweizer-Cantons Baſel und Freiburg die Sechs-Rappenſtücke genannt, von denen 45 Stück einen Ecü, 25 einen Gulden und $16\frac{2}{3}$ einen Schweizer Franken bilden. Der Plappert hat einen Werth von $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $6\frac{4}{9}$ pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) ſ. Blaffert.

Plaquet, halber brabantiſcher Schilling, alte ſilberne Scheidemünze in

Antwerpen, Brüſſel u. a. 16 Stück machen einen Patagon (Thaler), und ein Plaquet hat einen Werth von 3 Stüver oder 6 Groot vlām. oder 12 Orts oder 36 Deniers oder 48 brabantiſchen Pfennigen = 2 ſgr. 5 pf. preuß. = 1 gr. 10 pf. Conv. = 6 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Plate, ſ. Piaſter in Gibraltar.

Pojack, ruſſiſches Getreidemaß von $\frac{1}{2}$ Garnetz = $76\frac{5}{8}$ par. Kubikzoll = $1\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{4}{9}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{6}$ wiener Becher.

Poid de fer, ſchweres Gewicht, Poid de Marc, Markgewicht. Beide Gewichtsarten werden in Neufchatel u. a. O. unterſchieden und unter jenem das Handelsgewicht zu ſchweren Sachen und unter dieſem das Gewicht für feine Waaren, namentlich für Silber und Gold, verſtanden. ſ. Mark und Pfund.

Poinçon, altfranzöſiſches Branntweinmaß von 27 Veltes oder 236 Pintes oder 472 Setiers oder 944 Chopines. Zu einem Tierçon gehören $\frac{4}{9}$, zu einer Feuillette $\frac{2}{3}$ und zu einem Muid $1\frac{1}{3}$ Poinçon. Dieſer iſt 11,080 par. Kubikzoll groß = $219\frac{5}{9}$ Litre = 3 Eimer 12 Quart preuß. = 3 Eimer $31\frac{9}{16}$ Maß wiener Maß.

Poiſſon, altes franzöſiſches Hohlmaß von $\frac{1}{4}$ Setier oder 4 Roquilles. Für trockne Sachen machen 48 Poiſſons einen Muid. Der Poiſſon iſt deshalb ſo groß wie ein Minot (ſ. d.). Im Handel mit Wein u. a. Flüſſigkeiten machen 2 Poiſſons eine Chopine, 8 eine Pinte, 16 ein Quart (Pot), 64 eine Verge, 768 einen Tierçon und 1152 eine Feuillette. Der Poiſſon iſt $5\frac{4}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{17}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $\frac{2}{25}$ wiener Maß.

Pokal, ſ. Bocale.

Poldrack, ſ. Puldrack.

Pole, ſ. Perch.

Poloniko, Getreidemaß zu Trieſt in Oeſterreich, $\frac{1}{3}$ Staro oder 1245 par. Kubikzoll groß = $24\frac{2}{3}$ Litre = $7\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $51\frac{2}{5}$ wiener Becher.

Polpoltinnik, Polupotimk, Viertelrubel, ruſſiſche Münze aus 12löthigem Silber, $40\frac{4}{9}$ Stück auf die rauhe, $52\frac{7}{25}$ Stück auf die feine cölniſche Mark, hat einen Werth von 25 Kopeken = 8 ſgr. $\frac{9}{10}$ pf. preuß. = 6 gr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 23 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 27 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Polſt nennt man zu Fulda 5 Stück oder 2 Dechent Leder.

Poltin, Poltinnik, halber Rubel, ruſſiſche Münze aus 12löthigem Silber, $20\frac{3}{4}$ Stück auf die rauhe und 26 Stück auf die feine cölniſche Mark Silber, hat einen Werth von 2 Polpoltinniks oder 50 Kopeken = 16 ſgr. $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 12 gr. $3\frac{7}{16}$ pf. Conv. = 46 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 55 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rh.

Polting, Name der ruſſiſchen Zweikopekenſtücke.

Poltrin, ſ. Jaſimke.

Poltura, Polturak, Pultrak, Pulgros, Turak, 1) kupferne Scheidemünze in Ungarn, von welcher 40 Stück einen Conventions-Gulden, 60 einen Reichsthaler machen und ein Stück einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 6 Pfennigen hat = $6\frac{3}{10}$ pf. preuß. = $4\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhein. Außer den einfachen Polturaken gibt es auch doppelte von 3 Kreuzer. 2) ſ. Puldrak.

Polupotimk, ſ Polpoltinnik.

Poluſchke, Poluzke, Viertel-Kopeke, kleine ruſſiſche Scheidemünze aus Kupfer, von welcher 2 eine Denuſchke, 4 eine Kopeke, 40 eine Griwe und 400 einen Rubel machen. Der Werth einer Poluſchke beträgt $\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $\frac{7}{10}$ pf. Conv. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. fl. = 1 pf. Rhein.

Pond, Pfund, niederländiſches Gewicht. 1) Das jetzige Reichspond Handelsgewicht wird in 10 Oncen oder 100 Looden oder 1000 Wigtjes oder 10000 Karrels getheilt und iſt $20,812\frac{4}{5}$ holl. Aß ſchwer = 1000 Grammes

= 2 Pfund 4 Loth $1\frac{7}{8}$ Quentchen preuß. = 1 Pfund 25 Loth $\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 2) Das alte holländiſche Pfund Handelsgewicht oder Troymark-Pfund zu Amſterdam, das Antwerper und Rotterdammer Pond. ſ. Pfund Handelsgewicht. 3) Apotheker-Pond, ſ. Medicinal-Gewicht.

Poni, Puni, oſtindiſche Rechnungsmünze. 1) In Bengalen zu Calcutta u. a. rechnet man $7\frac{1}{2}$ Ponis auf eine Anna, 30 auf einen Cam und 120 auf eine Rupie und ein Poni hat einen Werth von 2 pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) In der Gegend von Bombay wird der Poni zu 50 Cauris berechnet; 10 Poni machen einen Fanon und 130 einen Badri. Dieſer Poni hat einen Werth von 3 pf. preuß. = $2\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Ponnam, Ponnes, Silbermünze auf der Inſel Ceylon in Oſtindien, beſteht aus dünnem Silberblech mit indiſcher Schrift; 32 Ponnes machen eine Rupie und ein Stück hat einen Werth von 8 pf. preuß. = $6\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{4}$ kr. Rhein.

Pont, Punt, chineſiſches Längenmaß, $\frac{1}{10}$ Covid groß = $16,^{46}$ par. Linien = $\frac{1}{27}$ Metre = 1 Zoll 5 Lin. rheinländ. = $\frac{1}{47}$ wiener Elle.

Pontes, Mares, Flüſſigkeitsmaß in Aegypten, 80 par. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{5}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{11}$ wiener Maß.

Pontis, Namen der Doppel-Graniſtücke auf der Inſel Sicilien.

Porrone, Weinmaß zu Barcelona in Spanien. Zu einem Quarto gehören 4, zu einem Cortane 32 und zu einer Carga 512 Porrones, von denen jedes $12\frac{1}{6}$ par. Kubikzoll groß iſt = $\frac{6}{25}$ Litre = $\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{6}$ wien. Maß.

Portugaleſer, großer Cruſado, alte portugieſiſche Goldmünze, zuerſt um das Jahr 1500 aus 23 Karat 11 Grän feinem Golde, 560 holländ. Aß ſchwer, geprägt, hatte anfänglich den Werth von 10 kleinen Cruſaden oder 150 Reales oder 10,000 Rees, jetzt aber von 12,000 Rees oder 20 thlr. 19 gr. Gold. ſ. Dobraon. Später wurden dieſe Münzen in Lüneburg und Hamburg nachgeahmt, und in letzterer Stadt ganze, halbe und Viertel-Portugaleſer zu 10, 5 und $2\frac{1}{2}$ Ducaten geprägt.

Poſſare, oſtindiſches Gewicht für flüſſige Sachen zu Calcutta u. a. O., enthält 5 Seer oder 20 Pice oder 80 Chattak, und 8 Poſſares machen einen Maon. Ein Poſſare iſt = 28,425 holl. Aß = 366 Grammes = 2 Pfund $29\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 2 Pfund 14 Loth wiener Gewicht.

Pot, ſ. Pott.

Pota, wird in Braſilien und Portugal der Alqueira Wein- und Oelmaß genannt, von welchem 26 eine Pipa und 52 eine Tonnelada oder Tonnel machen. ſ. Alqueira.

Pott, Pot, Krug, Maß, Wein- und Oelmaß an einigen Orten in Norddeutſchland, Frankreich und der Schweiz. 1) Im Canton Genf in der Schweiz machen 2 Pots Wein einen Quarteron, 48 einen Setier und 576 einen Char (Fuder); 1 Pot iſt $56\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{9}$ Litre = 1 preuß. Quart = $\frac{13}{16}$ wiener Maß. 2) Zu Lenzburg im Canton Aarau, der Pot = $67\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll = $1\frac{1}{3}$ Gramme = $1\frac{1}{6}$ preuß. Quart = $\frac{37}{40}$ wiener Maß. 3) Im Canton Neufchatel machen 8 Pots (Maß) eine Brochet (Stütze), 16 einen Setier (Eimer), 20 eine Brende (Bücke), 52 eine Gerle (Karrenbütte) Treſtermoſt, 192 einen Muid (Führling) und 481 eine Boſſe (Stückle). Der Pot iſt 96 par. Kubikzoll groß = $1\frac{9}{10}$ Litre = $1\frac{2}{3}$ preuß. Quart = $1\frac{3}{10}$ wiener Maß. 4) In Paris hält der Pot oder das Quart 2 Pintes oder 4 Setiers oder 8 Chopines oder 16 Poiſſons oder 64 Roquilles = $93\frac{9}{10}$ par. Kubikzoll = $1\frac{6}{7}$ Litre = $1\frac{5}{8}$ preuß. Quart = $1\frac{2}{5}$ wiener Maß. 5) In Roſtock

und Mecklenburg-Schwerin iſt der Pott die Hälfte der Kanne (ſ. Quartier). 6) In Stralſund machen ebenfalls 2 Potts eine Kanne, 4 ein Stübchen, 36 einen Anker, 72 eine Ohm, 216 ein Oxhoft Wein und 192 eine Tonne Bier. Der Pott oder das Quartier hält 4 Pegel und iſt 49 par. Kubikzoll groß = 1 Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß. 7) Im Canton Waadt in der Schweiz gehören 10 Pots oder Maß zu einem Broc (Gelte), 30 zu einem Setier (Eimer) und 480 zu einem Char (Fuder); der Pot enthält 10 Verres oder Becherleins und iſt 50 waadtländiſche Kubikzoll groß = 68$\frac{1}{20}$ par. Kubikzoll = 1$\frac{7}{20}$ Litre = 1$\frac{7}{40}$ preuß. Quart = $\frac{12}{13}$ wiener Maß. 8) Zu Zofingen im Canton Aarau iſt der Pot 66$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 1$\frac{1}{3}$ Litre = 1$\frac{1}{7}$ preuß. Quart = $\frac{9}{10}$ wiener Maß.

Pottle, Flaſche. 1) Getreidemaß in England von 2 Quarts oder 4 Pinten. Zu einem Gallon gehören 2, zu einem Peck 4, zu einem Buſhel 16, zu einem Strike 32, zu einem Comb oder Cornock 74, zu einem Quarter oder Seam 128, zu einem Tun oder Wey 640 und zu einem Load (Laſt) 1280 Pottles. Ein Pottle iſt nach dem Reichsmaß (Imperial Standard) 114$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 2$\frac{3}{11}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Metze = 4$\frac{3}{4}$ wiener Becher; nach dem Wincheſter Maß = 112$\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll = 2$\frac{5}{22}$ Litre = $\frac{13}{20}$ preuß. Metze = 4$\frac{2}{3}$ wiener Becher, und nach dem altſchottiſchen Weizen-Firlot 113$\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll = 2$\frac{5}{9}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Metze = 4$\frac{17}{25}$ wiener Becher. 2) Wein- und Branntweinmaß. Wie bei dem Getreidemaß hält das Pottle 2 Quarts oder 4 Pinten, und 2 Pottles machen ein Gallon, aber 36 ein Rundlet oder Kilderkin, 63 ein Barrel, 84 eine Tierce, 126 ein Hogshead, 168 ein Punchion, 202 eine Pipe oder Butt und 504 eine Tun. Bei dem Verkauf des Weißbieres (Ale) gehören 16 Pottles zu einem Firkin, 32 zu einem Kilderkin, 64 zu einem Barrel, 96 zu einem Hogshead und 768 zu einem Load (Laſt) und bei dem gehopften Bier (Porter) gehören 18 Pottles zu einem Firkin, 36 zu einem Kilderkin, 72 zu einem Barrel, 108 zu einem Hogshead, 216 zu einem Butt oder Pipe und 432 zu einem Tun. Alle dieſe Pottles ſind nach dem Reichsmaß 114$\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = 2$\frac{3}{11}$ Litre = 1$\frac{199}{200}$ preuß. Quart = 1$\frac{5}{9}$ wiener Maß; nach dem alten Weinmaß aber 112 par. Kubikzoll = 2$\frac{2}{9}$ Litre = 1$\frac{19}{20}$ preuß. Quart = 1$\frac{11}{20}$ wiener Maß; und nach dem alten Biermaß 116$\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = 2$\frac{3}{10}$ Litre = 2 preuß. Quart = 1$\frac{3}{5}$ wiener Maß.

Pound, Pfund. I. Geldrechnung, ſ. Sterling. II. Handelsgewicht. In England hat man mehrerlei Arten Pfunde, von denen das Avoirdupois-Pound (Handelsgewichts-Pfund) und das Troy-Pound (Münz- und Medicinal-Pfund) die gebräuchlichſten ſind. Nach dem Avoirdupois-Gewicht hat 1) das neue Reichspfund (Imperial Standard Pound) 16 Ounces (Unzen) oder 256 Drams oder 7000 Gran, und iſt von demſelben Gewicht wie $\frac{1}{10}$ Imperial-Standard-Gallon deſtillirtes Waſſer bei einem Wärmegrad von 62 Grad Fahrenheit = 9439$\frac{1}{2}$ holländ. Aß = 453$\frac{1}{2}$ Gramme = 31 Loth $\frac{1}{5}$ Quentchen preuß. = 25 Loth 3$\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. 2) Gewöhnliches Dutches Pound iſt 17$\frac{1}{2}$ Ounces des vorigen Pfundes ſchwer = 10,324 holländ. Aß = 496 Grammes = 1 Pfund 1 Loth 3$\frac{7}{8}$ Quentchen preuß. = 28 Loth 1$\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. 3) Das Imperial Standard Troy-Pfund oder Reichs-Medicinal-Pfund von 12 Ounces oder 5760 Troy-Grains = 7767$\frac{3}{8}$ holländ. Aß = 37$\frac{1}{5}$ Gramme = 25 Loth 2$\frac{1}{7}$ Qtch. preuß. = 21 Loth 1$\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht. 4) Das ſchottländiſche Troy-Pound (Standard Scots Troy- oder Dutch-Pound) von 7620 Avoirdupois-Grans = 11,988 holländ. Aß = 576 Grammes = 1 Pfund 7 Loth 1$\frac{3}{4}$ Quentch. preuß. = 1 Pfund 3$\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. 5) Das Troy-

Pound von $23\frac{1}{2}$ Avoir=Dunces = 13,274 holl. Aß = $637\frac{7}{10}$ Grammes = 1 Pfund 11 Loth $2\frac{2}{3}$ Qtch. preuß. = 1 Pfd. 4 Loth $1\frac{7}{9}$ Quent wiener Gewicht. 6) Das Air=Tron=Pound von 24 Avoir=Dunces = $14{,}158\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $680\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Pfd. 14 Loth $2\frac{1}{4}$ Qtch. preuß. = 1 Pfd. 6 Loth $3\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. 7) Das Country=Tron=Pound von 23 Avoir=Dunces = $13{,}568\frac{1}{2}$ holl. Aß = 652 Grammes = 1 Pfd. 12 Loth $2\frac{1}{2}$ Qtch. preuß. = 1 Pfund 5 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 8) Das Edinburgh=Tron=Pound (Schottländiſches Wage=Pfund) von 22 Avoir=Dunces = $12{,}978\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $623\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfd. 10 Loth $2\frac{3}{4}$ Quentchen preuß. = 1 Pfund 3 Loth $2\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht. 9) Das Glasgow=Tron=Pound von $22\frac{1}{2}$ Avoir=Dunces = 13,180 holl. Aß = $633\frac{1}{4}$ Gramme = 1 Pfd. 11 Loth $1\frac{2}{5}$ Quentch. preuß. = 1 Pfd. 4 Loth $\frac{3}{4}$ Qnt. wien. Gew.

Pouni, ſ. Poni.

Precik, ſ. Ruthchen.

Pret, polniſche Ruthe von $7\frac{1}{2}$ Lokri oder 10 Precikow oder 100 Lawek oder 180 Calow oder 2160 Linien oder 4320 Millimetrow = 13 Fuß 3 Zoll 7 Linien par. Maß = $4\frac{1}{3}$ Metre = 13 Fuß 10 Zoll 4 Linien rheinländ. = 13 Fuß 9 Zoll 1 Lin. wiener Maß. Zu einer Sznur gehören 10 Pretow.

Prieſterhufe, altes pommerſches Ackermaß von $1\frac{1}{3}$ Haken oder $\frac{2}{3}$ Landhufe oder $\frac{1}{3}$ Hägerhufe = $1310\frac{1}{6}$ Ares = $9236\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertruthe = $51\frac{3}{8}$ preuß. Morgen oder $1\frac{7}{10}$ Hufe = $22\frac{3}{4}$ wiener Joch.

Prime, 1) Getreidemaß im Canton Luzern in der Schweiz. Auf ein Immi gehen 16, auf ein Viertel 160, auf ein Mütt 640 und auf ein Malter 2560 Primen. Die Prime iſt in Luzern 11 par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{5}$ Litre = $\frac{1}{16}$ preuß. Metze = $\frac{3}{7}$ wiener Becher; in Münſter und Surſee 7 par. Kubikzoll = $\frac{1}{7}$ Litre = $\frac{1}{21}$ preuß. Metze = $\frac{1}{3}$ wiener Becher, und in Williſau $8\frac{6}{13}$ par. Kubikzoll = $\frac{1}{6}$ Litre = $\frac{1}{20}$ preuß. Metze = $\frac{7}{20}$ wiener Becher. 2) Peine, Lachterlinie, ſ. Lachter.

Provenda, Getreidemaß zu Ancona im Kirchenſtaat; 4 Provende bilden eine Coppa und 32 einen Rubbio. Die Provenda iſt $430\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß = $8\frac{13}{25}$ Litre = $2\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $17\frac{3}{4}$ wiener Becher.

Pu, chineſiſche Meile von 2400 geometriſchen Schritten oder 30 Pu auf einen Grad des Erdgleichers.

Puah, oſtindiſches Handelsgewicht, ſ. Pice.

Publica, kupferne Scheidemünze in Neapel, von 18 Cavalli (Denaji) oder $1\frac{1}{2}$ Grano = $2\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 2 pf. Conv. = $2\frac{1}{2}$ pf. Cv. fl. = 3 pf. Rh.

Pucca, Handelsgewicht in Bengalen. ſ. Maon.

Pud, ruſſiſches Handelsgewicht von 40 ruſſiſchen Pfunden; 10 Pud machen einen Berkowitz (Schiffpfund). Zu einer Laſt Brutto gehören 60 Pud Hanf, Flachs, Pferdehaare oder 70 Pud Elennhäute oder 80 Pud Garn, Anis, Kümmel oder 88 Pud Juchten oder 100 Pud Wachs, Seife, Geigenharz oder 120 Pud Pottaſche, Oel, Talg, Borſten, Caviar und Eiſen. Ein Pud iſt 340,493 holl. Aß ſchwer = 16,360 Grammes = 35 preuß. Pfund = $29\frac{1}{4}$ wiener Pfund. Im Gold= und Silbergewicht iſt ein Pud = 70 preuß. Mark = 58 Mark 4 Loth $3\frac{5}{7}$ Quent wiener Gewicht.

Pugillus, **Priſe** iſt bei den Apothekern ſo viel Waare, als man zwiſchen den Spitzen dreier Finger faſſen kann.

Pütſche, Salzmaß in Salzburg, wo eine Pütſche = $\frac{3}{4}$ Scheibe und 40 Scheiben eine Aeſche oder ein Salzſchiff machen.

Puldrack, **Poldrack**, **Brummer**, polniſche Scheidemünze, ein halber Szoſtack oder polniſches Dreigroſchenſtück; 10 Puldracks machen einen Gul=

den und 60 einen Thaler. Der Werth eines Stücks beträgt 6 pf. preuß. = 4$\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. 2$\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Pulgroz, Pulturak, ſ. Poltura.

Pulgado, ſpaniſches Längenmaß von 1$\frac{3}{4}$ Dedos oder 16 Lineas. Zu einem kleinen Palmo gehören 3, zu einem großen Palmo 9, zu einem Pies 12, zu einem Codo 18, zu einer Vara 36, zu einem Paſſo 60 und zu einer Braza oder Toeſa 72 Pulgados. Der Pulgado iſt 10$\frac{4}{9}$ par. Linie lang = $\frac{1}{42}$ Metre = 10$\frac{4}{5}$ rheinländ. Linie = 10$\frac{7}{10}$ wiener Linie.

Pul, Pullo, perſiſche Scheidemünze aus Kupfer, der fünfte Theil eines Casbecks = $\frac{13}{20}$ pf. preuß. = $\frac{1}{4}$ pf. Conv. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. fl. = $\frac{3}{4}$ pf. Rhein. Zu einem Biſti gehören 20, zu einem Zaege 50, zu einem Mammudi 100 und zu einem Abaſſi 200 Pulli.

Punchion, Puncheon, Weinfaß, engliſches Wein- und Branntweinmaß von $\frac{2}{3}$ Pipes oder 1$\frac{1}{3}$ Hogsheads oder 2 Tierces oder 2$\frac{2}{3}$ Barrels oder 4$\frac{2}{3}$ Rundlets oder 84 Gallons oder 168 Pottles oder 336 Quarts oder 672 Pints. Nach dem neuen Reichsmaß iſt das Punchion 19,233 par. Kubikzoll groß = 381 Litres = 5 Eimer 33 Quart preuß. = 6 Eimer 23 Maß wiener Maß. Das alte Wein-Punchion iſt 18,648 par. Kubikzoll groß = 369$\frac{1}{2}$ Litre = 5 Eimer 23 Quart preuß. = 6 Eimer 15 Maß wiener Maß; in einigen Gegenden aber nur 16,044 par. Kubikzoll groß = 318 Litres = 4 Eimer 38 Quart preuß. = 5 Eim. 19$\frac{1}{2}$ Maß wiener Maß.

Puni, ſ. Poni.

Punkty, Punkt, Längenmaß im Freiſtaat Cracau, beträgt $\frac{1}{12}$ Linie oder $\frac{1}{144}$ Calow (Zoll) oder $\frac{1}{1728}$ Stopa (Fuß).

Punt, ſ. Pont.

Punto, Längenmaß in Parma, enthält 12 Atomi; und 12 Punti machen eine Onca, 144 einen Braccio und 144 eine Pertica. Der Punto iſt 10 par. Linien lang = $\frac{1}{45}$ Metre = 10$\frac{1}{3}$ rheinländ. Linie = $\frac{1}{33}$ wiener Elle.

Quaat-Schilling, ein in den Niederlanden von 6 Stüver auf 5$\frac{1}{2}$ Stüver abgeſetzter Schilling, hat einen Werth von 88 Pfennigen oder 27$\frac{1}{2}$ jetzige Cent (ſ. Seſthalf).

Quadrans, im Apothekergewicht 3 Unzen oder der vierte Theil des Medicinalpfundes.

Quadrant, der vierte Theil der Kreislinie, 100 Centeſimalgrade oder 90 Sexageſimalgrade groß. Der nördliche Meridianquadrant der Erde von 30,784,440 par. Fuß oder 5,130,740 Toiſen beſtimmt in dem metriſchen Maßſyſtem die Grundeinheit durch die Theilung in 10 Millionen Theile, welche Metres genannt werden, daß alſo der Erdquadrant 10 Millionen Metres oder 10,000 Kilometres oder 1000 Myriametres groß iſt.

Quadrat, eine vierſeitige rechtwinkelige Fläche mit vier gleich großen Seiten.

Quadrat-Deciare, ſ. Are.

Quadratfuß, Geviertfuß, rechtwinkelige Fläche von einem Fuß lang und breit, wird durch die Größe des Fußes, wie die **Quadratelle** oder **Geviertelle** durch die Länge der Elle beſtimmt. Im 10theiligen Maß enthält der Geviertfuß 100 Geviertzoll oder 10,000 Geviertlinien, im 12theiligen Maß aber 144 Geviertzoll oder 20,736 Geviertlinien. a) Der **pariſer Duodecimal-Quadratfuß** iſt 105$\frac{1}{2}$ Millimetre oder 0,10552 Geviertmetre = 1$\frac{1}{14}$ rheinländ. Geviertfuß groß. b) Der **rheinländiſche** Geviertfuß iſt = 0,9336

par. Geviertfuß $= 0{,}^{09851}$ Geviertmetre. Zu einer rheinländiſchen Geviertruthe gehören 144 rheinländ. Geviertfuß. Auf gleiche Art werden andere Geviertfuße gefunden (ſ. Fuß).

Quadrat=Klafter, Flächenmaß von einer Klafter Länge und Breite. ſ. Klafter II, Ackermaß.

Quadrat=Meile, Geviert=Meile, eine Fläche, welche eine Meile lang und breit iſt, oder von gleichem Inhalt nach Ruthen und Fußen berechnet. Nach der Länge der Meilen (ſ. d.) wird auch der Flächen=Inhalt der Geviert=Meilen beſtimmt. In Deutſchland rechnet man gewöhnlich nach geographiſchen Geviertmeilen (15 auf einen Grad des Erdgleichers) von 3807 Geviert=toiſen oder 26,866 rheinländ. Geviertruthen. Wird dieſe Geviertmeile zur Einheit angenommen, ſo gehen auf dieſelbe $\frac{24}{25}$ däniſche Geviertmeile = 21 engliſche Geviert=Reichsmeilen oder $23\frac{1}{5}$ altengliſche Geviert=Meilen oder 16 engliſche Geviert=Seemeilen = $2\frac{7}{9}$ altfranzöſiſche Geviert=Lieus oder $1\frac{7}{9}$ franzöſ. Seemeilen = 16 italieniſche Geviert=Miglien = $1\frac{4}{9}$ portugieſiſche Geviert=Meilen = $43\frac{9}{14}$ ruſſiſche Geviert=Werſte = $\frac{12}{25}$ ſchwediſche Gev. Meilen = $1\frac{4}{5}$ ſpaniſche gewöhnliche Geviert=Meilen oder $3\frac{1}{8}$ Geviert=Reichsmeilen.

Quadrat=Metre, ſ. Centiare.

Quadrat=Ruthe, Geviertruthe, Flächenmaß, eine Ruthe lang und breit. 1) In Paris hat man zweierlei Art Ruthen, ſ. Perche. 2) rheinländiſche Geviertruthe von 144 rheinländiſchen Geviertfußen, iſt $134\frac{7}{16}$ par. Geviertfuß groß $= 14{,}^{185}$ Centiaren oder Geviertmetres = 4 wiener Klafter. Zu einem preuß. Morgen gehören 180 und zu einer Hufe 5400 Geviertruthen. 3) Die würtembergiſche Geviertruthe iſt 100 würtembergiſche Geviertfuß groß und 384 dieſer Geviertruthen machen einen Morgen (ſ. Morgen).

Quadrattoiſe, Geviertoiſe, altfranzöſiſches Flächenmaß von 36 par. Geviertfuß $= 0{,}^{0379}$ Are $= 3{,}^{798}$ Geviertmetre = $38\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertfuß = $1\frac{1}{17}$ wiener Geviert=Klafter.

Quadrat=Zoll, Geviertzoll, Flächenmaß, einen Zoll lang und breit. Im 10theiligen Maß enthält der Geviertzoll 100 Geviertlinien und 100 Gev. Zoll machen einen Geviertfuß. Im 12theiligen Maß gehören 144 Geviertlinien zu einem Zoll und 144 Geviertzoll machen einen Geviertfuß. Der pariſer Geviertzoll 12theiliges Maß iſt $732\frac{3}{4}$ Geviert=Millimetres oder $0{,}^{00073}$ Centiare groß = 1 Gev. Zoll $9\frac{1}{8}$ Gev. Linie rheinländ. Maß. Der rheinländiſche Geviertzoll von 144 Geviertlinien iſt $134\frac{4}{9}$ par. Geviertlinien groß $= 684\frac{1}{9}$ Geviert=Millimetres $= 0{,}^{00068}$ Centiare.

Quadrillion, eine Million Trillionen.

Quadrino, ſ. Quatrino.

Quadrouple=Louis, vierfacher Louisd'or, ſ. Louisd'or.

Quadrupel, Medalla, ſpaniſche Goldmünze, ſ. Doblon de a ocho.

Quårtlein, Getränkmaß 1) im Schweizer=Canton Bünden; 4 Quårtlein gehören zu einer Maß, 32 zu einem Viertel, 320 zu einem Zuber und 2560 zu einem Fuder. Ein Quårtlein iſt $16\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{7}{25}$ preuß. Quart = $\frac{4}{17}$ wiener Maß. 2) Zu Caſſel in Kurheſſen, ſ. Viertel.

Quårtli, halbes Maß, Getränkmaß im Canton Zürich; 2 Quårtli bilden ein Maß, 4 einen Kopf, 30 ein Viertel, 120 einen Eimer und 180 einen Saum. Das Quårtli iſt 2 Stotzen groß und 1) in Egliſau und Winterthur = 33 par. Kubikzoll = $\frac{13}{20}$ Litre = $\frac{19}{33}$ preuß. Quart = $\frac{9}{20}$ wiener Maß. 2) in Zürich das Quårtli Lautermaß = 46 par. Kubikz. = $\frac{19}{21}$ Litre = $\frac{4}{5}$ preuß.

Quart = $\frac{7}{11}$ wiener Maß; das Quártli Schenkmaß, Stadtmaß aber = $41\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll = $\frac{11}{13}$ Litre = $\frac{12}{17}$ preuß. Quart = $\frac{5}{9}$ wiener Maß.

Quan, Rechnungsmünze in Cochin-China im hinterindiſchen Reiche Anam, wird zu 10 Mas oder 600 Kas gerechnet = 1 thlr. 10 ſgr. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 54 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 17 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhn.

Quarantana, Quarrette, Doppellire, ſilberne Scheidemünze im Herzogthum Parma, 2 Lire parme oder 40 Soldi an Werth = 4 ſgr. preuß. = 3 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 11 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Quardeel, Quarteel, Thranmaß oder Gewicht. 1) In Hamburg iſt ein Quarteel Thran = 2 Tonnen = 4 Ctnr. oder 448 Pfd. = 217 Grammes = 4 Ctr. 24 Pfund preuß. = 3 Ctr. 87 Pfund wiener Gewicht. 2) In den Niederlanden zu Amſterdam iſt das Quardeel Thran $1\frac{1}{2}$ Faß oder 18 Steekannen oder 288 Mingel groß = 17,785 par. Kubikzoll = $352\frac{1}{4}$ Litre = 5 Eimer 8 Quart preuß. = 6 Eimer $3\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß. In Rotterdam rechnet man das Quardeel Thran zu 2 Tonnen oder 12 Steekannen oder 4 Centner oder 448 Pfund, wie in Hamburg.

Quarrette, ſ. Quarantana.

Quart. I. Geldrechnung. 1) In Spanien und auf den canariſchen Inſeln, ſ. Quarto. 2) Zu Genf in der Schweiz machen 4 Quarts einen genfer Sol, 48 einen Florin, 168 einen Livre Courant und 504 einen Ecu oder Thaler. Das Quart hat einen Werth von $1\frac{5}{7}$ Deniers Courant oder 3 genfer Deniers (Deniers petite monnoie) = $\frac{37}{40}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{15}{16}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{8}$ pf. Rhein. Der Quart d'Ecu iſt der vierte Theil eines Ecu oder $\frac{3}{4}$ Livre (ſ. Ecu). II. Handelsgewicht zu Lauſanne im Schweizer-Canton Waadt, ſ. Gros II, 2. III. Getreidemaß. 1) In Bremen machen 4 Quart eine Laſt und ein Quart iſt 10 Scheffel oder 40 Viertel oder 160 Spint groß = 35,856 par. Kubikzoll = $710\frac{1}{2}$ Gramme = 12 Schffl. 15 Metz. preuß. = 11 Metzen $72\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 2) Zu Lemberg in Galizien machen 4 Quart (Kwarty) einen Garnitz und 128 einen Korzec (Scheffel). Die Kwarta iſt $48\frac{4}{9}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{19}{20}$ Litre = $\frac{11}{40}$ preuß. Metze = 2 wiener Becher. 3) In London und in England bilden 4 Quarts eine Gallon, 8 einen Peck, 32 einen Buſhel, 256 einen Quarter, 1280 eine Tun und 2560 eine Load (Laſt). Das Quart von 2 Pinten iſt $57\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{7}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{3}$ wiener Becher. 4) In Polen ſ. Kwart. IV. Getränkmaß. 1) In Berlin hat das preußiſche Quart geſetzlich einen körperlichen Inhalt von $\frac{1}{3}$ preuß. Metze oder 64 preuß. Kubikzoll (27 Quart = 1 Kubikfuß) und 30 Quart bilden einen Anker, 60 einen Eimer, 100 eine Tonne Bier, 120 eine Ohm, 180 ein Oxhoft, 200 ein Faß Branntwein und 720 ein Fuder Wein. Das Quart von 2 Oeßel iſt $57\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{8}$ Litre = $\frac{7}{9}$ wiener Maß. 2) In Bremen gehören 4 Quart zu einem Stübchen, $8\frac{4}{5}$ zu einem Viertel, 44 zu einem Anker, 178 zu einer Ahm Franzwein, 180 zu einer Ahm Rheinwein und 264 zu einem Oxhoft. Ein Quart iſt 4 Mingel groß = 40 par. Kubikzoll = $\frac{11}{14}$ Litre = $\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $\frac{5}{9}$ wiener Maß. 3) Zu Kaliſch in Polen das Kwart = $43\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = $\frac{11}{13}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $\frac{3}{5}$ wiener Maß. 4) Zu Lemberg in Galizien, Petrikau und Rawa in Polen machen 4 Kwarty einen Garnitz und 144 ein Faß Bier; die Kwarta iſt wie bei dem Getreide $48\frac{4}{9}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{19}{20}$ Litre = $\frac{7}{8}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß. 5) Zu Lenczic in Polen die Kwarta 35 par. Kubikzoll = $\frac{5}{9}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{2}$ wiener Maß. 6) Zu London und in England bilden im Weinhandel 2 Quarts eine Pottle, 4 ein Gallon, 72 ein Kilderkin, 126 ein Barrel, 168 eine Tierce,

252 ein Hog'shead, 336 ein Punchion, 504 eine Pipe und 1008 eine Tun; bei dem Bierverkauf aber 2 eine Pottle, 4 einen Gallon, 32 ein Firkin Braunbier (Porter), 36 ein Firkin Weißbier (Ale), 128 einen Barrel Weißbier, 144 einen Barrel Braunbier, 192 ein Hog'shead Weißbier, 216 ein Hog'shead Braunbier, 864 eine Tun Braunbier und 1536 Quarts eine Load Weißbier. Jeder dieſer Quarts iſt wie bei dem Getreidemaß 2 Pints groß = $57\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{1}{7}$ Litre = 1 preuß. Quart = $\frac{7}{9}$ wiener Maß. 7) In Polen, ſ. Kwarta. 8) Zu Poſen in Preußen, das alte Quart $47\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $\frac{19}{20}$ Litre = $\frac{11}{13}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß; jetziges Quart, ſ. Berlin. 9) In Schleſien a) preußiſchen Antheils wie in Berlin; b) öſterreichiſchen Antheils, das Quart = $35\frac{2}{5}$ pariſ. Kubikzoll = $\frac{7}{10}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{2}$ wiener Maß. 10) In Würtemberg, ſ. Schoppen.

Quarta, Quarto, Viertel, Getreidemaß. 1) In Portugal und Braſilien machen 2 Quartas einen Mejo, 4 einen Alqueire, 16 einen Fanega und 240 einen Mojo. Die Quarta enthält 2 Ottavas oder 4 Selamis oder Mequias und iſt in Braſilien $174\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{3}{7}$ Litre = 1 preuß. Metze = $7\frac{1}{16}$ wiener Becher; in Portugal aber $170\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $3\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{49}{50}$ preuß. Metze = 7 wiener Becher. 2) In Rom machen 2 Quarte eine Rubbiacella und 4 einen Rubbio. Die Quarta enthält 2 Quartarelli oder 3 Stari oder $3\frac{2}{3}$ Scorzi oder 8 Decine und iſt 3368 par. Kubikzoll groß = $66\frac{3}{4}$ Litre = 1 Schffl. $3\frac{5}{11}$ Metze preuß. = 1 Metzen $1\frac{1}{14}$ Becher wiener Maß. 3) Zu Tortoſa in der ſpaniſchen Provinz Catalonien iſt die Quarta 4477 pariſ. Kubikzoll groß = $88\frac{7}{10}$ Litre = 1 Schffl. $9\frac{7}{8}$ Metze preuß. = 1 Metzen $56\frac{8}{9}$ Becher wiener Maß.

Quartana, Getreidemaß auf der Inſel Sardinien, von 12 Quartucci = $202\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = 4 Litre = $1\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $8\frac{1}{3}$ wiener Becher.

Quartane, Getreidemaß im Canton Bünden in der Schweiz. Zu einem Viertel gehören 4, zu einem Mütt 22 und zu einem Lädi 176 Quartane, von denen jedes 4 Mäßlein groß iſt = 378 pariſ. Kubikzoll = $7\frac{1}{2}$ Litre = $2\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $15\frac{3}{5}$ wiener Becher.

Quartano, Corta, Oelgewicht auf den ſpaniſchen baleariſchen Inſeln Mallorca, Minorca u. a., hält 9 Rotoli oder 78,714 holländ. Aß = 3782 Grammes = 8 Pfund 2 Loth 3 Qtchn. preuß. = 6 Pfund 24 Loth wiener Gewicht. ſ. Quartino.

Quartant, Quarteau, Viertel, altes franzöſiſches Weinmaß von 9 Veltes (Setiers) oder 72 Pintes = 3380 pariſ. Kubikzoll = 67 Litres = $58\frac{5}{9}$ preuß. Quart = 1 Eimer $6\frac{1}{4}$ wiener Maß. Zu einer Tierce gehören $1\frac{1}{3}$, zu einem Feuillette 2 und zu einem Muid oder Queue 4 Quartants.

Quartarello, Viertelchen, Getreidemaß in Rom, wo 2 eine Quarta, 4 eine Rubbiacella und 8 einen Rubbio bilden. Der Quartarello iſt $1\frac{1}{2}$ Stari oder $1\frac{5}{6}$ Scorzo oder 8 Decines groß, bei den meiſten Getreidearten = 1684 pariſ. Kubikzoll = $33\frac{1}{3}$ Litre = $9\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $69\frac{1}{2}$ wiener Becher, im Handel mit Hafer und Rauhfrüchten aber nur $1551\frac{3}{8}$ pariſ. Kubikzoll = $30\frac{3}{4}$ Litre = 9 preuß. Metzen = 64 wiener Becher.

Quartaro, 1) Hohlmaß zu Mailand. Im Getreidehandel gehören 2 Quartari zu einem Starello, 4 zu einem Staro, 32 zu einem Moggio, 64 zu einem Rubbo und 896 zu einer Mina; ein Quartaro iſt $230\frac{3}{8}$ pariſ. Kubikzoll groß = $4\frac{5}{9}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $9\frac{1}{2}$ wiener Becher. Im Weinhandel machen 2 Quartari eine Mina, 4 eine Stara und 12 eine Brenta; und ein Quartaro enthält 4 Pinte oder 8 Boccali = 300 pariſ. Kubikzoll = $5\frac{19}{20}$ Litre = $5\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $4\frac{1}{10}$ wiener Maß. 2) Auf der Inſel Sicilien iſt

der Quartaro ein Weinmaß; 8 Quartari bilden eine Salma und 96 eine Tonna. Der Quartaro enthält $1\frac{1}{2}$ Quartucci und iſt in Meſſina und Palermo 552 pariſ. Kubikzoll groß = $10\frac{9}{10}$ Litre = $9\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $7\frac{5}{9}$ wiener Maß; in Syrakus $490\frac{5}{8}$ pariſ. Kubikzoll = $9\frac{7}{10}$ Litre = $8\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $6\frac{7}{10}$ wiener Maß.

Quartarola, Quarteruola, 1) Weinmaß zu Bologna, ſ. Quarterone. 2) Getreidemaß zu Parma, iſt $\frac{1}{16}$ Stajo groß = 162 pariſ. Kubikzoll = $3\frac{1}{5}$ Litre = $\frac{12}{13}$ preuß. Metze = $6\frac{7}{10}$ wiener Becher.

Quarteau, ſ. Quartant.

Quarteel, ſ. Quardeel.

Quartel, Quarte, 1) altes Getreidemaß zu Sedan in Frankreich, 1216 pariſ. Kubikzoll groß = $24\frac{1}{10}$ Litre = 7 preuß. Metzen = 50 wiener Becher. 2) Weinmaß zu Augsburg in Baiern; 2 Quartel machen ein Seidel, 4 ein Maß, 192 ein Muid, 384 ein Jez und 3072 ein Fuder. Das Quartel iſt 2 Achtel groß = 18 pariſ. Kubikzoll = $\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Qrt. = $\frac{1}{4}$ wiener Maß.

Quarter, Viertel. I. Oſtindiſche Geldrechnung, ſ. Quarto. — II. Getreidemaß in England, von 2 Combs oder 4 Strikes oder 8 Buſhels oder 32 Pecks oder 64 Gallons oder 128 Pottles oder 256 Quarts oder 512 Pints. Zu einem Tun oder Wey gehören 5 Quarters und zu einem Load 10. 1) Das neue Reichs-Quarter oder Imperial-Standard-Quarter muß nach der geſetzlichen Beſtimmung einen Raum von 640 Avoir du pois-Pfund (ſ. Pound) Waſſer oder 17,727 Kubik-Inches einnehmen = $14{,}654\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll = $290\frac{2}{3}$ Litre = 5 Schffl. $4\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 4 Metzen $92\frac{9}{10}$ Becher wiener Maß. 2) Das Wincheſter-Quarter von 8 Wincheſter-Buſhels u. ſ. w. von 17,204 Kubik-Inches = 14,206 pariſ. Kubikzoll = $281\frac{3}{5}$ Litre = 5 Schffl. $2\frac{1}{16}$ Metze preuß. = 4 Metzen 75 Becher wiener Maß. 3) Das ſchottländiſche Quarter iſt 14,408 pariſ. Kubikzoll groß = $285\frac{1}{2}$ Litre = 5 Schffl. $3\frac{2}{9}$ Metzen preuß. = 4 Metzen 83 Becher wiener Maß.

Quarter-Eagle, Viertel-Adler, Goldmünze in den vereinigten nordamerikaniſchen Freiſtaaten, aus 22 Karat feinem Golde, 91 holländ. Aß an Gewicht ($58\frac{13}{42}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Golde) und $2\frac{1}{2}$ Dollar an Werth = 3 thlr. 9 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Gold. — Zu einem Eagle (Adler) gehören 4 und zu einem Half-Eagle 2 Stück.

Quartera. I. Getreidemaß, 1) zu Barcelona in Spanien, iſt $\frac{1}{4}$ Salma oder 12 Cortanes oder 48 Picolins groß = 3449 pariſ. Kubikzoll = $68\frac{1}{3}$ Litre = 1 Schffl. $3\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen $14\frac{7}{16}$ Becher wiener Maß. 2) Auf den ſpaniſchen Inſeln Majorca, Minorca u. a. Balearen enthält der Quartera 6 Barcellas oder 36 Almudos und iſt 3637 pariſ. Kubikzoll groß = $72\frac{1}{14}$ Litre = 1 Schffl. 5 Metzen preuß. = 1 Metzen $22\frac{1}{6}$ wiener Becher. — II. Weinmaß auf denſelben Inſeln; $6\frac{1}{2}$ Quarteras bilden einen Quartino und 26 einen Carga. Ein Quartera iſt 196 pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{8}{9}$ Litre = $3\frac{4}{9}$ preuß. Quart = $2\frac{4}{7}$ wiener Maß.

Quarteron, Viertel, Höhlmaß in einigen Cantons der Schweiz. A. Getreidemaß. 1) In Freiburg machen 16 Quarterons einen Sack und 2 ein Mäß oder Bichet; ein Quarteron iſt 6 Immi (Emines) groß = $201\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll = 4 Litres = $1\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $8\frac{7}{9}$ wiener Becher. An andern Orten des Cantons iſt der Quarteron größer und 12, 10 oder 8 bilden einen Sack. Zu 12 auf einen Sack der Quarteron zu Corbieres, 494 Kubikzoll groß = $9\frac{7}{9}$ Litre = $2\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $20\frac{1}{3}$ wiener Becher und zu

Stäffis, von 552 Kubikzoll = $10\frac{9}{10}$ Litre = $3\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $22\frac{4}{5}$ wiener Becher; zu 10 auf einen Sack der Quarteron zu Boll, von 687 Kubikzoll = $13\frac{3}{5}$ Litre = 4 preuß. Metzen = $28\frac{1}{3}$ wiener Becher; zu Gruyers von 680 Kubikzoll = $13\frac{6}{13}$ Litre = $3\frac{12}{13}$ preuß. Metze = 28 wiener Becher; und zu Murten von 642 Kubikzoll = $12\frac{5}{7}$ Litre = $3\frac{7}{10}$ preuß. Metze = $26\frac{3}{4}$ wiener Becher; zu 8 auf einen Sack der Quarteron in Caſtels, 884 Kubikzoll groß = $17\frac{4}{9}$ Litre = $5\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $36\frac{1}{3}$ wiener Becher. 2) Im Canton Waadt zu Lauſanne u. a. O., bilden 10 Quarterons einen Sack und 100 einen Muid oder Malter; der Quarteron (Gelte) iſt 10 Emines (Mäßleins) oder 100 Copets (Fünfteleins von 5 waadtländiſchen Kubikzollen) groß = $680\frac{5}{9}$ pariſ. Kubikzoll, wie vorhin zu Gruyers. B. Getränkemaß in Genf; 24 Quarterons gehen auf einen Setier und 288 auf einen Char oder Fuder; der Quarteron von 2 Pots iſt $113\frac{3}{7}$ pariſ. Kubikzoll groß = $2\frac{1}{4}$ Litre = $1\frac{24}{25}$ preuß. Quart = $1\frac{5}{9}$ wiener Maß.

Quarterone, Quarteruola, Quartirolo, Viertelchen, italieniſches und ſpaniſches Hohlmaß. 1) Zu Bologna im Kirchenſtaat wird es als Getreidemaß und als Weinmaß gebraucht; im erſten gehören 4 Quarteroni zu einem Staro und 8 zu einer Corba; der Quarterone enthält 4 Quarticeni (Cupi) und iſt 465 pariſ. Kubikzoll groß = $9\frac{1}{5}$ Litre = $2\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $19\frac{1}{12}$ wiener Becher. Im Weinverkauf machen 4 Quarteruole eine Corba, und eine Quarteruola enthält 15 Boccali oder 60 Foglietti und iſt 930 pariſ. Kubikzoll groß = $18\frac{3}{7}$ Litre = $16\frac{1}{9}$ preuß. Quart = $12\frac{3}{4}$ wiener Maß. 2) Zu Genua im ſardiniſchen Staate ſind im Oelverkauf 32 Quarteroni ein Quarto, und 128 ein Barillo Oel. Ein Quarterone iſt 815 pariſ. Kubikzoll groß = $16\frac{1}{7}$ Litre = $14\frac{1}{9}$ preuß. Quart = $11\frac{1}{7}$ wiener Maß. 3) Zu Valenzia in Spanien machen im Getreidehandel 2 Quarterones einen Medio, 4 eine Celemine, 16 eine Barſella und 192 einen Cahiz; eine Quarterone iſt $52\frac{1}{2}$ pariſer Kubikzoll groß = $1\frac{1}{25}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{6}$ wiener Becher.

Quarteruolo, Quatrino, wird in Italien der Kupferpfennig oder $\frac{1}{4}$ Kreuzer des 20Guldenfußes genannt.

Quarticello, Viertelmäßchen, der vierte Theil eines Quarto, ſ. d.

Quarticeno, ſ. Cupo.

Quartier. I. Getreidemaß in Schweden; 4 Quartiers machen ein Stoop, 8 eine Kanne, 14 ein Kappor, 56 ein Viertel, 112 ein Halbſpann, 224 ein Spann und 448 eine Tonne. Das Quartier von 4 Ort iſt $16\frac{4}{9}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Metze = $\frac{9}{13}$ wiener Becher; nach der Haufmaße aber iſt ein Quartier Getreide $18\frac{3}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Metze = $\frac{3}{4}$ wiener Becher und ein Quartier Malz = $19\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{1}{9}$ preuß. Metze = $\frac{4}{5}$ wiener Becher. — II. Getränkemaß in einigen Gegenden Norddeutſchlands. 1) In Braunſchweig machen 4 Quartier ein Stübchen, 160 einen Ahm, 240 einen Oxhoft, 960 ein Fuder; das Quartier iſt 2 Nößel groß = $46\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikzoll = $\frac{23}{25}$ Litre = $\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $\frac{7}{11}$ wiener Maß. 2) In Dresden und im Königreich Sachſen bilden 4 Quartier ein Nößel und 8 eine Kanne. Das Quartier iſt 6 pariſer Kubikzoll groß = $\frac{1}{8}$ Litre = $\frac{1}{10}$ preuß. Quart = $\frac{2}{25}$ wiener Maß. 3) In Hannover gehören 2 Quartier zu einem Maß oder einer Kanne, 4 zu einem Stübchen, 40 zu einem Anker, 64 zu einem Eimer, 160 zu einer Ohm, 240 zu einem Oxhoft und 960 zu einem Fuder. Das Quartier hält 2 Nößel und iſt 49 pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{97}{100}$ Litre = $\frac{17}{20}$ preuß. Quart = $\frac{2}{3}$ wiener Maß. 4) In Hamburg, Holſtein und Lübeck iſt das Quartier von 2 Planken oder 4 Ort, $45\frac{5}{8}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{9}{10}$ Litre = $\frac{7}{9}$ preuß. Quart

= $\frac{3}{8}$ wiener Maß. Auf eine Kanne gehen in Lübeck 2, auf ein Stübchen 4, auf ein Viertel 8, auf eine Ohm Wein 160, auf ein Faß Bier 168 und auf ein Faß Branntwein 240 Quartier; in Altona auf eine Kanne 2, auf ein Stübchen 4, auf ein Viertel 8, auf einen Eimer 32, auf einen Anker 40 und auf einen Ahm 160; das Quartier wird hier in 2 Oeßel getheilt. 5) In Leipzig machen wie in Dresden 4 Quartier ein Nößel, 8 eine Kanne, 504 einen Eimer, 2520 ein Faß und 6048 ein Fuder. Das Quartier iſt $7\frac{3}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{3}{20}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Quart = $\frac{3}{29}$ wiener Maß. 6) In Oldenburg gehören $1\frac{7}{13}$ Quartier zu einer Kanne, 40 zu einem Anker, 160 zu einer Ohm, 240 zu einem Oxhoft und das Quartier Wein iſt 49 pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{49}{50}$ Litre = $\frac{17}{20}$ preuß. Quart = $\frac{11}{16}$ wiener Maß; das Quartier Bier aber 46 pariſ. Kubikzoll = $\frac{19}{21}$ Litre = $\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $\frac{7}{11}$ wiener Maß. 7) In Roſtock und Mecklenburg gehen auf die Kanne 2 Quartier oder Pott, auf das Stübchen 4, auf das Viertel 8, auf den Eimer 32, auf den Anker 40, auf die Ohm 160, auf das Oxhoft 240 und auf das Fuder 960 Quartier, von denen jedes wieder in 2 Oeßel oder 4 Ort getheilt wird und $22\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß iſt = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{2}{7}$ wiener Maß. Außer dieſem Reichsmaß hat man auch kleinere mecklenburgiſche Quartiere von $20\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $\frac{7}{16}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{7}{25}$ wiener Maß.

Quartierchen, ſ. Quartierlein.

Quartiere, Viertel, Flüſſigkeitsmaß auf der Inſel Sardinien, 5 Pinte groß = 252 pariſer Kubikzoll = 5 Litres = $4\frac{7}{20}$ preuß. Quart = $3\frac{4}{9}$ wiener Maß. Zu einer Flaſche Wein gehören 3, zu einer Kiſte 18 und zu einer Tonne 100 Quartieri.

Quartierlein, Quartierchen, altes ſchleſiſches Getränkemaß zu Breslau u. a. O. von $8\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{3}{20}$ preuß. Quart = $\frac{1}{8}$ wiener Maß. Zu einem Quart gehören 4, zu einem Topf 16 und zu einem Eimer 320 Quartierleins.

Quartilho, Wein- und Oelmaß in Braſilien und Portugal. 4 Quartilhos machen einen Canhado, 24 einen Alqueira oder Pota, 48 eine Almuda, 1248 eine Pipa oder Pota und 2496 eine Tonelada oder Tonel. Das Quartilho iſt $17\frac{3}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $\frac{6}{25}$ wiener Maß.

Quartillo, ſpaniſches Getreide- und Flüſſigkeitsmaß. I. Im Getreidemaß machen 4 caſtilianiſche Quartillos eine Almude oder Celemine, 48 eine Fanega und 576 einen Cahiz. Ein caſtilianiſches Quartillo zu Madrid, Cadix u. a., iſt 5 pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{10}$ Litre = $\frac{1}{34}$ preuß. Metze = $\frac{1}{5}$ wiener Becher, und das biscayiſche Quartillo zu Bilbao $63\frac{3}{16}$ pariſ. Kubikzoll = $1\frac{1}{4}$ Litre = $1\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $2\frac{3}{5}$ wiener Becher. — II. Flüſſigkeitsmaß. 1) Zu Bilbao in Biscaya machen 4 Quartillos eine Acumbre und 32 eine Arroba oder Cantara. Im Weinhandel iſt ein Quartillo $24\frac{9}{11}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{17}{40}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß; bei dem Oelverkauf aber $19\frac{3}{8}$ pariſ. Kubikzoll = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $\frac{1}{4}$ wiener Maß. 2) Zu Corunna in Galicien gehören 4 Quartillos zu einer Acumbre, 17 zu einer Olla, 68 zu einem Canado und 272 zu einem Moyo; ein Quartillo enthält 20 Oncias und iſt $24\frac{11}{13}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{7}{16}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß. 3) Das caſtilianiſche Quartillo zu Madrid, Cadix u. a., iſt 25 pariſ. Kubikzoll, folglich ſehr wenig von dem vorhergehenden galiciſchen verſchieden. Von ihm kommen 4 auf eine Acumbre, 32 auf einen Cantaro, 512 auf einen Moya, 864 auf eine Pipe und 960 auf eine Rotta. 4) Auf der ſpaniſchen Inſel Minorca gehören $5\frac{1}{2}$ Quartillos zu einem Ba-

rillo, 22 zu einer Carga und 88 zu einer Botta; ein Quartillo iſt 289 pariſ. Kubikzoll groß = $5\frac{7}{10}$ Litre = 5 preuß. Quart = $3\frac{19}{20}$ wiener Maß.

Quartino, Viertel-Piſtole. I. **Geldrechnung.** 1) Goldmünze im **Kirchenſtaat**, 19 holländ. Aß ſchwer, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde ($283\frac{9}{10}$ Stück auf die feine cölniſche Mark) und an Werth = $16\frac{2}{3}$ gr. Gold. Zu einer alten Zechine gehören 4 Quartini. 2) Goldmünze in **Portugal**, der vierte Theil einer Lisbonine oder 1200 Rees = 2 thlr. 1 gr. $1\frac{2}{3}$ pf. Gold, enthält 22karäthiges Gold, und iſt $55\frac{9}{10}$ holländ. Aß ſchwer oder $94\frac{4}{5}$ Stück gehen auf die feine cölniſche Mark. — II. **Weinmaß.** 1) Auf der ſpaniſchen Inſel **Mallorca** bilden $6\frac{1}{2}$ Quartinos eine Quartera und 160 eine Carga. Der Quartino iſt $30\frac{1}{6}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{13}{25}$ preuß. Quart = $\frac{2}{5}$ wiener Maß. 2) Zu **Turin**, **Aleſſandria** u. a. im ſardiniſchen Staate machen 2 Quartini einen Bocale, 4 eine Pinta, 144 eine Brenta und 1440 einen Caro. Ein Quartino iſt $19\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{7}{17}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $\frac{3}{11}$ wiener Maß.

Quartirolo, ſ. Quarterone.

Quarto, Quart, Quarter, Vierling, Viertel. I. **Geldrechnung** in Spanien, Oſtindien und Südamerika. 1) Nach **canariſcher** Währung machen 8 Quartos corrientes (in Courant) einen Courant-Real (Reale corriente), 10 einen Silber-Real (Reale de Plata) und 80 einen Courant-Piaſter (Peſo corriente) und ein Quarto oder **Vierling** hat einen Werth von 64 caſtilianiſchen Dineros = $4\frac{9}{10}$ pf. preuß. = $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) Nach **caſtilianiſcher** Währung machen $8\frac{1}{2}$ Quartos einen Kupferreal (Reale de Vellon) und 16 einen alten Silberreal (Real de plata antigua); ein Quarto aber wird zu 2 Ochavas oder $2\frac{1}{8}$ alte Silber-Maravedis oder 4 Kupfer-Maravedis oder 40 caſtilianiſchen Dineros berechnet = 3 pf. preuß. = $2\frac{3}{10}$ pf. Conv. = $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Nach dieſer Währung ſind einfache und doppelte Quartos aus Kupfer geprägt worden. 3) Nach **mexikaniſcher** Währung gehören 16 Quartos zu einem Real und 128 zu einem Peſo; der Quarto hat einen Werth von $2\frac{1}{8}$ Maravedi oder $53\frac{1}{8}$ caſtilianiſche Dineros = $4\frac{1}{11}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{8}$ pf. Conv. = $3\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 4) Nach **navarriſcher** Währung, ſ. Groſſo. 5) In **Gibraltar** rechnet man zwar den Real nach mexikaniſcher Währung zu 16 Quartos, einen Quarto aber nur zu $2\frac{7}{10}$ pf. preuß. = $2\frac{1}{14}$ pf. Conv. = $2\frac{4}{7}$ pf. Conv fl. = $3\frac{1}{11}$ pf. Rhein. 6) In **Oſtindien** zu Bombay rechnet man 4 Quartos oder **Quarters** auf eine Ruppie, 20 auf einen Fanum oder Pannehea und 60 auf eine Gold-Ruppie. Der Quarter enthält 4 Annas oder $12\frac{1}{2}$ Fuddeas oder $16\frac{2}{3}$ Doreas oder 25 Pices (Dogganeys) oder 50 Urdees oder 100 Reis (Reas) und hat einen Werth von 4 ſgr. $11\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. $8\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 14 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 16 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. — II. **Getreidemaß in Italien.** 1) Zu **Genua** im ſardiniſchen Staate machen 8 Quarti (**Viertel**) eine Mina, und ein Quarto iſt 12 Cambette groß = $735\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $14\frac{11}{20}$ Litre = $4\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $30\frac{5}{9}$ wiener Becher. 2) Im **Kirchenſtaat**, ſ. Quarta. 3) Auf der Inſel **Sicilien** zu **Meſſina** u. a., bilden im Verkauf der Hülſenfrüchte 4 Quarti einen Tomolo und 64 eine Salma groſſa; ein Quarto iſt $271\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $5\frac{3}{8}$ Litre = $1\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $11\frac{1}{5}$ wiener Becher. 4) Im Großherzogthum **Toscana** gehören 2 Quarti zu einer Mina, 4 zu einem Stajo und 12 zu einem Sacco; der Quarto enthält 4 Metadelli oder Mezzette oder 8 Quartucci, und iſt 307 pariſ. Kubikzoll groß = $6\frac{1}{12}$ Litre = $1\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $12\frac{2}{3}$ wiener Becher. — III. **Oelmaß.** 1) Zu **Barcelona** in Spanien machen 4 Quartos eine Cor-

tarine oder Quartero, 8 eine Cortane und 120 eine Carga von 11 Arrobas an Gewicht. Ein Quarto iſt 52 pariſer Kubikzoll groß = $1\frac{1}{33}$ Litre = $\frac{9}{10}$ preuß. Quart = $\frac{5}{7}$ wiener Maß; oder nach dem Gewichte $2\frac{1}{12}$ caſtilianiſche Pfund ſchwer = 19,983 holländ. Aß = $960\frac{3}{10}$ Gramme = 2 Pfund 1 Loth 3 Qtch. preuß. = 1 Pfund 22 Loth $3\frac{3}{7}$ Quent wiener Gewicht. 2) Zu Genua im ſardiniſchen Staate gehören 4 Quarti zu einem Barillo, und ein Quarto enthält 32 Quarteroni = 815 pariſ. Kubikzoll = $16\frac{1}{7}$ Litre = $14\frac{1}{14}$ preuß. Quart = $11\frac{1}{7}$ wiener Maß. 3) In Neapel bilden 256 Quarti eine Salma Oel, und das Quarto von 6 Miſurelle iſt $31\frac{4}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{2}{3}$ Litre = $\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $\frac{4}{9}$ wiener Maß. — IV. Gold- und Silbergewicht. 1) Zu Barcelona in Spanien enthält die cataloniſche Mark 32 und die Onca 4 Quartos; ein Quarto aber 4 Adarmes (Argienſes) oder 144 Granos. Er iſt $177\frac{1}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $8\frac{1}{2}$ Gramme = $10\frac{1}{2}$ preuß. Grän = 1 Quent 3 Pfenn. $98\frac{1}{4}$ Richttheil wiener Gewicht. 2) Zu Valencia in Spanien hat die Mark ebenfalls 32 und die Onca 4 Quartos, auch jeder derſelben 4 Adarmes oder 144 Granos; der Quarto iſt aber nur $149\frac{7}{8}$ holländ. Aß ſchwer = $7\frac{1}{5}$ Grämme = $8\frac{4}{5}$ preuß. Grän = 1 Quent 2 Pfenn. 146 Richttheile wiener Gewicht. 3) Zu Venedig in Italien gehören 4 Quarti zu einer Oncia, 32 zu einer Marca. Ein Quarto enthält 6 Denari oder 36 Carati oder 144 Grani und iſt $155\frac{1}{8}$ holländ. Aß ſchwer = $7\frac{9}{20}$ Gramme = $9\frac{2}{11}$ preuß. Grän = 1 Quent 2 Pfenn. 205 Richttheile wiener Gewicht.

Quartuccio. I. Hohlmaß von $\frac{1}{2}$ Mezetta im Großherzogthum Toscana. 1) Im Getreidehandel kommen 2 Quartucci auf eine Mezetta, 8 auf einen Quarto, 16 auf eine Mina, und 32 auf einen Stajo. Ein Quartuccio iſt $38\frac{3}{8}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{3}{4}$ Litre = $\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $1\frac{7}{12}$ wiener Becher. 2) Oelmaß; 2 Quartucci bilden eine Mezzetta, 8 einen Fiasco (Flaſche) und 128 einen Oel-Baril (Barile da Olio). Dieſer Quartuccio iſt $13\frac{1}{7}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{13}{50}$ Litre = $\frac{23}{100}$ preuß. Quart = $\frac{6}{33}$ wiener Maß. 3) Weinmaß; 2 Quartucci gehen auf eine Mezzetta, 4 auf einen Fiasco und 160 auf einen Wein-Baril (Barile da vino); ein Quartuccio iſt $28\frac{3}{4}$ par. Kbkz. groß = $\frac{11}{20}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $\frac{2}{5}$ wiener Maß. — II. Getreidemaß. In Rom ſind 4 Quartucci ein Scorzo, 11 ein Quartarello, 22 ein Quarto und 88 ein Rubbio. Der Quartuccio iſt $169\frac{1}{7}$ pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{3}$ Litre = 1 preuß. Metze = 7 wiener Becher. — III. Weinmaß. 1) Auf der Inſel Sardinien enthält die Quartana 12 Quartucci und ein Quartuccio iſt $16\frac{9}{10}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{4}{13}$ preuß. Quart = $\frac{7}{31}$ wiener Maß. 2) Auf der Inſel Sicilien gehen $1\frac{1}{2}$ Quartucci auf einen Quartaro, 12 auf eine Salme und 144 auf eine Tonna. Der Quartuccio iſt zu Meſſina 368 pariſ. Kubikzoll groß = $7\frac{3}{10}$ Litre = $6\frac{3}{8}$ preuß. Quart = 5 wiener Maß; zu Syrakus aber 327 pariſ. Kubikzoll = $6\frac{1}{2}$ Litre = $5\frac{2}{3}$ preuß. Quart = $4\frac{1}{2}$ wiener Maß. 3) In Venedig enthält ein Amphora 768, eine Biconzia 192, ein Conzo oder Maſtello 96, ein Secchio 16, eine Bozza 4 Quartucci; ein Quartuccio iſt $41\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = $\frac{5}{6}$ Litre = $\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $\frac{4}{7}$ wiener Maß.

Quatrinello, Heller, wird in Italien der halbe Pfennig Kreuzergeld genannt, ſ. Heller.

Quatrino, Quattrino, Quadrino, Pfennig, kupferne Scheidemünze in Italien und im Canton Teſſin in der Schweiz. 1) Im Kirchenſtaat zu Bologna, Rom u. a., machen 5 Quatrini einen Soldo oder Bajocho, 50 einen Paolo, 100 eine Lira oder Papeto und 500 einen Scudo romano; der Quatrino hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$ Denari = $1\frac{1}{18}$ pf. preuß. = $\frac{13}{16}$ pf.

Conv. = 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{5}$ pf. Rhein. 2) In **Lucca** gehören 2 Quatrini zu einem Duetto, 3 zu einem Soldo, 5 zu einem Denaro, 6 zu einem Bolognino, 36 zu einem Groſſo oder Barbono, 60 zu einer Lira und 450 zu einem Scudo. Der Quatrino hat einen Werth von $1\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $\frac{24}{25}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{5}$ pf. Rhein. 3) In **Mailand** hat der alte Soldo 4, die alte Lira 80 und der Scudo 480 Quatrini; ein Quatrino aber 3 Denari, oder $1\frac{1}{2}$ Seſino und nach der jetzigen Lira auſtriaca einen Werth von $1\frac{3}{20}$ Centeſimo = 1 pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $\frac{19}{20}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 4) In **Neapel** hat der Grano $2\frac{1}{2}$, der Carlino 25 und der Ducato di Regno 250 Quatrini, und ein Quatrino von 4 Cavalli oder Calli iſt an Werth = $1\frac{5}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 5) Im Königreich **Sardinien** zu **Turin**, **Aleſſandria** u. a., machen 4 Quatrini einen Soldo, 80 eine Lira und 480 einen Scudo; der Quatrino hat einen Werth von 3 piemonteſiſchen Denari = $1\frac{2}{3}$ Centeſimo = $1\frac{7}{25}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{11}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{5}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 6) Im Canton **Teſſin** in der Schweiz zu **Lugano**, **Bellenz** u. a., rechnet man entweder nach Denaren, Quatrinen und Liren piemonteſiſcher Währung oder nach Liren zu 80 und Soldi zu 4 Quatrini teſſiner Währung, nach welcher ein Quatrino = $\frac{3}{5}$ Rappen oder Conv. pf. iſt = $\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $\frac{16}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{32}{35}$ pf. Rhein. 7) Im Großherzogthum **Toscana** zu **Florenz**, **Livorno**, **Piſa** u. a. rechnet man 2 Quatrini auf einen Duetto, 3 auf einen Soldo, 5 auf eine Crazia, 40 auf einen Paolo, 60 auf eine Lira und 120 auf einen Teſtone. Der Quatrino enthält 4 Denari oder Picciole und hat als kupferne Scheidemünze einen Werth von $1\frac{4}{15}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{15}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{21}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; als Rechnungsmünze in Moneta buona aber = $1\frac{7}{20}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{12}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Quatro, Quattro, Vierling, italieniſche Scheidemünze von 4 Stück kleinen Münzen. 1) In **Genua** die 4 Denarſtücke aus Kupfer = $\frac{1}{3}$ Soldo = $\frac{1}{60}$ Lira = $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{15}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{7}$ pf. Cv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhn. 2) In **Rom** die 4 Bajocchiſtücke aus 14 Lth. 12 Grän feinem Silber, von denen 25 einen Scudo romano machen. Dieſer Quatro hat einen Werth von 1 ſgr. 9 pf. preuß. = 1 gr. 4 pf. Conv. = 5 kr. Conv. fl. = 6 kr. Rhn. 3) ſ. Quatrino.

Quattrino, ſ. Quatrino.

Quent, Quentchen, Quentlein. I. **Handelsgewicht** in Deutſchland, Dänemark, Schweden, der Schweiz u. a. 4 Quent machen 1 Loth und 128 ein gewöhnliches Pfund von 32 Loth, 144 ein Pfund von 36 Loth (wie in den Cantons Aarau, Bünden, Genf, Lucern und Zürich in der Schweiz) und 160 ein Pfund von 40 Loth (in den Cantons Appenzell, Sanct Gallen und Thurgau). Darnach läßt ſich zwar das Gewicht eines Quents leicht finden, wenn man die in dem Artikel: Pfund aufgeführten Gewichte der einzelnen Pfunde durch 128 oder 144 oder 160 dividirt; zur leichten Ueberſicht aber ſind hier von ihnen die gebräuchlichſten Quentgewichte angegeben worden.

	Holl. Aß.	Grammes.	Pr. Q.	W. Qt.
Aarau in der Schweiz, 128 Quent ein Pfund . .	$77\frac{1}{2}$	3,72	$1\frac{1}{33}$	$\frac{7}{8}$
Altenburg in Sachſen=Altenburg	$75\frac{7}{8}$	3,64	1	$\frac{33}{40}$
Altona in Dänemark	$78\frac{3}{4}$	3,78	$1\frac{1}{29}$	$\frac{17}{20}$
Amſterdam in den Niederlanden, 128 Qu. ein Troys=Pfund	$80\frac{1}{3}$	3,86	$1\frac{1}{20}$	$\frac{8}{9}$
Antwerpen in den Niederlanden, 128 Qu. ein brabanter Pfund	$76\frac{1}{2}$	3,67	1	$\frac{7}{8}$

	Holl. Aß.	Grammes.	Pr. Q.	W. Qt.
Appenzell in der Schweiz, 160 Qu. ein ſchweres Pfund	76	3,65	1	$\frac{21}{25}$
128 Qu. ein leichtes Pfund	$75\frac{1}{2}$	3,63	1	$\frac{9}{11}$
Baſel in der Schweiz, 128 Qu. ein Pfund; Eiſengewicht	$76\frac{5}{8}$	3,68	1	$\frac{9}{11}$
Safrangewicht	76	3,65	1	$\frac{7}{8}$
Berlin, 128 Quentchen ein preußiſches Reichspfund	76	3,65	1	$\frac{7}{8}$
Bern in der Schweiz, 128 Quintlein ein Pfund	$84\frac{1}{2}$	4,06	$1\frac{1}{8}$	$\frac{23}{25}$
Botzen in Oeſterreich, 128 Quent ein botzner Pfund	$81\frac{1}{2}$	3,92	$1\frac{1}{16}$	$\frac{8}{9}$
tyroler Pfund	$91\frac{1}{4}$	4,38	$1\frac{1}{5}$	1
Braunſchweig, wie Berlin.				
Bremen, 1 Quent des Handelsgewichts	81	3,89	$1\frac{1}{16}$	$\frac{8}{9}$
Krämergewichts	$76\frac{1}{2}$	3,67	1	$\frac{7}{8}$
Brüſſel in den Niederlanden, ſchweres Gewicht	80	3,84	$1\frac{1}{20}$	$\frac{8}{9}$
leichtes Gewicht	$75\frac{3}{6}$	3,64	1	$\frac{9}{11}$
Bünden, Schweizer-Canton	$75\frac{1}{4}$	3,61	1	$\frac{9}{11}$
Calenberg in Hannover	79	3,80	$1\frac{1}{25}$	$\frac{17}{20}$
Carlsruhe, badenſches Reichs-Gewicht	$81\frac{1}{4}$	3,90	$1\frac{1}{14}$	$\frac{8}{9}$
Caſſel in Kurheſſen, Krämer-Gewicht	76	3,65	1	$\frac{7}{8}$
Handels-Gewicht	$78\frac{3}{4}$	3,78	$1\frac{1}{29}$	$\frac{17}{20}$
Coburg in Sachſen-Coburg-Gotha	$82\frac{7}{8}$	3,98	$1\frac{1}{11}$	$\frac{9}{10}$
Cöln in Rheinpreußen	76	3,65	1	$\frac{7}{8}$
Copenhagen, däniſches Gewicht, 128 Quent ein Pfund	$81\frac{3}{16}$	3,90	$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{17}$
Darmſtadt, großherzoglich heſſiſches Reichs-Gewicht	$81\frac{1}{4}$	3,90	$1\frac{1}{14}$	$\frac{15}{17}$
Emden in der hannöveriſchen Provinz Oſtfriesland, Wage-Gewicht	$85\frac{1}{2}$	4,11	$1\frac{1}{8}$	$\frac{31}{33}$
Flensburg in Dänemark	$78\frac{1}{2}$	3,77	$1\frac{1}{33}$	$\frac{19}{22}$
Frankfurt a. M., Handelsgewicht	82	3,94	$1\frac{1}{12}$	$\frac{9}{10}$
Krämer-Gewicht	76	3,60	1	$\frac{21}{25}$
Freiburg in der Schweiz, Handelsgewicht	86	4,13	$1\frac{1}{12}$	$\frac{39}{42}$
Hamburg, Handelsgewicht	$78\frac{3}{4}$	3,78	$1\frac{1}{32}$	$\frac{22}{25}$
Krämer-Gewicht, wie in Cöln.				
Hanau in Kurheſſen	76	3,65	1	$\frac{21}{25}$
Hannover	$79\frac{5}{8}$	3,82	$1\frac{1}{25}$	$\frac{15}{17}$
Heidelberg in Baden, leicht Gewicht	76	3,65	1	$\frac{21}{25}$
ſchwer Gewicht	82	3,94	$1\frac{1}{13}$	$\frac{9}{10}$
Hildesheim in Hannover	76	3,65	1	$\frac{21}{25}$
Hof in Baiern, großes Pfund-Gewicht	$103\frac{5}{8}$	4,98	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{1}{7}$
kleines Pfund-Gewicht	$93\frac{1}{4}$	4,48	$1\frac{2}{9}$	1
Krämer-Gewicht	83	3,99	$1\frac{1}{11}$	$\frac{9}{10}$
Jever in Oldenburg	$61\frac{3}{4}$	2,97	$\frac{4}{5}$	$\frac{19}{28}$
Krems und Linz in Oeſterreich	92	4,42	$1\frac{1}{5}$	1
Leipzig in Sachſen, Handelsgewicht	76	3,65	1	$\frac{21}{25}$
Lucern in der Schweiz, 144 Qu. ein Pfund	72	3,46	$\frac{19}{20}$	$\frac{13}{15}$
Lübeck, 128 Qu. ein Pfund	$78\frac{5}{8}$	3,78	$1\frac{1}{33}$	$\frac{19}{22}$
Lüneburg in Hannover	$79\frac{1}{2}$	3,82	$1\frac{1}{25}$	$\frac{15}{17}$
Mainz im Großherzogthum Heſſen	$70\frac{1}{2}$	3,67	1	$\frac{5}{6}$
München, baieriſches Reichsgewicht	91	4,37	$1\frac{1}{5}$	1
Nürnberg in Baiern	83	3,99	$1\frac{1}{10}$	$\frac{9}{10}$
Ofen in Ungarn	80	3,84	$1\frac{1}{20}$	$\frac{7}{8}$
Osnabrück in Hannover, das Quent von 4 Pfennigen	$80\frac{1}{3}$	3,86	$1\frac{1}{16}$	$\frac{7}{8}$
Prag, böhmiſches Gewicht, das Quent von 4 Sechzehntel	$83\frac{5}{8}$	4,01	$1\frac{1}{10}$	$\frac{9}{10}$
Reval in der ruſſiſchen Provinz Eſthland	70	3,36	$\frac{23}{25}$	$\frac{3}{4}$
Riga in der ruſſiſchen Provinz Liefland	68	3,27	$\frac{9}{10}$	$\frac{3}{4}$
Roſtock in Mecklenburg, Krämer-Gewicht	$78\frac{3}{4}$	3,78	$1\frac{1}{25}$	$\frac{19}{22}$
Wage-Gewicht	$82\frac{5}{8}$	3,97	$1\frac{1}{11}$	$\frac{9}{10}$
Sanct Gallen in der Schweiz	$75\frac{5}{8}$	3,63	1	$\frac{6}{7}$
Schaffhauſen in der Schweiz	$74\frac{3}{4}$	3,89	1	$\frac{4}{5}$
Solothurn in der Schweiz	84	4,04	$1\frac{1}{10}$	$\frac{9}{10}$
Stockholm, ſchwediſches Schaal- oder Victual-Gewicht	$68\frac{7}{8}$	3,31	$\frac{9}{10}$	$\frac{3}{4}$
Thurgau, Canton in der Schweiz, wie St. Gallen	$75\frac{5}{8}$	3,63	1	$\frac{4}{5}$
Troppau in öſterreichiſch Schleſien	86	4,13	$1\frac{1}{8}$	$\frac{13}{14}$
Wallis, Canton in der Schweiz	79	3,79	$1\frac{1}{25}$	$\frac{17}{20}$

	Holl. Aß.	Grammes.	Pr. Q.	W. Qt.
Wien, Quent von 4 Pfennigen oder 1024 Richtpfennigtheilen	$91\frac{1}{4}$	4,38	$1\frac{1}{5}$	1
Wismar in Mecklenburg	$78\frac{2}{3}$	3,78	$1\frac{1}{33}$	$\frac{17}{20}$
Würtemberg, wie Cöln				
Würzburg in Baiern, leicht Gewicht	$77\frac{5}{8}$	3,73	$1\frac{1}{50}$	$\frac{7}{9}$
ſchwer Gewicht	$82\frac{3}{4}$	3,98	$1\frac{1}{11}$	$\frac{9}{10}$
Zürich in der Schweiz, Krämer-Gewicht, 144 Quentli ein Pfund	$76\frac{3}{8}$	3,67	1	$\frac{14}{17}$
Anlorfer Gewicht, 128 Quentli ein Pfund	$76\frac{3}{16}$	3,66	1	$\frac{14}{17}$
Zurzach im Schweizer-Canton Aarau, 144 Qu. ein Pfund	$76\frac{1}{3}$	3,67	1	$\frac{14}{17}$

II. Gold- und Silbergewicht in Deutſchland, Dänemark und der Schweiz (ſ. Quentin und Quentli). Bei dieſem Gewicht gehören 4 Quent zu einem Loth und 64 zu einer Mark, und das Quent ſelbſt wird gewöhnlich in 4 Pfennige oder 8 Heller und dann entweder in 68 Aeschen (Eſchen) oder in 1024 Richtpfennigtheile getheilt (ſ. Mark). Die gebräuchlichſten Quent-Gewichte ſind folgende:

	Holl. Aß.	Grammes.	Pr. Grän	W. Richtpf.-theil.
Augsburg	$76\frac{3}{4}$	3,691	$4\frac{9}{16}$	861
Berlin, nach der alten Theilung der Mark, wie Cöln.				
Bern	$79\frac{5}{8}$	3,826	$4\frac{8}{11}$	894
Cöln, nach der in Deutſchland gebräuchlichen cöln. Mark	76	3,654	$4\frac{1}{2}$	853
Copenhagen, nach der däniſchen Mark	$76\frac{3}{8}$	3,673	$4\frac{13}{25}$	857
Cracau	$64\frac{5}{8}$	3,077	$3\frac{13}{16}$	718
Frankfurt a. M., wie Cöln.				
Leipzig	$75\frac{15}{16}$	3,651	$4\frac{9}{20}$	846
München, wie Cöln.				
Nürnberg	$77\frac{9}{16}$	3,730	$4\frac{3}{5}$	870
Regensburg	80	3,844	$4\frac{3}{4}$	898
Riga	68	3,267	4	763
Stockholm, ſ. Quentin.				
Wien	$91\frac{1}{8}$	4,870	$5\frac{13}{33}$	1024
Zürich, das Quentli	$76\frac{3}{8}$	3,673	$4\frac{13}{25}$	857

III. Im Probirgewicht des Silbers wird wie bei dem vorhergehenden Silbergewicht das Quent in 4 Pfennige oder 1024 Richtpfennigtheile getheilt und 4 Quent machen ein Loth und 64 eine Mark. Da dieſe $\frac{1}{256}$ cölniſche Mark fein Silber gleich iſt (ſ. Mark-Probirgewicht) ſo iſt auch das Quent des Probirgewichts Silbers derſelbe Theil von dem vorhin angegebenen cölniſchen Quentchen Gold- und Silbergewicht. (ſ. Karat.)

IV. Im Apothekergewicht ſind Quent und Drachme von gleichem Gewicht.

Quentin, Quent, 1) ſchwediſches Handelsgewicht, ſ. Quent I. Stockholm. 2) ſchwediſches Gold- und Silbergewicht; 4 Quentin bilden ein Loth und 64 eine ſchwediſche Mark. Das Quentin iſt $68\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{1}{2}$ Gramme = $4\frac{1}{18}$ preuß. Grän = 769 wiener Richtpfennige oder 3 Pfennige oder $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gold- und Silbergewicht.

Quentlin, wird in Zürich das Quent genannt (ſ. d. und Quintlein).

Quento, Quintal, Centner, ſpaniſche Münzrechnung von einer Million Maravedis de plata antigua (alten Silber-Maravedis) oder $2666\frac{2}{3}$ Du-

cado di Cambio (Wechſelducaten) = 4000 thlr. preuß. = 3810 thlr. Conv. = 5714 fl. Conv. fl. = 6857 fl. Rhein.

Quers, ſ. Gueſe.

Queue, altfranzöſiſches Weinmaß von $1\frac{1}{2}$ Muid oder 420 Pinten, iſt 1) in der ehemaligen Provinz Bourgogne 20,736 pariſ. Kubikzoll groß = 411 Litres = 5 preuß. Eimer $59\frac{1}{4}$ Quart = 7 wiener Eimer $3\frac{1}{3}$ Maß; 2) in der Champagne 18,161 pariſ. Kubikzoll = 360 Litres = 5 preuß. Eimer $14\frac{3}{4}$ Quart = 6 wiener Eimer $8\frac{4}{9}$ Maß; 3) in Dijon, Maçon, Orleans u. a. O. 20,428 pariſer Kubikzoll = 405 Litres = 5 preuß. Eimer $53\frac{8}{9}$ Quart = 6 wiener Eimer $39\frac{5}{9}$ Maß.

Quilade, Quilat, Karat. A. Edelſtein-Gewicht, 1) in Braſilien und Portugal; 3 Quilates machen einen Escrupulo, 9 eine Octava und 72 eine Onça; der Quilat enthält 4 Granos und iſt $4\frac{7}{25}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{5}$ Gramme = 1 Karat $\frac{1}{80}$ Grän preuß. = $3\frac{15}{16}$ wiener Grän. 2) In Spanien; 140 Quilates gehören zu einer Onca und 4 Granos zu einem Quilat, das wie das vorige ein Gewicht von $4\frac{7}{25}$ holländ. Aß hat. B. Probirgewicht des Goldes in Braſilien und Portugal, wo die Marca feines Gold in 24 Quilates und jeder Quilat in 4 Granos getheilt wird. Dieſer Quilat iſt ebenfalls $4\frac{7}{25}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Grän oder $57\frac{2}{3}$ preuß. Richtpfennigtheile = $3\frac{10}{17}$ wiener Ducaten-Grän.

Quillot, Quilot, ſ. Kilo.

Quilo, Silbermünze im Großherzogthum Toskana aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, und an Werth = 53 Soldi 4 Denari = $2\frac{2}{3}$ Lire = 18 ſgr. 1 pf. preuß. = 13 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 51 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 2 kr Rhein.

Quint, ſ. Quent.

Quinta, Gewicht im innern Afrika, $1\frac{1}{3}$ Piſo ſchwer, ſ. Piſo.

Quintal, Centner (ſ. Cantaro, Centinajo und Quento); Handelsgewicht I. in Braſilien und Portugal. Der Quintal enthält 4 Arroben (Stein) oder 128 Libras (Pfunde) oder 256 Marcas (Mark) und iſt 122,400 holländ. Aß ſchwer = 58,745 Grammes = 1 Centner $15\frac{5}{8}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. $4\frac{7}{8}$ Pfund wiener Gewicht. — II. In Frankreich rechnet man a) 100 Livres (alte Pfunde Markgewicht) auf einen Quintal, 3 Quintaux auf eine Charge und 10 Quintaux auf eine Schifftonne oder Millier. Der Quintal iſt 1,018,600 holl. Aß ſchwer = 48,951 Grammes = 104 Pfund $22\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 87 Pfund $12\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. b) Nach dem metriſchen Syſtem wird in Frankreich und Rheinbaiern der Quintal = 100 Kilogrammes geſetzt = 100,000 Grammes = 1 Ctnr. $103\frac{4}{5}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. $78\frac{5}{9}$ Pfund wiener Gewicht. — III. Zu Genf in der Schweiz iſt der Quintal Oliven-Oel und Branntwein 104 Pfund ſchwer = 1,604,048 holländ. Aß = 77,086 Grammes = 1 Ctnr. $74\frac{7}{8}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. 37 Pfund 21 Loth wiener Gewicht. — IV. Zu Mailand, ſ. Centinajo. — V. Auf der britiſchen Inſel Malta hat man zweierlei Arten Quintals, den leichten Quintal von 100 Rottoli oder 250 Lire = 1,647,500 holländ. Aß = 79,174 Grammes = 1 Ctnr. 59 Pfund 11 Loth preuß. = 1 Ctnr. 41 Pfd. 11 Loth wiener Gewicht; und den ſchweren Quintal von 111 Rottoli oder $305\frac{1}{4}$ Lire = 2,011,347 holländ. Aß = 96,659 Grammes = 1 Ctnr. $96\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. $72\frac{9}{16}$ Pfund wiener Gewicht. — VI. Zu Patraſſo in Griechenland hält der Quintal 44 Okas oder 132 Pfund oder 1584 Ounces = 1,097,740 holländ. Aß = 52,754 Grammes = 1 Ctnr. 2 Pfd. 27 Loth preuß. = 94 Pfund 6 Loth wiener Gewicht. — VII. In Spanien und

Amerika iſt der Quintal von verſchiedener Größe. 1) In Aragonien zu Saragoſſa u. a. O. hält der Quintal 4 Arroben oder 144 aragoniſche Pfund (108 caſtilianiſche Pfund) oder 1728 Oncias = 1,048,348 holländ. Aß = $50,380\frac{1}{2}$ Gramme = $107\frac{3}{4}$ preuß. Pfund = 89 Pfund $30\frac{1}{4}$ Loth wiener Gewicht. 2) Zu Bilbao in Biscaya hat man zweierlei Quintals, den gewöhnlichen Quintal Handelsgewicht von 100 Pfund = 1,019,438 holländ. Aß = 48,991 Grammes = 104 Pfund 25 Loth preuß. = 87 Pfd. 15 Loth wiener Gewicht, und den Quintal macho (ſchweren Centner) im Eiſenhandel von 155 Pfund = 1,580,129 holländ. Aß = 75,936 Grammes = 1 Ctnr. $52\frac{5}{8}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. $35\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht. 3) Der caſtilianiſche Quintal Handelsgewicht zu Madrid, Cadix, Malaga u. a. von 4 Arrobas oder 100 Libras oder 200 Marcos iſt 959,191 holländ. Aß ſchwer = 46,096 Grammes = 98 Pfund 19 Loth preuß. = 82 Pfund $9\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht; der Quintal macho aber iſt $1\frac{1}{2}$ Handels-Quintal oder 6 Arrobas oder 150 Pfund ſchwer = 1,438,786 holländ. Aß = 69,144 Grammes = 1 Ctnr. $37\frac{7}{8}$ Pfund preuß. = 1 Ctnr. 23 Pfund $14\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. 4) Der cataloniſche Quintal zu Barcelona u. a. von 4 Arrobas oder 104 Pfund = 865,862 holländ. Aß = 41,610 Grammes = $89\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = 74 Pfund $9\frac{1}{4}$ Loth wiener Gewicht. 5) Quintal auf den baleariſchen Inſeln Mallorca, Minorca u. a., ſ. Cantaro. 5) Der Quintal in Mexico in Amerika von 4 Arrobas oder 100 Pfund iſt von dem caſtilianiſchen wenig verſchieden und = 958,703 holländ. Aß = 46,072 Grammes = $98\frac{1}{2}$ preuß. Pfund = $82\frac{1}{4}$ wiener Pfund. 6) Valenciſcher Quintal zu Alicante, Valencia u. a. von 4 Arrobas oder 96 großen Libras oder 144 kleinen Libras oder 1728 Unzen = 1,035,936 holländ. Aß = 49,784 Grammes = $106\frac{1}{2}$ preuß. Pfund = $88\frac{7}{8}$ wiener Pfund. Zu einem Carga gehören $2\frac{1}{2}$ und zu einer Schiffslaſt Mandeln 36 Quintales. — VIII. In der Türkei zu Conſtantinopel, ſ. Cantaro.

Quintas, nordafrikaniſches Gewicht von 147 holländ. Aß = $7\frac{1}{16}$ Gramme = $1\frac{19}{20}$ preuß. Qtchn. = $1\frac{3}{5}$ wiener Quent.

Quintlein, Gewicht im Schweizer-Canton Bern, ſ. Quent.

Quinzone, Achtel-Scudo, Silbermünze in den ſardiniſchen Provinzen Piemont und Savoyen, iſt aus 14 Loth 11 Grän feinem Silber, $91\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer (59 Stück auf die feine cölniſche Mark), geprägt und hat einen Werth von $\frac{3}{4}$ Lira oder 15 Soldi = 7 ſgr. 2 pf. preuß. = 5 gr. 5 pf. Conv. = $20\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $24\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Quirat, Quilat, Karat, Gold- und Silbergewicht in Aegypten, wo 16 Quirat eine Drachme und 128 eine Unze machen; das Quirat von 4 Grän iſt $66\frac{2}{5}$ holländ. Aß ſchwer = $3\frac{1}{5}$ Gramme = $3\frac{23}{25}$ preuß. Grän = 2 Pfenn. 233 Richttheile wiener Gewicht.

Rabenducaten, alte ungariſche Ducaten mit dem Bilde eines Raben, der einen Ring im Schnabel trägt.

Rachim, Gold- und Silbergewicht auf der oſtindiſchen Inſel Sumatra. Zu einem Mas gehören $43\frac{3}{4}$, zu einem Pårdaw 175 und zu einem Tål 700 Rachim. Der Rachim iſt $1\frac{2}{9}$ holländ. Aß an Gewicht = $\frac{1}{16}$ Gramme = $\frac{1}{14}$ preuß. Grän = $13\frac{7}{10}$ wiener Richtpfennigtheile.

Radderalbus, Råderalbus, ſ. Albus.

Råderguldn, alte Gulden in Mainz, Cöln, Trier u. a., 30 Råderalbus an Werth.

Rähmel, im nordweſtlichen Deutſchland ein 20 Pfund ſchweres Bund Flachs, ſ. Rehmel.

Raguſina, ſ. Vislino.

Rais, ſ. Reis.

Rappen, Rappenpfennig, Raven, Raben (von dem Rabenkopf auf den alten freiburger Rappen), Rechnungsmünze und Scheidemünze in einigen Cantons der Schweiz. Schon in der zweiten Hälfte des 15ten Jahrhunderts wurde in Baſel und Freiburg dieſe Scheidemünze aus Silber unter dem Namen Zweiling geprägt. Später machte man ſie aus Kupfer oder gebrauchte ſie als Rechnungsmünze. Jetzt machen 10 Rappen einen Batzen und 100 einen Schweizer-Franken oder Livre. 1) Im Canton Aargau hat man einfache Rappen oder Einräppler und Doppelrappen oder Zweiräppler. Die einfachen haben einen Werth von $1\frac{7}{16}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{11}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{8}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{9}{14}$ pf. Rhein. 2) In Baſel wie in Aargau; nur machen 6 Rappen einen Schilling oder Plappert, und an geprägten Münzen gibt es ganze und halbe Rappen, 5- und 6Rappenſtücke. 3) In Bern, Freiburg, St. Gallen, Schaffhauſen, Solothurn, Waadt und Wallis hat der Rappen denſelben Werth wie in Aargau, iſt aber nur Rechnungsmünze. 4) In Luzern und Unterwalden machen 4 Rappen einen Luzerſchilling und $1\frac{1}{2}$ Angſter einen Rappen = 1 pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $\frac{20}{21}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 5) In Schwyz, Ury und Zürich gehören 4 Rappen zu einem Schilling, 10 zu einem Batzen, 160 zu einem Gulden und 240 zu einem Thaler. Der Rappen hat denſelben Werth wie in Aargau. 6) In Zug gilt der Rappen $2\frac{2}{5}$ Angſter oder $4\frac{4}{5}$ Heller, und $2\frac{1}{2}$ Rappen machen einen Zugerſchilling und 100 einen Zugergulden. Ein Rappen hat einen Werth von $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $1\frac{5}{12}$ pf. Conv. = $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein.

Raſière, Razière, 1) altes niederländiſches Getreidemaß, ſ. Mudd. 2) ſardiniſches Getreidemaß, ſ. Reſtiere.

Raſo, Elle, Längenmaß in den ſardiniſchen Staaten. 1) In Montferrat und Piemont zu Aleſſandria und Turin iſt der Raſo $267\frac{2}{5}$ pariſ. Linien lang = 603 Millimetres = 1 Fuß 11 Zoll $\frac{2}{5}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{7}{9}$ wiener Elle; 2) in Nizza 243 pariſ. Linien = 548 Millimetres = 1 Fuß 8 Zoll $11\frac{1}{7}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{7}{10}$ wiener Elle; 3) auf der Inſel Sardinien $243\frac{1}{2}$ pariſ. Linie = 549 Millimetres = 1 Fuß 11 Zoll $\frac{2}{3}$ Linie rheinl. Maß = $\frac{7}{10}$ wiener Elle; 4) in Savoyen zu Chambery u. a. $254\frac{7}{10}$ pariſ. Linien = 574 Millimetres = 1 Fuß 9 Zoll $11\frac{1}{3}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{3}{4}$ wiener Elle.

Ratel, Rottol, perſiſches Handelsgewicht, 7964 holländ. Aß ſchwer = $382\frac{3}{4}$ Gramme = 26 Loth $\frac{7}{9}$ Qtchn. preuß. = 21 Loth $2\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. Zu einem Buttima gehören 30 Ratel.

Raths-Präſentchen, Raths-Präſentger, Silbermünze in Aachen, aus $14\frac{2}{3}$löthigem Silber ($64\frac{1}{4}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) hat einen Werth von 16 aachener Mark = 6 ſgr. preuß. = 4 gr. $6\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Ratis, ſ. Retty.

Raza, Salzmaß in dem portugieſiſchen Hafen Porto, von $2\frac{2}{3}$ Alqueire oder 2215 pariſ. Kubikzoll = $43\frac{9}{10}$ Litre = $12\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $91\frac{1}{2}$ wiener Becher. Zu einem Moyo Salz gehören 18 Razas.

Razière, ſ. Mudd.

Real, Reale. I. Rechnungsmünze in Portugal und Spanien. A. In Portugal gehören $2\frac{1}{2}$ Reale zu einem Teſtone, 10 zu einem alten,

12 zu einem neuen Cruſado und 25 zu einem Millerees. Der Reale hat einen Werth von 2 Vintems oder 40 Rees = 2 ſgr. preuß. = $1\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 6 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. **B.** In Spanien werden verſchiedene Arten gebraucht. Man unterſcheidet alte Silber-Realen (Reales de plata antigua), neue Silberrealen (Reales de plata nueva) und Kupferrealen oder Realen in Billon (Reales de Vellon). Dieſe Realen weichen wieder in den verſchiedenen Währungen von einander im Werthe ab. 1) Nach aragoniſcher Währung machen 10 Reales eine Libra jaqueſa und ein Real de plata antigua wird zu 2 Suedos oder 32 Silber-Dineros (Ochavos Silber-Maravedis) oder 640 caſtilianiſche Dineros berechnet = 4 ſgr. 1 pf. preuß. = 3 gr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. Rhein. 2) Canariſche Währung auf Teneriffa u. a. Inſeln. Den Silberreal (Real de Plata) rechnet man zu $1\frac{1}{4}$ Curantrealen oder 10 Quartos corrientes oder 640 caſtilianiſchen Dineros = 4 ſgr. 1 pf. preuß. wie der aragoniſche Real in Nr. 1; den Courantreal aber zu 8 Quartos corrientes oder 512 caſtilianiſchen Dineros = 3 ſgr. 3 pf. preuß. = 2 gr. $5\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 9 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Zu einem Peſo gehören 8 Silberreale oder 10 Courantreale. 3) Die caſtilianiſche Währung zu Madrid, Cadix, Malaga, Bilbao u. a. iſt die gebräuchlichſte. Nach derſelben gehören a) zum Silberreal (Real de plata antigua) $1\frac{15}{17}$ Kupferreal oder 16 Quartos oder 32 Ochavos oder 34 Alt-Silber-Marávedis oder 64 Kupfer-Maravedis oder 640 Dineros. Er iſt im Werth dem aragoniſchen Silber-Real Nr. 1 gleich. b) Der Kupferreal (Real de Vellon) von $8\frac{1}{2}$ Quartos oder 17 Ochavos oder $18\frac{1}{16}$ Silber-Maravedis oder 34 Kupfer-Maravedis oder 340 Dineros, hat einen Werth von 2 ſgr. 2 pf. preuß. = 1 gr. $7\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Außer dieſen beiden Realen hat man noch c) einen Provinzial-Silberreal (Real de plata nueva) von 2 Kupfer-Realen oder 34 neuen Silber-Maravedis oder 17 Quartos oder 680 Dineros = 4 ſgr. 4 pf. preuß. = 3 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 12 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. d) den Real de plata doble zu Malaga von $1\frac{7}{8}$ Kupferreal oder $15\frac{15}{16}$ Quartos oder $31\frac{7}{8}$ Ochavos oder $63\frac{3}{4}$ Kupfer-Maravedis oder $637\frac{1}{2}$ Dineros = 4 ſgr. $\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 gr. 1 pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein. e) den Real de plata corriente im Wollhandel zu Bilbao, von 612 Dineros = 3 ſgr. $10\frac{7}{8}$ pf. preuß. = 2 gr. $11\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 11 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 13 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. und f) den Real de plata Bilbao von 512 Dineros wie der Silberreal canariſcher Währung Nr. 2. 4) Cataloniſche Währung zu Barcelona, auf der Inſel Minorca u. a. Nach dieſer wird die Libra catalana zu $6\frac{2}{3}$ Silber-Real (Reales de plata catalana) oder 10 Reales de Ardites gerechnet, und ein cataloniſcher Silberreal iſt = $1\frac{1}{2}$ Reales de Ardites = 3 cataloniſchen Sueldos = 36 cataloniſchen Dineros = $548\frac{4}{7}$ caſtilianiſchen Dineros = 72 cataloniſchen Mallas = $3\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 2 gr. 8 pf. Conv. = 10 kr. Conv. fl. = 12 kr. Rhein.; der Real de Ardites aber zu 2 cataloniſchen Sueldos oder 24 cataloniſchen Dineros oder $365\frac{3}{7}$ caſtilianiſchen Dineros oder 48 cataloniſchen Mallas iſt = 2 ſgr. 4 pf. preuß. = 1 gr. $9\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 6 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. Rhein. 5) Mallorcaniſche Währung auf der Inſel Mallorca. Den Real de Mallorca rechnet man zu 2 Sueldos oder 4 Treſetas oder 12 Dobleros oder 24 mallorcaniſchen Dineros oder $453\frac{1}{3}$ caſtilianiſchen Dineros oder 48 mallorcaniſchen Mallas = 2 ſgr. $10\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 2 gr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. = 8 kr. 1 pf. Conv. fl. = 9 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Zu einer Libra mallorcana gehören 10 mallorcaniſche Reales. 6) Mexicaniſche Währung. Der Silberreal (Real de Plata mexicana) von $\frac{1}{8}$ Piaſter oder 16 Quartos oder 34

Silber=Maravedis oder 850 caſtilianiſchen Dineros, hat einen Werth von 5 ſgr. $5\frac{5}{7}$ pf. preuß. = 4 gr. $1\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 15 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 18 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 7) Navarriſche Währung. Der Real de Navarra von $4\frac{1}{2}$ Tarjas oder 6 Groſſos oder 18 Ochavos oder 36 Maravedis oder 72 Cornados oder 640 caſtilianiſchen Dineros; wie der aragoniſche Silberreal Nr. 1. 8) Valenciſche Währung zu Alicante, Valencia u. a. Nach dieſer Währung ſind drei Arten Reales vorhanden: a) alter Silberreal (Real de plata antigua) von $1\frac{1}{4}$ neuen Silberreal oder $1\frac{2}{3}$ valenciſchen Real oder $2\frac{1}{2}$ Sueldos oder 30 valenziſchen Dineros oder 640 caſtilianiſchen Dineros; wie der aragoniſche Silberreal Nr. 1; b) der neue Silberreal (Real de plata nueva) von $1\frac{1}{3}$ valenciſchen Real oder 2 Sueldos oder 24 valenz. Dineros oder 512 caſtilianiſchen Dineros; wie der canariſche Silberreal Nr. 2, und c) der valenciſche Real (Real de plata Valencia) von $1\frac{1}{2}$ Sueldos oder 18 valenz. Dineros oder 384 caſtilian. Dineros = 2 ſgr. $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. $10\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 7 kr. Conv. fl. = 8 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 9) In Gibraltar rechnet man den Real von 16 Quartos zu 3 ſgr. $7\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. 9 pf. Conv. = 10 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 12 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein., und 12 Realen machen einen Cob. Nach dieſer Darſtellung iſt alſo

	Preuß. Geld. sgr.	Preuß. Geld. pf.	Conv.=Geld. gr.	Conv.=Geld. pf.	Im 20=flfuß. kr.	Im 20=flfuß. pf.	Im 24=flfuß. kr.	Im 24=flfuß. pf.
Der Real de Ardites gleich	2	4	1	$9\frac{1}{3}$	6	$2\frac{2}{3}$	8	—
= Real de Plata (Silberreal) in Gibraltar .	3	$7\frac{1}{5}$	2	9	10	$1\frac{3}{7}$	12	$1\frac{4}{7}$
= = = = antigua (alter Silberreal) .	4	1	3	$1\frac{1}{3}$	11	$2\frac{5}{7}$	14	—
= = = = Bilbao	3	3	2	$5\frac{3}{4}$	9	$\frac{2}{7}$	11	$\frac{4}{7}$
= = = = canara	4	1	3	$1\frac{1}{3}$	11	$2\frac{5}{7}$	14	—
= = = = catalana	3	6	2	8	10	—	12	—
= = = = corriente (Courantreal)								
a) canariſcher .	3	3	2	$5\frac{3}{4}$	9	$\frac{2}{7}$	11	$\frac{4}{7}$
b) caſtiliſcher .	3	$10\frac{7}{8}$	2	$11\frac{3}{4}$	11	$\frac{5}{7}$	13	$1\frac{4}{7}$
= = = = doble	4	$\frac{4}{5}$	3	1	11	$2\frac{1}{4}$	13	$3\frac{1}{2}$
= = = = mallorcane	2	$10\frac{3}{4}$	2	$2\frac{3}{7}$	8	1	9	$3\frac{5}{7}$
= = = = mexicana	5	$5\frac{2}{5}$	4	$1\frac{5}{6}$	15	$2\frac{2}{7}$	18	$2\frac{4}{7}$
= = = = Navarra	4	1	3	$1\frac{1}{3}$	11	$2\frac{5}{7}$	14	—
= = = = nueva (neuer Silberreal)								
a) caſtiliſcher . .	4	4	3	$3\frac{1}{2}$	12	$\frac{4}{7}$	14	$3\frac{3}{7}$
b) valenciſcher . .	3	3	2	$5\frac{3}{4}$	9	$\frac{2}{7}$	11	$\frac{4}{7}$
= = = = Valencia	2	$5\frac{2}{5}$	1	$10\frac{2}{5}$	7	—	8	$1\frac{4}{7}$
= = = Vellon (Kupferreal), Reallillo .	2	2	1	$7\frac{3}{4}$	6	$\frac{2}{7}$	7	$1\frac{5}{7}$

II. Geprägte Silber=Münzen: 1) der Real de plata mexicana, Real fuerte, Real columnaria oder $\frac{1}{8}$ Peſo duro (ſ. Peſo); 2) der Real de plata nueva, oder Real de plata provinciale, auch Xamburg genannt, aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, $91\frac{1}{3}$ Stück auf die cölniſche Mark fein Silber, hat einen Werth von 2 Kupferrealen = 4 ſgr. 7 pf. preuß. = 3 gr. 6 pf. Conv. = 13 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 15 kr. 3 pf. Rhein. Von beiden Arten ſind auch halbe Realen vorhanden. 3) Der Real de Vellon (Kupferreal) oder Reallillo aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber, $182\frac{7}{10}$ Stück auf die cölniſche Mark fein Silber, hat einen Werth von 2 ſgr. $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. 9 pf. Conv. = 6 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

III. Gold= und Silbergewicht in Oſtindien, niederländiſchen Antheils. Auf der Inſel Java im Reiche Bantam und zu Batavia machen $2\frac{1}{2}$ Real einen Tail und 9 eine Mark Troys; im Reiche Palembang aber $2\frac{1}{4}$ Real einen Tail. Der Real wird in 48 Stüver getheilt und iſt $568\frac{1}{5}$ holländ.

Aß ſchwer = $27\frac{1}{3}$ Gramme = $33\frac{2}{3}$ preuß. Grän = 1 Loth 2 Quent 240 Richtpfennigtheile wiener Gewicht.

Reallillo, ſpaniſche Silbermünze, $\frac{1}{20}$ Piaſter an Werth. ſ. Real de Vellon.

Reas, ſ. Reis.

Rebebe, Ardeb, ägyptiſches Getreidemaß, enthält für Reiß an Gewicht 156, für Getreide aber 168 Occas und iſt $7993\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $158\frac{2}{5}$ Litre = 2 Schffl. $14\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 2 Metzen 74 Becher wien. Maß.

Recke wird zu Stettin in Pommern ein Stück Leinwand, 16 Ellen lang, genannt.

Rees, ſ. Reis.

Refe, Längenmaß auf der Inſel Madagascar, 270 pariſ. Linien lang = $\frac{3}{5}$ Metre = 1 Fuß 11 Zoll 3 Linien rheinländ. Maß = $\frac{13}{17}$ wiener Elle.

Rei, Rechnungsmünze zu Sincapore und auf Prince of Wales Island in Hinterindien, wo der ſpaniſche Piaſter mexikaniſcher Währung in 100 Cent oder Rei getheilt wird. Ein ſolcher Rei hat einen Werth von $5\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein.

Reichsbancothaler, Rechnungsmünze bei den Banken: 1) in Hamburg von 3 Mark-Banco oder 48 Schilling oder 576 Pfennigen = 1 thlr. 15 ſgr. $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. $7\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 2 fl. 9 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 35 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) In Kopenhagen rechnet die däniſche Reichsbank 2 Reichsbancothaler auf einen Speciesthaler, und ein Reichsbankthaler von 3 Mark oder 48 Schilling aus 14löthigem Silber iſt = 22 ſgr. $8\frac{4}{9}$ pf. preuß = 17 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 4 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 17 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Zu einer cölniſchen Mark feinem Silber gehören $18\frac{1}{2}$ Reichsbancothaler.

Reichsdaler, Ricksdaler, ſchwediſche Silbermünze aus 14 Loth 1 Grän feinem Silber, 1 Unze an Gewicht (8 Stück auf die rauhe und $9\frac{1}{11}$ Stück auf die feine cölniſche Mark Silber), hat einen Werth von 6 Silberdaler oder 18 Kupferdaler oder 48 neue Skilling = 1 thlr. 16 ſgr. $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 12 kr. Conv. fl. = 2 fl. 38 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Reichsgroſchen, ſ. Kaiſergroſchen.

Reichsgulden, Kaiſergulden, wird, vorzüglich in Oeſterreich, der nach dem 20Guldenfuß ausgeprägte Gulden oder halbe Species genannt. ſ. Gulden.

Reichsthaler, Rechnungsmünze und Silbermünze in Dänemark, Deutſchland und Schweden. In ältern Zeiten nannte man jede 2 Loth ſchwere Münze aus 14- oder 15löthigem Silber Reichsgulden oder Reichsthaler und gab ihr einen Werth von 60 Kreuzern. Im 14ten Jahrhundert behielt der Gulden den Werth von 60 Kreuzern, der Reichsthaler aber erhielt mehr Kreuzer, deren Zahl in der Mitte des 17ten Jahrhunderts auf 90 oder $1\frac{1}{2}$ Gulden und ſpäter bis zu 120 Kreuzern oder 2 Gulden (ſ. Speciesthaler) ſtieg. Jetzt iſt der Reichsthaler gröſtentheils Rechnungsgeld, und wird nur in einigen Ländern wirklich ausgeprägt (ſ. Thaler). I. Rechnungsmünze. Zur Grundlage bei der Werthberechnung des Reichsthalers nimmt man die verſchiedenen Arten des Guldenfußes oder wie viel Reichsthaler zu einer cölniſchen Mark feinem Silber gehören. Der Thaler ſelbſt wird dann auf verſchiedene Art eingetheilt. A. Reichsthaler nach dem Conventionsfuß ($13\frac{1}{3}$ thlr. auf die cölniſche Mark feines Silber oder $\frac{3}{4}$ Speciesthaler oder $1\frac{1}{2}$ Conventionsgulden = 1 thlr. 1 ſgr. 6 pf. preuß., nach älterer Währung 1 thlr. 1 gr. $2\frac{2}{5}$ pf.)

= 1 fl. 30 kr. Conv. fl. = 1 fl. 48 kr. Rhein. Dieſer Reichsthaler wird eingetheilt:
in Augsburg in $22\frac{1}{2}$ Batzen = 30 Kaiſergroſchen = 90 kr. = 360 pf.;
in Braunſchweig, Hildesheim und Lippe in 36 Mariengroſchen (auch in 24 gr.) = 288 pf.;
in Bremen und Oldenburg im Großhandel in 72 Groot = 360 Schwaren;
in Caſſel und im Kurfürſtenthum Heſſen in 24 gr. = 32 Albus = 36 Mariengroſchen = 90 Kreuzer = 288 pf. = 384 Heller.
in Frankfurt a. M. und Nürnberg bei Landes-Abgaben und großen Zahlungen in 90 Kreuzer = 360 pf. = $4\frac{1}{2}$ Kopfſtück = $22\frac{1}{2}$ Batzen = 30 Kaiſergroſchen = 45 Albus;
in Hannover, Hildesheim und Osnabrück ſeit dem Jahre 1817 in 24 gr. = 288 pf.;
in Oldenburg bei dem Kleinhandel in 48 Schilling = 54 Stüver = 216 Ortjes; im Großhandel, ſ. Bremen.
in Osnabrück früher in 21 Schilling = 252 pf. oder in 36 Mariengroſchen = 252 pf.
in Sachſen zu Leipzig, Dresden und in den ſächſiſchen Fürſtenthümern in 24 gr. = 288 pf.
in Wien und ganz Oeſterreich in $1\frac{1}{2}$ Gulden = 12 Schilling = 30 Kaiſergroſchen = 90 Kreuzer = 120 Gröſchel = 360 pf. = 720 Heller.

B. Reichsthaler nach dem leipziger Fuß (12 Thaler auf die cölniſche feine Mark). Dieſer Thaler hat einen Werth von 1 thlr. 5 ſgr. preuß. = 1 thlr. 2 gr. $7\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{3}$ fl. Conv. fl. = 2 fl. Rhein. Er wird getheilt
in Hamburg in 3 Mark = 8 Schilling vlämiſch = 48 Schilling = 96 pf. vlämiſch = 576 pf.;
in Hannover in 36 Mariengroſchen = 288 pf.;
in Oldenburg vor dem Jahre 1816 in 48 Schilling = 54 Stüver = 216 Ortjes Kaſſengeld;
in Schweden iſt der Thaler etwas geringer, indem hier $9\frac{1}{8}$ Speciesthaler oder $12\frac{1}{6}$ Thaler auf die cölniſche feine Mark gehen. Er wird in 48 Schilling Species getheilt. (ſ. Speciesthaler.)

C. Reichsthaler nach dem lübiſchen Fuß ($11\frac{1}{3}$ Thaler auf die cölniſche feine Mark) an Werth = 1 thlr. 7 ſgr. preuß. = 1 thlr. 4 gr. 2 pf. Conv. = 1 fl. 45 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 6 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Er enthält:
in Dänemark 6 Mark = 96 Schilling däniſch Courant;
in Holſtein und Schleswig zu Altona u. a. 3 Mark = 48 Schilling = 576 pf. holſteinſches Cour.;
in Lübeck 3 Mark = 48 Schilling = 576 pf. lübiſch;
in Mecklenburg zu Roſtock u. a. $1\frac{1}{2}$ Gulden (neue Zweidrittelſtücke) = 3 Mark = 24 gr. = 48 Schilling = 576 pf. lübiſch.

D. Reichsthaler nach dem Meißniſchen- oder 22 Guldenfuß ($14\frac{2}{3}$ thlr. auf die feine cölniſche Mark), an Werth = 28 ſgr. $7\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 21 gr. $9\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 21 kr. 3 pf. Conv. fl. = 1 fl. 38 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.; wird im Voigtlande, in den fürſtlich reußiſchen Ländern zu Gera, Schleiz u. a. gebraucht und in 24 gr. = 288 pf. getheilt.

E. Reichsthaler nach dem preußiſchen oder graumanniſchen Fuß (14 thlr. auf die feine cölniſche Mark), an Werth = 22 gr. $10\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 25 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 42 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; wird eingetheilt:

in Oſtfriesland zu Emden u. a. in 27 Schaf = 54 oſtfrieſiſche Stüver = 540 Witten;
in Preußen ſeit 1821 in 30 Silbergroſchen = 360 pf., früher in 24 gr. = 288 pf.

F. Reichsthaler nach dem rheiniſchen Fuß, neuen Reichsfuß, oder 24Guldenfuß (16 thlr. auf die feine cölniſche Mark), hat einen Werth von 26 ſgr. 3 pf. preuß. = 20 gr. Conv. = $1\frac{1}{4}$ Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ fl. Rhein., und wird getheilt:
in Augsburg, Frankfurt a. M. und Nürnberg im Handel in $1\frac{1}{2}$ Gulden = $22\frac{1}{2}$ Batzen = 30 Kaiſergroſchen = 90 kr. = 360 pf.;
in Oberheſſen in $1\frac{1}{2}$ Gulden = 90 kr. = 360 pf.;
in Oldenburg ſeit 1818 in 72 Grot = 360 Schwar.

G. Reichsthaler nach dem zinniſchen Fuß (10$\frac{1}{2}$ thlr. aus der feinen cölniſchen Mark), an Werth = 1 thlr. 9 ſgr. $2\frac{8}{9}$ pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $10\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 52 kr. Conv. fl. = 2 fl. $14\frac{1}{2}$ kr. Rhein., wird eingetheilt:
in Dänemark in 6 Mark = 96 Schilling Kronenvaluta;
in Hannover in 24 Groſchen = 288 pf. Kaſſengeld.

II. Geprägte Reichsthaler ſind nur wenige Arten vorhanden, nämlich 1) preußiſche Reichsthaler in ganzen, halben, Drittel-, Viertel-, Sechſtel- und Zwölftel-Thalerſtücken nach dem preußiſchen Fuß (I. D.) ausgeprägt. 2) Species-Reichsthaler, ſchwediſche Reichsthaler, züricher Thaler, ſ. Speciesthaler.

Reif, wird an einigen Orten für Klafter, an andern Orten für eine Länge von 10 Ellen gebraucht.

Reis, Ree, Rea, Rechnungsmünze in Braſilien, Oſtindien und Portugal; 20 Rees machen einen Vintems, 40 einen Real, 100 einen Teſtone oder Toſtun, 400 eine alte Cruſade, 480 eine neue Cruſade, 1200 einen Quartino und 4800 einen Lisbonine. Der Ree war vor dem 15. Jahrhundert eine kleine Kupfermünze, jetzt aber iſt er nur eine Rechnungsmünze, bei welcher gewöhnlich nach 1000 Rees gerechnet wird (ſ. Millerees). Er enthält 6 Ceitis und hat einen Werth 1) in Braſilien von $\frac{11}{25}$ pf. preuß. = $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $\frac{5}{12}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.; 2) in Portugal von $\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $\frac{9}{20}$ pf. Conv. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. (gewöhnlich rechnet man 8 Rees auf einen Kreuzer, 1 Rees für 1 Heller oder halben Pfennig); 3) zu Bombay in Oſtindien machen 2 Rees, Rais oder Reas einen Urde, 4 einen Pice, 8 einen Fuddea, 25 einen Anna, 100 einen Quarter, 400 eine Rupie, 2000 einen Pannehea und 6000 eine Goldrupie. Dieſe Rea hat einen Werth von $\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Reſtiere, Raſiera, Getreidemaß auf der Inſel Sardinien, iſt 3 cagliariſche Starelli oder 4 Starelli zu Saſſari oder 12 Corbule oder 48 Imbuti groß und nach der Größe des Imbuto verſchieden. Die gewöhnliche Reſtiera iſt 7413 pariſ. Kubikzoll groß = $146\frac{8}{9}$ Litre = 2 Schffl. $10\frac{4}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen 50 Becher wiener Maß; eine andere Reſtiere iſt 8245 pariſ. Kubikzoll groß = $163\frac{3}{8}$ Litre = 2 Schffl. $15\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen $84\frac{4}{9}$ Becher wiener Maß, und die Raſiera iſt 8692 pariſ. Kubikzoll groß = $172\frac{1}{4}$ Litre = 3 Schffl. $2\frac{1}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen 103 Becher wiener Maß.

Remel, in Bremen ein Bund Flachs von 20 Pfund, ſ. Rähmel.

Retty, Ruttee, Pakka-Retty, oſtindiſches Gewicht. I. Gold- und Silbergewicht; 1) in Bombay, Surate u. a. O., machen 3 Rettys einen Waal oder Vall und 96 eine Tola; ein Retty iſt am Gewicht = $2\frac{3}{5}$ holl.

Aß = $\frac{1}{8}$ Gramme = $\frac{1}{7}$ preuß. Grän = 29 wiener Richtpfennigtheile. 2) Zu Calcutta in Bengalen bilden 8 Rettys eine Maſſa, 72 eine Tola Gold und 84 eine Tola Silber. Ein Retty enthält 4 Nely und iſt an Gewicht = 3 holl. Aß = $\frac{1}{7}$ Gramme = $\frac{3}{17}$ preuß. Grän = 33$\frac{2}{3}$ wiener Richtpfennigtheile. — II. Pakka-Retty; Edelſtein-Gewicht in Bengalen, 3$\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{7}{40}$ Gramme = $\frac{7}{8}$ preuß. Karat = $\frac{3}{4}$ wiener Karat.

Rez, altes franzöſiſches Getreidemaß von 36 bis 40 Litres, ſ. Minot.

Rezal, Rezil, altfranzöſiſches Getreidemaß im Elſaß, ſ. Mine.

Richtpfennig, 1) Handelsgewicht im Großherzogthum Heſſen; 4 Richtpfennige machen ein Quentchen, 16 ein Loth und 512 ein Pfund; ein Richtpfennig iſt 20$\frac{1}{3}$ holländ. Aß ſchwer = $\frac{39}{40}$ Gramme = $\frac{1}{4}$ preuß. Quentch. = $\frac{2}{9}$ wiener Quent. ſ. Pfennig Handelsgewicht. 2) Gold- und Silbergewicht, ſ. Pfennig Gold- und Silbergewicht. 3) Im Probirgewicht wird der Pfennig des Gold- und Silbergewichts Richtpfennig genannt und in 256 Richtpfennigtheile getheilt. Bei dieſem Gewicht wird nur ein Theil des Gold- und Silbergewichts genommen, und Mark genannt, nämlich bei dem Golde 128 Richtpfennige und bei dem Silber 256 Richtpfennige. Es iſt alſo im Probirgewicht ein Richtpfennig Silber das Doppelte eines Richtpfennigs Gold, nach der cölniſchen Mark verglichen. Die Mark theilt man dann wieder bei dem Golde in 24 Karat = 288 Grän und bei dem Silber in 16 Loth oder 288 Grän.

Richtpfennigtheil, iſt im Gold- und Silbergewicht, folglich auch im Probirgewicht, der kleinſte Gewichttheil, von welchem 256 einen Richtpfennig oder Pfennig, 1024 ein Quent, 4096 ein Loth und 65,536 eine Mark bilden. Nach dem cölniſchen und preußiſchen Markgewicht iſt ein Richtpfennigtheil $\frac{19}{256}$ holländ. Aß = 0,0036 Gramme = $\frac{5}{6}$ wiener Richtpfennigtheil und nach dem wiener Markgewicht iſt der Richtpfennigtheil = $\frac{4}{45}$ holländ. Aß = 0,0043 Gramme = 1$\frac{2}{9}$ cölniſchen oder preußiſchen Richtpfennigtheil.

Riem, Riemen, nennt man in Bremen 2 Rieß Packpapier und Löſch-papier oder 40 Buch oder 720 Bogen. Zu einem Ballen gehören 5 Riem.

Riemenfuß, Riemenſchuh, eine Fläche, einen Fuß lang und einen Zoll breit.

Riemenruthe, eine Fläche, eine Ruthe lang und einen Fuß breit.

Riemenzoll, eine Fläche, einen Zoll lang und eine Linie breit.

Rieß, im Papierhandel rechnet man in Deutſchland, England, Frankreich u. a. Ländern 20 Buch Papier oder 480 Bogen Schreibpapier oder 500 Bogen Druckpapier zu einem Rieß Papier, 10 Rieß auf einen Ballen und 15 Rieß auf einen Pack. Nur in Bremen werden bei dem Packpapier 2 Rieß ein Riem genannt. In Braſilien und Portugal aber machen 32 Rieß einen Ballen, und zum Rieß gehören 17$\frac{1}{5}$ Buch oder 86 Cadernos oder 430 Bogen.

Rigsbankzeichen, däniſche Kupfermünze aus den Jahren 1811 bis 1814, wurden als Schuldſcheine ausgegeben, um in der Folge wieder eingelöſ't zu werden. Ihr Werth war eben ſo veränderlich, wie bei Staatspapieren und ſtieg von 2 und 12 Schilling auf 3, 4 und 16 thlr.

Rimpel, Fèl meßely, halbes Seitel, Hohlmaß im Königreich Ungarn. Seit 1808 gehören geſetzlich 2 Rimpel zu einem Meßely oder Seitel, 4 zu einer Halben oder Icze, und 256 zu einem Metzen und Eimer. Ein Rimpel iſt 10$\frac{1}{2}$ pariſer Kubikzoll groß = $\frac{1}{5}$ Litre, als Getreidemaß = $\frac{1}{17}$ preuß. Metze = $\frac{17}{40}$ wiener Becher und als Getränkemaß = $\frac{9}{50}$ preuß. Quart = $\frac{7}{50}$ ($\frac{1}{7}$) wiener Maß.

Ring werden 1) in **Danzig** und **Hamburg** 4 Schock oder 2 kleine Hundert oder 120 Wurf oder 248 Stück Faß- oder Tonnenſtäbe genannt. Zu einem großen Tauſend gehören 5 Ringe. 2) Ein **Ring Torf** enthält 8000 bis 9000 Stück Torf.

Ringel iſt 1) in **Osnabrück** ein Korb oder $\frac{1}{2}$ Schffl. Kohlen, ſ. Korb. 2) in **Bremen** ein Haufen Torf von 8 Sohden.

Rixdaalder, Ryksdaaler, niederländiſche Rechnungsmünze von 50 Stüver, ſ. Daalder.

Rize, in der Türkei eine Summe von 15,000 Ducaten.

Roba, ſ. Arroba.

Roè-ning, Roe-Neug, Meile in Siam in Hinterindien; 28$\frac{19}{20}$ derſelben gehen auf einen Grad des Erdgleichers, oder ein Roè-ning iſt $\frac{10}{19}$ geographiſche Meile groß und enthält 25 Jods = 100 Sen = 2000 Roua = 4000 Ken = 8000 Sock = 16,000 Keub = 192,000 Niou.

Roik, bengaliſches Gewicht in Oſtindien, nach welchem Getreide und Reiß verkauft wird; 4 Roiks machen einen Pallie, 32 einen Maon, 80 einen Soallie und 1280 einen Kahun. Ein Roik enthält 4 Kunkes oder 20 Chataks und iſt 23,444 holl. Aß ſchwer = 1126$\frac{2}{3}$ Gramme = 2 Pfund 13 Loth preuß. = 2 Pfund 1$\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht.

Rolle, 1) **Rolle Stockfiſch** oder **Rundfiſch** beſteht aus 180 Stück. 2) **Rolle Leinwand** enthält 72, auch wohl nur 50 Ellen Leinwand. ſ. Webe.

Rood of Land, engliſches Viertel Acker von 1210 Geviert-Yards oder $\frac{1}{4}$ Acre Reichsmaß (Imperial-Standard-Acre). ſ. Fardingdeal.

Roquille, kleinſtes Getränkemaß in Frankreich nach dem alten Maßſyſtem; 4 Roquilles bilden einen Poiſſon, 8 eine Chopine, 16 einen Setier, 32 eine Pinte, 64 einen Pot oder Quart, 256 eine Verge oder Velte, 3072 einen Tierçon und 5608 eine Feuillette. Die Roquille iſt 1$\frac{9}{20}$ pariſ. Kubikzoll groß = 0,⁰²⁹ Litre = $\frac{1}{40}$ preuß. Quart = $\frac{1}{50}$ wiener Maß.

Roſenoble, ſ. Noble.

Roſenpfennig, im Fürſtenthum Lippe nach dem 20-Guldenfuß geprägter Conventionspfennig mit einer Roſe auf dem Gepräge; 4 dieſer Pfennige machen einen Vierer oder Mattier, 8 einen Mariengroſchen und 12 einen Conventionsgroſchen. ſ. Pfennig.

Roſenpiaſter, ſ. Livornino.

Roſenvierer, fürſtlich lippiſches Vierpfennigſtück oder halber Mariengroſchen mit einer Roſe auf der einen Seite des Gepräges. ſ. Mattier.

Roſina, Piſtole della Roſa, alte mit drei Roſen im Gepräge gezeichnete Goldmünze in Toscana aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts, hat 22karäthiges Gold, 145 holländ. Aß ſchwer (120$\frac{1}{12}$ Stück auf die feine und 134$\frac{1}{10}$ Stück auf die rauhe cölniſche Mark) und einen Werth von 2 alten Zecchinen oder 5 thlr. 6$\frac{1}{4}$ gr. Gold. Außer der ganzen Roſina ſind auch halbe vorhanden.

Roß, Kohlenmaß in Ungarn, der vierte Theil eines Fuders.

Rotel, Rotolo, Rottel, Rottolo (ſ. Ratel), Handelsgewicht in Unter-Italien, dem türkiſchen Reiche, Nord-Afrika und auf den Inſeln Malta, Mallorca, Minorca u. a. I. **Im türkiſchen Reiche.** 1) In der Hauptſtadt **Conſtantinopel** gehören 2 Rottel zu einer kleinen Oka, 4 zu einem kleinen Batman, 16 zu einem großen Batman und 117$\frac{1}{3}$ zu einem Cantaro oder Quintal; ein Rottel iſt 2 Tſcheki oder 200 Drammen ſchwer = 13,275$\frac{1}{2}$ holländ. Aß = 637$\frac{7}{8}$ Gramme = 1 Pfund 11 Loth 2$\frac{2}{3}$ Qtchn. preuß. = 1

Pfund 4 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. Außer dieſem Rottel iſt noch ein anderer vorhanden, von welchem $2\frac{3}{11}$ eine große Oka und 100 einen Cantaro bilden. Dieſer Rottel enthält $1\frac{3}{4}$ Tſcheki oder 176 Drammen und iſt 11,746 holländ. Aß ſchwer = $564\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 6 Loth $2\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 1 Quent wiener Gewicht. 2) In Aegypten zu Alexandria, Cairo u. a. gebraucht man mehrere Arten Rottoli. Von ihnen iſt a) der Rottolo forforo der gebräuchlichſte. Er iſt 8821 holländ. Aß ſchwer = $423\frac{9}{10}$ Gramme = 29 preuß. Loth = 24 Loth $\frac{7}{8}$ Quent wiener Gewicht. 100 Rottoli machen einen Cantaro; im Handel mit Zinn und Queckſilber aber 102, mit Kaffee 105, mit Elfenbein, Muscatnüſſen, Saſſaparille 110, mit Mandeln 115, mit Fernambukholz 120, mit Mennig 130, mit Aloe, Gummi arabicum 133 Rottoli; b) der Rottolo mina von 15,753 holländ. Aß = 757 Grammes = 1 Pfund 19 Loth $3\frac{1}{4}$ Qntchn. preuß. = 1 Pfund 11 Loth 1 Quent wiener Gewicht; c) der Rottolo zaidino von 12,601 holländ. Aß = $605\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 9 Loth $1\frac{4}{5}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 2 Loth $2\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht; d) der Rottolo zauro, Rottolo zaro von 19,533 holl. Aß = $938\frac{3}{5}$ Gramme = 2 Pfund 1 Qtchn. preuß. = 1 Pfund 21 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht. Von den unter b. c. d. aufgeführten Gewichten machen 100 Rottoli einen Cantaro. 3) In Arabien zu Mecca, Medina u. a. der Rottolo = 9632 holländ. Aß = $462\frac{4}{5}$ Gramme = 31 Loth $2\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 26 Loth $1\frac{7}{9}$ Quent wiener Gewicht. 4) Auf den Inſeln a) Candia oder Creta zu Canea, der Rottel zu $11,686\frac{2}{5}$ holländ. Aß = $561\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 6 Loth $1\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund wiener Gewicht. An andern Orten dieſer Inſel gebraucht man einen leichten Rottel zu 7115 holländ. Aß = $341\frac{7}{8}$ Gramme = 23 Loth $1\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 19 Loth $2\frac{1}{7}$ Quent wiener Gewicht und einen ſchweren Rottel zu 10,957 holländ. Aß. = $526\frac{1}{2}$ Gramme = $1\frac{1}{8}$ Pfund preuß. = 31 Loth $\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht; b) Cypern, Rottolo von 12 Unzen oder 750 Drachmen zu 49,800 holländ. Aß = 2393 Grammes = 5 Pfund 3 Loth $3\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 4 Pfund 8 Loth $2\frac{4}{5}$ Quent wiener Gewicht; c) Egribos oder Negroponte; der Rottol von 11,138 holländ. Aß = 535 Grammes = 1 Pfund 4 Loth $2\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 30 Loth $2\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht; d) Rhodos, der Rottolo 49,778 holländ. Aß = 2392 Grammes = 5 Pfund 3 Loth 3 Qtchn. preuß. = 4 Pfund 8 Loth $2\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht. 5) In Syrien a) zu Aleppo oder Haleb ſind mehrere Arten Rottoli im Gebrauch. Der gewöhnlichſte iſt der Rottolo von 720 Drammen für Baumwolle, Galläpfel, Getreide u. a. ſyriſche Ausfuhrartikel, er iſt 47,441 holländ. Aß ſchwer = $2279\frac{3}{4}$ Gramme = $4\frac{7}{8}$ Pfund preuß. = 4 Pfund 2 Loth $1\frac{1}{8}$ Quent wiener Gewicht. — Der Rottolo für ſyriſche Seide hält 700 Drammen = 46,123 holländ. Aß = $2216\frac{1}{2}$ Gramme = 4 Pfund 23 Loth $2\frac{7}{8}$ Qtchn. preuß. = 3 Pfund 30 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent wiener Gewicht; der Rottolo für perſiſche Seide von 680 Drammen oder 44,805 holländ. Aß = 2153 Grammes = 4 Pfund 19 Loth $1\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = $3\frac{7}{8}$ Pfund wien. Gewicht und der Rottolo von Damask für Kupfer, Meſſing, Draht, Balſam, Kampher u. a. feine Waaren; von 600 Drammen oder 39,534 holländ. Aß = 1900 Grammes = 4 Pfund 2 Loth preuß. = 3 Pfund 12 Loth 2 Quent wiener Gewicht. Von dieſen 4 Arten Rottoli und den folgenden in Syrien gehören 5 zu einem Vesno, 35 zu einer Cola und 100 zu einem Cantaro; und $27\frac{1}{2}$ Rottoli von 720 Drammen machen einen Zurlo oder Zuelo. b) Zu Acre; der Rottolo von 49,582 holländ. Aß = 2382 Grammes = 5 Pfund 3 Loth preuß. = $4\frac{1}{4}$ Pfund wiener Gewicht. c) Zu Damask; außer dem bei Aleppo aufgeführten Rottolo gebraucht man noch

einen von 38,768 holländ. Aß = 1863 Grammes = 3 Pfund $31\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 3 Pfund 10 Loth $1\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht und einen Rottolo von 37,333 holländ. Aß = 1794 Grammes = 3 Pfund 26 Loth 3 Qtchn. preuß. = 3 Pfund 6 Loth 2 Quent wiener Gewicht. d) Zu Tripoli der Rottolo von 37,800 holländ. Aß = $1816\frac{1}{2}$ Gramme = 3 Pfund 28 Loth $1\frac{1}{3}$ Qtchn. preuß. = 3 Pfund 7 Loth 3 Quent wiener Gewicht.

II. In den afrikaniſchen Staaten: 1) Abyſſinien oder Habeſch iſt der Rottolo von 12 Vakeas (Unzen) oder 144 Drachmen = 6479 holländ. Aß = 311 Grammes = 21 Loth $1\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 16 Loth $3\frac{1}{7}$ Quent wiener Gewicht. 2) In Algier der Rottolo von 16 Oncias = 11,250 holländ. Aß = $540\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 5 Loth preuß. = 30 Loth $3\frac{1}{2}$ Qnt. wien. Gewicht. 3) Auf der Küſte Guinea, der Rottolo von 9420 holl. Aß = $452\frac{3}{5}$ Gramme = 31 Loth preuß. = 25 Loth $3\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 4) Im Staate Marocco zu Fez der Rottolo von 9787 holl. Aß = $470\frac{1}{4}$ Gramme = 1 Pfund $\frac{3}{4}$ Qtchn. preuß. = 26 Loth $3\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht; und zu Tetuan der Rottolo = 14,756 holl. Aß = 709 Grammes = 1 Pfund $16\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 1 Pfund $8\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht. 5) In Tripoli di Barbaria der Rottolo = 10,584 holl. Aß = $508\frac{1}{2}$ Gramme = 1 Pfund 2 Loth $3\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 29 Loth wiener Gewicht. 6) In Tunis werden zwei Arten Rottels gebraucht, ein leichter von 10,295 holl. Aß = $494\frac{3}{4}$ Gramme = 1 Pfund 1 Loth $3\frac{3}{7}$ Qtchn. preuß. = 28 Loth 1 Quent wiener Gewicht, und ein etwas ſchwerer von 10,328 holländ. Aß = $496\frac{1}{4}$ Gramme = 1 Pfund 2 Loth preuß. = 28 Loth $1\frac{2}{5}$ Quent wien. Gewicht.

III. In Italien und auf einigen Inſeln des mittelländiſchen Meeres. 1) Auf den ſpaniſchen Inſeln Mallorca, Minorca u. a. machen 26 Rottoli eine Arroba, 100 einen Cantaro barbaresco, 104 einen Cantaro majorina und 312 einen Cargo. Der Rottolo von 12 caſtilianiſchen Unzen iſt 8746 holländ. Aß ſchwer = $420\frac{1}{5}$ Gramme = 28 Loth 3 Qtchn. preuß. = $\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. 2) Auf der britiſchen Inſel Malta gebraucht man zweierlei Arten Rottoli, den leichten von $2\frac{1}{2}$ Lire oder 16,475 holländ. Aß = $791\frac{2}{3}$ Gramme = 1 Pfund 22 Loth $\frac{7}{9}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 13 Loth $\frac{16}{17}$ Quent wiener Gewicht (100 Rottoli machen einen leichten Quintal); und den ſchweren von $2\frac{3}{4}$ Lire oder 18,122 holländ. Aß = $870\frac{3}{4}$ Gramme = 1 Pfund 27 Loth $2\frac{4}{9}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 17 Loth 3 Qnt. wiener Gewicht (111 Rottoli machen einen ſchweren Quintal). 3) Im Königreich Neapel gehören $10\frac{1}{3}$ Rottoli zu einem Staro, und 100 zu einem Cantaro. Der Rottolo enthält $2\frac{7}{9}$ Libre oder $33\frac{1}{3}$ Oncie und iſt $18{,}545\frac{1}{4}$ holländ. Aß ſchwer = 891 Grammes = 1 Pfund 28 Loth $3\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 18 Loth $3\frac{2}{3}$ Quent wiener Gewicht. 4) Auf der Inſel Sicilien hat man zweierlei Rottoli, einen leichten (Rottolo ſottile) von 30 Oncie = 16,524 holländ. Aß = 794 Grammes = 1 Pfund 22 Loth $1\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 13 Loth $1\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht und einen ſchweren (Rottolo groſſo) von 33 Oncie = 18,176 holländ. Aß = $873\frac{1}{3}$ Gramme = 1 Pfund 27 Loth 3 Qtchn. preuß. = 1 Pfund 17 Loth $3\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht. Auf einen ſchweren Cantaro (Cantaro groſſo) kommen 100 ſchwere oder 110 leichte Rottoli, und auf einen leichten Cantaro (Cantaro ſottile) $90\frac{10}{11}$ ſchwere oder 100 leichte Rottoli.

Roupie, ſ. Rupie.

Roupono d'oro, ſ. Ruspono.

Rubb, türkiſcher Viertelpiaſter von 10 Para oder 30 Piaſter, ſ. Onlik.

Rubbeh, Rubieh, Rubbiea, Goldmünze in Algier und den Nach-

barländern, von $\frac{1}{4}$ Zechine Fandukki oder 30 Paras, 18 holländ. Aß ſchwer, aus 19 Karat 3 Grän feinem Golde, hat einen Werth von 14 gr. Gold, oder jetzt durch die Verſchlechterung der Münze im Silbergelde nach Ausmittelung des Münzhofes in London zu 17 ſgr. 6 pf. preuß. = 13 gr. 4 pf. Conv. = 50 kr. Conv. fl. = 1 fl. Rhein. (ſ. Fonduk.)

Rubbiatella, halber Rubbio, ſ. d.

Rubbio, Getreidemaß im Kirchenſtaat. 1) Zu Ancona enthält der Rubbio 8 Coppe oder 32 Provende, und iſt 13,764 pariſ. Kubikzoll groß = 273 Litres = 4 Schffl. 15$\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 4 Metzen 56$\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 2) In Ravenna und Rimini iſt der Rubbio 14,044 pariſ. Kubikzoll groß = 278$\frac{1}{4}$ Litre = 5 Schffl. 1 Metze preuß. = 4 Metzen 62 Becher wiener Maß. 3) In Rom wird der Rubbio in 2 Rubbiatelle oder 4 Quarte oder 8 Quartarelli oder 12 Stari oder 14$\frac{2}{3}$ Scorzi oder 64 Decine getheilt und iſt als Getreidemaß 13,472 pariſ. Kubikzoll groß = 267 Litres = 4 Schffl. 13$\frac{7}{8}$ Metzen preuß. = 4 Metzen 44$\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß, als Hafermaß aber 12,411 pariſ. Kubikzoll = 246 Litres = 4 Schffl. 7$\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 4 Metzen wiener Maß. Den Salz-Rubbio theilt man in 2 Quarte oder 12 Scorzi oder 48 Quartucci = 8118$\frac{1}{2}$ pariſer Kubikzoll = 161 Litres = 2 Schffl. 14$\frac{7}{10}$ Metze preuß. = 2 Metzen 79 Becher wiener Maß.

Rubbo, Rubo, italieniſches Handelsgewicht von 25 Pfunden und nach dem metriſchen Syſtem von 10 Pfunden (Libbre). 1) In Mailand gehören nach dieſem Syſtem 10 Rubbi zu einem Centinajo oder Quintal; der Rubbo aber enthält 10 Libbre oder 100 Once oder 1000 Groſſi oder 10,000 Denari oder 100,000 Grani und iſt 208,128 holländ. Aß ſchwer = 1000 Grammes = 21 Pfund 12 Loth $\frac{3}{5}$ Qtchn. preuß. = 17 Pfund 27 Loth 1$\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht. — Der Oel-Rubbo von 25 ältern Pfunden ſchweres Gewicht (Libbre peſo groſſo) oder 100 Quart oder 700 Unzen, iſt = 391,913$\frac{1}{4}$ holländ. Aß = 18,830 Grammes = 40$\frac{1}{4}$ Pfund preuß. = 33 Pfund 19 Loth 3$\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. Außer dieſem Rubbo gebraucht man auch einen Oel-Rubbo von 25 Pfund (das Pfund zu 32 Unzen gerechnet) oder 800 Unzen = 440,902 holländ. Aß = 21,284 Grammes = 45 Pfund 9 Loth preuß. = 37 Pfund 27 Loth 3$\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. 2) Zu Nizza im ſardiniſchen Staate hat man einen Oel-Rubbo von 25 dortigen Pfunden = 161,323 holländ. Aß = 7750 Grammes = 16 Pfund 18 Loth 1$\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 13 Pfund 26 Loth 1$\frac{1}{5}$ Quent wiener Gewicht. 3) In Parma der Rubbo Handelsgewicht von 25 Lire oder 300 Oncie = 169,848 holländ. Aß = 8160$\frac{3}{4}$ Gramme = 17 Pfund 14 Loth 1$\frac{1}{4}$ Qtchn. preuß. = 14 Pfund 18 Loth 1 Quent wiener Gewicht. 4) Zu Turin und Aleſſandria im ſardiniſchen Staate, der Rubbo Handelsgewicht von 25 Lire oder 300 Oncie oder 2400 Ottavas oder 7200 Denari = 192,000 holländ. Aß = 9225 Grammes = 19 Pfund 23$\frac{1}{8}$ Loth preuß. = 16 Pfund 15$\frac{1}{8}$ Loth wiener Gewicht.

Rubel, Rubal, 1) ruſſiſche Rechnungsmünze von 10 Griwen oder 35$\frac{1}{2}$ Altin oder 100 Kopeken oder 200 Denuſchken oder 400 Poluskens. In Silbergeld rechnet man den Rubel zu 1 thlr. 2 ſgr. 3$\frac{3}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 7$\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 32 kr. 1$\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 50 kr. 3 pf. Rhein.; und in Kupfergeld und Banknoten 16 ſgr. 4$\frac{7}{8}$ pf. preuß. = 12 gr. 6 pf. Conv. = 46 kr. 3$\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 56 kr. 1 pf. Rhein. Der Rubel Silbergeld iſt = 3 Rubel 60 Kopeken Papiergeld. 2) Gold- und Platinamünze. Aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts hat man einfache Rubelſtücke, 33$\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer, aus 22karätigem Golde (158$\frac{1}{3}$ Stück auf die feine cölniſche

Mark), an Werth = 1 thlr. 5 gr. 11 pf. Gold. Gewöhnlicher ſind die $2\frac{1}{2}$- und 5fachen Rubelſtücke (ſ. Ducaten), die 10fachen in Golde (ſ. Imperial) und die 3 Rubelſtücke aus Platina (ſ. Ducaten, weiße). 3) Silberrubel waren vor dem Jahre 1798 aus 12löthigem Silber, 499 holländ. Aß ſchwer (13 Stück auf die feine cölniſche Mark), und von 1798 bis 1805 aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber, 431 holländ. Aß, auch $436\frac{4}{5}$ holländ. Aß ſchwer (13 oder $12\frac{19}{20}$ Stück auf die feine cölniſche Mark) geprägt. Jetzt ſind ſie wieder 12löthig geworden. Ihr Werth iſt mit dem vorhin angegebenen der Rechnungsmünze von 1 thlr. 2 ſgr. $3\frac{2}{3}$ pf. preuß. u. ſ. w. gleich. Außer den ganzen Rubeln gibt es auch halbe und Viertelrubelſtücke.

Rubieh, ſ. Rubbeh.

Rundlet, Kilderkin, Fäßchen, engliſches Flüſſigkeitsmaß von 18 Gallons oder 36 Pottles oder 72 Quarts oder 144 Pints; nur bei dem Weißbier oder Ale gehören 16 Gallons oder 32 Pottles oder 64 Quarts oder 128 Pints zu einem Rundlet. Im Weinhandel machen $1\frac{2}{3}$ Rundlets ein Barrel, $2\frac{1}{3}$ eine Tierce, $3\frac{1}{2}$ ein Hogshead, $4\frac{2}{3}$ ein Punchion, 7 eine Pipe und 14 ein Tun; im Bierhandel aber 2 Rundlets ein Barrel, 3 ein Hogshead, 6 eine Pipe oder Butt, 12 ein Tun Porter (Braunbier) und 24 eine Laſt Ale (Weißbier). Nach dem Reichsmaß (Imperial-Standard-Gallon) iſt das Rundlet Wein, Branntwein und Porter $4121\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $81\frac{2}{3}$ Litres = 1 Eimer $11\frac{2}{5}$ preuß. Quart = 1 Eimer $16\frac{1}{3}$ wiener Maß; und das Rundlet Ale $3663\frac{5}{9}$ pariſ. Kubikzoll = $72\frac{3}{5}$ Litre = 1 Eimer $2\frac{9}{20}$ Quart preuß. = 1 Eimer $10\frac{1}{8}$ wiener Maß. Das alte Wein-Rundlet iſt etwas kleiner und das alte Bier-Rundlet etwas größer wie das geſetzliche Rundlet (ſ. Gallon). Jenes und das Rundlet in Nordamerika iſt 3438 pariſ. Kubikzoll groß = $68\frac{1}{8}$ Litre = $59\frac{5}{9}$ preuß. Quart = 1 wiener Eimer 7 Maß.

Rundſtyck, Rundſtück, ſchwediſche Kupfermünze, ſ. Oer.

Rup, türkiſcher Viertel-Piaſter, ſ. d.

Rupie, Roupia, Sicca-Rupie, oſtindiſche Münze. I. Als Rechnungsmünze wird die Rupie gewöhnlich in 16 Annas getheilt, und nach verſchiedenem Werth berechnet. 100,000 Rupien nennt man ein Lak Rupien, 10 Millionen eine Croor und 1000 Millionen ein Arib. 1) In Bengalen hat die Rupie einen Werth von 20 ſgr. preuß. = 15 gr. $2\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 57 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 8 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) Zu Bombay und Surate die Rupie von 16 Annas oder 50 Fuddea (Doppel-Pice) oder $66\frac{2}{3}$ Dorea oder 100 Pice oder 200 Urdee; auch wohl nach früherer Berechnung zu 4 Quartos (Quarters) oder 400 Reis = 19 ſgr. 9 pf. preuß. = 15 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 56 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 7 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 3) Zu Calcutta in Bengalen rechnet man nach Sicca-Rupien zu 16 Annas oder 192 Pice = 20 ſgr. $5\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 15 gr. 7 pf. Conv. = $58\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 1 fl. 10 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Im Kleinhandel zu Calcutta wird der Werth der Cauri-Rupie zu 4 Cams oder 16 Annas oder 64 Ponnes oder 1280 Gundas oder 2500 Cauris angenommen = 17 ſgr. $7\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 13 gr. $5\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 50 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. $\frac{1}{2}$ kr. Rhein. Doch ſind dieſe letzten Geldwerthe nach dem Stande der Cauris veränderlich. 4) Zu Cambja und Guzurate rechnet man die Rupie zu 48 Pice = 2880 Baddam (bittere Mandeln). Der Werth der Rupie beträgt 18 ſgr. 11 pf. preuß. = 14 gr. $4\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 54 kr. Conv. fl. = 1 fl. 4 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 5) Zu Cochim auf der Küſte Malabar die Rupie zu 16 Annas hat denſelben Werth wie zu Bombay. 6) Zu Delhy entweder Sicca-Rupien wie in Calcutta, oder die Rupie zu 48 Peſchas = 17 ſgr. $8\frac{8}{9}$ pf. preuß. = 13 gr. $6\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 50

kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. $3\frac{1}{4}$ pf. Rhein. 7) Zu Madras die Rupie zu 16 Annas oder 192 Pices = 19 ſgr. $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 14 gr. $7\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 54 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 5 kr. 3 pf. Rhein. Zu einer Stern-Pagode gehören $3\frac{1}{2}$ dieſer Rupien, von denen dann jede in 12 Fanums getheilt wird. 8) Auf der Küſte Malabar rechnet man $3\frac{1}{2}$ Rupie zu einer Pagode und 14 zu einer Gold-Rupie, die Rupie aber von 16 Annas hat einen Werth von 20 ſgr. wie in Bengalen. 9) Zu Pondichery kommen 3 Rupien auf eine Pagode und die Rupie wird zu 8 Fanon oder 16 Annas oder 48 Sou oder 160 Dudu oder 480 Caſhes gerechnet = 19 ſgr. $10\frac{2}{9}$ pf. preuß. = 15 gr. $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 56 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 8 kr. Rhein. 10) Auf der Inſel Sumatra im Reiche Bencolen rechnet man 2 Rupien und auf der Inſel Timor $2\frac{2}{3}$ Rupien oder 8 Coupons auf einen Piaſter (ſ. d.). Eine Rupie iſt alſo auf der Inſel Sumatra 19 ſgr. 1 pf. preuß. = 14 gr. $6\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 54 kr. 2 pf. Conv. fl. = 1 fl. 5 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein., und auf der Inſel Timor = 16 ſgr. $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 12 gr. 5 pf. Conv. = $46\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 55 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 11) Zu Trankebar in Carnatik auf der Küſte Coromandel werden $3\frac{1}{4}$ Rupien auf eine Pagode, und $1\frac{1}{2}$ Rupie auf einen Thaler, die Rupie ſelbſt aber zu 8 Fanum oder 16 Annas oder 640 Caſches, gerechnet = 20 ſgr. $10\frac{4}{9}$ pf. preuß. = 15 gr. 11 pf. Conv. = 59 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 11 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

II. Gold-Rupie, Mohr-Rupie, ſ. Mohur.

III. Silber-Rupien, Toel. Nicht immer haben die geprägten Rupien denſelben Werth wie die Rechnungsmünze, ſondern erhöhen oder vermindern ihn etwas nach dem Feingehalt ihres Silbers. Auch verlieren in Indien die Rupien an Werth, je älter ſie werden, weil man annimmt, daß ſie ſich durch den Gebrauch abgenutzt haben. In 15 bis 20 Jahren rechnet man $\frac{1}{10}$ des wahren Werthes an Verluſt ab. Folgende kommen am meiſten vor:

Rupie in:	Gewicht.	Silber-Gehalt		Auf eine cölniſch. Mk. fein	Preuß.		Conv.		Conv.		Rhein.		
	Holl. Aß	Lt.	Gr.	Stück.	ſgr.	pf.	gr.	pf.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Arcot in Carnatik . .	239	15	2	$21\frac{1}{2}$	19	$5\frac{4}{5}$	14	$10\frac{1}{4}$	55	$2\frac{4}{7}$	1	6	3
Batavia, Rupie von 1 fl. 4 Stüver oder 3 Schilling $1\frac{1}{2}$ Pences Sterling													
alte vor 1782	240	15	9	$20\frac{23}{25}$	20	$\frac{4}{5}$	15	$3\frac{1}{3}$	57	$1\frac{1}{3}$	1	8	$3\frac{1}{5}$
neue . .	272	15	6	$21\frac{1}{2}$	19	7	14	11	56	—	1	7	$\frac{4}{7}$
Benares in Bengalen .	$235\frac{9}{10}$	14	12	$22\frac{4}{9}$	18	$8\frac{1}{2}$	14	3	53	$1\frac{5}{7}$	1	4	$\frac{4}{7}$
Bombay und Surate .	$241\frac{1}{3}$	14	9	$22\frac{1}{5}$	18	$10\frac{2}{3}$	14	5	54	—	1	4	3
Calcutta in Bengalen.													
Sicca-Rupie . . .	$242\frac{1}{2}$	15	12	$20\frac{1}{2}$	20	6	15	$7\frac{1}{4}$	58	$2\frac{2}{7}$	1	10	$1\frac{1}{7}$
Cour. Rupie wie Benares													
Coromandel . . .	$237\frac{7}{8}$	15	—	$21\frac{3}{4}$	19	3	14	8	55	—	1	6	—
Delhi, Sicca-Rupie . .	243	15	16	$20\frac{1}{6}$	20	10	15	$10\frac{1}{3}$	59	$2\frac{1}{7}$	1	11	$1\frac{5}{7}$
Furrukabad . . .	$233\frac{1}{5}$	14	13	$22\frac{9}{13}$	18	$6\frac{1}{3}$	14	$1\frac{4}{7}$	52	$3\frac{5}{7}$	1	3	2
Madras	$242\frac{3}{5}$	14	14	$21\frac{9}{13}$	19	$4\frac{1}{2}$	14	$9\frac{1}{4}$	55	$1\frac{6}{7}$	1	6	$1\frac{5}{7}$
Maſulipatam . . .	239	15	9	21	20	—	15	$2\frac{2}{3}$	57	$\frac{4}{7}$	1	8	$2\frac{2}{7}$
Myſore	233	15	$\frac{1}{2}$	$22\frac{1}{5}$	18	$10\frac{2}{3}$	14	5	54	—	1	4	3
Perſien	236	15	9	$21\frac{1}{4}$	19	$8\frac{4}{5}$	15	$\frac{1}{2}$	56	$1\frac{4}{7}$	1	7	$2\frac{4}{7}$
Pondichery . . .	239	15	7	$21\frac{1}{6}$	19	10	15	$1\frac{1}{2}$	56	$2\frac{2}{3}$	1	8	—

IV. Gold- und Silbergewicht. 1) Auf der Küſte Malabar iſt die Rupie $241\frac{1}{6}$ holländ. Aß ſchwer = $11\frac{25}{42}$ Gramme = $14\frac{2}{9}$ preuß. Grän = 2 Quent 2 Pfenn. $146\frac{2}{3}$ Richttheil wiener Gewicht; 2) zu Patna in der Präſidentſchaft Calcutta die Sicca-Rupie = $240\frac{9}{10}$ holländ. Aß = $11\frac{10}{17}$ Gramme = $14\frac{7}{33}$ preuß. Grän = 2 Quent 2 Pfenn. $143\frac{2}{3}$ Richttheile wien.

Gewicht; 3) zu Pandichery $237\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $11\frac{7}{16}$ Gramme = $14\frac{1}{16}$ preuß. Grän = 2 Quent 2 Pfenn. $105\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Gewicht.

Ruspo, Zecchino gigliato, ſ. Ducato I. 4.

Ruspono, Goldmünze in Toscana, von 3 Lilien-Zechinen (Ruspo, Ducato) oder 40 Lire in gutem Gelde oder 41 Lire $14\frac{3}{4}$ Soldi leicht Geld (moneta lunga), hat ein Gewicht von $217\frac{3}{5}$ holländ. Aß in 23 Karat $11\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde ($22\frac{7}{18}$ Stück auf die cölniſche Mark feines Gold) und einen Werth von 8 thlr. 19 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. Gold.

Ruthchen, Precik, polniſches Längenmaß bei dem Feldmeſſen; $1\frac{1}{3}$ Precikow machen einen Lokiec, 10 eine Ruthe (Pret) und 100 eine Sznur. Das Ruthchen iſt 10 Lawek oder 18 Calow oder 216 Linien oder 432 Millimetrow lang = $191\frac{1}{2}$ pariſ. Linie = 432 Millimetres = 1 Fuß 3 Zoll $7\frac{7}{8}$ Linie rheinländ. Maß = 1 Fuß 3 Zoll $6\frac{1}{5}$ Linie wiener Maß.

Ruthe. I. Längenmaß von 10, 12 bis 20 Fuß. Durch die Größe des Fußes wird die Länge der in jeder Gegend gebräuchlichen Ruthe beſtimmt. Dieſelbe Länge enthält auch jede Decimalruthe oder geometriſche Ruthe, nur wird dieſe nicht wie die gewöhnliche Ruthe in 12, 13, 14, 16 bis 20 Fuß, ſondern in 10 Theile oder geometriſche Fuß, dieſer Fuß wieder in 10 Zoll u. ſ. w. getheilt. Bei der Duodecimalruthe oder gewöhnlichen Ruthe, die 12- bis 20fußig groß ſeyn kann, wird jeder Fuß in 12 Zoll und der Zoll in 12 Linien getheilt. Wie viel Fuß eine Ruthe enthält, iſt in dem Artikel Fuß angegeben worden, woraus die Länge der Ruthe leicht zu finden iſt. Hier nur folgende: (ſ. Perch, Percha, Perche.)

Ruthe in:	Pariſer F.	Z.	L.	Metres.	Rheinl. F.	Z.	L.	Wiener F.	Z.	L.
Aachen, Feldmeßruthe von 16 Fuß	13	10	2	4,512	14	4	6	14	3	—
Amſterdam, Ruthe von 13 Fuß	11	4	—	3,681	11	8	9	11	7	6
Großherzogthum Baden, Ruthe von 10 Fuß	9	2	10	3	9	6	9	9	5	8
Canton Baſel, Ruthe von 16 Fuß	15	—	—	4,864	15	3	9	15	2	1
Canton Bern, Ruthe von 10 Fuß	9	—	4	2,932	9	4	2	9	3	2
Braunſchweig, Ruthe von 16 Fuß	14	—	8	4,565	14	6	7	14	5	1
Bremen, Ruthe von 8 Ellen oder 16 Fuß	14	2	11	4,626	14	8	11	14	7	4
Brüſſel, Ruthe von 20 Fuß	14	4	—	4,654	14	10	—	14	8	6
Calenberg, Ruthe von 16 Fuß	14	4	10	4,677	14	10	11	14	9	4
Caſſel in Heſſen, Ruthe von 14 Fuß	12	4	9	4,026	12	10	9	12	8	7
Dänemark, Ruthe von 10 Fuß	9	7	11	3,138	10	—	—	9	10	11
Canton Genf, Ruthe von 8 Fuß	8	—	—	2,598	8	3	4	8	2	6
Hamburg, Geeſtruthe von 16 Fuß	14	1	4	4,583	14	7	3	14	5	9
Marſchruthe von 14 Fuß	12	4	2	4,010	12	9	4	12	8	—
Hannover, Ruthe von 16 Fuß	14	4	7	4,671	14	10	8	14	9	1
Jever in Oldenburg, Ruthe von 14 Fuß	13	6	4	4,377	14	—	—	13	10	7
Mecklenburg, Ruthe von 16 Fuß	1	4	—	4,655	14	10	—	14	8	6
Nürnberg in Baiern, Ruthe von 16 Fuß	14	11	7	4,861	15	5	10	15	4	3
Oldenburg, Ruthe von 20 Fuß	18	3	—	5,927	18	9	8	18	8	8
Preußen, rheinländ. Ruthe von 12 Fuß	11	7	2	3,766	12	—	—	11	10	9
Sachſen, Ruthe von 16 leipziger Fuß	13	10	8	4,512	14	4	7	14	3	—
Schweden, Ruthe von 16 Fuß	14	7	5	4,748	15	1	7	15	—	—
Canton Waadt, Ruthe oder Toiſe courante von 10 Fuß	9	2	10	3	9	6	9	9	5	8
Warſchau, polniſche Feldmeßruthe, ſ. Pret.										
Würtemberg, Reichsruthe von 10 Fuß	8	9	10	2,865	9	1	6	9	—	7
alte Ruthe von 16 Fuß	14	1	4	4,583	14	7	3	14	5	9
Canton Zürich, Ruthe von 10 Fuß	9	3	2	3,009	9	7	4	9	6	1

II. Flächenmaß. Eine Fläche, welche eine Ruthe lang und breit oder in ihrem Inhalte eine gleiche Anzahl von Geviertfußen, Geviertzollen u. ſ. w. wie dieſe Fläche enthält, wird eine Geviertruthe, auch wohl öfters eine Ruthe

genannt (ſ. Quadratruthe) und darnach die Größe eines Morgen Landes, Jucharts, Ackers u. a. beſtimmt. (ſ. Rood of Land.)

III. **Körpermaß.** Die **Kubikruthe**, **Würfelruthe** iſt ein Körper, der eine Ruthe lang, breit und hoch iſt, oder doch einen dieſem gleichen körperlichen Raum umfaßt, z. B. eine Ruthe Bruchſteine kann entweder eine Ruthe lang, breit und hoch ſeyn, d. h. 1000 Kubikfuß Decimalmaß und 1728 Kubikfuß Duodecimalmaß enthalten, oder auch nach letzterm Maß 2 Ruthen oder 24 Fuß lang und breit und $\frac{1}{4}$ Ruthe oder 3 Fuß hoch ſeyn. Im Königreich Sachſen iſt z. B. die Ruthe Bruchſteine $7\frac{1}{2}$ Elle lang, 8 Ellen breit und $1\frac{1}{2}$ Elle hoch. Von der Kubikruthe nimmt die **Schachtruthe** im Decimalmaß den zehnten und im Duodecimalmaß den zwölften Theil ein, da ſie nur eine Ruthe lang und breit und 1 Fuß hoch iſt. Wie bei der Kubikruthe, kann auch die Schachtruthe andere Längen-, Breiten- und Höhenmaße erhalten, wenn nur der körperliche Raum von 100 Decimal-Kubikfuß oder 144 Duodecimal-Kubikfuß bleibt. Hat die Längenruthe mehr als 12 Fuß, etwa 14, 16 bis 20 Fuß, ſo enthält die Schachtruthe 196, 216 bis 400 Kubikfuß.

Ruttee, Rutti, ſ. Retty.

Ruyder, alte niederländiſche Goldmünze, 207 holländ. Aß ſchwer, aus 22karäthigem Golde ($25\frac{7}{11}$ Stück auf die cölniſche Mark fein Gold), 14 holl. Gulden an Werth = $31\frac{2}{3}$ Francs = 7 thlr. 16 gr. 7 pf. Gold. Außer den ganzen Ruyders gibt es auch halbe, 7 Gulden an Werth.

Ryckſdaler, ſ. Daalder.

Sabitha, ägyptiſches Getränkmaß, 720 pariſ. Kubikzoll groß = $14\frac{1}{4}$ Litre = $12\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $9\frac{7}{8}$ wiener Maf.

Sac, Sack, 1) **Rechnungsgeld** in Perſien von 50 Tomanns = 1096 thlr. preuß. = 1044 thlr. Conv. = 1566 fl. Conv. fl. = 1879 fl. Rhein. 2) **Getreidemaß** im Canton Waadt in der Schweiz, $\frac{1}{10}$ Muid (Malter) groß, enthält 10 Quarterons (Gelten) oder 100 Emines (Mäßlein) oder 1000 Copets (Fünftelein) = 5000 waadtländiſche Kubikzoll = $6805\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll = $134\frac{7}{8}$ Litre = 2 Schffl. $7\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen 25 Becher wiener Maß. 3) ſ. Sacco und Sack.

Sacare, Gold- und Silbergewicht im Reiche Acheen auf der Inſel Madagascar, 3 Copangs oder 23 holländ. Aß an Gewicht = $1\frac{1}{10}$ Gramme = $1\frac{3}{8}$ preuß. Grän = 1 Pfenn. 3 Richttheile wiener Gewicht.

Saccato, Feldmaß im Großherzogthum Toskana, 10 Stajoli oder 660 Geviert-Pertiche oder Geviert-Canne groß = 35,332 pariſ. Geviert-Fuß = $3728\frac{1}{4}$ Geviert-Metres = $262\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertruthen = $1\frac{2}{5}$ preuß. Morgen Land = 1035 wiener Geviert-Klafter.

Sacchy, Secchy, ſ. Secchia.

Sacco, Sack, italieniſches Getreidemaß. 1) In den **ſardiniſchen** Staaten; zu **Nizza** enthält der Sacco 3 Staji (Stari) oder 48 Menſinali und iſt $5825\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = $115\frac{5}{9}$ Litre = 2 Schffl. $1\frac{13}{20}$ Metze preuß. = 1 Metzen $112\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; zu **Turin, Aleſſandria** u. a. iſt der Sacco 3 Staje oder 6 Mine oder 48 Copelli groß, oder man theilt ihn in 5 Emines (Mäßli) oder 10 Quartini oder 40 Coupes = 5795 pariſ. Kubikzoll = $114\frac{19}{20}$ Litre = 2 Schffl. $1\frac{4}{9}$ Metze preuß. = 1 Metzen $111\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 2) Im Großherzogthum **Toscana** zu **Florenz** u. a. Orten hat der Sacco 3 Staje oder 12 Quarti oder 48 Metadelle oder 96 Mezzette (Quar-

tucci) und iſt 3582 pariſ. Kubikzoll groß = 71 Litres = 1 Schffl. $4\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $19\frac{7}{8}$ Becher wiener Maß.

Sack. A. Getreidemaß. I. In den Niederlanden gehören $1\frac{1}{4}$ Sack zu einem Mudden, $1\frac{2}{3}$ Sack zu einer Tonne und 36 zu einer Laſt Getreide. Der Sack enthält 3 Scheepel oder 12 Vierdevats oder 96 Kops und iſt 1) in Alkmar und Edam 4087 pariſ. Kubikzoll groß = 81 Litres = 1 Schffl. $7\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 1 Metzen $40\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; 2) in Amſterdam u. a. 4329 pariſ. Kubikzoll groß = $85\frac{2}{3}$ Litre = 1 Schffl. 9 Metzen preuß. = 1 Metzen $50\frac{5}{9}$ Becher wiener Maß; 3) in Breda 4208 pariſ. Kubikzoll = $83\frac{3}{8}$ Litre = 1 Schffl. $8\frac{3}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen $45\frac{3}{4}$ Becher wien. Maß; 4) in Briel 3622 pariſ. Kubikzoll = $71\frac{7}{9}$ Litre = 1 Schffl. $4\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen $21\frac{5}{9}$ Becher wiener Maß; 5) in Brüſſel 5879 pariſer Kubikzoll = $116\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. 2 Metzen preuß. = 1 Metzen $114\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; 6) in Delft und Schiedam der Sack von 8 Achtendeel 5030 pariſ. Kubikzoll = $99\frac{2}{3}$ Litre = 1 Schffl. 13 Metzen preuß. = 1 Metzen $79\frac{7}{10}$ Becher wiener Maß; 7) in Dortrecht hält der große Sack 6130 pariſ. Kubikzoll = $121\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $3\frac{2}{7}$ Metze preuß. = 1 Metzen 125 Becher wiener Maß; der kleine Sack 4597 pariſ. Kubikzoll = $91\frac{1}{10}$ Litre = 1 Schffl. $10\frac{5}{9}$ Metze preuß. = 1 Metzen $61\frac{4}{5}$ Becher wiener Maß; 8) in Enkhuizen, Leyden, Muiden, Naarden 3344 pariſ. Kubikzoll = $66\frac{1}{4}$ Litre = 1 Schffl. $3\frac{3}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen 18 Becher wiener Maß; 9) in Gent 5216 pariſ. Kubikzoll = $103\frac{1}{3}$ Litre = 1 Schffl. $14\frac{1}{8}$ Metze preuß. = 1 Metzen $87\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß; 10) in Goes, Vließingen u. a. 3674 pariſ. Kubikzoll = $72\frac{4}{5}$ Litre = 1 Schffl. $5\frac{2}{9}$ Metze preuß. = 1 Metzen $23\frac{7}{10}$ Becher wiener Maß; 11) in Haag 5250 pariſ. Kubikzoll = 104 Litres = 1 Schffl. $14\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $88\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; 12) in Harlem 3871 pariſ. Kubikzoll = $76\frac{7}{10}$ Litre = 1 Schffl. $6\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $31\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß; 13) in Middelburg 3642 pariſ. Kubikzoll = $72\frac{1}{12}$ Litre = 1 Schffl. 5 Metzen preuß. = 1 Metzen $22\frac{2}{5}$ Becher wiener Maß; 14) in Workum 6254 pariſ. Kubikzoll = $123\frac{9}{10}$ Litre = 2 Schffl. 4 Metzen preuß. = 2 Metzen $2\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß; 15) in Zierikzee 3920 pariſ. Kubikzoll = $77\frac{2}{3}$ Litre = 1 Schffl. $6\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $33\frac{7}{8}$ Becher wiener Maß; 16) in Zwoll 5653 pariſ. Kubikzoll = 112 Litres = 2 Schffl. $\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $105\frac{2}{5}$ Becher wiener Maß. — II. In Norddeutſchland rechnet man gewöhnlich 3 Schffl. oder 6 Himten auf einen Sack; doch kommen auch Säcke von 2 Schffl. oder 4 bis 6 Scheffeln vor. Die Größe des Sacks wird durch die an jedem Orte gebräuchlichen Himten oder Scheffel beſtimmt. — III. In der Schweiz. 1) Im Canton Baſel machen 2 Sack einen Vienzel; und der Sack enthält 4 große Seſter oder 8 kleine Seſter oder 32 Küpfi oder 64 Becher und iſt $6889\frac{1}{6}$ pariſ. Kubikzoll groß = $136\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $7\frac{4}{5}$ Metze preuß. = 2 Metzen $28\frac{3}{7}$ Becher wiener Maß. 2) Im Canton Freiburg rechnet man entweder 3 Sack auf ein Mütt und den Sack zu 4 Kopf (Coupe) 8 Bichets oder den Sack zu 16 Quarterons = 96 Immi (Emines). Die Größe des Sacks iſt in den einzelnen Ortſchaften verſchieden. In Boll iſt er 6870 pariſ. Kubikzoll groß = $136\frac{1}{7}$ Litre = 2 Schffl. $7\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $27\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß; in Caſtels 7072 pariſ. Kubikzoll = $140\frac{1}{7}$ Litre = 2 Schffl. $8\frac{7}{8}$ Metze preuß. = 2 Metzen 36 Becher wiener Maß; in Corbières 5928 Kubikzoll = $117\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $2\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $116\frac{7}{9}$ Becher wiener Maß; in Freiburg 3220 pariſ. Kubikzoll = $63\frac{4}{5}$ Litre = 1 Schffl. $2\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 1 Metzen 5 Becher wiener Maß; in Gruyers

6800 Kubikzoll = $134\frac{3}{4}$ Litre = 2 Schffl. $7\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $24\frac{4}{5}$ Becher wiener Maß; in Murten 6420 Kubikzoll = $127\frac{1}{5}$ Litre = 2 Schffl. 5 Metzen preuß. = 2 Metzen 10 Becher wiener Maß; und in Stäfis 6624 Kubikzoll = $131\frac{1}{4}$ Litre = 2 Schffl. $6\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $17\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 3) Im Canton Genf, ſ. Coupe. 4) Im Canton Waadt zu Lauſanne u. a. O., ſ. Sac. — **IV.** In Rußland iſt ein Kuhl oder Sack Getreide und Mehl 10 Tſchetwerik oder 80 Garnetz groß = 12,260 pariſ. Kubikzoll = 243 Litres = 4 Schffl. $6\frac{4}{5}$ Metze preuß. = 3 Metzen $122\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. Ein ſolcher Kuhl hat ein Gewicht von $9\frac{1}{3}$ Pud Mehl und 8 bis 10 Pud Getreide. — **B.** Im Pelzhandel gehören zu einem Sack Grauwerk 100 Felle und zu einem Sack Hamſter 2 Tafeln oder 90 Stück Felle. — **C.** Im Handel mit andern Waaren wird der Sack ſelten als feſtbeſtimmtes Maß dieſer Waaren gebraucht. Folgende kommen am meiſten vor: 1) in Bombay in Oſtindien verkauft man den Reiß nach Säcken, von denen jeder ein Gewicht von 6 Maons hat = 76,198 Grammes = $166\frac{5}{8}$ preuß. Pfund = $135\frac{1}{2}$ wiener Pfund. 2) In Hamburg werden Holzkohlen nach geſtempelten Säcken verkauft, welche 52 Zoll lang und 34 Zoll breit ſind, oder 9 Kubikfuß Kohlen enthalten. Auf ein Fuder Kohlen rechnet man 30 Säcke. 3) In London gehören zu einer Laſt Wolle 12 Sack und ein Sack iſt = 2 Weys = 13 Tods = 26 Stones = 52 Cloves oder Nails = 364 Pfund Avoir dů pois Gewicht = 165,090 Grammes = $3\frac{1}{5}$ preuß. Centner = 2 Centner $94\frac{3}{5}$ Pfund wiener Gewicht. 4) In den Niederlanden; der Sack Wolle hält 2 Chariots oder 55 Nail oder 330 Pfund = 154,686 Grammes = 3 preuß. Ctnr. $\frac{7}{8}$ Pfund = 2 wiener Ctnr. $76\frac{3}{16}$ Pfund. 5) Zu Patraſſo u. a. O. Griechenlands und der benachbarten Inſeln hat der Sack Corinthen ein Gewicht von 140 Pfund = 56,000 Grammes = 120 preuß. Pfund = 100 wiener Pfund. 6) In Ungarn machen 12 Sack Kohlen einen Karren.

Sacklaſt in Danzig, ſ. Laſt.

Sadang, Reichselle in den hinterindiſchen Reichen Ava und Pegu. Die Länge wird von dem jedesmaligen Regenten beſtimmt. Um den Anfang des jetzigen Jahrhunderts betrug ſie 248 pariſer Linien = $\frac{5}{9}$ Metre = 1 Fuß 9 Zoll $4\frac{1}{3}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{3}{4}$ wiener Elle. Zu einem Dha oder Bambu gehören 7 und zu einem Dain (Meile) 700 Sadang.

Säculum, ein Zeitraum von 100 Jahren.

Säulenthaler, Matte, Piaſter, ſpaniſcher Thaler mit zwei gekrönten Halbkugeln zwiſchen den beiden Herkulesſäulen, ſ. Peſo **I.** 1) e) mexikaniſcher Währung.

Sagene, ſ. Saſche.

Sah-Gheraï, ſ. Schah.

Sahm, ungariſches Kohlenmaß, 34 Zoll lang, 30 Zoll breit, 12 Zoll hoch, enthält 2 Stübich, ſ. d.

Saima, Dubla, Rechnungsmünze zu Algier, wird zu 50 Asper gerechnet, ſ. Dubla.

Sain, alte Silbermünze in Kaukaſien, ſ. Schauri.

Saki, Sako, Rechnungsmünze zu Samarkand in der großen Bucharei; 5 Saki machen einen Ongul, 30 einen Spinak und 300 einen Tolerdak (Speciesthaler). Der Werth eines Sako beträgt 2 pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Salm, Salma, Hohlmaß in einigen Seeſtädten des mittelländiſchen Meeres. **I.** Getreidemaß. 1) Zu Barcelona in der ſpaniſchen Pro-

vinz Catalonien enthält die Salma $1\frac{3}{5}$ Carga oder 4 Quartera oder 48 Cortanes und iſt 13,708 pariſ. Kubikzoll groß = $271\frac{9}{10}$ Litre = 4 Schffl. $15\frac{1}{7}$ Metze preuß. = 4 Metzen $53\frac{9}{10}$ Becher wiener Maß. 2) Auf der britiſchen Inſel Malta die Salma von 13,429 pariſ. Kubikzoll = $266\frac{1}{3}$ Litre = 4 Schffl. $13\frac{5}{9}$ Metze preuß. = 4 Metzen $42\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 3) Auf der Inſel Sicilien enthält die im Handel mit Getreide gebräuchliche Salma generale 16 Tomoli oder 96 Modilli und iſt = 13,954 pariſ. Kubikzoll = $276\frac{4}{5}$ Litre = 5 Schffl. $\frac{5}{9}$ Metze preuß. = $4\frac{1}{2}$ Metzen wiener Maß. Im Handel mit rauhen Früchten wird die Salma groſſa in 16 Tomoli oder 64 Quarti getheilt und iſt 17,360 pariſ. Kubikzoll groß = $344\frac{1}{3}$ Litre = 6 Schffl. $4\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 5 Metzen $76\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. — II. Flüſſigkeitsmaß im Königreich beider Sicilien. 1) In der neapolitaniſchen Provinz Apulien machen 10 Staje eine Salma von 7766 pariſ. Kubikzoll Inhalt = $153\frac{9}{10}$ Litre = 2 Eimer $14\frac{1}{2}$ Quart preuß. = 2 Eimer $26\frac{1}{4}$ wiener Maß. 2) In Bari die Salma Oel von 10 Staje oder 320 Pignate = 8340 pariſ. Kubikz. — $165\frac{1}{4}$ Litre = 2 Eimer $24\frac{1}{2}$ preuß. Quart = 2 Eimer $34\frac{1}{11}$ wiener Maß. 3) In Calabrien die Salma von 10 Staje oder 300 Pignatoli = 15,360 pariſ. Kubikfuß = $304\frac{3}{8}$ Litre = 4 Eimer $26\frac{1}{10}$ preuß. Quart = 5 Eimer $10\frac{1}{8}$ wiener Maß. 4) Zu Gallipoli in der Provinz Otranto enthält die Salma Oel von 10 Staje oder 320 Pignate = 7779 pariſer Kubikzoll = $154\frac{1}{7}$ Litre = 2 Eimer $14\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 2 Eimer $26\frac{2}{5}$ wiener Maß. Dem Gewicht nach iſt dieſe Salma = 140,635 Grammes = 2 Ctnr. $80\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 2 Ctnr. $82\frac{3}{8}$ Pfund wiener Gewicht. 5) In Neapel hat man eine doppelte Salma; die große Salma von 10 Staje oder 320 Pignate = 9271 pariſ. Kubikzoll = $183\frac{7}{10}$ Litre = 2 Eimer $40\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 3 Eimer $6\frac{4}{5}$ wiener Maß, oder dem Gewicht nach = 167,420 Grammes = 3 Ctnr. $28\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 2 Centner $98\frac{15}{16}$ Pfund wiener Gewicht. Die kleine Salma von 256 Quarti oder 1536 Miſurelle = 8131 pariſ. Kubikz. = $161\frac{1}{8}$ Litre = 2 Eimer $20\frac{7}{8}$ preuß. Quart = 2 Eimer $31\frac{1}{4}$ wiener Maß; oder dem Gewicht nach = 147,035 Grammes = 2 Centner $94\frac{1}{2}$ Pfund preuß. = 2 Centner $62\frac{1}{8}$ Pfund wiener Gewicht. 6) Auf der Inſel Sicilien gehören 12 Salme zu einer Tonna Wein; die Salma aber enthält 8 Quartari oder 12 Quartucci und iſt in Meſſina und Palermo 4416 pariſ. Kubikzoll groß = $87\frac{3}{5}$ Litre = 1 Eimer $16\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{2}$ wiener Eimer; und in Syracus 3925 pariſ. Kubikzoll = $77\frac{7}{8}$ Litre = 1 Eimer 8 preuß. Quart = 1 Eimer 15 wiener Maß.

Salom, Solom, ſ. Fanon.

Santalier, Sapocu, ſ. Satalie.

Sarokowaja-Botſchka, Faß, ruſſiſches Flüſſigkeitsmaß für Leinöl, Hanföl und Branntwein, enthält $13\frac{1}{2}$ Anker oder 40 Wedro (Eimer) oder 160 Tſchetwerki oder 320 Kruſchki (Oßmuſchki) und iſt 25,600 pariſ. Kubikzoll groß = $507\frac{1}{4}$ Litre = 10 Eimer $16\frac{3}{4}$ preuß. Quart = $8\frac{3}{4}$ wiener Eimer.

Saſche, Saſchén, Sagene, Faden, Klafter, ruſſiſches Längenmaß von 3 Arſchinen oder 7 Fuß oder 48 Werſchock iſt $946\frac{1}{8}$ pariſ. Linie lang = $2,^{134}$ Metre = 6 Fuß 9 Zoll 7 Linien rheinländ. Maß = 6 Fuß 9 Zoll wiener Maß. Der Geviert-Saſchén iſt $43\frac{1}{6}$ pariſ. Geviertfuß groß = $4\frac{5}{9}$ Geviert-Metre = $46\frac{1}{6}$ rheinländ. Geviertfuß = $1\frac{1}{4}$ wiener Geviertklafter. Zu einer Deſätine gehören 3200 Geviert-Saſchén.

Saſſo, ſ. Sazo.

Satalie, Santalier, Sapocu, Rechnungsmünze auf der Inſel Java von $\frac{1}{2}$ Sooko oder 3 Cashes oder 6 indiſche Stüber = 4 ſgr. 1 pf. preuß. = 3 gr. $1\frac{3}{10}$ pf. Conv. = 11 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 14 kr. Rhein.

Saum. I. Getränkemaß in mehreren Cantons der Schweiz.

Saum in:	Parif. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Canton Aargau, der Saum Wein von 100 lautern Maß oder 180 trüben Maß Wein. Nach der Größe des Maßes an den verſchiedenen Orten wird auch der Saum beſtimmt.						
Aarau, der Saum lauter Maß . . .	7262	144	2	$5\frac{4}{5}$	2	$19\frac{1}{3}$
trübes Maß . . .	7843	$155\frac{2}{5}$	2	$15\frac{8}{9}$	2	$27\frac{1}{4}$
Canton Baſel, der Saum von 3 Ohm oder 24 Viertel oder 96 Eichmaß oder 120 Eichmaß oder 384 Schoppen . . .	6882	$136\frac{3}{8}$	1	$59\frac{2}{9}$	2	$14\frac{1}{5}$
Canton Bern, der Saum von 4 Brenten oder 100 Maß oder 400 Vierteli . . .	8425	167	2	26	2	$35\frac{1}{4}$
(4 Saum gleich 1 Faß; 6 Saum gleich 1 Landfaß.)						
Bremgarten in Aargau, lauter Maß . .	8126	$161\frac{1}{10}$	2	$20\frac{7}{9}$	2	$31\frac{1}{6}$
trübes Maß . .	8609	$17[illegible]\frac{7}{9}$	2	$29\frac{1}{7}$	2	$37\frac{7}{9}$
Brugg in Aargau, lauter Maß . . .	7777	$154\frac{1}{4}$	2	$14\frac{3}{4}$	2	$26\frac{2}{5}$
trübes Maß . . .	8216	$16[illegible]\frac{4}{5}$	2	$22\frac{1}{3}$	2	$32\frac{2}{5}$
Canton Bünden, der Saum von 90 Maß oder 360 Quärtlein	6030	$119\frac{1}{2}$	1	$[illegible]4\frac{3}{7}$	2	$2\frac{1}{2}$
($1\frac{1}{8}$ Saum gleich 1 Zuber; $7\frac{1}{9}$ Saum gleich 1 Fuder.)						
Dorneck im Canton Solothurn, der Saum von 3 Ohm oder 96 Maß . . .	6877	$136\frac{2}{7}$	1	$59\frac{1}{7}$	2	$14\frac{1}{8}$
Egliſau im Canton Zürich; der Saum von 4 Eimer oder 16 Viertel oder 64 Kopf oder 128 Maß	8448	$167\frac{2}{5}$	2	$26\frac{1}{3}$	2	$35\frac{5}{9}$
Laufenburg im Aargau, Stadtmaß . .	6728	$133\frac{3}{7}$	1	$[illegible]6\frac{5}{9}$	2	12
Landmaß . . .	8666	$171\frac{3}{4}$	2	30	2	$38\frac{5}{9}$
Lenzburg im Aargau, Stadtmaß . .	7912	157	2	$17\frac{1}{15}$	2	$28\frac{1}{4}$
Landmaß . . .	8033	$159\frac{1}{4}$	2	$9\frac{1}{6}$	2	$29\frac{9}{10}$
Canton Lucern, der Saum von $3\frac{1}{3}$ Ohm oder 100 Maß oder 400 Schoppen oder 4000 Primen	8745	$173\frac{3}{5}$	2	$31\frac{1}{2}$	2	$39\frac{2}{3}$
Muri im Aargau, wie Bremgarten.						
Rheinfelden in Aargau, der Saum Stadtmaß	6366	$126\frac{1}{4}$	1	$50\frac{1}{4}$	2	$7\frac{1}{12}$
Landmaß	7282	$144\frac{2}{5}$	2	$6\frac{1}{7}$	2	$19\frac{2}{3}$
Canton St. Gallen, der Saum von 4 Eimer oder 16 Viertel oder 128 lautere Maß oder 144 trübe Maß oder 512 Schoppen lauter Maß	10304	$204\frac{1}{5}$	2	$58\frac{1}{2}$	3	21
Stadt-Schenkmaß	9159	$181\frac{1}{2}$	2	$38\frac{2}{3}$	3	$5\frac{3}{10}$
Land-Trübmaß	8397	$166\frac{2}{5}$	2	$25\frac{5}{11}$	2	$34\frac{9}{10}$
($7\frac{1}{2}$ Saum machen 1 Fuder.)						
Canton Schaffhauſen, der Saum von 4 Eimer oder 16 Viertel oder 128 Maß lauterm Sinn	$8482\frac{5}{9}$	$168\frac{1}{10}$	2	27	2	36
136 Maß trübem Sinn . . .	$9012\frac{3}{4}$	$178\frac{3}{5}$	2	$36\frac{1}{4}$	3	$3\frac{3}{10}$
Canton Solothurn, der Saum von 4 Brenten oder 20 Stützen oder 100 Maß .	$8036\frac{2}{3}$	$159\frac{1}{3}$	2	$19\frac{1}{4}$	2	$29\frac{19}{20}$
Stein im Canton Schaffhauſen, Saum lauterm Sinn	8001	$158\frac{9}{16}$	2	$18\frac{3}{5}$	2	$29\frac{5}{9}$
trübem Sinn	8501	$168\frac{3}{7}$	2	$27\frac{1}{4}$	2	$36\frac{3}{10}$
Thierſtein im Canton Solothurn, ſ. Dorneck.						
Winterthur im Canton Zürich, Saum von 4 Eimer oder 120 Maß	7944	$157\frac{2}{5}$	2	$17\frac{3}{5}$	2	$18\frac{2}{3}$
Zofingen im Aargau, Saum Stadtmaß .	7444	$147\frac{1}{2}$	2	9	2	$21\frac{7}{9}$
Landmaß . .	7767	154	2	$14\frac{5}{9}$	2	$26\frac{1}{4}$

Saum in:	Pariſ. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Canton Zürich, Saum zu $1\frac{1}{2}$ Eimer oder 6 Viertel lauterm Maß (zu 45 Kopf) oder 90 Maß oder 180 Quärtli oder 360 Stotzen	8280	$164\frac{1}{13}$	2	$23\frac{4}{9}$	2	$33\frac{1}{4}$
Schenkmaß, Stadtmaß . . .	7452	$147\frac{2}{3}$	2	$9\frac{1}{10}$	2	22
trübes Maß zu 48 Kopf oder 96 Maß oder 192 Quärtli oder 384 Stotzen .	8832	175	2	33	3	—
Zurzach im Aargau, Saum von 100 Maß .	7724	$153\frac{1}{4}$	2	$13\frac{4}{5}$	2	$25\frac{2}{3}$

II. Handelsgewicht in einigen Gegenden des öſterreichiſchen Kaiſerreiches. 1) Zu Botzen in Tyrol enthält der Saum 4 Centner oder 400 Pfund = 4,170,560 holländ. Aß = 200,384 Grammes = 3 Centner $98\frac{3}{8}$ Pfund preuß. = 3 Ctnr. $57\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht. 2) In Wien kommen auf ein Saum gewöhnlich $2\frac{3}{4}$ Ctnr. oder 275 Pfund = 154,000 Grammes = 2 Ctnr. $109\frac{1}{6}$ Pfund preuß. Gewicht. — III. Tuchhandel. 1) Zu Breslau und in preußiſch Schleſien gehören zum Saum 22 Stück Tücher, jedes von 32 preuß. Ellen Länge; 2) in der würtembergiſchen Stadt Ulm aber erhalten 22 Ellen Tuch den Namen Saum, der 5544 pariſ. Linien = $12\frac{2}{5}$ Metre = $18\frac{3}{4}$ preuß. Elle = 16 wiener Ellen groß iſt.

Sazo, italieniſches Gewicht zu Venedig; 6 Sazi machen eine Oncia und 12 einen Peſo. Im leichten Pfunde (Peſo ſottile) hat der Sazo 24 Carati und iſt 87 holländ. Aß ſchwer = $4\frac{1}{6}$ Gramme = $1\frac{1}{7}$ Qtchn. preuß. = $\frac{19}{20}$ wiener Quent; im ſchweren Pfunde (Gran=Peſo) iſt der Sazo von 32 Carati oder 128 Grani = 138 holländ. Aß = $6\frac{7}{11}$ Gramme = $1\frac{4}{5}$ preuß. Qtchn. = $1\frac{1}{2}$ wiener Quent.

Schaap, Schåp, Schaf, alte Silbermünze in der hannöveriſchen Provinz Oſtfriesland, 2 Stüver oder $2\frac{1}{2}$ Groot oder 20 Witten an Werth = 1 ſgr. $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 10 pf. Conv. = 3 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. 3 pf. Rhein. 10 Schaap machen einen oſtfrieſiſchen Gulden und 27 einen Reichsthaler oder preuß. Thaler.

Schåffel, baieriſches Getreidemaß von 6 Metzen, ſ. Scheffel.

Schänkemaß, ſ. Schankmaß.

Schaff, Schaf. I. Getreidemaß in Süddeutſchland, gewöhnlich iſt das Schaff Hafer und Gerſte größer als das Schaff Weizen, Spelt und Roggen. 1) Zu Abbach im baieriſchen Regenkreiſe iſt das Schaff Getreide 32,766 par. Kubikzoll groß = $649\frac{3}{5}$ Litre = 11 Schffl. $13\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 10 Metzen 73 Becher wiener Maß; und das Schaff Hafer 51,488 par. Kubikzoll = $1020\frac{1}{4}$ Litre = 18 Schffl. $9\frac{2}{5}$ Metze preuß. = 16 Metzen 78 Becher wiener Maß. 2) Zu Abensberg im baieriſchen Regenkreiſe das Schaff Getreide = 37,446 par. Kubikzoll = 742 Litres = 13 Schffl. $8\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 12 Metzen $10\frac{1}{5}$ Becher wiener Maß; und das Schaff Hafer = 46,807 par. Kubikzoll = $927\frac{1}{2}$ Litre = 16 Schffl. $14\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 15 Metzen $12\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß. 3) Zu Augsburg im baieriſchen Donaukreiſe enthält das Schaff Getreide 8 Metzen oder 32 Vierling oder 128 Viertel oder 512 Mäßle und iſt $10{,}346\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $205\frac{1}{12}$ Litre = 3 Schffl. $11\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 3 Metzen $43\frac{1}{5}$ Becher wiener Maß. 4) Zu Braunau in Oeſterreich das Schaff Getreide = 42,127 par. Kubikzoll = $834\frac{4}{5}$ Litre = 15 Schffl. $3\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 13 Metzen $75\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß, und das Schaff Hafer = 56,168 par. Kubikzoll = 1113 Litres = 20 Schffl. $4\frac{3}{7}$ Metze preuß. = 18 Metzen $15\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 5) Zu Deckendorf im baieriſchen Un=

terdonaukreiſe das Schaf = 25,276 par. Kubikzoll = $500\frac{8}{9}$ Litre = 9 Schffl. 2 Mtz. preuß. = 8 Metzen $19\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. 6) Zu Donauwörth im baieriſchen Oberdonaukreiſe das Schaff Getreide = 12,170 par. Kubikzoll = $241\frac{4}{25}$ Litre = 4 Schffl. $6\frac{3}{10}$ Metze preuß. = 3 Metzen $118\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; das Schaff Hafer 20,940 par. Kubikzoll = 415 Litres = 7 Schffl. 9 Mtz. preuß. = 6 Metzen 97 Becher wiener Maß. 7) Zu Ingolſtadt im baieriſchen Regenkreiſe, das Schaff Getreide 30,893 par. Kubikzoll = $612\frac{1}{6}$ Litre = 11 Schffl. $2\frac{4}{9}$ Mtz. preuß. = 9 Metzen $120\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß; das Schaff Gerſte = 33,468 par. Kubikzoll = $663\frac{1}{5}$ Litre = 12 Schffl. $1\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 10 Metzen 102 wiener Becher; und das Schaff Hafer = 52,109 par. Kubikzoll = $1032\frac{3}{5}$ Litre = 18 Schffl. 13 Mtz. preuß. = 16 Metzen $103\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. 8) Zu Kehlheim im baieriſchen Regenkreiſe, das Schaff Getreide — 34,638 par. Kubikzoll = $686\frac{1}{3}$ Litre = $12\frac{1}{2}$ preuß. Scheffel = 11 Metzen $22\frac{1}{4}$ wiener Becher; das Schaff Hafer = 56,624 par. Kubikzoll = 1122 Litres = 20 Schffl. 7 Mtz. preuß. = 18 Metzen 34 Becher wiener Maß. 9) Zu Landshut im baieriſchen Iſarkreiſe, das Schaff Getreide 30,425 par. Kubikzoll = 603 Litres = 10 Schffl. $15\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 9 Metzen $104\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß; und das Schaff Hafer 45,871 par. Kubikzoll = 909 Litres = 16 Schffl. 9 Metzen preuß. = 14 Metzen 102 Becher wiener Maß. 10) Zu München, ſ. Scheffel. 11) Zu Neuburg im baieriſchen Oberdonaukreiſe, das Schaff von 24 Metzen = 26,280 par. Kubikzoll = $520\frac{4}{5}$ Litre = 9 Schffl. $7\frac{4}{5}$ Metze preuß. = 8 Metzen $61\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 12) Zu Paſſau im baieriſchen Unterdonaukreiſe, das Schaff von 6 Sechslingen = 96,570 par. Kubikzoll = $1913\frac{2}{3}$ Litre = 1 Wſpl. 10 Schffl. $13\frac{4}{5}$ Mtz. preuß. = 31 Mtz. $19\frac{1}{2}$ Becher wien. Maß. 13) Zu Regensburg im baieriſchen Regenkreiſe, das Schaff von 4 Mäß oder 16 Vierling oder 32 Metzen = 52,922 par. Kubikzoll = 1049 Litres = 19 Schffl. $1\frac{2}{3}$ Metzen preuß. = 17 Metzen $9\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 14) Zu Straubing im baieriſchen Unterdonaukreiſe, das Schaff Getreide 26,213 par. Kubikzoll = $519\frac{4}{9}$ Litre = 9 Schffl. $7\frac{2}{5}$ Metze preuß. = 8 Metzen $58\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß; das Schaff Gerſte 28,834 par. Kubikzoll = $571\frac{3}{8}$ Litre = 10 Schffl. $6\frac{5}{9}$ Metze preuß. = 9 Metzen $38\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß; und das Schaff Hafer 31,454 par. Kubikzoll = $623\frac{1}{4}$ Litre = 11 Schffl. $5\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 10 Metzen $18\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß. 15) Zu Vilshofen im baieriſchen Unterdonaukreiſe, das Schaff Getreide 28,085 par. Kubikzoll = $556\frac{1}{2}$ Litre = 10 Schffl. $2\frac{1}{5}$ Metze preuß. = 9 Metzen $7\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß; das Schaff Gerſte 33,700 par. Kubikzoll = $667\frac{4}{5}$ Litres = 12 Schffl. $2\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 10 Metzen $111\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; und das Schaff Hafer 49,072 par. Kubikzoll = $972\frac{1}{3}$ Litre = 17 Schffl. $11\frac{4}{9}$ Metze preuß. = 15 Metzen 106 Becher wiener Maß.

II. In dem Canton Appenzell in der Schweiz iſt das Schaff Butter 18 Pfund ſchwer = 1052 Grammes = 22 Pfund $15\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 18 Pfund 25 Loth wiener Gewicht. III. ſ. Schoof.

Schah=Gheray, Sah=Gerai, Gewicht in Perſien, enthält 1170 Derhem = 226,040 holl. Aß = 10,863 Grammes = $23\frac{1}{4}$ preuß. Pfund = $19\frac{3}{8}$ wiener Pfund.

Schahi, Schauri, Schach, ſ. Chayet.

Schank=Eimer, Schänk=Eimer, baieriſches Getränkmaß von 60 Schank=Maß, iſt 2580 baieriſche Decimal=Kubikzoll oder $4458\frac{1}{4}$ baieriſche Duodecimal=Kubikzoll groß = $3233\frac{9}{16}$ par. Kubikzoll = $64\frac{1}{7}$ Litre = 56 preuß. Quart = 1 Eimer $4\frac{1}{4}$ wiener Maß.

Schank-Maß, Schänke-Maß, Schankkanne. 1) Hohlmaß im Königreich **Baiern**, ſ. Maßkanne. 2) Weinmaß in **Leipzig**, **Nürnberg** u. a. (ſ. Kanne und Maß). 3) Hohlmaß im Großherzogthum **Weimar**. Im Getreidehandel machen 64 Schänkmaß oder Mäßchen ein Malter (ſ. Mäßchen); und im Weinhandel 80 Schänkmaß einen Eimer (ſ. Maß).

Scharafi, Dinar, Medkal-Aldegel, ägyptiſche Goldmünze von 2 Dinar (ſ. d.).

Schauri, Sain, alte georgiſche Silbermünze in der ruſſiſchen Provinz Kaukaſien, von demſelben Werth wie der perſiſche Chayet (ſ. d.).

Schatz iſt im Elſaß ein Stück Weinbergsland, 30 Ruthen lang und 1 Ruthe breit, oder der dritte Theil eines Juchart s.

Scheepel, ſ. Schepel.

Scheffel, Schäpel, Schepel. I. **Scheffel Ausſaat.** Ackermaß in verſchiedenen Gegenden Deutſchlands, um die Größe des Ackerlandes nach der Körner-Einſaat zu beſtimmen. Dieſe Größen-Angaben einer Ackerfläche ſind wenig genau, da auf gutem Ackerboden weniger Körner ausgeſäet werden, als auf ſchlechtem. Auch iſt die Einſaat für alle Getreidearten nicht gleich groß, ſondern in der Gerſte- und Hafer-Ausſaat größer als in der Roggen- und Weizen-Ausſaat und in der Erbſen-Ausſaat am kleinſten. Endlich iſt auch der Scheffel nicht an allen Orten gleich, wie aus der nachſtehenden Tabelle zu erſehen iſt. Deshalb kann die Beſtimmung der Größe der Ackerfläche nach Scheffel-Ausſaat nur als ungefähre Abſchätzung angenommen werden. Um einige Beiſpiele anzuführen, werden auf einem **preußiſchen Morgen** von 180 rheinländ. Geviertruthen Ackerland 1 Schffl. 1 bis 4 Metzen Erbſen, 1 Schffl. 2 bis 6 Metzen Weizen, 1 Schffl. 2 bis 8 Metzen Roggen, 1 Schffl. 6 bis 8 Metzen Gerſte und 1 Schffl. 6 bis 10 Metzen Hafer ausgeſäet, wonach zu einem Scheffel Ausſaat 103 bis 160 rheinländ. Geviertruthen gehören. Gewöhnlich werden auf einen Scheffel Ausſaat 140 ſolche Ruthen gerechnet. In **Lübeck** und **Mecklenburg** rechnet man 96 Scheffel-Ausſaat auf eine Laſt-Ausſaat, und zu einem Scheffel Ausſaat 60 bis 80 ſechzehnfüßige Geviertruthen; in **Minden** in Weſtphalen wird ein Schffl. Saatland zu 120 Geviertruthen angenommen. — II. **Getreidemaß.** Der Scheffel wird eingetheilt und iſt groß wie folgt:

	Pariſer Kubzll.	Litres.	Preuß Mtzen.	Wiener Becher.
In **Altenburg**, Fürſtenthum; der Scheffel von 2 Viertel oder 8 Metzen oder 32 Mäßchen oder 192 Nößel . . . . (2 Scheffel ſind 1 Malter.)	7089	140,$\frac{3}{5}$	40$\frac{19}{20}$	292$\frac{3}{4}$
= **Altona** *) in Holſtein; däniſcher Scheffel von 4 Viertel . . . . (8 Schffl. machen 1 ſeeländiſche Tonne.)	877	17,^{38}	5$\frac{1}{16}$	36$\frac{2}{9}$
= **Amſterdam**, ſ. Schepel.				
= **Anclam** in Pommern, alter Roggenſcheffel . .	2258	44,$\frac{3}{4}$	13	93$\frac{1}{4}$
= **Annaberg** in Sachſen, der Scheffel . . .	10009	198,^{35}	58	413
= **Bahn** in Pommern, alter Roggenſcheffel . .	2655	52,^{61}	15$\frac{1}{3}$	109$\frac{2}{3}$
= Haferſcheffel . .	3983	78,^{93}	23	164$\frac{1}{2}$
= **Baiern**, wie München.				
= **Bautzen** in Sachſen, alter Scheffel . . .	5505	109,^{09}	31$\frac{4}{5}$	227$\frac{1}{3}$
= **Beeskow** in Brandenburg, alter Scheffel . .	2792	5 ,^{33}	16$\frac{1}{8}$	115$\frac{3}{10}$
= **Belgrad** in Pommern, alter Roggenſcheffel .	2578	51,^{08}	14$\frac{9}{10}$	106$\frac{3}{7}$
= Haferſcheffel . .	3864	76,^{57}	23$\frac{1}{3}$	159$\frac{5}{9}$
= **Berlin**, Preußiſcher Reichsſcheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen oder 64 Mäßchen . . .	2770$\frac{3}{4}$	54,^{91}	16	114$\frac{7}{16}$

*) Das Hamburger Getreidemaß wird hier viel gebraucht.

	Pariſer Kubzll.	Litres	Preuß Mtzen.	Wiener Becher.
(12 Scheffel ſind 1 Malter, 24 Schfl. ſind 1 Winspel.)				
alter Berliner Scheffel	2759	$54,^{67}$	$15\frac{6}{7}$	$113\frac{6}{7}$
In Beuthen in Schleſien, alter Scheffel . . .	10319	$204,^{48}$	$59\frac{3}{5}$	426
„ Borna in Sachſen, alter Scheffel . . .	5588	$110,^{73}$	$32\frac{1}{4}$	$270\frac{3}{4}$
„ Brandenburg und Lenzen in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2662	$52\frac{3}{4}$	$15\frac{3}{8}$	$109\frac{6}{7}$
„ Braunſchweig, Herzogthum; Scheffel von 10 Himten Getreide (gleich 12 geſtrichenen Himten Hafer) oder 40 Bierfaß oder 160 Becher . .	15650	$310\frac{1}{4}$	$80\frac{1}{3}$	646
(4 Schffl. ſind 1 Winspel.)				
„ Bremen, Scheffel von 4 Viertel oder 16 Spint	$3585\frac{2}{3}$	$71,^{06}$	$20\frac{7}{10}$	$148\frac{1}{12}$
(10 Schffl. ſind 1 Quart, 40 Schffl. ſind 1 Laſt.)				
„ Breslau in Schleſien, alter Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen oder 64 Mäßel . . .	3731	$73,^{94}$	$21\frac{5}{9}$	154
(12 Schffl. ſind 1 Malter.)				
„ Bunzlau in Schleſien, alter Scheffel . . .	5043	$99,^{93}$	$29\frac{1}{8}$	$208\frac{1}{4}$
„ Camin in Pommern, alter Roggenſcheffel . .	2696	$53,^{43}$	$15\frac{5}{9}$	$111\frac{1}{3}$
„ Haferſcheffel . .	3612	$71,^{58}$	$20\frac{7}{8}$	$149\frac{1}{7}$
„ Chemnitz in Sachſen, alter Scheffel . . .	7517	149	$43\frac{7}{16}$	$310\frac{1}{8}$
„ Cleve in Rheinpreußen, Scheffel von 4 Viertel oder 48 Kannen	2702	$53,^{54}$	$15\frac{3}{5}$	$111\frac{5}{9}$
(4 Schffl. ſind 1 Malter, 60 Schffl. ſind 1 Laſt.)				
„ Cöslin in Pommern, alter Roggenſcheffel . .	2696	$53,^{43}$	$15\frac{5}{9}$	$111\frac{1}{3}$
„ Haferſcheffel . .	2771	$54,^{91}$	16	$114\frac{7}{16}$
„ Cöthen in Anhalt-Cöthen, Scheffel . . .	2670	$52,^{91}$	$15\frac{7}{16}$	$110\frac{1}{4}$
„ Colberg in Pommern, alter Roggenſcheffel .	2280	$45,^{18}$	$13\frac{1}{6}$	$94\frac{1}{7}$
„ Hafenſcheffel . .	2857	$56,^{61}$	$16\frac{1}{2}$	118
„ Colditz in Sachſen, alter Scheffel . . .	4003	$79,^{32}$	$23\frac{1}{8}$	$165\frac{3}{10}$
„ Copenhagen und Dänemark, Scheffel von 4 Fierdigkar (Viertel) oder 8 Achtel oder 16 Sechzehntel	877	$17,^{38}$	$5\frac{1}{16}$	$36\frac{2}{9}$
(8 Schffl. ſind eine Tonne, 176 ſind 1 Laſt.)				
„ Culm in Preußen, alter Scheffel . . .	2761	$54,^{71}$	$15\frac{19}{20}$	114
„ Danzig in Preußen, alter Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen	2597	$51,^{46}$	15	$107\frac{1}{4}$
(16 Scheffel ſind 1 Malter, 60 Scheffel ſind 1 Getreidelaſt, 80 Scheffel ſind 1 Bäckerlaſt, Sacklaſt, 90 Scheffel ſind 1 große Laſt, Malzlaſt.)				
„ Delitzſch in preußiſch Sachſen, alter Scheffel .	2721	$53,^{92}$	$15\frac{3}{4}$	$112\frac{3}{8}$
„ Delmenhorſt in Oldenburg, Scheffel von 18 Kannen	996	$19\frac{3}{4}$	$5\frac{3}{4}$	$41\frac{1}{8}$
(8 Schffl. ſind 1 Tonne, 12 Schffl. ſind 1 Molt, 144 Schffl. ſind 1 Laſt.)				
„ Dresden in Sachſen, der Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen oder 64 Mäßchen . . .	5416	$107\frac{1}{3}$	$31\frac{1}{4}$	$223\frac{2}{3}$
(12 Scheffel ſind 1 Malter, 24 Scheffel ſind 1 Winspel.)				
„ Duderſtadt in Hannover, Scheffel . . .	1516	30	$8\frac{3}{4}$	$62\frac{3}{5}$
„ Eilenburg in preußiſch Sachſen, alter Scheffel .	3221	$63,^{82}$	$18\frac{3}{5}$	133
„ Eisleben in preußiſch Sachſen, alter Scheffel .	3649	$72,^{31}$	$21\frac{1}{12}$	$150\frac{2}{3}$
„ Emden in Oſtfriesland, Scheffel von 18 Krues .	$1204\frac{1}{2}$	$23\frac{8}{9}$	7	$49\frac{3}{4}$
(2 Schffl. ſind 1 Verps, 4 Schffl. ſind 1 Sack, 8 Schffl. ſind 1 Tonne, 120 Schffl. ſind 1 Laſt.)				
„ Erfurt in preußiſch Sachſen, alter Scheffel von 4 Metzen oder 16 Mäßchen	3005	$59,^{55}$	$17\frac{3}{8}$	$124\frac{1}{12}$
(3 Scheffel ſind 1 Viertel, 12 Scheffel ſind 1 Malter.)				
„ Freiberg in Sachſen, alter Scheffel . . .	5463	$108\frac{1}{4}$	$31\frac{1}{2}$	$225\frac{5}{9}$
„ Gardelegen in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2510	$49,^{74}$	$14\frac{1}{2}$	$103\frac{2}{8}$

	Pariſer Kubzll.	Litres.	Preuß Mtzen.	Wiener Becher.
In Garz in Pommern, alter Roggenſcheffel . .	2633	52,19	$15\frac{1}{5}$	$108\frac{3}{4}$
〃 Haferſcheffel . .	3951	78,29	$22\frac{3}{4}$	$163\frac{1}{7}$
〃 Geldern in Rheinpreußen, alter Scheffel . .	$1802\frac{1}{2}$	35,72	$10\frac{2}{5}$	$74\frac{7}{16}$
(4 Scheffel ſind 1 Malter.)				
〃 Glaz in Schleſien, alter Scheffel . . .	4671	92,57	27	$192\frac{8}{9}$
〃 Glogau in Schleſien, alter Scheffel . . .	5159	102,23	$29\frac{4}{5}$	$212\frac{3}{5}$
〃 Görlitz in Schleſien, alter Scheffel . . .	7118	141	41	294
〃 Goldberg und Löwenberg in Schleſien, alter Scheffel	5013	99,34	29	207
〃 Gotha in Coburg-Gotha, Scheffel von 2 Viertel oder 8 Metzen oder 32 Mäßchen oder 192 Nößel	4417	87,67	$25\frac{1}{2}$	$182\frac{1}{3}$
〃 Greifswalde in Vorpommern, alter Scheffel .	1964	38,92	$11\frac{1}{3}$	$81\frac{1}{12}$
〃 Grimma in Sachſen, alter Scheffel . . .	5213	103,3	$30\frac{1}{9}$	$215\frac{1}{4}$
〃 Halle in preußiſch Sachſen, alter Scheffel . .	4006	79,38	$23\frac{1}{7}$	$165\frac{2}{5}$
〃 Hamburg, Scheffel Weizen, Roggen und Erbſen von 2 Faß oder 4 Himpten oder 16 Spint oder 64 große Maß oder 128 kleine Maß . . .	5312	105,26	$30\frac{2}{3}$	$219\frac{1}{3}$
Scheffel Gerſte und Hafer von 3 Faß oder 6 Himpten oder 24 Spint oder 96 große Maß oder 192 kleine Maß	7968	157,89	46	329
(10 Scheffel ſind 1 Wispel, 20 Scheffel Gerſte und Hafer ſind 1 Laſt, 30 Scheffel Gerſte ſind 1 Stock, 30 Scheffel Weizen, Roggen und Erbſen ſind 1 Laſt.)				
〃 Hamm in Weſtphalen, alter Scheffel . .	3090	61,23	$17\frac{6}{7}$	$137\frac{3}{5}$
〃 Havelberg in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2597	51,46	15	$107\frac{1}{4}$
〃 Heiligenſtadt im Regierungsbezirk Erfurt, alter Scheffel	1632	21,64	$6\frac{3}{10}$	$45\frac{1}{12}$
〃 Herford in Weſtphalen, alter Scheffel . .	2177	43,14	$12\frac{5}{9}$	$99\frac{9}{10}$
〃 Hildesheim in Hannover, Scheffel von 2 Himten oder 8 Viertel	2614	51,8	$15\frac{1}{10}$	108
(3 Scheffel ſind 1 Malter, 40 Scheffel ſind 1 Fuder.)				
〃 Hirſchberg in Schleſien, alter Scheffel . .	4664	92,43	$26\frac{19}{20}$	$192\frac{3}{5}$
〃 Jauer in Schleſien, alter Scheffel . . .	4839	95,89	$27\frac{19}{20}$	$199\frac{4}{5}$
〃 Jena in Sachſen-Weimar, Scheffel von 2 Viertel oder 8 Metzen oder 32 Mäßchen . . .	4036	80	$23\frac{3}{10}$	$166\frac{2}{3}$
(2 Scheffel ſind 1 Malter.)				
〃 Jever in Oldenburg, Scheffel von 4 Stax oder $22\frac{1}{2}$ Kannen oder 90 Ort	1506	29,95	$8\frac{7}{10}$	$62\frac{1}{6}$
(2 Scheffel ſind 1 Veerker, 8 Scheffel ſind 1 Tonne, 96 Scheffel ſind 1 Laſt.)				
〃 Kiel und in Holſtein, Scheffel von 4 Faß oder 16 Spint	1992	39,48	$11\frac{1}{2}$	$82\frac{1}{4}$
(3 Scheffel ſind 1 Tonne.)				
〃 Königsberg in Preußen, alter Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen	2514	49,82	$14\frac{1}{2}$	$103\frac{3}{4}$
neuer Scheffel	2673	52,97	$15\frac{4}{9}$	$110\frac{3}{8}$
Reichsſcheffel, wie Berlin.				
($2\frac{1}{2}$ alte Scheffel ſind 1 Tonne, 60 alte Scheffel ſind 1 Laſt.)				
〃 Kyritz und Rathenow in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2554	50,61	$14\frac{3}{4}$	$105\frac{3}{7}$
〃 Landshut und Polkwitz in Schleſien, alter Scheffel	5188	102,81	30	$214\frac{2}{9}$
〃 Langenſalze in preußiſch Sachſen . . .	2807	55,63	$16\frac{1}{5}$	$115\frac{9}{10}$
〃 Lauenburg in Pommern, alter Roggenſcheffel .	2898	57,43	$16\frac{3}{4}$	$119\frac{2}{3}$
〃 Haferſcheffel .	4161	82,46	24	$171\frac{8}{9}$
〃 Leipzig (wie Dresden), alter Leipziger Scheffel	4112	80,58	$23\frac{3}{4}$	$169\frac{4}{5}$

	Pariſer Kubzll.	Litres.	Preuß Mtzen.	Wiener Becher.
In Lemgo und Fürſtenthum Lippe, Scheffel von 4 Spint oder 16 Becher	1828	$36\frac{1}{4}$	$10\frac{5}{9}$	$75\frac{1}{2}$
(24 Scheffel ſind 1 Malter.)				
= Liegnitz in Schleſien, alter Scheffel . . .	4926	97,61	$28\frac{3}{7}$	$203\frac{2}{5}$
= Lübeck, Scheffel von 4 Faß; Getreideſcheffel .	1684	22,67	$6\frac{3}{5}$	$47\frac{1}{4}$
Haferſcheffel . .	1998	39,60	$11\frac{9}{16}$	$82\frac{1}{2}$
(4 Scheffel ſind 1 Tonne, 12 Scheffel ſind 1 Drömt, 96 Scheffel ſind 1 Laſt.)				
= Lüneburg in Hannover, Scheffel von 2 Himten oder 8 Spint	3136	62,14	$18\frac{1}{8}$	$129\frac{1}{2}$
(20 Scheffel ſind 1 Winspel.)				
= Mecklenburg, wie Roſtock.				
= Minden in Weſtphalen, alter Stadtſcheffel .	2953	58,52	17	122
= Mühlhauſen in preußiſch Sachſen, alter Scheffel	2022	40,07	$11\frac{2}{3}$	$83\frac{1}{2}$
= München und Baiern, Schaff oder Getreideſchäffel von 6 Metzen oder 12 Halben oder 24 Viertel oder 48 Achtel oder Maßel oder 96 Mäßlein oder 192 Dreißiger	11209	222,2	$64\frac{3}{4}$	463
alter Haferſcheffel von 7 Metzen oder 14 Halben u. ſ. w.	17317	343	100	715
= Münſter in Weſtphalen, Scheffel von 12 Becher oder 48 Mäßchen	1173	$23\frac{1}{4}$	$6\frac{7}{9}$	$48\frac{4}{9}$
(12 Scheffel ſind 1 Malter.)				
= Münſterberg in Schleſien, alter Scheffel . .	5480	108,59	$31\frac{2}{3}$	$226\frac{1}{4}$
= Naumburg in preußiſch Sachſen, alter Scheffel .	3892	$77\frac{1}{8}$	$22\frac{1}{2}$	$160\frac{7}{10}$
= Neu-Strelitz in Mecklenburg-Strelitz	2604	51,6	$15\frac{1}{25}$	$107\frac{1}{2}$
= Niederlande, der Scheffel, ſ. Schepel.				
= Nördlingen in Baiern,				
Scheffel Getreide von 8 Viertel oder 32 Metzen	4933	97,75	$28\frac{1}{2}$	$203\frac{2}{3}$
= Gerſte = 13 = = 52 =	7282	144,30	42	$300\frac{2}{3}$
= Dinkel = 18 = = 72 =	11071	219,40	64	457
= Hafer = $19\frac{1}{2}$ = = 78 =	11560	229,20	67	477
(2 Scheffel ſind 1 Malter.)				
= Nordhauſen in preußiſch Sachſen, alter Scheffel	2291	45,4	$13\frac{2}{9}$	$94\frac{3}{5}$
(4 Scheffel ſind 1 Malter.)				
= Oels in Schleſien, alter Scheffel	5057	100,21	$29\frac{1}{5}$	$208\frac{4}{5}$
= Ohlau in Schleſien, alter Scheffel	5363	106,17	31	$221\frac{3}{7}$
= Oldenburg, Scheffel von 16 Kannen oder 28 Pfund	1123	$22\frac{1}{4}$	$6\frac{1}{2}$	$46\frac{1}{3}$
(8 Scheffel ſind 1 Tonne, 12 Scheffel ſind 1 Molt und 144 Scheffel ſind 1 Laſt.)				
= Oſchatz in Sachſen, alter Scheffel . . .	5661	112,18	$32\frac{7}{10}$	$233\frac{1}{6}$
= Osnabrück in Hannover, Scheffel von 4 Viertel oder 16 Becher	1447	28,70	$8\frac{1}{3}$	$59\frac{3}{4}$
(12 Scheffel ſind 1 Malter, 72 Scheffel ſind 1 Fuder, 100 Scheffel ſind 1 Laſt.)				
= Paderborn in Weſtphalen, alter Kreuzſcheffel .	2115	41,91	$12\frac{2}{9}$	$87\frac{1}{3}$
= Paſewalk in Pommern, alter Roggenſcheffel .	2753	54,55	$15\frac{9}{10}$	$112\frac{2}{3}$
= Haferſcheffel . .	3810	$75\frac{1}{2}$	22	$157\frac{1}{3}$
= Pegau in Sachſen, Scheffel	4280	84,81	$24\frac{7}{10}$	$176\frac{3}{4}$
= Perleberg, Pritzwalk und Werben in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2511	49,76	$14\frac{1}{2}$	$103\frac{2}{3}$
= Pfaffenhofen in Baiern, Scheffel Getreide .	11683	231,6	$67\frac{1}{2}$	$482\frac{1}{3}$
Scheffel Hafer . .	13106	260	$75\frac{1}{2}$	541
= Pirna und Stolpen in Sachſen, wie in Bautzen.				
= Plauen in Sachſen, Scheffel	7778	154,13	$44\frac{9}{10}$	$321\frac{1}{6}$
= Potsdam in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2684	53,19	$15\frac{1}{2}$	$110\frac{7}{9}$
= Prenzlow in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2814	55,76	$16\frac{1}{4}$	$116\frac{1}{5}$
= Preußen, wie Berlin.				

	Pariſer Kubzll.	Litres.	Preuß Metzen.	Wiener Becher
In Pyritz und Stargard in Pommern, alter Roggenſcheffel	2615	51,82	$15\frac{1}{10}$	108
„ Haferſcheffel	3463	68,62	20	143
„ Querfurt in preußiſch Sachſen, alter Scheffel	2669	52,88	$15\frac{7}{16}$	$110\frac{3}{14}$
„ Rendsburg in Holſtein, Scheffel	2144	42,49	$12\frac{3}{8}$	$88\frac{1}{2}$
(3 Scheffel ſind 1 Tonne.)				
„ Rochlitz in Sachſen, alter Scheffel	5338	105,68	$30\frac{7}{8}$	$220\frac{7}{16}$
„ Roſtock, mecklenburgiſcher Scheffel von 4 Faß oder Viertel oder 16 Metzen oder Spint; Scheffel Getreide	$1960\frac{1}{2}$	38,85	$11\frac{1}{3}$	81
„ Hafer	2209	43,77	$12\frac{3}{4}$	$91\frac{2}{9}$
(12 Scheffel ſind 1 Drömt, 32 Scheffel ſind 1 Winspel, 96 Scheffel ſind 1 Laſt.)				
„ Rügenwalde in Pommern, alter Getreideſcheffel	2381	47,18	$13\frac{3}{4}$	$98\frac{1}{3}$
„ Haferſcheffel	3355	66,48	$19\frac{3}{8}$	$138\frac{9}{16}$
„ Ruppin in der Mark Brandenburg, alter Scheffel	2727	54,04	$15\frac{1}{4}$	$112\frac{3}{5}$
„ Sagan in Schleſien, alter Scheffel	4897	97,04	$28\frac{3}{11}$	$202\frac{1}{5}$
„ Salzwedel, Seehauſen und Oſterburg in der Mark Brandenburg	2424	48	14	100
„ Schweidnitz in Schleſien, alter Scheffel	4196	83,15	$24\frac{1}{4}$	$173\frac{3}{11}$
„ Soeſt in Weſtphalen, Scheffel von 4 Spint oder 16 Becher	1485	29,43	$8\frac{3}{5}$	$61\frac{1}{3}$
(2 Scheffel ſind 1 Müdd, 12 Scheffel ein neues Malter, 24 Scheffel ein altes Malter.)				
„ Stapelholm in Schleswig	1089	21,58	$6\frac{3}{10}$	45
„ Stendal und Tangermünde in der Mark Brandenburg	2338	46,33	$13\frac{1}{2}$	$96\frac{5}{9}$
„ Stolpe in Pommern, alter Scheffel Getreide	2338	46,33	$13\frac{1}{2}$	$96\frac{5}{9}$
„ „ Hafer	2771	54,91	16	$114\frac{7}{16}$
„ Stralſund in Pommern, Scheffel von 4 Vört (Viertel) oder 16 Metzen	1964	38,92	$11\frac{1}{3}$	$81\frac{1}{10}$
(3 Scheffel ſind 1 Tonne, 12 Scheffel ſind 1 Drömt, 96 Scheffel ſind 1 Laſt.)				
„ Strelitz, ſ. Neu-Strelitz				
„ Stuttgard, würtembergiſcher Reichsſcheffel von 8 Simri oder 32 Vierling oder 256 Ecklein oder 1024 Viertelein	8934	177,18	$51\frac{1}{2}$	$368\frac{9}{10}$
„ Torgau in preußiſch Sachſen, alter Scheffel	3336	66,11	$19\frac{3}{11}$	$137\frac{3}{4}$
„ Uckermünde in Pommern, alter Roggenſcheffel	2641	52,33	$15\frac{1}{4}$	109
„ Haferſcheffel	2771	54,91	16	$114\frac{7}{16}$
„ Unna, Stadt in preußiſch Weſtphalen, alter Scheffel	2575	51	$14\frac{8}{9}$	$106\frac{1}{3}$
„ Warſchau, Scheffel, ſ. Korzec.				
„ Weimar, Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen oder 64 Mäßchen oder 384 Mäßchen	3880	76,89	$22\frac{2}{5}$	$160\frac{2}{9}$
„ Weißenfels in preußiſch Sachſen, alter Scheffel	8441	167,28	$48\frac{3}{4}$	$358\frac{1}{2}$
„ Wernigerode, alter Scheffel	2669	52,88	$15\frac{7}{16}$	$110\frac{3}{14}$
„ Wismar in Mecklenburg, Scheffel von 4 Faß oder 16 Spint	1930	38,25	$11\frac{1}{7}$	$79\frac{7}{10}$
„ Wohlau in Schleſien, alter Scheffel	5422	107,44	$31\frac{1}{3}$	$223\frac{8}{9}$
„ Wolgaſt in Pommern, alter Scheffel von 4 Viertel oder 16 Metzen	2043	40,48	$11\frac{4}{5}$	$84\frac{3}{8}$
„ Wollin und Uſedom in Pommern, alter Roggenſcheffel	2684	53,19	$15\frac{1}{2}$	$110\frac{7}{9}$
„ Haferſcheffel	3939	78,06	$22\frac{3}{4}$	$162\frac{2}{3}$
„ Worbis in preußiſch Sachſen, alter Scheffel	1566	31,13	9	$64\frac{2}{3}$
„ Würtemberg, wie Stuttgard.				
„ Wurzen in Sachſen, alter Scheffel	3560	70,55	$20\frac{5}{9}$	147
„ Zwickau in Sachſen, Scheffel	3381	67	$19\frac{4}{9}$	$139\frac{2}{3}$

Scheidemünze, kleine Münzen aus Gold (ſ. Fanon), Silber, Kupfer, Meſſing, Zinn, Blei, Eiſen u. a., um damit im Kleinhandel zu bezahlen oder große Summen auszugleichen (ſcheiden).

Schenkkanne, ſ. Schankmaß.

Scheepel, Schepel, Scheffel, Boiſſeau, niederländiſches Getreidemaß. 1) Nach dem jetzigen Reichsmaß machen 10 Schepel eine Mudde oder Sack; ein Schepel enthält 10 Kop oder 100 Maatje und iſt $504\frac{1}{8}$ par. Kubikzoll groß = 10 Litres = $2\frac{11}{12}$ preuß. Metzen = $20\frac{1}{2}$ wiener Becher. 2) Nach dem alten Getreidemaß hält der Schepel 4 Vierdevats oder 32 Kops und 3 Schepels bilden einen Sack. Dieſer Schepel iſt in Amſterdam $1362\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = 27 Litres = $7\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $56\frac{1}{4}$ wiener Becher; in Delft 1343 par. Kubikzoll = $26\frac{3}{5}$ Litre = $7\frac{3}{4}$ preuß. Metze = $55\frac{1}{2}$ wiener Becher; in Gorkum 2840 par. Kubikzoll = $56\frac{1}{4}$ Litre = $16\frac{2}{5}$ preuß. Metze = $122\frac{1}{4}$ wiener Becher; in Gröningen 1485 par. Kubikzoll = $29\frac{2}{5}$ Litre = $8\frac{5}{9}$ preuß. Metzen = $61\frac{1}{3}$ wiener Becher; in Rotterdam ſ. Achtendeel; und in Utrecht $1959\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = $38\frac{7}{8}$ Litre = $11\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $80\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Scherefi, Scherif, Cherif, Sultanine, arabiſche, perſiſche und türkiſche Münze, aus 20karätigem Golde, $55\frac{1}{3}$ holländ. Aß ſchwer, hat in Perſien einen Werth von 8 Larin, in Aegypten den einer Gold-Zechine und in Algier von $8\frac{1}{2}$ Patacas chicas. Nach unſerm Gelde beträgt der Werth der Münze 1 thlr. 21 gr. $7\frac{1}{5}$ pf. Gold.

Schicht. In Bergwerksrechnungen theilt man die Zeche oder den Ertrag eines Hochofens, einer Schmelzhütte u. a. in 4 Schichte und jede Schicht in 8 Stämme oder 32 Kuxe.

Schiffgulden nennt man in den Niederlanden die für die oſtindiſchen Beſitzungen geprägten leichten Gulden, welche dahin mit den Schiffen gebracht und zu 20 Stüver ausgegeben werden, aber ihrem innern Gehalt nach $18\frac{1}{2}$ Stüver und ſeit dem Jahre 1802 nur $17\frac{1}{2}$ Stüver werth ſind = 15 ſgr. 1 pf. preuß. = $11\frac{1}{2}$ gr. Conv. = 43 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 57 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Schifflaſt, großes, bei Schiffsladungen gebräuchliches Handelsgewicht, das an den meiſten Orten von der gewöhnlichen Laſt (ſ. d.) nicht verſchieden iſt. Im preußiſchen Staate iſt geſetzlich die Schiffslaſt zu 4000 preuß. Pfunden feſt beſtimmt, doch rechnet man bei Verladungen noch ſehr oft nach Laſten von 12 Schiffpfunden oder 36 Centnern oder 3960 Pfund (ſ. Laſt zu Magdeburg), auch nach Laſten von 2000 Pfunden wie zu Stettin. In Hamburg unterſcheidet man Schifflaſt und Commerzlaſt; jene iſt 4000 Pfund, dieſe 5000 Pfund an Gewicht (ſ. Laſt und Tonne VII).

Schiffmünze, Schouwer. Dieſen Namen gab man ehemals den im vormaligen ſpaniſchen Amerika geſchlagenen Gold-, Silber- und Kupfermünzen, welche auf Schiffen nach Europa gebracht, auch wohl erſt auf ihnen geprägt wurden. Vorzüglich erhielten ihn die vierſeitigen Doblonen, die mexikaniſchen Piaſter und die Ochavos oder Doppel-Maravedis.

Schiffpfund, Handelsgewicht in Norddeutſchland, in den Niederlanden, Dänemark, Rußland (ſ. Berkowitz) und Schweden, wird auf verſchiedene Art getheilt, hat auch nicht überall ein gleiches Gewicht, weil das an jedem Ort gebräuchliche Pfundgewicht zur Gewichts-Einheit angenommen wird (ſ. Pfund). Auch unterſcheidet man an einigen Orten, z. B. in Hamburg und Lübeck, das Schiffpfund bei Landfrachten von dem Schiffpfunde der Schiffladungen.

	Grammes.	Preuß. Ctr	Preuß. Pfd.	Wiener Ctr	Wiener Pfd.
Zu **Altona** in Holſtein, das Schiffpfund von 20 Liespfund oder $2\frac{1}{2}$ Centnern	135621	2	70	2	$42\frac{1}{6}$
„ **Amſterdam** in den Niederlanden, altes Schiffpfund von 300 Pfund oder $37\frac{1}{2}$ Stein oder 20 Liespfund oder 3 Centnern	148179	2	97	2	$64\frac{5}{9}$
Nach dem Reichspond, Schiffpfund von 300 Pond	300000	5	$91\frac{2}{5}$	5	$36\frac{2}{3}$
„ **Antwerpen** in den Niederlanden, altes Schiffpfund von 300 Pfund oder 3 Centnern	140599	2	$80\frac{4}{5}$	2	51
„ **Berlin, Breslau, Danzig, Königsberg** in Preußen, Schiffpfund von 330 Pfund oder 3 Centnern	154344	3	—	2	$75\frac{5}{9}$
„ **Braunſchweig**, Schiffpfund von 342 Pfund oder 3 Centnern	159827	3	$11\frac{2}{3}$	2	$85\frac{1}{4}$
„ **Copenhagen** und in Dänemark, Schiffpfund von 320 Pfund oder 20 Liespfund oder $3\frac{1}{5}$ Centner .	159782	3	$11\frac{4}{9}$	2	$85\frac{3}{10}$
($16\frac{1}{4}$ Schiffpfund oder 52 Centner machen eine Laſt.)					
„ **Emden** in Hannover, Schiffpfund von 300 Pfund oder 3 Centner	149088	2	99	2	$66\frac{1}{5}$
„ **Hamburg**, a) Schiffpfund zur See, von 280 Pfund oder 20 Liespfund, wie in Altona	135621	2	70	2	$42\frac{1}{6}$
b) Schiffpfund zur Fuhre von 320 Pfund oder 20 Liespfund oder $2\frac{2}{5}$ Centner	154995	2	$111\frac{2}{5}$	2	$76\frac{3}{4}$
„ **Hannover**, Schiffpfund von 280 Pfund oder 20 Liespfund oder $2\frac{1}{2}$ Centner	137088	2	73	2	$44\frac{3}{4}$
„ **Hildesheim** in Hannover, Schiffpfund von 280 Pfund oder 20 Liespfund oder $2\frac{8}{11}$ Centner . .	130712	2	$59\frac{4}{9}$	2	$33\frac{2}{5}$
„ **Lübeck** und **Stralſund**, a) Schiffpfund zur See, von 280 Pfund oder 20 Liespfund oder $2\frac{1}{2}$ Centner	135331	2	$69\frac{1}{4}$	2	$41\frac{2}{3}$
b) Schiffpfund zur Fuhre von 320 Pfund oder 20 Liespfund oder $2\frac{6}{7}$ Centner	154664	3	$\frac{1}{2}$	2	$76\frac{1}{6}$
auch zu 322 Pfund oder 23 Liespfund	155631	3	$2\frac{2}{3}$	2	$77\frac{8}{9}$
„ **Lüneburg** in Hannover, Schiffpfund von 320 Pfund oder 20 Liespfund	156525	3	$4\frac{2}{5}$	2	$79\frac{1}{2}$
„ **Magdeburg**, Schiffpfund von 20 Liespfund, wie in Berlin.					
(22 Schiffpfund ſind eine Laſt.)					
„ **Narwa** in Rußland, Schiffpfund von 400 Pfund oder 20 Liespfund oder 10 Pud	187161	3	$70\frac{2}{5}$	3	$34\frac{1}{6}$
„ **Oldenburg**, Schiffpfund von 290 Pfund oder 29 Liespfund oder $2\frac{9}{10}$ Centner	140465	2	$80\frac{1}{3}$	2	$50\frac{4}{5}$
„ **Pernau** in Rußland, Schiffpfund von 400 Pfund oder 20 Liespfund oder $3\frac{1}{3}$ Centner . . .	166662	3	$26\frac{1}{2}$	2	$97\frac{1}{2}$
„ **Reval** in Rußland, Schiffpfund von 400 Pfund oder 20 Liespfund oder $3\frac{1}{3}$ Centner	172204	3	$38\frac{7}{16}$	3	$7\frac{1}{2}$
„ **Riga** in Rußland, Schiffpfund von 400 Pfund oder 20 Liespfund oder 4 Lof	167224	3	$27\frac{3}{4}$	2	$98\frac{3}{5}$
(12 Schiffpfund ſind 1 Laſt.)					
„ **Roſtock** und in **Mecklenburg**,					
a) Schiffpfund zur See von 280 Pfund oder 20 Liespfund oder $2\frac{1}{2}$ Centner	142394	2	$84\frac{1}{3}$	2	$54\frac{1}{4}$
b) Schiffpfund zur Landfracht, von 320 Pfund oder 20 Liespfund oder $2\frac{6}{7}$ Centner	162736	3	$17\frac{7}{9}$	2	$90\frac{5}{9}$
„ **St. Petersburg** und in **Rußland**, ſ. Berkowitz.					
„ **Stockholm** und **Schweden**,					
a) Schiffpfund, Ausſchiffungs- oder Stapelſtädter-Eiſen-Gewicht von 400 Mark oder 20 Markpfund oder 320 Pfund Victualgewicht	108800	2	$12\frac{2}{3}$	1	$94\frac{1}{4}$
b) Schiffpfund Victual-Gewicht von 400 Pfund oder 20 Liespfund oder 500 Pfund Stapelſtädter-Eiſen-Gewicht	136000	2	$70\frac{4}{5}$	2	$42\frac{4}{5}$

Schilbe, Salzgewicht zu Hall in Würtemberg, iſt $1\frac{1}{2}$ Centner ſchwer.

Schild-Louisd'or, ſ. Louisd'or.

Schilling, Shilling, Skilling, Rechnungsmünze, Silbermünze und kupferne Scheidemünze in Dänemark, Deutſchland, England, den Niederlanden und der Schweiz. I. Im däniſchen Staat wird der Werth des Shillings oder Skillings verſchieden berechnet. 1) Zu Altona und überhaupt in Holſtein rechnet man entweder nach Mark Banco lübiſch oder Species, oder nach Mark Courant. Zu jeder Mark gehören 16 Schilling und zu jedem Schilling 12 Pfennige, welche unter ſich in folgenden Verhältniſſen ſtehen. a) Ein Schilling Schleswig-Holſteinſche Species Banco iſt = $1\frac{1}{4}$ Schilling Courant = 12 Pfennigen Species = 15 Pfenn. Cour. = 1 ſgr. $3\frac{1}{8}$ pf. preuß. = $11\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Von dieſen Species-Schillingen kommen $12\frac{4}{5}$ auf eine Mark Cour., 16 auf eine Mark Banco oder Species, $38\frac{2}{5}$ auf einen Thaler, 48 auf einen Speciesthaler und 96 auf einen Reichs-Bankthaler. Nach dieſer Währung müſſen ſeit dem 29ſten Februar 1788 die Handlungsbücher geführt werden. b) Ein Schilling Courant iſt = $9\frac{3}{5}$ Pfenn. Species = 12 Pfenn. Cour. = $9\frac{2}{9}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Von dieſen Schillingen rechnet man $1\frac{1}{4}$ auf einen Schilling Species, 16 auf eine Mark Cour., 20 auf eine Mark Species, 48 auf einen Thaler Courant und 60 auf einen Speciesthaler. Im Umlauf ſind Schillingſtücke als Scheidemünze aus 4löthig. Silber, 624 Stück auf die cölniſche Mark feines Silber, 2 Sechslinge oder halbe Schillinge aus Kupfer = 4 Dreilinge oder Viertelſchillinge aus Kupfer an Werth, = 8 pf. preuß. = $6\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) Zu Copenhagen rechnet man im Allgemeinen 16 Schilling däniſch (Skilling dansk) auf eine Mark und 96 auf einen Reichsthaler, hat aber verſchiedene Münzwährungen. Ein Schilling Species hat einen Werth von $5\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein.; ein Schilling ſundiſche Species zu Helſingör = $5\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. (Nach dieſer ſundiſchen Währung machen 24 Schilling däniſch ein Ort und 96 einen Speciesthaler, der auch in 48 lübiſche Schilling oder Stüver getheilt wird); ein Schilling Kronen-Valuta = $3\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $2\frac{5}{6}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; und ein Schilling däniſches Courant = $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $2\frac{7}{10}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein. Nach der letzten Währung befinden ſich 1 und 2 Schillingſtücke in Silber und ganze und halbe Schillinge in Kupfer ausgeprägt, als Scheidemünze im Umlauf.

II. In Deutſchland hat man ebenfalls Schillinge von verſchiedenem Werth. 1) In Bremen führt man gewöhnlich nach Reichsthaler und Grot, ſeltener nach Thaler, Mark und Schilling, Buch und Rechnung. Im letztern Fall machen $2\frac{2}{3}$ Schilling einen Flinrich, 3 ein Düttgen, 8 ein Kopfſtück, $21\frac{1}{3}$ eine Bremer Mark und 48 einen Reichsthaler. Der Schilling hat einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Grot = $7\frac{1}{2}$ Schwar = $7\frac{7}{8}$ pf. preuß. = 6 pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 1 pf. Rhein. 2) In Hamburg unterſcheidet man die Banco-, Species- und Courant-Währung; doch machen in jedem dieſer Zahlwerthe 16 Schilling eine Mark, und 12 Pfennige einen Schilling. Von dieſen Schillingen werden wieder die Schillinge lübiſch und vlämiſch unterſchieden und erhalten folgende Rechnungswerthe. a) $2\frac{2}{3}$ Schilling vlämiſch kommen auf eine Mark lübiſch oder Species, $5\frac{1}{3}$ auf einen Wechſelthaler und 8 auf einen Reichsthaler; der Schilling vlämiſch iſt = 6 Schilling lübiſch = 12 Pfennig vlämiſch = 72 Pfenn. lübiſch und hat in Species- und Banco-Gelde einen Werth von 5 ſgr. $8\frac{1}{10}$ pf. preuß. = 4 gr. 4 pf. Conv. = 16 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv.

fl. = 19 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein. b) Von den **lübiſchen** Schillingen gehen 6 auf einen Schilling vlämiſch, 16 auf eine Mark lübiſch, 32 auf einen Wechſelthaler und 48 auf einen Reichsthaler; dieſer Schilling von 2 Pfennigen vlämiſch oder 12 Pfennigen lübiſch hat einen Werth in Banco-Gelde von $11\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Rhein. und in Courant = $9\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 7 pf. Conv. = 2 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhn. Von dieſen letzten Schillingen ſind in frühern Zeiten ganze, halbe und Viertelſchillinge in 9 Loth feinem Silber ausgeprägt worden, und kommen mit den 2, 4 und 8 Schillingſtücken noch zuweilen im Handel vor. 3) In **Lübeck** rechnet man 16 Schilling lübiſch auf eine Mark und 48 Schilling auf einen Reichsthaler. Der Schilling hat 12 Pfennige und wie in Hamburg einen Werth von $9\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 7 pf. Conv. u. ſ. w. Auch hier ſind 8, 4, 2, 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Schillingſtücke im Umlauf, die 8 Schillingſtücke aus 10löthigem Silber (68 Stück auf die cölniſche Mark feinen Silber), die 4 Schillingſtücke aus 9löthigem Silber (136 Stück auf d. C. M.), die 2 Schillingſtücke aus 7löthigem Silber (272 Stück a. d. C. M.), die 1 Schillingſtücke aus 6löthigem Silber (576 St. a. d. f. C. M.), die halbe Schillingſtücke oder Sechslinge aus 4löthigem Silber (1216 St. a. d. f. C. M.), und die Viertel-Schillingſtücke oder Dreilinge aus 3löthigem Silber (2432 St. a. d. f. C. M.). 4) In **Oldenburg** machen 48 Schilling einen Reichsthaler, und auf den Schilling kommen $1\frac{1}{2}$ Groot oder $1\frac{1}{8}$ Stüver oder $4\frac{1}{8}$ Ortjes oder 18 Pfennige. Der Schilling hat einen Werth in altem Caſſengelde von $8\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $6\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{2}$ kr. Rhein., in grobem Courant von $7\frac{8}{9}$ pf. preuß. = 6 pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 1 pf. Rhein., und in kleinem Courant von $7\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $5\frac{3}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{4}$ kr. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Seit dem Jahre 1818 iſt in Oldenburg der Rheinſche 24 Guldenfuß von 16 Thaler aus der cölniſchen Mark feinem Silber eingeführt worden. Nach demſelben hat der Schilling einen Werth von $6\frac{5}{9}$ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 5) Zu **Osnabrück** im Königreich Hannover rechnet man 21 Schilling auf einen Reichsthaler, und den Schilling zu 12 Pfennige oder $1\frac{1}{7}$ Conventionsgroſchen oder $1\frac{5}{7}$ Mariengroſchen = $1\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 1 gr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. = 4 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 6) In **Roſtock** und in **Mecklenburg-Schwerin** wird nach dem lübiſchen Fuß gerechnet, ſ. Lübeck. 7) In **Stralſund** in Vorpommern wurde vor der Einführung des preußiſchen Geldes nach Reichsthalern zu 48 und Gulden zu 32 Schilling gerechnet, und der Schilling in 12 Pfennige getheilt. Ein ſolcher Schilling hat einen Werth von $8\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $6\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 8) In **Wien** machen 8 Schillinge einen Gulden, 12 einen Reichsthaler und 16 einen Speciesthaler. Der Schilling enthält $2\frac{1}{2}$ Kaiſergroſchen oder $7\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 10 Gröſchel oder 30 Pfennige oder 60 Heller und hat einen Werth von 2 ſgr. $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 gr. Conv. = $7\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 9 kr. Rhein. 9) Zu **Würzburg** in Baiern rechnet man den alten fränkiſchen Gulden zu 28 Schilling und das fränkiſche Pfund zu $3\frac{1}{4}$ Schilling, den Schilling aber, von welchem $622\frac{1}{2}$ Stück auf die cölniſche Mark feines Silber gehen, zu 3 Dreier oder 6 Pfennigen. Er hat einen Werth von $9\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $7\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 2 kr. 1 pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Rhein.

III. In **England** werden 20 Shilling oder Schilling auf ein Pfund (Pound) und 12 Pence auf einen Schilling gerechnet; 5 Schilling gehören zu einer Crown (Krone), $6\frac{2}{3}$ zu einem Noble, 10 zu einem Angel, $13\frac{1}{3}$ zu einer Mark, 20 zu einem Souverain und 21 zu einer Guinea. Dieſer Rechnungs-Shilling hat einen Werth 1) in **England** zu **London** u. a. von 9 ſgr. $10\frac{5}{9}$ pf. preuß.

$= 7$ gr. $6\frac{1}{4}$ pf. Conv. $= 28$ kr. 1 pf. Conv. fl. $= 33$ kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) in Irland, $= 9$ ſgr. $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. $= 6$ gr. $11\frac{1}{5}$ pf. Cv. $= 26$ kr. Cv. fl. $= 31\frac{1}{4}$ kr. Rhein. 3) In der Capſtadt machen $3\frac{1}{3}$ Schilling einen Ryckſ-daalder (ſ. Daalder). 4) In Weſtindien a) auf der Inſel Antigua $= 5$ ſgr. 10 pf. preuß. $= 4$ gr. $5\frac{1}{3}$ pf. Conv. $= 16$ kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. $= 20$ kr. Rh.; b) auf den Bahama-Inſeln $= 5$ ſgr. $6\frac{1}{7}$ pf. preuß. $= 4$ gr. $2\frac{1}{2}$ pf. Conv. $= 15\frac{3}{4}$ kr. Cv. fl. $= 18$ kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; c) auf der Inſel Jamaica $= 7$ ſgr. $\frac{3}{5}$ pf. preuß. $= 5$ gr. $4\frac{3}{8}$ pf. Conv. $= 20$ kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. $= 24$ kr. $\frac{2}{3}$ pf. Rhein. Von dieſen Rechnungswerthen ſind die aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber geprägten ältern Shillinge ($42\frac{5}{9}$ Stück auf die feine cölniſche Mark) nicht ſehr verſchieden; ſie haben einen Werth von 9 ſgr. $10\frac{1}{4}$ pf. preuß., wie der Rechnungswerth in England. Im Jahre 1816 wurde ein neues Münzſyſtem eingeführt, nach welchem 33 neue Shillinge den Werth von 31 alten erhielten. Dieſer neue Shilling iſt $= 9$ ſgr. 3 pf. preuß. $= 7$ gr. $\frac{3}{16}$ pf. Conv. $= 26$ kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. $= 31$ kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

IV. In den Niederlanden wird ſeit 1816 geſetzlich nach Gulden und Cents gerechnet, doch iſt die ältere Buchführung nach Pfund und Schilling vlämiſch noch nicht ganz verdrängt. 1) In Amſterdam machen $3\frac{1}{3}$ Schilling vlämiſch einen holländiſchen Gulden, $4\frac{2}{3}$ einen Goldgulden, $8\frac{1}{3}$ einen Thaler und 20 ein Pfund vlämiſch. Der vollgültige Schilling hat einen Werth von 6 Stüver oder 12 Groot vläm. oder 96 Pfennigen $= 5$ ſgr. 2 pf. preuß. $= 3$ gr. $11\frac{1}{6}$ pf. Conv. $= 14$ kr. 3 pf. Conv. fl. $= 17$ kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Außer dieſem Schilling gibt es auch alte abgenutzte und beſchnittene Schillinge, deren Werth auf $5\frac{1}{2}$ Stüver geſetzt iſt. ſ. Quaatſchilling und Seſthalf. 2) In Antwerpen und Brabant, ſ. Escalin. 3) Auf den Amboinen-Inſeln in Oſtindien iſt der Shilling oder $\frac{1}{8}$ Thaler $= 1\frac{1}{2}$ Dubbeltjes $= 6$ Stüber $= 24$ Doits $= 4$ ſgr. $2\frac{7}{8}$ pf. preuß. $= 3$ gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. $= 12$ kr. Conv. fl. $= 14$ kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 4) Im oſtindiſchen Gouvernement Batavia machen 4 Schilling einen Gulden, und der Schilling von 3 Dubbeltjen oder 6 holländiſchen Stüvern oder 7 indiſchen Stüvern oder 30 Doits iſt $= 4$ ſgr. 3 pf. preuß. $= 3$ gr. $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. $= 12$ kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. $= 14$ kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

V. In Polen, ſ. Szelong.

VI. In Schweden rechnet man ſeit dem Jahre 1777 auf einen Reichsthaler 48, auf einen Silberdaler 8, auf einen Kupferdaler $2\frac{2}{3}$ Skilling und auf einen Skilling oder Shilling 12 Rundſtücke (ſ. Oer) $= 11\frac{1}{2}$ pf. preuß. $= 8\frac{4}{5}$ pf. Conv. $= 2\frac{3}{4}$ kr. Conv. fl. $= 3$ kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Nach dieſem Werthe ſind auch die 2 Schillingſtücke aus 6 Loth 2 Grän feinem Silber, $220\frac{3}{4}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark, geprägt.

VII. In der Schweiz. 1) Im Canton Appenzell machen $3\frac{1}{3}$ Schilling einen Batzen und 50 einen Gulden; der Schilling von $1\frac{1}{5}$ Kreuzer oder $4\frac{4}{5}$ Angſter hat einen Werth von $4\frac{1}{8}$ pf. preuß. $= 3\frac{1}{8}$ pf. Conv. $= 1$ kr. Conv. fl. $= 1$ kr. $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 2) In Baſel hat der Schilling oder Plappert einen Werth von 6 Rappen; und $1\frac{2}{3}$ Schilling machen einen Batzen, $16\frac{2}{3}$ einen Franken und 25 einen Gulden (ſ. Plappert). 3) In Glarus wird die Krone zu 80 Schilling, der Gulden zu 40, der gute Batzen zu $3\frac{1}{3}$, der ſchlechte Batzen zu $2\frac{2}{3}$ und der Schilling zu $1\frac{1}{4}$ Sol oder $1\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 12 Heller gerechnet. Ein Schilling iſt $= 5\frac{2}{5}$ pf. preuß. $= 4\frac{1}{9}$ pf. Conv. $= 1$ kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. $= 1\frac{1}{2}$ kr. Rhein. 4) In St. Gallen theilt man den Gulden in 10 Schillinge, und gibt dem Schilling einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Batzen oder 6 Kreuzern oder 24 Pfennigen oder 48 Heller $= 1$ ſgr. 9 pf. preuß. $= 1$ gr. 4 pf. Conv. $= 5$ kr. Cv. fl. $= 6$ kr. Rhein. 5) In Schwyz und Zug rechnet man $2\frac{2}{3}$ Schilling auf

einen Batzen und 40 auf einen Gulden. Der Schilling wird in Schwyz in $1\frac{1}{2}$ Kreuzer = 4 Rappen = 12 Heller getheilt und hat denſelben Werth wie in Zürich. 6) In Zug gehören zu einem Schilling $1\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 6 Angſter oder 12 Heller = $4\frac{5}{9}$ pf. preuß. = $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 7) In Zürich kommen 60 Schilling auf einen Thaler, 40 auf einen Gulden und $2\frac{1}{2}$ auf einen Batzen. Der Schilling enthält $1\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 6 Angſter oder 12 Heller, und hat einen Werth von $5\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rh. Nach dieſem Werth ſind auch ſilberne ganze, halbe und Viertelſtücke geſchlagen worden.

Schillings=Groſchen, alte deutſche Silbermünze von $\frac{1}{4}$ Mark (ſ. d.).

Schin, Schiene, Eiſengewicht in Ulm in Würtemberg; 240 Schin machen ein Pfund Schineiſen.

Schip, Getreidemaß im däniſchen Herzogthum Schleswig, der achte, ſelt=ner der zehnte Theil einer Tonne. 1) In Sonderburg iſt ein Schip 874 par. Kubikzoll groß = $17\frac{2}{9}$ Litre = $5\frac{1}{20}$ preuß. Metze = $41\frac{1}{10}$ wiener Becher; 2) in Tondern 930 Kubikzoll = $18\frac{4}{9}$ Litre = $5\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $38\frac{2}{5}$ wie=ner Becher.

Schlag iſt in der Torfgräberei eine Fläche, die entweder 8 Fuß lang und breit oder 32 Fuß lang und 8 Fuß breit iſt. Im erſtern Fall machen 32 Schlag oder Stock, im zweiten Fall aber 8 Schlag ein Tagewerk von 8292 Stücken Torf.

Schlante, ſ. Slantar.

Schnalz, Schneller, im öſterreichiſchen Garnhandel ein Strehn von 5 Wiedel oder Gebinden Leinengarn oder 1200 Faden, von denen jeder eine Haspellänge von $2\frac{1}{2}$ wiener Elle hat. ſ. Faden III, 14.

Schnaphahn, Snaphan, alte niederrheiniſche Silbermünze, von der man doppelte, vier= und achtfache Stücke hat. Die einfachen haben einen Werth von 5 ſgr. 3 pf. preuß. = 4 gr. Conv. = 15 kr. Conv. fl. = 18 kr. Rhein.

Schneller, Strehne, eine Anzahl Garnfaden bei einer beſtimmten Haspellänge. 1) Zu Ansbach in Baiern enthält der Schneller Garn 720 Fa=den (ſ. Faden). 2) Zu St. Gallen in der Schweiz beſteht der Schneller Baumwollengarn aus 1000 Faden, jeder von 4 bis 5 Fuß Haspellänge. 3) Im Königreich Würtemberg machen geſetzlich 700 Faden von $1\frac{1}{2}$ Ellen Haspel=länge einen halben Schneller und 1000 Faden von 2 Ellen Haspellänge einen ganzen Schneller. 4) ſ. Schnalz.

Schober Stroh ſind in Nürnberg 60 Bund Stroh oder 60 Garben, und ein Schöberlein 10 Bund Stroh oder Garben.

Schock nennt man im Allgemeinen 60 Stück oder 4 Mandel. 1) Im Garnhandel iſt ein Schock Garn entweder ein Gebind von 60 Faden, wie in Ansbach u. a. O., oder es gehören dazu 60 Stück Garn. So werden in Dan=zig zu einem Schock ermländiſches Garn 1200 Gebinde oder 60 Stück Garn gerechnet, jedes von 20 Gebinden, und jedes Gebinde von 40 Draden oder Faden mit $3\frac{1}{2}$ preußiſchen Elle Haspellänge; das Schock polniſches Hanf= und Heeden=Garn aber enthält 4 Stück von 20 Ellen oder 240 Gebinden. 2) Geldrech=nung. a) In Böhmen und Schleſien unterſcheidet man das alte Schock und das neue, kleine, leichte oder ſchlechte Schock. Jenes enthält 60 Kaiſergroſchen oder 180 Kreuzer; dieſes aber 40 Kaiſergroſchen oder 120 Kreuzer oder 60 Doppelkreuzer. Das alte böhmiſche Schock hat demnach einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Speciesthaler = 2 Reichsthaler = 3 Reichsgulden = 24 Schilling = 2 thlr. 3 ſgr. preuß. = 2 thlr. Conv. = 3 Conv. fl. = 3 fl. 36 kr. Rhein.; das kleine böhmiſche Schock aber iſt = 1 Speciesthaler = $1\frac{1}{3}$

Reichsthaler = 2 Reichsgulden = 16 Schilling = 1 thlr. 12 ſgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein. Außer dieſen beiden Schocken gibt es noch ein Schock Gröſchel, von 135 Weißpfennigen oder 180 Pfennigen = 15 ſgr. 9 pf. preuß. = 12 gr. Conv. = $\frac{3}{4}$ Conv. fl. = 54 kr. Rhein. b) Im Königreich Sachſen hat man ebenfalls alte und neue oder ſchwere Schock. Von den erſtern machen 3 Schock ein neues Schock. Das alte Schock von 60 kleinen Schockgroſchen oder $1\frac{1}{4}$ Reichsgulden oder 20 Groſchen hat einen Werth von 26 ſgr. 3 pf. preuß. = 20 gr. Conv. = $1\frac{1}{4}$ Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ fl. Rhein. Zu einem meißner Gulden gehören $1\frac{1}{20}$, zu einem Speciesthaler $1\frac{3}{5}$ und zu einem neuen Schock 3 alte Schock. Das neue Schock von 60 guten Groſchen iſt = $1\frac{7}{8}$ Speciesthaler = $2\frac{6}{7}$ meißner Gulden = 3 alte Schock = 2 thlr. 18 ſgr. 9 pf. preuß. = $2\frac{1}{2}$ thlr. Conv. = $3\frac{3}{4}$ Conv. fl. = $4\frac{1}{2}$ fl. Rhein.

Schoof, Bund, wird im Handel mit Stroh der 60ſte Theil eines Schocks Stroh genannt.

Schoot, ſ. Schrott.

Schoppen, Getränkmaß in der Schweiz und in Süddeutſchland; 4 Schoppen machen ein Maß. 1) Im Canton Baſel in der Schweiz bilden 4 Schoppen ein Maß, 16 ein Viertel, 128 ein Ohm und 384 ein Saum. Der Schoppen Aichmaß iſt $17\frac{23}{25}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $\frac{1}{4}$ wiener Maß, und der Schoppen Schenkmaß $14\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll = $\frac{7}{25}$ Litre = $\frac{1}{4}$ preuß. Quart = $\frac{1}{5}$ wiener Maß. 2) Zu Caſſel im Kurfürſtenthum Heſſen iſt der Schoppen oder $\frac{1}{4}$ Maß Bier $27\frac{3}{20}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{7}{13}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $\frac{4}{11}$ wiener Maß, und der Schoppen Wein $24\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß. 3) Zu Darmſtadt im Großherzogthum Heſſen machen 4 Schoppen eine Maß, 16 ein Viertel und 320 eine Ohm. Nach dem Reichsmaß iſt der Schoppen $25\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{2}$ Litre = $\frac{4}{9}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß; der alte Schoppen Weinmaß aber $21\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll = $\frac{11}{25}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. 4) In Frankfurt a. M. machen 4 Schoppen ein Maß, 80 ein Viertel, 320 eine Ohm Altmaß, und ein Schoppen iſt = $22\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll = $\frac{4}{9}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. Im Jungmaß oder Zapfmaß bilden 4 Schoppen ein Maß, 90 ein Viertel und 360 eine Ohm. Dieſer Schoppen iſt $20\frac{1}{12}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{7}{20}$ preuß. Quart = $\frac{11}{40}$ wiener Maß. 5) Zu Freiburg in der Schweiz 4 Schoppen ein Maß, 100 eine Brente und 1600 ein Faß; der Schoppen oder das Viertelein iſt $19\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{8}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $\frac{3}{11}$ wiener Maß. An andern Orten des Cantons iſt der Schoppen 1 bis 10 par. Kubikzoll größer. 6) Zu Fulda in Kurheſſen machen 4 Schoppen eine Maß, 160 einen Eimer und 320 eine Ohm; der Schoppen iſt $22\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. 7) Im Canton Glarus in der Schweiz gehören 4 Schoppen zu einer Maß, 8 zu einem Kopf, 60 zu einem Viertel und 240 zu einem Eimer; der Schoppen oder Stozen iſt $22\frac{7}{16}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{4}{9}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. 8) Zu Hanau in Kurheſſen iſt der Schoppen große Maß $23\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{8}{17}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß, und der Schoppen Zapfmaß oder Jungmaß $20\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{7}{20}$ preuß. Quart = $\frac{11}{40}$ wiener Maß. 9) Im Schweizer-Canton Luzern enthält der Schoppen 10 Primen oder $21\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $\frac{4}{9}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. Zu einem Maß gehören 4, zu einer Ohm 120 und zu einem Saum 400 Schoppen. 10) Im Canton St. Gallen iſt der Schoppen Lautermaß 20 par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{5}$ Litre

= $\frac{7}{20}$ preuß. Quart = $\frac{11}{40}$ wiener Maß; der Schoppen Schenkmaß 18 Kubikzoll = $\frac{1}{3}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $\frac{1}{4}$ wiener Maß; und der Schoppen Landmaß $16\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll = $\frac{4}{13}$ Litre = $\frac{7}{25}$ preuß. Quart = $\frac{9}{40}$ wiener Maß. 11) Zu **Trier** in Rheinpreußen machen 4 Schoppen ein Maß, 16 einen Seſter und 480 eine Ohm. Der Schoppen iſt $16\frac{3}{10}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{13}{40}$ Litre = $\frac{7}{25}$ preuß. Quart = $\frac{9}{40}$ wiener Maß. 12) Im Königreich **Würtemberg** bilden geſetzlich 4 Schoppen oder Quart eine Maß, 40 ein Imi und 640 eine Ohm oder Eimer. Der Schoppen Hell-Eich oder lautere Eich iſt $23\frac{1}{6}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß; der Schoppen Trüb-Eich iſt $24\frac{1}{6}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{19}{40}$ Litre = $\frac{7}{15}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß, und der Schoppen Schenkmaß 21 par. Kubikzoll = $\frac{7}{15}$ Litre = $\frac{9}{25}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wiener Maß. 13) ſ. Stoße.

Schoſtack, ſ. Szoſtack.

Schouwer, ſ. Schiffmünze.

Schragen, Holzmaße in Leipzig und Sachſen, iſt 3 Klafter oder 9 Ellen oder 18 leipziger Baufuß lang, 1 Klafter oder 6 Fuß hoch und hat $1\frac{3}{4}$ Ellen oder $3\frac{1}{2}$ Fuß langes Scheitholz. Die kubiſche Maße des Schragen beträgt alſo 378 leipziger Kubik-Baufuß = $248\frac{5}{9}$ par. Kubikfuß = $8\frac{13}{25}$ Kubikmetre = $275\frac{5}{9}$ rheinländ. Kubikfuß = $2\frac{5}{9}$ preuß. Holzklafter.

Schreckenberger, alte Rechnungs- und Silbermünze, der 6te Theil eines Goldgulden oder $3\frac{1}{2}$ Groſchen Conv. an Werth.

Schrott, **Schoott**, Getreidemaß in Süddeutſchland; 4 Schrott machen ein Mäßchen oder Viertel, 16 ein Geſcheid, 64 einen Sechter, 128 eine Meſte oder einen Metzen, 256 einen Simmer oder Viernſel und 1024 ein Malter oder Achtel. 1) In **Frankfurt** a. M. iſt ein Schrott $5\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{1}{9}$ Litre = $\frac{1}{30}$ preuß. Metze = $\frac{1}{3}$ wiener Becher; 2) in **Mainz** $5\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll, folglich gegen den vorigen ſehr wenig kleiner.

Schuh, ſ. Fuß.

Schuſtak, ſ. Szoſtack.

Schwaar, **Schwar**, **Schwaren** (ſchwerer Pfennig), Scheidemünze 1) in **Bremen**; 5 Schwaar machen einen Grot, $7\frac{1}{2}$ einen Schilling, 20 einen Flinrich, $22\frac{1}{2}$ ein Düttgen, 60 ein Kopfſtück, 160 eine Bremer Mark und 360 einen Reichsthaler. Im Umlauf ſind 1 und $2\frac{1}{2}$ Schwaarſtücke aus Kupfer, und $2\frac{1}{2}$ Schwaarſtück oder halbe Grot aus Silber. Ein Schwar hat einen Werth von $1\frac{1}{20}$ pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{5}$ pf. Rhein. 2) In **Oldenburg** rechnet man ebenfalls 5 Schwaar auf einen Grot und 360 auf einen Reichsthaler. Ein Schwaar hat einen Werth in Caſſengelde von $1\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.; in grobem Courant von $1\frac{1}{20}$ pf. preuß. = $\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $\frac{20}{21}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; in kleinem Courant von $\frac{19}{20}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{15}{16}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{8}$ pf. Rhein.; und nach dem im Jahr 1818 eingeführten 24 Guldenfuß von $\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $\frac{5}{6}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{5}$ pf. Rhein.

Schwarze Münze, Rechnungsmünze in Süddeutſchland und der Schweiz, vorzüglich in gerichtlichen Verhandlungen im Königreich Baiern, wobei der **ſchwarze Heller** zu $\frac{1}{7}$ kr., der **ſchwarze Pfennig** zu $\frac{2}{7}$ kr., der Regensburger ſchwarze Pfennig zu $\frac{5}{7}$ kr., der **ſchwarze Groſchen** zu $2\frac{1}{7}$ kr., der **ſchwarze Schilling** zu $8\frac{4}{7}$ kr., das Regensburger Pfund Heller zu $1\frac{1}{7}$ fl. und das Pfund zu $5\frac{6}{7}$ fl. Rhein gerechnet wird (ſ. Pfund I.).

Score, **Stiege** werden in England 20 Stück genannt. Vorzüglich iſt dieſe Benennung im Handel mit Häuten gebräuchlich, bei denen 5 Scores ein Hundert machen.

Scorzo, Getreide- und Salzmaß in Rom, wo im Getreidehandel $1\frac{2}{9}$ Scorzi einen Staro, $1\frac{5}{6}$ einen Quartarello, $3\frac{2}{3}$ eine Quarta, $7\frac{1}{3}$ eine Rubbiatella und $14\frac{2}{3}$ einen Rubbio bilden. Der Scorzo enthält $4\frac{4}{11}$ Decines und iſt im Getreide-Verkauf $918\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $18\frac{1}{5}$ Litre = $5\frac{3}{10}$ preuß. Metze = $37\frac{9}{10}$ wiener Becher; im Haferhandel aber $846\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll = $16\frac{7}{9}$ Litre = $4\frac{8}{9}$ preuß. Metze = 35 wiener Becher. Im Salzverkauf machen 6 Scorzi eine Quarta und 12 einen Rubbio; der Scorzo enthält 4 Quartucci und iſt $1240\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = $25\frac{5}{9}$ Litre = $7\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $51\frac{1}{5}$ wiener Becher.

Scrupel, Skrupel, Medicinalgewicht in Deutſchland, Italien, Schweden und in der Schweiz (ſ. Medicinal-Gewicht). Beinahe überall iſt der Scrupel 20 Gran ſchwer, und 3 Scrupel bilden eine Drachme, 24 eine Unze und 288 ein Pfund. Nur in Italien weicht die Theilung etwas ab (ſ. Scrupolo). In Deutſchland iſt das nürnberger Apotheker-Gewicht allgemein gebräuchlich, doch haben Hannover, Oeſterreich und Preußen eigene Medicinalgewichte. Nach dieſen hat der Scrupel ein Gewicht:

	Holl. Aß.	Grammes.	Nürnb. S.	Nürnb. Grn.	Preuß. S.	Preuß. Grn.	Wiener S.	Wiener Grn.
1) In Deutſchland.								
In Berlin und dem preußiſchen Staat .	$25\frac{1}{3}$	1,219	—	$18\frac{1}{3}$	1	—	—	$16\frac{3}{4}$
„ Hannover	$27\frac{9}{16}$	1,328	—	$19\frac{23}{25}$	1	$1\frac{3}{4}$	—	$18\frac{1}{6}$
„ Nürnberg	$27\frac{5}{8}$	1,331	1	—	1	$1\frac{4}{5}$	—	$18\frac{1}{5}$
„ Wien und Oeſterreich . . .	$30\frac{1}{3}$	1,458	1	$1\frac{24}{25}$	1	4	1	—
2) In Italien (ſ. Scrupolo).								
3) In den Niederlanden.								
Scrupel Reichsgewicht von $1\frac{5}{16}$ Wigtjes ſeit 1816	$27\frac{1}{10}$	1,305	—	$19\frac{3}{5}$	1	$1\frac{2}{5}$	—	$17\frac{6}{7}$
Scrupel altes Medicinalgewicht in Amſterdam u. a. O.	$26\frac{2}{3}$	1,284	—	$19\frac{3}{10}$	1	1	—	$17\frac{5}{9}$
4) In Polen, ſ. Skrupulow.								
5) In Schweden.								
Scrupel	$25\frac{2}{3}$	1,236	—	$18\frac{5}{9}$	1	$\frac{1}{4}$	—	17
6) In der Schweiz.								
Scrupel in Baſel	$23\frac{7}{12}$	1,135	—	$17\frac{1}{15}$	—	$18\frac{3}{5}$	—	$15\frac{9}{16}$
„ „ Bern	$21\frac{1}{4}$	1,022	—	$15\frac{3}{8}$	—	$16\frac{7}{9}$	—	14
„ „ Solothurn	$23\frac{3}{8}$	1,125	—	17	—	$18\frac{4}{9}$	—	$15\frac{2}{5}$

Scrupolo, Scrupel, Medicinal- und Apotheker-Gewicht in Italien. Zu einer Dramma (Drachme) gehören 3, zu einer Oncia 24 und zu einer Libbra 288 Scrupoli. Ein Scrupolo enthält 24 Grani. In Mailand u. a. O., wo das metriſche Gewicht gebräuchlich, werden 10 Scrupoli oder Denari auf einen Groſſo, 100 auf eine Oncia und 1000 auf eine Libbra peſo medicinale gerechnet. Der Scrupolo hat ein Gewicht:

	Holl. Aß.	Grammes.	Nürnb. S.	Nürnb. Grn.	Preuß. S.	Preuß. Grn.	Wiener S.	Wiener Grn.
Zu Bologna im Kirchenſtaate . . .	$24\frac{5}{12}$	1,175	—	$17\frac{2}{3}$	—	$19\frac{1}{4}$	—	$16\frac{1}{12}$
„ Florenz in Toscana	$24\frac{13}{24}$	1,176	—	$17\frac{3}{4}$	—	$19\frac{3}{8}$	—	$16\frac{1}{5}$
„ Mailand in der Lombardei . . .	$30\frac{1}{3}$	1,458	1	$1\frac{24}{25}$	1	4	1	—
„ Rom im Kirchenſtaate	$24\frac{1}{2}$	1,18	—	$17\frac{7}{10}$	—	$19\frac{1}{3}$	—	$16\frac{1}{7}$
„ Turin im ſardiniſchen Staate . .	$22\frac{2}{9}$	1,069	—	16	—	$17\frac{9}{16}$	—	$14\frac{2}{3}$
„ Venedig in der Lombardei . . .	$21\frac{3}{4}$	1,046	—	$15\frac{3}{4}$	—	$17\frac{1}{6}$	—	$14\frac{1}{3}$

Scudino, Schildchen, kleine Goldmünze im Herzogthum Modena, 6 Karat oder 30 holländiſche Aß an Gewicht, aus 21 Karat feinem Golde, hat einen Werth von 9 modeneſiſchen Liren oder $13\frac{1}{2}$ Reggio-Liren = 27 preuß.

ſgr. = 20 gr. $6\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 1 fl. 17 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 32 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Scudo, Schildthaler, Münze in Italien, wird an vielen Orten als Rechnungsmünze (Scudo di Cambio) zur Buchführung und Wechſelzahlung gebraucht, an andern Orten iſt ſie ſeit langer Zeit als Silbermünze (alter und neuer Scudo, Scudo d'argento), ſeltener als Goldmünze (Scudo d'oro) in Umlauf. Der Werth iſt in den einzelnen Staaten und Ortſchaften verſchieden. 1) Zu Ancona im Kirchenſtaate werden die Handlungsbücher nach Scudi zu 10 Paoli oder 100 Bajocchi, auch nach Scudi zu 20 Soldi oder 240 Denari geführt. Dieſer Scudo hat einen Werth von 1 thlr. 14 ſgr. $1\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. $7\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 6 kr. Conv. fl. = 2 fl. 31 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) Zu Bologna im Kirchenſtaate rechnet man den Scudo zu 5 Lire oder 10 Paoli oder 100 Soldi oder 500 Quatrini oder 1200 Denari, und ſeinen Werth im Wechſelgelde zu 1 thlr. 15 ſgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. $4\frac{1}{5}$ pf. Cv. = 2 fl. 9 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Cv. fl. = 2 fl. 34 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rh. Der aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber geprägte Scudo romano, Sc. nuovo (Courant-Scudo), 557 holl. Aß ſchwer, $9\frac{13}{25}$ Stück auf die feine cölniſche Mark, hat einen Werth von 1 thlr. 14 ſgr. $1\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 9 gr. $7\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 6 kr. Conv. fl. (im öſterreich. Kaiſerreiche 2 fl. $2\frac{1}{5}$ kr.) = 2 fl. 31 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Außer den ganzen Scudi ſind auch halbe im Umlauf. 3) Zu Cagliari und auf der Inſel Sardinien enthalten die ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Scudi 14 Loth 9 Grän feines Silber; die ganzen Scudi ſind 491 holländ. Aß ſchwer ($11\frac{1}{20}$ Stück auf die feine cölniſche Mark) und haben einen Werth von $2\frac{1}{2}$ Lire oder 10 Reales oder 50 Soldi oder 300 Cagliareſi oder 600 Denari = 1 thlr. 8 ſgr. preuß. = 1 thlr. 4 gr. $11\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 48 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Außer dieſen Silber-Scudi hat man auch noch Gold-Scudi (Scudi d'oro), ſ. Doppietta. 4) Zu Florenz und in Toscana rechnet man nach Scudi zu 7 Lire oder 140 Soldi oder 1680 Denari. Ein ſolcher Scudo, der auch Ducato genannt wird, iſt = $1\frac{5}{23}$ Pezze da otto reali = $10\frac{1}{2}$ Paoli = 84 Cracie = 140 Soldi = 420 Quatrini = 1680 Denari, und nach deutſchem Gelde ſ. Ducato II, 5. Toscana. 5) Zu Genua im ſardiniſchen Staate, wo man nach Liren rechnet, iſt der Werth des Wechſel-Scudo (Scudo di Cambio) in Banco-Valuta zu $4\frac{3}{5}$ Lire fuori di Banco oder 20 Soldi oder 240 Denari angenommen = 1 thlr. $10\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 23 gr. 6 pf. Conv. = 1 fl. 28 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 45 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Rhein.; der Scudo d'argento zu 20 Soldi oder 240 Denari = 2 thlr. 3 ſgr. $8\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 2 thlr. $6\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 3 fl. 2 kr. Conv. fl. = 3 fl. 38 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; und der Scudo d'oro von gleicher Eintheilung zu 2 thlr. 18 ſgr. $9\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 2 thlr. 12 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 fl. 45 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 fl. 30 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. Hier im Umlauf befindliche Scudi ſind doppelte, einfache, halbe, Viertel-, Achtel- und Sechzehntel-Scudi d'argento (ſ. Genovinen und Croizat), ferner die Scudi di Cambio oder Scudi di San Giovanne Battiſta zu 5 Lire Bancogeld (Fuori Banco) in ganzen, halben, Viertel-, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Stücken. Der ganze Scudo aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber, $12\frac{4}{9}$ Stück auf die feine cölniſche Mark, hat einen Werth von 1 thlr. 3 ſgr. $11\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 1 gr. 9 pf. Conv. = 1 fl. 37 kr. Conv. fl. = 1 fl. 56 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.; der neue Genueſer Scudo in 8, 4, 2 und 1 Lireſtücken der liguriſchen Republik, iſt aus 14 Loth 4 Grän feinem Silber ($7\frac{9}{10}$ Stück von 8 Liren aus der feinen cölniſchen Mark), an Werth = 1 thlr. 23 ſgr. $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 16 gr. 6 pf. Conv. = 2 fl. $31\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. (in den öſterreichiſchen Kaſſen nur zu 2 fl. 29 kr.) = 3 fl. 2 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 6) Im Herzogthum Lucca rechnet man

nach Liren und Scui d'oro zu $7\frac{1}{2}$ Lire. Ein Scudo wird in 20 Soldi d'oro oder 150 Soldi di Lira oder 240 Denari d'oro oder 450 Quatrini oder 1800 Denari di Lira getheilt, und hat einen Rechnungswerth von 1 thlr. 16 ſgr. $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 12 kr. Conv. fl. = 2 fl. 37 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Die ganzen, halben, Drittel- und Fünftel-Scudi von $7\frac{1}{2}$, $3\frac{3}{4}$, $2\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{2}$ Lire ſind aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber. Von den ganzen gehen $9\frac{5}{9}$ Stück auf die feine cölniſche Mark; ſie haben alſo einen Werth von 1 thlr. 14 ſgr. 9 pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. 1 pf. Conv. = 2 fl. 7 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 33 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 7) In Mailand enthält der Scudo nuovo (neue Scudo) 6 Lire auſtriace oder 120 Soldi auſtriaci oder 600 Centeſimi, iſt aus 14 Loth 6 Grän feinem Silber geprägt ($9\frac{2}{5}$ Stück auf die feine cöln. Mark) und hat einen Werth von 1 thlr. 12 ſgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein.; der alte Scudo zu 6 alten Liren hat einen Werth von 1 thlr. 7 ſgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 4 gr. $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 46 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. (in Oeſterreich 1 fl. 45 kr. $3\frac{1}{3}$ pf.) = 2 fl. 7 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Außer den ganzen Scudi ſind auch halbe vorhanden. 8) Auf der britiſchen Inſel Malta werden jetzt die Bücher gewöhnlich nach engliſchem Gelde, doch auch nach Scudi zu 12 Tari oder 240 Grani geführt. 1 Scudo oder $\frac{1}{5}$ Oncia iſt = 12 Tari = 24 Carolini = 240 Grani = 1440 Piccioli, enthält 13 Loth 6 Grän feines Silber ($23\frac{5}{8}$ Stück auf die feine cölniſche Mark) und hat einen Werth von 17 ſgr. $9\frac{1}{10}$ pf. preuß. = 13 gr. $6\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 50 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Es gibt hier doppelte, halbe und Drittel-Scudi. 9) In Neapel ſind die neuern Scudi von 120 Grani aus 14 Loth 6 Grän feinem Silber ($10\frac{1}{4}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) geprägt und haben einen Werth von 1 thlr. 10 ſgr. $10\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 7 gr. $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 56 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 20 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Die ältern ſind im Feingehalt einige Gran und im Werth 6 bis 7 Pfennige geringer. 10) In Rom rechnet man den Scudo zu $3\frac{1}{2}$ Teſtone oder 5 Papetti oder 10 Paoli oder 20 Groſſi oder 100 Bajocchi oder 500 Quatrini. Die aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber geprägten ganzen und halben Scudi haben den bei Bologna angegebenen Werth. 11) Zu Turin und Aleſſandria im ſardiniſchen Staate rechnet man den Scudo zu 6 Lire oder 120 Soldi oder 480 Quatrini oder 1440 Denari piemonteſi. An Silbermünzen hat man ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Scudi. Der alte Scudo vor dem Jahre 1816 iſt aus 14 Loth 9 Grän feinem Silber, 732 holl. Aß ſchwer, geprägt ($7\frac{1}{3}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark), und hat einen Werth von 6 piemonteſiſchen oder 8 öſterreichiſchen Liren = 1 thlr. 27 ſgr. $3\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 19 gr. $7\frac{3}{8}$ pf. Cv. = 2 fl. 43 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. (im Oeſterreichiſchen 2 fl. 40 kr.) = 3 fl. 16 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Der neue Scudo von 5 piemonteſiſchen Liren oder 5 öſterreichiſchen Liren 74 Centeſimi iſt = 1 thlr. 10 ſgr. $5\frac{1}{4}$ preuß. = 1 thlr. 6 gr. $9\frac{1}{2}$ pf. Cv. = 1 fl. 55 kr. 2 pf. Conv. fl. = 2 fl. 18 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. (wie in Cagliari). 12) In Venedig ſind die alten Scudi della Croce (Kreuzthaler) von $12\frac{2}{5}$ Lire oder 248 Soldi, aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber, $661\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer ($8\frac{1}{50}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) geprägt, und haben einen Werth von 1 thlr. 22 ſgr. $2\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 15 gr. 9 pf. Cv. = 2 fl. 29 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 58 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Außer den ganzen Scudi ſind auch $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ vorhanden.

Seam, Saum, 1) Hohlmaß von 8 Buſhel Malz in England, hat dieſelbe Größe wie bei dem Getreide der Quarter (ſ. d.). 2) Im Glashandel hat ein Seam 24 Stones oder 120 Pfund an Gewicht = $116\frac{1}{2}$ preuß. Pfund = $97\frac{1}{5}$ wiener Pfund.

Secchia, Secchi, Secchino, Eimer, I. **Weinmaß** in dem vormaligen venetianiſchen Staate und deſſen Nachbarſchaft. 1) Zu **Ferrara** im Kirchenſtaat machen 8 Secchie oder Secchini einen Maſtello, und die Secchia iſt 516 par. Kubikzoll groß = $10\frac{9}{40}$ Litre = $8\frac{12}{13}$ preuß. Quart = $7\frac{1}{16}$ wiener Maß. 2) Auf den **joniſchen Inſeln** Cephalonia und Santa Mauro machen 6 Secchi einen Wein-Barril; die Secchia von 12 Boccali oder 24 Quartucci iſt auf **Cephalonia** 427 par. Kubikzoll groß = $8\frac{3}{7}$ Litre = $7\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $5\frac{7}{8}$ wiener Maß, und auf **Santa Mauro** $572\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $11\frac{1}{3}$ Litre = $9\frac{9}{10}$ preuß. Quart = $7\frac{7}{8}$ wiener Maß. 3) In **Venedig** machen 6 Secchie oder Sacchi einen Maſtello, 12 eine Viconzia und 48 eine Amphora; die Secchia von 4 Bozze oder 16 Quartucci iſt $666\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = $13\frac{1}{5}$ Litre = $11\frac{9}{16}$ preuß. Quart = $9\frac{1}{9}$ wiener Maß. 4) In **Vicenza** bilden 12 Secchie einen Maſtello und 96 eine Botta; die Secchia von 10 Ingiſtare iſt $750\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $14\frac{8}{9}$ Litre = 13 preuß. Quart = $10\frac{1}{4}$ wiener Maß. II. **Oelmaß** auf der joniſchen Inſel **Theaki** (Ithaca); die Secchia iſt der ſechſte Theil eines Barils und $572\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß, wie vorher das Weinmaß auf der Inſel Santa Mauro. III. **Salzgewicht** auf den joniſchen Inſeln **Corfu** und **Paxo**, wo 30 **Secchi** oder **Sacchi** zu einem Centinajo gehören, und eine Secchia von 2 Mozette ein Gewicht von 33,092 holländ. Aß hat = $1990\frac{2}{7}$ Grammes = 3 Pfund 12 Loth 3 Quentch. preuß. = 2 Pfund 22 Loth $3\frac{2}{5}$ Quent wiener Gewicht.

Secchino, Weinmaß zu Ferrara. ſ. Secchia.

Sechsbätzner ſind in der Schweiz die Sechsbatzenſtücke und in Würtemberg die 24 Kreuzerſtücke (ſ. Batzen u. Kreuzer).

Sechsundneunzig-Lireſtücke, Liguriſche Doppia, eine zu Genua um das Jahr 1800 geſchlagene Goldmünze der damaligen liguriſchen Republik, iſt 525 holl. Aß ſchwer, aus 22karätigem Golde ($10\frac{2}{5}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Golde), und hat einen Werth von 19 thlr. $5\frac{1}{3}$ gr. Gold. Auch halbe liguriſche Doppien oder 48-Lireſtücke wurden damals geprägt.

Sechſer, Sechſerlein, Sechsling werden 1) im **Münzweſen** Münzen aus Silber oder Kupfer genannt, welche einen Werth von 6 Scheidemünzen haben. So erhalten in Norddeutſchland die 6-Pfennigſtücke, in Königsberg die alten 2-Silbergroſchenſtücke oder alten Dütchen (ſ. d.), in Baiern, der Schweiz und in Würtemberg die 6-Kreuzerſtücke den Namen Sechſer oder Sechſerlein, in Hamburg die Sechspfennigſtücke den Namen Sechsling (ſ. d.). Auch werden zuweilen Stücke von ſechs Mariengroſchen in Braunſchweig oder von 6 Batzen in der Schweiz Sechsling oder Sechſer, oder in Italien die kupfernen 6-Denariſtücke Sechſer genannt. ſ. Seſini. 2) **Sechſer-Balken, Sechſer-Karren,** in den Nadelholzwäldern des Harzgebirges ein Stück Bauholz, 26 Fuß lang, unten 5 oben 3 Zoll dick. Der **Sechſer-Sparren** iſt daſelbſt 24 Fuß lang, unten 4 und oben 3 Zoll dick.

Sechsling, 1) **Seßling,** ſilberne oder kupferne **Scheidemünze** in Hamburg, Lübeck und Holſtein, von $\frac{1}{2}$ Schilling oder 2 Dreilingen oder 6 Pfennigen Courant (ſ. Sechſer und Seſtino). 2) **Sechſting, Getreidemaß** in der baieriſchen Stadt Paſſau, der ſechſte Theil eines Schaffs, 16,095 par. Kubikzoll groß = 319 Litres = 5 Schffl. 13 Metzen preuß. = 5 Metzen $24\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß.

Sechsſpänner, im Thüringer Walde ein Stück Tannen-Bauholz, 90 bis 120 Fuß lang, unten 16 Zoll, oben 4 bis 5 Zoll dick.

Sechſter, Sechſer, 1) **halber Weißpfennig** (Albus), kurheſſiſche Kupfermünze von 6 Heller = $5\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{4}{7}$ pf.

Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 2) Alte Sechshellerſtücke in Paderborn, ſind jetzt aus dem Umlauf genommen. 3) ſ. Sechter.

Sechſting, ſ. Sechsling.

Sechsunddreißiger, im Thüringerwalde ein Stück Tannen=Bauholz, 24 Fuß lang, unten 5 Zoll, oben 3 bis 4 Zoll dick.

Sechter, Getreidemaß in Süddeutſchland. 1) In Frankfurt a. M. gehören 2 Sechter zu einer Meſte, 4 zu einem Simra und 16 zu einem Malter. Der Sechter von 4 Geſcheid oder 16 Mäßchen oder 64 Schrott iſt $361\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $7\frac{1}{6}$ Litre = $2\frac{1}{11}$ preuß. Metze = 15 wiener Becher. 2) In der kurheſſ. Prov. Hanau machen wie vorhin 2 Sechter eine Metze, 4 einen Simmer und 16 einen Malter; der Sechter von 4 Geſcheid iſt aber $385\frac{1}{8}$ par. Kbkz. groß = $7\frac{5}{8}$ Litre = $2\frac{1}{5}$ preuß. Metze = $15\frac{9}{10}$ wien. Becher. 3) ſ. Seſter.

Sechzehnerli, Getreidemaß im Schweizer=Canton Bern; 2 Sechzehnerli bilden einen Achterli, 4 einen Immi, 8 ein Mäßli, 16 ein Mäß und 192 einen Mütt. Das Sechzehnerli iſt 44 par. Kubikzoll groß = $\frac{7}{8}$ Litre = $\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $\frac{7}{10}$ wiener Becher.

Sechzehnfrankenſtück, Goldmünze in der Schweiz ſeit dem Anfange des jetzigen Jahrhunderts, enthält 21 Karat 8 Grän feines Gold, iſt $158\frac{3}{5}$ holl. Aß ſchwer ($33\frac{32}{33}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Gold) und hat einen Werth von 5 thlr. 19 gr. $3\frac{5}{9}$ pf. Gold. Außer dieſen einfachen Stücken gibt es auch doppelte oder 32 Frankenſtücke.

Sechzehntel, Getreidemaß in Baiern; 4 machen einen Vierling, 16 einen Metzen. Der Sechzehntel iſt $116\frac{7}{9}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $4\frac{4}{5}$ wiener Becher.

Sechziger, A. fichtenes und tannenes Bauholzſtück. 1) In den Wäldern des Harzgebirges iſt der Sechziger oder ganze Stamm 90 bis 95 Fuß lang, unten 14 bis 15 Zoll, oben 5 bis 6 Zoll dick. 2) Im Thüringerwalde 34 Fuß lang, unten 6 Zoll, oben 5 Zoll dick. **B.** Branntweinmaß von 60 Stübchen, ſ. S. 91. Faß **II**, 3.

Secunde iſt entweder der 100ſte Theil einer Minute (Decimal=Secunde, Centeſimal=Secunde) oder der 60ſte Theil der Minute (Sexageſimal=Secunde). Sie wird wieder in 100 oder 60 Tertien getheilt. Da die Minute der 60ſte oder 100ſte Theil eines Grades oder einer Zeitſtunde iſt (ſ. Minute), ſo muß die Secunde entweder der 360ſte oder 10,000ſte Theil eines Grades oder einer Zeitſtunde ſeyn; und eine Decimal=Secunde eines Kreisgrades iſt = $\frac{13}{40}$ Decimal=Secunde und in der Zeitrechnung = $\frac{6}{7}$ Zeitſecunde nach der Eintheilung eines Tages in 12 oder 24 Stunden. Hingegen iſt eine Sexageſimalſecunde = $3\frac{2}{25}$ Centeſimalſecunden, und eine Secunde der 12ſtündigen Zeiteintheilung = 1 Centeſimalſecunde $15\frac{3}{4}$ Tertien. In der Markſcheidekunſt machen 10 Secunden eine Prime und 100 einen Zoll.

See, chineſiſches Goldgewicht von 10 Fou oder 100 Tſchin oder 1000 Jon oder 10,000 Miao oder 100,000 Mo oder 1 Million Tſiun oder 10 Millionen Sun = $\frac{7}{9}$ holländ. Aß = $\frac{1}{27}$ Gramme = $\frac{1}{18}$ preuß. Grän = $8\frac{3}{4}$ wiener Richtpfennig. Zu einem Hoa gehören 10 und zu einem Li 100 See.

Seemeile. Die franzöſiſche und niederländiſche Seemeile beträgt nur $\frac{3}{4}$ und die engliſche $\frac{1}{4}$ der deutſchen geographiſchen Meile, die isländiſche aber iſt beinahe das Doppelte der letzten. ſ. Meile.

Seer, Seira, Ser, Ceer, Keer, Kair, oſtindiſches Handelsgewicht, das auch zum Abwägen von Flüſſigkeiten oder auch des Reißes gebraucht wird. 1) Zu Bombay wird a) im Getreidegewicht der Seer zu 2 Tipres gerechnet, und es machen entweder 4 Seer einen Adowlie, 8 einen Parah und 64 einen

Candy; oder $7\frac{1}{2}$ Seer gehören zu einem Adowlie, 150 zu einem Parah, 600 zu einem Candy und 2400 zu einem Morah. b) Im Handelsgewicht theilt man den Seer in 30 Pices und rechnet 40 Seer auf einen Maon und 800 auf einen Candy. Der Seer hat ein Gewicht von $6607\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $317\frac{7}{13}$ Gramme = 21 Loth 3 Quentchen preuß. = 18 Loth $\frac{5}{9}$ Quent wiener Gewicht. 2) Zu Calcutta in Bengalen gehen 40 Seer auf den Maon und 800 auf den Candil. Der Seer enthält $2\frac{1}{2}$ Paloin, und im Verkauf flüſſiger Sachen 4 Pice oder 16 Chattak und iſt 5685 holl. Aß ſchwer = $273\frac{1}{5}$ Gramme = 18 Loth $2\frac{11}{13}$ Quentchen preuß. = 15 Loth $2\frac{4}{9}$ Quent wiener Gewicht. 3) Zu Madras auf der Küſte Coromandel enthält der Candil 800, der Maon 40 und der Vis 5 Seer; und ein Seer iſt $5899\frac{2}{5}$ holl. Aß ſchwer = $283\frac{1}{2}$ Litre = 19 Loth $1\frac{5}{8}$ Quentchen preuß. = 16 Loth $\frac{3}{4}$ Quent wiener Gewicht. 4) Zu Surate in der Präſidentſchaft Bombay hat der Maon 40 Seer, und der Candil 800, im Handel mit Baumwolle aber 840 Seer. Ein Seer hat ein Gewicht von 8819 holl. Aß = $423\frac{4}{5}$ Litre = 29 preuß. Loth = 24 Loth $\frac{4}{5}$ Qnt. wiener Gewicht. 5) ſ. Seyra.

Seidel. I. Getreidemaß in Böhmen, wo 12 Seidel ein Maßel, 48 ein Viertel und 192 einen Strich bilden; ein Seidel iſt $24\frac{3}{7}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{12}{25}$ Litre = $\frac{1}{7}$ preuß. Metze = 1 wiener Becher. II. Weinmaß. 1) Zu Augsburg in Baiern gehen 2 Seidel auf ein Maß, 96 auf einen Muid, 192 auf ein Jez und 1536 auf ein Fuder. Das Seidel enthält 2 Quartel oder 4 Achtel und iſt 36 par. Kubikzoll groß = $\frac{7}{10}$ Litre = $\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{2}$ wiener Maß. 2) In Böhmen gehören 4 Seidel zu einer Pinte, 128 zu einem Eimer und 512 zu einem Faß; ein Seidel iſt $24\frac{3}{7}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{12}{25}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{1}{3}$ wiener Maß. 3) In Wien hat man große Seidel und gewöhnliche Seidel. Von den letztern machen $1\frac{1}{2}$ Seidel ein großes Seidel; ein gewöhnliches Seidel enthält 2 Pfiff oder halbe Seidel und iſt $17\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $\frac{1}{4}$ wiener Maß. 4) ſ. Seitel. III. In Bergwerken iſt an einigen Orten der Seidel = 4 Kübel.

Seil, ſ. Waldſeil und Weinbergsſeil.

Seipud, Seipod, ruſſiſches Gewicht von 10 Pud oder 400 Pfund. ſ. Berkowitz.

Seirah, Seiras, ſ. Seer.

Seitel, Seidel, Meßely, 1) Hohlmaß in Ungarn, wird als Getreide- und Flüſſigkeitsmaß gebraucht und enthält 2 Rimpel (Fel-Meßely). a) 2 Seitel Getreide machen eine Halbe (Icze) und ſeit 1808 128 (früher 150) einen Presburger Metzen. Ein ſolches Seitel iſt 21 par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{1}{8}$ preuß. Metze = $\frac{7}{8}$ wiener Becher. b) Als Getränkmaß gehören ebenfalls 2 Seitel zu einer Halbe und 128 zu einem Presburger Eimer, und ein Seitel iſt wieder 21 par. Kubikzoll groß = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wien. Maß. 2) ſ. Seidel.

Sei-tu, chineſiſche Benennung des reinen Silbers, das aber im Handel nicht angenommen wird.

Sekunde, ſ. Secunde.

Selemi, Selami, Getreidemaß in Braſilien und Portugal; 2 Selemi machen einen Quarto oder eine Quarta, 4 einen Meyo, 8 einen Alqueira, 32 eine Fanega und 480 einen Moyo. 1) In Braſilien iſt der Selemi oder die Ottava von 2 Mequias $87\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{4}$ Litre = $\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $3\frac{3}{5}$ wiener Becher; 2) in Portugal $85\frac{1}{8}$ Kubikzoll = $1\frac{7}{10}$ Litre = $\frac{12}{25}$ preuß. Metze = $3\frac{1}{2}$ wiener Becher.

Selimi, alte oſtindiſche Goldmünze aus der Regierungszeit des Sultan Akbar, $\frac{1}{2}$ Adel Gutkeh oder $4\frac{1}{5}$ Sicca Rupien oder 1 Ducaten an Werth.

Seling, Selung, Mas, Silbermünze im Reiche Siam in Hinterindien; ſ. Mas 4).

Seltier, Serpelier, Wollgewicht zu Antwerpen, Brüſſel u. a. O. in den Niederlanden, enthält 3 Sack oder 6 Chariots oder 330 Nail oder 1980 Pfund = 464,060 Grammes = 9 Ctnr. $2\frac{5}{8}$ Pfund preuß. = 8 Ctnr. $28\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht.

Sen, Sex, Längenmaß in Siam von 20 Roua oder 40 Ken oder 80 Sock oder 160 Keub oder Cobido oder 1920 Niou = $106\frac{2}{3}$ par. Fuß = $34\frac{13}{20}$ Metre = 110 Fuß 4 Zoll $9\frac{3}{5}$ Lin. rheinländ. Maß = $44\frac{9}{11}$ wiener Elle. Zu einem Jod gehören 4 und zu einem Roenung 100 Sen.

Seni, Senni, Scheidemünze aus Kupfer, Meſſing oder Blei in Japan, beſteht aus runden Stücken Metall, mit einem Loch in der Mitte, durch welches eine Schnur gezogen wird. Eine Schnur von 96 Seni wird ein Owurokku-ſjakf, eine von 100 Seni aber ein Metas-ſjakf genannt, wobei 1-, 2- und 3fache unter einander gemengt ſind. Die Seni aus japaniſchem Kupfer oder Bon-Seni werden von den chineſiſchen aus Meſſing oder Canton-Seni (ſ. Te-tſien), und von denen aus Eiſen oder Dooſa-Seni unterſchieden. Von den erſten machen 6 Seni ein Caßjes oder Cash, 60 einen Condryn und 600 einen Maß. Der Seni hat einen Werth von $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $\frac{2}{5}$ pf. Conv. = $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Septier, ſ. Setier.

Sequin, türkiſche Benennung der Zechine; Sequin-Mahbub, ſ. Mahbub.

Seron, Handelsgewicht im innern Afrika von $1\frac{1}{2}$ Piſo oder 2 Quintas oder 3 Aquiraques oder 4 Mediatablas = 250 holl. Aß = 12 Grammes = $3\frac{4}{13}$ preuß. Quentchen = $2\frac{3}{4}$ wiener Quent.

Seſino, Sechſer, kupferne Scheidemünze in Mailand, Modena und Parma von 6 Denari oder $\frac{1}{2}$ Soldo, daß alſo 40 Seſini auf eine alte Lira kommen. In Mailand iſt der Werth der alten Seſini auf 2 Centeſimi 3 Milleſimi der Lira auſtriaca geſetzt worden. 1) Nach der alten mailändiſchen Lira hat der Seſino einen Werth von $1\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{4}{5}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) In Modena iſt der Seſino nach modeneſiſcher Währung = $\frac{9}{10}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 pf. Rhein., und der Reggio-Seſino = $\frac{3}{5}$ pf. preuß. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $\frac{2}{3}$ pf. Rhein. 3) In Parma der Seſino = $\frac{5}{9}$ pf. preuß. = $\frac{4}{9}$ pf. Conv. = $\frac{10}{19}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{8}$ pf. Rhein. Außer den einfachen Seſini ſind auch Doppel-Seſiniſtücke oder Soldi vorhanden. 4) ſ. Seſtino.

Seſtack werden in Ungarn die öſterreichiſchen 7 Kreuzerſtücke genannt. ſ. Siebener.

Seſte, Getreidemaß im hinterindiſchen Reiche Siam, enthält 40 Sets oder 125 Pfund Markgewicht = 58,565 Grammes = 1 preuß. Centner 15 Pfund = 1 wiener Centner 4 Pfund.

Seſter, Sechter, Siſter, Vierling, Getreidemaß in Süddeutſchland. 1) Im Großherzogthum Baden hält ſeit dem Jahre 1810 das Malter 10 und der Zuber 100 Seſter; ein Seſter aber 10 Meßle oder 100 Becher = $756\frac{3}{16}$ par. Kubikzoll = 15 Litres = $4\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $31\frac{2}{5}$ wiener Becher. 2) Zu Baſel in der Schweiz hat man große und kleine Seſter, von denen die letztern die Hälfte der erſten ausmachen. Auf einen Sack Getreide kommen deshalb 4 große oder 8 kleine und auf einen Bienzel 8 große oder 16 kleine Se-

ſter. Der große Seſter von 8 Küpfli oder 16 Becher iſt 1722¼ par. Kubikzoll groß = 34⅛ Litre = 10 preuß. Metzen = 71⅛ wiener Becher. 3) In Frankfurt a. M. bilden 2 Sechter eine Meſte, 4 einen Simmer und 16 einen Malter; der Sechter enthält 4 Geſcheid oder 16 Mäßchen oder 64 Schrott, und iſt 361½ par. Kubikzoll groß = 7⅙ Litre = $2\frac{1}{11}$ preuß. Metze = 15 wiener Becher. 4) Zu Trier in Rheinpreußen kommen 8 alte Seſter oder Vierling auf ein Viertel und 32 auf ein Malter; der Seſter enthält 4 Quart oder Mäßchen und iſt im gewöhnlichen Getreideverkauf 335⅞ par. Kubikzoll groß = 6⅔ Litre = $1\frac{12}{20}$ preuß. Metze = 13⅝ wiener Becher; im Handel mit Gerſte 373⅓ par. Kubikzoll = 7⅖ Litre = 2⅕ preuß. Metze = 15⅖ wiener Becher und im Haferhandel = 519⅜ par. Kubikzoll = $10\frac{3}{10}$ Litre = 3 preuß. Metzen = 21⅗ wiener Becher. 5) ſ. Emine.

Seſthalf, Seſthalfer, alter beſchnittener Schilling, werden in den Niederlanden die 5½ Stüberſtücke genannt, welche früher 6 Stüver oder einen vlämiſchen Schilling galten. Sie ſind aus 9löthigem Silber, 97 holländ. Aß ſchwer (89⅙ Stück aus der cölniſchen feinen Mark) geprägt und haben einen Werth von 27½ Cents der jetzigen niederländiſchen Münzwährung = 4 ſgr. 8⅗ pf. preuß. = 3 gr. 7⅛ pf. Conv. = 13 kr. 1⁴⁄₇ pf. Conv. fl. = 15 kr. 2⅖ pf. Rhein. (ſ. Quaadt-Schilling).

Seſtino, Sechsling, alte mailändiſche kupferne Scheidemünze von ⅙ Soldo oder ⅓ Seſino oder 2 Denari = ⅝ pf. preuß. = ½ pf. Conv. = ⅗ pf. Conv. fl. = ⅚ pf. Rhein.

Seßling, ſ. Sechsling.

Set, Getreidegewicht im hinterindiſchen Reiche Siam, 30,400 holländ. Aß ſchwer = 1461 Grammes = 3⅛ preuß. Pfund = 2 Pfund 19 Loth 1⅞ Quent wiener Gewicht. Zu einer Seſte gehören 40 Sets.

Setier, Septier, Hohlmaß in Frankreich und der Schweiz. I. Getreidemaß. 1) In Frankreich machten vor Einführung des jetzigen Litre 12 Setiers einen Muid oder Tonneau und zu einem Setier gehörten 2 Mines oder 4 Minots oder 12 Boiſſeaux oder 192 Litrons. Dieſer alte Setier Getreide iſt 7870 par. Kubikzoll groß = 156 Litres = 2 Schffl. $13\frac{9}{20}$ Metze preuß. = 2 Metzen 69 Becher wiener Maß. Jetzt nennt man gewöhnlich den Hektolitre einen Setier, ungeachtet er viel kleiner iſt (ſ. Hektolitre). An einigen Orten Frankreichs iſt auch der alte Setier kleiner, z. B. zu Agde im Departement Herault, wo er nur 3328 par. Kubikzoll groß iſt = 66 Litres = 1 Schffl. 3¼ Metze preuß. = 1 Metzen 9⅝ Becher wiener Maß. Zu Straßburg hat der Stadt-Setier nur 930 und der Land-Setier 960 par. Kubikzoll oder erſterer iſt = $18\frac{7}{16}$ Litre = 5⅓ preuß. Metze = 38⅖ wiener Becher. 2) Zu Maſtricht in den Niederlanden iſt der Setier 1143 par. Kubikzoll groß = 22⅔ Litre = 6⅝ preuß. Metzen = 47⅕ wiener Becher.

II. Wein- und Getränkmaß. 1) In Frankreich machen nach dem alten Flüſſigkeitsmaß 9 Setiers einen Quarteau, 12 einen Tierceau, 18 eine Feuillette (27 einen Poinçon Branntwein) und 36 einen Muid. Der Setier oder die Velte enthält 8 Pintes und iſt 375⅝ par. Kubikzoll groß = 7³⁄₇ Litre = 6½ preuß. Quart = 5⅐ wiener Maß. Jetzt erhält gewöhnlich der größere Decalitre den Namen Velte oder Setier. 2) Im Schweizer-Canton Genf bilden 12 Setiers einen Char (Fuder) Wein, und der Setier (Eimer) von 24 Quarterons oder 48 Pots iſt 2722⅕ par. Kubikzoll groß = 54 Litres = 47⅕ preuß. Quart = 37¼ wiener Maß. 3) Im Canton Neufchatel gehören 1¼ Septiers zu einer Brande (Bücke), 3¼ zu einer Gerle (Karrenbütte), 12 zu einem Muid (Führling) und 30 zu einer Boſſe (Stückle). Der Septier (Ei-

mer) enthält 2 Brochets (Stützen) oder 16 Pots (Maß) und iſt 1536 par. Kubikzoll groß = 30 $\frac{6}{13}$ Litre = 26 $\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 21 wiener Maß. 4) Im Canton Waadt zu Lauſanne u. a. O. kommen auf einen Char (Fuder) 16 Setiers, von denen jeder Setier (Eimer) 3 Brocs (Gelten) oder 30 Pots (Maß) oder 300 Verres (Becherlein) enthält und 2041 $\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll groß iſt = 40 $\frac{6}{13}$ Litre = 35 $\frac{1}{3}$ preuß. Quart = 28 wiener Maß.

Setta, Settle, Rechnungsmünze zu Karwar in der oſtindiſchen Landſchaft Canara; 1 $\frac{1}{3}$ Settles machen einen Faman und 48 eine Pagode; ein Settle wird zu 6 Pices oder 36 Budgerooks gerechnet und hat einen Werth von 1 ſgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. 1 $\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 4 kr. $\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. Rhein.

Sevillana iſt der zu Sevilla in Spanien nach caſtilianiſcher Währung ausgeprägte alte Silberpiaſter, im Gegenſatz der mexikaniſchen Silberpiaſter. ſ. Peſo de plata antigua.

Sewerin, ſ. Souverain.

Sexageſimalgrad, ſ. Grad.

Sextant, der ſechſte Theil einer Kreislinie, 60 Sexageſimalgrade oder 66 $\frac{2}{3}$ Centeſimalgrade groß.

Seyra, Seira, Seir, Gewicht in Oſtindien, ſ. Seer. 1) Auf der Küſte Coromandel zu Mazulipatam und Pondichery wird das Seyra als Handelsgewicht und als Gold- und Silbergewicht gebraucht, enthält 16 Xatague oder 500 Pagoden und iſt 5788 holl. Aß ſchwer = 278 Grammes = 19 Loth preuß. Handelsgewicht oder 342 $\frac{7}{10}$ Grän preuß. Gold- und Silbergewicht = 15 Loth 3 Quent 1 Pfenn. 192 $\frac{1}{2}$ Pfennig-Richttheil wiener Gewicht. 2) Auf der Inſel Ormus im perſiſchen Meerbuſen iſt das Seyra 6304 holländ. Aß an Gewicht = 303 Grammes = 20 Loth 3 Quentchen preuß. = 17 Loth 1 $\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Sherif, ſ. Scherefi.

Shilling, Zwölf-Pence-Stück, engliſche Münze, ſ. Schilling III.

Siano, Sigaine, Liano, Rechnungsmünze zu Aleppo in Syrien, wo man 24 Stück auf einen Asper und 1920 auf einen türkiſchen Piaſter rechnet. Darnach hat ein Siano einen Rechnungswerth von $\frac{9}{10}$ pf. preuß. = $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 pf. Rhein.

Sicca, ſ. Rupie.

Sieb nennt man in Stettin $\frac{1}{3}$ preuß. Scheffel = 923 $\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = 18 $\frac{3}{10}$ Litre = 5 $\frac{1}{3}$ preuß. Metze = 38 wiener Becher.

Siebener, Seſtack, Name der öſterreichiſchen Siebenkreuzerſtücke, welche ſeit 1750 aus 6 Loth 13 Grän feinem Silber (171 $\frac{3}{7}$ Stück aus der feinen Mark cölniſch) geſchlagen ſind und einen Werth von 2 ſgr. 5 $\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 1 gr. 10 $\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 7 kr. Conv. fl. = 8 kr. 1 $\frac{2}{5}$ pf. Rhein. haben.

Siebzehner, öſterreichiſche Silbermünze, ſeit 1750 aus 8 Loth 12 Grän feinem Silber (70 $\frac{5}{8}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Silber) geſchlagen, an Werth = 5 ſgr. 11 $\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 4 gr. 6 $\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 17 kr. Conv. fl. = 20 kr. 1 $\frac{3}{5}$ pf. Rhein.

Siebziger, in Thüringen ein Stück Tannen-Bauholz, 36 Fuß lang, unten 6 bis 7 Zoll, oben 5 bis 6 Zoll dick.

Silbergroſchen, ſeit dem Jahre 1821 im ganzen preußiſchen Staate eingeführte Rechnungsmünze von 30 Stück auf einen preußiſchen Reichsthaler, der vor jenem Jahre in 24 preußiſche Groſchen getheilt wurde. Der Silbergroſchen enthält 12 Pfennige und iſt aus 9 Loth 7 Grän feinem Silber geſchlagen, 106 $\frac{2}{3}$ Stück auf die preußiſche Mark, welche 60 preußiſche Grän feines Silber enthalten, oder von denen 512 Stück auf die feine cölniſche Mark gehen. Sein

Werth beträgt $9\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. (ſ. Groſchen). Auf den Zollämtern wird der Silbergroſchen zu $3\frac{1}{2}$ kr. Rhein. gerechnet.

Siltras, ſ. Turmen.

Simmer, Simra, Simri, Getreidemaß in Mittel- und Süddeutſchland, wird auf verſchiedene Art eingetheilt, iſt auch in der Größe ſehr verſchieden. In einigen Gegenden iſt das Hafer- oder rauhe Simmer größer als das Simmer glattes Getreide.

	Pariſer Kubzoll	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metze.	Wiener M	Wiener Becher
Zu Amorbach im baieriſchen Untermainkreiſe, Simra Getreide	$1029\frac{1}{2}$	$20\frac{2}{5}$	—	$5\frac{9}{10}$	—	$42\frac{1}{2}$
= Hafer	$1083\frac{1}{3}$	$21\frac{3}{7}$	—	$6\frac{1}{4}$	—	$44\frac{3}{4}$
= Braubach im Herzogthum Naſſau, das Simmer	1364	27	—	$7\frac{8}{9}$	—	$56\frac{3}{10}$
= Buchen im Großherzogthum Baden, Simra Getreide	$997\frac{2}{3}$	$19\frac{7}{9}$	—	$5\frac{3}{4}$	—	$41\frac{1}{5}$
= Hafer	1076	$21\frac{1}{3}$	—	$6\frac{2}{9}$	—	$44\frac{4}{9}$
= Coburg in Sachſen-Coburg-Gotha, das Simra von 4 Viertel oder 16 Metzen; Getreide .	4424	$87\frac{3}{4}$	1	$9\frac{5}{9}$	1	$54\frac{2}{3}$
Hafer .	5530	$109\frac{3}{5}$	1	15	1	$100\frac{1}{3}$
= Darmſtadt im Großherzogthum Heſſen, nach dem Reichsmaß, Simmer von 4 Kumpf oder 16 Geſcheid oder 64 Mäßchen . .	$1618\frac{1}{4}$	32	—	$9\frac{1}{3}$	—	$66\frac{3}{5}$
(4 Simmer ſind 1 Malter.) Altes Simmer	$1419\frac{2}{5}$	$28\frac{1}{7}$	—	$8\frac{1}{5}$	—	$58\frac{3}{5}$
= Frankfurt a. M., das Simmer von 2 Meſten oder 4 Sechter oder 16 Geſcheid oder 64 Mäßchen oder 256 Schrott . . .	1446	$28\frac{2}{3}$	—	$8\frac{1}{3}$	—	$59\frac{7}{10}$
(4 Simmer ſind 1 Malter oder Achtel.)						
= Hanau in Kurheſſen, das Simmer von 2 Metzen oder 4 Sechter oder 16 Geſcheid .	1540	$30\frac{1}{2}$	—	$8\frac{9}{10}$	—	$63\frac{3}{5}$
(4 Simmer ſind 1 Malter oder Achtel.)						
= Heidelberg in Baden, das Simmer von 2 Kümpfe oder 4 Immel	$701\frac{1}{2}$	$13\frac{2}{5}$	—	$4\frac{1}{20}$	—	29
(2 Simmer ſind 1 Viernſel, 8 Simmer ſind 1 Malter Getreide, 10 Simmer ſind 1 Malter Hafer.)						
= Heilbronn im würtembergiſchen Neckarkreiſe, das Simmer Getreide	$1014\frac{1}{3}$	20	—	$5\frac{7}{8}$	—	$41\frac{8}{9}$
= = Hafer	$1267\frac{5}{9}$	$25\frac{1}{9}$	—	$7\frac{1}{3}$	—	$52\frac{1}{3}$
(4 Simmer machen 1 Malter.)						
= Krautheim im Großherzogthum Baden, das Simmer Getreide	1119	$21\frac{9}{10}$	—	$6\frac{1}{3}$	—	$45\frac{3}{5}$
= = Hafer	1136	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{9}{10}$
= Mainz im Großherzogthum Heſſen, das Simmer oder Viernſel von 4 Kumpf oder 16 Geſcheid oder 64 Mäßchen oder 256 Schrott	$1378\frac{3}{5}$	$27\frac{1}{3}$	—	8	—	57
(4 Simmer ſind 1 Malter.)						
= Nürnberg im baieriſchen Rezatkreiſe, Simmer glattes Getreide und Hirſe von 2 Malter oder 16 Getreide-Metzen . . .	$16273\frac{4}{9}$	$322\frac{1}{2}$	5	14	5	31
Simmer rauhe Hirſe von 26 Getreide-Metzen	$26444\frac{1}{3}$	524	9	$8\frac{3}{4}$	8	68
Simmer rauhes Getreide (Hafer, Gerſte und Spelt) von 4 Malter oder 32 Hafer-Metzen	$30379\frac{1}{2}$	602	10	$15\frac{1}{2}$	9	102
= Rheinbaiern, Simmer von 4 Viernling .	$630\frac{1}{6}$	$12\frac{1}{2}$	—	$8\frac{2}{3}$	—	26
(2 Simmer ſind 1 Viernſel, 8 Simmer ſind 1 Hektolitre.)						

Simmer:	Pariſer Kubzoll	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metze	Wiener M	Wiener Becher
Zu Stuttgard, wie Würtemberg.						
„ Umſtadt im Großherzogthum Heſſen . .	$1528\frac{2}{5}$	$80\frac{3}{10}$	—	$8\frac{7}{8}$	—	63
„ Wertheim im Großherzogthum Baden,						
Simmer Getreide	$997\frac{2}{3}$	$19\frac{7}{9}$	—	$5\frac{3}{4}$	—	$41\frac{1}{5}$
„ Hafer	$1401\frac{3}{4}$	$27\frac{4}{5}$	—	$8\frac{1}{10}$	—	$57\frac{9}{10}$
„ Wimpfen im Großherzogthum Heſſen .	$840\frac{5}{9}$	$16\frac{2}{3}$	—	$4\frac{7}{8}$	—	$84\frac{7}{10}$
Im Königreich Würtemberg, das Simri von 4 Vierling oder 32 Ecklein oder 128 Viertelein	$1116\frac{4}{5}$	$21\frac{9}{10}$	—	$6\frac{9}{20}$	—	$45\frac{7}{10}$
(8 Simri ſind 1 Scheffel.)						

Simoni-Seni, aus Meſſing gegoſſene Scheidemünze in Japan, mit einem vierſeitigen Loch in der Mitte und einem erhabenen Rande, hat einen Werth von 4 Seni (ſ. d.).

Simra, Simri, ſ. Simmer.

Sip-Maß, der vierte Theil eines Scheffels. ſ. Vierfaß u. Vierling.

Siſter, ſ. Seſter.

Siumon-Seni, alte japaniſche Scheidemünze aus Kupfer, mit erhabenem Rande und einem vierſeitigen Loch in der Mitte, an Werth 10 Seni oder $\frac{1}{60}$ Mas oder $5\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv.-fl. = 1 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein. Man hat auch doppelte Stücke von 20 Seni oder $\frac{1}{30}$ Mas.

Siunak, kleine vierſeitige alte japaniſche Goldmünze, 3 Linien lang, 2 Linien breit, hat einen Werth von $2\frac{4}{5}$ Mayon oder Mas oder $\frac{1}{3}$ thlr. Gold.

Six-Pence, engliſche Münze aus 14 Loth 12 Grän feinem Silber ($95\frac{1}{10}$ Stück auf die feine cölniſche Mark) und $\frac{1}{2}$ Schilling oder 6 Pence an Werth. ſ. Schilling III.

Skalin, ſ. Escalin.

Skilling-Dansk, däniſcher Schilling, Scheidemünze aus Silber oder Kupfer in Dänemark. ſ. Schilling I.

Skrupulo, Skrupel, polniſches Gewicht, von welchem 3 Skrupulow eine Drachma, 12 einen Luto, 24 eine Uncya, 384 ein Funt, 9600 einen Kamiene und 38,400 einen Centnar bilden. Der Skrupulo von 24 Granow oder 132 Granikow oder 1056 Milimgranow, iſt 22 holländ. Aß ſchwer = 1 Gramme = $\frac{2}{7}$ Quentchen oder $1\frac{3}{10}$ Grän preuß. = $\frac{1}{4}$ Quent oder 247 Richtpfennige wiener Gewicht.

Slantar, Slante, Schlante, ſchwediſche Kupfermünze, 3 Rundſtycke oder 1 Witte an Werth; 4 Slantar's machen einen Skilling, 8 einen Daler Kupfermünze, 24 einen Daler Silbermünze und 144 einen Ryckſdaler oder Speciesthaler. Ein einfacher Slantar oder **Enkla-Slantar** iſt nach deutſchem Gelde = $3\frac{7}{8}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Vor dem Jahr 1777 wurden auch doppelte Slanter, **Dubla-Slantar**, geſchlagen von 6 Rundſtycks, welche aber umgeprägt und in halbe Schillinge verwandelt wurden.

Slota, ſ. Solota.

Snaphan, ſ. Schnapphahn.

Sneß, Stiege, werden in Kopenhagen 20 Stück oder 2 Decher genannt. Zu einem Zimmer gehören 2 Sneſe, zu einem Schock 3, zu einem kleinen Hundert 5, zu einem großen Hundert 6, zu einem kleinen Tauſend 45 und zu einem großen Tauſend 60 Sneſe.

Soalli, oſtindiſches Getreidegewicht zu Calcutta u. a. O. in Bengalen, wird in 20 Pallies oder 80 Roiks oder 320 Kunkes oder 1600 Chattaks ge-

theilt. 16 Soallis bilden einen Kahun, und ein Soalli iſt = 1,500,420 holl. Aß = 72,106 Grammes = 1 Ctr. 44¼ Pfund preuß. = 1 Ctr. 28¾ Pfund wiener Gewicht. Zu einem Kahun rechnet man 16 Soallis.

Soc, Sock, Längenmaß im hinterindiſchen Reiche Siam, 213 par. Linien lang = $\frac{12}{25}$ Metre = 1 Fuß 6 Zoll $4\frac{3}{7}$ Linie rheinl. = $\frac{3}{8}$ wiener Elle.

Sol, Sou, 1) urſprünglich franzöſiſche Geldrechnung, nach welcher vor Einführung der jetzigen Francs und Centimes der Livre zu 20 Sols und der Sol zu 12 Deniers tournois angenommen wurde. Ein ſolcher Sol oder Sou von 4 Liards oder 12 Deniers hatte einen Werth von $4\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. = 5 Centimes. Dieſe Sous waren ſeit dem 17ten Jahrhundert bis zum Jahr 1793 aus Kupfer geprägt worden, von denen die alten beinahe den doppelten Werth der neuern hatten. In Silber gab es keine einfache Solſtücke, ſondern nur Stücke von 2, 4, 5, 6, 10, 15 und 30 Sous, denen man den Namen Sols d'argent gab. Erſtere enthielten 12= und 14löthiges, die zur Zeit der Revolution in den Jahren 1791—1793 geſchlagenen 15 und 30 Sousſtücke aber 10 Loth 10 Grän feines Silber. Von den 15 Sousſtücken gehen $69\frac{9}{10}$ Stück auf die feine cölniſche Mark und ein Stück hat einen Werth von 6 ſgr. preuß. = 4 gr. $6\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. II. In den ſüdlichen Provinzen der Niederlande, z. B. zu Antwerpen, rechnete man ehemals auch nach Sols. ſ. Patar. III. In den nach Frankreich hin gelegenen Cantons der Schweiz iſt noch jetzt die Sous= und Livres=Rechnung ſehr gebräuchlich. 1) In Baſel kommt ſie ſehr ſelten vor; man rechnet hier gewöhnlich nach Schweizerfranken oder nach Gulden (ſ. Franc und Livre). 2) In Genf rechnet man nach Livres zu 20 Sols und den Sol in Wechſelzahlungen zu 12 Deniers Courant (argent courant), im Kleinhandel aber zu 12 Deniers Scheidemünze (petite monnoie). Von letzterer machen 42 Sols einen Livre Courant. Darnach iſt ein Sol Courant = $2\frac{1}{10}$ Genfer Sol = $8\frac{2}{5}$ Genfer Quart = 12 Deniers Courant = $25\frac{1}{5}$ Genfer Deniers = $3\frac{6}{7}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.; ein Genfer Sol oder ein Sol Scheidemünze aber = 4 Genfer Quart = $5\frac{5}{7}$ Deniers Courant = 12 Genfer Deniers = $1\frac{7}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Dieſe letztern Sols befinden ſich in $\frac{1}{2}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2 bis 6 Solsſtücken als kupferne Scheidemünze im Umlauf. 3) In Glarus wird zuweilen nach Gulden zu 50 Sols de France gerechnet. Von dieſen Sols kommen $4\frac{1}{6}$ auf einen guten Batzen und ein Sol von $1\frac{1}{5}$ Kreuzer iſt = $4\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 kr. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 4) Zu Lauſanne im Canton Waadt rechnet man 20 Sols auf einen Schweizer=Livre und 12 Deniers auf einen Sol. Dieſer hat einen Werth von 7 pf. preuß. = $5\frac{2}{5}$ pf. Cv. = 1 kr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein. 5) In Neufchatel wird bei großen Zahlungen nach Livres, Sols und Deniers tournois (gutes Geld), im gewöhnlichen Handel aber nach Livres, Sols und Deniers foibles (leichtes Geld) gerechnet. In beiden gehören 20 Sols zu einem Livre tournois oder foible. Es iſt aber 1 Sol tournois = $1\frac{1}{2}$ Sols foibles = 12 Deniers tournois = 18 Deniers foibles = 7 pf. preuß. u. ſ. w. wie zu Lauſanne; und 1 Sol foible oder Gros = 8 Deniers tourn. = 12 Deniers foibles, ſ. Gros. IV. Auf den weſtindiſchen Inſeln unter dem Winde: Barbados, Dominique, St. Kitts, St. Vincent u. a., wird zuweilen, ſtatt der engliſchen Rechnungsmünze, auch nach älterer Art mit Livres zu 20 Sols gerechnet, wobei man den Werth eines Sols zu $3\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $2\frac{7}{10}$ pf. Conv. = $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. Rhein. annimmt.

Soldo, Rechnungsmünze und kupferne Scheidemünze in Ober- und Mittel-Italien und in der italieniſchen Schweiz. 20 Soldi machen eine Lira oder einen Scudo und zu einem Soldo gehören 12 Denari, wie bei dem franzöſiſchen Sol. Nach dem Werth der Lira wird auch der Werth des Soldo beſtimmt (ſ. Lira). Er iſt 1) zu Ancona im Kirchenſtaate = $\frac{1}{20}$ Scudo = $\frac{1}{2}$ Paolo = 4 Bolognini = 5 Bajocchi = 12 Denari = 2 ſgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $8\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 2) Zu Bergamo in der öſterreichiſchen Lombardei machen 20 Soldi eine Lira, und 124 einen Ducado; ein alter Soldo iſt = 2 ſgr. $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $5\frac{3}{4}$ kr. Conv. fl. = 7 kr. Rhein. 3) Zu Bologna im Kirchenſtaate gehören zum Paolo 10, zur Lira 20, und zum Scudo 100 Soldi, und der Soldo von 8 Quatrini oder 12 Denari hat einen Werth im Wechſelgelde von $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = $4\frac{1}{6}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhn. und in Courant (**moneta lunga, fuori banco**) $5\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1 kr. 1 pf. Conv. fl. = 1 kr. 2 pf. Rhein. Der aus 14 Loth 12 Grån feinem Silber geprägte Soldo wird Bolognino oder Bajoccho, der doppelte Soldo wird einfacher Murajolla und der vierfache Soldo wird doppelter Murajolla genannt. Außer dieſen Silber-Soldi ſind auch einfache und halbe aus Kupfer vorhanden. 4) Zu Ferrara im Kirchenſtaate rechnet man gewöhnlich nach bologneſiſchen Soldi, doch auch nach alten ferrariſchen. Letzterer hat einen Werth von $4\frac{1}{4}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 5) Zu Florenz und Livorno in Toscana werden noch oft die vor der Einführung der Lira auſtriaca von 100 Centeſimi gebräuchlichen Rechnungsarten entweder von Liren zu 20 Soldi oder von Ducati zu 20 Soldi di Ducato oder von Scudi d'oro zu 20 Soldi oder von 8 Realenſtücke (Pezza da otto reali oder Livornina) zu 20 Soldi gebraucht. Bei den Liren unterſcheidet man noch gutes Geld (**moneta buona**) und leichtes Geld (**moneta lunga**). Nach dieſen verſchiedenen Berechnungsarten iſt ein Soldo der Lira in gutem Gelde = $1\frac{1}{24}$ Soldo in leichtem Gelde, und ein Soldo des Scudo d'oro = $7\frac{1}{2}$ oder $7\frac{11}{20}$; ein Soldo des Ducato = 7, und ein Soldo des Realenſtücks oder der Livornina = $5\frac{3}{4}$ Soldi der Lira in gutem Gelde, oder der Soldo des Ducato iſt = 2 ſgr. $4\frac{4}{9}$ pf. preuß. = 1 gr. $9\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 6 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Lira gutes Geld iſt = 4 pf. preuß. = $3\frac{1}{8}$ pf. Cv. = $3\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Lira leichtes Geld iſt = $3\frac{9}{10}$ pf. preuß. Geld = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein.; der Soldo der Livornina oder Pezza (Piaſter) iſt = 1 ſgr. $11\frac{3}{8}$ pf. preuß. = 1 gr. $5\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 5 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Cv. fl. = 6 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein., und der Soldo des Scudo d'oro = 3 ſgr. preuß. = 2 gr. $3\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 8 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. Von dieſen verſchiedenen Soldi ſind nur die Soldi leichtes Geld als kupferne Scheidemünze geprägt worden; alle andere ſind Rechnungsmünzen. 6) Zu Genua im ſardiniſchen Staate rechnet man jetzt nach der piemonteſiſchen Lira zu 100 Centeſimi, doch auch noch öfters nach der alten Lira von 20 Soldi di Genova. Wie in Florenz waren hier mehrere Arten Soldi: der Soldo der Lira Bankgeld (**Valuta di banco**) iſt = 5 pf. preuß. = $3\frac{5}{6}$ pf. Conv. = 1 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Lira gutes Geld (**moneta buona**) = 4 pf. preuß. = $3\frac{1}{10}$ pf. Conv. = $3\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Pezza (Piaſter) = 1 ſgr. $11\frac{1}{7}$ pf. preuß. = 1 gr. $5\frac{2}{3}$ pf. Cv. = $5\frac{1}{2}$ kr. Cv. fl. = 6 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rh.; der Soldo des Gold-Scudo (**Scudo d'oro**) = 3 ſgr. $11\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 3 gr. Conv. = 11 kr. 1 pf. Conv. fl. = $13\frac{1}{2}$ kr. Rhein.; der Soldo des Silber-Scudo (**Scudo d'argento**) = 3

ſgr. $2\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 2 gr. 5 pf. Conv. = 5 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein., und der Soldo des Wechſel-Scudo (**Scudo di cambio**) = 1 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $2\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. 7) Zu Guaſtalla im Herzogthum Parma iſt der Soldo von 12 Denari = $\frac{1}{20}$ Lira = $1\frac{1}{7}$ pf. preuß. = $\frac{8}{9}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{11}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rh. 8) In Lucca hat man Soldi di Lira und Soldi di Scudo d'oro; der Werth der letztern iſt $7\frac{1}{2}$ mal größer als derjenige der erſtern. Ein Soldo di Lira von 3 Quatrini iſt = $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. = $2\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo di Scudo d'oro aber = 2 ſgr. $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 1 gr. 9 pf. Conv. = 6 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rh. Von den erſtern ſind halbe, ganze und doppelte Soldi zu $1\frac{1}{2}$, 3 und 6 Quatrini als kupferne Scheidemünze im Umlauf. 9) In Mailand rechnete man früher nach der Lira milana zu 20 Soldi, jetzt aber nach der Lira auſtriaca zu 20 Soldi auſtriace oder 100 Centeſimi. Der alte Soldo von 12 Denari iſt = $3\frac{7}{10}$ pf. preuß. wie in Lucca; der neue öſterreichiſche Soldo aber von 5 Centeſimi = $4\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Letzterer iſt auch in Kupfer ausgeprägt vorhanden. 10) Zu Mantua in der öſterreichiſchen Lombardei rechnet man jetzt nach der Lira auſtriaca, früher nach der mantuaniſchen Lira zu 20 Soldi, wobei ein Soldo di Lira von 12 Denari zu $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. angenommen wurde. Der Soldo des Scudo iſt das Sechsfache dieſer Werthe. 11) In Modena wird entweder nach der Lira italiana zu 100 Centeſimi oder nach der alten Lira zu 20 Soldi gerechnet, und bei der letztern ein doppelter Zahlwerth angenommen. Ein Soldo in Valuta di Modena hat einen Werth von $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $1\frac{3}{8}$ pf. Conv. = $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein.; in Valuta di Reggio aber = $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 pf. Conv. = $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 12) Zu Novara im ſardiniſchen Staate rechnet man entweder nach der piemonteſiſchen Lira zu 100 Centeſimi oder nach der alten Lira zu 20 Soldi. Dieſer Soldo hat einen Werth von $3\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 3 pf. Conv. = $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Rhein. 13) In Parma der Soldo von 2 Seſini oder 12 Denari = $\frac{1}{20}$ Lira parmeſana = $1\frac{2}{13}$ pf. preuß. = $\frac{13}{14}$ pf. Conv. = 1 pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein.; der Soldo der Lira di Piacenza aber = $1\frac{4}{9}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Im Umlauf ſind halbe und ganze Soldi di Parma aus Kupfer. 14) Auf der Inſel Sardinien zu Cagliari u. a. O. der Soldo de Sardegna = $\frac{1}{20}$ Lira oder 6 Cagliareſe oder 12 Denari = $9\frac{1}{8}$ pf. preuß. = 7 pf. Conv. = 2 kr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Einfache Soldi ſind als Scheidemünze aus Silber und halbe Soldi aus Kupfer geprägt. 15) Im Schweizer-Canton Teſſin zu Lavis u. a. gehören zu einem Soldo 4 Quatrini oder 12 Denari = $2\frac{7}{20}$ Schweizer Rappen = $3\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $2\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 3 pf. Conv. fl. = $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 16) Zu Trieſt im öſterreichiſchen Königreich Illyrien wird im Großhandel nach Conventionsgulden und im Kleinhandel nach Lire zu 20 Soldi gerechnet. Der Soldo von 12 Denari hat in Courant (**Valuta corrente**) einen Werth von $2\frac{3}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{5}{6}$ pf. Conv. = $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{6}{7}$ pf. Rhein.; und im leichten Gelde (**Valuta di piazza**) $2\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $1\frac{4}{5}$ pf. Conv. = $2\frac{2}{9}$ pf. Conv. fl. = $2\frac{2}{3}$ pf. Rhein. 17) In Turin, Nizza u. a. O. des ſardiniſchen Staates auf dem Feſtlande (ſ. Sardinien) rechnete man vor Einführung der Lira nuova zu 100 Centeſimi nach piemonteſiſchen Liren zu 20 Soldi. Dieſer Soldo von 4 Quatrini oder 12 Denari hat einen Werth von $5\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Solive, Holzmaß in Frankreich, 6 Fuß lang, 1 Fuß breit und $\frac{1}{2}$ Fuß dick.

Soller nennt man in Stettin in der preußiſchen Provinz Pommern 80 Stück Schleifſteine.

Solota, Zolota, türkiſche Silbermünze, ſ. Halleniſchlik; **halbe Solota**, ſ. Onbeslik.

Solotnik, ruſſiſches Gewicht. 3 machen 1 Loth, 96 ein Pfund (Funda, Funta) und 3840 ein Pud. Als Handelsgewicht iſt das Solotnik $88\frac{2}{3}$ holl. Aß ſchwer = $4\frac{1}{4}$ Gramme = $1\frac{1}{6}$ preuß. Quentchen = $\frac{37}{40}$ wiener Quent. Dieſes Solotnik wird auch als Gold-, Silber- und Münzgewicht gebraucht. Im Probirgewicht wird es in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$, $\frac{1}{64}$ oder auch in 64 Gran getheilt und iſt dann = 5 Grän $38\frac{3}{8}$ Richtpfennige preuß. = $73\frac{1}{4}$ Dukaten-Gran oder 3 Pfennige $73\frac{1}{4}$ Richttheile wiener Probirgewicht.

Soma, Hohlmaß in Italien. 1) Zu **Ancona** im Kirchenſtaate wird die Soma zu flüſſigen Sachen gebraucht, enthält 48 Boccali und iſt $3455\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $68\frac{1}{2}$ Litre = $59\frac{8}{9}$ preuß. Quart = 1 Eimer $7\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß. 2) In **Mailand** wird die Soma als Getreidemaß und als Getränkmaß gebraucht, und enthält 10 Mine oder 100 Pinte oder 1000 Coppi und iſt $5041\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = 100 Litres; im Getreidemaß = 1 Schffl. $13\frac{1}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen $76\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; die Getränk-Soma hat denſelben kubiſchen Inhalt von 100 Litres = 1 Eimer $27\frac{4}{9}$ preuß. Quart = 1 Eimer $28\frac{19}{20}$ wiener Maß.

Sompaja, Sompaye, Doppel-Paye, kleinſte Silbermünze im hinterindiſchen Reiche Siam; 2 Stück gehören zu einem Fouang, 4 zu einem Seling oder Mas, 16 zu einem Tical und 64 zu einem Tael. Der Sompaye enthält 2 Payes oder 4 Clams oder 400 Cauris und hat einen Werth von 1 ſgr. 4 pf. preuß. = 1 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 3 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Sompi, Gold- und Silbergewicht auf Madagaskar, 75 holländ. Aß ſchwer = $3\frac{3}{5}$ Gramme = $4\frac{4}{9}$ preuß. Grän = 3 pf. 74 Richtth. wien. Gew.

Sonnen-Louisd'or, ſ. Louisd'or.

Sonu, Coriche, Flüſſigkeitsmaß auf der Inſel Cypern, 5220 par. Kubikzoll groß = $103\frac{4}{9}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Eimer = 1 wiener Eimer $31\frac{2}{5}$ Maß.

Sooko, Rechnungsmünze auf der Inſel Java, hat einen Werth von 2 Satalies oder 6 Caſhes oder 12 indiſche Stüver = 8 ſgr. 2 pf. preuß. = 6 gr. 3 pf. Conv. = 23 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. Rhein.

Sou, ſ. Sol.

Soudis, ſ. Sudi.

Souverain, Souveraind'or, Souwereyn, Sewerin, Goldmünze 1) in **England**. Hier gibt es doppelte, einfache, halbe und Drittel-Souverains aus 22 Karat feinem Golde und 40, 20, 10 und $6\frac{2}{3}$ Shilling an Werth. Der einfache Souverain iſt ſeit dem Jahre 1818 168 Aß ſchwer und = 6 thlr. $9\frac{1}{2}$ gr. Gold. Halber Souverain ſ. Angel; Drittel-Souverain ſ. Noble. 2) Im **Mailändiſchen** werden ganze und halbe Souveraind'or noch jetzt geprägt; der Werth des ganzen Souveraind'or, ältern und neuen Gepräges, iſt im Jahr 1823 geſetzlich auf 40 Lire oder 13 Gulden 20 Kreuzer nach dem 20-Guldenfuß oder 9 thlr. Gold und ſein Gewicht auf 11 Denari $3\frac{20}{51}$ Grani = $229\frac{2}{5}$ holl. Aß in 22karätigem Golde beſtimmt worden. 3) In den **Niederlanden** hat man noch alte **brabantiſche Souveraind'or**, einfache und doppelte, aus den Zeiten, in welchen die ſüdlichen Provinzen unter öſterreichiſcher Herrſchaft ſtanden. Dieſe Münzen enthalten 22 Karat feines Gold; die einfachen ſind $114\frac{2}{5}$ holl. Aß ſchwer und haben einen Werth von $4\frac{1}{2}$ thlr.

Gold oder 9 Gulden 6 Stüver 3 Pfennige Brabanter Courant. 4) In Oeſterreich zu Wien u. a. O. hat man ebenfalls ganze und halbe Souverain d'or zu $13\frac{1}{3}$ und $6\frac{2}{3}$ Conventionsgulden oder 16 und 8 rheiniſchen Gulden, wie im Mailändiſchen. 5) In Polen werden die 3-Ducatenſtücke Souverains genannt; ſie ſind aus 20karätigem Golde, $256\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer ($22\frac{3}{4}$ Stück aus der cölniſchen Mark) und haben einen Werth von $8\frac{2}{3}$ thlr. Gold. Auch halbe Souverains ſind vorhanden.

Span, 1) Spanne, engliſches Längenmaß von $\frac{3}{4}$ Fuß (Foot) oder $2\frac{1}{4}$ Hand oder 3 Palms oder 9 Zoll (Inches), iſt $101\frac{1}{3}$ par. Linie lang = $0,^{228}$ Metre = 8 Zoll $8\frac{8}{9}$ Linie rheinländ. Maß = $\frac{3}{11}$ wiener Elle. 2) Spann, Getreidemaß in Schweden, von $\frac{1}{2}$ Tonne oder 2 Halbſpan oder 4 Viertelſpan oder 16 Kappar oder 28 Kannen oder 56 Stopp oder 224 Quartier oder 896 Ort, iſt 3693 par. Kubikzoll groß = $73\frac{1}{6}$ Litre = 1 Schffl. $5\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen $24\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß.

Species-Ducaten, alte däniſche und ruſſiſche Goldmünze, ſ. Ducaten.

Species-Mark und **Speciespfennige** in Altona, ſ. Speciesthaler.

Speciesthaler, harte Thaler, Species, Species-Reichsthaler, grobe Silbermünze in Deutſchland und einigen benachbarten Ländern. I. In Dänemark ſind alte und ſeit 1788 neue Species-Reichsthaler vorhanden. 1) In Altona rechnet man auf einen Speciesthaler $1\frac{1}{4}$ Couranttaler oder 3 Species-Mark oder $3\frac{3}{4}$ Courant-Mark oder 48 Species-Schilling oder 60 Courant-Schilling oder 576 Species-Pfennige oder 720 Courant-Pfennige. Von den ſeit 1788 aus 14löthigem Silber geprägten ſchleswig-holſteiniſchen ganzen, Zweidrittel- und Drittel-Speciesthalern, gehen $9\frac{1}{2}$ ganze Species auf eine feine cölniſche Mark; ſie haben einen Werth von 1 thlr. 15 ſgr. 5 pf. preuß. = 1 thlr. 10 gr. $7\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 2 fl. 9 kr. 3 pf. Conv. fl. = 2 fl. 35 kr. 3 pf. Rhein. 2) In Copenhagen gehen auf 1 Speciesthaler 6 däniſche Mark oder 96 Schilling Species oder 120 Schilling dän. Cour. Der Feingehalt und der Werth der Species ſind denen in Altona gleich.

II. In Deutſchland rechnet man entweder 3 Mark oder 2 Gulden nach dem 18-, 20- und 22-Guldenfuß auf einen Speciesthaler, wodurch der Werth deſſelben beſtimmt wird. 1) Nach dem 18-Guldenfuß iſt der Speciesthaler aus 14 Loth 4 Grän feinem Silber (9 Stück auf die feine cölniſche Mark) geſchlagen und hat einen Werth von 1 thlr. 16 ſgr. 8 pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 13 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 40 kr. Rhein. Dieſer Speciesthaler in Eindrittel-, Zweidrittel- und ganzen Stücken wird in Hamburg, Lübeck, Mecklenburg, Oldenburg u. a. in 3 Mark oder 48 Schilling getheilt. 2) Nach dem 20-Guldenfuß enthält der Speciesthaler 13 Loth 6 Grän feines Silber, iſt $583\frac{2}{3}$ holländ. Aß ſchwer (10 Stück auf die feine cölniſche Mark) und hat einen Werth von 1 thlr. 12 ſgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 fl. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein. Er wird in Braunſchweig in 48 Mariengroſchen oder 384 pf.; in Bremen in 72 Groot oder 360 Schwar; im Kurfürſtenthum Heſſen in 32 gr. oder $42\frac{2}{3}$ Albus oder 384 pf. oder 512 Heller; in Hannover, Sachſen u. a. in 32 gr. oder 288 pf.; in Baiern, Frankfurt a. M., Naſſau und Oeſterreich in 2 Gulden oder 120 kr. oder 480 pf.; im Großherzogthum Heſſen und Frankfurt a. M. in 6 Kopfſtücke oder 30 Batzen oder 60 Albus oder 144 kr. Rhein. getheilt. Im öſterreichiſchen lombardiſch-venetianiſchen Königreiche in Italien iſt dieſem Speciesthaler geſetzmäßig ein Werth von 6 öſterreichiſchen Liren gegeben. 3) Nach dem 22-Guldenfuß

in Gera und den reußiſchen Ländern hat der Speciesthaler einen Werth von 35 Groſchen, auch wohl im Handel 36 Groſchen.

III. In Norwegen zu Bergen, Chriſtiania u. a. rechnet man nach Speciesthalern zu 5 Ort (Mark) oder 120 Schilling. Durch das Geſetz vom Jahr 1818 iſt beſtimmt worden, daß die ganzen und halben Species ſollen aus 14löthigem Silber ($9\frac{1}{4}$ und $18\frac{1}{2}$ Stück aus der feinen cöln. Mark), die Fünftel-Speciesthaler aus 11löthigem Silber ($46\frac{1}{4}$ Stück aus der cölniſchen Mark) und die Funfzehntel-Speciesthaler aus 8löthigem Silber ($138\frac{3}{4}$ Stück aus der cölniſchen Mark) geſchlagen werden. Darnach hat der ganze Species einen Werth von 1 thlr. 15 ſgr. 5 pf. preuß. u. ſ. w. wie in Dänemark; der Fünftel-Species von 1 Ort oder 24 Schilling den Werth von 9 ſgr. 1 pf. preuß. = 6 gr. 11 pf. Conv. = 25 kr. $3\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 31 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein., und der Funfzehntel-Species von $\frac{1}{3}$ Ort oder 8 Schilling den Werth von 3 ſgr. $\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 2 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 8 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. $1\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

IV. In Polen hatte man bis gegen das Ende des vergangenen Jahrhunderts Speciesthaler zu 8 polniſchen Gulden oder 240 Groſchen; die ältern vor dem Jahre 1787 aus 13 Loth 6 Grän feinem Silber (10 Stück aus der cölniſchen feinen Mark) und die ſpätern aus 13löthigem Silber ($10\frac{7}{16}$ Stück aus der cölniſchen Mark). Jene haben einen Werth von 1 thlr. 12 ſgr. preuß. = 1 thlr. 8 gr. Conv. = 2 Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. Rhein., und die neuern einen Werth von 1 thlr. 10 ſgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $7\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 55 kr. Conv. fl. = 2 fl. $17\frac{1}{2}$ kr. Rhein. Auch halbe Speciesthaler ſind nach dieſen Werthen vorhanden.

V. In Schweden rechnet man den Species-Reichsthaler zu 48 Skilling oder 576 Rundſtücke. Sein Gehalt iſt 14 Loth 1 Grän feines Silber ($9\frac{1}{11}$ Stück aus der cölniſchen feinen Mark) und ſein Werth = 1 thlr. 16 ſgr. $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = 1 thlr. 11 gr. $2\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 2 fl. 11 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 38 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

VI. In der Schweiz im Canton Zürich Speciesthaler von 2 Gulden oder 32 Batzen oder 80 Schilling oder 480 Angſter, ſind aus 13 Loth 9 Grän feinem Silber, und die älteren von 1780 haben ein Gewicht von 548 holländ. Aß ($10\frac{1}{2}$ Stück aus der cölniſchen feinen Mark), neuere aber ſind 524 holländ. Aß ſchwer (11 Stück aus der Mark). Der Werth der erſtern beträgt 1 thlr. 9 ſgr. $11\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $5\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 54 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 17 kr. Rhein., und der andern 1 thlr. 8 ſgr. 2 pf. preuß. = 1 thlr. 5 gr. $\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 48 kr. $3\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 10 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Spießlein, ſ. Wurf.

Spinak, Silbergeld in der großen Bucharei, zu Samarkand u. a. O. 10 Spinaks machen einen Tolerdak oder Speciesthaler und ein Spinak von 6 Ongul oder 30 Saki hat einen Werth von 4 ſgr. $9\frac{1}{9}$ pf. preuß. = 3 gr. 9 pf. Conv. = 14 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 16 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Spint, I. Ackermaß in einigen Gegenden des nordweſtlichen Deutſchlands, iſt 10 Geviertruthen groß. II. Getreidemaß im nordweſtlichen Deutſchland. 1) In Bremen machen 4 Spint ein Viertel, 16 einen Scheffel, 160 ein Quart und 640 eine Laſt. Ein Spint iſt $224\frac{1}{10}$ par. Kubikzoll groß = $4\frac{4}{9}$ Litre = $1\frac{3}{10}$ preuß. Metze = $8\frac{1}{5}$ wiener Becher. 2) In Hamburg gehen 4 Spint auf einen Himpten, 8 auf ein Faß und 16 auf einen Scheffel. Das Spint enthält 4 große oder 8 kleine Maß, und iſt $344\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{7}{8}$ Litre = 2 preuß. Metzen = $14\frac{2}{9}$ wiener Becher. 3) Zu Lü-

neburg im Königreich Hannover gehören 4 Spint zu einem Himten, 8 zu einem Scheffel und 160 zu einem Winſpel; ein Spint iſt 392 par. Kubikzoll groß = $7\frac{7}{9}$ par. Kubikzoll = $2\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $16\frac{1}{5}$ wiener Becher. 4) In Mecklenburg zu Roſtock u. a. O., ſ. Metze. 5) Zu Rendsburg im däniſchen Herzogthum Holſtein der Spint = 1079 par. Kubikzoll = $21\frac{2}{5}$ Litre = $6\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $44\frac{5}{9}$ wiener Becher.

Spuhl, im Garnhandel zu Königsberg in Preußen 2 Stück oder 4 Tall oder 40 Gebinde Garn, jedes Gebinde von 40 Faden mit $3\frac{1}{2}$ berliner Elle Haſpellänge (ſ. Faden).

Staarland, Starland, Ackermaß von einem Star Ausſaat zu Botzen in der öſterreichiſchen Grafſchaft Tyrol, iſt $1\frac{1}{4}$ Grabe oder 100 Gevierttruthen groß, jede zu 100 botzener Quadratfuß gerechnet, = $10,577\frac{7}{11}$ par. Geviertfuß = $1116\frac{3}{5}$ Geviertmetre = 11,319 rheinländ. Geviertfuß ($78\frac{5}{8}$ Gevierttruthen) = $\frac{13}{30}$ preuß. Morgen Land = 310 wiener Geviertklafter. Zu einem Tagmat gehören 4, zu einem Stochiacah 8 und zu einem Jauchart 10 Staarlands.

Staatengulden werden in den Niederlanden die Dreiguldenſtücke genannt (ſ. Gulden).

Stab. I. Ellenmaß 1) in Frankreich und in der Schweiz, ſ. Aune. 2) In Frankfurt a. M. wird der Stab nur zum Abmeſſen franzöſiſcher Schnittwaaren gebraucht, und iſt hier 524 par. Linien lang = $2\frac{3}{16}$ frankfurter Elle = $1,^{182}$ Metre = 3 Fuß 9 Zoll $2\frac{1}{3}$ Linie rheinländ. Maß = $1\frac{1}{2}$ wiener Elle. 3) Im Schweizer-Canton St. Gallen gebraucht man außer der Wollen- und Leinen-Elle (ſ. Elle) den pariſer Stab zum Abmeſſen der Baumwollen-Waaren. Er iſt hier $526\frac{7}{8}$ par. Linien groß = $1,^{188}$ Metre = 3 Fuß 9 Zoll $5\frac{1}{3}$ Linie rheinl. Maß = $1\frac{5}{9}$ wiener Elle. II. Bergwerksmaß in Tyrol, 1 Elle 3 Finger oder $1\frac{1}{8}$ Elle lang = 395 par. Linien = $\frac{9}{10}$ Metre = 2 Fuß 10 Zoll $\frac{3}{4}$ Linie rheinländ. Maß = $1\frac{3}{20}$ wiener Elle. III. Stabholz. In Hamburg rechnet man 62 Stäbe auf ein Schock (wobei man 2 Stäbe für unbrauchbar oder Wrakſtücke annimmt) und 248 auf einen Ring Stabholz.

Stäblein, Stäbchen, Bergwerksmaß in Ungarn, 586 par. Linien lang = $1\frac{1}{3}$ Metre = 4 Fuß 2 Zoll $5\frac{4}{5}$ Linie rheinl. Maß = $1\frac{7}{10}$ wien. Elle.

Stär, 1) in den tyroler Bergwerken ein Kübel von einem Kubikfuß körperlichen Raum = 1915 par. Kubikzoll = 38 Litres = 11 preuß. Metzen = 79 wiener Becher. 2) ſ. Kornſtaar und Kübel.

Staghe, ſ. Stare.

Staja, italieniſches Hohlmaß. I. Flüſſigkeitsmaß im Königreich Neapel, wo 10 Staje eine Salma bilden. 1) In Apulien iſt die Staja 777 par. Kubikzoll groß = $15\frac{2}{5}$ Litre = $13\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $10\frac{2}{3}$ wiener Maß. 2) In Bari die Staja Oel = 833 par. Kubikzoll = $16\frac{1}{2}$ Litre = $14\frac{4}{9}$ preuß. Quart = $11\frac{2}{5}$ wiener Maß. 3) In Calabrien enthält die Staja 30 Pignatoli = 1536 par. Kubikzoll = $30\frac{4}{9}$ Litre = $26\frac{3}{5}$ preuß. Quart = 21 wiener Maß. 4) Zu Gallipoli in Otranto beträgt die Staja von 32 Pignate, 778 par. Kubikzoll = $15\frac{7}{16}$ Litre = $13\frac{9}{14}$ preuß. Quart = $10\frac{2}{3}$ wiener Maß. 5) In Neapel wird die Oel-Salma entweder in 16 Staje und die Staja in 16 Quarti = 96 Miſurelle oder in 10 Staje und die Staja in 32 Pignate getheilt. Die erſte Staja der kleinen Salma iſt $508\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $10\frac{1}{14}$ Litre = $8\frac{4}{5}$ preuß. Quart = 7 wiener Maß und hat ein Gewicht von $14,703\frac{1}{2}$ Gramme = 19 Pfund 21 Loth preuß. = 16 Pfund $12\frac{1}{4}$ Loth wiener Gewicht; die zweite Staja der großen Salma aber iſt 927 par. Kubikzoll groß = $18\frac{1}{3}$ Litre = $16\frac{1}{20}$ preuß. Quart = $12\frac{2}{3}$ wiener Maß und hat ein

Gewicht von 16,742 Grammes = 35 Pfund $27\frac{1}{8}$ Loth preuß. = 29 Pfund $25\frac{4}{5}$ Loth wiener Gewicht. — II. Getreidemaß, ſ. Stajo.

Stajo, Staja, Staro, italieniſches Hohlmaß, das vorzüglich im Getreide-Verkauf gebraucht wird. 1) Auf der franzöſiſchen Inſel Corſica enthält der Stajo 2 Mezzini oder 12 Bacini und iſt 4973 pariſ. Kubikzoll groß = $98\frac{5}{9}$ Litre = 1 Schffl. $12\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $77\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 2) Im Herzogthum Lucca iſt der Stajo 1236 pariſ. Kubikzoll groß = $24\frac{1}{2}$ Litre = $7\frac{1}{7}$ preuß. Metze = 51 wiener Becher. 3) Im Herzogthum Modena der Stajo oder die Staja = 3541 par. Kubikzoll = $70\frac{1}{5}$ Litre = 1 Schffl. $4\frac{3}{7}$ Metze preuß. = 1 Metzen $18\frac{2}{9}$ Becher wiener Maß. 4) In Neapel, ſ. Staja. 5) In Parma, Rom, Teſſin und Trieſt, ſ. Staro. 6) In den ſardiniſchen Staaten machen a) zu Aleſſandria und Turin 3 Staje oder Stari einen Sacco und eine Staja von 2 Mine oder 16 Copelli, iſt 1932 pariſ. Kubikzoll groß = $38\frac{1}{4}$ Litre = $11\frac{1}{6}$ preuß. Metze = $79\frac{7}{9}$ wiener Becher. b) In Nizza gehören ebenfalls 3 Staje oder Stari zu einem Sacco; die Staja aber wird in 16 Menſinali getheilt und iſt 1942 pariſ. Kubikzoll groß = $38\frac{1}{2}$ Litre = $11\frac{2}{9}$ preuß. Metze = $80\frac{1}{6}$ wiener Becher. 7) Im Großherzogthum Toscana hat der Sacco 3 Staji und ein Stajo von 2 Mine oder 4 Quarti oder 16 Metadelle oder 32 Mezzette (Quartucci), iſt 1194 pariſ. Kubikzoll groß = $23\frac{2}{3}$ Litre = $6\frac{9}{10}$ preuß. Metze = $49\frac{1}{3}$ wiener Becher.

Stajolo, Ackermaß im Großherzogthum Toscana von 66 Geviert-Canne oder Pertiche = 3533 pariſ. Geviertfuß = $372\frac{4}{5}$ Geviert-Metre = $3780\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertfuß oder $26\frac{1}{4}$ rheinländ. Geviertruthe = $103\frac{1}{2}$ wiener Geviert-klafter. Zu einem Saccato gehören 10 Stajoli.

Stalln, Eiſengewicht im Herzogthum Naſſau; 1) in Dillenburg 160 Pfund am Gewicht = 75,308 Litres = 1 Ctnr. 51 Pfund preuß. = 1 Ctnr. $34\frac{1}{3}$ Pfund wiener Gewicht. 2) In Siegen hält ein Stalln 170 Pfd. = 80,016 Litres = 1 Ctnr. 71 Pfund preuß. = 1 Ctnr. $42\frac{4}{5}$ Pfund wiener Gewicht.

Stamm nennt man in Bergwerks-Rechnungen den achten Theil einer Schicht oder $\frac{1}{32}$ Zeche. Er wird in 4 Kuxe getheilt.

Standard. Mit dieſem Worte bezeichnet man in England alle durch Geſetze feſtbeſtimmte Maße. So iſt Standard-Gold 22 Karat feines Gold, Standard-Silber 14 Loth $14\frac{2}{5}$ Grän feines Silber u. ſ. w. ſ. Buſhel, Gallon, Yard.

Stand-Pfennig, alte Rechnungsmünze in Gold bei der Bank in Amſterdam, wurde im Jahre 1750 auf 14 Gulden an Werth feſtgeſetzt.

Stangiew, polniſches Getränkemaß von 2 Beczka's (Faß), iſt 1) in Cracau 68 Garniec oder 288 Kwarty = $13,766\frac{2}{5}$ pariſ. Kubikzoll = 273 Litres = 3 Eimer $58\frac{4}{9}$ Quart preuß. = 4 Eimer $28\frac{1}{4}$ Maß wiener Maß. 2) In Polen hat der Stangiew nach altem Maß 2 Beczka oder 72 Garniec oder 288 Kwarty oder $13,766\frac{2}{5}$ pariſ. Kubikzoll wie vorhin, nach dem neuen Reichsmaß aber 2 Beczka oder 50 Garniec oder 200 Kwarty = $10,082\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = 200 Litres = 2 Eimer $54\frac{8}{9}$ Quart preuß. = 3 Eimer $17\frac{9}{10}$ Maß wiener Maß.

Star, 1) botzner Star, ſ. Kornſtar. 2) ſ. Stara, Staro und Stär.

Stara, Star, 1) Getreidemaß im Canton Teſſin in der Schweiz. a) Zu Lavis iſt die Stara $1002\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = $19\frac{8}{9}$ Litre = $5\frac{4}{5}$ preuß. Metzen = $41\frac{4}{9}$ wiener Becher. b) In Luggaris hat man zweierlei Arten Staren; eine große Stara von $1483\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $29\frac{2}{5}$ Litre = $8\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $61\frac{1}{4}$ wiener Becher, und eine kleine Stara von $1322\frac{1}{4}$ par·

Kubikzoll = 26$\frac{1}{5}$ Litre = 7$\frac{2}{3}$ preuß. Metze = 54$\frac{3}{5}$ wiener Becher. 2) in Tyrol, ſ. Kornſtar.

Starel, Starello. I. Flächenmaß auf der Inſel Sardinien, 18,000 pariſ. Geviertfuß oder 500 Geviertoiſen groß = 1900 Geviert-Metres = 133$\frac{3}{4}$ rheinländ. Geviert-Ruthen = 527 wiener Geviert-Klaftern. — II. Getreidemaß auf der Inſel Sardinien. 1) Zu Cagliari machen 3 Starelli eine Reſtiere und ein Starello von 16 Imbuti iſt 2471 pariſ. Kubikzoll groß = 49 Litres = 14$\frac{1}{4}$ preuß. Metze = 102 wiener Metzen. 2) Zu Saſſari iſt der Starello nur halb ſo groß wie der vorige, und wird in 2 Corbule oder 8 Imbuti getheilt. 3) Auch in Mailand hat man alte Starelli, von denen 2 zu einem Staro gehören. (ſ. d.)

Staro, Star, Getreidemaß in Italien. 1) Im Kirchenſtaat; a) zu Bologna bilden 2 Stari eine Corba, und ein Staro von 4 Quarteroni (Quartiroli) oder 16 Cupi (Quarticeni) iſt 1860 pariſ. Kubikzoll groß = 36$\frac{8}{9}$ Litre = 10$\frac{3}{4}$ preuß. Metze = 76$\frac{4}{5}$ wiener Becher; b) zu Ferrara machen 20 Stari oder Staghe einen Moggio, und eine Stagha iſt 1524 pariſ. Kubikzoll groß = 30$\frac{1}{5}$ Litre = 8$\frac{4}{5}$ preuß. Metze = 63 wiener Becher; c) zu Rom gehen 1$\frac{1}{2}$ Stari auf einen Quartarello, 3 auf eine Quarta, 6 auf eine Rubbiatella und 12 auf einen Rubbio. Der Staro von 5$\frac{1}{3}$ Decinen iſt 1122$\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll groß = 22$\frac{1}{4}$ Litre = 6$\frac{1}{2}$ preuß. Metze = 46$\frac{1}{3}$ wiener Becher. 2) In Mailand wird geſetzlich das 10theilige Getreidemaß gebraucht (ſ. Soma), öfters aber noch das alte Getreidemaß, nach welchem 8 Stari oder Staje einen Moggio, 16 einen Rubbio und 224 eine Mina bilden; der Staro enthält 2 Starelli oder 4 Quartari und iſt 921$\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = 18$\frac{1}{4}$ Litre = 5$\frac{1}{3}$ preuß. Metze = 38 wiener Becher. 3) In Parma iſt der Staro oder Stajo von 16 Quartarole 2592 pariſ. Kubikzoll groß = 51$\frac{2}{5}$ Litre = 15 preuß. Metzen = 107 wiener Becher. 4) Zu Patraſſo in Griechenland; der Staro von 2$\frac{2}{5}$ Bachel = 4140 pariſ. Kubikzoll = 82$\frac{1}{3}$ Litre = 1 Schffl. 7$\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 1 Metzen 43 Becher wiener Maß. In andern Städten Griechenlands und der türkiſchen Provinz Rumili iſt der Staro 4553 pariſ. Kubikzoll groß = 90$\frac{1}{4}$ Litre = 1 Schffl. 10$\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 1 Metzen 60 Becher wiener Maß. 5) Zu Trieſt im öſterreichiſchen Illyrien wird der Staro in 3 Poloniki getheilt und iſt 3735 pariſ. Kubikzoll groß = 74 Litres = 1 Schffl. 5$\frac{5}{9}$ Metze preuß. = 1 Metzen 26$\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 6) ſ. Star, Stara, Stajo.

Startin, Hohlmaß für flüſſige und trockene Sachen im öſterreichiſchen Herzogthum Steyermark zu Grätz u. a. O., iſt 28,533$\frac{7}{10}$ pariſ. Kubikzoll groß = 566 Litres = 10 Schffl. 4$\frac{4}{5}$ Metze oder 8 Eimer 14$\frac{3}{10}$ Quart preuß. Maß = 9 Metzen 26$\frac{1}{5}$ Becher oder 9 Eimer 30$\frac{1}{3}$ Maß wiener Maß.

Stauf wird in Süddeutſchland das Stübchen genannt, ſ. d.

Stechkanne, ſ. Steekanne.

Steckannen, Steckan, ſ. Steekanne.

Stecken, großherzoglich heſſiſche Brennholzmaße. Nach der in dem Jahre 1821 eingeführten Maßordnung muß der Stecken in landesherrlichen Forſten 100 darmſtädtſche Kubikfuß Inhalt haben und entweder 5 Fuß breit, 5 Fuß hoch und 4 Fuß lang oder 5 Fuß breit, 4 Fuß hoch und 5 Fuß lang aufgeſetzt werden. Dieſe 100 Würfelfuß ſind = 45$\frac{4}{7}$ pariſ. Kubikfuß = 1$\frac{9}{16}$ Kubik-Metres oder Steren = 50$\frac{1}{2}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{17}{36}$ preuß. Holzklafter.

Steekanne, Stechkanne. I. Steckannen, Steckan, altes Wein- und Flüſſigkeitsmaß in den Niederlanden, wo 2 Steekannen einen Anker und 8 eine Ohm machen. Die Steekanne enthält 8 Stoov oder 16

Mingel oder 32 Pinten oder 128 Misjes und iſt 963 pariſ. Kubikzoll groß = 19 Litres = $16\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $13\frac{1}{6}$ wiener Maß. — II. Thranmaß in den Niederlanden. 1) In Amſterdam gehören 12 Steekannen zu einem Faß und 18 zu einem Quardeel Thran. Eine Steekanne enthält 16 Mingel und iſt 988 pariſ. Kubikzoll groß = $19\frac{3}{5}$ Litre = $17\frac{1}{8}$ preuß. Quart = $13\frac{1}{2}$ wiener Maß. 2) In Rotterdam rechnet man 6 Steekannen auf eine Tonne und 12 auf ein Quardeel und die Steekanne zu $37\frac{1}{3}$ Pfund = 18 Grammes = $38\frac{3}{5}$ preuß. Pfund = $32\frac{1}{4}$ wiener Pfund.

Steige, ſ. Stie.

Stein, Handelsgewicht in den Niederlanden, Norddeutſchland, Polen und Schweden, iſt hinſichtlich ſeines Gewichts ſehr verſchieden, nachdem mehr oder weniger Pfunde dazu genommen, oder beſtimmte Waaren damit abgewogen werden.

	Holländ. As.	Grammes.	Preuß. P.	Preuß. L.	Preuß. Q.	Wiener P.	Wiener L.	Wiener Q.
Amſterdam; Stein von 8 alten Pfunden . ($1\frac{3}{4}$ Stein gehen auf 1 Liespfund; $12\frac{1}{2}$ auf 1 Centner; $37\frac{1}{2}$ auf 1 Schiffpfund.)	82240	3952	8	14	2	7	7	—
Antwerpen; Stein von 8 brabanter Pfunden .	78320	$3763\frac{3}{4}$	8	1	2	6	23	—
Berlin; ſchwerer Stein von 22 Pfund . .	213816	$10285\frac{4}{9}$	22	—	—	18	19	2
leichter Stein von 11 Pfund . .	106908	$5142\frac{3}{4}$	11	—	—	9	9	3
Braunſchweig; ſchwerer Stein von $22\frac{4}{5}$ Pfund	221752	$10656\frac{3}{4}$	22	25	2	19	—	3
leichter Stein von $11\frac{2}{5}$ Pfund	110876	$5328\frac{1}{3}$	11	12	3	9	16	$1\frac{2}{3}$
Bremen; Stein Flachs von 20 Pfund . .	207503	$9971\frac{4}{5}$	21	10	2	17	17	2
Stein Wolle von 10 Pfund . .	103752	4986	10	21	1	8	28	3
Breslau; Stein von 22 Pfund, wie in Berlin.								
Carlsruhe; Stein von 10 badenſchen Pfunden.	104064	5000	10	22	$\frac{1}{3}$	8	29	$2\frac{3}{4}$
Cracau; Stein von 32 Pfund . . .	270270	$12985\frac{3}{4}$	27	24	2	23	6	—
Danzig, wie in Berlin.								
Delmenhorſt, wie in Bremen.								
Erfurt, wie in Berlin.								
Hamburg; Stein Flachs von 20 Pfund . .	201620	9689	20	23	1	17	5	2
Stein Wolle und Federn von 10 Pfund	100810	$4844\frac{1}{2}$	10	11	$2\frac{1}{2}$	8	18	3
Hannover; Stein Flachs von 20 Pfund .	203800	9791	20	30	2	17	3	2
Stein Wolle von 10 Pfund .	101900	$4895\frac{3}{5}$	10	15	1	8	17	3
Hildesheim; Stein Wolle von 10 Pfund .	97160	4669	9	31	3	8	10	3
Königsberg in Preußen;								
großer Stein von 33 berliner Pfunden	321024	15428	33	—	—	27	17	2
nach altem königsberger Gewicht .	261756	12579	26	28	3	22	14	2
kleiner Stein von 20 berliner Pfunden . . .	194560	9350	20	—	—	16	22	1
nach altem königsberger Gewicht .	158640	7624	16	9	3	13	19	2
Leipzig; Stein von 22 Pfund Handelsgewicht .	214037	10286	22	—	$\frac{2}{3}$	18	11	3
London, ſ. Stone.								
Lübeck; Stein Federn von 10 Pfund . .	100590	4834	10	10	$3\frac{3}{4}$	8	20	1
Stein Wolle von 20 Pfund . .	201180	9668	20	21	$3\frac{1}{2}$	17	8	2
Oldenburg, wie in Hamburg.								
Osnabrück; Stein von 10 Pfund . . .	102800	4940	10	18	$\frac{1}{2}$	8	30	1
Prag; Stein von 20 böhmiſchen Pfunden .	214100	10289	22	—	—	18	11	$3\frac{1}{3}$
Stockholm und Schweden;								
Stein Wolle von 32 Pfund Victualien-Gewicht . . .	282080	13556	29	—	—	24	6	$1\frac{1}{2}$
Stralſund, wie in Berlin;								
alter ſchwerer Stein von 21 lübiſchen Pfunden	211239	10151	21	23	—	18	4	$\frac{1}{2}$
alter Stein Wolle von 10 Pfunden .	100590	4834	10	10	$3\frac{3}{4}$	8	20	1

Stein	Holländ. Aß.	Grammes.	Preuß. P.	Preuß. L.	Preuß. Q.	Wiener P.	Wiener L.	Wiener Q.
Warſchau; Stein oder Kamieneck								
von $\frac{1}{4}$ Ctnr. oder 25 Reichspfunden	210992	10140	21	22	$\frac{1}{4}$	18	3	$1\frac{1}{5}$
von $\frac{1}{5}$ Ctnr. oder 32 alten Pfunden	273632	13150	28	4	$\frac{2}{5}$	23	15	1
Wien; Stein von 20 Pfunden . . .	233100	11202	23	30	3	20	—	—

Stère, Kubik-Metre, Würfel-Elle, franzöſiſches Körpermaß für Holz, Kohlen u. a., enthält 10 Deciſteren oder 100 Centiſteren oder 1000 Milliſteren. Zu einem Decaſtere gehören 10 Steren. Jeder derſelben iſt $29\frac{7}{20}$ pariſer Kubikfuß groß = $32\frac{1}{3}$ rheinländ. Kubikfuß, ſ. Kilolitre. In den Niederlanden iſt die Kubikelle dem Stère völlig gleich.

Sterling, Pfund Sterling, Pound Sterling, Rechnungsmünze in Großbritannien, von $1\frac{1}{2}$ Mark oder 20 Shilling oder 240 Pences oder 480 Halfpennys oder 960 Farthings = 6 thlr. 17 ſgr. $7\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 6 thlr. 6 gr. 7 pf. Conv. = 9 fl. 24 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 fl. 17 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. Vor dem Jahre 1818 war das Pfund Sterling nur eine Rechnungsmünze ($2,^{098}$ Pfund auf eine cöln. Mark fein Silber), in dem genannten Jahre aber wurden einfache und doppelte 20-Schillingſtücke in Gold (ſ. Souverain) und eine Silbermünze von $2,^{234}$ Pfund auf die cöln. feine Mark ausgemünzt (ſ. Crown). — Außerhalb Großbritannien in Irland und in den britiſchen Colonien gebraucht man ebenfalls die Sterling-Rechnung, doch von geringerm Geldwerthe. So hat das Pfund Sterling 1) auf der weſtindiſchen Inſel Antigua einen Werth von 3 thlr. 26 ſgr. 8 pf. preuß. = 3 thlr. 16 gr. $10\frac{3}{7}$ pf. Conv. = 5 fl. 33 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = $6\frac{1}{2}$ fl. Rhein. 2) Auf den weſtindiſchen Bahama-Inſeln iſt das Pfund Sterling an Werth = 3 thlr. 20 ſgr. $2\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $3\frac{1}{2}$ thlr. Conv. = 5 fl. 14 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 fl. 17 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 3) Auf der weſtindiſchen Antillen-Inſel Jamaica das Pfund Sterling = 4 thlr. 21 ſgr. preuß. = 4 thlr. 11 gr. $4\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 6 fl. 43 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 8 fl. 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. 4) In Irland das iriſche Pfund = 6 thlr. 2 ſgr. $1\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 5 thlr. 18 gr. 9 pf. Conv. = 8 fl. 40 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 fl. 24 kr. 2 pf. Rhein.

Stern-Pagode, Pagode-Star, oſtindiſche Goldmünze zu Madras, Negapatnam und Surate hat auf der einen Seite das Bild des Gottes Swamy und auf der andern einen fünfſtrahligen Stern. ſ. Pagode II. 2 und 3).

Stie, Stiege, Steige nennt man in Frankfurt, Hamburg, Hildesheim, Lübeck, Stralſund u. a., bei Waaren, welche gezählt werden, 20 Stück oder $\frac{1}{3}$ Schock. (ſ. Sneß.)

Stioro, Ackermaß im Großherzogthum Toscana, iſt 12 Panori oder 48 Geviert-Canne groß = $2571\frac{1}{2}$ pariſ. Geviertfuß = $271\frac{1}{3}$ Geviert-Metre = $2751\frac{3}{4}$ rheinländ. Geviertfuß oder $19\frac{1}{7}$ rheinländ. Geviertruthe = 76 wiener Geviert-Klaftern.

Stochiacah, Feldmaß in Tyrol, von 2 Tagmat oder 8 Staarland oder 10 Grabe oder 800 Geviertruthen = 84,621 pariſ. Geviertfuß = $8929\frac{1}{5}$ Geviert-Metres = 90,553 rheinländ. Geviertfuß oder 629 rheinländ. Geviertruthen = $3\frac{1}{2}$ preuß. Morgen Land = 2483 wiener Geviert-Klafter oder $1\frac{11}{20}$ Jochart.

Stock, 1) **Stock Gerſte,** in Hamburg 90 Faß oder 30 Scheffel oder 3 Winſpel Gerſte, wird bei Weizen, Roggen und Erbſen eine Laſt genannt, ſ. d. 2) In der Torfgräberei iſt Stock ein Maß von 8 Fuß. 3) ſ. Elle.

Stof, Stoof, Stoop, Flüſſigkeitsmaß in Preußen, Liefland und Eſthland. Zu einem Viertel gehören 6 Stof, zu einem Wedro 10, zu einem

Anker 30, zu einer Ohm 120, zu einem Faß Bier und Branntwein 130, zu einem Oxhoft 180 und zu einem Fuder 720 Stof. Der Stof von 4 Quartier iſt 1) zu Culm in Weſtpreußen 70 pariſ. Kubikfuß groß = $1\frac{2}{5}$ Litre = $1\frac{1}{5}$ preuß. Quart = $\frac{19}{20}$ wiener Maß; 2) zu Danzig 86 pariſ. Kubikzoll = $1\frac{7}{10}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{6}$ wiener Maß; 3) zu Königsberg in Oſtpreußen 72 pariſ. Kubikzoll = $1\frac{17}{40}$ Litre = $1\frac{1}{4}$ preuß. Quart = $1\frac{1}{25}$ wiener Maß; 4) zu Narwa im ruſſiſchen Gouvernement St. Petersburg, 65 pariſ. Kubikzoll = $1\frac{7}{25}$ Litre = $1\frac{1}{8}$ preuß. Quart = $\frac{8}{9}$ wiener Maß; 5) zu Reval in Eſthland 60 pariſ. Kubikzoll = $1\frac{1}{5}$ Litre = $1\frac{1}{25}$ preuß. Quart = $\frac{3}{4}$ wiener Maß. Ein Stof Oel hat $2\frac{1}{2}$ eſthländiſche Pfunde an Gewicht = 12,400 holländ. Aß = 596 Grammes = 1 Pfund 8 Loth $3\frac{1}{6}$ Qtchn. preuß. = 1 Pfund 2 Loth wiener Gewicht. 6) Zu Riga in Liefland iſt der Stof 61 pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{1}{5}$ Litre = $1\frac{1}{17}$ preuß. Quart = $\frac{14}{17}$ wiener Maß. 7) ſ. Stoop.

Stone, Stein, Gewicht in England für einige Arten Waaren. 1) Ein Stone im Handel mit Fiſchen und Fleiſch hat ein Gewicht von 8 Imperial Standard Avoir du pois-Pfund = 75,516 holländ. Aß = 3629 Grammes = 7 Pfund 24 Loth $1\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 6 Pfund 15 Loth $1\frac{1}{3}$ Quent wien. Gewicht. 2) Im Glashandel machen 25 Stones ein Seam Glas und ein Stone hat ein Gewicht von 5 Pfund = 47,198 holländ. Aß = 2268 Grammes = 4 Pfund 27 Loth 1 Qtchn. preuß. = 4 Pfund 1 Loth $2\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. 3) Im Wollhandel gehören 2 Stones zu einem Tod, 13 zu einem Wey, 26 zu einem Sack und 312 zu einem Load (Laſt); ein Stone von 2 Cloves oder Nails iſt 14 Pfund ſchwer = 132,153 holländ. Aß = 6326 Grammes = 13 Pfund 18 Loth $2\frac{7}{8}$ Qtchn. preuß. = 11 Pfund 10 Loth $3\frac{1}{3}$ Quent wiener Gewicht. 4) ſ. Stoop.

Stoop, Stoov, Stübchen, Hohlmaß in den Niederlanden und Schweden. I. Getreidemaß in Schweden, wo 2 Stoop eine Kanne, $3\frac{1}{2}$ einen Kappor, 14 ein Viertel, 28 ein Halbſpann, 56 ein Spann und 112 Stoop eine Tonne bilden. Das Stoop enthält 4 Quartier oder 16 Ort und iſt 66 pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{10}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Metze = $2\frac{3}{4}$ wiener Becher. — II. Flüſſigkeitsmaß. 1) In den Niederlanden gehören 8 Stoop zu einer Steekanne, 16 zu einem Anker und 64 zu einer Ohm Wein und Branntwein. Der Stoop von 2 Mingel oder 4 Pinten iſt a) in Amſterdam 120 pariſ. Kubikzoll groß = $2\frac{1}{3}$ Litre = $2\frac{1}{13}$ preuß. Quart = $1\frac{2}{3}$ wiener Maß; b) in Antwerpen 160 pariſ. Kubikzoll = $3\frac{1}{6}$ Litre = $2\frac{7}{9}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{5}$ wiener Maß, und c) in Rotterdam der Stoop Wein und Branntwein 129 pariſ. Kubikzoll = $2\frac{5}{9}$ Litre = $2\frac{6}{25}$ preuß. Quart = $1\frac{3}{4}$ wiener Maß. Am letzten Orte machen 340 Stoop eine Tonne Oel, und ein Stoop hat ein Gewicht von 5 leichten Pfunden = 48,770 holländ. Aß = $2343\frac{3}{4}$ Gramme = 5 Pfund $1\frac{7}{10}$ Qtchn. preuß. = 4 Pfund 5 Loth $3\frac{3}{5}$ Quent wiener Gewicht. 2) In Schweden gehen im Handel mit Flüſſigkeiten, Mehl, Fleiſch und Fiſche 2 Stoop auf eine Kanne, 30 auf einen Anker, 60 auf einen Eimer, 120 auf eine Ohm, 180 auf ein Oxhoft, 360 auf eine Pipe und 720 auf ein Fuder. Ein Stoop iſt wie bei dem Getreidemaße 66 pariſ. Kubikzoll groß = $1\frac{3}{10}$ Litre = $1\frac{1}{7}$ preuß. Quart = $\frac{9}{10}$ wiener Maß, und wird in 2 Quartier oder 8 Jungfern getheilt. Zu einer Tonne Mehl und Fiſche gehören 96, und zu einer Tonne Theer und Pech 95 Stoop.

Stooter, alte niederländiſche Silbermünze aus 9 Loth 2 Grän feinem Silber, $203\frac{3}{4}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark, hat einen Werth von $2\frac{1}{2}$

Stüver = 2 ſgr. preuß. = 1 gr. $6\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 5 kr. 3 pf. Conv. fl. = 7 kr. Rhein.

Stopa, Stop, Fuß, Längenmaß in Cracau und Polen. 1) In Cracau wird er in 12 Calow (Zoll) oder 144 Linii oder 1728 Punkty (Scrupel) getheilt und iſt 158 pariſ. Linien lang = 356 Millimetres = 1 Fuß 1 Zoll 8 Linien rheinländ. = 1 Fuß 1 Zoll 6 Linien wiener Maß. 2) In Polen iſt a) der Stopa $\frac{1}{2}$ Lokiec (Elle) oder 12 Calow (Zoll) oder 144 Linii oder 288 Milimetrow groß = $127\frac{2}{3}$ pariſ. Linie = 288 Millimetres = 11 Zoll rheinländ. = 10 Zoll 11 Linien wiener Maß. Zu einem Sazen (Schnur) gehören 6 Stop. b) Bei dem Feldmeſſen machen $1\frac{1}{3}$ geometriſche Stop eine Lokiec, 10 einen Pretow und 100 eine Sznur oder Schnur; der Stop wird dann in 10 Lawek oder 18 Calow oder 216 Linii oder 432 Milimetrow getheilt = 193 pariſ. Linien = 1 Fuß 4 Zoll 7 Linien rheinländ. = 1 Fuß 4 Zoll 5 Linien wiener Maß.

Stoß. In Spielkarten-Fabriken erhalten 25 Blätter den Namen Stoß, und 12 Stoß machen ein Pack.

Stotze, Stoze, Schoppen, Getränkmaß im Canton Zürich in der Schweiz. 2 Stotzen bilden ein Quärtli, 4 ein Maß, 8 einen Kopf, 60 ein Viertel Lautermaß Wein, 64 ein Viertel Trübmaß Wein, 240 einen Eimer Lautermaß und 360 einen Saum. Eine Stotze hat verſchiedene Größen. 1) Zu Egliſau = $16\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $\frac{8}{25}$ Litre = $\frac{7}{25}$ preuß. Quart = $\frac{2}{9}$ wiener Maß. 2) Die Stotze zu Winterthur iſt um ein Geringes größer und $16\frac{5}{9}$ pariſ. Kubikzoll groß. 3) In Zürich iſt die Stotze Lautermaß oder Trübmaß 23 pariſ. Kubikz. groß = $\frac{9}{20}$ Litre = $\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $\frac{3}{10}$ wien. Maß, nach dem Stadt- oder Schenkmaß bei dem einzelnen Weinverkauf aber $20\frac{7}{10}$ par. Kubikzoll = $\frac{2}{5}$ Litre = $\frac{3}{8}$ preuß. Quart = $\frac{7}{25}$ wiener Maß. 4) ſ. Schoppen.

Strähn, Strähne, Strehn, in einigen Gegenden des öſtlichen Deutſchlands bei dem Garnhandel gebräuchliche Benennung für eine beſtimmte Anzahl Fäden. 1) In Böhmen, Mähren und Oeſterreichiſch-Schleſien machen gewöhnlich 4 Strehn ein Stück, 6 ein Mandel und 24 ein Schock Garn; doch werden an einigen Orten auch 6 Strehn auf ein Stück Garn gerechnet. Der Strehn enthält 3 Zaspel oder 60 Gebinde oder 1200 Faden mit 3 böhmiſchen Ellen Haspellänge bei feinem Leinengarn und 4 Ellen Haspellänge bei grobem Garn (ſ. Faden). An einigen Orten machen 15 Schock oder 59 Gebinde oder 1121 Faden einen Strehn. Bei dem böhmiſchen Zwirn gehören 60 Gebinde oder 1200 Fäden zweidrähtigen oder 720 Fäden dreidrähtigen oder 540 Fäden vierdrähtigen Zwirn zu einem Strehn grobem Landzwirn und das Doppelte dieſer Zahlen zu einem Strehn feinem Fürſtenzwirn. 2) In Breslau und Preußiſch-Schleſien ſind 4 Strähne ein Stück und 240 ein Schock Leinengarn. Zu einer Strähne gehören 3 Zaspel oder 60 Gebinde oder 1200 Fäden mit $3\frac{9}{20}$ preuß. Ellen Haspellänge. 3) In Dresden, Leipzig und überhaupt im Königreich Sachſen machen bei den Wollen- und Baumwollengarn 4 Strähn ein Stück Garn; zu einem Strähn gehören 3 Zaspel oder 60 Gebind oder 1200 Fäden von 4 Ellen Haspellänge; bei dem Leinengarn bilden 6 Strähn ein Stück Garn und ein Strähn beſteht aus 2 Zaspel oder 40 Gebind oder 800 Fäden von 4 Ellen Haspellänge.

Strecke wird bei Anfertigung des Straßenpflaſters eine Fläche 6 Ruthen (72 Fuß) lang und $\frac{1}{2}$ Ruthe (6 Fuß) breit oder 3 Geviertruthen genannt.

Streep, Linie, Millimetre, durch das Geſetz vom 29. März 1817 in den Niederlanden eingeführtes Längenmaß; 10 Streep machen einen Duim

(Daum), 100 einen Palm und 1000 eine Elle (Aune). Ein Streep iſt $\frac{2}{5}$ pariſ. Linie lang = 1 Millimetre = $\frac{13}{28}$ rheinländ. Linie = $\frac{2}{5}$ wiener Linie.

Strich, Getreideſtrich, 1) böhmiſches **Getreidemaß** von 4 Viertel oder 16 Maßel oder 192 Seidel, iſt 4718$\frac{7}{10}$ pariſ. Kubikzoll groß = 93$\frac{3}{5}$ Litre = 1 Schffl. 11$\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen 66$\frac{4}{7}$ Becher wiener Maß. 2) Als **Längenmaß** iſt der Strich = $\frac{1}{10}$ Zoll oder 1 Decimallinie.

Strike, Kornmaß in England; 2 Strikes bilden einen Comb, 4 einen Quarter, 20 einen Tun (Tonne) und 40 einen Load (Laſt). Ein Strike enthält 2 Buſhels oder 8 Pecks oder 16 Gallons oder 32 Pottles oder 64 Quarts oder 128 Pints und iſt 3663 pariſ. Kubikzoll groß = 72$\frac{1}{2}$ Litre = 1 Schffl. 5$\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 1 Metzen 23$\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß.

Stroh, 1) in **Bremen** nennt man 125 Bücklinge oder geräucherte Heringe ein Stroh und 20 Stroh machen eine Laſt. 2) In **Pommern** zu Stettin u. a. O. gehören zu einem Stroh 6 Wall oder 480 Schock.

Stuhl, ein auf Salzſiedereien gebräuchliches Maß. Zu **Halle** in Preußiſch-Sachſen gehören zum Stuhl 4 Quart oder 48 Pfannen oder 240 Zober oder 1920 Eimer oder 23,040 Kannen Salzſohle.

Stübchen, Stoov. I. **Getränkemaß** im nordweſtlichen Deutſchland und Dänemark (in den Niederlanden ſ. Stoop). 1) Zu **Altona** im Herzogthum Holſtein, wie in Hamburg. 2) In **Braunſchweig** machen bei dem Weinverkauf 40 Stübchen eine Ahm, 60 ein Oxhoft und 240 ein Fuder Wein; im Bierverkauf 27 Stübchen eine Tonne, 100 ein Faß Mumme und 108 ein Faß Bier. Das Stübchen iſt 4 Quartier oder 8 Nößel groß = 185$\frac{1}{3}$ pariſ. Kubikfuß = 3$\frac{2}{3}$ Litre = 3$\frac{1}{5}$ preuß. Quart = 2$\frac{1}{2}$ wiener Maß. 3) In **Bremen** enthält das Stübchen 4 Quart oder 16 Mingel. Ein Viertel Franzwein hat 2$\frac{1}{3}$ Stübchen, ein Viertel Rheinwein 2$\frac{1}{4}$, ein Viertel Bier 12$\frac{1}{2}$, ein Anker 11, eine Ahm Franzwein 44, eine Ahm Rheinwein 45, eine Tonne Bier 45, und ein Oxhoft 66 Stübchen. Das Stübchen iſt 160 pariſ. Kubikzoll groß = 3$\frac{1}{6}$ Litre = 2$\frac{7}{9}$ preuß. Quart = 2$\frac{1}{5}$ wiener Maß. 4) In **Dänemark**, zu **Copenhagen** u. a. O. machen 10 Stübchen einen Anker, 40 eine Ohm und 240 ein Fuder; ein Stübchen von 1$\frac{15}{16}$ Kannen oder 3$\frac{7}{8}$ Pott oder 15$\frac{1}{2}$ Pälen iſt 188$\frac{7}{8}$ pariſ. Kubikzoll groß = 3$\frac{3}{4}$ Litre = 3$\frac{3}{11}$ preuß. Quart = 2$\frac{5}{9}$ wiener Maß. 5) In **Danzig** iſt das alte Stübchen 216 pariſ. Kubikzoll groß = 4$\frac{7}{25}$ Litre = 3$\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 3 wiener Maß. 6) In **Gotha**, in den **ſächſiſchen Fürſtenthümern** und in **Thüringen** hält das Stübchen 2 Kannen oder 4 Maß oder 8 Nößel; im Weinhandel machen 10 Stübchen einen Anker, 20 einen Eimer, 40 eine Ohm, 60 einen Oxhoft und 240 ein Fuder Wein; im Bierverkauf aber 24 Stübchen eine Tonne und 288 eine Laſt. Das Stübchen iſt in **Gotha** und den ſächſiſchen Fürſtenthümern 171 pariſer Kubikzoll groß = 3$\frac{2}{5}$ Litre = 3 preuß. Quart = 2$\frac{1}{3}$ wiener Maß; und in Thüringen 188$\frac{2}{3}$ pariſ. Kubikzoll = 3$\frac{3}{4}$ Litre = 3$\frac{3}{11}$ preuß. Quart = 2$\frac{5}{9}$ wiener Maß. 7) In **Hamburg** und **Holſtein** hat das Viertel 2 Stübchen, der Eimer 8, der Anker 10, die Ohm 40, der Oxhoft Bordeaux-Wein 62 bis 64, die Pipe Pedro-Ximenez 96 bis 100, das Both Sekt 120 bis 130, das Both Malvaſier 140 und das Fuder Wein 240 Stübchen; die ſchmale Tonne Bier 32 und die große Tonne 48 Stübchen. Ein Stübchen enthält 2 Kannen oder 4 Quartier oder 8 Oeßel und iſt 182$\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = 3$\frac{3}{5}$ Litre = 3$\frac{1}{4}$ preuß. Quart = 2$\frac{1}{2}$ wiener Maß. 8) In **Hannover**, **Hildesheim** und **Lüneburg** gehören im Weinhandel 10 Stübchen zum Anker, 16 zum Eimer, 40 zur Ohm, 60 zum Oxhoft, und 240 zum Fuder; das Stübchen iſt 2 Kannen oder Maß oder 4 Quartier oder 8 Nößel groß = 196 pariſ. Kubikzoll =

$3\frac{2}{10}$ Litre = $3\frac{2}{7}$ preuß. Quart = $2\frac{2}{3}$ wiener Maß. Die Viertonne hält 26 Stübchen, das Faß 104 und der Brau 4472 Stübchen; die Tonne Honig aber $25\frac{1}{2}$ Stübchen von 300 Pfunden, daß alſo auf jedes Stübchen an 12 Pfund Honig kommen. 9) In **Lübeck** enthält das Fuder Wein 240, die Ohm 40, das Viertel 2, das Faß Bier 42 und das Faß Branntwein 60 Stübchen. Ein Stübchen wird in 2 Kannen oder 4 Quartier oder 8 Planken oder 16 Ort getheilt, und hat dieſelbe Größe wie in Hamburg. 10) In **Mecklenburg** zu Roſtock u. a. O. hat das Fuder Wein ebenfalls 240, das Oxhoft 60, die Ohm 40, der Anker 10, der Eimer 8, und das Viertel 2 Stübchen, jedes von 2 Kannen oder 4 Pott (Quartier) oder 8 Oeßel (Planken, Stück) oder 16 Ort. Nach den Landesgeſetzen hat das Stübchen dieſelbe Größe wie in Lübeck und Hamburg, doch wird auch an einigen Orten nach bremiſchen Stübchen verkauft. 11) In **Quedlinburg** rechnete man ehemals nach Stübchen von 4 Maß oder 8 Nöſel, von denen jedes Stübchen die Größe des in Hamburg und Lübeck gebräuchlichen hatte. Jetzt aber iſt das Stübchen zu 3 preußiſchen Quart = $173\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $3\frac{3}{8}$ Litre = $2\frac{1}{3}$ wiener Maß angenommen. Ein Faß Branntwein oder Sechziger von 60 Stübchen enthält deshalb 180 berliner Quart, welche 240 alten quedlinburger Maß gleich geſetzt werden; ſ. Faß II. 2). 12) In **Stralſund** das Stübchen von 2 Kannen oder 4 Pott oder 16 Pegel iſt 196 pariſ. Kubikzoll groß = $3\frac{8}{9}$ Litre = $3\frac{2}{5}$ preuß. Quart = $2\frac{2}{3}$ wiener Maß. — II. Im **Häringshandel** wird die Tonne Häringe zu $25\frac{1}{2}$ Stübchen gerechnet.

Stüber, ſ. Stüver.

Stübich, Holzkohlenmaß zu Wien, bei welchem mit dem Gupf (gehäuft) und ohne denſelben gemeſſen wird. Der Stübich iſt $6200\frac{2}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = 123 Litres = 2 Schffl. $1\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 2 wiener Metzen.

Stück. I. **Geldrechnung, Stück von Achten**, ſ. Peſo. — II. **Weinhandel, Stückfaß.** 1) In **Dänemark** enthält das Stückfaß $7\frac{1}{2}$ Ohm oder 30 Anker oder 300 Stübchen und iſt $56,613\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1121\frac{7}{8}$ Litre = $980\frac{7}{9}$ preuß. Quart (1 Fuder 4 Eimer $20\frac{7}{9}$ Quart) = 1 Faß 9 Eimer $14\frac{1}{2}$ wiener Maß. 2) In **Frankfurt a. M.** rechnet man ein Stück Wein zu 8 Ohm, bei dem Verkauf aber wegen des Bodenſatzes zu 8 Ohm und 1 Viertel. Nach der letztern Berechnung iſt es $58,201\frac{4}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $1154\frac{1}{2}$ Litre = 1 Fuder 4 Eimer $48\frac{1}{4}$ Quart preuß. = 1 Faß 9 Eimer 36 Maß wiener Weinmaß. 3) In **Leipzig** gehen auf das Stückfaß 5 Eimer Wein = 14,868 pariſ. Kubikzoll = $293\frac{2}{5}$ Litre = 4 preuß. Eimer $17\frac{1}{2}$ Quart = 5 wiener Eimer $3\frac{1}{4}$ Maß. 4) In **Nürnberg** hält das Stückfaß Rheinwein 15, $15\frac{1}{4}$ bis $15\frac{1}{2}$ Eimer Viſirmaß; das Stückfaß zu 15 Eimer iſt 51,581 pariſ. Kubikzoll groß = $1022\frac{1}{4}$ Litre = 1 Fuder 2 Eimer $53\frac{1}{5}$ Quart preuß. = 1 Faß 7 Eimer 25 Maß wiener Weinmaß. 5) In **Stettin** enthält das Stück Franzwein in Piccardon-Wein 270 preuß. Quart oder $1\frac{1}{2}$ Oxhoft = 15,584 pariſ. Kubikfuß = $308\frac{7}{10}$ Litre = 5 Eimer $11\frac{1}{2}$ wiener Maß, und ein Stück Tavel und Roquemaure 210 preuß. Quart oder $3\frac{1}{2}$ Eimer = 12,121 pariſ. Kubikzoll = 240 Litres = 4 Eimer $4\frac{1}{2}$ Maß wiener Weinmaß. — III. **Garnhandel.** Ein Stück Garn enthält 1) in **Berlin** 20 Gebinde oder 800 Faden von $3\frac{1}{2}$ berliner Elle Haspellänge. 2) In **Böhmen, Mähren und öſterreichiſch Schleſien** machen $1\frac{1}{2}$ Stück ein Mandel und 4 Stück ein Schock Leinengarn; das Stück enthält 4 Strehne oder 12 Zaspel oder 240 Gebinde oder 4800 Faden von verſchiedener Haspellänge (ſ. Faden III. 3). 3) In **Bremen**, ſ. Lop. 4) In **Breslau und preußiſch Schleſien** gehören 60 Stück zu einem Schock Leinengarn; das Stück

enthält 4 Strähne oder 12 Zaspel oder 240 Gebinde oder 4800 Fäden von 3$\frac{9}{20}$ preuß. Elle Haspellänge. 5) In Danzig; das Stück Leinengarn von 20 Gebinden oder 800 Draden (Faden) und das Stück Hanf= und Heeden=Garn von 20 Ellen oder 60 Gebinden von 1200 Draden mit 3$\frac{1}{2}$ Elle Haspellänge. Ein Schock Garn enthält 60 Stück. 6) In Hannover; das Stück Leinengarn von 10 Gebind oder 900 Faden mit 3$\frac{3}{4}$ Elle Haspellänge. 7) Zu Königsberg in Preußen; das Stück von 2 Toll oder 20 Gebinde oder 800 Faden mit 3$\frac{1}{2}$ Elle Haspellänge. Zu einem Spuhl Garn gehören 2 Stück. 8) Im Königreich Sachſen zu Dreſden, Leipzig u. a. O. enthält das Stück Leinengarn 6 Strähn oder 12 Zaspel oder 240 Gebind oder 4800 Faden von 4 Ellen Haspellänge, und ein Stück Wollen= oder Baumwollengarn 4 Strähn oder 12 Zaspel oder 240 Gebinde oder 4800 Faden von gleicher Haspellänge. — IV. Salzhandel. Auf Salzwerken wird ein Stück Salz zu 1$\frac{1}{4}$, 1$\frac{1}{2}$, 2 oder 3 Scheffel gerechnet.

Stütze. Flüſſigkeitsmaß; 1) im Großherzogthum Baden. Nach dem Geſetz vom Jahre 1810 machen 10 Stützen einen Ohm und eine Stütze enthält 10 Maß oder 100 Gläſer = 756$\frac{2}{11}$ par. Kubikz. = 15 Litres = 13$\frac{1}{10}$ preuß. Quart = 10$\frac{1}{3}$ wien. Maß. 2) Im Canton Solothurn in der Schweiz hat der Saum 20, die Brente 5 Stützen, und jede Stütze 5 Maß = 401$\frac{7}{8}$ pariſ. Kubikzoll = 8 Litres = 7 preuß. Quart = 5$\frac{1}{2}$ wiener Maß.

Stüver, Stüber, alte Rechnungsmünze und ſilberne Scheidemünze in den Niederlanden und den benachbarten Ländern. 1) Zu Amſterdam rechnete man früher 50 Stüver auf einen Thaler, 20 Stüver auf einen Gulden und 2 Groot vlämiſch oder 8 Duyten oder 16 pf. auf einen Stüver. Der aus 9 Loth 2 Grän feinem Silber geprägte Stüver (509$\frac{2}{5}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) hat einen Werth von 10$\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 7$\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. 1$\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 3$\frac{5}{7}$ pf. Rhein. Ein Dobbelſtüver (Dubbeltje, Duyte) hat 2 Stüver, ein ungeſtempelter Schilling 5$\frac{1}{2}$, ein geſtempelter Schilling 6, ein Gulden 20, ein ungeſtempelter Goldgulden 26, ein geſtempelter Goldgulden 28, ein Löwenthaler 42, ein Albertsthaler 50, ein holländiſcher Thaler 60 und ein Silber=Ducaten 63 Stüver. 2) In Antwerpen und Brabant, ſ. Patar. 3) Auf der Molukken=Inſel Amboina machen 4 Stüber ein Dubbeltje, 6 einen Schilling und 48 einen Thaler. Der Stüber von 4 Doits iſt an Werth = 9 pf. preuß. = 6$\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 2$\frac{1}{4}$ pf. Rhein. 4) In Batavia und Oſtindien werden 5 indiſche Stüver von 4 Deut oder Doits gleich 4 holländiſchen Stüvern gerechnet; der indiſche Stüver hat deshalb einen Werth von 8$\frac{1}{6}$ pf. preuß. = 6$\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 1 kr. 3$\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. 1$\frac{1}{3}$ pf. Rhein. Auf eine Rupie rechnet man 30 indiſche oder 24 holländiſche Stüver und auf einen Reichsthaler 48 Stüver. 5) In Cleve iſt der Stüver = 4 Ock = 8 Deut = 12 Pfennige = 16 Heller und 60 Stüver machen 1 thlr. Der Stüver hat demnach einen Werth von 6 pf. preuß. = 4$\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. 1$\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1$\frac{3}{4}$ kr. Rhein. 6) In Düſſeldorf machen 60 Stüver einen thlr., der Stüver wird aber in 16 Pfennige getheilt, und hat einen Werth von 5$\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 4 pf. Conv. = 1$\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = 1$\frac{1}{2}$ kr. Rhein. 7) In Emden und Oſtfriesland gehören 2 Syffarts oder 10 Witte zu einem Stüver, 20 Stüver zu einem oſtfrieſiſchen Gulden, 30 Stüver zu einem holländiſchen Gulden und 54 zu einem Reichsthaler. Dieſer Stüver hat einen Werth von 6$\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 5$\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 1$\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 1 kr. 3$\frac{2}{3}$ pf. Rhein. 8) In Oldenburg rechnet man 4 Ortjes oder 1$\frac{1}{3}$ Groot auf einen Stüber, 1$\frac{1}{8}$ Stüber auf einen Schilling und 54 Stüber auf einen Reichsthaler. Der Stüber

Grob-Courant hat einen Werth von 7 pf. preuß. = 5⅓ pf. Conv. = 1 kr. 2⅔ pf. Conv. fl. = 2 kr. Rhein. und der Stüber Klein-Courant = 6⅘ pf. preuß. = 5 pf. Conv. = 1 kr. 2¼ pf. Conv. fl. = 1 kr. 3½ pf. Rhein. 9) Auf der däniſchen Antillen-Inſel St. Croix in Amerika gilt der Stüver 2 däniſche Schilling; 6 Stüver machen einen Real und 48 einen Peſo. Ein Stüver hat demnach einen Werth von 7⅓ pf. preuß. = 5⅔ pf. Conv. = 1¾ kr. Conv. fl. = 2 kr. ³⁄₇ pf. Rhein. 10) In Schweden, ſ. Oer. 11) In der niederländiſchen Provinz Surinam in Südamerika rechnet man den Gulden zu 20 Stüver und den Stüver wie in Amſterdam zu 16 pf. Der Stüver hat aber nur einen Werth von 8⅗ pf. preuß. = 6⁴⁄₇ pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = 2 kr. 1⁶⁄₇ pf. Rhein. 12) In der niederländiſchen Provinz Zeeland hat der alte ſeeländiſche Stüver von ¹⁄₂₀ Gulden oder 5 Cent einen Werth von 10⅓ pf. preuß. wie in Amſterdam.

Stunde. I. Zeitrechnung. Die Zeit eines Tages und einer Nacht oder der aſtronomiſche Tag wird entweder in 10 Theile (Decimalſtunde) oder in 24 Theile (Duodecimalſtunde, gewöhnliche Stunde) getheilt. 1) Die Decimalſtunde theilt man in 100 Minuten oder 10,000 Sekunden u. ſ. w. Sie iſt 2 Stunden 24 Minuten der gewöhnlichen Zeiteintheilung gleich. 2) Die Duodecimalſtunde wird in 60 Minuten oder 3600 Sekunden u. ſ. w. getheilt, und iſt 41 Decimalminuten 66⅔ Decimalzeitſekunden gleich. Dieſe letztern Stunden zählt man in Europa gewöhnlich 1 bis 12 von Mitternacht bis Mittag und dann wieder 1 bis 12 von Mittag bis Mitternacht. Nur in einigen Gegenden, z. B. in Italien, wird von 1 bis 24 gezählt. — II. Wegemaß. Eine ſehr unzuverläſſige Art, die Länge eines Weges zu bezeichnen iſt, ſie nach Zeit-Stunden zu berechnen. Man nimmt für die Länge einer Stunde gewöhnlich ½ oder ⅗ geographiſche Meilen an, daß ſie alſo entweder 11,800 rheinländ. Fuß = 11,401⅓ pariſ. Fuß = 3702⅞ Metre oder 15,733 rheinländiſche Fuß = 15,202 pariſ. Fuß = 4937 Metres lang iſt. Von den erſten Stunden gehen 30, von den letztern 22½ Stunde auf einen Grad des Erdgleichers. In Böhmen machen 2 Stunde eine böhmiſche Meile und 24 Stunden einen Grad des Erdgleiches. — Von den franzöſiſchen Stundenmeilen (Horaires) gehen 20, und von den alten Stundenmeilen (Lieues) 25 auf einen ſolchen Grad. Jene ſind alſo ¾ dieſe ⅗ geographiſche Meile lang. Im Großherzogthum Baden iſt die Stunde Weges 14,814 Fuß oder 14,196 rheinländ. Fuß lang. Auf einen Grad des Erdgleichers gehen 25 Stunden. In Batavia rechnet man nach Stunden, von denen 26⅔ einem Grade des Erdgleichers gleich kommen, und in den Niederlanden nach Stunden, 19⅔ auf einen Grad. Die Stunde Weges in Trier und andern Rheingegenden iſt 15,015 rheinländ. Fuß = 14,510 pariſ. Fuß = 4711¼ Metre lang. Von dieſen Stunden gehen 23⅗ auf einen Grad des Erdgleichers und eine Stunde Weges iſt = ⅝ geographiſche Meile.

Stutz, Kohlenmaß in Gotha, von 3 gothiſchen Vierteln oder 5⅗ Kubikfuß = 6950 pariſ. Kubikzoll = 137¾ Litre = 2½ preuß. Schffl. = 2 Metzen 31 Becher wiener Maß. Zu einem Fuder gehören 8 Stutz Kohlen.

Suco, ſ. Suku.

Sudi, Silbermünze auf der Inſel Ormus im perſiſchen Meerbuſen, hat einen Werth von 4 Payes oder 40 Beſorch = 4 ſgr. 4½ pf. preuß. = 3 gr. 4 pf. Conv. = 12½ kr. Conv. fl. = 15 kr. Rhein.

Sueldo, ſpaniſche Rechnungsmünze, der 20ſte Theil einer Libra, eines Peſo, Durado u. ſ. w., wird bei allen Münzarten in 12 Dineros getheilt, aber in den einzelnen Provinzen verſchieden an Werth berechnet. 1) Nach arago-

niſcher **Währung** ſind 17 Sueldos = 16 caſtilianiſchen Kupferrealen; 2 Sueldos bilden einen Real und 20 eine Libra jaqueſa. Der Sueldo von 16 Silber=Dineros (Dineros de plata) hat einen Werth von 320 caſtilianiſchen Dineros = 2 ſgr. $\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $6\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 5 kr. $3\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. Rhein. 2) Nach **caſtilianiſcher Währung** hat a) der **alte Sueldo**, von welchem 20 eine alte Silber=Dublone (Doblon de plata antigua) machen, einen Werth von 1024 caſtilian. Dineros = 6 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 4 gr. $11\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 18 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 22 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein. b) Der **neue Sueldo** von 3 Kupferrealen (Reales de Vellon) oder 12 Dineros; von demſelben bilden 20 eine neue Silber=Dublone (Doblon de plata nueva) und ein Sueldo iſt an Werth = 1020 caſtilianiſche Dineros, mithin nur $\frac{1}{3}$ Pfennig geringer wie der vorhergehende alte Sueldo. c) Der **Sueldo zum Wechſelducaten** (Ducado de Cambio) von 12 Dineros oder $18\frac{3}{4}$ alten Silber=Maravedis iſt = 353 caſtilianiſchen Dineros und der **Sueldo zum Silberducaten** (Ducado de plata), von 12 Dineros iſt = 352 caſtilian. Dineros = 2 ſgr. $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $8\frac{1}{7}$ pf. Conv. = 6 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. d) Der **Sueldo zum alten Silberpiaſter** (Peſo de plata antigua) iſt = 256 caſtilian. Dineros und der **Sueldo zum neuen Silberpiaſter** (Peſo de plata nueva) = 255 caſtilian. Dineros = 1 ſgr. $9\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $4\frac{7}{16}$ pf. Conv. = 5 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. e) Der **Sueldo zum Kupferducaten** (Ducado de Vellon) iſt = 187 caſtilian. Dineros = 1 ſgr. $2\frac{3}{10}$ pf. preuß. = $10\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $\frac{1}{3}$ pf. Rhein. 3) Nach **catoloniſcher Währung** zu **Barcelona** u. a. O. gehören 2 **Sueldos catalonos** oder Sueldos de Ardites zu einem Reale de Ardites, 3 zu einem cataloniſchen Silberreal (de plata catalona), und 20 zu einer cataloniſchen Libra. Ein Sueldo enthält 12 cataloniſche Dineros oder 24 Mallas oder 183 caſtilianiſche Dineros = 1 ſgr. 2 pf. preuß. = $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 3 kr. $1\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. Rhein. 4) Nach **mallorcaniſcher Währung** bilden 2 Sueldos einen Real und 20 eine Libra; den Sueldo rechnet man zu 2 Treſetas oder 6 Dobleros oder 12 mallorcaniſche Dineros oder 24 Mallas = $226\frac{2}{3}$ caſtilianiſchen Dineros = 1 ſgr. $5\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{1}{4}$ pf. Conv. = 4 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 4 kr. $3\frac{6}{7}$ pf. Rhein. 5) Nach **valenciſcher Währung** zu Alicante, Valencia u. a. O. gehören $1\frac{1}{2}$ Sueldos zu einem valenziſchen Silberreal, 2 zu einem neuen, $2\frac{1}{2}$ zu einem alten Silberreal, und 20 zu einer Libra oder einem Peſo; der Sueldo von 12 valenciſchen Dineros iſt = 256 caſtilianiſche Dineros, wie vorhin der Sueldo zum alten Silberpiaſter (2, d u. e).

Sümmer, ſ. Simmer.

Suku, Suco, Rechnungsmünze in Siam, Pegu, und auf der Inſel Sumatra. 4 Suku machen einen ſpaniſchen Piaſter, und ein Suku hat einen Werth von 10 ſgr. 11 pf. preuß. = 8 gr. $3\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 31 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 37 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Sultanine, ſ. Schereſi.

Sun werden in Vorpommern die lübiſchen halben Schillinge genannt.

Surlo, ſ. Zurlo.

Swin, Condorin, 1) chineſiſches Handelsgewicht von 10 Li. Zu einem Tſchen oder Tſien gehören 10 Swin, zu einem Liang oder Ling 100, zu einem Catti 1600, und zu einem Pecul oder Pic 160,000 Swin. Ein Swin hat ein Gewicht von $17\frac{7}{8}$ holländ. Aß = $\frac{8}{9}$ Grammie = $\frac{1}{4}$ preuß. Qtchn. = $\frac{1}{5}$ wiener Quent; 2) chineſiſches Silbergewicht, ſ. Fuen.

Syfert, Syffert, ſilberne Scheidemünze in Oſtfriesland, von welcher

2 Stück zu einem Stüber, 40 zu einem Gulden, 60 zu einem holländiſchen Gulden und 108 zu einem Reichsthaler gehören. Ein Syfert hat einen Werth von 5 Witten = $3\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $2\frac{3}{5}$ pf. Conv. = 3 pf. Conv. fl. = $3\frac{5}{6}$ pf. Rhein.

Szelong, polniſcher Schilling, kupferne Scheidemünze in Polen; 3 Szelong machen einen Groſchen, 18 einen Szoſtack, 90 einen Gulden und 540 einen Thaler. Ein Szelong hat einen Werth von 6 polniſchen pf. = $\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $\frac{8}{15}$ pf. Conv. = $\frac{13}{21}$ pf. Conv. fl. = $\frac{16}{21}$ pf. Rhein.

Szoſtack, Schuſtack, Chuſtac, alte polniſche Silbermünze von 2 Düttgen (Trojack) oder 6 polniſchen Groſchen oder 18 Schilling oder 108 Pfenigen. Zu einem Gulden gehören 5 und zu einem Thaler 30 Stück. Ein alter Szoſtack enthält 3 Loth $8\frac{1}{2}$ Grän feines Silber, 675 Stück aus der feinen cölniſchen Mark und hat einen Werth von $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $5\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Die neuern 6-Groſchenſtücke oder Szoſtacks haben einen Werth von 1 ſgr. preuß. = $9\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Tähl, Tael, ſ. Tail.

Taes, Rechnungsmünze in China, ſ. Tail I. 3).

Tagewerk, 1) wird in einigen Gegenden der Juchart oder Acker Land, und in Nürnberg der Morgen Land genannt, ſ. d. Worte. 2) In der Torfſtecherei enthält das Tagewerk 8 Schlag oder 32 Stock oder 8292 Stücken Torf.

Tagmatt, Feldmaß in der öſterreichiſchen Grafſchaft Tyrol; iſt 5 Grabe oder 4 Staarland oder $\frac{1}{8}$ Stochiacah oder 400 Geviertruthen groß = 42,310 pariſ. Geviertfuß = 4465 Geviert-Metres = $314\frac{1}{2}$ rheinländ. Geviertruthen = $1\frac{3}{4}$ preuß. Morgen Land = $1241\frac{1}{2}$ wiener Geviertklafter = $\frac{3}{4}$ Jochart.

Tail, Tähl, Tael, Tao, Tole. I. Rechnungsmünze in Japan, Indien und China. 1) Zu Acheen auf der nordweſtlichen Seite der Inſel Sumatra rechnet man 4 Pardohs (Pårdaw) oder 16 Mas oder 64 Kopangs (Cupan) auf einen Tail, der einen Werth von 5 thlr. 18 ſgr. preuß. = 5 thlr. 8 gr. Conv. = 8 fl. Conv. fl. = 9 fl. 36 kr. Rhein. hat. (Als Handelsgewicht, ſ. Tale.) 2) Zu Batavia rechnet man auf den Tail $1\frac{2}{3}$ Pataka oder 10 Mas oder 40 Caſh oder 320 Deut = 4 indiſche Gulden = 1 thlr. 15 ſgr. 4 pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. $9\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 2 fl. $35\frac{1}{2}$ kr. Rhein. 3) In China wird der Tole oder Taes oder Tail zu 3 Sicca-Rupien oder 10 Mas (Realen) oder 100 Condryn oder 1000 Li berechnet (ſ. Leam und Tole). Hier iſt er auch aus 16löthigem Silber, $712\frac{4}{5}$ holländ. Aß ſchwer ($6\frac{1}{19}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark), geprägt worden, mit einem Werthe von 2 thlr. 1 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 22 gr. $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 2 fl. 55 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 fl. 31 kr. Rhein. 4) In Japan wird der Tail ebenfalls, wie der chineſiſche, in 10 Mas oder 100 Condryn getheilt und iſt auch aus 16löthigem Silber geſchlagen; ſein Gewicht beträgt aber nur 325 holl. Aß ($14\frac{32}{33}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) und ſein Werth 28 ſgr. $\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 21 gr. $4\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 1 fl. 20 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 36 kr. 1 pf. Rhein. 5) Im Reiche Siam in Hinterindien rechnet man den Tael zu 4 Tical oder 16 Maß oder 32 Fuangs = 2 thlr. 23 ſgr. 1 pf. preuß. = 2 thlr. 15 gr. $3\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 3 fl. $57\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 4 fl. 45 kr. Rhein. — II. Gold- und Silbergewicht in denſelben Ländern.

Tael, Tail in:	Holländ Aß.	Grammes	Preuß. Grän.	Wiener Lth.	Wiener Q.	Wiener Pf.	Wiener Richtpf.
Achem auf Sumatra; Tael von 4 Pardahs oder 16 Mas oder 64 Kopang	$799\frac{4}{5}$	$38\frac{4}{9}$	$47\frac{3}{8}$	2	—	3	$18\frac{2}{3}$
Amboina, niederländ. Inſel; Tael von 16 Mas oder 64 Kopang . . . (20 Taels machen 1 Catti.)	$614\frac{2}{5}$	$29\frac{11}{20}$	$36\frac{11}{16}$	1	2	2	$229\frac{3}{5}$
Bantam auf Java; Tael von $2\frac{1}{2}$ Real oder 120 Stüver	1422	$68\frac{13}{40}$	$84\frac{1}{5}$	4	—	2	186
Bendſchar (Bendermaſſing) auf Borneo; Tael von 16 Mas	$827\frac{2}{5}$	$39\frac{3}{4}$	49	2	1	1	70
Borneo; Tähl von 2 Piaſtern od. Matten	$1047\frac{3}{5}$	$50\frac{1}{3}$	62	2	3	1	$237\frac{1}{2}$
China; Tähl (Lyang) zu 10 Mas (Tſien) oder 100 Condorin (Swin, Fuen) oder 1000 Cash (Li) u. ſ. w. ſ. Leam .	$786\frac{5}{8}$	$37\frac{7}{9}$	$46\frac{3}{5}$	2	—	2	$117\frac{2}{3}$
Nach niederländiſcher Berechnung	$712\frac{4}{5}$	$34\frac{1}{2}$	$42\frac{1}{5}$	1	3	3	64
Jambi auf Sumatra; Tähl zu 16 Mas oder 64 Kopang	517	$24\frac{9}{10}$	$30\frac{3}{5}$	1	1	2	$170\frac{4}{5}$
Japan; Tael von 10 Mas oder 100 Condorin	$782\frac{4}{5}$	$37\frac{3}{5}$	$46\frac{1}{3}$	2	—	2	$72\frac{3}{4}$
Nach niederländiſcher Berechnung	725	$35\frac{1}{6}$	43	1	3	3	$200\frac{4}{5}$
Makaſſar auf der Inſel Celebes; Tail von 16 Mas oder 64 Kopang; wie in Bendſchar							
Malakka; Tail von 16 Mas oder 64 Kopang	967	$46\frac{1}{2}$	$57\frac{1}{4}$	2	2	2	101
Padang auf Sumatra; Tail von 16 Mas oder 700 Rachim	$853\frac{1}{5}$	41	$50\frac{1}{2}$	2	1	1	$103\frac{2}{3}$
Palembang auf Sumatra; Tael von $2\frac{1}{4}$ Real	1280	$61\frac{1}{2}$	$75\frac{7}{9}$	3	2	—	30
Pontiana auf Borneo; Tail von 2 Matten, wie auf Borneo							
Siam in Hinterindien	1216	$58\frac{7}{16}$	72	3	1	1	$79\frac{1}{2}$
Timor; Tail von 10 Mas, wie in Japan	$782\frac{4}{5}$	$37\frac{3}{5}$	$46\frac{1}{3}$	2	—	2	$72\frac{3}{4}$

Taim, 1) Längenmaß in Pegu und Ava in Hinterindien, enthält 18 Palgat, und iſt $202\frac{1}{2}$ pariſ. Linien groß = $\frac{5}{11}$ Metre = 1 Fuß 5 Zoll $5\frac{5}{9}$ Lin. rheinländ. Maß = $\frac{23}{40}$ wiener Elle. 2) türkiſches Gewicht, ſ. Kara.

Takal, Kiat, ſ. Tical.

Tal, Tale, Tähl. I. **Silbermünze** im hinterindiſchen Reiche Tunkin, 6 engliſche Schilling an Werth = 1 thlr. 28 ſgr. 6 pf. preuß. = 1 thlr. 20 gr. $6\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. 47 kr. Conv. fl. = 3 fl. 10 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. — II. **Handelsgewicht**, 1) zu **Sincapore** und auf **Prince of Wales Island** in Hinterindien; 16 Tales bilden einen Catti, 1600 einen Pecul und 4800 einen Baſar; der Tale hat ein Gewicht von $786\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $37\frac{4}{5}$ Gramme = 2 Loth $2\frac{1}{3}$ Qtchn. preuß. = 2 Loth $\frac{5}{8}$ Quent wiener Gewicht. 2) Auf der Inſel **Sumatra** im Reiche Acheen machen 5 Tals einen Bunkal, 100 einen Catti und 20,000 einen Bahar. Der Tal enthält 2 Pagoden oder 16 Mas oder 64 Copangs und hat ein Gewicht von 200 holl. Aß = $9\frac{3}{5}$ Gramme = $2\frac{7}{11}$ preuß. Qtchn. = $2\frac{1}{5}$ wiener Quent.

Talaro, Talera, Tallero, polniſcher Thaler in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Stücken, werden zu 6 Gulden oder 30 Szoſtack oder 180 Groſchen oder 540 Schilling oder 1800 Denari oder 3240 Pfennigen berechnet. 3 Thaler machen einen Dukaten. Die ganzen Thalerſtücke oder 6-Guldenſtücke ſind aus 11löthigem Silber ($14\frac{1}{12}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) geſchlagen und haben einen Werth von 29 ſgr. $7\frac{7}{10}$ pf. preuß. = 22 gr. 7 pf. Conv. = 1 fl. 24 kr. 3 pf. Conv. fl. = 1 fl. 41 kr. 3 pf. Rhein. Verhältnißmäßige Werthe haben die aus $9\frac{1}{2}$löthigem Silber ($42\frac{1}{2}$ Stück aus der feinen cölniſchen

Mark geſchlagenen) 2-Gulden- oder 8-Groſchenſtücke und die aus 8löthigem Silber ($84\frac{1}{2}$ aus der Mark) geprägten Gulden- oder 4-Groſchenſtücke. (ſ. Gulden III. 1.)

Tall, Toll, wird zu Königsberg in Preußen $\frac{1}{2}$ Stück Leinengarn von 20 Gebinden genannt.

Tallaro, Tallero, Silbermünze in einigen Gegenden Italiens. 1) Zu Mantua hat ein alter aus 12löthigem Silber geprägter Tallaro ($14\frac{1}{6}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) einen Werth von $14\frac{1}{2}$ mantuaniſche Lire = 4 Lire auſtriace 24 Centeſimi = 29 ſgr. $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 22 gr. $7\frac{4}{5}$ pf. Conv. = 1 fl. 25 kr. Conv. fl. = 1 fl. 41 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 2) In Raguſa, ſ. Viſlino. 3) Im Großherzogthum Toscana iſt der aus $13\frac{1}{3}$-löthigem Silber geprägte Tallaro ($10\frac{6}{17}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) = 6 Liren = 9 Paoli = 1 thlr. 10 ſgr. 7 pf. preuß. = 1 thlr. 6 gr. 11 pf. Conv. = 1 fl. 56 kr. Conv. fl. = 2 fl. 19 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 4) Zu Venedig hat man ſeit dem Jahre 1756 für den levantiſchen Handel, ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Talleri aus 13 Loth $17\frac{1}{2}$ Grän feinem Silber ($9\frac{19}{20}$ Stück ganze Talleri aus der feinen cölniſchen Mark) geprägt, an Werth = 10 Lire = 1 thlr. 12 ſgr. 3 pf. preuß. = 1 thlr. 8 gr. $2\frac{1}{5}$ pf. Conv. = 2 fl. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 2 fl. 24 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 5) Im Veltlin im Mailändiſchen rechnet man zu einem Tallero 6 Scudi oder 30 Parpajole oder 90 Bluzger oder 120 Soldi.

Tanga, Tanck, portugieſiſche Rechnungsmünze zu Goa in Oſtindien; $1\frac{2}{5}$ Tanga macht einen Larin, 5 eine Perda oder Xeraſin und 16 eine Santeme. Eine Tanga enthält 5 Vintin oder 60 Rees oder 75 Bazarucas und hat einen Werth 1) nach goaſcher Währung von 2 ſgr. $4\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $9\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 6 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 8 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.; 2) nach liſſabonner Währung von 3 ſgr. preuß. = 2 gr. $3\frac{3}{8}$ pf. Conv. = 8 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 10 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

Tanſa, Tanſaz, tatariſche Silbermünze in der Bucharei, an Werth = $10\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 8 gr. Conv. = $\frac{1}{2}$ fl. Conv. fl. = 36 kr. Rhein.

Tao, ſ. Tail.

Tare, Tou-Cani, kupferne Scheidemünze auf der Küſte Malabar in Oſtindien. Zu einem Fanon gehören 16 Tare, und der Werth eines Tare beträgt $\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $\frac{5}{8}$ pf. Conv. fl. = $\frac{5}{7}$ pf. Rhein.

Targa, Tarja, Rechnungsmünze im ſpaniſchen Königreich Navarra, wird zu $1\frac{1}{3}$ Groſos oder 4 Ochavos oder 8 Maravedis oder 16 Cornados berechnet = $142\frac{1}{9}$ caſtilianiſchen Dineros = $1\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 1 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Zu einem navarriſchen Real gehören $4\frac{1}{2}$, zu einer Libra $7\frac{1}{2}$, und zu einem Ducado 49 Tarjas.

Taro, Tarino, Scheidemünze auf der Inſel Malta und im Königreich beider Sicilien. 1) Auf der Inſel Malta rechnet man 30 Tari auf eine Oncia, 12 Tari auf einen Scudo und 20 Grani auf einen Taro. Man hat hier einfache, doppelte, 4- und 6fache Tariſtücke aus 12löthigem Silber; auch halbe und Viertel-Tariſtücke aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber. Von den einfachen gehen $283\frac{3}{5}$ Stück, und von den 6fachen $47\frac{1}{4}$ Stück auf die feine cölniſche Mark. Erſtere haben einen Werth von 2 Carolini oder 20 Grani oder 120 Piccioli = 1 ſgr. $5\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 4 kr. $\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. Rhein. 2) In Neapel wurden bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts Tari geprägt, die zu 24 Grani aus 14 Loth 8 bis 10 Grän feinem Silber ($51\frac{1}{3}$ bis 60 Stück aus der feinen cölniſchen Mark) und Tari zu 20 Grani aus 13 Loth 5 Grän feinem Silber ($62\frac{1}{8}$ Stück aus der cölniſchen

Mark). Letztere ſind an Werth = 6 ſgr. 8 pf. preuß. = 5 gr. $\frac{7}{8}$ pf. Conv. = 19 kr. Conv. fl. = 22 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. Ein Taro von 24 Grani ($51\frac{1}{3}$ Stück aus der cölniſchen Mark) hat einen Werth von 8 ſgr. $2\frac{1}{5}$ pf. preuß. = 6 gr. $2\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 23 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein. Alte Tari von 26 Grani aus $14\frac{1}{2}$löthigem Silber, mit dem goldenen Vlies im Gepräge, aus dem 17ten Jahrhundert ($45\frac{2}{3}$ Stück aus der cölniſchen Mark), ſind an Werth = 9 ſgr. preuß. = 6 gr. $10\frac{1}{8}$ pf. Conv. = 25 kr. $2\frac{6}{7}$ pf. Conv. fl. = 30 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 3) Auf der Inſel Sicilien rechnete man vor Einführung der neapolitaniſchen Ducati zu 100 Bajocchi im Jahre 1818, allein nach Oncien von 30, Scudi von 12 Tari, und den Taro zu 20 Grani oder 120 Piccioli = 3 ſgr. $4\frac{4}{5}$ pf. preuß. = 2 gr. 7 pf. Conv. = 9 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 11 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. Die einfachen und halben Tariſtücke ſind aus 13 Loth 4 Grän feinem Silber ($123\frac{1}{4}$ und $246\frac{1}{2}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) geſchlagen.

Tarolo, türkiſcher Piaſter, ſ. Piaſter A. 12.

Tarre, ſ. Tare.

Tarri, Getreidemaß im nordafrikaniſchen Staate Algier, wo 16 Tarris zu einem Caffiſe gehören. Ein Tarri iſt 1219 engliſche oder 1007 pariſ. Kubikzoll groß = 20 Litres = $5\frac{4}{5}$ preuß. Metze = $41\frac{5}{9}$ wiener Becher.

Tarrima, Silberbarren in Tibet, an Werth 112 bis 125 thlr. nach dem verſchiedenen Gewicht.

Tary, Gewicht auf der Küſte Coromandel in Oſtindien, enthält 2 Tukos oder 12 Seyras oder 100 Paloins oder 6000 Pagoden = 69,456 holländ. Aß = 3336 Grammes = $7\frac{1}{8}$ preuß. Pfund = 6 Pfund 3 Loth wien. Gewicht.

Tatami, japaniſche Elle, ſ. Ink.

Tauſend. Bei Waaren, die gezählt werden, unterſcheidet man zu Frankfurt a. M., Hamburg u. a. O. Großtauſend, von 10 großen Hunderten oder 1200 Stück und Kleintauſend von 1000 Stück. In Kopenhagen gehören zum Großtauſend 1200 Stück oder 20 Schock = 30 Zimmer = 60 Sneſe = 120 Decher = 100 Groß; und in Stettin in dem Handel mit Holz, 280 Kubikfuß Kiefern-Balken, 260 Kubikfuß Eichen-Schiffbauholz, 5 Schock Franzholz, 10 Schock Klappholz, 20 Schock Pipenſtäbe, 30 Schock Oxhoftſtäbe, 40 Schock Tonnenſtäbe und 60 bis 120 Schock Bodenſtäbe.

Tavola, italieniſches Flächenmaß. 1) Zu Bergamo in der öſterreichiſchen Lombardei bilden 24 Tavole eine Pertica, und die Tavola von 4 Geviert-Cavezzi oder 144 Geviertfuß, iſt $259\frac{12}{25}$ pariſ. Geviertfuß = $27\frac{2}{5}$ Gev.-Metre = $277\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertfuß oder nahe an 2 Geviertruthen = $7\frac{13}{16}$ wiener Geviertklafter. 2) Zu Padua daſelbſt, machen ebenfalls 4 Cavezzi oder 144 Geviertfuß eine Tavola, und 840 Tavole einen Campo. Die Tavola iſt $243\frac{1}{2}$ pariſ. Geviertfuß groß = $25\frac{7}{10}$ Geviertmetre = $260\frac{5}{9}$ rheinländ. Geviertfuß oder $1\frac{29}{36}$ Geviertruthe = $7\frac{1}{4}$ wiener Geviertklafter. 3) In Padua bilden 12 Tavole einen Staro und 72 eine Biolca; die Tavola enthält 4 Geviertpertice = $679\frac{1}{4}$ pariſ. Geviertfuß = $71\frac{2}{3}$ Geviertmetre = $726\frac{7}{8}$ rheinländ. Geviertfuß oder $5\frac{1}{24}$ Geviertruthe = $118\frac{1}{6}$ wiener Geviertklafter. 4) Zu Turin und in Piemont kommen 100 Tavole auf eine Giornata und eine Tavola iſt 4 Geviert-Trabucci groß = $360\frac{1}{8}$ par. Geviertfuß = 38 Gev.-Metres = $385\frac{1}{3}$ rheinländ. Geviertfuß oder $2\frac{2}{3}$ Geviertruthen = $10\frac{5}{9}$ wiener Geviertklafter. 5) Zu Venedig, ſ. Pertica. 6) Zu Verona im öſterreichiſch-venetianiſchen Gubernium gehören 30 Tavole oder Geviert-Pertice zu einer Vaneza und 720 zu einem Campo (Acker). Die Tavola iſt $39\frac{3}{5}$ pariſ. Geviert-

fuß groß = $4\frac{5}{6}$ Geviertmetre = $42\frac{2}{5}$ rheinländ. Geviertfuß = $1\frac{1}{2}$ wiener Geviertklafter.

Tayel, ſ. Tail.

Tchin, chineſiſches Goldgewicht von 10 Jai oder 100 Miao oder 1000 Mo oder 10,000 Tſiun oder 100,000 Sun. Zu einem Li Gold gehören 10,000 Tchins, und ein Tchin iſt $\frac{1}{12900}$ holl. Aß ſchwer.

Teccale, Tekali, ſ. Tical.

Telle, 1) ſ. Tail. 2) In Japan eine Schnur mit 600 Cashes = $3\frac{1}{2}$ holländ. Gulden = 2 thlr. preuß. = 1 thlr. 22 gr. Conv. = 2 fl. 52 kr. Conv. fl. = 3 fl. 26 kr. Rhein.

Teman, Flüſſigkeitsmaß in Arabien, enthält 10 Menecdas = 720 pariſ. Kubikzoll = $14\frac{1}{4}$ Litre = $12\frac{1}{2}$ preuß. Quart = $9\frac{7}{8}$ wiener Maß.

Tenici, griechiſche Münze, der fünfte Theil einer Minerva = 8 ſgr. $5\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 6 gr. 3 pf. Conv. = 24 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 28 kr. $3\frac{5}{7}$ pf. Rhn.

Termino, Perlen- und Edelſteingewicht im nordafrikaniſchen Freiſtaate Tunis; 80 Termini bilden eine Oncia und ein Termino iſt im Gewicht = $8\frac{1}{5}$ holländ. Aß = $\frac{2}{5}$ Gramme = 1 Karat $3\frac{2}{3}$ Grän preuß. = 1 Karat $3\frac{13}{20}$ Grän wiener Gewicht.

Tertie, der 60ſte Theil einer Sexageſimal-Sekunde oder der 100ſte Theil einer Decimal-Sekunde.

Teſton, alte franzöſiſche Silbermünze, anfänglich 10, ſpäter 15 Sou an Werth, ſ. Sol.

Teſtone, Toſton, Toſtum, portugieſiſche Rechnungs- und Silbermünze; 4 Teſtones machen einen alten Cruſado, $4\frac{4}{5}$ einen neuen Cruſado und 10 ein Millerees. Der Teſtone enthält $2\frac{1}{2}$ Reales oder 5 Vintins oder 100 Rees oder 600 Ceitis und iſt in ganzen und halben Teſtones aus 14 Loth $3\frac{3}{5}$ Grän feinem Silber geprägt worden. Ganze Teſtones ($84\frac{7}{10}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) haben einen Werth von 4 ſgr. $11\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 3 gr. $9\frac{2}{9}$ pf. Conv. = 14 kr. $\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. Rhein.; halbe Teſtones ($176\frac{4}{5}$ Stück aus der cölniſchen Mark) ſind an Werth = 2 ſgr. $4\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. $9\frac{7}{10}$ pf. Conv. = 6 kr. $3\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Teſtono, Teſtone, Silbermünze in Mittelitalien. 1) In **Rom** gehören $3\frac{1}{3}$ Teſtoni zu einem Scudo romano, und ein Teſtono aus $14\frac{2}{3}$löthigem Silber ($31\frac{3}{4}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) hat einen Werth von $1\frac{1}{2}$ Papeti oder 3 Paoli oder 4 Carlini oder 30 Bajocchi = 13 ſgr. $2\frac{5}{6}$ pf. preuß. = 10 gr. 1 pf. Conv. = 37 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 45 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 2) Im Großherzogthum **Toscana** iſt der Teſtono von 2 Lire oder 3 Paoli oder 24 Crazie oder 40 Soldi oder 120 Quattrini oder 480 Denari aus 14 Loth 4 Grän feinem Silber ($31\frac{3}{4}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) geprägt, und hat einen gleichen Werth wie der Teſtono zu Rom. Zu einem Tallaro gehören 3 und zu einem Francescono $3\frac{1}{3}$ Teſtoni.

Te-tſien, Canton Seni, Zſchoß, chineſiſche Scheidemünze aus Meſſing, von $1\frac{1}{4}$ Tong-tſien oder Li (ſ. d.). Zu einem Condryn gehören $7\frac{1}{2}$ Te-tſien, zu einem Mas 75 und zu einem Leang 750. Ein Te-tſien wird zu $1\frac{1}{4}$ Cash = $\frac{6}{11}$ pf. preuß. = $\frac{5}{11}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ pf. Conv. fl. = $\frac{2}{3}$ pf. Rhein. berechnet.

Thaler. Dieſen Namen erhalten im Allgemeinen alle Silbermünzen, welche mehr als 1 Loth an Gewicht haben. Man unterſcheidet **Albertsthaler**, **brabanter Thaler**, **Courantthaler**, **holländiſcher Thaler**, **Frauenthaler**, **Kronenthaler**, **Laubthaler**, **neue Thaler**, **polniſcher Thaler**, **ſpaniſcher Thaler** oder **Matten**, **Speciesthaler**,

Wechſelthaler u. a. (ſ. d.). Außer den ausgeprägten Thalern, gebraucht man auch dieſe Benennung zur Bezeichnung von Rechnungsmünzen. An folgenden Orten rechnet man nach Thalern, und theilt ſie auf die beigeſetzte Art.

Thaler in:	Preuß. thl	Preuß. ſg.	Preuß. pf.	Convent. thl	Convent. gr	Convent. pf.	20-Guldenfuß fl.	20-Guldenfuß kr.	20-Guldenfuß pf.	24-Guldenfuß fl.	24-Guldenfuß kr.	24-Guldenfuß pf.
Altona, a. Speciesthaler (ſ. d.). b. Courantthaler od. $2\frac{2}{5}$ Mrk. Spec. oder 3 Mark. Cour. oder $38\frac{2}{5}$ Schill. Spec. oder 48 Schill. Courant oder $460\frac{4}{5}$ Pfennige Spec. oder 576 Pfenn. Cour. . . .	1	6	4	1	3	8	1	43	$3\frac{2}{7}$	2	4	$3\frac{2}{7}$
Amboina, Thaler von 8 Schilling oder 12 Dubbeltjes oder 48 Stüber oder 192 Deuts	1	5	$9\frac{1}{2}$	1	3	$2\frac{1}{2}$	1	42	1	2	2	3
Amſterdam, a. holländ. Thaler, Courant Thaler von $1\frac{1}{4}$ Goldgulden oder $2\frac{1}{2}$ holländ. Gulden od. $8\frac{1}{3}$ Schilling Vlämiſch oder 50 Stüver oder 100 Groot Vläm od. 800 Pfennige Rechnungsmünze .	1	13	$\frac{9}{10}$	1	8	10	2	3	$\frac{2}{7}$	2	27	$2\frac{5}{7}$
Alter Thaler aus 13 Loth 16 Grän feinem Silber, $9\frac{3}{5}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark . .	1	13	9	1	9	3	2	5	—	2	30	—
b. Brabanter Thaler, ſ. d.												
c. Löwen-Thaler, ſ. d.												
Anhaltſche Fürſtenthümer, Conventionsthaler zu 24 gr. oder 288 pf.	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Antwerpen, Thaler, ſ. Patacon.												
Augsburg, Reichsthaler von $1\frac{1}{2}$ Gulden oder $22\frac{1}{2}$ Batzen oder 30 Kaiſergroſchen oder 90 Kreuzern oder 360 Pfennigen.												
a. in Waarenzahlung, nach dem 24-Guldenfuß	—	26	3	—	20	—	1	15	—	1	30	—
b. in Wechſelzahlung nach dem 20-Guldenfuß	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
c. in Giro-Geld	1	10	—	1	6	$5\frac{7}{12}$	1	54	$1\frac{1}{7}$	2	17	$\frac{4}{7}$
Baden, wie Carlsruhe.												
Baiern, wie München.												
Baſel, Neuthaler von 40 Batzen oder 400 Rappen	1	15	6	1	10	8	2	10	—	2	36	—
Thaler von 2 Gulden oder 3 Livres oder 30 Batzen oder 120 Kreuzer, aus 13löthigem Silber, $12\frac{3}{10}$ Stück aus der feinen cöln. Mark . .	1	4	$1\frac{2}{5}$	1	2	—	1	37	2	1	57	—
Bergen in Norwegen, ſ. Speciesthaler.												
Berlin, preußiſcher Thaler, Reichsthaler von 30 ſgr. oder 360 pf. aus 12löthigem Silber, 14 aus der feinen cölniſchen Mark . . .	1	—	—	—	22	$10\frac{1}{4}$	1	25	$2\frac{6}{7}$	1	42	$3\frac{3}{7}$
Bern, neuer Thaler zu 4 Franken oder 40 Batzen oder 400 Rappen . .	1	17	$3\frac{3}{4}$	1	12	$\frac{1}{2}$	2	15	$\frac{4}{7}$	2	42	$\frac{6}{7}$
Böhmen, wie Prag.												
Botzen in Tyrol, Speciesthaler zu 2 fl. 6 kr., ſ. Speciesthaler.												
Braunſchweig, Reichsthaler von 36 Mariengroſchen oder 24 gute Groſchen oder 288 Pfenn.	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Bremen, Reichsthaler von $2\frac{1}{4}$ bremer Mark od. 6 Kopfſtücken od. 16 Dütt-												

Thaler in:	Preuß. thl	Preuß. ſg.	Preuß. pf.	Convent. thl	Convent. gr	Convent. pf.	20-Guldenfuß fl.	20-Guldenfuß kr.	20-Guldenfuß pf.	24-Guldenfuß fl.	24-Guldenfuß kr.	24-Guldenfuß pf.
gen oder 18 Flinrich oder 48 Schilling od. 72 Groot od. 360 Schwaar	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Caraccas, Thaler von $\frac{1}{16}$ Dublon oder 8 Realen od. 1 Peſo od. 100 Cent	1	14	$\frac{1}{2}$	1	9	$6\frac{2}{3}$	2	8	1	2	34	—
Carlsruhe, Kronenthaler und Speciesthaler, ſ. d.												
Caſſel in Kurheſſen, Speciesthaler, ſ. d. Reichsthaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden oder 24 Groſchen oder 32 Albus oder 36 Mariengr. oder 90 kr. oder 288 pf. oder 384 Heller	1	1	6	1	-	—	1	30	-	1	48	—
Cleve und **Düſſeldorf**, preuß. Thaler, wie Berlin; Reichsthaler von $1\frac{1}{2}$ fl. oder 60 Stüver	1	1	6	1		—	1	30	—	1	48	—
Coburg-Gotha, Reichsthaler von $1\frac{1}{5}$ fränk. Gulden od. $1\frac{1}{2}$ Conv. fl. od. 18 ſchwere Batzen oder $22\frac{1}{2}$ leichte Batzen oder 24 gr. oder 90 kr. od. 360 pf.	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Speciesthaler zu $2\frac{2}{5}$ fl. oder 28 Batzen 4 kr.	1	12	—	1	8	—	2	—	—	2	24	—
Cöln am Rhein, preuß. Thaler zu 30 ſgr. od. 360 pf. od. 100 Centimen	1	—	—	—	22	$10\frac{1}{4}$	1	25	$2\frac{6}{7}$	1	42	$3\frac{3}{7}$
Columbien, Thaler von 100 Cent . .	1	9	2	1	5	$9\frac{3}{4}$	1	51	$2\frac{3}{7}$	2	13	1
Copenhagen und **Dänemark**, Reichsthaler zu 6 Mark oder 96 Schilling,												
in Species aus 14löthigem Silber	1	15	1	1	10	$4\frac{1}{5}$	2	8	$3\frac{2}{7}$	2	34	$2\frac{2}{7}$
in ſundiſcher Münzwährung . .	1	14	2	1	9	$7\frac{2}{3}$	2	6	$1\frac{5}{7}$	2	31	$1\frac{5}{7}$
in Kronvaluta	1	9	3	1	5	$10\frac{7}{8}$	1	52	$\frac{4}{7}$	2	14	$2\frac{2}{7}$
in däniſchem Courant . . .	1	6	$11\frac{1}{3}$	1	4	$1\frac{3}{4}$	1	45	$2\frac{2}{7}$	2	6	$2\frac{5}{7}$
Curland, ſ. Albertsthaler.												
Danzig, preuß. Thaler, wie Berlin.												
Alter Thaler zu 3 Gulden oder 18 Tympfe od. 90 gr. od. 270 Schilling oder 1620 pf. . . .	—	29	$7\frac{7}{10}$	—	22	$6\frac{4}{5}$	1	24	$2\frac{2}{7}$	1	41	$2\frac{4}{7}$
Darmſtadt, Thaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden oder $22\frac{1}{2}$ Batzen, wie Frankfurt, nur wird bei Zöllen der preuß. Thaler zu $1\frac{3}{4}$ Gulden angenommen.												
Dresden, wie in Leipzig.												
Düſſeldorf, wie Cleve.												
Bergiſcher Thaler zu 102 Stüver .	—	25	—	-	19	$\frac{1}{3}$	1	11	$1\frac{5}{7}$	1	25	$2\frac{6}{7}$
Emden, Thaler zu 27 Schaf oder 54 Stüver oder 540 Witten . .	1	—	—	-	22	$10\frac{1}{4}$	1	25	$2\frac{6}{7}$	1	42	$3\frac{3}{7}$
Frankfurt a. M., Reichsthaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden oder $4\frac{1}{2}$ Kopfſtück oder $22\frac{1}{2}$ Batzen oder 30 Kaiſergroſchen oder Schilling oder 45 Albus oder 90 kr. oder 360 pf. in Courant .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
im Kleinhandel	—	26	3	—	20	—	1	15	—	1	30	—
Genf, Kronenthaler, Speciesthaler und Laubthaler, ſ. d. und Patagon.												
Neue Thaler zu $12\frac{3}{4}$ Gulden od. 153 Sols oder 1836 Deniers Münze, aus 14löthigem Silber ($8\frac{4}{5}$ Stück aus der cöln. feinen Mark.) . .	1	17	$8\frac{3}{5}$	1	12	$4\frac{1}{3}$	2	16	$1\frac{2}{7}$	2	43	$2\frac{3}{7}$
Halbe neue Thaler aus 14 Loth 4 Grän feinem Silber ($17\frac{3}{5}$ Stück aus der feinen cöln. Mark.) . .		23	$9\frac{1}{3}$	—	18	$1\frac{4}{9}$	1	8	—	1	21	$2\frac{1}{7}$
Gera, wie Reußiſche Fürſtenthümer.												

Thaler in:	Preuß.			Convent.			20-Guldenfuß			24-Guldenfuß		
	thl	ſg.	pf.	thl	gr	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Hamburg, Reichsthaler zu 3 Mark od. 8 Schilling vlämiſch oder 48 Schilling lübiſch oder 576 pf.												
in Bancogeld	1	15	$4\frac{7}{8}$	1	10	$7\frac{1}{8}$	2	9	3	2	35	3
in Courant	1	7	$\frac{7}{10}$	1	4	$2\frac{4}{5}$	1	45	$3\frac{4}{7}$	2	7	—
Wechſelthaler, ſ. Wechſelgeld.												
Hannover, Speciesthaler, ſ. d.												
Thaler zu 24 gr. oder 288 pf. .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Thaler Caſſengeld zu 24 gr. . .	1	5	—	1	2	8	1	40	—	2	—	—
Helſingör, Reichsthaler zu 4 Ort oder 24 Schilling däniſch oder 48 Schilling lübiſch oder Stüver, wie in Copenhagen.												
Jever, Reichsthaler zu 72 Groot .	1	1	6	1	-	—	1	30	—	1	48	—
Leipzig, Reichsthaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden od. 24 gr. oder 288 pf. . . .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Lippe, Reichsthaler zu 24 gr. oder 36 Mariengroſchen oder 288 pf. .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Lübeck, Reichsthaler zu 3 Mark oder 48 Schilling od. 576 pf., aus 12-löthigem Silber, $11\frac{1}{3}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark . .	1	7	$\frac{3}{5}$	1	4	$2\frac{4}{5}$	1	45	$3\frac{4}{7}$	2	7	—
Speciesthaler, ſ. d.												
Lüttich, Thaler, ſ. Patagon.												
Madrid, ſpaniſcher Thaler, Matte, ſ. Peſo												
Mecklenburg, wie in Roſtock.												
München, Kronenthaler und Speciesthaler, ſ. d.												
Baieriſche Thaler aus $13\frac{1}{3}$löthigem Silber, $10\frac{3}{20}$ Stück aus der fein. cölniſchen Mark	1	10	$2\frac{3}{4}$	1	6	$7\frac{7}{9}$	1	55	—	2	18	—
Neufchatel, Ecu od. Thaler zu 2 Livres tournois od. 5 Livres Lauſannois od. $6\frac{2}{3}$ Livres Vienoiſes od. 20 Batzen od. 40 Sols tournois od. 60 Gros od 100 Sols foibles od. 480 neufchateller Deniers od. 360 lauſanner Deniers, iſt aus $13\frac{2}{3}$löthigem Silber $9\frac{2}{3}$ Stück aus der feinen cöln. Mark geprägt	1	12	$8\frac{3}{5}$	1	8	$6\frac{1}{2}$	2	2	—	2	26	2
Laubthaler zu 4 Livres, ſ. Laubthaler.												
Niederlande, wie Amſterdam.												
Nürnberg, wie Frankfurt und München.												
Oeſterreich, wie Wien.												
Oldenburg, Reichsthaler zu 72 Groot od. 360 Schwaar od. 1620 Ortjes;												
in Caſſageld . . .	1	5	—	1	2	8	1	40	—	2	—	—
in grobem Courant . .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
in kleinem Courant . .	—	28	$11\frac{5}{9}$	-	22	$\frac{4}{5}$	1	22	$3\frac{1}{7}$	1	39	$1\frac{3}{7}$
Osnabrück, Thaler zu 21 Schilling od. 24 gr. od. 36 Mariengr. od. 252 pf.	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Polen, wie in Warſchau.												
Prag, Thaler zu $1\frac{2}{7}$ Schock od. $1\frac{1}{2}$ Gulden od. 30 Böhmen od. $38\frac{4}{7}$ Weißgroſchen od. 90 kr. od. 120 Gröſchel oder 270 Weißpfennige oder 360 pf.	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Preußen, wie in Berlin.												
Reußiſche Fürſtenthümer, Speciestha-												

Thaler in:	Preuß.			Convent.			20=Guldenfuß			24=Guldenfuß		
	thl	ſg	pf.	thl	gr	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
ler zu 35 gr. (im Handel auch zu 36 gr.) oder 420 pf., nach dem 22=Guldenfuß	1	12	—	1	8	—	2	—	—	2	24	—
Reichsthaler zu 24 gr. od. 288 pf. .	—	29	$7\frac{1}{7}$	—	22	7	1	24	2	1	41	2
Riga, Albertsthaler, ſ. d.												
Roſtock, Reichsthaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden od. 3 Mark od. 24 gr. od. 48 Schilling od. 576 pf.	1	7	$\frac{3}{5}$	1	4	$2\frac{4}{5}$	1	45	$3\frac{4}{7}$	2	7	—
Spaniſche Thaler, Piaſter, ſ. Peſo duro.												
Stockholm und Schweden, Species=Reichsthaler, ſ. Speciesthaler V. und Daler.												
Stralſund, Thaler wie Berlin.												
Alter vorpommerſcher Reichsthaler zu 2 Gulden oder 48 Schilling oder 576 pf.	1	4	1	1	1	$11\frac{3}{5}$	1	37	$1\frac{4}{7}$	1	56	$3\frac{3}{7}$
Unterwalden und Waadtland, Neuthaler zu 3 Gulden od. 48 Batzen od. 120 Schilling	1	18	$6\frac{4}{5}$	1	13	—	2	18	3	2	46	2
Warſchau, Thaler, Tallero, zu 6 Gulden od. 30 Szoſtak od. 180 gr. od. 540 Schilling od. 3240 pf. Rechnungsgeld	1	—	—	—	22	$10\frac{1}{4}$	1	25	$2\frac{6}{7}$	1	42	$3\frac{3}{7}$
Aus 11löthigem Silber geprägte Thaler, $14\frac{1}{12}$ Stück aus der cöln. Mark	—	29	$7\frac{7}{10}$	—	22	$6\frac{4}{5}$	1	24	$2\frac{2}{7}$	1	41	$2\frac{4}{7}$
Speciesthaler, ſ. d.												
Wien, Speciesthaler, ſ. d.												
Reichsthaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden od. 12 Schilling od. 30 Kaiſergroſchen od. 90 kr. od. 120 Gröſchel od. 360 pf. od. 720 Heller . . .	1	1	6	1	—	—	1	30	—	1	48	—
Oeſterreichiſcher Speciesthaler ſeit 1800, aus 13 Loth $2\frac{2}{5}$ Grän feinem Silber, $10\frac{3}{20}$ Stück aus der feinen cöln. Mark	1	11	$4\frac{1}{2}$	1	6	$8\frac{1}{3}$	1	58	1	2	21	$3\frac{3}{7}$
Würtemberg, Speciesthaler, ſ. d.												
Zürich, Speciesthaler zu 2 Gulden, ſ. Speciesthaler VI.												
Thaler zu $1\frac{1}{2}$ Gulden od. 60 Schilling od. 90 kr.	—	28	$7\frac{1}{2}$	—	21	$9\frac{3}{4}$	1	21	3	1	38	$\frac{4}{7}$

Thas, Längenmaß in der Provinz Pegu im birmaniſchen Reiche, in Hinterindien iſt 1512 pariſer Linien lang = $3\frac{2}{5}$ Metre = 10 Fuß 10 Zoll 5 Lin. rheinländ. Maß = $4\frac{7}{10}$ wiener Elle.

Thomas=Pagode, ſ. Pagode.

Tibero, Getreidemaß im nordafrikaniſchen Staate Tripoli; 20 Tiberi bilden einen Caffiſe, und ein Tibero iſt 823 pariſ. Kubikzoll groß = $16\frac{3}{10}$ Litre = $4\frac{3}{4}$ preuß. Metze = 34 wiener Becher.

Tiboſe nennt man in Oſtindien die Doppel=Rupien, welche alſo den doppelten Werth der einfachen Silber=Rupien haben, ſ. Rupie.

Tical, Tikal, Tekali, Kiat. I. Silbermünze in Hinterindien. 1) In Ava gehören zum Tikal oder Takal 4 Math oder 8 Mu oder 16 Tubbi, und 100 Takal bilden einen Viß. Der Takal hat denſelben Werth wie in Siam. 2) In Pegu wird der Tikal in 16 Toques getheilt und hat einen Werth von 27 ſgr. $7\frac{4}{7}$ pf. preuß. = 21 gr. Conv. = 1 fl. 19 kr. Conv. fl. = 1 fl. 34 kr. 3 pf. Rhein. 3) In Siam gehören 4 Tikal zu einem Tail,

und ein Tikal enthält 4 Mas oder Mayon = 8 Fuang = 100 Cash aus Kupfer. Er iſt aus 15löthigem Silber geprägt, $17\frac{1}{16}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark, und hat einen Werth von 24 ſgr. $7\frac{2}{5}$ pf. preuß. = 18 gr. $9\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 1 fl. 10 kr. $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 24 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein. — II. Gold= und Silbergewicht in denſelben Ländern. 1) In Pegu hat der Tikal von 4 Mayon oder 16 Toques ein Gewicht von 320 holländ. Aß = $15\frac{3}{8}$ Gramme = $18\frac{19}{20}$ preuß. Grän = 3 Quent 2 Pfennig $7\frac{3}{7}$ Richttheile wiener Gewicht. $12\frac{1}{2}$ Ticals machen einen Abucco und 25 einen Agito. 2) In Siam iſt der Tical = $\frac{1}{4}$ Tail = 304 holländ. Aß = $14\frac{3}{5}$ Gramme = 18 preuß. Grän = 3 Quent 1 Pfennig 84 Richttheile wiener Gewicht.

Tierce, Weinmaß in England; $1\frac{1}{2}$ Tierce machen einen Hogshead, 2 einen Punchion, 3 eine Pipe und 6 einen Tun. Die Tierce enthält $1\frac{1}{3}$ Barrel oder $2\frac{1}{3}$ Kilderkin oder 42 Gallons oder 84 Pottles oder 168 Quarts oder 336 Pints und iſt $9616\frac{7}{8}$ pariſ. Kubikzoll groß = $180\frac{4}{7}$ Litre = 2 Eimer $46\frac{3}{5}$ Quart preuß. = 3 Eimer $11\frac{5}{9}$ Maß wiener Maß.

Tierçon, Tierze, 1) altes franzöſiſches Weinmaß von $\frac{1}{3}$ Muid = $\frac{2}{3}$ Feuillette = $1\frac{1}{3}$ Quartant = 12 Setiers = 96 Pintes iſt $4507\frac{1}{5}$ pariſ. Kubikzoll groß = $89\frac{1}{3}$ Litre = 1 Eimer 18 Quart preuß. = 1 Eimer $21\frac{2}{3}$ Maß wien. Weinmaß. 2) In Bordeaux machen $1\frac{1}{2}$ Tierçons eine Barrique (Oxhoft) und 6 ein Tonneau Wein oder Honig. Das Tierçon wird in $21\frac{1}{3}$ Veltes (Viertel) oder $73\frac{1}{3}$ Pott getheilt und iſt $7664\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $151\frac{9}{10}$ Litre = 2 Eimer $12\frac{7}{9}$ preuß. Quart = 2 Eimer $24\frac{7}{8}$ wiener Maß. 3) In Riga berechnet man das Tierçon Franzwein und Eſſig zu 120 Stof und 4) in Warſchau zu 40 Garniec. 5) ſ. Tierze und Tierce.

Tierze, Tierce, Tierzon, Weinmaß 1) in Dänemark zu Copenhagen u. a. O., wo $1\frac{1}{2}$ Tierze ein Oxhoft, 3 eine Pipe, und 6 ein Faß machen. Eine Tierze von 4 Ankern oder 155 Pott oder 620 Päle, iſt $7548\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß = $149\frac{3}{5}$ Litre = 2 Eimer $10\frac{3}{4}$ preuß. Quart = 2 Eimer $23\frac{1}{4}$ wiener Maß. 2) In Hamburg rechnet man zu einem Faß Wein 6 Tierzen und zu einem Oxhoft $1\frac{1}{2}$ Tierze. Bei Wein aus Bordeaux hält die Tierze 41 bis 43 Stübchen, oder im Durchſchnitt 42 Stübchen oder 84 Kannen oder 168 Quartier oder 336 Oeßel und iſt $7664\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß, wie das Tierçon in Bordeaux, ſ. Tierçon 2.

Tigo=gin, japaniſche Silbermünze, ſ. Itaganne.

Tikal, ſ. Tical.

Timbang, oſtindiſches Gewicht zu Batavia, um im Kleinhandel Reiß und Getreide abzuwägen. Der Timbang enthält 2 Amats oder 7 Kulack oder 5 Peculs oder 10 Sack und hat ein Gewicht von 295,360 Grammes = 5 Ctnr. $81\frac{1}{4}$ Pfund preuß. = 5 Ctnr. $22\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht.

Timber, ſ. Zimmer.

Timmin, Timmios, kleine türkiſche Silbermünze, auf den Inſeln des Archipelagus, von dem Werthe eines Jarimlick, ſ. d.

Timpf, ſ. Tympf.

Tipree, Tiprih, Gewicht zum Abwägen des Getreides und Reißes in der oſtindiſchen Provinz Bombay. 2 Tiprihs bilden einen Seer, 15 einen Adowlie, 300 einen Parah, 1850 einen Candy und 7400 einen Morah. In einigen Gegenden gehören 2 Tiprihs zu einem Seer, 48 zu einem Adowlie, 128 zu einem Parah und 1024 zu einem Candy. Der Tipree iſt im Gewicht = $3303\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $158\frac{3}{4}$ Gramme = 10 Loth $3\frac{1}{2}$ Qtchn. preuß. = 9 Loth $\frac{1}{4}$ Quent wiener Gewicht.

Tocke, Rechnungsmünze auf der Weſtküſte Afrika's, hat einen Werth

von 8 Gallinen oder 40 Cauris = 1 ſgr. preuß. = $9\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{1}{2}$ kr. Rhein. Zu einem Cabes gehören 100 Tockes.

Tod, Wollgewicht in England; 4 Tods machen einen Wey, 13 einen Sack und 156 eine Load oder Laſt. Ein Tod enthält 2 Stones oder 4 Cloves und hat ein Gewicht von 28 Pfund Avoir-dů-pois-Gewicht = 264,306 holländ. Aß = 12,652 Grammes = 27 Pfund $5\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 22 Pfund $22\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht.

Toel, oſtindiſche Silbermünze, ſ. Rupie.

Toeſa, ſ. Eſtado.

Toiſe, Klafter, franzöſiſches Längenmaß. 1) Die alte Toiſe iſt 6 pariſ. Fuß oder 72 Zoll oder 864 Linien lang = $1\frac{19}{20}$ Metre = 6 Fuß 2 Zoll $6\frac{1}{4}$ Linie rheinländ. Maß = $2\frac{1}{2}$ wiener Elle. Auf eine geographiſche Meile gehen 3808 Toiſen. 2) Neue Toiſe von 2 Metre wird in 6 Fuß oder 72 Zoll oder 864 Linien getheilt, und iſt $6\frac{3}{20}$ pariſ. Fuß oder $886\frac{3}{5}$ pariſ. Linie lang = 6 Fuß 4 Zoll $5\frac{3}{5}$ Linie rheinländ. Maß = $2\frac{9}{16}$ wiener Elle.

Tola, oſtindiſches Gold- und Silbergewicht. 1) In Bengalen iſt die Tola Gold $227\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer = $10\frac{19}{20}$ Gramme = $13\frac{21}{40}$ preuß. Grän = 2 Quent 1 Pfennig $249\frac{1}{4}$ Richttheile wiener Gewicht; die Tola Silber $242\frac{3}{4}$ holländ. Aß = $11\frac{2}{3}$ Gramme = $14\frac{3}{8}$ preuß. Grän = 2 Quent 2 Pfenn. $164\frac{1}{2}$ Richttheil wiener Maß. 2) Zu Bombay machen 24 Tola's einen Seer und eine Tola iſt 40 Volls oder Walls groß = $240\frac{3}{10}$ holländ. Aß = $11\frac{5}{9}$ Gramme = $14\frac{2}{9}$ preuß. Grän = 2 Quent 2 Pfenn. 137 Richttheile wiener Gewicht. 3) Zu Broach oder Baroche in der Provinz Guzerate iſt die Tola von 22 Volls oder Walls = $193\frac{3}{5}$ holländ. Aß = $9\frac{3}{10}$ Gramme = $11\frac{4}{9}$ preuß. Grän = 2 Quent $124\frac{7}{8}$ Richttheile wiener Gewicht. 4) In Delhy die Tola von 32 Volls oder Walls = $242\frac{3}{4}$ holl. Aß wie in Bengalen. 5) In Surate die Tola von 32 Valls oder 96 Ruttees = 300 holländ. Aß = $14\frac{2}{5}$ Gramme = $17\frac{3}{4}$ preuß. Grän = 3 Quent 1 Pfenn. 39 Richttheile wiener Gewicht. 6) ſ. Tole.

Tole, Tail, 1) Rechnungsmünze zu Canton in China, enthält 10 Mace oder 100 Condorin oder 1000 Cash, und eine Tole iſt = $1\frac{7}{18}$ Piaſter = 3 Sicca-Rupien = 2 thlr. 1 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 thlr. 22 gr. $10\frac{5}{8}$ pf. Conv. u ſ. w. ſ. Tail I. 3. 2) Handelsgewicht auf der Philippinen-Inſel Manila in Auſtralien, wird vorzüglich im Seidenhandel gebraucht; 2 Tole's machen einen Catty; eine Tole enthält 11 Piaſter oder Unzen und hat ein Gewicht von 6184 holländ. Aß = $297\frac{1}{6}$ Gramme = 20 Loth $1\frac{3}{8}$ Qtchn. preuß. = 16 Loth $3\frac{9}{10}$ Quent wiener Gewicht. 3) Goldgewicht auf derſelben Inſel iſt = 10 Piaſter oder Unzen = 5622 holländ. Aß = $270\frac{1}{6}$ Gramme = 1 Mark $44\frac{8}{9}$ Grän preuß. = 15 Loth 1 Quent 2 Pfenn. $121\frac{2}{5}$ Richttheile wiener Gewicht.

Tolerdak, Rechnungsmünze in der Bucharei, von 10 Spinak oder 60 Ongul oder 300 Saki, wird an Werth zu 1 thlr. 19 ſgr. $3\frac{1}{4}$ pf. preuß. = 1 thlr. 13 gr. $6\frac{1}{2}$ pf. Conv. = 2 fl. 20 kr. 3 pf. Conv. fl. = $2\frac{4}{5}$ fl. Rhein. berechnet.

Toll, ſ. Tall.

Tomain, Toman, Tomin, Tumain, arabiſche und perſiſche Rechnungsmünze. 1) Zu Basra in Arabien rechnet man den Toman zu 100 Mamudi oder 1000 Danimes oder 10,000 Fluz = 15 thlr. 8 ſgr. preuß. = 14 thlr. 13 gr. Conv. = 21 fl. $48\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 26 fl. $10\frac{1}{4}$ kr. Rhein. 2) In Perſien rechnet man zu einem Toman 50 Abaſſi oder 100 Mamudi oder 1000 Dinarbiſti, und ſeinen Werth zu 21 thlr. 27 ſgr. $10\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 20

thlr. 21 gr. 3 pf. Conv. = 31 fl. 19 kr. 3 pf. Conv. fl. = 37 fl. 35 kr. $2\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) ſ. Turmen.

Tomin, Rechnungsmünze zu Algier, 2 Carubes oder 29 Aſper an Werth = 1 ſgr. $1\frac{5}{8}$ pf. preuß. = $10\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $3\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = 3 kr. $3\frac{1}{2}$ pf. Rhein.

Tomine, ſpaniſches Gold- und Silbergewicht; 3 Tomines gehören zu einem Adarme, 6 zu einer Ochava, 48 zu einer Onca und 384 zu einer caſtilianiſchen Mark. Ein Tomine wird in 12 Granos getheilt und hat ein Gewicht von $12\frac{1}{2}$ holländ. Aß = $\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{5}{7}$ preuß. Grän = 140 wiener Richtpfennigtheile.

Tomolo, Getreidemaß im Königreich beider Sicilien; im Königreich Neapel machen 36 Tomoli einen Carro, und auf Sicilien 16 Tomoli eine Salma. Der Tomolo auf der Inſel Sicilien wird bei dem Salma groſſa in 4 Quarti und bei der Salma generale in 6 Mobilli, im Königreich Neapel aber in 24 Boccali oder Maß getheilt. In dem letztern Reiche iſt er 2579 pariſ. Kubikzoll groß = $51\frac{1}{6}$ Litre = $14\frac{4}{5}$ preuß. Metze = $106\frac{1}{2}$ wiener Becher; auf der Inſel Sicilien iſt der Tomolo Getreide von 6 Mobilli = $872\frac{1}{8}$ pariſ. Kubikzoll = $17\frac{3}{10}$ Litre = 5 preuß. Metzen = 36 wiener Becher, und der Tomolo Hülſenfrucht von 4 Quarti = 1085 pariſ. Kubikz. = $21\frac{1}{2}$ Litre = $6\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $44\frac{4}{5}$ wiener Becher.

Tomond, Rechnungsmünze in Arabien, von $9\frac{1}{7}$ Zechine = $15\frac{5}{21}$ Piaſter = $50\frac{2}{3}$ Abyſt = 80 Larins = $914\frac{2}{7}$ Comashee = 1219 Caveer = 6400 Carets, hat einen Werth von $21\frac{1}{3}$ thlr. preuß. = $20\frac{1}{3}$ thlr. Conv. = 30 fl. $28\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 36 fl. 34 kr. Rhein.

Tonel, braſiliſche Wein-Tonne, ſ. Tonnelada.

Tonelàda, ſ. Tonnelada.

Tong-tſien, ſ. Li.

Tonna, Tonne, Weinmaß auf der Inſel Sicilien, von 12 Salme oder 96 Quartari oder 144 Quartucci. 1) In Meſſina iſt die Tonna 52,992 pariſ. Kubikzoll groß = 1050 Litres = 15 Eimer 16 Quart preuß. = 18 Eimer 5 Maß wiener Weinmaß. 2) In Syrakus die Tonna = 47,100 pariſ. Kubikzoll = $933\frac{1}{3}$ Litre = 13 Eimer 36 Quart preuß. = 15 Eimer $25\frac{1}{3}$ Maß wiener Maß.

Tonne. I. Geldrechnung. Eine Tonne Gold werden 100,000 Thaler Gold genannt. — II. Tonne Ausſaat, Ackermaß in einigen Provinzen des däniſchen Staates und in Schweden, iſt gewöhnlich eben ſo wenig genau, wie die Angabe der Ackergröße nach Scheffel oder Winspel Ausſaat (ſ. Scheffel I.). Nach Beſchaffenheit des Ackers und nach der üblichen ſtärkern oder ſchwächern Ausſaat, rechnet man 1) in Dänemark auf eine Tonne Weizen- oder Roggen-Ausſaat 100,000 bis 200,000 pariſ. Geviertfuß = 10,550 bis 21,100 Geviertmetres = 800 bis 1500 rheinländ. Geviertruthen = $4\frac{1}{3}$ bis $8\frac{3}{4}$ preuß. Morgen Land = $1\frac{1}{2}$ bis $3\frac{3}{4}$ wiener Joch. 2) In Schleswig nimmt man an, daß 1 Tonne Ausſaat Hartkorn oder $\frac{1}{8}$ Pflug-Land ſo groß ſey als 4 Tonnen Saatland, und rechnet auf eine Tonne Saatland 52,570 pariſer Geviertfuß = 5547 Geviertmetres = $390\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertruthen = $2\frac{1}{6}$ preuß. Morgen Land = 1538 wiener Geviertklafter. Eine Tonne Hartkorn Ausſaat enthält 210,280 par. Geviertfuß = 22,189 Geviertmetres = $1562\frac{2}{3}$ rheinländ. Geviertruthen = $8\frac{2}{3}$ preuß. Morgen Land = $3\frac{7}{8}$ wiener Jochart. 3) In Schweden rechnet man zu einer Tonne Ausſaat 14,000 ſchwediſche Geviert-Ellen oder 46,772 par. Geviertfuß = 4935 Geviertmetres = 50,050

rheinländ. Geviertfuß oder $347\frac{1}{2}$ Geviertruthe = $1\frac{42}{45}$ preuß. Morgen = 1370 wiener Geviertklafter.

III. Getreidemaß in Norddeutſchland, den Niederlanden, Dänemark und Schweden. 1) In Altona enthält die Tonne 8 Scheffel oder 32 Viertel und iſt 7013 pariſ. Kubikzoll groß = 139 Litres = 2 Schffl. $8\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 2 Metzen $33\frac{5}{9}$ Becher wiener Maß. 2) In Amſterdam machen $21\frac{3}{5}$ Tonnen eine Laſt Getreide, und eine Tonne hält 5 Scheepel oder 20 Vierdevats oder 160 Kops und iſt 6812 pariſ. Kubikzoll groß = 135 Litres = 2 Schffl. $7\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $25\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 3) Zu Apenrade im Herzogthum Schleswig die Tonne = 7161 pariſ. Kubikzoll = 142 Litres = 2 Schffl. $9\frac{3}{8}$ Metze preuß. = 2 Metzen $39\frac{7}{10}$ Becher wiener Maß. 4) Zu Aurich in Oſtfriesland machen 14 Tonnen eine Laſt, und eine Tonne enthält 4 Verps oder 168 Krues = 9636 pariſ. Kubikzoll = 191 Litres = 3 Schffl. $7\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 3 Metzen $13\frac{8}{9}$ Becher wiener Maß. 5) In Dänemark zu Copenhagen u. a. O. kommen 22 Tonnen auf die Laſt, und auf eine Tonne 4 Viertel oder 8 Schffl. oder 32 Fierdigkar = 7013 pariſ. Kubikzoll wie in Altona. 6) Zu Delmenhorſt in Oldenburg hält ein Molt $1\frac{1}{2}$ und eine Laſt 18 Tonnen, die Tonne aber 8 Scheffel oder 7968 pariſ. Kubikzoll = $157\frac{9}{10}$ Litre = 2 Schffl. 14 Metzenpreuß. = 2 Metzen 73 Becher wiener Maß. 7) Zu Emden und Leer in Oſtfriesland gehören 15 Tonnen zur Laſt und zu einer Tonne 2 Sack oder 4 Verps oder 8 Schffl. oder 144 Krues = 9636 par. Kubikz. wie in Aurich. 8) Zu Flensburg in Schleswig iſt die Tonne 6909 pariſ. Kubikzoll groß = 137 Litres = 2 Schffl $7\frac{9}{10}$ Metze preuß. = 2 Metzen $29\frac{1}{4}$ Becher wien. Maß. 9) Zu Friedrichsſtadt in Schleswig, die Tonne = 6537 pariſ. Kubikzoll = $129\frac{9}{16}$ Litre = 2 Schffl. $5\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen 14 Becher wiener Maß. 10) Zu Glückſtadt in Holſtein, die Tonne von 4 Himt = 6456 pariſ. Kubikzoll = 128 Litres = 2 Schffl. $5\frac{3}{10}$ Metze preuß. = 2 Metzen $10\frac{5}{9}$ Becher wiener Maß. 11) Zu Huſum in Schleswig hält die Tonne Roggen 7749 pariſ. Kubikzoll = $153\frac{5}{9}$ Litres = 2 Schffl. $12\frac{3}{4}$ Metze preuß. = $2\frac{1}{2}$ wiener Metzen, und die Tonne Weizen 7787 pariſ. Kubikzoll = 154 Litres = 2 Schffl. 13 Metzen preuß. = 2 Metzen $65\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 12) Zu Jever in Oldenburg machen 12 Tonnen eine Laſt; eine Tonne enthält 4 Veerkers oder 8 Scheffel oder 32 Stax oder 180 Krooskannen oder 720 Ohrt, und iſt 12,025 pariſ. Kubikzoll groß = $238\frac{3}{10}$ Litre = 4 Schffl. $5\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 3 Metzen $112\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 13) Zu Itzehoe in Holſtein, die Tonne 6565 pariſ. Kubikzoll = 130 Litres = 2 Schffl. 6 Metzen preuß. = 2 Metzen 15 Becher wiener Maß. 14) Zu Kiel in Holſtein die Tonne von 3 Scheffeln = 5976 pariſ. Kubikzoll = 2 Schffl. $2\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 1 Metzen $118\frac{3}{4}$ Becher wiener Maß. 15) Auf der däniſchen Inſel Laaland die Tonne = 6929 pariſ. Kubikzoll = $137\frac{1}{3}$ Litre = $2\frac{1}{2}$ preuß. Scheffel = 2 Metzen 30 Becher wiener Maß. 16) Zu Leer, wie in Emden. 17) In Lübeck machen 3 Tonnen einen Drömt und 24 Tonnen eine Laſt. Zur Tonne gehören 4 Scheffel oder 16 Faß. Sie iſt für Roggen und Weizen 6736 pariſ. Kubikzoll groß = $153\frac{3}{10}$ Litre = 2 Schffl. $12\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $63\frac{2}{5}$ Becher wiener Maß und im Haferhandel 7992 pariſ. Kubikzoll = $158\frac{2}{5}$ Litre = 2 Schffl. $14\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 2 Metzen 74 Becher wiener Maß. 18) Zu Norden in Oſtfriesland machen 14 Tonnen eine Laſt; eine Tonne enthält 4 Verps oder 160 Krues und iſt 9636 pariſ. Kubikzoll groß wie in Aurich. 19) In Oldenburg gehören $1\frac{1}{2}$ Tonne zu einem Molt und 18 Tonnen zu einer Laſt; in eine Tonne gehen 8 Scheffel = 8824 pariſ. Kubikfuß = $174\frac{5}{8}$ Litre = 3 Schffl. 3 Metzen

preuß. = 2 Metzen $108\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 20) Zu Pernau in Liefland hat die Laſt 24 Tonnen Getreide, und eine Tonne 2 Lof oder 8 geſtrichene Kulmet = 6384 pariſ. Kubikzoll = $126\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $4\frac{8}{9}$ Metze preuß. = 2 Metzen $7\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 21) In der däniſchen Grafſchaft Ranzau in Holſtein iſt die Tonne 6982 pariſ. Kubikzoll groß = $138\frac{4}{5}$ Litre = 2 Schffl. $8\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $32\frac{3}{8}$ Becher wiener Maß. 22) Zu Rendsburg in Holſtein, die Tonne von 3 Schffl. oder 6 Spint = 6433 pariſ. Kubikzoll = $127\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $5\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 2 Metzen $9\frac{9}{14}$ Becher wiener Maß. 23) Zu Reval in Eſthland die Tonne von $\frac{1}{24}$ Laſt oder 3 Lof oder 9 Kulmet oder 108 Stof = 5964 pariſ. Kubikzoll = $118\frac{1}{5}$ Litre = 2 Schffl. $2\frac{2}{9}$ Metze preuß. = 1 Metzen $118\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 24) Zu Riga in Liefland enthält die Tonne Getreide 2 Lof oder 12 Kulmet und iſt 6570 pariſ. Kubikzoll groß = $130\frac{1}{5}$ Litre = 2 Schffl. 6 Metzen preuß. = 2 Metzen $15\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. Zu einer Laſt Weizen und Gerſte gehören 24, zu einer Laſt Roggen $22\frac{1}{2}$ und zu einer Laſt Hafer und Erbſen 30 Tonnen. 25) In Schleswig iſt die Tonne von $1\frac{3}{7}$ Scheffel 7038 pariſ. Kubikzoll groß = $135\frac{1}{2}$ Litre = 2 Schffl. $8\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen $34\frac{3}{5}$ Becher wiener Maß. 26) In Schweden die Tonne Getreide von 2 Spann oder 4 Halbſpann oder 8 Viertelſpann oder 32 Kappar oder 56 Kannen oder 112 Stoop oder 448 Quartier oder 1792 Ort iſt, loſe gemeſſen, dem Inhalte nach 7386 par. Kubikzoll groß = $146\frac{3}{8}$ Litre = 2 Schffl. $10\frac{2}{3}$ Metze preuß. = 2 Metzen 49 Becher wiener Maß. Wegen des Rütteln und Häufen der kleinen Gemäße bei dem Einmeſſen des Getreides rechnet man die Tonne Getreide zu 8310 par. Kubikzoll = $164\frac{2}{3}$ Litre = 3 preuß. Scheffel = 2 Metzen 87 Becher wiener Maß. 27) Zu Sonderburg in Schleswig, die Tonne von 8 Schip = 6991 pariſ. Kubikzoll = $138\frac{5}{9}$ Litre = 2 Schffl. $8\frac{3}{8}$ Metze preuß. = 2 Metzen $32\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. 28) In Stettin die Tonne = $2\frac{1}{2}$ preuß. Schffl. = 6927 pariſ. Kubikfuß = $137\frac{1}{4}$ Litre = 2 Metzen 30 Becher wiener Maß. 29) In Stralſund bilden 4 Tonnen einen Drömt und 32 Tonnen eine Laſt; die Tonne hat 3 alte Scheffel oder 12 Vehrt (Viertel) oder 48 Metzen und iſt 5892 pariſ. Kubikzoll groß = $116\frac{3}{4}$ Litre = 1 Schffl. 13 Metzen preuß. = 1 Metzen $115\frac{1}{4}$ Becher wiener Maß. 30) Zu Tondern in Schleswig, die Tonne von $8\frac{1}{3}$ Schip = 7742 pariſ. Kubikzoll = $153\frac{7}{16}$ Litre = 2 Schffl. $12\frac{3}{4}$ Metze preuß. = 2 Metzen $63\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß. 31) Zu Tönningen in Schleswig, 6124 par. Kubikzoll = $121\frac{7}{20}$ Litre = 2 Schffl. $3\frac{3}{8}$ Metze preuß. = 1 Metzen $124\frac{8}{9}$ Becher wiener Maß.

IV. Getränkemaß.

Tonne in:	Pariſ. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Aachen, Tonne Bier von 104 Kannen .	5941	$117\frac{3}{4}$	1	43	2	$1\frac{2}{5}$
Altona, Tonne Bier	4380	$80\frac{4}{5}$	1	$15\frac{8}{9}$	1	$19\frac{9}{10}$
Amſterdam, Tonne Bier von 128 Mingel .	7905	$156\frac{2}{3}$	2	17	2	$28\frac{1}{7}$
Antwerpen, Tonne Bier von 54 Stoop .	8640	$171\frac{2}{9}$	2	$29\frac{2}{3}$	2	$38\frac{1}{5}$
Berlin, Tonne Bier von 100 Quart . .	5772	$114\frac{3}{8}$	1	40	1	39
Braunſchweig, Tonne Bier von 27 Stübchen oder 108 Quartier od. 216 Nößel . (4 Tonnen machen ein Faß.)	5004	$99\frac{1}{6}$	1	$26\frac{2}{3}$	1	$28\frac{3}{7}$
Bremen, Tonne Bier von 4 Viertel oder 49 Stübchen od. 196 Quart od. 784 Mingel	7840	$155\frac{2}{5}$	2	$15\frac{4}{5}$	2	$27\frac{1}{4}$
Copenhagen und Dänemark, Tonne Bier .	6624	$131\frac{1}{4}$	1	$54\frac{3}{4}$	2	$10\frac{3}{5}$
Danzig, Tonne Bier von 100 preuß. Quart (2 Tonnen machen ein Faß; 12 Tonnen eine Laſt.)	5772	$114\frac{3}{8}$	1	40	1	39

Tonne in:	Pariſ. Kubikzoll.	Litres.	Preuß. Eim.	Preuß. Qrt.	Wiener Eim.	Wiener Maß.
Alte Tonne von 90 Stoff od. 360 Quartier	6400	$126\frac{7}{8}$	1	$50\frac{8}{9}$	2	$7\frac{5}{9}$
Dresden, Tonne Bier zu $1\frac{3}{4}$ Schock Kannen od. 70 Viſirkannen od. 105 Schenkkannen	4956	$98\frac{1}{5}$	1	$25\frac{7}{8}$	1	$27\frac{4}{5}$
(2 Tonnen machen ein Viertel; 4 Tonnen ein Faß; 96 Tonnen ein Gebräude.)						
Gotha, Tonne Bier von 24 Stübchen oder 48 Kannen	4104	$81\frac{1}{3}$	1	$11\frac{1}{10}$	1	$16\frac{1}{7}$
(12 Tonnen machen eine Laſt.)						
Hamburg, Tonne Bier von $1\frac{1}{2}$ Schmal-Tonne oder 48 Stübchen oder 96 Kannen oder 192 Quartier oder 394 Oeßel . .	8760	$173\frac{3}{5}$	2	$31\frac{3}{4}$	2	$39\frac{7}{8}$
Hannover, Tonne Bier von 26 Stübchen od. 52 Kannen oder 104 Quartier oder 208 Nößel	5096	101	1	$28\frac{1}{4}$	1	$29\frac{3}{4}$
(4 Tonnen machen ein Faß; 172 Tonnen ein Brau oder Gebräude.)						
Itzehoe, Tonne von 32 Stübchen . .	5844	$115\frac{4}{5}$	1	$41\frac{1}{4}$	1	$39\frac{19}{20}$
Leipzig, Tonne Bier von 75 Kannen . .	$4552\frac{1}{2}$	$90\frac{1}{5}$	1	$18\frac{8}{9}$	1	$22\frac{4}{13}$
(2 Tonnen machen ein Viertel; 4 Tonnen ein Faß; 8 Tonnen eine Kufe; 96 Tonnen ein Gebräude.)						
Nordhauſen, Tonne von 113 Maß . .	12566	249	3	$37\frac{7}{10}$	4	$11\frac{9}{10}$
Norwegen, Tonne Bier von 136 Krügen .	6624	$131\frac{1}{4}$	1	$54\frac{3}{4}$	2	$10\frac{3}{5}$
Osnabrück, Tonne Bier von 27 Viertel oder 108 Kannen	6642	$131\frac{3}{5}$	1	55	2	$10\frac{7}{8}$
Riga, Tonne Bier	6570	$130\frac{1}{5}$	1	$53\frac{4}{5}$	2	$9\frac{8}{9}$
Roſtock, Tonne Bier von 4 Viertel oder 64 Pott.	5840	$115\frac{3}{4}$	1	$41\frac{1}{6}$	1	$39\frac{9}{10}$
Stockholm, Tonne Getränke und Mehl von 48 Kannen od. 96 Stoop od. 384 Quartier oder 1536 Jungfern . . .	6336	$125\frac{5}{9}$	1	$49\frac{3}{4}$	2	$6\frac{2}{3}$
Stralſund, Tonne Bier von 192 Pott .	9408	$186\frac{3}{7}$	2	43	3	$8\frac{7}{10}$

V. Handelswaare. 1) In Amſterdam iſt die große Tonne Kalk von 90 Mingel 5417 par. Kubikzoll groß = $107\frac{1}{3}$ Litre = 1 Schffl. $5\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 1 Metzen $95\frac{2}{3}$ Becher wiener Maß; die Schmaltonne Thran hält 6 Steekannen oder 96 Mingel = 5868 par. Kubikzoll = $116\frac{7}{25}$ Litre = $100\frac{2}{3}$ preuß. Quart = 2 wiener Eimer $9\frac{2}{7}$ Maß (ſ. Bremen). 2) In Bergen in Norwegen; die Tonne Theer 120 Krüge oder Pot = 5844 par. Kbkz. = $115\frac{4}{5}$ Litre = 1 preuß. Eimer $39\frac{4}{5}$ Quart = 2 wiener Eimer $10\frac{3}{5}$ Maß. Die Tonne Salz von 10 Schffl., wie in Copenhagen. 3) In Berlin; die Tonne Salz, Kohlen, Gyps, Kalk, Aſche enthält 4 preuß. Scheffel = 11,083 par. Kubikzoll = $219\frac{2}{3}$ Litre = 3 wiener Metzen 34 Becher. Die Tonne Salz enthält dem Gewicht nach 405 preuß. Pfund Salz = 18,934 Grammes = 3 Centner 38 Pfund wiener Gewicht. Die Tonne Leinſaat geſetzlich von 2 Schffl. $5\frac{2}{3}$ Metzen = 6465 par. Kubikzoll = $128\frac{1}{9}$ Litre = 2 wiener Metzen 11 Becher. 4) In Braunſchweig; die Tonne Butter großes Band enthält 280 Pfund Butter = 130,880 Grammes = 2 Centner 59⁷ Pfund preuß. = 2 Centner $33\frac{5}{8}$ Pfund wiener Gewicht; die Tonne Butter kleines Band 224 Pfund = 104,704 Grammes = 2 Ctr. $3\frac{1}{16}$ Pfund preuß. = 1 Ctr. $86\frac{1}{3}$ Pfund wiener Gewicht. 5) In Bremen; die Tonne Salz von $3\frac{1}{3}$ Schffl. = 240 Litres = 4 Schffl. 5 Mtz. preuß. = 3 Metzen 99 Becher wiener Maß; die Tonne Thran von 6 Steekannen oder 96 Mingel, wie in Amſterdam; oder von 216 Bremer Pfund Thran = 107,695 Grammes = 2 Centner $10\frac{1}{3}$ Pfund preuß. = 1 Ctr. $92\frac{1}{4}$ Pfund

wiener Gewicht; die Tonne Butter bucket (großes) Band enthält 300 Pfund Butter = 149,577 Grammes = 2 Ctr. 100 Pfund preuß. = 2 Ctr. $67\frac{1}{4}$ Pfund wiener Gewicht; eine Tonne Butter ſchmal Band enthält 220 Pfund Butter = 109,690 Grammes = 2 Centner $14\frac{5}{8}$ Pfund preuß. = 1 Ctr. $95\frac{3}{4}$ Pfund wiener Gewicht; eine Tonne Häringe 800 bis 900 Stück. 6) Zu Canea auf der Inſel Candia; die Tonne Oel von 8 Miſtati = 4504 par. Kubikzoll = $89\frac{1}{3}$ Litre = 1 Eimer 18 Quart preuß. = 1 wiener Eimer $21\frac{3}{5}$ Maß; enthält 68 Oka Oel = 86,795 Grammes = 1 preuß. Centner $75\frac{5}{8}$ Pfund = 1 wiener Ctr. 65 Pfund. 7) In Coblenz; die Tonne Kalk von 4 Sömmer iſt $2\frac{1}{4}$ preuß. Schffl. groß = 6235 par. Kubikzoll = $123\frac{5}{9}$ Litre = 2 wiener Metzen $1\frac{1}{2}$ Becher. 8) In Curland rechnet man auf die Tonne Talg 13 Liespfund oder 260 Pfund Talg = 107,368 Grammes = 2 preuß. Centner $9\frac{5}{8}$ Pfund = 1 wiener Ctr. $91\frac{3}{4}$ Pfund. 9) In Dänemark; die Tonne Butter, Mehl, Talg, Seife, Thran und Salz iſt 6624 par. Kubikzoll groß = $131\frac{1}{4}$ Litre = 1 Eimer $54\frac{3}{4}$ Quart preuß. = 2 wiener Eimer $10\frac{3}{5}$ Maß; oder = 2 preuß. Schffl. $6\frac{1}{4}$ Metze = 2 wiener Metzen $17\frac{1}{2}$ Becher. Die Tonne Theer von 120 Pott enthält 5844 par. Kubikzoll = $115\frac{4}{5}$ Litre = 1 preuß. Eimer $39\frac{4}{5}$ Quart = 2 wiener Eimer; die Tonne Kalk und franzöſiſches Salz von 144 Pott = 7013 par. Kubikzoll = 139 Litres = 2 preuß. Schffl. $8\frac{1}{2}$ Metze = 2 wiener Metzen $33\frac{5}{9}$ Becher; die Tonne Steinkohlen und ſpaniſches Salz von 8 Schipp oder 176 Pott = 8571 par. Kubikzoll = 170 Litres = 3 preuß. Schffl. $\frac{1}{2}$ Metze = 2 wiener Metzen 95 Becher; die Tonne norwegiſches Salz, von 10 Scheffeln = $173\frac{4}{5}$ Litre = 3 preuß. Schffl. $2\frac{5}{8}$ Metzen = 2 wiener Metzen 106 Becher, hat ein Gewicht von 250 Pfund oder $2\frac{1}{2}$ Centner = 2 preuß. Centner $46\frac{15}{16}$ Pfund = 2 wiener Centner 23 Pfund. 10) In Danzig rechnet man eine Tonne Häringe zu 13 Wahl oder 1040 Stück, und die Tonne Butter zu 256 Pfund. Die Tonne Salz, Honig, Pech, Theer u. a. hat dieſelbe Größe wie die Biertonne. 11) In Emden die Tonne Butter zu 280 Pfund Hausgewicht = 139,174 Grammes = 2 preuß. Centner $77\frac{4}{5}$ Pfund = 2 wiener Centner $48\frac{4}{5}$ Pfund. 12) In Hamburg; die Tonne Butter bucket (groß) Band enthält 280 Pfund = 2,822,680 holländ. Aß = 135,648 Grammes = 2 preuß. Ctr. $70\frac{1}{8}$ Pfund = 2 wiener Ctr. $42\frac{1}{7}$ Pfund; die Tonne Butter ſchmal Band und die Tonne Thran, 224 Pfund = 2,258,144 holl. Aß = 108,519 Grammes = 2 preuß. Centner $12\frac{1}{9}$ Pfund = 1 wiener Centner $93\frac{3}{4}$ Pfund; die Tonne grüne Seife 240 Pfund = 2,419,440 holl. Aß 116,270 Grammes = 2 preuß. Centner $28\frac{2}{3}$ Pfund = 2 wiener Centner $7\frac{5}{9}$ Pfund; die Tonne lüneburger Salz 6 Himten oder 400 Pfund = 4,032,400 holl. Aß = 193,784 Grammes = 3 preuß. Ctr. $84\frac{1}{2}$ Pfund = 3 wien. Centner $45\frac{9}{10}$ Pfund; die Tonne franzöſiſches, portugieſiſches, ſpaniſches u. a. grobes Seeſalz 267 Pfund = 2 preuß. Ctnr. $49\frac{1}{6}$ Pfund = 1 wiener Centner $93\frac{3}{4}$ Pfund; die Tonne Kalk 3 Faß = 6 Himten = 7968 par. Kubikzoll = 158 Litres = 2 Schffl. 14 Metzen preuß. = 2 wiener Metzen 73 Becher; die Tonne Häringe, zu etwa 800 Stück. 13) In Hannover; die Tonne Honig enthält $25\frac{1}{2}$ Stübchen = 4998 par. Kubikzoll = 99 Litres = $86\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $68\frac{1}{3}$ wiener Maß, und hat ein Gewicht von 300 Pfund = 145,340 Grammes = 2 preuß. Ctnr. $94\frac{1}{4}$ Pfund = 2 wiener Ctnr. 63 Pfund. 14) In Hildesheim; die Tonne Thran = 6 Steekannen = 96 Mingel wie in Amſterdam. 15) In Jever enthält die Tonne Butter 344 Pfund = 130,665 Grammes = 2 preuß. Ctnr. $59\frac{1}{2}$ Pfund = 2 wiener Ctnr. $55\frac{1}{8}$ Pfund. Gewöhnlich wird die Butter in Achtel-Tonnen verkauft, welche mit dem Holze ein Gewicht von 50 Pfund haben und 43 Pfund Butter enthalten.

Die Sechzehntel=Tonne hat ein Gewicht von 26 Pfund und enthält 21 Pfund Butter. 16) In Libau in Curland, die Tonne Talg 260 Pfund = 2,234,180 holl. Aß = 107,367 Grammes = 2 preuß. Centner 9½ Pfund = 1 wiener Ctnr. 91¾ Pfund. 17) In London, ſ. Tun. 18) In Lübeck die beiden Arten Tonnen Butter wie in Hamburg. 19) In Lüneburg; die Tonne Honig von 300 Pfund Gewicht, enthält 25½ Stübchen Honig, wie in Hannover; die Tonne Salz von 6 Himten oder 1 Schiffpfund oder 20 Liespfund oder 320 Handelspfund hat daſſelbe Gewicht wie in Hamburg. 20) In Minden und Ravensberg; die Windauer Tonne Leinſamen von 200 Pfund enthält 3 alte Scheffel oder 2 preuß. Scheffel = 109⅞ Litre = 1 wiener Metzen 100 Becher. 21) In Nürnberg; die Tonne Honig von 99 Maß enthält 3 Centner Honig = 153,096 Grammes = 2 preuß. Centner 107½ Pfund = 2 wiener Ctnr. 73⅜ Pfund. 22) Zu Pernau in Liefland; die Tonne Leinſaamen von $\frac{1}{12}$ Laſt oder 1¾ Lof = 5586 par. Kubikzoll = 110⅘ Litre = 2 preuß. Schffl. ⅕ Metze = 1 wiener Metzen 102⅖ Becher. Auf eine Laſt Salz gehen 18 Tonnen, und eine Tonne iſt 10,104 par. Kubikzoll groß = 200 Litre = 3 preuß. Schffl. 10⅓ Metze = 3 wiener Metzen 33⅓ Becher. 23) Zu Reval in Eſthland wird die Tonne Handelswaare zu 2 Centner oder 240 Pfund gerechnet = 103,322 Grammes = 2 Centner 1 Pfund preuß. = 1 Ctr. 84½ Pfund wiener Gewicht; die Tonne Häringe enthält 4 Viertel; die Tonne Lein und Kalk 3 Lof = 5964 par. Kubikzoll = 118⅓ Litre = 2 Schffl. $2\frac{9}{20}$ Metzen preuß. = 1 Metzen 118⅘ Becher wiener Maß; eine Tonne Salz von 4 Lof hat ein Gewicht von 22 Liespfund oder 440 Pfund = 189,424 Grammes = 3 Ctnr. 75¼ Pfund preuß. = 3 Ctr. 38¼ Pfund wiener Gewicht. 24) Zu Riga in Liefland machen 12 Tonnen eine Laſt, und eine Tonne Lein, Pottaſche u. a. enthält ſo viel wie die Tonne Getreide (S. 349); eine Tonne Theer iſt der Viertonne gleich. 25) Zu Roſtock enthält die Tonne Butter 224 Pfund Roſtocker Wagegewicht = 113,913 Grammes = 2 preuß. Ctnr. 23¾ Pfund = 2 wiener Ctnr. 3⅓ Pfund; und die kleine Tonne oder Vierteltonne grüne Seife enthält 60 Pfund Seife = 30,512 Grammes = 65⅓ preuß. Pfund = 54½ wiener Pfund. 26) Zu Rotterdam; die Tonne Baumöl von 340 Stoop = 43,860 par. Kubikzoll = 12⅔ preuß. Eimer = 14 wiener Eimer 22⅔ Pfund, hat ein Gewicht von 1700 leichten Pfunden = 796,722 Grammes = 10 preuß. Centner 104½ Pfund = 14 wiener Ctnr. 22⅗ Pfund. 27) In Schweden wird die Tonne Malz mit Gutmaß zu 8771 par. Kubikzoll gerechnet = 174 Litres = 3 Schffl. 2⅔ Metzen preuß. = 2 Metzen 106 Becher wiener Maß; die Tonne Kalk und Salz zu 7848 par. Kubikzoll = 155⅗ Litre = 2 Schffl. 13⅓ Metze preuß. = 2 Metzen 68 Becher wien. Maß; die Tonne Mehl und Fiſche wie die Tonne Bier (S. 350); die Tonne Pech und Theer zu 95 Stoop = 6270 par. Kubikzoll = 1 preuß. Eimer 48⅗ Quart = 2 wiener Eimer 5⅗ Maß; die Tonne Häringe zu 1000 Stück und die Tonne Bücklinge zu 1200 Stück. 28) In Stettin; die Tonne grüne Oelſeife zu 4 Vierteln enthält 280 Pfund Seife = 130,961 Grammes = 2 Ctnr. 60 Pfund preuß. = 2 Ctr. 33¾ Pfund wiener Gewicht. 29) In Trier; die Tonne Oel u. a. Fettwaaren zu 60 Maß oder 240 Schoppen = 5056½ par. Kubikzoll = 100⅕ Litre = 1 Eimer 27⅗ Quart preuß. = 1 wiener Eimer 28⅞ Maß.

VI. Schiffsladungen. Bei Angabe der Ladung eines Schiffs rechnet man 2 Tonnen oder 42 Kubikfuß Raum auf eine Laſt, und die Tonne gewöhnlich zu 20 Centner oder 2000 Pfund, z. B. ein Handelsſchiff von 200 Tonnen hat 4000 Centner geladen. Bei dem Beladen der Oderkähne und

Schiffe wird die Tonne zu 36 preuß. Centner oder 3960 preuß. Pfund angenommen. In Frankreich rechnet man 1 Millier oder 1000 Kilogrammes für einen Tonneau de Mer. Im Handlungs-Vertrage mit den nordamerikaniſchen Freiſtaaten, welcher am 24ſten Juli 1822 abgeſchloſſen wurde, iſt feſtgeſetzt, daß auf eine ſolche Tonne gerechnet werden ſollten: 4 Faß oder 244 Gallons Wein, Branntwein u. a. Flüſſigkeiten, 42 franzöſiſche Kubikfuß oder 50 amerikaniſche Kubikfuß trockne Waaren, 804 Pfund oder 365 Kilogrammes Baumwolle, 1600 Pfund oder 725 Kilogrammes Tabak und Reiß, 2240 Pfund oder 1016 Kilogrammes Pottaſche u. ſ. w. In Hamburg rechnet man 40 Kubikfuß trockne Waare auf eine Tonne von 2000 Pfund. ſ. Tonnelada.

Tonneau, Tonne. 1) Weinmaß zu Bordeaux, wo daſſelbe zu 4 Barriques oder Oxhoft = 6 Tierçons = 128 Veltes oder Viertel = 440 Pots gerechnet wird. Es iſt 45,988 par. Kubikzoll groß = 928 Litres = 13 Eimer $16\frac{2}{3}$ Quart preuß. = 15 Eimer 29 Maß wiener Maß. ſ. Tonne VII. 2) Getreidemaß, ſ. Muid.

Tonnelada, Tonne. Bei Befrachtung der Schiffe wird in Braſilien und Portugal die Tonnelada zu 52 Almudas Flüſſigkeiten und zu 54 Arroben trockne Waaren angenommen. 1) Die Tonnelada Wein und Oel enthält 2 Pipas (Botas) oder 52 Almudas oder 104 Alqueiras (Potas) oder 624 Canhados oder 2496 Quartilhos = 43,888 par. Kubikzoll = $870\frac{4}{7}$ Litre = 12 preuß. Eimer $40\frac{3}{10}$ Quart = 15 wiener Eimer. 2) Die Tonnelada als Hohlmaße für trockne Waaren enthält $1\frac{4}{5}$ Moyo oder 27 Fanegas oder 54 Almudas oder 108 Alqueiras oder 216 Meyos oder 432 Quartos oder 864 Selemis oder 1728 Mequias und iſt 45,576 par. Kubikzoll groß = $903\frac{1}{5}$ Litre = 16 Schffl. $7\frac{1}{4}$ Metze preuß. = 14 Metzen $89\frac{8}{9}$ Becher wiener Maß.

Too-Seni, Doppel-Seni, chineſiſche und japaniſche Scheidemünze aus Bronze und Meſſing, von runder Geſtalt, mit einem Loch in der Mitte, hat den Werth von 2 Seni (ſ. d.).

Topf, altes ſchleſiſches Flüſſigkeitsmaß von $\frac{1}{20}$ Eimer oder 4 Quart oder 16 Quartierlein, iſt $140\frac{3}{20}$ par. Kubikzoll groß = $2\frac{7}{9}$ Litre = $2\frac{7}{16}$ preuß. Quart = $1\frac{23}{25}$ wiener Maß.

Toque, Münze und Gewicht in der birmaniſchen Provinz Pegu in Hinterindien; 16 Toques machen einen Tical und ein Toque hat 1) einen Münzwerth von 1 ſgr. $8\frac{3}{4}$ pf. preuß. = 1 gr. $3\frac{7}{9}$ pf. Conv. = 4 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 2) Als Gold- und Silbergewicht wird der Toque zu 20 holl. Aß berechnet = $\frac{24}{25}$ Gramme = $1\frac{3}{16}$ preuß. Grän = $224\frac{4}{5}$ wiener Richtpfennig.

Torfklafter, Turbenklafter. Gewöhnlich wird der ausgeſtochene Torf in Haufen von Schocken, Hunderten oder Tauſenden von Stücken aufgeſetzt und verkauft; bisweilen aber nach Körben gemeſſen. In Zürich hält ein ſolcher Korb $125\frac{1}{2}$ Mäßli oder 6 Kubikfuß, und 12 ſolcher Körbe machen eine Turbenklafter oder Torfklafter, die einen Raum von 72 züricher Kubikfuß einnimmt = $56\frac{3}{4}$ par. Kubikfuß = $1\frac{19}{20}$ Kubikmetre = $62\frac{9}{10}$ rheinländ. Kubikfuß = $\frac{7}{12}$ preuß. Holzklafter.

Tornatura, Ackermaß in der Delegation Bologna im Kirchenſtaate, iſt 140 dortige Geviertruthen oder 1400 Geviertfuß groß = $1909\frac{3}{5}$ par. Geviertfuß = $201\frac{1}{2}$ Geviertmetre = $2043\frac{9}{20}$ rheinländ. Geviertfuß oder $14\frac{1}{5}$ Geviertruthe = 46 wiener Geviertklafter. Zu einer Biolca gehören $1\frac{2}{5}$ Tornatura.

Torneſe, Kupfermünze in Neapel, an Werth 6 Cavalli oder $\frac{1}{2}$ Grano = 2 preuß. pf. = $1\frac{9}{16}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $2\frac{5}{14}$ pf. Rhein.

Toſton, Toſtum, ſ. Teſtone.

Tou=Cani, ſ. Tare.

Toure, ſ. Ture.

Trabucco, Längenmaß im ſardiniſchen Staate. 1) In **Piemont** zu Turin u. a. iſt das Trabucco $11\frac{3}{4}$ Palmi lang = $1293\frac{2}{3}$ par. Linien = $2\frac{23}{25}$ Metre = 9 Fuß 3 Zoll 7 Lin. rheinländ. Maß = $3\frac{3}{4}$ wiener Ellen. Von den Geviert=Trabucci machen 4 eine Tavola und 400 eine Giornata. Dieſes Geviert=Trabucco iſt = 90 par. Geviertfuß = $9\frac{1}{2}$ Geviertmetre = $96\frac{1}{3}$ rheinländ. Geviertfuß oder $\frac{2}{3}$ Geviertruthe = $2\frac{5}{8}$ wiener Geviertklafter. 2) Auf der Inſel **Sardinien** iſt das Trabucco 12 Palmen lang = 1321 par. Linien = 3 Metres = 9 Fuß 6 Zoll rheinländ. = $3\frac{7}{8}$ wiener Elle.

Trajo, alte ſilberne Scheidemünze zu Mantua und Venedig, aus 3 Loth $14\frac{2}{5}$ Gran feinem Silber, 412 Stück aus der feinen cölniſchen Mark, hat einen Werth von $\frac{1}{2}$ Lira Münze oder 10 Soldi oder 120 leichte Denari = 1 ſgr. $\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $9\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = $3\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Trapaſſo, Trapaſo, Trapeſo, ſüditalieniſches Gewicht. 1) Auf der Inſel **Malta** machen 32 Trapaſi eine Oncia und 384 eine Lira, welche auch als Gold= und Silbergewicht gebraucht wird. Der Trapaſo von 18 Grani hat ein Gewicht von $17\frac{5}{32}$ holländ. Aß = $\frac{21}{25}$ Gramme = $\frac{9}{20}$ preuß. Quentchen oder 1 preuß. Grän = $\frac{2}{11}$ wiener Quent oder $192\frac{1}{5}$ Richtpfennigtheil. 2) In **Neapel** und **Sicilien** enthält die Libbra 360 und die Oncia 30 Trapeſi, und ein Trapeſo von 20 Acini iſt $18\frac{5}{9}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{9}{10}$ Gramme = $1\frac{1}{10}$ preuß. Grän = 209 wiener Richtpfennigtheile.

Tredicino, Scheidemünze zu Bologna und Ferrara im Kirchenſtaat, hat einen Werth von $\frac{1}{4}$ Lira = 5 Soldi oder Bajocchi = 25 Quatrini = 60 Denari; nach **bologneſiſcher Münzwährung** = 2 ſgr. $2\frac{4}{9}$ pf. preuß. = 1 gr. $8\frac{1}{5}$ pf. Conv. = $6\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = 7 kr. $2\frac{5}{7}$ pf. Rhein., und in **ferrariſcher Münze** = 1 ſgr. $9\frac{1}{6}$ pf. preuß. = 1 gr. $4\frac{1}{11}$ pf. Conv. = 5 kr. $\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 6 kr. $\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Treſeta, Rechnungsmünze auf den ſpaniſchen Balearen Mallorca, Minorca u. a. Zu einem Sueldo gehören 2, zu einem Reale 4, und zu einer Libra 40 Treſetas; eine Treſeta wird zu 3 Dobleros oder 6 mallorcaniſchen Dineros oder 12 Mallas berechnet = $113\frac{1}{3}$ caſtilianiſche Dineros = $8\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $6\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 2 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Conv. fl. = 2 kr. $2\frac{1}{4}$ pf. Rhein.

Treſſeau, altes franzöſiſches Medicinalgewicht von einer Drachme oder einem Quentchen = 80 holländ. Aß = $3\frac{7}{8}$ Gramme = $63\frac{1}{8}$ preuß. Gran = $52\frac{3}{4}$ wiener Gran.

Trillion iſt eine Million Billionen.

Tripelhufe, iſt in Mecklenburg und Vorpommern eine Ackerfläche von 3 Haken oder 45 pommerſchen Morgen Land = 2948 Ares = $20{,}782\frac{1}{3}$ rheinländ. Geviertruthen = $115\frac{4}{9}$ preuß. Morgen oder $3\frac{5}{6}$ Hufen Land = 51 Joch $317\frac{1}{2}$ Geviertklafter wiener Maß.

Trojack, 1) **polniſches Dreigroſchenſtück** oder halber Szoſtack aus Kupfer, vor dem Jahre 1785 aus $3\frac{1}{2}$löthigem Silber (1350 Stück aus der feinen cölniſchen Mark), ſ. Düttgen. 2) **ruſſiſche** kupferne Scheidemünze von $1\frac{1}{2}$ Kopeken, an Werth = $5\frac{7}{10}$ pf. preuß. = $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein.

Troisquin, Troesken, niederländiſches Gewicht von 2 Deusquins oder 4 holl. Aß = $\frac{1}{5}$ Gramme = $\frac{1}{25}$ Quentchen oder $\frac{6}{25}$ Grän preuß. = $\frac{1}{23}$ Quent oder $44\frac{9}{10}$ Richtpfennigtheile wiener Gewicht. 8 Troisquins bilden einen Engel, 160 eine Unze und 1280 eine holländiſche Troymark.

Tros, Rechnungsmünze in Cochinchina im hinterindiſchen Reiche Anam;

wird zu 5 Quan oder 50 Tean (Mas) oder 3000 Cash (Kas) berechnet = $6\frac{2}{3}$ thlr. preuß. = 6 thlr. 8 gr. 4 pf. Conv. = 2 fl. $31\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 11 fl. $25\frac{1}{4}$ kr. Rhein.

Trouba=houache, Getreidegewicht auf der Inſel Madagascar, wird im Reißhandel gebraucht und enthält 2 Bamboo = 3049 Grammes = 7 preuß. Pfund 26 Loth = 6 wiener Pfund $16\frac{1}{2}$ Loth.

Troy=Gewicht, Troy=Mark, 1) altes Handlungs=, Gold= und Silbergewicht, das aus der Stadt Troyes in Frankreich herſtammt, und ſich über England, Frankreich und Holland verbreitet hat. a) In England und Schottland wird das Pound Troy=Gewicht oder Troy=Mark in 12 Unzen = 240 Pfennig=Gewicht (Pennywight) = 5760 Grains = 115,200 Mites getheilt, ſ. Pound. b) Die alte franzöſiſche Mark oder das halbe Pfund Troy=Gewicht theilt man in 8 Unzen = 64 Gros = 160 Eſtelins = 192 Deniers = 320 Mailles = 640 Felins = 4608 Grains, ſ. Mark III, 13. c) Holländiſche Troy=Mark von 8 Unzen = 160 Engels = 640 Vierling = 1280 Troisquins = 2560 Deusquins = 5120 Aß. ſ. Mark III, 2. 2) Probir=Gewicht in England, wo das Troy=Pfund bei dem Goldgewicht in 24 Karat = 96 Grains = 384 Quarts, und bei dem Silbergewicht in 12 Unzen = 240 Penny=Wight (Pfennig=Gewicht) getheilt wird.

Trübes Maß ſind in Süddeutſchland und der Schweiz die Maße, welche zum Ausmeſſen des Weinmoſtes und des ungeklärten jungen Weins gebraucht werden. Zum Ausmeſſen des hellen, reinen Weines nimmt man Aichmaß, Hellmaß, lauteres Maß.

Truſtée, altes franzöſiſches Salzmaß in der Gegend von Nantes, iſt $\frac{1}{24}$ Muid groß = 8 Boiſſeaux = 104 Litres = 1 preuß. Scheffel $14\frac{1}{3}$ Metze = 1 wiener Metzen $88\frac{2}{3}$ Becher.

Tſcheber, ſ. Cſeber.

Tſcheki, ſ. Cheky.

Tſchen, Tſien (Maas), 1) chineſiſches Handelsgewicht. 10 Tſchen gehören zu einem Leam oder Lyang und 160 zu einem Catti; der Tſchen enthält 10 Condorin oder Swin = 100 Li und iſt im Gewicht = $78\frac{2}{3}$ holländ. Aß = $3\frac{3}{4}$ Gramme = $1\frac{1}{30}$ preuß. Quentchen = $\frac{7}{8}$ wiener Quent. 2) chineſiſches Gold= und Silbergewicht, in welchem der Leam wiedet in 10 Tſien, und der Tſien in 10 Fuen (Swin) oder 100 Li getheilt wird. Er hat ebenfalls ein Gewicht von $78\frac{2}{3}$ holländ. Aß = $4\frac{2}{3}$ preuß. Grän = 3 Pfennige 115 Richtpfennigtheile wiener Gewicht.

Tſchetwerik, ruſſiſches Getreidemaß; 2 machen einen Pajok, 4 einen Osmin, 8 einen Tſchetwert und 10 einen Sack. Der Tſchetwerik enthält 8 Garnetz und iſt 1226 par. Kubikzoll groß = $24\frac{3}{10}$ Litre = $7\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $50\frac{3}{5}$ wiener Becher.

Tſchetwerka, ruſſiſches Getränkmaß, von welchem 4 einen Wedro (Eimer) bilden. Der Tſchetwerka enthält 2 Osmuſchki oder Kruſchki und iſt 160 par. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{6}$ Litre = $2\frac{7}{9}$ preuß. Quart = $2\frac{1}{5}$ wiener Maß.

Tſchetwert, Czetwert, ruſſiſches Getreidemaß, enthält 2 Osmin oder 4 Pajock oder 8 Tſchetwerik oder 64 Garnetz und iſt 1) in Moskau u. a. O. 9808 par. Kubikzoll groß = $194\frac{5}{9}$ Litre = 3 Schffl. $8\frac{5}{8}$ Metze preuß. = 3 Metzen $20\frac{7}{8}$ Becher wiener Maß; 2) in Novogrod 14,712 par. Kubikzoll = $291\frac{3}{4}$ Litre = 5 Scheffel 5 Metzen preuß. = 4 Metzen $95\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß. 3) In Riga machen 3 Lof oder $1\frac{1}{2}$ Tonne einen Tſchetwert, der demnach 9855 par. Kubikzoll groß iſt = $195\frac{2}{5}$ Litre = 3 Schffl. 9 Metzen preuß. = 3 Metzen 23 Becher wiener Maß. 4) An verſchiedenen Orten hat der

Tſchetwert eine Größe von 10,088 pariſ. Kubikzoll = 200 Litres = 3 Schffl. $10\frac{3}{11}$ Metzen preuß. = 3 Metzen $32\frac{6}{11}$ Becher wiener Maß.

Tſchin, ſ. Tchin.

Tſchopa, Tſchopah, Tſchupah, Reißgewicht im Reiche Acheen auf der Inſel Sumatra von 56 par. Kubikzoll = $1\frac{1}{9}$ Litre = $\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $2\frac{1}{7}$ wiener Becher. Dem Gewicht nach hat der Tſchopa $14\frac{2}{3}$ engliſche Unzen = 456 Grammes = 1 preuß. Pfund = $26\frac{1}{2}$ wiener Loth. Zu einem Bambu gehören 4, zu einem Nelli 32, zu einem Gunſchu 256, und zu einem Coyan 2560 Tſchopas.

Tſeber, Tſcheber, ſ. Cſeber.

Tſiun, chineſiſches Goldgewicht von 10 Sun; 10 Tſiuns machen einen Mo, 100 einen Miao, 1000 einen Jai, 10,000 einen Tchin, 100,000 einen Fuen; 1 Million bilden einen See, 10 Millionen einen Hoa und 100 Millionen einen Li Gold. Von den Tſiuns gehen $128\frac{6}{7}$ Millionen auf ein holl. Aß.

Tubbi, Rechnungsmünze in Ava und Pegu in Hinterindien; 2 Tubbi machen einen Mu, 4 einen Math, 16 einen Takal und 1600 einen Viß. Ein Tubbi wird zu 1 ſgr. $6\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 1 gr. 2 pf. Conv. = 4 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein. berechnet.

Tuko, oſtindiſches Gewicht auf der Küſte Coromandel, die Hälfte eines Tary, ſ. d.

Tumain, ſ. Tomain.

Tun, Tonne, Wey, engliſches Hohlmaß und Handelsgewicht. 1) Als Maß für Getreide, Mehl und Salz machen 2 Tuns oder Weys einen Load (Laſt) und eine Tun enthält 5 Quarters = 10 Combs = 20 Strikes = 40 Buſhels = 160 Pecks = 320 Gallons = 640 Pottles = 1280 Quarts = 2560 Pinten und iſt mit dem Reichs-Quarter (Imperial-Standard-Quarter) gemeſſen 73,271 par. Kubikzoll groß = 1453 Litres = 1 Wspl. $2\frac{1}{2}$ Schffl. preuß. = 23 Metzen $92\frac{1}{2}$ Becher wiener Maß; nach dem Wincheſter Quarter 71,030 pariſ. Kubikzoll = 1408 Litres = 1 Wspl. 1 Schffl. $10\frac{1}{3}$ Metze preuß. = 22 Metzen 119 Becher wiener Maß; und nach dem ſchottländiſchen Quarter 72,040 pariſ. Kubikzoll = $1427\frac{1}{2}$ Litre = 1 Wspl. 2 Schffl. preuß. = 23 Metzen 31 Becher wiener Maß. 2) Brannt- wein- und Weinmaß. Die Tun hält 2 Pipes = 3 Punchions = 4 Hogsheads = 6 Tierces = 8 Barrels = 14 Kilderkins = 252 Gallons = 504 Pottles = 1008 Quarts = 2016 Pints, und iſt 57,700 par. Kubzll. groß = 1143 Litres = 1000 preuß. Quart ($16\frac{2}{3}$ preuß. Eimer) = $19\frac{3}{4}$ wiener Eimer. 3) Braunbier- oder Portermaß. Die Tun von 2 Pipes = 4 Hogsheads = 6 Barrels = 12 Kilderkins = 24 Firkins = 216 Gallons = 432 Pottles = 864 Quarts = 1728 Pints iſt 49,458 par. Kubikzoll groß = 981 Litres = 14 Eimer 16 Quart preuß. = $16\frac{9}{10}$ wiener Eimer. 4) Oelmaß. Die Tun Hanf-, Raps-, Leinöl und Thran iſt 252 Gallons groß wie die Weintun, bei andern Oelarten aber 236 Gallons = 54,037 par. Kubikzoll = 1072 Litres = 15 preuß. Eimer 36 Quart = 18 wiener Eimer $37\frac{4}{7}$ Maß. 5) Handelsgewicht. Die Tun zu 20 Hundreds (Centner) = 80 Quarter hat ein Gewicht von 2240 Pfund Avoir du pois-Gewicht = 1,015,750 Grammes = 19 preuß. Centner $81\frac{1}{7}$ Pfund = 18 wiener Centner $13\frac{3}{4}$ Pfund. 6) Im Bleihandel hat die Tun oder das Fudder Rollenblei zu London, Hull und Cheſter 20 Hundreds wie das Handelsgewicht, anderes Blei aber zu London $19\frac{1}{2}$ Hundred zu 112 Pfund = 2084 Pfund = 993,077 Grammes = 19 preuß. Ctnr. $32\frac{2}{3}$ Pfund = 17 wiener Ctnr. $73\frac{1}{4}$ Pfund. (Zu Hull und Cheſter wird das Hundred zu 120 Pfund gerechnet, und die Tun-Blei von $19\frac{1}{2}$

Hundred iſt hier 2340 Pfund ſchwer = 1,061,096 Grammes = 20 preuß. Ctnr. $68\frac{1}{6}$ Pfund = 18 wiener Ctr. $94\frac{7}{10}$ Pfund); zu Newcaſtle die Tun Blei von 21 Hundred iſt 2452 Pfund ſchwer = 1,066,547 Grammes = 20 preuß. Ctnr. $79\frac{3}{4}$ Pfund = 19 wiener Ctnr. $3\frac{1}{2}$ Pfund; zu Bantry $21\frac{1}{2}$ Hundred oder 2408 Pfund = 1,091,945 Grammes = 21 preuß. Centner 23 Pfund = 19 wiener Ctnr. $48\frac{3}{8}$ Pfund; zu Stockton 22 Hundred oder 2464 engliſche Pfund = 1,117,343 Grammes = 21 preuß. Ctnr. $77\frac{1}{3}$ Pfund = 19 wiener Ctnr. $93\frac{1}{4}$ Pfund und zu Derby $22\frac{1}{2}$ Hundred oder 2520 engliſche Pfund = 1,142,742 Grammes = 22 preuß. Ctnr. $21\frac{9}{14}$ Pfund = 20 wiener Ctr. 38 Pfund. 7) Im Handel mit Schießpulver machen 24 Tonnen eine Laſt; jede Tonne zu 100 Pfund Avoir du pois-Gewicht gerechnet = 45,346 Grammes = 97 preuß. Pfund = 81 wiener Pfund.

Turack, Scheidemünze in Ungarn, 2 Conventionskreuzer an Werth = $8\frac{2}{7}$ pf. preuß. = $6\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. $1\frac{3}{5}$ pf. Rhein.

Turalo, ſ. Muſtaphur.

Turc, Turque, Toure, alte franzöſiſche für den levantiſchen Handel geprägte Silbermünze von 18 Sous an Werth = 6 ſgr. preuß. = 4 gr. $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 17 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein. In der Türkei hatten 3 Turques den Werth eines Aslani oder Löwenthalers.

Turmen, Tomain, Siltras, Rechnungsmünze im hinterindiſchen Reiche Siam, enthält 8 Tael oder 32 Tical = 22 thlr. 5 ſgr. preuß. = 20 thlr. 2 gr. 7 pf. Conv. = $31\frac{1}{2}$ Conv. fl. = 37 fl. 57 kr. Rhein.; wird auch zum Silbergewicht gebraucht.

Tylt, in Dänemark ein Dutzend oder 12 Stück; und 12 Tylts machen ein Groß.

Tympf, Dimpf, Achtzehner, Ort, 1) alte weſtpreußiſche Silbermünze zu Danzig u. a. O., aus 9löthigem Silber, 70 Stück aus der feinen cölniſchen Mark und 5 Stück auf einen Reichsthaler. Ein Tympf hat einen Werth von 5 ſgr. $11\frac{9}{10}$ pf. preuß. = 4 gr. $6\frac{5}{8}$ pf. Conv. = 17 kr. $\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 20 kr. $2\frac{1}{7}$ pf. Rhein. 2) In Polen rechnet man 18 Groſchen auf einen Tympf von denſelben Werthen.

Tympfgulden, polniſcher Gulden, ſ. Zlot und Gulden.

Ü

Uhren, ſ. Yhren.

Ungerlein, Ungriſch, Kralovsky, Pene, Scheidemünze vor 1765 aus Silber, nachher aus Kupfer von $2\frac{2}{5}$ Pfennigen oder 5 Heller. Von derſelben machen 5 einen Kaiſergroſchen, 100 einen Gulden, 150 einen Reichsthaler und 200 einen Speciesthaler. Der Werth des Ungerleins beträgt $2\frac{1}{2}$ pf. preuß. = $1\frac{23}{25}$ pf. Conv. = 2 pf. Conv. fl. = 3 pf. Rhein.

Unze (ſ. Onca, Once, Oncia, Ounce). I. Geldrechnung. In Abyſſinien 1) zu Adowa rechnet man die Unze Gold oder Wakea, Waki, zu $4\frac{4}{9}$ Zechinen = 10 Patakkas = 239 Harf = 920 Divini = 9200 Kibear = 27,600 Borjokes oder Glaskorallen = 14 thlr. preuß. = $13\frac{1}{3}$ thlr. Conv. = 20 fl. Conv. = 24 fl. Rhein. 2) Zu Maſſuah und andern Orten rechnet man die Wakea Gold zu $2\frac{1}{7}$ Pfund Sterling = 16 thlr. $13\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 15 thlr. 16 gr. Conv. = $23\frac{1}{2}$ Conv. fl. = 28 fl. 12 kr. Rhein.

II. Handelsgewicht. Bei dieſem und den übrigen nachfolgenden Gewichtsarten wird die Unze zu 2 Loth gerechnet, und ihr Gewicht nach demjenigen des zugehörigen Pfundes und Lothes beſtimmt.

	Holl. Aß.	Grammes.	Preuß L.	Preuß Qtch.	Wiener L.	Wiener Qnt.
In Aachen; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfennigen . . . . (8 Unzen ſind eine Mark, 16 ſind ein Pfund.)	$607\frac{2}{5}$	$29\frac{1}{5}$	2	—	1	$2\frac{2}{3}$
= Abyſſinien, ſ. Bakea.						
= Amſterdam; Unze Troy=Gewicht von 2 Loth oder 32 Engel . . . . (8 Unzen ſind eine Mark, 16 ſind ein Pfund.)	$642\frac{1}{2}$	$30\frac{8}{9}$	2	$\frac{3}{7}$	1	$3\frac{1}{20}$
= Bellenz im Canton Teſſin; Unze von 2 Loth . (30 Unzen ſind ein Pfund.)	$540\frac{3}{8}$	26	1	$3\frac{1}{10}$	1	2
= Bern; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfennigen . . . . (16 Unzen ſind ein Pfund.)	$676\frac{1}{2}$	$32\frac{1}{2}$	2	$\frac{9}{10}$	1	$3\frac{7}{16}$
= Cöln; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfennigen . . . . (8 Unzen ſind eine Mark, 16 ſind ein Pfund.)	608	$29\frac{1}{5}$	2	—	1	$2\frac{2}{3}$
= Copenhagen und Dänemark; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Ort	$649\frac{1}{2}$	$31\frac{1}{5}$	2	$\frac{9}{16}$	1	$3\frac{1}{8}$
= Genf; Unze Handelsgewicht, Schwergewicht . (18 Unzen ſind ein Pfund gros poids.)	$636\frac{4}{5}$	$30\frac{3}{5}$	2	$\frac{3}{8}$	1	3
Unze Leichtgewicht . . . . (16 Unzen ſind ein Pfund petit poids.)	597	$28\frac{2}{3}$	1	$3\frac{8}{9}$	1	$2\frac{5}{9}$
= Hannover; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Oertchen	$636\frac{7}{8}$	$30\frac{3}{5}$	2	$\frac{3}{8}$	1	3
= Lauſanne; Unze von 2 Loth oder 8 Quart oder 32 Deniers	$661\frac{1}{4}$	$31\frac{7}{9}$	2	$\frac{7}{10}$	1	$3\frac{1}{4}$
= Lugano oder Lavis; Unze . . . . . (30 Unzen ſind ein Pfund.)	$573\frac{1}{2}$	$27\frac{5}{9}$	1	$3\frac{9}{16}$	1	$2\frac{3}{10}$
= Luggaris oder Locarno; Unze von 2 Loth . (32 Unzen ſind ein ſchweres Pfund, Libra groſſa; 12 Unzen machen ein leichtes Pfund, Liretta.)	573	$27\frac{9}{16}$	1	$3\frac{13}{25}$	1	$2\frac{3}{10}$
= Mendris; Unze von 2 Loth . . . . . (30 Unzen ſind ein Pfund.)	565	$27\frac{1}{7}$	1	$3\frac{4}{9}$	1	$2\frac{1}{5}$
= den Niederlanden, ſ. Once.						
= Pernau; Unze von 2 Loth oder 8 Quent . . (16 Unzen ſind ein Pfund.)	542	$26\frac{1}{25}$	1	$3\frac{1}{8}$	1	$1\frac{19}{20}$
= Riga; Unze von 2 Loth oder 8 Quent . . (8 Unzen ſind eine Mark, 16 ſind ein Pfund.)	$543\frac{3}{4}$	$26\frac{1}{7}$	1	$3\frac{1}{7}$	1	2
= Warſchau; Unze von 2 Loth oder 8 Drachmen oder 24 Skrupel oder 576 Gran oder 3168 Graniko oder 25,344 Miligranow . . . (16 Uncyi ſind ein Funtow (Pfund), 400 U. ſind ein Kamieno (Stein), 1600 U. ſind ein Centnar.)	$527\frac{1}{2}$	$25\frac{7}{20}$	1	$2\frac{19}{20}$	1	$1\frac{4}{5}$
= Zürich; Unze von 2 Loth . . . . . (8 Unzen ſind eine Mark, 16 U. ſind ein Antorfer leichtes Pfund, 18 U. ſind ein ſchweres Krämerpfund.)	$609\frac{1}{2}$	$29\frac{1}{4}$	2	—	2	$2\frac{11}{16}$

III. Gold= und Silbergewicht. In dieſem Gewicht, das auch zum Münzgewicht gebraucht wird, machen in Deutſchland 8 Unzen eine Mark, und die Unze wird in 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfennig oder 64 Heller oder 544 Aeßchen oder 8192 Pfennig Richttheile getheilt. Doch gibt es davon Ausnahmen, welche in nachfolgender Ueberſicht bemerkt ſind.

	Holl. Aß.	Grm mes.	Prß. Grän	Wiener Lth.	Wiener Qt.	Wiener Pf.	Wiener Rchtpf
In Amſterdam, Antwerpen u. a. O.; Unze von 20 Engel oder 80 Vierling oder 160 Troisquins oder 320 Deusquins . .	640	$30\frac{3}{4}$	$87\frac{7}{8}$	1	3	—	15

	Holl. Aß.	Grammes.	Prß. Grän	Wiener Lth.	Wiener Qt.	Wiener Pf.	Wiener Richtpf
(8 Unzen ſind eine Troy-Mark.)							
In Berlin; alte Unze von 2 Loth oder 8 Quentchen oder 32 Pfennige oder 64 Heller	608	$29\frac{3}{14}$	36	1	2	2	$167\frac{7}{9}$
(8 Unzen ſind eine cölniſche Mark.)							
" Bern; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfenn.	$636\frac{3}{4}$	$30\frac{3}{5}$	$37\frac{5}{8}$	1	2	8	$234\frac{1}{2}$
(8 Unzen ſind eine Pariſer Mark.)							
" Cöln; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfenn. oder 128 Heller oder $502\frac{1}{2}$ Aß oder 544 Eßchen	608	$29\frac{8}{14}$	36	1	2	2	$167\frac{7}{9}$
" Copenhagen und Dänemark; Unze von 2 Loth oder 4 Quent oder 16 Ort oder 256 Eß oder 2048 Gran	608	$29\frac{3}{14}$	36	1	2	2	$167\frac{7}{9}$
" Nürnberg; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfenn. oder $513\frac{3}{5}$ Ducaten-Aß .	$620\frac{5}{8}$	$29\frac{4}{5}$	$36\frac{3}{4}$	1	2	8	$53\frac{3}{7}$
" Riga, wie Handelsgewicht.							
" St. Gallen; Unze von 2 Loth oder 8 Quent oder 32 Pfenn.	$609\frac{1}{2}$	$29\frac{7}{25}$	$36\frac{1}{11}$	1	2	2	$184\frac{3}{5}$
" Tunis; Unze von 8 Termini . . .	656	$31\frac{7}{13}$	$38\frac{7}{8}$	1	3	—	$194\frac{1}{2}$
" Zug und Zürich; Unze von 2 Loth oder 8 Quentli oder 32 Pfenn. oder 544 Aß .	$609\frac{1}{2}$	$29\frac{7}{25}$	$36\frac{1}{11}$	1	2	2	$184\frac{3}{5}$
(8 Unzen ſind eine Mark.)							

IV. Medicinal-Gewicht, Apotheker-Gewicht. Nur an wenigen Orten werden beide Gewichte unterſchieden, an den meiſten ſind ſie ſich völlig gleich (ſ. Medicinal-Gewicht). In Deutſchland theilt man das Medicinalpfund in 12 Unzen und die Unze in 8 Drachmen oder 24 Scrupel oder 480 Gran. Das in den meiſten deutſchen Ländern gebräuchliche Gewicht iſt das Nürnberger Apotheker-Gewicht, und nur wenige Staaten haben ein davon abweichendes Gewicht, welches in nachfolgendem Verzeichniß bemerkt iſt.

	Holländ Aß.	Grammes.	Preuß. Gran.	Nürnb Gran.	Wiener Gran.
In Amſterdam; die Unze	640	$30\frac{3}{4}$	$505\frac{1}{4}$	$462\frac{7}{10}$	$421\frac{7}{10}$
" Berlin und dem preußiſchen Staat; die Unze von 2 preuß. Loth . . .	608	$29\frac{1}{5}$	480	$439\frac{5}{9}$	$400\frac{5}{8}$
" Bern	$510\frac{1}{4}$	$24\frac{1}{2}$	$402\frac{7}{8}$	$368\frac{9}{10}$	$336\frac{1}{5}$
" Dänemark; die Unze Medicinalgewicht, wie in Berlin.					
die Unze Apothekergewicht, wie im Handelsgewicht.					
" Hannover	$661\frac{1}{4}$	$31\frac{7}{9}$	522	478	$435\frac{7}{10}$
" den Niederlanden; die Unze des Reichs-Medicinalpfundes, $31\frac{1}{4}$ Wigtje ſchwer .	$650\frac{3}{8}$	$31\frac{1}{4}$	$513\frac{9}{20}$	$470\frac{2}{9}$	$428\frac{9}{16}$
" Nürnberg; Unze von 2 Loth Handelsgewicht	$663\frac{6}{7}$	$31\frac{9}{10}$	$524\frac{1}{5}$	480	$437\frac{1}{2}$
" Solothurn	536	$25\frac{7}{9}$	$423\frac{3}{20}$	$387\frac{1}{2}$	$353\frac{3}{16}$
" Trier	$617\frac{4}{9}$	$29\frac{2}{3}$	$487\frac{9}{20}$	$446\frac{2}{5}$	$406\frac{7}{8}$
" Venedig	$522\frac{3}{7}$	$25\frac{1}{10}$	$412\frac{4}{9}$	$377\frac{3}{4}$	$344\frac{1}{4}$
" Warſchau, polniſche Medicinal-Unze .	$621\frac{3}{4}$	$29\frac{8}{9}$	$490\frac{7}{8}$	$449\frac{1}{2}$	$409\frac{2}{3}$
" Wien, öſterreich. Medicinal-Unze .	$728\frac{1}{2}$	35	$575\frac{1}{6}$	$526\frac{2}{3}$	480

Ur, Eimer, Getränkmaß in Siebenbürgen, zu Clauſenburg u. a. O., iſt $570\frac{2}{3}$ par. Kbkzll. groß = $11\frac{3}{10}$ Litre = $9\frac{8}{9}$ preuß. Quart = $7\frac{4}{5}$ wien. Maß.

Urdee, Urdi, Rechnungsmünze zu Bombay in Oſtindien. Zu einer Pice gehören 2, zu einem Dorea 3, zu einem Fuddea 4, zu einer Anna $12\frac{1}{2}$, zu einem Quarter 50, zu einer Rupie 200, zu einem Pannehea 1000 und zu einer

Goldrupie 3000 Urdees. Die Urdee enthält 2 Reas oder Reis und hat einen Werth von $1\frac{2}{11}$ pf. preuß. = $\frac{9}{10}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{8}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{3}{8}$ pf. Rhn.

Üren, ſ. Yhren.

Urna, ſ. Orna.

Uſalton, Silbermünze in Perſien, Georgien und am Kaukaſus, $\frac{1}{2}$ Abaſſi an Werth (ſ. Mamoudi), aus $12\frac{1}{2}$löthigem Silber ($63\frac{8}{9}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) = 6 ſgr. 7 pf. preuß. = 5 gr. Conv. = 18 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 22 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Rhein.

Uta, Rechnungsmünze im Reiche Bantam, auf der oſtindiſchen Inſel Java, hat einen Werth von 10 Cattis oder 100 Laran oder 1000 Peku oder einer Million Caras (Caſh) aus Blei = $444\frac{1}{2}$ thlr. preuß. = $423\frac{1}{4}$ thlr. Conv. = 636 Conv. fl. = 762 fl. Rhein.

V

Wakea, Waki, Unze, Handelsgewicht von 12 Drachmen in Abyſſinien. 12 Wakeas machen einen Rottolo, und ein Wakea iſt = 540 holländ. Aß = $25\frac{9}{10}$ Gramme = 1 Loth $3\frac{1}{10}$ Quentchen preuß. = 1 Loth $1\frac{8}{25}$ Quent wiener Gewicht.

Valk, Waal, ſ. Voll.

Vaneza, Ackermaß zu Verona, enthält $\frac{1}{24}$ Campo = 30 Tavole = 1188 pariſ. Geviertfuß = 125 Geviertmetre = 1272 rheinländ. Geviertfuß oder $8\frac{5}{6}$ Geviertruthen = $34\frac{2}{7}$ wiener Geviertklafter.

Vara, Elle, Veras (ſ. Canna), Längenmaß in Braſilien, Portugal, Spanien und Südamerika von ungleicher Größe.

	Pariſer Linien	Millimetres	Rheinl. F.	Rheinl. Z.	Rheinl. L.	Wiener Elle
In der ſpaniſchen Provinz Aſturien zu Oviedo . .	$387,^{5}$	873	2	9	5	$1\frac{1}{8}$
= Braſilien; die Vara von $\frac{1}{2}$ Braça oder $1\frac{2}{3}$ Covado oder 5 Palmos	$481,^{85}$	1086	3	5	7	$1\frac{2}{5}$
= der Provinz Biscaya zu Bilbao	$377,^{19}$	850	2	8	6	$1\frac{1}{11}$
= den canariſchen Inſeln (ſ. Teneriffa) . . .	$377,^{5}$	851	2	8	7	$1\frac{1}{11}$
= der Provinz Caſtilien zu Cadix, Madrid u. a. .	$375.^{89}$	847	2	8	5	$1\frac{1}{11}$
= = Provinz Catalonien zu Barcelona . . .	$350,^{5}$	790	2	6	3	1
= = niederländiſchen Inſel Curaçao in Weſtindien .	$388,^{9}$	876	2	9	7	$1\frac{1}{8}$
= = Provinz Galicien zu Corunna	$375,^{15}$	846	2	8	4	$1\frac{1}{12}$
= = Provinz Granada	$307,^{3}$	693	2	2	6	$\frac{9}{10}$
= = portugieſiſchen Inſel Madera	486	1096	3	5	11	$1\frac{7}{16}$
= dem Freiſtaat Mexico	$405,^{3}$	914	2	10	11	$1\frac{7}{40}$
= der Provinz Murcia zu Carthagena . . .	371	836	2	8	—	$1\frac{1}{13}$
= Oran im Freiſtaate Algier	$375,^{89}$	847	2	8	5	$1\frac{1}{11}$
= Portugal zu Liſſabon u. a., die Vara von $1\frac{2}{3}$ Covado oder 5 Palmos oder 40 Zoll . . .	$484.^{49}$	1093	3	5	9	$1\frac{2}{5}$
= der Canarien-Inſel Teneriffa	$379,^{5}$	855	2	8	9	$1\frac{1}{10}$
= der Provinz Toledo	$364,^{3}$	821	2	7	6	$1\frac{1}{20}$
= der Provinz Valencia						
zu Alicante; die Vara von 4 Palmos . .	$337,^{67}$	760	2	5	1	$\frac{49}{50}$
zu Valencia; Vara von 4 Palmos oder 16 Quartos	$407,^{2}$	918	2	11	1	$1\frac{2}{11}$
zu Xativa	$394,^{7}$	889	2	10	—	$1\frac{1}{7}$

Varding, ſ. Ferding.

Varenne, Getreidemaß in Savoyen, von 1130 par. Kubikzoll = $22\frac{2}{5}$ Litre = $6\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $46\frac{3}{5}$ wiener Becher.

Vari, Goldgewicht auf der Inſel Madagaskar, 75 holl. Aß an Gewicht = $3\frac{3}{5}$ Litre = $4\frac{4}{5}$ preuß. Grän = 3 Pfenn. $73\frac{1}{3}$ Richttheile wiener Gewicht.

Vat, Faß, Tonne, niederländiſches Getränkmaß, von 100 Kannen oder 1000 Maatje oder 10,000 Vingerhoed (Fingerhut) = $5041\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = 100 Litres = 1 Eimer $27\frac{3}{10}$ Quart preuß. Maß = 1 wiener Eimer $28\frac{9}{10}$ Quart.

Varel, altes lothringiſches Salzmaß in Frankreich, $\frac{1}{3}$ Quintal an Gewicht = 16,317 Grammes = $34\frac{3}{4}$ preuß. Pfund = $29\frac{1}{8}$ wiener Pfund.

Veerker, Getreidemaß zu Jever in Oldenburg, $\frac{1}{4}$ Tonne oder 2 Schffl. oder 8 Stax oder 45 Kannen oder 180 Ort groß = 3012 par. Kubikzoll = 60 Litres = 1 Schffl. $1\frac{2}{5}$ Metze preuß. = $124\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß.

Veiſſel, Getreidemaß in Savoyen, 5090 par. Kubikzoll groß = $100\frac{7}{8}$ Litre = 1 preuß. Schffl. $13\frac{2}{5}$ Metze = 1 wiener Metzen $82\frac{1}{6}$ Becher.

Vellon, ſpaniſches Kupfergeld, zum Unterſchied vom Silbergelde (Plata), wie Dublonen, Ducados, Escudos, Reales, Sueldos, Maravedis u. a. (ſ. d.)

Velte, Viertel, altes franzöſiſches Weinmaß. 1) In Bordeaux machen $21\frac{1}{3}$ Veltes einen Tierçon, 32 eine Barrique (Oxhoft, Faß) und 128 einen Tonneau. Die Velte von 8 Pintes iſt $359\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll groß = $7\frac{1}{9}$ Litre = $6\frac{2}{9}$ preuß. Quart = $4\frac{9}{10}$ wiener Maß. 2) In Montpellier, wo man den Branntwein nach dem Gewicht verkauft, iſt das Faß mit dem Holze 1400 Pfund ſchwer und hält 70 Veltes zu 20 Pfund. 3) In Paris, ſ. Setier. 4) In Rochelle und Cognac hat die Barrique Branntwein 27 Veltes und eine Velte iſt 330 pariſ. Kubikzoll groß = $6\frac{9}{16}$ Litre = $5\frac{7}{10}$ preuß. Quart = $4\frac{1}{2}$ wiener Maß; die Velte Wein aber 325 Kubikzoll = $6\frac{4}{9}$ Litre = $5\frac{5}{8}$ preuß. Quart = $4\frac{4}{9}$ wiener Maß.

Veras, Vera, ſ. Vara.

Verge, 1) Branntweinmaß zu Montpellier in Südfrankreich; 70 Verges machen ein Faß Branntwein, und eine Verge iſt 322 par. Kubikzoll groß = $6\frac{7}{16}$ Litre = $5\frac{5}{9}$ preuß. Quart = $4\frac{2}{5}$ wiener Maß. 2) **Verje,** niederländiſches Getränkmaß von 6 Mingel oder 12 Pinten = $366\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $7\frac{1}{5}$ Litre = $6\frac{1}{3}$ preuß. Quart = $5\frac{7}{16}$ wiener Maß.

Verp, Werp, Getreidemaß in Oſtfriesland, wo 2 Verps einen Sack, 15 eine Tonne und 60 eine Laſt bilden. Ein Verp enthält 2 Scheffel, die wieder an den einzelnen Orten verſchieden in Krues abgetheilt werden; zu Aurich und Eſens in 42; zu Berum und Norden in 40; zu Emden in 36; zu Friedeburg in 43 und zu Wittmund in 44 Krues. Er iſt 1) in Emden und Leer 2409 par. Kubikzoll groß = $47\frac{3}{4}$ Litre = $13\frac{3}{4}$ preuß. Metzen = $99\frac{1}{2}$ wiener Becher; 2) an andern Orten 2378 pariſ. Kubikzoll = $47\frac{1}{6}$ Litre = $13\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $98\frac{1}{4}$ wiener Becher.

Verre, ſ. Becherlein.

Verſura, Ackermaß in der neapolitaniſchen Provinz Apulien, iſt $\frac{1}{20}$ Caro oder 6 Catane oder 60 Geviert-Paſſi oder 420 Palmi groß = $276\frac{1}{7}$ pariſ. Geviertfuß = $29\frac{1}{7}$ Geviertmetre = $295\frac{1}{2}$ rheinl. Geviertfuß oder $2\frac{1}{20}$ Geviertruthen = 8 wiener Geviertklafter.

Verth, ſ. Ferding.

Vesno, Wesno, Handelsgewicht zu Aleppo in Syrien; 7 Vesno's gehören zu einer Cola, und ein Vesno enthält 5 Rottoli von Damascus oder 3000 Drammen = 147,170 holländ. Aß = 9500 Grammes = 20 Pfund 10 Loth preuß. = 16 Pfund $30\frac{1}{2}$ Loth wiener Gewicht.

Viadra, Wiader, walachiſcher Eimer von $\frac{5}{8}$ Dimerli oder 10 Occa = $713\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll = $14\frac{1}{7}$ Litre = $12\frac{7}{20}$ preuß. Quart = $9\frac{2}{3}$ wiener Maß.

Vierundzwanzig-Guldenfuß, ſ. Gulden.

Vierbätzler, Ortsgulden, ſ. Oertli.

Vierdevat, Vierfaß, niederländiſches Getreidemaß zu Amſterdam u. a. O. 4 Vierdevats gehen auf einen Scheepel und 12 auf einen Sack. Ein Vierdevat enthält 8 Kops und iſt $360\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß = $7\frac{1}{7}$ Litre = $2\frac{1}{12}$ preuß. Metze = $14\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Vierding, 1) Silbermünze in **Bremen,** von $\frac{1}{4}$ Mark oder 8 Groot = $3\frac{1}{2}$ ſgr. preuß. = 2 gr. 8 pf. Conv. = 10 kr. Conv. fl. = 12 kr. Rhein. 2) **Biſchofsvierding** in **Schleſien,** iſt $\frac{1}{4}$ Gulden an Werth = 4 ſgr. preuß. = 3 gr. Conv. = $11\frac{1}{4}$ kr. Conv. fl. = $13\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Vierer nennt man 1) in **Bern** die halben Kreuzerſtücke von 4 Hellern = $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{3}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{2}$ kr. Rhein. 2) ſ. Vierling.

Vierfaß, Getreidemaß 1) in **Braunſchweig;** zu einem Himten gehören 4, zu einem Scheffel 40 und zu einem Winspel 160 Vierfaß. Ein Vierfaß enthält 4 Becher und iſt $391\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = $7\frac{3}{4}$ Litre = $2\frac{1}{4}$ preuß. Metze = $16\frac{1}{6}$ wiener Becher. 2) In **Quedlinburg** machen 4 Vierfaß einen Himten, 8 einen Scheffel und 192 einen Wispel; das Vierfaß enthält 2 große oder 4 kleine Metzen und iſt $346\frac{1}{3}$ par. Kubikzoll groß = $6\frac{7}{8}$ Litre = 2 preuß. Metzen = $14\frac{3}{10}$ wiener Becher. 3) ſ. Vierdevat.

Viering wird in Nürnberg das Viertelpfund genannt. ſ. Vierting.

Vierling. I. **Vierding;** in der **Geldrechnung** erhält dieſen Namen die Scheidemünze von 4 Pfennigen, z. B. in Braunſchweig und Hannover die Mattiere (ſ. d.), im preußiſchen Staate die kupfernen Vierpfennigſtücke oder $\frac{1}{3}$ Silbergroſchen, u. ſ. w.

II. **Getreidemaß** in Süddeutſchland und der Schweiz, iſt gewöhnlich der vierte Theil eines Getreideviertels und wird durch deſſen Größe beſtimmt (ſ. Viertel). 1) Im Canton **Aargau** unterſcheidet man Kernvierling und Hafervierling wie bei dem Viertel. Der Vierling enthält 4 Mäßli und iſt in **Aarau** 284 par. Kubikzoll groß = $5\frac{5}{8}$ Litre = $1\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $11\frac{3}{4}$ wiener Becher; in **Lenzburg** der Kernvierling $285\frac{1}{2}$ par. Kubikzoll oder wenig größer als der Aarauer; der Hafervierling aber iſt $307\frac{1}{3}$ Kubikzoll groß = $6\frac{1}{11}$ Litre = $1\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $12\frac{4}{5}$ wiener Becher. 2) Im Canton **Glarus** wie in Zürich. 3) In **St. Gallen** machen 4 Vierling ein Viertel, 16 ein Mütt, 32 ein Malter und 40 einen Sack. Ein Vierling von 4 Mäßlein iſt zu St. Gallen $239\frac{7}{9}$ par. Kubikzoll groß = $4\frac{3}{4}$ Litre = $1\frac{1}{3}$ preuß. Metze = $9\frac{9}{10}$ wiener Becher; zu **Rorſchach** $258\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll = $5\frac{1}{8}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $10\frac{2}{3}$ wiener Becher; zu **Sargans** $444\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll = $8\frac{4}{5}$ Litre = $2\frac{5}{9}$ preuß. Metze = $18\frac{1}{3}$ wiener Becher und zu **Rapperswyl** ein Vierling glatte Frucht $261\frac{2}{3}$ par. Kubikzoll = $5\frac{1}{6}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $10\frac{4}{5}$ wiener Becher und ein Vierling rauhe Frucht $279\frac{7}{10}$ pariſ. Kubikzoll = $5\frac{6}{11}$ Litre = $1\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $11\frac{5}{9}$ wiener Becher. 4) Im Canton **Schaffhauſen** gehören 4 Vierling glatte Frucht zu einem Viertel, 16 zu einem Mütt und 32 zu einem Malter; der Vierling von 4 Mäßlein iſt $284\frac{7}{8}$ par. Kubikzoll groß = $5\frac{2}{3}$ Litre = $1\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $11\frac{7}{9}$ wiener Becher; bei rauher Frucht gehören 4 Vierling zu einem Viertel, 16 zu einem Mütt und 64 zu einem Malter; ein ſolcher Vierling enthält 4 Mäßlein und iſt 321 par. Kubikzoll groß = $6\frac{9}{25}$ Litre = $1\frac{7}{8}$ preuß. Metze = $13\frac{1}{4}$ wiener Becher. 5) Im Königreich **Würtemberg** machen geſetzlich 4 Vierling einen Simri und 32 Vierling einen Scheffel; der Vierling enthält 8 Ecklein oder 32 Viertelein und iſt $279\frac{1}{5}$ par. Kubikzoll groß = $5\frac{11}{20}$ Litre = $1\frac{3}{5}$ preuß. Metze = $11\frac{6}{11}$ wiener Becher. 6) Im Conton **Zug** bilden 4 Vierling ein Viertel, 16 ein Mütt und bei rauher Frucht 64 ein

Malter; der Vierling von 4 Mäßli iſt bei glatter Frucht $282\frac{7}{10}$ pariſ. Kubikzoll = $5\frac{3}{5}$ Litre = $1\frac{7}{11}$ preuß. Metze = $11\frac{2}{3}$ wiener Becher und bei rauher Frucht $284\frac{1}{4}$ par. Kubikzoll = $5\frac{5}{8}$ Litre = $1\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $11\frac{3}{4}$ wiener Becher. 7) Im Canton Zürich machen wie in Zug 4 Vierling ein Viertel u. ſ. w. Der Vierling wird in 4 Mäßli oder 9 Immi getheilt und iſt bei glattem Getreide in Egliſau $287\frac{9}{10}$ pariſ. Kubikzoll groß = $5\frac{7}{10}$ Litre = $1\frac{2}{3}$ preuß. Metze = $11\frac{9}{10}$ wiener Becher; in Winterthur $304\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll = $6\frac{3}{40}$ Litre = $1\frac{7}{9}$ preuß. Metze = $12\frac{5}{8}$ wiener Becher und in Zürich ſelbſt $258\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll = $5\frac{1}{8}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $10\frac{7}{10}$ wiener Becher und bei rauher Frucht (Hafer und Hülſenfrüchte) $262\frac{3}{5}$ par. Kubikzoll = $5\frac{1}{5}$ Litre = $1\frac{1}{2}$ preuß. Metze = $10\frac{7}{8}$ wiener Becher. 8) ſ. Viernling.

Viernling, Getreidemaß 1) in Rheinbaiern, wo 4 Viernling einen Simmer, 8 ein Viernſel und 32 ein Hectolitre machen. Ein Viernling iſt $157\frac{6}{11}$ par. Kubikzoll groß = $3\frac{1}{8}$ Litre = $\frac{9}{10}$ preuß. Metze = $6\frac{1}{2}$ wiener Becher. 2) in Würtemberg ſ. Vierling.

Viernſel, Getreidemaß am Oberrhein; 1) in Baden zu Heidelberg gehen 4 Viernſel auf ein Malter glattes Getreide und $4\frac{1}{2}$ Viernſel auf ein Malter Spelt und Hafer. Das Viernſel enthält 2 Simmer oder 4 Kümpfe oder 8 Immel und iſt 1403 pariſ. Kubikzoll groß = $27\frac{4}{5}$ Litre = $8\frac{1}{10}$ preuß. Metze = 58 wiener Becher. 2) In Baiern in der Rheinprovinz iſt das Viernſel $\frac{1}{4}$ Hectolitre oder 2 Simmer oder 8 Viernling groß = $1260\frac{3}{10}$ pariſ. Kubikzoll = 25 Litres = $7\frac{7}{25}$ preuß. Metze = 42 wiener Becher. 3) Zu Mainz in Heſſen ſ. Simmer. 4) Zu Wiesbaden in Naſſau hat das Malter 4 Viernſel, und das Viernſel 4 Kümpfe oder 16 Geſcheid und iſt $1378\frac{2}{5}$ par. Kubikzoll groß = $27\frac{8}{25}$ Litre = 8 preuß. Metzen = $56\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Vierſpänner, im Thüringerwalde ein Stück Tannen-Bauholz, 70 bis 75 Fuß lang, unten 12 Zoll, oben 4 Zoll dick.

Viertel, Viert. I. Holzmaß. 1) Viertelſtamm, ſ. Vierziger. 2) in Würtemberg iſt das Viertel Brennholz $\frac{1}{4}$ Meß oder Klafter groß. Es beſteht aus 2 Achteln oder 4 Ecklein und iſt 6 Fuß lang, $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch mit einer Klobenlänge von 4 Fuß = 36 würtemberger Kubikfuß = $24\frac{3}{4}$ par. Kubikfuß = $\frac{9}{10}$ Kubikmetre = $27\frac{3}{8}$ rheinländ. Kubikfuß oder $\frac{1}{4}$ preuß. Holzklafter.

II. Getreidemaß:

	Pariſer Kubzll.	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metz.	Wiener M	Wiener Becher
In Aarau in der Schweiz, das Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßli	$1135\frac{1}{4}$	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{7}{8}$
„ Altenburg, Fürſtenthum; Viertel von 4 Metzen oder 16 Mäßchen oder 96 Nößel (2 Viertel ſind ein Scheffel, 4 V. ſind ein Malter.)	$3544\frac{1}{2}$	$70\frac{1}{4}$	1	$4\frac{1}{2}$	1	$18\frac{3}{8}$
„ Altona in Holſtein, Viertel (4 Viertel ſind ein Scheffel, 32 V. ſind eine Tonne.)	$219\frac{1}{2}$	$4\frac{7}{20}$	—	$1\frac{3}{11}$	—	9
„ Antwerpen in den Niederlanden, Viertel (37½ Viertel ſind eine Laſt.)	$3867\frac{1}{2}$	$76\frac{2}{3}$	1	$6\frac{1}{3}$	1	$31\frac{7}{10}$
„ Appenzell, Canton in der Schweiz; Viertel (4 Viertel ſind ein Mütt.)	$1151\frac{1}{2}$	$22\frac{7}{8}$	—	$6\frac{2}{3}$	—	$47\frac{6}{11}$
„ Baden im Canton Aargau, Getreideviertel	1136	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{9}{10}$
Haferviertel	$1310\frac{1}{2}$	$25\frac{9}{10}$	—	$7\frac{5}{9}$	—	$54\frac{1}{9}$
„ Baiern, Viertel von 2 Achtel oder 8 Mäßel (4 Viertel ſind ein Metzen, 24 V. ſind ein Schäffel.)	467	$9\frac{1}{4}$	—	$2\frac{7}{10}$	—	$19\frac{2}{7}$
„ Biberach in Würtemberg	1213	24	—	7	—	50

II. Getreidemaß.	Pariſer Kubzll	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metz.	Wiener M	Wiener Becher
In Biſchofszell im Canton Thurgau . . .	$1091\frac{3}{5}$	$21\frac{2}{3}$	—	$6\frac{3}{10}$	—	45
„ Bremen, Viertel von 4 Spint . . .	$896\frac{2}{5}$	$17\frac{7}{9}$	—	$5\frac{3}{16}$	—	37
(4 Viertel ſind ein Schffl., 40 V. ſind ein Quart, 160 V. ſind eine Laſt.)						
„ Bremgarten im Canton Aargau, Getreideviertel	1129	$22\frac{1}{3}$	—	$6\frac{1}{2}$	—	$46\frac{3}{5}$
Haferviertel .	$1188\frac{3}{4}$	$23\frac{5}{9}$	—	$6\frac{8}{9}$	—	49
„ Brugg im Canton Aargau	1115	$22\frac{1}{10}$	—	$6\frac{4}{9}$	—	46
„ Buchhorn in Würtemberg	$1272\frac{1}{2}$	$25\frac{1}{5}$	—	$7\frac{1}{3}$	—	$52\frac{6}{11}$
„ Bünden, Schweizer-Canton; Viertel von 4 Quartanen oder 16 Mäßlein	1512	30	—	$8\frac{8}{11}$	—	$62\frac{7}{16}$
($5\frac{1}{2}$ V. ſind ein Mütt, 44 V. ſind ein Lödi.)						
„ Caſſel in Kurheſſen, Viertel von 16 Metzen oder 64 Mäßchen	8085	$160\frac{1}{5}$	2	$14\frac{7}{10}$	2	$77\frac{7}{8}$
„ Clauſenburg in Siebenbürgen, Viertel . .	1240	$24\frac{3}{5}$	—	$7\frac{1}{6}$	—	$51\frac{1}{5}$
(4 Viertel ſind ein Kübel.)						
„ Cleve in Rheinpreußen, Viertel von 12 Kannen	$675\frac{5}{9}$	$13\frac{2}{5}$	—	$3\frac{9}{10}$	—	$27\frac{9}{10}$
(4 Viertel ſind ein Schffl., 16 ſind ein Malter, 240 ſind eine Laſt.)						
„ Coburg in Coburg-Gotha, Viertel von 4 Metzen; Getreideviertel	1106	22	—	$6\frac{3}{8}$	—	$45\frac{2}{3}$
Haferviertel	$1382\frac{1}{2}$	$27\frac{2}{5}$	—	8	—	57
(4 Viertel ſind ein Simra.)						
„ Cöln in Rheinpreußen	226	$4\frac{1}{2}$	—	$1\frac{3}{10}$	—	$9\frac{1}{3}$
(4 Viertel ſind ein Sömmer, 8 V. ſind ein Faß, 32 V. ſind ein Malter.)						
„ Conſtanz in Baden, Viertel von 16 Mäßchen .	1428	$28\frac{3}{10}$	—	$8\frac{1}{4}$	—	59
(8 Viertel ſind 1 Getreide-Malter, 10 V. ſind ein Hafer-Malter.)						
„ Copenhagen und Dänemark, Viertel von 2 Schffl. oder 8 Fierdigkar	1753	$34\frac{3}{4}$	—	$10\frac{1}{8}$	—	$72\frac{2}{5}$
(4 Viertel ſind eine Tonne.)						
„ Cracau, ſ. Cwierz.						
„ Danzig in Weſtpreußen,						
altes Viertel von 4 Metzen	$649\frac{1}{3}$	$12\frac{8}{9}$	—	$3\frac{3}{4}$	—	$26\frac{9}{11}$
jetziges Viertel	$692\frac{2}{3}$	$13\frac{8}{11}$	—	4	—	$28\frac{3}{5}$
(4 Viertel ſind ein Scheffel, 64 ſind ein Malter, 240 ſind eine Laſt.)						
„ Dießenhofen im Canton Thurgau, Viertel von 16 Mäßlein	922	$18\frac{3}{11}$	—	$5\frac{1}{3}$	—	38
„ Donaueſchingen in Baden	1216	$24\frac{1}{10}$	—	7	—	$50\frac{1}{5}$
„ Dresden und Königreich Sachſen; Viertel von 4 Metzen oder 16 Mäßchen	1354	$26\frac{3}{4}$	—	$7\frac{11}{13}$	—	$55\frac{9}{10}$
(4 V. ſind ein Schffl., 48 V. ſind ein Malter, 96 V. ſind ein Wſpl.)						
„ Ebern in Baiern, Getreideviertel . . .	1502	$29\frac{7}{9}$	—	$8\frac{2}{3}$	—	62
Haferviertel . . .	1569	$31\frac{1}{11}$	—	$9\frac{1}{16}$	—	$64\frac{4}{5}$
„ Engen in Baden, Viertel	$890\frac{1}{2}$	$17\frac{2}{3}$	—	$5\frac{1}{7}$	—	$36\frac{7}{9}$
„ Erfurt in preußiſch Sachſen, Viertel von 3 Schffl. oder 12 Metzen oder 48 Mäßchen .	$9015\frac{1}{2}$	$178\frac{2}{3}$	3	$4\frac{1}{13}$	2	$116\frac{1}{4}$
(4 Viertel ſind ein Malter.)						
„ Felsberg und Rotenburg in Kurheſſen, Viertel von 16 Metzen	8995	$178\frac{1}{4}$	3	4	2	$115\frac{7}{16}$
„ Frauenfeld im Canton Thurgau, Viertel von 16 Mäßlein, Getreide	$1246\frac{1}{4}$	$24\frac{7}{10}$	—	$7\frac{1}{5}$	—	$51\frac{4}{9}$
Hafer	$1457\frac{1}{2}$	$28\frac{8}{9}$	—	$8\frac{7}{16}$	—	$60\frac{3}{16}$
„ Fritzlar in Kurheſſen, Viertel von 16 Metzen	7646	$151\frac{1}{2}$	2	$12\frac{1}{6}$	2	$59\frac{2}{3}$
„ Geismar, Grebenſtein, Liebenau, Sabbaburg, Wanfried, Wolfhagen und Zierenberg in Kurheſſen. Viertel von 16 Metzen .	7196	$142\frac{3}{5}$	2	$9\frac{5}{9}$	2	41
„ Glarus, wie in Zürich.						

II. Getreidemaß.	Pariser Kubzll.	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metz.	Wiener M	Wiener Becher
In Gudensberg, Sontra, Witzenhauſen in Kurheſſen, Viertel von 16 Metzen . . .	8396	$166\frac{1}{3}$	3	$\frac{1}{2}$	2	$90\frac{2}{3}$
„ Hersfeld in Kurheſſen, Viertel von 16 Metzen	8569	$169\frac{4}{5}$	3	$1\frac{1}{2}$	2	$97\frac{7}{8}$
„ Homberg, Melſungen, Spangenberg, Waldcappel in Heſſen, Viertel von 16 Metzen .	8995	$178\frac{1}{4}$	3	4	2	$115\frac{7}{16}$
„ Hoogſtraten in den Niederlanden . . .	4276	$84\frac{3}{4}$	1	$8\frac{3}{4}$	1	$48\frac{4}{7}$
„ Lauffenburg im Canton Aargau . . .	1113	$22\frac{1}{20}$	—	$6\frac{4}{9}$	—	46
„ Lauſanne, ſ. Quarteron.						
„ Lenzburg im Canton Aargau, Getreide-Viertel	1142	$22\frac{2}{3}$	—	$6\frac{3}{5}$	—	$47\frac{1}{7}$
Hafer-Viertel .	$1229\frac{1}{2}$	$24\frac{3}{8}$	—	$7\frac{1}{10}$	—	$50\frac{4}{5}$
„ Lichtenſteig im Canton St. Gallen, Getreide-Viertel	$1188\frac{2}{3}$	$23\frac{5}{9}$	—	$6\frac{7}{8}$	—	$49\frac{1}{12}$
Hafer-Viertel .	$1447\frac{1}{3}$	$28\frac{2}{3}$	—	$8\frac{3}{8}$	—	$59\frac{3}{4}$
„ Lucern in der Schweiz, Viertel von 10 Immi oder 160 Primen	1752	$34\frac{3}{4}$	—	$10\frac{1}{8}$	—	$72\frac{4}{11}$
(4 Viertel ſind ein Mütt, 16 V. ſind ein Malter.)						
„ Marktdorf in Baden, Viertel	$1489\frac{2}{3}$	$29\frac{13}{25}$	—	$8\frac{3}{5}$	—	$61\frac{1}{2}$
„ Mecheln in den Niederlanden . . .	4260	$84\frac{2}{5}$	1	$8\frac{3}{5}$	1	$47\frac{1}{10}$
„ München, wie Baiern.						
„ Muri im Canton Aargau, Getreide-Viertel .	1136	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{9}{10}$
Hafer-Viertel . .	1207	$23\frac{19}{20}$	—	7	—	$49\frac{7}{8}$
„ Nördlingen in Baiern, Viertel von 4 Metzen, Roggen und Weizen	1233	$24\frac{1}{3}$	—	$7\frac{1}{8}$	—	$50\frac{9}{10}$
Gerſte . . .	1197	$23\frac{3}{4}$	—	$6\frac{9}{10}$	—	$49\frac{3}{4}$
Hafer . . .	$1185\frac{1}{2}$	$23\frac{1}{2}$	—	$6\frac{7}{8}$	—	$48\frac{9}{10}$
Spelt . . .	$1135\frac{1}{2}$	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{9}{10}$
(8 Viertel Roggen ſind ein Schffl., 13 Viertel Gerſte ſind ein Schffl., $19\frac{1}{2}$ V. Hafer und Spelt ſind ein Schffl.)						
„ Oppenheim im Großherzogthum Heſſen . .	1530	$30\frac{1}{3}$	—	$8\frac{7}{8}$	—	$63\frac{1}{6}$
„ Osnabrück in Hannover, Viertel von 4 Becher	362	$7\frac{1}{6}$	—	$2\frac{1}{11}$	—	15
(4 Viertel ſind ein Scheffel, 400 V. ſind eine Laſt.)						
„ Polen, ſ. Cwierz.						
„ Prag, böhmiſches Viertel von 4 Maßel oder 48 Seidel	$1179\frac{1}{2}$	$23\frac{2}{5}$	—	$6\frac{4}{5}$	—	$48\frac{3}{4}$
(4 Viertel ſind ein böhmiſcher Strich.)						
„ Rapperswyl im Canton St. Gallen, Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßlein, glatte Frucht .	$1046\frac{2}{3}$	$20\frac{3}{4}$	—	$6\frac{1}{20}$	—	$43\frac{2}{9}$
rauhe Frucht .	$1118\frac{3}{4}$	$22\frac{3}{16}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{1}{5}$
(10 Viertel ſind ein Sack.)						
„ Ravensburg in Würtemberg	1176	$23\frac{3}{10}$	—	$6\frac{4}{5}$	—	$48\frac{5}{9}$
„ Rheinfelden im Canton Aargau	$1241\frac{3}{4}$	$24\frac{7}{11}$	—	$7\frac{3}{16}$	—	$51\frac{7}{25}$
„ Rorſchach im Canton St Gallen, Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßlein . . .	1035	$20\frac{1}{2}$	—	6	—	$42\frac{7}{11}$
„ Roſtock, ſ. Faß.						
„ Sachſen, wie in Dresden.						
„ Sanct Gallen in der Schweiz, Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßlein	$974\frac{1}{3}$	$19\frac{3}{10}$	—	$5\frac{7}{11}$	—	$40\frac{2}{9}$
(10 Viertel ſind ein Sack.)						
„ Sargans im Canton St. Gallen . . .	1779	$35\frac{1}{4}$	—	$10\frac{3}{11}$	—	$73\frac{5}{11}$
„ Schaffhauſen in der Schweiz, Viertel von 4 Vierling oder 16 Mäßlein, glatte Frucht .	$1139\frac{1}{2}$	$22\frac{3}{5}$	—	$6\frac{3}{5}$	—	47
rauhe Frucht .	1284	$25\frac{4}{9}$	—	$7\frac{2}{5}$	—	53
(4 Viertel ſind ein Mütt, 8 V. ſind ein Malter glatte Frucht, 16 V. ſind ein Malter rauhe Frucht.)						
„ Schmalkalden in Kurheſſen, Viertel . .	7307	$144\frac{4}{5}$	2	$10\frac{1}{5}$	2	$45\frac{3}{4}$

II. Getreidemaß.	Pariſer Kubzll.	Litres.	Preuß. S.	Preuß. Metz.	Wiener M	Wiener Becher
In Seßlach in Baiern, Viertel Getreide . .	1154	$22\frac{7}{8}$	—	$6\frac{2}{3}$	—	$47\frac{2}{3}$
Viertel Hafer . . .	1500	$29\frac{3}{4}$	—	$8\frac{2}{3}$	—	$61\frac{19}{20}$
= Solothurn in der Schweiz, Viertel von 8 Mäß oder 32 Immi oder 128 Batzendingli .	5341	$105\frac{7}{8}$	1	$14\frac{7}{8}$	1	$92\frac{6}{11}$
(1½ Viertel ſind ein Mütt.)						
= Steenbergen in den Niederlanden	4200	$83\frac{2}{9}$	1	$8\frac{1}{4}$	1	$45\frac{7}{16}$
= Stein im Canton Schaffhauſen	821	$16\frac{3}{11}$	—	$4\frac{1}{4}$	—	$33\frac{9}{10}$
= Stockach in Baden	1095	$21\frac{7}{10}$	—	$6\frac{1}{3}$	—	$45\frac{1}{9}$
= Stockholm und Schweden, ſ. Viertelſpan.						
= Tiengen, Tirlemont in den Niederlanden .	$1133\frac{3}{4}$	$22\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	$46\frac{4}{5}$
= Tornhout, Turnhout in den Niederlanden .	4220	$83\frac{7}{11}$	1	$8\frac{3}{8}$	1	$46\frac{1}{4}$
= Treffurt in preußiſch Sachſen	5295	105	1	$14\frac{5}{9}$	1	$90\frac{2}{3}$
= Trier in Rheinpreußen, Viertel von 8 Seſter oder 32 Mäßchen, Getreide-Viertel . .	2687	$53\frac{1}{4}$	—	$15\frac{13}{25}$	—	110
Gerſte-Viertel . . .	$2986\frac{1}{2}$	$59\frac{2}{11}$	1	$1\frac{1}{4}$	—	$123\frac{1}{3}$
Hafer-Viertel . . .	4155	$82\frac{1}{3}$	1	8	1	$43\frac{4}{7}$
(4 Viertel ſind ein Malter.)						
= Ueberlingen in Würtemberg	$1272\frac{1}{2}$	$25\frac{1}{5}$	—	$7\frac{1}{3}$	—	$52\frac{6}{11}$
= Villingen in Baden	917	$18\frac{1}{6}$	—	$5\frac{1}{3}$	—	$37\frac{7}{8}$
= Weimar, Viertel von ¼ Schffl. oder 4 Metzen oder 16 Maß	970	$19\frac{2}{9}$	—	$5\frac{3}{5}$	—	40
= Werdenberg im Canton St. Gallen . .	$1544\frac{1}{2}$	$30\frac{3}{5}$	—	$8\frac{39}{40}$	—	$63\frac{7}{9}$
= Wien in Oeſterreich, Viertel von ¼ Metzen oder 2 Maßel oder 8 Halbmaßel oder 16 Futtermaßel oder 32 Becher	775	$15\frac{3}{8}$	—	$4\frac{12}{25}$	—	32
= Winterthur im Canton Zürich, Viertel von ¼ Mütt oder 4 Vierling oder 16 Mäßli, Getreide .	$1219\frac{1}{2}$	$24\frac{1}{6}$	—	$7\frac{1}{22}$	—	$50\frac{1}{3}$
Hafer .	1393	$27\frac{3}{5}$	—	$8\frac{1}{20}$	—	$57\frac{1}{2}$
= Würzburg in Baiern, Viertel von ¼ Metze oder 4 Mäßel; Getreideviertel . . .	$273\frac{1}{3}$	$5\frac{2}{5}$	—	$1\frac{3}{5}$	—	$11\frac{3}{10}$
Haferviertel . . .	$422\frac{1}{2}$	$8\frac{4}{11}$	—	$2\frac{4}{9}$	—	$17\frac{5}{11}$
(32 Viertel ſind ein Achtel, 64 V. ſind ein Malter.)						
= Ziegenhain in Kurheſſen	6733	$133\frac{7}{16}$	2	$6\frac{8}{9}$	2	22
= Zofingen im Canton Aargau . . .	1312	$26\frac{1}{8}$	—	$7\frac{5}{7}$	—	$54\frac{1}{6}$
= Zug in der Schweiz Viertel von ¼ Mütt oder $\frac{1}{16}$ Malter Hafer oder 4 Vierling oder 16 Mäßli; Viertel Getreide	$1131\frac{2}{3}$	$22\frac{4}{9}$	—	$6\frac{9}{16}$	—	$46\frac{3}{4}$
Viertel Hafer	1137	$22\frac{6}{11}$	—	$6\frac{5}{9}$	—	47
= Zürich in der Schweiz, Viertel von ¼ Mütt oder $\frac{1}{16}$ Malter Hafer oder 4 Vierling oder 16 Mäßli; Viertel glatte Früchte . . .	1035	$20\frac{1}{2}$	—	6	—	$42\frac{7}{11}$
Viertel Hafer	$1049\frac{1}{2}$	$20\frac{4}{5}$	—	$6\frac{1}{16}$	—	$43\frac{1}{3}$
Viertel Salzmäß	$1159\frac{1}{2}$	23	—	$6\frac{7}{10}$	—	$47\frac{9}{10}$
Viertel Kalk von $\frac{1}{16}$ Malter oder ¾ züricher Kubikfuß . . .	1021	$20\frac{6}{25}$	—	$5\frac{9}{10}$	—	$42\frac{1}{7}$
= Zurzach im Canton Aargau	$1122\frac{2}{3}$	$22\frac{1}{4}$	—	$6\frac{1}{2}$	—	$46\frac{3}{8}$

III. Wein-, Bier- und anderes Flüſſigkeitsmaß:

	Pariſer Kubzll	Litres.	Preuß Quart	Wien. Maß
In Altona in Dänemark, Viertel Wein von 2 Stübchen oder 4 Oeßel	$182\frac{1}{2}$	$3\frac{3}{5}$	$3\frac{1}{6}$	$2\frac{1}{2}$
(4 Viertel ſind ein Eimer, 5 V. ſind ein Anker, 20 Viertel ſind eine Ahm.)				
= Amſterdam in den Niederlanden, Viertel Wein und Branntwein von $2\frac{2}{3}$ Stoof oder $5\frac{1}{3}$ Mingel oder $10\frac{2}{3}$ Pinte	321	$6\frac{4}{11}$	$5\frac{5}{9}$	$4\frac{2}{5}$
(6 Viertel ſind ein Anker, 24 V. ſind eine Ohm.)				

III. Flüſſigkeitsmaß.	Pariſer Kubzll.	Litres.	Preuß Quart	Wien. Maß.
In Baſel in der Schweiz, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen, Aichmaß	$286\frac{3}{4}$	$5\frac{7}{10}$	$4\frac{19}{20}$	$3\frac{37}{40}$
Schenkmaß	$205\frac{1}{3}$	$4\frac{1}{14}$	$3\frac{5}{9}$	$2\frac{4}{5}$
(8 Viertel ſind eine Ohm, 24 V. ſind ein Saum.)				
„ Bern, ſ. Vierteli.				
„ Caſſel in Kurheſſen, Viertel oder Quärtlein von 4 Maß oder 16 Schoppen, Wein	394	$7\frac{4}{5}$	$6\frac{4}{5}$	$5\frac{2}{5}$
Bier	434	$8\frac{3}{5}$	$7\frac{1}{2}$	$5\frac{19}{20}$
(20 V. ſind eine Ohm, 120 V. ſind ein Fuder Wein.)				
„ Coblenz in Rheinpreußen, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen	284	$5\frac{5}{8}$	$4\frac{9}{10}$	$3\frac{8}{9}$
(27 Viertel ſind eine Ohm.)				
„ Darmſtadt im Großherz. Heſſen, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen	$403\frac{1}{4}$	8	7	$5\frac{13}{25}$
(20 Viertel ſind eine Ohm Wein.)				
„ Dresden und Königreich Sachſen, Viertel Bier von 2 Tonnen oder $3\frac{1}{2}$ Schock Kannen oder 140 Viſir-kannen oder 210 Schenkkannen	9912	$196\frac{2}{5}$	$171\frac{7}{10}$	$135\frac{3}{5}$
(2 Viertel ſind ein Faß, 48 V. ſind ein Gebräude Bier.)				
„ Düſſeldorf in Rheinpreußen, Viertel Wein von 4 Maß oder 16 Pinten	302	6	$5\frac{2}{9}$	$4\frac{1}{7}$
(26 Viertel ſind eine Ohm, 160 V. ſind eine Tonne.)				
„ Egliſau im Canton Zürich, Viertel von 4 Kopf oder 8 Maß	528	$10\frac{5}{11}$	$9\frac{1}{7}$	$7\frac{2}{9}$
(4 Viertel ſind ein Eimer, 16 V. ſind ein Saum Wein.)				
„ Frankfurt a. M., Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen, Aichmaß oder Altmaß	$361\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{6}$	$6\frac{1}{4}$	$4\frac{19}{20}$
Zapfmaß oder Schankmaß	$321\frac{1}{3}$	$6\frac{4}{11}$	$5\frac{5}{9}$	$4\frac{2}{5}$
(20 Viertel ſind eine Ohm, 120 V. ſind ein Fu-der, 160 V. ſind ein Stück Wein.)				
„ Glarus in der Schweiz, Viertel von $7\frac{1}{2}$ Kopf oder 15 Maß oder 60 Schoppen	$1345\frac{1}{2}$	$26\frac{2}{3}$	$23\frac{3}{10}$	$18\frac{2}{5}$
(4 Viertel ſind ein Eimer.)				
„ Hamburg, Viertel von 2 Stübchen oder 4 Kannen oder 8 Quartier oder 16 Oeßel	365	$7\frac{3}{13}$	$6\frac{1}{3}$	5
(4 Viertel ſind ein Eimer, 5 V. ſind ein Anker, 20 V. ſind eine Ohm, 120 V. ſind ein Fuder Wein, 24 V. ſind eine Tonne Bier.)				
„ Hanau in Kurheſſen, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen, Altmaß, Großmaß	376	$7\frac{9}{20}$	$6\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{7}$
Jungmaß, Kleinmaß	$324\frac{1}{3}$	$6\frac{7}{16}$	$5\frac{3}{5}$	$4\frac{4}{9}$
(20 Viertel ſind eine Ohm.)				
„ Heidelberg in Baden, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen, Aichmaß	$398\frac{3}{4}$	$7\frac{8}{9}$	$6\frac{9}{10}$	$5\frac{4}{9}$
Zapfmaß	$352\frac{1}{3}$	7	$6\frac{1}{10}$	$4\frac{9}{11}$
(12 Viertel ſind eine kleine Ohm, 20 V. ſind eine große Ohm.)				
„ Leipzig in Sachſen, Viertel Bier von 2 Tonnen oder 150 Schenkkannen	9105	$180\frac{7}{16}$	$157\frac{3}{4}$	$124\frac{5}{9}$
(2 Viertel ſind ein Faß, 32 V. ſind ein Gebräude Bier.)				
„ Lübeck, Viertel von 2 Stübchen oder 4 Kannen oder 8 Quartier oder 16 Planken oder 32 Ort . .	365	$7\frac{3}{13}$	$6\frac{1}{3}$	5
(20 Viertel ſind ein Ohm Wein, 21 V. ſind ein Faß Bier, 30 V. ſind ein Faß Branntwein.)				

III. Flüſſigkeitsmaß.	Pariſer Kubzll.	Litres.	Preuß Quart	Wien. Maß.
In Mainz im Großherz. Heſſen, Viertel von 4 Maß oder 16 Schoppen, Bier und Oel	$380\frac{1}{4}$	$7\frac{5}{9}$	$6\frac{3}{5}$	$5\frac{1}{5}$
Wein und Branntwein . .	$341\frac{3}{4}$	$6\frac{7}{9}$	$5\frac{9}{10}$	$4\frac{2}{3}$
(20 Viertel ſind eine Ohm.)				
= Mannheim in Baden, Viertel wie in Heidelberg; Aichmaß	$398\frac{3}{4}$	$7\frac{8}{9}$	$6\frac{9}{10}$	$5\frac{4}{5}$
Zapfmaß	$341\frac{2}{3}$	$6\frac{7}{9}$	$5\frac{9}{10}$	$4\frac{2}{3}$
= Osnabrück in Hannover, Viertel von 4 Kannen oder 16 Ort oder 64 Hälfchen	246	$4\frac{7}{8}$	$4\frac{1}{5}$	$3\frac{4}{11}$
(27 Viertel ſind eine Tonne Bier, 28 V. ſind ein Ohm Wein, 168 V. ſind ein Fuder Wein.)				
= Regensburg in Baiern, Viertel von $2\frac{3}{4}$ Köpfel oder $5\frac{1}{2}$ Seidel	$178\frac{3}{4}$	$3\frac{5}{9}$	$3\frac{1}{10}$	$2\frac{4}{9}$
($24\frac{2}{3}$ Viertel ſind ein Bergeimer, 32 V. ſind ein großer Eimer.)				
= Riga in Rußland, Viertel von 6 Stoff . .	366	$7\frac{1}{4}$	$6\frac{1}{3}$	5
($1\frac{2}{3}$ Viertel ſind ein Weddra, 3 V. ſind ein Anker, 20 V. ſind eine Ohm, 120 V. ſind ein Fuder.)				
= Roſtock in Mecklenburg, Viertel von 2 Stübchen oder 4 Kannen oder 8 Pot oder 16 Oeßel oder 64 Ort	365	$7\frac{3}{13}$	$6\frac{1}{3}$	5
auch	332	$6\frac{5}{9}$	$5\frac{3}{4}$	$4\frac{6}{11}$
(4 Viertel ſind ein Eimer, 5 V. ſind ein Anker, 20 V. ſind eine Ohm, 30 V. ſind ein Oxhoft, 120 V. ſind ein Fuder.)				
= Sanct Gallen in der Schweiz, Viertel von $\frac{1}{4}$ Eimer oder $\frac{1}{16}$ Saum oder 8 Maß oder 32 Schoppen, Lautermaß	644	$12\frac{3}{4}$	$11\frac{1}{6}$	$8\frac{9}{11}$
Schenkmaß	$572\frac{1}{2}$	$11\frac{7}{20}$	$9\frac{9}{10}$	$7\frac{7}{8}$
= Schaffhauſen, Viertel von 8 Maß, in Schaffhauſen	530	$10\frac{1}{2}$	$9\frac{2}{11}$	$7\frac{1}{4}$
in Stein .	500	$9\frac{9}{10}$	$8\frac{2}{3}$	$6\frac{7}{8}$
(4 Viertel ſind ein Eimer, 16 V. ſind ein Saum.)				
= Wiesbaden in Naſſau, Viertel von 4 Maß . .	$341\frac{3}{4}$	$6\frac{7}{9}$	$5\frac{9}{10}$	$4\frac{2}{3}$
(20 Viertel ſind eine Ohm.)				
= Zürich in der Schweiz, Viertel lauteres Maß von $7\frac{1}{2}$ Kopf oder 15 Maß oder 30 Quärtli oder 60 Stotzen	1320	$26\frac{3}{20}$	$22\frac{7}{8}$	$18\frac{1}{20}$
(4 Viertel ſind ein Eimer, $6\frac{1}{2}$ V. ſind ein Saum.)				
Schenkmaß oder Stadtmaß	1242	$24\frac{3}{5}$	$21\frac{1}{2}$	17
Trübes Maß von 8 Kopf oder 16 Maß oder 32 Quärtli oder 64 Stotzen	1472	$29\frac{1}{6}$	$25\frac{1}{2}$	$20\frac{1}{6}$

Viertelein. 1) Getreidemaß in Würtemberg, wo 4 Viertelein ein Ecklein, 32 einen Vierling, 128 einen Simri und 1024 einen Scheffel bilden. Das Viertelein iſt $8\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll groß $= \frac{2}{11}$ Litre $= \frac{1}{20}$ preuß. Metze $= \frac{3}{8}$ wiener Becher. 2) Getränkmaß im Canton Freiburg in der Schweiz, ſ. Schoppen.

Vierteli, Getränkmaß im Canton Bern in der Schweiz; 4 Vierteli machen 1 Maß, 100 eine Brente und 400 ein Saum; das Vierteli iſt 21 par. Kubikzoll groß $= \frac{7}{16}$ Litre $= \frac{3}{8}$ preuß. Quart $= \frac{7}{25}$ wiener Maß.

Viertelsort, ſ. Achtzehner.

Viertelſpan, Viertel, ſchwediſches Getreidemaß; 2 gehören zu einem Halbſpann, 4 zu einem Span und 8 zu einer Tonne. Das Viertelſpann enthält 4 Kappor oder 7 Kannen oder 14 Stoop oder 56 Quartier oder 224 Ort und iſt geſtrichen $923\frac{1}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß $= 18\frac{3}{10}$ Litre $= 5\frac{1}{3}$ preuß. Metze $= 38\frac{1}{6}$ wiener Becher; gehäuft aber $= 1038\frac{3}{4}$ par. Kubikzoll $= 20\frac{3}{5}$ Litre $=$ 6 preuß. Metzen $= 42\frac{9}{10}$ wiener Becher.

Viertelſtamm, ſ. Vierziger.

Viertheil, Viertel, altes Getreidemaß zu Ulm in Würtemberg; 4 Viertheile gehen auf eine Metze, 24 auf ein Mittle und 96 auf einen Imi. Ein Viertheil iſt $30\frac{1}{6}$ par. Kubikzoll groß = $\frac{3}{5}$ Litre = $\frac{2}{9}$ preuß. Metze = $1\frac{1}{4}$ wiener Becher.

Vierting wird in Oeſterreich das Viertelpfund oder 8 Loth genannt. ſ. Viering.

Vierundzwanziger, Fichten- und Tannenbauholz 1) auf dem Harzgebirge, ſ. Zwölfer. 2) in Thüringen ein Stück Tannenholz, 16 Fuß lang, unten 4, oben an der Spitze 3 Zoll dick.

Vierziger, Tannen- oder Fichten-Bauholz. 1) In den Wäldern des Harzgebirges der Vierziger mit der Spitze oder der Viertelſtamm, 60 bis 65 Fuß lang, unten 10 Zoll, oben 3 Zoll dick, und der Vierziger ohne Spitze, ſtumpfer Vierziger, 40 Fuß lang, unten 8 Zoll, oben 4 Zoll dick. 2) Im Thüringer Walde der Vierziger 28 Fuß lang, unten 5, oben 4 Zoll dick.

Vierzigfrankenſtück, franzöſiſche Goldmünze aus 21 Karat $7\frac{1}{5}$ Grän feinem Golde, $266\frac{2}{5}$ holl. Aß ſchwer, $20\frac{7}{25}$ Stück aus der cölniſchen Mark fein Gold, hat einen Werth von 9 thlr. 17 gr. 4 pf. Gold.

Vintem, Vintin, portugieſiſche Münze. 1) Zu Liſſabon und andern Orten in Portugal rechnet man 2 Vintems auf einen Reale, 5 auf einen Teſtone, 20 auf einen alten, 24 auf einen neuen Cruſado und 50 auf einen Millerees. Der Vintem von 20 Rees oder 120 Ceitis hat einen Rechnungswerth von 1 ſgr. preuß. = 9 pf. Conv. = 2 kr. $3\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $1\frac{5}{7}$ pf. Rh. Zu Anfange des jetzigen Jahrhunderts wurden Vintems aus 14 Loth $3\frac{3}{5}$ Grän feinem Silber ($77\frac{7}{16}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) geprägt, und hatten einen Werth von $\frac{1}{2}$ Real = 5 ſgr. 5 pf. preuß. = 4 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $15\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 18 kr. $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein. In den neueſten Zeiten ſind kupferne Vintins zu dem vorhin angegebenen Rechnungswerth von 1 ſgr. preuß. u. ſ. w. geſchlagen worden. 2) Im portugieſiſchen Oſtindien zu Goa u. a. O. rechnet man 5 Vintins auf eine Tanga, $8\frac{1}{3}$ auf einen Larin und 25 auf einen Xeraſin; und den Vintin ſelbſt zu 12 Rees oder 15 Bazuracas. Dieſer Vintin hat in Goaſcher Münzwährung einen Werth von $5\frac{7}{10}$ pf. preuß. = $4\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 1 kr. $1\frac{3}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 kr. $2\frac{1}{2}$ pf. Rhein. und in portugieſiſcher Währung $7\frac{1}{5}$ pf. preuß. = $5\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{4}$ kr. Conv. fl. = 2 kr. $\frac{1}{4}$ pf. Rhein.

Vis, Viß, I. Rechnungsmünze in den hinterindiſchen Reichen Ava und Pegu, wird zu 100 Takal oder 400 Math oder 800 Mu oder 1600 Tubbi berechnet = 82 thlr. 2 ſgr. preuß. = 78 thlr. 4 gr. Conv. = 117 fl. 14 kr. Conv. fl. = 140 fl. 41 kr. Rhein. II. Handelsgewicht zu Madras in Oſtindien; 8 Vis gehören zu einem Maon und 160 zu einem Candil. Der Vis hat ein Gewicht von 5 Seiras oder Seers = 29,497 holl. Aß = $1417\frac{1}{2}$ Gramme = 3 Pfund 1 Loth preuß. = 2 Pfund 17 Loth wiener Gewicht.

Vislino, Raguſina, Rectorthaler, Tallaro, alte Silbermünze zu Raguſa im öſterreichiſchen Dalmatien, wird vorzüglich zum Handel in der Türkei gebraucht, wo er einen Werth von 60 Para oder $1\frac{1}{2}$ alte Silber-Piaſter hat. Der Vislino wird zu $1\frac{1}{2}$ Ducati oder 60 Groſſetti oder 360 Soldi berechnet, iſt aus 9löthigem Silber ($14\frac{2}{3}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark) geſchlagen und hat einen Werth von 28 ſgr. 8 pf. preuß. = 21 gr. 10 pf. Conv. = 1 fl. 22 kr. Conv. fl. = 1 fl. 38 kr. $1\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Viſir=Eimer wird in Baiern der Bier=Eimer genannt, im Gegenſatz des Schenk=Eimers oder Wein=Eimers. ſ. Eimer 1) Baiern.

Vließ nennt man an mehrern Orten im Wollhandel ein Schaffell mit der Wolle, auch wohl wie in Leipzig die Wolle ohne Fell von einem einzelnen Schafe, und macht darnach den Handel.

Vog, ruſſiſches und norwegiſches Handelsgewicht, das vorzüglich zu Archangel im Handel, z. B. mit Fiſchen, gebraucht wird. 1) Das norwegiſche Vog hat ein Gewicht von 36 norwegiſchen Pfunden = 17,979 Grammes = 38 Pfund 7 Loth preuß. = 32 Pfund 3 Loth wiener Gewicht. 2) Das ruſſiſche Vog iſt nur 30 Pfund ſchwer, alſo um den ſechſten Theil leichter wie das erſtere.

Voll, Vall, Waal, Wall, oſtindiſches Gold= und Silbergewicht, in welchem 1) zu Bombay 40 Volls eine Tola und 960 eine Seira machen. Der Voll iſt 6 holländ. Aß ſchwer = $0,^{291}$ Gramme = $\frac{7}{20}$ preuß. Grän = $67\frac{1}{3}$ wiener Richtpfennig. 2) Zu Broach hat die Tola 22 Valls, und ein Vall iſt = $8\frac{4}{5}$ holländ. Aß = $0,^{422}$ Gramme = $\frac{1}{2}$ preuß. Grän = $96\frac{1}{2}$ wiener Richtpfennig. 3) Zu Delhy machen 32 Valls eine Tola und ein Vall iſt $7\frac{4}{7}$ holl. Aß ſchwer = $\frac{3}{8}$ Gramme = $\frac{4}{9}$ preuß. Grän = 85 wiener Richtpfenn. 4) Zu Surate gehören auch 32 Valls zu einer Tola; der Vall wird in 3 Ruttees getheilt und hat ein Gewicht von $7\frac{4}{5}$ holländ. Aß = $0,^{378}$ Gramme = $\frac{5}{11}$ preuß. Grän = $87\frac{6}{11}$ wiener Richtpfennig.

Vona, Klafter, Längenmaß im hinterindiſchen Reiche Siam, iſt 2 Keu oder 4 Sok oder $4\frac{1}{5}$ Cobido lang = 852 par. Linien = $1\frac{37}{40}$ Metre = 6 Fuß 1 Zoll $5\frac{4}{5}$ Linien rheinländ. Maß = $2\frac{12}{25}$ wiener Elle.

Vorling, in Hannover ein halber Morgen Acker von 60 Geviertruthen, iſt $12,326\frac{1}{2}$ pariſ. Geviertfuß groß = 1300 Geviertmetres = $91\frac{4}{7}$ rheinländ. Geviertruthe = $\frac{41}{80}$ preuß. Morgen Land = $360\frac{5}{7}$ wiener Geviertklafter.

Voye, Voje, Tracht, Karren, altfranzöſiſches Maß. 1) Eine Voie Bruchſteine oder Brennholz iſt 4 par. Kubikfuß groß = $\frac{1}{7}$ Kubikmetre = $4\frac{7}{16}$ rheinländ. Kubikfuß. 2) Zu einer Voie Gips gehöreu 12 Säcke oder 2 Setier oder 24 Boiſſeaux = 312 Litres = 5 preuß. Schffl. 9 Metzen = 5 wiener Metzen 10 Becher. 3) Zu einer Voie Steinkohlen rechnet man 90 Boiſſeaux = 1170 Litres = 21 preuß. Schffl. 5 Metz. = 18 wiener Metzen 33 Becher.

W

Waal, Wall, ſ. Voll.

Wackega, Wakega, Gold= und Silbergewicht zu Mokka in Arabien, wird in 10 Caflas oder 160 Crats (Karats) getheilt und hat ein Gewicht von $658\frac{1}{4}$ holl. Aß = $31\frac{7}{11}$ Gramme = $38\frac{32}{40}$ preuß. Grän = 1 Loth 3 Quent 220 Pfennigrichttheile wiener Gewicht.

Wag, Wage, Waage, Waggewicht, ein ſchweres Gewicht, das meiſtentheils bei dem Abwägen von Eiſen oder Blei gebraucht wird. 1) In Amiens iſt die Wage oder Vague 175 Pfund oder $1\frac{3}{4}$ Quintal ſchwer = 85,665 Grammes = 1 preuß. Ctnr. $73\frac{1}{4}$ Pfund = 1 wiener Ctnr. 53 Pfund. 2) In Brügge 170 Pfund = 79,980 Grammes = 1 preuß. Ctnr. 61 Pfd. = 1 wiener Ctnr. $11\frac{1}{4}$ Pfund. 3) In Hildesheim, Naſſau u. a. hat die Wage Eiſen 120 Pfund oder 1 Ctr. 10 Pfund = 55,990 Grammes = 1 Ctr. $9\frac{3}{4}$ Pfund preuß. = 1 Ctr. wiener Gewicht. 4) In Leipzig und ganz Sachſen hat die Wage Eiſen ein Gewicht von 44 Pfund Handelsgewicht = $3741\frac{3}{4}$ Gramme = 44 Pfund $1\frac{1}{4}$ Quentchen preuß. = 36 Pfund 23 Loth $2\frac{1}{2}$ Quent

wiener Gewicht. 5) In den Niederlanden ſ. Chariot. 6) In Oſtfriesland unterſcheidet man das leichtere Hausgewicht vom ſchwerern Wagegewicht, ſ. Pfund, Emden. 7) In Schweden iſt die Wage Zinn 165 Pfund oder $1\frac{3}{8}$ Centner Stapelſtädter Gewicht ſchwer = 69,850 Grammes = 1 Ctnr. 23 Pfund preuß. = 1 Ctnr. $24\frac{1}{2}$ Pfund wiener Gewicht. Zu einer Wage Glas gehören 2 Kiſten. 8) ſ. Wog.

Wakea, Waki, ſ. Unze Gold.

Waldmaß. Das in den Forſten gebräuchliche Längenmaß iſt in einigen Gegenden Deutſchlands etwas größer als das gewöhnliche Maß. In Trier enthält der Waldfuß $137\frac{2}{5}$ par. Linien, der Werkfuß aber nur $130\frac{2}{9}$ Linien (ſ. Fuß). Die Waldklafter iſt daſelbſt 12 Waldfuß groß = $1648\frac{4}{5}$ par. Linien = $3\frac{18}{25}$ Metre = 11 Fuß 10 Zoll rheinländ. = $11\frac{3}{4}$ Fuß wiener Maß. Der Waldmorgen wird in verſchiedenen Gegenden zu $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{3}$ Ackermorgen angenommen. So gibt man in den Rheinlanden dem Feldmorgen 2 Juchart oder 120 rheinländ. Geviertruthen, dem Waldmorgen aber $2\frac{2}{3}$ Juchart oder 160 Geviertruthen, und in Würzburg dem erſtern 160, dem Waldmorgen aber 180 Geviertruthen (ſ. Morgen). Der Waldſchritt wird gewöhnlich zu $2\frac{1}{2}$ Fuß angenommen. Das Waldſeil hat in Böhmen eine Länge von 42 böhmiſchen Ellen = $76\frac{3}{4}$ par. Fuß = 24,948 Metre = 80 rheinl. Fuß = 32 wien. Ell.

Wall, Wahl, Oll werden in einigen Handelsſtädten 80 Stück genannt. So gehören 1) in Dänemark zu einem Oll oder Wall 80 Stück Eier oder Häringe. 2) In Danzig ſind 80 Stück Häringe ein Wahl und 13 Wahl oder 1040 Stück eine Tonne Häring. 3) In Frankfurt a. M. nennt man bei gezählten Waaren 80 Stück ein Wall. 4) In Pommern zu Stettin, Stralſund u. a. O. iſt ein Wall 80 Schock, und 6 Wall oder 480 Schock machen ein Stroh. 5) Oſtindiſches Gold- und Silbergewicht, ſ. Voll.

Wanne, 1) Heumaß im Königreich Würtemberg. Nach dem Geſetz vom Jahr 1806 ſoll die ganze Wanne Heu und Oehmd (Grummet) 8 Fuß lang, breit und hoch ſeyn oder 512 würtembergiſche Kubikfuß enthalten; die halbe Wanne von 256 Kubikfuß iſt 8 Fuß lang und breit und 4 Fuß hoch, und die Viertelwanne von 128 Kubikfuß iſt 8 Fuß lang und breit und 2 Fuß hoch. 2) Im nordweſtlichen Deutſchland nennt man eine in natürlichen oder feſten künſtlichen Grenzen eingeſchloſſene Feldfläche eine Wanne oder Flur, ohne auf die Zahl der Ländereien und die Größe ihrer Fläche Rückſicht zu nehmen.

Webe werden in Hamburg 6 Dutzend oder 72 Stück genannt. Im Leinwandhandel machen 72 Ellen eine Webe (ſ. Rolle).

Wechſelgeld iſt in einigen Handelsörtern die Rechnungsmünze, im Gegenſatz des geprägten Geldes. 1) In Frankfurt a. M. z. B. rechnet man bei Wechſelzahlungen 11 Gulden des 24 Guldesfußes für 9 Gulden 12 kr. nach dem 20 Guldenfuß. Darnach iſt der Wechſelkreuzer Rhein. = $3\frac{12}{35}$ Pfenn. des 20 Guldenfußes und der Wechſelgulden Rhein. = $55\frac{2}{11}$ kr. Conv. fl. ſtatt 50 kr., wie er gewöhnlich angenommen wird. Nach dieſem Verhältniß hat dann der Wechſelthaler 74 Wechſelkreuzer ſtatt 90 kr. 2) In Hamburg gehören $1\frac{1}{2}$ Wechſelthaler zu einem Reichsthaler und ein Wechſelthaler iſt = 2 Mark lübiſch = $5\frac{1}{3}$ Schilling vlämiſch = 32 Schilling = 64 Pfennig vlämiſch = 384 Pfennige = 24 ſgr. $8\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 18 gr. $9\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 1 fl. 10 kr. $2\frac{2}{7}$ pf. Conv. fl. = 1 fl. 23 kr. $1\frac{6}{7}$ pf. Rhein.

Wedro, ruſſiſcher Eimer, Getränkmaß in Rußland von 4 Tſchetwerki oder 8 Osmuſchki (Kruſchka). Der Wedro iſt 640 pariſ. Kubikzoll groß = $12\frac{7}{10}$ Litre = $11\frac{3}{5}$ preuß. Quart = $8\frac{3}{4}$ wiener Maß. 3 Wedros machen zu Riga einen Anker Wein, 12 eine Ohm und 72 ein Fuder Wein; der Wedro

aber enthält 10 Stof. In Leinöl, Hanföl und Branntwein rechnet man 40 Wedro's auf eine Sarokowaja-Botſchka (Faß).

Wehr; in der Markſcheidekunſt eine Fläche von 2 Lehn oder 98 Geviert-Lachter, oder ſie iſt 14 Lachter lang und 7 Lachter breit. Zu einem Maß gehören 2 Wehr.

Weinbergsſeil, böhmiſches Längenmaß zum Ausmeſſen der Weinberge, iſt 64 böhmiſche Ellen lang = 117 par. Fuß = 38 Metres = 120 Fuß $10\frac{2}{3}$ Zoll rheinländ. Maß = $48\frac{9}{10}$ wiener Elle.

Weinfaß, ſ. Faß.

Weißgroſchen, Bili-Groß, Rechnungsmünze in Böhmen und Schleſien. 1) In **Böhmen** machen $1\frac{2}{7}$ Weißgroſchen einen Böhmen, $25\frac{5}{7}$ einen Gulden, 30 ein Schock und $38\frac{4}{7}$ einen Thaler. Der Weißgroſchen hat einen Werth von $2\frac{1}{3}$ Kreuzer oder $3\frac{1}{9}$ Gröſchel oder 7 Weißpfennigen oder $9\frac{1}{3}$ Pfennig = $9\frac{4}{5}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{2}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{3}$ kr. Conv. fl. = 2 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhein. 2) In **Schleſien** hatte der alte Weißgroſchen einen Werth von $8\frac{2}{5}$ pf. preuß. = $6\frac{2}{5}$ pf. Conv. = 2 kr. Conv. fl. = 2 kr. $1\frac{3}{5}$ pf. Rhein.

Weiß-Der, Witte, ſ. Der.

Weißpfennig, 1) Rechnungsmünze in **Böhmen**, wo $2\frac{1}{4}$ Weißpfennig einen Gröſchel, 3 einen Kreuzer, 7 einen Weißgroſchen, 9 einen Böhmen, 180 einen Gulden, 210 ein Schock und 270 einen Thaler machen. Der Weißpfennig wird zu $1\frac{1}{3}$ Pfennig berechnet = $1\frac{3}{7}$ pf. preuß. = $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. = $1\frac{3}{8}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{5}{8}$ pf. Rhein. 2) In **Kurheſſen** führt der Albus den Namen Wißpennig oder Weißpfennig (ſ. Albus), 3) in **Süddeutſchland** die rheiniſchen 2 Kreuzerſtücke, und 4) in der **Türkei** der Asper (ſ. d.).

Wende iſt im nordweſtlichen Deutſchland $\frac{1}{2}$ Morgen oder 60 Geviertruthen groß, jede Ruthe zu 256 Geviertfuß. ſ. Morgen.

Wendiſche Hufe, ſ. Haken.

Werp, ſ. Verp.

Werſchock, ruſſiſches Längenmaß, von welchem 16 eine Arſchine, 48 einen Saſchen und 24,000 eine Werſt machen. Der Werſchock iſt $19\frac{7}{10}$ pariſ. Linien lang = $\frac{1}{22}$ Metre = 1 Zoll $8\frac{2}{5}$ Linien rheinl. Maß = $\frac{1}{18}$ wiener Elle.

Werſt, Werſta, ruſſiſche Meile, iſt 500 Saſchen oder 1500 Arſchinen oder 24,000 Werſchock lang = $3285\frac{5}{12}$ par. Fuß = $1067\frac{3}{4}$ Metre = 3400 rheinländ. Fuß und $6\frac{16}{17}$ Werſte machen eine geograph. Meile. Auf einen Grad des Erdgleichers gehen $104\frac{2}{3}$ Werſt. Die älteren Werſte bis in das 18. Jahrhundert waren 700 Faden oder Saſchen lang.

Wesno, ſ. Vesno.

Wey, 1) engliſches **Wollgewicht** von $\frac{1}{24}$ Laſt oder $\frac{1}{2}$ Sack oder $6\frac{1}{2}$ Tods oder 13 Stones (Stein) oder 26 Cloves = 182 Pfund Avoir du pois-Gewicht = 82,545 Grammes = $1\frac{3}{7}$ preuß. Centner = $\frac{39}{40}$ wiener Centner. 2) engliſches **Hohlmaß** für trockne Sachen, ſ. Tun.

Wiader, ſ. Viadra.

Wiedel, in Oeſterreich ein Gebind Leinengarn. ſ. Gebind II.

Wiert, polniſches Getreideviertel. ſ. Cwierz.

Wigge, Wigtje, niederländiſches geſetzliches Handelsgewicht; 10 Wigtje machen einen Lood, 100 eine Once und 1000 ein Pond. Ein Wigtje enthält 10 Korrels und iſt $20\frac{9}{11}$ holl. Aß ſchwer = 1 Gramme = $\frac{3}{11}$ preuß. Quentchen = $\frac{2}{9}$ wiener Quent.

Wildemannsgeld, hannöveriſches Geld, auf deſſen Rückſeite ein wilder Harzmann mit einem Baum in der rechten Hand ſteht. Man hat 1) **Wildemannsducaten**, hannöveriſche nach dem Reichsfuß geprägte Ducaten (ſ.

Ducaten IV, 4). 2) Wildemannsgroſchen oder $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1, 2, 3, 4, 6 und 12fache Mariengroſchen und Groſchen, nach dem $15\frac{3}{4}$ Guldenfuß ausgeprägt. Der einfache Mariengroſchen hat einen Werth von 1 ſgr. $1\frac{1}{3}$ pf. preuß. = $10\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 3 kr. $\frac{5}{7}$ pf. Conv. fl. = 3 kr. $3\frac{2}{7}$ pf. Rhein. und der einfache Wildemannsgroſchen = 1 ſgr. $8\frac{5}{8}$ pf. preuß. = 1 gr. $3\frac{3}{4}$ pf. Conv. = 4 kr. $3\frac{3}{5}$ pf. Conv. fl. = 5 kr. $3\frac{4}{7}$ pf. Rhein. 3) Wildemannsgulden, feine Harzgulden, nach dem $15\frac{3}{4}$ Guldenfuß geprägte Gulden von 24 Mariengroſchen (ſ. Gulden b). 4) Wildemannspfennig, der 12te Theil des Wildemannsgroſchen oder $\frac{1}{8}$ Mariengroſchen, iſt eine kupferne Scheidemünze = $1\frac{3}{4}$ pf. preuß. = $1\frac{2}{5}$ pf. Conv. = $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. fl. = 2 pf. Rhein. 5) Wildemannsthaler ſind doppelte Harzgulden oder 48 feine Mariengroſchen.

Wilhelmsd'or, 1) kurheſſiſche Goldmünze in halben, einfachen und Doppelſtücken; die einfachen aus $21\frac{3}{4}$karätigem Golde, $138\frac{9}{10}$ holl. Aß an Gewicht ($38\frac{7}{11}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Golde), hat einen Werth von 5 thlr. Gold. 2) Niederländiſche Goldmünze aus dem Jahre 1818, von demſelben Gehalt, wie die vorige.

Wilhelms-Groſchen, alte ſächſiſche Groſchen, von denen 20 zu einem Gulden und 80 zu einer Mark gerechnet wurden.

Winspel, Wispel, Getreidemaß in Norddeutſchland. 1) Im Herzogthum Braunſchweig kommen auf den Winspel 4 Schffl. oder 40 Himten oder 160 Vierfaß oder 640 Becher. Er iſt 62,600 pariſ. Kubikzoll groß = $1241\frac{7}{10}$ Litre = 22 Schffl. $9\frac{1}{2}$ Metze preuß. = 20 Metzen $24\frac{1}{3}$ Becher wiener Maß. 2) In Hamburg enthält der Winspel 10 Scheffel. a) Der Winspel oder $\frac{1}{3}$ Laſt Weizen, Roggen und Erbſen von 20 Faß oder 40 Himten oder 160 Spint iſt 53,120 pariſ. Kubikzoll groß = $1052\frac{3}{5}$ Litre = 19 preuß. Schffl. 3 Metzen = 17 wiener Metzen 117 Becher. b) Der Winspel oder $\frac{1}{2}$ Laſt Gerſte und Hafer hat 30 Faß oder 60 Himten oder 240 Spint und iſt 79,680 par. Kubikzoll groß = 1579 Litres = $28\frac{3}{4}$ preuß. Schffl. = 25 wiener Metzen 90 Becher. Bei der Gerſte machen 3 Winspel oder 90 Faß einen Stock Gerſte. 3) In Hannover machen $1\frac{1}{2}$ Winspel ein Fuder, 2 Winspel eine Laſt, und ein Winspel enthält 8 Malter oder 48 Himten = 75,264 pariſ. Kubikzoll = 1493 Litres = 1 Wspl. 3 Schffl. $2\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 24 Metzen $3\frac{9}{11}$ Becher wiener Maß. 4) In Lüneburg, der Winspel von 20 Schffl. oder 40 Himten oder 160 Spint iſt 62,720 par. Kubikzoll groß = $1244\frac{1}{7}$ Litre = 22 Schffl. $10\frac{1}{6}$ Metze preuß. = 20 Metzen $29\frac{4}{9}$ Becher wiener Maß. 5) Im preußiſchen Staat: der Winspel zu 2 Malter oder 24 Schffl. oder 96 Viertel oder 384 Metzen oder 1536 Mäßchen iſt $66,497\frac{3}{4}$ pariſ. Kubikzoll groß = 1319 Litres = 24 Schffl. preuß. = 21 Mtz. $56\frac{7}{8}$ Becher wien. Maß. 5) Im Königreich Sachſen: der Winspel von 2 Malter oder 24 Scheffel oder 96 Viertel oder 384 Metzen oder 1536 Mäßchen iſt 129,984 pariſ. Kubikzoll groß = $2578\frac{1}{3}$ Litre = 1 Wspl. 22 Schffl. $14\frac{3}{5}$ Metze preuß. = 41 Metzen 118 Becher wiener Maß.

Witte, kupferne Scheidemünze im nördlichen Deutſchland und in den benachbarten Ländern. 1) In Dänemark machen 3 Witte einen Schilling und 48 eine däniſche Mark; ein Witte iſt nach däniſchem Courant = $1\frac{1}{6}$ pf. preuß. = $\frac{14}{15}$ pf. Conv. = $1\frac{1}{9}$ pf. Conv. fl. = $1\frac{1}{3}$ pf. Rhein. 2) In Lübeck und Mecklenburg hält der Schilling 4 Witten, der Groſchen 8, die Mark 64, der mecklenburgiſche Gulden 96 und der Thaler 192 Witten. Ein Witte von 3 Pfennigen hat einen Werth von $2\frac{5}{16}$ pf. preuß. = $1\frac{3}{4}$ pf. Conv. = $2\frac{1}{5}$ pf. Cv. fl. = $2\frac{3}{5}$ pf. Rhein. 3) In Oſtfriesland rechnet man 10 Witten auf einen Stüver, 200 auf einen Gulden und 540 auf einen Thaler. Der Witte aus

Kupfer hat einen Werth von $\frac{2}{3}$ pf. preuß. = $\frac{8}{15}$ pf. Conv. = $\frac{5}{8}$ pf. Conv. fl. = $\frac{4}{5}$ pf. Rhein. 4) In Pommern, zu Stralſund, auf der Inſel Rügen u. a. O. wie in Mecklenburg, nur iſt der Witte etwas geringer an Werth = $2\frac{1}{8}$ pf. preuß. = $1\frac{2}{3}$ pf. Conv. = $\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = $2\frac{3}{7}$ pf. Rhein. 5) In Schweden nennt man die Oere aus Silber, Witte oder Stüver. ſ. Oer.

Wloka, polniſche Hufe, Acker= und Feldmaß in Polen, hält nach den im Jahr 1818 gegebenen geſetzlichen Beſtimmungen 30 Morgow = 90 Geviert=Sznurow = 9000 Gev.=Pretow (Ruthen) = 506,250 Geviert=Lokci = 900,000 Gev.=Precikow (kleine Ruthen) = 90 Millionen Geviert=Lawek und hat eine Größe von 1,609,800 par. Geviertfuß = 169,866 Geviert=Metres = 11,960 rheinländ. Gev. Ruthen = $66\frac{4}{9}$ preuß. Morgen oder $2\frac{1}{5}$ Hufe = 47,150 wiener Geviertklafter oder $29\frac{15}{32}$ Joch.

Wog, Wag, Waggewicht, 1) däniſches Handelsgewicht von 3 Bismarpfunden oder 36 däniſchen Pfunden = $17{,}975\frac{1}{2}$ Gramme = 38 Pfund $13\frac{1}{2}$ Loth preuß. = 32 Pfund $3\frac{1}{8}$ Loth wiener Gewicht. 2) ſ. Wag.

Wurf, Spießlein werden in Nürnberg bei gezählten Waaren 5 Stück genannt.

Xarob, Rechnungsmünze in dem nordafrikaniſchen von Tripoli abhängigen Reiche Fezzan in der Wüſte Sahara; 20 Xarob machen einen Mitkal oder Miskal und ein Xarob wird in 4 Gran getheilt. Sein Werth beträgt 5 ſgr. preuß. = 3 gr. $9\frac{2}{3}$ pf. Conv. = 14 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Conv. fl. = 17 kr. $\frac{4}{7}$ pf. Rhein.

Xatague, Gewicht auf der oſtindiſchen Küſte Coromandel, wo 16 ein Seyra bilden. Die Xatague enthält $31\frac{1}{4}$ Pagoden und iſt $361\frac{3}{4}$ holl. Aß ſchwer = $17\frac{3}{8}$ Gramme = 1 Loth $\frac{3}{4}$ Quentch. preuß. Handelsgewicht oder $21\frac{2}{5}$ preuß. Grän = 3 Quent 3 Pfenn. 220 Richttheile wiener Gewicht.

Xeraſin, Pardao=Xeraſin, ſind die zu Goa in Oſtindien geprägten und von den Münzprüfern (Xeraffes) für vollwichtig anerkannten Pardaos oder Perdas, welche dann einen Werth von 3 Larins oder 5 Tangas haben (ſ. Perda).

Yard, 1) Imperial=Standard=Yard, engliſche Reichs=Elle von 3 Fuß oder 36 Zoll, iſt $405,^{34}$ pariſ. Linien lang = $0,^{914}$ Metre = 2 Fuß 10 Zoll $11\frac{1}{2}$ Lin. rheinländ. Maß = $1\frac{7}{40}$ wiener Elle. Zu einem Fathom (Klafter oder Faden) gehören 2 Yards, zu einer Pole (Ruthe) $5\frac{1}{2}$, zu einem Furlong 220 und zu einer Mile (Meile) 1760 Yards. 2) Die Geviert=Yard von 9 engl. Geviertfuß iſt beinahe 8 pariſ. Geviertfuß ($7\frac{11}{12}$ Gev.=Fuß) groß = $\frac{7}{8}$ Geviertmetre = $8\frac{5}{9}$ rheinländ. Geviertfuß. Zu einer Geviert=Pole gehören $30\frac{1}{4}$, zu einer Geviert=Chain 484, zu einem Rood 1210 und zu einem Acre 4840 Geviert=Yards. 3) Kubik=Yard von 27 engliſchen Kubikfuß iſt $22\frac{7}{20}$ par. Kubikfuß groß = $0,^{693}$ Kubikmetre = $24\frac{17}{40}$ rheinländ. Kubikfuß, und enthält $997,^{137}$ Unzen Avoir du pois=Gewicht deſtillirtes Waſſer.

Yermeebeſchlek, türkiſche Goldmünze, 125 holl. Aß ſchwer, aus 19=karätigem Golde, hat einen Werth von 7 Rubieh oder $1\frac{3}{4}$ Zechine = 4 thlr. Gold, oder im Silbergelde nach Abſchätzung des Münzhofes zu London von 4 thlr. 4 ſgr. 3 pf. preuß. = 3 thlr. 22 gr. 8 pf. Conv. = 5 fl. 55 kr. Conv. fl. = 7 fl. 6 kr. Rhein.

Yhren, Yüren, Üren, Eimer, Getränkmaß zu Botzen u. a. O. in Tyrol, enthält 128 Ziment (Seitel) und iſt 2240 pariſ. Kubikzoll groß = $44\frac{7}{16}$ Litre = $50\frac{4}{5}$ preuß. Quart = $30\frac{7}{11}$ wiener Maß.

Yonſaltun, Mamudi, perſiſche Rechnungsmünze, von welcher 2 einen Abaſſi, 10 einen Minaltun und 40 einen Toman machen. Ein Yonſaltun wird zu 25 Dinarsbiſti berechnet = 6 ſgr. 7 pf. preuß. = 5 gr. Conv. = 18 kr. 3 pf. Conv. fl. = $22\frac{1}{2}$ kr. Rhein.

Yugada, Zugada, ſpaniſches Feldmaß. 1) In **Caſtilien** iſt die Yugada $41\frac{2}{3}$ Fanegas oder 204,267 Geviert-Varas groß = 1,391,250 pariſ. Geviertfuß = 146,781 Centiaren = 4218 rheinländ. Geviertruthen = $23\frac{2}{5}$ preuß. Morgen Land = 16,645 wiener Gev.-Klafter oder $10\frac{3}{8}$ Jochart. 2) In der Provinz **Valencia** enthält die Yugada 6 Cahizadas oder 36 Fanegadas oder 7200 Geviert-Brazas = 230,180 par. Geviertfuß = 24,289 Centiaren = 1710 rheinländ. Gev.-Ruthen = $9\frac{1}{2}$ preuß. Morgen Land = 6732 wiener Gev.-Klafter oder $4\frac{9}{13}$ Jochart.

Yusdrom-Cheky, ſ. Cheky.

Zaëgi, perſiſche Scheidemünze von $\frac{1}{4}$ Abaſſi, ſ. Chayet.

Zahl, 1) ſ. Zaspel. 2) im Fiſchhandel eine Zahl Platfiſche (Plateis, Schollen), enthält 110 Fiſche.

Zalot, Zalota, ſ. Izelotta.

Zapfmaß, Schenkmaß. Ein in mehreren Gegenden Süddeutſchlands gebräuchliches Maß, welches bei dem Einzelnverkauf des Weins und Bieres gebraucht wird, im Gegenſatz des eigentlichen Landes-Getränkmaßes, das dann durch die Bezeichnung Aichmaß, Viſirmaß, Altmaß u. ſ. w. unterſchieden wird (ſ. Maß).

Zappada, Feldmaß auf den joniſchen Inſeln Zante, Corfu u. a., wird vorzüglich bei dem Ausmeſſen der Weinberge gebraucht. Ein Zappada iſt der dritte Theil eines Miſura oder Tagewerks und 800 dortige Geviert-Ellen groß = 3615 par. Geviertfuß = $381\frac{1}{3}$ Geviertmetre = $3868\frac{1}{3}$ rheinländ. Geviertfuß oder $26\frac{6}{7}$ Geviertruthen = 106 wiener Geviertklafter.

Zaspel, Zahl werden in Böhmen, Mähren, Sachſen und Schleſien 20 Gebinde Leinengarn, jedes Gebinde von 20 Faden, genannt (ſ. Gebinde). 3 Zaspel machen einen Strehn, 12 ein Stück, 180 ein Mandel und 720 Zaspel ein Schock Garn.

Zatou, Getreidemaß auf der Inſel Madagaskar, für unausgehülſeten Reiß, enthält 50 Pfund ſolchen Reiß.

Zeche, Ertrag eines Hochofens, einer Schmelzhütte u. ſ. w., wird gewöhnlich in 4 Schichte oder 32 Stämme (Theile) oder 128 Kuxe getheilt. Oft werden noch ein oder einige Kuxe der Zeche zugerechnet, um damit Abgaben, z. B. zur Entſchädigung des Boden-Eigenthümers, der Ortgemeinde oder für den Geiſtlichen des Bergwerks zu beſtreiten. Dadurch erhält die Zeche 129, 130 u. m. Kuxe.

Zechine, Zechino, Sequin, italieniſche Ducaten, wurden zuerſt um das Jahr 1280 aus feinem Golde ($66\frac{3}{4}$ Stück aus der Mark) in Venedig, ſpäter in mehrern Städten aus 23 Karat 10 Grän feinem Golde geſchlagen. Durch den Handel kamen ſie nach der Türkei und erhielten hier den Namen Sequin. Nach der Feinheit des Goldes, das man dazu verwendet, erhalten die Zechinen einen von einander verſchiedenen Werth. 1) In **Abeſſinien** oder **Habeſch** rechnet man die Zechine zu $2\frac{1}{4}$ Patakka oder $53\frac{3}{4}$ Harf oder 207 Divini oder 2070 Kibear oder 6210 Borjokes (Glaskorallen) und $4\frac{4}{9}$ Zechinen auf eine Waki (Unze Gold). Der Werth einer Zechine beträgt zu **Adowa** 3 thlr. 4 ſgr. 6 pf. preuß. = 3 thlr. Conv. = $4\frac{1}{2}$ Conv. fl. = 5 fl. 24 kr. Rhein. und

zu Maſſuah u. a. O. 3 thlr. 20 ſgr. 3 pf. preuß. = $3\frac{1}{2}$ thlr. Conv. = $5\frac{1}{4}$ Conv. fl. = 8 fl. 18 kr. Rhein. 2) Zu Alexandria in Aegypten hat man zweierlei Zechinen, Fundulli und Zumabol (ſ. d.). 3) In Algier hat die Zechine einen Werth von $3\frac{1}{3}$ Pataka gourda oder 10 Pataka chica oder 80 Meſſon oder 6960 Asper = 3 thlr. 6 pf. preuß. = 2 thlr. 21 gr. Conv. = 4 fl. $18\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 5 fl. $10\frac{1}{2}$ kr. Rhein. 4) In Arabien machen $9\frac{1}{7}$ Zechinen einen Tomond, die Zechine aber wird zu $1\frac{2}{3}$ Piaſter oder Dollar = $5\frac{5}{9}$ Abyſt = $8\frac{3}{4}$ Larins = 100 Comashee = $133\frac{1}{3}$ Caveers = 700 Carrets gerechnet, = 2 thlr. 10 ſgr. $8\frac{2}{3}$ pf. preuß. = 2 thlr. 5 gr. $4\frac{1}{3}$ pf. Conv. = 3 fl. 22 kr. Conv. fl. = 4 fl. $2\frac{1}{2}$ kr. Rhein. 5) Zu Bologna im Kirchenſtaate wird die einfache Zechine aus $23\frac{1}{3}$karätigem Gold, $72\frac{3}{5}$ holländ. Aß ſchwer ($68\frac{23}{25}$ Stück aus der cölniſchen Mark) zu $10\frac{3}{4}$ Lire = 15 öſterreich. Lire 20 Centeſimi gerechnet = 2 thlr. 20 gr. $7\frac{2}{3}$ pf. Gold. Außer den einfachen ſind auch $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 2, 5 und 10fache Zechinen vorhanden. In den öſterreichiſchen Staaten zu Mailand u. a. O. iſt der Werth der einfachen Zechine auf 3 thlr. 2 ſgr. 5 pf. preuß. = 2 thlr. 22 gr. 5 pf. Conv. = 4 fl. 24 kr. Conv. fl. = 5 fl. 16 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhein. geſetzt worden. 6) Zu Conſtantinopel rechnet man 15,000 Zechinen auf einen Kitze oder Beutel Gold, und die alte Zechine zu 5 Piaſter, ſ. Fonduc. Die neuern türkiſchen Zechinen haben den Namen Sequin-Mahbub erhalten, ſ. Mahbub. 7) Zu Florenz, Livorno u. a. O. im Großherzogthum Toscana machen 3 Zechinen einen Ruspono. Der Zecchino, Zecchino gigliato, oder Ruspo $72\frac{1}{2}$ holländ. Aß ſchwer, aus 23 Karat $11\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde ($67\frac{1}{6}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark), wird zu $13\frac{1}{3}$ Lire oder 20 Paoli berechnet, ſ. Ducato I. 4. 8) Zu Genua im ſardiniſchen Staate, die alte genueſiſche Zechine, $72\frac{3}{5}$ holl. Aß ſchwer aus 23 Karat $10\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde ($67\frac{7}{20}$ Stück aus der cölniſchen feinen Mark), hat einen Werth von 2 thlr. $22\frac{1}{4}$ gr. Gold. 9) Im Herzogthum Lucca rechnet man die Zechine zu 15 Lire. Sie iſt 71 holländ. Aß ſchwer, aus 23 Karat $10\frac{1}{2}$ Grän feinem Golde geprägt ($68\frac{9}{10}$ Stück aus der cölniſchen feinen Mark) und an Werth = 2 thlr. $20\frac{2}{3}$ gr. Gold. 10) Mailand, ſ. Ducato I. 2. 11) Auf der Inſel Malta hat man alte und neue Zechinen; die alten aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts ſind $70\frac{3}{4}$ holländ. Aß ſchwer aus $23\frac{1}{2}$ karätigem Golde ($70\frac{1}{5}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark), und an Werth = 2 thlr. $19\frac{2}{3}$ gr. Gold. Die neuern einfachen Zechinen oder halbe Doppien = $4\frac{1}{4}$ Scudi, ſind 68 holländ. Aß ſchwer aus 21 Karat $11\frac{1}{4}$ Grän feinem Golde ($78\frac{2}{9}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark Gold), und an Werth = 2 thlr. $12\frac{1}{2}$ gr. Gold. Außer den einfachen Zechinen gibt es auch doppelte und vierfache oder einfache und doppelte Doppien. 12) In Parma gibt man den halben Doppien den Namen Zechinen. Sie ſind $72\frac{1}{5}$ holländ. Aß ſchwer aus $23\frac{1}{2}$karätigem Golde ($68\frac{4}{5}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark Gold) und haben einen Werth von 45 parmeſaniſchen Liren oder 2 thlr. $20\frac{7}{9}$ gr. Gold. 13) Zu Rom im Kirchenſtaate ſind ſeit den Zeiten des Papſtes Clemens XIII. halbe, einfache, doppelte, 5- und 10fache Zechinen geſchlagen worden. Die einfache Zechine iſt $71\frac{3}{10}$ holl. Aß ſchwer, aus $23\frac{2}{3}$karätigem Golde ($69\frac{1}{6}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark Gold), und an Werth = 2 Scudi 15 Bajocchi = 2 thlr. $20\frac{1}{3}$ gr. Gold. 14) In den ſardiniſchen Staaten iſt die alte Zechine von $9\frac{3}{4}$ alten Liren der Zechine in Parma gleich. 15) In Venedig hat man Viertel-, halbe und einfache Zechinen; die einfache ward früher zu 22 venetianiſchen Liren, jetzt zu $12\frac{3}{4}$ öſterreichiſchen Liren berechnet. Sie iſt $72\frac{3}{4}$ holländ. Aß ſchwer, aus 24karätigem Golde ($66\frac{7}{8}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark Gold), und hat einen Werth von 2 thlr. $22\frac{7}{9}$ gr. Gold, oder nach jetziger öſterreichiſcher Abſchätzung von 4 fl. $26\frac{1}{2}$

kr. Conv. fl. = 3 thlr. 3 ſgr. $3\frac{1}{3}$ pf. preuß. = 2 thlr. 23 gr. 1 pf. Conv. = 5 fl. 19 kr. $3\frac{1}{5}$ pf. Rhein.

Zehner. I. Name verſchiedener Münzarten. 1) Zehnbatzler oder Zehn-Batzenſtücke in der Schweiz, ſ. Batzen. 2) Zehncentimenſtücke in Frankreich und im ehemaligen Königreich Weſtphalen, ſ. Centime. 3) Zehnguldenſtück, niederländiſche Goldmünze, 140 holl. Aß ſchwer, aus $21\frac{3}{5}$ Karat feinem Golde ($38\frac{1}{4}\frac{3}{0}$ Stück aus der feinen cölniſchen Mark), an Werth = 5 thlr. 3 gr. 5 pf. Gold. Die doppelten Zehnguldenſtücke führen den Namen Zwanzigguldenſtücke. 4) Die Zehnkreuzer, ſ. d. Auch erhalten an einigen Orten in Süddeutſchland die 3-Kreuzerſtücke dieſen Namen, weil 10 derſelben einen halben Gulden bilden. 5) Zehnkaiſergroſchen werden in Nürnberg und der Umgegend Zehner genannt; 10 dieſer Zehner bilden einen halben Reichsgulden (ſ. Kaiſergroſchen). 6) Zehnkreuzer ſind in Oeſterreich die halben Kopfſtücke, 10 Kreuzer nach dem 20 Guldenfuß an Werth, ſ. Kreuzer u. Kopfſtück.

II. Bauholz. In den Fichtenwäldern des Harzgebirges iſt der Zehner-Balken 32 Fuß lang, unten 7, oben 4 Zoll dick.

Zehnling ſind in Bremen 10 Stück.

Zehntheiliges Maß, Theilung der Einheit in 10 Theile. ſ. Decimalrechnung.

Zelagh, kleine kupferne Scheidemünze im nordafrikaniſchen Reiche Marokko; 4 Zelagh machen einen Fulu oder Fluz, 96 einen Blanquille und 384 einen Dirhem. Ein Zelagh iſt im Werth = $\frac{3}{23}$ pf. preuß. = $\frac{1}{12}$ pf. Conv. = $\frac{1}{6}$ pf. Conv. fl. = $\frac{1}{6}$ pf. Rhein.

Zenge, Kohlenmaß, der vierte Theil eines Fuders oder Kohlenwagen.

Zentner, ſ. Centner.

Zerimahbub, Zermabub, Zindsjirlo, türkiſcher Dukaten, ſ. Mahbub.

Zian, Goldmünze im Staate Algier, aus 21karätigem Golde, iſt ein Drittel-Mahbub und wird zu einem Piaſter oder 100 Aſper berechnet. ſ. Mahbub.

Ziangi, in Oſtindien die zu Amedabad im Marattenlande geprägten Rupien, welche mit den Sicca-Rupien einerlei Werth haben. ſ. Rupie III.

Ziment, Seitel, Getränkmaß in Tyrol, wo 128 Ziment einen Yhren bilden, und ein Ziment $17\frac{1}{2}$ pariſ. Kubikzoll groß iſt = $\frac{7}{20}$ Litre = $\frac{3}{10}$ preuß. Quart = $\frac{6}{25}$ wiener Maß.

Zimmer. Dieſer Name bezeichnet in Deutſchland, Dänemark, Preußen u. a. bei Kaufmannswaaren, die nach der Stückzahl verkauft werden, vorzüglich Fellen und Pelzwerk, 40 Stück oder 4 Decher. In Breslau erhalten 20 Fuchsfelle oder 20 Paar (40 Stück) Zobelfelle den Namen Zimmer. In Dänemark gehören 2 Sneſe (Stiege) oder 4 Decher oder 40 Stück zu einem Zimmer, und $1\frac{1}{2}$ Zimmer machen 1 Schock, $2\frac{1}{2}$ ein kleines Hundert, 3 ein großes Hundert, $22\frac{1}{2}$ ein kleines Tauſend und 30 ein großes Tauſend. In Frankfurt a. M. enthält ein Zimmer 2 Stiegen oder 4 Decher oder 40 Stück. In London nennt man 40 Stück Rauchwerk einen Timber oder Zimmer u. ſ. w.

Zindsjirlo, Zinſche, ſ. Mahbub.

Zlaty, Zlaty Uherszky, ungariſcher Gulden. In Ungarn wird jeder Gulden Zlaty genannt, z. B. Remeczky Zlaty (rheiniſcher Gulden), Pul-Zlaty (halber Gulden). Der ungariſche Gulden von 10 Szoſtak oder 40 Polturak oder 20 Garas (Kaiſergroſchen) oder 100 Penes (niederungariſche Groſchen) oder 120 oberungariſche Groſchen, iſt ſeit dem Jahre 1807 dem 24 Guldenfuß am Werthe gleich (ſ. Gulden); vor jenem Jahre ſetzte man ihn gewöhnlich auf $52\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl., ſtatt daß er jetzt zu 50 kr. Conv. fl. berechnet wird.

Zlot, polniſcher Gulden, Tympf-Gulden, zu 5 Szoſtak oder 30 Groſchen oder 180 Schilling oder 300 Denary. Zu einem Thaler gehören 6 und zu einem Silberrubel 6⅔ Gulden (ſ. Gulden III. S. 120).

Zlota, Zolota, türkiſche Silbermünze, ſ. Izelotta.

Zober, ſ. Zuber.

Zoll, Unterabtheilung des Längenmaßes, vorzüglich des Fußes, der entweder in 10 oder 12 Zoll getheilt wird (ſ. Decimal- und Duodecimal-Rechnung). Seltener wird die Elle in Zolle getheilt, wie bei der großherzoglich heſſiſchen Elle, welche in 24 Zoll, oder bei der polniſchen Elle, welche in 4 Viertel (Cwierci) oder 24 Zoll (Coli) getheilt wird. Die Länge jedes Zolls läßt ſich leicht aus der angegebenen Größe des Fußes oder der Elle finden (ſ. Fuß und Elle). Der Zoll wird wieder in 10 oder 12 Linien getheilt (ſ. Linie). In der Markſcheidekunſt iſt der 80ſte Theil eines Lachters ein Zoll (ſ. Lachter).

Zſchoß, ruſſiſche Benennung der chineſiſchen aus Meſſing geſchlagenen Scheidemünze. ſ. Te-tſien.

Zuber, Zober, Hohlmaß in einigen Gegenden des ſüdlichen Deutſchlands und der Schweiz.

I. Getreidemaß im Großherzogthum **Baden**. Nach dem im Jahr 1810 gegebenen Geſetz gehören zum **Zuber Getreide** 10 Malter oder 100 Seſter oder 1000 Meßlein oder 10,000 Becher. Er iſt 75,618⅜ par. Kubikzoll groß = 1500 Litres = 1 Winſpel 3¼ Schffl. preuß. = 24 Metzen 50 Becher wiener Maß.

II. Flüſſigkeitsmaß 1) im Canton **Bünden** in der Schweiz. Hier machen 8 Zuber ein Fuder; ein Zuber enthält 10 Viertel oder 80 Maß oder 320 Quärtlein und iſt 5360 par. Kubikzoll groß = 106½ Litre = 1 Eimer 33⅞ Quart preuß. = 1 Eimer 33⅓ Maß wiener Maß. 2) Zu **Halle** in preuß. Sachſen enthält der Zuber oder Zober Salzſohle 8 Eimer oder 480 Quart, und 5 Zober machen eine Pfanne, 60 ein Quart und 240 einen Stuhl.

III. Kalk- und Kohlenmaß im Königreich **Württemberg**. 4 Zuber, Kufen oder Scheffel gehören zu einem Eimer und ein Zuber iſt 4 Imi oder 40 Maß groß = 3704⅖ par. Kubikzoll = 73½ Litre = 1 preuß. Eimer 4⅙ Quart = 1 wiener Eimer 10⅗ Maß.

Zug, in Regensburg eine Schiffladung Salz von 11,000 Scheiben oder 16,500 Centner Salz.

Zugada, ſ. Yugada.

Zumabol, ägyptiſche Zechine von 120 Medini oder 1560 Burber, hat einen Werth von 2 thlr. 3⅗ gr. Gold.

Zurlo, Handelsgewicht zu Aleppo in Syrien, enthält 27½ Rottoli von 720 Drammen (ſ. Rotel I, 5, a. S. 281), und hat ein Gewicht von 1,304,628 Aß = 62,692 Grammes = 1 Ctr. 24⅛ Pfund preuß. = 1 Ctr. 12 Pfund wiener Gewicht.

Zwanzig-Frankenſtück, franzöſiſche Goldmünze, 133⅓ holländ. Aß ſchwer, aus 21 Karat 7⅕ Grän feinem Golde (40⅔⅜ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Golde) und an Werth = 4 thlr. 20 gr. 7⅗ pf. Gold. Die Doppelſtücke werden Vierzig-Frankenſtücke genannt, ſ. d.

Zwanzig-Guldenfuß, ſ. Gulden.

Zwanzig-Guldenſtück, niederländiſches Doppel-Zehnguldenſtück, eine 280 holländ. Aß ſchwere Goldmünze, aus 21⅗ Karat feinem Golde (19⅘⅜ Stück aus der feinen cöln. Mark), hat einen Werth von 10 thlr. 6 gr. 10 pf. Gold.

Zwanzig-Kreuzerſtück, Zwanziger, in Süddeutſchland, ſ. Kopfſtück 1).

Zweibätzler, halbe Oertli, halbe Ortsgulden ſind in Zürich die Zweibatzenſtücke von $7\frac{1}{2}$ Kreuzer oder 5 Schilling = 2 ſgr. $7\frac{1}{2}$ pf. preuß. = 2 gr. Conv. = $7\frac{1}{2}$ kr. Conv. fl. = 9 kr. Rhein.

Zweidrittelſtücke ſind in Hamburg und Lüneburg nach dem Leipziger- oder 18-Guldenfuß ausgeprägte Gulden (ſ. d.). Die neuen Zweidrittelſtücke in Hannover, Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Holſtein ſind nach dem lübiſchen oder 17-Guldenfuß geſchlagen (ſ. Gulden I, c. S. 119) und werden in Mecklenburg zu 2 Mark oder 32 Schilling gerechnet.

Zweier nennt man im nordweſtlichen Deutſchland die Zweipfennigſtücke, im ſüdlichen Deutſchland die Zweikreuzer- oder halbe Batzenſtücke und in der Schweiz die Zweibatzenſtücke.

Zweikopekenſtück, ſ. Groſch.

Zweiling, alte ſilberne Scheidemünze in den Cantons Baſel und Freiburg. ſ. Rappen.

Zweiſpänner, im Thüringerwalde, ein Stück Tannenholz, 60 Fuß lang, unten 8 bis 9 Zoll, oben 3 Zoll dick.

Zweiunddreißig-Frankenſtück, Goldmünze in der Schweiz, $317\frac{1}{5}$ holländ. Aß ſchwer, aus 21 Karat 8 Grän feinem Golde und $16\frac{197}{200}$ Stück aus der cölniſchen feinen Mark Gold, hat einen Werth von 2 Sechzehnfrankenſtücke = 11 thlr. 14 gr. $7\frac{1}{5}$ pf. Gold.

Zwittermünzen ſind ſolche Münzen, zu deren Ausprägung zweierlei nicht zuſammengehörige Stempel entweder zufällig oder abſichtlich genommen ſind. Im Kriege bei feindlichen Beſetzungen gebraucht man zuweilen ſolche doppelte Stempel, von denen der eine dem beſiegten Lande und der andere dem Sieger gehört. So wurden im ſiebenjährigen Kriege in Oſtpreußen Schuſtaks und halbe Gulden geſchlagen, welche auf der Vorderſeite das Bild der ruſſiſchen Kaiſerin Eliſabeth und auf der Rückſeite den preußiſchen Adler zeigten.

Zwölfer. I. Silbermünze, 1) die 12-Kreuzerſtücke, von denen 5 einen Gulden machen. Die während der franzöſiſchen Beſetzung im Jahr 1805 in Wien geſchlagenen Zwölfer hatten einen geringern Gehalt als 12 Kreuzer des 20-Guldenfußes, und wurden nachher umgeſchmolzen. 2) die mecklenburgiſchen 12-Schillingſtücke aus 9löthigem Silber, $47\frac{1}{4}$ Stück aus der cölniſchen Mark feinem Silber. Dieſe Zwölfer haben einen Werth von 8 ſgr. 10 pf. preuß. = 6 gr. 9 pf. Conv. = 25 kr. 1 pf. Conv. fl. = 30 kr. $1\frac{1}{7}$ pf. Rhein.

II. Bauholz. Auf dem Harzgebirge iſt der Zwölfer-Balken oder Vierundzwanziger 24 Fuß lang, unten 6 Zoll, oben 5 Zoll dick.

Zwölfter, Dutzend. 1) Zu Lübeck erhalten im Holzhandel 12 Stück Bretter dieſen Namen, und 10 Zwölfter oder 120 Stück machen ein Hundert Bretter. 2) Zu Stralſund in Vorpommern werden 12 Stück Häringe ein Zwölfter genannt.

Zwölftheiliges Maß, ſ. Duodecimal-Rechnung.

Empfehlenswerthe Bücher,

welche bei G. Baſſe in Quedlinburg, ſo wie in allen übrigen Buchhandlungen Deutſchlands und der Schweiz zu haben ſind:

Anweiſung, ausführliche, zur Aufbewahrung des Eiſes, ſo wie über die vortheilhafteſten Anlagen der Eisgruben und der Eiskeller. Mit einem Anhange, welcher genaue Vorſchriften zur Bereitung aller Arten Gefrornes enthält. Ein Büchlein für Herrſchaften, Oekonomen, Gaſt- und Kaffee-Wirthe, Conditoren, Köche u. ſ. w. 8. 10 Gr.

Anweiſung, die ſchönſten künſtlichen Blumen aus verſchiedenen Zeugarten, ſo wie aus Stroh und Fiſchbein zu verfertigen; und die geſchmackvollſten italieniſchen und engliſchen Strohhüte nebſt ſonſtigen Strohgeflechten zu bereiten. Nach den neueſten Erfindungen. Ein Geſchenk für das ſchöne Geſchlecht. Mit Abbildungen der zum Blumenmachen erforderlichen Inſtrumente und anderer Gegenſtände, welche das Strohflechten zu Hüten erleichtern. Aus dem Franzöſiſchen. 8. 10 Gr.

Anweiſung, deutliche, zur leichten Erlernung der unterhaltendſten und überraſchendſten Kartenkunſtſtücke. Der Unterhaltung und Beluſtigung fröhlicher Geſellſchaftskreiſe geweiht. Mit Abbildungen. 2te verbeſſerte Auflage. 8. 8 Gr.

Aprikoſen- und Pfirſichbaumzucht, die vollkommene; oder Anweiſung, die Aprikoſen- und Pfirſichbäume ſtark und geſund zu ziehen und auf die ſicherſte und leichteſte Art Aprikoſen und Pfirſichen in jedem Jahre von ungewöhnlicher Größe und dem angenehmſten Geſchmacke zu erhalten. Durch langjährige Erfahrung geprüft. 8. 12 Gr.

Arnault, Leben Napoleons. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt von Dr. F. H. Ungewitter. 4 Theile. Taſchenformat. geh.
Druckpapier 1 Thlr. 12 Gr.
Velinpapier 2 Thlr. 16 Gr.

Ballenſtedt, J. G. J., die Urwelt, oder Beweis von dem Daſeyn und Untergange von mehr als Einer Vorwelt. 3 Theile. 3te vermehrte und verbeſſerte Aufl. gr. 8. 3 Thlr. 8 Gr.

Belehrung, vollſtändige, allgemein faßliche, für Bruchkranke jedes Alters und Geſchlechts, wodurch ſie in den Stand geſetzt werden, nicht nur dieſe Gebrechen richtig zu erkennen und durch eine paſſende Behandlung unſchädlich zu machen, ſondern auch ſelbſt radikal zu heilen, und bei Statt findender Einklemmung durch eigene Hülfe den Bruch bald zurückzubringen und ſich ſo vor lebensgefährlichen Folgen derſelben zu bewahren. Nach eigenen Erfahrungen und mit Benutzung der beſten neueſten Schriften über dieſen Gegenſtand abgefaßt von einem praktiſchen Arzte. 2te Auflage. 8. 10 Gr.

Bendeler, K. L., vollſtändiges Wörterbuch zu den Anekdoten und Aufſätzen der Arnold-Fahrenkrügerſchen engliſchen Grammatik. gr. 8. 6 Gr.

Blumenzwiebeln, die, in deutſchen Gärten. Oder Anweiſung, Zwiebeln von Hyazinthen, Tulpen, Narziſſen, Tazetten, Jonquillen und vielen andern, eben ſo groß wie in Holland zu ziehen, und ſie in der höchſten Vollkommenheit im Garten und auf dem Zimmer zum Blühen zu bringen. 8. 16 Gr.

Bornholz, Alex. v., der Trüffelbau. Oder Anweiſung, die ſchwarzen und weißen Trüffeln in Waldungen, Luſtgebüſchen und Gärten durch Kunſt zu ziehen und große Anlagen dazu zu machen. 8. 8 Gr.

Buch, das, der Zauberei, oder Magie für das geſellſchaftliche Leben. Enthaltend eine Sammlung auserleſener phyſikaliſcher, mathematiſcher, optiſcher, chemiſcher, ökonomiſcher, arithmetiſcher und anderer leicht zu bewerkſtelligenden Kunſtſtücke, zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung, nach Guyot, Wiegleb, Pinetti, Ozanam, Funk, Eckardtshauſen, Halle u. a. m. 8. geh. 20 Gr.

Cervantes ſämmtliche Werke. Aus der Urſprache neu überſetzt von L. G. Förſter. 12 Bände. Taſchenformat. Pränumerationspreis:

Druckpapier 4 Thlr.
Fein franz. Druckpapier 5 Thlr.
Franzöſiſch Velinpapier 6 Thlr.

(Der 1 — 6te Band, enthaltend: Der ſcharfſinnige Junker Don Quixote von la Mancha, werden auch apart gegeben.)

Donndorff, J. A., Encyklopädie des gemeinnützigen weiblichen Wiſſens, oder allgemeines praktiſches Handwörterbuch für Frauenzimmer aus allen Ständen, zur deutlichen, richtigen und vollſtändigen Selbſtbelehrung über alle in der Haushaltung vorkommende, damit in Verbindung ſtehende, und ſonſt einem Frauenzimmer, Hinſichts der Erweiterung zweckmäßiger Kenntniſſe, Erleichterung der Geſchäfte, Benutzung der Vortheile, Anwendung der Hülfsmittel, Verminderung des Aufwandes, auch Erhaltung des körperlichen Wohlſtandes und der weiblichen Schönheit zu wiſſen nöthigen und nützlichen Gegenſtände. 4 Bände. 8.
Subſcriptions-Preis:

Druckpapier 4 Thlr. —
Schreibpapier 5 Thlr. —
Velinpapier 6 Thlr. 12 Gr.

—, Geſchichte der Erfindungen in allen Theilen der Wiſſenſchaften und Künſte, von der älteſten bis auf die gegenwärtige Zeit. In alphabetiſcher Ordnung. 6 Bände. gr. 8. 12 Thlr. 8 Gr.
Herabgeſetzter Preis: 7 Thlr. 16 Gr.

Donndorff, J. A., allgemeines wiſſenſchaftliches Handwörterbuch, enthaltend eine Erklärung der gewöhnlichſten in der Phyſik, Naturgeſchichte, Aſtronomie, Chemie, Mineralogie, Technologie, Mathematik, Arzneikunde, Muſik, Philoſophie und andern Wiſſenſchaften vorkommenden Kunſtwörter und ſonſtigen Benennungen. Für Lehrende und Lernende, die über dergleichen Gegenſtände ſich richtige Begriffe zu verſchaffen wünſchen. gr. 8. 1 Thlr.

—, die Naturlehre in ihrem ganzen Umfange. Oder deutliche und faßliche Darſtellung und Erklärung aller Gegenſtände dieſer Wiſſenſchaft und der dahin gehörigen Kunſtwörter, nach den neueſten Quellen und Beobachtungen. Für Lehrer an Gymnaſien, an Stadt- und Land-Schulen, wie auch zur Selbſtbelehrung. Alphabetiſch geordnet. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

—, über Tod, Scheintod und zu frühe Beerdigung. Ein Buch für Jedermann zur Belehrung, zur Warnung und Verhütung des ſchrecklichſten aller Ereigniſſe: des Lebendigbegrabens. 2te, wohlf. Ausg. gr. 8. geh. 16 Gr.

—, Vacuna. Ein gemeinnütziges Lehr- und Leſebuch in Hinſicht auf merkwürdige und wiſſenswerthe Gegenſtände, beſonders aus dem Gebiete der Naturlehre, Naturgeſchichte, Anthropologie, Phyſiologie und Technologie. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Döring, J. A., kleiner Briefſteller für die Jugend. Enthaltend eine zweckmäßige Sammlung der im bürgerlichen Leben gewöhnlich vorkommenden Briefe, ſo wie auch ſolcher, welche kurze Erzählungen, Schilderungen und Berichte enthalten; nebſt einer kurzen Anweiſung zum Briefſchreiben. 8. 8 Gr.

Duleau, A., theoretiſch-praktiſche Verſuche über den Widerſtand oder die Haltbarkeit des geſchmiedeten Eiſens. Mit Anwendung der Re-

ſultate dieſer Verſuche in der Baukunſt. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und mit einer ergänzenden Vorrede begleitet von Dr. J. G. L. Blumhof. Mit 4 Steintafeln. 8. 20 Gr.

Düring, G. W. v., wo ſchlug Hermann den Varus? Ein ſtrategiſcher Verſuch über die Feldzüge der Römer im nordweſtlichen Deutſchland. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Einmachekunſt, die vollſtändige; oder gründliche Anweiſung, alle Arten Früchte und andere Vegetabilien nach der zweckmäßigſten und mannichfaltigſten Art, ſowohl mit Zucker, Eſſig, Salz, als auch mit Zuſatz von geiſtigen Flüſſigkeiten, Gewürzen u. ſ. w., einzumachen. In alphabetiſcher Ordnung. Ein ſehr nützliches Buch für jede Haushaltung. 8. 16 Gr.

Erfindung, über die wichtige, geſprungene Glocken, ohne Umguß und mit wenigen Koſten, zum Gebrauche gänzlich wieder herzuſtellen. Vorangehend: gemeinnützige Belehrungen über die Glocken überhaupt, in Anſehung der Erfindung, Beſchreibung, Guß, Gebrauch, techniſchen Ausdrücke derſelben, und anderer darauf Bezug habenden Gegenſtände. 8. 8 Gr.

Erfindungen und Verbeſſerungen, die neueſten und wichtigſten, an den verſchiedenen Arten der Mühlen, als Waſſer-, Schiff-, Wind-, Roß-, Tret-, Hand- und anderer Mühlen, insbeſondere der Mahl-, Oel- und Papiermühlen, und Beſchreibung einiger neuen hydrauliſchen Maſchinen. Mit voranſtehenden gemeinnützigen Belehrungen über die Mühlen überhaupt, zur vortheilhafteſten Betreibung derſelben in den jetzigen Zeiten; nebſt einer Anleitung, ſchadhafte Mühlen wiewieder herzuſtellen, und alle nach neuer Art zu verbeſſern. Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Mühlenbeſitzer. Mit 144 lithographirten Abbildungen. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Erneſti, Dr. J. H. M., theoretiſch-praktiſches Handbuch der ſchönen Redekünſte. Für die obern Klaſſen gelehrter Schulen. In 2 Theilen. (1r Theil: Dichtkunſt. 2r Theil: Redekunſt.) Vierte, gänzlich umgearbeitete und ſehr vermehrte rechtmäßige Auflage. 8. geh. 2 Thlr. 20 Gr.

—, erſtes Uebungsbuch in der Mutterſprache und praktiſche Vorbereitung zu den ſchönen Redekünſten für die zu bildende kleine Jugend. Auch unter dem Titel: Vorübungen zum erſten Unterricht in der Mutterſprache, zur Entwickelung der Seelenkräfte, zur Bildung des Geiſtes und Geſchmacks. Fünfte, gänzlich umgearbeitete und ſehr vermehrte rechtmäßige Auflage. 8. geh. 16 Gr.

Eros. Betrachtungen über die Liebe. Deutſchlands gebildeten Jünglingen und Jungfrauen gewidmet von Guſtav Adolph (Sickel). 8. geh. 20 Gr.

Fabelleſe, kleine, für die Jugend auf Schulen und zur Selbſtunterhaltung. (Auch unter dem Titel: Erſtes Buch der Declamation für die untern Klaſſen der Gymnaſien und für Bürgerſchulen.) Dritte, gänzlich umgearbeitete und ſehr vermehrte Auflage. 8. geh. 16 Gr.

Fiſchbuch, vollſtändiges, enthaltend gründliche Anweiſungen, Fiſche in Teichen und Gewäſſern gehörig zu behandeln, für ihre Erhaltung und Vermehrung zu ſorgen, ſie gegen Krankheiten und Unfälle zu ſchützen, den beſtmöglichſten Gewinn von ihnen zu ziehen; ſo wie allgemein verſtändliche Belehrungen über die Fiſchteiche und Fiſchhaltungen, ſelbige auf die wohlfeilſte, richtigſte und nutzbarſte Art anzulegen, zu beſetzen und abzuwarten, nebſt deutlicher und allgemein anwendbarer Unterweiſung zur Betreibung der

Kunſt= und Luſtfiſcherei, und zwar mit Netzen, Senkern, Hamen, Garnſäcken, Reuſen, Eggen, Gabeln, Harken, Harpunen, Pfeilen, Wurfſpießen, vermittelſt des Fußtretens, mit dazu abgerichteten Thieren, zur Tags= und Nachtzeit, mit Einſchluß der neueſten engliſchen Methode; vorzüglich aber mit Angeln in allen Gattungen, mit beſonderer Berückſichtigung der beſten und wirkſamſten Fiſchergeheimniſſe, und wichtiger Mittheilungen über Karpfen und Krebſe. Für Gutsbeſitzer, Oekonomen, Inhaber und Pächter von Teichen und Fiſchereien, Fiſcher und für alle diejenigen, welche am Fiſchfange Vergnügen finden. 8. 18 Gr.

Gelegenheitsdichter, der neueſte. Eine auserleſene Sammlung der neueſten und beſten Gedichte zu allen vorkommenden Familienfeſten und andern Feierlichkeiten, als zu Geburts= und Namenstagen, Hochzeiten, Jubelhochzeiten, nebſt kleinen dramatiſchen Polterabend=Scenen, zu Wünſchen beim Jahreswechſel, Amtsjubelfeiern, am Sylveſterabend und bei andern Gelegenheiten, mit beſonderer Berückſichtigung jedes einzelnen Falles. 8. 16 Gr.

Geſellſchaftsbüchlein, neueſtes, für frohe Zirkel. Enthaltend die beſten Geſellſchaftslieder der vorzüglichſten Dichter Deutſchlands, Spiele zur Beluſtigung im Freien, Scherz= und Pfänderſpiele, Kartenſpiele, Karten= und andere unterhaltende Kunſtſtücke, Räthſel, Charaden, Logogriphen u. ſ. w. 3 Theile in einem Bande. Sechſte, gänzlich umgearbeitete und ſehr vermehrte Auflage. 8. geh. 1 Thlr.

Geſinde=Ordnung für ſämmtliche Provinzen der Preußiſchen Monarchie. Vom 8. November 1810. 4. geh. 6 Gr.

Glaube, Liebe, Hoffnung. Geſänge von Harms, Klopſtock, Stolberg, Göthe, Schiller, Schreiber, Niemeyer, Herder, Mahlmann, Koſegarten, Hanſtein, Hölty, Krummacher u. a. m. Ein Andachtsbuch für Gebildete aus allen Ständen. Dritte vermehrte Auflage. 8. geh. 20 Gr.

Gleim, Emilie, Weiheſtunden froher Geſelligkeit. Eine Sammlung von Räthſeln, Charaden und Logogriphen der beſten Schriftſteller Deutſchlands. 8. geh. 9 Gr.

Gott, Unſterblichkeit, Wiederſehen. Ein Troſt= und Andachtsbüchlein für Gebildete aus allen Ständen. Enthaltend eine heilige Blumenleſe aus den Werken von Klopſtock, Wieland, Kleiſt, Tiedge, Voß, Seume, Koſegarten, Niemeyer, Heilmann u. a. m. Vierte, ſtark vermehrte Auflage. Mit einem Kupfer. 8. geh. 1 Thlr.

Gourgaud, General, Geſchichte Napoleons und der großen Armee im Jahre 1812; oder Zuſätze und Berichtigungen zu dem Werke des Grafen von Segur. Nach der neueſten franzöſiſchen Original=Ausgabe überſetzt von E. S. 4 Bändchen. Taſchenformat. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Gurker, F., die Veredlung der Obſtbäume. Oder gründliche Anweiſung, junge und alte Bäume durch Oculiren, Röhrlen, Copuliren, Ablactiren und Pfropfen richtig zu veredeln und ihnen ein kraftvolles Wachsthum und ſchnelle Fruchtbarkeit zu verſchaffen. Für Gärtner und Gartenfreunde. Mit 3 Tafeln Abbildungen. 8. 16 Gr.

—, der Obſtbaumſchnitt. Oder gründliche Anweiſung, junge Bäume durch richtige Behandlung im Schnitt zu Hochſtämmen, Halbſtämmen, Pyramiden, Fächerbäumen, Geländerbäumen und in Töpfen zu erziehen, ſo wie ihnen große Fruchtbarkeit, vollkommene Geſundheit und ein hohes Alter zu verſchaffen. Für Gärtner und Gartenfreunde. 8. 16 Gr.

Handbuch für Gemäldeſammler und diejenigen, welche Bildergallerien beſuchen. Oder: Lexikon der Maler und Malerei. Enthaltend die Geſchichte dieſer Kunſt und ihrer einzelnen Zweige; die Entſtehung und Geſchichte der Schulen; Nachrichten von den verſchiedenen Malerakademien und Bildergallerien, den vorzüglichſten Künſtlern und den merkwürdigſten Gemälden älterer und neuerer Zeit, auch Erklärung der gewöhnlichſten Kunſtausdrücke. Nach Sulzer, Pernety, Walpole, Vaſari, Fueßly, Fiorillo, Orloff, Hagedorn, Weiſe und andern bewährten Schriftſtellern. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Handbüchlein für Maurer, Bau-Unternehmer und Hausbeſitzer, oder praktiſche Anweiſungen zu dauerhaften Grundmauern, zu richtiger Auswahl der Bau-Materialien, zu feuerſichern und rauchfreien Anlagen von Küchen und Oefen, zu dem beſten Anputz der Gebäude und zu andern Maurerarbeiten. Nebſt vielen Vorſchriften von Zubereitung der wohlfeilſten Oel- und Waſſerfarben zu Häuſer- und Wand-Anſtrichen, dauerhaften Mörteln zum Berappen der Häuſer, Stein- und Eiſenkitten und vielen andern ſehr nützlichen und wiſſenswürdigen Hülfsmitteln, welche bei einzeln vorkommenden Fällen mit Vortheil angewendet werden können. 8. 16 Gr.

Hartmann, F. C., der neueſte Aquavit- und Liqueurfabrikant. Enthaltend praktiſche Anweiſungen, alle ordinaire, mittlere und feine inländiſche abgezogene Branntweine, Aquavite und Liqueure, wie auch franzöſiſche und italieniſche Rataſias, Crèmes, Huiles, Roſoli's u. ſ. w. nach der neueſten und beſten Methode zu verfertigen. Nebſt einer vorangehenden gründlichen Belehrung über die Natur und Behandlung des Branntweins. Nach eigenen Erfahrungen und Verſuchen. 8. 18 Gr.

Hartmann, F. C., Beſchreibung und Abbildung der neueſten und beſten Deſtillir- und Filtrir-Apparate, nach den neueſten engliſchen, franzöſiſchen und deutſchen Erfindungen. Zum vortheilhafteſten Gebrauche für Branntweinbrenner, Deſtillateurs, Gaſtwirthe, und für alle Diejenigen, welche ſich mit der Fabrikation geiſtiger Getränke beſchäftigen und Handel damit treiben. Mit 38 lithographirten Abbildungen. 8. 12 Gr.

Haupt, K. G., chriſtlicher Bet-Altar. Ein Andachtsbuch für alle Zeiten, Umſtände und Verhältniſſe des menſchlichen Lebens. Zur häuslichen Erbauung und zum Vorleſen in Hoſpitälern, milden Stiftungen und frommen Vereinen. 8. geh. 1 Thlr. 8 Gr.

Heldengemälde. Ein unterhaltendes und lehrreiches Leſebuch für die männliche Jugend. Mit 1 illuminirten Kupfer. 8. geb. 20 Gr.

Hercynia. Ein Erinnerungsbuch für Harzreiſende. Mit 1 Kupfer. 8. geh. 1 Thlr. 8 Gr.

Heyſe, Dr. J. C. A., geſammelte Schriften und Reden über Unterricht und Bildung, beſonders der weiblichen Jugend. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Hopfen und Malz, nach ihrer beſten Beſchaffenheit und vortheilhafteſten Anwendung in der Bierbrauerei. Nebſt Bemerkungen über die neueſte engliſche Malzbereitung, wodurch die deutſchen Bierarten bedeutend vervollkommnet werden können, und chemiſchen Unterſuchungen über die Analyſe und Beſtandtheile des Hopfens. Nach den bewährteſten engliſchen, franzöſiſchen und deutſchen Anweiſungen und Grundſätzen. Für Bierbrauer, Landwirthe, ſo wie überhaupt für jeden Hausvater. 8. 12 Gr.

STAATL. BIBLIOTHEK
REGENSBURG

Niemann, Friedrich Albert,

Vollstaendiges Handbuch der Muenzen, Maße und Gewichte aller Länder der Erde für Kaufleute, Banquiers, Geldwechsler, Muenzsammler, Handlungsschulen, Staatsbeamte, Kuenstler, Reisende, Zeitungsleser, und Alle, welche sich mit Voelker- und Laenderkenntniß beschaeftigen ... ; in

Quedlingburg [u.a.] 1830

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.pol.7,1514
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11094871-1